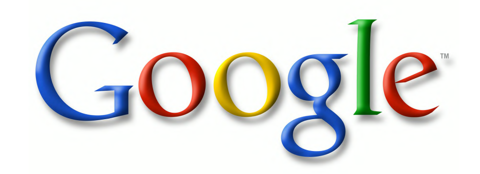
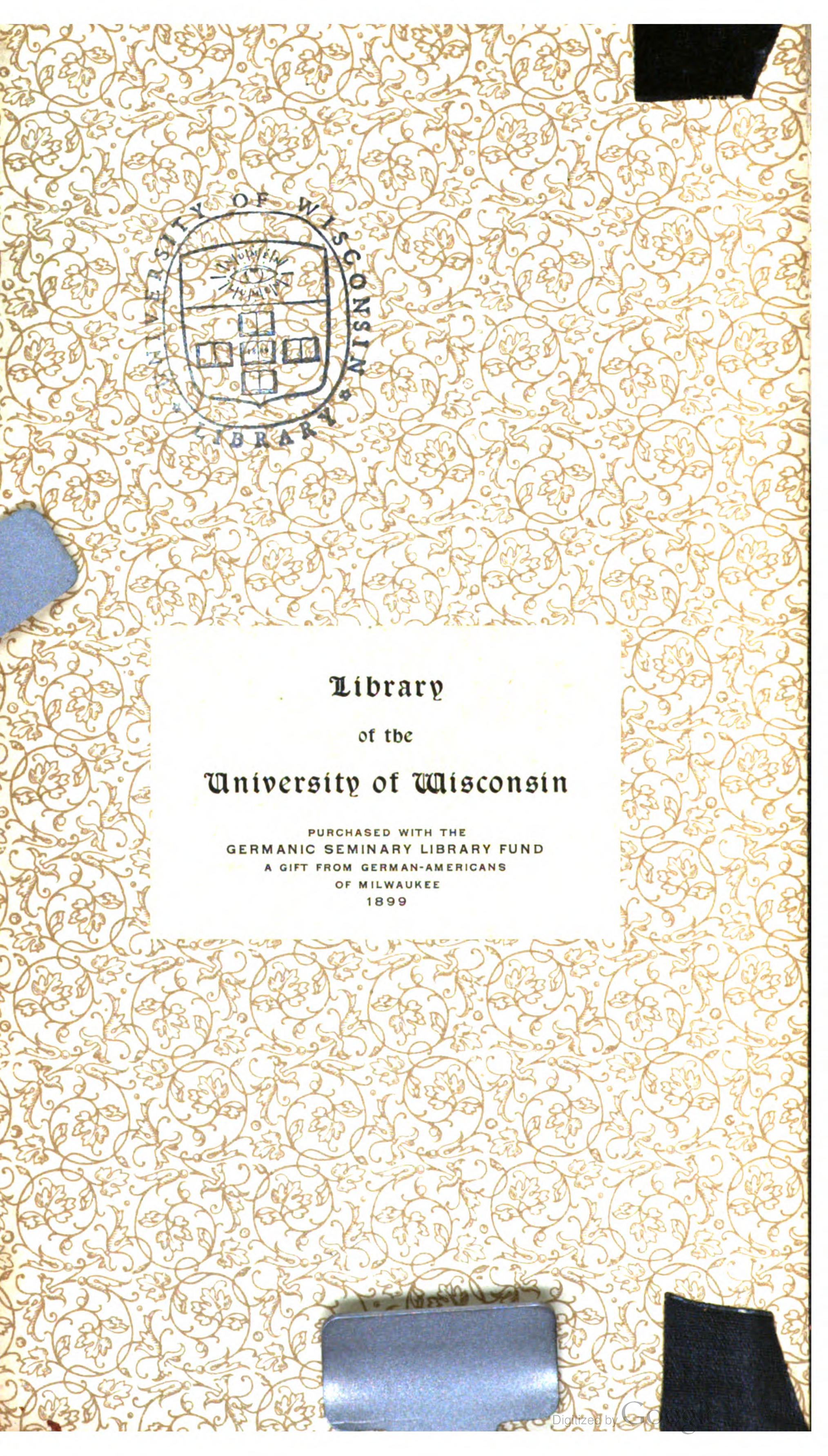





UNIVERSITY OF WISCONSIN
LIBRARY



Dr. Martin Luther's
Bibelübersetzung

nach der letzten Original-Ausgabe,

kritisch bearbeitet

von

Dr. Heinrich Ernst Bindseil,

Bibliothekar an der Universität Halle-Wittenberg, Mitgliede der deutschen morgenländischen Gesellschaft, und des afrikanischen Instituts in Paris,

und

Dr. Hermann Agathon Niemeyer,

Director der Francke'schen Stiftungen und der Canstein'schen Bibel-Anstalt.

Zweiter Theil.

Die historischen Bücher des Alten Testaments

Josua — Esther.

Halle,

Druck und Verlag der Canstein'schen Bibel-Anstalt.

1850.

Einleitung.

Nachdem in der Einleitung des ersten Theiles dieser kritischen Bibelausgabe der derselben zu Grunde gelegte Plan nebst dem, was sich zunächst speciell auf jenen Theil bezieht, angegeben worden, bedarf es hier nur einiger auf diesen zweiten Theil sich beziehender Bemerkungen, die wir nach der Reihenfolge der ihnen entsprechenden Paragraphen jener allgemeinen Einleitung hier aufführen.

Zu §. 3.

Ueber die mit der Original-Ausgabe der ganzen Bibel von 1545. hier verglichenen andern Original-Ausgaben biblischer und anderer Schriften Luther's, und deren Bezeichnung im kritischen Apparate.

Außer den schon im I. Theile S. X—XII. nach ihren Titeln angegebenen, durch A.—I. signirten Original-Ausgaben der ganzen Bibel sind mit der Original-Ausgabe der ganzen Bibel von 1545. in diesem II. Theile folgende verglichen worden:

b. 1.

Das Ander teyl des alten testaments. (darunter ein Holzschnitt, einen bis an den Kopf völlig geharnischten sitzenden Krieger mit dem Feldherrnstabe oder Scepter darstellend.)

Am Ende: Gedruckt zu Wuittemberg. In Folio. (vermuthlich nicht zu Ende des Jahres 1523., sondern erst im Anfange des Jahres 1524. erschienen.)

b. 2.

Das Ander teyl des alten testaments. Wittemberg.

Am Ende: Gedruckt zu Wittenberg Melchior Lotter der iunger. Im iar nach Cristi geburt Tausent funffhundert vnd vier vnd zwentzig. In gr. Octav.

b. 3.

Das ander teyl des Alten testaments. Wittemberg. M.D.XXVII.

Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg Milchel (sic) Lotther. In gr. Octav.

Von den übrigen sechs Signaturen, die in diesem Theile vorkommen, Abh. f., Ausl. η., Ausl. ι., Ausl. π. (diese nur in den dieser Einleitung angehängten Nachträgen), Post. 2., Schr. i. ist Abh. f. bereits S. XIII f., Ausl. η. und Ausl. π. S. XVI., und Post. 2. S. XVII. der Einleitung des I. Theiles mit den Titeln der dadurch bezeichneten Schriften angegeben; es bleibt demnach nur die Erklärung folgender übrig:

Ausl. ι. 1.

Offinbarung des Endchrists aus dem Propheten Daniel, wyder Catharinum. Mart. Luther. 1521. In Quart (?).

(Diese Ausgabe kenne ich bis jetzt nur aus der Wittenberger Ausgabe von Luther's deutschen Werken Th. VII. (1554.) fol. 194 ff.)

Ausl. ι. 2.

Offinbarung des Endchrists aus dem Propheten Daniel wydder Catharinum. Martinus Luther. Wittemberg. M.D. xxiiij.

Am Ende: Wittemberg ym 1524. Jar. In Quart.

Schr. i. 1.

Vermanung zum Sacrament des leibs vnd bluts vnsers HERRN. Mart. Luther. Wittemberg. M.D.XXX.

Am Ende: Gedruckt zu wittemberg durch Joseph klug. M.D.XXX. In Quart.

Schr. i. 2.

Vermanung zum Sacrament des leibs vnd bluts vnsers HERRN. Mart. Luther. Wittemberg. M.D.XXX.

Am Ende: Gedruckt zu wittemberg durch Joseph klug. M.D.XXXI. In Quart.

Schr. i. 3.

Vermanung zum Sacrament des Leibs vnd Bluts vnsers HERRN. Mart. Luth. 1537. In Quart.

Schr. i. 4.

Vermanung zum Sacrament des Leibs vnd Bluts vnsers HERRN. 1538. In Quart.

(Ob die beiden letztern Ausgaben Original-Ausgaben sind, weiß ich nicht, da ich sie bloß aus S. 84. Nr. 604. und S. 67. Nr. 4. des von Olearius herausgegebenen Katalogs der Kirchenbibliothek zu Arnstadt *) kennen gelernt, bis jetzt aber nicht selbst gesehen habe.)

Zu §. 4.

Ueber die Auswahl der bei der Vergleichung dieser Original-Ausgaben mit der Bibel von 1545. gefundenen Varianten.

Hier erwähne ich nur, daß den S. XXIV. der Einleitung des I. Theiles angegebenen Grundsätzen zufolge bei den vielen auf ia, ja auslautenden Eigennamen so wohl die verschiedene Schreibung mit i oder j, z. B. Platia — Platja, als auch die Verbindung oder Trennung dieses Auslauts von dem übrigen Theile des Namens, z. B. Platia — Plat ia, Platja — Plat ja (Nehem. 10, 22.), unter die Varianten aufgenommen worden. Um aber bei dem sehr häufigen Vorkommen solcher Namen den Raum möglichst zu sparen, sind, wenn derselbe Name in einem Capitel in zwei oder mehreren Versen wiederkehrt, die sämmtlichen in diesem Capitel dabei vorkommenden Verschiedenheiten der Schreibung bei dem Verse, worin er zuerst mit einer Variante vorkommt, zusammengestellt, vgl. z. B. Semaja 1. Chron. 27, 4. und Nehem. 12, 6.; Ahasja 2. Chron. 20, 35.; Amazja 2. Chron. 25, 1.; Jeremia 2. Chron. 36, 12.

Wie bei diesen Personennamen sind auch bei Monatsnamen geringere Verschiedenheiten der Schreibung mit angeführt, so Nehem. 1, 1. Chislef — Chisleff.

Zu §. 5.

Ueber die Anordnung der aufgenommenen Varianten.

Da das nach S. XXV. der Einleitung des I. Theiles eigentlich hier anzuführende Verfahren bei zwei- oder mehrmaligem Vorkommen eines auf ia, ja auslautenden Namens *in demselben Capitel* bereits bei §. 4. mit angegeben worden, so ist hier nur noch Einiges über die Bezeichnungsweise zu bemerken, die da angewandt ist, wo sich eine Variante auf ein zwei (oder drei) Mal *in demselben Verse* vorkommendes Wort bezieht. Hier sind nämlich folgende Fälle möglich: 1. das Textwort ist *beide* Male anzuführen mit *derselben* Variante; 2. oder *beide* Male, aber mit einer *verschie-*

*) Dieser Katalog führt den Titel: Kurtze doch hinlängliche Nachricht von der öffentlichen Kirchen-Bibliothek in Arnstadt, derselben Stiftung, Fortsetzung und Erneuerung, auch ihren gegenwärtigen Zustand betreffend, welche nebst dem Verzeichniß der Bücher, so darinnen befindlich, in nachstehenden bekannt machet Joh. Christian Olearius. Schwarzburg 1746. 8. und: Erste Fortsetzung des Verzeichnisses dererjenigen Bücher, welche in der öffentlichen Kirchen-Bibliothek zu Arnstadt befindlich sind, und von 1746 bis 1771 theils gekauft, theils geschenkt worden. 8.

denen Variante; 3. oder bloß das erste oder zweite (oder dritte, oder zweite und dritte) Mal mit einer Variante, während zu dem andern keine sich gefunden hat. Im ersten Falle ist im I. Theile das Textwort mit seiner Variante, wenn die Ausgaben, in denen sie sich findet, beide Male dieselben sind, nur ein Mal angegeben, dem Textworte aber der Zusatz: (2 Mal) beigefügt, vgl. z. B. 1. Mos. 10, 7. Von dem zweiten Falle habe ich mir kein Beispiel gemerkt. Im dritten Falle aber wurde in jenem Theile die Stelle, auf welche sich die Variante bezieht, entweder durch den Zusatz: (das erstere) oder: (das zweite), z. B. 1. Mos. 27, 29. 5. Mos. 31, 14., oder durch Hinzufügung zunächst stehender Wörter bezeichnet. So erkennt man z. B. 5. Mos. 2, 37., daß die in a. 1—7. zu dem W. das sich findende Variante nicht auf das erste, sondern auf das zweite „das" dieses Verses sich bezieht, aus dem hinzugefügten darauf folgenden „vns". In diesem II. Theile ist im ersten Falle auf gleiche Weise wie dort verfahren, z. B. 1. Kön. 15, 27.; 18, 3.; 2. Kön. 2, 2.; 16, 6.; im zweiten und dritten Falle aber ist statt des weitläufigeren Zusatzes: (das erstere), (das zweite) die kürzere in den kritischen Bibel-Ausgaben von Kennicott, De-Rossi, Holmes u. A. übliche Bezeichnungsweise: 1°, 2°, 3° angewandt (wovon auch schon im I. Theile 3. Mos. 27, 6. Gebrauch gemacht ist). Ein Beispiel dieser Bezeichnung bei einem Worte, das 2 Male zwar mit derselben Variante vorkommt, die aber das eine Mal in einer größern Zahl von Ausgaben sich findet, ist Richt. 7, 4. der sol 1°] b. 1—3. der wirt — der sol 2°] b. 1—3., A.—E. der wirt. Beispiele, wo sich die Variante bloß auf das erste Mal bezieht, sind 2. Sam. 2, 18. Asahel 1°; 1. Kön. 16, 22. Thibni 1°; wo bloß auf das zweite Mal: Richt. 11, 14. Jephthah 2°; 2. Kön. 2, 2. Elisa 2°; wo bloß auf das dritte Mal: 2. Chron. 25, 18. im Libanon 3°; wo auf das zweite und dritte Mal: 1. Sam. 30, 1. Ziklag 2°, 3°.

Zu §. 6.

Ueber die den Varianten beigefügten kritischen Anmerkungen.

Diese Anmerkungen haben, S. XXV f. der Einleitung des I. Theiles zufolge, hauptsächlich den Zweck, den Ursprung der Verschiedenheit von Text und Varianten nachzuweisen. Dieses ist, so weit es möglich war, in positiver Weise versucht worden durch Nachweisung der Codices des hebräischen Original-Textes oder der alten Uebersetzungen, wodurch die Verschiedenheit zwischen Text und Varianten veranlaßt sein kann. Hierbei sind die Codices, wie im I. Theile, entweder speciell nach den Zahlen, wodurch sie in den kritischen Ausgaben bezeichnet werden, oder summarisch angegeben, indem ich lediglich erwähnt habe, nicht welche, sondern wie viele Codices eine gewisse Lesart haben. Bei solchen summarischen Angaben findet sich in diesem II. Theile bisweilen eine doppelte Zahl, eine kleinere und daneben eine größere mit vorgesetztem od. (d. h. oder) eingeklammerte. Von diesen gibt die erstere die Zahl derjenigen Codices an, welche die dabei verzeichnete Lesart im Texte haben, ohne daß dabei eine Veränderung vor- oder nachher Statt gefunden hat; bei der in Klammern beigefügten größern Zahl sind außer jenen noch solche Codices mitgezählt, welche jene Lesart entweder zwar ursprünglich im Texte hatten, dann aber durch eine erlittene Veränderung sie mit einer andern vertauscht haben; ferner solche, die sie zwar jetzt im Texte haben, früher aber statt derselben eine andere hatten; auch solche, denen dieselbe durch ein in den kritischen Ausgaben hinzugesetztes videtur nur vermuthungsweise zugeschrieben wird; endlich auch solche, die sie nicht im Texte, sondern nur am Rande haben. So ist z. B. zu 2. Chron. 18, 29. die Anmerkung gesetzt: „Var. = וַיָּבֹא in 14 (od. 17) Codd. Kenn., 15 (od. 17) Codd. De-Rossi" d. h. in 14 Codd. Kenn., ohne daß in denselben eine Aenderung dabei Statt gefunden, außerdem aber ursprünglich auch in Cod. 249. K. und jetzt auch in Cod. 150. 250. K.; und in 15 Codd. De-Rossi ohne dabei eingetretene Veränderung, außerdem ursprünglich auch in Cod. 186. 187. De-Rossi. — Ebenso stehen in der Anmerkung zu 2. Chron. 22, 6. doppelte Zahlen: „9 (od. 13) Codd. Kenn." u. s. w., d. h. 9 Codd. K., welche die

Lesart וַאֲחִירָה unverändert und zuverlässig im Texte haben, außerdem aber scheint sie in Cod. 590. K. zu stehen, ferner findet sie sich jetzt in Cod. 228. K., und am Rande in Cod. 224. 235. K.

Da, wo die Nachweisung des Ursprungs der Verschiedenheit zwischen Text und Varianten nicht positiv möglich war, ist sie, wie auch im I. Theile (vgl. z. B. die Anmerkungen zu 2. Mos. 16, 28. 32.), wenigstens negativ angedeutet durch: „Text (oder: Var.) == Hebr., LXX., Vulg.“, um damit anzuzeigen, daß die davon abweichende Uebersetzung der Variante (oder des Textes) weder durch den hebräischen Original-Text, noch durch die alte griechische oder lateinische Uebersetzung veranlaßt worden, z. B. Jos. 8, 2.; Richt. 3, 3.; 19, 28.; 2. Kön. 1, 3.

Bei den Varianten der Eigennamen bezwecken die Anmerkungen theils die Angabe des Ursprungs der verschiedenen Formen, theils und besonders die Angabe der dem Hebräischen entsprechenden richtigen Form. Bei der großen Menge der in diesem Theile vorkommenden Namen ist auch die Zahl solcher Anmerkungen sehr groß. Um so mehr bedarf es zu demselben Zwecke, wozu S. XXVI f. der Einleitung des I. Theiles ein alphabetisches Verzeichniß der in den Anmerkungen desselben nach ihrer richtigen Form angegebenen Namen aufgestellt worden, hier des folgenden Verzeichnisses *) der in diesem Theile nach ihrer dem Hebräischen entsprechenden Aussprache angegebenen Namen, wobei ich in Betreff der Schreibung der Namen, welche ein א oder ע im Inlaute zu Anfange einer Silbe haben, bemerke, daß diese Buchstaben, für die unserer Sprache ein entsprechender Laut fehlt, und die deshalb an dieser Stelle nur an dem Hiatus, welchen sie in der Aussprache bewirken, sich bemerklich machen, durch einen Apostroph zur Bezeichnung dieses Hiatus hier angedeutet sind, z. B. א in Asar'el 1. Chron. 26, 18., Bir'i 1. Chron. 4, 31., Schar'ezer 2. Kön. 19, 37.; ע in El'asar 1. Chron. 7, 3., Eljo'enai 1. Chron. 3, 23., Si'aha Esra 2, 44. Da aber, wo diese Buchstaben im Inlaute am Ende einer Silbe stehen, ist dieses Zeichen nicht gesetzt, z. B. Schemaja (nicht Schema'ja) Nehem. 11, 15., Hoschaja (nicht Hoscha'ja) 12, 32., weil ע hier eine Silbe schließt.

A.

Abadja 1. Chron. 9, 38.
Abagtha Esther 1, 10.
Abi Assaph 1. Chron. 7, 23.
(Abiassaph 1. Chron. 7, 37.)
Abi Eser Richt. 8, 2.
Abigail 1. Sam. 25, 39.
Abija 1. Chron. 7, 28.
Abi Melech Richt. 9, 20.
Abi Nadab 1. Sam. 7, 1.
Abi Noam Richt. 5, 12.
Abisai 1. Chron. 2, 16.
Ab Jathar 1. Sam. 22, 20.
(Abjathar 1. Chron. 19, 16.)
Absalom 2. Sam. 3, 3.
Achbar 1. Chron. 1, 49.
Adaja 1. Chron. 7, 41.
(Adaia 1. Chron. 10, 12.)
Adalja Esther 9, 8.
Adami Nekeb Jos. 19, 33.
Adar Jos. 15, 3.
Adonia 1. Kön. 1, 13.
Adrammelech 2. Kön. 19, 37.
Adriel 1. Sam. 18, 19.
Adumim Jos. 18, 17.
Agag 1. Sam. 15, 8.
Agagiter Esther 9, 24.
Ahanbai 2. Sam. 23, 34.
Ahasja 2. Kön. 8, 24.
Ahia 1. Chron. 9, 7.
Ahimaaz 2. Sam. 17, 17.
Ahimelech 1. Sam. 30, 7.
Ahi Nadab 1. Kön. 4, 14.
Ahinoam 1. Sam. 25, 43.
Ahitob 1. Sam. 22, 9.
Ahitophel 2. Sam. 15, 12.
Ahohiter 1. Chron. 12, 29.
Ahrah 1. Chron. 9, 1.
Ahusam 1. Chron. 4, 6.
(Aia 1. Chron. 8, 28. Var.)
Ako Richt. 1, 31.
Alemeth 1. Chron. 9, 36.
Alian 1. Chron. 1, 40.
Amalek 1. Chron. 1, 36.
Amalekiter 1. Sam. 15, 18.
Amarja 1. Chron. 7, 7.
Amasja 2. Chron. 17, 16.
Amazja 2. Kön. 12, 21.
(Amaz Ja 1. Chron. 4, 34.)
Ammiel 2. Sam. 9, 4.
Ammihud 1. Chron. 8, 26.
Amminadab 1. Chron. 7, 22.
Ammon Jos. 12, 2.
(1. Chron. 4, 20.)
Ammoniter 1. Sam. 11, 1.
Amnon 2. Sam. 13, 1.
Amok Nehem. 12, 20.
Amram 1. Chron. 7, 3.
Anaja Nehem. 10, 22.
Anani 1. Chron. 3, 24.
Ananja 1. Chron. 26, 23.
Anathot 1. Kön. 2, 26.
(Anathoth Nehem. 7, 27.)

*) Auch in diesem Verzeichnisse sind, wie in dem des I. Theiles, alle Namen nach den Formen, die sie in der hier als Text zu Grunde gelegten Bibelausgabe von 1545. haben, aufgeführt.

Reguel 1. Chron. 10, 8.
Rehabeam 1. Kön. 12, 1.
Rehabja 1. Chron. 24, 17.
Remalja 2. Kön. 16, 1.
Rephaim 2. Sam. 23, 13.
Rephaja 1. Chron. 3, 21.
Rephath 1. Chron. 8, 25.
Rimmon Richt. 20, 45.
Rizja 1. Chron. 8, 39.

S.

Sabadja 1. Chron. 13, 7.
Sachanja 1. Chron. 3, 21.
Sachar 1. Chron. 27, 4.
Sacharja 2. Kön. 14, 29.
Sachja 1. Chron. 9, 10.
Saelabin Jos. 19, 42.
Saeraim Jos. 15, 36.
Salah 1. Chron. 1, 18.
Sallum Nehem. 3, 15.
Salmanesser 2. Kön. 17, 3.
Samachja 1. Chron. 27, 7.
Samai 1. Chron. 2, 28,
Samarja 1. Chron. 13, 5.
Sammua Nehem. 11, 17.
Samserai 1. Chron. 9, 26.
Sanherib 2. Kön. 18, 13.
Sanoah Jos. 15, 34.
Saphat 1. Chron. 3, 22.
Saphath Ja 1. Chron. 3, 3.
Saphatja 1. Chron. 13, 5.
Saraja Nehem. 11, 11.
Sarezer 2. Kön. 19, 37.
Searja 1. Chron. 9, 38.
Sebach Richt. 8, 5.
Sebadja 1. Chron. 9, 17. Esra 10, 20.
Sebai Esra 10, 28.
Sebanja Nehem. 9, 4.
Sebuda 2. Kön. 23, 36.
Sebulon 2. Chron. 30, 10.
Sechanja Nehem. 10, 10.
Seharja 1. Chron. 9, 26.
Seir Jos. 12, 7.
Seku 1. Sam. 19, 22.
(Selah 1. Chron. 1, 18. Var.)
Selemja Esra 10, 39.
Semaja 1. Chron. 3, 22.
Semarja 2. Chron. 11, 19.
Senneazar 1. Chron. 3, 18.
Sephatja 1. Chron. 10, 8.
(Sephathja Nehem. 7, 9.)
Serah 1. Chron. 2, 6. Esra 7, 4.
Serahja 1. Chron. 7, 51.
Seraja 2. Kön. 25, 18.
Serebja Esra 8, 24.
Sesmaja Nehem. 11, 15.
Sibechai 2. Sam. 21, 18.
Sibma Jos. 13, 19.
Siehha Esra 2, 44.
Sif 1. Kön. 6, 1.
Silhi 1. Kön. 22, 42.
Simei 2. Sam. 19, 21.
Simeon 1. Chron. 4, 24.
Simron Jos. 11, 1.
Sissera Richt. 5, 20.
Sittim Jos. 2, 1.
Sobab 1. Chron. 2, 18.
Sthar Bosnai Esra 5, 3.
Suchoth Benoth 2. Könige 17, 30.
Suha 1. Chron. 2, 3.
Sumahiter 1. Chron. 2, 53.
Sunem Jos. 19, 18. 2. Kön. 4, 8.
Susan Esther 1, 5.

T.

Taanach Jos. 17, 11.
Tabaoth Esra 2, 43.
Talmon Nehem. 11, 19.
Taphath 1. Kön. 4, 11.
Tarplat Esra 4, 9.
Tebalja 1. Chron. 27, 11.
Telaim 1. Sam. 15, 4.
Thahpenes 1. Kön. 11, 20.
Thalmon Nehem. 7, 45.
Thamah Esra 2, 53.
Thathnai Esra 5, 6.
Thekoa 1. Chron. 4, 5.
Thel, Harsa Esra 2, 59.
Thibni 1. Kön. 16, 22.
Thiglath Pillesser 2. Könige 15, 29.
(Thiglath Pilnesser 1. Chronica 6, 6.)
Thilon 1. Chron. 4, 20.
Thimnath Jos. 19, 50.
Thimnatha Jos. 19, 43.
Thimniter Richt. 15, 6.
Thirza 1. Kön. 14, 17.
Thisbiter 2. Kön. 9, 36.
Thogu 1. Chron. 19, 10.
Thophet 2. Kön. 23, 10.
Tiglath Pilnesser s. Thiglath Pilnesser.
Tikwa Esra 10, 15.
Tiphsah 2. Kön. 15, 16.
Tobia Nehem. 13, 7.

V.

Vasni 1. Chron. 7, 28.
Vsa 1. Chron. 14, 7.
Vsia 2. Kön. 15, 13 (in d. Var.). 30 (im Texte).

Z.

Zacharia 2. Chron. 20, 14.
(Zacharja 2. Chron. 24, 20.)
Zadok 2. Sam. 15, 24.
Zaenannim Jos. 19, 33.
Zair 2. Kön. 8, 21.
Zarea Jos. 15, 33.
Zebaim Esra 2, 57.
Zebaoth 1. Sam. 15, 2.
Zephanja 2. Kön. 25, 18.
Zereth Sahar Jos. 13, 19.
Zeru Ja 2. Sam. 3, 39.
(Zeruja 1. Chron. 2, 16.)
Zia 1. Chron. 8, 28.
Zibea 2. Kön. 12, 1.
Zibja 1. Chron. 9, 9.
Zidekia 1. Chron. 3, 15.
Zidonier Richt. 18, 7.
Zigklag 1. Chron. 4, 30.
(Ziklag Jos. 15, 31.)
Zin Jos. 15, 3.

Hieran füge ich noch einige Varianten aus Luther's Uebersetzung des Gebets des Königs Salomo, welche er am Ende seiner Schrift: „Das Magnificat verteuschet vnd ausgelegt durch M. L.“ gegeben hat, die mir, als jene Stelle gedruckt wurde, nicht zur Hand war.

Nachträgliche Varianten

zu 1. Kön. 3, 5 — 14.

5) Und der HERR erschein Salomo zu Gibeon im trawm des nachts, vnd Gott sprach, Bitte, was ich dir geben sol.] Ausl. π. In der stadt Gibeon ist Gott erschienen dem Salomon ym trawm des nachts vnd hat zu yhm gesagt, Bitte von myr, was sol ich dyr geben,

6) Salomo sprach, Du hast an meinem vater Dauid deinem Knecht grosse Barmhertzigkeit gethan, wie er denn fur dir gewandelt hat in Warheit vnd Gerechtigkeit, vnd mit richtigem Hertzen fur dir, Und hast jm diese grosse Barmhertzigkeit gehalten, vnd jm einen Son gegeben, der auff seinem Stuel sesse, wie es denn jtzt gehet.] Ausl. π. da hat Salomon gesagt, Meyn Gott, du hast meynem vatter Dauid, deynem diener grosse gnade than, als er denn fur dyr gewandelt hat, ynn der warheyt vnd gerechtickeyt, vnd seyn hertz war richtig mit dyr, vnd du hast yhm behalten dise grosse gnade, das du yhm hast geben eynen son, der do sitzt auff seynem thron, wie denn ytzt ist am tag.

7) Nu HERR mein Gott, du hast deinen Knecht zum Könige gemacht an meines vaters Dauids stat, So bin ich ein kleiner Knabe, weis nicht, weder mein ausgang noch eingang.] Ausl. π. Nu lieber Gott meyn herr, du hast mich deynen diener zu eynem könig gemacht, an stat meynis vaters Dauid, so byn ich eyn kleyn iungling, der do nicht weys, wenn er aus oder eyngehen sol.

8) Und dein Knecht ist vnter dem Volck, das du erwelet hast so gros, das niemand zelen noch beschreiben kan, fur der menge.] Ausl. π. So byn ich deyn diener, mitten vnter deynem erwelten volck, des do viel ist, vnd nicht gezelet noch genant mag werden, fur grosser mennige.

9) So woltestu deinem Knecht geben ein gehorsam hertz, das er dein Volck richten müge, vnd verstehen, was gut vnd böse ist, Denn wer vermag dis dein mechtig Volck zurichten?] Ausl. π. So woltistu myr deynem diener geben eyn hörend (das yhm lest sagen vnd gehorcht) hertz, da mit ich müge deyn volck richten, vnd verstehen was gut vnd böss sey, denn wer mag richten eyn solch deyn volck, das do gros vnd tapffer ist.

10) Das gefiel dem HERRN wol, das Salomo vmb ein solchs bat.] Ausl. π. Solche wort haben Gott wolgefallen, das Salomon solch dinge hat gepeten,

11) Und Gott sprach zu im, Weil du solchs bittest, vnd bittest nicht vmb langes Leben, noch vmb Reichthum, noch vmb deiner Feinde seele, sondern vmb verstand Gericht zu hören,] Ausl. π. Und Gott hat zu yhm gesagt, weyl du das bittest, vnd bittest nicht vmb langes leben, vnd bittest nicht vmb reychtumb, vnd bittest nicht vmb den todt deyner feynde, sondern bittest vmb verstand, das du mügist hören was du richten sollist.

12) Sihe, so habe ich gethan nach deinen worten. Sihe, ich hab dir ein weises vnd verstendigs Hertz gegeben, Das deines gleichen vor dir nicht gewesen ist, vnd nach dir nicht auffkomen wird.] Ausl. π. Sihe da, so thu ich, wie du gepeten hast, Sihe da ich gebe dyr eyn weys vnd verstendig hertz, das fur dyr deyn gleych nicht gewest, vnd nach dyr deyn gleych nicht komen wird.

13) Dazu, das du nicht gebeten hast, hab ich dir auch gegeben, nemlich, Reichthum vnd Ehre, Das deines gleichen keiner vnter den Königen ist zu deinen zeiten.] Ausl. π. Auch die ding, die du nicht gepeten hast gebe ich dyr auch, solch reychtum vnd glorien, das deyn gleych vnter den königen nicht ist gewest keyne zeyt.

14) Vnd so du wirst in meinen wegen wandeln, das du heltest meine Sitten vnd Gebot, wie dein vater Dauid gewandelt hat, So wil ich dir geben ein langes Leben.] Ausl. π. Vnd so du wirst wandeln ynn meynen wegen, das du haltist meyne satzung vnd gepott, wie deyn vater Dauid hat gewandelt, so wil ich auch deyn leben verlengen.

Wir schließen diese Einleitung mit dem innigen Wunsche, daß die Umstände gestatten mögen, diesem zweiten Theile den dritten, der die poetischen Bücher: das Buch Hiob, den Psalter und die drei Salomonischen Schriften enthalten wird, welcher aber wegen der vielen dabei zu vergleichenden Ausgaben größere Schwierigkeiten als diese beiden ersten Theile darbietet, möglichst bald folgen zu lassen.

Halle, im September 1846.

Dr. H. E. Bindseil.

Das Buch Josua.

Cap. I.

Nach dem tod Mose des Knechts des HERRN, sprach der HERR zu
Josua, dem son Nun, Moses diener. [2] Mein knecht Mose ist gestor=
ben, So mach dich nu auff, vnd zeuch vber diesen Jordan, du vnd dis
gantz Volck, in das Land, das ich jnen, den kindern Jsrael, gegeben habe.
[3] Alle stet darauff ewr fussolen tretten werden, hab ich euch gegeben, wie
ich Mose geredt habe. [4] Von der wüsten an vnd diesem Libano, bis
an das grosse wasser Phrath, Das gantze Land der Hethiter, bis an das
grosse Meer gegen dem abend, sollen ewer Grentze sein.

[5] Es sol dir niemand widerstehen dein lebenlang, Wie ich mit Mose
gewesen bin, Also wil ich auch mit dir sein, Jch wil dich nicht verlassen
noch von dir weichen. [6] Sey getrost vnd vnuerzagt, denn du solt die=
sem Volck das Land austeilen, das ich jren Vetern geschworen habe, das
ichs jnen geben wolt. [7] Sey nur getrost vnd seer freidig, das du hal=
test vnd thust aller ding nach dem Gesetz, das dir Mose mein knecht geboten
hat. Weiche nicht dauon weder zur rechten noch zur lincken, Auff das du
weislich handeln mügest, in allem das du thun solt. [8] Vnd las das
Buch dieses Gesetzs nicht von deinem munde komen, sondern betracht es tag
vnd nacht, Auff das du haltest vnd thust aller ding nach dem, das drinnen
geschrieben stehet. Als denn wird dir gelingen, in allem das du thuest,
vnd wirst weislich handeln können. [9] Sihe, Jch hab dir geboten das
du getrost vnd freidig seiest, Las dir nicht grawen vnd entsetze dich nicht,
Denn der HERR dein Gott ist mit dir, in allem das du thun wirst.

I. 1) Moses diener] A., B. Mosen diener
5) verlassen] b. 1—3. lassen — noch von dir weichen] b. 1—3. noch verlassen; A.—E. noch dein vergessen
6) vnuerzagt] b. 1—3. freydig
7) seer freidig] Ausl. ι. 2. freydig — weislich] b. 1—3. kluglich — in allem das du thun solt] b. 1—3., Ausl. ι. 2. wo du hyn gehist (b. 3., Ausl. ι. gehest) [[Var. wörtl. = Hebr. Ebenso v. 9.]]
8) betracht es] b. 1—3. besprich dich drynnen [[Text u. Var. verschied. Auffass. v. הָגָה.]] — in allem das du thuest] b. 1—3. ynn deynen wegen [[Var. wörtl. = Hebr.]] — weislich handeln können] b. 1—3. klüglich (b. 1. u st. ü) faren
9) in allem das du thun wirst] b. 1—3. wo du hyn gehist (b. 3. gehest)

[10] Da gebot Josua den Heubtleuten des volcks, vnd sprach, [11] Ge=
het durch das Lager, vnd gebietet dem volck, vnd sprecht, Schaffet euch vor=
rat, Denn vber drey tage werdet jr vber diesen Jordan gehen, Das jr hin
einkomet, vnd das Land einnemet, das euch der HERR ewer Gott, ge=
ben wird.

[12] Vnd zu den Rubenitern, Gadditern, vnd dem halben stam Ma=
nasse, sprach Josua, [13] Gedencket an das wort das euch Mose der knecht
des HERRN sagt, vnd sprach, Der HERR ewr Gott hat euch zu ruge
bracht, vnd dis Land gegeben. [14] Ewre weiber vnd kinder vnd vieh
lasst im Land bleiben, das euch Mose gegeben hat disseid des Jordans, Jr
aber solt fur ewrn Brüdern her ziehen gerüstet, was streitbar Menner sind,
vnd jnen helffen. [15] Bis das der HERR ewr Brüder auch zu ruge
bringt, wie euch, das sie auch einnemen das Land, das jnen der HERR
ewr Gott geben wird, Als denn solt jr widerumb keren in ewr Land, das
euch Mose der knecht des HERRN eingegeben hat zu besitzen, disseid des
Jordans gegen der Sonnen auffgang.

[16] Vnd sie antworten Josua, vnd sprachen, Alles was du vns geboten
hast, das wollen wir thun, vnd wo du vns hin sendest, da wollen wir hin
gehen. [17] Wie wir Mose gehorsam sind gewesen, So wollen wir dir
auch gehorsam sein, Allein das der HERR dein Gott nur mit dir sey, wie
er mit Mose war. [18] Wer deinem mund vngehorsam ist, vnd nicht ge=
horcht deinen worten in allem das du vns gebeutest, Der sol sterben, Sey
nur getrost vnd vnuerzagt.

Cap. II.

[1] Josua aber der son Nun, hatte zween Kundschaffer heimlich ausge=
sand von Sittim, vnd jnen gesagt, Gehet hin, besehet das Land vnd Jeri=
ho. Die giengen hin, vnd kamen in das haus einer Huren, die hies Ra=
hab, vnd kereten zu jr ein.

[2] Da ward dem Könige zu Jeriho gesagt, Sihe, es sind in dieser

---

10) Heubtleuten] b. 1. amptknechten; b. 2. 3. amptleuten
11) Schaffet euch vorrat] b. 1—3. Bereyttet euch futterung
14) disseid] b. 1., A., B. iensyd (A. jenseid) — gerüstet] b. 1—3., A.—E. gewapnet
15) in ewr Land, das euch Mose der knecht des HERRN eingegeben hat zu besitzen] b. 1—3. zum land ewr (b. 3. ewer) besitzung, das yhrs besitzt das euch Mose der knecht des HERRN gegeben hat [[Var. wörtl. = Hebr.]]
18) vngehorsam] b. 1—3. widderspenstig — vnuerzagt] b. 1—3. freydig

II. 1) Sittim] b. 1. Setim; A., B. Sitim [[Textf. richt. = שִׁטִּים (eig. Schittim).]] — kereten zu jr ein] b. 1—3. lagen daselbs [[Var. wörtl. = Hebr.]]

nacht Menner her ein komen von den kindern Jsrael, das Land zu erkunden.
[3] Da sandte der König zu Jeriho zu Rahab, vnd lies jr sagen, Gib die
Menner heraus, die zu dir in dein haus komen sind, Denn sie sind komen
das gantze Land zu erkunden. [4] Aber das Weib verbarg die zween Men=
ner, vnd sprach also, Es sind ja Menner zu mir herein komen, Aber ich
wuste nicht von wannen sie waren. [5] Vnd da man die Thor wolt zu=
schliessen, da es finster war, giengen sie hinaus, das ich nicht weis, wo
sie hin gangen sind, Jaget jnen eilend nach, denn jr werdet sie ergreiffen.
[6] Sie aber lies sie auff das Dach steigen, vnd verdecket sie vnter die flachs=
stengel, den sie jr auff dem dach ausgebreitet hatte. [7] Aber die Menner
jagten jnen nach auff dem wege zum Jordan, bis an die Furt, vnd man
schlos das thor zu, da die hin aus waren, die jnen nachiagten.
[8] Vnd ehe denn die Menner sich schlaffen legten, steig sie zu jnen hin
auff auff das Dach, [9] vnd sprach zu jnen, Ich weis das der HERR
euch das Land gegeben hat, Denn ein schrecken ist vber vns gefallen fur euch,
vnd alle Einwoner des Lands sind fur ewr zukunfft feig worden. [10] Denn
wir haben gehört, wie der HERR hat das wasser im Schilffmeer ausge=
trocknet fur euch her, da jr aus Egypten zoget, Vnd was jr den zween Kö=
nigen der Amoriter Sihon vnd Og, jenseid dem Jordan gethan habt, wie
jr sie verbannet habt. [11] Vnd sint wir solchs gehöret haben, ist vnser
hertz verzagt, vnd ist kein mut mehr in jemands fur ewer zukunfft, Denn der
HERR ewr Gott, ist ein Gott, beide oben im Himel, vnd vnten auff Erden.
[12] So schweret mir nu bey dem HERRN, das, weil ich an euch
barmhertzigkeit gethan habe, das jr auch an meines Vaters hause barmher=
tzigkeit thut, Vnd gebt mir ein gewis Zeichen, [13] das jr leben lasset
meinen Vater, meine Mutter, meine Brüder vnd meine Schwester, vnd
alles was sie haben, vnd errettet vnser Seelen von dem tode. [14] Die
Menner sprachen zu jr, Thun wir nicht barmhertzigkeit vnd trew an dir,
wenn vns der HERR das Land gibt, So sol vnser seele fur euch des tods
sein, So fern du vnser Geschefft nicht verrhetest.

---

2. 3) erkunden] b. 1—3. beforschen
4) sprach also] b. 1—3. sprach
6) ausgebreitet] b. 1—3. zu bereyttet
8) die Menner] b. 1. sie die menner — sich schlaffen legten] b. 1—3. zu schlaff legten
9) gegeben hat] b. 1—3. geben wird — ein schrecken ist vber vns gefallen fur euch] b. 1—3. ewr (b. 3. ewer) schrecken ist vber (b. 2. vbir) vns gefallen
11) mut] b. 1—3. auffgerichter (b. 1. auffgerichtet) mut
12) gewis Zeichen] b. 1—3., A.—E. wartzeychen

[15] Da lies sie die selben am seil durchs Fenster ernider, denn jr Haus war an der Stadmaure, vnd sie wonet auch auff der mauren. [16] Vnd sie sprach zu jnen, Gehet auff das Gebirge, das euch nicht begegen die euch nachiagen, vnd verberget euch daselbs drey tage, bis das die widerkomen, die euch nachiagen, Darnach gehet ewre strasse.

[17] Die Menner aber sprachen zu jr, Wir wollen aber des Eids los sein, den du von vns genomen hast, [18] Wenn wir komen ins Land, vnd du nicht dis rote Seil in das fenster knüpffest, da mit du vns ernider gelassen hast, vnd zu dir ins haus versamlest, deinen Vater, deine Mutter, deine Brüder vnd deins Vaters gantzes haus. [19] Vnd wer zur thür deins hauses eraus gehet, des blut sey auff seim heubt, vnd wir vnschüldig. Aber aller die in deinem hause sind, so eine hand an sie gelegt wird, So sol jr blut auff vnserm heubt sein. [20] Vnd so du etwas von diesem vnsern Geschefft wirst nachsagen, so wollen wir des Eids los sein, den du von vns genomen hast. [21] Sie sprach, Es sey wie jr sagt, vnd lies sie gehen, Vnd sie giengen hin, Vnd sie knüpfft das rote Seil ins fenster.

[22] Sie aber giengen hin vnd kamen auffs Gebirge, vnd blieben drey tage daselbs, bis das die widerkamen, die jnen nachiagten, Denn sie hatten sie gesucht auff allen strassen, vnd doch nicht funden. [23] Also kereten die zween Menner wider, vnd giengen vom Gebirge, vnd furen vber, vnd kamen zu Josua dem son Nun, vnd erzeleten jm alles, wie sie es funden hatten, [24] vnd sprachen zu Josua, Der HERR hat vns alles Land in vnser hende gegeben, Auch so sind alle Einwoner des Landes feig fur vns.

Cap. III.

[1] Vnd Josua macht sich früe auff, vnd sie zogen aus Sittim vnd kamen an den Jordan, er vnd alle kinder Jsrael, vnd blieben daselbs vber nacht, ehe sie hinüber zogen. [2] Nach dreien tagen aber giengen die Heubtleute durchs Lager, [3] vnd geboten dem volck, vnd sprachen, Wenn jr sehen werdet die Lade des Bunds des HERRN ewrs Gottes, vnd die Priester aus den Leuiten sie tragen, So ziehet aus von ewrem Ort, vnd folget jr nach. [4] Doch das zwisschen euch vnd jr raum sey bey zwey tau=

18) dis rote Seil] b. 1—3., A.—E. die schnur dises rosynfarben bendels [[Var. wörtl. = Hebr.]]

21) das rote Seil] b. 1—3., A.—E. die rosynfarben schnur

III. 1) Sittim] b. 1. Setim; A., B. Sitim

2) die Heubtleute] b. 1. die ampt knecht; b. 2. 3., A.—E. die Amptleute (b. 2. 3. amptleut)

sent ellen, Jr solt nicht zu jr nahen, auff das jr wisset auff welchem wege
jr gehen sollet, Denn jr seid den weg vor hin nicht gegangen.
[5] Vnd Josua sprach zum volck, Heiliget euch, denn morgen wird
der HERR ein Wunder vnter euch thun. [6] Vnd zu den Priestern sprach
er, Tragt die Lade des Bunds, vnd gehet fur dem volck her, Da trugen
sie die Laden des Bunds, vnd giengen fur dem volck her. [7] Vnd der
HERR sprach zu Josua, Heute wil ich anfahen dich gros zu machen fur
dem gantzen Jsrael, das sie wissen, wie ich mit Mose gewesen bin, also
auch mit dir sey. [8] Vnd du gebeut den Priestern, die die Laden des
Bunds tragen, vnd sprich, Wenn jr komet forn ins wasser des Jordans,
so stehet stille.

[9] Vnd Josua sprach zu den kindern Jsrael, Erzu, vnd höret die wort
des HERRN, ewrs Gottes. [10] Vnd sprach, Dabey solt jr mercken,
das ein lebendiger Gott vnter euch ist, vnd das er fur euch austreiben wird
die Cananiter, Hethiter, Heuither, Pheresiter, Gergositer, Amoriter vnd
Jebusiter. [11] Sihe, die Lade des Bunds des Herrschers vber alle Welt,
wird fur euch hergehen in den Jordan. [12] So nemet nu zwelff Menner
aus den stemmen Jsrael, aus jglichem Stam einen. [13] Wenn denn die
fussolen der Priester, die des HERRN Laden, des Herrschers vber alle
Welt, tragen, in des Jordans wasser sich lassen, So wird sich das wasser,
das von oben erab fleusst, im Jordan abreissen, das vber einem hauffen ste-
hen bleibe.

[14] Da nu das volck auszog aus seinen Hütten, das sie vber den Jor-
dan giengen, vnd die Priester die Laden des Bunds fur dem volck her tru-
gen, [15] vnd an den Jordan kamen, vnd jre füsse forn ins wasser tun-
ckten (Der Jordan aber war vol an allen seinen vfern, die gantzen zeit der

---

4) Jr solt nicht zu jr n.] b. 2. 3. yhr solt euch nicht zu yhr n.
5) ein Wunder] b. 1—3. eyn besonders
6) giengen f. d. volck her] b. 1—3. giengen f. d. volck
8) du gebeut] A.—C., I. gebeut du — die Laden des Bunds] b. 1—3. die laden [[Text = Hebr., Vulg. u. gewöhnl. Lesart der LXX.; Var. = Cod. 44. Holm., worin τῆς διαθήκης fehlt.]]
11) Sihe] b. 2. 3. Sie [[Text = Hebr., LXX., Vulg.; Var. wohl bloß Druckf.]] — Welt] b. 1—3. land. Ebenso v. 13.
13) das wasser, das von oben erab fleusst, im Jordan abreissen] b. 1—3. das gewesser des Jordans von dem wasser das von oben erab fleust, abreyssen [[D. Hebr. bed. wörtl.: das Wasser des Jordan wird sich scheiden, das Wasser, das von oben herab fließt.]] — vber einem hauffen] B. vber einen hauffen — stehen bleibe] b. 1—3. stehe
15) jre füsse] b. 1. yhr fussz — die gantzen zeit der erndten b. 1—3., A.—E. von allerley gewesser der erndten [[Text = Hebr., LXX., Vulg.; d. Var. entst. durch Verwechsl. v. יְמֵי ק׳ [illegible] ganze Zeit d. E.) mit כֹּל מֵי ק׳ (allerlei Gewässer d. E.).]]

erndten) [16] Da stund das wasser das von oben ernider kam, auffge-
richt vber einem hauffen, seer ferne von den Leuten der Stad, die zur seiten
Zarthan ligt, Aber das wasser das zum Meer hinunter lieff zum Saltzmeer,
das nam abe vnd verflos, Also gieng das volck hinüber gegen Jeriho,
[17] Vnd die Priester, die die Laden des Bunds des HERRN trugen,
stunden also im trocken mitten im Jordan, Vnd gantz Israel gieng trocken
durch, bis das gantze volck alles vber den Jordan kam.

Cap. IV.

[1] Vnd der HERR sprach zu Josua, [2] Nemet euch zwelff Men-
ner, aus jglichem Stam einen, [3] vnd gebietet jnen, vnd sprecht, Hebt
auff aus dem Jordan zwelff steine, von dem ort da die füsse der Priester also
stehen, vnd bringet sie mit euch hinüber, das jr sie in der Herberge lasset,
da jr diese nacht herbergen werdet.

[4] Da rieff Josua zwelff Mennern, die vorordnet waren von den kin-
dern Israel, aus jglichem Stam einen, [5] vnd sprach zu jnen, Gehet
hinüber fur die Laden des HERRN ewrs Gottes mitten in den Jordan, vnd
hebe ein jglicher einen stein auff seine achseln, nach der zal der Stemme der
kinder Israel, [6] Das sie ein Zeichen seien vnter euch. Wenn ewer Kin-
der hernach mals jre Veter fragen werden, vnd sprechen, Was thun diese
Steine da? [7] Das jr denn jnen saget, Wie das wasser des Jordans
abgerissen sey fur der Lade des Bunds des HERRN, da sie durch den Jor-
dan gienge, Das diese Steine den kindern Israel ein ewig Gedechtnis seien.

[8] Da thatten die kinder Israel wie jnen Josua geboten hatte, vnd tru-
gen zwelff Steine mitten aus dem Jordan, wie der HERR zu Josua ge-
sagt hatte, nach der zal der Stemme der kinder Israel, vnd brachten sie mit
sich hinüber in die Herberge, vnd liessen sie daselbs. [9] Vnd Josua rich-
tet zwelff Steine auff mitten im Jordan, da die füsse der Priester gestanden

---

16) vber einem hauffen] B., C. vber einen hauffen

17) stunden also im trocken mitten im Jordan] b. 1—3. stunden trocken mitten ym Jordan bereyt; A.—E. stunden stille, trocken mitten im Jordan [[Im Texte ist d. adverbiale Inf. הָכֵן in d. Bed. „also" (= כֵּן), in d. 1. Var. in d. Bed. „bereit" (= ἑτοίμως in 9 Codd. Holm. u. ἕτοιμοι in Cod. 57. Holm.), in d. 2. Var. in d. hier richtigen Bed. „stille" d. h. „fest" aufgef. Dasselbe gilt bei Jos. 4, 3.]] — gantz J.] b. 2. 3. das gantz J.

IV. 3) der Priester also stehen] b. 1—3. der bereytten Priester gestanden sind; A.—E. der Priester stille stehen [[Vgl. d. Anm. zu Jos. 3, 17.]] — bringet sie mit euch hinüber] b. 1—3. furet sie mit euch

4) Mennern] E. Menner — d. vorordnet w.] b. 1—3. d. bereyttet (b. 1. bereyt) w. [[D. Hebr. bed. wörtl.: die er bestellet hatte.]]

7) ein ewig Gedechtniß] b. 1—3. zum ewigen gedechtnis

8) hinüber in die H.] b. 1—3. ynn d. h.

waren, die die Lade des Bunds trugen, vnd ſind noch daſelbs bis auff die-
ſen tag. [10] Denn die Prieſter die die Lade trugen, ſtunden mitten im
Jordan, bis das alles ausgericht ward, das der HERR Joſua geboten
hatte dem Volck zu ſagen, wie denn Moſe Joſua geboten hatte. Vnd das
volck eilete vnd gieng hinůber.
[11] Da nu das volck gantʒ hinůber gegangen war, Da gieng die Lade
des HERRN auch hinůber, vnd die Prieſter fur dem volck her. [12] Vnd
die Rubeniter vnd Gadditer, vnd der halbe ſtam Manaſſe giengen gerůſtet
fur den kindern Iſrael her, wie Moſe zu jnen geredt hatte, [13] bey vier-
zig tauſent gerůſter zum Heer, giengen fur dem HERRN zum ſtreit auff
das gefilde Jeriho. [14] An dem tage machte der HERR Joſua gros fur
dem gantʒen Iſrael, vnd furchten jn, wie ſie Moſe furchten, ſein leben lang.
[15] Vnd der HERR ſprach zu Joſua, [16] Gebeut den Prieſtern,
die die Laden des Zeugnis tragen, das ſie aus dem Jordan erauff ſteigen.
[17] Alſo gebot Joſua den Prieſtern, vnd ſprach, Steiget erauff aus dem
Jordan. [18] Vnd da die Prieſter, die die Lade des Bunds des HERRN
trugen aus dem Jordan erauff ſtiegen, vnd mit jren fusſolen auffs trocken
tratten, kam das waſſer des Jordans wider an ſeine ſtet, vnd flos wie vor
hin an allen ſeinen vfern. [19] Es war aber der zehende tag des erſten
monden, da das volck aus dem Jordan erauff ſteig, vnd lagerten ſich in
Gilgal gegen dem Morgen der ſtad Jeriho.
[20] Vnd die zwelff Steine, die ſie aus dem Jordan genomen hatten,
richtet Joſua auff zu Gilgal, [21] vnd ſprach zu den kindern Iſrael,
Wenn ewre Kinder hernach mals jre Veter fragen werden, vnd ſagen, Was
ſollen dieſe ſteine? [22] So ſolt jrs jnen kund thun, vnd ſagen, Iſrael
gieng trocken durch den Jordan, [23] da der HERR ewr Gott, das
waſſer des Jordans vertrockete fur euch bis jr hinůber gienget. Gleich wie
der HERR ewr Gott thet in dem Schilffmeer, das er fur vns vertrocknete,
bis wir hin durch giengen, [24] Auff das alle Vǒlcker auff Erden, die
Hand des HERRN erkennen, wie mechtig ſie iſt, Das jr den HERRN
ewrn Gott fůrchtet allezeit.

Cap. V.

[1] Da nu alle Kǒnige der Amoriter, die jenſeid des Jordans gegen
Abend woneten, vnd alle Kǒnige der Cananiter am Meer hǒreten, wie der

---

10) geboten hatte dem Volck] b. 1—3. gepott dem volck
11) f. d. volck her] b. 1—3. f. d. volck
12) gerůſtet] b. 1—3., A.—E. gewapnet
23) bis wir] b. 1—3. das wyr

HERR das Waſſer des Jordans hatte ausgetrocknet fur den kindern Iſrael,
bis das ſie hinuber giengen, verzagt jr hertz, vnd war kein mut mehr in
jnen fur den kindern Iſrael.

[2] Zu der zeit ſprach der HERR zu Joſua, Mache dir ſteinern Meſſer,
vnd beſchneit wider die kinder Iſrael zum andern mal. [3] Da macht jm
Joſua ſteinern Meſſer, vnd beſchneit die kinder Iſrael auff dem hügel Ara=
loth. [4] Vnd das iſt die ſache darumb Joſua beſchneit alles volck, das
aus Egypten gezogen war, Mansbilde, Denn alle Kriegsleute waren ge=
ſtorben in der Wüſten auff dem wege, da ſie aus Egypten zogen, [5] Denn
alles volck das auszoch war beſchnitten. Aber alles volck das in der Wüſten
geborn war, auff dem wege da ſie aus Egypten zogen, das war nicht be=
ſchnitten. [6] Denn die kinder Iſrael wandelten vierzig jar in der Wüſten,
bis das das gantze volck der Kriegsmenner, die aus Egypten gezogen waren,
vmbkamen, Darumb das ſie der ſtimme des HERRN nicht gehorcht hat=
ten, Wie denn der HERR jnen geſchworen hatte, Das ſie das Land nicht
ſehen ſolten, welchs der HERR jren Vetern geſchworen hatte, vns zu ge=
ben, ein Land da milch vnd honig inne fleuſſt. [7] Derſelben Kinder, die
an jre ſtat waren auffkomen, beſchneit Joſua, Denn ſie hatten Vorhaut,
vnd waren auff dem wege nicht beſchnitten. [8] Vnd da das gantze volck
beſchnitten war, blieben ſie an jrem ort im Lager, bis ſie heil worden.

[9] Vnd der HERR ſprach zu Joſua, Heute hab ich die ſchande Egypti
von euch gewendet, Vnd die ſelbe ſtet ward Gilgal genennet, bis auff die=
ſen tag.

[10] Vnd als die kinder Iſrael alſo in Gilgal das Lager hatten, hiel=
ten ſie Paſſah, am vierzehenden tage des monds am abend, auff dem gefil=
de Jeriho. [11] Vnd aſſen vom getreide des Lands, am andern tag Paſ=
ſah, nemlich, vngeſeurt Brot, vnd Sangen, eben desſelben tags.
[12] Vnd das Man höret auff des andern tags, da ſie des Lands getreide
aſſen, das die kinder Iſrael kein Man mehr hatten, Sondern ſie aſſen des
Getreids vom lande Canaan, von dem ſelben jar.

[13] Vnd es begab ſich, da Joſua bey Jeriho war, das er ſeine augen
auffhub vnd ward gewar, das ein Man gegen jm ſtund, vnd hatte ein blos

---

V. 3) Araloth] b. 1—3. der vorhaut [[Im Texte iſt d. W. עֲרָלוֹת (Vorhäute) als Nom. propr. aufgef.]]

6) bis das das gantze volck der Kriegsmenner, die aus Egypten gezogen waren, vmbkamen] b. 1—3. bis das verfiele das gantz volck der kriegs menner die aus Egypten getzogen waren

10) Paſſah] b. 1—3. Oſtern

11) Paſſah] b. 1—3. der Oſtern — Sangen] b. 1—3. verſengete ehren

13) bey Jeriho] b. 1—3. zu Jeriho

Schwert in seiner hand, Vnd Josua gieng zu jm, vnd sprach zu jm, Ge-hörstu vns an, oder vnser Feinde. [14] Er sprach, Nein, sondern ich bin ein Fürst vber das Heer des HERRN, vnd bin jtzt komen. Da fiel Josua auff sein angesicht zur erden, vnd betet an, vnd sprach zu jm, Was saget mein Herr seinem Knecht? [15] Vnd der Fürst vber das Heer des HERRN sprach zu Josua, Zeuch deine schuch aus von deinen füssen, denn die stet, darauff du stehest ist heilig. Vnd Josua thet also.

Cap. VI.

[1] Jeriho aber war verschlossen vnd verwaret fur den kindern Israel, das niemand aus oder einkomen kundte. [2] Aber der HERR sprach zu Josua, Sihe da, Ich hab Jeriho sampt jrem Könige vnd Kriegsleuten in deine hand gegeben. [3] Las alle Kriegsmenner rings vmb die Stad her gehen ein mal, vnd thu sechs tage also. [4] Am siebenden tage aber, las die Priester sieben Posaunen des Halliars nemen, fur der Laden her, vnd gehet desselben siebenden tages, sieben mal vmb die Stad, vnd las die Priester die Posaunen blasen. [5] Vnd wenn man das Halliars horn bleset vnd denet, das jr die Posaunen höret, So sol das gantze volck ein gros Feldgeschrey machen, So werden der Stadmauren vmbfallen, Vnd das volck sol hinein fallen, ein iglicher stracks fur sich.

[6] Da rieff Josua der son Nun den Priestern, vnd sprach zu jnen, Traget die Lade des Bunds, vnd sieben Priester lasset sieben Halliars posaunen tragen fur der Lade des HERRN. [7] Zum volck aber sprach er, Ziehet hin, vnd gehet vmb die stad, vnd wer gerüst ist, gehe fur der Laden des HERRN her. [8] Da Josua solchs dem volck gesagt hatte, Trugen die sieben Priester sieben Halliars posaunen fur der Laden des HERRN her, vnd giengen vnd bliesen die Posaunen, vnd die Lade des Bunds des HERRN folgete jnen nach, [9] Vnd wer gerüst war gieng fur den Priestern her, die die Posaunen bliesen, vnd der Hauffe folgete der Laden nach, vnd blies Posaunen. [10] Josua aber gebot dem volck, vnd sprach, Jr solt kein Feldgeschrey machen, noch ewr stimme hören lassen, noch ein wort aus ew-

---

14) betet an] b. 1—3. bettet yhn an

VI. 1) fur den kindern J.] b. 1—3. vmb der kinder J. willen

5) vmbfallen] b. 1—3. zufallen

7) fur d. L. d. HERRN her] b. 1—3. fur d. l. d. HERRN hyn; B. fur d. l. d. HERRN

8) jnen] b. 3. yhm [[Text = Hebr.; Var. bl. Druckf.]]

9) gieng fur den Priestern her, die die Posaunen bliesen] C. gieng fur jnen her [[Text = Hebr. (Var. = gewöhnl. Lesart der LXX. παραπορευέσθωσαν ἔμπροσθεν).]]

rem mund geben, bis auff den tag wenn ich zu euch sagen werde, Macht ein Feldgeschrey, so macht denn ein Feldgeschrey.

[11] Also gieng die Lade des HERRN rings vmb die Stad ein mal, vnd kamen in das Lager, vnd blieben drinnen. [12] Denn Josua pflegte sich des morgens frue auff zu machen, vnd die Priester trugen die Lade des HERRN. [13] So trugen die sieben Priester die sieben Halliars posaunen fur der Lade des HERRN her, vnd giengen vnd bliesen Posaunen, Vnd wer gerüst war, gieng fur jnen her, Vnd der Hauffe folget der Laden des HERRN, vnd blies Posaunen. [14] Des andern tages giengen sie auch ein mal vmb die Stad, vnd kamen wider ins Lager, Also theten sie sechs tage.

[15] Am siebenden tage aber, da die Morgenröte auffgieng, machten sie sich frue auff, vnd giengen nach der selben weise, sieben mal vmb die stad, das sie desselben einigen tags sieben mal vmb die Stad kamen. [16] Vnd am siebenden mal, da die Priester die Posaunen bliesen, sprach Josua zum volck, Machet ein Feldgeschrey, Denn der HERR hat euch die Stad gegeben. [17] Aber diese stad vnd alles was drinnen ist, sol dem HERRN verbannet sein, Alleine die Hure Rahab sol leben bleiben, vnd alle die mit jr im hause sind, Denn sie hat die Boten verborgen, die wir aussandten. [18] Allein hütet euch fur dem Verbanten, das jr euch nicht verbannet, so jr des verbanten etwas nemet, vnd machet das Lager Jsrael verbannet, vnd bringts in vnglück. [19] Aber alles Silber vnd Gold, sampt dem ehrnen vnd eisern Gerete, sol dem HERRN geheiliget sein, das zu des HERRN schatz kome.

[20] Da machet das volck ein Feldgeschrey, vnd bliesen Posaunen, Denn als das volck den hal der Posaunen höret, macht es ein gros Feldgeschrey, Vnd die mauren fielen vmb, Vnd das volck ersteig die Stad, ein jglicher stracks fur sich. Also gewonnen sie die Stad, [21] vnd verbanten alles was in der Stad war, mit der scherffe des schwerts, beide Man vnd Weib, jung vnd alt, ochsen, schafe vnd esel.

[22] Aber Josua sprach zu den zween Mennern, die das Land verkundschafft hatten, Gehet in das haus der Huren, vnd füret das Weib von dannen eraus mit allem das sie hat, wie jr geschworen habt. [23] Da giengen die Jünglinge die Kundschaffer hin ein, vnd füreten Rahab eraus, sampt

---

18) in vnglück] b. 2. 3. zu vngluck
20) fielen vmb] b. 1—3. fielen
21) beide Man vnd Weib, jung vnd alt,] b. 1—3. von man vnd weyb iung vnd alten,
22) wie jr geschw. h.] b. 1—3. wie yhr yhr geschw. h. [[Var. wörtl. = Hebr.]]

jrem Vater vnd Mutter, vnd Brüdern, alles was sie hatte, vnd. alle jr
Geschlecht, vnd liessen sie haussen ausser dem Lager Jsrael.
[24] Aber die Stad verbranten sie mit fewr, vnd alles was drinnen
war, Allein das Silber vnd Gold, vnd ehern vnd eisern Gerete theten sie
zum Schatz in das Haus des HERRN. [25] Rahab aber die Hure,
sampt dem hause jres Vaters, vnd alles was sie hatte, lies Josua leben,
Vnd sie wonet in Jsrael, bis auff diesen tag, Darumb das sie die Boten
verborgen hatte, die Josua zu verkundschaffen gesand hatte gen Jeriho.
[26] Zu der zeit schwur Josua, vnd sprach, Verflucht sey der Man fur
dem HERRN, der diese stad Jeriho auffrichtet vnd bawet. Wenn er jren
Grund legt, das koste jn seinen ersten Son, vnd wenn er jr thor setzt, das
koste jn seinen jungsten Son. [27] Also war der HERR mit Josua, das
man von jm saget in allen Landen.

Cap. VII.

[1] Aber die kinder Jsrael vergriffen sich an dem Verbanten, Denn
Achan der son Charmi, des sons Sabdi, des sons Serah, vom stam Juda,
nam des verbanten etwas, Da ergrimmet der zorn des HERRN vber die
kinder Jsrael.
[2] Da nu Josua Menner aussand von Jeriho gen Ai, die bey Beth=
Auen ligt, gegen dem morgen fur BethEl, vnd sprach zu jnen, Gehet hin
auff, vnd verkundschafft das Land. Vnd da sie hin auff gegangen waren,
vnd Ai verkundschafft hatten, [3] kamen sie wider zu Josua, vnd spra=
chen zu jm, Las nicht das gantze volck hin auffziehen, Sondern bey zwey
oder drey tausent Man, das sie hinauff ziehen, vnd schlahen Ai, das nicht
das gantz volck sich daselbs bemühe, Denn jr ist wenig.
[4] Also zogen hinauff des volcks bey drey tausent man, Vnd die flohen
fur den Mennern zu Ai, [5] Vnd die von Ai schlugen jr bey sechs vnd
dreissig Man, vnd jagten sie fur dem thor bis gen Sabarim, vnd schlugen
sie den weg erab, Da ward dem volck das hertz verzagt, vnd ward zu wasser.
[6] Josua aber zureis seine Kleider, vnd fiel auff sein Angesicht zur er=
den, fur der Laden des HERRN, bis auff den abend, sampt den Eltesten
Jsrael, vnd worffen staub auff jre heubter. [7] Vnd Josua sprach, Ah
HErr HERR, Warumb hastu dis volck vber den Jordan gefürt, das du
vns in die hende der Amoriter gebest vns vmb zubringen? O das wir weren
jenseid des Jordans blieben, wie wir angefangen hatten. [8] Ah mein

24) eisern] b. 1—3. eysen
27) war] A. ward
VII. 5) zu wasser] b. 1—3. wie wasser

HErr, Was sol ich sagen, weil Jsrael seinen Feinden den rück keret?
[9] Wenn das die Cananiter vnd alle einwoner des Landes hören, So wer-
den sie vns vmbgeben, vnd auch vnsern namen ausrotten von der Erden,
Was wiltu denn bey deinem grossen Namen thun?

[10] Da sprach der HERR zu Josua, Stehe auff, Warumb ligstu
also auff deinem angesicht? [11] Jsrael hat sich versündiget, vnd haben
meinen Bund vbergangen, den ich jnen geboten habe, Da zu haben sie des
Verbanten genomen vnd gestolen vnd verleugnet, vnd vnter jre Gerete gelegt.
[12] Die kinder Jsrael mügen nicht stehen fur jren Feinden, sondern müssen
jren Feinden den rücken keren, Denn sie sind im Bann, Jch werde fort nicht
mit euch sein, wo jr nicht den Bann aus euch vertilget.

[13] Stehe auff vnd heilige das volck, vnd sprich, Heiliget euch auff
morgen, Denn also sagt der HERR der Gott Jsrael, Es ist ein Bann vn-
ter dir Jsrael, Darumb kanstu nicht stehen fur deinen Feinden, bis das jr
den Bann von euch thut. [14] Vnd sollet euch frue erzu machen, ein
Stam nach dem andern, Vnd welchen stam der HERR treffen wird, der
sol sich erzu machen, ein Geschlecht nach dem andern, Vnd welch Geschlecht
der HERR treffen wird, das sol sich erzu machen, ein Haus nach dem an-
dern, Vnd welch haus der HERR treffen wird, das sol sich erzu machen,
ein Hauswirt nach dem andern. [15] Vnd welcher erfunden wird im
Bann, den sol man mit Fewr verbrennen mit allem das er hat, Darumb,
das er den Bund des HERRN vberfahren, vnd eine torheit in Jsrael be-
gangen hat.

[16] Da macht sich Josua des morgens frue auff, vnd bracht Jsrael
erzu, einen Stam nach dem andern, vnd ward getroffen der stam Juda.
[17] Vnd da er die Geschlecht in Juda erzu bracht ward getroffen das ge-
schlecht der Serahiter. Vnd da er das geschlecht der Serahiter erzu bracht
ein Hauswirt nach dem andern, ward Sabdi getroffen. [18] Vnd da er
sein Haus erzu bracht, ein Wirt nach dem andern, ward getroffen Achan
der son Charmi, des sons Sabdi, des sons Serah, aus dem stam Juda.

[19] Vnd Josua sprach zu Achan, Mein son, gib dem HERRN dem

---

9) die Cananiter vnd alle einwoner des Landes] b. 1—3. die Cananiter [[Text = gewöhnl. hebr. Lesart u. LXX., Vulg.; Var. = Cod. 85. Kenn., worin d. Ww. וְכֹל יֹשְׁבֵי הָאָרֶץ fehlen.]]

10) der HERR] A., B. der HErr HERR [[Text = Hebr., LXX., Vulg.; Var. wohl durch das HErr HERR in v. 7. irrthümlich veranl.]]

11) jre Gerete] b. 1—3., B., D. yhr geredte

18) Charmi] b. 1—3. Carmi [[Var. = כַּרְמִי; Textf. = כַּרְמִי.]]

19) gib dem H.] b. 1—3. setz dem H. — leugne mir nichts] b. 1—3. leuckne nichts daran

Gott Israel die Ehre, vnd gib jm das Lob, vnd sage mir an, Was hastu
gethan? vnd leugne mir nichts. [20] Da antwortet Achan Josua, vnd
sprach, Warlich, ich hab mich versündigt an dem HERRN, dem Gott
Israel, Also vnd also hab ich gethan. [21] Ich sahe vnter dem Raub
einen köstlichen Babylonischen Mantel, vnd zwey hundert sekel silbers, vnd
eine güldene Zunge, funffzig sekel werd am gewichte, des gelüstet mich,
vnd nam es, Vnd sihe, es ist verschorren in die erden, in meiner Hütten,
vnd das Silber drunder.

[22] Da sandte Josua boten hin, die lieffen zur Hütten, vnd sihe, Es
war verschorren in seiner hütten, vnd das silber drunder. [23] Vnd sie
namens aus der hütten, vnd brachtens zu Josua vnd zu allen kindern Israel,
vnd schuttens fur den HERRN. [24] Da nam Josua vnd das gantze
Israel mit jm, Achan den son Serah, sampt dem Silber, Mantel, vnd
gülden Zunge, seine Söne vnd Töchter, seine ochsen vnd esel vnd schafe,
seine Hütten, vnd alles was er hatte, vnd füreten sie hin auff ins tal Achor.
[25] Vnd Josua sprach, Weil du vns betrübt hast, So betrübe dich der
HERR an diesem tage, Vnd das gantze Israel steinigeten jn, vnd ver-
branten sie mit fewr. Vnd da sie sie gesteiniget hatten, [26] machten
sie vber sie ein grossen Steinhauffen, der bleibt bis auff diesen tag. Also
keret sich der HERR von dem grim seines zorns, Daher heisst der selb Ort,
das tal Achor, bis auff diesen tag.

Cap. VIII.

[1] Vnd der HERR sprach zu Josua, Fürchte dich nicht, vnd zage
nicht, Nim mit dir alles Kriegsuolck, vnd mache dich auff, vnd zeuch hin
auff gen Ai, Sihe da, Ich hab den König Ai, sampt seinem Volck in sei-
ner stad vnd Land, in deine hende gegeben. [2] Vnd solt mit Ai vnd jrem
Könige thun, wie du mit Jeriho vnd jrem Könige gethan hast, On das jr
jren Raub, jr vieh vnter euch teilen solt, Aber bestelle einen Hinderhalt
hinder der Stad.

[3] Da macht sich Josua auff vnd alles Kriegsuolck, hin auff zu ziehen
gen Ai, Vnd Josua erwelet dreissig tausent streitbar Man, vnd sandte sie
aus bey der nacht, [4] vnd gebot jnen, vnd sprach, Sehet zu, Jr solt

---

25) betrübt hast, So betrübe dich] b. 1—3. geschreckt hast, so schrecke dich; A.—E. geplagt hast, so plage dich — das gantze Israel steinigeten jn] b. 1—3., A.—G. sie steyngeten yhn, das gantz Israel

VIII. 2) jr vieh] b. 1—3., A., B. vnd yhr vieh — bestelle] b. 3. bestellet [Text = Hebr., LXX., Vulg.]

4) all zuferne] b. 3. zu ferne

der Hinderhalt sein hinder der Stad, Macht euch aber nicht all zuferne von
der stad, vnd seid alle sampt bereit, [5] Ich aber vnd alles Volck das
mit mir ist, wollen vns zu der stad machen. Vnd wenn sie vns entgegen
eraus faren, wie vor hin, So wollen wir fur jnen fliehen, [6] das sie
vns nachfolgen eraus, bis das wir sie eraus von der Stad reissen, Denn sie
werden gedencken, wir fliehen fur jnen, wie vor hin. Vnd weil wir fur
jnen fliehen, [7] solt jr euch auffmachen aus dem Hinderhalt, vnd die
Stad einnemen, Denn der HERR ewr Gott wird sie in ewer hende geben.
[8] Wenn jr aber die stad eingenomen habt, So steckt sie an mit fewr, vnd
thut nach dem wort des HERRN, Sihe, ich habs euch geboten.

[9] Also sandte sie Josua hin, vnd sie giengen hin auff den Hinderhalt,
vnd hielten zwischen BethEl vnd Ai, gegen abend werts an Ai. Josua
aber bleib die nacht vnter dem volck, [10] Vnd macht sich des morgens
frue auff, vnd ordnet das Volck, vnd zoch hin auff, mit den eltesten Israel,
fur dem volck her gen Ai. [11] Vnd alles Kriegsuolck das bey jm war
zoch hinauff, vnd tratten erzu, vnd kamen gegen die Stad, vnd lagerten
sich gegen Mitternacht fur Ai, das nur ein tal war zwisschen jm vnd Ai.
[12] Er hatte aber bey funff tausent Man genomen, vnd auff den Hinder-
halt gestellet zwisschen BethEl vnd Ai, gegen Abend werts der stad.
[13] Vnd sie stelleten das volck des gantzen Lagers, das gegen Mitternacht
der stad war, das sein letztes reichet gegen den Abend der stad. Also gieng
Josua hin in der selbigen nacht mitten in das Tal.

[14] Als aber der König zu Ai das sahe, Eileten sie, vnd machten sich
frue auff, vnd die Menner der Stad eraus, Israel zubegegenen zum streit,
mit alle seinem volck, an einen bestimpten ort fur dem gefilde, Denn er wuste
nicht, das ein Hinderhalt auff jm war hinder der stad. [15] Josua aber
vnd gantzes Israel stelleten sich als würden sie geschlagen fur jnen, vnd flo-
hen auff dem wege zur wüsten. [16] Da schrey das gantze Volck in der
Stad, das man jnen solt nachiagen. [17] Vnd sie jagten auch Josua
nach, vnd rissen sich von der Stad eraus, das nicht ein Man vberbleib in

---

8) vnd thut nach dem wort des HERRN] b. 1—3., A.—E. nach dem wortt des HERRN thut — Sihe] b. 1—3., A.—C. Sehet (C. Sihet) [[Var. = Hebr.; Text = LXX.]]

11) zwisschen jm] b. 3. zwisschen yhn [[Text = Hebr.; Var. = Vulg.]]

13) der selbigen] b. 1. 2. der selben

14) an einen bestimpten ort fur d. g.] b. 1—3. eben recht fur d. g. [[Text = Hebr.; Var. wohl durch ἐπ' εὐθείας der LXX. veranl.]]

15) stelleten sich als würden sie geschlagen fur jnen] b. 1—3. wurden matt fur yhnen [[Text = Hebr.]] — geschlagen] E. erschlagen

17) nachiagten] B. nach jagen

Ai vnd BethEl, der nicht ausgezogen were Israel nach zu jagen, vnd lies-
sen die Stad offen stehen, das sie Israel nachiagten.
[18] Da sprach der HERR zu Josua, Recke aus die Lantzen in deiner
hand gegen Ai, Denn ich wil sie in deine hand geben. Vnd da Josua die
Lantzen in seiner hand gegen der Stad ausreckt, [19] da brach der Hin-
derhalt auff eilend aus seinem Ort, vnd lieffen, nach dem er seine hand aus-
reckt, vnd kamen in die Stad vnd gewonnen sie, vnd eileten, vnd steckten
sie mit fewr an. [20] Vnd die Menner von Ai wandten sich, vnd sahen
hinder sich, vnd sahen den rauch der stad auffgehen gen Himel, vnd hatten
nicht raum zu fliehen weder hin noch her, Vnd das volck das zur wüsten
floch, keret sich vmb, jnen nach zu jagen.
[21] Denn da Josua vnd das gantz Israel sahe, das der Hinderhalt die
stad gewonnen hatte, weil der stad rauch auffgieng, kereten sie widerumb,
vnd schlugen die Menner von Ai. [22] Vnd die in der Stad kamen auch
eraus jnen entgegen, das sie mitten vnter Israel kamen von dort her, vnd
von hie her, vnd schlugen sie bis das niemand vnter jnen vberbleib, noch
entrinnen kundte, [23] Vnd griffen den König zu Ai lebendig vnd brach-
ten jn zu Josua. [24] Vnd da Israel alle Einwoner zu Ai hatte erwür-
get auff dem felde vnd in der wüsten, die jnen nachgeiagt hatten, vnd fielen
alle durch die scherffe des Schwerts, bis das sie alle vmbkamen, Da keret
sich gantz Israel zu Ai, vnd schlugen sie mit der scherffe des schwerts.
[25] Vnd alle die des tages fielen beide Man vnd Weiber, der waren zwelff
tausent, alles Leute von Ai.
[26] Josua aber zoch nicht wider ab seine hand, damit er die Lantze aus-
reckt, bis das verbannet wurden alle einwoner Ai. [27] On das Vieh,
vnd den Raub der stad teilete Israel aus vnter sich, nach dem wort des
HERRN, das er Josua geboten hatte. [28] Vnd Josua brandte Ai
aus, vnd macht einen hauffen daraus ewiglich, der noch heute da ligt.
[29] Vnd lies den König zu Ai an einen Baum hengen, bis an den abend,
Da aber die Sonne war vnter gegangen, gebot er das man seinen Leichnam

---

18) Recke aus die Lantzen in deiner hand] b. 1—3. recke die lantzen aus, die du ynn der hand hast — da J. die Lantzen in seiner hand gegen der Stad ausreckt] b. 1—3. da J. die lantzen gegen der stad ausreckt, die ynn seyner hand war

22) noch entrinnen kundte] b. 1—3. odder entrunne

23) den König zu Ai] b. 1. den könig Ai [[Var. wohl bloß Druckf., ebenso in v. 1.]]

24) sie alle vmbkamen] b. 1—3. sie alle wurden

25) beide Man vnd Weiber] b. 1—3. von man an bis auff weyber — alles Leute von Ai] b. 2. 3. allzumal menner von Ai

28) da ligt] b. 1—3. da ist

vom baum thet, Vnd worffen jn vnter der stadthor vnd machten ein grossen Steinhauffen auff jn, der bis auff diesen tag da ist.

[30] Da bawete Josua dem HERRN dem Gott Israel einen Altar auff
dem berge Ebal [31] (wie Mose der knecht des HERRN geboten hatte
den kindern Israel, Als geschrieben stehet im Gesetzbuch Mose, Einen Altar von gantzen steinen, die mit keinem Eisen behawen waren) vnd opfferte dem HERRN drauff Brandopffer vnd Danckopffer. [32] Vnd schreib daselbs
auff die Steine das ander Gesetz, das Mose den kindern Israel furgeschrieben hatte.

[33] Vnd das gantze Israel mit seinen Eltesten vnd Amptleuten, vnd Richtern stunden zu beiden seiten der Laden, gegen den Priestern aus Leui, die die Lade des Bunds des HERRn trugen, die Frembdlingen so wol als die Einheimischen, Eine helfft neben dem berge Grisim, vnd die ander helfft neben dem berge Ebal, wie Mose der knecht des HERRN vorhin geboten hatte, zu segen das volck Israel. [34] Darnach lies er ausruffen alle
wort des Gesetzs vom Segen vnd Fluch, wie es geschrieben stehet im Gesetzbuch. [35] Es war kein wort das Mose geboten hatte, das Josua nicht
hette lassen ausruffen fur der gantzen gemeine Israel, vnd fur den Weibern vnd Kindern vnd Frembdlingen, die vnter jnen wandelten.

Cap. IX.

[1] Da nu das höreten alle Könige, die jenseid des Jordans waren auff den Gebirgen, vnd in den Gründen, vnd an allen Anfurten des grossen Meers, auch die neben dem berge Libanon waren, nemlich, die Hethiter, Amoriter, Cananiter, Pheresiter, Heuiter, vnd Jebusiter, [2] samleten sie
sich eintrechtiglich zu hauff, das sie wider Josua vnd wider Israel stritten.

[3] Aber die Bürger zu Gibeon, da sie höreten was Josua mit Jeriho vnd Ai gethan hatte, erdachten sie eine List. [4] Giengen hin, vnd schick-
ten eine Botschafft, vnd namen alte Secke auff jre Esel, [5] vnd alte zu-

---

31) die mit keinem Eisen behawen waren] b. 1—3. daruber man mit keynem eysen fur — Danckopffer] b. 1—3. todopffer

32) das a. Gesetz, das Mose den kindern J. furgeschrieben hatte] b. 1—3. das a. gesetz Mose, das er fur den kindern J. schreyb

33) Amptleuten] b. 1. amptknechten — Eine helfft] b. 1—3. yhr helfft [[Var. wörtl. = Hebr.]]

34) vom Segen vnd Fluch] b. 1—3. von dem segen vnd fluchen

IX. 2) samleten sie sich e. z. h.] b. 1—3. schlugen sie sich e. z. h.

3) Bürger] b. 1—3. eynwoner — erdachten sie eine List] b. 1—3. brauchten sie auch eyner List

4) schickten e. B.] b. 1—3. machten e. b.

5) zurissen geflickte Weinschleuch] b. 1—3., A.—E. zurissen weyn-

ein geflickte Weinschleuch, vnd alte geflickte Schuch an jre füsse, vnd zogen
alte kleider an, vnd alles Brot das sie mit sich namen, war hart vnd schim=
licht. [6] Vnd giengen zu Josua ins Lager gen Gilgal, vnd sprachen zu
jm vnd zum gantzen Israel, Wir komen aus fernen landen, So macht nu
einen Bund mit vns. [7] Da sprach das gantz Israel zu dem Heuiter,
Vieleicht möchtestu vnter vns wonen werden, Wie künde ich denn einen Bund
mit dir machen.
[8] Sie aber sprachen zu Josua, Wir sind deine Knechte. Josua sprach
zu jnen, Wer seid jr, vnd von wannen kompt jr? [9] Sie sprachen, Dei=
ne Knechte sind aus seer fernen Landen komen, vmb des Namens willen des
HERRN deines Gottes. Denn wir haben sein gerücht gehöret, vnd alles
was er in Egypten gethan hat, [10] vnd alles was er den zweien Köni=
gen der Amoriter jenseid dem Jordan gethan hat, Sihon dem Könige zu
Hesbon, vnd Og dem könige zu Basan, der zu Astharoth wonet. [11] Dar=
umb sprachen vnsere Eltesten vnd alle Einwoner vnsers Lands, Nemet Speise
mit euch auff die Reise, vnd gehet hin jnen entgegen, vnd sprecht zu jnen,
Wir sind ewre Knechte, So macht nu einen Bund mit vns. [12] Dis
vnser Brot, das wir aus vnsern Heusern zu vnser speise namen, war noch
frisch, da wir auszogen zu euch, Nu aber sihe, ist es hart vnd schimlicht.
[13] Vnd diese Weinschleuche fülleten wir new, vnd sihe, sie sind zu rissen,
Vnd diese vnser Kleider vnd Schuch sind alt worden, vber der seer langen
Reise. [14] Da namen die Heubtleute jre speise an, vnd fragten den
Mund des HERRN nicht. [15] Vnd Josua macht frieden mit jnen, vnd
richtet einen Bund mit jnen auff, das sie leben bleiben solten, Vnd die
Obersten der gemeine schwuren jnen.
[16] Aber vber drey tage, nach dem sie mit jnen einen Bund gemacht
hatten, kam es fur sie, das jene nahe bey jnen waren, vnd würden vnter jnen
wonen. [17] Denn da die kinder Israel fort zogen, kamen sie des dritten
tags zu jren Stedten, die hiessen Gibeon, Caphira, Beeroth, vnd Kiriath

---

schleuch (b. 1. — schlauch) [[Dieser u. der nächst folgende Text = Hebr.; d. Varr. beruhen wol bl. auf e. Irrthum.]] — alte Kleider] b. 1—3., A.—E. alte vnd geflickte kleider — a. Brot das sie mit sich namen] b. 1—3. a. brott yhrer futterung [Var. wörtl. = Hebr. (a. Br. ihrer Zehrung).]]

6) zum gantzen J.] b. 1—3. zu yderman ynn J. — Wir komen aus fernen landen] b. 1—3. Wyr sind aus fernen landen komen

7) das gantz Israel] b. 1—3. eyn yderman (b. 3. yederman) ynn Israel — vnter vns wonen werden] b. 1—3. wonen vnter vns

10) Astharoth] b. 1—3., A.—I. Astaroth [[Richt. F. Aschtaroth = עַשְׁתָּרוֹת.]]

11) Speise] b. 1—3. futterung. Ebenso v. 12. 14.

13) seer langen] b. 1—3. alzu langen

Jearim. [18] Vnd schlugen sie nicht, darumb, das jnen die Obersten
der gemeine geschworen hatten bey dem HERRN, dem Gott Jsrael.
Da aber die gantze gemeine wider die Obersten murret, [19] sprachen
alle Obersten der gantzen gemeine, Wir haben jnen geschworen bey dem
HERRn dem Gott Jsrael, darumb können wir sie nicht antasten. [20] Aber
das wollen wir thun, Lasst sie leben, das nicht ein zorn vber vns kome,
vmb des Eides willen, den wir jnen gethan haben. [21] Vnd die Ober-
sten sprachen zu jnen, Lasst sie leben das sie Holtzhawer vnd Wassertreger
seien der gantzen Gemeine, wie jnen die Obersten gesagt haben.
[22] Da rieff jnen Josua vnd redet mit jnen, vnd sprach, Warumb
habt jr vns betrogen, vnd gesagt, Jr seid seer ferne von vns, So jr doch
vnter vns wonet? [23] Darumb solt jr verflucht sein, das vnter euch
nicht auffhören, Knechte die holtz hawen vnd wasser tragen zum Hause mei-
nes Gottes. [24] Sie antworten Josua, vnd sprachen, Es ist deinen
knechten angesagt, das der HERR dein Gott, Mose seinem Knecht gebo-
ten habe, das er euch das gantze Land geben, vnd fur euch her alle Einwo-
ner des Landes vertilgen wolle, Da furchten wir vnsers Lebens fur euch seer,
vnd haben solchs gethan. [25] Nu aber sihe, wir sind in deinen henden,
Was dich gut vnd recht dünckt vns zu thun, das thu.
[26] Vnd er thet jnen also, vnd errettet sie von der kinder Jsrael hand,
das sie sie nicht erwürgeten. [27] Also macht sie Josua desselben tags zu
Holtzhewern vnd Wassertregern der Gemeine, vnd zum Altar des HERRN,
bis auff diesen tag, an dem Ort, den er erwelen würde.

Cap. X.

[1] Da aber AdoniZedek der könig zu Jerusalem höret, das Josua Ai
gewonnen vnd sie verbannet hatte, vnd Ai sampt jrem Könige gethan hatte,
gleich wie er Jeriho vnd jrem Könige gethan hatte, Vnd das die zu Gibeon
friede mit Jsrael gemacht hatten, vnd vnter sie komen waren, [2] furch-
ten sie sich seer (Denn Gibeon war eine grosse stad, wie ein königliche Stad,
vnd grösser denn Ai, vnd alle jre Bürger streitbar) [3] Sandte er zu

---

20) wollen wir thun] b. 1—3. wollen wyr yhn thun [[Var. = Hebr., Vulg. u. 8 Codd. Holm. u. Compl.; Text = gewöhnl. Lesart der LXX.]]
23) vnter euch] b. 1—3. von euch
24) vnsers Lebens] b. 1—3. vnser seelen
X. 1) Adoni Zedek] b. 1—3. Adoni Zedech; E., F. Adoni Zedeck [[Textf. richt. = אֲדֹנִי־צֶדֶק.]]
2) wie ein königliche Stad] b. 1—3., A.—E. wie der reych stedt (A.—E. Reichstedte) eyne

(do)ham dem könige zu Hebron, vnd zu Piream dem könige zu Jarmuth,
(v)nd zu Japhia dem könige zu Lachis, vnd zu Debir dem könige zu Eglon,
(v)nd lies jnen sagen, [4] Kompt erauff zu mir vnd helfft mir, das wir
Gibeon schlahen, Denn sie hat mit Josua vnd den kindern Israel frieden
(ge)macht.

[5] Da kamen zu hauff vnd zogen hinauff die fünff Könige der Amori=
(t)er, der könig zu Jerusalem, der könig zu Hebron, der könig zu Jarmuth,
(d)er könig zu Lachis, der könig zu Eglon, mit alle jrem Heerlager, vnd be=
(le)gten Gibeon vnd stritten wider sie.

[6] Aber die zu Gibeon sandten zu Josua ins Lager gen Gilgal, vnd
liessen jm sagen, Zeuch deine hand nicht abe von deinen Knechten, Kom zu
(v)ns erauff eilend, rette vnd hilff vns, Denn es haben sich wider vns zu=
(sa)mmen geschlagen alle Könige der Amoriter, die auff dem Gebirge wonen.

[7] Josua zoch hinauff von Gilgal, vnd alles Kriegsuolck mit jm, vnd
alle streitbar Menner. [8] Vnd der HERR sprach zu Josua, Fürcht
dich nicht fur jnen, Denn Ich habe sie in deine hende gegeben, Niemand vn=
(t)er jnen wird fur dir stehen können. [9] Also kam Josua plötzlich vber sie,
Denn die gantze nacht zoch er erauff von Gilgal. [10] Aber der HERR
schreckt sie fur Israel, das sie eine grosse Schlacht schlugen zu Gibeon, vnd
(j)agten jnen nach den weg hinan zu BethHoron, vnd schlugen sie bis gen
Aseka vnd Makeda.

[11] Vnd da sie fur Israel flohen den weg erab zu BethHoron, lies der
HERR einen grossen Hagel vom Himel auff sie fallen bis gen Aseka, das
sie storben, Vnd viel mehr storben jr von dem Hagel, denn die kinder Is=
rael mit dem schwert erwürgeten.

[12] Da redet Josua mit dem HERRN des tags, da der HERR die
Amoriter vbergab fur den kindern Israel, vnd sprach fur gegenwertigem Is=
rael, Sonne stehe stille zu Gibeon, vnd Mond im tal Aialon. [13] Da
stund die Sonne vnd der Mond stille, bis das sich das volck an seinen Fein=
den rechete. Ist dis nicht geschrieben im buch des Fromen? Also stund die

---

3) Hoham] b. 1—3. Hohan [[Textf. richt. = הוֹהָם.]] — jnen] b. 3. yhm
[Var. bl. Druckf.]]

5) belegten] E. belegerten

6) ins Lager gen Gilgal] b. 1—3. gen Gilgal [[Text = Hebr. u. gewöhnl.
Lesart d. LXX.]]

9) zoch er erauff] b. 1—3. zoch er auff

11) Beth Horon] B. Bet Horon [[Textf. richt. = בֵּית־חוֹרוֹן.]]

12) stehe stille] b. 1—3. halt stille

13) Da stund die Sonne vnd der Mond stille] b. 1—3. Da hielt die
Sonne stille, vnd der Mond stund — Ist dis] D.—H. Ists dis — im buch

Sonne mitten am Himel, vnd verzog vnter zugehen einen gantzen tag. [14] Vnd war kein tag diesem gleich weder zuuor noch darnach, da der HERR der stimme eines Mans gehorchet, Denn der HERR streit fur Israel.

[15] Josua aber zoch wider ins Lager gen Gilgal, vnd das gantz Israel mit jm. [16] Aber diese fünff Könige waren geflohen, vnd hatten sich versteckt in die Höle zu Makeda. [17] Da ward Josua angesagt, Wir haben die fünff Könige gefunden verborgen in der Höle zu Makeda. [18] Josua sprach, So waltzet grosse Steine fur das loch der Höle, vnd bestellet Menner da fur die jr hütten. [19] Jr aber stehet nicht stille, sondern jaget ewern Feinden nach, vnd schlahet jre hindersten, vnd lasst sie nicht in jre Stedte komen, Denn der HERR ewr Gott hat sie in ewr hende gegeben. [20] Vnd da Josua vnd die kinder Israel volendet hatten diese seer grosse Schlacht an jnen, vnd gar geschlagen, Was vberbleib von jnen, das kam in die festen Stedte.

[21] Also kam alles volck wider ins Lager zu Josua gen Makeda mit friede, vnd thurst niemand fur den kindern Israel seine zungen regen. [22] Josua aber sprach, Macht auff das loch der Höle, vnd bringet erfür die fünff Könige zu mir. [23] Sie theten also vnd brachten die fünff Könige zu jm aus der Höle, den könig zu Jerusalem, den könig zu Hebron, den könig zu Jarmuth, den könig zu Lachis, den könig zu Eglon.

[24] Da aber die fünff Könige zu jm eraus bracht waren, rieff Josua dem gantzen Israel, vnd sprach zu den Obersten des Kriegsuolcks die mit jm zogen, Kompt erzu, vnd trettet diesen Königen mit füssen auff die Helsse. Vnd sie kamen erzu, vnd tratten mit füssen auff jre Helse. [25] Vnd Josua sprach zu jnen, Fürchtet euch nicht, vnd erschreckt nicht, seid getrost vnd vnuerzagt, Denn also wird der HERR allen ewern Feinden thun, wider die jr streitet.

---

des Fromen] b. 1—3. ym recht buch [[Beides verschied. übers. derselben hebr. Ww.]] — einen gantzen t.], b. 1—3., A.—F. bey nah (C.—F. nahe) eyn gantzen t.

16) diese fünff K.] b. 1—3. die funff k. — geflohen] H. geflogen — hatten sich versteckt] b. 1—3. versteckten sich

19) schlahet jre hindersten] b. 1—3. hawet hynden auff sie [[Beides = Hebr. (schlaget ihre Nachhut).]]

20) diese seer gr.] b. 1—3. die seer gr. — vnd gar geschlagen] b. 1—3. das aus mit yhn war

21) seine zungen regen] b. 1—3. sich mit seyner zungen regen

24) die fünff k.] b. 1. 2., A., B. dise funff k. — dem gantzen J.] b. 1—3. yederman (b. 1. yderman) von J.

25) erschreckt nicht] b. 1—3. lasst euch nicht grawen — vnuerzagt] b. 1—3. freydig

[26] Vnd Josua schlug sie darnach, vnd tödtet sie, vnd hieng sie auff
fünff Bewme, Vnd sie hiengen an den bewmen bis zu abend. [27] Da
aber die Sonne war vntergangen, gebot er, das man sie von den bewmen
neme vnd würffe sie in die Höle, darinnen sie sich verkrochen hatten, Vnd
legten grosse steine fur der Höle loch, die sind noch da auff diesen Tag.
[28] Desselben tags gewan Josua auch Makeda, vnd schlug sie mit der
scherffe des schwerts, Dazu jren König, vnd verbannet sie, vnd alle See-
len die drinnen waren, vnd lies niemand vberbleiben. Vnd thet dem Kö-
nige zu Makeda, wie er dem Könige zu Jeriho gethan hatte.
[29] Da zoch Josua vnd das gantze Jsrael mit jm von Makeda gen Lib-
na, vnd streit wider sie. [30] Vnd der HERR gab dieselbige auch in die
hand Jsrael, mit jrem Könige, Vnd er schlug sie mit der scherffe des schwerts,
vnd alle Seelen die drinnen waren, vnd lies niemand drinnen vberbleiben.
Vnd thet jrem Könige, wie er dem Könige zu Jeriho gethan hatte.
[31] Darnach zoch Josua vnd das gantz Jsrael mit jm von Libna gen
Lachis vnd belegten vnd bestritten sie. [32] Vnd der HERr gab Lachis
auch in die hende Jsrael, das sie sie des andern tags gewonnen, Vnd schlu-
gen sie mit der scherffe des schwerts, vnd alle Seelen die drinnen waren, al-
ler ding, wie er Libna gethan hatte. [33] Zu derselbigen zeit zoch Ho-
ram der König zu Geser hin auff Lachis zu helffen, Aber Josua schlug jn mit
alle seinem Volck, bis das niemand drinnen vberbleib.
[34] Vnd Josua zog von Lachis sampt dem gantzen Jsrael gen Eglon
vnd belegt vnd bestreit sie, [35] vnd gewan sie desselbigen tags, vnd
schlug sie mit der scherffe des schwerts, vnd verbannet alle Seelen die drin-
nen waren, desselben tags, aller ding, wie er Lachis gethan hatte.
[36] Darnach zog Josua hinauff sampt dem gantzen Jsrael von Eglon
gen Hebron, vnd bestreit sie [37] vnd gewan sie, Vnd schlug sie mit
der scherffe des schwerts, vnd jren König, mit allen jren Stedten, vnd alle
Seelen die drinnen waren, vnd lies niemand vberbleiben, Aller ding, wie
er Eglon gethan hatte, vnd verbannet sie vnd alle Seelen die drinnen waren.
[38] Da keret Josua widerumb sampt dem gantzen Jsrael gen Debir,
vnd bestreit sie, [39] vnd gewan sie, sampt jrem Könige, vnd alle jre

---

26) zu abend] F.—I. zum abend
29) Makeda] F. Mekeda [[Richt. F. Makkeda = מַקֵּדָה.]]
30) dieselbige] b. 1—3. dieselb — niemand] b. 1—3. nicht eynen
33) derselbigen] b. 1—3. der selben — niemand drinnen v.] b. 1—3. nicht eyner v.
35) desselbigen] b. 1—3. desselben — desselben] F. desselbigen
37) niemand] b. 1—3. nicht eynen. Ebenso v. 39. 40.

Stedte. Vnd schlugen sie mit der scherffe des schwerts, vnd verbanneten
alle Seelen die drinnen waren, vnd lies niemand vberbleiben. Wie er He-
bron gethan hatte, so thet er auch Debir, vnd jrem Könige, vnd wie er
Libna vnd jrem Könige gethan hatte.
[40] Also schlug Josua alles Land auff dem Gebirge, vnd gegen Mit-
tag, vnd in den Gründen, vnd an den Bechen, mit allen jren Königen,
vnd lies niemand vberbleiben, vnd verbannet alles was odem hatte, wie
der HERR der Gott Israel geboten hatte. [41] Vnd schlug sie von Ka-
desBarnea an, bis gen Gasa, vnd das gantze land Gosen, bis gen Gibeon,
[42] vnd gewan alle diese Könige mit jrem Lande, auff ein mal, Denn
der HERR der Gott Israel streit fur Israel. [43] Vnd Josua zoch wi-
der ins Lager gen Gilgal, mit dem gantzen Israel.

Cap. XI.

[1] Da aber Jabin der könig zu Hazor solchs höret, sandte er zu Jo-
bab dem könige zu Madon, vnd zum könige zu Simron, vnd zum könig zu
Achsaph, [2] vnd zu den Königen, die gegen mitternacht auff dem Ge-
birge, vnd auff dem Gefilde gegen mittag Cinneroth, vnd in den Gründen,
vnd in NaphothDor am meer, woneten, [3] Die Cananiter gegen dem
morgen vnd abend, die Amoriter, Hethiter, Pheresiter, vnd Jebusiter,
auff dem Gebirge, dazu die Heuiter vnten am berge Hermon im lande Miz-
pa. [4] Diese zogen aus mit alle jrem Heer, ein gros Volck so viel als
des sands am Meer, vnd seer viel Ros vnd Wagen. [5] Alle diese Kö-
nige versamleten sich, vnd kamen vnd lagerten sich zuhauffe, an das wasser
Merom, zu streiten mit Israel.
[6] Vnd der HERr sprach zu Josua, Fürchte dich nicht fur jnen, Denn
morgen vmb diese zeit wil ich sie alle erschlagen geben, fur den kindern Is-
rael, jre Rosse soltu verlemen, vnd jre Wagen mit fewr verbrennen. [7] Vnd
Josua kam plötzlich vber sie, vnd alles Kriegsuolck mit jm am wasser Me-
rom, vnd vberfielen sie. [8] Vnd der HERR gab sie in die hende Is-
rael, vnd schlugen sie vnd jagten sie bis gen grossen Zidon, vnd bis an die
Warmewasser, vnd bis an die breite zu Mizpe gegen dem morgen, vnd schlu-
gen sie, bis das niemand vnter jnen vberbleib.

XI. 1) Simron] b. 1—3., A., C.—E. Somron; B. Somrom [[Richt. F. Schimron = שִׁמְרוֹן.]]

2) Cinneroth] b. 1—3., A.—C., E. Cineroth [[Textf. (sprich: C wie K) = כִּנְּרוֹת 1.Kön. 15, 20., wogegen hier כִּנֲּרוֹת (Kinnaroth) steht.]] — in Naphoth Dor] b. 1—3. ynn den hirschafften zu Dor [[Im Texte ist נָפוֹת richt. als Nom. propr. aufgef., in d. Var. aber durch „hirschafften“ (statt: Höhen) ausgedr.]]

8) niemand vnter jnen] b. 1—3. nicht eyner; A., D., E. niemand vber jnen [[In d. 2. Var. ist „vber“ bl. Druckf. st. „vnter“.]]

[9] Da thet jnen Josua, wie der HERR jm gesagt hatte, vnd verle=
met jre Rosse, vnd verbrant jre wagen. [10] Vnd keret vmb zu derselbi=
gen zeit, vnd gewan Hazor, vnd schlug jren König mit dem schwert (Denn
Hazor war vorhin die Heubtstad aller dieser Königreich) [11] vnd schlu=
gen alle Seelen, die drinnen waren, mit der scherffe des schwerts, vnd ver=
banten sie, vnd lies nichts vberbleiben, das den odem hatte, vnd verbrant
Hazor mit fewr. [12] Dazu alle Stedte dieser könige gewan Josua mit
jren Königen, vnd schlug sie mit der scherffe des schwerts, vnd verbannet
sie, Wie Mose der knecht des HERRN geboten hatte.

[13] Doch verbranten die kinder Israel keine Stedte die auff Hügeln
stunden, sondern Hazor alleine verbrante Josua. [14] Vnd allen Raub
dieser Stedte vnd das Vieh teileten die kinder Israel vnter sich, Aber alle
Menschen schlugen sie mit der scherffe des schwerts, bis sie die vertilgeten,
vnd liessen nichts vberbleiben, das den odem hatte, [15] Wie der HERR
Mose seinem knecht, vnd Mose Josua geboten hatte, So thet Josua, das
nicht feilet an allem das der HERR Mose geboten hatte.

[16] Also nam Josua alle dis Land ein auff dem Gebirge, vnd alles
was gegen Mittag ligt, vnd alles land Gosen, vnd die gründe vnd felder,
vnd das gebirge Israel mit seinen gründen, [17] von dem gebirge an,
das das Land hin auff gen Seir scheidet, bis gen BaalGad, in der breite
des berges Libanon vnten am berge Hermon, Alle jre Könige gewan er, vnd
schlug sie, vnd tödtet sie. [18] Er streit aber eine lange zeit mit diesen
Königen.

[19] Es war aber keine Stad, die sich mit frieden ergebe den kindern
Israel (ausgenomen die Heuiter, die zu Gibeon woneten) sondern sie gewon=
nen sie alle mit streit. [20] Vnd das geschach also von dem HERRN,
das jr hertz verstockt würde, mit streit zu begegen den kindern Israel, Auff
das sie verbannet würden, vnd jnen keine gnade widerfüre, sondern vertilget
würden, wie der HERR Mose geboten hatte.

[21] Zu der zeit kam Josua vnd rottet aus die Enakim von dem Gebir=

---

10) derselbigen] b. 1—3. der selben
11) lies nichts vberbleiben, das] b. 1—3. lies nichts, das
13) Doch verbranten die kinder J. keine Stedte die auff Hügeln stunden] b. 1—3. On das die kinder J. keyne stedte die auff hugeln stunden mit nur verbrandten
14) bis sie die v.] b. 1—3. bis sie sie v.
15) thet] C., D. thets — nicht feilet] b. 1—3. nichts feylet
16) felder] b. 1—3. flachfelde
18) Er streit aber eine lange zeit mit diesen Königen] b. 1—3. Er furet aber eyn lange zeyt mit disen königen (b. 1. konigen) streyt

ge, von Hebron, von Debir, von Anab, von allem gebirge Juda, vnd
von allem gebirge Jsrael, vnd verbannet sie mit jren Stedten. [22] Vnd
lies keinen Enakim vberbleiben im Lande der kinder Jsrael, on zu Gasa, zu
Gath, zu Asdod, da blieben jr vber.

[23] Also nam Josua alles Land ein, aller ding, wie der HERR zu
Mose geredt hatte, vnd gab sie Jsrael zum Erbe, einem jglichen Stam sein
teil, Vnd das Land höret auff zu kriegen.

Cap. XII.

[1] Dis sind die könige des Landes, die die kinder Jsrael schlugen, vnd
namen jr Land ein, jenseid des Jordans, gegen der Sonnen auffgang, von
dem wasser bey Arnon an, bis an den berg Hermon, vnd das gantze gefilde
gegen dem morgen. [2] Sihon der könig der Amoriter, der zu Hesbon
wonet, vnd herrschet von Aroer an die am vfer ligt des wassers bey Arnon,
vnd mitten im wasser vnd vber das halbe Gilead, bis an das wasser Jabok,
der die grentze ist der kinder Ammon, [3] vnd vber das gefilde, bis an
das meer Cinneroth gegen morgen, vnd bis an das meer im gefilde, nemlich,
das Saltzmeer gegen morgen, des weges gen BethJesimoth, vnd von mit-
tag vnten an den Bechen des gebirges Pisga.

[4] Da zu die grentze des königes Og zu Basan, der noch von den Ri-
sen vbrig war, vnd wonete zu Astaroth vnd Edrei, [5] vnd herrschete
vber den berg Hermon, vber Salcha, vnd vber gantz Basan, bis an die
grentze Gesuri vnd Maachati, vnd des halben Gilead, welchs die grentze
war Sihon des königes zu Hesbon. [6] Mose der knecht des HERRN
vnd die kinder Jsrael schlugen sie, Vnd Mose der knecht des HERRN gab
sie einzunemen den Rubenitern, Gadditern, vnd dem halben stam Manasse.

[7] Dis sind die Könige des Lands die Josua schlug, vnd die kinder

---

22) Gath] B. Gad [[Textf. richt. = גַּת; Var. (vgl. Γέδ in Cat. Nic. bei Holm.) wohl bl. Druckf.]]

XII. 1) w. bey Arnon] b. 1—3. w. Arnon. Ebenso v. 2. [[Im Texte ist אַרְנוֹן als Orts=, in d. Var. richt. als Flußname aufgef.]]

2) Hesbon] b. 3. Hesben [[Textf. richt. = חֶשְׁבּוֹן (eig. Heschbon); Var. bl. Druckf.]] — Ammon] b. 1—3., A.—H. Amon [[Textf. richt. = עַמּוֹן.]]

3) das gefilde] b. 1—3. das flachfelt — Cinneroth] E. Cineroth — im gefilde] b. 1—3. des flachen fellts — von mittag] b. 3., D., F. vom mittag

4) den Risen] b. 1—3. den Raphaim [[In d. Var. ist d. hebr. W. richt. als Nom. propr. aufgef., im Texte aber bl. die Größe dieses Geschlechts ausgedr., vgl. Jos. 17, 15.]] — Astaroth] b. 1., A., B. Astharoth — Edrei] b. 1—3. Edreei [[Textf. richt. = אֶדְרֶעִי (sprich: Edreï.]]

5) Maachati] b. 1—3., A. Maachathi [[Var. richt. = מַעֲכָתִי.]]

7) Dis sind d. K.] b. 2. Dis sind aber d. k. — Seir] b. 1—3. Seyr [[Textf. richt. = שֵׂעִיר.]]

Israel, disseid des Jordans gegen dem abend, von BaalGad an, auff der
breite des berges Libanon, bis an den Berg, der das Land hin auff gen
Seir scheidet vnd das Josua den stemmen Israel einzunemen gab, Eim jg=
lichen sein Teil, [8] was auff den gebirgen,, gründen, gefilden, an be=
chen, in der wüsten vnd gegen mittag war, die Hethiter, Amoriter, Cana=
niter, Pheresiter, Heuiter vnd Jebusiter.
[9] Der könig zu Jeriho, der könig zu Ai, die zur seiten an BethEl
ligt, [10] der könig zu Jerusalem, der könig zu Hebron, [11] der
könig zu Jarmuth, der könig zu Lachis, [12] der könig zu Eglon, der
könig zu Geser, [13] der könig zu Debir, der könig zu Geder, [14] der
könig zu Harma, der könig zu Arad, [15] der könig zu Libna, der kö=
nig zu Adullam, [16] der könig zu Makeda, der könig zu BethEl, [17] der
könig zu Thapuah, der könig zu Hepher, [18] der könig zu Aphek, der
könig zu Lasaron, [19] der könig zu Madon, der könig zu Hazor, [20] der
könig zu SimronMeron, der könig zu Achsaph, [21] der könig zu Thae=
nach, der könig zu Megiddo, [22] der könig zu Kedes, der könig zu
Jakneam am Charmel, [23] der könig zu NaphothDor, der könig der Hei=
den zu Gilgal, [24] der könig zu Tirza, Das sind ein vnd dreissig könige.

Cap. XIII.

[1] Da nu Josua alt war vnd wolbetaget, sprach der HERR zu jm,
Du bist alt worden vnd wolbetaget, vnd des Lands ist noch fast viel vbrig
einzunemen, [2] nemlich, das gantze Galilea der Philister, vnd gantz
Gessuri, [3] von Sihor an, der fur Egypten fleust bis an die grentze
Ekron gegen mitternacht, die den Cananitern zugerechnet wird, fünff Herrn
der Philister, nemlich, der Gasiter, der Asdoditer, der Askloniter, der
Gethiter, der Ekroniter vnd die Auiter. [4] Von mittag an aber ist das
gantz Land der Cananiter, vnd Meara der Zidonier bis gen Aphek, bis an
die grentze der Amoriter. [5] Da zu das Land der Gibliter, vnd der
gantze Libanon, gegen der Sonnen auffgang, von BaalGad an, vnter

8) gefilden] b. 1—3. blachfelt — in der wüsten] b. 1—3. ynn wüsten (b. 1. u st. ů)

11) Jarmuth] b. 2. 3., A., B. Jarmoth [[Textf. richt. = יַרְמוּת.]] — der könig zu Lachis] F., G. der zu Lachis [[Var. bloß Druckf.]]

21) Megiddo] b. 1—3., A., B. Megido [[Textf. richt. = מְגִדּוֹ.]]

22) Kedes] b. 1—3. Kades [[Textf. = קֶדֶשׁ (eig.: Kedesch), Var. = d. Pausalform קָדֶשׁ.]]

23) zu Naphoth Dor] b. 1—3. ynn der hirschafft zu Dor

XIII. 3) Gasiter] B. Garsiter [[Textf. Nom. gent. v. Gasa (vgl. Anm. zu 1. Mos. 10, 19.); Var. bloß Druckf.]] — Gethiter] A., B. Hethiter [[Richt. F. Gittiter = גִּתִּי; Var. bloß Druckf.]] — Ekron] b. 1—3. Ekiron [[Textf. richt. = עֶקְרוֹן.]]

4) Meara] b. 1—3., A.—E., I. Maara [[Textf. richt. = מְעָרָה.]]

dem berge Hermon, bis man kompt gen Hamath. [6] Alle die auff dem
Gebirge wonen, von Libanon an, bis an die Warmewasser, vnd alle Zi-
donier, Jch wil sie vertreiben fur den kindern Jsrael, Losse nu drumb sie
aus zuteilen vnter Jsrael, wie ich dir geboten habe.

[7] So teile nu dis Land zum Erbe vnter die neun Stemme, vnd vnter
den halben stam Manasse. [8] Denn die Rubeniter vnd Gadditer haben
mit dem andern halben Manasse jr Erbteil empfangen, das jnen Mose gab
jenseid dem Jordan gegen dem auffgang, wie jnen dasselb Mose der knecht
des HERRn gegeben hat, [9] von Aroer an, die am vfer des wassers
bey Arnon ligt, vnd von der Stad mitten im wasser, vnd alle gegend Med-
ba bis gen Dibon. [10] Vnd alle stedte Sihon des königes der Amoriter,
der zu Hesbon sas, bis an die grentze der kinder Ammon. [11] Dazu
Gilead vnd die grentze an Gessuri vnd Maachathi vnd den gantzen berg Her-
mon, vnd das gantze Basan, bis gen Salcha. [12] Das gantze Reich
Og zu Basan, der zu Astharoth vnd Edrei sas, welcher noch ein vberiger
war von den Risen, Mose aber schlug sie vnd vertreib sie.

[13] Die kinder Jsrael vertrieben aber die zu Gessur vnd zu Maachath
nicht, sondern es wonet beide Gessur vnd Maachath vnter den kindern Js-
rael, bis auff diesen tag. [14] Aber dem stam der Leuiten gab er kein
Erbteil, Denn das Opffer des HERRN des Gottes Jsrael ist jr Erbteil,
wie er jnen geredt hat.

[15] Also gab Mose dem stam der kinder Ruben nach jren Geschlechten,
[16] Das jre Grentze waren, von Aroer die am vfer des wassers bey Ar-
non ligt, vnd die Stad mitten im wasser, mit allem eben felde, bis gen
Medba. [17] Hesbon vnd alle jre Stedte die im eben felde ligen, Dibon,
BamothBaal, vnd BethBaalMeon. [18] Jahza, Kedemoth, Me-

6) Losse nu] b. 2. 3. Losse nur (b. 3. nür)

8) jenseid dem Jordan] b. 1—3. ienſyt (b. 3. ienseid) des Jordans

9) w. bey Arnon] b. 1—3. w. Arnon. Ebenso v. 16. — vnd von der Stad] b. 1—3. vnd der stad

10) Ammon] b. 1—3., A.—H. Amon. Ebenso v. 25.

11) Gessuri v. Maachathi] A.—C., E. Gessur v. Maachath [[In d. Var. sind statt der im Hebr. stehenden Nomm. gent., welche aber im Texte als Ortsnamen aufgef. sind, die entsprech. Ortsnamen gebraucht. D. Hebr. bed.: [das Gebiet] der Geschuriter u. Maachathiter.]]

12) Astharoth] b. 2. 3. Ascharoth — Edrei] b. 1—3. Edreei. Ebenso v. 31. — den Risen] b. 1—3. den Raphaim

13) die zu Gessur vnd zu Maachath] b. 1—3. die Gessuriter vnd Maachathiter

16) von Aroer] b. 1—3. Aroer — Arnon] B. Armon [[Textf. richt., Var. bloß Druckf.]]

17) BamothBaal] D., E. Bamoth, Baal [[D. Text faßt richt. Beides als Einen Namen zusammen.]]

phaath. [19] Kiriathaim, Sibma, ZerethSahar, auff dem gebirge
im tal [20] BethPeor, die Beche am Pisga, vnd BethJesimoth,
[21] vnd alle Stedte auff der eben. Vnd das gantze Reich Sihon des kö-
nigs der Amoriter, der zu Hesbon sass, den Mose schlug, sampt den Für-
sten Midian, Eui, Rekem, Zur, Hur, vnd Reba, die gewaltigen des königes
Sihon, die im Lande woneten. [22] Dazu Bileam den son Beor, den
Weissager erwürgeten die kinder Israel mit dem schwert, sampt den erschlage-
nen. [23] Vnd die grentze der kinder Ruben war der Jordan. Das ist das
Erbteil der kinder Ruben vnter jren Geschlechten, Stedten vnd Dörffern.

[24] Dem stam der kinder Gad vnter jren Geschlechten gab Mose
[25] das jre Grentze waren Jaeser vnd alle Stedte in Gilead, vnd das hal-
be Land der kinder Ammon, bis gen Aroer, welche ligt fur Rabbah.
[26] Vnd von Hesbon bis gen RamathMizpe vnd Betonim, vnd von
Mahanaim bis an die grentze Debir. [27] Im tal aber Betharam,
BethNimra, Sucoth vnd Zaphon, die vbrig war von dem Reich Sihon
des königes zu Hesbon, das der Jordan die grentze war, bis ans ende des
meers Cinnereth, disseid des Jordans gegen dem auffgang. [28] Das
ist das Erbteil der kinder Gad in jren Geschlechten, Stedten vnd Dörffern.

[29] Dem halben stam der kinder Manasse nach jren Geschlechten gab
Mose, [30] das jr Grentze waren von Mahanaim an, das gantze Ba-
san, das gantze Reich Og des königes zu Basan, vnd alle flecken Jair die
in Basan ligen, nemlich sechzig Stedte. [31] Vnd das halbe Gilead,
Astharoth, Edrei, die stedte des königreichs Ogs zu Basan, gab er den

---

19) Sibma] b. 1—3. Sibama [[Textf. richt. = שִׂבְמָה.]] — Zereth Sahar] b. 1—3. Zerethha Sahar [[Textf. richt.; Var. entst., indem der vor Sahar stehende Artikel (ha) an Zereth angehängt wurde, statt: Zereth Hassahar = צֶרֶת הַשַּׁחַר (eig.: Zereth Haschschahar).]] — gebirge im tal] b. 1—3., A.—E. gepirge, Emek (b. 3. Emeck) [[In d. Var. ist עֵמֶק (Thal) als Nom. propr. aufgef.]]

20) Die Beche am Pisga] b. 2. 3. Assedocham Pisga [[Var. „Assedocham" Druckf. statt „Asseboth am", wobei das im Texte durch „Beche" übers. אַשְׁדּוֹת als Nom. propr. aufgef. ist. D. Hebr. bed.: der Fuß des Pisga.]]

21) auff der eben] b. 3. auff der erden, B. auff der erben [[Text = Hebr.; 2. Var. (viell. auch 1. Var.) bloß Druckf.]]

25) Rabbah] b. 1—3., B.—E. Rabbath [[Textf. richt. = רַבָּה.]]

26) vnd Betonim] b. 1—3. bis gen Betonim (b. 3. Druckf.: Beronim)

27) Betharam] b. 1—3., A., B. Beth Haram [[Var. richt. = בֵּית הָרָם.]] — Beth Nimra] b. 1—3. Beth Nymra; I. Bethnimra [[Textf. richt. = בֵּית נִמְרָה.]] — Hesbon, das der Jordan die grentze war] b. 1—3. Hesbon war am Jordan [[Text = LXX. (u. Vulg.); in d. Var. ist וּגְבֻל übergang. D. Hebr. bed.: [des Königs von] Hesbon, der Jordan u. das Angrenzende.]] — Cinnereth] b. 1—3., A., B., D., E. Cineroth; C. Cinneroth [[Textf. = d. hier stehenden כִּנֶּרֶת; d. 2. Var. = d. gleichbed. כִּנְּרוֹת, vgl. Jos. 11, 2.]]

31) königreichs Ogs] b. 1—3., A.—E., I. königreichs Og — gab er

kindern Machir des sons Manasse, das ist, der helfft der kinder Machir nach
jren Geschlechten.
[32] Das ist, das Mose ausgeteilet hat in dem gefilde Moab jenseid
des Jordans fur Jeriho, gegen dem auffgang. [33] Aber dem stam Leui
gab Mose kein Erbteil, Denn der HERR der Gott Jsrael ist jr Erbteil,
wie er jnen geredt hat.

Cap. XIV.

[1] Dis ist aber, das die kinder Jsrael eingenomen haben im lande Ca=
naan, das vnter sie ausgeteilet haben, der Priester Eleasar vnd Josua der
son Nun, vnd die öbersten Veter vnter den Stemmen der kinder Jsrael,
[2] Sie teileten es aber durchs Los vnter sie, wie der HERR durch Mose
geboten hatte zu geben den zehendhalben Stemmen. [3] Denn den zweien
vnd dem halben Stam, hatte Mose erbteil gegeben jenseid dem Jordan,
Den Leuiten aber hatte er kein Erbteil vnter jnen gegeben, [4] Denn der
kinder Joseph worden zween stemme, Manasse vnd Ephraim, Darumb ga=
ben sie den Leuiten kein teil im lande, sondern Stedte, drinnen zu wonen,
vnd Vorstedte fur jr vieh vnd habe. [5] Wie der HERR Mose geboten
hatte, So theten die kinder Jsrael, vnd teileten das Land.
[6] Da tratten erzu die kinder Juda zu Josua zu Gilgal, vnd Caleb
der son Jephunne der Kenisiter sprach zu jm, Du weissest, was der HERR
zu Mose dem man Gottes sagete von meinen vnd deinen wegen in Kades
Barnea. [7] Jch war vierzig jar alt, das mich Mose der knecht des
HERRN aussandte von KadesBarnea, das Land zuuerkundschaffen, vnd
ich jm widersagt, nach meinem gewissen. [8] Aber meine Brüder, die
mit mir hinauff gegangen waren, machten dem Volck das hertz verzagt, Jch
aber folgete dem HERRN meinem Gott trewlich. [9] Da schwur Mose
desselben tages, vnd sprach, Das Land, darauff du mit deinem fuss getret=

---

den kindern Machir] b. 1—3. den kindern Machir [[Jm Texte ist das v. 29. ste=hende לִבְנֵי nochmals ausgedr.]] — der helfft der kinder Machir] b. 1—3. der helfft den kindern Machir

32) Das ist] b. 1., A., B. Das ists — in dem gefilde] b. 1—3. auff dem gefilde

XIV. 1) Dis ist] b. 1—3., A., B. Dis ists; E. Dis — eingenomen] b. 1—3. beerbet

3) jenseid dem Jordan] b. 1—3. iensyt des Jordans

4) habe] b. 1—3. güter (b. 1. gutter)

6) Caleb] b. 1., A.—C. Chaleb [[Vgl. 4. Mos. 14, 38.]] — Kenisiter] b. 1—3. Knisiter; I. Kenesiter [[Richt. F. Kenissiter = קְנִזִּי.]]

7) das mich] A.—F. da mich — nach meinem gewissen] b. 1—3. wie ichs ynn meynem hertzen hatte

8) folgete ... trewlich] b. 1—3. folgete ... völliglich (b. 1. o st. ö) nach

9) Da schwur M.] b. 1—3. Da schwur myr M. [[Text = Hebr., LXX.,

ten hast, sol dein vnd deiner kinder Erbteil sein ewiglich, Darumb das du
dem HERRN meinem Gott trewlich gefolget hast.
[10] Vnd nu sihe, der HERR hat mich leben lassen, wie er geredt
hat. Es sind nu fünff vnd vierzig jar, das der HERR solchs zu Mose
sagt, die Israel in der wüsten gewandelt hat, Vnd nu sihe, Ich bin heute
fünff vnd achzig jar alt, [11] vnd bin noch heutes tages so starck, als ich
war des tages, da mich Mose aussandte, Wie meine krafft war dazumal,
Also ist sie auch jtzt zu streiten, vnd aus vnd ein zugehen. [12] So gib
mir nu dis Gebirge, dauon der HERr geredt hat an jenem tage, denn du
hast gehört am selben tage, Denn es wonen die Enakim droben, vnd sind
grosse vnd feste Stedte, Ob der HERR mit mir sein wolt, das ich sie ver-
triebe, wie der HERR geredt hat.
[13] Da segenet jn Josua, vnd gab also Hebron Caleb dem son Je-
phunne zum Erbteil. [14] Daher ward Hebron Calebs, des sons Je-
phunne des Kenisiters erbteil, bis auff diesen tag, darumb, das er dem
HERRN dem Gott Israel trewlich gefolget hatte. [15] Aber Hebron
hies vorzeiten KiriathArba, der ein grosser Mensch war vnter den Enakim,
Vnd das Land hatte auffgehöret mit kriegen.

Cap. XV.

[1] Das los des stams der kinder Juda vnter jren Geschlechten, war
die grentze Edom an der wüsten Zin, die gegen mittag stösst an der ecken
der mittags Lender, [2] Das jr mittags grentze waren von der ecken an
dem Saltzmeer, das ist, von der zungen die gegen mittag werts gehet,
[3] Vnd kompt hinaus von dannen hinauff zu Akrabbim, vnd gehet durch

---

Vulg.; „myr" in d. Var. bl. freier Zusatz.]] — getretten hast] h. 1—3. trittist — trewlich gefolget] h. 1—3. völliglich (h. 1. o st. ö) nachgefolget

10) nu sihe, der] h. 1—3. nu der [[Text = gewöhnl. hebr. Lesart; Var. = Cod. 128. Kenn., worin das erste הִנֵּה fehlt, u. LXX.]]

13) Caleb] h. 1—3., A., B. Chaleb

14) Calebs] h. 1—3., A., B. Chalebs — Kenisiters] h. 1—3. Knisiters — trewlich gefolget] h. 1—3. völliglich (h. 1. o st. ö) nach gefolget (h. 2. 3. gefolgt)

15) Kiriath Arba] h. 1—3. Kiriat Arba [[Textf. richt., wenn beide Ww. als Nom. propr. aufgef. werden; statt dessen aber ist zu übersetzen: „Stadt Arba's", welcher Arba durch das Nächstfolg. etwas näher beschrieben wird.]] — der ein grosser Mensch war vnter den Enakim] h. 1—3., A.—E. vnd waren grosse leutt daselbs vnter den Enakim (h. 1. EnaKim) [[Text richt. = Hebr. (eig.: der größte Mann unter den Enakitern war er [Arba]).]]

XV. 2) von der ecken an dem Saltzmeer] h. 1—3. von der ecken an des saltzmeers

3) von dannen hinauff zu Akrabbim] h. 1—3. von dannen werts zu dem auffgang Akrabbim [[In Text u. Var. ist מִנֶּגֶב (südlich) mit מִנֶּגֶד (vor etwas weg) [was auch dem ἀπέναντι der LXX. zum Grunde liegt] verwechs. — D. folg. Ww. sind verschied.

Zin, vnd gehet aber hinauff von mittag werts gegen KadesBarnea, vnd
gehet durch Hezron, vnd gehet hinauff gen Adar vnd lencket sich vmb Kar=
kaa, [4] vnd gehet durch Azmon, vnd kompt hinaus an den bach Egypti,
das das ende der grentze das Meer wird, Das sey ewr grentze gegen Mittag.
[5] Aber die Morgen grentze ist von dem Saltzmeer an, bis an des
Jordans ende.

Die grentze gegen Mitternacht ist von der zungen des Meers die am ort
des Jordans ist, [6] vnd gehet erauff gen BethHagla, vnd zeucht sich
von mitternacht werts gen BethAraba, vnd kompt erauff zum stein Bohen
des sons Ruben. [7] Vnd gehet erauff gen Debir vom tal Achor, vnd
von dem mitternachts ort, der gegen Gilgal sihet, welche ligt gegen vber
zu Adumim hinauff, die vom mittag werts am wasser ligt, Darnach gehet
sie zu dem wasser EnSemes, vnd kompt hinaus zum brun Rogel. [8] Dar=
nach gehet sie erauff zum tal des sons Hinnam, an der seiten her des Jebu=
siters, der von mittag werts wonet, das ist Jerusalem, vnd kompt erauff
auff die spitze des berges, der fur dem tal Hinnam ligt von abend werts,
welcher stösst an die ecke des tals Raphaim gegen mitternacht zu. [9] Dar=
nach kompt sie von desselben berges spitzen zu dem wasser brun Nephthoah,
vnd kompt eraus zu den stedten des gebirges Ephron, vnd neiget sich gen
Baala, das ist KiriathJearim. [10] Vnd lencket sich erumb von Baala
gegen dem abend zum gebirge Seir, vnd gehet an der seiten her des gebirges
Jearim von mitternacht werts, das ist Chessalon, vnd kompt erab gen
BethSemes, vnd gehet durch Thimna, [11] Vnd bricht eraus an der
Seiten Ekron her gegen mitternacht werts, vnd zeucht sich gen Sichron, vnd
gehet vber den berg Baala, vnd kompt eraus gen Jabneel, das jr letzts ist
das Meer.

Auffass. v. לְמַעֲלֵה עַקְרַבִּים (von der Anhöhe der Skorpionen).]] — gehet durch Zin] b. 1—3., A.—E. gehet durch Zinna hyn [[Textf. richt.; in d. Var. ist d. Localend. ה mit zum Namen selbst gerechnet. Ebenso sind die folg. Adara u. Azmona entstanden.]] — g. aber hinauff] b. 1—3. g. aber auff — gegen] b. 1—3., A., B. gen — gehet hinauff gen Adar] b. 1—3. gehet auff gen Addara [[Richt. F. Addar = אַדָּר; über Addara vgl. d. vorige Anm.]]

4) Azmon] b. 1—3. Azmona [[Textf. richt.; vgl. d. Anm. zu Zinna u. 4.Mos. 34,4.]]

7) En Semes] b. 1—3., A. Ensemes [[Textf. richt. = עֵין־שֶׁמֶשׁ (eig.: En=Schemesch).]]

8) von mittag] b. 3. vom mittag — d. t. Raphaim] b. 1—3. d. t. der Raphaim [[רְפָאִים (Rephaim) im Texte als Orts=, in d. Var. richt. als Volksname aufgef.]]

9) Kiriath Jearim] b. 1—3. Kiriath Jarim [[Textf. richt.; s. d. folg. Anm.]]

10) Jearim] b. 1—3. Jarim [[Textf. richt. = יְעָרִים.]]

11) Ekron] b. 1—3. Akron — Sichron] b. 1—3. Sicron [[Richt. F. Schikkeron = שִׁכְּרוֹן.]]



[12] Die grentze aber gegen Abend ist das grosse Meer, Das ist die
grentze der kinder Juda vmbher in jren Geschlechten.

[13] Caleb aber dem son Jephunne ward sein Teil gegeben vnter den
kindern Juda, nach dem der HERR Josua befalh, nemlich, die Kiriath
Arba, des vaters Enak, das ist Hebron. [14] Vnd Caleb vertreib von
dannen die drey söne Enak, Sesai, Ahiman, vnd Thalmai, geboren von
Enak. [15] Vnd zoch von dannen hinauff zu den einwonern Debir, De=
bir aber hies vorzeiten KiriathSepher. [16] Vnd Caleb sprach, Wer
KiriathSepher schlegt vnd gewinnet, dem wil ich meine tochter Achsa zum
weibe geben. [17] Da gewan sie Athniel der son Kenas des Bruders Ca=
leb, Vnd er gab jm seine tochter Achsa zum weibe.

[18] Vnd es begab sich da sie einzoch, ward jr geraten einen Acker zu
foddern von jrem Vater, vnd sie fiel vom Esel. Da sprach Caleb zu jr,
Was ist dir? [19] Sie sprach, Gib mir einen Segen, denn du hast mir
ein mittags Land gegeben, Gib mir auch Wasserquelle, Da gab er jr quelle
oben vnd vnten. [20] Dis ist das Erbteil des stams der kinder Juda vn=
ter jren Geschlechten.

[21] Vnd die stedte des stams der kinder Juda, von einer ecken zu der
andern, an der grentze der Edomiter gegen mittag, waren diese, Kapzeel,
Eder, Jagur, [22] Kina, Dimona, AdAda, [23] Kedes, Hazor,
Jthnan, [24] Siph, Telem, Bealoth, [25] HazorHadata, Kirioth
Hezron, das ist, Hazor. [26] Amam, Sema, Molada, [27] Hazar
Gadda, Hesmon, BethPalet, [28] HazarSual, BeerSeba, BisiothJa,
[29] Baela, Jijm, Azem, [30] Eldolad, Chesil, Harma, [31] Ziklag,
Madmanna, SanSanna, [32] Lebaoth, Silhim, Ain, Rimon, Das
sind neun vnd zwentzig Stedte vnd jre dörffer.

---

13) Caleb] b. 1—3., A.—C. Chaleb. Ebenso v. 14. 16. 17. 18.
14) Thalmai] A., B. Thalmaj
20) stams der kinder Juda] b. 1—3. stams Juda [[Text = Hebr., Vulg. u. gewöhnl. Lesart der LXX.; Var. = 6 Codd. Holm., worin υἱῶν fehlt.]]
21) Kapzeel] b. 1—3., A., B. Kabzeel [[F. der Var. richt. = קַבְצְאֵל.]]
23) Jthnan] b. 1—3., A.—E. Jethnan [[Richt. F. Jithnan = יִתְנָן.]]
25) Hazor Hadata] b. 1—3., A, B. Hazor Hadatha [[Richt. F. Hazor Hadatta = חָצוֹר חֲדַתָּה.]]
26) Molada, [27] Hazar Gadda] b. 2. MoladaHazarGadda [[Text richt. als 2 Namen.]]
28) Bisioth Ja] b. 1—3., A. Bisiothia [[Var. richt. = בִּזְיוֹתְיָה (Bisjothja).]]
29) Baela] b. 2., A.—E. Baala [[Var. richt. = בַּעֲלָה.]] — Jijm] A., B., E. Jim [[Richt. F. Jjim = עִיִּים.]]
30) Eldolad] b. 1—3., A.—E., G. ElTholad; F. ElTolad [[Richt. F. Eltolad = אֶלְתּוֹלַד.]] — Chesil] B. Thesil [[Textf. richt. = כְּסִיל; Var. bl. Druckf.]]
31) Ziklag] b. 1—3. ZiKlag [[Textf. richt. = צִקְלַג.]]

[33] In den Gründen aber war, Esthaol, Zarea, Asna, [34] Sanoah, EnGanim, Thapuah, Enam, [35] Jarmuth, Adullam, Socho, Aseka, [36] Saeraim, Adithaim, Gedera, Giderothaim, Das sind vierzehen Stedte vnd jre dörffer.

[37] Zenan, Hadasa, MigdalGad, [38] Dilean, Mizpe, Jakthiel, [39] Lachis, Bazekath, Eglon, [40] Chabon, Lahmam, Cithlis, [41] Gederoth, BethDagon, Naema, Makeda, Das sind sechzehen Stedte vnd jre dörffer.

[42] Libna, Ether, Asan, [43] Jephthah, Asna, Nezib, [44] Kegila, Achsib, Maresa, Das sind neun stedte vnd jre dörffer. [45] Ekron mit jren töchtern vnd dörffern. [46] Von Ekron vnd ans Meer, alles was an Asdod langet vnd jre dörffer. [47] Asdod mit jren töchtern vnd dörffern. Gasa mit jren töchtern vnd dörffern, bis an das wasser Egypti, vnd das grosse meer ist seine grentze.

[48] Auff dem Gebirge aber war Samir, Jathir, Socho, [49] Danna, KiriathSanna, das ist Debir, [50] Anab, Esthemo, Anim, [51] Gosen, Holon, Gilo, Das sind eilff Stedte vnd jre dörffer.

[52] Arab, Duma, Esean, [53] Janum, BethThapuah, Apheka, [54] Humta, KiriathArba, das ist, Hebron, Zior, Das sind neun stedte vnd jre dörffer. [55] Maon, Carmel, Siph, Juta, [56] Jesreel, Jakdeam, Sanoah, [57] Kain, Gibea, Thimna, Das sind zehen stedte vnd jre dörffer. [58] Halhul, Bethzur, Gedor, [59] Maarath, Beth Anoth, Elthekon, Das sind sechs Stedte vnd jre dörffer. [60] Kiriath Baal, das ist KiriathJearim, Harabba, zwo Stedte vnd jre dörffer.

---

33) Esthaol] b. 3. Esthoal [[Richt. F. Eschtaol = אֶשְׁתָּאוֹל.]] — Zarea] b. 3. Zarco [[Richt. F. Zora = צָרְעָה.]]

34) Sanoah] b. 3. Senoah; C. Sanoach [[Text u. 2. Var. = זָנוֹחַ.]]

36) Saeraim] b. 1—3., A., D. Saaraim; B., C., E. Saarim [[1. Var. richt. = שַׁעֲרַיִם (eig. Schaaraim).]] — Giderothaim] b. 1—3. Giderothim [[Richt. F. Gederothaim = גְּדֵרֹתַיִם.]]

40) Lahmam] b. 2. 3. Lachmam [[Beides = לַחְמָם.]] — Cithlis] b. 1—3., A., B., E. Chithlis [[Var. = כִּתְלִישׁ (eig.: Chithlisch), Textf. (sprich: Kithlis) = כִּתְלִישׁ.]]

41) Naema] b. 1—3., A.—E. Naama [[Var. richt. = נַעֲמָה.]] — jre dörffer] b. 3. yhre [[Var. bloß Druckf.]]

42) Asan] b. 1—3., D. Asen; A.—C., E. Asean [[Textf. richt. = עָשָׁן (eig.: Aschan).]]

44) Kegila] b. 1—3. Keila [[Beides = קְעִילָה; bei d. Textf. ist ע = g, bei Keila (sprich: Keïla) aber nach gewöhnl. Weise als unmerklicher Hauch ausgespr.; vgl. d. Anm. zu 1. Mos. 10, 19.]]

46) Asdod] b. 3. Asbod [[Textf. richt. = אַשְׁדּוֹד (eig: Aschdod); Var. bl. Druckf.]]

50) Anim] b. 1—3. Annim [[Textf. richt. = עֲנִים.]]

56) Jesreel] b. 1—3. Jesrael [[Richt. F. Jisreel = יִזְרְעֶאל.]] — Jakdeam, Sanoah] E. Jakdeam Sanoah [[Text richt. als 2 Namen.]]

60) Kiriath Baal] b. 2. 3. Ririath Baal [[Textf. richt. = קִרְיַת־בַּעַל; Var. bl. Druckf.]] — Kiriath Jearim] D., E. Kiriath Jeaarim [[Vgl. v. 9.]]

[61] In der wüsten aber war BethAraba, Middin, Sechacha,
[62] Nibsan vnd die Saltzstad, vnd Engeddi, Das sind sechs Stedte vnd
jre dörffer.

[63] Die Jebusiter aber woneten zu Jerusalem, vnd die kinder Juda
kundten sie nicht vertreiben, Also blieben die Jebusiter mit den kindern Juda
zu Jerusalem bis auff diesen tag.

Cap. XVI.

[1] Vnd das Los fiel den kindern Joseph vom Jordan gegen Jeriho, bis
zum wasser bey Jeriho vom auffgang werts, vnd die wüsten die er auffge-
het von Jeriho durch das gebirge BethEl [2] vnd kompt von BethEl er-
aus gen Lus, vnd gehet durch die grentze ArchiAtharoth, [3] Vnd zeucht
sich ernider gegen abend werts zu der grentze Japhleti, bis an die grentze des
nidern BethHoron, vnd bis gen Gaser, vnd das ende ist am meer, [4] Das
haben zum Erbteil genomen die kinder Joseph, Manasse vnd Ephraim.

[5] Die grentze der kinder Ephraim vnter jren Geschlechten jres Erbteils
von auffgang werts, war AtarothAdar bis gen öbern BethHoron, [6] vnd
gehet aus gegen abend bey Michmethath, die gegen mitternacht ligt, daselbs
lenckt sie sich erumb gegen dem auffgang der stad ThaenathSilo, vnd gehet
dadurch vom auffgang werts gen Janoha. [7] Vnd kompt erab von Ja-
noha gen Ataroth vnd Naaratha, vnd stösset an Jeriho, vnd gehet aus am
Jordan. [8] Von Thapuah gehet sie gegen abend werts gen NahalKana,
vnd jr ende ist am Meer.

Das ist das Erbteil des Stams der kinder Ephraim vnter jren Geschlech-
ten. [9] Vnd alle Grentzstedte, sampt jren dörffern der kinder Ephraim,
waren gemenget vnter dem Erbteil der kinder Manasse. [10] Vnd sie ver-
trieben die Cananiter nicht, die zu Gaser woneten, Also blieben die Canani-
ter vnter Ephraim, bis auff diesen tag, vnd wurden zinsbar.

Cap. XVII.

[1] Vnd das Los fiel dem stam Manasse, Denn er ist Josephs erster

---

XVI. 2) Archi Atharoth] b. 1—3. Arci Ataroth; A.—E., G.—I. Archi Ataroth [[Richt. F. Arki Ataroth = אַרְכִּי עֲטָרוֹת.]]
3) Gaser] B. Gasen [[Textf. richt. = גֶּזֶר.]]
5) von auffgang] b. 1. vom auffgang
6) Thaenath Silo] b. 3. Thaenath, Silo [[Text richt. als Ein Name (eig.: Thaanath=Schilo).]] — vom auffgang] F.—I. von auffgang
8) jr ende] b. 1—3., A.—E. yhr ausgang
9) waren gemenget] b. 1—3. lagen zustrawet [[D. Hebr. bed. wörtl.: [die Städte] die abgesondert waren [für die Kinder Ephr. unter der Besitzung der K. M.].]]

XVII. 1) Denn er] b. 1—3., A. denn der

Son, vnd fiel auff Machir den ersten son Manasse den vater Gilead, Denn
er war ein streitbar Man, darumb ward jm Gilead vnd Basan. [2] Den
andern kindern aber Manasse vnter jren Geschlechten fiel es auch, nemlich
den kindern Abieser, den kindern Helek, den kindern Asriel, den kindern Se=
chem, den kindern Hepher, vnd den kindern Semida, Das sind die kinder
Manasse des sons Joseph, Mansbilder vnter jren Geschlechten.

[3] Aber Zelaphehad der son Hepher, des sons Gilead, des sons Ma=
chir, des sons Manasse, hatte keine Söne, sondern Töchter, vnd jr namen
sind diese, Mahala, Noa, Hagla, Milca, Tirza. [4] Vnd tratten fur
den Priester Eleasar vnd fur Josua den son Nun, vnd fur die Obersten, vnd
sprachen, Der HERR hat Mose geboten, das er vns sol Erbteil geben vn=
ter vnsern Brüdern. Vnd man gab jnen Erbteil vnter den brüdern jres
Vaters, nach dem befelh des HERRN.

[5] Es fielen aber auff Manasse zehen schnüre ausser dem lande Gilead
vnd Basan, das jenseid dem Jordan ligt. [6] Denn die Töchter Ma=
nasse namen Erbteil vnter seinen Sönen, vnd das land Gilead ward den an=
dern kindern Manasse.

[7] Vnd die grentze Manasse war von Asser an gen Michmethath, die
fur Sechem ligt, vnd langet zur rechten an die von EnTapuah, [8] Denn
das land Thapuah ward Manasse, vnd ist die grentze Manasse an die kin=
der Ephraim. [9] Darnach kompt sie erab gen NahalKana, gegen Mit=
tag werts, zun Bachstedten, die Ephraims sind vnter den stedten Manasse.
Aber von Mitternacht ist die grentze Manasse am bach, vnd endet sich am
Meer, [10] Dem Ephraim gegen mittag, vnd dem Manasse gegen mit=
ternacht, vnd das Meer ist seine grentze, Vnd sol stossen an Asser von mit=
ternacht, vnd an Isaschar von morgen.

[11] So hatte nu Manasse vnter Isaschar vnd Asser, BethSean vnd
jre töchter, Jeblaam vnd jre töchter, vnd die zu Dor vnd jre töchter, vnd
die zu EnDor vnd jre töchter, vnd die zu Taanach vnd jre töchter, vnd die

---

2) Geschlechten (2 Mal)] b. 1—3. freundschafften
4) sol] b. 1—3., A.—I. solt
5) fielen] b. 2. fiel [[Text richt. = Hebr.]]
7) En Tapuah] b. 1—3., A., B., D.—I. En Thapuah; C. Enthapuah [[Richt. F. En=Tappuah = עֵין תַּפּוּחַ.]]
9) Nahal Kana] b. 1—3., A. Nahalkana [[Textf. richt. = נַחַל קָנָה.]] — endet sich] b. 1—3., A.—E. gehet aus
10) Asser] b. 1—3. Aser [[Vgl. Anm. zu 1. Mos. 49, 20.]]
11) Asser, Beth Sean] b. 2. 3., A. AsserBethSean — En Dor] b. 3., I. Endor [[Textf. richt. = עֵין־דֹּר.]] — Taanach] b. 3. Taanath [[Textf. richt. = תַּעְנָךְ; Var. bloß Druckf.]]

zu Megiddo vnd jre töchter, vnd das dritte teil Napheth. [12] Vnd die
kinder Manasse kundten diese Stedte nicht einnemen, sondern die Cananiter
fiengen an zu wonen in dem selbigen Lande. [13] Da aber die kinder Js=
rael mechtig worden, machten sie die Cananiter zinsbar, vnd vertrieben
sie nicht.

[14] Da redeten die kinder Joseph mit Josua, vnd sprachen, Warumb
hastu mir nur ein Los vnd eine schnur des Erbteils gegeben? vnd ich bin
doch ein gros Volck, wie mich der HERR so gesegenet hat? [15] Da
sprach Josua zu jnen, Weil du ein gros Volck bist, so gehe hinauff in den
wald, vnd hawe vmb daselbs im Lande der Pheresiter vnd Risen, weil dir
das gebirge Ephraim zu enge ist.

[16] Da sprachen die kinder Joseph, Das Gebirge werden wir nicht er=
langen, Denn es sind eisern Wagen bey allen Cananitern, die im tal des
Landes wonen, bey welchen ligt BethSean vnd jre töchter, vnd Jesreel im
tal. [17] Josua sprach zum hause Joseph, zu Ephraim vnd Manasse,
Du bist ein gros Volck, vnd weil du so gros bist, mustu nicht ein Los ha=
ben, [18] sondern das Gebirge sol dein sein, da der wald ist, den hawe
vmb, So wird er deines Los ende sein, wenn du die Cananiter vertreibst,
die eisern Wagen haben, vnd mechtig sind.

Cap. XVIII.

[1] Vnd es versamlet sich die gantze Gemeine der kinder Jsrael gen Si=
lo, vnd richten daselbs auff die Hütten des Stiffts, vnd das Land war jnen
vnterworfen. [2] Vnd waren noch sieben Stemme der kinder Jsrael, de=
nen sie jr Erbteil nicht ausgeteilet hatten. [3] Vnd Josua sprach zu den

---

12) einnemen] b. 1—3. vettreyben [[Beides = הוֹרִישׁ, welches im Texte auf d. Städte, in d. Var. auf deren Bewohner bezogen ist.]] — dem selbigen] b. 1—3. dem selben

14) so gesegnet] b. 1—3. so weyt gesegenet

15) hawe vmb] b. 1—3. schaffe dyr. Ebenso v. 18. [[Text richt. = masoreth. Lesart בֵּרֵאתָ; Var. = בָּרָאתָ.]] — Risen] b. 1—3. Raphaim [[רְפָאִים (Rephaiten) ist in d. Var. richt. als Nom. propr. aufgef., im Texte dagegen bloß die riesige Größe dieses Volks ausgedrückt, wie Jos. 12, 4.]]

16) im tal des Landes] b. 1—3., A.—E. ym land Emek (b. 2. 3. Enick) [[In d. Var. ist עֵמֶק (Thal) als Nom. propr. (Emek) aufgef., im Texte aber sind die 2 hebr. Ww. (im Lande des Thales, im Thal=Lande) umgestellt.]] — Beth Sean] b. 1. Bet Sean [[Textf. richt. = בֵּית שְׁאָן (eig.: Beth=Schean).]] — Jesreel im tal] b. 1—3. Jesrael ym Emek; A.—E. Jesreel jnn Emek (C.—E. Emeck) [[Auch hier ist עֵמֶק in d. Var. als Nom. propr. aufgef. u. zugleich wie auch im Texte die 2 hebr. Ww. (im Thale Jesreel) umgestellt.]]

18) ende] b. 1—3. ausgang

XVIII. 1) des Stiffts] b. 1—3. des zeugnis

2) Stemme] b. 1—3. geschlecht

kindern Israel, Wie lange seid jr so lass das jr nicht hingehet das Land ein
zu nemen, das euch der HERR ewr veter Gott gegeben hat? [4] Schafft
euch aus jglichem stam drey Menner, das ich sie sende, vnd sie sich auffma=
chen, vnd durchs Land gehen, vnd beschreibens nach jren Erbteilen, vnd
komen zu mir.
[5] Teilet das Land in sieben teil, Juda sol bleiben auff seiner grentze
von mittag her, vnd das haus Joseph sol bleiben auff seiner grentze von mit=
ternacht her. [6] Jr aber beschreibt das Land der sieben Teil, vnd brin=
get sie zu mir hie her, So wil ich euch das Los werffen fur dem HERRN
vnserm Gott. [7] Denn die Leuiten haben kein Teil vnter euch, Son=
dern das Priesterthum des HERRN ist jr Erbteil. Gad aber vnd Ruben,
vnd der halbe stam Manasse, haben jr Teil genomen jenseid dem Jordan,
gegen dem morgen, das jnen Mose der knecht des HERRN gegeben hat.
[8] Da machten sich die Menner auff, das sie hin giengen, Vnd Josua
gebot jnen, das sie hin wolten gehen das Land zu beschreiben, vnd sprach,
Gehet hin vnd durchwandelt das Land, vnd beschreibet es, Vnd kompt wi=
der zu mir, das ich euch hie das Los werffe fur dem HERRN zu Silo.
[9] Also giengen die Menner hin, vnd durchzogen das Land, vnd beschrie=
bens auff einen Brieue, nach den stedten, in sieben Teil, vnd kamen zu Jo=
sua ins Lager gen Silo. [10] Da warff Josua das Los vber sie zu Silo
fur dem HERRN, vnd teilet daselbs das Land aus vnter die kinder Israel,
einem jglichen sein Teil.
[11] Vnd das Los des stams der kinder BenJamin fiel nach jren Ge=
schlechten, vnd die grentze jres Los gieng aus zwisschen den kindern Juda vnd
den kindern Joseph. [12] Vnd jre Grentze war an der ecken gegen mit=
ternacht vom Jordan an, vnd gehet erauff an der seiten Jeriho, von mit=
ternacht werts, vnd kompt auffs Gebirge gegen abend werts, vnd gehet aus
an der wüsten BethAauen. [13] Vnd gehet von dannen gen Lus, an der
seiten her an Lus gegen mittag werts, das ist, Bethel, vnd kompt hin ab
gen AtarothAdar an dem berge, der vom mittag ligt an dem nidern Beth

---

5) Juda] h. 1—3. Judas
7) jr Erbteil] b. 3. ein erbteyl [[Text = Hebr., LXX., Vulg.]] — jenseid dem Jordan] b. 1—3. iensyt des Jordans
8) das sie hin wolten g.] I. da sie hin wolten g.
11) Ben Jamin] h. 1. 2. Beniamin [[Richt. F. Binjamin = בִּנְיָמִין.]]
12) Beth Aauen] h. 1—3., A.—I. Beth Auen [[Var. richt. = בֵּית אָוֶן; Textf. bloß Druckf.]]
13) Bethel] E., I. Beth El [[Var. richt. = בֵּית אֵל.]] — vom mittag] b. 1—3. von mittag — Beth Horon] F. Beth Horen [[Textf. richt. = בֵּית חֹרוֹן; Var. bloß Druckf.]]

Horon. [14] Darnach neiget sie sich vnd lencket sich vmb zur ecken des
abends gegen mittag von dem berge, der fur BethHoron gegen mittag werts
ligt, vnd endet sich an KiriathBaal, das ist KiriathJearim, die stad der
kinder Juda, Das ist die ecke gegen abend.

[15] Aber die ecke gegen mittag ist von KiriathJearim an, vnd gehet
aus gegen abend, vnd kompt hin aus zum Wasserbrunnen Nephthoah.
[16] Vnd gehet erab an des berges ende, der fur dem tal des sons Hinnam
ligt, welchs im grunde Raphaim gegen mitternacht ligt, vnd gehet erab
durchs tal Hinnam, an der seiten der Jebusiter am mittage, vnd kompt hin=
ab zum brun Rogel, [17] Vnd zeucht sich von mitternacht werts, vnd
kompt hinaus gen EnSemes, vnd kompt hinaus zu den hauffen die gegen
Adumim hin auff ligen, vnd kompt erab zum stein Bohen des sons Ruben.
[18] Vnd gehet zur seiten hin neben dem gefilde, das gegen mitternacht
ligt, vnd kompt hinab auffs gefilde. [19] Vnd gehet an der seiten Beth
Hagla, die gegen mitternacht ligt, vnd ist sein ende an der zunge des Saltz=
meers, gegen mitternacht an dem ort des Jordans gegen mittag, Das ist
die mittags grentze.

[20] Aber die ecke gegen morgen sol der Jordan enden, Das ist das Erb=
teil der Kinder BenJamin in jren grentzen vmbher, vnter jren Geschlechten.

[21] Die Stedte aber des stams der kinder BenJamin vnter jren Ge=
schlechten sind diese, Jeriho, BethHagla, EmekKeziz, [22] BethAraba,
Zemaraim, BethEl, [23] Auim, Hapara, Ophra, [24] Caphar
Amonai, Aphni, Gaba, Das sind zwelff Stedte vnd jre Dörffer. [25] Gi=
beon, Rama, Beeroth, [26] Mizpe, Caphira, Moza, [27] Rekem,
Jerpeel, Thareala, [28] Zela, Eleph, vnd die Jebusiter, das ist Jeru=
salem, Gibeath, Kiriath, vierzehen Stedte vnd jre Dörffer, Das ist das
Erbteil der kinder BenJamin in jren Geschlechten.

Cap. XIX.

[1] Darnach fiel das ander Los des stams der kinder Simeon, nach

---

14) gegen mittag werts] b. 1—3. mittag werts

15) endet sich] b. 1—3., A.—E. gehet aus — Nephthoah] I. Nephthah [[Textf. richt. = נֶפְתּוֹחַ.]]

17) Adumim] B. Adunim [[Richt. F. Adummim = אֲדֻמִּים.]]

18) dem gefilde] b. 1—3. dem blachen fellt — auffs gefilde] b. 1—3. auffs blachefellt

21) Emek Keziz] b. 1—3. Emek Kezin; E. Emel Keziz [[Textf. richt. = עֵמֶק קְצִיץ.]]

23) Hapara] b. 1—3. Haphar [[Richt. F. ist Para u. mit beibehaltenem Artikel Hapzara = הַפָּרָה.]] — Ophra] b. 1—3., A.—E. Aphra [[Textf. richt. = עָפְרָה.]]

25) Gibeon, Rama] E. Gibeon Rama [[Text richt. als 2 Namen. Ebenso v. 28.]]

28) Gibeath, Kiriath] A., B. Gibeath Kiriath [[Vgl. d. vor. Anm.]]

jren Geschlechten, vnd jr Erbteil war vnter dem erbteil der kinder Juda.
[2] Vnd es ward jnen zum Erbteil, BeerSeba, Seba, Molada, [3] Ha=
zarSual, Bala, Azem, [4] ElTholad, Bethul, Harma, [5] Ziklag,
BethMarcaboth, HazarSussa, [6] BethLebaoth, Saruhen, Das sind
dreyzehen Stedte vnd jre dörffer. [7] Ain, Rimon, Ether, Asan, Das
sind vier Stedte vnd jre dörffer. [8] Dazu alle dörffer, die vmb diese
Stedte ligen, bis gen Baalath Beer Ramath gegen mittag. Das ist das
erbteil des stams der kinder Simeon in jren Geschlechten, [9] Denn der
kinder Simeon erbteil ist vnter der schnur der kinder Juda, Weil das erb=
teil der kinder Juda jnen zu gros war, darumb erbeten die kinder Simeon
vnter jrem Erbteil.

[10] Das dritte Los fiel auff die kinder Sebulon nach jren Geschlechten,
Vnd die grentze jres erbteils war bis gen Sarid, [11] Vnd gehet hinauff
zum Abend werts, gen Mareala, vnd stösset an Dabaseth, vnd stösset an den
bach der fur Jakneam fleusst. [12] Vnd wendet sich von Sarid gegen der
Sonnen auffgang, bis an die grentze CislothThabor, vnd kompt hinaus
gen Dabrath, vnd langet hinauff gen Japhia. [13] Vnd von dannen
gehet sie gegen dem auffgang durch Githa, Hepher, Itha, Kazin, vnd kompt
hinaus gen Rimon Mithoar vnd Nea. [14] Vnd lencket sich rumb von
mitternacht gen Nathon, vnd endet sich im tal JephthahEl, [15] Ka=
tath, Nahalal, Simron, Jedeala vnd BethLehem, Das sind zwelff Stedte
vnd jre dörffer. [16] Das ist das Erbteil der kinder Sebulon in jren Ge=
schlechten, das sind jre Stedte vnd dörffer.

[17] Das vierde Los fiel auff die kinder Isaschar, nach jren Geschlech=
ten, [18] Vnd jre grentze war, Jesreel, Chesulloth, Sunem, [19] Hapha=

XIX. 4) El Tholad] F. Eltholad [[Vgl. Jos. 15, 30.]]
5) Beth Marcaboth] b. 1—3. Betha Marcaboth; E. Beth Markaboth [[Text u. 2. Var. richt. = בֵּית־הַמַּרְכָּבֹת.]]
6) Beth Lebaoth] b. 2. 3. Bet Lebaoth [[Textf. richt. = בֵּית לְבָאוֹת.]]
8) Baalath Beer Ramath] b. 2. 3. Baalath Beer Ramat [[Textf. richt. = בַּעֲלַת בְּאֵר רָמַת.]]
12) Japhia] b. 1—3., A.—G. Japia [[Textf. richt. = יָפִיעַ.]]
13) Rimon Mithoar vnd Nea] b. 1—3., A.—E. Rimon, Hamthoar, Ha Nea; F. Rimon, Mithoar vnd Nea [[In Text u. Varr. ist הַמְּתֹאָר (das [bis Nea] sich erstreckende) als Nom. propr. wie in LXX. u. Vulg. aufgef.]]
14) endet sich] b. 1—3., A.—E. yhr ausgang ist
15) Katath] E. Kathath [[Richt. F. Kattath = קַטָּת.]] — Beth Lehem] b. 1—3. Beth Lahem; I. Bethlehem [[Textf. = בֵּית לֶחֶם, 1. Var. = Pausalform בֵּית לָחֶם.]]
18) Jesreel] b. 1—3. Jesraela; E. Jesrael — Sunem] b. 3. Sunen [[Textf. richt. = שׁוּנֵם (eig.: Schunem).]]

raim, Sion, Anaharath, [20] Rabith, Kiseon, Abez, [21] Remeth, En
Gannem, Enhada, BethPazez. [22] Vnd stösset an Thabor, Sahazima,
BethSemes, vnd jr ende ist am Jordan, Sechzehen Stedte vnd jre dörffer.
[23] Das ist das Erbteil des stams der kinder Isaschar in jren Geschlechten,
Stedten vnd dörffern.

[24] Das fünffte Los fiel auff den stam der kinder Asser, nach jren Ge-
schlechten, [25] Vnd jre grentze war Helkath, Hali, Beten, Achsaph,
[26] AlaMelech, Amead, Miseal. Vnd stösset an den Carmel am Meer,
vnd an SihorLibnath, [27] vnd wendet sich gegen der Sonnen auffgang,
gen BethDagon, vnd stösset an Sebulon, vnd an das tal JephthahEl an
die mitternacht, BethEmek, Regiel, vnd kompt hinaus zu Cabul zur lin-
cken, [28] Ebron, Rebob, Hamon, Kana, bis an gros Zidon. [29] Vnd
wendet sich gen Rama, bis zu der festen Stad Zor, Vnd wendet sich gen
Hossa, vnd endet sich am Meer, der schnur nach gen Achsib, [30] Vma,
Aphek, Rehob, Zwo vnd zwenzig Stedte vnd jre dörffer. [31] Das ist das
erbteil des stams der kinder Asser in jren Geschlechten, Stedten vnd dörffern.

[32] Das sechste Los fiel auff die kinder Naphthali, in jren Geschlech-
ten, [33] Vnd jre grentze waren von Heleph, Elon, durch Zaenannim,
AdamiNekeb, JabneEl, bis gen Lakum, vnd endet sich am Jordan.
[34] Vnd wendet sich zum abend gen AsnothThabor, vnd kompt von dan-
nen hinaus gen Hukok, Vnd stösset an Sebulon gegen Mittag, vnd an As-
ser gegen Abend, vnd an Juda am Jordan gegen der Sonnen auffgang,
[35] Vnd hat feste stedte, Zidim, Zer, Hamath, Rakath, Chinnareth,

---

20) Rabith] b. 1—3. Raabith [[Richt. F. Rabbith = רַבִּית.]]
21) En Gannem]. b. 3. EnGannen; F. Engannem [[Richt. F. En-Gannim = עֵין־גַּנִּים.]] — Enhada] b. 1—3., A.—I. En Hada [[Richt. F. En-Hadda = עֵין חַדָּה.]]
22) jr ende ist] b. 1—3., A.—E. yhr ausgang war
23) Isaschar] b. 3. Ischaschar [[Vgl. Anm. zu 1. Mos. 46, 13.]]
26) an den Carmel] b. 1—3. an Carmel; I. an den Charmel — Sihor Libnath] I. Sihor, Libnath [[Text richt. als Ein Name.]]
27) JephthahEl] B. JephthaEl [[Richt. F. Jiphtah-El = יִפְתַּח־אֵל.]]
28) Rebob] b. 1—3. Rehob; A.—I. Rehob [[2. Var. richt. = רְחֹב; Textf. u. 1. Var. bl. Druckf.]] — Hamon, Kana] b. 3. Hamon Kana [[Text richt. als 2 Namen; d. richt. F. des erstern ist Hammon = חַמּוֹן.]]
29) endet sich am Meer] b. 1—3., A.—E. gehet aus ans meer
33) Zaenannim] b. 1—3., B. Zaanaim; A., C.—E. Zaananim; I. Zaenanim [[Richt. F. Zaanannim = צַעֲנַנִּים.]] — Adami Nekeb] b. 1—3. AdamiNekeb [[Textf. richt. = אֲדָמִי הַנֶּקֶב.]] — Lakum] A., B. Lacum [[Richt. F. Lakkum = לַקּוּם.]] — endet sich] b. 1—3., A.—E. gehet aus
35) Zidim, Zer] b. 1—3., A.—E. Zidim Zer [[Text richt. als 2 Namen; d. richt. F. des erstern ist Ziddim = צִדִּים.]] — Hamath, Rakath] b. 1—3., A.—E.

[36] Adama, Rama, Hazor, [37] Kedes, Edrei, EnHazor, [38] Je-
reon, MigdalEl, Harem, BethAnath, BethSames, Neunzehen Stedte
vnd jre dörffer. [39] Das ist das Erbteil des Stams der kinder Naph-
thali, in jren Geschlechten, Stedten vnd dörffern.

[40] Das siebende Los fiel auff den stam der kinder Dan, nach jren Ge-
schlechten, [41] Vnd die grentze jrs erbteils waren, Zarea, Esthaol, Jr-
sames, [42] Saelabin, Aialon, Jethla, [43] Elon, Thimnatha,
Ekron, [44] Eltheke, Gibethon, Baalath, [45] Jehud, BneBarak,
GathRimon, [46] MeJarkon, Rakon, mit den grentzen neben Japho,
[47] Vnd an denselben endet sich die grentze der kinder Dan. Vnd die kin-
der Dan zogen hinauff vnd stritten wider Lesem, vnd gewonnen vnd schlu-
gen sie mit der scherffe des Schwerts, vnd namen sie ein, vnd woneten drin-
nen, vnd nenneten sie Dan, nach jres Vaters namen. [48] Das ist das
Erbteil des stams der kinder Dan, in jren Geschlechten, Stedten vnd dörffern.

[49] Vnd da sie das Land gar ausgeteilet hatten mit seinen Grentzen,
gaben die kinder Jsrael Josua dem son Nun ein Erbteil vnter jnen,
[50] vnd gaben jm nach dem befelh des HERRN die Stad, die er foddert,
nemlich ThimnathSerah, auff dem gebirge Ephraim. Da bawete er die
Stad, vnd wonet drinnen.

[51] Das sind die Erbteil, die Eleasar der Priester, vnd Josua der
son Nun, vnd die Obersten der veter vnter den Geschlechten, durchs Los den
kindern Jsrael austeileten zu Silo fur dem HERRN, fur der thür der Hüt-
ten des Stiffts, vnd volendeten also das austeilen des Lands.

Cap. XX.

[1] Vnd der HERR redet mit Josua, vnd sprach, [2] Sage den

Hamath Rakath [[Text richt. als 2 Namen, deren richt. F. sind: Hammath, Rakkath = חַמַּת רַקַּת.]]

37) Edrei] A., B. Edrej

38) Migdal El, Harem] b. 1—3. Migdal Elharem; A.—E. Migdal El Harem [[Text richt. als 2 Namen = מִגְדַּל־אֵל חֳרֵם.]]

39) Naphthali] b. 3. Nephthali [[Vgl. Anm. zu 1. Mos. 30, 8.]]

42) Saelabin] b. 1—3., A.—E. Saalabin [[Richt. F. Schaalabbin = שַׁעַלַבִּין.]]

43) Thimnatha] A., B. Thimnath [[Textf. richt. = תִּמְנָתָה.]]

44) Baalath, [45] Jehud] D. Baalath Jehud [[Text richt. als 2 Namen.]]

45) Bne Barak] b. 1—3. Ber Barak [[Richt. F. Bene Berak = בְּנֵי בְרַק.]]

46) Me Jarkon] b. 2. 3. Mea Jrkon [[Textf. richt. = מֵי הַיַּרְקוֹן.]]

47) denselben] I. denselbigen — endet sich die grentze der kinder Dan] b. 1—3., A.—E. geht die grentze der kinder Dan aus — Lesem] b. 2. 3. Lesen [[Textf. richt. = לֶשֶׁם (eig.: Leschem).]]

50) Thimnath] C. Thimnaht [[Textf. richt. = תִּמְנַת.]]

51) des Stiffts] b. 1—3. des zeugnis

kindern Jsrael, Gebt vnter euch Freistedte, dauon ich durch Mose euch ge-
sagt habe, [3] Dahin fliehen möge ein Todschleger, der eine Seele vn-
uersehens vnd vnwissend schlegt, das sie vnter euch frey seien fur dem Blut-
recher. [4] Vnd der da fleucht zu der Stedte eine, sol stehen aussen fur
der Stadthor, vnd fur den Eltesten der stad seine sache ansagen, So sollen
sie jn zu sich in die stad nemen, vnd jm raum geben, das er bey jnen wone.
[5] Vnd wenn der Blutrecher jm nachiaget, Sollen sie den Todschleger
nicht in seine hende vbergeben, weil er vnwissend seinen Nehesten geschlagen
hat, vnd ist jm zuuor nicht feind gewesen. [6] So sol er in der Stad
wonen, bis das er stehe fur der Gemeine fur gericht, bis das der Hoheprie-
ster sterbe, der zur selben zeit sein wird, Als denn sol der Todschleger wider
komen in seine Stad, vnd in sein Haus, zur stad, dauon er geflohen ist.
[7] Da heiligeten sie Kedes in Galilea auff dem gebirge Naphthali, vnd
Sechem auff dem gebirge Ephraim, vnd KiriathArba, das ist Hebron,
auff dem gebirge Juda. [8] Vnd jenseid des Jordans da Jeriho ligt ge-
gen dem auffgang, gaben sie Bezer in der wüsten auff der ebene aus dem
stam Ruben, vnd Ramoth in Gilead aus dem stam Gad, vnd Golan in
Basan aus dem stam Manasse. [9] Das waren die Stedte bestimpt allen
kindern Jsrael, vnd den Frembdlingen die vnter jnen woneten, das dahin
fliehe, wer eine Seele vnuersehens schlegt, Das er nicht sterbe durch den
Blutrecher, bis das er fur der Gemeine gestanden sey.

Cap. XXI.

[1] Da tratten erzu die öbersten Veter vnter den Leuiten, zu dem Prie-
ster Eleasar vnd Josua dem son Nun, vnd zu den öbersten Vetern vnter den
Stemmen der kinder Jsrael, [2] vnd redten mit jnen zu Silo im lande
Canaan, vnd sprachen, Der HERR hat geboten durch Mose, das man
vns Stedte geben solle zu wonen, vnd derselben Vorstedte zu vnserm vieh.
[3] Da gaben die kinder Jsrael den Leuiten von jren Erbteilen, nach dem
befelh des HERRn, diese Stedte vnd jre Vorstedte.
[4] Vnd das Los fiel auff das geschlechte der Kahathiter, vnd wurden
den kindern Aaron des Priesters aus den Leuiten, durchs Los dreizehen Sted-
te, von dem stam Juda, von dem stam Simeon, vnd von dem stam Ben

---

XX. 2) Freistedte] b. 1—3., A., B. freye stedte
3) vnuersehens] b. 1—3. angefehr. Ebenso v. 9.
5) vnwissend] b. 1—3. angefehr
6) wider komen in seine Stad] b. 1—3. widder keren, ynn seyn stad ge-
hen [Var. wörtl. = Hebr.]
8) Golan] B.—E. Jolan [Textf. richt. = גלן.]

Jamin. [5] Den andern kindern aber Kahath desselben Geschlechts, wur=
den durchs Los zehen Stedte von dem stam Ephraim, von dem stam Dan,
vnd von dem halben stam Manasse.

[6] Aber den kindern Gerson desselben Geschlechts, wurden durchs Los
dreizehen Stedte, von dem stam Jsaschar, von dem stam Asser, vnd von
dem stam Naphthali, vnd von dem halben stam Manasse zu Basan.

[7] Den kindern Merari, jrs Geschlechts, wurden zwelff Stedte, von
dem stam Ruben, von dem stam Gad, vnd von dem stam Sebulon.

[8] Also gaben die kinder Jsrael den Leuiten durchs Los diese Stedte vnd
jre Vorstedte, wie der HERR durch Mose geboten hatte. [9] Von dem
stam der kinder Juda, vnd von dem stam der kinder Simeon, gaben sie diese
Stedte, die sie mit jren namen nenneten, [10] den kindern Aaron des
geschlechts der Kahathiter, aus den kindern Leui, denn das erste Los war jr.
[11] So gaben sie jnen nu KiriathArba, die des vaters Enak war, das ist
Hebron auff dem gebirge Juda, vnd jre Vorstedte vmb sie her. [12] Aber
den acker der Stad vnd jr dörffer gaben sie Caleb dem son Jephunne, zu sei=
nem Erbe.

[13] Also gaben sie den kindern Aaron des Priesters, die Freistad der
Todschleger, Hebron vnd jre vorstedte, Libna vnd jre vorstedte, [14] Ja=
thir vnd jr vorstedte, Esthmoa vnd jr vorstedte, [15] Holon vnd jr vor=
stedte, Debir vnd jr vorstedte, [16] Ain vnd jr vorstedt, Juta vnd jr vor=
stedte, BethSemes vnd jr vorstedte, Neun Stedte von diesen zween Stemmen.
[17] Von dem stam BenJamin aber gaben sie vier Stedte, Gibeon vnd
jr vorstedte, Geba vnd jr vorstedte, [18] Anathoth vnd jr vorstedte, Al=
mon vnd jr vorstedte. [19] Das alle Stedte der kinder Aaron des Prie=
sters, waren dreizehen mit jren vorstedten.

[20] Den Geschlechten aber der andern kindern Kahath den Leuiten, wur=
den durch jr Los vier Stedte von dem stam Ephraim, [21] vnd gaben
jnen die Freistad der Todschleger, Sechem vnd jr vorstedte, auff dem gebirge
Ephraim, Geser vnd jr vorstedte, [22] Kibzaim vnd jr vorstedte, Beth
Horon vnd jr vorstedte. [23] Von dem stam Dan vier Stedte, Elthekе

XXI. 6) von dem stam Asser] D. von dem Asser [[Text = Hebr.; Var. bl. Druckf.]]

9) Juda] b. 3. Jude

12) Caleb] b. 1—3., A., B. Chaleb — zu seinem Erbe] b. 1—3. zu seyner besitzung

14) Esthmoa] b. 1—3. Esthmua [[Richt. F. Eschtemoa = אֶשְׁתְּמוֹעַ.]]

17) Geba] b. 1. 2. Gaba; b. 3. Gabo [[Textf. richt. = גֶּבַע.]]

21) die Freistad] b. 1—3. die freye stad

22) Kibzaim] b. 1—3. Kibzim [[Textf. richt. = קִבְצַיִם.]]

vnd jr vorstedte, Gibthon vnd jr vorstedte, [24] Aialon vnd jr vorstedte,
GathRimon vnd jr vorstedte. [25] Von dem halben stam Manasse zwo
stedte, Thaenach vnd jr vorstedte, GathRimon vnd jr vorstedte. [26] Das
alle Stedte der andern kinder des geschlechts Kahath, waren zehen mit jren
vorstedten.

[27] Den kindern aber Gerson aus den geschlechten der Leviten wurden
gegeben, von dem halben stam Manasse zwo Stedte, die Freistad fur die
Todschleger, Golan in Basan vnd jr vorstedte, Beesthra vnd jr vorstedte.
[28] Von dem stam Isaschar vier stedte, Kision vnd jr vorstedte, Dabrath
vnd jr vorstedte, [29] Jarmuth vnd jr vorstedte, EnGannim vnd jr vor-
stedte. [30] Von dem stam Asser vier stedte, Miseal vnd jr vorstedte,
Abdon vnd jr vorstedte, [31] Helkath vnd jr vorstedte, Rehob vnd jr
vorstedte. [32] Von dem stam Naphthali drey stedte, die Freistad Kedes,
fur die Todschleger in Galilea vnd jr vorstedte, HamothDor vnd jr vorstedte,
Karthan vnd jr vorstedte. [33] Das alle Stedte des geschlechts der Ger-
soniter waren dreizehen mit jren vorstedten.

[34] Den Geschlechten aber der kinder Merari, den andern Leviten wur-
den gegeben, Von dem stam Sebulon vier Stedte, Jakneam vnd jr vor-
stedte, Kartha vnd jr vorstedte, [35] Dimna vnd jr vorstedte, Nahalal
vnd jr vorstedte. [36] Von dem stam Ruben vier stedte, Bezer vnd jr
vorstedte, Jahza vnd jr vorstedte, [37] Kedemoth vnd jr vorstedte, Me-

---

24) Gath Rimon] b. 1—3. Gad Rimon. Ebenso v. 25. [[Richt. F. Gath-Rimmon = גַּת־רִמּוֹן]]

27) Beesthra] b. 1—3. Beasthra [[Richt. F. Beeschtera = בְּעֶשְׁתְּרָה.]]

28) Dabrath] C.—E. Dabrad [[Richt. F. Daberath = דָּבְרַת.]]

29) Jarmuth] b. 3. Jarmath

30) Miseal vnd jr vorstedte, Abdon vnd jr vorstedte, [31] Helkath vnd jr vorstedte, Rehob vnd jr vorstedte] b. 1—3., A.—E. Miseal, Abdon, Helkath, Rehob (b. 2. 3. H., Jehob; D., E. Helkath Rehob) mit yhren vorstedten [[Text hier u. v. 32. 34. 36. 38. wörtl. = Hebr.; d. richt. F. des 1. Namens ist Mischal = מִשְׁאָל.]]

32) die Freistad Kedes, fur d. T. in Galilea vnd jr vorstedte, Hamoth Dor vnd jr vorstedte, Karthan vnd jr vorstedte] b. 1—3., A.—E. Die freye stadt (C. Freiestad, D., E. Freystad) Kedes fur d. t. ynn Galilea (b. 2. 3. Gallilea), HamothDor, Karthan mit yhren vorstedten [[Richt. F. des 2. Namens ist Hammoth-Dor = חַמֹּת דֹּאר.]]

33) Das alle Stedte] b. 1. das aller stedte

34) Jakneam vnd jr vorstedte, Kartha vnd jr vorstedte, [35] Dimna vnd jr vorstedte, Nahalal vnd jr vorstedte] b. 1—3., A.—E. Jakneam, Kartha, Dimna, Nahalal, mit yhren vorstedten [[Richt. F. des 1. Namens ist Jokneam = יָקְנְעָם.]]

36) Bezer vnd jr vorstedte, Jahza vnd jr vorstedte, [37] Kedemoth vnd jr vorstedte, Mephaath vnd jr vorstedte] b. 1—3., A.—E. Bezer (C. Beser), Jahza, Kedemoth, Mephaath, mit yhren vorstedten [[Die diesen bei-

phaath vnd jr vorstedte. [38] Von dem stam Gad, vier stedte, die Frei=
stad fur die Todschleger, Ramoth in Gilead vnd jr vorstedte, [39] Ma=
hanaim vnd jr vorstedte, Hesbon vnd jr vorstedte, Jaeser vnd jr vorstedte.
[40] Das aller Stedte der kinder Merari vnter jren geschlechten, der an=
dern Leuiten nach jrem Los waren zwelffe. [41] Aller stedte der Leuiten
vnter dem Erbe der kinder Jsrael, waren acht vnd viertzig mit jren vorsted=
ten. [42] Vnd ein jgliche dieser Stedte hatte jr vorstad vmb sich her, eine
wie die ander.

[43] Also gab der HERR dem Jsrael alles Land, das er geschworen
hatte jren Vetern zu geben, vnd sie namens ein vnd woneten drinnen.
[44] Vnd der HERR gab jnen ruge von allen vmbher, wie er jren Ve=
tern geschworen hatte, vnd stund jr Feinde keiner wider sie, Sondern alle
jre Feinde gab er in jre hende. [45] Vnd es feilet nichts an allem Guten,
das der HERR dem hause Jsrael geredt hatte, es kam alles.

Cap. XXII.

[1] Da rieff Josua die Rubeniter vnd Gadditer, vnd den halben stam
Manasse, [2] vnd sprach zu jnen, Jr habt alles gehalten, was euch Mose
der knecht des HERRN geboten hat, vnd gehorcht meiner stim in allem das
ich euch geboten habe. [3] Jr habt ewr Brüder nicht verlassen eine lange
zeit her, bis auff diesen tag, vnd habt gehalten an dem Gebot des HERRN
ewrs Gottes. [4] Weil nu der HERR ewr Gott, hat ewre Brüder zu
ruge bracht, wie er jnen geredt hat, So wendet euch nu vnd ziehet hin in
ewre hütten im Lande ewrs Erbes, das euch Mose der knecht des HERRN
gegeben hat jenseid dem Jordan.

---

den V. 36. u. 37. entsprech. hebr.: 36. וממטה ראובן את בצר ואת מגרשה ואת יהצה ואת מגרשה: 37. את קדמות ואת מגרשה ואת מיפעת ואת מגרשה ערים ארבע: fehlen in dem gewöhnl. masoreth. Texte, obgleich sie sich in der bei weitem größern Zahl der Codd. finden. Das Ausführl. hierüber s. bei Kenn. u. De-Rossi z. d. St.]]

38) Ramoth in G. vnd jr vorstedte, [39] Mahanaim vnd jr vorstedte, Hesbon vnd jr vorstedte, Jaeser vnd jr vorstedte] b. 1—3., A.—E. Ramoth ynn G., Mahanaim (b. 3. Mahanain), Hesbon, Jaeser, mit yhren vorstedten [[Richt. F. des 4. Namens ist Jaser = יַעְזֵר.]]

40) nach jrem Los waren zwelffe] b. 1—3. waren zwelffe [[Text = Hebr.; Var. wohl bloß Druckf.]]

41) dem Erbe] b. 1—3. dem besitz

42) Vnd ein jgliche dieser Stedte hatte jr vorstad vmb sich her] b. 1—3. Vnd waren dise stedte also gethan, das eyn igliche hatte yhr vorstad vmb sich her

43) dem Jsrael] b. 1—3. den kindern Jsrael [[Text. wörtl. = Hebr., LXX, Vulg.]]

44) gab jnen ruge] b. 1—3. lies sie rugen

XXII. 4) ewrs Erbes] b. 1—3. ewr besitzung — das euch Mose der

[5] Haltet aber nur an mit vleis, das jr thut nach dem Gebot vnd Ge-
setze, das euch Mose der knecht des HERRN geboten hat, Das jr den
HERRN ewrn Gott liebet, vnd wandelt auff allen seinen Wegen, vnd sei-
ne Gebot haltet, vnd jm anhanget, vnd jm dienet von gantzem hertzen, vnd
von gantzer seelen. [6] Also segnet sie Josua, vnd lies sie gehen, Vnd
sie giengen zu jren Hütten.
[7] Dem halben stam Manasse hatte Mose gegeben zu Basan, die an-
der helfft gab Josua vnter jren Brüdern disseid dem Jordan gegen abend.
Vnd da er sie lies gehen zu jren Hütten, vnd sie gesegenet hatte, [8] sprach
er zu jnen, Jr kompt wider heim mit grossem Gut zu ewren Hütten, mit
seer viel viehs, silber, gold, ertz, eisen vnd kleidern, So teilet nu den Raub
ewrer Feinde aus, vnter ewre Brüder. [9] Also kereten vmb die Rube-
niter, Gadditer, vnd der halbe stam Manasse, vnd giengen von den kindern
Jsrael aus Silo, die im lande Canaan ligt, das sie ins land Gilead zögen,
zum Lande jres Erbes, das sie erbten aus befelh des HERRN durch Mose.
[10] Vnd da sie kamen an die Hauffen am Jordan, die im lande Ca-
naan ligen, baweten dieselben Rubeniter, Gadditer, vnd der halbe stam
Manasse, daselbs am Jordan einen grossen schönen Altar. [11] Da aber
die kinder Jsrael höreten sagen, Sihe, die kinder Ruben, die kinder Gad,
vnd der halbe stam Manasse, haben einen Altar gebawet gegen das land Ca-
naan, an den hauffen am Jordan disseid der kinder Jsrael, [12] Da ver-
samleten sie sich mit der gantzen Gemeine zu Silo, das sie wider sie hinauff
zögen mit einem Heer. [13] Vnd sandten zu jnen ins land Gilead, Pi-
nehas den son Eleasar des Priesters, [14] vnd mit jm zehen öberste Für-
sten, vnter den heusern jrer Veter, aus jglichem stam Jsrael einen, [15] Vnd
da sie zu jnen kamen ins land Gilead, redten sie mit jnen, vnd sprachen,
[16] So lesst euch sagen die gantze Gemeine des HERRN.
Wie versündigt jr euch also an dem Gott Jsrael? das jr euch heute keret
von dem HERRn, da mit das jr euch einen Altar bawet, das jr abfallet
von dem HERRN. [17] Jsts vns zu wenig an der missethat Peor? von

---

knecht des HERRN gegeben hat jenseid dem Jordan] b. 1—3. das euch der knecht Mose geben hat iensyt des Jordans [[Text = Hebr.; Var. wohl nur Druckf.]]

7) disseid dem Jordan] b. 1—3. dissеyt des Jordans

9) im Lande] F., G. am lande — jres Erbes] b. 1—3. yhrer besitzung — erbten] b. 1—3. besassen

11) an den hauffen] b. 2. 3. an dem hauffen

12) Da versamleten sie sich] b. 1—3. vnd versamleten sich

15) zu jnen] b. 2. zu yhm [[Var. bloß Druckf. st. yhn (= ihnen).]]

16) Wie versündigt jr euch also an dem Gott Jsrael? das jr euch heute keret von dem HERRn] b. 1—3. Was ist das vergreyffen, das yhr euch an dem Gott Jsrael vergreyfft? vnd euch heutte hynder dem HERRN abkeret

welcher wir noch auff diesen tag nicht gereinigt sind, vnd kam ein Plage vn-
ter die Gemeine des HERRn. [18] Vnd jr wendet euch heute von dem
HERRn weg, vnd seid heute abtrünnig worden von dem HERRN, das
er heute oder morgen vber die gantze gemeine Israel erzürne. [19] Duncket
euch das Land ewrs Erbes vnreine, So kompt er vber ins Land das der
HERR hat, da die Wonung des HERRN stehet, vnd erbet vnter vns,
vnd werdet nicht abtrünnig von dem HERRN, vnd von vns, das jr euch
einen Altar bawet, ausser dem Altar des HERRN vnsers Gottes. [20] Ver-
sündigt sich nicht Achan der son Serah am Verbanten, Vnd der zorn kam
vber die gantze gemeine Israel, vnd er gieng nicht alleine vnter vber seiner
missethat?

[21] Da antworten die kinder Ruben vnd die kinder Gad vnd der halbe
stam Manasse, vnd sagten zu den Heubtern vnd Fürsten Israel, [22] Der
starcke Gott der HERR, der starcke Gott der HERR weis, So weis Is-
rael auch, Fallen wir abe oder sündigen wider den HERRN, so helffe er
vns heute nicht. [23] Vnd so wir darumb den Altar gebawet haben, das
wir vns von dem HERRN wenden wolten, Brandopffer oder Speisopffer
drauff opffern, oder Danckopffer drauff thun dem HERRn, So foddere er
es. [24] Vnd so wirs nicht viel mehr aus sorge des dings gethan haben,
vnd sprachen, Heut oder morgen möchten ewre Kinder zu vnsern Kindern
sagen, Was gehet euch der HERR der Gott Israel an? [25] Der HERR
hat den Jordan zur Grentze gesetzt zwischen vns vnd euch kindern Ruben vnd
Gad, jr habt kein teil am HERRn, Da mit würden ewr kinder vnser kin-
der, von der furcht des HERRn weisen.

[26] Darumb sprachen wir, Last vns einen Altar bawen, nicht zum

---

18) von dem H. w.] b. 1—3. hynden von dem H. w.

19) Duncket euch das Land ewrs Erbes vnreine] b. 1—3. Ist das land ewr (b. 3. ewer) besitzung vnreyne — der H. hat] b. 1—3. der H. besitzt — erbet] b. 1—3. nemet besitzung

20) Versündigt sich] b. 1—3. Vergreyff sich

22) Fallen wir abe oder sündigen wider den H.] b. 1—3. ists abtretten oder vergreyffen (b. 3. i st. ey) an dem H. [[Wörtl. bed. d. Hebr.: wenn [es geschah] mit Abfall und wenn mit Vergehung gegen Jehova.]]

23) so wir darumb den Altar gebawet haben, das wir vns von dem H. wenden wolten] b. 1—3. so wyrs darumb than haben, das wyr vns hynder dem H. abwenden [[Text wörtl. = Hebr., LXX.]] — Danckopffer] b. 1—3. todopffer — drauff thun dem HERRn, So foddere er es] b. 1—3. drauff thun, so foddere es der HERR [[Var. wörtl. = Hebr., LXX.]]

25) weisen] b. 1—3. feyren machen [[Beides = הַשְׁבִּית (machen, daß Jem. aufhöre etwas zu thun).]]

26) Last vns einen Altar bawen] b. 1—3. Last vns fur vnser kinder eynen alltar machen [[Text = Hebr.]]

Opffer, noch zum Brandopffer, [27] Sondern das er ein Zeuge sey
zwisschen vns vnd euch vnd vnsern Nachkomen, das wir dem HERRN dienst
thun mögen für jm, mit vnsern Brandopffern, Danckopffern vnd andern
Opffern, Vnd ewr kinder heut oder morgen nicht sagen dürffen zu vnsern
kindern, Jr habt kein Teil an dem HERRN. [28] Wenn sie aber also
zu vns sagen würden, oder zu vnsern Nachkomen heut oder morgen, So
künden sie sagen, Sehet die gleichnis des Altars des HERRN, den vnser
Veter gemacht haben, nicht zum Opffer, noch zum Brandopffer, Sondern
zum Zeugen zwisschen vns vnd euch. [29] Das sey ferne von vns, das
wir abtrünnig werden von dem HERRN, das wir vns heute wolten von
jm wenden, vnd einen Altar bawen, zum Brandopffer, vnd zum Speis-
opffer, vnd andern Opffern, ausser dem Altar des HERRN vnsers Gottes,
der fur seiner Wonung stehet.

[30] Da aber Pinehas der Priester vnd die Obersten der Gemeine, die
Fürsten Jsrael, die mit jm waren, höreten diese wort, die die kinder Ru-
ben, Gad vnd Manasse sagten, gefielen sie jnen wol. [31] Vnd Pine-
has der son Eleasar des Priesters sprach zu den kindern Ruben, Gad vnd
Manasse, Heute erkennen wir, das der HERR vnter vns ist, das jr euch
nicht an dem HERRN versündigt habt in dieser that, Nu habt jr die kinder
Jsrael errettet aus der Hand des HERRN.

[32] Da zoch Pinehas, der son Eleasar des Priesters, vnd die Ober-
sten, aus dem land Gilead, von den kindern Ruben vnd Gad wider ins
Land Canaan zu den kindern Jsrael, vnd sagtens jnen an. [33] Das ge-
fiel den kindern Jsrael wol, vnd lobten den Gott der kinder Jsrael, Vnd
sagten nicht mehr, das sie hinauff wolten ziehen, mit einem Heer wider sie,
zuuerderben das Land, da die kinder Ruben vnd Gad innen woneten.
[34] Vnd die kinder Ruben vnd Gad hiessen den Altar, Das er Zeuge sey
zwisschen vns, vnd, Das der HERR Gott sey.

---

27) Danckopffern] b. 1—3. todopffern

29) w. v. heute wolten von jm wenden] b. 1—3. w. v. heutte hynden von yhm wenden — zum Brandopffer, vnd zum Speisopffer, vnd andern Opffern] b. 1—3. zum opffer, zum brandopffer, vnd zum geschencke [[D. Hebr. bed. wörtl.: zum Brandopfer, zum Speisopfer u. zum Schlachtopfer.]]

31) Pinehas] b. 3. Pinephas. Ebenso v. 32. [[Textf. richt. = פִּינְחָס.]] — vnter vns] b. 1—3. vnter euch [[Text = Hebr., Vulg. u. gewöhnl. Lesart der LXX.; Var. = Cod. 16. 30. 56. 75. Holm., worin μεθ' ὑμῶν.]] — versündigt] b. 1—3. vergriffen

32) Canaan] b. 3. Canan [[Richt. F. Kenaan = כְּנַעַן.]] — sagtens jnen an] b. 1—3. sagten yhn widder den handel [[Text „es" u. Var. „den handel" verschied. Ausdr. f. דָּבָר (die Sache).]]

33) Das gefiel den k. J. wol] b. 1—3. Da gefiel die sach den k. J. wol

Cap. XXIII.

[1] Vnd nach langer zeit, da der HERR hatte Jsrael zu ruge bracht,
fur alle jren Feinden vmbher, vnd Josua nu alt vnd wol betaget war,
[2] Berieff er das gantz Jsrael vnd jre eltesten Heubter, Richter vnd Ampt=
leute, vnd sprach zu jnen, Jch bin alt vnd wol betaget, [3] Vnd jr
habt gesehen alles was der HERR ewr Gott Gethan hat, an allen diesen
Völckern fur euch her, Denn der HERR ewr Gott hat selber fur euch ge=
stritten. [4] Sehet, Jch hab euch die vbrige Völcker durchs Los zugetei=
let, einem jglichen Stam sein Erbteil vom Jordan an, vnd alle Völcker die
ich ausgerottet habe, vnd am grossen Meer gegen der Sonnen vntergang,
[5] Vnd der HERR ewr Gott wird sie ausstossen fur euch, vnd von euch
vertreiben, das jr jr Land einnemet, Wie euch der HERR ewr Gott ge=
redt hat.

[6] So seid nu seer getrost, das jr haltet vnd thut alles was geschrieben
stehet im Gesetzbuch Mose, Das jr nicht dauon weichet, weder zur rechten
noch zur lincken, [7] Auff das jr nicht vnter diese vbrige Völcker kompt,
die mit euch sind, Vnd nicht gedenckt noch schweret bey dem namen jrer Göt=
ter, noch jnen dienet noch sie anbetet, [8] Sondern dem HERRN ewrem
Gott anhanget, wie jr bis auff diesen tag gethan habt. [9] So wird der
HERR fur euch her vertreiben grosse vnd mechtige Völcker, vnd niemand
hat euch widerstanden, bis auff diesen tag. [10] Ewer einer wird tausent
jagen, Denn der HERR ewr Gott streitet fur euch, wie er euch geredt hat.
[11] Darumb so behütet auffs vleissigst ewr Seelen, das jr den HERRN
ewren Gott lieb habet.

[12] Wo jr euch aber vmbwendet, vnd diesen vberigen Völckern anhan=
get, vnd euch mit jnen verheiratet, das jr vnter sie, vnd sie vnter euch ko=
men, [13] So wisset, das der HERR ewr Gott, wird nicht mehr alle
diese Völcker fur euch vertreiben, Sondern sie werden euch zum strick vnd netz,
vnd zum geissel in ewer seiten werden, vnd zum stachel in ewren augen, Bis
das er euch vmbbringe von dem guten Land, das euch der HERr ewr Gott
gegeben hat.

[14] Sihe, Jch gehe heute dahin, wie alle welt, Vnd jr solt wissen

---

XXIII. 2) Amptleute] b. 1. amptknecht
6) seer getrost] b. 1—3. fast getrost
9) hat euch widerstanden] b. 1—3. hat fur euch gestanden
13) zum geissel in ewer s.] b. 1—3. zum stecken an ewr s.; A—E. zum pfal an ewer s.
14) Jch gehe h. dahin, wie alle welt] b. 1—3. ich gehe h. den weg aller wellt

von gantzem Hertzen, vnd von gantzer Seele, das nicht ein wort gefeilet hat, an alle dem Guten, das der HERR ewr Gott euch geredt hat, Es ist alles komen vnd keins verblieben. [15] Gleich wie nu alles Gutes komen ist, das der HERR ewr Gott euch geredt hat, Also wird der HERR auch vber euch komen lassen alles böse, bis er euch vertilge, von diesem guten Lande, das euch der HERR ewr Gott gegeben hat, [16] wenn jr vbertrettet den Bund des HERRN ewrs Gottes, den er euch geboten hat, Vnd hingehet vnd andern Göttern dienet, vnd sie anbetet, das der zorn des HERRN vber euch ergrimmet, vnd euch bald vmbbringet von dem guten Land, das er euch gegeben hat.

Cap. XXIV.

[1] Josua versamlet alle stemme Israel gen Sichem, vnd berieff die Eltesten von Israel, die Heubter, Richter, vnd Amptleut. Vnd da sie fur Gott getretten waren, [2] sprach er zum gantzen Volck, So sagt der HERR der Gott Israel, Ewer Veter woneten vor zeiten jenseid dem wasser, Tharah, Abrahams vnd Nahors vater, vnd dieneten andern Göttern. [3] Da nam ich ewrn vater Abraham jenseid des wassers, vnd lies jn wandern im gantzen land Canaan, vnd mehret jm seinen Samen, Vnd gab jm Isaac. [4] Vnd Isaac gab ich Jacob vnd Esau, Vnd gab Esau das gebirge Seir zu besitzen, Jacob aber vnd seine Kinder zogen hinab in Egypten.

[5] Da sandte ich Mosen vnd Aaron, vnd plaget Egypten, wie ich vnter jnen gethan habe. [6] Darnach füret ich euch, vnd ewr Veter aus Egypten, Vnd da jr ans Meer kamet, vnd die Egypter ewrn Vetern nachiagten mit wagen vnd reuttern ans Schilffmeer, [7] Da schrien sie zum HERRN, der setzt ein Finsternis zwisschen euch vnd den Egyptern, vnd füret das Meer vber sie, vnd bedecket sie. Vnd ewr augen haben gesehen, was ich in Egypten gethan habe, Vnd jr habet gewonet in der Wüsten eine lange zeit. [8] Vnd ich hab euch bracht in das Land der Amoriter, die jenseid dem Jordan woneten, Vnd da sie wider euch stritten, gab ich sie in ewre hende, das jr jr Land besasset, vnd vertilget sie fur euch her.

[9] Da macht sich auff Balak der son Zipor, der Moabiter könig, vnd streit wider Israel, Vnd sandte hin vnd lies ruffen Bileam dem son Beor, das er euch verfluchet. [10] Aber ich wolte jn nicht hören, vnd er segenet euch, vnd ich errettet euch aus seinen henden. [11] Vnd da jr vber den

XXIV. 1) Amptleut] b. 1. amptknecht
6) füret ich euch] b. 1—3. furet ich euch eraus
8) jenseid dem Jordan] b. 1—3. ienseyt des Jordans
9) dem son Beor] b. 1—3., A.—G. den son Beor

Jordan gienget vnd gen Jeriho kamet, stritten wider euch die bürger von Jeriho, die Amoriter, Pheresiter, Cananiter, Hethiter, Girgositer, Heuiter vnd Jebusiter, Aber ich gab sie in ewre hende. [12] Vnd sandte Hornissen fur euch her, die trieben sie aus fur euch her die zween Könige der Amoriter, Nicht durch dein schwert noch durch deinen bogen. [13] Vnd hab euch ein Land gegeben daran jr nicht geerbeitet habt, vnd Stedte die jr nicht gebawet habt, das jr drinnen wonet vnd esset von Weinbergen vnd Olebergen, die jr nicht gepflantzet habt.

[14] So fürchtet nu den HERRN, vnd dienet jm trewlich vnd rechtschaffen vnd last fahren die Götter, den ewer Veter gedienet haben jenseid dem Wasser, vnd in Egypten, vnd dienet dem HERRN. [15] Gefellet es euch aber nicht, das jr dem HERRN dienet, So erwelet euch heute, welchem jr dienen wolt, dem Gott dem ewr Veter gedienet haben jenseid dem Wasser, Oder den Göttern der Amoriter, in welcher Land jr wonet, Ich aber vnd mein Haus wöllen dem HERRN dienen.

[16] Da antwortet das Volck, vnd sprach, Das sey ferne von vns, das wir den HERRN verlassen, vnd andern Göttern dienen, [17] Denn der HERR vnser Gott, hat vns vnd vnser Veter aus Egyptenland gefürt, aus dem Diensthause, Vnd hat fur vnsern augen solche grosse Zeichen gethan, vnd vns behüt auff dem gantzen wege, den wir gezogen sind, vnd vnter allen Völckern, durch welche wir gegangen sind. [18] Vnd hat ausgestossen fur vns her, alle Völcker der Amoriter, die im Lande woneten, Darumb wöllen wir auch dem HERRN dienen, Denn er ist vnser Gott.

[19] Josua sprach zum Volck, Jr künd dem HERRN nicht dienen, Denn er ist ein heiliger Gott, ein eiueriger Gott, der ewr vbertrettung vnd sünde nicht schonen wird. [20] Wenn jr aber den HERRN verlasset vnd eim frembden Gott dienet, So wird er sich wenden, vnd euch plagen, vnd euch vmbbringen, nach dem er euch Guts gethan hat. [21] Das volck aber sprach zu Josua, Nicht also, Sondern wir wöllen dem HERRN dienen.

[22] Da sprach Josua zum volck, Jr seid Zeugen vber euch, das jr den

---

13) daran] b. 3. darynn — wonet] b. 1—3. wonetet
14) trewlich] b. 1—3. gantz — in Egypten] b. 1—3., A.—I. ynn Egypto
15) dem Gott dem ewr V.] b. 3. dem Gott ewr v. [[Var. bl. Druckf.]]
19) ein eiueriger Gott, der ewer vbertrettung vnd sünde nicht schonen wird] b. 1—3. eyn starcker vnd eyfferer, der euch nicht vergibt ewr (b. 3. ewer) vbertrettung vnd sunde [[Text „Gott" u. Var. „starcker" verschied. Auffass. v. אֵל.]]
20) euch plagen] b. 1—3. euch vbels thun — euch vmbbringen] b. 1—3. euch alle machen — euch Guts g. h.] b. 1—3. guts g. h. [[Text = Hebr., LXX., Vulg.; Var. wohl bl. Druckf.]]

HERRN euch erwelet habt, das jr jm dienet. Vnd sie sprachen, Ja.
[23] So thut nu von euch die frembden Götter, die vnter euch sind, vnd
neiget ewer hertz zu dem HERRN, dem Gott Jsrael. [24] Vnd das
volck sprach zu Josua, Wir wöllen dem HERRN vnserm Gott dienen, vnd
seiner stimme gehorchen. [25] Also macht Josua desselben tags einen
Bund mit dem volck, vnd legt jnen Gesetz vnd Recht fur, zu Sichem.

[26] Vnd Josua schreib dis alles ins Gesetzbuch Gottes, Vnd nam ei-
nen grossen Stein, vnd richtet jn auff daselbs vnter einer Eiche, die bey dem
Heiligthum des HERRN war, [27] vnd sprach zum gantzen Volck,
Sihe, dieser Stein sol Zeuge sein zwisschen vns, Denn er hat gehöret alle
rede des HERRN, die er mit vns geredt hat, vnd sol ein Zeuge vber euch
sein, das jr ewrn Gott nicht verleucket. [28] Also lies Josua das Volck,
einen jglichen in sein Erbteil.

[29] Vnd es begab sich nach diesem Geschicht, das Josua der son Nun,
der knecht des HERRN starb, da er hundert vnd zehen jar alt war,
[30] Vnd man begrub jn in der grentze seines Erbteils zu TimnathSerah,
die auff dem gebirge Ephraim ligt, von Mitternacht werts, am berge Gaas.
[31] Vnd Jsrael dienete dem HERRN, so lange Josua lebt vnd die El-
testen, welche lange zeit lebten nach Josua, die alle werck des HERRN
wusten, die er an Jsrael gethan hatte.

[32] Die gebeine Joseph, welche die kinder Jsrael hatten aus Egypten
bracht, begruben sie zu Sichem, in dem Stück feldes, das Jacob kaufft
von den kindern Hemor, des vaters Sichem, vmb hundert grosschen, vnd
ward der kinder Joseph Erbteil.

[33] Eleasar der son Aaron starb auch, vnd sie begruben jn zu Gibea
seines sons Pinehas, die jm gegeben war auff dem gebirge Ephraim.

---

25) Gesetz] b. 1—3. satzunge

26) dis alles] b. 1—3. disen handel [[D. Hebr. bed. wörtl.: diese Dinge.]] — einer Eiche] b. 1—3. eyn eyche — bey dem Heiligthum] b. 1—3. ynn dem heiligthum

27) sol Zeuge sein zwisschen vns] b. 1—3. sol zeuge vber euch seyn [[Text = Hebr. u. Cod. Alex. der LXX.; Var. = Vulg. u. gewöhnl. Lesart der LXX.]]

31) Jsrael dienete] b. 1—3. die kinder Jsrael dieneten [[Text = Hebr.]] — Jsrael gethan] b. 3. an Jsrael gethan

32) grosschen] b. 1—3. pfennige [[Beides Ausdr. für d. hebr. קְשִׂיטָה, eine Münze, deren Werth uns unbekannt ist.]] — vnd ward der k. J.] F., G. vnd der k. J.

33) zu Gibea] b. 1—3., A.—E. zu Gibeath [[D. Textf. drückt den Stat. absol. גִּבְעָה, d. Var. den hier stehenden Stat. constr. גִּבְעַת aus. Richt. F. Gib'a.]] — seines sons Pinehas] b. 1—3. Pinehas seyns sons — Pinehas] E. Pineas — jm] b. 2. 3. yhn

Das Buch der Richter.

Cap. I.

Nach dem tod Josua fragten die kinder Jsrael den HERRN, vnd spra-
chen, Wer sol vnter vns den Krieg füren wider die Cananiter? [2] Der
HERR sprach, Juda sol jn füren, Sihe, Jch hab das Land in seine
hand gegeben. [3] Da sprach Juda zu seinem bruder Simeon, Zeuch mit
mir hinauff in meinem Los, vnd las vns wider die Cananiter streiten, So
wil ich wider mit dir ziehen in deinem los, Also zoch Simeon mit jm.

[4] Da nu Juda hinauff zoch, gab jm der HERR die Cananiter vnd
Pheresiter in jre hende, vnd schlugen zu Besek zehen tausent Man. [5] Vnd
funden den AdoniBesek, zu Besek, vnd stritten wider jn, vnd schlugen die
Cananiter vnd Pheresiter. [6] Aber AdoniBesek flohe, vnd sie jagten jm
nach, Vnd da sie jn ergriffen, verhieben sie jm die daumen an seinen henden
vnd füssen. [7] Da sprach AdoniBesek, Siebenzig Könige mit verhawe-
nen daumen jrer hende vnd füsse lasen auff vnter meinem Tisch, Wie ich nu
gethan habe, so hat mir Gott wider vergolten. Vnd man bracht jn gen
Jerusalem, daselbs starb er.

[8] Aber die kinder Juda stritten wider Jerusalem, vnd gewonnen sie,
Vnd schlugen sie mit der scherffe des schwerts, vnd zundten die Stad an.
[9] Darnach zogen die kinder Juda erab zu streiten wider die Cananiter, die
auff dem Gebirge vnd gegen mittag vnd in den gründen woneten.

[10] Vnd Juda zoch hin wider die Cananiter, die zu Hebron woneten
(Hebron aber hies vor zeiten KiriathArba) vnd schlugen den Sesai vnd Ahi-
man vnd Thalmai, [11] Vnd zoch von dannen wider die einwoner zu De-
bir (Debir aber hies vor zeiten KiriathSepher.) [12] Vnd Caleb sprach,
Wer KiriathSepher schlegt vnd gewinnet, dem wil ich meine tochter Achsa
zum Weibe geben. [13] Da gewan sie Athniel, der son Kenas des Ca-
lebs jüngster bruder, Vnd er gab jm seine tochter Achsa zum weibe.
[14] Vnd es begab sich, da sie einzoch ward jr geraten, das sie fordern
solt einen Acker von jrem Vater, Vnd fiel vom esel. Da sprach Caleb zu
jr, Was ist dir? [15] Sie sprach, Gib mir einen Segen, Denn du hast
mir ein Mittagsland gegeben, Gib mir auch ein wesserigs. Da gab er jr
ein wesseriges oben vnd vnten.

I. 10) den Sesai] A. den Sesaj; G. Sesai — Thalmai] A. Thalmaj
12) Caleb] A.—C. Chaleb. Ebenso v. 14. 20.
13) Kenas] b. 1—3. Knas — Calebs] A.—C. Chalebs — des C. jüngster bruder] b. 1—3. des C. iungsten (b. 3. ů st. u) bruders
14) ward jr geraten] b. 1—3. wart sie vberredt
15) Gib mir] b. 1—3. schaff myr

[16] Vnd die Kinder des Keniters Mose schwager zogen erauff aus der
Palmenstad, mit den kindern Juda in die wüsten Juda, die da ligt gegen
mittag der stad Arad, vnd gieng hin vnd wonet vnter dem Volck.

[17] Vnd Juda zoch hin mit seinem bruder Simeon, vnd schlugen die
Cananiter zu Zephath, vnd verbanneten sie, vnd nenneten die stad Harma.
[18] Dazu gewan Juda Gaza mit jrer zugehör, vnd Asklon mit jrer zuge-
hör, vnd Ekron mit jrer zugehör. [19] Vnd der HERR war mit Juda,
das er das Gebirge einnam, Denn er kund die Einwoner im grunde nicht ein-
nemen, darumb, das sie eisern Wagen hatten. [20] Vnd sie gaben dem
Caleb Hebron, wie Mose gesagt hatte, Vnd er vertreib draus die drey Sö-
ne des Enak.

[21] Aber die kinder BenJamin vertrieben die Jebusiter nicht, die zu
Jerusalem woneten, Sondern die Jebusiter woneten bey den kindern Ben
Jamin zu Jerusalem bis auff diesen tag.

[22] Desselben gleichen zogen auch die kinder Josephs hinauff gen Beth
El, vnd der HERR war mit jnen. [23] Vnd das haus Joseph ver-
kundschafften BethEl (die vorhin Lus hies) [24] Vnd die Wechter sahen
einen Man aus der Stad gehen, vnd sprachen zu jm, Weise vns, wo wir
in die Stad komen, so wöllen wir barmhertzigkeit an dir thun. [25] Vnd
da er jnen zeiget wo sie in die Stad kemen, schlugen sie die Stad mit der
scherffe des schwerts, Aber den Man vnd alle sein Geschlecht liessen sie gehen.
[26] Da zoch der selb Man ins land der Hethiter, vnd bawete eine Stad,
vnd hies sie Lus, die heisst noch heutes tages also.

[27] Vnd Manasse vertreib nicht BethSean mit jren töchtern, noch Thae-
nach mit jren töchtern, noch die Einwoner zu Dor mit jren töchtern, noch
die einwoner zu Jebleam mit jren töchtern, noch die Einwoner zu Megiddo
mit jren töchtern, Vnd die Cananiter fiengen an zu wonen in dem selben Lan-
de. [28] Da aber Israel mechtig ward, macht er die Cananiter zinsbar,
vnd vertreib sie nicht.

[29] Desgleichen vertreib auch Ephraim die Cananiter nicht, die zu
Gaser woneten, Sondern die Cananiter woneten vnter jnen zu Gaser.

---

20) Vnd er vertreib] b. 1—3. der vertreyb — Enak] b. 3. Enack [[Vgl. 5. Mos. 9, 2]]
22) Josephs] b. 1—3., A. Joseph
23) verkundschafften B.] b. 1—3. spehet aus B.; A.—E. besichtigten B.
25) sein Geschlecht] b. 1—3. seyne freunde
26) ins land] b. 1—3. auffs land
27) Jebleam] b. 2. 3. Lebleam [[Richt. F. Jibleam = יִבְלְעָם; Var. bl. Druckf.]]
28) mechtig] b. 1—3. starck
29) Gaser (2 Mal)] F. Gasar

[30] Sebulon vertreib auch nicht die einwoner zu Kitron vnd Nahalol,
Sondern die Cananiter woneten vnter jnen, vnd waren zinsbar.

[31] Asser vertreib die einwoner zu Ako nicht, noch die einwoner zu Zi-
don, zu Ahelab, zu Achsib, zu Helba, zu Aphik vnd zu Rehob, [32] Son-
dern die Asseriter woneten vnter den Cananitern, die im Land woneten, denn
sie vertrieben sie nicht.

[33] Naphthali vertreib die einwoner nicht zu BethSemes, noch zu
BethAnath, Sondern wonet vnter den Cananitern, die im Lande woneten,
Aber die zu BethSemes vnd zu BethAnath wurden zinsbar.

[34] Vnd die Amoriter drungen die kinder Dan auffs gebirge, vnd lies-
sen nicht zu, das sie erunter in den grund kemen, [35] Vnd die Amori-
ter fiengen an zu wonen auff dem gebirge Heres, zu Ajalon vnd zu Saal-
bim. Doch ward jnen die hand des hauses Joseph zu schweer, vnd wur-
den zinsbar. [36] Vnd die grentze der Amoriter war, da man gen Akrab-
bim hinauff gehet, vnd von dem fels vnd von der höhe.

Cap. II.

[1] Es kam aber der Engel des HERRN erauff von Gilgal gen Bo-
chim, vnd sprach, Ich hab euch aus Egypten er auff gefurt, vnd ins Land
bracht, das ich ewrn Vetern geschworen hab, vnd sprach, Ich wolt mei-
nen Bund mit euch nicht nachlassen ewiglich, [2] das jr nicht soltet einen
Bund machen mit den Einwonern dieses Lands, vnd jre Altar zubrechen,
Aber jr habt meiner stimme nicht gehorchet, Warumb habt jr das gethan?
[3] Da sprach ich auch, Ich wil sie nicht vertreiben fur euch, das sie euch
zum stricke werden, vnd jre Götter zum netze. [4] Vnd da der Engel des
HERRN solche wort geredt hatte zu allen kindern Israel, Hub das volck sei-
ne stimme auff, vnd weineten. [5] Vnd hiessen die stet Bochim, vnd
opfferten daselbst dem HERRN.

[6] Denn als Josua das Volck von sich gelassen hatte, vnd die kinder
Israel hin gezogen waren, ein jglicher in sein Erbteil, das Land einzune-
men, [7] dienete das volck dem HERRN, so lange Josua lebet vnd die

---

30) Nahalol] b. 2. 3. Nahalon [[Textf. richt. = נַהֲלָל.]]
31) Ako] b. 1—3., A., B. Aco [[Richt. F. Akko = עַכּוֹ.]] — Zidon] b. 2. 3. Zion [[Textf. richt. = צִידוֹן; Var. bl. Druckf.]]
35) Joseph] E. Josephs
36) Akrabbim] b. 1—3., A.—C. Akrabim [[Vgl. 4. Mos. 34, 4.]]
II. 1) der Engel des H.] b. 1—3. eyn bote des H.
2) zubrechen] b. 1—3., A.—I. zu brechet (E. zu brecht)
3) zum stricke] b. 1—3. zur beruckunge
4) der Engel] b. 1—3. der botte

Eltesten, die lange nach Josua lebten, vnd alle die grossen werck des HERRN gesehen hatten, die er Israel gethan hatte. [8] Da nu Josua der son Nun gestorben war, der Knecht des HERRN, als er hundert vnd zehen jar alt war, [9] begruben sie jn in den grentzen seins erbteils zu Thimnath Heres, auff dem gebirge Ephraim von mitternacht werts am berge Gaas.

[10] Da auch alle die zu der zeit gelebt hatten, zu jren Vetern versamlet worden, Kam nach jnen ein ander Geschlecht auff, das den HERRN nicht kennet, noch die werck die er an Israel gethan hatte. [11] Da theten die kinder Israel vbel fur dem HERRN, vnd dieneten Baalim, [12] Vnd verliessen den HERRN jrer veter Gott, der sie aus Egyptenland gefüret hatte vnd folgeten andern Göttern nach, auch den Göttern der völcker, die vmb sie her woneten, vnd betten sie an, vnd erzürneten den HERRN, [13] Denn sie verliessen je vnd je den HERRN, vnd dieneten Baal vnd Astharoth.

[14] So ergrimmet denn der zorn des HERRN vber Israel, vnd gab sie in hand dere, die sie raubten, das sie sie beraubten, vnd verkaufft sie in die hende jrer Feinde vmbher. Vnd sie kundten nicht mehr jren Feinden widerstehen, [15] Sondern wo sie hinaus wolten, so war des HERRN hand wider sie zum vnglück, Wie denn der HERR jnen gesagt vnd geschworen hatte, vnd wurden hart gedrenget.

[16] Wenn denn der HERR Richter aufferwecket, die jnen holffen aus der Reuber hand, [17] so gehorchten sie den Richtern auch nicht, Sondern hureten andern Göttern nach vnd betten sie an, vnd wichen bald von dem wege, da jre Veter auffgegangen waren, des HERRN Geboten zu gehorchen, vnd theten nicht wie dieselben.

[18] Wenn aber der HERR jnen Richter erwecket, So war der HERR mit dem Richter, vnd halff jnen aus jrer Feinde hand, so lang der Richter lebet, Denn es jamert den HERRN jr wehklagen, vber die so sie zwungen vnd drengeten. [19] Wenn aber der Richter gestarb, so wandten sie sich, vnd verderbeten es mehr denn jre Veter, das sie andern Göttern folgeten, jnen zu dienen vnd sie anzubeten, Sie fielen nicht von jrem furnemen, noch von jrem halsstarrigen wesen.

---

8) als er] b. 1—3. da er

9) Thimnath Heres] E. Ihimnath Heres [[Textf. richt. = תִּמְנַת־חֶרֶס; Var. bl. Druckf.]]

11) die kinder Israel] A. die kinder [[Var. bl. Druckf.]]

14) in hand dere] b. 1—3., A.—I. ynn die hand der (F.—I. dere) [[Im Texte ist das in d. Var. stehende „die" bloß durch ein Versehen weggelassen.]] — beraubten] b. 1—3. raubten

[20] Darumb ergrimmet denn des HERRN zorn vber Israel, das er
sprach, Weil dis volck meinen Bund vbergangen hat, den ich jren Vetern
geboten hab, vnd gehorchen meiner stimme nicht, [21] So wil ich auch
hinfurt die Heiden nicht vertreiben, die Josua hat gelassen, da er starb,
[22] Das ich Israel an jnen versuche, ob sie auff den wegen des HERRN
bleiben, das sie drinnen wandeln, wie jre Veter geblieben sind, oder nicht.
[23] Also lies der HERR diese Heiden, das er sie nicht bald vertreib, die
er nicht hatte in Josua hand vbergeben.

Cap. III.

[1] Dis sind die Heiden, die der HERR lies bleiben, Das er an jnen
Israel versuchete, die nicht wusten vmb die kriege Canaan, [2] vnd das
die Geschlechte der kinder Israel wüsten vnd lerneten streiten, die vorhin nichts
drumb wusten, [3] nemlich die fünff Fürsten der Philister, vnd alle Ca-
naniter vnd Zidonier, vnd Heuiter die am berge Libanon woneten, von dem
berg BaalHermon an, bis man kompt gen Hemath. [4] Dieselben blieben,
Israel an den selben zuuersuchen, Das es kund würde, ob sie den Geboten
des HERRN gehorchten, die er jren Vetern geboten hatte, durch Mosen.

[5] Da nu die kinder Israel also woneten vnter den Cananitern, Hethi-
tern, Amoritern, Pheresitern, Heuitern vnd Jebusitern, [6] namen sie
jener Töchter zu Weibern, vnd gaben jre Töchter jener Söne, vnd dieneten
jener Göttern, [7] Vnd theten vbel fur dem HERRN, vnd vergassen
des HERRN jres Gottes, vnd dieneten Baalim vnd den Haynen. [8] Da
ergrimmet der zorn des HERRN vber Israel, vnd verkaufft sie vnter die
hand CusanRisathaim, dem könige zu Mesopotamia, Vnd dieneten also die
kinder Israel dem CusanRisathaim acht jar.

[9] Da schrien die kinder Israel zu dem HERRN, Vnd der HERR er-
wecket jnen einen Heiland, der sie erlöset, Athniel, den son Kenas, Calebs

---

20) e. denn] b. 1—3. e. also (b. 1. Druckf.: alst)

21) die Heiden nicht vertreiben] b. 1—3. niemant vertreyben aus den heyden

23) Heiden] b. 1—3. völcker [[Beides verschied. übers. v. גוים.]]

III. 1) Heiden] b. 1—3. völcker

2) vnd das] b. 1—3. nur darumb das

3) Fürsten] b. 1—3. herrn — Zidonier] b. 1—3., D., E. Zidoniter — Heuiter] b. 1—3., A.—E. Hethiter [[Text = Hebr., LXX., Vulg.]]

4) an den selben] b. 1—3. an yhm [[Var. bl. Druckf. st. yhn (= ihnen).]] — Das es kund würde] b. 1—3. das man erfure (b. 2. 3. ú st. u)

7) vnd den Haynen] b. 1—3. vnd Aseroth [[Text = LXX. τοῖς ἄλσεσι; in d. Var. ist אֲשֵׁרוֹת (Bilder der Astarte) wie in d. Vulg. als Nom. propr. aufgef.]]

9) den son] b. 3. der son — Kenas] b. 1—3. Knas. Ebenso v. 11. — Calebs] b. 1—3., A.—C. Chalebs

jüngsten bruders. [10] Vnd der Geist des HERRN war in jm, vnd
ward Richter in Israel, vnd zoch aus zum streit, Vnd der HERR gab den
könig zu Syrien CusanRisathaim in seine hand, das seine hand vber jn zu
starck ward. [11] Da ward das Land stil, vierzig jar, Vnd Athniel der
son Kenas starb.

[12] Aber die kinder Israel theten furter vbels fur dem HERRN, Da
sterckt der HERR Eglon den könig der Moabiter wider Israel, Darumb
das sie vbels thaten fur dem HERRn. [13] Vnd samlet zu jm die kinder
Ammon, vnd die Amalekiter, vnd er zoch hin vnd schlug Israel, vnd nam
ein die Palmenstad. [14] Vnd die kinder Israel dieneten Eglon der Moa-
biter könig achzehen jar.

[15] Da schrien sie zu dem HERRN, Vnd der HERR erwecket jnen
einen Heiland, Ehud den son Gera, des sons Jemini, der war Linck. Vnd
da die kinder Israel durch denselben Geschenck sandten, Eglon der Moabiter
könige, [16] macht jm Ehud ein zweischneidig Schwert, einer ellen lang,
vnd gürtet es vnter sein Kleid auff seine rechten hüfft, [17] vnd bracht
das Geschenck dem Eglon der Moabiter könige, Eglon aber war ein seer fet-
ter Man.

[18] Vnd da er das Geschenck hatte vberantwortet, lies er das Volck,
die das Geschenck getragen hatten. [19] Vnd kart vmb von den Götzen
zu Gilgal, vnd lies ansagen, Ich hab o König dir was heimlichs zu sagen.
Er aber hies schweigen, vnd giengen aus von jm alle die vmb jn stunden.
[20] Vnd Ehud kam zu jm hinein, Er aber sas in der Sommerleube. Vnd
Ehud sprach, Ich hab Gottes wort an dich, Da stund er auff von seinem
stuel. [21] Ehud aber recket seine lincken hand aus, vnd nam das Schwert

10) war in jm] b. 1—3. kam vber yhn — Syrien] A.—C. Sirien

11) Da ward] b. 1. Da war

12) wider Israel] b. 1—3. widder die kinder Israel [[Text = Hebr.; Var. durch d. vorangeh. „die Kinder Israel" veranl.]]

15) der war Linck] b. 1—3. der war eyn man vntuchtig (b. 2. 3. ů st. u) mit seyner rechten hand [[Var. wörtl. = Hebr.; Text freie übers.]]

16) ein zweischneidig Schwert] b. 1—3. eyn zweyschneydigen stoſs degen — einer ellen] b. 1—3. eyner spanne [[Text = Hebr.; Var. = LXX. σπιθαμῆς.]] — gürtet es] b. 1—3. gurttet (b. 2. 3. ů st. u) yhn — seine rechten h.] b. 3. die rechte h. [[Text = Hebr.]]

20) in der Sommerleube] b. 1—3. ynn der getefelten sommer laube, die fur yhn alleyn war [[D. Ausdr. „Sommerlaube" durch LXX. u. Vulg. veranl. D. Ww. אֲשֶׁר לוֹ לְבַדּוֹ, welche d. Var. ausdrückt, aber das auf יֹשֵׁב sich bezieh. לְבַדּוֹ unricht. auf לוֹ bezieht, sind in A.—K. ganz übergangen. D. Hebr. bed. „[er saß] in dem Obergemache der Abkühlung, das er hatte, allein."]] — Ich hab Gottes wort an dich] b. 1—3. Ich hab dyr etwas von Gott zu sagen

21) das Schwert] b. 1—3. den stoſs degen — stieſs im in s. B.] b. 1—3. stieſs yhn yhm ynn s. b.

von seiner rechten hüfft, vnd sties jm in seinen Bauch, [22] das auch
das hefft der schneiten nach hinein fur, vnd das fette das hefft verschlos
(Denn er zoch das schwert nicht aus seinem bauch) das der mist von jm
gieng. [23] Aber Ehud gieng den Saal hinaus, vnd thet die thür hin-
der jm zu vnd verschlos sie.

[24] Da er nu hinaus war, kamen seine Knechte hinein, vnd sahen das
die thür der Sommerleube verschlossen war, vnd sprachen, Er ist vieleicht
zu stuel gangen in der kamer an der Sommerleube. [25] Da sie aber so
lange harreten, bis sie sich schemeten, Denn niemand thet die thür der Leu-
ben auff, namen sie den schlüssel vnd schlossen auff, Sihe, da lag jr Herr
auff der erden tod.

[26] Ehud aber war entrunnen die weil sie verzogen, vnd gieng fur den
Götzen vber, vnd entran bis gen Seirath. [27] Vnd da er hinein kam,
blies er die Posaunen auff dem gebirge Ephraim. Vnd die kinder Israel
zogen mit jm vom Gebirge, vnd er fur jnen her. [28] Vnd sprach zu
jnen, Jaget mir nach, Denn der HERR hat euch die Moabiter ewr Fein-
de in ewr hende gegeben. Vnd sie jagten jm nach, vnd gewunnen die Furt
am Jordan ein, die gen Moab gehet, vnd liessen niemand hin vber gehen,
[29] vnd schlugen die Moabiter zu der zeit, bey zehen tausent Man, allzu-
mal die besten vnd streitbare Menner, das nicht einer entran. [30] Also
wurden die Moabiter zu der zeit vnter die hand der kinder Israel gedempfft,
Vnd das Land war stille achzig jar.

[31] Darnach war Samgar der son Anath, Der schlug sechs hundert
Philister, mit einem Ochsenstecken, vnd erlöset auch Israel.

Cap. IV.

[1] Aber die kinder Israel theten fürter vbel fur dem HERRN, da
Ehud gestorben war. [2] Vnd der HERR verkaufft sie in die hand Ja-
bin der Cananiter könig, der zu Hazor sas, vnd sein Feldheubtman war
Sissera, vnd er wonet zu Haroseth der Heiden. [3] Vnd die kinder Is-
rael schrien zum HERRn, Denn er hatte neun hundert eissern Wagen, vnd
zwang die kinder Israel mit gewalt zwenzig jar.

---

22) das schwert] b. 1—3. den degen — der mist] b. 1—3. der dreck
23) gieng den Saal h.] b. 1—3., A.—E. gieng zur hynder thür (b. 1. 2. thur) h. [[Text wohl durch LXX. τὴν προστάδα, Var. durch Vulg. per posticum veranl.; d. Hebr. bed.: „E. gieng hinaus in die Säulenhalle."]]
24) in der kamer an der Sommerleube] b. 1—3. ynn der getefelten sommer laube [[D. Hebr. bed.: „in dem Gemach der Kühlung."]]
29) a. die besten] b. 1—3., A.—E. a. edele

IV. 2) könig] b. 1—3. königs — Haroseth] b. 3. Hazoseth [[Textf. richt. = חֲרֹשֶׁת (eig.: Haroscheth); Var. bl. Druckf.]]

[4] Zu derselbigen zeit war Richterin in Jsrael, die Prophetin Debora,
ein Eheweib des Lapidoth. [5] Vnd sie wonet vnter der Palmen Debora,
zwisschen Rama vnd BethEl, auff dem gebirge Ephraim, Vnd die kinder
Jsrael kamen zu jr hinauff fur gericht.
[6] Dieselbige sand hin vnd lies ruffen Barak dem son AbiNoam von
KedesNaphthali, vnd lies jm sagen, Hat dir nicht der HERR der Gott
Jsrael geboten, Gehe hin, vnd zeuch auff den berg Thabor, vnd nim zehen
tausent Man mit dir, von den kindern Naphthali vnd Sebulon? [7] Denn
ich wil Sissera den Feldheubtman Jabin, zu dir ziehen an das wasser Kison,
mit seinen Wagen, vnd mit seiner Menge, vnd wil jn in deine hende geben.
[8] Barak sprach zu jr, Wenn du mit mir zeuchst, so wil ich ziehen,
Zeuchstu aber nicht mit mir, so wil ich nicht ziehen. [9] Sie sprach, Jch
wil mit dir ziehen, Aber der preis wird nicht dein sein auff dieser Reise die
du thust, sondern der HERR wird Sissera in eines Weibs hand vbergeben.
Also macht sich Debora auff, vnd zoch mit Barak gen Kedes. [10] Da
rieff Barak Sebulon vnd Naphthali gen Kedes, vnd zoch zu fus mit zehen
tausent Man, Debora zoch auch mit jm.
[11] Heber aber der Keniter war von den Kenitern, von den kindern
Hobab Moses schwager gezogen, vnd hatte seine Hütten auffgeschlagen bey
den eichen Zaanaim neben Kedes.
[12] Da ward Sissera angesagt, das Barak der son AbiNoam auff
den berg Thabor gezogen were. [13] Vnd er rieff allen seinen Wagen zu-
samen, neun hundert eisern wagen, vnd allem Volck das mit jm war, von
Haroseth der Heiden, an das wasser Kison. [14] Debora aber sprach zu
Barak, Auff, das ist der tag, da dir der HERR Sissera hat in deine
hand gegeben, Denn der HERR wird fur dir er aus ziehen. Also zoch
Barak von dem berge Thabor erab, vnd die zehen tausent Man jm nach.
[15] Aber der HERR erschrecket den Sissera, sampt allen seinen Wa-
gen vnd gantzem Heer, fur der scherffe des schwerts Barak, das Sissera
von seinem wagen sprang, vnd floh zu füssen. [16] Barak aber jaget

---

4) derselbigen] b. 1—3. der selben

6) Dieselbige] b. 1—3. Die selb — Kedes Naphthali] F. Kedes Naphtali [[Var. richt. = קֶדֶשׁ נַפְתָּלִי.]]

14) Barak (das erste Mal)] F. Barack [[Textf. richt. = בָּרָק.]] — zoch B. v. d. b. Thabor erab] b. 1—3. zoch B. v. d. b. Thabor

15) erschrecket den S.] b. 1—3. schuchtert (b. 2. 3. ů st. u) den S. — allen seinen W.] D., E. alle seinem W. — vnd gantzem Heer, fur der scherffe des schwerts Barak] b. 1—3. vnd heer, vnd schreckt sie fur der scherffe des schwerds fur Barak her [[Text wörtl. = Hebr., nur daß vor „Barak" das in d. Var. richt. ausgedr. לִפְנֵי übergangen ist.]]

nach den wagen vnd dem Heer bis gen Haroseth der Heiden, vnd alles heer
Sissera fiel fur der scherffe des schwerts, das nicht einer vberbleib.
[17] Sissera aber floh zu fussen in die hütten Jael, des weibs Heber
des Keniters, Denn der könig Jabin zu Hazor, vnd das haus Heber des
Keniters, stunden mit einander im friede. [18] Jael aber gieng eraus
Sissera entgegen, vnd sprach zu jm, Weiche, mein Herr, weiche zu mir,
vnd fürchte dich nicht Vnd er weich zu jr ein in jre Hütten, vnd sie deckte
jn zu mit einem Mantel. [19] Er aber sprach zu jr, Lieber, Gib mir
ein wenig wassers zu trincken, denn mich dürstet, Da thet sie auff einen
Milchtopff, vnd gab jm zu trincken, vnd decket jn zu. [20] Vnd er sprach
zu jr, Trit in der Hütten thür, vnd wenn jemand kompt vnd fragt, Ob
jemand hie sey? So sprich niemand.
[21] Da nam Jael das weib Heber einen Nagel von der Hütten, vnd
einen Hamer in jre hand, vnd gieng leise zu jm hin ein, vnd schlug jm
den Nagel durch seinen Schlaff, das er zur erden sanck, Er aber entschlum-
met, ward ammechtig vnd starb.
[22] Da aber Barak Sissera nachiaget, gieng jm Jael entgegen eraus,
vnd sprach zu jm, Gehe her, Ich wil dir den Man zeigen den du süchst.
Vnd da er zu jr hinein kam, lag Sissera tod, vnd der nagel stackt in seinem
schlaff. [23] Also dempfft Gott zu der zeit Jabin der Cananiter könig, fur
den kindern Israel. [24] Vnd die hand der kinder Israel fur fort, vnd
ward starck wider Jabin der Cananiter könig, bis sie jn ausrotten.

Cap. V. [1] Da sange Debora vnd Barak der son AbiNoam zu
der zeit, vnd sprachen.

Cap. V.

[2] Lobet den HERRN, das Israel wider frey ist worden, Vnd das
Volck willig dazu gewesen ist.

[3] Horet zu jr Könige, vnd mercket auff jr Fürsten, Ich wil dem

---

16) den wagen] b. 3. dem wagen
18) deckte jn zu] b. 2. 3. decket yhn
19) wassers] b. 1—3., A., B. wasser
20) zu jr] B. zu [[Var. bl. Druckf.]] — in der Hütten thür] b. 3., B. ynn die hütten thür
21) zur erden] b. 3. zu erden
24) fur fort, vnd ward starck wider Jabin] b. 1—3. gieng vnd druckt nach, vber Jabin [[D. Hebr. bed. hier: ward immer schwerer (drückender) gegen J.]] — der Cananiter k.] b. 1., A., B. den Cananiter k.

V. 2) das Israel wider frey ist worden, Vnd das Volck willig dazu gewesen ist] b. 1—3. an denen die freywillig waren ym volck, da die grossen ynn Israel still sassen [[Text u. Var. verschied. Auffass. ders. hebr. Ww., nur daß d. Var. statt בְּהִתְנַדֵּב wohl auf Veranlass. von v. 9. בַּמִּתְנַדְּבִים ausdrückt u. die beiden Sätze umstellt.]]

HERRN, wil ich singen, Dem HERRN dem Gott Israel wil ich
spielen.

[4] HERR, da du von Seir auszogest, vnd einher giengest vom felde
Edom Da erzittert die Erde, der Himel troff, vnd die Wolcken troffen mit
wasser.

[5] Die Berge ergossen sich fur dem HERRN, Der Sinai fur dem
HERRN dem Gott Israel.

[6] Zun zeiten Samgar des sons Anath, zun zeiten Jael waren ver=
gangen die wege, Vnd die da auff pfaten gehen solten, die wandelten durch
krumme wege.

[7] Es gebrach, an Bauren gebrachs in Israel, Bis das ich Debora
auffkam, bis ich auffkam eine Mutter in Israel.

[8] Ein newes hat Gott erwelet, Er hat die Thor bestritten, Es war
kein schilt noch spies vnter vierzig tausent in Israel zu sehen.

[9] Mein hertz ist wol an den Regenten Israel, die freiwillig sind vn=
ter dem Volck, Lobt den HERRn,
[10] die jr auff schönen Eselin reit=
tet, die jr am Gericht sitzt, Vnd singet, die jr auff dem wege gehet.

[11] Da die Schützen schrien zwisschen den Schepffern, da sage man
von der gerechtigkeit des HERRN, von der gerechtigkeit seiner Baurn in
Israel, Da zoge des HERRN volck erab zu den Thoren.

[12] Wolauff, wolauff Debora, wolauff, wolauff, vnd singe ein
Liedlin, Mach dich auff Barak, vnd fange deine Fenger, du son Abi
Noam.

[13] Da herrscheten die Verlassene vber die mechtigen Leute, Der HERR
hat geherrschet durch mich vber die Gewaltigen.

[14] Aus Ephraim war jre wurtzel wider Amalek, Vnd nach dir Ben
Jamin in deinem volck.

---

3) spielen] b. 2. 3. singen [[Beides = אֲזַמֵּר.]]
5) ergossen sich] b. 1—3. flossen
8) Es war ... zu sehen] b. 1—3. Es war ... ersehen
9) Regenten] b. 1—3. lerern (b. 3. Druckf.: leren) [[Beides verschied. übers. desselben hebr. W., das hier: Führer, Herrscher bed.]] — die] b. 1—3. die do
10) singet] b. 1—3. tichtet
11) Da zoge des H. volck erab zu den Thoren] b. 1—3. da hirschete des H. volck vnter den thoren [[Text richt. = Hebr.; d. Var. drückt statt d. masoreth. Lesart יָרְדוּ (sie zogen herab) die Form יִרְדּוּ (sie herrschen, v. רָדָה) aus.]]
12) singe] b. 1—3. sage — Abi Noam] b. 1—3. Abinoam [[Var. richt. = אֲבִינֹעַם.]]
13) vber die mechtigen Leute] b. 1—3. bey den prechtigen des Volcks [[Beides verschied. übers. ders. hebr. Ww.]] — hat geherrschet durch mich vber die Gewaltigen] b. 1—3. hat gehirschet durch die helden

Von Machir sind Regenten komen, Vnd von Sebulon sind Regierer
worden durch die Schreibfedder.
[15] Vnd Fürsten zu Jsaschar waren mit Debora, Vnd Jsaschar war
wie Barak im grunde gesand mit seinem Fusuolck, Ruben hielt hoch von
jm, vnd sondert sich von vns.
[16] Warumb bleibstu zwisschen den Hürten, zu hören das blecken der
Herde, Vnd helst gros von dir, vnd sonderst dich von vns?
[17] Gilead bleib jenseid dem Jordan, Vnd warumb wonet Dan vnter
den schiffen? Asser sas an der anfurt des Meers, vnd bleib in seinen zerrisse=
nen Flecken.
[18] Sebulons volck aber waget seine Seele in den tod, Naphthali auch
in der höhe des felds.
[19] Die Könige kamen vnd stritten, Da stritten die Könige der Ca=
naniter zu Thaanach am wasser Megiddo, Aber sie brachten keinen gewin
da von.
[20] Vom Himel ward wider sie gestritten, Die Stern in jren leufften
stritten wider Sissera.
[21] Der bach Kison waltzet sie, der bach Kedumim, Der bach Kison.
Tritt meine seele auff die Starcken, [22] Da rasselten der Pferde füsse
fur dem zagen jrer mechtigen Reuter.
[23] Fluchet der stad Meros, sprach der Engel des HERRN, fluchet
jren Bürgern, Das sie nicht kamen dem HERRN zu hülff, Zu hülff dem
HERRN zu den Helden.

---

14) sind Regenten komen] b. 1—3. haben lerer gehirschet [[Vgl. Anm. zu V. 9. Auch hier ist wie in v. 11. יָרַד (herabkommen) mit רָדָה (herrschen) verwechselt.]]

16) zu hören das blecken der Herde, Vnd helst gros von dir, vnd sonderst dich von vns] b. 1—3. da du das blasen der herde hörtist (b. 3. e st. i)? das Ruben hoch von sich hielte, vnd sich von vns sondert [[In Text u. Var. ist statt פְּלַגּוֹת (Bäche) פְּלֻגּוֹת (Abtheilungen) in d. Bed. „Absonderungen" ausgedr., u. רְאוּבֵן (Ruben) im Texte übergang. D. Hebr. des 2. u. 3. Satzes bed. wörtl.: an den Bächen Rubens waren groß die Berathschlagungen des Herzens.]]

17) seinen zerrissenen Flecken] b. 1—3. seynen teylen [[Beides verschied. Auffass. dess. hebr. W., das hier „an seinen Häfen" bed.]]

18) seine Seele] F. seine Seelen — des felds,] b. 1—3., A.—E. des felds Merom [[מְרוֹמֵי (die Höhen [des Feldes]) ist in d. Var. wie in d. Vulg. als Nom. propr. aufgef., im Texte aber ganz übergangen.]]

19) Aber sie brachten keinen gewin da von] b. 1—3. aber geld gewinst brachten sie nicht dauon

20) wider Sissera] b. 1—3. mit Sissera; B. wider Siffera [[Richt. F. Sisera = סִיסְרָא; 2. Var. bl. Druckf.]]

21) Kedumim] b. 3. Kedumin [[Textf. richt. = קְדוּמִים.]]

22) der Pferde füsse] b. 3. die pferd fus

23) kamen] b. 3., A.—E. komen

[24] Gesegnet sey vnter den weibern Jael, das weib Heber des Keni-
ters, Gesegnet sey sie in der Hütten vnter den Weibern.
[25] Milch gab sie, da er wasser foddert, Vnd Butter bracht sie dar,
in einer herrlichen Schalen.
[26] Sie greiff mit jrer Hand den Nagel, Vnd mit jrer Rechten den
Schmidhamer.

Vnd schlug Sissera durch sein Heubt, Vnd zuquitzschet vnd durchboret
seinen Schlaff.
[27] Zu jren füssen krümmet er sich, fiel nider vnd legt sich, Er krüm-
met sich, fiel nider zu jren füssen, Wie er sich krümmet, so lag er verderbet.
[28] Die mutter Sissera sahe zum fenster aus, vnd heulet durchs Git-
ter, Warumb verzeucht sein wagen, das er nicht kompt? Wie bleiben die
reder seiner wagen so da hinden?
[29] Die weisesten vnter seinen Frawen antworten, da sie jre Klagwort
jmer widerholet, [30] Sollen sie denn nicht finden vnd austeilen den
Raub, einem jglichen Man eine metzen oder zwo zur Ausbeute, Vnd Sis-
sera bundte gestickte Kleider zur ausbeute, Gestickte bundte kleider vmb den
hals zur ausbeute?
[31] Also müssen vmbkomen HERR alle deine Feinde, Die jn aber lieb
haben, müssen sein, wie die Sonne auffgehet, in jrer macht.

Vnd das Lande war stille vierzig jar.

Cap. VI.

[1] Vnd da die kinder Jsrael vbels theten fur dem HERRN, gab sie
der HERR vnter die hand der Midianiter sieben jar. [2] Vnd da der
Midianiter hand zu starck ward vber Jsrael, machten die kinder Jsrael fur

---

27) fiel nider zu j. f.] A.—I. vnd fiel nider zu j. f.

28) Die mutter Sissera] b. 1 — 3. Seyn mutter [[Text = Hebr., LXX.; Var. = Vulg.]] — heulet] b. 1 — 3., A. — E. weynet — verzeucht sein wagen] b. 1 — 3., A. — E. bleybt seyn wagen so lange aussen — Wie bleiben die reder seiner wagen so da hinden?] b. 1 — 3., A. — E. Warumb verzihen die reder seiner wagen (b. 1 — 3. seynes wagens)?

29) Die weisesten v. s. f. antworten, da sie jre Klagwort jmer widerholet] b. 1 — 3., A. — E., I. Die weiseste (b. 1 — 3. weysest) v. s. f. antwort vnd sprach zu yhr [[Text „die weisesten" = masoreth. Lesart חַכְמוֹת; Var. „die weiseste" = חַכְמָה veranl. durch d. Lesart חכמות (חַכְמֹת) in 6 Codd. Kenn. — Der 2. Satz in Text u. Var. verschied. Auffass. ders. hebr. Ww., welche hier bed.: auch sie selbst [die Mutter des Sisera] gab sich die Antwort.]]

30) Sollen sie denn nicht f.] b. 1 — 3., A. — E. sollen sie nicht f.

31) war stille] b. 1 — 3., A. — E. hatte (b. 1 — 3. hat) friden

VI. 2) vber Jsrael] b. 1 — 3. vber die kinder Jsrael [[Text = Hebr., Var. veranl. durch d. gleich folg. בְּנֵי יִשְׂרָאֵל.]]

sich Klüfften in den gebirgen, vnd hölen, vnd Festunge. [3] Vnd wenn
Israel etwas seete, So kamen die Midianiter vnd Amalekiter vnd die aus
dem Morgenland erauff vber sie, [4] vnd lagerten sich wider sie, vnd
verderbeten das gewechs auff dem land, bis hinan gen Gaza, vnd liessen
nichts vberigs von Narung in Israel, weder schaf, noch ochsen, noch esel.
[5] Denn sie kamen erauff mit jrem Vieh vnd Hütten, wie ein grosse men-
ge Hewschrecken, das weder sie noch jr Kamel zu zelen waren, vnd fielen ins
Land, das sie es verderbeten. [6] Also ward Israel seer geringe fur den
Midianitern. Da schrien die kinder Israel zu dem HERRN.

[7] Als sie aber zu dem HERRN schrien vmb der Midianiter willen,
[8] sandte der HERR einen Propheten zu jnen, der sprach zu jnen, So
spricht der HERR der Gott Israel. Ich hab euch aus Egypten gefüret,
vnd aus dem Diensthause bracht, [9] vnd hab euch errettet von der Egyp-
ter hand, vnd von aller hand die euch drengeten, vnd hab sie fur euch her
ausgestossen, vnd jr Land euch gegeben. [10] Vnd sprach zu euch, Ich
bin der HERR ewr Gott, fürchtet nicht der Amoriter Götter, in welcher
Land jr wonet, Vnd jr habt meiner stim nicht gehorchet.

[11] Vnd ein Engel des HERRN kam, vnd setzet sich vnter eine
Eiche zu Ophra, die war Joas des vaters der Esriter, vnd sein son Gideon
drasch weitzen an der kelter, das er flöhe fur den Midianitern. [12] Da
erschein jm der Engel des HERRN, vnd sprach zu jm, Der HERR mit
dir, du streitbarer Helt. [13] Gideon aber sprach zu jm, Mein Herr,
ist der HERR mit vns, Warumb ist vns denn solchs alles widerfaren?
Vnd wo sind alle seine Wunder, die vns vnser Veter erzeleten, vnd spra-
chen, Der HERR hat vns aus Egypten gefürt? Nu aber hat vns der
HERR verlassen, vnd vnter der Midianiter hende gegeben.

[14] Der HERR aber wand sich zu jm, vnd sprach, Gehe hin in die-
ser deiner krafft, Du solt Israel erlösen aus der Midianiter hende, Sihe,
Ich hab dich gesand. [15] Er aber sprach zu jm, Mein Herr, Wo mit

---

2) Festunge] b. 1—3. festnisse

3) die aus dem Morgenland] b. 1—3. die kinder gegen morgen. Ebenso v. 33.

4) Gaza] b. 1—3., A., B. Gasa [[Textf. = LXX. Γάζα, vgl. Anm. zu 1. Mos. 10, 19.]] — von Narung] b. 1—3., A.—E. von thieren [[Text = masoreth. Lesart מִחְיָה (Lebensmittel); Var. = מְחַיֶּה.]]

7) Midianiter] b. 2. Midaniter [[Var. bl. Druckf.]]

11) Ophra] b. 1—3., A.—E. Aphra. Ebenso v. 24. — an der kelter] b. 1—3., A.—E. ynn der kelter

13) alle seine Wunder] b. 1—3. alle die wunder [[Text = Hebr., LXX.; ebenso in v. 14.]]

14) Sihe, Ich hab] b. 1—3. Ich hab

sol ich Jsrael erlösen? Sihe, meine Freundschafft ist die geringst in Ma-
nasse, vnd ich bin der kleinest in meines Vaters hause. [16] Der HERR
aber sprach zu jm, Jch wil mit dir sein, das du die Midianiter schlagen
solt, wie einen einzelen Man. [17] Er aber sprach zu jm, Lieber, Hab
ich gnade fur dir funden, So mach mir ein Zeichen, das du es seiest der
mit mir redet. [18] Weiche nicht bis ich zu dir kome, vnd bringe mein
Speisopffer, das ich fur dir lasse. Er sprach, Jch wil bleiben bis das du
widerkomest.

[19] Vnd Gideon kam vnd schlachtet ein Zigenböcklin, vnd ein Epha
vngeseurts melhs, vnd legt Fleisch in einen korb, vnd thet die brühe in ein
töpffen, vnd brachts zu jm eraus vnter die Eiche, vnd trat er zu. [20] Aber
der Engel Gottes sprach zu jm, Nim das fleisch vnd das vngeseurt, vnd las
es auff dem Fels der hie ist, vnd geus die brühe aus, Vnd er thet also.
[21] Da recket der Engel des HERRN den stecken aus den er in der hand
hatte, vnd rüret mit der spitzen das fleisch, vnd das vngeseurt melh an,
Vnd das Fewr fur aus dem fels, vnd verzeret das fleisch vnd vngeseurt
melh, Vnd der Engel des HERRN verschwand aus seinen augen.

[22] Da nu Gideon sahe das es ein Engel des HERRN war sprach er,
O HErr HERR, habe ich also einen Engel des HERRN von angesicht
gesehen? [23] Aber der HERR sprach zu jm, Fried sey mit dir, Fürchte
dich nicht, du wirst nicht sterben. [24] Da bawet Gideon daselbs dem
HERRN einen Altar, vnd hies jn, Der HERR des friedes, der stehet
noch bis auff den heutigen tag, zu Ophra des vaters der Esriter.

[25] Vnd in der selben nacht sprach der HERR zu jm, Nim einen Far-
ren, vnter den ochsen die deines Vaters sind, vnd einen andern Farren, der
sieben jerig ist, vnd zubrich den Altar Baal, der deines vaters ist, vnd
hawe ab den Hayn der dabey stehet, [26] vnd bawe dem HERRN dei-
nem Gott, oben auff der höhe dieses felsen einen Altar, vnd rüste jn zu, Vnd
nim den andern Farren, vnd opffere ein Brandopffer mit dem holtz des
Hayns, den du abgehawen hast. [27] Da nam Gideon zehen Menner
aus seinen Knechten, vnd thet wie jm der HERR gesagt hatte, Aber er
furcht sich solchs zu thun des tages, fur seines Vaters haus vnd den Leuten
in der Stad, vnd thets bey der nacht.

[28] Da nu die Leute in der Stad des morgens frue auffstunden, Sihe,

---

17) funden] b. 3. erfunden
18) bis das] b. 1—3. bis
19) schlachtet ein Z.] b. 1—3. macht zu eyn z. [[Beides verschied. Ausdr. f. עָשָׂה (zubereiten).]]
21) vnd vngeseurt m.] F. vnd das vngeseurt m.

da war der Altar Baal zubrochen, vnd der Hayn dabey abgehawen, vnd der ander Farr ein Brandopffer auff dem Altar der gebawet war. [29] Vnd einer sprach zu dem andern, Wer hat das gethan? Vnd da sie suchten vnd nachfragten, ward gesagt, Gideon der son Joas hat das gethan. [30] Da sprachen die leute der stad zu Joas, Gib deinen son er aus, er mus sterben, das er den Altar Baal zubrochen, vnd den Hayn da bey abgehawen hat. [31] Joas aber sprach zu allen die bey jm stunden, Wolt jr vmb Baal haddern? wolt jr jm helffen? Wer vmb jn haddert der sol dieses morgens sterben, Ist er Gott, so rechte er vmb sich selb, das sein Altar zubrochen ist. [32] Von dem tag an hies man jn JerubBaal, vnd sprach, Baal rechte vmb sich selbs, das sein Altar zubrochen ist.

[33] Da nu alle Midianiter vnd Amalekiter vnd die aus dem Morgenland sich zu hauff versamlet hatten, vnd zogen er durch, vnd lagerten sich im grunde Jesreel, [34] Zog der geist des HERRN Gideon an, Vnd er lies die Posaunen blasen, vnd rieff AbiEser, das sie jm folgeten. [35] Vnd sandte Botschafft in gantz Manasse, vnd rieff jn an, das sie jm auch nachfolgeten, Er sandte auch Botschafft zu Asser vnd Sebulon vnd Naphthali, die kamen erauff jm entgegen.

[36] Vnd Gideon sprach zu Gott, Wiltu Israel durch mein hand erlösen, wie du geredt hast, [37] So wil ich ein Fell mit der wollen auff die Tenne legen, Wird der taw auff dem Fell allein sein, vnd auff der gantzen Erden trocken, So wil ich mercken, das du Israel erlösen wirst durch meine hand, wie du geredt hast. [38] Vnd es geschach also, Vnd da er des andern morgens frue auffstund, drucket er den taw aus vom Fell, vnd füllet eine schale vol des wassers. [39] Vnd Gideon sprach zu Gott, Dein zorn ergrimme nicht wider mich, das ich noch ein mal rede, Ich wils nur noch ein mal versuchen mit dem Fell, Es sey allein auff dem Fell trocken, vnd taw auff der gantzen Erden. [40] Vnd Gott thet also dieselbe nacht, das trocken war allein auff dem Fell, vnd taw auff der gantzen Erden.

Cap. VII.

[1] Da macht sich JerubBaal, das ist Gideon, frue auff, vnd alles

---

30) Baal] E. Baael [[Textf. richt. = בַּעַל; Var. bl. Druckf.]]
31) jm helffen] b. 1—3., A.—E. yhn erlösen (b. 1. o st. ö)
32) Jerub'Baal] b. 2. 3. Jeru Baal [[Richt. F. Jerubbaal = יְרֻבַּעַל.]]
33) alle Mid.] b. 1—3. die Mid. [[Text = Hebr.]] — die aus dem Morgenland] b. 3. die kinder gen morgen — Jesreel] b. 1—3., A., B. Jesrael
35) Naphthali] b. 3. Nephthali [[Richt. F. Naphtali = נַפְתָּלִי.]]
37) auff die Tenne] b. 1—3. ynn den hoff
VII. 1) JerubBaal] b. 1. Jerubaal; b. 2. 3., A., B. Jeru Baal — an

Volck das mit jm war, vnd lagerten sich an den brun Harod, das er das
Heer der Midianiter hatte gegen Mitternacht hinder den hügeln der Warte
im grund. [2] Der HERR aber sprach zu Gideon, Des volcks ist zu
viel das mit dir ist, das ich solt Midian in jre hende geben, Jsrael möchte
sich rhümen wider mich, vnd sagen, Meine hand hat mich erlöset. [3] So
las nu ausschreien fur den ohren des Volcks vnd sagen, Wer blöde vnd ver=
zagt ist, der kere vmb, vnd hebe bald sich vom gebirge Gilead. Da keret
des Volcks vmb, zwey vnd zwenzig tausent, das nur zehen Tausent vber=
blieben.

[4] Vnd der HERR sprach zu Gideon, Des volcks ists noch zu viel,
Füre hinab ans wasser, daselbs wil ich sie dir prüfen, Vnd von welchem
ich dir sagen werde, das er mit dir ziehen sol, der sol mit dir ziehen, Von
welchem aber ich sagen werde, das er nicht mit dir ziehen sol, der sol nicht
ziehen. [5] Vnd er füret das volck hinab ans Wasser. Vnd der HERR
sprach zu Gideon, Welcher mit seiner Zungen des wassers lecket, wie ein
Hund lecket, den stelle besonders, Desselben gleichen welcher auff seine knie
felt zu trincken. [6] Da war die zal, dere die geleckt hatten aus der hand
zum mund drey hundert Man, das ander volck alles hatte kniend getruncken.
[7] Vnd der HERR sprach zu Gideon, Durch die drey hundert Man die
geleckt haben, wil ich euch erlösen, vnd die Midianiter in deine hende ge=
ben, Aber das ander Volck las alles gehen an seinen ort.

[8] Vnd sie namen Fütterung fur das Volck mit sich, vnd jre Posaunen,
Aber die andern Jsraeliten lies er alle gehen, einen jglichen in seine Hütten,
Er aber stercket sich mit drey hundert Man. Vnd das Heer der Midianiter
lag drunden fur jm im grunde. [9] Vnd der HERR sprach in der selben
nacht zu jm, Stehe auff, vnd gehe hinab zum Lager, denn ich habs in dei=
ne hende gegeben. [10] Fürchstu dich aber hinab zu gehen, so las deinen
knaben Pura mit dir hinab gehen zum Lager, [11] das du hörest was sie

---

den brun] E. an brun — hügeln der Warte] b. 1—3., A.—E. hügeln (b. 1. 2. u st. ů) More [[In Text u. Var. ist statt d. Sing. גִּבְעַת (Hügel) der Plur. גִּבְעֹת ausgedrückt. מוֹרֶה ist in d. Var. richt. als Nom. propr. aufgef. (vgl. LXX.), im Texte dagegen von רָאָה (sehen) abgel. u. als „ein Ort des Sehens", daher als „Warte" aufgef.]]

4) ists noch] b. 3., D. ist noch — Füre hinab] b. 1—3., A.—I fure (B.—I. füre) sie hynab [[Var. = gewöhnl. hebr. Lesart, LXX., Vulg.; Text (= Cod. 21. Kenn., worin אוֹתָם fehlt) bl. Druckf.]] — der sol 1°] b. 1—3. der wirt — der sol 2°] b. 1—3., A.—E. der wirt

5) hinab ans W.] b. 1—3. ans w.

6) drey hundert Man, das ander volck alles hatte kniend getruncken] b. 1—3. drey hundert man [[Text = Hebr., LXX., Vulg.; Var., wohl bloß durch e. Versehen entstanden.]]

9) zum Lager] b. 1—3. yns heer. Ebenso v. 10.

reden, Darnach soltu mit der macht hinab ziehen zum Lager. Da gieng
Gideon mit seinem knaben Pura hin ab an den ort der Schiltwechter die im
Lager waren. [12] Vnd die Midianiter vnd Amalekiter vnd alle aus dem
Morgenland, hatten sich nidergelegt im grunde, wie eine menge Hewschre-
cken, vnd jre Kamel waren nicht zu zelen fur der menge, wie der sand am
vfer des Meers.

[13] Da nu Gideon kam, Sihe, da erzelet einer eim andern einen
Trawm vnd sprach, Sihe, mir hat getrewmet, Mich daucht ein geröstet
gersten Brot weltzet sich zum Heer der Midianiter, vnd da es kam an die
Gezelte, schlug es dieselbigen, vnd warff sie nider vnd keret sie vmb, das
öberst zu vnterst, das das Gezelt lag. [14] Da antwortet der ander, Das
ist nichts anders, denn das schwert Gideons, des sons Joas des Israeliten,
Gott hat die Midianiter in seine hende gegeben, mit dem gantzen Heer.

[15] Da Gideon den höret solchen Trawm erzelen, vnd seine auslegung,
betet er an, vnd kam wider ins heer Israel, vnd sprach, Macht euch auff,
Denn der HERR hat das Heer der Midianiter in ewr hende gegeben.
[16] Vnd er teilete die drey hundert Man in drey Hauffen, vnd gab einem
jglichen eine Posaun in seine hand, vnd ledige Krüge vnd Fackeln drinnen.
[17] Vnd sprach zu jnen, Sehet auff mich, vnd thut auch also, vnd sihe,
wenn ich an den ort des Heers kome, wie ich thue, so thut jr auch.
[18] Wenn ich die Posaune blase, vnd alle die mit mir sind, So solt jr
auch die Posaunen blasen vmbs gantze Heer, vnd sprechen, Hie HERR
vnd Gideon.

[19] Also kam Gideon vnd hundert Man mit jm an den ort des Heers
an die ersten Wechter, die da verordenet waren, vnd weckten sie auff, vnd

---

11) Darnach soltu mit der macht hinab ziehen zum Lager] b. 1—3. darnach wirstu kune (b. 2. 3. küne) werden, das du hynab zihest yns heer [[D. Hebr. bed. wörtl.: darnach werden deine Hände stark werden, daß du hinabziehest ins Lager.]] — soltu] A.—E. wirstu — mit s. knaben Pura h.] b. 1—3. mit s. knaben h. [[Text = gewöhnl. hebr. Lesart; Var. = Cod. 145. Kenn., worin ופֻרָה fehlt.]] — im Lager] b. 1—3. ym heer

12) alle aus dem Morgenland] b. 1—3. alle kinder vom morgen

13) mir hat getrewmet] b. 1—3. myr hat eyn trawm getrewmet [[Var. wörtl. = Hebr.]] — dieselbigen] b. 1—3. die selben

16) Hauffen] b. 1—3., A.—E. spitzen. Ebenso v. 20. — Fackeln] b. 1—3., A.—E. lampen. Ebenso v. 20.

18) HERR vnd Gideon] b. 3. Herr von Gideon [[Text = Hebr., Vulg. u. gewöhnl. Lesart der LXX.; Var. wohl bl. Druckf.]]

19) vnd hundert Man] b. 1—3. vnd die drey hundert man [[Text = Hebr. u. LXX.; Var. = Vulg. Die Zahl 300 bezieht sich auf die v. 7. 8. 16. 22. genannte Gesammtzahl der Streiter; die Zahl 100 aber auf den einzelnen Haufen, welcher Gideon zunächst folgte.]] — an die ersten Wechter, die da verordenet waren, vnd weck-

bliesen mit Posaunen, vnd zuschlugen die Krüge in jren henden. [20] Also
bliesen alle drey Hauffen mit Posaunen, vnd zubrochen die Krüge, Sie hiel-
ten aber die Fackelen in jrer lincken hand, vnd die Posaunen in jrer rechten
hand das sie bliesen, vnd rieffen, Hie schwert des HERRN vnd Gideon,
[21] Vnd ein jglicher stund auff seinem ort, vmb das Heer her. Da
ward das gantze Heer lauffend, vnd schrien vnd flohen. [22] Vnd in dem
die drey hundert Man bliesen die Posaunen, schafft der HERR, das im
gantzen Heer eines jglichen schwert wider den andern war, Vnd das Heer
floh bis gen BethSitta Zeredatha, bis an die grentze der breite Mehola
bey Tabath. [23] Vnd die menner Jsrael von Naphthali, von Asser
vnd von gantzem Manasse schrien vnd jagten den Midianitern nach.

[24] Vnd Gideon sandte Botschafft auff das gantze gebirge Ephraim,
vnd lies sagen, Kompt er ab den Midianitern entgegen, vnd verlaufft jnen
das wasser, bis gen BethBara, vnd den Jordan. Da schrien alle die
von Ephraim waren, vnd verlieffen jnen das wasser, bis gen BethBara
vnd den Jordan. [25] Vnd fiengen zween fürsten der Midianiter, Oreb
vnd Seb, vnd erwürgeten Oreb auff dem fels Oreb, vnd Seb in der kelter
Seb, Vnd jagten die Midianiter, vnd brachten die heubter Oreb vnd Seb
zu Gideon vber den Jordan.

Cap. VIII.

[1] Vnd die Menner von Ephraim sprachen zu jm, Warumb hastu vns
das gethan, das du vns nicht rieffest, da du in streit zogest wider die Mi-
dianiter? Vnd zanckten sich mit jm hefftiglich. [2] Er aber sprach zu jnen,
Was hab ich jtzt gethan, das ewr that gleich sey? Jst nicht ein rebe Ephraim
besser, denn die gantze weinernd AbiEser? [3] Gott hat die Fürsten der

---

ten sie auff] b. 1—3. vmb die zeyt wenn die mittelsten wache angehet, vnd weckten die wechter auff [[Var. richt. = Hebr. (zu Anfang der mittleren Nachtwache); im Texte sind alle Ww. dieser Zeitbestimmung auf Personen bezogen, u. הַתִּיכוֹנָה (die mittlere) von כּוּן Hiph. „bestellen zu etwas" abgeleit. u. durch „die da verordnet waren" übers.]] — weckten] A.—E. weckte [[Text = Hebr.]]

22) Beth Sitta Zeredatha] b. 1—3., A.—E. Bethsita (b. 1. 2. Bethsita, b. 3. Bethisita) Zereratha [[Beth Sitta = בֵּית הַשִּׁטָּה. Das W. צְרֵרָתָה (nach Zerera) u. das dafür im Texte nach 5 (oder 9) Codd. Kenn. u. 1. Kön. 11, 26. 2. Chron. 4, 17. gewählte gleichbed. צְרֵדָתָה (nach Zereda) ist als ein Theil des vorangeh. Namens, und dabei die Localend. ה ָ als zum Namen selbst gehörig aufgef.]] — breite Mehola] b. 1—3. breytte Meholab [[In Text u. Var. ist d. Nom. propr. אָבֵל als N. appell. (grasiger Platz, Wiese, „breite" aufgef.; d. richt. Ortsname ist: Abel-Mehola.]]

24) Midianitern] b. 3. Moabitern [[Text richt.; Var. bl. Druckf.]] — verlaufft jnen] b. 1—3. vnterlaufft yhn — verlieffen jnen] b. 1—3. vnterlieffen yhn

VIII. 2) AbiEser] C. Abieser [[Var. richt. = אֲבִיעֶזֶר.]]

Midianiter, Oreb vnd Seb in ewr hende gegeben, Wie hette ich kund das thun das jr gethan habt? Da er solches redet, lies jr zorn von jm abe.

[4] Da nu Gideon an den Jordan kam, gieng er hinüber mit den drey hundert Man, die bey jm waren, vnd waren müde, vnd jagten nach. [5] Vnd er sprach zu den Leuten zu Sucoth, Lieber, gebt dem volck das vnter mir ist etlich Brot, denn sie sind müde, das ich nachiage den Königen der Midianiter, Sebah vnd Zalmuna. [6] Aber die Obersten zu Sucoth sprachen, Sind die feuste Sebah vnd Zalmuna schon in deinen henden, das wir deinem Heer sollen brot geben? [7] Gideon sprach, Wolan, wenn der HERR Sebah vnd Zalmuna in meine hand gibt, wil ich ewr fleisch mit dornen aus der wüsten, vnd mit hecken zudreschen. [8] Vnd er zoch von dannen hin auff gen Pnuel, vnd redet auch also zu jnen, Vnd die Leute zu Pnuel antworten jm gleich, wie die zu Sucoth. [9] Vnd er sprach auch zu den Leuten zu Pnuel, Kom ich mit frieden wider, so wil ich diesen Thurn zubrechen.

[10] Sebah aber vnd Zalmuna waren zu Karkor, vnd jr Heer mit jnen bey fünff zehen tausent, die alle vberblieben waren vom gantzen Heer, deren aus Morgenland, Denn hundert vnd zwenzig tausent waren gefallen, die schwert ausziehen kunden. [11] Vnd Gideon zoch hinauff auff der strassen, da man in Hütten wonet, gegen morgen gen Nobah, vnd Jagbeha, vnd schlug das Heer, Denn das Heer war sicher. [12] Vnd Sebah vnd Zalmuna flohen, Aber er jaget jnen nach, vnd fieng die zween Könige der Midianiter, Sebah vnd Zalmuna, vnd zurschreckt das gantze Heer.

[13] Da nu Gideon der son Joas widerkam vom streit, ehe die Sonne erauff komen war, [14] fieng er einen Knaben aus den Leuten zu Sucoth, vnd fragt jn, Der schreib jm auff die Obersten zu Sucoth, vnd jre Eltesten, sieben vnd siebenzig Man. [15] Vnd er kam zu den Leuten zu Sucoth, vnd sprach, Sihe, hie ist Sebah vnd Zalmuna, vber welchen jr mich spottet, vnd sprachet, Ist denn Sebah vnd Zalmuna faust schon in deinen hen-

---

3) zorn] b. 1—3. geyst [[Beides = רוּחַ.]]

5) Sebah] b. 3. Sebath [[Textf. richt. = זֶבַח.]]

6) feuste] b. 1—3., A.—E. hende (b. 1—3. hend) — deinem Heer] b. 1—3. deyner schar

10) Karkor] b. 1—3., A.—E. Karkar [[Textf. richt. = קַרְקֹר.]] — deren aus Morgenland] b. 1—3. der kinder vom morgen

12) Zalmuna] b. 1. Salmuna [[Richt. F. Zalmunna = צַלְמֻנָּע.]]

13) ehe die Sonne erauff komen war] b. 1—3. vom auffgang der sonnen [[In Text u. Var. ist das Nom. propr. מַעֲלֵה הֶחָרֶס (Sonnen-Hügel) aufgef. als N. appell. in d. Bed.: „Aufgang der Sonne."]]

15) sprachet] b. 3. sprach [[Var. bl. Druckf.]] — faust] b. 1—3., A.—E. hand

den, das wir deinen Leuten die müde sind Brot geben sollen? [16] Vnd
er nam die Eltesten der Stad, vnd dornen aus der wüsten vnd hecken, vnd
lies es die Leute zu Sucoth fülen. [17] Vnd den Thurn Pnuel zubrach
er, vnd erwürget die Leute der stad.

[18] Vnd er sprach zu Sebah vnd Zalmuna, Wie waren die Menner
die jr erwürget zu Thabor? Sie sprachen, Sie waren wie du, vnd ein jg-
licher schön wie eins Königs kinder. [19] Er aber sprach, Es sind meine
Brüder meiner mutter söne gewest, So war der HERR lebt, wo jr sie het-
tet leben lassen, wolt ich euch nicht erwürgen. [20] Vnd sprach zu seinem
erstgebornen son Jether, Stehe auff, vnd erwürge sie. Aber der Knabe
zoch sein schwert nicht aus, denn er furchte sich, weil er noch ein Knabe war.
[21] Sebah aber vnd Zalmuna sprachen, Stehe du auff vnd mache dich an
vns, Denn darnach der Man ist, ist auch seine krafft. Also stund Gideon
auff vnd erwürget Sebah vnd Zalmuna, Vnd nam die Spangen die an jrer
Kamelen helse waren.

[22] Da sprachen zu Gideon etliche in Jsrael, Sey Herr vber vns du
vnd dein Son vnd deines sons son, weil du vns von der Midianiter hand
erlöset hast. [23] Aber Gideon sprach zu jnen, Jch wil nicht Herr sein
vber euch, vnd mein Son sol auch nicht Herr vber euch sein, Sondern der
HERR sol Herr vber euch sein.

[24] Gideon aber sprach zu jnen, Eins beger ich von euch, Ein jglicher
gebe mir die Stirnbande, die er geraubet hat. Denn weil es Jsmaeliter
waren, hatten sie güldene Stirnbande. [25] Sie sprachen, Die wöllen
wir geben, Vnd breiten ein Kleid aus, vnd ein jglicher warff die Stirnban-
de drauff, die er geraubt hatte. [26] Vnd die gülden Stirnbande die er
fodderte, machten am gewichte, tausent sieben hundert sekel golds, On die
Spangen vnd Keten vnd scharlaken Kleider, die der Midianiter könige tra-
gen, vnd on die Halsbande jrer Camelen. [27] Vnd Gideon macht ei-

---

16) vnd lies es die Leute zu Sucoth fülen] b. 1—3., A.—E. vnd lies da mit die leute (b. 1—3. leut) zu Sucoth zu reyssen [[D. Hebr. bed. wörtl.: u. strafte (od. ließ büßen) damit die Männer von Succoth.]]

18) vnd ein jglicher schön] b. 1—3., A.—E. vnd schön [[Das im Texte durch „jglicher" ausgedr. אֶחָד ist in d. Var. übergang., auch in Cod. 112. Kenn. fehlt es.]]

21) mache dich an vns] b. 1—3., A.—E. schlag vns — krafft] b. 1—3. macht

22) dein Son vnd deines sons son] b. 1—3. deyn sön vnd deyns sons sön [[Text = Hebr., Vulg. u. gewöhnl. Lesart der LXX.; Var. „deyn söne" = 3 Codd. Holm. u. A., u. „d. sons sön" = 8 Codd. Holm.]]

23) Herr vber euch (3 Mal)] Ausl. η., Post. 2. ewr Herr

24) Stirnbande (2 Mal)] b. 1—3., A.—E. oren ringe. Ebenso v. 25. 26.

27) Ophra] b. 1—3., A.—E. Aphra. Ebenso v. 32.

nen Leibrock draus, vnd setzt es in seine stad zu Ophra. Vnd gantz Israel ver-
hurete sich daran daselbs, vnd geriet Gideon vnd seinem haus zum Ergernis.
[28] Also wurden die Midianiter gedemütiget fur den kindern Israel,
vnd huben jren Kopff nicht mehr empor, Vnd das Land war stille vierzig
jar, so lange Gideon lebet.
[29] Vnd JerubBaal der son Joas, gieng hin vnd wonet in seinem
hause, [30] Vnd Gideon hatte siebenzig Söne, die aus seiner hüfft ko-
men waren, Denn er hatte viel Weiber. [31] Vnd sein Kebsweib das er
zu Sichem hatte, gebar jm auch einen Son, den nennet er AbiMelech.
[32] Vnd Gideon der son Joas starb im guten alter, vnd ward begraben
in seines vaters Joas grab, zu Ophra des Vaters der Esriter.
[33] Da aber Gideon gestorben war, kereten sich die kinder Israel vmb,
vnd hureten den Baalim nach, vnd machten jnen BaalBerith zum Gott.
[34] Vnd die kinder Israel gedachten nicht an den HERRN jren Gott, der
sie errettet hatte von der hand aller jrer Feinde vmbher, [35] vnd theten
nicht barmhertzigkeit an dem hause JerubBaal Gideon, wie er alles guts an
Israel gethan hatte.

Cap. IX.

[1] AbiMelech aber der son JerubBaal gieng hin gen Sichem zu den
Brüdern seiner Mutter, vnd redet mit jnen, vnd mit dem gantzen Geschlecht
des hauses seiner mutter Vater, vnd sprach, [2] Lieber, redet fur den
ohren aller Menner zu Sichem, Was ist euch besser, das siebenzig Menner,
alle kinder JerubBaal vber euch Herrn seien, Oder das ein Man vber euch
Herr sey? Gedenckt auch dabey, das ich ewr gebein vnd fleisch bin.
[3] Da redten die Brüder seiner Mutter von jm alle diese wort, fur den
ohren aller menner zu Sichem, Vnd jr hertz neiget sich AbiMelech nach,
Denn sie gedachten, Er ist vnser Bruder. [4] Vnd gaben jm siebenzig Sil-

---

28) iren kopff] B. jre köpff [[Text = Hebr., LXX.; Var. = Arm. 1. Arm. Ed. bei Holm., welche κεφαλὰς ἑαυτῶν ausdr.]] — war stille] b. 1—3., A.—E. sas stille

29) Jerub Baal] b. 1—3., A., B. Jeru Baal

31) den nennet er] b. 1—3. des namen setzt er

33) den Baalim] A.—E., I. dem Baalim — vnd machten jnen Baal Berith zum Gott] b. 1—3., A.—E. vnd machten eyn (A.—E. einen) bund mit Baal das er yhr gott seyn solt [[Das im Texte richt. mit Baal zu einem Eigennamen (Bundesbaal) vereinigte בְּרִית ist in d. Var. in d. Bed. „Bund" mit d. Verbo verbund.]]

35) Jerub Baal] b. 1., A., B. Jeru Baal, b. 2. 3. Jerubaal

IX. 1) Jerub Baal] b. 1—3., A.—C. Jeru Baal. Ebenso v. 2. 5. 16. 19. 24. 57.

3) von jm] b. 1—3., A.—E. fur yhn (A.—E. jnen) [[Text = Hebr., LXX., Vulg.]]

berling aus dem haus BaalBerith, Vnd AbiMelech bestellet da mit lose leicht-
fertige Menner, die jm nachfolgeten. [5] Vnd er kam in seines Vaters
haus gen Ophra, vnd erwürget seine Brüder die kinder JerubBaal, sieben-
zig Man auff einem stein, Es bleib aber vber Jotham, der jüngst son Je-
rubBaal, Denn er ward versteckt.

[6] Vnd es versamleten sich alle Menner von Sichem, vnd das gantze
haus Millo, giengen hin vnd machten AbiMelech zum Könige, bey der ho-
hen Eichen, die zu Sichem stehet.

[7] Da das angesagt ward dem Jotham, Gieng er hin, vnd trat auff die
höhe des berges Grisim, vnd hub auff seine stim, rieff vnd sprach zu jnen,
Höret mich jr Menner zu Sichem, das euch Gott auch höre. [8] Die Bewme
giengen hin, das sie einen König vber sich salbeten, vnd sprachen zum Ole-
bawm, Sey vnser König. [9] Aber der Olebawm antwortet jnen, Sol ich
meine fettigkeit lassen, die beide Götter vnd Menschen an mir preisen, vnd hin
gehen das ich schwebe vber die Bewme? [10] Da sprachen die Bewme zum
Feigenbawm, Kom du vnd sey vnser König. [11] Aber der Feigenbawm
sprach zu jnen, Sol ich meine süssigkeit vnd meine gute frucht lassen vnd hin
gehen, das ich vber den Bewmen schwebe? [12] Da sprachen die Bewme
zum Weinstock, Kom du vnd sey vnser König. [13] Aber der Weinstock sprach
zu jnen, Sol ich meinen Most lassen, der Götter vnd Menschen frölich macht,
vnd hin gehen das ich vber den Bewmen schwebe? [14] Da sprachen alle
Bewme zum Dornbusch, Kom du vnd sey vnser König. [15] Vnd der
Dornbusch sprach zu den Bewmen, Ists war, das jr mich zum König sal-
bet vber euch, So kompt vnd vertrawet euch vnter meinen schatten, Wo
nicht, So gehe fewr aus dem Dornbusch, vnd verzere die Cedern Libanon.

[16] Habt jr nu recht vnd redlich gethan, das jr AbiMelech zum Kö-
nige gemacht habt, vnd habt jr wol gethan an JerubBaal, vnd an seinem
Hause, vnd habt jm gethan wie er vmb euch verdienet hat, [17] das

4) bestellet] b. 1—3., A.—E. dinget

5) Ophra] b. 1—3., A.—E. Aphra

6) bey der hohen Eichen, die zu S. stehet] b. 1—3., A.—E. bey den geraden (A.—E. hohen) eychen, die zu S. stehen [[D. Hebr. bed.: „bei der Eiche des Denkmals, das bei S. ist", vgl. Studer z. d. St.]]

7) Jotham] b. 2. Jothan [[Textf. richt. = יוֹתָם.]] — sprach zu jnen] b. 3. sprach [[Text = gewöhnl. Lesart des Hebr. u. der LXX.; Var. = Vulg. u. Cod. 70. Kenn., worin לָהֶם, u. Cod. 54. 59. 75. Holm., worin αὐτοῖς fehlt.]]

9) Götter] b. 1—3., A.—E. Gott. Ebenso v. 13. [[Beides = אֱלֹהִים, welches in d. Var. als Majestäts-Plural, daher als Bezeichn. Eines Gottes aufgef. ist.]] — hin gehen] b. 2. 3. hyn gehe

10) vnser König] b. 1—3. eyn könig vber vns

11) m. gute frucht] b. 1—3., A.—G. m. gutte früchte

14) vnser König] b. 1—3. könig vber vns

mein Vater vmb ewr willen gestritten hat, vnd seine Seel dahin geworffen
von sich, das er euch errettet von der Midianiter hand, [18] Vnd jr leh-
net euch auff heute wider meines Vaters haus, vnd erwürget seine Kinder,
siebenzig Man auff einem Stein, Vnd machet euch einen könig AbiMelech
seiner magd Son vber die Menner zu Sichem, weil er er ewr Bruder ist,
[19] Habt jr nu recht vnd redlich gehandelt an JerubBaal, vnd an seinem
hause an diesem tage, So seid frölich vber dem AbiMelech, vnd er sey frö-
lich vber euch, [20] Wo nicht, So gehe fewr aus von AbiMelech, vnd
verzere die Menner zu Sichem, vnd das haus Millo, Vnd gehe auch fewr
aus von den Mennern zu Sichem, vnd vom haus Millo, vnd verzere Abi
Melech. [21] Vnd Jotham floch vnd entweich, vnd gieng gen Ber, vnd
wonet daselbs fur seinem bruder AbiMelech.

[22] Als nu AbiMelech drey jar vber Israel geherrschet hatte, [23] sandte
Gott einen bösen willen zwisschen AbiMelech vnd den Mennern zu Sichem.
Denn die Menner zu Sichem versprachen AbiMelech, [24] vnd zogen an
den freuel, an den siebenzig sönen JerubBaal begangen, Vnd legten der
selben blut auff AbiMelech jren Bruder, der sie erwürget hatte, vnd auff die
menner zu Sichem, die jm seine hand darzu gesterckt hatten, das er seine
Brüder erwürgete. [25] Vnd die menner zu Sichem bestelleten einen Hin-
derhalt auff den spitzen der Berge, vnd raubeten alle die auff der strassen zu
jnen wandelten. Vnd es ward AbiMelech angesagt.

[26] Es kam aber Gaal der son Ebed vnd seine Brüder, vnd giengen
zu Sichem ein. Vnd die menner zu Sichem verliessen sich auff jn, [27] vnd
zogen eraus auffs feld, vnd lasen ab jre Weinberge, vnd kelterten, vnd mach-
ten einen Tantz, vnd giengen in jres Gottes haus, vnd assen vnd truncken,
vnd fluchten dem AbiMelech. [28] Vnd Gaal der son Ebed sprach, Wer
ist AbiMelech? vnd was ist Sichem, das wir jm dienen solten? Ist er nicht
JerubBaals son, vnd hat Sebul seinen knecht her gesetzt vber die leute He-

---

18) Man] b. 1—3. person — weil er er] b. 1—3., A.—I. weil er [[Var. richt., Text Druckf.]]

20) Abi Melech (das zweite Mal)] b. 3., E. Abimelech. Ebenso v. 34. [[Var. richt. = אֲבִימֶלֶךְ.]]

23) e. b. willen] b. 1—3. e. b. mutt — vnd den Mennern] b. 1—3. vnd die menner

24) d. f., an den s. sönen Jerub Baal begangen, Vnd legten der selben blut auff A. M.] b. 1—3. d. f. ynn den s. sonen (b. 2. 3. ö st. o) Jeru Baal vnd yhr blut, vnd legtens auff A. M. — der selben] A.—C. der selbigen

27) kelterten] b. 1—3. zu tratten sie — dem Abi Melech] F.—I. Abi Melech

28) Jerub Baals son] b. 1—3. JeruBaal son; A.—C. JeruBaals son — s. wir jm dienen?] B. s. jm dienen? [[Var. bl. Druckf.]]

mor des vaters Sichem? Warumb solten wir jm dienen? [29] Wolt
Gott, das Volck were vnter meiner hand, das ich den AbiMelech vertriebe.
Vnd es ward AbiMelech gesagt, Mehre dein Heer, vnd zeug aus,
[30] Denn Sebul der Oberst in der Stad, da er die wort Gaal, des sons
Ebed höret, ergrimmet er in seinem zorn, [31] vnd sandte Bottschafft zu
AbiMelech heimlich, vnd lies jm sagen, Sihe, Gaal der son Ebed vnd seine
Brüder sind gen Sichem komen, vnd machen dir die stad widerwertig.
[32] So mach dich nu auff bey der nacht, du vnd dein volck das bey dir
ist, vnd mach einen Hinderhalt auff sie im felde. [33] Vnd des morgens
wenn die Sonne auffgehet, so mache dich frue auff, vnd vberfalle die stad,
Vnd wo er vnd das volck das bey jm ist, zu dir hinaus zeucht, So thu mit
jm, wie es deine hand findet.

[34] AbiMelech stund auff bey der nacht, vnd alles volck das bey jm
war, vnd hielt auff Sichem mit vier Hauffen. [35] Vnd Gaal der son
Ebed zoch eraus, vnd trat fur die thür an der Stadthor. Aber AbiMelech
macht sich auff, aus dem Hinderhalt sampt dem volck das mit jm war.
[36] Da nu Gaal das volck sahe, sprach er zu Sebul, Sihe, da kompt
ein volck von der höhe des Gebirges hernider. Sebul aber sprach zu jm,
Du sihest die schatten der Berge fur Leute an. [37] Gaal redet noch mehr
vnd sprach, Sihe, ein volck kompt ernider aus dem mittel des Landes, vnd
ein Hauffe komet auff dem wege zur Zaubereiche.

[38] Da sprach Sebul zu jm, Wo ist nu hie dein maul, das da saget,
Wer ist AbiMelech, das wir jm dienen solten? Ist das nicht das volck, das
du verachtet hast? Zeuch nu aus vnd streit mit jm. [39] Gaal zoch aus
fur den Mennern zu Sichem her, vnd streit mit AbiMelech. [40] Aber
AbiMelech jaget jn, das er flohe fur jm, Vnd fielen viel erschlagene, bis
an die thür des thors, [41] Vnd AbiMelech bleib zu Aruma. Sebul aber
veriaget den Gaal vnd seine Brüder, das sie zu Sichem nicht musten bleiben.
[42] Auff dem morgen aber gieng das volck eraus auffs feld. Da das

---

29) vertriebe] b. 1—3. besetzt thet; A.—E. veriagte
32) mach einen Hinderhalt auff sie im f.] b. 1—3., A.—E. halt auff sie ym f.
34) Hauffen] b. 1—3. spitzen heer; A.—E. heer spitzen
35) Abi Melech] F. Ahi Melech [[Var. bl. Druckf.]]
37) ein Hauffe] b. 1—3., A.—E. eyn heer spitze
38) spr. Sebul zu jm] b. 3. spr. Sebul [[Text = Hebr., LXX., Vulg.]] — Wo ist nu hie] b. 1—3., A.—E. Wo ist doch nun (A.—E. nu) — verachtet] b. 1—3. verworffen
39) Mennern] b. 1—3., A.—E. burgern (A.—E. ů st. u)
41) veriaget] b. 1—3. treyb
42) Auff dem m.] b. 1—3., A.—G., I. Auff den m.

AbiMelech ward angesagt, [43] Nam er das Volck, vnd teilets in drey Hauffen, vnd macht ein Hinderhalt auff sie im feld. Als er nu sahe, das das volck aus der Stad gieng, erhub er sich vber sie, vnd schlug sie. [44] AbiMelech aber vnd die Hauffen die bey jm waren, vberfielen sie, vnd tratten an die thür der Stad thor, Vnd zween der Hauffen vberfielen alle die auff dem felde waren, vnd schlugen sie. [45] Da streit AbiMelech wider die Stad denselben gantzen tag, vnd gewan sie, Vnd erwürget das volck, das drinnen war, vnd zubrach die Stad vnd seet saltz drauff.

[46] Da das höreten alle Menner des thurns zu Sichem, Giengen sie in die Festung des hauses des Gottes Berith. [47] Da das AbiMelech hörete, das sich alle Menner des thurns zu Sichem versamlet hatten, [48] Gieng er auff den berg Zalmon mit all seinem volck, das bey jm war, Vnd nam ein Axt in seine hand, vnd hieb einen Ast von bewmen, vnd hub jn auff, vnd legt jn auff seine achsel, Vnd sprach zu allem volck, das mit jm war, Was jr gesehen habt das ich thu, das thut auch jr eilend wie ich. [49] Da hieb alles volck ein jglicher einen Ast ab, vnd folgten AbiMelech nach, Vnd legten sie an die Festung, vnd stecktens an mit fewr, das auch alle Menner des thurns zu Sichem sturben, bey tausent Man vnd Weib.

[50] AbiMelech aber zoch gen Thebez, vnd belegt sie, vnd gewan sie. [51] Es war aber ein starcker Thurn mitten in der Stad, auff welchen flohen alle Menner vnd Weiber, vnd alle Bürger der stad, vnd schlossen hinder sich zu, vnd stigen auff das dach des Thurns. [52] Da kam AbiMelech zum Thurn, vnd streit da wider, Vnd nahet sich zur thür des Thurns das er jn mit fewr verbrente. [53] Aber ein Weib warff ein stück von einem Mülstein AbiMelech auff den kopff, vnd zubrach jm den schedel. [54] Da rieff AbiMelech eilend dem Knaben, der sein waffen trug, vnd sprach zu jm, Zeuch dein schwert aus, vnd tödte mich, Das man nicht von

---

43) Hauffen] b. 1—3., A.—E. spitzen — macht ein Hinderhalt auff sie] b. 1—3., A.—E. hielt auff sie — ein Hinderhalt] I. Hinderhalt

44) die Hauffen die bey jm waren] b. 1—3., A.—E. die spitze die bey yhm war — Vnd zween der Hauffen] b. 1—3., A.—E. Aber die andern zwo spitzen

46) in die Festung] b. 1—3. ynn eyn festen

48) Zalmon] b. 1—3., A.—E. Zelmon [[Textf. richt. = צַלְמוֹן.]]

49) die Festung] b. 1—3. die festnis — steckte ns an mit fewr] b. 1—3. steckte ns an mit feur, widder sie vnd die festnis [[D. Hebr. bed.: „sie steckten über ihnen die Veste an mit Feuer“. Das „vnd“ in der Var. entstand viell. dadurch, daß d. Nota Accus. אֵת als Praep. (mit) aufgef. wurde. Im Texte sind die Ww. עֲלֵיהֶם אֶת־הַצְּרִיחַ ganz übergang.]]

50) belegt sie] B. belegt aber sie

51) Es war aber] A., B. Es war — Menner] b. 1—3. leut

52) zum Thurn] b. 1—3. bis zum turn

53) von einem Mülstein] b. 1—3. von eyner mulyn (b. 2. 3. ů st. u)

mir sage, Ein weib hat jn erwürget, Da durchstach jn sein Knabe, vnd er starb.
[55] Da aber die Jsraeliter die mit jm waren, sahen das AbiMelech
tod war, gieng ein jglicher an seinen ort. [56] Also bezalet Gott AbiMe-
lech das vbel, das er an seinem Vater gethan hatte, da er seine siebenzig
Brüder erwürget. [57] Desselben gleichen alles vbel der Menner Sichem,
vergalt jnen Gott auff jren kopff, Vnd kam vber sie der fluch Jotham, des
sons JerubBaal.

Cap. X.

[1] Nach AbiMelech macht sich auff zu helffen Jsrael, Thola ein man
von Jsaschar, ein son Pua, des sons Dodo. Vnd er wonet zu Samir auff
dem gebirge Ephraim, [2] vnd richtet Jsrael drey vnd zwenzig jar, vnd
starb, vnd ward begraben zu Samir.
[3] Nach jm macht sich auff Jair ein Gileaditer, vnd richtet Jsrael
zwey vnd zwenzig jar. [4] Vnd hatte dreissig Söne, auff dreissig Esel
füllen reitten, Vnd hatte dreissig Stedte, die heissen, Dörffer Jair, bis
auff diesen tag, vnd ligen in Gilead. [5] Vnd Jair starb, vnd ward
begraben zu Kamon.
[6] Aber die kinder Jsrael theten fürder vbel fur dem HERRN, vnd
dieneten Baalim, vnd Astharoth, vnd den Göttern zu Syria, vnd den
Göttern zu Zidon, vnd den Göttern Moab, vnd den Göttern der kinder Am-
mon, vnd den Göttern der Philister, vnd verliessen den HERRN, vnd
dieneten jm nicht. [7] Da ergrimmet der zorn des HERRN vber Jsrael,
vnd verkaufft sie vnter die hand der Philister vnd der kinder Ammon.
[8] Vnd sie zutratten vnd zuschlugen die kinder Jsrael, von dem jar an wol

---

55) Abi Melech] H. Abimelech. Ebenso v. 56., wo auch G. dieses hat.
57) Jotham] b. 2. Gotham [[Var. Druckf.]]
X. 1) Abi Melech] A. Abimelech — macht sich auff zu helffen Jsrael] b. 1—3., A.—E. stund auff eyn ander (C. anderer) heyland in Jsrael [[Text wörtl. = Hebr.]] — ein son P.] b. 3., A.—E. vnd eyn son P. [[Text = Hebr., LXX., Vulg.]] — des sons Dodo] b. 1—3. wilcher (b. 3. e st. i) war seyns vettern son [[דּוֹדוֹ ist im Texte richt. als Nom. propr., in d. Var. aber (= LXX.) als Nom. appell. (seines Vatersbruders) aufgefaßt. Auch Vulg.: patrui Abimelech.]] — Ephraim] B. Epraim [[Textf. richt. = אֶפְרָיִם; Var. bl. Druckf.]]
3) macht sich auff] b. 1—3., A.—E. stund auff
4) Dörffer Jair] b. 1—3., A.—E. Hauoth (b. 1—3. Hauot) Jair [[חַוֹּת ist im Texte richt. als Nom. appell. (Dörfer), in d. Var. dagegen als N. propr. aufgef.]]
6) Astharoth] A., B. Astaroth — Ammon] b. 1—3., A.—G. Amon. Ebenso v. 7. 9. 11. 17. 18. (in v. 18. auch H.).
7) verkaufft sie] b. 1—3. vbergab sie
8) zutratten vnd zuschlugen] b. 1—3. zu trieben vnd zu rieben — von dem jar an wol achzehen jar, nemlich alle kinder Jsrael, jenseid d. J.]

achzehen jar, nemlich alle kinder Israel, jenseid dem Jordan, im Land der
Amoriter, das in Gilead ligt. [9] Dazu zogen die kinder Ammon vber
den Jordan, vnd stritten wider Juda, BenJamin, vnd wider das haus
Ephraim, Also das Israel seer geengstet ward.

[10] Da schrien die kinder Israel zu dem HERRN, vnd sprachen, Wir
haben an dir gesündiget, Denn wir haben vnsern Gott verlassen, vnd Baa-
lim gedienet. [11] Aber der HERR sprach zu den kindern Israel, Ha-
ben euch nicht auch gezwungen die Egypter, die Amoriter, die kinder Am-
mon, die Philister, [12] die Zidonier, die Amalekiter vnd Maoniter?
vnd ich halff euch aus jren henden, da jr zu mir schriet. [13] Noch habt
jr mich verlassen, vnd andern Göttern gedienet, Darumb wil ich euch nicht
mehr helffen, [14] Gehet hin, vnd schreiet die Götter an die jr erwelet
habt, Last euch dieselben helffen zur zeit ewrs trübsals. [15] Aber die kin-
der Israel sprachen zu dem HERRN, Wir haben gesündigt, mache es nur
Du mit vns, wie dirs gefellet, Allein errette vns zu dieser zeit. [16] Vnd
sie theten von sich die frembden Götter, vnd dieneten dem HERRN, Vnd
es jamert jn, das Israel so geplagt ward.

[17] Vnd die kinder Ammon schrien, vnd lagerten sich in Gilead, Aber
die kinder Israel versamleten sich, vnd lagerten sich zu Mizpa. [18] Vnd
das volck der Obersten zu Gilead sprachen vnternander, Welcher anfehet zu
streiten wider die kinder Ammon, der sol das Heubt sein vber alle die in
Gilead wonen.

Cap. XI.

[1] Jephthah ein Gileaditer war ein streitbar Helt, Aber ein Hurkind,
Gilead aber hatte Jephthah gezeuget. [2] Da aber das weib Gilead jm
kinder gebar, vnd desselben weibs kinder gros wurden, stiessen sie Jephthah
aus, vnd sprachen zu jm, Du solt nicht erben in vnsers Vaters haus, Denn

---

b. 1—3., A.—E. des iars von achtzehen iaren her, iensyd (b. 3. ienseyd, A.—E. jenseid) d. J. [[In d. Var. ist בַּשָּׁנָה הַהִיא als letztes Jahr der Bedrückungszeit in d. Sinne: „in jenem Jahre waren es 18 Jahre" (= seit 18 Jahren) aufgef. (vgl. LXX.), im Texte hingegen als erstes Jahr derselben: „von jenem Jahre an", als stände מִן־הַשָּׁנָה הַהִיא (ebenso d. syrische u. arab. Übers.). — D. Ww. אֶת־כָּל־בְּנֵי יִשְׂרָאֵל sind in d. Var. übergangen wohl deshalb, weil sie als eine bloße Wiederholung der zu Anf. d. V. stehend. Ww. betracht. wurden.]]

12) Zidonier] b. 1—3. Zidoner

15) mache es nur Du mit vns, wie dirs gefellet] b. 1—3., A.—E. thu du vns was dyr gefellet

16) es jamert jn, das Israel so geplagt ward] b. 1—3. seyne seel engstet sich vber (b. 2. vbir) der erbeyt Israel [[Var. wörtl. = Hebr.]]

17) schrien] b. 1—3. berieffen sich; A.—E. jauchzeten [[D. 1. Var. drückt d. masoreth. Lesart וַיִּצָּעֲקוּ in reflex. Bed. aus statt der passiven: „sie wurden zusammenberufen, kamen zusammen"; Text u. 2. Var. = וַיִּצְעֲקוּ.]]

du bist eines andern weibs son. [3] Da floh er vor seinen Brüdern, vnd
wonet im lande Tob, Vnd es samleten sich zu jm lose Leute, vnd zogen aus
mit jm.
[4] Vnd vber etliche zeit hernach, stritten die kinder Ammon mit Israel.
[5] Da nu die kinder Ammon also stritten mit Israel, giengen die Eltesten
von Gilead hin, das sie Jephthah holeten aus dem lande Tob, [6] vnd
sprachen zu jm, Kom vnd sey vnser Heubtman, das wir streiten wider die
kinder Ammon. [7] Aber Jephthah sprach zu den Eltesten von Gilead,
Seid jr nicht die mich hassen, vnd aus meines Vaters haus gestossen habt,
Vnd nu kompt jr zu mir, weil jr im trübsal seid? [8] Die Eltesten von
Gilead sprachen zu Jephthah, Darumb komen wir nu wider zu dir, das du
mit vns ziehest, vnd helffest vns streiten wider die kinder Ammon, vnd seiest
vnser Heubt vber alle die in Gilead wonen.
[9] Jephthah sprach zu den Eltesten von Gilead, So jr mich widerho-
let zu streiten wider die kinder Ammon, vnd der HERR sie fur mir geben
wird, Sol ich denn ewr Heubt sein? [10] Die Eltesten von Gilead spra-
chen zu Jephthah, Der HERR sey Zuhörer zwisschen vns, wo wir nicht
thun, wie du gesagt hast. [11] Also gieng Jephthah mit den Eltesten
von Gilead, Vnd das volck satzt jn zum Heubt vnd Obersten vber sich. Vnd
Jephthah redet solchs alles fur dem HERRN zu Mizpa.
[12] Da sandte Jephthah Botschafft zum Könige der kinder Ammon,
vnd lies jm sagen, Was hastu mit mir zuschaffen, das du komest zu mir
wider mein Land zu streiten? [13] Der König der kinder Ammon antwor-
tet den Boten Jephthah, Darumb das Israel mein Land genomen hat, da
sie aus Egypten zogen, von Arnon an bis an Jabok, vnd bis an den Jor-
dan, So gib mirs nu wider mit frieden.
[14] Jephthah aber sandte noch mehr Boten zum Könige der kinder Am-
mon, [15] die sprachen zu jm, So spricht Jephthah, Israel hat kein
Land genomen weder den Moabitern noch den kindern Ammon. [16] Denn

---

XI. 4) Ammon] b. 1—3., A.—H. Amon. Ebenso v. 5. 6. 8. 9. 12. 13. 14. 15. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 36.

5) Jephthah] b. 3. Jephthath [[Richt. F. Jiphtah = יִפְתָּח; Var. bl. Druckf.]]

6) Heubtman] b. 1—3. Hertzog — das wir streiten] b. 1—3. vnd streyt [[Text = Hebr., LXX.; Var. = Vulg.]]

8) sprachen zu Jephthah] b. 1—3. sprachen [[Text = Hebr., LXX.]] — ziehest] b. 1—3. gehist (b. 2. e st. i) — helffest vns streiten] b. 1—3. streyttist (b. 3. e st. i) [[Var. wörtl. = Hebr.]]

10) wie du gesagt hast] b. 1—3., A.—E. wie wyr gesagt haben [[Text = Hebr., LXX.; Var. = Vulg.]]

11) Obersten] b. 1—3. Hertzogen

14) Jephthah 2°] I. Jephtah

da sie aus Egypten zogen, wandelt Israel durch die wüsten bis ans Schilff-
meer, vnd kam gen Kades, [17] vnd sandte Boten zum Könige der Edo-
miter, vnd sprach, Las mich durch dein Land ziehen. Aber der Edomiter
könig erhöret sie nicht. Auch sandten sie zum könige der Moabiter, der wolt
auch nicht. Also bleib Israel in Kades, [18] vnd wandelt in der Wü-
sten, vnd vmbzogen das Land der Edomiter vnd Moabiter, vnd kam von
der Sonnen auffgang an der Moabiter land, vnd lagerten sich jenseid des
Arnon, vnd kamen nicht in die grentze der Moabiter, Denn Arnon ist der
Moabiter grentze.

[19] Vnd Israel sandte Boten zu Sihon, der Amoriter könig zu Hes-
bon, vnd lies jm sagen, Las vns durch dein Land ziehen bis an meinen ort.
[20] Aber Sihon vertrawet Israel nicht durch seine grentze zu ziehen, Son-
dern versamlet all sein volck, vnd lagert sich zu Jahza, vnd streit mit Is-
rael. [21] Der HERR aber der Gott Israel, gab den Sihon mit all
seinem Volck in die hende Israel, das sie sie schlugen. Also nam Israel
ein alles Land der Amoriter, die in dem selben Land woneten, [22] Vnd
namen alle grentze der Amoriter ein, von Arnon an, bis an Jabok, vnd
von der wüsten an, bis an den Jordan.

[23] So hat nu der HERR der Gott Israel, die Amoriter vertrieben
fur seinem volck Israel, vnd du wilt sie einnemen? [24] Du soltest die
einnemen die dein Gott Camos vertriebe, vnd vns lassen einnemen, alle die
der HERR vnser Gott fur vns vertrieben hat. [25] Meinstu, das du
besser Recht habest, denn Balak der son Zipor, der Moabiter könig? Hat
derselb auch je gerechtet oder gestritten wider Israel, [26] ob wol Israel
nu drey hundert jar gewonet hat in Hesbon vnd jren töchtern, in Aroer vnd
jren töchtern, vnd allen Stedten die am Arnon ligen? Warumb errettet jrs
nicht zu der selben zeit? [27] Ich hab nichts an dir gesündigt, vnd du
thust so vbel an mir, das du wider mich streitest. Der HERR felle heut
ein vrteil zwisschen Israel vnd den kindern Ammon. [28] Aber der König
der kinder Ammon erhöret die rede Jephthah nicht, die er zu jm sandte.

[29] Da kam der Geist des HERRN auff Jephthah, vnd zoch durch
Gilead vnd Manasse vnd durch Mizpe, das in Gilead ligt, vnd von Mizpe
das in Gilead ligt, auff die kinder Ammon. [30] Vnd Jephthah gelobt
dem HERRN ein Gelübd, vnd sprach, Gibstu die kinder Ammon in meine
hand, [31] was zu meiner Hausthür er aus mir entgegen gehet, wenn

---

16) Egypten] F. Egipten
22) Jabok] b. 3. Jabock [[Vgl. Anm. zu 4. Mos. 21, 24.]]
25) Zipor] b. 1—3., A.—C. Ziphor [[Vgl. Anm. zu 4. Mos. 22, 2.]]

ich mit frieden widerkome, von den kindern Ammon, das sol des HERRN
sein, vnd wils zum Brandopffer opffern. [32] Also zoch Jephthah auff
die kinder Ammon wider sie zu streiten. Vnd der HERR gab sie in seine
hende. [33] Vnd er schlug sie von Aroer an bis man kompt gen Minnith,
zwenzig Stedte, vnd bis an den plan der Weinberge, ein seer grosse schlacht,
Vnd wurden also die kinder Ammon gedemütigt fur den kindern Jsrael.

[34] Da nu Jephthah kam gen Mizpa zu seinem hause, Sihe, da ge-
het seine Tochter eraus jm entgegen mit Paucken vnd Reigen, Vnd sie war
ein einiges Kind, vnd er hatte sonst keinen Son noch Tochter. [35] Vnd
da er sie sahe, zureis er seine Kleider, vnd sprach, Ah mein Tochter, wie
beugestu mich vnd betrübest mich, Denn ich habe meinen mund auffgethan
gegen dem HERRN, vnd kans nicht widerruffen. [36] Sie aber sprach,
Mein Vater, hastu deinen mund auffgethan gegen dem HERRN, So thu
mir wie es aus deinem mund gangen ist, nach dem der HERR dich gerochen
hat an deinen Feinden den kindern Ammon.

[37] Vnd sie sprach zu jrem Vater, Du woltest mir das thun, das du
mich lassest zween monden, das ich von hinnen hinab gehe, auff die Berge,
vnd meine Jungfrawschafft beweine mit meinen Gespielen. [38] Er sprach,
Gehe hin, Vnd lies sie zween monden gehen. Da gieng sie hin mit jren
Gespielen, vnd beweinet jre Jungfrawschafft auff den bergen. [39] Vnd
nach zween monden kam sie wider zu jrem Vater, Vnd er thet jr, wie er ge-
lobt hatte, Vnd sie war nie keines Mans schüldig geworden. Vnd ward
eine gewonheit in Jsrael, [40] das die töchter Jsrael jerlich hingehen,
zu klagen die tochter Jephthah des Gileaditers des jars vier tage.

Cap. XII.

[1] Vnd die von Ephraim schrien vnd giengen zur Mitternacht werts,
vnd sprachen zu Jephthah, Warumb bistu in den streit gezogen wider die
kinder Ammon, vnd hastu vns nicht geruffen, das wir mit dir zögen? Wir
wöllen dein Haus sampt dir mit fewr verbrennen. [2] Jephthah sprach
zu jnen, Jch vnd mein Volck hatten eine grosse sache mit den kindern Am-
mon, vnd ich schrey euch an, Aber jr halfft mir nicht aus jren henden.
[3] Da ich nu sahe, das jr nicht helffen woltet, stellet ich meine Seele in

---

35) wie beugestu mich] b. 1—3., A.—E. du machst myr hertzenleyd

40) zu klagen] b. 1—3., A.—E. vnd klagen

XII. 1) Ammon] b. 1—3., A.—H. Amon. Ebenso v. 2. 3. — hastu] b. 1—3., A.—E. hast — sampt dir] b. 1—3., A.—E. mit dyr

3) das jr nicht helffen woltet] b. 1—3., A.—E. das keyn heyland da war [[D. Hebr. bed.: daß du nicht helfen wolltest; Var. = אֵין מ' (statt אֵינְךָ). Ebenso wie Codd. Holm. οὐκ ἦν ὁ σώζων (od. σωτήρ).]] — jr nu zu] b. 1—3. yhr zu

meine hand, vnd zoch hin wider die kinder Ammon, vnd der HERR gab sie
in meine hand. Warumb kompt jr nu zu mir erauff, wider mich zu streitten?
[4] Vnd Jephthah samlet alle Menner in Gilead, vnd streit wider
Ephraim, Vnd die menner in Gilead schlugen Ephraim, darumb das sie
sagten, Seid doch jr Gileaditer vnter Ephraim vnd Manasse, als die Flüch-
tigen zu Ephraim. [5] Vnd die Gileaditer namen ein die furt des Jor-
dans fur Ephraim. Wenn nu sprachen die flüchtigen Ephraim, Las mich
hinüber gehen, So sprachen die Menner von Gilead zu jm, Bistu ein
Ephraiter? Wenn er denn antwortet, Nein, [6] So hiessen sie jn spre-
chen, Schiboleth, So sprach er, Siboleth, vnd kunds nicht recht reden,
So griffen sie jn vnd schlugen jn an der furt des Jordans, Das zu der zeit
von Ephraim fielen zwey vnd vierzig tausent. [7] Jephthah aber richtet
Jsrael sechs jar, Vnd Jephthah der Gileaditer starb, vnd ward begraben
in den Stedten zu Gilead.

[8] Nach diesem richtet Jsrael Ebzan von Bethlehem, [9] der hatte
dreissig Söne, vnd dreissig Töchter satzt er aus, vnd dreissig töchter nam er
von aussen seinen sönen. Vnd richtet Jsrael sieben jar, [10] vnd starb,
vnd ward begraben zu Bethlehem.

[11] Nach diesem richtet Jsrael Elon, ein Sebuloniter, vnd richtet Js-
rael zehen jar, [12] vnd starb, vnd ward begraben zu Aialon im lande
Sebulon.

[13] Nach diesem richtet Jsrael Abdon ein son Hillel, ein Pireathoni-
ter, [14] Der hat vierzig Söne vnd dreissig Neffen, die auff siebenzig
Eselfüllen ritten, vnd richtet Jsrael acht jar. [15] Vnd starb, vnd ward

---

4) Jephthah] F. Jepthah — Seid doch jr Gileaditer vnter Ephraim vnd Manasse, als die Flüchtigen zu Ephraim] b. 1—3. yhr Gileaditer seyt als die felltfluchtigen (b. 2. 3. ů st. u) fur Ephraim vnter Ephraim vnd Manasse; A.—E. Seid jr doch Gileaditer vnter Ephraim vnd Manasse, als die Ephraim schützen mus [[Diese schwier. Stelle ist wohl so zu übers.: „denn [die Ephraimiten] sprachen: Gerettete Ephraims seid ihr Gileaditer unter Ephraim u. Manasse" (d. h. ihr Gileaditer habt [zu der Zeit, als die Ammoniter euch bedrängten,] im Gebiete der Stämme Ephraim u. Manasse Rettung gefunden, u. seid demnach von Ephraim Gerettete). Vgl. Studer z. d. St.]]

5) Wenn nu sprachen die flüchtigen Ephraim] b. 1—3. Wenn nu die fluchtigen (b. 2. 3. ů st. u) Ephraiter sprachen; A.—E. Wenn sie nu sprachen, Wir sind auch die geschützten von Ephraim [[Text u. 1. Var. = majoreth. Lesart des Hebr.; der 2. Var. würde כִּי ר׳ פְּלִיטֵי אֶפְרַיִם אַתֶּם entsprechen.]] — zu jm, Bistu] b. 1—3. Bistu [[Text = Hebr., Vulg.]]

6) schlugen jn] b. 1—3., A., B. schlachten yhn

7) in den Stedten] b. 1—3. vnter den stedten; A.—E. jnn stedten

8) Bethlehem] b. 1—3. Bethlahem. Ebenso v. 10.

13) Pireathoniter] b. 1—3., A.—E. Pirgathoniter [[Vgl. Anm. zu v. 15.]]

14) Der hat] A.—E. der hatte



begraben zu Pireathon im lande Ephraim, auff dem gebirge der Amalekiter.

Cap. XIII.

[1] Vnd die kinder Israel theten fürder vbel fur dem HERRN, Vnd
der HERR gab sie in die hende der Philister vierzig jar.
[2] Es war aber ein Man zu Zarea von einem geschlecht der Daniter
mit namen Manoah, vnd sein Weib war vnfruchtbar vnd gebar nichts.
[3] Vnd der Engel des HERRN erschein dem Weibe, vnd sprach zu jr,
Sihe, du bist vnfruchtbar, vnd gebirst nichts, Aber du wirst schwanger
werden, vnd einen Son geberen. [4] So hüt dich nu, das du nicht
Wein noch starck Getrenck trinckest, vnd nichts Vnreins essest, [5] Denn
du wirst schwanger werden, vnd einen Son geberen, dem kein Schermesser
sol auffs heubt komen, Denn der Knab wird ein Verlobter Gottes sein von
mutterleibe, vnd er wird anfahen Israel zu erlösen, aus der Philister hand.
[6] Da kam das Weib vnd sagts jrem Man an, vnd sprach, Es kam
ein man Gottes zu mir, vnd seine gestalt war anzusehen wie ein Engel Gottes,
fast erschrecklich, das ich jn nicht fraget, wo her, oder wo hin, vnd
er saget mir nicht wie er hiesse. [7] Er sprach aber zu mir, Sihe, du
wirst schwanger werden, vnd einen Son geberen, So trincke nu keinen Wein
noch starck Getrencke, vnd iss nichts Vnreins, Denn der Knab sol ein Verlobter
Gottes sein von mutterleibe an, bis in seinen Tod.
[8] Da bat Manoah den HERRN, vnd sprach, Ah HERR, las
den man Gottes wider zu vns komen, den du gesand hast, Das er vns lere,
was wir mit dem Knaben thun sollen, der geboren sol werden. [9] Vnd
Gott erhöret die stim Manoah, Vnd der Engel Gottes kam wider zum Weibe,
Sie sas aber auff dem felde, vnd jr man Manoah war nicht bey jr.
[10] Da lieff sie eilend vnd sagts jrem Man an, vnd sprach zu jm, Sihe,
der Man ist mir erschienen, der heut zu mir kam.
[11] Manoah macht sich auff vnd gieng seinem Weibe nach, vnd kam
zu dem Man, vnd sprach zu jm, Bistu der Man, der mit dem Weibe geredt
hat? Er sprach, Ja. [12] Vnd Manoah sprach, Wenn nu komen
wird das du geredt hast, welch sol des Knabens weise vnd werck sein?

---

15) Pireathon] b. 1—3., A.—E. Pirgathon [[In d. Var. ist in פִּרְעָתוֹן das ע = g gesprochen; nach d. gewöhnl. schwächern Laute dess. ist d. Name Pir'athon auszusprechen; vgl. Jos. 15, 44.]]

XIII. 2) Zarea] b. 1—3., A.—E. Zarga. Ebenso v. 25. [[צָרְעָה ist entw. Zorga oder Zor'a auszusprechen, vgl. d. vor. Anm.]]

5) ein Verlobter Gottes] b. 1—3. eyn Nasir gottis. Ebenso v. 7. [[D. hebr. bed.: „ein Geweiheter Gottes"; in d. Var. ist d. hebr. נָזִיר beibehalten.]]

[13] Der Engel des HERRN sprach zu Manoah, Er sol sich hüten fur
allem, das ich dem Weibe gesagt habe, [14] Er sol nicht essen das aus
dem Weinstock kompt, vnd sol keinen Wein noch starck Getrenck trincken, vnd
nichts Vnreins essen, Alles was ich jr geboten hab, sol er halten.

[15] Manoah sprach zum Engel des HERRN, Lieber, Las dich hal-
ten, wir wöllen vor ein Zigenböcklin opffern. [16] Aber der Engel des
HERRN antwortet Manoah, Wenn du gleich mich hie heltest, so esse ich
doch deiner Speise nicht, Wiltu aber dem HERRN ein Brandopffer thun,
so magstu es opffern, Denn Manoah wuste nicht, das es ein Engel des
HERRN war. [17] Vnd Manoah sprach zum Engel des HERRN,
Wie heissestu, das wir dich preisen, wenn nu komet was du geredt hast?
[18] Aber der Engel des HERRN sprach zu jm, Warumb fragstu nach
meinem Namen, der doch Wundersam ist?

[19] Da nam Manoah ein Zigenböcklin vnd Speisopffer, vnd opfferts
auff einem fels dem HERRN, Vnd er machts Wunderbarlich, Manoah
aber vnd sein Weib sahen zu. [20] Vnd da die lohe auffsuhr, vom Altar
gen Himel, fuhr der Engel des HERRN in der lohe des Altars hin auff.
Da das Manoah vnd sein Weib sahen, fielen sie zur erden auff jr angesicht,
[21] Vnd der Engel des HERRN erschein nicht mehr Manoah vnd seinem
Weibe. Da erkandte Manoah, das es ein Engel des HERRN war,
[22] Vnd sprach zu seinem Weibe, Wir müssen des todes sterben, Das
wir Gott gesehen haben. [23] Aber sein Weib antwortet jm, Wenn der
HERR lust hette vns zu tödten, So hette er das Brandopffer vnd Speis-
opffer nicht genomen von vnsern henden, Er hette vns auch nicht solchs alles
erzeiget, noch vns solchs hören lassen, wie jtzt geschehen ist.

[24] Vnd das Weib gebar einen Son, vnd hies jn Simson, Vnd der
Knabe wuchs, vnd der HERR segenet jn. [25] Vnd der Geist des
HERRN fieng an jn zutreiben im Lager Dan, zwisschen Zarea vnd Esthaol.

---

14) nicht essen] b. 1—3., A., B. nichts essen

15) Lieber, Las dich halten, wir wöllen vor ein Z. opffern] b. 1—3., A.—E. las dich hie behalten (A.—E. halten), wyr wollen dyr eyn z. zurichten [[Text „vor" u. Var. „dyr" verschied. übers. v. לְפָנֶיךָ (vor dir).]]

16) heltest] b. 1. 2. beheltist; b. 3. behieltest — deiner Speise] b. 1—3., A.—E. deyns (A.—E. deines) brods

19) opfferts auff einem fels] b. 1—3., A.—E. legts auff eyn (A.—E. einen) fels [[Opfern u. legen = הֶעֱלָה.]] — Vnd er machts Wunderbarlich] b. 1—3. das der wundersame selbs thet

20) sahen] b. 1—3., A., B. sahe [[Text = Hebr.]]

24) wuchs] b. 1—3. nam zu

25) jn zutreiben im Lager] b. 1—3. mit yhm zu seyn ym heer [[Text „jn zu treiben" wörtl. = Hebr.]]

Cap. XIV.

[1] Simson gieng hin ab gen Thimnath, vnd sahe ein Weib zu Thimnath vnter den töchtern der Philister. [2] Vnd da er erauff kam, sagt ers an seinem Vater vnd seiner mutter, vnd sprach, Ich hab ein Weib gesehen zu Thimnath vnter den töchtern der Philister, Gebt mir nu dieselbige zum Weibe. [3] Sein Vater vnd sein Mutter sprachen zu jm, Ist denn nu kein Weibe vnter den töchtern deiner Brüder, vnd in all deinem Volck, das du hin gehest, vnd nimpst ein Weib bey den Philistern, die vnbeschnitten sind? Simson sprach zu seinem Vater, Gib mir diese, Denn sie gefellet meinen augen. [4] Aber sein Vater vnd seine Mutter wusten nicht, das es von dem HERRN were, Denn er sucht vrsach an die Philister. Die Philister aber herrscheten zu der zeit vber Israel.

[5] Also gieng Simson hin ab mit seinem Vater vnd seiner Mutter gen Thimnath. Vnd als sie kamen an die Weinberge zu Thimnath, Sihe, da kam ein junger Lewe brüllend jm entgegen. [6] Vnd der Geist des HERRN geriet vber jn, vnd zurisse jn, wie man ein Böcklin zureisset, vnd hatte doch gar nichts in seiner hand, Vnd sagts nicht an seinem Vater noch seiner Mutter was er gethan hatte.

[7] Da er nu hin ab kam redet er mit dem Weibe, vnd sie gefiel Simson in seinen augen. [8] Vnd nach etlichen tagen kam er wider, das er sie neme, Vnd trat aus dem wege, das er das ass des Lewens besehe, Sihe, da war ein Bienschwarm in dem ass des Lewens vnd honig. [9] Vnd nams in seine hand, vnd ass dauon vnter wegen, vnd gieng zu seinem Vater vnd zu seiner Mutter, vnd gab jnen das sie auch assen, Er sagt jnen aber nicht an, das er das honig von des Lewen ass genomen hatte.

[10] Vnd da sein Vater hin ab kam zu dem Weibe, machte Simson daselbs eine Hochzeit, wie die Jünglinge zu thun pflegen. [11] Vnd da sie jn sahen, gaben sie jm dreissig Gesellen zu, die bey jm sein solten. [12] Simson aber sprach zu jnen, Ich wil euch ein Retzel auffgeben, wenn jr mir das erratet vnd trefft, diese sieben tage der Hochzeit, So wil ich euch dreissig Hembde geben, vnd dreissig Feirkleider. [13] Künd jrs aber nicht

---

XIV. 1) Thimnath (2 Mal)] b. 1—3., A.—D. (das 1. Mal auch F.—H.) Timnath. Ebenso v. 2. 5 (2 Mal; das 1. Mal auch E.).

2) dieselbige] b. 1—3., A., B. die selben

4) an die Philister] b. 1—3., A.—E. an den Philistern

6) geriet vber jn, vnd zurisse jn, wie man ein Böcklin zureisset] b. 1—3. wart fertig vber yhm, vnd zu teylet yhn wie man eyn böcklin zu teylet [[Text „geriet vber jn“ richt. übers. v. וַתִּצְלַח.]] — seiner Mutter was er gethan hatte] b. 1—3. seyner mutter [[Text = Hebr.]]

9) Vnd nams] b. 1—3., A., B. vnd er nams

erratten, So solt jr mir dreissig Hembde vnd dreissig Feirkleider geben. Vnd
sie sprachen zu jm, Gib dein Retzel auff, Las vns hören. [14] Er sprach
zu jnen, Speise gieng von dem Fresser, vnd süssigkeit von dem Starcken.
Vnd sie kundten in dreien tagen das Retzel nicht erratten.

[15] Am siebenden tage sprachen sie zu Simsons weibe, Vberrede dei-
nen Man, das er vns sage das Retzel, Oder wir werden dich vnd deines
Vaters haus mit fewr verbrennen, Habt jr vns hieher geladen, das jr vns
arm machet oder nicht? [16] Da weinet Simsons weib fur jm, vnd
sprach, Du bist mir gram vnd hast mich nicht lieb, Du hast den Kindern
meines volcks eine Retzel auffgegeben, vnd hast mirs nicht gesagt. Er aber
sprach zu jr, Sihe, Ich habs meinem Vater vnd meiner Mutter nicht ge-
sagt, vnd solt dirs sagen?

[17] Vnd sie weinet die sieben tage fur jm, weil sie Hochzeit hatten,
Aber am siebenden tage sagt ers jr, denn sie treib jn ein, Vnd sie sagt das
Retzel jrs volcks Kindern. [18] Da sprachen die Menner der Stadt zu
jm am siebenden tage, ehe die Sonne vntergieng, Was ist süsser denn Ho-
nig? Was ist stercker denn der Lewe? Aber er sprach zu jnen, Wenn jr nicht
hettet mit meinem Kalb gepflüget, jr hettet mein Retzel nicht troffen.

[19] Vnd der Geist des HERRN geriet vber jn, vnd gieng hin ab gen
Asklon, vnd schlug dreissig Man vnter jnen, Vnd nam jr Gewand, vnd
gab Feirkleider denen, die das Retzel erratten hatten. Vnd ergrimmet in
seinem zorn, vnd gieng erauff in seines Vaters haus. [20] Aber Sim-
sons weib ward einem seiner Gesellen gegeben, der jm zugehöret.

Cap. XV.

[1] Es begab sich aber nach etlichen tagen, vmb die Weitzenerndte, das
Simson sein Weib besucht mit einem Ziegenböcklin. Vnd als er gedacht,
Ich wil zu meinem weibe gehen in die kamer, wolt jn jr Vater nicht hin ein
lassen, [2] vnd sprach, Ich meinet du werest jr gram worden, vnd hab
sie deinem Freunde gegeben, Sie hat aber eine jüngere Schwester die ist
schöner denn sie, die las dein sein fur diese. [3] Da sprach Simson zu

---

14) Retzel] b. 1—3., A.—E., G.—I. retzle
15) Simsons] b. 1—3. Simsonis. Ebenso v. 16. — Retzel] b. 1—3., A.—E. retzlin — machet] b. 1—3., A., B. machtet
16) eine Retzel] b. 1—3. eyn retzel — solt] b. 1—3., A., B. sol
17) Retzel] b. 1—3., A.—H. retzle
18) Aber er] A.—C., E. Er aber
19) geriet vber jn] b. 1—3. wart fertig vber (b. 2. vbir) yhm — Retzel] b. 1—3., A.—E. retzle
XV. 2) schöner] b. 1—3. feyner

jnen, Ich hab ein mal eine rechte ſach wider die Philiſter, Ich wil euch ſchaden thun.

[4] Vnd Simſon gieng hin, vnd fieng drey hundert Füchſe, Vnd nam Brende, vnd keret ja einen Schwantz zum andern, vnd thet einen Brand ja zwiſſchen zween ſchwentze, [5] vnd zündet die an mit fewr, vnd lies ſie vnter das Korn der Philiſter, Vnd zündet alſo an die Mandel, ſampt dem ſtehenden Korn, vnd Weinberge vnd Olebewme. [6] Da ſprachen die Philiſter, Wer hat das gethan? Da ſagt man, Simſon der Eidam des Thimniters, Darumb das er jm ſein Weib genomen, vnd ſeinem Freunde gegeben hat. Da zogen die Philiſter hin auff, vnd verbrandten ſie ſampt jrem Vater mit fewr.

[7] Simſon aber ſprach zu jnen, Ob jr ſchon das gethan habt, doch wil ich mich an euch ſelbs rechen, vnd darnach auff hören. [8] Vnd ſchlug ſie hart, beide an ſchuldern vnd lenden. Vnd zoch hin ab, vnd wonet in der Steinklufft zu Etam.

[9] Da zogen die Philiſter hin auff vnd belagerten Juda, vnd lieſſen ſich nider zu Lehi. [10] Aber die von Juda ſprachen, Warumb ſeid jr wider vns erauff zogen? Sie antworten, Wir ſind er auff komen Simſon zu binden, das wir jm thun, wie er vns gethan hat. [11] Da zogen drey tauſent Man von Juda, hin ab in die Steinklufft zu Etam, vnd ſprachen zu Simſon, Weiſtu nicht das die Philiſter vber vns herrſchen? Warumb haſtu denn das an vns gethan? Er ſprach zu jnen, Wie ſie mir gethan haben, So hab ich jnen wider gethan.

[12] Sie ſprachen zu jm, Wir ſind er ab komen dich zu binden, vnd in der Philiſter hende zu geben. Simſon ſprach zu jnen, So ſchweret mir, das jr mir nicht wehren wolt. [13] Sie antworten jm, Wir wöllen dir nicht wehren, ſondern wöllen dich nur binden, vnd in jre hende geben, vnd wöllen dich nicht tödten, Vnd ſie bunden jn mit zweien newen Stricken, vnd füreten jn er auff vom Fels.

[14] Vnd da er kam bis gen Lehi, jauchzeten die Philiſter zu jm zu, Aber der Geiſt des HERRN geriet vber jn, vnd die Stricke an ſeinen Armen

---

3) ſchaden thun] b. 1 — 3. leyde thun
6) Thimniters] b. 2. 3. Timniters [[Var. = תִּמְּנִי, Textf. = תִּמְנִי.]]
7) Ob jr ſchon das gethan habt, doch wil ich mich an euch ſelbs rechen] b. 1 — 3., A.—E. Ich las euch ſolchs thun, aber ich wil mich an euch ſelbs rechen [[Text wörtl. = Hebr.]]
8) Etam] A., C., E. Etham [[Textf. richt. = עֵיטָם.]]
11) Etam] C., E. Etham
13) vom Fels] b. 1 — 3. von dem ſteyn
14) geriet vber jn] b. 1 — 3. wart fertig vber (b. 2. vbir) yhm (b. 1. yhn)

wurden wie Faden, die das fewr verſenget hat, das die band an ſeinen hen=
den zuſchmoltzen. [15] Vnd er fand einen faulen Eſelskinbacken, Da reckt
er ſeine hand aus vnd nam jn, vnd ſchlug damit tauſent Man. [16] Vnd
Simſon ſprach, Da ligen ſie bey hauffen, Durch eins Eſelskinbacken, hab
ich tauſent Man geſchlagen. [17] Vnd da er das ausgeredt hatte, warff
er den Kinbacken aus ſeiner hand, vnd hies die Stet RamatLehi.

[18] Da jn aber ſeer dürſtet, rieff er den HERRN an, vnd ſprach,
Du haſt ſolch gros Heil gegeben, durch die hand deines Knechts, Nu aber
mus ich durſts ſterben, vnd in der Vnbeſchnitten hende fallen. [19] Da
ſpaltet Gott einen Backenzaan in dem Kinbacken, das waſſer er aus gieng,
Vnd als er tranck, kam ſein Geiſt wider, vnd ward erquicket, Darumb
heiſſt er noch heutes tags, des Anrüffers brun, der im Kinbacken ward.
[20] Vnd er richtet Iſrael zu der Philiſter zeit, zwentzig jar.

Cap. XVI.

[1] Simſon gieng hin gen Gaſa, vnd ſahe daſelbs eine Hure, vnd lag
bey jr, [2] Da ward den Gaſitern geſagt, Simſon iſt herein komen,
Vnd ſie vmbgaben jn, vnd lieſſen auff jn lauren die gantze nacht in der Stad=
thor, vnd waren die gantze nacht ſtille, vnd ſprachen, Harr, morgen wens
liecht wird, wöllen wir jn erwürgen. [3] Simſon aber lag bis zu mitter=
nacht, Da ſtund er auff zur mitternacht, vnd ergreiff beide Thür an der
Stadthor, ſampt den beiden pfoſten, vnd hub ſie aus mit den rigeln, vnd
legt ſie auff ſeine Schuldern, vnd trug ſie hinauff auff die höhe des bergs
fur Hebron.

[4] Darnach gewan er ein weib lieb am bach Sorek, die hies Delila.
[5] Zu der kamen der Philiſter Fürſten hin auff, vnd ſprachen zu jr, Vber=
rede jn, vnd beſihe worinnen er ſolche groſſe Krafft hat, vnd wo mit wir
jn vbermögen das wir jn binden vnd zwingen, So wöllen wir dir geben,
ein jglicher tauſent vnd hundert Silberlinge.

---

16) Da liegen ſie bey hauffen, Durch eins Eſelskinbacken hab ich t. m. g.] b. 1—3. mit eyns alten eſels kynbacken, ia mit eym eſels kynbacken hab ich t. m. g. [[D. Hebr. bed. wörtl.: Mit dem Kinnbacken des Eſels [habe ich geſchlagen] einen Haufen, zwei Haufen, mit dem Kinnbacken des Eſels habe ich geſchlagen 1000 Mann.]] — geſchlagen] b. 3. erſchlagen

17) Ramat Lehi] b. 1—3. Ramathlehi; A.—I. Ramath Lehi [[2. Var. richt. = רָמַת לֶחִי.]]

19) tranck] b. 1—3. getranck — erquicket] b. 1—3. lebendig [[Beides = וַיֶּחִי (u. er erholte ſich wieder).]] — des Anrüffers brun, der im Kinbacken ward] b. 1—3., A.—E. der kynbacken brun des anruffers (A.—E. ú ſt. u)

XVI. 3) hub ſie aus] b. 2. 3. hub ſie auff — des bergs] I. bergs

5) der Philiſter F.] b. 3. die Philiſter f.

[6] Vnd Delila sprach zu Simson, Lieber sage mir, worin dein grosse
Krafft sey, vnd wo mit man dich binden müge, das man dich zwinge.
[7] Simson sprach zu jr, Wenn man mich bünde mit sieben Seilen von fris-
schem bast, die noch nicht verdorret sind, So würde ich schwach, vnd were
wie ein ander Mensch. [8] Da brachten der Philister Fürsten zu jr hin
auff sieben Seile von frisschem bast, die noch nicht verdorret waren, vnd sie
band jn damit, [9] (Man hielt aber auff jn bey jr in der Kamer) Vnd
sie sprach zu jm, Die Philister vber dir Simson, Er aber zureis die Seile
wie eine flechsen Schnur zureist, wenn sie ans fewr reucht, Vnd war nicht
kund, wo seine Krafft were.

[10] Da sprach Delila zu Simson, Sihe du hast mich geteuscht vnd mir
gelogen, Nu so sage mir doch, wo mit kan man dich binden? [11] Er
antwort jr, Wenn sie mich bünden mit newen stricken, damit nie keine erbeit
geschehen ist, So würde ich schwach, vnd wie ein ander Mensch. [12] Da
nam Delila newe stricke vnd band jn damit, vnd sprach, Philister vber dir
Simson (Man hielt aber auff jn in der Kamer) Vnd er zureiss sie von sei-
nen Armen, wie einen Faden.

[13] Delila aber sprach zu jm, Noch hastu mich geteuscht, vnd mir ge-
logen, Lieber sage mir doch, wo mit kan man dich binden? Er antwortet
jr, Wenn du sieben Locke meines Heubts flöchtest mit einem Flechtband, vnd
hefftest sie mit einem Nagel ein. [14] Vnd sie sprach zu jm, Philister
vber dir Simson, Er aber wachet auff von seinem schlaff, vnd zog die ge-
flochten Locke mit nagel vnd flechtband eraus. [15] Da sprach sie zu jm,
Wie kanstu sagen, du habest mich lieb, so dein hertz doch nicht mit mir
ist? Drey mal hastu mich geteuscht, vnd mir nicht gesaget, worinnen deine
grosse Krafft sey?

[16] Da sie jn aber treib mit jren worten alle tag, vnd zuplaget jn, ward
seine Seele matt, bis an den tod, [17] vnd sagt jr sein gantzes hertz, vnd
sprach zu jr, Es ist nie kein Schermesser auff mein Heubt komen, Denn ich
bin ein Verlobter Gottes von mutterleib an. Wenn du mich beschörest, so

---

7) mit sieben Seilen von frisschem bast] b. 1—3., A.—E. mit sieben frisschen seylen [[Var. wörtl. = Hebr. Ebenso v. 8.]]

8) sieben Seile von frisschem bast] b. 1—3., A.—E. sieben frissche seyle

9) flechsen Schn.] b. 1—3., A.—E. geflochten schn. [[D. Hebr. bed.: die Schnur von Werg.]] — war nicht k.] b. 1—3., A.—I. ward nicht k.

12) einen Faden] b. 1—3., A.—E. eyne (b. 3. ein) schnur

13) mit einem Flechtband] b. 1—3. ynn eyn flechtband

15) habest] b. 2. 3. hast

16) zuplaget jn] b. 1—3., A.—E. liess yhm keyn (A.—C. keine) ruge [[D. hebr. W. bed.: drängen, in Jem. dringen.]]

17) Verlobter G.] b. 1—3. Nasir G.

wiche meine krafft von mir, das ich schwach würde, vnd wie alle andere
Menschen. [18] Da nu Delila sahe, das er jr alle sein hertz offenbaret
hatte, Sand sie hin, vnd lies der Philister Fürsten ruffen, vnd sagen,
Kompt noch ein mal er auff, denn er hat mir alle sein hertz offenbaret.

Da kamen der Philister Fürsten zu jr er auff, vnd brachten das Geld mit
sich in jrer hand. [19] Vnd sie lies jn entschlaffen auff jrem schos, vnd
rieff einem, der jm die sieben Locke seines Heubts abschöre. Vnd sie fieng
an jn zu zwingen, Da war seine Krafft von jm gewichen. [20] Vnd sie
sprach zu jm, Philister vber dir Simson. Da er nu von seinem schlaff er=
wacht, gedacht er, Ich wil ausgehen wie ich mehr mal gethan hab, ich
wil mich ausreissen, Vnd wuste nicht das der HERR von jm gewichen war.
[21] Aber die Philister grieffen jn, vnd stochen jm die Augen aus, vnd
füreten jn hinab gen Gasa, vnd bunden jn mit zwo ehrnen Ketten, vnd er
must malen im Gefengnis. [22] Aber das har seines heubts fieng an wi=
der zu wachsen, wo es beschoren war.

[23] Da aber der Philister Fürsten sich versamleten, jrem Gott Dagon
ein gros Opffer zuthun, vnd sich zu frewen, sprachen sie, Vnser Gott hat
vns vnsern feind Simson in vnsere hende gegeben. [24] Des selben glei=
chen als jn das Volck sahe, lobten sie jren Gott, Denn sie sprachen, Vnser
Gott hat vns vnsern Feind in vnsere hende gegeben, der vnser Land verder=
bet, vnd vnser viel erschlug. [25] Da nu jr hertz guter dinge war, spra=
chen sie, Last Simson holen, das er fur vns spiele. Da holeten sie Sim=
son aus dem Gefengnis, vnd er spielet fur jnen, Vnd sie stelleten jn zwisschen
zwo Seulen.

[26] Simson aber sprach zu dem Knaben der jn bey der hand leitet, Las
mich das ich die Seulen taste auff welchen das Haus stehet, das ich mich
dran lehne. [27] Das Haus aber war vol Menner vnd Weiber. Es
waren auch der Philister Fürsten alle da, vnd auff dem Dach bey drey tau=
sent Man vnd Weib, die zusahen wie Simson spielet. [28] Simson aber
rieff den HERRN an, vnd sprach, HErr HERR gedencke mein, vnd ster=
cke mich doch Gott dis mal, das ich fur meine beide Augen mich einest reche
an den Philistern.

[29] Vnd er fasset die zwo mittel Seulen, auff welchen das Haus ge=
setzt war, vnd drauff sich hielt, eine in seine rechte, vnd die ander in seine
lincke Hand, [30] vnd sprach, Mein Seele sterbe mit den Philistern,

21) mit zwo ehrnen Ketten] b. 1—3., A.—E. mit ehern fesseln [[Text „zwo" wegen d. Dual=Endung in נְחֻשְׁתַּיִם.]]
24) der vnser] b. 1—3., A.—C. der vns vnser [[Text = Hebr.]]
29) vnd die ander] b. 1—3., A.—I. die ander

vnd neiget sie krefftiglich. Da fiel das Haus auff die Fürsten, vnd auff
alles Volck das drinnen war, Das der Todten mehr war, die in seinem tod
storben, denn die bey seinem leben storben. [31] Da kamen seine Brüder
ernider, vnd seines Vaters gantzes haus, vnd huben jn auff, vnd trugen
jn hinauff, vnd begruben jn in seines vaters Manoah grab, zwisschen Zarea
vnd Esthaol, Er richtet aber Jsrael zwentzig jar.

Cap. XVII.

[1] Es war ein Man auff dem gebirge Ephraim mit namen Micha,
[2] der sprach zu seiner Mutter, Die tausent vnd hundert Silberlinge die
du zu dir genomen hast vnd geschworen vnd gesagt fur meinen ohren, Sihe
dasselb Geld ist bey mir, ich habs zu mir genomen. Da sprach seine Mut-
ter, Gesegnet sey mein Son dem HERRN. [3] Also gab er seiner Mut-
ter die tausent vnd hundert Silberlinge wider. Vnd seine Mutter sprach,
Jch hab das Geld dem HERRN geheiliget von meiner hand fur meinen
Son, das man ein Bildnis vnd Abgott machen sol, darumb so gebe ichs
dir nu wider.

[4] Aber er gab seiner mutter das geld wider, Da nam seine Mutter
zwey hundert Silberling, vnd thet sie zu dem Goldschmid, Der macht jr
ein Bilde vnd Abgott, das war darnach im hause Micha. [5] Vnd der
man Micha hatte also ein Gotteshaus, Vnd machet einen Leibrock vnd das
Heilige, vnd füllet seiner Söne einem die hand, das er sein Priester ward.
[6] Zu der zeit [illegible] kein König in Jsrael, Vnd ein jglicher thet was jn
recht dauchte.

[7] Es war aber ein Jüngling von Bethlehem Juda, vnter dem ge-
schlecht Juda, vnd er war ein Leuit, vnd war frembd daselbs, [8] Er
zoch aber aus der stad Bethlehem Juda, zu wandern wo er hin kundte. Vnd
da er auffs gebirge Ephraim kam zum hause Micha, das er seinen weg gien-
ge, [9] fragt jn Micha, Wo kompstu her? Er antwort jm, Jch bin
ein Leuit von Bethlehem Juda, vnd wandere, wo ich hin kan. [10] Micha

---

31) Zarea] b. 1—3., A.—E. Zarga

XVII. 3) ein Bildnis vnd Abgott] b. 1—3., A.—E. eyn gegossen bildnis [[Die hebr. Ww. bed.: „ein geschnitztes (od. ausgehauenes) Bild u. ein gegossenes Bild“. Der Bar. würde פֶּסֶל מַסֵּכָה (statt der masoreth. Lesart פ׳ וּמַסֵּכָה) entsprechen, da פֶּסֶל auch Bildniß überh. u. מַסֵּכָה Guß bed. Dass. gilt v. 4.]]

4) ein Bilde vnd Abgott] b. 1—3., A.—E. eyn gegossen bilde

5) das Heilige] b. 1—3., A.—E. götzen (b. 1. o st. ö); l. das Heiligthum [[D. hebr. W. תְּרָפִים bed. eine Art Götterbilder. Vgl. Studer z. d. St.]] — s. Söne einem] b. 1—3. s. söne (b. 1. sone) eynen

7) Bethlehem J.] b. 1—3. Bethlahem J. Ebenso v. 8. 9.

sprach zu jm, Bleibe bey mir, du solt mein Vater vnd mein Priester sein,
Ich wil dir jerlich zehen Silberlinge vnd benante Kleider vnd deine narung
geben, Vnd der Leuit gieng hin.

[11] Der Leuit trat an zu bleiben bey dem Man, vnd er hielt den Kna-
ben gleich wie einen Son. [12] Vnd Micha füllet dem Leuiten die hand,
das er sein Priester ward, vnd war also im haus Micha. [13] Vnd Mi-
cha sprach, Nu weis ich das mir der HERR wird wolthun, weil ich einen
Leuiten zum Priester habe.

Cap. XVIII.

[1] Zu der zeit war kein König in Israel, Vnd der stam der Daniter
suchte jm ein Erbteil, da sie wonen möchten, Denn es war bis auff den tag
noch kein Erbe fur sie gefallen vnter den stemmen Israel. [2] Vnd die kin-
der Dan sandten aus jren Geschlechten von jren Enden fünff streitbare Men-
ner, von Zarea vnd Esthaol, das Land zu erkunden vnd zu erforschen, vnd
sprachen zu jnen, Ziehet hin vnd erforschet das Land. Vnd sie kamen auff
das gebirge Ephraim ans haus Micha, vnd blieben vber nacht daselbs.

[3] Vnd weil sie da bey dem gesinde Micha waren, kandten sie die stim-
me des Knabens des Leuiten, Vnd sie wichen dahin, vnd sprachen zu jm,
Wer hat dich hieher bracht? Was machstu da? Vnd was hastu hie? [4] Er
antwortet jnen, So vnd so hat Micha an mir gethan, vnd hat mich gedin-
get, das ich sein Priester sey. [5] Sie sprachen zu jm, Lieber, Frage
Gott, das wir erfaren, ob vnser weg den wir wandeln, auch wolgeraten
werde? [6] Der Priester antwort jnen, Ziehet hin [illegible]rieden, Ewr weg
ist recht fur dem HERRN, den jr ziehet.

[7] Da giengen die fünff Menner hin vnd kamen gen Lais, vnd sahen
das Volck das drinnen war, sicher wonen auff die weise, wie die Zidonier,
stille vnd sicher, vnd war niemand der jnen leid thet im Lande, oder Herr

---

10) v. d. Kleider vnd deine narung geben] b. 1—3., A.—E. v. d. kleyder geben, vnd wil dich neeren

XVIII. 2) a. j. Geschlechten von jren Enden fünff streitbare Menner] b. 1—3., A.—E. a. y. geschlechten funff heubtleute (b. 1—3. — leut) streytbare menner [[In d. Var. ist das im Texte durch „von jren Enden" ausgedr. מִקְצוֹתָם (hier bed.: aus ihrer Gesammtheit) übergangen, und אֲנָשִׁים durch „heubtleute" übers., vgl. d. Anm. zu 4. Mos. 25, 5. 31, 21.]] — Zarea] b. 1—3., A.—E. Zarga. Ebenso v. 8. 11.

6) ist recht fur d. H.] b. 1—3. ist fur d. H. [[Var. wörtl. = נֹכַח יְהוָה (vor Jehova, d. h. ihm wohlgefällig).]]

7) Zidonier] b. 3. Sidonier [[Textf. richt. = צִידֹנִים.]] — vnd war niemand der jnen leid thet im Lande, oder Herr vber sie were] b. 1—3. vnd war keyn hirschafft ym lande die sie beleydigeten; A.—E. vnd war niemand der jnen leid thet im lande, oder dasselbige vnter sich hette [[Text u. Varr. verschied. übers. ders. hebr. Ww. (wörtl.: u. es that [ihnen] Niemand etwas zu Leide im Lande, der Herrschaft besaß).]]

vber sie were, vnd waren ferne von den Zidoniern, vnd hatten nichts mit
Leuten zu thun.
[8] Vnd sie kamen zu jren Brüdern gen Zarea vnd Esthaol, Vnd jre
Brüder sprachen zu jnen, Wie stehets mit euch? [9] Sie sprachen, Auff,
last vns zu jnen hin auffziehen, denn wir haben das Land besehen, das ist
fast gut, Drumb eilet vnd seid nicht faul zu ziehen, das jr kompt das Land
einzunemen. [10] Wenn jr komet, werdet jr zu einem sichern Volck ko=
men, Vnd das Land ist weit vnd breit, denn Gott hats in ewr hende gege=
ben, Einen solchen ort, da nichts gebricht, alles das auff Erden ist.
[11] Da zogen von dannen aus den geschlechten Dan von Zarea vnd
Esthaol, sechs hundert Man gerüst mit jren waffen zum streit, [12] vnd
zogen hinauff vnd lagerten sich zu KiriathJearim in Juda, Daher nenneten
sie die Stet, das lager Dan, bis auff diesen tag, das hinder KiriathJea=
rim ist.
[13] Vnd von dannen giengen sie auff das gebirge Ephraim, vnd ka=
men zum hause Micha. [14] Da antworten die fünff Menner, die aus=
gegangen waren das land Lais zu erkunden, vnd sprachen zu jren Brüdern,
Wisset jr auch, das in diesen heusern ein Leibrock, Heiligthumb, Bildnis
vnd Abgott sind? Nu müget jr dencken was euch zu thun ist. [15] Sie
kereten da ein, vnd kamen an das haus des Knabens des Leuiten in Micha
hause, vnd grüsseten jn freundlich. [16] Aber die sechs hundert Gerüste
mit jrem Harnisch, die von den kindern Dan waren, stunden fur dem thor.
[17] Vnd die fünff Menner, die das Land zu erkunden ausgezogen waren,
giengen hin auff vnd kamen da hin, vnd namen das Bilde, den Leibrock,
das Heiligthumb vnd Abgott, Die weil stund der Priester fur dem thor, bey
den sechs hundert Gerüsten mit jrem harnisch.
[18] Als nu jene ins haus Micha komen waren, vnd namen das Bilde,
den Leibrock, das Heiligthumb vnd Abgott, sprach der Priester zu jnen,
Was macht jr? [19] Sie antworten jm, Schweig vnd halt das maul zu,
vnd zeuch mit vns, das du vnser Vater vnd Priester seiest. Ist dirs besser;

---

10) weit vnd breit] b. 1 — 3. weyt von raum — Einen solchen o.] b. 1 — 3. solchen o.

12) Kiriath Jearim (das erste)] b. 3. Ririath Jearim [[Var. bl. Druckf.]]

14) L., Heiligthumb, Bildnis vnd Abgott] b. 1—3., A.—E. l., götzen (b. 1. o st. ö) vnd gegossen bildnis [[Vgl. d. Anm. zu Richt. 17, 3. 5.]] — dencken] b. 1 — 3. zusehen

15) Sie kereten da ein] b. 1 — 3. Sie wichen dahyn [[„Einkehren" u. „weichen" = סור.]] — Micha] b. 1—3. Michas — freundlich] b. 1—3. fridlich

17) das Heiligthumb vnd Abgott] b. 1—3., A.—E. vnd die gegossen götzen (b. 1. o st. ö). Ebenso v. 18. [[D. Hebr. bed.: „die Teraphim u. das gegossene Bild", vgl. Anm. zu Richt. 17, 3. 5.]]

das du in des einigen Mans haus Priester seiest, Oder vnter einem gantzen
Stam vnd Geschlecht in Israel? [20] Das gefiel dem Priester wol, vnd
nam beide den Leibrock, das Heiligthumb vnd Bilde, vnd kam mit vnter
das volck. [21] Vnd da sie sich wandten vnd hinzogen, schickten sie die
Kindlin vnd das Vieh, vnd was sie köstlichs hatten, vor jnen her.

[22] Da sie nu fern von Michas haus kamen, schrien die Menner so in
den heusern waren, bey Michas haus, vnd folgeten den kindern Dan nach,
vnd rieffen den kindern Dan. [23] Sie aber wandten jr andlitz vmb, vnd
sprachen zu Micha, Was ist dir, das du also ein geschrey machst? [24] Er
antwortet, Jr habt meine Götter genomen, die ich gemacht hatte, vnd den
Priester, vnd ziehet hin, vnd was hab ich nu mehr? Vnd jr fraget noch,
was mir feile? [25] Aber die kinder Dan sprachen zu jm, Las deine stim
nicht hören bey vns, das nicht auff dich stossen zornige Leute, vnd deine
Seele vnd deines hauses Seele nicht auffgereumet werde. [26] Also gien-
gen die kinder Dan jrs weges. Vnd Micha da er sahe das sie jm zu starck
waren, wand er sich, vnd kam wider zu seinem hause.

[27] Sie aber namen, das Micha gemacht hatte, vnd den Priester den
er hatte, vnd kamen an Lais, an ein still sicher Volck, vnd schlugen sie mit
der scherffe des Schwerts, vnd verbrandten die Stad mit fewr. [28] Vnd
war niemand der sie errettet, Denn sie lag ferne von Zidon, vnd hatten mit
den Leuten nichts zuschaffen, vnd sie lag im grunde, welcher an BethRehob
ligt. Da baweten sie die Stad vnd woneten drinnen, [29] vnd nenne-
ten sie Dan, nach dem namen jres vaters Dan, der von Israel geboren
war, Vnd die Stad hies vorzeiten Lais.

[30] Vnd die kinder Dan richteten fur sich auff das Bilde. Vnd Jo-
nathan der son Gerson, des sons Manasse vnd seine Söne waren Priester
vnter dem stam der Daniter, bis an die zeit, da sie aus dem Lande gefan-
gen gefürt worden. [31] Vnd satzten also vnter sich das Bilde Micha,
das er gemacht hatte, so lange als das haus Gottes war zu Silo.

---

19) des einigen Mans] b. 1—3. eyns mans — Oder vnter] b. 1—3. denn vnter

20) das Heiligthumb v. B.] b. 1—3., A.—E. vnd götzen (b. 1. o st. ö) v. b.

23) Micha] b. 3. Michea [[Textf. richt. = מִיכָה.]] — also ein geschrey] b. 3. ein solch geschrey

24) vnd was hab ich nu mehr? Vnd jr fraget noch, was mir feile?] b. 1—3. vnd was hab ich noch? vnd was ist hie? vnd yhr sprecht noch zu myr, was ist dyr? [[Var. wörtliche, Text freiere übers. des Hebr.]]

28) Leuten] H. Leuiten [[Var. Druckf.]] — welcher] b. 1—3., A.—E. welchs (b. 1. 2. wilchs)

29) von Israel] b. 1—3. Israel

30) Gerson] b. 1. Gersom [[Vgl. Anm. zu 2. Mos. 18, 3.]]

Cap. XIX.

[1] Zu der zeit war kein König in Israel. Vnd ein Leuitischer man
war Frembdling, an der seiten des gebirges Ephraim, vnd hatte jm ein
Kebsweib zum weib genomen von Bethlehem Juda. [2] Vnd da sie hatte
neben jm gehuret, lieff sie von jm zu jres vaters hause gen Bethlehem Juda,
vnd war daselbs vier monden lang.

[3] Vnd jr Man macht sich auff vnd zoch jr nach, das er freundlich mit
jr redet, vnd sie wider zu sich holet, vnd hatte einen Knaben vnd ein par
Esel mit sich. Vnd sie füret jn in jres Vaters haus, Da jn aber der Dir-
nen vater sahe, ward er fro vnd empfieng jn. [4] Vnd sein Schweher,
der Dirnen vater, hielt jn, das er drey tage bey jm blieb, assen vnd trun-
cken, vnd blieben des nachts da.

[5] Des vierden tags machten sie sich des morgens früe auff, vnd er
stund auff vnd wolt ziehen. Da sprach der Dirnen vater zu seinem Eidam,
Labe dein hertz vor mit eim bissen brots, darnach solt jr ziehen. [6] Vnd
sie satzten sich vnd assen beide mit ein ander vnd truncken. Da sprach der
Dirnen vater zu dem Man, Lieber, bleib vber nacht, vnd las dein hertz gu-
ter ding sein. [7] Da aber der Man auffstund, vnd wolt ziehen, nötiget
jn sein Schweher, das er vber nacht da bleib.

[8] Des morgens am fünfften tag, macht er sich früe auff, vnd wolt
ziehen. Da sprach der Dirnen vater, Lieber, labe dein hertz, vnd las vns
verziehen bis sich der tag neiget, Vnd assen also die beide mit einander.
[9] Vnd der Man macht sich auff, vnd wolt ziehen mit seinem Kebsweib
vnd mit seinem Knaben. Aber sein Schweher, der Dirnen vater, sprach
zu jm, Sihe der tag lest abe vnd wil abend werden, bleib vber nacht, Sihe
hie ist Herberge noch diesen tag, bleib hie vber nacht, vnd las dein hertz gu-
ter ding sein, Morgen so stehet jr früe auff vnd ziehet ewers wegs zu deiner
Hütten.

[10] Aber der Man wolt nicht vber nacht bleiben, Sondern macht sich
auff, vnd zoch hin, vnd kam bis fur Jebus, das ist Jerusalem, vnd sein

---

XIX. 5) vnd er stund] b. 1—3. vnd stund

6) vnd las dein hertz guter ding sein] b. 1—3., A.—E. das wirt deynem hertzen sanfft thun [[D. Hebr. bed. wörtl.: es sei fröhlich dein Herz.]]

7) Da aber der Man auffstund, v. w. z., nötiget jn sein Schweher] b. 1—3., A.—C. Aber der man stund auff v. w. z., aber seyn schweher nötiget (b. 1. o st. ô) yhn

8) macht er sich frühe auff] b. 1—3. macht er sich auff [[Text wörtl. = Hebr.]] — der Dirnen] G. Dirnen [[Var. Druckf.]]

9) vnd las dein hertz guter ding sein] b. 1—3., A.—B. das wird deynem hertzen wol thun [[Vgl. Anm. zu v. 6.]]

10) vber nacht bleiben] b. 1—3. bleyben [[Beides = לִין.]]

par Esel beladen, vnd sein Kebsweib mit jm. [11] Da sie nu bey Jebus
kamen, fiel der tag fast dahin, Vnd der Knabe sprach zu seinem Herrn, Lie-
ber zeuch vnd las vns in diese Stad der Jebusiter einkeren, vnd vber nacht
drinnen bleiben. [12] Aber sein Herr sprach zu jm, Wir wöllen nicht in
der Frembden Stad einkeren, die nicht sind von den kindern Jsrael, Son-
dern wöllen hin vber gen Gibea. [13] Vnd sprach zu seinem Knaben,
Gehe fort, das wir hinzu komen an einen ort, vnd vber nacht zu Gibea
oder zu Rama bleiben.

[14] Vnd sie zogen fort vnd wandelten, vnd die Sonne gieng jnen vn-
ter hart bey Gibea, die da ligt vnter BenJamin. [15] Vnd sie kereten
daselbs ein, das sie hinein kemen, vnd vber nacht zu Gibea blieben. Da
er aber hin ein kam, satzt er sich in der Stad gassen, Denn es war niemand,
der sie die nacht im Hause herbergen wolt.

[16] Vnd sihe, da kam ein alter Man von seiner erbeit vom Felde am
abend, vnd er war auch vom gebirge Ephraim, vnd ein Frembdling zu
Gibea, Aber die Leute des orts waren kinder Jemini. [17] Vnd da er
seine augen auffhub, vnd sahe den Gast auff der gassen, sprach er zu jm,
Wo wiltu hin? vnd wo kompstu her? [18] Er aber antwortet jm, Wir
reisen von Bethlehem Juda, bis wir komen an die seite des gebirges Ephraim,
da her ich bin, Vnd bin gen Bethlehem Juda gezogen, vnd ziehe jtzt zum
Hause des HERRN, vnd niemand wil mich herbergen. [19] Wir haben
stro vnd futter fur vnser Esel, vnd brot vnd wein fur mich vnd deine Magd
vnd fur den Knaben, der mit deinem Knecht ist, das vns nichts gebricht.
[20] Der alte Man sprach, Friede sey mit dir, Alles was dir mangelt
findestu bey mir, bleib nur nicht vber nacht auff der gassen. [21] Vnd
füret jn in sein Haus, vnd gab den Eseln futter, Vnd sie wuschen jre füsse,
vnd assen vnd truncken.

[22] Vnd da jr hertz nu guter dinge war, Sihe, da kamen die Leute
der Stad, böse Buben, vnd vmbgaben das haus, vnd pochten an die thür,
vnd sprachen zu dem alten Man, dem Hauswirt, Bringe den Man er aus,

---

11) einkeren] b. 1—3. weychen. Ebenso v. 12.

12) Wir wöllen] b. 1—3., A.—E. Ich wil [[Text = Hebr. u. gewöhnl. Lesart der LXX.; Var. = Vulg., Cod. Alex. u. Cod. 54. 75. 82. Holm.]]

13) Rama] b. 1—3., A., B. Ramah; C.—E. Ramath [[Textſ. richt. = רָמָה.]]

15) sie kereten daselbs ein] b. 1—3. sie wichen daselbs hyn

19) deinem Knecht] b. 1—3. deynen dienern [[Var. = gewöhnl. hebr. Lesart עֲבָדֶיךָ u. LXX.; Text = עַבְדְּךָ in einigen Codd. Kenn. u. De-Rossi (während and. Codd. diese Consonanten als Plural עֲבָדֶךָ punctiren), vgl. De-Rossi z. d. St.]]

20) Friede sey mit dir] b. 1—3., A.—E. gehab dich wol — nicht vber nacht] b. 1—3., A.—I. vber nacht nicht

22) böse Buben] b. 1—3. kinder Belial; A.—E. vnnütze buben [[Text u.

der in dein haus komen ist, das wir jn erkennen. [23] Aber der Man der
Hauswirt gieng zu jnen er aus, vnd sprach zu jnen, Nicht meine Brüder,
thut nicht so vbel, nach dem dieser Man in mein haus komen ist, thut nicht
eine solche torheit. [24] Sihe, ich habe eine Tochter noch eine Jungfraw,
vnd dieser ein Kebsweib, die wil ich euch er aus bringen, Die möcht jr zu
schanden machen, vnd thut mit jnen was euch gefellet, Aber an diesem Man
thut nicht eine solche torheit. [25] Aber die Leute wolten jm nicht gehor-
chen. Da fasset der Man sein Kebsweib, vnd bracht sie zu jnen hin aus,
Die erkenneten sie, vnd zuerbeiten sich die gantze nacht, bis an den morgen,
Vnd da die Morgenröt anbrach, liessen sie sie gehen. [26] Da kam das
Weib hart vor morgens vnd fiel nider fur der thür am hause des Mans, da
jr Herr innen war, vnd lag da bis es liecht ward.

[27] Da nu jr Herr des morgens auff stund, vnd die thür auffthet am
Hause vnd er ausgieng das er seines wegs zöge, Sihe, da lag sein Kebs-
weib fur der thür des hauses, vnd jre Hende auff der schwelle. [28] Er
aber sprach zu jr, Stehe auff, las vns zihen, Aber sie antwortet nicht.
Da nam er sie auff den Esel, macht sich auff, vnd zoch an seinen ort.
[29] Als er nu heim kam, nam er ein Messer vnd fasset sein Kebsweib,
vnd stücket sie mit bein vnd mit alle, in zwelff stück, vnd sandte sie in alle
grentze Jsrael. [30] Wer das sahe der sprach, Solchs ist nicht geschehen
noch gesehen, sint der zeit die kinder Jsrael aus Egyptenland gezogen sind,
bis auff diesen tag, Nu bedenckt euch vber dem, vnd gebt rat, vnd sagt an.

Cap. XX.

[1] Da zogen die kinder Jsrael aus, vnd versamleten sich zu hauff wie
ein Man, von Dan bis gen Berseba, vnd vom land Gilead zu dem HERRN
gen Mizpa, [2] Vnd tratten zu hauff die Obersten des gantzen volcks
aller stemme Jsrael, in der gemeine Gottes, vier hundert tausent Man zu

---

2. Var. richt.; in d. 1. Var. ist בְּלִיַּעַל (Nichtswürdigkeit) wie in d. Vulg. als Nom. propr. eines bösen Geistes aufgef., vgl. Gesen. Thesaur. I. p. 210. u. d. W.]]

24) Die möcht jr zu schanden machen] b. 1—3. das yhr sie zu nicht macht

25) zuerbeiten sich] b. 1—3., A.—E. giengen schendlich mit yhr vmb [[D. Hebr. bed.: sie kühlten ihren Muth an ihr, stillten ihre Wollust an ihr.]]

26) fiel nider fur der thür am hause] b. 1—3. fiel fur die thur (b. 2. 3. thür) am haus — bis es liecht w.] b. 1—3. bis liecht w.

28) auff den Esel] b. 1—3. auff seynen esel [[Text = Hebr., LXX., Vulg.]]

XX. 1) versamleten sich zu hauff] b. 1—3. versamleten eyn gemeyne [[D. Hebr. bed. wörtl.: die Gemeine versammelte sich.]]

2) tr. zu hauff die Obersten des gantzen volcks] b. 1—3., A.—E. tr. zu hauff von allen winckeln alles volcks [[פִּנָּה ist im Texte richt. in d. bildl. Bed. „Haupt, Anführer", in d. Var. aber in d. Bed. „Ecke, Winkel" aufgef. u. vor dems. hier „alle" hinzugefügt (vgl. Vulg.: omnes anguli populorum).]]

fuss, die das schwert auszogen. [3] Aber die kinder BenJamin höreten, das die kinder Jsrael hinauff gen Mizpa gezogen waren. Vnd die kinder Jsrael sprachen, Saget, wie ist das vbel zugangen?

[4] Da antwortet der Leuit, des weibs Man die erwürget war, vnd sprach, Jch kam gen Gibea in BenJamin mit meinem Kebsweibe vber nacht da zubleiben. [5] Da machten sich wider mich auff, die Bürger zu Gibea, vnd vmbgaben mich im haus des nachts, vnd gedachten mich zu erwürgen, vnd haben mein Kebsweib geschendet, das sie gestorben ist. [6] Da fasset ich mein Kebsweib vnd zustücket sie, vnd sand es in alle feld des erbes Jsrael, Denn sie haben einen mutwillen vnd torheit gethan in Jsrael, [7] Sihe, da seid jr kinder Jsrael alle, schafft euch rat vnd thut hie zu.

[8] Da macht sich alles Volck auff wie ein Man, vnd sprach, Es sol niemand in seine hütten gehen, noch in sein haus keren. [9] Sondern das wollen wir jtzt thun wider Gibea, [10] Lasst vns lossen, vnd nemen zehen Man von hundert, vnd hundert von tausent, vnd tausent von zehen tausent, aus allen stemmen Jsrael, das sie speise nemen fur das volck, das sie komen vnd thun mit Gibea BenJamin, nach all jrer torheit, die sie in Jsrael gethan haben. [11] Also versamleten sich zu der Stad alle Menner Jsrael, wie ein Man vnd verbunden sich.

[12] Vnd die stemme Jsrael sandten Menner zu allen geschlechten BenJamin, vnd liessen jnen sagen, Was ist das fur eine Bosheit die bey euch geschehen ist? [13] So gebt nu her die Menner, die bösen Buben zu Gibea, das wir sie tödten, vnd das vbel aus Jsrael thun. Aber die kinder BenJamin wolten nicht gehorchen der stim jrer Brüder der kinder Jsrael, [14] Sondern sie versamleten sich aus den Stedten gen Gibea, auszuziehen in den streit wider die kinder Jsrael. [15] Vnd wurden des tags gezelet die kinder BenJamin aus den Stedten, sechs vnd zwenzig tausent Man, die das schwert auszogen, On die Bürger zu Gibea, der wurden sieben hundert gezelet ausserlesen Man. [16] Vnd vnter allem diesem volck waren sieben hundert Man ausserlesen, die Linck waren, vnd kunden mit der Schleuder ein har treffen, das sie nicht feileten.

6) einen mutwillen] b. 1—3. eyn vntugent [[D. hebr. W. bed. hier „Schandthat".]]
8) keren] b. 1—3. weychen
10) nach all jrer torheit] b. 1—3. nach yhr torheyt [[D. Hebr. bed. hier: gemäß aller der Schandthat.]]
11) w. e. Man vnd verbunden sich] b. 1—3. w. e. man verbunden [[Var. wörtl. = Hebr.]]
12) f. eine Bosheit die] b. 1—3. f. eyn vbel das
13) die bösen Buben] b. 1—3. die kinder Belial; A.—E. die vnnützen buben

[17] Aber der von Jsrael (on die von BenJamin) wurden gezelet vier
hundert tausent Man, die das schwert füreten, vnd alle streitbar Menner.
[18] Die machten sich auff, vnd zogen hin auff zum hause Gottes, vnd
fragten Gott, vnd sprachen, Wer sol fur vns hin auff ziehen den streit an=
zufahen mit den kindern BenJamin? Der HERR sprach, Juda sol anfa=
hen. [19] Also machten sich die kinder Jsrael des morgens auff vnd lager=
ten sich fur Gibea. [20] Vnd ein jederman von Jsrael gieng er aus zu
streitten mit BenJamin, vnd schickten sich zu streitten wider Gibea. [21] Da
fielen die kinder BenJamin er aus aus Gibea, vnd schlugen des tags vnter
Jsrael zwey vnd zwenzig tausent zu boden.

[22] Aber das volck der Man von Jsrael ermannet sich, vnd rüsteten
sich noch weiter zu streiten, am selben ort, da sie sich des vorigen tages ge=
rüstet hatten. [23] Vnd die kinder Jsrael zogen hin auff vnd weineten fur
dem HERRN bis an den abend, Vnd fragten den HERRN, vnd sprachen,
Sollen wir mehr nahen zu streitten mit den kindern BenJamin, vnsern
Brüdern? Der HERR sprach, Ziehet hin auff zu jnen. [24] Vnd da
die kinder Jsrael sich machten an die kinder BenJamin des andern tages,
[25] fielen die BenJamiter er aus aus Gibea jnen entgegen des selben tages,
vnd schlugen von den kindern Jsrael noch achzehen tausent zu boden, die alle
das schwert füreten.

[26] Da zogen alle kinder Jsrael hin auff, vnd alles Volck, vnd kamen
zum hause Gottes, vnd weineten, vnd blieben daselbs fur dem HERRN,
vnd fasteten den tag bis zu abend, vnd opfferten Brandopffer vnd Danck=
opffer fur dem HERRN. [27] Vnd die kinder Jsrael fragten den HERRn
(Es war aber daselbs die Lade des bunds Gottes zu der selbigen zeit,
[28] vnd Pinehas, der son Eleasar Aarons son, stund fur jm zu der selbi=
gen zeit) vnd sprachen, Sollen wir mehr ausziehen zu streiten mit den kin=
dern BenJamin vnsern Brüdern, Oder sol ich ablassen? Der HERR sprach,
Ziehet hinauff, Morgen wil JCH sie in ewre hende geben.

[29] Vnd die kinder Jsrael bestelleten einen Hinderhalt auff Gibea vmb

---

17) der von J.] b. 1—3. der man von J. [[Var. wörtl. = Hebr.]] — v. h. tausent Man] b. 1—3. v. h. tausent [[Text wörtl. = Hebr.]]

18) Die machten sich auff] b. 1—3., A.—G. Vnd die kinder Jsrael machten sich auff [[Text = Hebr. u. gewöhnl. Lesart der LXX.; Var. = 6 Codd. Holm., worin καὶ ἀνέστησαν οἱ υἱοὶ Ἰσραήλ u. Cod. 75., worin dass. ohne οἱ.]]

22) selben] I. selbigen

25) BenJamiter] b. 1—3., A.—C. Ben Jamiten

26) Danckopffer] b. 1—3. tödopffer

27) zu der selbigen zeit] b. 1—3. zu der zeyt. Ebenso v. 28. — Morgen] b. 1—3. morgens

her [30] vnd zogen also die kinder Jsrael hinauff, des dritten tags an
die kinder BenJamin, vnd rüsteten sich an Gibea, wie vor zwey mals.
[31] Da furen die kinder BenJamin er aus, dem Volck entgegen, vnd
rissen sich von der Stad, vnd fiengen an zu schlahen, vnd zuuerwunden vom
Volck, wie vor zwey mals im feld auff zwo strassen, der eine gen BethEl,
die ander gen Gibea gehet, bey dreissig man in Jsrael. [32] Da gedach-
ten die kinder BenJamin, Sie sind geschlagen fur vns, wie vor hin. Aber
die kinder Jsrael sprachen, Last vns fliehen, das wir sie von der Stad reis-
sen auff die strassen.

[33] Da machten sich auff alle man von Jsrael von jrem ort, vnd rü-
steten sich zu BaalThamar. Vnd der Hinderhalt Jsrael brach erfür an sei-
nem Ort, von der höle Gaba, [34] vnd kamen gegen Gibea zehen tau-
sent Man, ausserlesen aus gantzem Jsrael, das der streit hart ward, Sie
wusten aber nicht, das sie das vnglück treffen würde. [35] Also schlug
der HERR BenJamin fur den kindern Jsrael, das die kinder Jsrael auff
den tag verderbeten fünff vnd zwenzig tausent, vnd hundert Man in Ben
Jamin, die alle das schwert füreten. [36] Denn da die kinder BenJa-
min sahen das sie geschlagen waren, Gaben jnen die menner Jsrael raum,
Denn sie verliessen sich auff den Hinderhalt, den sie bey Gibea bestellet hat-
ten. [37] Vnd der Hinderhalt eilet auch, vnd brach erfur zu Gibea zu,
vnd zog sich hin an vnd schlug die gantze Stad mit der scherffe des schwerts.

[38] Sie hatten aber eine Losung mit ein ander, die Menner von Jsrael
vnd der Hinderhalt, mit dem schwert vber sie zu fallen, wenn der rauch von
der Stad sich erhübe. [39] Da nu die Menner von Jsrael sich wandten
im streit, vnd BenJamin anfieng zu schlahen, vnd verwundten in Jsrael
bey dreissig Man, vnd gedachten, Sie sind fur vns geschlagen wie im vo-
rigen streit, [40] Da fieng an sich zurheben von der Stad ein rauch
stracks vber sich, Vnd BenJamin wand sich hinder sich, vnd sihe, Da
gieng die Stad gantz auff gen Himel.

---

31) f. a. zu schlahen, vnd zuuerwunden vom Volck] b. 1—3. f. a. zu schlahen etlich verwundte vom volck [[Var. „verwundte“ = Hebr., LXX. Ebenso v. 39.]]

32) Jsrael] b. 1. Jsrahel

34) zehen tausent] b. 1—3. zwentzig tausent [[Text = Hebr., LXX., Vulg.; Var. beruht vielleicht auf e. Verwechsl. von עֲשָׂרָה (10) mit עֶשְׂרִים (20).]] — vnglück] b. 1—3., A.—E. vbel. Ebenso v. 41.

36) das sie] b. 3. das die

39) a. zu schlahen, vnd verwundten in J.] b. 1—3. a. zu schlahen die verwundten ynn J.

40) eyn rauch stracks vber sich] b. 1—3. eyn rauch seule [[עַמּוּד ist in d. Var. richt. als Subst. „Säule“, im Texte aber als Particip. „auffsteigend“ genommen u. deshalb durch „stracks vber sich“ übers.]]

[41] Vnd die Menner von Israel wandten sich auch vmb, vnd erschreck-
ten die menner BenJamin, denn sie sahen, das sie das vnglück treffen wolt,
[42] vnd wandten sich fur den mennern Israel, auff den weg zur wüsten,
Aber der streit folget jnen nach, Da zu die von den Stedten hin einkomen
waren, die verderbeten sie drinnen. [43] Vnd sie vmbringeten BenJa-
min vnd jagten jm nach, bis gen Menuah, vnd zutratten sie bis fur Gibea,
gegen der Sonnen auffgang. [44] Vnd es fielen von BenJamin achze-
hen tausent Man, die alle streitbare Menner waren.

[45] Da wandten sie sich vnd flohen zů der wüsten, an den fels Rim-
mon, Aber auff derselben strassen schlugen sie fünff tausent Man, vnd folge-
ten jnen hinden nach bis gen Gideom, vnd schlugen jr zwey tausent.
[46] Vnd also fielen des tags von BenJamin fünff vnd zwenzig tausent
Man die das schwert füreten, vnd alle streitbare Menner waren. [47] Nur
sechs hundert Man wandten sich vnd flohen zur wüsten zum fels Rimmon,
vnd blieben im fels Rimmon vier monden. [48] Vnd die menner Israel
kamen wider zu den kindern BenJamin vnd schlugen mit der scherffe des
schwerts die in der Stad, beide Leute vnd Vieh vnd alles was man fand,
vnd alle Stedte die man fand, verbrand man mit fewr.

Cap. XXI.

[1] Die Menner aber Israel hatten zu Mizpa geschworen vnd gesagt,
Niemand sol seine Tochter den BenJamitern zum Weibe geben. [2] Vnd
das Volck kam zu dem hause Gottes, vnd bleib da bis zu abend fur Gott,
vnd huben auff jre stimme, vnd weineten seer, [3] vnd sprachen, O
HERR Gott von Israel, Warumb ist das geschehen in Israel, das heute
eines Stams von Israel weniger worden ist? [4] Des andern morgens
machte sich das Volck früe auff, vnd bawete da einen Altar, vnd opfferten
Brandopffer vnd Danckopffer.

---

42) die von den Stedten hin einkomen waren, die verderbeten sie drinnen] b. 1—3. die von der stad, verderbeten sie mitten vnter sich [[D. Hebr. bed. wörtl.: wer aus den Städten [gekommen war], den tödteten sie in ihrer Mitte. Var. „von der stad“ = Cod. 76. 106. 134. Holm.]]

43) jagten jm nach] b. 1—3. verfolgten (b. 2. 3. verfolgeten) sie — Gibea] F. Sibea [[Var. Druckf.]]

45) Rimmon] b. 1—3. Rimon [[Textf. richt. = רִמּוֹן.]]

47) sechs hundert Man] b. 3. sechshundert [[Text = Hebr.]]

48) beide Leute vnd Vieh] b. 1—3. von leutten bis auffs vieh — vnd alle Stedte die man fand, verbrand man mit fewr] b. 1—3. vnd alles was man ynn der stad fand worffen sie yns feur [[Text = Hebr.]]

XXI. 1) Niemand] E. Niemand aus vns [[Var. = Hebr., LXX., Vulg.]] — den BenJamitern] C. dem BenJamiter (B. Druckf.: dem BenJamitern)

3) Israel (das 1. u. 2. Mal)] b. 1. Israhel

4) Danckopffer] b. 1—3. tödopffer

[5] Vnd die kinder Jsrael sprachen, Wer ist jrgent von den stemmen
Jsrael, der nicht mit der Gemeine ist er auff komen zum HERRN? Denn
es war ein grosser Eid geschehen, das, wer nicht hin auff keme zum HERRN
gen Mizpa, der solt des tods sterben. [6] Vnd es rewete die kinder Jsrael
vber BenJamin jre brůdere, vnd sprachen, Heute ist ein Stam von Jsrael
abgebrochen, [7] Wie wollen wir jnen thun, das die vbrigen Weiber
kriegen? Denn wir haben geschworen bey dem HERRN, das wir jnen von
vnsern Tǒchtern nicht Weiber geben.

[8] Vnd sprachen, Wer ist jrgent von den stemmen Jsrael, die nicht
hin auff komen sind zum HERRN gen Mizpa? Vnd sihe, da war niemand
gewesen im Lager der gemeine, von Jabes in Gilead, [9] Denn sie zele-
ten das volck, vnd sihe, da war kein Bürger da von Jabes in Gilead.
[10] Da sandte die Gemeine zwelff tausent Man dahin, von streitbarn
mennern, vnd geboten jnen, vnd sprachen, Gehet hin vnd schlagt mit der
scherff des schwerts, die Bürger zu Jabes in Gilead, mit Weib vnd Kind.
[11] Doch also solt jr thun, Alles was Menlich ist, vnd alle Weiber die
beim man gelegen sind verbannet. [12] Vnd sie funden bey den Bürgern
zu Jabes in Gilead, vier hundert Dirnen, die Jungfrawen, vnd bey kei-
nem man gelegen waren, die brachten sie ins Lager gen Silo die da ligt im
lande Canaan.

[13] Da sandte die gantze Gemeine hin, vnd lies reden mit den kindern
BenJamin, die im fels Rimmon waren, vnd rieffen jnen friedlich.
[14] Also kamen die kinder BenJamin wider zu derselbigen zeit, Vnd ga-
ben jnen die Weiber, die sie hatten erhalten von den weibern Jabes zu Gi-
lead, vnd funden keine mehr also. [15] Da rewet es das volck vber Ben
Jamin, das der HERr ein Riss gemacht hatte, in den stemmen Jsrael.

[16] Vnd die Eltesten der Gemeine sprachen, Was wollen wir thun,

---

5) solt] E. sol

6) es rewete die k. J.] b. 1—3. die k. J. rewete es — ist ein Stam von J. abgebrochen] b. 1—3. ist eyns stams ynn J. weniger worden

7) wir jnen thun] b. 1—3., A.—E. wyr thun [[Text = gewöhnl. hebr. Leseart u. LXX.; Var. = Cod. 77. Kenn., worin לָהֶם fehlt.]] — W. kriegen?] b. 1—3. w. haben?

8) Vnd sihe, da war n. gewesen im Lager der gemeine, von Jabes in Gilead, [9] Denn sie zeleten das volck, vnd sihe, da war kein Bürger da von Jabes in Gilead] b. 1—3. Vnd sihe, da war niemant gewesen aus den burgern von Jabes ynn Gilead [[Text = Hebr. (eig.: u. siehe, Niemand war gekommen zum Heere aus Jabesch in Gilead zur Versammlung).]]

13) friedlich] b. 1—3., A.—E. freuntlich

14) zu derselbigen zeit] b. 1—3. zu der zeyt; I. zu derselben zeit — hatten erhalten] b. 1—3. hatten [[Text = Hebr. (eig.: hatten am Leben erhalten).]] — zu Gilead] G. in Gilead

das die vbrigen auch weiber kriegen? Denn die weiber in BenJamin sind vertilget. [17] Vnd sprachen, Die vbrigen von BenJamin müssen ja jr Erbe behalten, das nicht ein Stam ausgetilget werde von Israel. [18] Vnd wir können jnen vnsere Töchter nicht zu weibern geben, Denn die kinder Israel haben geschworen vnd gesagt, Verflucht sey, der den BenJamitern ein weib gibt.

[19] Vnd sie sprachen, Sihe, Es ist ein Jarfest des HERRN zu Silo, die zur Mitternacht werts ligt BethEl, gegen der Sonnen auffgang, auff der strassen, da man hin auff gehet von BethEl gen Sichem, vnd von mittag werts ligt sie gegen Libona. [20] Vnd sie geboten den kindern Ben Jamin, vnd sprachen, Gehet hin, vnd lauret in den Weinbergen, [21] Wenn jr denn sehet, das die töchter Silo er aus mit Reigen zum Tantz gehen, so faret erfür aus den Weinbergen, vnd neme ein jglicher jm ein Weib von den töchtern Silo, vnd gehet hin ins land BenJamin. [22] Wenn aber jre Veter oder Brüder komen mit vns zu rechten, wollen wir zu jnen sagen, Seid jnen gnedig, denn wir haben sie nicht genomen mit streit, Sondern jr wolt sie jnen nicht geben, Die schuld ist jtzt ewer.

[23] Die kinder BenJamin thaten also, vnd namen Weiber nach jrer zal, von den Reigen, die sie raubten, Vnd zogen hin, vnd woneten in jrem Erbteil vnd baweten Stedte vnd woneten drinne. [24] Auch die kinder Israel machten sich von dannen zu der zeit, ein jglicher zu seinem Stam vnd zu seinem Geschlecht, Vnd zogen von dannen aus, ein jglicher zu seinem Erbteil. [25] Zu der zeit war kein König in Israel, Ein jglicher thet was jn recht dauchte.

---

17) Die vbrigen von BenJamin müssen ja jr Erbe behalten] b. 1—3. Es mus ia das erbe bleyben, der die entrunnen sind von BenJamin [[D. Hebr. bed. wörtl.: ein Erbtheil für die Übriggebliebenen [soll sein] dem [Stamme] Benjamin.]]

19) ein Jarfest] b. 1—3. eyn ierig fest — BethEl] b. 1—3., A.—E. des Gottes (b. 1. 2. Gottis) haus; F.—I. gegen (H., I. gen) BethEl [[Im Text u. d. 2. Var. sind d. 2 hebr. Ww. als Nom. propr. beibehalten, in d. 1. Var. aber als N. appell. übers. Das dem davor stehend. לְ entsprech. „gegen" der 2. Var. ist im Texte wohl bl. durch e. Versehen weggelassen.]]

22) wir haben sie n. g.] b. 1—3., A.—E. sie haben sie n. g. [[Text = Hebr. u. gewöhnl. Lesart der LXX.; Var. = Vulg. (der krit. Apparat der LXX. ed. Holmes bietet statt οὐκ ἐλάβομεν theils ἔλαβον [ohne οὐκ], theils οὐκ ἔλαβεν.). Vgl. Studer z. d. St.]] — jnen nicht geben, Die schuld ist jtzt ewer] b. 1—3. yhr gabet sie yhn nicht, vnd ist ewr (b. 3. ewer) schuld — jtzt ewer] A.—E. ewer [[In dies. u. der vor. Var. ist כָּעֵת (jetzt) übergangen.]]

24) zu seinem Erbteil] b. 2. 3. ynn seyn erbteyl

Das Buch Ruth.

Cap. I.

Zur zeit da die Richter regierten, ward ein Tewrung im Lande. Vnd
ein Man von Bethlehem Juda, zoch wallen in der Moabiter land, mit sei=
nem Weibe vnd zween Sönen, [2] der hies EliMelech, vnd sein weib
Naemi, vnd seine zweene söne Mahlon vnd ChilJon die waren Ephrater
von Bethlehem Juda. Vnd da sie kamen ins land der Moabiter, blieben
sie daselbs. [3] Vnd EliMelech der Naemi man starb, Vnd sie bleib
vberig mit jren zween Sönen, [4] die namen Moabitische weiber, Eine
hies Arpa, die ander Ruth. Vnd da sie daselbs gewonet hatten, bey ze=
hen jar, [5] storben sie alle beide, Mahlon vnd ChilJon, das das Weib
vberbleib beiden Sönen vnd jrem Man.

[6] Da macht sie sich auff mit jren zwo Schnüren, vnd zoch wider aus
der Moabiter lande, Denn sie hatte erfaren im Moabiter lande, das der
HERR sein Volck hatte heimgesucht, vnd jnen Brot gegeben. [7] Vnd
gieng aus von dem Ort da sie gewesen war, vnd jre beide Schnür mit jr.
Vnd da sie gieng auff dem wege, das sie wider keme ins land Juda,
[8] sprach sie zu jren beiden Schnüren, Gehet hin, vnd keret vmb, eine
jgliche zu jrer Mutter haus, Der HERR thue an euch Barmhertzigkeit,
wie jr an den Todten, vnd an mir gethan habt. [9] Der HERR gebe
euch das jr ruge findet eine jgliche in jres Mans hause, Vnd küsset sie.

Da huben sie jre stimme auff, vnd weineten, [10] vnd sprachen zu jr,
Wir wollen mit dir zu deinem volck gehen. [11] Aber Naemi sprach, Ke=
ret vmb meine töchter, Warumb wolt jr mit mir gehen? Wie kan ich fürder
Kinder in meinem Leib haben, die ewr Menner sein möchten? [12] Keret
vmb meine Töchter, vnd gehet hin, Denn ich bin nu zu alt das ich einen
Man neme. Vnd wenn ich spreche, Es ist zu hoffen das ich diese nacht
einen Man neme, vnd kinder gebere, [13] Wie künd jr doch harren, bis
sie gros würden? Wie wolt jr verziehen, das jr nicht Menner soltet nemen?

I. 2) Mahlon v. ChilJon] b. 1—3., A.—E. Mahelon v. Chilion. Ebenso v. 5. [[Richt. F. Mahlon = מַחְלוֹן u. Chiljon = כִּלְיוֹן.]] — blieben] b. 1—3. woneten

4) bey zehen jar] b. 1—3., A.—E. zehen iar [[Text = Hebr. (ungefähr 10 Jahr).]]

13) Wie künd jr doch harren .... Wie wolt jr verziehen, das jr nicht Menner soltet nemen?] b. 1—3., A.—E. so kund (A.—E. künd) yhr doch nicht harren .... denn yhr würdet (b. 1., A., C. u st. ů) veralten, das yhr keyn (A.—E. keine) menner haben kund (A. kondtet, B.—E. köndtet) [[D. Hebr. bed. wörtl.: „Wollt ihr deshalb warten ....? wollt ihr euch deshalb einschließen, nicht eines Mannes zu werden?" D. 2. Theil der Var. ähnl. der Vulg.]] — soltet] F. sollet — mich jamert ewr seer] b. 1—3., A.—E. es thut myr fur euch zu wehe (b. 2. weh)

Nicht meine töchter, Denn mich jamert ewr seer, Denn des HERRN hand
ist vber mich ausgegangen.

[14] Da huben sie jre stimme auff, vnd weineten noch mehr, vnd Arpa
küsset jre Schwiger, Ruth aber bleib bey jr. [15] Sie aber sprach, Sihe,
deine Schwegerin ist vmbgewand zu jrem Volck vnd zu jrem Gott, Kere du
auch vmb deiner Schwegerin nach. [16] Ruth antwortet, Rede mir nicht
drein, das ich dich verlassen solt, vnd von dir vmbkeren. Wo du hin ge-
hest da wil ich auch hingehen, Wo du bleibst, da bleibe ich auch, Dein
Volck ist mein volck, vnd dein Gott ist mein Gott. [17] Wo du stirbest,
da sterbe ich auch, da wil ich auch begraben werden, Der HERR thue mir
dis vnd das, Der Tod mus mich vnd dich scheiden.

[18] Als sie nu sahe, das sie feste im sinn war mit jr zu gehen, lies sie
ab mit jr dauon zu reden. [19] Also giengen die beide mit einander, bis
sie gen Bethlehem kamen. Vnd da sie zu Bethlehem einkamen, reget sich
die gantze Stad vber jnen, vnd sprach, Ist das die Naemi? [20] Sie
aber sprach zu jnen, Heisst mich nicht Naemi, sondern Mara, denn der All-
mechtige hat mich seer betrübt. [21] Vol zoch ich aus, Aber leer hat mich
der HERR wider heim bracht. Warumb heisst jr mich denn Naemi? so
mich doch der HERR gedemütiget, vnd der Allmechtige betrübt hat?
[22] Es war aber vmb die zeit, das die Gersten erndte angieng, da Naemi
vnd jr Schnur Ruth die Moabitin widerkamen, vom Moabiter land gen
Bethlehem.

Cap. II.

[1] Es war auch ein Man, der Naemi man Freunde, von dem ge-
schlecht EliMelech, mit namen Boas, der war ein weidlicher Man.

[2] Vnd Ruth die Moabitin sprach zu Naemi, Las mich auffs Feld ge-
hen vnd Ehern aufflesen, dem nach, fur dem ich gnade finde. Sie aber
sprach zu jr, Gehe hin meine Tochter. [3] Sie gieng hin, kam vnd las
auff den Schnittern nach auff dem felde. Vnd es begab sich eben, das das
selbe feld war des Boas der von dem geschlecht EliMelech war. [4] Vnd

14) bleib bey jr] b. 1—3. hieng an yhr

16) drein] b. 1—3., A.—E. eyn

17) mich vnd dich] b. 1—3., A.—E. vns [[Text wörtl. = Hebr., LXX., Vulg.]]

19) v. sprach] b. 1—3. v. sprachen [[Var. = Hebr.]]

II. 1) ein weidlicher Man] b. 1. eyn streyttbar hellt; b. 2. 3. eyn redlicher man; A.—E. ein ehrlicher (B. ehrlich) man [[Diese verschied. übers. beruhen auf e. verschied. Auffass. von חַיִל als „Tapferkeit" oder „Redlichkeit"; hier „Vermögen, Reichthum", daher גִּבּוֹר חַיִל „stark an Vermögen, begütert".]]

3) war des B.] b. 1—3. erbteyl war des B. [[In d. Var. ist bei d. Ww. חֶלְקַת הַשָּׂדֶה (das Stück Feld) חֶלְקָה in d. Bed. „Erbtheil" aufgef. u. mit d. folg. לְבֹעַז verbund.]]

sihe, Boas kam eben von Bethlehem, vnd sprach zu den Schnittern, Der
HERR mit euch, Sie antworten, Der HErr segene dich.

[5] Vnd Boas sprach zu seinem Knaben, der vber die Schnitter gestellet
war, Wes ist die Dirne? [6] Der Knabe, der vber die Schnitter gestellet
war, antwortet vnd sprach, Es ist die Dirne die Moabitin, die mit Naemi
widerkomen ist von der Moabiterland. [7] Denn sie sprach, Lieber, Lasst mich
aufflesen vnd samlen vnter den garben, den Schnittern nach, Vnd ist also ko-
men, vnd da gestanden von morgen an bis her, vnd bleibt wenig daheime.

[8] Da sprach Boas zu Ruth, Hörstu es, meine tochter? Du solt nicht
gehen auff einen andern Acker auffzulesen, vnd gehe auch nicht von hinnen,
Sondern halt dich zu meinen Dirnen, [9] vnd sihe wo sie schneiten im
felde, da gehe jnen nach, Ich hab meinem Knaben geboten, das dich nie-
mand antaste. Vnd so dich dürstet, so gehe hin zu dem gefess vnd trincke,
da meine Knaben scheppfen. [10] Da fiel sie auff jr angesicht vnd betet an
zur erden, vnd sprach zu jm, Wo mit hab ich die Gnade funden fur deinen
augen, das du mich erkennest, die ich doch Frembd bin.

[11] Boas antwortet, vnd sprach zu jr, Es ist mir angesagt, alles
was du gethan hast an deiner Schwiger, nach deines Mans tod, Das du
verlassen hast deinen Vater vnd deine Mutter vnd dein Vaterland, vnd bist
zu einem Volck gezogen, das du zuuor nicht kandtest. [12] Der HERR
vergelte dir deine that, vnd müsse dein Lohn volkomen sein bey dem HERRN
dem Gott Israel, zu welchem du komen bist, das du vnter seinen Flügeln
zuuersicht hettest. [13] Sie sprach, Las mich gnade fur deinen augen fin-
den, mein Herr, Denn du hast mich getröstet, vnd deine Magd freundlich
angesprochen, So ich doch nicht bin, als deiner Megde eine.

[14] Boas sprach zu jr, Wens essens zeit ist, so mache dich hie her zu,
vnd iss des Brots, vnd tuncke deinen bissen in den Essig. Vnd sie satzt sich
zur seiten der Schnitter. Er aber legt jr Sangen fur, Vnd sie ass, vnd ward
sat, vnd lies vber. [15] Vnd da sie sich auffmacht zulesen, gebot Boas
seinen Knaben, vnd sprach, Lasst sie auch zwisschen den garben lesen, vnd
beschemet sie nicht, [16] Auch von den hauffen lasst vberbleiben vnd lasst
liegen, das sie es aufflese, vnd niemand schelte sie drumb.

---

7) vnd bleibt wenig daheime] b. 1—3., A.—E. vnd were auch nicht eyn wenig widder heym gangen (A.—E. gegangen) [[Text = Hebr. (eig.: ihr Bleiben im Hause ist wenig); der Var. liegt, statt des masoreth. שִׁבְתָּהּ „ihr Bleiben“ v. יָשַׁב, eine v. שׁוּב „zurückkehren“ abstammende Form zum Grunde.]]

11) zuuor] b. 1—3. vorhyn

13) deine Magd freundlich angesprochen] b. 1—3. deyner magd freuntlich zugesprochen

16) von den hauffen lasst vberbleiben] b. 1—3., A.—E. von der

[17] Also las sie auff dem felde bis zu abend, vnd schlugs aus was sie
auffgelesen hatte, vnd es war bey eim Epha gersten. [18] Vnd sie hubs auff,
vnd kam in die Stad, vnd jre Schwiger sahe es, was sie gelesen hatte, Da zog
sie erfur vnd gab jr, was jr vbrig blieben war, da sie sat von war worden.
[19] Da sprach jre Schwiger zu jr, Wo hastu heut gelesen vnd wo hastu
geerbeitet? Gesegenet sey der dich erkennet hat. Sie aber sagts jrer Schwi-
ger, bey wem sie geerbeitet hette, vnd sprach, Der Man bey dem ich heute
geerbeitet habe heisst Boas.
[20] Naemi aber sprach zu jrer Schnur, Gesegenet sey er dem HERRN,
denn er hat seine barmhertzigkeit nicht gelassen beide an den lebendigen vnd
an den todten. Vnd Naemi sprach zu jr, Der Man gehöret vns zu, vnd
ist vnser Erbe. [21] Ruth die Moabitin sprach, Er sprach auch das zu
mir, Du solt dich zu meinen Knaben halten, bis sie mir alles eingeerndtet
haben. [22] Naemi sprach zu Ruth jrer Schnur, Es ist besser mein Toch-
ter, das du mit seinen Dirnen aus gehest, Auff das nicht jemand dir drein
rede auff eim andern acker. [23] Also hielt sie sich zu den Dirnen Boas,
das sie las bis das die Gerstenernd vnd Weitzenernd auswar, vnd kam wi-
der zu jrer Schwiger.

Cap. III.

[1] Vnd Naemi jre Schwiger sprach zu jr, Mein Tochter, Ich wil dir
ruge schaffen, das dirs wolgehe. [2] Nu der Boas vnser Freund, bey
des Dirnen du gewesen bist, worffelt diese nacht gersten auff seiner Tennen.
[3] So bade dich, vnd salbe dich, vnd lege dein Kleid an vnd gehe hin ab

---

hand werfft yhr zu [[D. Hebr. bed.: herausziehen sollt ihr ihr aus den Garben. D. Var. viell. durch Vulg. de vestris quoque manipulis proiicite de industria veranl.]]

18) vnd jre Schwiger sahe es] b. 1—3., A.—E. vnd zeygts yhrer schwyger [[Text = masoreth. Lesart וַתַּרְא; Var. = וַתַּרְא.]] — Da zog sie] b. 1—3., A., B. Dazu zoch sie — vbrig blieben] E. vberblieben

19) Wo hastu heut gelesen vnd wo hastu geerbeitet? Gesegenet sey der dich erkennet hat] b. 1—3., A.—E. Gesegnet sey der dich erkennet hat, da du heutte gesamlet vnd geerbeytet hast [[Text. wörtl. = Hebr., nur daß מַכִּירֵךְ statt „der dich erkennet hat" hier zu übers. ist: der sich deiner angenommen hat.]] — geerbeitet habe] b. 1—3. geschafft habe

20) Naemi (2 Mal)] b. 1—3. Noemi. Ebenso v. 22. [[Richt. F. Noomi = נָעֳמִי.]] — vnd an d. t.] b. 1—3. noch an d. t. — gehöret] b. 1—3. horet — erbe] b. 1—3. Nachman

21) bis sie mir alles eingeerndtet haben] b. 1—3. bis sie alle meyn erndten ausrichten

22) drein rede] b. 1—3., A.—E. eynrede

III. 1) Naemi] b. 1—3. Noemi

2) worffelt] b. 1—3. worffet

3) salbe dich] b. 1—3., A.—E. verhulle dich [[Text = masoreth. Lesart סַכְתְּ von סוּךְ „sich salben"; Var. = סַכּוֹת von סָכַךְ in d. intrans. Bed. „sich bedecken".]]

auff die Tenne, das dich niemand kenne, bis man gantz gessen vnd getrun-
cken hat. [4] Wenn er sich denn leget, so merck den Ort da er sich hin le-
get, vnd kom vnd decke auff zu seinen füssen, vnd lege dich, So wird er dir
wol sagen was du thun solt. [5] Sie sprach zu jr, Alles was du mir sa-
gest wil ich thun.

[6] Sie gieng hin ab zur Tennen, vnd thet alles, wie jr Schwiger ge-
boten hatte. [7] Vnd da Boas gessen vnd getruncken hatte, ward sein
hertz guter dinge, vnd kam vnd legt sich hinder einen Mandel, Vnd sie kam
leise vnd decket auff zu seinen füssen, vnd legt sich. [8] Da es nu mitter-
nacht ward, erschrack der Man vnd erschuttert, Vnd sihe, ein Weib lag zu
seinen füssen. [9] Vnd er sprach, Wer bistu? Sie antwortet, Ich bin
Ruth deine magd, Breite deinen flügel vber deine Magd, denn du bist der
Erbe.

[10] Er aber sprach, Gesegnet seistu dem HERRN meine tochter, Du
hast eine bessere barmhertzigkeit hernach gethan, denn vorhin, das du nicht
bist den Jünglingen nachgegangen, weder reich noch arm. [11] Nu mei-
ne Tochter, fürchte dich nicht, Alles was du sagest, wil ich dir thun, Denn
die gantze Stad meins Volcks weis, das du ein tugentsam Weib bist.
[12] Nu es ist war, das ich der Erbe bin, Aber es ist einer neher denn ich.
[13] Bleib vber nacht, morgen so er dich nimpt, wol, Gelüstets jn aber
nicht, dich zunemen, so wil ich dich nemen, so war der HERR lebt, schlaff
bis morgen. [14] Vnd sie schlieff bis morgen, zu seinen füssen.

Vnd sie stund auff, ehe denn einer den andern kennen mocht. Vnd er
gedacht, Das nur niemand innen werde, das ein Weib in die tennen komen
sey. [15] Vnd sprach, Lange her den Mantel den du anhast, Vnd halt
jn zu, Vnd sie hielt jn zu. Vnd er mas sechs mas gersten, vnd legts auff
sie, Vnd er kam in die Stad. [16] Sie aber kam zu jrer Schwiger, die
sprach, Wie stehets mit dir, meine Tochter? Vnd sie saget jr alles was jr
der Man gethan hatte, [17] vnd sprach, Diese sechs mas gersten gab er
mir, denn er sprach, Du solt nicht leer zu deiner Schwiger komen. [18] Sie
aber sprach, Sey stille, meine Tochter, bis du erferest wo es hinaus wil,
Denn der Man wird nicht rugen, er brings denn heute zu ende.

---

8) erschuttert] b. 1—3., A.—E. greyff vmb sich [[D. hebr. W. bed.: „er beugte sich"; Text wohl durch LXX. ἐταράχθη u. Vulg. conturbatus est veranl.]]

9) der Erbe] b. 1—3. der Nachman. Ebenso v. 12.

10) bist den Jünglingen nachgegangen] b. 1—3. bist nach junglingen gegangen

18) Sey stille] b. 1—3. hallt still — rugen] b. 1—3., A.—E. auff-hören (b. 1. o st. ö) — zu ende] b. 1—3., A.—G. zum ende

Cap. IV.

[1] Boas gieng hin auff ins Thor, vnd satzt sich daselbs. Vnd sihe, da der Erbe fur vber gieng, redet Boas mit jm, vnd sprach, Kom vnd setze dich etwa hie oder da her, Vnd er kam vnd satzt sich.

[2] Vnd er nam zehen Menner von den Eltesten der Stad, vnd sprach, Setzt euch her, Vnd sie satzten sich. [3] Da sprach er zu dem Erben, Naemi, die vom lande der Moabiter wider komen ist, beut feil das stück Felds das vnsers Bruders war EliMelech. [4] Darumb gedacht ichs fur deine ohren zu bringen, vnd sagen, Wiltu es beerben, so keuff es fur den Bürgern, vnd fur den Eltesten meines volcks. Wiltu es aber nicht beerben, so sage mirs, das ichs wisse, Denn es ist kein Erbe on du, vnd ich nach dir. Er sprach, Ich wils beerben.

[5] Boas sprach, Welchs tags du das Feld keuffest von der hand Naemi, so mustu auch Ruth die Moabitin, des verstorben Weib nemen, das du dem Verstorbenen einen namen erweckest auff sein Erbteil. [6] Da sprach er, Ich mags nicht beerben, das ich nicht vieleicht mein erbteil verderbe, Beerbe du was ich beerben sol, denn ich mags nicht beerben. [7] Es war aber von alters her eine solche gewonheit in Israel, Wenn einer ein Gut nicht beerben, noch erkeuffen wolt, Auff das allerley sache bestünde, so zog er seinen schuch aus, vnd gab jn dem andern, Das war das zeugnis in Israel.

[8] Vnd der Erbe sprach zu Boas, keuffe du es, Vnd zog seinen schuch aus. [9] Vnd Boas sprach zu den Eltesten vnd zu allem volck, Ir seid heute Zeugen, das ich alles gekaufft habe, was EliMelech gewesen ist, vnd

---

IV. 1) Erbe] b. 1—3. Nachman. Ebenso v. 4. 8. — setze dich etwa hie oder da her] b. 1—3., A.—E. setze dich her, wie du heyssest [[פְּלֹנִי אַלְמֹנִי (irgend ein gewisser) ist im Texte auf d. Ort bezogen wie in 1. Sam. 21, 3. 2. Kön. 6, 8., in d. Bar. dagegen richt. auf d. angeredete Person, daher „wie du heyssest" in d. Sinne v.: „wie du euch heißen magst, du, den ich nicht gleich beim Namen nennen kann (oder will)", unser: „mein Lieber!" in der Anrede.]]

3) Erben] b. 1—3. Nachman. Ebenso v. 14. — Naemi] b. 1—3. Noemi. Ebenso v. 5. 9. 14. 16. 17.

4) beerben (3 Mal)] b. 1—3. losen (b. 2. 3. ů st. o) [[D. hebr. W. bed. hier: [ein verkauftes Grundstück] wiederkaufen. Ebenso v. 6.]]

6) Ich mags nicht beerben] b. 1—3. Ich kans nicht losen (b. 2. 3. ů st. o) — Beerbe du was ich beerben sol, denn ich mags nicht beerben] b. 1—3. lose (b. 2. 3. ů st. o) du was ich losen (b. 2. 3. ů st. o) solt, denn ich kans nicht losen (b. 2. 3. ů st. o) — sol] A.—G. solt

7) Es war aber von alters her eine solche gewonheit in J., Wenn einer ein Gut nicht beerben, noch erkeuffen wolt] b. 1—3. Das war aber von allter her gewonheyt ynn J. vber der losung vnd vber den wechsel [[D. Hebr. bed. wörtl.: Dieses aber [geschah] vor Zeiten in J. bei dem Wiederkaufe und bei dem Tausche.]] — zog er] b. 1—3. zoch eyner

alles was ChilJon vnd Mahlon, von der hand Naemi. [10] Dazu auch
Ruth die Moabitin Mahlons weib, neme ich zum Weibe, das ich dem
Verstorbenen einen Namen erwecke auff sein Erbteil, vnd sein name nicht
ausgerottet werde vnter seinen Brüdern, vnd aus dem thor seines orts, Zeu=
gen seid jr des heute.

[11] Vnd alles Volck das im thor war, sampt den Eltesten, sprachen,
Wir sind Zeugen, Der HERR mache das Weib das in dein Haus kompt,
wie Rahel vnd Lea, die beide das haus Jsrael gebawet haben, vnd wachse
seer in Ephrata, vnd werde gepreiset zu Bethlehem. [12] Vnd dein Haus
werde, wie das haus Perez, den Thamar Juda gebar, von dem Samen,
den dir der HERR geben wird von dieser Dirnen.

[13] Also nam Boas die Ruth, das sie sein Weib ward, Vnd da er
bey jr lag, gab jr der HERR, das sie schwanger ward, vnd gebar einen
son. [14] Da sprachen die weiber zu Naemi, Gelobt sey der HERR
der dir nicht hat lassen abgehen einen Erben zu dieser zeit, das sein name in
Jsrael bliebe, [15] Der wird dich erquicken, vnd dein alter versorgen,
Denn deine Schnur, die dich geliebt hat, hat jn geboren, welche dir besser
ist, denn sieben Söne.

[16] Vnd Naemi nam das Kind, vnd legts auff jren schos, vnd ward
seine Warterin, [17] Vnd jre Nachbarin gaben jm einen namen, vnd
sprachen, Naemi ist ein Kind geboren, vnd hiessen jn Obed, Der ist der
vater Jsai, welcher ist Dauids vater.

[18] Dis ist das geschlecht Perez. Perez zeuget Hezron. [19] Hez=
ron zeuget Ram. Ram zeuget Amminadab. [20] Amminadab zeuget
Nahesson. Nahesson zeuget Salma. [21] Salmon zeuget Boas. Boas
zeuget Obed. [22] Obed zeuget Jsai. Jsai zeuget Dauid.

---

9) ChilJon v. Mahlon] b. 1—3., A.—E. Chilion v. Mahelon

10) Mahlons] b. 1—3., A.—E. Mahelons — Namen] A., B. samen [[Text = Hebr., LXX., Vulg.]]

11) Lea] b. 2. 3. Leay [[Textſ. richt. = לֵאָה.]] — wachse seer] b. 1—3. thu redlich; A.—E. werde ehrlich gehalten [[Text u. Var. verschied. Auffass. v. עֲשֵׂה־חַיִל (welche hier bed.: erwirb Reichthum).]] — Ephrata] b. 1—3., A., B., F. Ephratha [[Var. richt. = אֶפְרָתָה]] — werde gepreiset] b. 1—3., A.—E. sey beruffen

14) bliebe] E. bleibe

15) wird dich erquicken] b. 1—3. wirt deyn leben widder bringen — welche] b. 1—3. der; E. welcher

16) Warterin] b. 1—3., A.—E. amme

18) das geschlecht] b. 1—3. die geburt

19) Amminadab] b. 1—3., A.—I. Ammi Nadab. Ebenso v. 20. (außer in F.). [[Vgl. Anm. zu 2. Mos. 6, 23.]]

Das erste Buch Samuel.

Cap. I.

Es war ein Man von Ramathaim Zophim, vom gebirge Ephraim, der
hies Elkana, ein son Jeroham, des sons Elihu, des sons Thohu, des
sons Zuph, welcher von Ephrath war. [2] Vnd er hatte zwey Weiber,
eine hies Hanna, die ander Peninna. Peninna aber hatte Kinder, vnd
Hanna hatte keine kinder. [3] Vnd derselb Man gieng hinauff von seiner
Stad, zu seiner zeit, das er anbetet, vnd opffert dem HERRN Zebaoth zu
Silo. Daselbs waren aber Priester des HERRN, Hophni vnd Pinehas
die zween söne Eli.

[4] Da es nu eines tags kam, das Elkana opfferte, Gab er seinem
weibe Peninna, vnd allen jren Sönen vnd Töchtern stücke, [5] Aber
Hanna gab er ein stück traurig, denn er hatte Hanna lieb, Aber der HERR
hatte jren Leib verschlossen. [6] Vnd jre Widerwertige betrübt sie, vnd
trotzt sie seer, Das der HERR jren Leib verschlossen hette. [7] Also giengs
alle jar wenn sie hin auff zoch zu des HERRN hause, vnd betrübt sie also,
So weinet sie denn vnd afs nichts. [8] Elkana aber jr Man sprach zu jr,
Hanna warumb weinestu? vnd warumb issestu nichts? vnd warumb ge-
habt sich dein hertz so vbel? Bin ich dir nicht besser, denn zehen Söne?

[9] Da stund Hanna auff, nach dem sie gessen hatte zu Silo vnd ge-
truncken (Eli aber der Priester sas auff eim stuel an der pfosten des Tempels
des HERRN) [10] vnd sie war von hertzen betrübt, vnd bettet zum
HERRN vnd weinet [11] vnd gelobt ein Gelübde, vnd sprach, HERR

I. 1) Ramathaim Zophim] b. 2. 3. Ramatha ym Zophim [[Textf. richt. = רָמָתַיִם צוֹפִים.]] — von Ephrath] b. 1—3. eyn Ephratischer

6) betrübt sie] b. 1—3. reytzet sie. Ebenso v. 7. — trotzt sie seer, Das der H.] b. 1—3. warff yhr auch fur yhr vnfruchtparkeyt, das der H.; A.—E. warff jr auch fur, das sie vnfruchtbar war (in A. fehlt: war), vnd der H. [[Text u. Var. weichen von d. gewöhnl. hebr. Lesart ab; bei dem Texte könnte statt הַרְּעִמָהּ viell. הִרְעִמָה (sie reizte zum Zorn) od. mit Suffix. הִרְעִמָתָהּ (sie reizte sie z. Z.) (vgl. Vulg. vehementer angebat), bei der Var. aber statt dessen עַרְעָרָהּ (in d. Bed.: ihre Kinderlosigkeit, Inf. v. עַרְעֵר) oder עֲרִירָה (eine Kinderlose) gelesen sein. D. gewöhnl. hebr. Lesart bed.: [u. es kränkte sie ihre Nebenbuhlerin] auch mit Kränkung (kränkenden Reden), um sie zum Zorne zu reizen. Vgl. Thenius z. d. St.]] — hette] b. 2. 3. hatte

7) Also giengs a. J., wenn sie hin auff zoch] b. 1—3., A.—E. also that (b. 1—3. thet) sie a. J., wenn man hynauff gieng [[Dem Texte „gings" entspricht d. F. יֵעָשֶׂה (es geschah), der Var. „that sie" d. F. תַּעֲשֶׂה; d. gewöhnl. Lesart ist יַעֲשֶׂה (er that).]]

8) Elkana] b. 1—3., A.—E., I. Elkana [[Textf. richt. = אֶלְקָנָה.]] — issestu nichts?] b. 1—3., A., B. issestu nicht?

10) war von hertzen betrübt] b. 1—3. war voll betrubnis (b. 3. ů st. u) ym hertzen

Zebaoth, Wirstu deiner Magd elend ansehen vnd an mich gedencken, vnd
deiner Magd nicht vergessen, vnd wirst deiner Magd einen Son geben, So
wil ich jn dem HERRN geben sein lebenlang, vnd sol kein Schermesser auff
sein Heubt komen.

[12] Vnd da sie lange betet fur dem HERRN, hatte Eli acht auff jren
mund, [13] Denn Hanna redet in jrem hertzen, allein jre lippen regeten
sich, vnd jre stimme höret man nicht. Da meinet Eli sie were truncken,
[14] vnd sprach zu jr, Wie lange wiltu truncken sein? Las den wein von
dir komen, den du bey dir hast. [15] Hanna aber antwortet, vnd sprach,
Nein, mein Herr, Ich bin ein betrübt Weib, wein vnd starck getrenck hab
ich nicht getruncken, Sondern hab mein hertz fur dem HERRN ausgeschut.
[16] Du woltest deine Magd nicht achten, wie ein lose weib, Denn ich hab
aus meinem grossen kummer vnd traurigkeit geredt bisher. [17] Eli ant-
wortet, vnd sprach, Gehe hin mit frieden, der Gott Israel wird dir geben
deine Bitte, die du von jm gebeten hast. [18] Sie sprach, Las deine
Magd gnade finden fur deinen augen. Also gieng das weib hin jres wegs
vnd ass, vnd sahe nicht so trawrig.

[19] Vnd des morgens früe machten sie sich auff, vnd da sie angebettet
hatten fur dem HERRN, kereten sie widerumb, vnd kamen heim gen Ra-
math. Vnd ElKana erkandte sein weib Hanna, vnd der HERR gedacht
an sie. [20] Vnd da etliche tage vmb waren ward sie schwanger vnd ge-
bar einen Son, vnd hies jn Samuel, Denn ich hab jn von dem HERRN
gebeten.

[21] Vnd da der Man ElKana hin auff zoch mit seinem gantzen Hause,
das er dem HERRN opfferte das Opffer zur zeit gewönlich, vnd sein Ge-
lübde, [22] zoch Hanna nicht mit hin auff, Sondern sprach zu jrem
Man, Bis der Knabe entwenet werde so wil ich jn bringen, das er fur dem
HERRN erscheine, vnd bleibe daselbs ewiglich. [23] ElKana jr Man
sprach zu jr, So thu wie dirs gefelt, bleib bis du jn entwenest, Der HERR
bestetige aber was er geredt hat.

---

14) den wein] B. dein wein [[In d. Var. ist das Suffix. v. יֵינֵךְ (deinen Wein) dop-pelt ausgedr., durch „dein" u. „den du bey dir hast".]]

16) ein lose weib] b. 1—3. eyn tochter Belial [[Vgl. Anm. zu Richt. 19, 22.]] — aus meinem grossen kummer vnd traurigkeit] b. 1—3. aus meynem schweren gedancken vnd leyd

17) antwortet] b. 1—3., A.—E. antwortet yhr [[Var. „yhr" = LXX., Vulg.]]

18) nicht so tr.] b. 1—3., A.—E. nicht mehr so tr.

19) Ramath] b. 1—3. Ramathaim [[Textf. = d. hier stehend. הָרָמָתָה; Var. = הָרָמָתַיִם in v. 1.]] — erkandte] b. 1—3. beschlieff

21) hin auff zoch] E. hinab zog [[Var. Druckf.]]

Also bleib das Weib, vnd seuget jren Son, bis das sie jn entwenet.
[24] Vnd bracht jn mit jr hin auff, nach dem sie jn entwenet hatte, mit
dreien Farren, mit einem Epha melh, vnd einer Flasschen weins, vnd
bracht jn in das Haus des HERRN zu Silo. Der Knabe war aber noch
jung, [25] Vnd sie schlachten einen Farren, vnd brachten den Knaben
zu Eli. [26] Vnd sie sprach, Ah mein Herr, So war deine seele lebt,
mein Herr, Jch bin das Weib, das hie bey dir stund, vnd bat den HERRN,
[27] da ich vmb diesen Knaben bat. Nu hat der HERR meine bitte ge=
geben, die ich von jm bat. [28] Darumb geb ich jn dem HERRN wi=
der sein lebe lang, weil er vom HERRN erbeten ist. Vnd sie betten da=
selbs den HERRN an.

Cap. II.

[1] Vnd Hanna betet, vnd sprach.

Mein hertz ist frölich in dem HERRN, Mein Horn ist erhöhet in dem HERRN. Mein Mund hat sich weit auffgethan vber meine Feinde, Denn ich frewe mich deines Heils.

[2] Es ist niemand heilig wie der HERR, Ausser dir ist keiner, Vnd ist kein Hort, wie vnser Gott ist.

[3] Lasst ewr gros rhümen vnd trotzen, Lasst aus ewrem munde das Alte, Denn der HERR ist ein Gott, der es merckt, Vnd lesst solch furnemen nicht gelingen.

[4] Der boge der Starcken ist zubrochen, Vnd die Schwachen sind vmbgürtet mit stercke.

---

24) einem Epha] b. 1—3. eym Ephi [[Epha = אֵיפָה (ungef. Scheffel); das auslaut. i in Ephi viell. durch LXX. οἰφί veranl.]]

25) einen Farren] b. 1—3. den farren

26) sprach] E. sprachen [[Var. Druckf.]]

28) Darumb geb ich jn dem H. wider sein lebe lang, weil er vom HERRN erbeten ist] b. 1—3. darumb hab ich yhn dem H. vber geben, so lange er dem HERRN geleyhet ist [[D. Hebr. bed. wörtl.: „auch ich wiederum leihe ihn dem Jehova, so lange als er ist (lebt), sei er geliehen dem Jehova." Der Var. liegt d. gewöhnl. Lesart הָיָה, dem Texte d. Lesart חָיָה (= Cod. 198. Kenn., LXX. u. Syr.) zum Grunde.]]

II. 2) Ausser dir ist keiner] b. 1—3. denn ausser dyr ist nichts — Hort] b. 1—3. trost

3) e. gros rhümen vnd trotzen, Lasst a. e. munde das Alte] b. 1—3. e. viel rhümen (b. 1. u st. ü) von hohen dingen, last a. e. mund bleyben das allte herkomen [[D. Hebr. bed.: „Redet nicht viel Stolzes, noch gehe Freches aus eurem Munde". In Text u. Var. ist vor dem 2. Satze d. Negat. אַל nicht wieder hinzugedacht u. עָתָק (frech) in d. Bed. v. עַתִּיק (alt) aufgef. = Vulg. recedant vetera de ore vestro.]] — der es merckt, Vnd lesst solch furnemen nicht gelingen] b. 1—3. der alle ding weys, vnd er hat allerley thun zugericht [[D. Text schließt sich an das Chetib לֹא an, wornach wörtl. so zu übers. ist: „[denn Jehova ist ein Gott] des Wissens u. nicht festgestellt sind Frevelthaten" (d. h. sie haben keinen Bestand u. glücklichen Ausgang); d. Var. ab. folgt dem Keri לוֹ, wornach d. 2. Satz wörtl. zu übers.: „u. von ihm werden Thaten gewogen." Vgl. Thenius z. d. St.]]

[5] Die da sat waren, Sind vmbs brot verkaufft worden, Vnd die
hunger lidden hungert nicht mehr, Bis das die Vnfruchtbar sieben gebar,
Vnd die viel Kinder hatte abnam.

[6] Der HERR tödtet, vnd macht lebendig, Füret in die Helle vnd
wider er aus.

[7] Der HERR macht Arm vnd machet Reich, Er nidriget vnd erhöhet.

[8] Er hebt auff den Dürfftigen aus dem staub, vnd erhöhet den Ar=
men aus dem kot, Das er jn setze vnter die Fürsten, vnd den stuel der ehren
erben lasse, Denn der Welt ende sind des HERRN, Vnd er hat den Erd=
boden drauff gesetzt.

[9] Er wird behüten die füsse seiner Heiligen, Aber die Gottlosen müssen
zu nicht werden im finsternis, Denn viel vermügen hilfft doch niemand.

[10] Die mit dem HERRN haddern, mussen zu grund gehen, Vber
jnen wird er donnern im Himel.

Der HERR wird richten der Welt ende, Vnd wird macht geben seinem
Könige, Vnd erhöhen das Horn seines Gesalbten.

[11] ElKana aber gieng hin gen Ramath in sein haus, Vnd der Knabe
war des HERRN Diener fur dem Priester Eli.

[12] Aber die söne Eli waren böse Buben, die fragten nicht nach dem
HERRn [13] noch nach dem Recht der Priester an das volck. Wenn
jemand etwas opffern wolt, So kam des Priesters knabe, weil das fleisch
kochet, vnd hatte eine Krewel mit drey zacken in seiner hand, [14] vnd
sties in den tiegel oder kessel oder pfan, oder töpffen, vnd was er mit der
krewel erfür zog, das nam der Priester dauon, Also theten sie dem gantzen
Israel, die daselbs hin kamen zu Silo.

[15] Desselben gleichen, ehe denn sie das fett anzündten, kam des Prie=
sters knabe, vnd sprach zu dem, der das Opffer bracht, Gib mir das fleisch

---

5) hungert nicht mehr] b. 1—3. haben auffgehort [[Var. wörtl. = Hebr.]] — abnam] b. 1—3. geschwecht wart

6) macht lebendig] b. 1—3. gibt das leben

9) müssen zu nicht werden i. f., Denn viel vermügen hilfft doch niemand] b. 1—3., A.—E. werden still werden y. f., Denn niemant vermag etwas aus eygener krafft [[D. Hebr. bed. wörtl.: [die Frevler] kommen um in Finsterniß, denn nicht durch Stärke siegt der Mensch.]]

10) Die mit dem HERRN haddern, mussen zu grund gehen] b. 1—3., A.—E. Fur dem HERRN werden erschrecken seyne widdersacher (A.—E. feinde) [[Beides verschied. übers. derselb. hebr. Wv.]]

12) böse Buben] b. 1—3. kinder Belial; A.—E. heillose leute — die fragten nicht nach dem HERRN [13] noch nach dem Recht] b. 1—3., A.—E. vnd wusten nicht vom HERRN noch vom recht [[„Nach etwas fragen" u. „e. wissen" = יָדַע (hier: sich um e. bekümmern, e. achten).]]

13) zacken] b. 1—3. stacheln

dem Priester zu braten, Denn er wil nicht gekocht fleisch von dir nemen, son-
dern roh. [16] Wenn denn jemand zu jm sagt, Las das fett anzünden,
wie sichs heute gebürt, vnd nim darnach was dein hertz begert, So sprach
er zu jm, Du solt mirs jtzt geben, Wo nicht, so wil ichs mit gewalt ne-
men. [17] Darumb war die sund der Knaben seer gros fur dem HERRN,
Denn die Leute lesterten das Speisopffer des HERRN.

[18] Samuel aber war ein Diener fur dem HERRN, Vnd der Knabe
war vmbgürtet mit eim leinen Leibrock. [19] Dazu macht jm seine Mut-
ter ein kleinen Rock, vnd bracht jn jm hin auff zu seiner zeit, wenn sie mit
jrem Man hin auff gieng zu opffern, die Opffer zu seiner zeit. [20] Vnd
Eli segenet Elkana vnd sein Weib, vnd sprach, Der HERR gebe dir Sa-
men von diesem Weibe, vmb die bitte die sie vom HERRN gebeten hat.
Vnd sie giengen an jren ort. [21] Vnd der HERR sucht Hanna heim,
das sie schwanger ward, vnd gebar drey Söne vnd zwo Töchter, Aber Sa-
muel der knabe nam zu bey dem HERRn.

[22] Eli aber war seer alt, vnd erfur alles was seine Söne theten dem
gantzen Jsrael, vnd das sie schlieffen bey den Weibern, die da dieneten fur
der thür der Hütten des Stiffts. [23] Vnd er sprach zu jnen, Warumb
thut jr solchs? Denn ich höre ewr böses wesen von diesem gantzen volck.
[24] Nicht meine Kinder, das ist nicht ein gut geschrey, das ich höre, Jr
macht des HERRN volck vbertretten. [25] Wenn jemand wider einen
Menschen sundigt, so kans der Richter schlichten, Wenn aber jemand wider
den HERRN sündiget, wer kan fur jn bitten? Aber sie gehorchten jres
Vaters stimme nicht, Denn der HERR hatte willen sie zu tödten.
[26] Aber der knabe Samuel gieng vnd nam zu, vnd war angeneme bey
dem HERRN, vnd bey den Menschen.

[27] Es kam aber ein Man Gottes zu Eli, vnd sprach zu jm, So
spricht der HERR, Jch hab mich offenbart deines Vaters hause, da sie

19) kleinen Rock] b. 1—3. kleynen seyden rock [[D. Hebr. bed.: „ein kleines Oberkleid".]] — zu seiner zeit] b. 1—3. zu seynen zeyten

20) Elkana] b. 1—3., A., B. ElKana — vmb die bitte die sie vom HERRN gebeten hat] b. 1—3. fur dis gut das du dem HERRN geleyhet hast; A.—E., H. vmb die bitte die du vom HERRN gebeten hast [[D. gewöhnl. hebr. Lesart bed.: „anstatt des Geliehenen, das er (Elkana) dem Jehova geliehen hat". D. Text drückt statt שָׁאַל das Fem. שְׁאֵלָה (= Cod. 96. Kenn.), d. Var. ab. d. F. שְׁאֵלְתָּהּ (= Cod. 70. Kenn., LXX., Syr., Vulg.) aus.]]

22) die da dieneten] b. 1—3. die Gott dieneten [[D. hebr. W. bed.: die zum Tempeldienst aufzogen.]] — des Stiffts] b. 1—3. des zeugnis

25) wer kan fur jn bitten?] b. 1—3., A.—E. wer kans schlichten? [[Text wörtl. = Hebr.]]

27) Jch hab mich offenbart] b. 1—3. Jch byn offinbar worden — in Pharao h.] b. 1—3. vnter Pharao h.

noch in Egypten waren in Pharao hause. [28] Vnd hab jn daselb mir
erwelet fur allen stemmen Israel zum Priesterthum, das er opffern solt auff
meinem Altar, vnd Reuchwerg anzünden, vnd den Leibrock fur mir tragen,
vnd hab deines Vaters hause gegeben alle Fewr der kinder Israel. [29] War=
umb leckestu denn wider meine Opffer vnd Speisopffer, die ich geboten hab
in der Wonung, Vnd du ehrest deine Söne mehr denn Mich, das jr euch
mestet von dem besten aller Speisopffer meines volcks Israel.

[30] Darum spricht der HERR der Gott Israel, Ich hab geredt, Dein
haus vnd deines Vaters haus solten wandeln fur mir ewiglich. Aber nu
spricht der HERR, Es sey fern von mir, Sondern wer mich ehret, den
wil ich auch ehren, Wer aber mich veracht, Der sol wider veracht werden.
[31] Sihe, Es wird die zeit komen das ich wil entzwey brechen deinen arm,
vnd den arm deines vaters Haus, das kein Alter sey in deinem hause.
[32] Vnd wirst sehen deinen Widerwertigen in der wonung, in allerley
Gut, das Israel geschehen wird vnd wird kein Alter sein in deines Vaters
hause ewiglich. [33] Doch wil ich aus dir niemand von meinem Altar
ausrotten, Auff das deine augen verschmachten, vnd deine seele sich greme,
vnd alle menge deines Hauses sollen sterben, wenn sie Menner worden sind.

[34] Vnd das sol dir ein Zeichen sein, das vber deine zween Söne
Hophni vnd Pinehas komen wird, Auff einen tag werden sie beide sterben.
[35] Ich aber wil mir einen trewen Priester erwecken, der sol thun wie es
meinem hertzen vnd meiner seelen gefellet, Dem wil ich ein bestendig Haus
bawen, das er fur meinem Gesalbten wandele jmerdar. [36] Vnd wer
vbrig ist von deinem Hause, der wird komen vnd fur jenen niderfallen, vmb

---

28) jn] A., B. jnen [[Var. Druckf.]] — Fewr] b. 1—3., A.—E. opffer

29) geboten] b. 3. gethan [[Text = Hebr., Vulg.]] — dem besten] b. 1—3., A.—E. den erstlingen [[Text u. Var. verschied. Auffass. v. רֵאשִׁית.]]

30) auch ehren] Schr. i. wider ehren — aber mich] Schr. i. mich aber — Der sol wider veracht werden] b. 1—3., A.—E. wirt verschmehet seyn

32) in allerley Gut, das Israel geschehen wird] b. 1—3., A.—E. ynn allerley gut Israel [[Bei dieser Auffass. des von Andern auf die Zeit bezogenen כֹּל bed. d. Hebr. wörtl.: „in Allem, was er (Jehova) Gutes thun wird an Israel", vgl. Thenius z. d. St. — Aehnl. Vulg. in universis prosperis Israel, u. and. v. Holm. angeführte Übers.]] — ewiglich] b. 1—3. ymerdar

33) aus dir niemand] b. 1—3., A.—E. dir nicht allen man [[Text u. Var. verschied. Auffass. v. אִישׁ לֹא.]] — verschmachten] b. 1—3. all werden — Menner worden s.] b. 1—3. zu leutten worden s.

35) wie es meinem hertzen vnd meiner seelen gefellet] b. 1—3., A.—E. wie es ynn meym hertzen vnd ynn meyner seelen ist [[Var. wörtl. = Hebr.]] — bestendig] b. 1—3., A.—E. sicher

36) fur jenen niderfallen] b. 1—3. ihenen anbeten — jenen] B. jnen [[Var. wohl bl. Druckf. st. jenen, welches hier als Acc. Sing. aufzuf., da Hebr., LXX. u. Vulg. den Sing. des Pron. haben.]]

einen silbern Pfennig vnd stück Brots, vnd wird sagen, Lieber las mich zu
einem Priesterteil, das ich einen bissen Brot esse.

Cap. III.

[1] Vnd da Samuel der Knabe dem HERRN dienet vnter Eli, war
des HERRN wort thewr zu derselben zeit, vnd war wenig Weissagung.
[2] Vnd es begab sich zur selben zeit lag Eli an seinem ort, vnd seine
augen fiengen an tunckel zu werden, das er nicht sehen kund. [3] Vnd
Samuel hatte sich geleget im Tempel des HERRN, da die Lade Gottes
war, ehe denn die Lampe Gottes vertunckelt. [4] Vnd der HERR rieff
Samuel, Er aber antwortet, Sihe, hie bin ich. [5] Vnd lieff zu Eli
vnd sprach, Sihe, hie bin ich, du hast mir geruffen, Er aber sprach, Ich
hab dir nicht geruffen, Gehe wider hin vnd leg dich schlaffen, vnd er gieng
hin, vnd legt sich schlaffen.
[6] Der HERR rieff aber mal, Samuel, Vnd Samuel stund auff
vnd gieng zu Eli, vnd sprach, Sihe, Hie bin ich, du hast mir geruffen,
Er aber sprach, Ich hab dir nicht geruffen, mein Son, Gehe wider hin,
vnd lege dich schlaffen. [7] Aber Samuel kennete den HERRN noch nicht,
vnd des HERrn wort war jm noch nicht offenbart. [8] Vnd der HERR
rieff Samuel aber zum dritten mal, Vnd er stund auff, vnd gieng zu Eli
vnd sprach, Sihe, hie bin ich, du hast mir geruffen. Da merckt Eli das
der HERR dem Knaben rieff, [9] vnd sprach zu jm, Gehe wider hin,
vnd lege dich schlaffen, Vnd so dir geruffen wird, so sprich, Rede HERR,
denn dein Knecht höret, Samuel gieng hin vnd legt sich an seinen ort.
[10] Da kam der HERR vnd trat da hin, vnd rieff wie vormals,
Samuel Samuel, Vnd Samuel sprach, Rede, denn dein Knecht höret.
[11] Vnd der HERR sprach zu Samuel, Sihe, Ich thu ein ding in Is=
rael, das, wer das hören wird, dem werden seine beide Ohren gellen.
[12] An dem tage wil ich erwecken vber Eli, was ich wider sein Haus ge=
redt habe, Ich wils anfahen vnd volenden. [13] Denn ich habs jm an=
gesagt, das ich Richter sein wil vber sein Haus ewiglich, vmb der misse=
that willen, das er wuste, wie seine Kinder sich schendlich hielten, vnd hette

---

III. 1) thewr] A.—E. seltzam [[Text u. Var. verschied. übers. v. יָקָר (hier: selten).]] — war wenig Weissagung] b.1—3. war keyn gewiß gesichte [[Text = Hebr. (wörtl.: war göttliche Offenbarung nicht ausgebreitet d. h. sie war selten); Var. = LXX., Vulg., wobei wohl auf פָּרַץ Niph. (ausgebreitet sein) die Bed., welche das verwandte פָּרַשׁ in Pual hat (deutlich, bestimmt angegeben sein), übertragen ist.]]

3) vertunckelt] b. 1—3., A.—E. verlassch

5) leg dich schlaffen] b. 1—3., A.—E. leg dich widder schlaffen

12) was ich wider sein haus g. h.] b. 1—3. alles was ich auff seyn haus g. h. [[Var. „alles was" = Hebr., LXX., Vulg.]]

nicht ein mal saur dazu gesehen. [14] Darumb hab ich dem hause Eli ge-
schworen, das diese missethat des hauses Eli, solle nicht versünet werden,
weder mit Opffer noch mit Speisopffer ewiglich.
[15] Vnd Samuel lag bis an den morgen, vnd thet die Thür auff am
Hause des HERRN. Samuel aber furchte sich das gesicht Eli anzusagen.
[16] Da rieff jm Eli, vnd sprach, Samuel mein Son, Er antwortet,
Sihe, hie bin ich. [17] Er sprach, Was ist das wort das dir gesagt ist?
Verschweige mir nichts, Gott thu dir dis vnd das, wo du mir etwas ver-
schweigest, das dir gesagt ist. [18] Da sagts jm Samuel alles an, vnd
verschweig jm nichts. Er aber sprach, Es ist der HERR, er thu was jm
wolgefellet.
[19] Samuel aber nam zu, vnd der HERR war mit jm, vnd fiel kei-
nes vnter allen seinen worten auff die erden. [20] Vnd gantz Jsrael von
Dan an bis gen Bersaba erkandte, das Samuel ein trewer Prophet des
HERRN war. [21] Vnd der HERR erschein hinfurt zu Silo, Denn der
HERR war Samuel offenbart worden zu Silo, durchs wort des HERRN.
Cap. IV. [1] Vnd Samuel fing an zu predigen dem gantzen Jsrael.

Cap. IV.

Jsrael aber zoch aus den Philistern entgegen in den streit, vnd lagerten
sich bey EbenEzer. Die Philister aber hatten sich gelagert zu Aphek, [2] vnd
rüsteten sich gegen Jsrael. Vnd der streit teilet sich weit, vnd Jsrael ward
fur den Philistern geschlagen, Vnd schlugen in der ordenung im felde bey
vier tausent Man.

---

17) das dir gesagt ist?] b. 1—3. das der HERR mit dyr geredt hat? [[Text = LXX.; Var. = Vulg.; d. Hebr. bed.: was er zu dir geredet hat.]] — Verschweige mir nichts] b. 1—3. Verbirge es nicht fur myr — etwas verschweigest, das dir gesagt ist] b. 1—3. etwas verbirgist (b. 3. verbirgest), von allem das er mit dyr geredt hat [[Var. wörtl. = Hebr.]] — verschweig jm nichts] b. 1—3. verbarg nichts fur yhm

20) erkandte] b. 1—3., A.—E. wuste — ein trewer Prophet des HERRN war] b. 1—3. trew war zu seyn eyn Prophet des HERRN [[D. Hebr. bed. wörtl. wohl: fest bestellt war zum Propheten Jehova's.]]

21) hinfurt] b. 1—3. aber; A.—E. abermal (C. abermals) [[D. Hebr. bed. wörtl.: er fuhr fort [zu erscheinen].]]

IV. 1) Samuel fieng an zu predigen dem gantzen Jsrael] b. 1—3. gantz Jsrael redet von Samuel [[D. Hebr. bed.: es erging das Wort Samuels an das ganze Israel.]] — bey Eben Ezer] b. 1—3. bey Helffesteyn [[אֶבֶן הָעֵזֶר ist im Texte als Nom. propr. beibehalt., in d. Var. ab. durch seine gewöhnl. Bed. ausgedr.]]

2) der streit teilet sich weit, vnd Jsrael ward fur den Ph. geschlagen] b. 1—3., A.—E. das heer wart zurtrennet, das Jsrael fur den Ph. geschlagen wart [[Text wörtl. = Hebr. (d. Schlacht breitete sich aus u. ...).]] — in der ordenung] b. 1—3., A.—E. ynn der spitzen [[D. hebr. W. bed.: in der Schlachtordnung.]]

[3] Vnd da das volck ins Lager kam, sprachen die eltesten Israel, War-
umb hat vns der HERR heute schlahen lassen fur den Philistern? Lasst
vns zu vns nemen die Lade des Bunds des HERRN von Silo, vnd lasst
sie vnter vns komen, das sie vns helffe von der hand vnser Feinde. [4] Vnd
das volck sandte gen Silo, vnd lies von dannen holen die Lade des Bunds
des HERRN Zebaoth, der vber den Cherubim sitzt, Vnd waren da die
zwene söne Eli mit der Laden des Bunds Gottes, Hophni vnd Pinehas.
[5] Vnd da die Lade des Bunds des HERRN in das Lager kam, jauch-
zete das gantze Israel mit einem grossen jauchzen, das die erde erschallet.

[6] Da aber die Philister höreten das geschrey solchs jauchzens, spra-
chen sie, Was ist das geschrey solchs grossens jauchzens in der Ebreer lager?
Vnd da sie erfuren, das die Lade des HERRN ins Lager komen were,
[7] furchten sie sich, vnd sprachen, Gott ist ins Lager komen. Vnd spra-
chen weiter, Weh vns, Denn es ist vorhin nicht also gestanden, [8] weh
vns, Wer wil vns erretten von der hand dieser mechtigen Götter? Das sind
die Götter, die Egypten schlugen mit allerley Plage in der wüsten. [9] So
seid nu getrost vnd Menner, jr Philister, das jr nicht dienen müsset den
Ebreern, wie sie euch gedienet haben, Seid Menner vnd streitet. [10] Da
stritten die Philister, Vnd Israel ward geschlagen, vnd ein iglicher floch in
seine hutten, Vnd es war ein seer grosse Schlacht, da aus Israel fielen dreis-
sig tausent Man fusuolcks. [11] Vnd die Lade Gottes ward genomen,
vnd die zween söne Eli, Hophni vnd Pinehas storben.

[12] Da lieff einer von BenJamin aus dem Heer, vnd kam gen Silo
desselben tages, vnd hatte sein Kleid zurissen, vnd hatte erden auff sein heubt
gestrewet. [13] Vnd sihe, als er hinein kam, sas Eli auffm Stuel, das
er auff den weg sehe, Denn sein hertz ware zaghafft vber der Laden Gottes,
Vnd da der Man in die Stad kam, sagt ers an, vnd die gantze Stad schrey.

[14] Vnd da Eli das laut schreien höret, fragt er, Was ist das fur
ein laut getümel? Da kam der Man eilend vnd sagt Eli an [15] (Eli
aber war acht vnd neunzig jar alt, vnd seine augen waren tunckel, das er
nicht sehen kund) [16] Der Man aber sprach zu Eli, Ich kom, vnd bin
heute aus dem Heer geflohen. Er aber sprach, Wie gehets zu mein Son?
[17] Da antwortet der Verkundiger, vnd sprach, Israel ist geflohen fur

---

3) fur den Ph.] b. 2. 3. von den Ph.
8) mechtigen] b. 1—3. prechtigen [[Beides = אַדִּיר.]]
12) dem Heer] b. 1—3. der spitze — auff sein heubt gestrewet] b. 1—3. auff seynem heubt [[Var. wörtl. = Hebr.]]
13) Vnd sihe, als] b. 1—3. Vnd als
16) geflohen] H., L. geflogen

den Philistern, vnd ist eine grosse Schlacht im volck geschehen, vnd deine
zwene söne Hophni vnd Pinehas sind gestorben, Dazu, die Lade Gottes ist
genomen. [18] Da er aber der Laden Gottes gedacht, fiel er zu rück vom
stuel am thor, vnd brach seinen Hals entzwey, vnd starb, Denn er war
alt, vnd ein schweer Man. Er richtet aber Israel vierzig jar.

[19] Seine Schnur aber Pinehas weib war schwanger, vnd solt schier
geliegen, Da sie das gerüchte höret, das die Lade Gottes genomen vnd jr
Schweher vnd Man tod war, krümet sie sich vnd gebar, denn es kam sie
jre wehe an. [20] Vnd da sie jtzt starb, sprachen die Weiber, die neben
jr stunden, Fürchte dich nicht, du hast einen jungen Son, Aber sie antwor-
tet nichts, vnd nams auch nicht zu hertzen. [21] Vnd sie hies den Kna-
ben Icabod, vnd sprach, die Herrligkeit ist da hin von Israel, weil die
Lade Gottes genomen war, vnd jr Schweher vnd jr Man. [22] Vnd
sprach abermal, Die Herrligkeit ist da hin von Israel, Denn die Lade Got-
tes ist genomen.

Cap. V.

[1] Die Philister aber namen die Lade Gottes, vnd brachten sie von
EbenEzer gen Asdod, [2] in das haus Dagon, vnd stelleten sie neben
Dagon. [3] Vnd da die von Asdod des andern morgens frue auff stun-
den, funden sie Dagon auff seinem andlitz ligen auff der erden, fur der La-
den des HERRN, Aber sie namen den Dagon vnd setzten jn wider an sei-
nen ort. [4] Da sie aber des andern morgens frue auff stunden, funden
sie Dagon aber mal auff seinem andlitz ligen auff der erden, fur der Laden
des HERRN, Aber sein Heubt vnd seine beide Hende abgehawen, auff der
schwelle, das der strumpff allein drauff lag. [5] Darumb tretten die Prie-
ster Dagon, vnd alle die in Dagon haus gehen, nicht auff die schwelle Da-
gon zu Asdod, bis auff diesen tag.

[6] Aber die hand des HERRN ward schweer vber die von Asdod, vnd
verderbt sie, vnd schlug Asdod vnd alle jre grentze an heimlichen örten.
[7] Da aber die Leute zu Asdod sahen das so zugieng, sprachen sie, Lasst
die Lade des Gottes Israel nicht bey vns bleiben, Denn seine hand ist zu
hart vber vns vnd vnsern Gott Dagon. [8] Vnd sandten hin vnd versam-
leten alle Fürsten der Philister zu sich, vnd sprachen, Was sollen wir mit

---

17) gestorben] b. 1—3. todt
19) tod war] b. 1—3. todt were — jre wehe] b. 1—3., A.—E. yhre not
20) nichts] b. 1—3. nicht
V. 1) von Eben Ezer] b. 1—3. vom Helffensteyn
5) Dagon haus] b. 3. Dagons haus
7) vnsern Gott] F. vnserm Gott

der Lade Gottes Israel machen? Da antworten sie, Lasst die von Gath, die Lade des Gottes Israel vmbher tragen, [9] Vnd sie trugen die Lade des Gottes Israel vmbher. Da sie aber dieselben vmbher trugen, ward durch die Hand des HERRN in der Stad ein seer gros Rumor, vnd schlug die Leute in der Stad, beide klein vnd gros, vnd kriegten heimliche Plage an heimlichen örten.

[10] Da sandten sie die Lade des HERRN gen Ekron. Da aber die Lade Gottes gen Ekron kam, schrien die von Ekron, Sie haben die Lade Gottes vmbher getragen zu mir, das sie mich tödte vnd mein volck. [11] Da sandten sie hin, vnd versamleten alle Fürsten der Philister, vnd sprachen, Sendet die Lade des Gottes Israel wider an jren Ort, das sie mich vnd mein volck nicht tödte. Denn die hand Gottes machte ein seer gros rumor mit würgen in der gantzen Stad, [12] Vnd welche Leute nicht sturben die wurden geschlagen an heimlichen örten, das das geschrey der Stad auff gen Himel gieng.

Cap. VI.

[1] Also war die Lade des HERRN sieben monde im Lande der Philister. [2] Vnd die Philister rieffen jren Priestern vnd Weissagern, vnd sprachen, Was sollen wir mit der Lade des HERRN machen? Leret vns, wo mit sollen wir sie an jren ort senden? [3] Sie sprachen, Wolt jr die Lade des Gottes Israel senden, so sendet sie nicht leer, sondern solt jr vergelten ein Schuldopffer, So werdet jr gesund werden, vnd wird euch kund werden, warumb seine Hand nicht von euch lesst.

[4] Sie aber sprachen, Welchs ist das Schuldopffer, das wir jm geben sollen? Sie antworten, Fünff gülden Erse, vnd fünff gülden Meuse, nach der zal der fünff Fürsten der Philister, Denn es ist einerley Plage ge=

---

8) der Lade Gottes J.] b. 1—3., A.—I. der lade des Gottes (b. 1. 2. i st. e) J. [[Text Druckf.]] — Da antworten sie, Last die von Gath, die Lade des Gottes J. vmbher tragen] b. 1—3., A.—E. Da antwortten die von Geth, last die lade des Gottes (b. 1. 2. i st. e) J. vmbher tragen [[D. Hebr. bed. den masoreth. Accenten u. Punkten zufolge: „u. sie [die Fürsten der Philister] sprachen: nach Gath wende sich (werde getragen) die Lade des G. J.“ In d. Var. (= LXX., Vulg.) ist גַּת als Bezeichn. der Bewohner v. Gath genommen u. als Subject mit וַיֹּאמְרוּ verbunden; im Texte dagegen ist גַּת in ders. Bed. als Subj. mit יסב verbund. u. dieses (statt יִסֹּב) יַסֵּב vocalisirt, wornach es wörtl. bed.: „u. sie sprachen: die Gathäer sollen tragen die Lade des G. J.“.]]

9) Rumor] b. 1—3., A.—E. getümel (b. 1. 2. u st. ü) — beide klein vnd gros] b. 1—3. vom kleynsten an bis zum grosten (b. 2. 3. ó st. o) — kriegten heimliche Plage an h. ö.] b. 1—3., A.—E. verderbeten sie an h. o. [[D. Hebr. bed.: „es brachen an ihnen hervor (After=) Geschwülste“.]]

11) mit würgen] b. 1—3., A.—E. mit tödten

VI. 2) Leret vns] b. 1—3., A.—E. deuttet vns

west vber euch alle, vnd vber ewre Fürsten. [5] So müsset jr nu machen
gleiche gestalt ewren Ersen vnd ewren Meusen, die ewr Land verderbet haben,
das jr dem Gott Israel die ehre gebt, Vieleicht wird seine Hand leichter wer-
den vber euch, vnd vber ewren Gott, vnd vber ewr Land. [6] Warumb ver-
stockt jr ewr hertz, wie die Egypter vnd Pharao jr hertz verstockten? Ists nicht
also, da er sich an jnen beweiset, liessen sie sie faren, das sie hin giengen?
[7] So nemet nu vnd macht ein newen Wagen, vnd zwo junge seugen-
de Küe, auff die nie kein Joch komen ist, vnd spannet sie an den Wagen,
vnd last jre Kelber hinder jnen da heim bleiben. [8] Vnd nemet die Lade
des HERRN, vnd legt sie auff den wagen, Vnd die gülden Kleinot die
jr jm zum Schuldopffer gebet, thut in ein Kestlein neben jre seiten, vnd sen-
det sie hin, vnd lasst sie gehen. [9] Vnd sehet jr zu, Gehet sie hin auff
dem weg jrer grentze gen BethSemes, So hat er vns alle das gros vbel
gethan, Wo nicht, so werden wir wissen, das seine Hand vns nicht gerürt
hat, sondern es ist vns on gefehr widerfaren.
[10] Die Leute theten also, vnd namen zwo junge seugende Küe, vnd
spanneten sie an einen wagen, vnd behielten jre Kelber daheim, [11] Vnd
legten die Lade des HERRN auff den wagen, vnd das Kestlin mit den gül-
den Meusen vnd mit den Bilden jrer Erse. [12] Vnd die Küe giengen
stracks weges zu BethSemes zu, auff einer stras, vnd giengen vnd blöcke-
ten, vnd wichen nicht, weder zur rechten noch zur lincken, Vnd die Fürsten
der Philister giengen jnen nach, bis an die grentze BethSemes.
[13] Die BethSemiter aber schnitten eben in der Weitzenerndte im grund,
vnd huben jre augen auff, vnd sahen die Lade, vnd freweten sich die selbe
zu sehen. [14] Der wage aber kam auff den acker Josua des BethSemi-
ters, vnd stund daselbs stille. Vnd war ein gros Stein daselbs, vnd sie
spalten das holtz vom wagen, vnd opfferten die Küe dem HERRN zum
Brandopffer. [15] Die Leuiten aber huben die Lade des HERRn er ab,
vnd das Kestlin das neben dran war, darinnen die gülden Kleinot waren,
vnd setzten sie auff den grossen Stein. Aber die Leute zu BetSemes opffer-
ten dem HERRN desselben tags Brandopffer vnd ander Opffer.

---

8) die Lade des H.] F. die des H. [[Var. Druckf.]]

9) auff dem weg] b. 1—3., A.—F. auff den weg — Beth Semes] C. Bethsemes [[Textf. richt. = בֵּית שֶׁמֶשׁ (eig: Beth Schemesch).]] — werden wir wissen] b. 1—3., A.—E. werdet yhr wissen [[Text = Hebr., LXX., Vulg.; Var. wohl durch d. 2. Person „sehet ihr zu" zu Anf. d. V. veranl.]]

11) jrer Erse] b. 1—3. yhrer kranckheyt [[D. hebr. W. bed.: ihrer (After-)Geschwülste. Ebenso v. 17.]]

13) die selbe] I. die selbige

14) auff den acker] G. den acker [[Var. Druckf.]]

15) Bet Semes] b. 2. 3., A.—I. Beth Semes [[Text Druckf.]]

[16] Da aber die fünff Fürsten der Philister zugesehen hatten, zogen
sie widerumb gen Ekron, desselben tags. [17] Dis sind aber die gülden
Erse, die die Philister dem HERRN zum Schuldopffer gaben, Asdod ei-
nen, Gasa einen, Asklon einen, Gath einen, vnd Ekron einen. [18] Vnd
gülden Meuse, nach der zal aller Stedte der Philister vnter den fünff Für-
sten, beide der gemaurten Stedte vnd Dörffer, vnd bis an das grosse Abel,
darauff sie die Lade des HERRn liessen bis auff diesen tag, auff dem acker
Josua des BethSemiters.

[19] Vnd etliche zu BethSemes wurden geschlagen, darumb das sie
die Lade des HERRN gesehen hatten, Vnd er schlug des volcks funffzig tau-
sent vnd siebenzig Man. Da trug das volck leide, das der HERR so eine
grosse Schlacht im volck gethan hatte. [20] Vnd die Leute zu BethSe-
mes sprachen, Wer kan stehen fur dem HERRN solchem heiligen Gott?
vnd zu wem sol er von vns ziehen? [21] Vnd sie sandten Boten zu den
burgern KiriathJearim, vnd liessen jnen sagen, Die Philister haben die Lade
des HERRN widerbracht, Kompt er ab vnd holet sie zu euch hin auff.

Cap. VII.

[1] Also kamen die Leute von KiriathJearim, vnd holeten die Lade des
HERRN hin auff, vnd brachten sie ins haus AbiNadab zu Gibea, Vnd
seinen son Eleasar heiligeten sie, das er der Lade des HERRn hütet. [2] Vnd
von dem tage an da die Lade des HERrn zu KiriathJearim bleib, verzoch
sich die zeit so lange bis zwenzig jar wurden, vnd das gantze haus Israel
weinete fur dem HERRN.

[3] Samuel aber sprach zum gantzen hause Israel, So jr euch mit gan-
tzem hertzen bekeret zu dem HERRN, So thut von euch die frembden Göt-

---

17) die gülden Erse] b. 1—3. die gulden kranckheytten — einen (5 Mal)] b. 1—3. eyne

18) beide der gemauerten Stedte vnd Dörffer] b. 1—3. von der gemauerten stad an bis auff die dorff — das grosse Abel] b. 1—3. den grossen steyn; A.—E. den ort des grossen leides [[Im Texte ist d. gewöhnl. Lesart אָבֵל als Ortsname wie in d. Vulg. aufgef.; bei d. 2. Var. ist dafür אֵבֶל (Trauer), u. bei d. 1. Var. אֶבֶן (Stein) = Cod. 96. 562. 602. Kenn., Cod. 1. De-Rossi (vgl. f. Anm. z. d. St.), LXX., Chald. gelesen.]] — Beth Semiters] b. 1—3. Bethsemiten

19) Beth Semes] b. 1—3. Bethsames — so eine grosse] b. 1—3. so grosse

20) Beth Semes] b. 1—3. Bethsemes

VII. 1) Abi Nadab] C. Abinadab [[Var. richt. = אֲבִינָדָב.]] — heiligeten] b. 1—3., A.—E. weyheten

2) v. d. t. an da] b. 1—3. v. d. t. an das — weinete fur dem H.] b. 1—3. weynete dem H. nach

3) Israel] I. Israhel

ter vnd Astharoth, vnd richtet ewr hertz zu dem HERRN vnd dienet jm al=
lein, So wird er euch erretten aus der Philister hand. [4] Da thaten die
kinder Israel von sich Baalim vnd Astharoth, vnd dieneten dem HERRN
allein. [5] Samuel aber sprach, Versamlet das gantze Israel gen Mizpa,
das ich fur euch bitte zum HERRN. [6] Vnd sie kamen zusamen gen
Mizpa, vnd schepfften wasser, vnd gossens aus fur dem HERRN, vnd
fasteten den selben tag, vnd sprachen daselbs, Wir haben dem HERRN ge=
sündigt. Also richtet Samuel die kinder Israel zu Mizpa.

[7] Da aber die Philister höreten, das die kinder Israel zusamen komen
waren gen Mizpa, zogen die Fürsten der Philister hin auff wider Israel.
Da das die kinder Israel höreten, furchten sie sich fur den Philistern, [8] vnd
sprachen zu Samuel, Las nicht ab fur vns zu schreien zu dem HERRN,
vnserm Gott, das er vns helffe aus der Philister hand. [9] Samuel nam
ein milch Lemblin, vnd opfferte dem HERRN ein gantz Brandopffer, vnd
schrey zum HERRn fur Israel, Vnd der HERR erhöret jn.

[10] Vnd in dem Samuel das Brandopffer opfferte, kamen die Phili=
ster erzu, zu streiten wider Israel, Aber der HERR lies donnern einen gros=
sen Donner vber die Philister desselben tages, vnd schrecket sie, das sie fur
Israel geschlagen wurden. [11] Da zogen die Menner Israel aus von
Mizpa, vnd jagten die Philister vnd schlugen sie bis vnter BethCar.

[12] Da nam Samuel einen Stein, vnd setzt jn zwisschen Mizpa vnd
Sen, vnd hies jn EbenEzer vnd sprach, Bis hie her hat vns der HERR
geholffen. [13] Also wurden die Philister gedempfft, vnd kamen nicht
mehr in die grentze Israel, Vnd die Hand des HERRN war wider die
Philister, so lange Samuel lebt. [14] Also worden Israel die Stedte wi=
der, die die Philister jnen genomen hatten, von Ekron an bis gen Gath,
sampt jren grentzen, die errettet Israel von der hand der Philister, Denn
Israel hatte friede mit den Amoritern.

[15] Samuel aber richtet Israel sein leben lang. [16] Vnd zoch jer=
lich vmbher zu BethEl vnd Gilgal vnd Mizpa. Vnd wenn er Israel an
allen diesen Orten gerichtet hatte, [17] kam er wider gen Ramath, Denn
da war sein Haus, vnd richtet Israel daselbs, Vnd bawet dem HERRN
daselbs einen Altar.

---

5) bitte zum H.] d. 2. 3. bitte den H.

8) fur vns] d. 1—3. von vns [[Var. wörtl. = מִמֶּנּוּ (wende dich nicht schweigend von uns, daß du Jehova nicht anriefest, d. h. laß nicht ab für uns Jehova anzurufen).]]

9) ein milch Lemblin] d. 1—3., A.—E. eyn fett lamb [[Text = masoreth. Lesart ט' חָלָב (= LXX., Vulg.); in d. Var. ist statt חָלָב (Milch): חֵלֶב (Fett) gelesen.]]

10) schrecket sie] d. 1—3. schuchtert sie

12) Eben Ezer] d. 1—3. Helffen steyn

Cap. VIII.

[1] Da aber Samuel alt ward, satzt er seine Söne zu Richter vber Js-
rael. [2] Sein Erstgeborner son hies Joel, vnd der ander Abia, vnd
waren Richter zu Bersaba. [3] Aber seine Söne wandelten nicht in sei-
nem wege, Sondern neigeten sich zum Geitz, vnd namen geschenck, vnd
beugeten das Recht.

[4] Da versamleten sich alle Eltesten in Jsrael, vnd kamen gen Ramath
zu Samuel, [5] vnd sprachen zu jm, Sihe, Du bist alt worden, Vnd
deine Söne wandeln nicht in deinen wegen, So setze nu einen König vber
vns, der vns richte, wie alle Heiden haben. [6] Das gefiel Samuel
vbel, das sie sagten, Gib vns einen König der vns richte, vnd Samuel
bettet fur dem HERRN. [7] Der HERR sprach aber zu Samuel, Ge-
horche der stim des volcks in allem das sie zu dir gesagt haben, Denn sie ha-
ben nicht dich, sondern mich verworffen, das ich nicht sol König vber sie
sein. [8] Sie thun dir, wie sie jmer gethan haben, von dem tage an,
da ich sie aus Egypten füret, bis auff diesen tag, Vnd haben mich verlassen,
vnd andern Göttern gedienet. [9] So gehorche nu jrer stim, Doch bezeuge
jnen vnd verkündige jnen das Recht des Königs, der vber sie herrschen wird.

[10] Vnd Samuel sagt alle wort des HERRN dem volck, das von
jm einen König foddert. [11] Das wird des Königs Recht sein, der vber
euch herrschen wird, Ewre Söne wird er nemen zu seinem wagen, vnd Reu-
tern, die fur seinem wagen her draben, [12] Vnd zu Heubtleuten vber
tausent, vnd vber funffzig, vnd zu Ackerleuten, die jm seinen Acker bawen,
vnd zu Schnittern in seiner Erndte, vnd das sie seinen Harnisch, vnd was
zu seinen Wagen gehört, machen. [13] Ewre Töchter aber wird er nemen
das sie Apotekerin, Köchin vnd Beckerin seien.

[14] Ewre beste Ecker vnd Weinberge vnd Olegarten wird er nemen,
vnd seinen Knechten geben. [15] Dazu von ewr saat vnd Weinberge wird
er den Zehenden nemen, vnd seinen Kemerern vnd Knechten geben. [16] Vnd
ewre Knechte vnd Megde, vnd ewre feineste Jünglinge, vnd ewre Esel,
wird er nemen, vnd sein geschefft damit ausrichten. [17] Von ewren Her-
den wird er den Zehenden nemen, vnd jr müsset seine Knechte sein. [18] Wenn

---

VIII. 6) Das gefiel] b. 3. Da gefiel — das sie sagten] b. 1. 2. da sie sagten — richte] B. richtet

12) zu Heubtleuten vber tausent, vnd vber funffzig]. b. 1—3. zu landuogten vnd heubtleuten [[Text = Hebr.]] — zu seinen W.] b. 1—3. zu seynem w.

13) Beckerin] b. 1—3. beckyn

jr denn schreien werdet zu der zeit vber ewrn König, den jr euch erwelet habt,
So wird euch der HERR zu derselben zeit nicht erhören.
[19] Aber das Volck wegert sich zu gehorchen der stimme Samuel, vnd
sprachen, Mit nichte, Sondern es sol ein König vber vns sein, [20] das
wir seien auch wie alle ander Heiden, das vns vnser König richte, vnd fur
vns er ausziehe, wenn wir vnsere Kriege füren. [21] Da gehorcht Sa-
muel alle dem das das volck saget, vnd sagets fur den ohren des HERRN.
[22] Der HERR aber sprach zu Samuel, Gehorche jrer stim, vnd mache
jnen einen König. Vnd Samuel sprach zu den Mennern Israel, Gehet hin
ein jglicher in seine Stad.

Cap. IX.

[1] Es war aber ein Man von BenJamin, mit namen Kis, ein son
AbiEl, des sons Zeror, des sons Bechorath, des sons Apiah, des sons
eins mans Jemini, ein weidlicher Man. [2] Der hatte einen Son mit
namen Saul, der war ein junger feiner Man, vnd war kein feiner vnter
den kindern Israel, eins heubts lenger, denn alles Volck.
[3] Es hatte aber Kis der vater Saul sein Eselinnen verloren, Vnd er
sprach zu seinem son Saul, Nim der Knaben einen mit dir, mach dich auff,
gehe hin vnd suche die Eselinnen. [4] Vnd er gieng cht, Sie giengen
Ephraim, vnd durch das land Salisa, vnd funden sie ni durchs land Je-
durchs land Saalim, vnd sie waren nicht da, Sie giengen
mini, vnd funden sie nicht.
[5] Da sie aber kamen ins land Zuph, sprach Saul zu den Knaben der
mit jm war, Kom, Las vns wider heim gehen, Mein vater möc te von den
Eselinnen lassen, vnd fur vns sorgen. [6] Er aber sprach, S ihe, Es
ist ein berümpter Man Gottes in dieser Stad, alles was er sagt, das ge-
schicht, Nu las vns dahin gehen, vieleicht sagt er vns vnsern weg, den wir
gehen. [7] Saul aber sprach zu seinem Knaben, Wenn wir schon hin ge-
hen, was bringen wir dem Man? Denn das Brot ist dahin aus vnserm
sack, So haben wir sonst keine Gabe, die wir dem man Gottes br gen,

18) derselben] F. — I. derselbigen
IX. 1) des sons] I. des das [[Var. Druckf.]] — weidlicher] b. —3.
streytbar; A. — E. ehrlicher [[Vgl. Anm. zu Ruth 2, 1.]]
2) ein junger feiner Man] b. 1 — 3., A. — E. eyn feyner iungeli —
vnd war kein feiner] b. 1 — 3. das keyn feyner war war
4) funden] b. 3. funde — vnd sie waren nicht da] b. 1 — 3. vn
nichts [[Beides verschied. Ausdr. f. וְאַיִן.]]
6) berümpter] b. 1 — 3. ehrlicher [[Beides = נִכְבָּד (geehrt). — Ehrlich
ther oft s. v. a. geehrt, ehrenwerth.]]
7) sack] b. 1 — 3. wadsack

Was haben wir? [8] Der Knabe antwortet Saul wider, vnd sprach, Sihe, ich hab ein vierteil eins silbern Sekels bey mir, den wollen wir dem man Gottes geben, das er vns vnsern weg sage.

[9] Vorzeiten in Israel, wenn man gieng Gott zu fragen, sprach man, Kompt lasst vns gehen zu dem Seher, Denn die man jtzt Propheten heisst, die hies man vorzeiten Seher.

[10] Saul sprach zu seinem Knaben, Du hast wol geredt, Kom las vns gehen. Vnd da sie hin giengen zu der Stad, da der man Gottes war, [11] vnd zur stad hinauff kamen, funden sie Dirnen, die er aus giengen wasser zu scheppffen, Zu denselben sprachen sie, Ist der Seher hie? [12] Sie antworten jnen, vnd sprachen, Ja, Sihe, da ist er, Eile, denn er ist heute in die Stad komen, weil das Volck heute zu opffern hat auff der Höhe. [13] Wenn jr in die Stad kompt, so werdet jr jn finden, ehe denn er hin auffgehe auff die Höhe zu essen, Denn das volck wird nicht essen bis er kome, sintemal er segenet das Opffer, Darnach essen die so geladen sind, Darumb so gehet hinauff, denn jtzt werdet jr jn eben antreffen.

[14] Vnd da sie hin auff zur Stad kamen, vnd mitten in der stad waren, Sihe, da gieng Samuel er aus jnen entgegen, vnd wolt auff die Höhe gehen. [15] Aber der HERR hatte Samuel seinen ohren offenbart einen tag zuuor, ehe denn Saul kam, vnd gesaget, [16] Morgen vmb diese zeit wil ich einen Man zu dir senden, aus dem land BenJamin, Den soltu zum Fürsten salben vber mein volck Israel, das er mein Volck erlöse von der Philister hand, Denn ich hab mein Volck angesehen, vnd sein geschrey ist fur mich komen. [17] Da nu Samuel Saul ansahe, antwortet jm der HERR, Sihe, das ist der man, dauon ich dir gesagt habe, das er vber mein Volck herrsche.

[18] Da trat Saul zu Samuel vnter dem thor, vnd sprach, Sage mir, Wo ist hie des Sehers haus? [19] Samuel antwortet Saul, vnd sprach, Ich bin der Seher, Gehe fur mir hin auff, auff die Höhe, denn jr solt heute mit mir essen, Morgen wil ich dich lassen gehen, vnd alles was in deinem hertzen ist, wil ich dir sagen. [20] Vnd vmb die Eselinnen, die du fur dreien tagen verloren hast, bekümmere dich jtzt nicht, sie sind gefunden. Vnd wes wird sein alles was das beste ist in Israel? Wirds nicht dein vnd deines

---

8) antwortet Saul w.] v. 1—3., A.—E. antworttet w. [[Text = Hebr., LXX., Vulg.]]

9) Gott zu fr.] v. 1—3. den HERRN zu fr.

11) er aus giengen] v. 1—3., A.—E. eraus gangen waren

19) jr solt ... essen] v. 1—3., A.—E. du wirst ... essen [[Text = Hebr., [illegible] u. Cod. 52. 119. 236. Holm.; Var. = gewöhnl. Lesart der LXX.]]

20) was das beste ist] v. 1—3., A.—E. was lieblich ist [[D. hebr. W. bed. [illegible] des Begehrungswerthe.]]

Vaters gantzes hauses sein? [21] Saul antwortet, Bin ich nicht ein
son von Jemini, vnd von den geringsten stemmen Jsrael, vnd mein Geschlecht
das kleinest vnter allen Geschlechten der stemme BenJamin? Warumb sagestu
denn mir solches?

[22] Samuel aber nam Saul vnd seinen Knaben, vnd füret sie in die
Esseleuben, vnd setzt sie oben an vnter die, so geladen waren, der war bey
dreissig man. [23] Vnd Samuel sprach zu dem Koch, Gib her das stück
das ich dir gab, vnd befalh, du soltest es bey dir behalten. [24] Da trug
der Koch eine schulder auff vnd das daran hing. Vnd er legt es Saul fur,
vnd sprach, Sihe, das ist vberblieben, Lege fur dich, vnd iss, Denn es
ist auff dich behalten eben auff diese zeit, da ich das volck lud. Also ass
Saul mit Samuel des tages.

[25] Vnd da sie hin ab giengen von der Höhe zur Stad, redet er mit
Saul auff dem Dache. [26] Vnd stunden frue auff, vnd da die Morgen-
röt auffgieng, rieff Samuel dem Saul auff dem Dach, vnd sprach, Auff,
das ich dich gehen lasse. Vnd Saul macht sich auff, vnd die beide giengen
mit einander hin aus, Er vnd Samuel. [27] Vnd da sie kamen hin ab
an der Stad ende, sprach Samuel zu Saul, Sage dem Knaben das er fur
vns hin gehe, Vnd er gieng fur hin, Du aber stehe jtzt stille, das ich dir
kund thu, was Gott gesagt hat.

Cap. X.

[1] Da nam Samuel ein öleglas, vnd gos auff sein Heubt, vnd küsset
jn, vnd sprach, Sihestu, das dich der HERR zum Fürsten vber sein Erb-
teil gesalbet hat? [2] Wenn du jtzt von mir gehest, so wirstu zween Men-
ner finden bey dem grabe Rahel, in der grentze BenJamin zu Zelzah, die
werden zu dir sagen, Die Eselinne sind gefunden, die du zu suchen bist ge-
gangen, Vnd sihe, dein Vater hat die Esel aus der acht gelassen, vnd sor-
get vmb euch, vnd spricht, Was sol ich vmb meinen Son thun?

---

21) stemmen Jsrael] b. 1—3. stemmen [[Var. wohl bl. Druckf.]] — s. denn mir solches?] b. 1—3. myr denn von solchem?

24) Da trug der K. e. sch. auff] b. 1—3. Da hub der k. e. sch. auff [[Beides = וַיָּרֶם.]] — vnd das daran hing] b. 1—3. vnd trugs auff [[Text = masoreth. Lesart וְהֶעָלֶיהָ (v. d. Praep. עַל); Var. = וְהֶעָלָה (Hiph. v. עָלָה), wozu viell. d. defective Schreibart והעלה in Cod. 89. 93. 174. 178. Kenn. veranlaßte.]] — er legt es Saul fur] b. 1—3. er satzt es fur Saul — es ist auff dich behalten eben auff diese zeit] b. 1—3., A.—E. es ist zu diser zeyt auff dich behallten

27) Das er f. v. hin gehe, Vnd er gieng fur hin] b. 1—3. das er f. v. hyn gehe ymer fur an [[Text „Vnd er gieng fur hin" = masoreth. Lesart וַיַּעֲבֹר; Var. „ymer fur an" = וַיַּעֲבֹר, indem dieses zweite וַיַּעֲבֹר als Bezeichn. der Fortdauer der Handlung („daß er immerfort vorangehe") aufgef. wurde. Auch d. Vulg.: ut antecedat nos, et transeat drückt ein zweimaliges וַיַּעֲבֹר aus.]]

[3] Vnd wenn du dich von dannen furbas wendest, so wirstu komen zu
der Eichen Thabor, daselbs werden dich antreffen drey Menner, die hin auff
gehen zu Gott gen BethEl. Einer tregt drey Böcklin, der ander drey stück
Brots, der dritte ein Flasschen mit wein. [4] Vnd sie werden dich freund-
lich grüssen, vnd dir zwey Brot geben, die soltu von jren henden nemen.
[5] Darnach wirstu komen auff den hügel Gottes, da der Philister lager
ist, Vnd wenn du daselbs in die Stad komest, wird dir begegen ein hauf-
fen Propheten, von der Höhe er ab komend, vnd fur jnen her ein Psalter,
vnd Paucken, vnd Pfeiffen vnd Harffen, vnd sie weissagend, [6] Vnd
der Geist des HERRN wird vber dich geraten, das du mit jnen weissagest,
Da wirstu ein ander Man werden.
[7] Wenn dir nu diese Zeichen komen, So thu was dir vnter handen
kompt, denn Gott ist mit dir. [8] Du solt aber fur mir hin ab gehen gen
Gilgal, Sihe, da wil ich zu dir hin ab komen, zu opffern Brandopffer vnd
Danckopffer. Sieben tage soltu harren bis ich zu dir kome, vnd dir kund
thu, was du thun solt. [9] Vnd da er seine schuldern wandte, das er von
Samuel gienge, gab jm Gott ein ander hertz, vnd kamen alle diese Zeichen
auff den selben tag.
[10] Vnd da sie kamen an den Hügel, Sihe, da kam jm ein Prophe-
ten hauffe entgegen, Vnd der geist Gottes geriet vber jn, das er vnter jnen
weissaget. [11] Da jn aber sahen alle, die jn vorhin gekand hatten, das
er mit den Propheten weissagetet, sprachen sie alle vnternander, Was ist dem
son Kis geschehen? Ist Saul auch vnter den Propheten? [12] Vnd ei-
ner daselbs antwortet, vnd sprach, Wer ist jr Vater? Da her ist das
Sprichwort komen, Ist Saul auch vnter den Propheten? [13] Vnd da
er ausgeweissagt hatte, kam er auff die Höhe.
[14] Es sprach aber Sauls vetter zu jm vnd zu seinem Knaben, Wo
seid jr hin gegangen? Sie antworten, die Eselin zu suchen, Vnd da wir

---

X. 3) daselbs werden dich antreffen] b. 1—3., A.—E. da werden dich da selbs antreffen

4) dich freundlich grüssen] b. 1—3. dich grüssen (b. 1. u st. ü) [[D. Hebr. bed. wörtl.: sie werden dich nach [deinem] Befinden fragen.]] — die soltu] b. 1—3., A., B. das soltu

5) lager] b. 1—3. schilt wacht [[D. hebr. W. bed. militärische Posten.]] — er ab komend] b. 1—3. erab komen — weissagend] b. 1—3., A.—E. weissagen

6) wird vber dich geraten] b. 1—3. wird fertig werden vber dyr

8) zu opffern Brandopffer vnd Danckopffer] b. 1—3. das du brandopffer vnd tödopffer opfferst

9) gab jm Gott ein ander h.] b. 1—3. verwandelt yhn Gott ynn eyn ander h.

10) geriet vber jn] b. 1—3. wart fertig vber yhm

11) sahen alle, die] b. 1—3. sahen, die [[Text = Hebr., LXX., Vulg.]]

sahen, das sie nicht da waren, kamen wir zu Samuel. [15] Da sprach
der vetter Saul, Sage mir, Was sagt euch Samuel? [16] Saul ant=
wortet seinem Vettern, Er sagt vns das die Eselinnen gefunden weren, Aber
von dem Königreich sagt er jm nicht, was Samuel gesaget hatte.

[17] Samuel aber berieff das Volck zum HERRN gen Mizpa,
[18] vnd sprach zu den kindern Israel, So sagt der HERR der Gott Is=
rael, Ich hab Israel aus Egypten gefüret, vnd euch von der Egypter hand
errettet, vnd von der hand aller Königreiche die euch zwungen. [19] Vnd
jr habt heute ewrn Gott verworffen, der euch aus alle ewrem vnglück vnd
trübsal geholffen hat, vnd sprecht zu jm, Setze einen König vber vns. Wol=
an, So trettet nu fur den HERRN, nach ewren Stemmen vnd Freund=
schafften.

[20] Da nu Samuel alle stemme Israel erzu bracht, ward getroffen der
stam BenJamin. [21] Vnd da er den stam BenJamin erzu bracht mit
seinen Geschlechten, ward getroffen das geschlecht Matri, vnd ward getrof=
fen Saul der son Kis, Vnd sie suchten jn, aber sie funden jn nicht. [22] Da
fragten sie förder den HERRN, Wird er auch noch herkomen? Der HERR
antwortet, Sihe, Er hat sich vnter die fass versteckt. [23] Da lieffen sie
hin vnd holeten jn von dannen, Vnd da er vnter das Volck trat, war er eins
heubts lenger denn alles volck. [24] Vnd Samuel sprach zu allem volck,
Da sehet jr, welchen der HERR erwelet hat, Denn jm ist kein gleicher
in allem volck. Da jauchtzet alles volck, vnd sprach, Glück zu dem
Könige.

[25] Samuel aber saget dem volck alle Recht des Königreichs, vnd
schreibs in ein Buch, vnd legt es fur den HERRN. Vnd Samuel lies
alles Volck gehen, einen jglichen in sein haus, [26] vnd Saul gieng auch
heim gen Gibea, vnd gieng mit jm des Heers ein teil, welcher hertz Gott
rürete. [27] Aber etliche lose Leute sprachen, Was solt vns dieser helf=
fen? Vnd verachteten jn, vnd brachten jm kein Geschenck, Aber er thet als
höret ers nicht.

---

14) die Eselin] b. 1—3., A.—E. die esel — das sie nicht da waren] b. 1 — 3. das nichts war [[Vgl. Anm. zu 1. Sam. 9, 4.]]
19) heute] b. 1—3. nu — vnglück] b. 1—3. vbel
22) Wird er auch noch herkomen?] b. 1—3. ob er dahyn noch komen wur= de (b. 3. ů st. u)?
23) holeten jn von dannen] b. 1—3., A.—D. holeten yhn [[Text = Hebr., LXX., Vulg. Ebenso v. 24.]]
24) dem Könige] b. 1—3. dem newen konige
27) etliche lose Leute] b. 1—3. die kinder Belial

Cap. XI.

[1] Es zoch aber er auff Nahas der Ammoniter, vnd belagerte Jabes
in Gilead. Vnd alle Menner zu Jabes sprachen zu Nahas, Mache einen
Bund mit vns, so wollen wir dir dienen. [2] Aber Nahas der Ammo-
niter antwortet jnen, Darin wil ich mit euch einen Bund machen, das ich
euch allen das rechte Auge aussteche, vnd mache euch zuschanden vnter gan-
tzem Israel. [3] Da sprachen zu jm die Eltesten zu Jabes, Gib vns sie-
ben tage, das wir Boten senden in alle grentze Israel, Ist denn niemand
der vns rette, so wollen wir zu dir hin ausgehen.

[4] Da kamen die Boten gen Gibea zu Saul, vnd redten solchs fur den
ohren des volcks, Da hub alles volck seine stimme auff, vnd weinet. [5] Vnd
sihe, da kam Saul vom felde hinder den Rindern her, vnd sprach, Was
ist dem volck das es weinet? Da erzeleten sie jm die sache der Menner von
Jabes. [6] Da geriet der geist Gottes vber jn, als er solche wort höret,
vnd sein zorn ergrimmet seer. [7] Vnd nam ein par Ochsen vnd zustückt
sie, vnd sandte in alle grentze Israel, durch die Boten, vnd lies sagen, Wer
nicht auszeugt Saul vnd Samuel nach, des Rindern sol man also thun.

Da fiel die furcht des HERRN auff das volck, das sie auszogen, gleich
als ein einiger Man. [8] Vnd macht die ordnung zu Basek, vnd der kin-
der Israel waren drey hundert mal tausent Man, vnd der kinder Juda dreis-
sig tausent. [9] Vnd sie sagten den Boten die komen waren, Also sagt
den mennern zu Jabes Gilead, Morgen sol euch hülffe geschehen wenn die
Sonne beginnet heis zu scheinen. Da die Boten kamen vnd verkündigeten
das den Mennern zu Jabes, wurden sie fro. [10] Vnd die menner Ja-
bes sprachen, Morgen wollen wir zu euch hinaus gehen, das jr vns thut
alles was euch gefellet.

XI. 1) Ammoniter] b. 1—3., A.—G. Amoniter. Ebenso v. 2. 11. [[Textf. nicht. = עַמּוֹנִי; vgl. Anm. zu Jos. 12, 2.]]

3) die Eltesten] b. 1—3., A.—E. alle Elltisten (A.—E. e st. i) [[Text = hebr., Vulg.; Var. „alle" = Cod. 82. Holm., worin πάντες οἱ ἄνδρες.]] — Ist denn niemand der vns rette] b. 1—3., A.—E. Ist denn keyn heyland [[Text = gewöhnl. hebr. Lesart, LXX., Vulg.; Var. = Cod. 240. Kenn., worin אֹתָנוּ (uns) fehlt.]]

4) gen Gibea zu Saul] b. 1—3., A.—E. gen Gibea des Sauls [[Var. = hebr., Vulg.; Text = LXX.]]

6) Da geriet der geist Gottes vber jn] b. 1—3. Da wart der geyst Gottis (b. 3. e st. i) fertig auff yhm

7) grentze Israel] b. 1—3., A.—E., I. grentze (b. 1—3. grentzen) ynn Israel — ein einiger Man] b. 1—3. eyn man

8) V. macht die ordnung zu B.] b. 1—3., A.—E. v. man zelet sie zu B. [D. hebr. bed. wörtl.: u. er zählte (od. musterte) sie.]] — Israel] F. Esrael [[Var. Druckf.]]

9) d. S. beginnet heis zu scheinen] b. 1—3., A.—E. d. s. am heyssesten ist [[Beides verschied. Ausdr. f. כְּחֹם הַשֶּׁ' (wenn die S. heiß scheinet).]]

[11] Vnd des andern morgens stellet Saul das volck in drey Hauffen,
vnd kamen ins Lager vmb die Morgenwache, vnd schlugen die Ammoniter,
bis der tag heis ward, Welche aber vberblieben, wurden also zustrewet, das
jr nicht zween mit einander blieben. [12] Da sprach das Volck zu Samuel,
Wer sind sie, die da sagten, Solt Saul vber vns herrschen? Gebt sie her
die Menner das wir sie tödten. [13] Saul aber sprach, Es sol auff die-
sen tag niemand sterben, Denn der HERR hat heute Heil gegeben in Israel.
[14] Samuel sprach zum volck, Kompt, lasst vns gen Gilgal gehen,
vnd das Königreich daselbs ernewen. [15] Da gieng alles Volck gen
Gilgal, vnd machten daselbst Saul zum Könige fur dem HERRN zu Gil-
gal, vnd opfferten Danckopffer fur dem HERRN. Vnd Saul sampt al-
len mennern Israel freweten sich daselbst fast seer.

Cap. XII.

[1] Da sprach Samuel zum gantzen Israel, Sihe, Ich hab ewr stim-
me gehorcht, in allem das jr mir gesagt habt, vnd hab einen König vber
euch gemacht. [2] Vnd nu sihe, da zeucht ewer König fur euch her, Ich
aber bin alt vnd graw worden, vnd meine Söne sind bey euch, vnd ich bin
fur euch her gegangen von meiner jugent auff bis auff diesen tag. [3] Si-
he, hie bin ich, Antwortet wider mich fur dem HERRN vnd seinem Ge-
salbten, Ob ich jemands Ochsen oder Esel genomen hab? Ob ich jemand hab
gewalt oder vnrecht gethan? Ob ich von jemands hand ein geschenck geno-
men habe, vnd mir die Augen blenden lassen? So wil ichs euch wider geben.
[4] Sie sprachen, Du hast vns kein gewalt noch vnrecht gethan, vnd
von niemands hand etwas genomen. [5] Er sprach zu jnen, Der HERR

---

11) Hauffen] b. 1—3., A.—E. spitzen — kamen] b. 1—3., A.—E. kam [[Text = gewöhnl. Lesart des Hebr. u. der LXX.; Var. = Cod. 175. Kenn., 6 Codd. Holm. u. A., u. Vulg.]] — schlugen] b. 1—3., A.—G. schlug [[Text = Hebr. u. gewöhnl. Lesart der LXX.; Var. = Ed. Compl. u. 7 Codd. Holm. u. Vulg.]] — heis ward] b. 1—3., A.—E. am heyssisten wart

12) sagten] b. 3. sagen

15) Danckopffer] b. 1—3. tödopffer

XII. 2) zeucht] b. 1—3., A.—E. gehet

3) Ob ich jemand hab gewalt oder vnrecht gethan?] b. 1—3., A.—E. ob ich yemand hab gewalt vnd vnrecht gethan, ob ich yemand vnterdruckt hab? [[D. Hebr. bed. wörtl.: „wen habe ich bedrückt? wen habe ich gewaltthätig behandelt?“ u. diesem entsprechend v. 4. „du hast uns nicht bedrückt u. du hast uns nicht gewaltthätig behandelt“.]] — vnd mir die Augen blenden lassen?] b. 1—3., A.—E. vnd heymlich gehalten? [[D. Hebr. bed. wörtl.: „u. habe meine Augen verhüllt vor ihm (od. seinet wegen)?“ (um ihn nicht zu strafen).]]

4) k. g. noch vnrecht gethan, vnd von n. h.] b. 1—3., A.—E. k. g. noch vnrecht gethan, noch vnterdruckt, vnd von n. h. [[Vgl. d. erste Anm. zu v. 3.]]

5) Er sprach zu jnen] b. 1—3. Er sprach [[Text = gewöhnl. hebr. Lesart,

sey Zeuge wider euch vnd sein Gesalbter heutes tags, das jr nichts in meiner
hand funden habt. Sie sprachen, Ja, Zeugen sollen sie sein. [6] Vnd
Samuel sprach zum volck, Ja, Der HERR der Mose vnd Aaron gemacht
hat, vnd ewre Veter aus Egyptenland gefürt hat. [7] So trettet nu her,
das ich mit euch rechte fur dem HERRN, vber aller Wolthat des HERRN,
die er an euch vnd ewren Vetern gethan hat.

[8] Als Jacob in Egypten komen war, schrien ewre Veter zu dem
HERRN, Vnd er sandte Mose vnd Aaron, das sie ewre Veter aus Egyp=
ten füreten, vnd sie an diesem Ort wonen liessen. [9] Aber da sie des
HERRN jres Gottes vergassen, verkaufft er sie vnter die gewalt Sissera,
des Heubtmans zu Hazor, vnd vnter die gewalt der Philister, vnd vnter
die gewalt des Königs der Moabiter, die stritten wider sie. [10] Vnd
schrien aber zum HERRN, vnd sprachen, Wir haben gesündiget, Das
wir den HERRN verlassen, vnd Baalim vnd Astharoth gedienet haben,
Nu aber errette vns von der hand vnser Feinde, so wollen wir dir dienen.
[11] Da sandte der HERR Jerubaal, Bedan, Jephthah vnd Samuel,
vnd errettet euch von ewr Feinde hende vmbher, vnd lies euch sicher wonen.

[12] Da jr aber sahet, das Nahas der König der kinder Ammon wider
euch kam, spracht jr zu mir, Nicht du, sondern ein König sol vber vns
herrschen, So doch der HERR ewer Gott ewr König war. [13] Nu da
habt jr ewrn König, den jr erwelet vnd gebeten habt, Denn sihe, der
HERR hat einen König vber euch gesetzt. [14] Werdet jr nu den HERRN
fürchten, vnd jm dienen, vnd seiner stimme gehorchen, vnd dem Munde
des HERRN nicht vngehorsam sein, so werdet beide jr vnd ewr König, der
vber euch herrschet, dem HERRn ewrem Gott folgen. [15] Werdet jr
aber des HERRN stimme nicht gehorchen, sondern seinem Munde vngehor=
sam sein, So wird die Hand des HERRN wider euch vnd wider ewr Ve=
ter sein.

[16] Auch trettet nu her, vnd sehet das gros ding, das der HERR
fur ewren augen thun wird. [17] Ist nicht jtzt die Weitzenerndte? Ich
wil aber den HERRN anruffen, das er sol donnern vnd regen lassen,

---

LXX., Vulg.; Var. = Cod. 109. Kenn., worin aber außer אֱלֹהִים auch das darauf folg. עַ fehlt.]]

6) Ja, Der HERR] b. 1—3. der HERR — gemacht hat] F., G. gemacht

7) mit euch rechte] b. 1—3., A.—E. euch richte — Wolthat] b. 1—3., A.—E. gerechtickeit [[Beides verschied. Auffass. v. צִדְקוֹת.]]

11) Jephthah] F., G. Jephtah

12) der HERR ewer Gott] b. 1—3. ewr Got [[Text = Hebr., LXX., Vulg.; in d. Var. ist יְהוָֹה übergang.]]

Das jr innen werdet vnd sehen solt, das gros vbel, das jr fur des HERRN
augen gethan habt, das jr euch einen König gebeten habt. [18] Vnd da
Samuel den HERRN anrieff, Lies der HERR donnern vnd regen dessel=
ben tags. Da furchte das gantze volck seer den HERRN vnd Samuel,
[19] Vnd sprachen alle zu Samuel, Bitte fur deine Knechte den HERRN
deinen Gott, das wir nicht sterben. Denn vber alle vnser sünde, haben
wir auch das vbel gethan, das wir vns einen König gebeten haben.

[20] Samuel aber sprach zum volck, Fürchtet euch nicht, jr habt zwar
das vbel alles gethan, Doch weichet nicht hinder dem HERRN ab, son=
dern dienet dem HERRN von gantzem hertzen, [21] Vnd weichet nicht
dem Eiteln nach, denn es nützet nicht, vnd kan nicht erretten, weil es ein
eitel ding ist. [22] Aber der HERR verlesst sein Volck nicht, vmb seines
grossen Namens willen, Denn der HERR hat angefangen euch jm selb zum
Volck zu machen.

[23] Es sey aber auch ferne von mir, mich also an dem HERRN zu
versündigen, das ich solt ablassen fur euch zu Beten, vnd euch zu leren den
guten vnd richtigen weg. [24] Furchtet nur den HERRN, vnd dienet
jm trewlich von gantzem hertzen, Denn jr habt gesehen, wie grosse ding er
mit euch thut. [25] Werdet jr aber vbel handeln, So werdet jr vnd ewr
König verloren sein.

Cap. XIII.

[1] Saul war ein jar König gewesen, vnd da er zwey jar vber Israel
regiert hatte, [2] erwelet er jm drey tausent Man aus Israel, Zwey tau=
sent waren mit Saul zu Michmas, vnd auff dem gebirge BethEl vnd ein
tausent mit Jonathan zu Gibea BenJamin, Das ander Volck aber lies er
gehen, einen jglichen in seine Hütten. [3] Jonathan aber schlug die Phi=
lister in jrem Lager, die zu Gibea war, Das kam fur die Philister. Vnd
Saul lies die Posaunen blasen im gantzen Land, vnd sagen, Das lasst die

21) es nützet nicht v. kan nicht erretten] h. 1—3., A.—E. es nutzet (h. 3., B.—E. ů st. u) euch nicht v. kan euch nicht erredten [[D. Hebr. bed. wörtl.: welche nicht nützen u. nicht erretten.]]

22) Aber der H. verlesst sein Volck nicht] h. 1—3., A.—E. Denn der H. wirt seyn volck nicht vnterlassen (A.—E. verlassen)

25) jr] h. 1—3., A.—G. beyde yhr

XIII. 3) Jonathan] F. JoNathan [[Textf. richt. = יוֹנָתָן.]] — in jrem Lager] h. 1—3. ynn yhrer huet (h. 2. hut, h. 3. hůt) — Das lasst die E. hören] h. 1—3. las die E. horen (h. 3. ŏ st. o); A.—E. Jr Ebreer höret zu [[D. hebr. 'יִשְׁמְעוּ הָע bed. wörtl.: „hören sollen [es] die Hebräer." Text u. Varr. sind entw. freie übers., od. sie drücken and. Formen aus: Text = תִּשְׁמְעוּ, 1. Var. = תַּשְׁמִיעַ, 2. Var. = תִּשְׁמְעוּ od. שִׁמְעוּ.]]

Ebreer hören. [4] Vnd gantz Israel höret sagen, Saul hat der Philister
lager geschlagen, Denn Israel stanck fur den Philistern, Vnd alles volck
schrey Saul nach gen Gilgal.

[5] Da versamleten sich die Philister zu streitten mit Israel, dreissig
tausent Wagen, sechs tausent Reuter, vnd sonst Volck, so viel wie sand am
rand des Meers, Vnd zogen er auff, vnd lagerten sich zu Michmas gegen
morgen fur BethAuen. [6] Da das sahen die Menner Israel, das sie in
nöten waren (denn dem Volck war bange) verkrochen sie sich in die höle vnd
klüfften vnd felsen vnd löcher vnd gruben. [7] Die Ebreer aber giengen
vber den Jordan ins land Gad vnd Gilead. Saul aber war noch zu Gil-
gal, vnd alles volck ward hinder jm zag. [8] Da harret er sieben tage,
auff die zeit von Samuel bestimpt, Vnd da Samuel nicht kam gen Gilgal,
zurstrewet sich das volck von jm.

[9] Da sprach Saul, Bringet mir her Brandopffer vnd Danckopffer,
Vnd er opffert Brandopffer. [10] Als er aber das Brandopffer volendet
hatte, sihe, da kam Samuel, Da gieng Saul hinaus jm entgegen jn zu
segenen. [11] Samuel aber sprach, Was hastu gemacht? Saul antwor-
tet, Jch sahe, das das Volck sich von mir zurstrewet, vnd du kamest nicht
zu bestimpter zeit vnd die Philister waren versamlet zu Michmas. [12] Da
sprach ich, Nu werden die Philister zu mir erab komen gen Gilgal, vnd
ich hab das angesicht des HERRN nicht erbeten, Da wagt ichs, vnd opf-
ferte Brandopffer.

[13] Samuel aber sprach zu Saul, Du hast thörlich gethan, vnd nicht
gehalten des HERRN deines Gottes gebot, das er dir geboten hat, Denn
er hette dein Reich bestetiget vber Israel fur vnd fur, [14] Aber nu wird
dein Reich nicht bestehen. Der HERR hat jm einen Man ersucht nach sei-
nem hertzen, dem hat der HERR geboten Fürst zu sein vber sein Volck,
Denn du hast des HERRN Gebot nicht gehalten. [15] Vnd Samuel
macht sich auff, vnd gieng von Gilgal gen Gibea BenJamin.

---

4) lager] b. 1—3. huet (b. 2. 3. hut) — die zu G. w.] B. das zu G. w.

6) das sie in nöten waren (denn dem Volck war bange) v. s. s.] b. 1—3. das yhn vngluck (b. 2. 3. ů st. u) auffm hals war (denn das volck war er zu komen) v. s. s. [[D. 2. Satz in d. Var. = masoreth. Lesart נִגַּשׂ; im Texte aber = נִגָּשׂ (d. Volk wurde gedrängt [vom Feinde]), welches auch Chald. u. Vulg. ausdrücken, vgl. The[illegible] z. d. St.]] — gruben] b. 1—3. brunnen

9) Danckopffer] b. 1—3. todopffer

11) bestimpter] b. 1—3., A.—E. rechter

12) Da wagt ichs] b. 1—3. vnd stellet mich keck [[Beides = וָאֶתְאַפַּק.]]

13) bestetiget] b. 1—3. gefertiget

15) von Gilgal gen G.] b. 1—3. von Gilgal hynauff gen G. — bey jm war] b. 1—3. bey yhm funden war. Ebenso v. 16. (b. 3. hier: ward statt war). [[Var.

Aber Saul zelet das volck das bey jm war, bey sechs hundert Man,
[16] Saul aber vnd sein son Jonathan, vnd das Volck das bey jm war,
blieben auff dem hügel BenJamin, Die Philister aber hatten sich gelagert
zu Michmas. [17] Vnd aus dem Lager der Philister zogen drey Hauffen,
das Land zu verheeren, Einer wand sich auff die strassen gen Ophra, ins
land Sual, [18] Der ander wand sich auff die strasse BethHoron, Der
dritte wand sich auff die strasse, die da langet an das tal Zeboim, an der
wüsten.

[19] Es ward aber kein Schmid im gantzen lande Israel erfunden.
Denn die Philister gedachten, Die Ebreer möchten schwert vnd spies machen.
[20] Vnd muste gantz Israel hin ab ziehen zu den Philistern, wenn je-
mand hatte ein pflugschar, hawen, beil, oder sensen zu scherffen, [21] Vnd
die schneiten an den sensen, vnd hawen vnd gabbeln vnd beilen waren abgeer-
beitet, vnd die stachel stumpff worden. [22] Da nu der Streittag kam,
ward kein schwert noch spies funden in des gantzen Volcks hand, das mit
Saul vnd Jonathan war, on Saul vnd sein Son hatten woffen. [23] Vnd
der Philister lager zog er aus fur Michmas vber.

Cap. XIV.

[1] Es begab sich eins tages, das Jonathan der son Saul sprach zu
seinem Knaben, der sein Waffentreger war, Kom, las vns hinüber gehen
zu der Philister lager, das da drüben ist, vnd sagts seinem Vater nicht an.
[2] Saul aber bleib zu Gibea am ende, vnter einem Granatenbawm, der
in der Vorstad war, vnd des volcks das bey jm war, war bey sechs hun-
dert Man. [3] Vnd Ahia der son Ahitob Jcabods bruder, Pinehas son,

---

wörtl. = Hebr.]] — sechs hundert] b. 1—3. sechs tausent [[Text = Hebr., LXX., Vulg.]]

16) bl. auff dem hügel BenJamin] b. 1—3. bl. zu Gibea BenJamin [[Im Texte ist גֶּבַע als Nom. appell., in d. Var. dageg. richt. als N. propr. aufgef., statt „Geba" aber die dem v. 2. stehenden גִּבְעַת בּ' entsprechende F. „Gibea" gebraucht.]]

17) Hauffen] b. 1—3., A.—E. spitzen — das Land zu verheeren] b. 1—3. zu verderben [[D. Hebr. bed.: „die Verheerungsschaar", vgl. Anm. zu c. 14, 15.]] — Einer] b. 1—3., A.—E. Eyne — Ophra] b. 1—3., A.—E. Ephra

18) Der ander] b. 1—3., A.—E. Die ander — Der dritte] b. 1—3., A.—E. Die dritte

21) die stachel] b. 1—3. die stacheln

22) on Saul vnd sein Son hatten woffen] b. 1—3. fur Saul aber vnd seynem son wart etwas funden [[Var. wörtl. = Hebr.]]

23) lager] b. 1—3. huet (b. 2. 3. hut)

XIV. 1) eins tages] b. 1—3., A.—E. zu der zeyt [[Text u. Var. verschied. übers. v. הַיּוֹם.]] — lager das] b. 1—3. huet (b. 2. 3. hut) die — drüben ist] b. 1—3. drüben ligt

2) bleib] b. 1—3. wonete

des sons Eli, war Priester des HERRn zu Silo, vnd trug den Leibrock
an. Das volck wuste auch nicht, das Jonathan war hin gegangen.
[4] Es waren aber an dem wege, da Jonathan sucht hinüber zu gehen
zu der Philister lager, zween spitzen Felsen, einer disseid, der ander jenseid,
der eine hies Bozez, der ander Senne, [5] Vnd einer sahe von Mitter-
nacht gegen Michmas, vnd der ander von Mittag gegen Gaba. [6] Vnd
Jonathan sprach zu seinem Waffentreger, Kom, las vns hinüber gehen, zu
dem Lager dieser vnbeschnitten, Vieleicht wird der HERR etwas durch vns
ausrichten, Denn es ist dem HERRN nicht schweer, durch viel oder we-
nig helffen. [7] Da antwortet jm sein Waffentreger, Thu alles was in
deinem hertzen ist, Far hin, Sihe, ich bin mit dir, wie dein hertz wil.
[8] Jonathan sprach, Wolan, wenn wir hinüber komen zu den Leuten,
vnd jnen ins gesicht komen, [9] Werden sie denn sagen, Stehet stille, bis
wir an euch gelangen, So wollen wir an vnserm ort stehen bleiben, vnd
nicht zu jnen hinauff gehen. [10] Werden sie aber sagen, Kompt zu vns
er auff, So wollen wir zu jnen hin auff steigen, So hat sie vns der HERR
in vnser hende gegeben, Vnd das sol vns zum Zeichen sein.
[11] Da sie nu der Philister lager beide ins gesicht kamen, sprachen die
Philister, Sihe, die Ebreer sind aus den Löchern gegangen darin sie sich
verkrochen hatten. [12] Vnd die Menner im Lager antworten Jonathan
vnd seinem Waffentreger, vnd sprachen, Kompt er auff zu vns, so wollen wirs
euch wol leren. Da sprach Jonathan zu seinem Waffentreger, Steige mir
nach, der HERR hat sie gegeben in die hende Jsrael. [13] Vnd Jonathan
klettert mit henden vnd mit füssen hin auff, vnd sein Waffentreger jm nach.
Da fielen sie fur Jonathan darnider, vnd sein Waffentreger würget jm
jmer nach. [14] Also das die erste Schlacht, die Jonathan vnd sein
Waffentreger thet, war bey zwenzig Man, bey nahe in halber huffen ackers,
die ein joch treibet. [15] Vnd es kam ein schrecken ins Lager auff dem fel-

---

4) Es waren aber an dem wege] b. 1—3. Es war aber zwisschen dem vbergang [[D. Hebr. bed.: Es war aber zwischen den Pässen.]] — lager] b. 1—3. huet (b. 2. 3. hut). Ebenso v. 11.

6) dem Lager] b. 1—3. der huet (b. 2. 3. hut) — etwas durch vns ausrichten] b. 1—3. mit vns wircken [[„Durch vns" u. „mit vns" verschied. übers. v. לָנוּ (für uns).]]

9) gehen] b. 1—3. steygen

12) im Lager] b. 1—3. ynn der huet (b. 2. 3. hut) — K. er auff zu vns] B. K. zu vns [[Var. wohl bl. Druckf.]] — wirs] A.—E. wir — leren] b. 1—3. lernen [[„lernen" hier in d. Bed. v. „lehren" gebraucht.]]

13) vnd mit füssen] b. 1—3. vnd füssen (b. 1. u st. ü) — darnider] b. 1—3., A.—E. nydder

15) ein schrecken] b. 1—3., A.—E. eyne flucht [[Beides verschied. Ausdr. f.

de, vnd im gantzen Volck des lagers, vnd die streiffend Rotte erschracken
auch, also das das Land erbebet, Denn es war ein schrecken von Gott.
[16] Vnd die Wechter Saul zu Gibea BenJamin sahen das der Hauffe zu-
ran, vnd verlieff sich vnd ward zuschmissen.

[17] Saul sprach zu dem Volck das bey jm war, Zelet vnd besehet, wer
von vns sey weg gegangen. Vnd da sie zeleten, sihe, da war Jonathan
vnd sein Waffentreger nicht da. [18] Da sprach Saul zu Ahia, Bringe
erzu die Lade Gottes (Denn die lade Gottes war zu der zeit bey den kindern
Israel) [19] Vnd da Saul noch redet mit dem Priester, Da ward das
getümel vnd das lauffen in der Philister lager grösser. Vnd Saul sprach
zum Priester, Zeuch deine hand abe. [20] Vnd Saul rieff, vnd alles
Volck das mit jm war, vnd kamen zum streit, vnd sihe, Da gieng eins jgli-
chen schwert wider den andern, vnd war ein seer gros getümel.

[21] Auch die Ebreer, die vorhin bey den Philistern gewesen waren, vnd
mit jnen im Lager hinauff gezogen waren vmbher, theten sich zu Israel, die
mit Saul vnd Jonathan waren. [22] Vnd alle Man von Israel, die
sich auff dem gebirge Ephraim verkrochen hatten, da sie höreten, das die
Philister flohen, strichen hinder jnen her im streit. [23] Also halff der
HERR zu der zeit Israel, vnd der streit weret bis gen BethAuen.

[24] Vnd da die Menner Israel mat waren desselben tags, Beschwur
Saul das Volck, vnd sprach, Verflucht sey jederman, wer etwas isset bis
zu abend, das ich mich an meinen Feinden reche, Da aß das gantze Volck

---

חֲרָדָה (Schrecken). Ebenso im Folg.]] — des lagers] v. 1—3. der huet (v. 2. 3. hut) — die streiffend Rotte erschracken auch] v. 1—3. die da verderbeten, kam auch die flucht an; A.—E. dere die da verheert hatten, kam auch die flucht an [[Text u. Varr. verschied. übers. ders. hebr. Ww., welche wörtl. bed.: „u. die Verheerungsschaar, auch sie erschraken.]] — also das das Land erbebet, Denn es war ein schrecken von Gott] v. 1—3. also das das land ynn eyn getumel (v. 2. 3. ȧ st. u) kam, vnd erhub sich eyne flucht aus Gott

16) die die Wechter] v. 1—3. die thorwechter — verlieff sich vnd ward zuschmissen] v. 1—3., A.—E. vnd verlieff sich hyn vnd widder [[Im Texte ist הֲלֹם als Inf. v. הָלַם (sich zerschlagen, zerstreuen) aufgef., viell. statt וַהֲלֹם auch וַיֶּהֱלֹם gelesen, daher: „u. zerstreute sich"; in d. Var. ab. ist es als Adv. des Orts „hieher" genommen u. sein Correlat „dorthin" hinzugedacht, daher: „hyn vnd widder". Vgl. Thenius z. d. St.]]

19) Da ward das getümel vnd das lauffen in der Philister lager grösser] v. 1—3. da hub sich der hauff ynn der Philister lager, lieff vnd ward gros [[D. Hebr. bed. wörtl.: u. das Getümmel, welches im Lager der Ph. war, wurde immerfort grösser.]]

24) mat waren] v. 1—3. erzu kamen [[Var. = masoreth. Lesart נִגַּשׁ; Text = נִגַּשׂ.]] — das Volck] v. 1—3., A.—E. alles volck [[Text = Hebr., LXX., Vulg.; Var. viell. durch d. folg. כָּל־הָעָם veranl.]] — etwas isset] v. 1—3., A.—E. brod isset [[Var. = Hebr., LXX., Vulg. Ebenso d. folg. Var.]] — Da aß das gantze Volck nichts] v. 1—3., A.—E. Da kostet auch alles volck keyn brod

nichts. [25] Vnd das gantze Land kam in den wald, Es war aber honig
im felde, [26] Vnd da das Volck hinein kam in den wald, sihe, da flos
das honig, Aber niemand thet desselben mit der hand zu seinem munde, Denn
das Volck furchte sich fur dem Eide.

[27] Jonathan aber hatte nicht gehört, das sein Vater das volck be=
schworen hatte, Vnd reckte seinen Stab aus, den er in seiner hand hatte,
vnd tuncket mit der spitzen in den Honigseim, vnd wand seine hand zu sei=
nem munde, Da wurden seine augen wacker. [28] Da antwortet einer
des volcks, vnd sprach, Dein Vater hat das volck beschworen, vnd gesagt,
Verflucht sey jederman, der heute etwas isset, Vnd das volck war matt
worden. [29] Da sprach Jonathan, Mein Vater hat das Land geirret,
Sehet, wie wacker sind meine augen worden, das ich ein wenig dieses ho=
nigs gekostet habe. [30] Weil aber das Volck heute nicht hat müssen essen
von der Beute seiner Feinde, die es funden hat, So hat auch nu die Schlacht
nicht grösser werden künnen wider die Philister. [31] Sie schlugen aber
die Philister des tags von Michmas bis gen Aialon. Vnd das Volck ward
seer matt.

[32] Vnd das Volck richtet die Ausbeute zu, vnd namen Schaf vnd
Rinder vnd Kelber, vnd schlachtens auff der erden, vnd assens so blutig.
[33] Da verkündiget man Saul, Sihe, das volck versündiget sich am
HERRN das es blut isset. Er sprach, Ir habt vbel gethan, Weltzet her
zu mir itzt einen grossen Stein. [34] Vnd Saul sprach weiter, Zustrewet
euch vnter das volck, vnd saget jnen das ein iglicher seinen Ochsen vnd sein
Schafe zu mir bringe vnd schlachtets alhie, das jrs esset vnd euch nicht ver=
sundiget an dem HERRN mit dem blut essen. Da brachte alles Volck ein
iglicher seinen Ochsen mit seiner hand erzu des nachts, vnd schlachtens da=
selbs. [35] Vnd Saul bawet dem HERRN einen Altar, Das ist der
erst Altar den er dem HERRN bawet.

---

25) war a. h. im felde] b. 1—3., A.—E. lag a. h. auff dem felde

28) etwas] b. 1—3. was — Vnd das volck war matt worden] b. 1—3., A.—E. Das volck war aber mude (b. 2. 3., A.—E. ů st. u) — war] G.—I. ist

29) geirret] b. 1—3., A.—E. betrubt (b. 2. 3., A.—E. ů st. u) [[D. hebr. W. bed. hier: bringt in Unglück.]]

30) Weil aber das Volck heute nicht hat müssen essen von der Beute seiner Feinde, die es funden hat, So hat auch nu die Schlacht nicht grösser werden künnen wider die Ph.] b. 1—3., A.—E. Hette das volck heut (A.—E. heute) gessen von der beutte seyner feynde die es fand, so were auch (in C. fehlt: auch) die schlacht grosser (b. 2. 3., A.—E. ȯ st. o) worden widder die Ph.

31) matt] b. 1—3., A.—E. mude (b. 2. 3., A.—E. ů st. u)

32) so blutig] b. 1—3., A.—E. mit dem blut

[36] Vnd Saul sprach, Lasst vns hin ab ziehen den Philistern nach bey
der nacht, vnd sie berauben, bis das liecht morgen wird, das wir niemand
von jnen vberlassen. Sie antworten, Thu alles was dir gefellet. Aber
der Priester sprach, Lasst vns hieher zu Gott nahen. [37] Vnd Saul fra-
get Gott, Sol ich hin ab ziehen den Philistern nach? Vnd wilt du sie geben
in Israels hende? Aber er antwortet jm zu der zeit nicht. [38] Da sprach
Saul, Lasst erzu tretten alle hauffen des Volcks, vnd erfaret vnd sehet, an
welchem die sünde sey zu dieser zeit. [39] Denn so war der HERR lebt
der Heiland Israel, vnd ob sie gleich an meinem son Jonathan were, so sol
er sterben, Vnd niemand antwortet jm aus dem gantzen volck.

[40] Vnd er sprach zu dem gantzen Israel, Seid jr auff jener seiten, Ich
vnd mein son Jonathan wollen sein auff dieser seiten. Das volck sprach zu
Saul, Thu was dir gefellet. [41] Vnd Saul sprach zu dem HERRN
dem Gott Israel, Schaffe recht. Da ward Jonathan vnd Saul troffen,
Aber das volck gieng frey aus. [42] Saul sprach, werffet vber mich vnd
meinen son Jonathan, Da ward Jonathan troffen. [43] Vnd Saul sprach
zu Jonathan, Sage mir, Was hastu gethan? Jonathan sagts jm, vnd
sprach, Ich habe ein wenig Honigs gekostet, mit dem stabe den ich in mei-
ner hand hatte, Vnd sihe, ich mus drumb sterben.

[44] Da sprach Saul, Gott thu mir dis vnd das, Jonathan du must
des tods sterben. [45] Aber das volck sprach zu Saul, Solt Jonathan
sterben der ein solch gros Heil in Israel gethan hat? Das sey ferne, So
war der HERR lebt, es sol kein har von seinem heubt auff die erden fallen,
Denn Gott hats heute durch jn gethan. Also erlöset das volck Jonathan,
das er nicht sterben muste. [46] Da zoch Saul er auff von den Philistern,
Vnd die Philister zogen an jren Ort.

[47] Aber da Saul das Reich vber Israel eingenomen hatte, streit er
wider alle seine Feinde vmbher, wider die Moabiter, wider die kinder Am-
mon, wider die Edomiter, wider die Könige Zoba, wider die Philister,

38) hauffen] b. 1—3., A.—E. spitzen — die sünde] b. 1—3., A.—E. dise sund (A.—E. sunde)

39) der HERR] b. 1—3. Gott

41) Schaffe recht] b. 1—3., A.—E. schaff was recht ist

45) gethan hat? Das sey ferne] b. 1—3. ynn diser nacht gethan hat? [[Text „das sey ferne" = masoreth. Lesart חָלִילָה; Var. „ynn diser nacht" = הַלַּיְלָה.]] — auff die erden] b. 1—3. auff erden — Denn Gott hats heute durch jn gethan] b. 1—3. denn mit Gott hat er zu diser zeyt gewirckt [[Var. wörtl. = Hebr., nur daß statt „zu diser zeyt" besser „an diesem Tage" zu übers. ist.]] — hats heute] A.—E. hats [[Text = Hebr.; Var. wohl bl. Druckf.]]

47) Ammon] b. 1—3., A.—G. Amon — da vbet er straffe] b. 1.—3. da gewan er [[Beides = יַרְשִׁיעַ nach Gesen. Thes. III. u. d. W.; vgl. Thenius z. d. St.]]

Vnd wo er sich hin wand, da vbet er straffe, [48] Vnd macht ein Heer, vnd
schlug die Amalekiter, Vnd errettet Israel von der hand aller die sie zwackten.
[49] Saul aber hatte söne, Jonathan, Iswi, Malchisua, Vnd seine
zwo Töchter hiessen also, die erste geborne Merob, vnd die jüngste Michal.
[50] Vnd das weib Saul hies Ahinoam, ein tochter Ahimaaz, Vnd sein
Feldheubtman hies Abner, ein son Ner, Sauls vettern. [51] Kis aber
war Sauls vater, Ner aber Abners vater, war ein son AbiEl. [52] Es
war aber ein harter streit wider die Philister, so lange Saul lebet. Vnd
wo Saul sahe einen starcken vnd rüstigen Man, den nam er zu sich.

Cap. XV.

[1] Samuel aber sprach zu Saul, Der HERR hat mich gesand, das
ich dich zum Könige salbete vber sein volck Israel, So höre nu die stimme
der wort des HERRN. [2] So spricht der HERR Zebaoth, Ich habe
bedacht was Amalek Israel thet, vnd wie er jm den weg verlegt, da er aus
Egypten zoch. [3] So zeuch nu hin, vnd schlag die Amalekiter, vnd verbanne sie mit allem das sie haben, Schone seiner nicht, sondern tödte beide,
Man vnd Weib, Kinder vnd Seuglinge, ochsen vnd schafe, camel vnd esel.
[4] Saul lies solchs fur das Volck komen, vnd er zelet sie zu Telaim,
zwey hundert tausent Fusuolcks, vnd zehen tausent Man aus Juda.
[5] Vnd da Saul kam zu der Amalekiter stad, macht er einen Hinderhalt
am bach. [6] Vnd lies dem Keniter sagen, Gehet hin, weichet, vnd ziehet er ab von den Amalekitern das ich euch nicht mit jm auffreume, Denn jr
thatet barmhertzigkeit an allen kindern Israel, da sie aus Egypten zogen.
Also machten sich die Keniter von den Amalekitern.
[7] Da schlug Saul die Amalekiter von Heuila an, bis gen Sur, die
fur Egypten ligt. [8] Vnd greiff Agag der Amalekiter König lebendig,
vnd alles Volck verbannet er mit des schwerts scherffe. [9] Aber Saul vnd
das volck schonete des Agag, vnd was gute Schaf vnd Rinder, vnd gemestet war, vnd den Lemmern, vnd allem was gut war, vnd woltens nicht verbannen, Was aber schnöde vnd vntüchtig war, das verbanneten sie.

---

49) Malchisua] b. 3. Malch iua [[Richt. F. Malkischua = מַלְכִּישׁוּעַ; Var. bloß Druckf.]] — die erste geborne] b. 1—3., A., B. die erstgeporne

52) starcken vnd rüstigen] b. 1—3., A. — E. rüstigen (b. 1. 2. u st. ü) vnd redlichen [[Text „rüstigen" u. Var. „redlichen" verschied. Übers. v. בֶּן־חָיִל (hier: einen Tapfern). Vgl. Anm. zu Ruth 2, 1.]]

XV. 2) Zebaoth] D. Sebaoth [[Textf. richt. = צְבָאוֹת.]]

4) Telaim] b. 1—3. Talaim [[Textf. richt. = טְלָאִים.]]

8) Agag] E. Agab [[Textf. richt. = אֲגַג; Var. (= Ἀγάβ in Cod. 119. Holm.) bl. Druckf.]]

[10] Da geſchach des HERRN wort zu Samuel, vnd ſprach, [11] Es
rewet mich, das ich Saul zum Könige gemacht habe, Denn er hat ſich hin-
der mir abgewand, vnd meine wort nicht erfüllet. Des ward Samuel zor-
nig, vnd ſchrey zu dem HERRN die gantze nacht.

[12] Vnd Samuel macht ſich frue auff, das er Saul am morgen bege-
genet. Vnd jm ward angeſagt, das Saul gen Charmel komen were, vnd
hette jm ein Siegzeichen auffgericht, vnd were erumb gezogen, vnd gen Gil-
gal hinab komen. [13] Als nu Samuel zu Saul kam, ſprach Saul zu
jm, Geſegenet ſeiſtu dem HERRn, Ich hab des HERRn wort erfüllet.
[14] Samuel antwortet, Was iſt denn das fur ein blecken der Schafe in
meinen ohren, vnd ein brüllen der Rinder die ich höre? [15] Saul ſprach,
Von den Amalekitern haben ſie ſie bracht, denn das volck verſchonete den be-
ſten Schafen vnd Rindern, vmb des Opffers willen des HERRN deines
Gottes, Das ander haben wir verbannet.

[16] Samuel aber antwortet Saul, Las dir ſagen, was der HERR
mit mir geredt hat dieſe nacht. Er ſprach, Sage her. [17] Samuel
ſprach, Iſts nicht alſo, Da du klein wareſt fur deinen augen, wurdeſtu
das Heubt vnter den ſtemmen Iſrael, vnd der HERR ſalbte dich zum Kö-
nig vber Iſrael? [18] Vnd der HERR ſandte dich auff den weg, vnd
ſprach, Zeuch hin, vnd verbanne die Sunder, die Amalekiter, vnd ſtreite
wider ſie, bis du ſie vertilgeſt. [19] Warumb haſtu nicht gehorchet des
HERRN ſtim? Sondern haſt dich zum Raub gewand, vnd vbel gehandelt
fur den Augen des HERRN.

[20] Saul antwortet Samuel, Hab ich doch der ſtimme des HERRN
gehorchet, vnd bin hin gezogen des weges, den mich der HERR ſandte,
vnd hab Agag der Amalekiter könig bracht, vnd die Amalekiter verbannet.
[21] Aber das Volck hat des Raubs genomen, Schafe vnd Rinder, das
beſte vnter dem Verbanten, dem HERRN deinem Gott zu opffern in Gil-
gal. [22] Samuel aber ſprach, Meinſtu, das der HERR luſt habe am
Opffer vnd Brandopffer, als am Gehorſam der ſtimme des HERRN?
Sihe, Gehorſam iſt beſſer denn opffern, vnd auffmercken beſſer denn das

---

11) erfüllet] b. 1—3. befeſtiget. Ebenſo v. 13.
12) Siegzeichen] b. 1—3. malzeichen
14) ein blecken] b. 1—3., A.—E. eyn geſchrey — ein brüllen] b. 1—3., A.—E. eyn geſchrey; F., G. ein bleken
15) haben ſie ſie br.] b. 2. 3. haben ſie br. [[Text = Hebr., LXX., Vulg.]]
18) Amalekiter] b. 1—3. AmaleKiter [[Textſ. richt. = עֲמָלֵק.]] — ſie vertilgeſt] b. 1—8. ſie alle machiſt (b. 3. e ſt. i)
22) opffern] b. 1—3., A.—G., I. opffer

fett von Widern. [23] Denn vngehorsam ist ein Zeuberey sunde, vnd wi=
derstreben ist Abgötterey vnd Götzendienst. Weil du nu des HERRN wort
verworffen hast, Hat er dich auch verworffen, das du nicht König seiest.

[24] Da sprach Saul zu Samuel, Ich habe gesündiget, das ich des
HERRn befelh, vnd deine wort vbergangen habe, Denn ich furchte das
volck, vnd gehorchet jrer stim. [25] Vnd nu vergib mir die sunde, vnd
kere mit mir vmb, das ich den HERRN anbette. [26] Samuel sprach
zu Saul, Ich wil nicht mit dir vmbkeren, Denn du hast des HERRn wort
verworffen, vnd der HERR hat dich auch verworffen, das du nicht König
seiest vber Israel. [27] Vnd als sich Samuel vmbwand, das er weg=
gienge, ergreiff er jn bey eim zipffel seins Rocks, vnd er zureis. [28] Da
sprach Samuel zu jm, Der HERR hat das Königreich Israel heute von dir
gerissen, vnd deinem Nehesten gegeben, der besser ist denn du. [29] Auch
leugt der Helt in Israel nicht, vnd gerewet jn nicht, Denn er ist nicht ein
Mensch, das jn etwas gerewen solt.

[30] Er aber sprach, Ich hab gesündiget, Aber ehre mich doch jtzt fur
den Eltesten meins volcks vnd fur Israel, vnd kere mit vmb, das ich den
HERRN deinen Gott anbete. [31] Also keret Samuel vmb vnd folget
Saul nach, das Saul den HERRN anbettet.

[32] Samuel aber sprach, Lasst her zu mir bringen Agag der Amaleki=
ter König. Vnd Agag gieng zu jm getrost, vnd sprach, Also mus man
des tods bitterkeit vertreiben. [33] Samuel sprach, Wie dein schwert wei=
ber jrer kinder beraubt hat, Also sol auch deine mutter kinder beraubt sein
vnter den weibern. Also zuhieb Samuel den Agag zu stücken fur dem
HERRN in Gilgal.

---

23) vnd widerstreben ist Abgötterey vnd Götzendienst] b. 1—3. vnd widderspenstikeyt ist muhe (b. 2. 3. ů st. u) vnd abgotterey (b. 2. 3. ỏ st. o) [[Text „Abgötterey" u. Var. „muhe" verschied. Auffass. v. אָוֶן.]]

29) Auch leugt der Helt in J. nicht, vnd gerewet jn nicht, Denn er ist nicht ein Mensch, das jn etwas gerewen solt] b. 1—3. Auch wirt der hellt ynn J. nicht feylen, vnd sich nicht gerewen lassen, denn er ist keyn mensch der sich gerewen lasse [[Text „leugt" = masoreth. Lesart יְשַׁקֵּר; d. Var. „wirt feylen" scheint d. (ungebräuchl.) Passiv. יְשֻׁקַּר (er täuscht sich, daher: „fehlt") auszudrücken.]]

30) kere mit vmb] b. 1—3., A.—I. kere mit myr vmb [[Var. = Hebr.; Text Druckf.]]

31) keret S. vmb vnd folget Saul nach] b. 1—3. keret S. vmb (b. 3. Druckf.: vnd) Saul nach

32) der Amalekiter k.] b. 3. den Amalekiter k. — getrost] b. 1—3. zertlich [[Beides verschied. Ausdr. f. מַעֲדַנֹּת (hier: in Lustigkeit).]] — v. sprach] b. 1—3. v. Agag sprach [[Var. = Hebr.]] — Also mus man des tods bitterkeit vertreiben] b. 1—3. Also weicht des tods bitterkeyt

33) weiber jrer kinder beraubt hat] b. 1—3. hat weyber on kinder gemacht — kinder beraubt sein] b. 1—3. on kinder seyn

[34] Vnd Samuel gieng hin gen Ramath, Saul aber zoch hin auff zu
seinem hause zu Gibea Saul. [35] Vnd Samuel sahe Saul fürder nicht
mehr, bis an den tag seines tods, Aber doch trug Samuel leide vmb Saul,
das den HERRN gerewet hatte, das er Saul zum Könige vber Israel ge-
macht hatte.

Cap. XVI.

[1] Vnd der HERR sprach zu Samuel, Wie lange tregestu leide vmb
Saul, den ich verworffen habe, das er nicht König sey vber Israel? Fülle
dein Horn mit öle, vnd gehe hin, Ich wil dich senden zu dem Bethlemiter
Isai, Denn vnter seinen Sönen hab ich mir einen König ersehen. [2] Sa-
muel aber sprach, Wie sol ich hin gehen? Saul wirds erfaren, vnd mich er-
würgen. Der HERR sprach, Nim ein Kalb von den rindern zu dir, vnd
sprich, Ich bin komen dem HERRN zu opffern. [3] Vnd solt Isai zum
opffer laden, Da wil ich dir weisen, was du thun solt, das du mir salbest,
welchen ich dir sagen werde.

[4] Samuel thet wie jm der HERR gesagt hatte, vnd kam gen Beth-
lehem, Da entsatzten sich die Eltesten der Stad, vnd giengen jm entgegen,
vnd sprachen, Ists Friede, das du komest? [5] Er sprach, Ja, Ich bin ko-
men dem HERRN zu opffern, Heiliget euch, vnd kompt mit mir zum Opffer,
Vnd er heiliget den Isai vnd seine Söne, vnd lud sie zum Opffer.

[6] Da sie nu er ein kamen, sahe er den Eliab an, vnd gedacht, Ob
fur dem HERRN sey sein Gesalbter. [7] Aber der HERR sprach zu
Samuel, Sihe nicht an seine Gestalt, noch seine grosse Person, Ich habe
jn verworffen, Denn es gehet nicht wie ein Mensch sihet, Ein Mensch sihet
was fur augen ist, der HERR aber sihet das hertz an. [8] Da rieff Isai
dem Abinadab, vnd lies jn fur Samuel vbergehen, Vnd er sprach, Diesen
hat der HERR auch nicht erwelet. [9] Da lies Isai fur vbergehen Sam-
ma, Er aber sprach, Diesen hat der HERR auch nicht erwelet. [10] Da
lies Isai seine sieben Söne fur Samuel vbergehen, Aber Samuel sprach zu
Isai, Der HERR hat der keinen erwelet.

---

34) zu Gibea Saul] b. 1—3., A.—E. zu Gibeath Saul [[D. Textſ. drückt den Stat. absol. גִּבְעָה, d. Var. den Stat. constr. גִּבְעַת aus.]]

35) an den tag] C. an tag

XVI. 1) Bethlemiter] b. 1—3., A., B. Bethlehemiter [[Var. d. richt. F. = בֵּית־הַלַּחְמִי.]]

4) Ists Friede, das du komest?] b. 1—3. ist deyn zukunfft auch fridsam? [[Beides verschied. übers. derselb. hebr. Wo. (ist dein Kommen heilvoll?).]]

7) seine grosse Person] b. 1—3. die hohe (b. 2. 3. höhe) seyner person [[D. Hebr. bed. eig.: die Höhe seiner Länge (Statur).]]

8) Abinadab] b. 1—3., A., B. Abi Nadab

[11] Vnd Samuel sprach zu Isai, Sind das die Knaben alle? Er
aber sprach, Es ist noch vberig der Kleinest, vnd sihe, er hütet der schaf.
Da sprach Samuel zu Isai, Sende hin, vnd las jn holen, denn wir wer-
den vns nicht setzen, bis er hie her kome. [12] Da sandte er hin vnd lies
jn holen, Vnd er war braunlicht mit schönen augen, vnd guter gestalt.
Vnd der HERR sprach, Auff, vnd salbe jn, denn der ists. [13] Da
nam Samuel sein Olehorn vnd salbet jn, mitten vnter seinen Brüdern, Vnd
der Geist des HERRN geriet vber Dauid, von dem tag an vnd fürder, Sa-
muel aber macht sich auff, vnd gieng gen Rama.

[14] Der Geist aber des HERRN weich von Saul, vnd ein böser Geist
vom HERRN macht jn seer vnrügig. [15] Da sprachen die knechte
Saul zu jm, Sihe ein böser Geist von Gott macht dich seer vnrügig.
[16] Vnser Herr sage seinen Knechten die fur jm stehen, das sie einen Man
suchen, der auff der Harffen wol spielen künde, Auff das, wenn der böse
geist Gottes vber dich kompt, er mit seiner hand spiele, das besser mit dir
werde. [17] Da sprach Saul zu seinen knechten, Sehet nach einem Man,
ders wol kan auff Seitenspiel, vnd bringet jn zu mir.

[18] Da antwortet der Knaben einer, vnd sprach, Sihe, ich hab ge-
sehen einen son Isai des Bethlehemiten, der kan wol auff Seitenspiel, ein
rüstiger Man vnd streitbar, vnd verstendig in sachen, vnd schöne, vnd der
HERR ist mit jm. [19] Da sandte Saul Boten zu Isai, vnd lies jm
sagen, Sende deinen son Dauid zu mir, der bey den Schafen ist. [20] Da
nam Isai einen Esel mit Brot vnd ein Legel weins, vnd ein Zigenböcklin,
vnd sandte es Saul durch seinen son Dauid. [21] Also kam Dauid zu
Saul, vnd dienete fur jm, Vnd er gewan jn seer lieb vnd er ward sein Waf-
fentreger.

[22] Vnd Saul sandte zu Isai, vnd lies jm sagen, Las Dauid fur mir

---

12) braunlicht] B. braunlich — schönen] b. 1—3., A.—E. hübschen (b. 1. u st. ü) — denn der ists] b. 1—3., A.—E. der ists

13) geriet vber D.] b. 1—3. wart fertig vber D. — Rama] b. 1—3., A.—E. Ramath

14) macht jn seer vnrügig] b. 1—3. blehet yhn; A.—E. der treib jn [[D. hebr. W. bed.: überfiel ihn plötzlich.]]

15) macht dich seer vnrügig] b. 1—3. blehet dich; A.—E. der treibt dich

16) der auff der Harffen wol spielen künde] b. 1—3., A.—E. der auff der harffen vnd seytten spiel kunde (b. 3., A.—E. ü st. u) [[Beides verschied. übers. ders. hebr. Wr.]]

17) ders wol kan a. S.] b. 1—3. der gut sey a. s.

18) der kan wol a. S.] b. 1—3., A.—E. der kan a. s. — rüstiger] b. 1—3., A.—E. redlicher — schöne] b. 1—3. hubsch (b. 3. ü st. u)

21) dienete fur jm] b. 1—3., A.—E. trat fur yhn [[D. Hebr. bed. wörtl.: stand vor ihm [als Diener].]]

bleiben, denn er hat gnade funden fur meinen augen. [23] Wenn nu der
geist Gottes vber Saul kam, So nam Dauid die Harffen, vnd spielet mit
seiner hand, so erquickt sich Saul, vnd ward besser mit jm, vnd der böse
Geist weich von jm.

Cap. XVII.

[1] Die Philister samleten jre Heer zum streit, vnd kamen zusamen zu
Socho in Juda, vnd lagerten sich zwisschen Socho vnd Aseka, am ende
Damim. [2] Aber Saul vnd die menner Jsrael kamen zusamen, vnd la=
gerten sich im Eichgrunde, vnd rüsten sich zum streit gegen die Philister.
[3] Vnd die Philister stunden auff einem Berge jenseids, vnd die Jsraeli=
ter auff einem Berge disseids, das ein Tal zwischen jnen war.

[4] Da trat erfür aus den Lagern der Philister, ein Rise, mit namen
Goliath von Gath, sechs ellen vnd einer handbreit hoch, [5] Vnd hatte
ein ehern Helm auff seinem heubt, vnd ein schüppicht Pantzer an, vnd das
gewicht seines pantzers war fünff tausent Sekel ertzs, [6] vnd hatte ehern
Beinharnisch an seinen schenckeln, vnd ein ehern Schilt auff seinen schuldern,
[7] Vnd der schafft seines Spiesses war wie ein Weberbawm, vnd das eisen
seines Spiesses hatte sechs hundert sekel eisens, Vnd sein Schilttreger gieng
fur jm her.

[8] Vnd er stund vnd rieff zu dem zeug Jsrael, vnd sprach zu jnen, Was
seid jr ausgezogen euch zurüsten in einen streit? Bin ich nicht ein Philister,
vnd jr Sauls knechte? Erwelet einen vnter euch, der zu mir erab kome,
[9] Vermag er wider mich zustreitten, vnd schlegt mich, So wollen wir
ewr Knechte sein, Vermag ich aber wider jn, vnd schlage jn, So solt jr vn=
ser Knechte sein, das jr vns dienet. [10] Vnd der Philister sprach, Jch
habe heuts tags dem Zeuge Jsrael hohn gesprochen, Gebt mir einen, vnd
lasst vns mit einander streitten. [11] Da Saul vnd gantz Jsrael diese re=
de des Philisters höreten, entsatzten sie sich, vnd furchten sich seer.

[12] Dauid aber war eins Ephratisschen mans Son von Bethlehem Ju=

XVII. 1) Damim] b. 1—3. Damin [[Richt. F. Dammim = דַּמִּים.]]
2) menner Jsrael] A., B. menner [[Text = Hebr., LXX.; Var. Druckf.]]
4) ein Rise] b. 1—3. eyn frecher man; A.—E. ein man ein Kempffer [[Text u. Varr. wohl entw. durch d. Verwechsl. des hebr. אִישׁ־הַבֵּנַיִם (der Mittelsmann [ebenso LXX. v. 23. ἀνὴρ ὁ μεσαῖος], hier: Zweikämpfer) mit and. hebr. Ww. od. durch d. gewöhnl. Lesart d. LXX. an dieser St. ἀνὴρ δυνατός (worüber vgl. J. F. Fischer proluss. de verss. gr. V. T. p. 58—62.) veranl.]]
7) Schilttreger] b. 1—3., A.—E. waffen treger
9) Vermag er wider mich zustreitten] b. 1—3., A.—E. kan er wider mich streytten — Vermag ich aber wider jn] b. 1—3., A.—E. kan ich aber vber yhn — ich] F., G. ichs
12) Bethlehem Juda] b. 1. Bethleem Juda [[Var. Druckf.]]

da, der hies Isai, der hatte acht Söne, vnd war ein alter Man zu Sauls
zeiten, vnd war betaget vnter den Mennern. [13] Vnd die drey grösten
söne Isai waren mit Saul in streit gezogen, vnd hiessen mit namen, Eliab
der erstgeborne, Abinadab der ander, vnd Samma der dritte, [14] Dauid
aber war der jüngst. Da aber die drey Eltesten mit Saul in Krieg zogen,
[15] gieng Dauid widerumb von Saul, das er der schafe seines Vaters hü=
tet zu Bethlehem. [16] Aber der Philister trat er zu frue morgens vnd
abends, vnd stellet sich dar vierzig tage.

[17] Isai aber sprach zu seinem son Dauid, Nim fur deine Brüder diese
Epha sangen, vnd diese zehen Brot, vnd lauff ins Heer zu deinen brüdern,
[18] vnd diese zehen frissche Kese, vnd bringe sie dem Heubtman, vnd be=
suche deine Brüder, obs jnen wol gehe, vnd nim was sie dir befelhen.
[19] Saul aber vnd sie vnd alle menner Israel waren im Eichgrunde, vnd
stritten wider die Philister.

[20] Da machte sich Dauid des morgens frue auff, vnd lies die schafe
dem Hüter, vnd trug vnd gieng hin, wie jm Isai geboten hatte, vnd kam
zur Wagenburg. Vnd das Heer war ausgezogen, vnd hatte sich gerüstet,
vnd schrien im streit, [21] Denn Israel hatte sich gerüstet, So waren
die Philister wider jren Zeug auch gerüstet.

[22] Da lies Dauid das gefess das er trug, vnter dem Hüter der gefess,
vnd lieff zu dem Zeug, vnd gieng hinein, vnd grüsset seine Brüder.
[23] Vnd da er noch mit jnen redet, Sihe, Da trat er auff der Riese mit
namen Goliath, der Philister von Gath, aus der Philister zeug, vnd redet
wie vorhin, Vnd Dauid hörets.

[24] Aber jederman in Israel, wenn er den Man sahe, flohe er fur jm,
vnd furchte sich seer. [25] Vnd jederman in Israel sprach, Habt jr den
Man gesehen erauff tretten? Denn er ist erauff getretten Israel hohn zu spre=
chen. Vnd wer jn schlegt, den wil der König seer reich machen, vnd jm
seine Tochter geben, vnd wil seins Vaters haus frey machen in Israel.
[26] Da sprach Dauid zu den Mennern, die bey jm stunden, Was wird
man dem thun, der diesen Philister schlegt vnd die schande von Israel wen=
det? Denn wer ist der Philister dieser vnbeschnittener der den Zeug des leben=
digen Gottes hönet? [27] Da sagt jm das volck wie vorhin, So wird
man thun dem, der jn schlegt.

13) Abinadab] A.—I. Abi Nadab
15) hütet] b. 1—3., A. hüte (b. 1. hutte)
18) frissche K.] b. 1—3., A.—E. weyche k. [[D. Hebr. bed.: Schnitte von weichem Käse.]]
23) der Riese] b. 1—3. der freche man; A.—E. der Kempffer
24) furchte] b. 1—3. furchtet (b. 2. 3. e st. u)

[28] Vnd Eliab sein gröster Bruder höret jn reden mit den Mennern,
vnd ergrimmet mit zorn wider Dauid, vnd sprach, Warumb bistu erab ko=
men? vnd warumb hastu die wenige Schafe dort in der wüsten verlassen?
Ich kenne deine vermessenheit wol vnd deines hertzen bosheit, Denn du bist
erab komen das du den streit sehest. [29] Dauid antwortet, Was hab ich
denn nu gethan? Ist mirs nicht befolhen? [30] Vnd wand sich von jm,
gegen einem andern, vnd sprach wie er vorhin gesagt hatte. Da antwor=
tet jm das Volck, wie vorhin.

[31] Vnd da sie die wort höreten, die Dauid sagt, verkündigeten sie es
fur Saul, Vnd er lies jn holen. [32] Vnd Dauid sprach zu Saul, Es
entfalle keinem Menschen das hertz vmb des willen, Dein Knecht sol hin ge=
hen, vnd mit dem Philister streitten. [33] Saul aber sprach zu Dauid,
Du kanst nicht hin gehen wider diesen Philister mit jm zu streitten, Denn
du bist ein Knabe, Dieser aber ist ein Kriegsman von seiner jugent auff.
[34] Dauid aber sprach zu Saul, Dein Knecht hütet der schafe seines Va=
ters, vnd es kam ein Lewe vnd ein Beer, vnd trug ein schaf weg von der
Herde. [35] Vnd ich lieff jm nach vnd schlug jn, vnd errettets aus seinem
maul, Vnd da er sich vber mich machet, ergreiff ich jn bey seinem bart,
vnd schlug jn, vnd tödtet jn. [36] Also hat dein knecht geschlagen beide
den Lewen vnd den Beren, So sol nu dieser Philister der vnbeschnittene sein,
gleich wie der einer, Denn er hat geschendet den Zeuge des lebendigen Got=
tes. [37] Vnd Dauid sprach, Der HERR, der mich von dem Lewen
vnd Beren errettet hat, der wird mich auch erretten von diesem Philister.

[38] Vnd Saul sprach zu Dauid, Gehe hin, der HERR sey mit dir.
Vnd Saul zoch Dauid seine Kleider an, vnd setzt jm ein ehern Helm auff
sein Heubt, vnd legt jm ein Pantzer an. [39] Vnd Dauid gürtet sein
Schwert vber seine Kleider, vnd fieng an zugehen, denn er hats nie versucht.
Da sprach Dauid zu Saul, Ich kan nicht also gehen, denn ich bins nicht
gewonet, vnd legets von sich. [40] Vnd nam seinen Stab in seine Hand,
vnd erwelet funff glatte Stein aus dem bach, vnd thet sie in die Hirtentassche

---

28) warumb hastu die wenige Schafe dort in der wüsten verlassen?] b. 1—3. warumb hastu lassen dort ynn der wusten (b. 2. 3. ů st. u) eyn wenig schaff?

29) Ist mirs nicht befolhen?] b. 1—3. Ist nicht vrsach da? [[Beides verschied. Übers. ders. hebr. Ww., die hier wohl bed.: War es nicht [bloß] ein Wort?]]

31) v. sie es fur S.] b. 1—3. v. sie fur S.

32) keinem M.] b. 1. keynen m.

35) Vnd ich lieff jm nach] b. 1—3. da fand ich den weg yhm nach [[Bei d. Var. ist wohl d. hier stehende יָצָאתִי mit מָצָאתִי verwechs.]]

die er hatte, vnd in den Sack, vnd nam die Schleuder in seine Hand vnd
macht sich zu dem Philister.

[41] Vnd der Philister gieng auch einher, vnd macht sich zu Dauid,
vnd sein Schilttreger fur jm her. [42] Da nu der Philister sahe vnd
schawet Dauid an, veracht er jn, Denn er war ein Knabe, braunlicht vnd
schön. [43] Vnd der Philister sprach zu Dauid, Bin ich denn ein Hund,
das du mit Stecken zu mir kompst? Vnd fluchet dem Dauid bey seinem
Gott, [44] vnd sprach zu Dauid, Kom her zu mir, ich wil dein Fleisch
geben den Vogeln vnter dem Himel, vnd den Thieren auff dem felde.

[45] Dauid aber sprach zu dem Philister, Du kompst zu mir mit schwert,
spies vnd schilt, Ich aber kome zu dir im Namen des HERRN Zebaoth
des Gottes des zeugs Israel, die du gehönet hast. [46] Heuts tags wird
dich der HERR in meine hand vberantworten, Das ich dich schlahe, vnd
neme dein Heubt von dir, vnd gebe den Leichnam des Heers der Philister
heute den Vogeln vnter dem Himel, vnd dem Wild auff erden, Das alles
Land innen werde, das Israel einen Gott hat, [47] Vnd das alle diese
Gemeine innen werde, das der HERR nicht durch Schwert noch Spies
hilfft, Denn der streit ist des HERRN, vnd wird euch geben in vnsere hende.

[48] Da sich nu der Philister auffmacht, gieng da her, vnd nahet sich
gegen Dauid, eilet Dauid vnd lieff vom Zeug gegen dem Philister. [49] Vnd
Dauid thet seine hand in die Tasschen, vnd nam einen Stein daraus, vnd
schleudert, vnd traff den Philister an seine stirn, das der Stein in seine stirn
fuhr, vnd er zur erden fiel auff sein angesicht. [50] Also vberwand Da-
uid den Philister mit der Schleuder vnd mit dem Stein, vnd schlug jn, vnd
tödtet jn. Vnd da Dauid kein Schwert in seiner hand hatte, [51] lieff
er, vnd trat zu dem Philister, vnd nam sein Schwert vnd zogs aus der
scheiden, vnd tödtet jn, vnd hieb jm den Kopff damit abe.

Da aber die Philister sahen, das jr Sterckster tod war, flohen sie.
[52] Vnd die menner Israel vnd Juda machten sich auff, vnd rieffen vnd
jagten den Philistern nach, bis man kompt ins Tal, vnd bis an die thor
Ekron, Vnd die Philister fielen erschlagen auff dem wege, zu den thoren,
bis gen Gath vnd gen Ekron. [53] Vnd die kinder Israel kereten vmb von
dem nachiagen der Philister, vnd beraubten jr Lager. [54] Dauid aber
nam des Philisters Heubt, vnd brachts gen Jerusalem, Sein Waffen aber
legt er in seine Hütten.

---

41) Schilttreger] b. 1—3., A.—E. waffentreger
42) vnd schön] b. 1—3. von hubscher (b. 2. 3. ů st. u) gestallt
48) gegen dem Ph.] b. 1—3., A., B. gegen den Ph.

[55] Da aber Saul Dauid sahe ausgehen wider den Philister, sprach
er zu Abner seinem Feldheubtman, Wes son ist der Knabe? Abner aber sprach,
So war deine seele lebt König, ich weis nicht. [56] Der König sprach,
So frage darnach, wes Son der Jüngling sey. [57] Da nu Dauid wi=
derkam von der Schlacht des Philisters, nam jn Abner, vnd bracht jn fur
Saul, vnd er hatte des Philisters heubt in seiner hand. [58] Vnd Saul
sprach zu jm, Wes son bistu Knabe? Dauid sprach, Ich bin ein son deines
knechts Isai des Bethlehemiten.

Cap. XVIII.

[1] Vnd da er hatte ausgeredt mit Saul, verband sich das hertz Jona=
than mit dem hertzen Dauid, vnd Jonathan gewan jn lieb, wie sein eigen
hertz. [2] Vnd Saul nam jn des tags, vnd lies jn nicht wider zu seins
Vaters haus komen. [3] Vnd Jonathan vnd Dauid machten einen Bund
mit einander, Denn er hatte jn lieb, wie sein eigen hertz. [4] Vnd Jo=
nathan zog aus seinen Rock den er anhatte, vnd gab jn Dauid, dazu seinen
Mantel, sein Schwert, seinen Bogen, vnd seinen Gürtel.

[5] Vnd Dauid zoch aus wo hin jn Saul sand, vnd hielt sich klüglich,
Vnd Saul setzt jn vber die Kriegsleute, vnd er gefiel wol allem Volck, auch
den knechten Saul.

[6] Es begab sich aber, da er wider komen war von des Philisters
schlacht, das die Weiber aus allen stedten Israel waren gegangen mit gesang
vnd reigen dem könige Saul entgegen, mit paucken, mit freuden vnd mit
geigen. [7] Vnd die Weiber sungen gegen einander, vnd spieleten, vnd
sprachen, Saul hat tausent geschlagen, aber Dauid zehen tausent. [8] Da
ergrimmet Saul seer, vnd gefiel jm das wort vbel, vnd sprach, Sie haben
Dauid zehen tausent gegeben, vnd mir tausent, Das Königreich wil noch sein
werden. [9] Vnd Saul sahe Dauid saur an, von dem tage, vnd fort an.

[10] Des andern tags geriet der böse Geist von Gott vber Saul, vnd

---

XVIII. 1) das hertz J. mit dem hertzen D.] b. 1—3. die seele J. mit der seele D. — sein eigen hertz] b. 1—3. seyne eygen seele. Ebenso v. 3.

5) zoch aus] b. 1—3., A.—E. gieng aus. Ebenso v. 13.

6) reigen] A.—E. geigen [[Text richt. = Hebr., LXX., Vulg.; Var. wohl bloß Druckf.]] — geigen] b. 1—3. fiddeln

8) Das Königreich wil noch sein werden] b. 1—3. was sol er mehr haben on das konigreich (h. 3. ŏ st. o)? A.—E. Er wird noch König werden [[Text u. Varr. verschied. übers. ders. hebr. Ww., die hier bed.: „noch [ist] ihm nur das Königthum [zu erlangen übrig]." Vgl. Thenius z. d. St.]]

9) sahe D. saur an] b. 1—3. sahe D. schel an; A.—E. ward D. gram [[Text u. Varr. verschied. Ausdr. f. וַיְהִי עוֹיֵן (er ward scheelblickend, neidisch).]] — von dem tage] b. 1—3., A.—E. von dem tage an

10) geriet der böse Geist von Gott vber S.] b. 1—3. wart der bose

weissagt da heimen im hause, Dauid aber spielet auff den Seiten mit seiner
hand, wie er teglich pflegt. Vnd Saul hatte einen Spies in der hand,
[11] vnd schos jn, vnd gedacht, Jch wil Dauid an die wand spiessen, Da=
uid aber wand sich zwey mal von jm. [12] Vnd Saul furcht sich fur Da=
uid, Denn der HERR war mit jm, vnd war von Saul gewichen. [13] Da
thet jn Saul von sich, vnd setzt jn zum Fürsten vber tausent Man, Vnd er
zoch aus vnd ein fur dem Volck. [14] Vnd Dauid hielt sich klüglich in alle
seim thun, vnd der HERR war mit jm. [15] Da nu Saul sahe, das
er sich so klüglich hielt, schewet er sich fur jm. [16] Aber gantz Jsrael
vnd Juda hatte Dauid lieb, denn er zoch aus vnd ein fur jnen her.

[17] Vnd Saul sprach zu Dauid, Sihe, meine grösseste tochter Me=
rob wil ich dir zum Weibe geben, sey nur freidig, vnd füre des HERRN
kriege. Denn Saul gedacht, meine hand sol nicht an jm sein, sondern die
hand der Philister. [18] Dauid aber antwortet Saul, Wer bin ich? vnd
was ist mein leben vnd Geschlecht meines Vaters in Jsrael, das ich des Kö=
nigs Eidem werden sol? [19] Da aber die zeit kam, das Merob die toch=
ter Saul solt Dauid gegeben werden, ward sie Adriel dem Meholathiter zum
weibe gegeben.

[20] Aber Michal Sauls tochter hatte den Dauid lieb. Da das Saul
angesagt ward, sprach er, Das ist recht, [21] Jch wil sie jm geben,
das sie jm zum Fall gerate, vnd der Philister hende vber jn komen. Vnd
sprach zu Dauid, Du solt heute mit der andern mein Eidem werden.
[22] Vnd Saul gebot seinen Knechten, Redet mit Dauid heimlich, vnd
sprecht, Sihe, der König hat lust zu dir, vnd alle seine Knechte lieben dich,
So sey nu des Königs Eidem.

[23] Vnd die knechte Saul redten solche wort fur den ohren Dauid, Da=
uid aber sprach, Dünckt euch das ein geringes sein, des Königes Eidem zu
sein? Jch aber bin ein armer geringer Man. [24] Vnd die knechte Saul
sagten jm wider, vnd sprachen, Solche wort hat Dauid geredt. [25] Saul
sprach, So sagt zu Dauid, Der König begeret keine Morgengab, on hun=

(b. 2. 3. d st. o) geyst von Gott fertig vber S. — da heimen im h.] b. 1—3. mitten ym h.

15) sich so klüglich hielt] b. 1—3., A.—E. so seer klug war

16) jnen] b. 3. yhm [[Var. Druckf.]]

17) freidig] b. 1—3., A.—E. redlich [[Beides verschied. Auffass. v. בֶּן־חַיִל (hier: ein Tapferer, Kriegsmann).]]

19) solt] D. sol [[Var. Druckf.]] — Adriel] b. 3. Abriel [[Textf. richt. = עַדְרִיאֵל.]]

21) zum Fall] b. 1—3., A.—E. zum anlaufft [[D. hebr. W. bed. Fallstrick.]] — mit der andern] b. 1—3. zum andern mal [[Var. richt. Übers. des hier stehend. שְׁתַּיִם; in d. Texte ist dieses mit שֵׁנִית (die zweite) verwechs.]]

dert Vorheute von den Philistern, das man sich reche an des Königs Fein-
deu, Denn Saul tracht Dauid zu fellen durch des Philister hand. [26] Da
sagten seine Knechte Dauid an solche wort, Vnd dauchte Dauid die sache gut
sein, das er des Königs Eidem würde.

Vnd die zeit war noch nicht aus, [27] Da macht sich Dauid auff, vnd
zoch hin mit seinen Mennern, vnd schlug vnter den Philistern zwey hundert
Man, Vnd Dauid brachte jre Vorheute vnd vergnüget dem König die zal,
das er des Königes Eidem würde. Da gab jm Saul seine tochter Michal
zum weibe. [28] Vnd Saul sahe vnd mercket, das der HERR mit Da-
uid war. Vnd Michal Sauls tochter hatte jn lieb. [29] Da furchte sich
Saul noch mehr fur Dauid, vnd ward sein Feind sein leben lang. [30] Vnd
da der Philister Fürsten auszogen, handelt Dauid klüglicher denn alle knechte
Saul, wenn sie auszogen, das sein name hoch gepreiset ward.

Cap. XIX.

[1] Saul aber redet mit seinem son Jonathan vnd mit allen seinen Knech-
ten, das sie Dauid solten tödten. Aber Jonathan Sauls son hatte Dauid
seer lieb, [2] vnd verkündigets jm, vnd sprach, Mein vater Saul trachtet
darnach, das er dich tödte. Nu so beware dich morgens, vnd bleibe verbor-
gen vnd verstecke dich. [3] Ich aber wil eraus gehen, vnd neben meinem
vater stehen auff dem felde da du bist, vnd von dir mit meinem Vatter reden,
vnd was ich sehe, wil ich dir kund thun.

[4] Vnd Jonathan redet das beste von Dauid mit seinem vater Saul,
vnd sprach zu jm, Es versündige sich der König nicht an seinem knechte Da-
uid, denn er hat keine sünde wider dich gethan, Vnd sein thun ist dir seer
nütze. [5] Vnd er hat sein Leben in seine hand gesetzt, vnd schlug den Phi-
lister, vnd der HERR thet ein gros Heil dem gantzen Israel, Das hastu
gesehen, vnd dich des gefrewet, Warumb wiltu dich denn an vnschüldigem
Blut versündigen, das du Dauid on vrsach tödtest? [6] Da gehorcht
Saul der stim Jonathan, vnd schwur, So war der HERR lebt, er sol

25) des Philister] b. 1—3., A.—I. der Philister [[Text Druckf.]]
26) die sache gut s.] E. gut s. — sagten ... an solche w.] C. sagten ... solche w.
27) schlug] G.—I. schlugen [[Text = Hebr., LXX., Vulg.; Var. = Slav. Ostrog., vgl. Holm. z. d. St.]]
30) hoch gepreiset] b. 1—3., A.—E. hoch geachtet
XIX. 1) hatte D. seer lieb] b. 1—3. hatte grosse lust an D:
2) morgens] b. 1—3. des morgens — verstecke dich] b. 1—3., A.—E. verkreuch dich
6) der stim Jonathan] A., B. Jonathan [[Text = Hebr., LXX., Vulg.; Var. bl. Druckf.]]

nicht sterben. [7] Da rieff Jonathan Dauid, vnd sagt jm alle diese wort
vnd bracht jn zu Saul, das er fur jm war, wie vorhin.

[8] Es erhub sich aber wider ein streit, Vnd Dauid zoch aus, vnd streit
wider die Philister, vnd thet eine grosse Schlacht, das sie fur jm flohen.
[9] Aber der böse Geist vom HERRN kam vber Saul, vnd er sass in
seinem hause, vnd hatte einen Spies in seiner hand, Dauid aber spielet auff
den Seiten mit der hand. [10] Vnd Saul trachtet Dauid mit dem Spies
an die wand zu spiessen, Er aber reis sich von Saul, vnd der Spies fuhr
in die wand, Dauid aber floh, vnd entran die selbige nacht.

[11] Saul sand aber Boten zu Dauids haus, das sie jn bewareten vnd
tödteten am morgen. Das verkündigt dem Dauid sein weib Michal, vnd
sprach, Wirstu nicht diese nacht deine Seel erretten, so mustu morgen ster=
ben. [12] Da lies jn Michal durchs Fenster ernider das er hin gieng, ent=
floh vnd entran. [13] Vnd Michal nam ein Bilde, vnd legts ins Bette,
vnd leget ein Zigenfell zu seinen heubten, vnd deckts mit Kleidern zu.
[14] Da sandte Saul Boten, das sie Dauid holeten. Sie aber sprach,
Er ist kranck. [15] Saul aber sandte Boten Dauid zu besehen, vnd sprach,
Bringet jn er auff zu mir mit dem Bette, das er getödtet werde. [16] Da
nu die Boten kamen, sihe, da lag das Bild im bette, vnd ein Zigenfell zu
seinen heubten. [17] Da sprach Saul zu Michal, Warumb hastu mich
betrogen vnd meinen Feind gelassen, das er entrünne? Michal sprach zu
Saul, Er sprach zu mir, Las mich gehen, oder ich tödte dich.

[18] Dauid aber entfloch vnd entran, vnd kam zu Samuel gen Rama,
vnd sagt jm an alles, was jm Saul gethan hatte, Vnd er gieng hin mit
Samuel, vnd blieben zu Naioth. [19] Vnd es ward Saul angesagt,
Sihe Dauid ist zu Naioth in Rama. [20] Da sandte Saul Boten, das
sie Dauid holeten. Vnd sie sahen zween Chor Propheten weissagen, vnd
Samuel war jr Auffseher, Da kam der geist Gottes auff die Boten Sauls,
das sie auch weissageten. [21] Da das Saul ward angesaget, sandte er
andere Boten, die weissageten auch. Da sandte er die dritten Boten, die
weissageten auch.

[22] Da gieng er selbs auch gen Rama, vnd da er kam zum grossen

---

8) thet eine gr. Schl.] b. 1—3., A.—E. schlug eyn (A.—E. eine) gr. schl.
11) dem Dauid] b. 1—3., A.—E. Dauid — sein weib] E. seim weib
18) Rama] b. 1—3., A., D., E. Ramath
21) andere B., die w. auch. Da sandte er die dritten Boten, die weissageten auch.] E. andere B., die w. auch. [[Text = Hebr., LXX., Vulg.; Var. Druckf.]]
22) Rama] b. 1—3., A.—E. Ramath — Seku] b. 1—3., A.—E. Secu [[Richt. F. Sechu = שֵׂכוּ.]]

Brun, der zu Seka ist, fraget er vnd sprach, Wo ist Samuel vnd Dauid?
Da ward jm gesagt, Sihe zu Naioth in Rama. [23] Vnd er gieng da-
selbs hin gen Naioth in Rama, Vnd der geist Gottes kam auch auff jn,
vnd gieng einher vnd weissaget, bis er kam gen Naioth in Rama. [24] Vnd
er zog auch seine Kleider aus, vnd weissagt auch fur Samuel, vnd fiel blos
nider den gantzen tag, vnd die gantze nacht. Da her spricht man, Ist
Saul auch vnter den Propheten?

Cap. XX.

[1] Dauid aber flohe von Naioth zu Rama, vnd kam vnd redet fur Jo-
nathan, Was hab ich gethan? Was habe ich mishandelt? Was hab ich
gesündiget fur deinem Vater, das er nach meinem Leben stehet? [2] Er
aber sprach zu jm, Das sey ferne, du solt nicht sterben. Sihe, mein Va-
ter thut nichts weder gros noch kleines, das er nicht meinen ohren offenbare,
Warumb solt denn mein Vater dis fur mir verbergen? Es wird nicht so sein.
[3] Da schwur Dauid weiter, vnd sprach, Dein Vater weis wol, das ich
gnade fur deinen augen funden habe, darumb wird er dencken, Jonathan
sol solchs nicht wissen, es möcht jn bekümmern. Warlich, so war der
HERR lebt, vnd so war deine Seele lebt, es ist nur ein schrit zwisschen
mir vnd dem Tod.

[4] Jonathan sprach zu Dauid, Ich wil an dir thun, was dein hertz
begert. [5] Dauid sprach zu jm, Sihe, morgen ist der Newemond da
ich mit dem Könige zu tisch sitzen solt, So las mich, das ich mich auff dem
Felde verberge, bis an den abend des dritten tags. [6] Wird dein Vater
nach mir fragen, so sprich, Dauid bat mich, das er gen Bethlehem zu sei-
ner Stad lauffen möcht, denn es ist ein jerlich Opffer daselbs dem gantzen
geschlechte. [7] Wird er sagen, Es ist gut, so stehet es wol vmb deinen
knecht. Wird er aber ergrimmen, So wirstu mercken, das böses bey jm
beschlossen ist. [8] So thu nu barmhertzigkeit an deinem knecht, denn du
hast mit mir, deinem knecht, einen Bund im HERRN gemacht. Ist
aber eine missethat in mir, so tödte du mich, Denn warumb woltestu mich
zu deinem Vater bringen? [9] Jonathan sprach, Das sey ferne von dir,
das ich solt mercken, das böses bey meinem Vater beschlossen were vber dich
zu bringen, vnd sols dir nicht ansagen.

[10] Dauid aber sprach, Wer wil mirs ansagen, so dir dein Vater et-
was hartes antwortet? [11] Jonathan sprach zu Dauid, Kom, las vns
hinaus auffs feld gehen, Vnd giengen beide hinaus auffs feld. [12] Vnd

XX. 6) ein jerlich O.] C. jerlich o.
9) sols] b. 1—3., A.—I. solts [[Text Druckf.]]

Jonathan sprach zu David, HERR Gott Israel, wenn ich erforsche an
meinem Vater morgen vnd am dritten tage, das es wol stehet mit David,
vnd nicht hin sende zu dir, vnd fur deinen ohren offenbare, [13] So thu
der HERR Jonathan dis vnd jenes. Wenn aber das böse meinem Vater
gefelt wider dich, So wil ichs auch fur deinen ohren offenbaren, vnd dich
lassen, das du mit frieden weggehest, Vnd der HERR sey mit dir, wie
er mit meinem Vater gewesen ist. [14] Thu ichs nicht, so thu keine barm=
hertzigkeit des HERRN an mir, weil ich lebe, auch nicht so ich sterbe.
[15] Vnd wenn der HERR die Feinde David ausrotten wird, einen igli=
chen aus dem Lande, so reisse du deine barmhertzigkeit nicht von meinem
Hause ewiglich. [16] Also machet Jonathan einen Bund mit dem hause
David (vnd sprach) Der HERR foddere es von der hand der Feinde David.
[17] Vnd Jonathan fuhr weiter vnd schwur David, So lieb hatte er
jn, denn er hatte jn so lieb als seine seele. [18] Vnd Jonathan sprach zu
jm, Morgen ist der Newemond, so wird man nach dir fragen, Denn man
wird dein vermissen, da du zu sitzen pflegest. [19] Des dritten tages aber
kom balde ernider, vnd gehe an einen Ort, da du dich verbergest am Wer=
ckeltage, vnd setze dich bey den stein Asel. [20] So wil ich zu seiner seit=
ten drey Pfeile schiessen, als ich zum Sichermal schösse, [21] vnd sihe,
Ich wil den Knaben senden, gehe hin suche die Pfeile. Werde ich zum
Knaben sagen, Sihe, die Pfeile ligen hierwerts hinder dir, hole sie, So
kom, denn es ist friede, vnd hat keine fahr, so war der HERR lebt.
[22] Sage ich aber zum Jünglinge, Sihe, die Pfeile ligen dortwerts fur
dir, So gehe hin, denn der HERr hat dich lassen gehen. [23] Was
aber du vnd ich mit einander geredt haben, da ist der HERR zwisschen mir
vnd dir ewiglich.
[24] David verbarg sich im felde, Vnd da der Newemond kam, satzte
sich der König zu tische zu essen. [25] Da sich aber der König gesetzt hatte
an seinen Ort, wie er vorhin gewonet war an der wand, stund Jonathan

---

15) Vnd wenn der HERR die Feinde David ausrotten wird, einen iglichen aus dem Lande, so reisse du deine barmhertzigkeit nicht von meinem Hause ewiglich. [16] Also machet Jonathan einen Bund mit dem hause David (vnd sprach) Der HERR foddere es von d. h. d. F. D.] b. 1—3. vnd reisse deyne barmhertzickeit von meynem hause ewiglich. Vnd wenn der HERR die feynde David ausrottet, eyn iglichen aus dem lande, so ausrotte auch David Jonathan mit seynem hause, vnd der HERRE foddere es von d. h. d. f. D. [[D. Text schließt sich an die gewöhnl. hebr. Lesart an; bei d. Var. dagegen sind in v. 15. beide לֹא übergangen u. in v. 16. וַיִּכָּרֵת statt וַיִּכְרֹת u. בֵּיתוֹ statt בֵּית ausgedrückt. Die beiden letztern Abweichungen sowie die Auffass. des כָּרַת in d. Bed. „ausrotten“ (statt der im Texte ausgedrückten „einen Bund machen“) stimmen mit d. Vulg. überein.]]

20) Sichermal] A.—C. sicherwal [[D. hebr. W. bed. „Ziel“. Var. Druckf.]]

auff, Abner aber setzt sich an die seiten Saul, Vnd man vermisset Dauids an seinem ort. [26] Vnd Saul redet des tags nichts, denn er gedacht, Es ist jm etwas widerfaren, das er nicht rein ist. [27] Des andern tages des Newenmonden, da man Dauids vermisste an seinem ort, sprach Saul zu seinem son Jonathan, Warumb ist der son Jsai nicht zu tisch komen, weder gestern noch heute?

[28] Jonathan antwort Saul, Er bat mich, das er gen Bethlehem gienge, [29] vnd sprach, Las mich gehen, denn vnser Geschlecht hat zu opffern in der Stad, vnd mein Bruder hat mirs selbs geboten, Hab ich nu gnade fur deinen augen funden, so wil ich hinweg vnd meine Brüder sehen, Darumb ist er nicht komen zu des Königs tisch. [30] Da ergrimmet der zorn Saul wider Jonathan, vnd sprach zu jm, Du vngehorsamer Bösewicht, Jch weis wol, das du den son Jsai ausserkorn hast, dir vnd deiner vnartigen Mutter zu schanden. [31] Denn so lange der son Jsai lebt auff Erden, wirstu, dazu auch dein Königreich nicht bestehen, So sende nu hin, vnd las jn her holen zu mir, denn er mus sterben.

[32] Jonathan antwortet seinem vater Saul, vnd sprach zu jm, Warumb sol er sterben? Was hat er gethan? [33] Da schos Saul den spies nach jm, das er jn spiesset. Da merckt Jonathan, das bey seinem Vater gentzlich beschlossen war, Dauid zu tödten, [34] Vnd stund auff vom tisch mit grimmigem zorn, vnd ass desselben andern tages des Newenmonden kein Brot, Denn er war bekümmert vmb Dauid, das jn sein Vater also verdampte.

[35] Des morgens gieng Jonathan hinaus auffs feld, dahin er Dauid bestimpt hatte, vnd ein kleiner knabe mit jm, [36] vnd sprach zu dem Knaben, Lauff vnd suche mir die pfeile, die ich schiesse. Da aber der Knabe lieff, schos er einen pfeil vber jn hin. [37] Vnd als der Knabe kam an den ort, da hin Jonathan den pfeil geschossen hatte, rieff jm Jonathan nach vnd sprach, Der pfeil ligt dortwerts fur dir. [38] Vnd rieff aber mal

---

30) Du vngehorsamer Bösewicht] b. 1—3., A.—E. du schalck vnd bube [[D. hebr. Ww. bed. wörtl.: „du Sohn einer Verkehrten der Widerspenstigkeit" (d. h. eines verkehrten u. widerspenstigen Weibes).]] — den son Jsai] B. den Jsai [[Text = Hebr., LXX., Vulg.; Var. Druckf.]] — vnartigen] b. 1—3., A.—E. schendlichen

31) wirstu, dazu auch dein Königreich nicht bestehen] b. 1—3. wirstu noch deyn konigreich (b. 3. ö st. o) nicht fertig werden [[„bestehen" u. „fertig werden" verschied. übers. v. תִּכּוֹן.]] — er mus sterben] b. 1—3. er ist eyn kind des tods

34) verdampte] b. 1—3., A.—E. gehönet hatte

35) Jonathan] B. Jonathas [[Var. Druckf.]] — dahin er Dauid bestimpt hatte] b. 1—3. zur zeyt Dauid bestympt [[מוֹעֵד (bestimmte Zeit, best. Ort) ist im Texte als Orts-, in d. Var. als Zeitbestimmung aufgef.]]

jm nach, Eile rissch vnd stehe nicht still. Da las der Knabe Jonathan die pfeile auff, vnd bracht sie zu seinem Herrn. [39] Vnd der Knabe wuste nichts drumb, alleine Jonathan vnd Dauid wusten vmb die sache. [40] Da gab Jonathan sein Woffen seinem Knaben, vnd sprach zu jm, Gehe hin vnd trags in die Stad.

[41] Da der Knabe hin ein kam, stund Dauid auff vom Ort gegen Mittag, vnd fiel auff sein andlitz zur erden, vnd bettet drey mal an, Vnd küsseten sich mit einander, vnd weineten mit einander, Dauid aber am allermeisten. [42] Vnd Jonathan sprach zu Dauid, Gehe hin mit frieden, Was wir beide geschworen haben im Namen des HERRN, vnd gesagt, Der HERR sey zwisschen mir vnd dir, zwisschen meinem Samen vnd deinem Samen, das bleibe ewiglich, [43] Vnd Jonathan macht sich auff vnd kam in die Stad.

Cap. XXI.

[1] Dauid aber kam gen Nobe zum Priester Ahimelech, Vnd Ahimelech entsatzt sich, da er Dauid entgegen gieng, vnd sprach zu jm, Warumb kompstu allein, vnd ist kein Man mit dir? [2] Dauid sprach zu Ahimelech dem Priester, Der König hat mir eine Sache befolhen vnd sprach zu mir, Las niemand wissen, warumb ich dich gesand habe, vnd was ich dir befolhen habe, Denn ich hab auch meinen Knaben etwa hie oder da her bescheiden. [3] Hastu nu was vnter deiner hand, ein Brot oder fünffe, die gib mir in meine hand, oder was du findest.

[4] Der Priester antwortet Dauid, vnd sprach, Ich hab kein gemein Brot vnter meiner hand, sondern heilig Brot, Wenn sich nur die Knaben von Weibern enthalten hetten. [5] Dauid antwortet dem Priester, vnd sprach zu jm, Es sind die Weiber drey tage vns versperret gewesen, da ich auszoch, vnd der Knaben zeug war heilig, Ist aber dieser weg vnheilig, so wird er heute geheiliget werden an dem zeuge. [6] Da gab jm der Priester des Heiligen, weil kein ander Brot da war, denn die schawbrot, die man fur dem HERRN auffhub, das man ander frisch Brot auff legen solt des tages da er die weggenomen hatte.

[7] Es war aber des tages ein Man drinnen versperret fur dem HERRn, aus den knechten Saul, mit namen Doeg ein Edomiter, der mechtigest vn-

---

42) das bleibe ewiglich] b. 1—3., A.—E. ewiglich [[Beides = עַד־עוֹלָם.]]
XXI. 2) etwa hie od. d.] b. 1—3. hie od. d.; A.—E. weder hie od. d. [[D. Hebr. ist zu übers.: „an den und den Ort"; vgl. Anm. zu Ruth 4, 1.]]
5) Ist aber dieser weg vnheilig, so wird er h.] b. 1—3. Diser weg aber ist vnheylig, aber er wirt h.; A.—E. Dieser weg aber ist er vnheilig, so wird er h.
6) weggenomen hatte] b. 1—3. weg nam

ter den Hirten Sauls. [8] Vnd Dauid sprach zu Ahimelech, Ist nicht
hie vnter deiner hand ein spies oder schwert? Ich hab mein schwert vnd waf=
fen nicht mit mir genomen, Denn die sache des Königs war eilend. [9] Der
Priester sprach, Das schwert des Philisters Goliath, den du schlugest im
Eichgrunde, das ist hie, gewickelt in einem Mantel hinder dem Leibrock,
Wiltu das selbige, so nims hin, denn es ist hie kein anders denn das. Da=
uid sprach, Es ist seins gleichen nicht, Gib mirs.

[10] Vnd Dauid macht sich auff, vnd floh fur Saul, vnd kam zu
Achis dem könige zu Gath. [11] Aber die knechte Achis sprachen zu jm,
Das ist der Dauid des lands König, von dem sie sungen am Reigen, vnd
sprachen, Saul schlug tausent, Dauid aber zehen tausent. [12] Vnd
Dauid nam die rede zu hertzen, vnd furcht sich seer fur Achis dem könige zu
Gath. [13] Vnd verstellet sein geberde fur jnen, vnd kollert vnter jren
henden, vnd sties sich an die thür am thor, vnd sein geiffer flos jm in den
bart. [14] Da sprach Achis zu seinen knechten, Sihe, jr sehet das der
Man vnsinnig ist, Warumb habt jr jn zu mir bracht? [15] Hab ich der
vnsinnigen zu wenig, das jr diesen her brechtet, das er neben mir rasete?
Solt der in mein haus komen?

Cap. XXII.

[1] Dauid gieng von dannen, vnd entran in die höle Adullam. Da
das seine Brüder höreten, vnd das gantze Haus seines Vaters, kamen sie
zu jm hin ab daselbs hin. [2] Vnd es versamleten sich zu jm allerley Men=
ner, die in not vnd schuld, vnd betrübtes hertzen waren, Vnd er war jr
Oberster, das bey vier hundert Man bey jm waren.

[3] Vnd Dauid gieng von dannen gen Mizpe in der Moabiter land, vnd
sprach zu der Moabiter könig, Las mein Vater vnd mein Mutter bey euch
aus vnd eingehen, bis ich erfare, was Gott mit mir thun wird, [4] Vnd
er lies sie fur dem Könige der Moabiter, das sie bey jm blieben, so lange
Dauid in der Burg war. [5] Aber der Prophet Gad sprach zu Dauid,
Bleib nicht in der Burg, sondern gehe hin vnd kom ins land Juda. Da
gieng Dauid hin, vnd kam in den wald Hareth. [6] Vnd es kam fur
Saul, das Dauid vnd die Menner, die bey jm waren, weren erfur komen.

Als nu Saul wonet zu Gibea, vnter einem Hayn in Rama, hatte er
seinen Spies in der hand, vnd alle seine Knechte stunden neben jm. [7] Da
sprach Saul zu seinen Knechten, die neben jm stunden, Höret jr kinder Je=
mini, Wird auch der son Jsai euch allen Ecker vnd Weinberge geben, vnd

---

XXII. 6) Gibea] b. 1—3. Gibeath. Ebenso v. 19.

euch alle vber tausent vnd vber hundert zu Obersten machen? [8] das jr
euch alle verbunden habt wider mich, vnd ist niemand der es meinen ohren
offenbarte, Weil auch mein Son einen Bund gemacht hat mit dem son Isai.
Ist niemand vnter euch den es krencke meinet halben, vnd meinen ohren offen-
bare, Denn mein Son hat meinen Knecht wider mich aufferwecket, das er
mir nachstellet, wie es am tag ist.

[9] Da antwortet Doeg der Edomiter, der neben den knechten Saul stund,
vnd sprach, Ich sahe den son Isai, das er er gen Nobe kam zu Ahimelech
dem son Ahitob, [10] Der fragte den HERRN fur jn, vnd gab jm
speise, vnd das schwert Goliath des Philisters.

[11] Da sandte der König hin, vnd lies ruffen Ahimelech dem Priester,
dem son Ahitob, vnd seines Vaters gantzem hause, die Priester die zu Nobe
waren, Vnd sie kamen alle zum Könige. [12] Vnd Saul sprach, Höre
du son Ahitob. Er sprach, Hie bin ich mein Herr. [13] Vnd Saul
sprach zu jm, Warumb habt jr einen Bund wider mich gemacht, du vnd
der son Isai, Das du jm Brot vnd Schwert gegeben, vnd Gott fur jn ge-
fragt hast, das du jn erweckest, das er mir nachstelle, wie es am tag ist?

[14] Ahimelech antwortet dem Könige, vnd sprach, Vnd wer ist vnter
allen deinen Knechten als Dauid, der getrew ist vnd des Königs eidem, vnd
gehet in deinem gehorsam, vnd ist herrlich gehalten in deinem Hause?
[15] Hab ich denn heute erst angefangen Gott fur jn zu fragen? Das sey
ferne von mir, Der König lege solchs seinem Knecht nicht auff in gantz mei-
nes Vaters hause, Denn dein Knecht hat von alle diesem nichts gewust, we-
der kleins noch grosses.

[16] Aber der König sprach, Ahimelech, du must des tods sterben, du
vnd deines Vaters gantzes haus. [17] Vnd der König sprach zu seinen
Drabanten, die neben jm stunden, Wendet euch, vnd tödtet des HERRN
Priester, Denn jre hand ist auch mit Dauid, vnd da sie wusten das er floh,
haben sie mirs nicht eröffenet. Aber die knechte des Königs wolten jre hen-
de nicht an die Priester des HERRN legen, sie zu erschlagen. [18] Da
sprach der König zu Doeg, Wende du dich vnd erschlage die Priester.

---

9) das er er] b. 1—3., A.—I. das er [[Text Druckf.]] — Ahitob] b. 1—3., A.—C. Achitob. Ebenso v. 11. 12. 20. [[Richt. F. Ahitub od. Achitub = אֲחִיטוּב.]]

10) Der fragte den HERRN fur jn] b. 1. 2. der fradtragt (Druckf. statt radfragt) fur yhn den HERRN; b. 3. der fraget fur yhn den HERRN — speise] b. 1—3. futterung

13) gefragt] b. 1—3. radgefragt — wie es am tag ist] b. 1—3. wie es ist am tage

15) zu fragen] b. 1—3. rad zu fragen

16) gantzes] b. 2. gantzen

Doeg der Edomiter wand sich, vnd erschlug die Priester, Das des tages
storben fünff vnd achzig Menner, die leinen Leibröcke trugen. [19] Vnd
die stad der Priester Nobe schlug er mit der scherffe des schwerts, beide Man
vnd Weib, Kinder vnd Seuglinge, Ochsen vnd Esel vnd Schafe.

[20] Es entran aber ein son Ahimelech, des sons Ahitob, der hies Ab
Jathar, vnd floh Dauid nach, [21] vnd verkündiget jm, Das Saul
die Priester des HERRN erwürget hette. [22] Dauid aber sprach zu Ab
Jathar, Ich wusts wol an dem tage, da der Edomiter Doeg da war, das
ers würde Saul ansagen, Ich bin schüldig an allen Seelen deines Vaters
hause. [23] Bleibe bey mir vnd fürchte dich nicht, Wer nach meinem Le-
ben stehet, der sol auch nach deinem leben stehen, vnd solt mit mir behalten
werden.

Cap. XXIII.

[1] Vnd es ward Dauid angesagt, Sihe, die Philister streitten wider
Kegila, vnd berauben die Tennen. [2] Da fragt Dauid den HERRN,
vnd sprach, Sol ich hingehen vnd diese Philister schlagen? Vnd der HERR
sprach zu Dauid, Gehe hin, du wirst die Philister schlahen, vnd Kegila
erretten. [3] Aber die Menner bey Dauid sprachen zu jm, Sihe, wir
fürchten vns hie in Juda, vnd wöllen hin gehen gen Kegila zu der Philister
zeug? [4] Da fragt Dauid wider den HERRN, Vnd der HERR ant-
wortet jm, vnd sprach, Auff, zeuch hin ab gen Kegila, denn ich wil die
Philister in deine hende geben. [5] Also zoch Dauid sampt seinen Men-
nern gen Kegila, vnd streit wider die Philister, vnd treib jnen jr Vieh weg,
vnd thet eine grosse Schlacht an jnen, Also errettet Dauid die zu Kegila.
[6] Denn da AbJathar der son Ahimelech floh zu Dauid gen Kegila, trug
er den Leibrock mit sich hinab.

[7] Da ward Saul angesagt, das Dauid gen Kegila komen were, vnd
sprach, Gott hat jn in meine hende vbergeben, das er verschlossen ist, nu er
in eine Stad komen ist, mit thuren vnd rigeln verwaret. [8] Vnd Saul
lies allem volck ruffen zum streit, hin nider gen Kegila, das sie Dauid vnd

---

18) Doeg (2 Mal)] b. 1—3. Doieg. Ebenso v. 22. [[Var. richt. = דּוֹיֵג (Dojeg).]]

19) Nobe] A., B., E. Nob [[Var. richt. = נֹב; d. Textf. entstand hier u. v. 1. dadurch, daß die Localend. הָ in נֹבֶה zu dem Namen selbst gezogen wurde.]] — Weib] b. 1—3., A.—E. weyber

20) Ab Jathar] b. 1—3. Abiathar. Ebenso v. 22. [[Richt. F. Ebjathar = אֶבְיָתָר.]]

XXIII. 1) Kegila] E. Regila [[Var. bl. Druckf.]] — berauben] b. 3. beraubeten — Tennen] b. 1—3. scheunen

6) Ab Jathar] b. 1—3. Abiathar. Ebenso v. 9.

8) das sie D.] b. 3. Da sie D.

seine Menner belegten. [9] Da aber Dauid merckt, das Saul böses vber
jn gedacht, sprach er zu dem Priester AbJathar, Lange den Leibrock her.
[10] Vnd Dauid sprach, HERR Gott Israel, dein Knecht hat gehöret,
das Saul darnach trachte, das er gen Kegila kome, die Stad zu verterben
vmb meinen willen. [11] Werden mich auch die Bürger zu Kegila vber-
antworten in seine hende? Vnd wird aber Saul erab komen, wie dein Knecht
gehört hat? Das verkündige HERr Gott Israel deinem Knecht. Vnd der
HERR sprach, Er wird erab komen. [12] Dauid sprach, Werden aber
die Bürger zu Kegila mich vnd meine Menner vberantworten in die hende
Saul? Der HERR sprach, Ja.

[13] Da macht sich Dauid auff sampt seinen Mennern, der bey sechs
hundert waren, vnd zogen aus von Kegila, vnd wandelten wo sie hin kund-
ten. Da nu Saul angesagt ward, das Dauid von Kegila entrunnen war,
lies er sein ausziehen anstehen. [14] Dauid aber bleib in der wüsten in
der Burg, vnd bleib auff dem berge in der wüsten Siph. Saul aber sucht
jn sein leben lang, Aber Gott gab jn nicht in seine hende. [15] Vnd Da-
uid sahe das Saul ausgezogen wär sein leben zu suchen, Aber Dauid war in
der wüsten Siph, in der Heide.

[16] Da macht sich Jonathan auff, der son Saul, vnd gieng hin zu
Dauid in die Heide, vnd sterckt seine hand in Gott, [17] vnd sprach zu
jm, Fürchte dich nicht, meins vaters Sauls hand wird dich nicht finden,
vnd du wirst König werden vber Israel, So wil ich der Nehest vmb dich
sein, Auch weis solchs mein Vater wol. [18] Vnd sie machten beide ei-
nen Bund mit einander fur dem HERRN, Vnd Dauid bleib in der Heide,
Aber Jonathan zoch wider heim.

[19] Aber die Siphiter zogen hinauff zu Saul gen Gibea, vnd spra-
chen, Ist nicht Dauid bey vns verborgen in der Burg in der Heide auff dem
hügel Hachila, der zur rechten ligt an der wüsten? [20] So kom nu der
König ernider nach alle seins hertzen beger, So wöllen wir jn vberantworten
in des Königs hende. [21] Da sprach Saul, Gesegenet seid jr dem
HERRN, das jr euch mein erbarmet habt. [22] So gehet nu hin, vnd
werdets noch gewisser, das jr wisset vnd sehet, an welchem Ort seine füsse
gewesen sind, vnd wer jn daselbs gesehen habe, Denn mir ist gesagt, das
er listig ist. [23] Besehet vnd erkundet alle Orter, da er sich verkreucht,
vnd komet wider zu mir, wenn jrs gewis seid, so wil ich mit euch ziehen,
Ist er im Lande, so wil ich nach jm forschen vnter allen tausenten in Juda.

10) Gott Israel] b. 1—3. Gott von Israel. Ebenso v. 11.
16) in die Heide] B. jnn der heide
17) Sauls] b. 1—3., A., B. Saul

[24] Da machten sie sich auff, vnd giengen gen Siph fur Saul hin. Dauid aber vnd seine Menner waren in der wüsten Maon, auff dem gefilde zur rechten der wüsten. [25] Da nu Saul hin zoch mit seinen Mennern zu suchen, wards Dauid angesagt, Vnd er macht sich hinab in den Fels, vnd bleib in der wüsten Maon. Da das Saul höret, jaget er Dauid nach in der wüsten Maon. [26] Vnd Saul mit seinen Mennern gieng an einer seiten des Berges, Dauid mit seinen Mennern an der andern seiten des berges. Da Dauid aber eilet dem Saul zu entgehen, da vmbringete Saul sampt seinen mennern Dauid vnd seine menner, das er sie griffe.

[27] Aber es kam ein Bote zu Saul, vnd sprach, Eile vnd kom, Denn die Philister sind ins Land gefallen. [28] Da keret sich Saul von dem nachiagen Dauid, vnd zoch hin den Philistern entgegen, Da her heisst man den ort, SelaMahelkoth.

Cap. XXIV. [1] Vnd Dauid zoch hinauff von dannen, vnd bleib in der Burg zu EnGedi.

Cap. XXIV.

[2] Da nu Saul wider kam von den Philistern, ward jm gesagt, Sihe, Dauid ist in der wüsten EnGedi. [3] Vnd Saul nam drey tausent junger Manschafft aus gantz Israel, vnd zoch hin, Dauid sampt seinen Mennern zu suchen, auff den felsen der Gemsen. [4] Vnd da er kam zu den Schafshürten am wege, war daselbs eine Höle, vnd Saul gieng hinein seine Füsse zu decken, Dauid aber vnd seine Menner sassen hinden in der Höle.

[5] Da sprachen die Menner Dauid zu jm, Sihe, das ist der tag, dauon der HERR dir gesagt hat, Sihe, Ich wil deinen Feind in deine hende geben, das du mit jm thust was dir gefellet. Vnd Dauid stund auff, vnd schneit leise einen zipffel vom Rock Saul. [6] Aber da er den zipffel Saul hatte abgeschnitten, schlug er in sich, [7] vnd sprach zu seinen mennern, Das lasse der HERR ferne von mir sein, das ich das thun solte, vnd meine hand legen an meinen Herrn den gesalbten des HERRN, Denn er ist der gesalbte des HERRN, [8] Vnd Dauid weiset seine Menner von sich mit worten, vnd lies sie nicht sich wider Saul aufflehnen.

XXIV. 3) junger] b. 1—3. iunge

5) der HERR] b. 1—3. der HERR deyn Gott [[Text = Hebr., LXX., Vulg.; bei d. Var. ist noch אֱלֹהֶיךָ oder אֵלְךָ (dein Gott) hinzugefügt, wozu viell. das unmittelb. folg. אֵלֶיךָ (zu dir) Veranlassung gab]]

6) Aber da er den zipffel Saul hatte abgeschnitten, schlug er in sich] b. 1—3., A.—E. Aber darnach schlug yhn seyn hertz, das er den zipffel Saul hatte abgeschnytten [[Var. wörtl. = Hebr.]]

8) weiset seine Menner von sich mit worten] b. 1—3. zurtrennet seyne menner mit wortten [[Beides verschied. übers. ders. hebr. Ww.]]

Da aber Saul sich auffmacht aus der Höle, vnd gieng auff dem wege,
[9] macht sich darnach Dauid auch auff, vnd gieng aus der Höle, vnd rieff
Saul hinden nach, vnd sprach, Mein Herr könig. Saul sahe hinder sich,
Vnd Dauid neigt sein andlitz zur erden vnd bettet an, [10] vnd sprach
zu Saul, Warumb gehorchestu Menschen wort, die da sagen, Dauid sucht
dein vnglück? [11] Sihe, heuts tags sehen deine augen, das dich der
HERR heute hat in meine hand gegeben in der Höle, Vnd es ward gesagt,
das ich dich solt erwürgen, Aber es ward dein verschonet, Denn ich sprach,
Ich wil meine hand nicht an meinen Herrn legen, Denn er ist der gesalbte
des HERRN.

[12] Mein Vater, sihe doch den Zipffel von deinem Rocke in meiner
hand, das ich dich nicht erwürgen wolt, da ich den zipffel von deinem Rocke
schneit, Erkenne vnd sihe, das nichts böses in meiner hand ist, noch kein
vbertrettung. Ich hab auch an dir nicht gesündigt, vnd du jagest meine
Seele, das du sie wegnemest. [13] Der HERR wird Richter sein zwis-
schen mir vnd dir, vnd mich an dir rechen, Aber meine hand sol nicht vber
dir sein. [14] Wie man sagt nach dem alten Sprichwort, Von Gottlo-
sen kompt vntugent, Aber meine hand sol nicht vber dir sein. [15] Wem
zeuchstu nach König von Israel? Wem jagstu nach? Einem todten Hund,
einem einigen Floch? [16] Der HERR sey Richter vnd richte zwisschen
mir vnd dir, vnd sehe drein, vnd füre meine sache aus, vnd rette mich von
deiner hand.

[17] Als nu Dauid solche wort zu Saul hatte ausgeredt, sprach Saul,
Ist das nicht deine stim, mein son Dauid? Vnd Saul hub auff seine stim
vnd weinet, [18] vnd sprach zu Dauid, Du bist gerechter denn ich, Du
hast mir guts beweiset, Ich aber habe dir böses beweiset. [19] Vnd du
hast mir heute angezeiget, wie du gutes an mir gethan hast, das mich der
HERR hatte in deine hende beschlossen, vnd du mich doch nicht erwürget
hast. [20] Wie solt jemand seinen Feind finden, vnd jn lassen einen gu-
ten weg gehen? Der HERR vergelte dir guts fur diesen tag, das du an
mir gethan hast. [21] Nu sihe, ich weis, das du König werden wirst,
vnd das Königreich Israel stehet in deiner hand. [22] So schwere nu mir
bey dem HERRN, das du nicht ausrottest meinen Samen nach mir, vnd
meinen namen nicht austilgest von meines Vaters hause. [23] Vnd Da-

15) einem einigen Floch] b. 1—3., A.—E. eynem floch
16) rette mich v. d. h.] b. 1—3. sprech (b. 3. spreche) mich loss v. d. h.
18) beweiset (2 Mal)] b. 1—3. vergolten
20) vergelte] b. 1—3. bezale
22) nu mir] b. 1—3. myr nu

vnd schwur Saul. Da zoch Saul heim, Dauid aber mit seinen Mennern machten sich hinauff auff die Burg.

Cap. XXV.

[1] Vnd Samuel starb, Vnd das gantze Jsrael versamlet sich, trugen leide vmb jn, vnd begruben jn in seinem hause zu Rama.

Dauid aber machte sich auff, vnd zoch hin ab in die wüsten Paran. [2] Vnd es war ein man zu Maon, vnd sein wesen zu Carmel, vnd der Man war fast gros vermügens, vnd hatte drey tausent Schafe vnd tausent Zigen, Vnd begab sich eben das er seine Schaf beschur zu Carmel, [3] Vnd er hies Nabal, Sein weib aber hies Abigail, vnd war ein Weib guter vernunfft, vnd schön von angesicht, Der Man aber war hart vnd boshafftig in seinem thun, vnd war einer von Caleb.

[4] Da nu Dauid in der wüsten höret, das Nabel seine schafe beschur, [5] sandte er aus zehen Jüngling, vnd sprach zu jnen, Gehet hin auff gen Carmel, vnd wenn jr zu Nabal kompt, so grüsset jn von meinet wegen freundlich, [6] Vnd sprecht, Glück zu, Fried sey mit dir vnd deinem Hause, vnd mit allem das du hast. [7] Jch hab gehöret, das du Schafscherer hast, Nu, deine Hirten die du hast, sind mit vns gewesen, Wir haben sie nicht verhönet, vnd hat jnen nichts gefeilet an der zal, so lange sie zu Carmel gewesen sind, [8] Frage deine Jünglinge darumb, die werdens dir sagen, Vnd las die Jünglinge gnad finden fur deinen augen, Denn wir sind auff einen guten tag komen, Gib deinen Knechten vnd deinem son Dauid, was deine hand findet.

[9] Vnd da die Jüngling Dauid hin kamen, vnd von Dauids wegen alle diese wort mit Nabal geredt hatten, höreten sie auff. [10] Aber Nabal antwortet den knechten Dauids, vnd sprach, Wer ist der Dauid? vnd wer ist der son Jsai? Es werden jtzt der Knechte viel, die sich von jren Herrn reissen. [11] Solt ich mein brot, wasser vnd fleisch nemen, das ich fur meine Scherer geschlachtet habe, vnd den Leuten geben, die ich nicht kenne, wo sie her sind?

[12] Da kereten sich die Jünglinge Dauids wider auff jren weg, Vnd da sie wider zu jm kamen, sagten sie jm solchs alles. [13] Da sprach Dauid zu seinen Mennern, Gürte ein jglicher sein schwert vmb sich. Vnd ein jglicher gürtet sein schwert vmb sich, vnd Dauid gürtet sein schwert auch vmb

---

23) hinauff auff die B.] b. 1—3. hynauff ynn die b.; B. auff die B.

XXV. 4) Nabel] b. 1—3., A.—I. Nabal [[Var. richt. = נָבָל; Textf. Druckf.]]

6) vnd deinem H.] b. 1—3. vnd mit deynem h.

10) Dauids] b. 1—3. Dauid

sich, vnd zogen jm nach hinauff bey vier hundert Man, Aber zwey hundert
blieben bey dem gerete.
[14] Aber der Abigail, Nabals weib, saget an der Jünglinge einer,
vnd sprach, Sihe, Dauid hat Boten gesand aus der wüsten vnsern Herrn zu
segenen, Er aber schnaubet sie an. [15] Vnd sie sind vns doch seer nütze Leute
gewesen, vnd haben vns nicht verhönet, vnd hat vns nichts gefeilet an der
zal so lange wir bey jnen gewandelt haben, wenn wir auff dem felde waren,
[16] Sondern sind vnser mauren gewesen tag vnd nacht, so lange wir der
Schafe bey jnen gehütet haben. [17] So mercke nu vnd sihe, was du thust,
Denn es ist gewis ein Vnglück fur handen vber vnsern Herrn, vnd vber sein
gantzes haus, Vnd er ist ein heiloser Man, dem niemand etwas sagen thar.
[18] Da eilet Abigail, vnd nam zwey hundert Brot, vnd zwey Legel
weins, vnd fünff gekochte Schafe, vnd fünff Scheffel melh, vnd hundert
stück Rosin, vnd zwey hundert stück Feigen, vnd luds auff Esel. [19] Vnd
sprach zu jren Jünglingen, Gehet vor mir hin, Sihe ich wil komen her-
nach, Vnd sie sagt jrem man Nabal nichts dauon. [20] Vnd als sie auff
dem Esel reit, vnd hinab zoch im tunckel des berges, Sihe, da begegenet
jr Dauid vnd seine Menner hinab, das sie auff sie sties. [21] Dauid aber
hatte geredt, Wolan, ich hab vmb sonst behütet alles das dieser hat in der
Wüsten, das nichts gefeilet hat an allem was er hat, vnd er bezalt mir
guts mit bösem. [22] Gott thu dis vnd noch mehr den Feinden Dauid,
wo ich diesem bis liecht morgen, vberlasse einen der an die wand pisset, aus
allem das er hat.
[23] Da nu Abigail Dauid sahe, Steig sie eilend vom Esel, vnd fiel
fur Dauid auff jr andlitz, vnd bettet an zur erden, [24] vnd fiel zu seinen
füssen, vnd sprach, Ah mein Herr, mein sey diese missethat, vnd las deine
Magd reden fur deinen ohren, vnd höre die wort deiner magd. [25] Mein
Herr setze nicht sein hertz wider diesen Nabal den heilosen Man, Denn er ist
ein Narr, wie sein name heisst, vnd narrheit ist bey jm, Ich aber deine
Magd, habe die Jünglinge meines Herrn nicht gesehen, die du gesand hast.
[26] Nu aber mein Herr, So war der HERR lebt, vnd so war deine
seele lebt, Der HERR hat dich verhindert, das du nicht kemest widers Blut,
vnd hat dir deine hand erlöset, So müssen nu werden wie Nabal deine Fein-

---

14) der Jünglinge einer] b. 1—3., A. eyner der iungling — schnaubet] b. 1. schnauhet, b. 2. 3. schnauet
17) ein heiloser Man] b. 1—3. eyn Belial man [[D. Hebr. bed. „ein nichtswürdiger Mann"; vgl. Anm. zu Richt. 19, 22.]] — etwas] b. 1—3. was
23) bettet an] b. 1—3. bettet yhn an [[Text = Hebr., Vulg.; Var. = LXX.]]
25) den heilosen Man] b. 1—3. den man Belial

de, vnd die meinem Herrn vbel wöllen. [27] Hie ist der Segen, den
deine Magd, meinem Herrn her gebracht hat, Den gib den Jünglingen die
vnter meinem Herrn wandeln. [28] Vergib deiner Magd die vbertrettung,
Denn der HERR wird meinem Herrn ein bestendig Haus machen, Denn
du fürest des HERRN kriege, vnd las kein böses an dir gefunden werden,
dein leben lang.

[29] Vnd wenn sich ein Mensch erheben wird dich zu verfolgen, vnd
nach deiner seelen stehet, So wird die seele meins Herrn eingebunden sein im
bündlin der Lebendigen, bey dem HERRN deinem Gott, Aber die seele
deiner Feinde wird geschleudert werden mit der schleuder. [30] Wenn denn
der HERR alle das Gut meinem Herrn thun wird, das er dir geredt hat,
vnd gebieten, das du ein Hertzog seiest vber Israel, [31] So wirds dem
hertzen meins Herrn nicht ein stos noch ergernis sein, das du nicht blut ver-
gossen hast on vrsach, vnd dir selber geholffen, So wird der HERR mei-
nem Herrn wolthun, vnd wirst an deine Magd gedencken.

[32] Da sprach Dauid zu Abigail, Gelobt sey der HERR der Gott
Israel, der dich heuts tages hat mir entgegen gesand. [33] Vnd gesege-
net sey dein Rede, vnd gesegenet seiestu, das du mir heute erweret hast, das
ich nicht wider Blut komen bin, vnd mich mit eigener hand erlöset habe.
[34] Warlich, so war der HERR der Gott Israel lebt, der mich verhin-
dert hat, das ich nicht vbel an dir thet, Werestu nicht eilend mir begegenet,
So were dem Nabal nicht vberblieben auff diesen liechten morgen, einer der
an die wand pisset. [35] Also nam Dauid von jrer hand, was sie jm ge-
bracht hatte, vnd sprach zu jr, Zeuch mit frieden hin auff in dein haus, Si-
he, ich habe deiner stimme gehorchet, vnd deine Person angesehen.

[36] Da aber Abigail zu Nabal kam, sihe, Da hatte er ein Mal zuge-
richt, in seinem hause, wie eines Königs mal, vnd sein hertz war guter
dinge bey jm selbs, denn er war seer truncken. Sie aber sagt jm nichts,
weder klein noch gros, bis an den liechten morgen. [37] Da es aber mor-
gen ward, vnd der wein von Nabal komen war, sagt jm sein Weib solchs,

---

28) bestendig] b. 1—3., A.—E. sicher — las kein böses an dir gefunden werden] b. 1—3., A.—E. keyn böses (b. 1. boses) sol an dyr gefunden werden

29) im bündlin] b. 3. ynn bündlin

30) der HERR] b. 2. 3. dyr HERR [[Var. Druckf.]]

33) gesegenet sey dein Rede, vnd gesegenet seiestu] b. 1—3., A.—E. gelobt sey deyn geperde, vnd gelobt seystu [[Text „Rede" wohl durch Vulg. eloquium, Var. „geperde" viell. durch LXX. τρόπος veranl.; d. hebr. W. bed. hier „Verstand".]]

34) nicht vberblieben] A., B. nichts vberblieben

35) angesehen] b. 1—3., A.—E. angenomen

36) bey jm] b. 1—3., A.—D. an yhm

Da erstarb sein Hertz in seinem Leibe, das er ward wie ein stein. [38] Vnd
vber zehen tage schlug jn der HERR das er starb. [39] Da das Dauid
höret, das Nabal tod war, sprach er, Gelobt sey der HERR der meine
schmach gerochen hat an dem Nabal, vnd seinen Knecht enthalten hat fur dem
vbel, Vnd der HERR hat dem Nabal das vbel auff seinen Kopff vergolten.
Vnd Dauid sandte hin, vnd lies mit Abigail reden, das er sie zum Wei=
be neme. [40] Vnd da die knecht Dauid zu Abigail kamen gen Carmel,
redten sie mit jr, vnd sprachen, Dauid hat vns zu dir gesand, das er dich
zum weibe neme. [41] Sie stund auff vnd bettet an auff jr angesicht zur
erden, vnd sprach, Sihe, Hie ist deine Magd, das sie diene den Knechten
meines Herrn, vnd jre füsse wassche. [42] Vnd Abigail eilet vnd macht
sich auff, vnd reit auffm Esel, vnd fünff Dirnen die vnter jr waren, vnd
zoch den boten Dauid nach, vnd ward sein Weib.

[43] Auch nam Dauid Ahinoam von Jesreel, vnd waren beide seine
weiber. [44] Saul aber gab Michal seine tochter, Dauids weib, Phalti,
dem son Lais von Gallim.

Cap. XXVI.

[1] Die aber von Siph kamen zu Saul gen Gibea, vnd sprachen, Ist
nicht Dauid verborgen auff dem hügel Hachila fur der wüsten? [2] Da
macht sich Saul auff, vnd zoch er ab zur wüsten Siph, vnd mit jm drey
tausent junger Manschafft in Israel, das er Dauid suchte in der wüsten
Siph. [3] Vnd lagert sich auff dem hügel Hachila, die fur der wüsten
ligt am wege, Dauid aber bleib in der wüsten. Vnd da er sahe, das
Saul kam jm nach in die wüsten, [4] sandte er Kundschaffer aus, vnd
erfur das Saul gewislich komen were.

[5] Vnd Dauid macht sich auff, vnd kam an den ort da Saul sein La=
ger hielt, vnd sahe die stete, da Saul lag mit seinem Feldheubtman Abner,
dem son Ner, Denn Saul lag in der Wagenburg, vnd das Heeruolck vmb
jn her. [6] Da antwortet Dauid, vnd sprach zu Ahimelech dem Hethiter,
vnd zu Abisai dem son ZeruJa, dem bruder Joab, Wer wil mit mir hinab

---

37) seinem Leibe] b. 2. eynem leybe [[Var. Druckf.]]
39) Abigail] B. Abigal. Ebenso v. 40. [[Textf. richt. = אֲבִיגַיִל; Var. Druckf.]]
43) Ahinoam] b. 1—3., A.—C. Achinoam [[Beides = אֲחִינֹעַם.]] — Jesreel] b. 1—3. Jesrael [[Richt. F. Jisreel; vgl. Jos. 15, 56.]]
44) Michal] E. Michael [[Textf. richt. = מִיכַל.]]
XXVI. 1) Gibea] b. 1—3., A.—E. Gibeath
2) junger] b. 1—3., A.—E. iunge
3) auff dem h.] b. 1—3., A., B. auff den h. — nach in die wüsten] F. nach in der wüsten
4) erfur das Saul] H., I. erfur das das Saul [[Var. Druckf.]]

zu Saul ins Lager? Abisai sprach, Jch wil mit dir hinab. [7] Also kam Dauid vnd Abisai zum volck des nachts, Vnd sihe, Saul lag vnd schlieff in der Wagenburg, vnd sein Spies steckt in der erden zu seinen heubten, Abner aber vnd das volck lag vmb jn her.

[8] Da sprach Abisai zu Dauid, Gott hat deinen Feind heute in deine hand beschlossen, So wil ich jn nu mit dem Spies stechen in die erden ein mal, das ers nicht mehr bedarff. [9] Dauid aber sprach zu Abisai, Verderbe jn nicht, Denn wer wil die hand an den gesalbeten des HERRN legen, vnd vngestrafft bleiben? [10] Weiter sprach Dauid, So war der HERR lebt, wo der HERR nicht jn schlegt, oder seine zeit komet das er sterbe, oder in einen streit ziehe vnd kom vmb, [11] So las der HERR ferne von mir sein, das ich meine hand solt an den Gesalbeten des HERRN legen. So nim nu den Spies zu seinen heubten, vnd den Wasserbecher, vnd las vns gehen. [12] Also nam Dauid den Spies vnd den Wasserbecher, zun heubten Saul, vnd gieng hin, vnd war niemand der es sahe, noch mercket, noch erwachet, sondern sie schlieffen alle, Denn es war ein tieffer schlaff vom HERRN auff sie gefallen.

[13] Da nu Dauid hinüber auff jenseid komen war, trat er auff des Berges spitzen von ferne, das ein weiter raum war zwisschen jnen, [14] vnd schrey das Volck an, vnd Abner den son Ner, vnd sprach, Hörestu nicht Abner? Vnd Abner antwortet, vnd sprach, Wer bistu, das du so schreiest gegen dem Könige? [15] Vnd Dauid sprach zu Abner, Bistu nicht ein Man? Vnd wer ist dein gleich in Jsrael? Warumb hastu denn nicht behütet deinen Herrn den König? Denn es ist des Volcks einer hinein komen, deinen Herrn den König zuuerterben. [16] Es ist aber nicht fein, das du gethan hast, So war der HERR lebt, jr seid Kinder des tods, das jr ewrn Herrn, den gesalbeten des HERRN nicht behütet habt, Nu sihe, hie ist der Spies des Königs, vnd der Wasserbecher, die zu seinen heubten waren.

[17] Da erkennet Saul die stimme Dauids, vnd sprach, Jst das nicht dein stimme, mein son Dauid? Dauid sprach, Es ist meine stim mein Herr könig. [18] Vnd sprach weiter, Warumb verfolget mein Herr also seinen Knecht? Was hab ich gethan? Vnd was vbels ist in meiner hand? [19] So höre doch nu mein Herr der König die wort seines Knechts. Reitzet

---

8) das ers nicht mehr bedarff] b. 1—3., A.—E. das ers (b. 2. 3. er) sol sat haben [[D. Hebr. bed. wörtl.: u. ich werde es nicht zum zweiten Male thun.]]
9) vngestrafft] b. 1. 2., A.—E. vnschuldig (E. vnschüldig; b. 3. Druckfehler: schuldig) [[Beides = נִקָּה.]]
12) gieng hin] b. 1—3. giengen hyn [[Var. = Hebr., LXX., Vulg.; Text wohl durch d. vorherg. Sing. „nahm" veranl.]]

dich der HERR wider mich, so las man ein Speisopffer riechen, Thuns
aber Menschen kinder, So seien sie verflucht fur dem HERRN, das sie
mich heute verstossen, das ich nicht hafte in des HERRN Erbteil, vnd spre=
chen, Gehe hin, diene andern Göttern. [20] So verfalle nu mein Blut
nicht auff erden, von dem Angesichte des HERRN, Denn der König Js=
rael ist ausgezogen zu suchen einen Floch, wie man ein Rephun jagt auff
den bergen.
[21] Vnd Saul sprach, Jch hab gesündigt, Kom wider mein son Da=
uid, ich wil dir kein leid fürder thun, darumb, das meine Seele heutes
tags thewr gewesen ist in deinen augen, Sihe, ich hab thörlich vnd seer vn=
weislich gethan. [22] Dauid antwortet, vnd sprach, Sihe, hie ist der
Spies des Königs, Es gehe der Jüngling einer herüber vnd hole jn.
[23] Der HERR aber wird einem jglichen vergelten nach seiner gerechtig=
keit vnd glauben, Denn der HERR hat dich heute in meine hand gegeben,
Jch aber wolt meine hand nicht an den gesalbten des HERRN legen.
[24] Vnd wie heute deine Seele in meinen augen ist gros geacht gewesen,
So werde meine Seele gros geachtet werden fur den Augen des HERRN,
vnd errette mich von allem trübsal. [25] Saul sprach zu Dauid, Gese=
genet seistu mein son Dauid, du wirsts thun vnd hin aus füren. Dauid
aber gieng seine stras, Vnd Saul keret wider an seinen Ort.

Cap. XXVII.

[1] Dauid aber gedacht in seinem hertzen, Jch werde der tag einen Saul
in die hende fallen, Es ist mir nichts besser, denn das ich entrinne in der
Philisterlande, das Saul von mir ablasse mich fürder zu suchen in allen
grentzen Jsrael, so werde ich seinen henden entrinnen. [2] Vnd macht sich
auff, vnd gieng hinüber, sampt den sechs hundert Man, die bey jm waren,
zu Achis dem son Maoch könige zu Gath. [3] Also bleib Dauid bey Achis
zu Gath mit seinen Mennern, ein jglicher mit seinem hause, Dauid auch
mit seinen zweien Weibern, Ahinoam der Jesreelitin, vnd Abigail des Na=
bals weib der Charmelitin. [4] Vnd da Saul angesagt ward, das Da=
uid gen Gath geflohen were, sucht er nicht mehr.
[5] Vnd Dauid sprach zu Achis, Hab ich gnade fur deinen augen fun=

XXVII. 1) Es ist mir nichts besser, denn das ich e. in der Phili=sterlande] b. 1—3., A.—E. Es ist myr besser, das ich e. ynn der Philister land [Text „Es ist mir nichts besser" wörtl. = Hebr.]

3) Jesreelitin] b. 1—3. Jesraelityn

4) sucht er nicht m.] b. 1—3., A.—I. sucht er yhn nicht m. [Var. = Hebr., LXX., Vulg.; Text Druckf.]

den, so las mir geben einen Raum in der Stedte einer auff dem Lande, das
ich drinnen wone, Was sol dein Knecht in der königlichen Stad bey dir wo-
nen? [6] Da gab jm Achis des tags Ziklag, Daher ist Ziklag der Kö-
nige Juda bis auff diesen tag. [7] Die zeit aber, die Dauid in der Phi-
lister lande wonet, ist ein jar vnd vier monden.

[8] Dauid aber zoch hinauff sampt seinen Mennern, vnd fiel ins Land
der Gessuriter vnd Girsiter vnd Amalekiter, Denn diese waren die Einwoner
von alters her dieses Lands, als man kompt gen Sur, bis an Egyptenland.
[9] Da aber Dauid das Land schlug, lies er weder Man noch Weib leben,
vnd nam schaf, rinder, esel, kamel vnd Kleider, vnd keret wider vnd kam
zu Achis. [10] Wenn denn Achis sprach, Seid jr heute nicht eingefallen?
So sprach Dauid, Gegen dem mittag Juda, vnd gegen dem mittag der
Jerahmeeliter, vnd gegen mittag der Keniter. [11] Dauid aber lies we-
der Man noch Weib lebendig gen Gath komen, vnd gedacht, Sie möchten
wider vns reden vnd schwetzen. Also thet Dauid, vnd das war seine weise,
so lange er wonet in der Philister lande. [12] Darumb gleubt Achis Da-
uid, vnd gedacht, Er hat sich stinckend gemacht fur seinem volck Jsrael,
Darumb sol er jmer mein Knecht sein.

Cap. XXVIII.

[1] Vnd es begab sich zu der selben zeit, das die Philister jr Heer ver-
samleten in streit zu ziehen wider Jsrael, Vnd Achis sprach zu Dauid, Du
solt wissen, das du vnd deine Menner solt mit mir ausziehen ins Heer.
[2] Dauid sprach zu Achis, Wolan, du solt erfaren was dein Knecht thun
wird. Achis sprach zu Dauid, Darumb wil ich dich zum Hüter meins
heubts setzen mein leben lang.

[3] Samuel aber war gestorben, vnd gantz Jsrael hatte leide vmb jn
getragen, vnd begraben in seiner stad Rama. So hatte Saul aus dem
Lande vertrieben die Warsager vnd Zeichendeuter. [4] Da nu die Philister
sich versamleten, vnd kamen vnd lagerten sich zu Sunem, Versamlet Saul
auch das gantze Jsrael, vnd lagerten sich zu GilBoa. [5] Da aber Saul
der Philister Heer sahe, furcht er sich, vnd sein hertz verzagt seer. [6] Vnd

---

5) in d. St. einer] b. 1—3. ynn d. st. eyne
6) Ziklag (2 Mal)] I. Zigklag
7) ist ein jar vnd vier monden] b. 1—3., A.—E. ist vier monden [[Text = Hebr., wobei יָמִים in d. Bed. „Jahr" aufgef. ist; Var. = LXX., Vulg.]];
9) vnd keret wider] b. 2. 3. vnd widder [[Var. Druckf.]]
10) Gegen dem mittag] b. 1. 2. gegen den mittag — Jerahmeeliter] b. 1—3. Jerahmieliter [[Textf. richt. = יְרַחְמְאֵלִי.]]

er ratfraget den HERRN, Aber der HERR antwortet jm nicht, weder
durch Trewme, noch durchs Liecht, noch durch Propheten.
[7] Da sprach Saul zu seinen Knechten, Sůcht mir ein Weib, die ei-
nen Warsager geist hat, das ich zu jr gehe, vnd sie frage. Seine Knechte
sprachen zu jm, Sihe, zu Endor ist ein Weib, die hat einen Warsager
geist. [8] Vnd Saul wechselt seine Kleider, vnd zog andere an, vnd
gieng hin vnd zween andere mit jm, vnd kamen bey der nacht zum weibe,
Vnd sprach, Lieber, weissage mir durch den Warsager geist, vnd bringe
mir erauff den ich dir sage. [9] Das weib sprach zu jm, Sihe, du weis-
sest wol, was Saul gethan hat, wie er die Warsager vnd Zeichendeuter
ausgerottet hat vom lande, Warumb wiltu denn meine Seele in das netze
füren, das ich ertödtet werde? [10] Saul aber schwur jr bey dem
HERRN, vnd sprach, So war der HERR lebt, Es sol dir dis nicht zur
missethat geraten.
[11] Da sprach das Weib, Wen sol ich dir denn erauff bringen? Er
sprach, Bringe mir Samuel erauff. [12] Da nu das weib Samuel sahe,
schrey sie laut, vnd sprach zu Saul, Warumb hastu mich betrogen? du bist
Saul. [13] Vnd der König sprach zu jr, Fürchte dich nicht, Was sihestu?
Das weib sprach zu Saul, Ich sehe Götter er auffsteigen aus der erden.
[14] Er sprach, Wie ist er gestalt? Sie sprach, Es kompt ein alter Man
erauff, vnd ist bekleidet mit einem Seidenrock. Da vernam Saul, das es
Samuel war, vnd neiget sich mit seinem andlitz zur erden, vnd bettet an.
[15] Samuel aber sprach zu Saul, Warumb hastu mich vnrůgig ge-
macht, das du mich erauff bringen lessest? Saul sprach, Ich bin seer geeng-
stet, Die Philister streitten wider mich, vnd Gott ist von mir gewichen,
vnd antwortet mir nicht, weder durch Propheten, noch durch Trewme.
Darumb hab ich dich lassen ruffen, das du mir weisest was ich thun solle.
[16] Samuel sprach, Was wiltu mich fragen, weil der HERR von
dir gewichen, vnd dein Feind worden ist? [17] Der HERR wird dir
thun, wie er durch mich geredt hat, vnd wird das Reich von deiner hand
reissen, vnd Dauid deinem Nehesten geben, [18] Darumb das du der
stimme des HERRN nicht gehorcht, vnd den grim seines zorns nicht aus-
gerichtet hast wider Amalek, Darumb hat dir der HERR solchs jtzt gethan.
[19] Da zu wird der HERR Israel mit dir auch geben in der Philister

---

XXVIII. 8) zween andere] b. 1—3. zween menner [[Var. = Hebr., LXX., Vulg.]]
13) sprach zu jr] b. 3. sprach yhe [[Var. Druckf.]]
14) bettet an] b. 1—3. bettet yhn an [[Text = Hebr., Vulg.; Var. = LXX.]]
15) dich lassen r.] b. 1—3. dye lassen r.

hende, Morgen wirstu vnd deine Söne mit mir sein, Auch wird der HERR
das Heer Israel in der Philister hende geben. [20] Da fiel Saul zur
erden, so lang er war, vnd erschrack seer fur den worten Samuel, das keine
krafft mehr in jm war, Denn er hatte nichts gessen den gantzen tag vnd die
gantze nacht.

[21] Vnd das Weib gieng hin ein zu Saul, vnd sahe, das er seer er-
schrocken war, vnd sprach zu jm, Sihe, deine Magd hat deiner stimme ge-
horcht, vnd hab meine Seele in meine hand gesetzt, das ich deinen worten
gehorchet, die du zu mir sagtest. [22] So gehorche auch nu du deiner
Magd stimme, Ich wil dir einen bissen Brots fursetzen, das du essest, das
du zu krefften komest, vnd deine strasse gehest. [23] Er aber wegert sich,
vnd sprach, Ich wil nicht essen. Da nötigeten jn seine Knechte vnd das
Weib, das er jrer stimme gehorchet, Vnd er stund auff von der erden, vnd
setzet sich auffs Bette. [24] Das weib aber hatte da heim ein gemestet
Kalb, Da eilet sie vnd schlachtets, Vnd nam melh vnd knettets, vnd buchs
vngeseurt, [25] vnd brachts erzu fur Saul vnd fur seine Knechte. Vnd
da sie gessen hatten, stunden sie auff vnd giengen die nacht.

Cap. XXIX.

[1] Die Philister aber versamleten alle jre Heer zu Aphek, Vnd Israel
lagerte sich zu Ain in Jesreel. [2] Vnd die Fürsten der Philister giengen
daher mit hunderten vnd mit tauseten, Dauid aber vnd seine Menner gien-
gen hinden nach bey Achis.

[3] Da sprachen die Fürsten der Philister, Was sollen diese Ebreer?
Achis sprach zu jnen, Ist nicht das Dauid der knecht Saul des königs Is-
rael? der nu bey mir gewesen ist jar vnd tag, vnd hab nichts an jm ge-
funden, sint der zeit er abgefallen ist bis her? [4] Aber die Fürsten der
Philister wurden zornig auff jn, vnd sprachen zu jm, Las den Man vmb-
keren, vnd an seinem ort bleiben, da du jn hin bestellet hast, das er nicht
mit vns hin ab ziehe, zum streit, vnd vnser Widersacher werde im streit,
Denn woran kund er seinem Herrn bas gefallen thun, denn an jren köpffen
dieser Menner? [5] Ist er nicht der Dauid, von dem sie sungen am Rei-
gen, Saul hat tausent geschlagen, Dauid aber zehen tausent?

---

20) Da fiel S. zur erden, so lang er war] b. 1—3., A.—D. Da fiel S. bald zur erden, denn er kundte nicht stehen [[Das in d. Var. durch „bald" ausgedr. וַיְמַהֵר (hier: „plötzlich") ist im Texte übergang.; im 2. Satze der Var. scheint מְלֹא קוֹמָתוֹ (seiner ganzen Länge nach) mit בְּלֹא קוּמוֹ verwechs. zu sein.]] — er hatte nichts gessen] b. 1—3., A.—E. er hatte keyn brod gessen.

XXIX. 1) jre Heer] b. 1—3., A.—E. yhr heer [[Plur. d. Textes = Hebr., LXX., Vulg.]] — Jesreel] b. 1. Jesrael; b. 2. 3. Israel [[Richt. F. Jisreel, ebenso v. 11.]]

[6] Da rieff Achis Dauid, vnd sprach zu jm, So war der HERR
lebt, ich halt dich fur redlich, vnd dein ausgang vnd eingang mit mir im
Heer gefelt mir wol, vnd hab nichts arges an dir gespůrt, sint der zeit du
zu mir komen bist bis her, Aber du gefellest den Fürsten nicht. [7] So
kere nu vmb vnd gehe hin mit frieden, auff das du nicht vbel thust fur den
augen der Fürsten der Philister. [8] Dauid aber sprach zu Achis, Was
hab ich gethan, vnd was hastu gespůret an deinem Knecht, sint der zeit ich
fur dir gewesen bin bis her, das ich nicht solt komen vnd streitten wider die
Feinde meines Herrn des Königs?

[9] Achis antwortet, vnd sprach zu Dauid, Ich weis wol, Denn du
gefellest meinen augen, als ein Engel Gottes, Aber der Philister Fürsten
haben gesagt, Las jn nicht mit vns hin auff in streit ziehen. [10] So
mach dich nu morgen frůe auff, vnd die Knechte deines Herrn die mit dir
komen sind, vnd wenn jr euch morgen frůe auffgemacht habt, das liecht ist,
so gehet hin. [11] Also machten sich Dauid vnd seine Menner frůe auff,
das sie des morgens hin giengen, vnd wider in der Philister land kemen,
Die Philister aber zogen hin auff gen Jesrael.

Cap. XXX.

[1] Da nu Dauid des dritten tags kam gen Ziklag mit seinen Mennern,
Waren die Amalekiter er ein gefallen zum mittag vnd zu Ziklag, vnd hatten
Ziklag geschlagen vnd mit fewr verbrand, [2] vnd hatten die Weiber
draus weggefurt, beide klein vnd gros, Sie hatten aber niemand getödtet,
sondern weggetrieben, vnd waren da hin jrs weges.

[3] Da nu Dauid sampt seinen Mennern zur Stad kamen, vnd sahe,
Das sie mit fewr verbrand war, vnd jre Weiber, Söne vnd Töchter gefan-
gen waren, [4] Hub Dauid vnd das volck das bey jm war, jre stimme
auff vnd weineten, bis sie nicht mehr weinen kundten, [5] Denn Dauids
zwey Weiber waren auch gefangen, Ahinoam die Jesreelitin, vnd Abigail
Nabals weib des Carmeliten. [6] Vnd Dauid war seer geengstet, Denn

---

8) sprach zu Achis] b. 1—3., A.—E. sprach [[Text = Hebr., Vulg. u. gewöhnl. Lesart der LXX.; Var. = Cod. 44. Holm., worin πρὸς Ἀγχοῦς fehlt.]] — solt] b. 1—3., A., B. sol

9) Denn du gefellest meinen augen] b. 1—3., A.—E. das du meynen augen gefellist (b. 3., A.—E. e st. i)

11) Jesrael] A.—I. Jesreel

XXX. 1) Ziklag 2° 3°] E. Zigklag [[Textf. richt. = צִקְלַג; Var. Druckf.]]

3) kamen] b. 1—3., A.—G. kam [[Var. = gewöhnl. hebr. Lesart u. LXX.; Text = Cod. 3. Kenn., worin erst וַיָּבֹאוּ stand, u. Vulg.]]

5) Dauids] b. 2. 3. Dauid — Ahinoam] b. 2. 3. Achinoam — Jesreelitin] b. 1—3. Jesraelityn — Carmeliten] b. 3. Cameliten [[Var. Druckf.]]

6) geengstet] b. 1—3., A.—E. betrubt (b. 3., A.—E. ů st. u)

das Volck wolt jn steinigen, Denn des gantzen volcks Seele war vnwillig,
ein jglicher vber seine Söne vnd Töchter.

Dauid aber stercket sich in dem HERRN seinem Gott, [7] vnd sprach
zu AbJathar dem Priester Ahimelechs son, Bringe mir her den Leibrock.
Vnd da AbJathar den Leibrock zu Dauid bracht hatte, [8] fragte Dauid
den HERRN, vnd sprach, Sol ich den Kriegsleuten nachiagen, vnd wer=
de ich sie ergreiffen? Er sprach, Jage jnen nach, Du wirst sie ergreiffen vnd
rettung thun. [9] Da zoch Dauid hin vnd die sechs hundert Man, die bey
jm waren, Vnd da sie kamen an den bach Besor, blieben etliche stehen.
[10] Dauid aber vnd die vier hundert Man jageten nach, Die zwey hundert
Man aber die stehen blieben, waren zu müde vber den bach Besor zu gehen.

[11] Vnd sie funden einen Egyptischen man auff dem felde, den füreten
sie zu Dauid, vnd gaben jm Brot das er ass, vnd trenckten jn mit Wasser,
[12] vnd gaben jm ein stück Feigen vnd zwey stück Rosin. Vnd da er ges=
sen hatte, kam sein geist wider zu jm, Denn er hatte in dreien tagen vnd
dreien nachten nichts gessen, vnd kein Wasser getruncken. [13] Dauid
sprach zu jm, Wes bistu? vnd wo her bistu? Er sprach, Ich bin ein Egyp=
tischer knabe eins Amalekiters knecht, vnd mein Herr hat mich verlassen,
Denn ich ward kranck fur dreien tagen. [14] Wir sind er ein gefallen zum
mittag Crethi, vnd auff Juda vnd zum mittag Caleb, vnd haben Ziklag
mit fewr verbrennet.

[15] Dauid sprach zu jm, Wiltu mich hin ab füren zu diesen Kriegs=
leuten? Er sprach, Schwere mir bey Gott, das du mich nicht tödtest, noch
in meines Herrn hand vberantwortest, So wil ich dich hin ab füren zu diesen
Kriegsleuten. [16] Vnd er füret sie hin ab, Vnd sihe, sie hatten sich zu=
strewet auff der gantzen Erden, assen vnd truncken vnd feierten vber alle dem
grossen Raub, den sie genomen hatten aus der Philister vnd Juda lande.

[17] Vnd Dauid schlug sie, von dem morgen an bis an den abend, ge=
gen dem andern tag, das jr keiner entran, On vier hundert Jüngelinge, die

---

6) vnwillig] b. 1—3., A.—E. betrubt (b. 3., A.—E. ú st. u)

7) Ahimelechs] b. 2. 3. Achimelechs [[Beides = אֲחִימֶלֶךְ.]]

8) Du wirst sie ergreiffen] b. 1—3. du wirst ergreyffen [[Text = gewöhnl. Lesart der LXX. u. Vulg.; Var. = Hebr. u. Cod. Alex. u. Cod. II. 121. 247. Holm. u. A.]] — rettung thun] b. 1—3., A.—E. erredten

10) waren zu müde] b. 1—3., A.—E. hatten sich verseumet [[Text = Hebr., Vulg.]]

12) nichts] b. 1—3., A.—E. keyn brod [[Var. wörtl. = Hebr.]]

16) feierten vber alle dem grossen Raub, den sie genomen hatten aus der Philister vnd Juda lande] b. 1—3. feyerten, alle den grossen raub den sie genomen hatten aus der Philister vnd vber Juda lande [[D. unricht. Stellung des „vber" in d. Var. ist nur durch ein Versehen des Setzers entstanden.]]

fielen auff die Kamelen, vnd flohen. [18] Also errettet Dauid alles was
die Amalekiter genomen hatten, vnd seine zwey Weiber, [19] Vnd feilet
an keinem, weder klein noch gros, noch Söne noch Töchter, noch Raub,
noch alles das sie genomen hatten, Dauid brachts alles wider. [20] Vnd
Dauid nam die schafe vnd rinder, vnd treib das Vieh fur jm her, vnd sie
sprachen, Das ist Dauids raub.

[21] Vnd da Dauid zu den zwey hundert Mennern kam, die zu müde
gewest, Dauid nach zu folgen, vnd am bach Besor blieben waren, giengen
sie er aus Dauid entgegen, vnd dem volck das mit jm war, Vnd Dauid trat
zum volck vnd grüsset sie freundlich. [22] Da antworten, was böse vnd
lose Leute waren, vnter denen die mit Dauid gezogen waren, vnd sprachen,
Weil sie nicht mit vns gezogen sind, sol man jnen nichts geben, von dem
Raub den wir errettet haben, Sondern ein jglicher füre sein Weib vnd seine
Kinder, vnd gehe hin.

[23] Da sprach Dauid, Jr solt nicht so thun, meine Brüder, mit dem
das vns der HERR gegeben hat, vnd hat vns behüt, vnd diese Kriegsleute,
die wider vns komen waren, in vnser hende gegeben. [24] Wer solt euch
darinnen gehorchen? Wie das Teil der jenigen, die in streit hin ab gezogen
sind, So sol auch sein das Teil der jenigen, die bey dem Gerete blieben sind,
vnd sol gleich geteilet werden. [25] Das ist sint der zeit vnd fort hin in
Jsrael ein Sitte vnd Recht worden, bis auff diesen tag.

[26] Vnd da Dauid gen Ziklag kam, sandte er des Raubs den Eltesten
in Juda seinen Freunden, vnd sprach, Sihe, da habt jr den Segen aus
dem raub der Feinde des HERRN, [27] nemlich, denen zu BethEl,
denen zu Ramoth am mittag, denen zu Jathir, [28] denen zu Aroer,
denen zu Siphamoth, denen zu Esthemoa, [29] denen zu Rachal, denen
in stedten der Jerahmeeliter, denen in den stedten der Keniter, [30] denen
zu Harma, denen zu BorAsan, denen zu Atach, [31] denen zu Hebron,
vnd allen orten da Dauid gewandelt hatte mit seinen Mennern.

---

21) die zu müde gewest] b. 1—3., A.—E. die sich geseumet hatten — trat] A., B. sprach [[Text = Hebr., LXX., Vulg.]]

22) böse vnd lose Leute] b. 1—3. bose (b. 3. böse) vnd Bellal menner [[D. Hebr. bed. „böse u. nichtswürdige Leute". Vgl. Anm. zu Richt. 19, 22.]]

24) in streit] b. 3. ym streyt

25) fort hin] b. 1—3., A.—E. fur (B.—E. vor) hyn

26) Freunden] b. 1—3., A.—E. nehisten (A.—E. nehesten) [[Beides = לְרֵעֵהוּ.]]

27) Beth El] b. 1—3. Bethel

28) Esthemoa] b. 1—3. Eschemoa

29) Rachal] b. 2. 3. Rachel [[Textf. richt. = רָכָל.]] — Jerahmeeliter] b. 1—3. Jerahmeiliter

Cap. XXXI.

[1] Die Philiſter aber ſtritten wider Iſrael, Vnd die Menner Iſrael
flohen fur den Philiſtern, vnd fielen erſchlagen auff dem gebirge Gilboa.
[2] Vnd die Philiſter hiengen ſich an Saul vnd ſeine Söne, vnd ſchlugen
Jonathan, vnd AbiNadab vnd Malchiſua, die ſöne Sauls. [3] Vnd
der ſtreit ward hart wider Saul, vnd die Schützen troffen auff jn mit Bo-
gen, vnd ward ſeer verwund von den Schützen.

[4] Da ſprach Saul zu ſeinem Waffentreger, Zeuch dein Schwert aus,
vnd erſtich mich damit, das nicht dieſe Vnbeſchnittene komen vnd mich erſte-
chen, vnd treiben ein ſpot aus mir. Aber ſein Waffentreger wolt nicht,
denn er fürchtet ſich ſeer, Da nam Saul das Schwert vnd fiel drein. [5] Da
nu ſein Waffentreger ſahe, das Saul tod war, fiel er auch in ſein Schwert,
vnd ſtarb mit jm. [6] Alſo ſtarb Saul, vnd ſeine drey Söne vnd ſein
Waffentreger, vnd alle ſeine Menner zu gleich auff dieſen tag.

[7] Da aber die Menner Iſrael, die jenſeid dem grunde vnd jenſeid dem
Jordan waren, ſahen, das die Menner Iſrael geflohen waren, vnd das
Saul vnd ſeine Söne tod waren, verlieſſen ſie die Stedte vnd flohen auch,
So kamen die Philiſter vnd woneten drinnen.

[8] Des andern tags kamen die Philiſter die Erſchlagene auszuziehen,
vnd funden Saul vnd ſeine drey Söne ligen auff dem gebirge Gilboa.
[9] Vnd hieben jm ſein Heubt abe, vnd zogen jm ſeine Waffen ab, vnd
ſandten ſie in der Philiſter land vmbher, zu verkündigen im hauſe jrer Götzen,
vnd vnter dem Volck. [10] Vnd legten ſeinen Harniſch in das haus Aſta-
roth, Aber ſeinen Leichnam hiengen ſie auff die maurn zu Bethſan.

[11] Da die zu Jabes in Gilead höreten, was die Philiſter Saul ge-
than hatten, [12] machten ſie ſich auff was ſtreitbar Menner waren, vnd
giengen die gantze nacht, vnd namen die Leichnam Saul vnd ſeiner Söne
von der maur zu Bethſan, vnd brachten ſie gen Jabes, vnd bereucherten ſie
daſelbs. [13] Vnd namen jre Gebeine vnd begruben ſie vnter den bawm
zu Jabes, Vnd faſteten ſieben tage.

XXXI. 6) vnd ſeine drey S.] B. ſeine drey ſ.
10) Aſtaroth] b. 1., A.—C. Aſtharoth, b. 2. 3. Aſtharot — die maurn] b. 1. 2., A.—G. die maur
12) Bethſan] b. 1. Beth ſan [[Var. richt. = בֵּית שָׁן (eig. Beth-Schan).]] — bereucherten] b. 1—3., A.—E. verbranten [[Var. = Hebr., LXX., Vulg.]]

Das zweite Buch Samuel.

Cap. I.

Nach dem tod Saul: da Dauid von der Amalekiter schlacht widerkomen,
vnd zween tage zu Ziklag blieben war, [2] Sihe, da kam am dritten tage
ein Man aus dem Heer von Saul, mit zurissen Kleidern, vnd erden auff
seinem heubt, Vnd da er zu Dauid kam, fiel er zur erden vnd bettet an.
[3] Dauid aber sprach zu jm, Wo kompstu her? Er sprach zu jm, Aus
dem Heer Jsrael bin ich entrunnen. [4] Dauid sprach zu jm, Sage mir,
Wie gehet es zu? Er sprach, Das Volck ist geflohen vom streit, vnd ist viel
volcks gefallen, Dazu ist auch Saul tod vnd sein son Jonathan.

[5] Dauid sprach zu dem Jüngling, der jm solchs saget, Wo her weis-
sestu, Das Saul vnd sein son Jonathan tod sind? [6] Der Jüngling,
der jm solchs sagt sprach, Jch kam on geferde auffs gebirge Gilboa, vnd sihe,
Saul lehnet sich auff seinen spies, vnd die Wagen vnd Reuter jagten hinder
jm her. [7] Vnd er wand sich vmb, vnd sahe mich vnd rieff mir, Vnd
ich sprach, Hie bin ich. [8] Vnd er sprach zu mir, Wer bistu? Jch
sprach zu jm, Jch bin ein Amalekiter. [9] Vnd er sprach zu mir, Trit
zu mir vnd tödte mich, Denn ich bin bedrenget vmbher, vnd mein Leben ist
noch gantz in mir. [10] Da trat ich zu jm vnd tödtet jn, Denn ich wuste
wol, das er nicht leben kundte nach seinem fall, Vnd nam die Kron von sei-
nem heubt, vnd das Armgeschmid von seinem arm, vnd habs her bracht zu
dir meinem Herrn.

[11] Da fasset Dauid seine Kleider, vnd zureis sie, vnd alle Menner
die bey jm waren, [12] vnd trugen leide vnd weineten, vnd fasteten bis
an den abend, vber Saul vnd Jonathan seinen son, vnd vber das volck des
HERRN, vnd vber das haus Jsrael, das sie durchs Schwert gefallen
waren.

[13] Vnd Dauid sprach zu dem Jüngling, der jms ansagt, Wo bistu
her? Er sprach, Jch bin eins Frembdlingen eins Amalekiters son. [14] Da-
uid sprach zu jm, Wie, das du dich nicht gefürchtet hast, deine hand zule-
gen an den gesalbten des HERRN jn zu verterben? [15] Vnd Dauid
sprach zu seiner Jüngling einem, Erzu, vnd schlag jn, Vnd er schlug jn das

---

I. 4) gehet es] b. 3. gehets es [[Var. Druckf.]]

9) Denn ich bin bedrenget vmbher, vnd mein Leben ist noch gantz in mir] b. 1—3., A.—E. denn mich hat angst begriffen, denn meyn leben noch gantz ynn myr ist [[D. Hebr. des 1. Satzes bed. „Denn der Krampf (oder, jedoch dem Zusammenhange minder angemessen, der Schwindel) hat mich ergriffen“, vgl. Gesen. Thes. T. III P. I. u. d. W. שָׁבָץ u. Thenius z. d. St.]]

13) jms] b. 1—3., A.—B. yhm

er starb. [16] Da sprach Dauid zu jm, Dein blut sey vber deinem kopff,
Denn dein mund hat wider dich selbs geredt, vnd gesprochen, Ich hab den
gesalbten des HERRN getödtet.

[17] Vnd Dauid klagt diese Klage vber Saul vnd Jonathan seinen Son.
[18] Vnd befalh, man solt die kinder Juda den Bogen leren, Sihe, es
stehet geschrieben im Buch der Redlichen.

[19] Die Edlesten in Israel sind auff deiner Höhe erschlagen, Wie sind
die Helden gefallen?

[20] Sagts nicht an zu Gath, verkündets nicht auff der gassen zu Askalon, Das sich nicht frewen die Töchter der Philister, Das nicht frolocken die Töchter der Vnbeschnittenen.

[21] Ir Berge zu Gilboa, es müssen weder thawen noch regenen auff euch, noch acker sein, da Hebopffer von komen, Denn daselbs ist den Helden jr Schild abgeschlagen, Der schild Saul, als were er nicht gesalbet mit öle.

[22] Der Boge Jonathan hat nie gefeilet, vnd das Schwert Saul ist nie lere widerkomen, Von dem blut der Erschlagenen vnd vom fett der Helden.

[23] Saul vnd Jonathan holdselig vnd lieblich an jrem Leben, Sind auch am tod nicht gescheiden, Leichter denn die Adeler, vnd stercker denn die Lewen.

[24] Ir Töchter Israel weinet vber Saul, der euch kleidet mit Rosinfarbe seuberlich, Vnd schmücket euch mit gülden Kleinoten an ewern Kleidern.

[25] Wie sind die Helden so gefallen im streit? Jonathan ist auff deinen Höhen erschlagen.

[26] Es ist mir leid vmb dich mein Bruder Jonathan, Ich habe grosse freude vnd wonne an dir gehabt, Deine liebe ist mir sonderlicher gewesen denn Frawenliebe ist.

[27] Wie sind die Helden gefallen, Vnd die Streitbarn vmbkomen?

Cap. II.

[1] Nach diesem Geschicht fraget Dauid den HERRN, vnd sprach, Sol ich hinauff in der stedte Juda eine ziehen? Vnd der HERR sprach zu

21) müssen] b. 1—3., A.—I. musse (D., E. ů st. u) [[Text Druckf.]]

24) seuberlich] b. 1—3., A.—E. ynn wollust [[Beides verschiedener Ausdr. f. עִם־עֲדָנִים (mit Lieblichkeit, lieblich).]]

26) Ich habe grosse freude vnd wonne an dir gehabt] b. 1—3., A.—E. Du bist myr seer lieblich gewesen [[Var. wörtl. = Hebr.]] — denn Frawenliebe ist] b. 1—3., A.—E. denn frawen liebe

27) die Streitbarn] b. 1—3., A.—E. der harnisch (B. harnsch) [[כְּלֵי מִלְחָמָה (Rüstzeuge des Krieges) sind in d. Var. im eigentl., im Texte passender im bildlichen Sinne genommen.]]

II. 1) in der stedte] G. in die Stedte

jm, Zeuch hin auff. Dauid sprach, Wo hin? Er sprach, gen Hebron.
[2] Also zoch Dauid da hin mit seinen zweien Weibern, Ahinoam der Jes-
reelitin, vnd mit Abigail Nabals des Carmeliten weib. [3] Dazu die
Menner die bey jm waren füret Dauid hin auff, einen jglichen mit seinem
hause, vnd woneten in den stedten Hebron. [4] Vnd die Menner Juda
kamen vnd salbeten daselbs Dauid zum Könige vber das haus Juda.

Vnd da es Dauid ward angesagt, das die von Jabes in Gilead Saul
begraben hatten, [5] sandte er Boten zu jnen, vnd lies jnen sagen, Ge-
segenet seid jr dem HERRN, das jr solche barmhertzigkeit an ewrem Herrn
Saul gethan vnd jn begraben habt. [6] So thu nu an euch der HERR
barmhertzigkeit vnd trew, Vnd ich wil euch auch guts thun, das jr solchs
gethan habt. [7] So seien nu ewre hende getrost, vnd seiet freidig, Denn
ewr Herr Saul ist tod, So hat mich das haus Juda zum Könige gesalbet
vber sich.

[8] Abner aber der son Ner, der Sauls Feldheubtman war, nam Is-
boseth Sauls son, vnd füret jn gen Mahanaim, [9] vnd macht jn zum
Könige vber Gilead, Assuri, Jesreel, Ephraim, BenJamin, vnd vber
gantz Israel. [10] Vnd Isboseth Sauls son war vierzig jar alt, da er
König ward vber Israel, vnd regierte zwey jar, Aber das haus Juda hielts
mit Dauid. [11] Die zeit aber, die Dauid könig war zu Hebron vber
das haus Juda, war sieben jar vnd sechs monden.

[12] Vnd Abner der son Ner zoch aus sampt den knechten Isboseth des
sons Saul, aus dem Heer gen Gibeon. [13] Vnd Joab der son ZeruJa
zoch aus sampt den knechten Dauid, vnd stiessen auff einander am teich zu
Gibeon, vnd legten sich, diese auff dieser seiten des Teichs, jene auff jener
seiten. [14] Vnd Abner sprach zu Joab, Las sich die Knaben auffmachen,
vnd fur vns spielen. Joab sprach, Es gilt wol. [15] Da machten sich
auff, vnd giengen hin, an der zal zwelff aus BenJamin, auff Isboseth
Sauls sons teil, vnd zwelff von den knechten Dauid. [16] Vnd ein jgli-
cher ergreiff den andern bey dem Kopff, vnd sties jm sein Schwert in seine
seiten, vnd fielen mit einander, Daher der Ort genennet wird Helkath hazu-

---

2) Jesreelitin] b. 1—3. Jesraelityn

7) freidig] b. 1—3., A.—E. redlich [[Beides verschied. Ausdr. f. בְּנֵי־חַיִל (hier wohl: wackere).]]

8) gen Mahanaim] b. 1—3., A.—H. durchs heer [[Im Texte ist מַחֲנַיִם richt. als Nom. propr. aufgef., in d. Var. aber das wohl statt dess. geles. מַחֲנִים als N. appell. Dass. gilt in umgekehrt. Verhältn. v. Var. u. Text in v. 12. u. 29 (wo „Lager" statt „Heer" steht).]]

9) Jesreel] b. 1—3. Jesrael

11) sechs monden] b. 1—3., A.—E. sechs monden lang

12) aus dem Heer] I. aus Mahanaim [[Vgl. d. Anm. zu v. 8.]]

rim, der zu Gibeon iſt. [17] Vnd es erhub ſich ein ſeer harter ſtreit des
tages, Abner aber vnd die Menner Iſrael wurden geſchlagen fur den knech=
ten Dauid.

[18] Es waren aber drey ſöne ZeruJa daſelbs, Joab, Abiſai vnd Aſa=
hel. Aſahel aber war von leichten füſſen wie ein Rehe auff dem felde,
[19] vnd jagte Abner nach, vnd weich nicht, weder zur rechten noch zur
lincken von Abner. [20] Da wand ſich Abner vmb vnd ſprach, Biſtu
Aſahel? Er ſprach, Ja. [21] Abner ſprach zu jm, Heb dich, entweder
zur rechten oder zur lincken, vnd nim fur dich der Knaben einen, vnd nim
jm ſeinen harniſch. Aber Aſahel wolt nicht von jm ablaſſen. [22] Da
ſprach Abner weiter zu Aſahel, Heb dich von mir, Warumb wiltu, das
ich dich zu boden ſchlahe? Vnd wie thürſt ich mein andlitz auff heben fur dei=
nem bruder Joab? [23] Aber er wegert ſich zu weichen. Da ſtach jn
Abner hinder ſich mit einem Spies in ſeinen Wanſt, das der ſpies hinden
aus gieng, vnd er fiel daſelbs, vnd ſtarb fur jm, Vnd wer an den ort kam,
da Aſahel tod lag, der ſtund ſtille.

[24] Aber Joab vnd Abiſai jagten Abner nach bis die Sonne vntergieng.
Vnd da ſie kamen auff den hügel Amma der fur Giah ligt, auff dem wege
zur wüſten Gibeon, [25] verſamleten ſich die kinder BenJamin hinder
Abner her, vnd wurden ein Heufflin vnd tratten auff eins Hügels ſpitzen.
[26] Vnd Abner rieff zu Joab, vnd ſprach, Sol denn das ſchwert on ende
freſſen? Weiſſeſtu nicht, das hernach möcht mehr jamers werden? Wie lange
wiltu dem volck nicht ſagen, das es ablaſſe von ſeinen Brüdern? [27] Joab
ſprach, So war Gott lebt, Hetteſtu heute morgen ſo geſagt, das volck hette
ein jglicher von ſeinem Bruder abgelaſſen. [28] Vnd Joab blies die Po=
ſaunen, vnd alles volck ſtund ſtille, vnd jagten nicht mehr Iſrael nach, vnd
ſtritten auch nicht mehr.

[29] Abner aber vnd ſeine Menner giengen, dieſelbe gantze nacht vber
das Blachfeld, vnd giengen vber den Jordan, vnd wandelten durchs gantz
Bithron, vnd kamen ins Lager. [30] Joab aber wand ſich von Abner
vnd verſamlet das gantze volck, Vnd es feileten an den knechten Dauids neun=
zehen man, vnd Aſahel. [31] Aber die Knechte Dauid hatten geſchla=

---

17) Iſrael] h. 1. Iſrahel
18) Aſahel 1°] F. Ahaſel [[Var. Druckf.]]
25) erkennete] E. kennete
26) das hernach möcht mehr jamers werden?] h. 1—3., A.—E. das zu letzt wird ſaur werden? [[D. Hebr. bed. wörtl.: „daß Erbitterung (od. Verderbliches) entſtehet zuletzt?"]] — jamers] G. jamer
29) ins Lager] I. gen Mahanaim

gen vnter BenJamin vnd die menner Abner, das drey hundert vnd sechzig
Man waren tod blieben. [32] Vnd sie huben Asahel auff vnd begruben
jn in seines Vaters grab zu Bethlehem, Vnd Joab mit seinen Mennern
giengen die gantze nacht, das jnen das liecht an brach zu Hebron.

Cap. III.

[1] Vnd es war ein langer streit zwisschen dem haus Saul vnd dem
hause Dauid. Dauid aber gieng vnd nam zu, Vnd das haus Saul gieng
vnd nam abe.

[2] Vnd es wurden Dauid kinder geborn zu Hebron, sein Erstgeborner
son Amnon von AhiNoam der Jesreelitin. [3] Der ander, Chileab von
Abigail Nabals weib des Carmeliten. Der dritte, Absalom der son Maa-
cha der tochter Thalmai des königs zu Gesur. [4] Der vierde, Adonia
der son Hagith. Der fünffte, SaphatJa der son Abital. [5] Der sechst,
Jethream von Egla dem weibe Dauid. Diese sind Dauid geborn zu Hebron.

[6] Als nu der streit war zwisschen dem hause Saul, vnd dem hause
Dauid, stercket Abner das haus Saul. [7] Vnd Saul hatte ein Kebs-
weib, die hies Rizpa, eine tochter Aia. Vnd Jsboseth sprach zu Abner,
Warumb schleffestu bey meins vaters Kebsweib? [8] Da ward Abner
seer zornig vber diese wort Jsboseth, vnd sprach, Bin ich denn ein Hunds-
kopff, der ich wider Juda, an dem hause Saul deines Vaters, vnd an sei-
nen Brüdern vnd Freunden barmhertzigkeit thu? Vnd habe dich nicht in
Dauids hende gegeben, vnd du recheneſt heute mir eine missethat zu vmb
ein Weib? [9] Gott thu Abner dis vnd das, wenn ich nicht thu, wie
der HERR Dauid geschworen hat, [10] Das das Königreich vom hause
Saul genomen werde, vnd der stuel Dauid auffgerichtet werde vber Jsrael
vnd Juda, von Dan bis gen BerSeba. [11] Da kund er fürder jm kein
wort mehr antworten, so furcht er sich fur jm.

[12] Vnd Abner sandte Boten zu Dauid fur sich, vnd lies jm sagen,
Wes ist das Land? Vnd sprach, Mach deinen Bund mit mir, Sihe, meine
hand sol mit dir sein, das ich zu dir kere das gantze Jsrael. [13] Er
sprach, Wol, Jch wil einen Bund mit dir machen, Aber eins bitte ich von
dir, das du mein angesicht nicht sehest, du bringest denn zuuor zu mir, Mi-
chal Sauls tochter, wenn du kompst mein angesicht zu sehen.

III. 2) Ahi Noam] B., F. Ahinoam — Jesreelitin] b. 1—3. Jesraelityn
3) Absalom] b. 1—3. Absalon [[Textf. richt. = אַבְשָׁלוֹם (eig. Abschalom).]]
7) Rizpa] b. 3. Kizpa [[Var. Druckf.]]
8) heute mir] F. mir heute
11) mehr] b. 1—3. widder

[14] Auch sandte Dauid Boten zu Jsboseth dem son Saul, vnd lies jm sagen, Gib mir mein weib Michal, die ich mir vertrawet habe mit hundert vorheuten der Philister. [15] Jsboseth sandte hin, vnd lies sie nemen von dem man Paltiel dem son Lais. [16] Vnd jr Man gieng mit jr vnd weinet hinder jr, bis gen Bahurim. Da sprach Abner zu jm, Kere vmb vnd gehe hin, Vnd er keret vmb.

[17] Vnd Abner hatte eine rede mit den Eltesten in Jsrael, vnd sprach, Jr habt vorhin lengest nach Dauid getrachtet, das er König were vber euch. [18] So thuts nu, Denn der HERR hat von Dauid gesagt, Jch wil mein volck Jsrael erretten durch die hand Dauid meines Knechts, von der Philister hand, vnd von aller jrer Feinde hand. [19] Auch redet Abner fur den ohren BenJamin. Vnd gieng auch hin, zu reden fur den ohren Dauid zu Hebron alles was Jsrael vnd dem gantzen hause BenJamin wol gefiel.

[20] Da nu Abner gen Hebron zu Dauid kam, vnd mit jm zwenzig Man, macht jnen Dauid ein Mal. [21] Vnd Abner sprach zu Dauid, Jch wil mich auffmachen vnd hin gehen, das ich das gantze Jsrael zu meinem Herrn dem Könige samle, vnd das sie einen Bund mit dir machen, auff das du König seiest, wie es deine Seele begert. Also lies Dauid Abner von sich, das er hin gienge mit frieden.

[22] Vnd sihe, die knechte Dauid vnd Joab kamen von den Kriegsleuten, vnd brachten mit sich einen grossen Raub. Abner aber war nu nicht bey Dauid zu Hebron, sondern er hatte jn von sich gelassen, das er mit frieden weggegangen war. [23] Da aber Joab vnd das gantze Heer mit jm war komen, ward jm angesagt, das Abner der son Ner zum Könige komen war, vnd er hatte jn von sich gelassen, das er mit friede war weggegangen. [24] Da gieng Joab zum Könige hin ein, vnd sprach, Was hastu gethan? Sihe, Abner ist zu dir komen, Warumb hastu jn von dir gelassen, das er ist weggegangen? [25] Kennestu Abner den son Ner nicht? Denn er ist komen dich zu vberreden, das er erkennete dein ausgang vnd eingang, vnd erfüre alles was du thust.

[26] Vnd da Joab von Dauid ausgieng, sandte er Boten Abner nach, das sie jn widerumb holeten von Borhasira, vnd Dauid wuste nichts drumb. [27] Als nu Abner wider gen Hebron kam, füret jn Joab mitten vnter das Thor, das er heimlich mit jm redet, Vnd stach jn daselbs in den Wanst das er starb, vmb seines bruders Asahel blut willen.

[28] Da das Dauid hernach erfur, sprach er, Jch bin vnschüldig vnd

---

26) Borhasira] A.—E. Borahsira [[Richt. F. Bor-Hassira = בּוֹר הַסִּרָה.]]

mein Königreich fur dem HERRN ewiglich, an dem blut Abner des sons
Ner. [29] Es falle aber auff den kopff Joab, vnd auff gantz seins Va=
ters hause, vnd müsse nicht auffhören im hause Joab, der ein Eiterflus vnd
Aussatz habe, vnd am Stabe gehe, vnd durchs Schwert falle, vnd an
Brot mangele. [30] Also erwürgeten Joab vnd sein bruder Abisai Abner,
darumb, das er jren bruder Asahel getödtet hatte, im streit zu Gibeon.

[31] Dauid aber sprach zu Joab vnd allem Volck das mit jm war, Zu=
reisset ewre Kleider, vnd gürtet Secke vmb euch, vnd tragt leide vmb Ab=
ner. Vnd der König gieng dem Sarck nach. [32] Vnd da sie Abner
begruben zu Hebron, hub der König seine stimme auff, vnd weinet bey dem
grabe Abner, vnd weinet auch alles Volck. [33] Vnd der König klaget
Abner, vnd sprach, Abner ist nicht gestorben wie ein Thor stirbt, [34] Dei=
ne hende sind nicht gebunden, deine füsse sind nicht in Fessel gesetzt, Du
bist gefallen wie man fur bösen Buben felt. Da beweinete jn alles Volck
noch mehr.

[35] Da nu alles Volck hin ein kam mit Dauid zu essen, da es noch
hoch tag war, schwur Dauid, vnd sprach, Gott thu mir dis vnd das, wo
ich brot oder etwas koste, ehe die Sonne vntergehet. [36] Vnd alles Volck
erkands, vnd gefiel jnen auch wol, alles gut was der König that, fur den
augen des gantzen volcks. [37] Vnd alles volck vnd gantz Israel merckten
des tages, das nicht vom Könige war, das Abner der son Ner getödtet
ward. [38] Vnd der König sprach zu seinen Knechten, Wisset jr nicht,
das auff diesen tag ein Fürst vnd grosser gefallen ist in Israel? [39] Jch
aber bin noch zart vnd ein gesalbeter König. Aber die Menner die kinder
ZeruJa sind mir verdrieslich, Der HERR vergelte dem der böses thut nach
seiner bosheit.

Cap. IV.

[1] Da aber der son Saul höret, das Abner zu Hebron tod were, wur=
den seine hende lass, vnd gantz Israel erschrack.

[2] Es waren aber zween Menner, Heubtleute vber die Krieger vnter
dem son Saul, einer hies Baena, der ander Rechob, söne Rimon des Be=
rothiters, aus den kindern BenJamin, Denn Beroth ward auch vnter Ben

---

29) am Stabe gehe] b. 1—3., A.—E. spindel halde [[D. Hebr. bed. wörtl.: der sich hält am Stabe.]]

30) sein bruder A.] b. 3. seine brüder A. [[Var. Druckf.]]

39) ZeruJa] b. 1—3. Zeruia [[Var. richt. = צְרוּיָה (Zeruja).]] — mir verdrieslich] b. 1—3., A.—E. mir zu hart [[Text u. Var. verschiedene Auffassung von קָשִׁים מִמֶּנִּי (hier: mächtiger als ich).]]

IV. 1) lass] b. 1—3., A.—E. matt — erschrack] b. 1—3., A.—E. wart betrübt (b. 1. u st. ü)

Jamin gerechnet, [3] Vnd die Berothiter waren geflohen gen Gethaim
vnd woneten daselbs gast weise, bis auff den heutigen tag.
[4] Auch hatte Jonathan der son Saul einen Son der war lahm an füs-
sen vnd war fünff jar alt, da das geschrey von Saul vnd Jonathan aus
Jesreel kam, vnd seine Amme jn auffhub vnd flohe, vnd in dem sie eilete
vnd floh, fiel er vnd ward hinckend, Vnd er hies MephiBoseth.
[5] So giengen nu hin die söne Rimon des Berothiters, Rechob vnd
Baena vnd kamen zum hause Isboseth, da der tag am heisten war, vnd er
lag auff seinem Lager im mittage. [6] Vnd sie kamen ins haus Weitzen
zu holen, vnd stachen jn in den wanst, vnd entrunnen. [7] Denn da sie
ins haus kamen, lag er auff seinem Bette in seiner Schlaffkamer, vnd sta-
chen jn tod, vnd hieben jm den Kopff abe. Vnd namen seinen Kopff vnd
giengen hin des wegs auff dem blachfelde die gantze nacht, [8] vnd brach-
ten das heubt Isboseth zu Dauid gen Hebron, Vnd sprachen zum Könige,
Sihe, da ist das heubt Isboseth Sauls son, deines Feindes, der nach dei-
ner seelen stund, Der HERR hat heute meinen Herrn den König gerochen
an Saul vnd an seinem Samen.
[9] Da antwortet jnen Dauid, So war der HERR lebt, der meine
Seele aus allem trübsal erlöset hat, [10] Ich greiff den der mich verkün-
digt, vnd sprach, Saul ist tod, vnd meinet, er were ein guter Bote, vnd
erwürget jn zu Ziklag, dem ich solt Botenlohn geben, [11] Vnd diese
gottlose Leute haben einen gerechten Man in seinem hause auff seinem Lager
erwürget, Ja, solt ich das blut nicht foddern von ewren henden, vnd euch
von der erden thun? [12] Vnd Dauid gebot seinen Jünglingen, Die er-
würgeten sie, vnd hieben jnen hende vnd füsse abe, vnd hiengen sie auff am
teich zu Hebron, Aber das heubt Isboseth namen sie, vnd begrubens in Ab-
ners grab zu Hebron.

Cap. V.

[1] Vnd es kamen alle stemme Israel zu Dauid gen Hebron vnd spra-
chen, Sihe, wir sind deines gebeins vnd deines fleischs. [2] Da zu auch

---

3) woneten daselbs gast weise] b. 1—3., A.—E. frembdling worden daselbs
4) Jesreel] b. 1. Jesrael, b. 2. 3., A.—E., H. Israel [[Richt. F. Jisreel.]] — MephiBoseth] b. 1—3. Mephiboseth [[Var. richt. = מְפִיבֹשֶׁת (eig. Mephiboscheth).]]
9) antwortet jnen] b. 1—3., A.—E. antwortet [[In Text u. Var. ist hier im Vergl. mit d. Hebr. (u. Vulg. u. gewöhnl. Lesart der LXX.) eine Lücke; d. vollständ. übers. ist: „Da antwortete David dem Rechab und dem Baana, seinem Bruder, den Söhnen Rimmons des Berothiters, und sprach zu ihnen: So wahr d. H. l." Dieselbe Lücke findet sich in Cod. 44. Holm. D. Weglass. v. „ihnen" in d. Var. = Cod. 102. Kenn., worin לָהֶם fehlt.]]
10) mich verkündigt] b. 1—3., A.—I. myr verkündigt (b. 1. 2. u st. ú) [[Text Druckf.]] — Ziklag] I. Zigklag
11) das blut] b. 1—3. des blut

vorhin da Saul vber vns König war, fürestu Israel aus vnd ein. So hat
der HERR dir gesagt, Du solt meines volcks Israel hüten, vnd solt ein
Hertzog sein vber Israel. [3] Vnd es kamen alle Eltesten in Israel, zum
Könige gen Hebron, Vnd der König David machte mit jnen einen Bund zu
Hebron fur dem HERRn, Vnd sie salbeten David zum Könige vber Israel.
[4] Dreissig jar war David alt, da er König ward, vnd regirete vierzig jar.
[5] Zu Hebron regierte er sieben jar vnd sechs monden vber Juda, Aber
zu Jerusalem regierte er drey vnd dreissig jar vber gantz Israel vnd Juda.

[6] Vnd der König zoch hin mit seinen Mennern zu Jerusalem, wider
die Jebusiter, die im Lande woneten. Sie aber sprachen zu David, Du
wirst nicht hie er ein komen, sondern Blinden vnd Lamen werden dich ab-
treiben (Das meineten sie aber) das David nicht würde da hin ein komen.
[7] Aber David gewan die burg Zion, das ist Davids stad. [8] Da
sprach David desselben tags, Wer die Jebusiter schlegt, vnd erlanget die
Dachrinnen, die Lamen vnd Blinden, den die seele David feind ist, Da
her spricht man, Las keinen Blinden vnd Lamen ins haus komen. [9] Also
wonet David auff der Burg, vnd hies sie Davids stad, vnd David bawete
vmb her von Millo vnd inwendig. [10] Vnd David gieng vnd nam zu
vnd der HERR der Gott Zebaoth war mit jm.

[11] Vnd Hiram der König zu Tyro, sandte Boten zu David vnd Ce-
dernbewme zur wand, vnd Zimmerleute, vnd Steinmetzen, das sie David
ein Haus baweten. [12] Vnd David mercket, das jn der HERR zum
Könige vber Israel bestettiget hette, vnd sein Königreich erhöhet vmb seins
volcks Israel willen.

[13] Vnd David nam noch mehr Weiber, vnd Kebsweiber zu Jerusa-
lem nach dem er von Hebron komen war, vnd wurden jm noch mehr Söne
vnd Töchter geboren. [14] Vnd das sind die namen dere, die jm zu Je-
rusalem geboren sind, Samua, Sobab, Nathan, Salomo, [15] Jebe-
har, Elisua, Nepheg, Japhia, [16] Elisama, Eliada Eliphalet.

[17] Vnd da die Philister höreten, das man David zum Könige vber
Israel gesalbet hatte, zogen sie alle er auff David zu suchen, Da das Da-
vid erfur, zoch er hin ab in eine Burg. [18] Aber die Philister kamen
vnd liessen sich nider im grunde Rephaim. [19] Vnd David fragte den
HERRN, vnd sprach, Sol ich hin auff ziehen wider die Philister? vnd
wiltu sie in meine hand geben? Der HERR sprach zu David, Zeuch hin

---

V. 2) fürestu] b. 1. fureteſtu
6) Du wirst] b. 1—3., A.—E. Du solt
8) vnd Lamen] b. 1—3. noch lamen
12) Israel] b. 1. Israhel

auff, Ich wil die Philister in deine hende geben. [20] Vnd Dauid kam gen BaalPrazim, vnd schlug sie daselbs, vnd sprach, Der HERR hat meine Feinde fur mir von einander gerissen, wie die wasser reissen, Daher hies man denselben ort BaalPrazim. [21] Vnd sie liessen jre Götzen daselbs, Dauid aber vnd seine Menner huben sie auff.

[22] Die Philister aber zogen aber mal er auff, vnd liessen sich nider im grunde Rephaim. [23] Vnd Dauid fragt den HERRN, Der sprach, Du solt nicht hin auff ziehen, Sondern kom von hinden zu jnen, das du an sie komest gegen den Maulberbeumen. [24] Vnd wenn du hören wirst das rausschen auff den wipffeln der Maulberbeume ein her gehen, so zawe dich, Denn der HERR ist denn ausgegangen fur dir her, zu schlahen das Heer der Philister. [25] Dauid thet wie der HERR jm geboten hatte, vnd schlug die Philister von Geba an bis man kompt gen Gaser.

Cap. VI.

[1] Vnd Dauid samlet abermal alle junge Manschafft in Israel dreissig tausent, [2] Vnd macht sich auff vnd gieng hin mit allem Volck das bey jm war, aus den bürgern Juda, das er die Lade Gottes von dannen er auff holete, welcher Name heisst, Der Name des HERRN Zebaoth wonet drauff vber den Cherubim. [3] Vnd sie liessen die lade Gottes füren auff einem newen Wagen, vnd holeten sie aus dem hause AbiNadab, der zu Gibea wonet, Vsa aber vnd Ahio die söne AbiNadab trieben den newen Wagen. [4] Vnd da sie jn mit der lade Gottes aus dem hause AbiNadab füreten, der zu Gibea wonete, vnd Ahio fur der Laden her gieng, [5] spielete Dauid vnd das gantze Haus Israel fur dem HERRN her mit allerley Seitenspiel von tennen holtz, mit Harffen vnd Psaltern vnd Paucken vnd Schellen vnd Cimbaln.

[6] Vnd da sie kamen zur tennen Nachon, greiff Vsa zu, vnd hielt die lade Gottes, denn die Rinder tratten beseit aus. [7] Da ergrimmet des

---

23) Maulberbeumen] b. 1—3., A.—E. birnbewmen [[Beides verschied. Auffass. v. בְּכָאִים (Name einer der Balsamstaude ähnl. Pflanze. Var. = LXX., Vulg.]]

24) Maulberbeume] b. 1—3., A.—E. birnbewm (B.—E.—beume) — zawe dich] b. 1—3., A.—E. sey frisch

25) Gaser] F. Gasar [[Textf. richt. = גֶּזֶר.]]

VI. 1) dreissig tausent] b. 1—3., A.—E. drey tausent [[Text = Hebr., Vulg.; Var. viell. durch Verwechsl. v. שְׁלֹשִׁים mit שְׁלֹשָׁה entstand.]]

3) auff einem] B. auff einen [[Var. Druckf.]]

4) mit der lade Gottes] b. 1—3., A. mit der laden [[Dieser u. der folgende Text = Hebr.]] — der zu G. wonete, vnd Ahio fur der Laden her gieng] b. 1—3., A.—C. der zu G. wonete

6) zur tennen] b. 1—3. zur scheune — beseit] b. 2. 3. bey seyt

HERRN zorn vber Vsa, vnd Gott schlug jn daselbs vmb seines freuels
willen, das er da selbs starb bey der lade Gottes. [8] Da ward David
betrübt, das der HERR einen solchen Risz an Vsa thet, Vnd hies dieselbige
stete Perez Vsa, bis auff diesen tag. [9] Vnd David furcht sich fur
dem HERRN des tages, vnd sprach, Wie sol die Lade des HERRN zu
mir komen? [10] Vnd wolt sie nicht lassen zu sich bringen in die stad David,
Sondern lies sie bringen ins haus ObedEdom des Gathiters. [11] Vnd
da die Lade des HERRN drey monden bleib im hause ObedEdom des Gathiters,
segenet jn der HERR vnd sein gantzes haus.

[12] Vnd es ward dem könige David angesagt, das der HERR das
haus ObedEdom segenete, vnd alles was er hatte, vmb der laden Gottes
willen. Da gieng er hin vnd holet die lade Gottes, aus dem hause Obed
Edom er auff, in die stad David mit freuden. [13] Vnd da sie ein her
giengen mit der Laden des HERRN sechs genge, opfferte man ein Ochsen
vnd ein fett Schaf. [14] Vnd David tantzet mit aller macht fur dem
HERRN her, vnd ward begürtet mit einem leinen Leibrock. [15] Vnd
David sampt dem gantzen Israel, füreten die Lade des HERRN er auff,
mit jauchzen vnd Posaunen.

[16] Vnd da die Lade des HERRN in die stad David kam, kucket Michal
die tochter Sauls durchs Fenster, vnd sahe den könig David springen
vnd tantzen fur dem HERRN, Vnd verachtet jn in jrem hertzen. [17] Da
sie aber die Lade des HERRN hin ein brachten, stelleten sie die an jren Ort
mitten in der Hütten, die David fur sie hatte auffgeschlagen, vnd David
opfferte Brandopffer vnd Danckopffer fur dem HERRN. [18] Vnd da
David hatte ausgeopffert die Brandopffer vnd Danckopffer, segenet er das
Volck in dem Namen des HERRN Zebaoth, [19] vnd teilete aus allem
Volck, vnd der menge Israel, beide Man vnd Weib, einem jglichen, ein
Brotkuchen, vnd ein stück Fleisch, vnd ein Nössel wein, Da keret sich alles
volck hin, ein jglicher in sein Haus.

---

8) betrübt] b. 1—3., A.—E. vnmuts — dieselbige stete] b. 1—3. die selbe stett

14) ward begürtet] b. 1—3., A.—I. war begurtet (b. 3., A.—I. ů st. u) [Text Druckf.]

15) mit jauchzen] b. 1—3., A.—E. mit drometen [Beides verschied. übers. v. תְּרוּעָה (Jubelgeschrei, Posaunenhall).]

16) Sauls] b. 1—3., A., B. Saul

17) in der Hütten] E. in die Hütten — Danckopffer] b. 1—3. todopffer (b. 3. tödo.). Ebenso v. 18.

19) ein Nössel wein] b. 1—3., A.—H. eyn gemüse (A.—H. gemüse) [D. Text entspricht nicht dem ihm gegenüberstéh. hebr. אֲשִׁישָׁה (Rosinenkuchen), sondern dem davor stehend. אֶשְׁפָּר, wenn man es als „ein Maß (Weins)" auffaßt, wobei aber d. Schwierigkeit

[22] Darumb bistu auch gros geachtet HERR Gott, Denn es ist keiner
wie du, vnd ist kein Gott denn du, nach allem das wir mit vnsern ohren
gehört haben. [23] Denn wo ist ein Volck auff Erden, wie dein volck
Israel? vmb welchs willen Gott ist hin gegangen, jm ein Volck zu erlösen,
vnd jm einen Namen zu machen, vnd solch grosse vnd schreckliche ding zu-
thun auff deinem Lande fur deinem Volck, welchs du dir erlöset hast von
Egypten, von den Heiden vnd jren Göttern. [24] Vnd du hast dir dein
volck Israel zubereit dir zum Volck in ewigkeit, vnd du HERR bist jr Gott
worden.

[25] So bekrefftige nu HERR Gott das wort in ewigkeit, das du vber
deinen Knecht vnd vber sein Haus geredt hast, vnd thu, wie du geredt hast.
[26] So wird dein Name gros werden in ewigkeit, das man wird sagen,
Der HERR Zebaoth ist der Gott vber Israel, vnd das Haus deines knechts
Dauid wird bestehen fur dir. [27] Denn du HERR Zebaoth du Gott
Israel, hast das ohre deines knechts geöffenet vnd gesagt, Ich wil dir ein
Haus bawen, Darumb hat dein Knecht sein hertz funden, das er dis Gebet
zu dir betet. [28] Nu Herr HERR, du bist Gott, vnd deine wort wer-
den Warheit sein, Du hast solchs Gut vber deinen Knecht geredt. [29] So
hebe nu an vnd segene das Haus deines Knechts, das es ewiglich fur dir sey,
Denn du HErr HERR hasts geredt, vnd mit deinem Segen wird deines
Knechts Haus gesegenet werden ewiglich.

Cap. VIII.

[1] Vnd es begab sich darnach, Das Dauid die Philister schlug, vnd
schwechet sie, vnd nam den Dienstzaum von der Philister hand.

[2] Er schlug auch die Moabiter also zu boden, das er zwey teil zum
tod bracht, vnd ein teil beim leben lies, Also wurden die Moabiter Dauid
vnterthenig, das sie jm Geschenck zutrugen.

[3] Dauid schlug auch HadadEser den son Rehob könig zu Zoba, da er
hin zoch, seine macht wider zuholen an dem wasser Phrath. [4] Vnd Da-
uid fieng aus jnen tausent vnd sieben hundert Reuter, vnd zwenzig tausent
Fusuolcks, vnd verlehmet alle Wagen, vnd behielt vbrig hundert wagen.
[5] Es kamen aber die Syrer von Damasco zu helffen HadadEser dem kö-

---

23) von den Heiden vnd jren Göttern] b. 1—3., A.—E. vom volck vnd von seynem Gotte [[Text = gewöhnl. hebr. Lesart גּוֹיִם; Var. = גּוֹי in Cod. 300. Kenn. u. Vulg.; אֱלֹהִים ist im Texte in gewöhnl. pluraler Bed., in d. Var. als Pl. majest. aufgefaßt.]]

28) Du hast] D., F. Du hasts

VIII. 3) Phrath] C.—E. Phrat [[Vgl. Anm. zu 1. Mos. 2, 14.]]

nige zu Zoba, vnd Dauid schlug der Syrer zwey vnd zwenzig tausent man.
[6] Vnd legt volck gen Damascon in Syria, Also ward Syria Dauid vn-
terthenig, das sie jm Geschenck zutrugen, Denn der HERR halff Dauid
wo er hin zoch. [7] Vnd Dauid nam die gülden Schilde, die HadadEsers
knechte waren, vnd bracht sie gen Jerusalem. [8] Aber von Betah vnd
Berothai den stedten HadadEser nam der könig Dauid fast viel ertzs.

[9] Da aber Thoi der könig zu Hemath höret, das Dauid hatte alle
macht des HadadEsers geschlagen, [10] sandte er Joram seinen Son,
zu Dauid, jn freundlich zu grüssen, vnd jn zu segenen, das er wider Ha-
dadEser gestritten, vnd jn geschlagen hatte (Denn Thoi hatte einen streit
mit HadadEser) Vnd er hatte mit sich silberne, güldene vnd ehrne Kleinod,
[11] welche der könig Dauid auch dem HERRN heiliget, sampt dem sil-
ber vnd golde, das er dem HERRN heiligete von allen Heiden, die er vn-
ter sich bracht [12] von Syria, von Moab, von den kindern Ammon,
von den Philistern, von Amalek, vom raub HadadEser des sons Rehob kö-
nigs zu Zoba.

[13] Auch macht jm Dauid einen namen, da er widerkam, vnd die
Syrer schlug im Saltztal, achzehen tausent. [14] Vnd er leget volck in
gantz Edomea, vnd gantz Edom war Dauid vnterworffen, Denn der HERR
halff Dauid, wo er hin zoch.

[15] Also war Dauid könig vber gantz Jsrael, vnd er schafft Recht vnd
Gerechtigkeit allem volck. [16] Joab der son ZeruJa war vber das Heer,
Josaphat aber der son Ahilud war Cantzler. [17] Zadok der son Ahitob
vnd Ahimelech der son AbJathar waren Priester. Seraia war Schreiber.
[18] Banaia der son Joiada war vber die Crethi vnd Plethi, vnd die söne
Dauid waren Priester.

Cap. IX.

[1] Vnd Dauid sprach, Jst auch noch jemand vberblieben von dem hause
Saul, das ich barmhertzigkeit an jm thu, vmb Jonathan willen? [2] Es
war aber ein Knecht vom hause Saul, der hies Ziba, dem rieffen sie zu
Dauid, Vnd der König sprach zu jm, Bistu Ziba? Er sprach, Ja, dein
knecht. [3] Der König sprach, Jst noch jemand vom hause Saul, das ich

---

6) Damascon] b. 2. 3. Damasco
12) des sons R. königs zu Z.] b. 1—3. dem son R. konige zu Z.
17) Ahimelech] b. 1—3. Abimelech [[Textf. = gewöhnl. hebr. Lesart אֲחִימֶלֶךְ; Var. = אֲבִימֶלֶךְ d. ursprüngl. Lesart des Cod. 20. De-Rossi und in d. Parallelstelle 1. Chron. 18 [19], 16. u. in 7 Codd. Holm. u. A.]]
18) war vber die Crethi vnd Plethi] b. 1—3., A.—C. vnd Crethi vnd Pleti [[Var. = Hebr.; Text = Vulg.]] — Crethi] l. Chreti [[Rich. F. Kerethi = כְּרֵתִי.]]
IX. 3) noch jemand] b. 3. noch niemand [[Var. Druckf.]]

Gottes barmhertzigkeit an jm thu? Ziba sprach zum Könige, Es ist noch da ein Son Jonathan lahm an füssen. [4] Der König sprach zu jm, Wo ist er? Ziba sprach zum Könige, Sihe, er ist zu Lodabar, im hause Machir des sons Ammiel. [5] Da sandte der König Dauid hin, vnd lies jn holen von Lodabar, aus dem hause Machir des sons Ammiel.

[6] Da nu MephiBoseth der son Jonathan des sons Saul zu Dauid kam, fiel er auff sein angesicht vnd betet an. Dauid aber sprach, MephiBoseth. Er sprach, Hie bin ich dein knecht. [7] Dauid sprach zu jm, Fürchte dich nicht, denn ich wil barmhertzigkeit an dir thun, vmb Jonathan deines Vaters willen, vnd wil dir allen Acker deines vaters Saul widergeben, Du aber solt teglich auff meinem Tisch das brot essen. [8] Er aber betet an, vnd sprach, Wer bin ich dein Knecht, das du dich wendest zu einem todten Hunde, wie ich bin?

[9] Da rieff der König Ziba dem knaben Saul, vnd sprach zu jm, Alles was Sauls gewesen ist vnd seines gantzen Hauses, hab ich dem Son deines Herrn gegeben. [10] So erbeite jm nu seinen Acker, du vnd deine Kinder vnd knechte, vnd bring es ein, das es deines Herrn son brot sey, das er sich neere, Aber MephiBoseth deines Herrn son sol teglich das brot essen auff meinem Tisch. Ziba aber hatte funffzehen Söne vnd zwenzig Knechte. [11] Vnd Ziba sprach zum Könige, Alles wie mein Herr der König seinem Knechte geboten hat, so sol sein Knecht thun. Vnd MephiBoseth esse auff meinem Tische, wie der Königs kinder eins. [12] Vnd MephiBoseth hatte einen kleinen Son der hies Micha, Aber alles was im hause Ziba wonete, das dienete MephiBoseth. [13] MephiBoseth aber wonete zu Jerusalem, Denn er ass teglich auff des Königs tisch, vnd hincket mit seinen beiden füssen.

Cap. X.

[1] Vnd es begab sich darnach, das der König der kinder Ammon starb, vnd sein Son Hanon ward König an sein stat. [2] Da sprach Dauid, Ich wil barmhertzigkeit thun an Hanon dem son Nahas, wie sein Vater an mir barmhertzigkeit gethan hat. Vnd sandte hin vnd lies jn trösten durch seine Knechte vber seinen Vater.

Da nu die knechte Dauid ins land der kinder Ammon kamen, [3] sprachen die Gewaltigen der kinder Ammon zu jrem Herrn Hanon, Meinstu das Dauid deinen Vater ehre fur deinen augen, das er Tröster zu dir gesand

---

4) Ammiel] b. 3. Amniel Ebenso v. 5. [[Textf. richt. = עַמִּיאֵל.]]
6) betet an] b. 1—3. betet yhn an [[Text = Hebr., Vulg.; Var. = LXX.]]

hat? Meinstu nicht, das er darumb hat seine Knechte zu dir gesand, das
er die Stad erforsche vnd erkunde vnd vmbkere?

[4] Da nam Hanon die knechte Dauid vnd beschur jnen den Bart halb,
vnd schneit jnen die Kleider halb ab bis an den gürtel, vnd lies sie gehen.
[5] Da das Dauid ward angesagt, sandte er jnen entgegen, Denn die
Menner waren seer geschendet, Vnd der König lies jnen sagen, Bleibt zu
Jeriho bis ewer Bart gewechset, so kompt denn wider.

[6] Da aber die kinder Ammon sahen, das sie fur Dauid stinckend wa-
ren worden, sandten sie hin, vnd dingeten die Syrer des hauses Rehob,
vnd die Syrer zu Zoba, zwenzig tausent man Fusuolcks, vnd von dem kö-
nige Maacha tausent man, vnd von Istob zwelff tausent man. [7] Da
das Dauid höret, sandte er Joab mit dem gantzen Heer der Kriegsleute.
[8] Vnd die kinder Ammon zogen aus, vnd rüsteten sich zum streit fur der
thür des thors, Die Syrer aber von Zoba, von Rehob, von Istob, vnd
von Maacha waren allein im felde.

[9] Da Joab nu sahe, das der streit auff jn gestellet war, fornen vnd
hinden, erwelet er aus aller jungen Manschafft in Israel, vnd rüstet sich
wider die Syrer, [10] Vnd das vbrige Volck thet er vnter die hand sei-
nes bruders Abisai, das er sich rüstet wider die kinder Ammon, [11] vnd
sprach, Werden mir die Syrer vberlegen sein, so kom mir zu hülffe, Wer-
den aber die kinder Ammon dir vberlegen sein, so wil ich dir zu hülffe komen.
[12] Sey getrost, vnd las vns starck sein fur vnser Volck, vnd für die
Stedte vnsers Gottes, Der HERR aber thu was jm gefellet. [13] Vnd
Joab macht sich erzu mit dem Volck das bey jm war, zu streitten wider die
Syrer, Vnd sie flohen fur jm. [14] Vnd da die kinder Ammon sahen,
das die Syrer flohen, flohen sie auch fur Abisai, vnd zogen in die Stad.
Also keret Joab vmb von den kindern Ammon, vnd kam gen Jerusalem.

[15] Vnd da die Syrer sahen, das sie geschlagen waren fur Israel,
kamen sie zu hauffe. [16] Vnd HadadEser sandte hin vnd bracht er aus
die Syrer jenseid des Wassers, vnd füret er ein jre macht, vnd Sobach der
Feldheubtman HadadEser zoch fur jnen her. [17] Da das Dauid ward
angesagt, samlet er zu hauff das gantze Israel, vnd zoch vber den Jordan
vnd kam gen Helam. Vnd die Syrer rüsteten sich wider Dauid, mit jm
zu streitten. [18] Aber die Syrer flohen fur Israel, Vnd Dauid erwür-
get der Syrer sieben hundert Wagen vnd vierzig tausent Reuter, Dazu So-
bach den Feldheubtman schlug er, das er da selbs starb. [19] Da aber
die Könige, die vnter HadadEser waren, sahen, das sie geschlagen waren

---

X. 11) dir vberlegen sein] b. 1—3., A.—D. dyr vberlegen

fur Jsrael, machten sie Friede mit Jsrael, vnd wurden jnen vnterthan, Vnd die Syrer furchten sich den kindern Ammon mehr zu helffen.

Cap. XI.

[1] Vnd da das jar vmbkam, zur zeit, wenn die Könige pflegen aus zu ziehen, sandte Dauid Joab vnd seine Knechte mit jm, vnd das gantz Jsrael, das sie die kinder Ammon verterbeten, vnd belegten Rabba, Dauid aber bleib zu Jerusalem.

[2] Vnd es begab sich, Das Dauid vmb den abend auffstund von seinem Lager, vnd gieng auff dem dach des Königes hause, vnd sahe vom dach ein Weib sich wasschen, vnd das weib war seer schöner gestalt. [3] Vnd Dauid sandte hin vnd lies nach dem Weibe fragen, vnd sagen, Jst das nicht BathSeba die tochter Eliam, das weib Vria des Hethiters? [4] Vnd Dauid sandte Boten hin vnd lies sie holen. Vnd da sie zu jm hinein kam, schlieff er bey jr, Sie aber reiniget sich von jrer vnreinigkeit, vnd keret wider zu jrem hause. [5] Vnd das Weib ward schwanger, vnd sandte hin vnd lies Dauid verkündigen, vnd sagen, Jch bin schwanger worden.

[6] Dauid aber sandte zu Joab, Sende zu mir Vria den Hethiter. Vnd Joab sandte Vria zu Dauid. [7] Vnd da Vria zu jm kam, fragt Dauid, ob es mit Joab, vnd mit dem Volck, vnd mit dem streit wol zustünde? [8] Vnd Dauid sprach zu Vria, Gehe hinab in dein haus vnd wassch deine füsse. Vnd da Vria zu des Königs haus hinaus gieng, folget jm nach des Königs geschenck. [9] Vnd Vria legt sich schlaffen fur der thür des Königs hause, da alle Knechte seines Herrn lagen, vnd gieng nicht hin ab in sein Haus.

[10] Da man aber Dauid ansagt, Vria ist nicht hin ab in sein haus gegangen, sprach Dauid zu jm, Bistu nicht vber feld her komen? Warumb bistu nicht hinab in dein haus gegangen? [11] Vria aber sprach zu Dauid, Die Lade vnd Jsrael vnd Juda bleiben in Zelten, vnd Joab mein Herr, vnd meines Herrn knechte ligen zu felde, vnd ich solt in mein Haus gehen, das ich esse vnd trüncke, vnd bey meinem Weibe lege? So war du lebst vnd deine seele lebt, ich thu solchs nicht. [12] Dauid sprach zu Vria, So bleib heute auch hie, morgen wil ich dich lassen gehen. So bleib Vria zu Jerusalem des tages vnd des andern dazu. [13] Vnd Dauid lud jn, das er fur jm ass vnd tranck, vnd macht jn truncken, Vnd des abends gieng er aus, das er sich schlaffen legt auff sein Lager mit seines Herrn knechten, vnd gieng nicht hin ab in sein haus.

XI. 4) reiniget sich] b. 1—3., A. heyliget sich
12) wil ich] b. 2. 3. so wil ich

[14] Des morgens schreib Dauid einen brieff zu Joab, vnd sandte jn durch Vria. [15] Er schreibe aber also in den brieff, Stellet Vria an den streit da er am hertesten ist, vnd wendet euch hinter jm abe, das er erschlagen werde vnd sterbe. [16] Als nu Joab vmb die Stad lag, stellet er Vria an den ort, da er wuste das streitbar Menner waren. [17] Vnd da die Menner der Stad eraus fielen vnd stritten wider Joab, fielen etliche des volcks von den knechten Dauid, vnd Vria der Hethiter starb auch.

[18] Da sandte Joab hin vnd lies Dauid ansagen allen Handel des streits, [19] Vnd gebot dem Boten, vnd sprach, Wenn du allen Handel des streits hast aus geredt mit dem Könige, [20] vnd sihest, das der König erzürnet, vnd zu dir spricht, Warumb habt jr euch so nahe zur Stad gemacht mit dem streit? Wisset jr nicht wie man pflegt von der mauren zu schiessen? [21] Wer schlug AbiMelech den son JerubBeseth? Warff nicht ein Weib ein stück von einer Müllin auff jn von der mauren das er starb zu Thebez? Warumb habt jr euch so nahe zur maure gemacht? So soltu sagen, Dein knecht Vria der Hethiter ist auch tod.

[22] Der Bote gieng hin, vnd kam vnd saget an Dauid alles, darumb jn Joab gesand hatte. [23] Vnd der Bote sprach zu Dauid, Die Menner namen vber hand wider vns, vnd fielen zu vns er aus auffs feld, Wir aber waren an jnen bis fur die thür des thors. [24] Vnd die Schützen schossen von der mauren auff deine Knechte, vnd tödten etliche von des Königes knechte, Da zu ist Vria dein Knecht der Hethiter auch tod. [25] Dauid sprach zum Boten, So soltu zu Joab sagen, Las dir das nicht vbel gefallen, Denn das Schwert frisset jtzt diesen jtzt jenen, Haltet an mit dem streit wider die Stad, das du sie zubrechest, vnd seid getrost.

[26] Vnd da Vrias weib höret, das jr man Vria tod war, trug sie leide vmb jren Hauswirt. [27] Da sie aber ausgetrawret hatte, sandte Dauid hin, vnd lies sie in sein haus holen, vnd sie ward sein Weib, vnd gebar jm einen Son, Aber die That gefiel dem HERRN vbel, die Dauid thet.

---

15) erschlagen werde vnd sterbe] b. 1—3., A.—E. erschlagen werde [[Text = Hebr., LXX., Vulg.]]

20) das der König erzürnet, vnd zu dir spricht] b. 1—3., A.—E. das des zorns ist, vnd der konig (b. 2. 3. ó st. o) zu dyr spricht [[Text = Hebr. (wörtl.: „wenn der Zorn des Königs erregt ist und er zu dir spricht"). Das vor dies. Ww. stehende „siehest" = Vulg.; Hebr. u. LXX. bed.: „es wird sein".]]

21) AbiMelech] b. 1—3., A., B. Abimelech — JerubBeseth?] b. 1—3., A.—H. Jeru Beseth? [[Richt. F. Jerubbescheth = יְרֻבֶּשֶׁת.]]

25) Haltet an] b. 1—3., A.—E. Halt an [[Var. = Hebr.]]

27) die That] b. 1—3., A.—E. der handel — die D. thet] b. 1—3., A.—E. den D. thett

Cap. XII.

[1] Vnd der HERR sandte Nathan zu Dauid, Da der zu jm kam,
sprach er zu jm, Es waren zween Menner in einer Stad, Einer reich, der
ander arm. [2] Der Reiche hatte seer viel schafe vnd rinder, [3] Aber
der Arme hatte nichts, denn ein einiges kleins Scheflin, das er gekaufft hatte,
vnd er neeret es, das es gros ward, bey jm vnd bey seinen Kindern zu gleich,
Es ass von seinem Bissen, vnd tranck von seinem Becher, vnd schlieff in sei-
nem Schos, vnd er hielts wie eine Tochter. [4] Da aber dem reichen
Man ein Gast kam, schonet er zu nemen von seinen schafen vnd rindern, das
er dem Gast etwas zurichtet, der zu jm komen war, vnd nam das schaf des
armen Mans, vnd richtet zu dem Man der zu jm komen war.

[5] Da ergrimmet Dauid mit grossem zorn wider den Man, vnd sprach
zu Nathan, So war der HERR lebt, der Man ist ein kind des tods, der
das gethan hat. [6] Da zu sol er das schaf vierfeltig bezalen, darumb
das er solchs gethan vnd nicht geschonet hat.

[7] Da sprach Nathan zu Dauid, Du bist der Man. So spricht der
HERR der Gott Jsrael, Jch habe dich zum Könige gesalbet vber Jsrael,
vnd hab dich errettet aus der hand Saul, [8] vnd hab dir deines Herrn
Haus gegeben, dazu seine Weiber in deinen schos, vnd hab dir das haus
Jsrael vnd Juda gegeben, Vnd ist das zu wenig, wil ich noch dis vnd das
dazu thun. [9] Warumb hastu denn das Wort des HERRN verachtet,
Das du solches vbel fur seinen Augen thetest? Vriam den Hethiter hastu er-
schlagen mit dem Schwert, sein Weib hastu dir zum weib genomen, Jn
aber hastu erwürget mit dem Schwert der kinder Ammon.

[10] Nu so sol von deinem Hause das Schwert nicht lassen ewiglich,
Darumb das du mich verachtet hast, vnd das weib Vria des Hethiters ge-
nomen hast, das sie dein weib sey. [11] So spricht der HERR, Sihe,
Jch wil Vnglück vber dich erwecken aus deinem eigen Hause, Vnd wil deine
Weiber nemen fur deinen augen, vnd wil sie deinem Nehesten geben, das er
bey deinen Weibern schlaffen sol, an der liechten Sonnen, [12] Denn du
hasts heimlich gethan, Jch aber wil dis thun fur dem gantzen Jsrael vnd an
der Sonnen.

[13] Da sprach Dauid zu Nathan, Jch hab gesündiget wider den
HERRN. Nathan sprach zu Dauid, So hat auch der HERR deine
sünde weggenomen, Du wirst nicht sterben. [14] Aber weil du die Feinde

---

XII. 9) Vriam] b. 1—3. Vrian
12) an der Sonnen] b. 3. der sonnen

des HERRN hast durch diese Geschicht lestern gemacht, wird der Son der
dir geboren ist, des tods sterben. [15] Vnd Nathan gieng heim.
Vnd der HERR schlug das Kind, das Vrias weib Dauid geborn hatte,
das es tod kranck ward. [16] Vnd Dauid ersuchte Gott vmb das Kneb=
lin, vnd fastet, vnd gieng hin ein vnd lag vber nacht auff der erden.
[17] Da stunden auff die Eltesten seins Hauses vnd wolten jn auffrichten
von der erden, Er wolt aber nicht, vnd ass auch nicht mit jnen. [18] Am
siebenden tage aber starb das Kind, Vnd die knechte Dauid furchten sich jm
anzusagen, das das Kind tod were, Denn sie gedachten, Sihe, Da das
Kind noch lebendig war, redten wir mit jm, vnd er gehorcht vnser stimme
nicht, Wie viel mehr wird er jm wehthun, so wir sagen das Kind ist tod.
[19] Da aber Dauid sahe, das seine Knechte leise redten, vnd merckt, das
das Kind tod were, sprach er zu seinen Knechten, Ist das Kind tod? Sie
sprachen, Ja.
[20] Da stund Dauid auff von der erden, vnd wussch sich vnd salbet
sich, vnd thet andere Kleider an, vnd gieng in das Haus des HERRN,
vnd betet an, Vnd da er wider heim kam, hies er jm Brot aufftragen,
vnd ass. [21] Da sprachen seine Knechte zu jm, Was ist das fur ein
ding, das du thust? Da das Kind lebt, fastestu vnd weinetest, Nu es aber
gestorben ist, stehestu auff vnd issest? [22] Er sprach, Vmb das Kind
fastet ich vnd weinet da es lebt, Denn ich gedacht, Wer weis, ob mir der
HERR gnedig wird, das das Kind lebendig bleibe. [23] Nu es aber
tod ist, was sol ich fasten? Kan ich jn auch widerumb holen? Ich werde
wol zu jm fahren, Es kompt aber nicht wider zu mir.
[24] Vnd da Dauid sein weib BathSeba getröstet hatte, gieng er zu
jr hinein, vnd schlieff bey jr, Vnd sie gebar einen Son, den hies er Salo=
mo, vnd der HERR liebet jn. [25] Vnd er thet jn vnter die hand Na=
than des Propheten, der hies jn JedidJa, vmb des HERRN willen.
[26] So streit nu Joab wider Rabba der kinder Ammon, vnd gewan
die Königliche Stad. [27] Vnd sandte Boten zu Dauid, vnd lies jm sa=
gen, Ich hab gestritten wider Rabba, vnd hab auch gewonnen die Wasser=
stad. [28] So nim nu zuhauff das vbrige Volck, vnd belagere die Stad
vnd gewinne sie, Auff das ich sie nicht gewinne, vnd ich den namen dauon
habe. [29] Also nam Dauid alles Volck zuhauffe, vnd zoch hin vnd streit
wider Rabba, vnd gewan sie. [30] Vnd nam die krone jres Königs von

---

15) Vnd] b. 1—3., A.—E. Aber
19) Da aber Dauid sahe] b. 1—3., A.—G. Vnd Dauid sahe — sprach
er zu] b. 1—3., A.—G. vnd sprach zu

seinem Heubt, die am gewicht ein Centner goldes hatte, vnd Edel gesteine,
vnd ward Dauid auff sein heubt gesetzt. Vnd füret aus der Stad seer viel
Raubs, [31] Aber das Volck drinnen füret er eraus, vnd legt sie vnter
eisern segen vnd zacken, vnd eisern keile, vnd verbrand sie in Zigelöfen, So
thet er allen Stedten der kinder Ammon. Da keret Dauid vnd alles Volck
wider gen Jerusalem.

Cap. XIII.

[1] Vnd es begab sich darnach, das Absalom der son Dauid, hatte
eine schöne Schwester, die hies Thamar, vnd Amnon der son Dauid ge=
wan sie lieb. [2] Vnd Amnon stellet sich kranck vmb Thamar seiner
Schwester willen, Denn sie war eine Jungfraw, vnd dauchte Amnon schweer
sein, das er jr etwas solte thun.

[3] Amnon aber hatte einen Freund, der hies Jonadab, ein son Simea,
Dauids bruder, vnd derselb Jonadab war ein seer weiser Man. [4] Der
sprach zu jm, Warumb wirstu so mager du Königes son von tage zu tage?
Magstu mirs nicht ansagen? Da sprach Amnon zu jm, Jch habe Thamar
meines bruders Absalom Schwester lieb gewonnen. [5] Jonadab sprach
zu jm, Lege dich auff dein Bette, vnd mach dich kranck, Wenn denn dein
Vater kompt, dich zu besehen, So sprich zu jm, Lieber, Las meine schwe=
ster Thamar komen, das sie mich etze, vnd mache fur mir ein Essen, das
ich zusehe, vnd von jrer hand esse.

[6] Also legt sich Amnon vnd macht sich kranck, Da nu der König kam
jn zu besehen, sprach Amnon zum Könige, Lieber, Las meine schwester Tha=
mar komen das sie fur mir ein Gemüse oder zwey mache, vnd ich von jrer
hand esse. [7] Da sandte Dauid nach Thamar ins haus, vnd lies jr sa=
gen, Gehe hin ins haus deines bruders Amnon, vnd mache jm ein Speise.
[8] Thamar gieng hin ins haus jres bruders Amnon, Er aber lag zu bette,
Vnd sie nam einen teig, vnd knettet, vnd sods fur seinen augen, vnd kocht
jm ein Gemüse. [9] Vnd sie nam das Gericht, vnd schüttets fur jm aus,
Aber er wegert sich zu essen.

Vnd Amnon sprach, Las jederman von mir hin aus gehen, Vnd es
gieng jderman von jm hin aus. [10] Da sprach Amnon zu Thamar,
Bringe das essen in die Kamer, das ich von deiner hand esse. Da nam
Thamar das Gemüse das sie gemacht hatte, vnd brachts zu Amnon jrem

---

30) Edel gesteine] b. 1—3., A.—E. edle gesteyne (F.—I. Edlegesteine)
31) füret er eraus] b. 1—3., A., B. furet (A., B. füret) er aus
XIII. 1) Amnon] b. 2. Amon [[Textf. richt. = אַמְנוֹן; Var. Druckf.]]
2) dauchte] F. dachte
9) Las] b. 1—3., A.—I. last [[Var. = Hebr.]]

Bruder in die Kamer. [11] Vnd da sie es zu jm bracht, das er esse, er-
greiff er sie, Vnd sprach zu jr, Kom her, meine schwester, Schlaff bey
mir. [12] Sie aber sprach, Nicht mein Bruder, schweche mich nicht,
Denn so thut man nicht in Jsrael, Thu nicht eine solche torheit, [13] Wo
wil ich mit meiner schande hin? Vnd du wirst sein wie die Thoren in Jsrael.
Rede aber mit dem Könige, der wird mich dir nicht versagen.

[14] Aber er wolt jr nicht gehorchen, vnd vberweldiget sie, vnd schwecht
sie, vnd schlieff bey jr. [15] Vnd Amnon ward jr vber aus gram, das
der Hass grösser war, denn vor hin die Liebe war. Vnd Amnon sprach zu
jr, Mach dich auff vnd heb dich. [16] Sie aber sprach zu jm, Das vbel
ist grösser denn das ander, das du an mir gethan hast, das du mich aus-
stössest. Aber er gehorcht jrer stimme nicht, [17] Sondern rieff seinem
Knaben der sein Diener war, vnd sprach, Treibe diese von mir hin aus, vnd
schleus die thür hinder jr zu. [18] Vnd sie hatte einen bundten Rock an,
Denn solche röcke trugen des Königs töchter, weil sie Jungfrawen waren.

Vnd da sie sein Diener hin aus getrieben, vnd die thür hinder jr zuge-
schlossen hatte, [19] Warff Thamar asschen auff jr heubt, vnd zureis den
bundten Rock, den sie anhatte, vnd legt jre hand auff das heubt, vnd gieng
da her vnd schrey. [20] Vnd jr bruder Absalom sprach zu jr, Jst dein
bruder Amnon bey dir gewesen? Nu meine schwester schweig stille, Es ist
dein Bruder, vnd nim die sach nicht so zu hertzen. Also bleib Thamar ley-
dig in Absalom jres Bruders hause.

[21] Vnd da der könig David solchs alles höret, ward er seer zornig.
Aber Absalom redet nicht mit Amnon, weder bös noch guts, [22] Aber
Absalom war Amnon gram, darumb, das er seine schwester Thamar ge-
schwecht hatte.

[23] Vber zwey jar aber hatte Absalom Schafscherer zu Baalhazor die
unter Ephraim ligt. Vnd Absalom lud alle Kinder des Königes, [24] vnd
kam zum Könige, vnd sprach, Sihe, Dein knecht hat Schafscherer, Der
König wolt sampt seinen Knechten mit seinem knecht gehen. [25] Der Kö-
nig aber sprach zu Absalom, Nicht mein Son, las vns nicht alle gehen,

---

11) Kom her] b. 1—3., A.—E. hieher [[Text = Hebr., Vulg. (eig. bloß: „komm"); Var. = LXX.]]

12) sprach] b. 1—3., A.—I. sprach zu yhm [[Var. = Hebr., LXX., Vulg.; Text wohl bl. Druckf.]]

20) leydig] b. 1—3., A.—E. eynsam

21) zornig] b. 1—3., A.—E. vnmuts — Absalom] b. 1. Absolom. Ebenso v. 22. 2wo

23) Baalhazor] b. 1—3., A.—I. Baal Hazor [[Var. richt. = בַּעַל חָצוֹר.]]

das wir dich nicht beschweren. Vnd da er jn nötiget, wolt er doch nicht ge-
hen, sondern segenet jn.

[26] Absalom sprach, Sol denn nicht mein bruder Amnon mit vns ge-
hen? Der König sprach zu jm, Warumb sol er mit dir gehen? [27] Da
nötiget jn Absalom, das er mit jm lies Amnon, vnd alle Kinder des Köni-
ges. [28] Absalom aber gebot seinen Knaben, vnd sprach, Sehet drauff,
wenn Amnon guter ding wird von dem wein, vnd ich zu euch spreche, Schlagt
Amnon vnd tödtet jn, Das jr euch nicht fürchtet, denn ich habs euch geheis-
sen, Seid getrost vnd frisch dran. [29] Also theten die knaben Absalom
dem Amnon, wie jnen Absalom geboten hatte. Da stunden alle kinder des
Königs auff, vnd ein jglicher sas auff sein Maul vnd flohen.

[30] Vnd da sie noch auff dem wege waren, kam das gerüchte fur Da-
uid, das Absalom hette alle kinder des Königs erschlagen, das nicht einer
von jnen vbrig were. [31] Da stund der König auff vnd zureis seine
Kleider, vnd legt sich auff die erden, vnd alle seine Knechte, die vmb jn her
stunden, zurissen jre Kleider. [32] Da antwortet Jonadab der son Si-
mea, des bruders Dauid, vnd sprach, Mein Herr dencke nicht, das alle
Knaben die kinder des Königs tod sind, sondern Amnon ist allein tod, Denn
Absalom hats bey sich behalten von dem tage an, da er seine schwester Tha-
mar schwechte. [33] So neme nu mein Herr der König solchs nicht zu
hertzen, das alle kinder des Königs tod seien, sondern Amnon ist alleine tod,
[34] Absalom aber floh.

Vnd der Knabe auff der Warte hub seine augen auff vnd sahe, vnd sihe,
Ein gros Volck kam auff dem wege nach einander, an der seiten des Berges.
[35] Da sprach Jonadab zum Konige, Sihe, die kinder des Königs komen,
Wie dein knecht gesagt hat, so ists ergangen. [36] Vnd da er hat ausge-
redt, Sihe, da kamen die kinder des Königes, vnd huben jre stimme auff
vnd weineten, Der König vnd alle seine Knechte weineten auch fast seer.
[37] Absalom aber floh, vnd zoch zu Thalmai dem son Ammihud dem Kö-
nige zu Gesur. Er aber trug leide vber seinen Son alle tage. [38] Da
aber Absalom floh vnd gen Gesur zoch, war er daselbs drey jar. [39] Vnd
der könig Dauid höret auff aus zu ziehen wider Absalom, Denn er hatte sich
getröstet vber Amnon, das er tod war.

---

26) Amnon] b. 2. 3. Ammon Ebenso v. 27. 28 (2 Mal). 29. 32. 33. 39. [[Var. Druckf.]]

31) jre Kleider] b. 1—3. die kleyder

32) Dauid] B. Dauids

36) hat ausgeredt] b. 1—3., A., B. hatte ausgeredt

Cap. XIV.

[1] Joab aber der son ZeruJa mercket, das des Königs hertz war wi=
der Absalom. [2] Vnd sandte hin gen Thekoa, vnd lies holen von dan=
nen ein kluges Weib, vnd sprach zu jr, Trage leide, vnd zeuch Leidekleider
an, vnd salbe dich nicht mit öle, Sondern stelle dich wie ein Weib, das eine
lange zeit leide getragen hat vber einen Todten, [3] Vnd solt zum Könige
hinein gehen, vnd mit jm reden so vnd so. Vnd Joab gab jr ein, was sie
reden solt.

[4] Vnd da das Weib von Thekoa mit dem Könige reden wolt, fiel sie
auff jr andlitz zur erden vnd betet an, vnd sprach, Hilff mir König. [5] Der
König sprach zu jr, Was ist dir? Sie sprach, Ich bin eine Widwe, ein
weib das leide tregt, vnd mein Man ist gestorben. [6] Vnd deine Magd
hatte zweene Söne, die zanckten mit einander auff dem felde, vnd da kein
Retter war, schlug einer den andern, vnd tödtet jn. [7] Vnd sihe, nu
stehet auff die gantze Freundschafft wider deine Magd, vnd sagen, Gib her
den, der seinen Bruder erschlagen hat, das wir jn tödten fur die seele seins
Bruders, den er erwürget hat, vnd auch den Erben vertilgen, Vnd wöllen
meinen Funcken ausleschen der noch vbrig ist, das meinem Man kein name
vnd nichts vbrigs bleibe auff Erden.

[8] Der König sprach zum weibe, Gehe heim, Ich wil fur dich gebie=
ten. [9] Vnd das weib von Thekoa sprach zum Könige, Mein Herr kö=
nig, die missethat sey auff mir vnd meines Vaters hause, der König aber
vnd sein Stuel sey vnschüldig. [10] Der König sprach, Wer wider dich
redet, den bringe zu mir, So sol er nicht mehr dich antasten. [11] Sie
sprach, Der König gedenck an den HERRN deinen Gott, das der Blutre=
cher nicht zu viel werden zu verderben, vnd meinen Son nicht vertilgen. Er
sprach, So war der HERR lebt, Es sol kein har von deinem Son auff
die erden fallen.

[12] Vnd das weib sprach, Las deine Magd meinem Herrn Könige et=
was sagen. Er sprach, Sage her. [13] Das weib sprach, Warumb
hastu ein solches gedacht wider Gottes volck, das der König ein solches ge=
redt hat, das er sich verschuldige, vnd seinen Verstossen nicht widerholen
lesst? [14] Denn wir sterben des tods, vnd wie das wasser in die erden
verschleifft, das man nicht auffhelt, Vnd Gott wil nicht das Leben wegne=

XIV. 4) das] b. 2a] B. Theboa [[Var. Druckf.]]
6) da kein Retter war] b. 1—3., A.—E. da yhnen niemant weret [[Das Hebr. bed. wörtl.: „es war kein Retter zwischen ihnen".]]
9) vnd meines V.] b. 1—3., A.—I. vnd auff meyns v.

men, sondern bedenckt sich, das nicht das verstossen auch von jm verstossen
werde.

[15] So bin ich nu komen, mit meinem Herrn könige solchs zu reden,
Denn das Volck macht mir bang, Denn deine magd gedacht, Ich wil mit
dem Könige reden, vieleicht wird er thun, was seine Magd sagt. [16] Denn
er wird seine magd erhören, das er mich errette, von der hand aller die mich
sampt meinem Son vertilgen wöllen vom erbe Gottes. [17] Vnd deine
magd gedacht, Meins Herrn des König wort sol mir ein trost sein, Denn
mein Herr der könig ist, wie ein Engel Gottes, das er gutes vnd böses hö-
ren kan, Darumb wird der HERR dein Gott mit dir sein.

[18] Der König antwortet, vnd sprach zum weibe, Leugne mir nicht
was ich dich frage. Das weib sprach, Mein Herr der könig rede. [19] Der
König sprach, Ist nicht die hand Joab mit dir in diesem allem? Das weib
antwortet, vnd sprach, So war deine seele lebt, mein Herr könig, Es ist
niemand anders weder zur rechten noch zur lincken, denn wie mein Herr der
könig geredt hat. Denn dein knecht Joab hat mirs geboten, vnd er hat
solches alles deiner Magd eingegeben, [20] das ich diese Sache also wen-
den solte, das hat dein knecht Joab gemacht, Aber mein Herr ist weise, wie
die weisheit eines Engel Gottes, das er merckt alles auff erden.

[21] Da sprach der König zu Joab, sihe, Ich hab solchs gethan, So
gehe hin vnd bringe den Knaben Absalom wider. [22] Da fiel Joab auff
sein andlitz zur erden vnd betet an, vnd danckt dem Könige, vnd sprach,
Heute merckt dein Knecht, das ich gnade gefunden habe fur deinen augen,
mein Herr könig, das der König thut, was sein Knecht sagt. [23] Also
macht sich Joab auff vnd zoch gen Gesur, vnd bracht Absalom gen Jerusa-
lem. [24] Aber der König sprach, Las jn wider in sein Haus gehen, vnd
mein angesicht nicht sehen, Also kam Absalom wider in sein haus, vnd sahe
des Königs angesicht nicht.

[25] Es war aber in gantz Israel kein Man so schön als Absalom, vnd
hatte dieses lob fur allen, Von seiner fussolen an bis auff seine scheitel, war

---

15) Denn das Volck macht mir bang] b. 1—3., A.—E. ynn beywesen des volcks [[Text = masoreth. Lesart יְרָאֻנִי (sie schrecken mich); in d. Var. ist statt dessen יִרְאֻנִי gelesen, so daß es eig. bed.: „denn das Volk sieht mich" (ebenso LXX.: ὅτι ὄψεταί με ὁ λαός), wofür dann freier: „im Beisein des Volks", (= Vulg.: praesente populo).]]

17) sol mir ein trost sein] b. 1—3., A.—E. sol seyn, wie eyn speysopffer [[Text = masoreth. Lesart לִמְנֻחָה (zur Beruhigung); der Var. liegt wie in LXX., Vulg. statt dess. לְמִנְחָה (zum Opfer) zum Grunde.]]

20) wenden solte] b. 1—3., A.—E. wendete — [illegible]t] b. 1—3., A.—E. weys

25) so schön als Absalom, vnd hatte dieses lob fu[illegible]n] b. 1—3.,

nicht ein feil an jm. [26] Vnd wenn man sein Heubt beschur (das geschach
gemeiniglich alle jar, denn es war jm zu schweer, das mans abscheren muste)
so wug sein Haubt har, zwey hundert sekel nach dem königlichen Gewicht.
[27] Vnd Absalom wurden drey Söne geborn, vnd eine Tochter, die hies
Thamar, vnd war ein Weib schön von gestalt. [28] Also bleib Absalom
zwey jar zu Jerusalem, das er des Königs angesicht nicht sahe.
[29] Vnd Absalom sandte nach Joab, das er jn zum Könige sendte,
Vnd er wolt nicht zu jm komen. Er aber sandte zum andern mal, Noch
wolt er nicht komen. [30] Da sprach er zu seinen knechten, Sehet, das
stück ackers Joabs neben meinem, vnd er hatte gersten drauff, So gehet hin
vnd steckts mit fewr an, Da steckten die knechte Absalom das stück mit fewr an.
[31] Da machte sich Joab auff vnd kam zu Absalom ins haus, vnd
sprach zu jm, Warumb haben deine Knechte mein stück mit fewr angesteckt?
[32] Absalom sprach zu Joab, Sihe, ich sandte nach dir, vnd lies dir
sagen, Kom her, das ich dich zum Könige sende, vnd sagen lasse, Warumb
bin ich von Gesur komen? Es were mir besser, das ich noch da were, So
las mich nu das angesicht des Königes sehen, Ist aber eine missethat an mir,
so tödte mich. [33] Vnd Joab gieng hin ein zum Könige vnd sagts jm
an, Vnd er rieff dem Absalom das er hin ein zum Könige kam, Vnd er be=
tet an auff sein andlitz zur erden fur dem Könige, vnd der König küsset Ab=
salom.

Cap. XV.

[1] Vnd es begab sich darnach, das Absalom lies jm machen Wagen
vnd Rosse, vnd funffzig Man die sein Drabanten waren. [2] Vnd Absa=
lom macht sich alst des morgens frue auff vnd trat an den weg bey dem thor,
Vnd wenn jemand einen Handel hatte, das er zum Könige fur gericht komen
solt, rieff jm Absalom zu sich, vnd sprach, Aus welcher Stad bistu? Wenn
denn der sprach, Dein knecht ist aus der stemmen Israel einem. [3] So
sprach Absalom zu jm, Sihe, deine Sache ist recht vnd schlecht, Aber du
hast keinen Verhörer vom Könige.
[4] Vnd Absalom sprach, O wer setzt mich zum Richter im Lande, das
jderman zu mir keme, der eine sache vnd gericht hat, das ich jm zum Rech=
ten hülffe. [5] Vnd wenn jemand sich zu jm thete, das er jn wolt anbe=

A.—E. so schon (B.—E. schön) vnd fast loblich (b. 3., A.—E. ö st. o) als Absalom [[D. Hebr. bed. wörtl.: Und wie Absalom war nicht ein schöner Mann in ganz Israel, so daß man [ihn] sehr pries.]]

30) Joabs] b. 1—3., A. Joab

XV. 2) alst] A., B., E. also — solt] b. 3. sol

5) d. er jn wolt anbeten] b. 1—3., A.—E. d. er mit yhm redet [[Text = Hebr. (eig.: um sich vor ihm nieder zu werfen).]]

ten, so reckt er seine hand aus vnd ergreiff jn, vnd küsset jn. [6] Auff die
weise thet Absalom dem gantzen Israel, wenn sie kamen fur gericht zum Ko-
nige, vnd stal also das hertz der menner Israel.

[7] Nach vierzig jaren sprach Absalom zum Konige, Ich wil hin gehen
vnd mein Gelübd zu Hebron ausrichten, das ich dem HERRN gelobt habe.
[8] Denn dein knecht thet ein Gelübde, da ich zu Gesur in Syria wonet,
vnd sprach, Wenn mich der HERR wider gen Jerusalem bringet, So wil
ich dem HERRN einen Gottesdienst thun. [9] Der König sprach zu jm,
Gehe hin mit frieden. Vnd er macht sich auff vnd gieng gen Hebron.

[10] Absalom aber hatte Kundschaffer ausgesand in alle stemme Israel,
vnd lassen sagen, Wenn jr der Posaunen schal hören werdet, So sprecht,
Absalom ist König worden zu Hebron. [11] Es giengen aber mit Absa-
lom zwey hundert Man von Jerusalem beruffen, Aber sie giengen in jrer
einfalt, vnd wusten nichts vmb die sache. [12] Absalom aber sandte auch
nach Ahitophel dem Giloniten, Dauids Rat, aus seiner stad Gilo. Da
er nu die Opffer thet, ward der Bund starck, vnd das Volck lieff zu, vnd
mehret sich mit Absalom.

[13] Da kam einer der sagts Dauid an, vnd sprach, Das hertz jder-
mans in Israel folget Absalom nach. [14] Dauid sprach aber zu allen sei-
nen Knechten, die bey jm waren zu Jerusalem, Auff, lasst vns fliehen,
Denn hie wird kein entrinnen sein fur Absalom, Eilet, das wir gehen, das
er vns nicht vbereile vnd ergreiffe vns, vnd treibe ein vnglück auff vns, vnd
schlahe die Stad mit der scherffe des schwerts. [15] Da sprachen die knechte
des Königs zu jm, Was mein Herr der könig erwelet, sihe, hie sind deine
Knechte.

[16] Vnd der König gieng zu füssen hin aus mit seinem gantzen Hause,
Er lies aber zehen Kebsweiber das haus zu bewaren. [17] Vnd da der
König vnd alles Volck zu füssen hin aus kamen, tratten sie ferne vom hause.
[18] Vnd alle seine Knechte giengen neben jm her, Da zu alle Crethi vnd
Pleti, vnd alle Gethiter, sechs hundert Man, die von Gath zu füssen ko-
men waren, giengen fur dem Könige her.

[19] Vnd der König sprach zu Ithai dem Gethiter, Warumb gehestu
auch mit vns? Kere vmb vnd bleibe bey dem Könige, denn du bist frembd,

---

11) in jrer einfalt] b. 1 — 3., A. — E. eynfeltig
12) Ahitophel] b. 1 — 3. Achithophel; A. Ahithophel [[1. u. 2. Var. richt. = אֲחִיתֹפֶל.]]
14) D. sprach aber] b. 1 — 3., A. — G. D. aber sprach
18) Crethi] b. 2. Chreti — Pleti] b. 1 — 3., A. — I. Plethi [[Richt. F. Pelethi = פְּלֵתִי.]]

vnd von deinem Ort gezogen hie her. [20] Gestern bistu komen, vnd heute
wagestu dich mit vns zu gehen, Ich aber wil gehen, wo ich hin kan gehen,
Kere vmb, vnd deinen Brüdern mit dir widerfare barmhertzigkeit vnd trew.
[21] Ithai antwortet, vnd sprach, So war der HERR lebt, vnd so war
mein Herr könig lebt, an welchem ort mein Herr der könig sein wird, es ge-
rate zum tod oder zum leben, da wird dein Knecht auch sein. [22] Dauid
sprach zu Ithai, So kom vnd gehe mit. Also gieng Ithai der Gethiter
vnd alle seine Menner, vnd der gantze hauffe Kinder die mit jm waren.
[23] Vnd das gantze Land weinet mit lauter stimme, vnd alles Volck gieng
mit. Vnd der König gieng vber den bach Kidron, vnd alles volck gieng
vor, auff dem wege der zur wüsten gehet.

[24] Vnd sihe, Zadok war auch da, vnd alle Leuiten die bey jm waren,
vnd trugen die Lade des bunds Gottes, vnd stelleten sie dahin. Vnd Ab
Jathar trat empor, bis das alles volck zur Stad aus kam. [25] Aber
der König sprach zu Zadok, Bringe die lade Gottes wider in die Stad,
Werde ich gnade finden fur dem HERRN, So wird er mich widerholen,
vnd wird mich sie sehen lassen, vnd sein Haus. [26] Spricht er aber also,
Ich hab nicht lust zu dir, Sihe, hie bin ich, Er machs mit mir, wie es
jm wolgefellet. [27] Vnd der König sprach zu dem Priester Zadok, O
du Seher, Kere vmb wider in die Stad mit frieden, vnd mit euch ewr beide
söne Ahimaaz dein son, vnd Jonathan der son AbJathar. [28] Sihe,
ich wil verziehen auff dem blachen felde in der wüsten, bis das Botschafft
von euch kome, vnd sage mir an. [29] Also brachte Zadok vnd AbJathar
die lade Gottes wider gen Jerusalem, vnd blieben da selbs.

[30] Dauid aber gieng den Oleberg hin an vnd weinet, vnd sein Heubt
war verhüllet, denn er gieng verhüllet, Da zu alles volck das bey jm war,
hatte ein jglicher sein Heubt verhüllet, vnd giengen hin an vnd weineten.
[31] Vnd da es Dauid angesagt ward, das Ahitophel im Bund mit Ab-
salom war, sprach er, HERR, Mache den ratschlag Ahitophels zur narrheit.

---

19) vnd von deinem Ort gezogen hie her] b. 1—3., A.—E. zeuch auch widder an deynen ortt [[Text „von d. Ort" = מִמְּקוֹמְךָ in Cod. 253. 257. 260. 264. Kenn., Biblia Soncinensia, Brixiensia, Prophetae Sonc. 1486., LXX., Syr., Arabs, Vulg.; „gezogen" = masoreth. Lesart גֹּלֶה. — Var. „an d. ort" = gewöhnl. hebr. Lesart לִמְקוֹמֶךָ; „zeuch" = גֹּלֶה.]]

24) Zadok] b. 3. Zadock [[Textf. richt. = צָדוֹק.]] — Ab Jathar] b. 1—3. Abiathar

27) ewr beide söne Ahimaaz] b. 1—3., A.—E. Ahimaaz [[Text = Hebr., LXX., Vulg.]]

28) f. in der wüsten] b. 1—3., A.—E. f. der wusten (b. 2. 3., A.—E. ú st. u)

31) da es] b. 3. da — Ahitophel] b. 1—3., A. Ahithophel — Ahitophels] b. 1—3., A. Ahithophel. Ebenso v. 34.

[32] Vnd da Dauid auff die Höhe kam, da man Gott pflegte an zu be-
ten, Sihe, da begegenet jm Husai der Arachiter mit zurissenem Rock vnd
erden auff seinem heubt. [33] Vnd Dauid sprach zu jm, Wenn du mit
mir gehest, wirstu mir eine last sein, [34] Wenn du aber wider in die
Stad giengest, vnd sprechst zu Absalom, Jch bin dein Knecht, ich wil des
Königes sein, der ich deines Vaters knecht war zu der zeit, wil nu dein
Knecht sein, So würdestu mir zu gut den Ratschlag Ahitophels zu nicht
machen. [35] So ist Zadok vnd AbJathar die Priester mit dir, Alles
was du höretest aus des Königes hause, sagestu an den Priestern Zadok vnd
AbJathar. [36] Sihe, Es sind bey jnen jre zweene söne Ahimaaz Zadoks,
vnd Jonathan AbJathars son, durch dieselbigen kanstu mir entbieten, was
du hören wirst. [37] Also kam Husai der freund Dauid in die Stad, Vnd
Absalom kam gen Jerusalem.

Cap. XVI.

[1] Vnd da Dauid ein wenig von der Höhe gegangen war, Sihe, da be-
gegenet jm Ziba der knabe MephiBoseth mit einem par Esel gesattelt, darauff
waren zwey hundert Brot, vnd hundert stück Rosin, vnd hundert stück Fei-
gen, vnd ein legel weins. [2] Da sprach der König zu Ziba, Was wiltu
da mit machen? Ziba sprach, Die Esel sollen fur das gesinde des Königs
drauff zu reiten, vnd die Brot vnd Feigen fur die Knaben zu essen, vnd der
Wein zu trincken, wenn sie müde werden in der wüsten. [3] Der König
sprach, Wo ist der Son deines Herrn? Ziba sprach zum Könige, Sihe,
er bleib zu Jerusalem, Denn er sprach, Heute wird mir das haus Jsrael,
meines vaters Reich, wider geben. [4] Der König sprach zu Ziba, Si-
he, Es sol dein sein, alles was MephiBoseth hat. Ziba sprach, Jch bete
an, Las mich gnade finden fur dir, mein Herr könig.

[5] Da aber der könig Dauid bis gen Bahurim kam, Sihe, da gieng
ein Man daselbs er aus vom Geschlecht des hauses Saul, der hies Simei,

---

32) pflegte] b. 1—3., A. pflegt

34) würdestu mir zu gut] b. 1—3., A.—E. wurdistu (b. 3. würdistu, A.—E. würdestu [Text = Hebr. u. gewöhnl. Lesart der LXX.; Var. = Vulg. u. Cod. 247. Holm., worin μοι fehlt.]

35) sagestu] b. 1—3., A.—F. sagtistu (A.—F. e st. i)

36) dieselbigen] b. 1—3. die selben

XVI. 1) ein legel] A.—G. eine legel

3) bleib] C.—G. bleibt

4) sprach, Jch bete an] b. 1—3., A.—E. sprach mit anbeten [Text = Hebr. u. LXX. ed. Compl. u. Cod. 82. 93. 108. Holm.; Var. = gewöhnl. Lesart der LXX. προςκυνήσας.] — f. dir, mein Herr könig] b. 1—3., A.—E. f. dyr meynem herrn konige (b. 2. 3., A.—E. ó st. o)

der son Gera. Der gieng eraus vnd fluchet, [6] vnd warff David mit
steinen, vnd alle Knechte des koniges Dauid, Denn alles volck vnd alle Ge-
waltigen waren zu seiner rechten vnd zur lincken. [7] So sprach aber Si-
mei da er fluchte, Er aus, er aus du Bluthund, du loser Man. [8] Der
HErr hat dir vergolten, alles blut des hauses Saul, das du an seine stat
bist König worden, Nu hat der HERr das Reich gegeben in die hand dei-
nes sons Absalom, Vnd sihe, nu stickestu in deinem vnglück, Denn du bist
ein Bluthund.

[9] Aber Abisai der son ZeruJa sprach zu dem Könige, Solt dieser tod-
ter Hund meinem Herrn dem Könige fluchen? Jch wil hin gehen vnd jm den
kopff abreissen. [10] Der König sprach, Jr kinder ZeruJa, was hab ich
mit euch zu schaffen? Lasst jn fluchen, Denn der HERR hats jn geheissen,
fluche Dauid, Wer kan nu sagen, warumb thustu also? [11] Vnd Da-
uid sprach zu Abisai vnd zu allen seinen Knechten, Sihe, Mein Son, der
von meinem Leibe komen ist, stehet mir nach meinem leben, Warumb nicht
auch jtzt der Son Jemini? Lasst jn bezemen das er fluche, denn der HERR
hats jn geheissen, [12] Vieleicht wird der HERR mein elend ansehen,
vnd mir mit gute vergelten sein heutiges fluchen. [13] Also gieng Dauid
mit seinen Leuten des weges, Aber Simei gieng an des Berges seiten neben
jm her, vnd flucht vnd warff mit Steinen zu jm, vnd sprenget mit erde-
klössen. [14] Vnd der König kam hin ein mit allem Volck das bey jm
war müde, vnd erquicket sich daselbs.

[15] Aber Absalom vnd alles volck der menner Jsrael, kamen gen Je-
rusalem, vnd Ahitophel mit jm. [16] Da aber Husai der Arachiter,
Dauids freund, zu Absalom hin ein kam, sprach er zu Absalom, Glück zu
Er könig, glück zu, Er könig. [17] Absalom aber sprach zu Husai, Jst
das deine barmhertzigkeit an deinem Freunde? Warumb bistu nicht mit dei-
nem Freunde gezogen? [18] Husai aber sprach zu Absalom, Nicht also,
Sondern welchen der HERR erwelet, vnd dis volck vnd alle Man in Js-
rael, des wil ich sein vnd bey jm bleiben. [19] Zum andern, Wem solt
ich dienen? Solt ich nicht fur seinem Son dienen? Wie ich fur deinem Va-
ter gedienet habe, So wil ich auch fur dir sein.

[20] Vnd Absalom sprach zu Ahitophel, Rat zu, was sollen wir thun?

---

7) du loser Man] b. 1—3. du Belials man
10) Lasst] b. 1. Las
12) gute] b. 1—3. gut; A., B. güte
15) Ahitophel] b. 1—3., A. Ahithophel. Ebenso v. 20. 21. 23.
19) Wem solt] b. 3. wem sol — fur seinem S.] b. 2. 3., A., B. fur seynen s.

[21] Ahitophel sprach zu Absalom, Beschlaff die Kebsweiber deines Va-
ters, die er gelassen hat, das Haus zu bewaren, So wird das gantze Js-
rael hören, das du deinen Vater hast stinckend gemacht, vnd wird aller hand,
die bey dir sind, deste küner werden. [22] Da machten sie Absalom eine
Hütten auff dem dache, vnd Absalom beschlieff die Kebsweiber seines Vaters
fur den augen des gantzen Jsrael.

[23] Zu der zeit wenn Ahitophel einen Rat gab, das war, als wenn
man Gott vmb etwas hette gefragt, Also waren alle Ratschlege Ahitophels,
beide bey Dauid vnd bey Absalom.

Cap. XVII.

[1] Vnd Ahitophel sprach zu Absalom, Jch wil zwelff tausent Man
auslesen, vnd mich auffmachen, vnd Dauid nachiagen bey der nacht,
[2] vnd wil jn vberfallen, weil er matt vnd lass ist. Wenn ich jn denn
erschrecke, das alles Volck, so bey jm ist, fleucht, wil ich den König alleine
schlahen, [3] vnd alles Volck wider zu dir bringen. Wenn denn jeder-
man zu dir gebracht ist, wie du begerest, so bleibet alles volck mit frieden.
[4] Das dauchte Absalom gut sein, vnd alle Eltesten in Jsrael.

[5] Aber Absalom sprach, Lieber, Lasset Husai den Arachiten auch ruf-
fen vnd hören, was er dazu sagt. [6] Vnd da Husai hin ein zu Absalom
kam, sprach Absalom zu jm, Solches hat Ahitophel geredt, Sage du,
sollen wirs thun oder nicht?

[7] Da sprach Husai zu Absalom, Es ist nicht ein guter Rat, den Ahi-
tophel auff dis mal gegeben hat. [8] Vnd Husai sprach weiter, Du ken-
nest deinen Vater wol vnd seine Leute, das sie starck sind, vnd zorniges ge-
müts, wie ein Beer dem die Jungen auff einem felde geraubt sind, Dazu
ist dein Vater ein Kriegsman, vnd wird sich nicht seumen mit dem volck.
[9] Sihe, er hat sich jtzt vieleicht verkrochen jrgend in einer Gruben, oder
sonst an einem ort. Wens denn geschehe, das das erst mal vbel geriete,
vnd keme ein geschrey, vnd sprech, Es ist eine Schlacht geschehen in dem
volck das Absalom nachfolget. [10] So würde jederman verzagt werden,
der auch sonst ein Krieger ist, vnd ein hertz hat, wie ein Lewe, Denn es
weis gantz Jsrael das dein Vater starck ist, vnd Krieger, die bey jm sind.

[11] Aber das rate ich, Das du zu dir versamelest gantz Jsrael, von

---

23) Ahitophels] b. 1—3., A. Ahithophels

XVII. 1) Ahitophel] b. 1—3., A. Ahithophel. Ebenso v. 6. 7. 15. 21. 23.
10) ein Krieger] b. 1—3., A.—E. redlich [[Text = Hebr.]] — vnd Krie-
ger] b. 1—3., A.—E. vnd redliche [[Beides verschied. Auffass. v. בְּנֵי־חַיִל, vgl. Anm.
zu Ruth 2, 1.]]

Dan an bis gen Berſeba, viel als der ſand am meer, vnd deine Perſon ziehe
vnter jnen. [12] So wöllen wir jn vberfallen, an welchem ort wir jn
finden, vnd wöllen vber jn komen, wie der Taw auff die erden felt, das
wir an jm vnd allen ſeinen Mennern nicht einen vberig laſſen. [13] Wird
er ſich aber in eine Stad verſamlen, So ſol das gantz Iſrael ſtricke an die
ſelbige Stad werffen, vnd ſie in den Bach reiſſen, das man nicht ein Kiſelin
dran finde. [14] Da ſprach Abſalom vnd jderman in Iſrael, Der rat
Huſai des Arachiten iſt beſſer, denn Ahitophels rat. Aber der HERR ſchickts
alſo, das der gute rat Ahitophels verhindert wurde, Auff das der HERR
vnglück vber Abſalom brechte.

[15] Vnd Huſai ſprach zu Zadok vnd AbJathar den Prieſtern, So vnd
ſo hat Ahitophel Abſalom vnd den Elteſten in Iſrael geraten, Ich aber habe
ſo vnd ſo geraten. [16] So ſendet nu eilend hin, vnd laſſet Dauid anſa=
gen vnd ſprecht, Bleibe nicht vber nacht auff dem Blachenfelde der wüſten,
Sondern mache dich hinüber, das der König nicht verſchlungen werde, vnd
alles Volck das bey jm iſt. [17] Jonathan aber vnd Ahimaaz ſtunden bey
dem brun Rogel, vnd eine Magd gieng hin vnd ſagts jnen an, Sie aber
giengen hin vnd ſagtens dem könige Dauid an, Denn ſie thurſten ſich nicht
ſehen laſſen, das ſie in die Stad kemen.

[18] Es ſahe ſie aber ein knabe vnd ſagts Abſalom an. Aber die beide
giengen eilend hin, vnd kamen in eins mans haus zu Bahurim, der hatte
einen Brunnen in ſeinem Hofe, da hin ein ſtiegen ſie. [19] Vnd das Weib
nam vnd breitet eine decke vber des Brunnen loch, vnd breitet Grütze drüber,
das man es nicht mercket. [20] Da nu die knechte Abſalom zum Weibe
ins haus kamen, ſprachen ſie, Wo iſt Ahimaaz vnd Jonathan? Das Weib
ſprach zu jnen, Sie giengen vber das weſſerlin, Vnd da ſie ſuchten vnd nicht
funden, giengen ſie wider gen Jeruſalem.

[21] Vnd da ſie weg waren, ſtiegen ſie aus dem Brunnen, vnd gien=
gen hin, vnd ſagtens Dauid dem Könige an, vnd ſprachen zu Dauid,
Macht euch auff vnd gehet eilend vber das waſſer, Denn ſo vnd ſo hat Ahi=
tophel wider euch Rat gegeben. [22] Da macht ſich Dauid auff, vnd
alles Volck das bey jm war, vnd giengen vber den Jordan bis liecht morgen

---

11) von Dan] A.—E. vnd von Dan — Berſeba] b. 1. BerSeba

13) die ſelbige] b. 1. 2. die ſelbe — vnd ſie in d. b. r.] b. 1—3., A.—E. vnd ynn d. b. r.

14) Ahitophels (2 Mal)] b. 1—3., A. Ahithophels

17) Ahimaaz] b. 1—3., A.—E., G. Achimaaz. Ebenſo v. 20. [[Beides = אֲחִימַעַץ.]]

19) des Brunnen loch] D., E. das Brunnen loch

20) Das Weib ſprach] b. 1—3., A.—C. ſprach das weyb

ward, vnd feilet nicht an einem, der nicht vber den Jordan gegangen
were.

[23] Als aber Ahitophel sahe, das sein Rat nicht fort gegangen war,
sattelt er seinen Esel, macht sich auff, vnd zog heim in seine Stad, vnd be-
schickt sein Haus, vnd hieng sich vnd starb, Vnd ward begraben in seins
Vaters grab.

[24] Vnd Dauid kam gen Mahanaim, Vnd Absalom zoch vber den
Jordan vnd alle Menner Jsrael mit jm. [25] Vnd Absalom hatte Amasa
an Joabs stat gesetzt vber das Heer, Es war aber Amasa eins mans son,
der hies Jethra ein Jsraeliter, welcher lag bey Abigail der tochter Nahas,
der schwester ZeruJa Joabs mutter. [26] Jsrael aber vnd Absalom la-
gerten sich im Gilead.

[27] Da Dauid gen Mahanaim komen war, da brachten Sobi der son
Nahas von Rabbath der kinder Ammon, vnd Machir der son Ammiel von
Lodabar, vnd Barsillai ein Gileaditer von Roglim, [28] bettwerg, becken,
jrden gefes, weitzen, gersten, melh, sangen, bonen, linsen, grütz, [29] hö-
nig, butter, schaf vnd rinder, kese zu Dauid vnd zu dem Volck das bey jm
war zu essen, Denn sie gedachten, Das Volck wird hungerig, müde vnd
dürstig sein in der wüsten.

Cap. XVIII.

[1] Vnd Dauid ordenet das Volck, das bey jm war, vnd setzt vber sie
Heubtleute vber tausent vnd vber hundert. [2] Vnd sandte aus des Volcks
ein dritten teil vnter Joab, vnd ein dritten teil vnter Abisai dem son ZeruJa
Joabs bruder, vnd ein dritten teil vnter Jthai dem Gethiter.

Vnd der König sprach zum Volck, Jch wil auch mit euch ausziehen.
[3] Aber das Volck sprach, Du solt nicht ausziehen, Denn ob wir gleich
fliehen, oder die helfft sterben, so werden sie sich vnser nicht annemen, Denn
du bist als wenn vnser zehen tausent were, So ists nu besser, das du vns
aus der Stad helffen mügest. [4] Der König sprach zu jnen, Was euch
gefelt, das wil ich thun. Vnd der König trat ans Thor, vnd alles Volck
zoch aus bey hunderten vnd bey tausent.

[5] Vnd der König gebot Joab vnd Abisai vnd Jthai vnd sprach, Fa-
ret mir seuberlich mit dem Knaben Absalom, Vnd alles Volck hörets, da
der König gebot allen Heubtleuten vmb Absalom.

---

26) im Gilead] b. 1—3., A.—I. ynn Gilead

27) Ammon] b. 1—3. Amon — Lodabar] b. 1—3. Lodebar [[Var. richt. = לא דְבָר.]] — Gileaditer] A. Giliaditer

XVIII. 2) Jthai] b. 3. Jtha [[Richt. F. Ittai = אִתַּי]] — Gethiter] b. 1—3. Gathiter [[Richt. F. Gittiter, vgl. Anm. zu Jos. 13, 3.]]

[6] Vnd da das Volck hin aus kam auffs feld, Israel entgegen, hub
sich der streit im walde Ephraim. [7] Vnd das volck Israel ward daselbs
geschlagen fur den knechten Dauid, das desselben tages eine grosse Schlacht
geschach, zwenzig tausent Man. [8] Vnd war daselbs der streit zustrewet
auff allem lande, Vnd der Wald fras viel mehr Volcks des tags, denn
das Schwert fras.

[9] Vnd Absalom begegenet den knechten Dauid, vnd reit auff einem
Maul, Vnd da das Maul vnter eine grosse dicke Eiche kam, behieng sein
Heubt an der Eichen, vnd schwebt zwischen Himel vnd Erden, Aber sein
Maul lieff vnter jm weg.

[10] Da das ein Man sahe, saget ers Joab an, vnd sprach, Sihe,
ich sahe Absalom an einer Eichen hangen. [11] Vnd Joab sprach zu dem
Man ders jm hatte angesagt, Sihe, sahestu das, Warumb schlugestu jn
nicht daselbs zur erden? So wolt ich dir von meinet wegen zehen Silber-
linge vnd einen Gürtel gegeben haben. [12] Der Man sprach zu Joab,
Wenn du mir tausent Silberlinge in meine hand gewogen hettest, so wolt
ich dennoch meine hand nicht an des Königes Son geleget haben, Denn der
König gebot dir vnd Abisai vnd Jthai fur vnsern ohren, vnd sprach, Hü-
tet euch das nicht jemand dem knaben Absalom. [13] Oder wenn ich etwas
falsches gethan hette auff meiner Seelen fahr, weil dem Könige nichts ver-
holen wird, würdestu selbst wider mich gestanden sein.

[14] Joab sprach, Jch kan nicht so lang bey dir verziehen. Da nam
Joab drey Spiesse in seine hand, vnd sties sie Absalom ins hertz, da er noch
lebt, an der Eichen. [15] Vnd zehen knaben Joabs Waffentreger, mach-
ten sich vmb her vnd schlugen jn zu tod. [16] Da blies Joab die Posau-
nen, vnd bracht das Volck wider, das es nicht weiter Israel nachiaget,
Denn Joab wolt des Volcks verschonen.

[17] Vnd sie namen Absalom vnd worffen jn in den Wald in eine grosse
Gruben, vnd legten ein seer grossen hauffen Stein auff jn. Vnd das gantz

---

12) Hütet euch das nicht jemand dem knaben A.] b. 1—3., A.—E. Verwaret myr den knaben A. [[Var. = שִׁמְרוּ־לִי in Cod. 590. Kenn. u., wie es scheint, ursprüngl. noch in 3 and. Codd. (vgl. De-Rossi z. d. St.), LXX., Syr., Chald., Vulg.; dem Texte liegt entw. die Lesart שִׁמְרוּ אַל מִי in Cod. 250. Kenn. oder die gewöhnliche Lesart שִׁמְרוּ־מִי zum Grunde.]]

14) Jch kan nicht so lang bey dir verziehen] b. 1—3., A.—E. nicht also, Jch will an yhn, fur deynem angesicht [[D. Hebr. bed. wörtl.: „Nicht also will ich warten vor dir." Var. = Vulg., (wobei, statt אֹחִילָה v. יָחַל, die Lesart אחולה in 15 (od. 16) Codd. Kenn. zu Grunde liegt, welche entw. אָחוּלָה [v. חול in d. Bed. „sich auf e. herabstürzen"] od. אֲחוֹלְלָה [v. חָלַל „durchbohren"] zu lesen ist.]]

16) das es] b. 1—3. das — Israel nachiaget] b. 1—3. nachiaget Israel

17) in den Wald] b. 1. 2., A., B. jnn dem wald

Jsrael floh, ein jglicher in seine Hütten. [18] Absalom aber hatte jm
eine Seule auffgericht da er noch lebet, die stehet im Königs grunde, Denn
er sprach, Jch habe keinen Son, darumb sol dis meines namens Gedecht-
nis sein, Vnd hies die Seule nach seinem namen, Vnd heisst auch bis auff
diesen tag, Absaloms raum.

[19] Ahimaaz der son Zadok sprach, Lieber, Las mich lauffen vnd dem
Könige verkündigen, das der HERR jm Recht verschafft hat von seiner
Feinde hende. [20] Joab aber sprach zu jm, Du bringest heute keine gute
Botschafft, Einen andern tag soltu Botschafft bringen vnd heute nicht,
Denn des Königs son ist tod. [21] Aber zu Cusi sprach Joab, Gehe hin
vnd sage dem Könige an, was du gesehen hast, Vnd Cusi betet Joab an
vnd lieff. [22] Ahimaaz aber der son Zadok sprach aber mal zu Joab,
Wie, wenn ich auch lieffe dem Cusi nach? Joab sprach, Was wiltu lauffen,
mein Son? Kom her, du wirst nicht eine gute Botschafft bringen.
[23] Wie, wenn ich lieff? Er sprach zu jm, So lauffe doch, Also lieff
Ahimaaz stracks wegs, vnd kam Cusi vor.

[24] Dauid aber sas zwisschen zweien Thoren, Vnd der Wechter gieng
auffs Dach des thors an der mauren, vnd hub seine augen auff, vnd sahe
einen Man lauffen allein, [25] Vnd rieff vnd sagts dem König an. Der
König aber sprach, Jst er alleine, so ist eine gute Botschafft in seinem munde.
Vnd da der selbige gieng vnd erzu kam, [26] sahe der Wechter einen an-
dern Man lauffen, vnd rieff in das thor, vnd sprach, Sihe, ein Man
leufft alleine, Der König aber sprach, Der ist auch ein guter Bote.
[27] Der Wechter sprach, Jch sehe des ersten laufft, als den laufft Ahi-
maaz des sons Zadok, Vnd der König sprach, Es ist ein guter Man, vnd
bringt eine gute Botschafft.

[28] Ahimaaz aber rieff, vnd sprach zum Könige, Friede, vnd betet
an fur dem Könige auff sein andlitz zur erden, vnd sprach, Gelobt sey der
HERR dein Gott, der die Leute, die jre hand wider meinen Herrn den Kö-
nig auffhuben, vbergeben hat.

[29] Der König aber sprach, Gehet es auch wol dem knaben Absalom?
Ahimaaz sprach, Jch sahe ein gros getümmel da des Königs knecht Joab,
mich deinen Knechte sandte, vnd weis nicht was es war. [30] Der Kö-
nig sprach, Gehe erumb vnd trit da her, Vnd er gieng erumb vnd stund alda.

---

19) Zadok] b. 2. 3. Zadock
22) bringen] b. 1—3. ausbringen
23) stracks wegs, vnd kam Cusi vor] b. 1—3., A.—E. auff dem stracken wege vnd kam fur (A.—E. vor) Cusi
25) der selbige] b. 1—3. der selbe

[31] Sihe, da kam Cusi, vnd sprach, Hie gute Botschafft, mein Herr
König, Der HERR hat dir heute Recht verschafft, von der hand aller die
sich wider dich aufflehneten.

[32] Der König aber sprach zu Cusi, Gehet es dem knaben Absalom
auch wol? Cusi sprach, Es müsse allen Feinden meins Herrn königes gehen,
wie es dem Knaben gehet, vnd allen die sich wider dich aufflehnen vbel zu
thun. [33] Da ward der König trawrig, vnd gieng hin auff den Saal
im thor vnd weinet, vnd im gehen sprach er also, Mein son Absalom, mein
son, mein son Absalom, Wolt Gott, Ich müste fur dich sterben, O Absa-
lom, mein Son, mein Son.

Cap. XIX.

[1] Vnd es ward Joab angesagt, Sihe, der König weinet vnd tregt
leide vmb Absalom. [2] Vnd ward aus dem Sieg des tags ein Leid vnter
dem gantzen volck. Denn das volck hatte gehört des tages, das sich der
König vmb seinen Son bekümmerte. [3] Vnd das Volck verstal sich weg
an dem tage, das nicht in die Stad kam, wie sich ein Volck verstielet, das
zu schanden worden ist, wens im streit geflohen ist. [4] Der König aber
hatte sein angesicht verhüllet, vnd schrey laut, Ah mein son Absalom, Ab-
salom mein son, mein son.

[5] Joab aber kam zum Könige ins haus, vnd sprach, Du hast heute
schamrot gemacht alle deine Knechte, die heute deine, deiner Söne, deiner
Töchter, deiner Weiber, vnd deiner Kebsweiber seelen errettet haben, [6] Das
du lieb habest, die dich hassen, vnd hassest, die dich lieb haben. Denn
du lest dich heute mercken, das dirs nicht gelegen ist an den Heubtleuten vnd
Knechten, Denn ich mercke heute wol, wenn dir nur Absalom lebete, vnd
wir heute alle tod weren, das deuchte dich recht sein.

[7] So mache dich nu auff, vnd gehe er aus, vnd rede mit deinen
Knechten freundlich, Denn ich schwere dir bey dem HERRN, Wirstu nicht
er aus gehen, Es wird kein Man an dir bleiben diese nacht vber, Das wird
dir erger sein denn alles Vbel, das vber dich komen ist, von deiner jugent
auff bis hie her. [8] Da machte sich der König auff, vnd setzt sich ins
thor, Vnd man sagts allem volck, Sihe, der König sitzt im thor. Da

---

31) Hie gute B.] b. 1—3., A.—E. ich bringe eyn (A.—E. eine) gute b.
[D. Hebr. bed. wörtl.: „es empfange [mein Herr, der König] die frohe Botschaft.]]
33) trawrig] b. 1—3., A.—E. vnmuts — gieng hin auff d. S.]
b. 1—3., A.—I. gieng hynauff auff d. S.
XIX. 3) verstielet] b. 2. 3. verstellet
6) dirs nicht] b. 1—3., A., B. dir nichts

kam alles volck fur den König. Aber Israel war geflohen ein jglicher in
seine Hütten.

[9] Vnd es zanckte sich alles Volck in allen stemmen Israel, vnd spra=
chen, Der König hat vns errettet von der hand vnser Feinde, vnd erlöset
vns von der Philister hand, vnd hat müssen aus dem Lande fliehen fur Ab=
salom. [10] So ist Absalom gestorben im streit, den wir vber vns ge=
salbet hatten, Warumb seid jr nu so stille, das jr den König nicht widerholet?

[11] Der König aber sandte zu Zadok vnd AbJathar den Priestern, vnd
lies jnen sagen, Redet mit den Eltesten in Juda, vnd sprecht, Warumb
wolt jr die letzten sein, den König wider zu holen in sein Haus (Denn die
rede des gantzen Israel war fur den König komen in sein haus) [12] Jr
seid meine Brüder, mein bein vnd mein fleisch, Warumb wolt jr denn die
letzten sein, den König wider zu holen? [13] Vnd zu Amasa sprecht,
Bistu nicht mein bein vnd mein fleisch? Gott thu mir dis vnd das, wo du
nicht solt sein Feldheubtman fur mir dein leben lang an Joabs stat.

[14] Vnd er neiget das hertz aller Menner Juda, wie eins mans. Vnd
sie sandten hin zum Könige, Kom wider, du, vnd alle deine Knechte.
[15] Also kam der König wider. Vnd da er an den Jordan kam, waren
die menner Juda gen Gilgal komen, hin ab zu ziehen dem Könige entgegen,
das sie den König vber den Jordan füreten.

[16] Vnd Simei der son Gera, des sons Jemini, der zu Bahurim
wonete, eilete vnd zoch mit den Mennern Juda hin ab dem könige Dauid ent=
gegen, [17] vnd waren tausent Man mit jm von BenJamin. Dazu
auch Ziba der knabe aus dem hause Saul, mit seinen funffzehen Sönen vnd
zwenzig Knechten, vnd fertigen sich durch den Jordan fur dem Könige her,
[18] vnd machten die Furt, das sie das Gesinde des Königs hinüber füre=
ten, vnd theten was jm gefiele.

Simei aber der son Gera fiel fur dem Könige nider, da er vber den Jor=
dan fuhr, [19] vnd sprach zum Könige, Mein Herr, rechne mir nicht
zu die missethat, vnd gedencke nicht, das dein Knecht dich beleidiget des tags,
da mein Herr könig aus Jerusalem gieng, vnd der König neme es nicht zu
hertzen, [20] Denn dein Knecht erkennet, das ich gesündigt habe. Vnd
sihe, Jch bin heute der erste komen vnter dem gantzen hause Joseph, das ich
meinem Herrn König entgegen er ab zöge.

---

11) AbJathar] b. 1—3. Abiathar — E. in Juda] b. 1—3., A.—E. E. zu Juda

13) Joabs] b. 2. 3. Joas [[Var. Druckf.]]

16) Simei] b. 1—3., A., B. Semei. Ebenso v. 18. [[Richt. F. Schim'i = שִׁמְעִי.]]

17) fertigen] b. 1—3., A.—E. fertigeten

[21] Aber Abisai der son ZeruJa antwortet, vnd sprach, Vnd Simei
solte darumb nicht sterben, So er doch dem gesalbten des HERRN geflucht
hat? [22] Dauid aber sprach, Was hab ich mit euch zu schaffen jr kinder
ZeruJa, das jr mir heute wolt zum Satan werden? Solte heute jemand
sterben in Israel? Meinstu, ich wisse nicht, das ich heute ein König bin
worden vber Israel? [23] Vnd der König sprach zu Simei, Du solt
nicht sterben, Vnd der König schwur jm.

[24] MephiBoseth der son Saul kam auch er ab dem Könige entgegen,
Vnd er hatte seine Füsse noch seinen Bart nicht gereinigt, vnd seine Kleider
nicht gewasschen, von dem tage an da der König weggegangen war, bis an
den tag, da er mit Frieden kam. [25] Da er nu gen Jerusalem kam,
dem Könige zu begegenen, sprach der König zu jm, Warumb bistu nicht
mit mir gezogen MephiBoseth? [26] Vnd er sprach, Mein Herr König,
mein Knecht hat mich betrogen, Denn dein knecht gedacht, Ich wil einen
Esel satteln vnd drauff reiten, vnd zum Könige ziehen, Denn dein Knecht
ist lahm. [27] Da zu hat er deinen Knecht angegeben fur meinem Herrn
Könige, Aber mein Herr könig ist wie ein Engel Gottes, Thu, was dir
wolgefellet, [28] Denn alle meins vaters Haus ist nichts gewesen, denn
Leute des tods, fur meinem Herrn Könige. So hastu deinen Knecht gesetzt
vnter die so auff deinem tisch essen, Was hab ich weiter gerechtigkeit oder
weiter zu schreien an den König? [29] Der König sprach zu jm, Was
redestu noch weiter von deinem dinge? Ich habs gesagt, Du vnd Ziba tei-
let den Acker mit einander. [30] MephiBoseth sprach zum Könige, Er neme
es auch gar da hin, nach dem mein Herr könig mit Frieden heim komen ist.

[31] Vnd Barsillai der Gileaditer kam er ab von Roglim, vnd füret
den König vber den Jordan, das er jn im Jordan geleite. [32] Vnd
Barsillai war fast alt wol achzig jar, der hatte den König versorget weil er
zu Mahanaim war, Denn er war ein seer trefflicher Man. [33] Vnd der
König sprach zu Barsillai, Du solt mit mir hinüber ziehen, Ich wil dich
versorgen bey mir zu Jerusalem. [34] Aber Barsillai sprach zum Könige,

---

21) Simei] B. Semei

24) gereinigt] b. 1—3., A.—E. aus geputzt

26) hat mich betrogen] b. 1—3., A.—E. hat vnrecht mit myr gefaren

27) Thu, was dir wolgefellet] b. 1—3., A.—E. vnd mag thun was yhm wolgefellet [[Text = gewöhnl. hebr. Lesart וַעֲשֵׂה הַטּ֫וֹב בְּעֵינֶיךָ (= gewöhnl. Lesart der LXX., Vulg.); d. Var. drückt statt dess. וְעָשָׂה הַטּוֹב בְּעֵינָיו aus, welches auch der Lesart mehrerer Codd. der LXX. (καὶ ἐποίησε τὸ καλὸν ἐνώπιον αὐτοῦ) bei Holm. zum Grunde liegt.]]

31) geleite] b. 1—3., A.—I. geleyttet

32) Barsillai] b. 1. Bersillai [[Textf. richt. = בַּרְזִלַּי.]]

Was ists noch das ich zu leben habe, das ich mit dem Könige solt hin auff
zu Jerusalem ziehen? [35] Ich bin heute achzig jar alt, Wie solt ich ken-
nen was gut oder böse ist, oder schmecken was ich esse oder trincke, oder hö-
ren was die Senger oder Sengerin singen? Warumb solt dein knecht meinen
Herrn könig förder beschweren? [36] Dein knecht sol ein wenig gehen mit
dem Könige vber den Jordan, Warumb wil mir der König ein solche ver-
geltung thun? [37] Las deinen Knecht vmbkeren, das ich sterbe in mei-
ner Stad bey meines Vaters vnd meiner Mutter grab.

Sihe, da ist dein knecht Chimeham, den las mit meinem Herrn könig
hinüber ziehen, vnd thu jm was dir wolgefellet. [38] Der König sprach,
Chimeham sol mit mir hinüber ziehen, vnd ich wil jm thun, was dir wol-
gefellet, Auch alles was du an mir erwelest, wil ich dir thun. [39] Vnd
da alles volck vber den Jordan war gegangen, vnd der König auch, küsset
der König den Barsillai vnd segenet jn, vnd er keret wider an seinen ort.
[40] Vnd der König zoch hinüber gen Gilgal, vnd Chimeham zoch mit
jm. Vnd alles volck Juda hatte den König hinüber gefürt, Aber des volcks
Israel war nur die helffte da.

[41] Vnd sihe, da kamen alle menner Israel zum Könige, vnd spra-
chen zu jm, Warumb haben dich vnsere Brüder die menner Juda gestolen,
vnd haben den König vnd sein haus vber den Jordan gefürt, vnd alle men-
ner Dauid mit jm? [42] Da antworten die von Juda denen von Israel,
Der König gehöret vns nahe zu, Was zürnet jr darumb? Meinet jr, das
wir von dem Könige narung oder geschencke empfangen haben? [43] So
antworten denn die von Israel denen von Juda, vnd sprachen, Wir haben
zehen mal mehr beim Könige, da zu auch bey Dauid, denn jr. Warumb
hastu mich denn so geringe geachtet, das das vnser nicht das erst gewesen ist,
vnsern König zu holen? Aber die von Juda redten herter, denn die von Israel.

Cap. XX.

[1] Vnd es war daselbs ein berümbter heilloser Man, der hies Seba,
ein son Bichri, eins mans von Jemini, der blies die Posaunen, vnd sprach,

---

35) oder Sengerin] b. 1—3., A. vnd sengeryn
36) sol] E. solt
42) antworten] b. 1—3. antwortteten
43) antworten] b. 1—3., A. antwortteten — denn jr] b. 1—3., A.—E. denn du [[Var. wörtl. = Hebr.]] — denn die v. J.] b. 1—3. wenn die v. J.

XX. 1) es war d. ein berümbter heilloser Man] b. 1—3. es war d. beruffen ein man Belial; A.—E. es war d. beruffen ein heilloser man; I. es war d. ein berümbter ein heilloser Man [[In Text u. Varr. ist נִקְרָא (es war von ungefähr, Vulg.

Wir haben kein teil am Dauid, noch erbe am Son Isai, Ein iglicher heb
sich zu seiner hütten o Israel. [2] Da fiel von Dauid jederman in Israel,
vnd folgeten Seba dem son Bichri, Aber die menner Juda hiengen an jrem
Könige, vom Jordan an bis gen Jerusalem.

[3] Da aber der könig Dauid heim kam gen Jerusalem, nam er die ze-
hen Kebsweiber, die er hatte gelassen das Haus zu bewaren, vnd thet sie in
eine verwarung, vnd versorget sie, Aber er beschlieff sie nicht, Vnd sie wa-
ren also verschlossen bis an jren tod, vnd lebten Widwinnen.

[4] Vnd der König sprach zu Amasa, Beruff mir alle man in Juda
auff den dritten tag, vnd du solt auch hie stehen. [5] Vnd Amasa gieng
hin Juda zu beruffen, Aber er verzog die zeit die er jm bestimmet hatte.
[6] Da sprach Dauid zu Abisai, Nu wird vns Seba der son Bichri mehr
leides thun, denn Absalom, Nim du die Knechte deines Herrn vnd jage jm
nach, das er nicht etwa fur sich feste Stedte finde, vnd entrinne aus vnsern
augen. [7] Da zogen aus jm nach die menner Joab, Dazu die Crethi
vnd Plethi, vnd alle starcken, Sie zogen aber aus von Jerusalem, nach
zujagen Seba dem son Bichri.

[8] Da sie aber bey dem grossen Stein waren zu Gibeon, kam Amasa
fur jnen her. Joab aber war gegürtet vber seinem Kleide das er anhatte,
vnd hatte darüber ein Schwert gegürtet, das hieng an seiner hüffte in der
scheiden, das gieng gerne aus vnd ein. [9] Vnd Joab sprach zu Amasa,
Friede mit dir, mein bruder. Vnd Joab fasset mit seiner rechten hand
Amasa bey dem bart, das er jn küsset. [10] Vnd Amasa hatte nicht acht
auff das Schwert in der hand Joab, Vnd er stach jn damit in den wanst,
das sein eingeweide sich auff die erden schüttet, vnd gab jm keinen stich mehr,
vnd er starb.

Joab aber vnd sein bruder Abisai jagten nach, Seba dem son Bichri.
[11] Vnd es trat einer von den knaben Joab neben jn, vnd sprach, Trotz
vnd mach sich einer an Joab, vnd thu sich bey Dauid nach Joab?
[12] Amasa aber lag im blut geweltzet mitten auff der strassen. Da aber

---

accidit), Praet. Niph. v. קָרָא „begegnen", als Part. Niph. v. קָרָא „rufen, nennen" wie in d. LXX. aufgef. u. daher durch „berümbt", „beruffen" übers.]]

5) Aber er verzog die zeit] b. 1—3., A.—E. Vnd es verdros yhn die zeyt [Text = masoreth. Lesart וַיִּיַחֵר (v. יָחַר zögern) u. LXX., Vulg.; in d. Var. ist dieses mit וַיִּחַר (v. חָרָה zürnen) verwechs., wozu die defect. Schreibart des erstern, ויחר, in 9 Codd. Kenn. veranl.]]

6) Da sprach Dauid zu A.] b. 1—3., A.—E. Vnd Dauid sprach zu A.

7) Crethi] b. 1—3. Chreti; F. Chrethi — Plethi] b. 3. Pleti. Ebenso v. 23.

10) den wanst] F. die wanst — schüttet] b. 1. 2. schutten

einer sahe, das alles Volck da stehen bleib, wendet er Amasa von der stras-
sen auff den Acker, vnd warff Kleider auff jn, weil er sahe, das, wer an
jn kam, stehen bleib.
[13] Da er nu aus der strassen gethan war, folget jederman Joab nach,
Seba dem son Bichri nach zujagen. [14] Vnd er zoch durch alle stemme
Israel, gen Abel vnd BethMaacha, vnd gantze Haberim, vnd sie ver-
samleten sich vnd folgeten jm nach. [15] Vnd kamen vnd belegten jn zu
Abel vnd BethMaacha, Vnd schutten eine schut vmb die Stad, vnd trat-
ten an die maure, vnd alles volck das mit Joab war, stürmet, vnd wolt
die mauren niderwerffen.
[16] Da rieff eine weise Fraw aus der Stad, Höret, höret, Sprecht
zu Joab das er hie erzu kome, Ich wil mit jm reden. [17] Vnd da er
zu jr kam, sprach die Frawe, Bistu Joab? Er sprach, Ja. Sie sprach
zu jm, Höre die rede deiner magd. Er sprach, Ich höre. [18] Sie
sprach, Vorzeiten sprach man, Wer fragen wil, der frage zu Abel, vnd
so giengs wol aus. [19] Ich bin eine von den friedsamen vnd trewen
Stedten in Israel, Vnd du wilt die Stad tödten vnd die Mutter in Israel,
Warumb wiltu das Erbteil des HERRN verschlingen?
[20] Joab antwortet, vnd sprach, Das sey ferne, das sey ferne von
mir, das ich verschlingen vnd verderben solt, Es hat sich nicht also.
[21] Sondern ein Man vom gebirge Ephraim mit namen Seba der son
Bichri, hat sich empöret wider den könig Dauid, Gebt denselbigen her al-
lein, so wil ich von der Stad ziehen. Die Fraw sprach zu Joab, Sihe,
sein Heubt sol zu dir vber die maur geworffen werden. [22] Vnd die Fraw
kam hin ein zu allem volck mit jrer weisheit, Vnd sie hieben Seba dem son
Bichri den Kopff abe, vnd worffen jn zu Joab. Da blies er die Posaunen,
vnd zustreweten sich von der Stad, ein jglicher in seine hütten, Joab aber
kam wider gen Jerusalem zum Könige.
[23] Joab aber war vber das gantze Heer Israel. Benaia der son
Joiada war vber die Crethi vnd Plethi. [24] Adoram war Rentmeister.
Josaphat der son Ahilud war Cantzler. [25] Seia war Schreiber. Zadok
vnd AbJathar waren Priester. [26] Da zu war Ira der Jairiter Dauids
Priester.

---

15) Beth Maacha] b. 3. Beth Maachia [[Textf. richt. = בֵּית הַמַּעֲכָה.]]
19) Ich bin eine von den friedsamen vnd trewen Stedten in J.] b. 1—3., A.—E. Dis ist die redliche vnd trewe stad in J. [[D. Hebr. bed. wörtl.: „Ich bin von den Friedsamen und Treuen Israels. Vgl. Thenius z. d. St.]]
21) denselbigen] b. 1—3. den selben
22) vnd zustreweten s.] b. 1—3., A.—L. vnd sie zu strewetten s.

Cap. XXI.

[1] Es war auch eine Thewrung zu Dauids zeiten drey jar an einander,
Vnd Dauid sucht das angesicht des HERRN. Vnd der HERR sprach,
Vmb Sauls willen, vnd vmb des Bluthauses willen, das er die Gibeoni-
ter getödtet hat.

[2] Da lies der König den Gibeonitern ruffen, vnd sprach zu jnen (Die
Gibeoniter aber waren nicht von den kindern Jsrael, sondern vbrig von den
Amoritern, Aber die kinder Jsrael hatten jnen geschworen, vnd Saul sucht
sie zuschlahen in seinem eiuer, fur die kinder Jsrael vnd Juda) [3] So
sprach nu Dauid zu den Gibeonitern, Was sol ich euch thun? vnd wo mit
sol ich sünen, das jr dem Erbteil des HERRN segenet?

[4] Die Gibeoniter sprachen zu jm, Es ist vns nicht vmb gold noch sil-
ber zu thun an Saul vnd seinem Hause, vnd ist vns nicht zu thun vmb je-
mand zu tödten in Jsrael. Er sprach, Was sprecht jr denn, das ich euch
thun sol? [5] Sie sprachen zum Könige, Den Man der vns verderbet vnd
zu nicht gemacht sollen wir vertilgen, das jm nichts bleibe in allen grentzen
Jsrael. [6] Gebet vns sieben Menner aus seinem Hause, das wir sie auff-
hengen dem HERRN zu Gibea Sauls, des erweleten des HERRN. Der
König sprach, Jch wil sie geben.

[7] Aber der König verschonet MephiBoseth des sons Jonathan, des
sons Saul, vmb des Eides willen des HERRN, der zwisschen jnen war,
nemlich zwisschen Dauid vnd Jonathan dem son Saul. [8] Aber die zween
söne Rizpa der tochter Aia, die sie Saul geborn hatte, Armoni, vnd Me-
phiBoseth, Da zu die fünff söne Michal der tochter Saul, die sie dem Ad-
riel geborn hatte, dem son Barsillai des Mahalothiters, nam der König
[9] vnd gab sie in die hand der Gibeoniter, Die hiengen sie auff dem berge
fur dem HERRN. Also fielen diese sieben auff ein mal, vnd storben zur
zeit der ersten Erndten wenn die Gerstenerndte angehet.

[10] Da nam Rizpa die tochter Aia einen sack, vnd breitet jn auff den
fels am anfang der Erndten, bis das wasser vom Himel vber sie troff, vnd
lies des tags die vogel des Himels nicht auff jnen rugen, noch des nachts
die Thier des feldes.

[11] Vnd es ward Dauid angesagt, was Rizpa die tochter Aia Sauls

---

XXI. 1) Es war] b. 1—3., A. Es wart
5) gemacht] b. 1—3., A.—I. gemacht hat
6) auffhengen] b. 1—3., A.—E. hengen
8) Barsillai] C. Barsilai — Mahalothiters] b. 3. Mahalotiters [Richt. F. Meholathiters = הַמְּחוֹלָתִי.]
9) diese sieben] b. 3. die sieben

kebsweib gethan hatte. [12] Vnd Dauid gieng hin vnd nam die gebeine
Saul, vnd die gebeine Jonathan seins Sons, von den Bürgern zu Gabes
in Gilead (die sie von der gassen Bethsan gestolen hatten, dahin sie die Phi=
lister gehenget hatten, zu der zeit, da die Philister Saul schlugen auff dem
berge Gilboa) [13] vnd bracht sie von dannen er auff, vnd samleten sie
zuhauffen mit den gebeinen der gehengeten, [14] Vnd begruben die gebeine
Sauls vnd seines sons Jonathan im lande BenJamin, zu Zela im grabe
seines vaters Kis, Vnd theten alles wie der König geboten hatte, Also ward
Gott nach diesem dem Lande wider versünet.

[15] Es erhub sich aber wider ein krieg von den Philistern wider Israel,
Vnd Dauid zoch hin ab vnd seine Knechte mit jm, vnd stritten wider die
Philister, Vnd Dauid ward müde. [16] Vnd Jesbi zu Nob (welcher
war der kinder Rapha einer, vnd das gewicht seines Spers war drey hun=
dert gewicht ertz vnd hatte newe woffen) der gedacht Dauid zuschlagen.
[17] Aber Abisai der son ZeruJa halff jm, vnd schlug den Philister tod.
Da schwuren jm die menner Dauid, vnd sprachen, Du solt nicht mehr mit
vns ausziehen in den streit, das nicht das Liecht in Israel verlessche.

[18] Darnach erhub sich noch ein Krieg zu Nob mit den Philistern, Da
schlug Sibechai der Husathiter den Saph, welcher auch der kinder Rapha
einer war.

[19] Vnd es erhub sich noch ein Krieg zu Gob mit den Philistern, Da
schlug Elhanan der son Jaere Orgim ein Bethlehemiter den Goliath den
Gethiter, welcher hatte einen Spies, des stange war wie ein Weberbawm.

[20] Vnd es erhub sich noch ein Krieg zu Gath, Da war ein langer
Man, der hatte sechs Finger an seinen henden, vnd sechs Zee an seinen füs=
sen, das ist vier vnd zwenzig an der zal, vnd er war auch geboren von Ra=
pha. [21] Vnd da er Israel honsprach, schlug jn Jonathan der son Si=

---

12) Bethsan] b. 1. Betsan — Gilboa] b. 3. Gilboe [[Textf. richt. = גִלְבֹּעַ.]]
14) Sauls] b. 1—3., A., B. Saul — zu Zela] b. 1—3., A.—E. zur seytten [[צֶלַע ist im Texte richt. als Nom. propr., in d. Var. aber als N. appell. (Seite) aufgef.]] — alles] b. 2. 3. alle — der Könige] b. 3. die könige [[Var. Druckf.]]
16) ertz] b. 1—3., A.—G. ertzs — hatte newe woffen] b. 1—3., A.—E. hatte eyn (A.—E. einen) newen harnisch an [[D. Hebr. bed.: „er war umgürtet mit einem neuen (Schwerte)“; vgl. Thenius z. d. St.]]
17) das Liecht] b. 1.—3., A.—E. die leuchte (b. 3. leucht)
18) Sibechai] b. 3. Sebechai [[Richt. F. Sibbechai = סִבְּכַי.]]
19) Goliath] b. 1. 2., A.—E. Galiath; b. 3. Galiad [[Textf. richt. = גָּלְיַת (Goljath).]]
20) ein langer Man] b. 1—3., A.—E. ein hadderman [[Im Texte ist מָדוֹן (v. מִדָּה) richt. in d. Bed. „Länge“ genommen, in d. Var. aber ist es mit d. v. דִּין abstammend. מָדוֹן „Hader“ verwechs.]]

mea des bruders Dauid. [22] Diese vier waren geboren dem Rapha zu
Gath, vnd fielen durch die hand Dauid vnd seiner Knechte.

Cap. XXII.

[1] Vnd Dauid redet fur dem HERRN die wort dieses Liedes, Zur zeit, da jn der HERR errettet hatte, von der hand aller seiner Feinde, vnd von der hand Saul, vnd sprach.

[2] Der HERR ist mein Fels, Vnd meine Burg, vnd mein Erretter.

[3] Gott ist mein Hort, auff den ich trawe, mein Schilt vnd Horn meins heils, Mein Schutz vnd meine Zuflucht, Mein Heiland, der du mir hilffst vom freuel.

[4] Ich wil den HERRN loben vnd anruffen, So werde ich von meinen Feinden erlöset werden.

[5] Denn es hatten mich vmbfangen die schmertzen des todes, Vnd die beche Belial erschreckten mich.

[6] Der Helle band vmbfiengen mich, Vnd des Todes stricke vberweldigten mich.

[7] Wenn mir angst ist, So ruffe ich den HERRN an, vnd schrey zu meinem Gott, So erhöret er meine stimme von seinem Tempel, Vnd mein geschrey kompt fur jn zu seinen Ohren.

---

21) bruders Dauid] B. bruders Dauids

XXII. 3) auff den ich trawe] b. 1—3. ich wil auff yhn vertrawen — der du mir hilffst vom freuel] b. 1—3. von freuel wirstu myr helffen

4) loben vnd anruffen] b. 1—3. mit lob anruffen [[Text u. Var. drücken d. Form מְהַלֵּל (lobend) aus (= αἰνῶν in Cod. 82. 246. Holm.); d. masoreth. Lesart מְהֻלָּל bed. preiswürdig (= gewöhnl. Lesart der LXX. αἰνετός, Vulg. laudabilis).]]

5) die schmertzen des t.] b. 1—3., A.—E. brüche (b. 1. bruche) des t. [[Das durch „schmertzen" u. „brüche" (ähnl. LXX., Vulg.) übers. מִשְׁבָּרִים bed. hier: Fluthen.]] — erschreckten mich] b. 1—3. hatten mich erschreckt

6) Der Helle band vmbfiengen mich, Vnd des Todes stricke vberweldigten mich] b. 1—3. Stricke der helle hatten mich vmbfangen, vnd netze des todes hatten mich vbereylet (b. 2. vbir —) [[„vberweldigten" u. „hatten vbereylet" verschied. übers. v. קִדֵּם (hier: überfallen). Ebenso v. 19.]] — vmbfiengen] E. vmbfieng

7) Wenn mir angst ist, So ruffe ich den HERRN an, vnd schrey zu meinem Gott, So erhöret er meine stimme von seinem Tempel, Vnd mein geschrey kompt fur jn zu seinen Ohren] b. 1—3. Wenn ich geengst byn, will ich den HERRN anruffen, vnd meynen Gott anruffen, so wirt er meyne stym erhoren (b. 2. 3. ő st. o) von seynem heyligen tempel, vnd meyn geschrey fur seynen oren [[Text „von s. Tempel" = Hebr. u. gewöhnl. Lesart der LXX. u. der Vulg.; Var. „von s. heyligen tempel" = LXX. ed. Ald. u. 13. Codd. Holm. u. X., u. Vulg. ed. 1590. — Der Zusatz „fur jn" im Texte (= Slav. Ostrog. Psalt. Slav. MS. vgl. LXX. ed. Holm.) ist aus d. Parallelstelle Ps. 18, 7. herübergenommen; Hebr., LXX. u. Vulg. drücken hier bloß aus „in seinen (od. seine) Ohren".]]

[8] Die Erde bebete vnd ward bewegt, Die grundfeste des Himels regten sich vnd bebeten, da er zornig war.

[9] Dampff gieng auff von seiner Nasen, Vnd verzehrend Fewr von seinem Munde, das es dauon blitzet.

[10] Er neigete den Himel, vnd fuhr er ab, Vnd tunckel war vnter seinen füssen.

[11] Vnd er fuhr auff dem Cherub vnd floh da her, Vnd er schwebt auff den fittigen des winds.

[12] Sein Gezelt vmb jn her, war finster, Vnd schwartze dicke Wolcken.

[13] Von dem glantz fur jm brandte es mit blitzen.

[14] Der HERR donnerte vom Himel, Vnd der Höhest lies seinen donner aus.

[15] Er schos seine Strale, vnd zustrewet sie, Er lies blitzen, vnd schrecket sie.

---

8) Die Erde bebete vnd ward bewegt, Die grundfeste des Himels regten sich vnd bebeten, da er zornig war] b. 1—3. Die erde hat sich bewegt vnd ist erbebet, die grundfest des hymels haben sich geregt, vnd sind bewegt, denn er zurnet (b. 3. ů st. u)

9) Dampff] b. 1—3. Rauch — Munde, das es dauon blitzet] b. 1—3. angesicht, kolen sind von yhm anzündet (b. 2. u st. ů) [[Var. = Hebr. (eig. Kohlen brannten aus ihm).]]

10) Er neigete den Himel, vnd fuhr er ab, Vnd tunckel war vnter seinen füssen] b. 1—3. Er hat den hymel geneygt, vnd ist erab gestygen, vnd tunckel war es vnter seynen fussen (b. 2. 3. füssen)

11) Vnd er fuhr auff dem Cherub vnd floh da her, Vnd er schwebt auff d. f. d. w.] b. 1—3. Vnd er ist auff Cherub gesessen vnd hat geflogen, vnd erschien auff d. f. d. w. — floh] A., B. flog — vnd er schwebt] A.—E. vnd erschein [[Var. = gewöhnl. Lesart וַיֵּרָא (= LXX. ὤφθη); Text = וַיֵּדָא in 52 (od. 57) Codd. Kenn., 38 (od. 39) Codd. De-Rossi, Biblia Soncin., Brixiensia u. a., Syr. u. d. Parallelst. Ps. 18, 11.]]

12) Sein Gezelt vmb jn her, war finster, Vnd schwartze dicke Wolcken] b. 1—3. Vnd satzt finsternis vmb sich her zum gezellt, dicke wasser ynn den wolcken der lufft [[D. 1. Satz der Var. wörtl. = Hebr. (u. Vulg.) — Der 2. Satz lautet wörtl. nach d. Hebr.: Wasser-Sammlung, dichtes Gewölk (od. Wolken des Himmels). In Text (u. Var.?) ist statt der gewöhnl. Lesart חַשְׁרַת (Sammlung) das in der Parallelst. Ps. 18, 12. stehende חֶשְׁכַת (Finsterniß) ausgedr. (= LXX.). — „dicke Wolcken" u. „wolcken der Lufft" verschied. übers. ders. hebr. Ww.]]

13) brandte es mit blitzen] b. 1—3. entbranten die fewr kolen [[Var. wörtl. = Hebr.]]

14) Der HERR donnerte vom Himel, Vnd der Höhest lies seinen donner aus] b. 1—3. Der HERR wirt donnern von (b. 3. vom) hymel, vnd der hohist (b. 2. 3. höhist) wirt seyne stym geben [[Var. wörtl. = Hebr.]]

15) Er schos seine Strale, vnd zustrewet sie, Er lies blitzen, vnd schrecket sie] b. 1—3. Er wirt seyn (b. 2. 3. seyne) pfeyl schiessen vnd sie zustrawen, Er wirt hageln vnd sie schuchtern (b. 3. schüttern) [[Var. „seyne pfeyl" = חִצִּיר in d. Parallelst. Ps. 18, 15.; hier steht bloß חִצִּים (Pfeile). — Text „blitzen" = masoreth. Lesart בָּרָק (= LXX., Vulg.); Var. „hageln" = בָּרָד.]]

[16] Da sahe man Wassergösse, vnd des Erdbodens grund ward auffgedeckt von dem schelten des HERRN, Von dem odem vnd schnauben seiner Nasen.

[17] Er schicket aus von der höhe vnd holet mich, Vnd zog mich aus grossen Wassern.

[18] Er errettet mich von meinen starcken Feinden, von meinen Hassern die mir zu mechtig waren.

[19] Die mich vberwelbigten zur zeit meins vnfals, Vnd der HERR ward meine Zuuersicht.

[20] Er füret mich aus in den raum, Er reis mich er aus, Denn er hatte lust zu mir.

[21] Der HERR thut wol an mir, nach meiner gerechtigkeit, Er vergilt mir nach der reinigkeit meiner hende.

[22] Denn ich halte die Wege des HERRN, Vnd bin nicht Gottlos wider meinen Gott.

---

16) Da sahe man Wassergösse, vnd des Erdbodens grund ward auffgedeckt von dem schelten des HERRN, Von dem odem vnd schnauben seiner Nasen] b. 1—3. Vnd es erschynen die gösse (b. 3. Druckf.: grösse) des meeris (b. 3. meeres), vnd die grundfest des erdbodens offeneten (b. 2. 3. ö st. o) sich, durch das straffen des HERRN, vnd durch den odem des geysts seyns zorns [[Text „Wassergösse" = אֲפִיקֵי מַיִם (Wasserbäche) in Cod. 178. Kenn., Parallelst. Ps. 18, 16., Syr., Arabs, Psalt. Slav. MS.; Var. „die gösse des meeris" = d. gewöhnl. Lesart אֲפִקֵי יָם (Bette des Meeres), LXX., Vulg. — Text „von dem schelten" = מִגַּעֲרַת in 4 Codd. Kenn., 10 Codd. De-Rossi, Syr., Arabs, Vulg. u. 4 Codd. Holm.; Var. „durch das straffen" = gewöhnl. Lesart בְּגַעֲרַת u. gewöhnl. Lesart der LXX. — Text „von dem odem" = masoreth. Lesart מִנִּשְׁמַת, LXX., Vulg.; Var. „durch den odem" = בְּנִשְׁמַת. — Text „schnauben seiner Nasen" u. Var. „des geysts seyns zorns" verschied. übers. ders. hebr. Wo.]]

17) Er schicket aus von der höhe vnd holet mich, Vnd zog mich aus grossen Wassern] b. 1—3. Er wirt von der hohe (b. 2. 3. höhe) senden, vnd mich annemen vnd aus vielen wassern zihen.

18) Er errettet mich von meinen starcken Feinden, Von meinen Hassern die mir zu mechtig waren] b. 1—3. Er wirt mich erredten von meynen starcken feynden, von den die mich hassen, denn sie sind myr zu mechtig

19) Die mich vberwelbigten zur zeit meins vnfals, Vnd der HERR ward meine Zuuersicht] b. 1—3. Sie haben mich vbereylet zur zeyt meyns vnfals, vnd der HERR ist meyn lehnen (b. 2. 3. lehne) worden [[Var. „Lehne" drückt d. eigentl., Text „Zuversicht" d. trop. Bed. v. מִשְׁעָן aus.]]

20) Er füret mich aus in den raum, Er reis mich er aus, Denn er hatte lust z. m.] b. 1—3. Er hat mich ausfuret (b. 2. ausfüret, b. 3. ausgefüret) ynn die breyte, Er wirt mich eraus reyssen, denn er hat lust z. m. [[Text „raum" u. Var. „breyte" verschied. Ausdr. f. מֶרְחָב (weiter Raum).]]

21) Der HERR thut wol an mir, nach meiner gerechtigkeit, Er vergilt mir nach d. r. m. h.] b. 1—3. Vnd der HERR wirt myr vergelten nach meyner gerechtickeyt, vnd wirt mich bezalen nach d. r. m. h.

22) Denn ich halte die Wege des HERRN, Vnd bin nicht Gottlos wider m. G.] b. 1—3. Denn ich habe (b. 3. hab) die wege des HERRN behalten, vnd byn nicht gottloss worden widder m. G.

[23] Denn alle seine Rechte hab ich fur augen, Vnd seine Gebot werffe
ich nicht von mir.
[24] Sondern ich bin on wandel fur jm, Vnd hüte mich fur sünden.
[25] Darumb vergilt mir der HERR nach meiner gerechtigkeit, Nach
meiner reinigkeit fur seinen Augen.
[26] Bey den Heiligen, bistu heilig, Bey den Fromen, bistu from.
[27] Bey den Reinen, bistu rein, Vnd bey den Verkereten, bistu verkeret.
[28] Denn du hilffest dem elenden volck, Vnd mit deinen Augen nidri-
gestu die Hohen.
[29] Denn du HERR bist mein Liecht, Der HERR macht meine fin-
sternis liechte.
[30] Denn mit dir kan ich Kriegsuolck zuschmeissen, Vnd mit meinem
Gott vber die Mauren springen.
[31] Gottes wege sind on wandel, Des HERRN Rede sind durchleu-
tert, Er ist ein Schilt allen die jm vertrawen.
[32] Denn wo ist ein Gott on den HERrn? Vnd wo ist ein Hort on
vnser Gott?

---

23) fur augen] b. 1—3. fur myr [[Var. wörtl. = Hebr.]] — seine Gebot werffe ich nicht von mir] b. 1—3. seyne sitten hab ich nicht von myr gelassen [[Text u. Var. drücken statt der gewöhnl. Lesart אָסוּר מִמֶּנָּה aus: אָסִיר מִמֶּנִּי (אָסִיר in Cod. 850. De-Rossi, Parallelst. Ps. 18, 23., Syr., Vulg.; מִמֶּנִּי in 5 (od. 7) Codd. Kenn., 2 Codd. De-Rossi, Syr., Vulg.; Ps. 18, 23. hat dafür מֶנִּי).]]

24) Sondern ich bin on wandel fur jm, Vnd hüte mich fur sünden] b. 1—3. Darumb werd ich yhm on wandel seyn, vnd mich hütten fur meyner missetat [[Var. „fur meyner missetat" wörtl. = Hebr., LXX., Vulg.]]

25) Darumb vergilt mir der HERR nach m. g.] b. 1—3. So wirt myr der HERR vergelten nach m. g.

26) bistu heilig] b. 1—3. wirstu heylig seyn — Bey den Fromen, bistu from] b. 1—3. bey denen die on wandel sind wirstu on wandel seyn

27) bistu rein] b. 1—3. wirstu reyn seyn — bistu verkeret] b. 1—3. wirstu verkeret seyn

28) du hilffest dem elenden volck, Vnd mit d. A. nidrigestu die Hohen] b. 1—3. du wirst das elend volck seligmachen, vnd mit d. a. die hohen nydrigen [[Text „du hilffest" u. Var. „du wirst seligmachen" verschied. Ausdr. f. תּוֹשִׁיעַ.]]

29) mein Liecht] b. 1—3., A.—E. meyne leuchte — macht meine finsternis liechte] b. 1—3. erleuchte damit meyne finsternis

30) mit dir kan ich Kriegsuolck zuschmeissen] b. 1—3. durch dich will ich rustig (b. 2. 3. rüstig) lauffen [[Text „Kriegsuolck" = masoreth. Lesart גְּדוּד; Var. „rüstig" = גָּדֻד („glücklich"; vgl. 1. Mos. 30, 11., wo Luther בְּגָד „mit Glück" durch „rüstig" übers.). — Var. „will ich lauffen" = masoreth. Lesart אָרוּץ (v. רוּץ „laufen"); Text „kan ich zuschmeissen" = אָרוּץ (v. רָצַץ „zerschlagen"). D. Hebr. bed. wörtl.: „mit dir werde (kann) ich feindlich anrennen gegen eine Kriegsschaar".]] — mit meinem] b. 1—3. durch meynen

31) durchleutert] b. 1—3. durch feur bewerd

[33] Gott stercket mich mit krafft, Vnd weiset mir einen weg on wandel.

[34] Er macht meine füsse gleich den Hirssen, Vnd stellet mich auff meine höhe.

[35] Er leret meine Hende streitten, Vnd leeret meinen Arm den ehren Bogen spannen.

[36] Vnd gibst mir den Schilt deines Heils, Vnd wenn du mich demütigest, machstu mich gros.

[37] Du machst vnter mir raum zugehen, Das meine Knöchel nicht gleiten.

[38] Ich wil meinen Feinden nachiagen vnd sie vertilgen, Vnd wil nicht vmbkeren, bis ich sie vmbbracht habe.

[39] Ich wil sie vmbbringen vnd zuschmeissen, vnd sollen mir nicht widerstehen, Sie müssen vnter meine füsse fallen.

[40] Du kanst mich rüsten mit stercke zum streit, Du kanst vnter mich werffen, die sich wider mich setzen.

---

33) stercket mich] d. 1—3. hat mich gesterckt — weiset mir einen weg] d. 1—3. hat mir eynen weg ausgespehet; A.—E. spehet mir aus einen weg [[D. Text drückt wohl d. Lesart וַיִּתֵּן aus, welche Cod. 664. (u. 94.) Kenn., d. Parallelst. Ps. 18, 33. u. 25 Codd. Holm. nebst Compl., Ald. u. a. (worin καὶ ἔθετο) darbieten, u. die hier sich am meisten empfiehlt; d. Varr. drücken die F. וַיָּתֵר (v. תּוּר „erkundschaften") aus. D. gewöhnl. Lesart וַיַּתֵּר (v. נָתַר „springen") ist unverständl. — Text u. Varr. drücken statt d. Cheth. דַּרְכּוֹ das Keri דְּרָכַי aus, welches 32 Codd. Kenn., Ps. 18, 33., LXX. u. Vulg. haben, übergehen aber תָּמִים. — D. Hebr. bed., nach d. Lesart וַיִּתֵּן, wörtl.: „u. er macht unversehrt (d. h. vollkommen geebnet) meinen Weg."]]

34) Er macht meine füsse gleich den Hirssen, Vnd stellet mich auff meine höhe] d. 1—3. Er hat meyne fuss (d. 2. 3. füss) vergleicht den hirssen (d. 2. 3. hirsschen), vnd hat mich auff die höhen gestellet

35) leret meinen Arm den ehren Bogen spannen] d. 1—3., A.—E. trybet den eherne (A.—C. ehern, D., E. ehren) bogen meyner arm [[Text u. Var. wohl nur verschied. übers. derselb. hebr. Ww.]]

36) gibst mir den Schilt deines Heils, Vnd wenn du mich demütigest, machstu mich gros] d. 1—3. wirst myr geben eyn schilt deyns heyls, vnd deyne sanfftmutikeyt (d. 2. 3. ů st. u) wirt mich mehren [[Text „wenn du mich demütigest" = עַנֹּתְךָ (dein Demüthigen), Pi. v. עָנָה „gebeugt sein"; Var. „deine sanfftmutikeyt" = עַנְוָתְךָ in d. Parallelst. Ps. 18, 36. u. Vulg.; das hier im hebr. Texte stehende עֲנֹתְךָ (v. עָנָה „erhören") bed. „dein Erhören".]]

37) Du machst vnter mir raum zugehen, Das meine Knöchel nicht gleiten] d. 1—3. Du hast meynen gang vnter myr breyt gemacht, vnd meyne knöchel haben nicht geglitten

38) meinen Feinden nachiagen] d. 1—3. meyne feynde verfolgen — vmbbracht habe] d. 1—3. all mache

39) vmbbringen] d. 1—3. fressen [[Text = masoreth. Lesart אֲכַלֵּם (v. כָּלָה Pi. vertilgen); Var. = אֹכְלֵם od. אֲכַלֵם (v. אָכַל essen).]] — vnd sollen mir nicht widerstehen, Sie müssen vnter meine füsse fallen] d. 1—3. das sie nicht auffkomen, sondern sollen fallen fur meyne fusse (d. 2. 3. füsse) [[Text „widerstehen" u. Var. „auffkomen" verschied. übers. v. יְקוּמוּן.]]

40) Du kanst mich rüsten mit stercke zum streit, Du kanst vnter

[41] Du gibst mir meine Feinde in die flucht, Das ich verstöre die mich hassen.

[42] Sie lieben sich zu, Aber da ist kein Helffer, Zum HERRN, Aber er antwortet jnen nicht.

[43] Ich wil sie zustossen wie staub auff der erden, Wie Kot auff der gassen wil ich sie versteuben vnd zustrewen.

[44] Du hilffst mir von dem zenckischen Volck, vnd behütest mich zum Heubt vnter den Heiden, Ein Volck das ich nicht kandte, dienet mir.

[45] Den frembden Kindern hats wider mich gefeilet, Vnd gehorchen mir mit gehorsamen ohren.

[46] Die frembden Kinder sind verschmachtet, Vnd zabbeln in jren Banden.

---

mich werffen, die sich wider mich setzen] h. 1—3. Du hast mich mit krafft begurttet (h. 3. ů st. u) zum streyt, du wirst krummen (h. 2. 3. ů st. u) vnter mich die sich auff lehnen widder mich

41) Du gibst mir meine Feinde in die flucht] h. 1—3. Du hast meyne feynde myr ynn die flucht geben

42) Sie lieben sich zu, Aber da ist kein Helffer] h. 1—3. Sie werden schreyen, aber da ist keyn heyland; A.—E. Sie ruffen, aber da ist kein Helffer [[Den ungewöhnl. Ausdr. des Textes „Sie lieben sich zu" erklärt Luther in d. Randglosse: „Die sich mit vielen Gottes diensten wollen vmb Gott viel verdienen, meinens hertzlich vnd thuns mit ernst. Aber on Gottes wort, aus eigen erweletem furnemen, wie vnser Münche vnd alle abgöttische thun." Dieser Erkl. zufolge scheint er mit jen. Ww. die F. יִשְׁעוּ v. שָׁעַע in d. aramäischen Bed. „schmeicheln" ausdrücken zu wollen. Die Varr. „Sie werden schreyen" u. „Sie ruffen" = יְשַׁוְּעוּ (v. שָׁוַע Pi. „um Hülfe rufen") d. urspr. Lesart in Cod. 596. De-Rossi, Ps. 18, 42., LXX., Vulg. Die masoreth. Lesart יִשְׁעוּ (v. שָׁעָה „umherschauen") bed. „sie schauen umher [nach Hülfe]".]]

43) zustossen] h. 1—3. zu schlahen — auff der erden] E. auff erden — versteuben vnd zustrewen] h. 1—3. dunne (h. 3. ů st. u) machen vnd ausbreytten [[D. hebr. Ww. bed. hier wörtl.: „ich zermalme sie, ich zertrete sie".]]

44) Du hilffst mir von dem zenckischen Volck, vnd behütest mich z. H.] h. 1—3. Du aber hast mich erredt von dem hadder meyns volcks, vnd wirst mich behutten (h. 2. 3. ů st. u) z. h. [[Var. wörtl. = Hebr.]] — dienet mir] h. 1—3., A.—E. wirt myr dienen

45) Den frembden Kindern hats wider mich gefeilet, Vnd gehorchen mir mit gehorsamen ohren] h. 1—3. Die frembden kinder haben mich verleugnet, Sie werden myr gehorchen wenn sie horen (h. 3. ő st. o) werden; A.—E. Die frembden kinder verleugnen mich, Aber diese gehorchen mir mit gehorsamen ohren [[Text „hats wider mich gefeilet" = masoreth. Lesart יִתְכַּחֲשׁוּ־לִי (eig.: „sie haben sich [in ihrer Erwartung] gegen mich getäuscht", hier ab. bed. es: „sie schmeicheln mir [als dem Sieger]".) — Varr. „verleugnen mich" = יְכַחֲשׁוּ־לִי in Cod. 93. 181. 196. Kenn., Cod. 124. De-Rossi. u. Parallelst. Ps. 18, 45. — Der 2. Satz lautet nach d. Hebr. wörtl.: „bei dem Hören des Ohres (d. h. sobald ihr Ohr meine Worte hört) beweisen sie sich mir gehorsam".]]

46) verschmachtet] h. 1—3. veraltet [[Beides verschied. Ausdr. f. יִבֹּלוּ.]] — Vnd zabbeln in jren Banden] h. 1—3. vnd werden sich zwengen mit yhren gurtten (h. 3. ů st. u) [[Var. „sich zwengen" = gewöhnl. Lesart וְיַחְגְּרוּ (u. sie gürten sich); Text „zabbeln" = וְיַחְרְגוּ (u. sie zittern) in Cod. 19. Kenn. u. in d. Parallelst. Ps. 18, 46. — Text „in j. Banden" u. Var. „mit y. gurtten" = מִמִּסְגְּרוֹתָם, vgl. Vulg. in angu-

[47] Der HERR lebet, und gelobet sey mein Hort, Und Gott der
Hort meines Heils müsse erhaben werden.
[48] Der Gott der mir die Rache gibt, Und wirfft die Völcker unter mich.
[49] Er hilfft mir aus von meinen Feinden, Du erhöhest mich aus de-
nen die sich wider mich setzen, Du hilffst mir von den Freveln.
[50] Darumb wil ich dir dancken HERR unter den Heiden, Und dei-
nem Namen lobsingen.
[51] Der seinem Könige gros Heil beweiset, Und wolthut seinem Ge-
salbeten David, und seinem Samen ewiglich.

Cap. XXIII.

[1] Dis sind die letzten wort Davids. Es sprach David der son Isai,
Es sprach der Man der von dem Messia des Gottes Jacob versichert ist,
lieblich mit Psalmen Israel.
[2] Der Geist des HERRN hat durch mich geredt, und seine Rede ist
durch meine Zungen geschehen. [3] Es hat der Gott Israel zu mir gespro-

---

sten sein. D. masoreth. Lesart ist וְיַחְגְּרוּ מִמִּסְגְּרוֹתָם, welche mit יִזְחֲלוּ zu übers. ist: „u. sie zittern hervor aus ihren Burgen", mit וַיַּחְרְגוּ aber: „sie gürten sich (und gehen) aus ihren Burgen hervor".]

47) Und Gott der Hort meines Heils müsse erhaben werden] h. 1—3. vnd werde erhohet (h. 3. è ft. o) der Hortt meynes heyls [Text von Hebr.; in d. Var. ist רוּם übergangen.]

48) Der Gott der mir die Rache gibt] h. 1—3. Gott gibt myr die rache

49) Er hilfft mir aus von meinen Feinden, Du erhöhest mich aus denen die sich wider mich setzen, du hilffst mir von den Freveln] h. 1—3. Er füret mich aus von meynen feynden, Und von denen, die sich wider mich auff lehnen wirstu mich erhohen (h. 3. ò ft. o) vnd von den freueln mennen wirstu mich erretten [In d. Var. „von den freueln mennen" ist das im Text ganz übergang. אִישׁ collectiv genommen; wörtl. heißt das Hebr.: von dem Manne der Gewaltthaten.]

50) deinem] h. 2. 3., F. deynem

51) Der seinem Könige gros Heil beweiset, Und wolthut seinem Ges. D., und seinem samen e.] h. 1—3. Der da gros heyl thut seynem konige (h. 3. ò ft. o) und barmhertzickeyt thut an seynem ges. D. vnd an seynem samen e.

XXIII. 1) wort Davids] h. 1—3., Ausl. η. wort David — der von dem Messia des Gottes Jacob versichert ist, lieblich mit Psalmen Israel] Ausl. η. der versichert ist, von dem Messia des Gottes Jacob, Lieblich mit Psalmen Israel; h. 1—3., A.—H. der zum gesalbeten Gottis (h. 3., A.—H. e ft. i) Jacob auffgericht (h. 2. 3. ausgericht) ist, vnd ein liebtlicher tichter (h. 3. Druckf.: richter) Israel; I. der von dem Messia des Gottes Jacob gewisse zusagung hat, vnd viel tröstlicher Psalmen Israel davon gesungen hat [Text u. 1. Var. „versichert ist" u. 3. u. 2. Var. „gewisse zusagung hat" u. „auffgericht ist" verschied. übers. v. הֻקַם; d. darauf folg. עָל ist in d. 2. Var. wohl in d. Bed. „hoch" aufgef., u. hiernach eig. zu übers. „der hoch gestellt ist als Gesalbter des G. J." od. vielmehr nach den hebr. Accenten so zu trennen: „[des Mannes,] der hoch gestellt ist, des Gesalbten des G. J.", im Text u. 1. u. 3. Var. ist dafür עַל in d. Bed. „von" gelesen. — D. letzt. Wo. wörtl. od. freiere übers. v. נְעִים זְמִרוֹת י׳.]

2) seine Rede] h. 1—3. seyn aussprechen; A.—I., Abh. f. sein wort

3) Es hat der Gott Isr. zu mir gesprochen, Der Hort Isr. hat ge-

chen, Der Hort Israel hat geredt, der gerechte Herrscher vnter den Menschen, Der Herrscher in der furcht Gottes. [4] Vnd wie das Liecht des morgens, wenn die Sonne auffgehet, des morgens on wolcken, da vom Glantz, nach dem Regen, das Gras aus der erden wechst. [5] Denn mein Haus ist nicht also bey Gotte, Denn er hat mir einen Bund gesetzt, der ewig vnd alles wol geordent vnd gehalten wird, Denn alle mein Heil vnd Thun ist, das nichts wechst.

[6] Aber Belial sind alle sampt, wie die ausgeworffen Disteln, die

---

redt, der gerechte Herrscher vnter den Menschen, Der Herrscher in der f. G.] b. 1—3. Er sprach, der Gott Isr. hat myr gered, der hort Isr. der hirscher vnter den menschen, der gerechte hirscher ynn der f. G.; A.—H. Der Gott Isr. hat mir gered, der Hort Isr. hat mir zugesagt, der Herrscher vnter den menschen, der gerechte Herrscher jnn der f. G.; I. Der Gott Israel hat mit geredt, der Hort Israel hat mir zugesagt. Er wird sein, ein Herr vnter den Menschen in Gerechtigkeit, ein Herr in der f. G. [[D. Verschiedenheit v. Text u. Varr. beruht lediglich auf e. verschied. Satzabtheilung der hebr. Ww. Statt aber, wie hier geschehen, die beiden מוֹשֵׁל als Apposition von „Gott Isr." zu fassen, sind sie als das von Gott Gesprochene zu betrachten: „Der unter den Menschen gerecht Herrschende, der in der Furcht Gottes Herrschende ist wie u. s. w."]]

4) Vnd wie das Liecht des morgens] b. 1—3., A.—H. Wie das liecht ist am morgen; I. Vnd wie das Liecht ist des morgens — des morgens on wolcken, da vom Glantz, nach dem Regen, das Gras aus der erden wechst] b. 1—3. das fur yhrem glantz keyn wolcke bleybt, vnd wie das grass sihet auff erden von dem regen [[In d. Var. fehlt wie in Cod. 187. Kenn. das zweite בֹּקֶר (wobei dann לֹא עָבוֹת mit d. folg. מִנֹּגַהּ verbunden ist) u. statt d. gewöhnl. Lesart מִמָּטָר ist wohl וּמִמָּטָר, welches 12 Codd. Kenn., 10 Codd. De-Rossi, Biblia Soncinensia, Brixiensia u. a. haben, gelesen.]] — des morgens on wolcken, da] A.—H. frue on wolcken, vnd; I. des morgens da keine wolcken sind, vnd

5) Denn mein Haus ist nicht also bey Gotte, Denn er hat mir einen Bund gesetzt, der ewig vnd alles wol geordent vnd gehalten wird, Denn alle mein Heil vnd Thun ist, das nichts wechst] b. 1—3. so wyrt meyn haus seyn bey Gott, Denn er hat eyn ewigen bund mit myr gemacht, allenthalben fertig vnd versichert, Denn das ist all meyn heyl, vnd alle lust, das es wirt wachsen; A.—H. Denn es ist nichts fur Gott als mein Haus, Denn er hat mit mir einen ewigen Bund gemacht, gantz gewis vnd fest, Denn das ist alle mein Heil, vnd alle lust, das nichts so wachsen wird; I. Denn wie gar nichts ist mein Hause, gegen Gott, das er mit mir solchen Bund macht, der ewig, gantz gewis vnd fest ist, Denn was ich sonst fur Sieg vnd Regiment gehabt, ist nicht zu rechen, das es solt grunen heissen [[So sehr auch hier Text u. Varr. von einander abweichen, scheinen sie doch nur verschied. übers. ders. hebr. Ww. zu sein. In d. 1. Var. scheint zwar statt כִּי־לֹא zu Anf. u. zu Ende des V. כִּי gelesen zu sein; vielleicht aber beruht diese Abweich. der übers. nur auf e. Vertauschung der durch כִּי־לֹא (hier: nonne?) ausgedrückten negativen Frage mit der Affirmation; vgl. Dathe libri histor. V. T. u. Thenius z. d. St. — D. Hebr. bed. wörtl.: „Ist nicht also mein Haus mit Gott [verbunden]? Denn einen ewigen Bund hat er [mit] mir gemacht, festgestellt in Allem, u. gesichert. Denn all mein Heil u. alles Begehren, wird er es nicht sprossen lassen?"]]

6) Aber Belial sind alle sampt, wie die ausgeworffen Disteln, die man nicht mit henden fassen kan] b. 1—3. Aber der Belial wird gantz vnd gar ausgerottet werden wie dornen, das man nichts dauon behellt; A.—H. Aber die losen buben (F.—H. Leute) werden gantz vnd gar ausgerottet werden, wie dornen, das man nichts dauon behelt; I. Aber die kinder Belial werden sein, wie die weggethane

man nicht mit henden fassen kan, [7] Sondern wer sie angreiffen sol, mus Eisen vnd Spiesstangen in der hand haben, Vnd werden mit Fewr verbrand werden in der wonunge.

[8] Dis sind die namen der Helden Dauid. Jasabeam der son Hachmoni, der furnemest vnter dreien, Er hub seinen Spies auff, vnd schlug acht hundert auff ein mal.

[9] Nach jm war Eleasar der son Dodo, des sons Ahohi, vnter den dreien Helden mit Dauid, da sie hohnsprachen den Philistern, vnd daselbs versamlet waren zum streit, vnd die menner Jsrael hin auff zogen, [10] Da stund er vnd schlug die Philister, bis das seine hand müde am Schwert erstarret, Vnd der HERR gab ein gros Heil zu der zeit, das das Volck vmbwand jm nach, zu rauben.

[11] Nach jm war Samma der son Age des Harariters, Da die Philister sich versamleten in ein Dorff, vnd war daselbs ein stück ackers vol Linsen, vnd das Volck flohe fur den Philistern, [12] Da trat er mitten auff das stück vnd errettets vnd schlug die Philister, vnd Gott gab ein gros Heil.

[13] Vnd diese drey Furnemesten vnter Dreissigen kamen hin ab in der Erndte zu Dauid in der höle Adullam, vnd die Rotte der Philister lag im

---

Disteln, die man nicht mit der hand angreiffen kan [[Das diesen überss. zum Grunde liegende Hebr. bed.: „Aber die Nichtswürdigen, wie geflohene (d. h. verabscheute) Dornen sind sie alle, denn nicht werden sie mit der Hand gefaßt.]]

7) Sondern wer sie angreiffen sol, mus Eisen vnd Spiesstangen in der hand haben, Vnd werden mit Fewr verbrand werden in der wonunge] b. 1—3. Vnd die so sie werden antasten, werden sie mit eysen vnd spiessen all machen, vnd man wird sie mit feur verbrennen das sie auff horen (b. 3. ð st. a); A.—H. Vnd die so sie werden antasten, werden sie mit eisen vnd spiessen gantz verderben, vnd man wird sie mit feur verbrennen an (F.—H. in) jrem ort (F.—H. Thron); I. Sondern wer sie antasten wil, der mus Eisen vnd Stangen in die hand nemen, vnd mit fewr verbrennen, an dem selben ort [[Text u. 3. Var. drücken d. masoreth. Lesart יִמָּלֵא aus durch „mus in der hand haben", „mus in die hand nemen", eig. „der wird gefüllt [d. h. dessen Hand füllt sich, waffnet sich] mit u. s. w."; d. 1. u. 2. Var. haben statt dess. „werden sie all machen", „werden sie gantz verderben", wodurch sie יְמַלֵּא ausdrücken wollen in d. Bed. „vollständig vernichten", welche Bed. ihm aber nicht zukommt, da es nur „vollständig machen" bed. — D. W. שֶׁבֶת wird im Text u. 2. u. 3. Var. v. יָשַׁב (wohnen, sitzen, thronen) abgel. u. durch „Wohnung, Ort, Thron" übers., in d. 1. Var. aber wie in LXX. u. Vulg. v. שָׁבַת (aufhören) u. hiernach durch: „das sie auffhören" ausgedr. D. übers. der 3. Var. scheint d. richt. zu sein.]]

8) Er hub seinen Spies auff, vnd schlug] b. 1—3., A.—E. der seynen spies auffhub vnd erschlug

9) Dodo] b. 1—3., A.—E. Dodi [[Textf. = Keri דּוֹדוֹ, welches einige Codd. u. Ausg. im Texte haben; Var. = Cheth. דֹּדִי.]]

10) erstarret] I. starret

11) Harariters] b. 1—3., A., B. Harariter — v. in ein Dorff] b. 1—3., A.—E. v. ynn eyne rotte [[Beides = לַחַיָּה, in d. Bed. v. לְחַוָּה.]]

grund Rephaim. [14] Dauid aber war da zu mal in der Burg, Aber der Philister volck lag zu Bethlehem. [15] Vnd Dauid ward lüstern, vnd sprach, Wer wil mir zu trincken holen des wassers aus dem brun zu Bethlehem vnter dem thor? [16] Da rissen die drey Helden ins Lager der Philister, vnd schepfften des wassers aus dem brun zu Bethlehem vnter dem thor, vnd trugens vnd brachtens Dauid. Aber er wolts nicht trincken, sondern gos es dem HERRN, [17] vnd sprach, Das las der HERR fern von mir sein, das ich das thu, Ists nicht das blut der Menner, die jr Leben gewogt haben, vnd da hin gegangen sind? vnd wolts nicht trincken, Das theten die drey Helden.

[18] Abisai Joabs bruder der son ZeruJa, war auch ein furnemester vnter dreien, Er hub seinen Spies auff, vnd schlug drey hundert, vnd war auch berümbt vnter dreien, [19] vnd der herrlichst vnter dreien, vnd war jr Oberster, Aber er kam nicht bis an die drey.

[20] Vnd Benaia der son Joiada, des sons Jsbail von grossen Thaten von Kabzeel, Der schlug zween Lewen der Moabiter, vnd gieng hin ab vnd schlug einen Lewen im brun zur schneezeit. [21] Vnd schlug auch ein Egyptischen grewlichen Man, der hatte einen Spies in seiner hand, Er aber gieng zu jm hin ab mit einem Stecken, vnd reis dem Egypter den Spies aus der hand, vnd erwürget jn mit seinem eigen spies, [22] Das thet Benaia der son Joiada. Vnd war berümbt vnter den dreien Helden, [23] vnd herrlicher, denn die Dreissig, Aber er kam nicht bis an die drey. Vnd Dauid machte jn zum heimlichen Rat.

[24] Asahel der bruder Joab ist vnter den dreissigen. Elhanan der son Dodo zu Bethlehem. [25] Samma der Haraditer. Elika der Haraditer. [26] Helez der Paltiter. Ira der son Ikes des Tekoiters. [27] Abieser der Anthotiter. Mebunai der Husathiter. [28] Zalmon der Ahohiter. Maherai der Nethophathiter. [29] Heleb der son Baena der Netophathi-

---

13) Rephaim] h. 2. 3. Raphaim [[Textf. richt. = רְפָאִים.]]
14) war] F. ward — in der Burg] h. 2. 3. der burg
17) gewogt] h. 2. 3. gewacht
21) reis] h. 1—3., A.—E. nam
24) Elhanan] h. 1—3., A., B. Elhanam [[Textf. richt. = אֶלְחָנָן.]] — der son Dodo] h. 1—3., A.—E. seyns vettern (h. 2. 3. vatern) son [[דודו ist im Texte als Nom. propr., in d. Var. als N. appell. (= Vulg.) aufgef., vgl. d. Anm. zu Richt. 10, 1. D. übers. „s. vatern“ bl. Druckf. statt „s. vetern“ (welches h. 1. = „s. Vettern“ hat).]]
25) Elika der Haraditer] h. 1—3., A.—C. Elika der Haroditer [[Var. richt. = חֲרֹדִי. Ebenso ist auch statt „S. der Haraditer“ d. richt. F. „S. der Haroditer“.]]
27) Anthotiter] h. 1—3., A.—E. Anthothiter [[Richt. F. Annethothiter = עֲנְּתֹתִי.]] — Mebunai] h. 2. 3. Mebunari [[Richt. F. Mebunnai = מְבֻנַּי.]]
28) Nethophathiter] h. 1—3., A.—I. Netophathiter [[Var. richt. = נְטֹפָתִי.]]

ter. Jthai der son Ribai von Gibea der kinder BenJamin. [30] Be-
naia der Pirgathoniter. Hidai von den bechen Gaas. [31] Abialbon
der Arbathiter. Asmaueth der Barhumiter. [32] Eliaheba der Saal-
boniter. Die kinder Jasen vnd Jonathan. [33] Samma der Harariter.
Ahiam der son Sarar der Harariter. [34] Eliphelet der son Ahanbai des
sons Maechathi. Eliam der son Ahitophel des Giloniters. [35] Hezrai
der Carmelither. Paerai der Arbiter. [36] Jegeal der son Nathan von
Zoba. Bani der Gaditer. [37] Zeleg der Ammoniter. Naharai der
Beerothiter, der Waffentreger Joabs des sons ZeruJa. [38] Jra der
Jethriter. Garab der Jethriter. [39] Vria der Hethiter. Der ist alle
sampt sieben vnd dreissig.

Cap. XXIV.

[1] Vnd der zorn des HERRN ergrimmet aber mal wider Jsrael, vnd
reitzt Dauid vnter jnen, das er sprach, Gehe hin, zele Jsrael vnd Juda.
[2] Vnd der König sprach zu Joab seinem Feldheubtman, Gehe vmb her
in allen stemmen Jsrael, von Dan an bis gen BerSeba, vnd zele das volck,
Das ich wisse wie viel sein ist. [3] Joab sprach zu dem König, Der
HERR dein Gott thu zu diesem Volck, wie es jtzt ist, noch hundert mal so
viel, das mein Herr der König seiner augen lust dran sehe, Aber was hat
mein Herr könig zu dieser sachen lust? [4] Aber des Königes wort gieng
vor, wider Joab vnd die Heubtleute des Heeres.

Also zoch Joab aus vnd die Heubtleute des Heers von dem Könige, das
sie das volck Jsrael zeleten. [5] Vnd giengen vber den Jordan, vnd lager-
ten sich zu Aroer zur rechten der Stad die im bach Gad ligt, vnd zu Jaeser.
[6] Vnd kamen gen Gilead, vnd ins Niderland Hadsi, vnd kamen gen
DanJaan, vnd vmb Zidon her. [7] Vnd kamen zu der festen stad Tyro,
vnd allen Stedten der Heuiter vnd Cananiter, vnd kamen hin aus an den mit-
tag Juda gen Berseba, [8] Vnd zogen das gantze Land vmb, vnd kamen

---

33) Sarar der Harariter] h. 2. 3., A.—E., G. Sarar des Harariter

34) Ahanbai] h. 1—3., A.—I. Ahasbai [[Var. richt. = אֲחַסְבַּי; Textf. bl. Druckf.]] — Maechathi] E. Maechati [[Richt. F. Maachathi, vgl. Anm. zu Jos. 12, 5.]] — Ahitophel] h. 1—3., A., B. Ahithophel

38) Garab] h. 1—3., A.—I. Gareb [[Var. richt. = גָּרֵב.]]

XXIV. 1) reitzt Dauid vnter jnen] h. 1—3., A.—E. gab Dauid eyn vnter yhnen [[D. Hebr. bed.: „reitzte D. gegen sie".]]

2) v. Dan an] h. 1—3. v. Dan — Ber Seba] h. 1—3., A., B. Berseba. Ebenso v. 15. — zele] h. 3. zelet [[D. Plur. der Var. = gewöhnl. Lesart וּפִקְדוּ, 4 Codd. Holm. u. Vulg.; d. Sing. des Textes = וּפְקֹד d. ursprüngl. Lesart in Cod. 1. Kenn. u. gewöhnl. Lesart der LXX.]]

7) Tyro] h. 2. 3. Gyro; F. Tiro [[Varr. Druckf.]] — gen Berseba] E. vnd

nach neun monden vnd zwenzig tagen gen Jeruſalem. [9] Vnd Joab gab
dem Könige die Summa des volcks, das gezelet war, Vnd es war in Iſ=
rael acht hundert mal tauſent ſtarcker Man, die das Schwert auszogen, Vnd
in Juda fünff hundert mal tauſent Man.

[10] Vnd das hertz ſchlug Dauid, nach dem das volck gezelet war, Vnd
Dauid ſprach zum HERRN, Ich habe ſchwerlich geſündigt, das ich das
gethan habe, Vnd nu HERR, nim weg die miſſethat deines Knechts, Denn
ich hab ſeer thörlich gethan.

[11] Vnd da Dauid des morgens aufſſtund, kam des HERRN wort
zu Gad dem Propheten Dauids Seher, vnd ſprach, [12] Gehe hin vnd
rede mit Dauid, So ſpricht der HERR, Dreierley bringe ich zu dir, Er=
wele dir der eins, das ich dir thue.

[13] Gad kam zu Dauid vnd ſagts jm an, vnd ſprach zu jm, Wiltu
das ſieben jar Thewrung in dein Land kome? Oder das du drey monden fur
deinen Widerſachern fliehen müſſeſt, vnd ſie dich verfolgen? Oder das drey
tage Peſtilentz in deinem Lande ſey? So mercke nu vnd ſihe, was ich wider
ſagen ſol, dem, der mich geſand hat. [14] Dauid ſprach zu Gad, Es
iſt mir faſt angſt, Aber las vns in die Hand des HERRN fallen (denn
ſeine Barmhertzigkeit iſt gros) Ich wil nicht in der Menſchenhand fallen.
[15] Alſo lies der HERR Peſtilentz in Iſrael komen, von morgen an bis
zur beſtimpten zeit, das des Volcks ſtarb, von Dan bis gen BerSeba, ſie=
benzig tauſent Man.

[16] Vnd da der Engel ſeine hand ausſtreckt vber Jeruſalem, das er ſie
verderbet, Rewete es den HERRN vber dem vbel, vnd ſprach zum Engel
zu dem Verderber im volck, Es iſt gnug, las nu deine hand ab, Der En=
gel aber des HERRN war bey der tennen Araſna des Jebuſiters.
[17] Dauid aber da er den Engel ſahe, der das Volck ſchlug, ſprach er zum
HERRN, Sihe, Ich hab geſündiget, ich hab die miſſethat gethan, Was
haben dieſe Schaf gethan? Las deine Hand wider mich vnd meines Vaters
hauſe ſein.

[18] Vnd Gad kam zu Dauid zurſelben zeit, vnd ſprach zu jm, Gehe

---

Verſeba [[Text = Hebr., Vulg. u. gewöhnl. Lesart der LXX.; Var. = LXX. ed. Compl., Cod. 19. 108. Holm., Georg., Slav.]]

13) ſieben jar] b. 1—3., A.—E. drey iar [[Text = Hebr., Vulg.; Var. = LXX. u. Parallelſt. 1. Chron. 21, 12.]]

14) las vns in] b. 1—3., A.—E. las ynn [[Var. Druckf.]]

16) tennen] b. 1—3., A.—E. ſcheunen. Ebenſo v. 18. 21. 24. — Araſna] b. 1—3., A.—E. Aranena. Ebenſo v. 18. 20. 22. 23. 24. [[Nach Cheth. אֲוַרְנָה richt. F. Avarna, nach Keri אֲרַוְנָה richt. F. Aravna; d. F. Aranena entſt. aus d. Keri durch Verwechsel. des ו mit נ. In d. Parallelſt. 1. Chron. 21, 15. 18. 20 ff. ſteht אָרְנָן.]]

hin auff, vnd richte dem HERRN einen Altar auff in der tennen Arafna
des Jebusiters. [19] Also gieng Dauid hin auff, wie Gad gesagt vnd
der HERR geboten hatte. [20] Vnd da Arafna sich wandte, sahe er den
König mit seinen Knechten zu jm gehen, vnd bettet an auff sein angesicht
zur erden, [21] vnd sprach, Warumb kompt mein Herr der König zu
seinem knecht? Dauid sprach, Zu keuffen von dir die Tennen, vnd zu bawen
dem HERRN einen Altar, das die Plage vom Volck auffhöre.

[22] Aber Arafna sprach zu Dauid, Mein Herr der König neme vnd
opffere wie es jm gefelt, Sihe, da ist ein Rind zum Brandopffer vnd
schleuffen vnd geschirr vom ochsen zu holtz, [23] Alles gab Arafna der
König, dem Könige, Vnd Arafna sprach zum König, Der HERR dein
Gott las dich jm angenem sein. [24] Aber der König sprach zu Arafna,
Nicht also, sondern ich wil dirs abkeuffen vmb sein geld, Denn ich wil dem
HERRN meinem Gott nicht Brandopffer thun das ich vmb sonst habe.
Also kaufft Dauid die Tenne vnd das Rind vmb funfftzig sekel Silbers,
[25] Vnd bawete daselbest dem HERRN einen Altar, vnd opfferte Brand-
opffer vnd Danckopffer. Vnd der HERR ward dem Land versünet, vnd
die Plage höret auff von dem volck Israel.

Das erste Buch der Könige.

Cap. I.

Vnd da der Konig Dauid alt war vnd wol betaget, kund er nicht warm
werden, ob man jn gleich mit Kleidern bedeckt. [2] Da sprachen seine
Knechte zu jm, Lasst sie meinem Herrn könige eine Dirne ein Jungfraw su-
chen, die fur dem Könige stehe vnd sein pflege, vnd schlaffe in seinen armen,
vnd werme meinen Herrn den König. [3] Vnd sie suchten eine schöne Dirne
in allen grentzen Israel, vnd funden Abisag von Sunem, vnd brachten sie
dem Könige. [4] Vnd sie war ein seer schöne Dirne, vnd pflegt des Kö-
nigs vnd dienet jm, Aber der König erkand sie nicht.

[5] Adonia aber der son Hagith erhub sich, vnd sprach, Ich wil Kö-

---

22) opffere wie es jm gefelt] b. 1—3., A., B. opffere [[Text = Hebr., LXX., Vulg.]] — schleuffen] b. 1—3., A.—E. schlitten — geschirr] b. 1—3., A.—E. geredt (A.—E. gerete)

23) Arafna der König] b. 1—3., A.—E. Aranena [[Text = gewöhnl. Lesart des Hebr. u. der Vulg.; das Epitheton fehlt in Cod. 70. 96. (u. 4.) Kenn. u. ursprüngl. auch in Cod. 701. De-Rossi, in LXX., Syr., Arab. u. Vulg. ed. Sixtina.]]

25) Danckopffer] b. 1—3. tödopffer (b. 2. todto.)

nig werden. Vnd macht jm Wagen vnd Reuter, vnd funffzig Man zu
Drabanten fur jm her. [6] Vnd sein Vater wolt jn nicht bekümmern bey
seiner zeit, das er hette gesagt, Warumb thustu also? Vnd er war auch
ein seer schöner Man, vnd er hatte jn gezeuget nehest nach Absalom.
[7] Vnd hatte seinen Rat, mit Joab dem son ZeruJa, vnd mit AbJathar
dem Priester, die hulffen Adonia. [8] Aber Zadok der Priester, vnd Be-
naia der son Joiada, vnd Nathan der Prophet, vnd Simei vnd Rei, vnd
die Helden Dauid waren nicht mit Adonia. [9] Vnd da Adonia Schaf
vnd Rinder vnd gemestet Vieh opfferte bey dem stein Soheleth, der neben
dem brun Rogel ligt, lud er alle seine Brüder des Königes Söne, vnd alle
menner Juda des Königs knechte. [10] Aber den Propheten Nathan vnd
Benaia vnd die Helden vnd Salomo seinen Bruder lud er nicht.

[11] Da sprach Nathan zu BathSeba Salomons mutter, Hastu nicht
gehöret, das Adonia der son Hagith ist König worden, vnd vnser Herr
Dauid weis nichts drumb? [12] So kom nu, Jch wil dir einen Rat ge-
ben, das du deine seele vnd deines sons Salomo seele errettest. [13] Hin,
vnd gehe zum Könige Dauid hin ein, vnd sprich zu jm, Hastu nicht, mein
Herr König, deiner Magd geschworen vnd geredt, Dein son Salomo sol
nach mir König sein vnd er sol auff meinem Stuel sitzen? Warumb ist denn
Adonia König worden? [14] Sihe, weil du noch da bist vnd mit dem
Könige redest, wil ich dir nach hin ein komen vnd vollend dein wort aus-
reden.

[15] Vnd BathSeba gieng hin ein zum Könige in die kamer, vnd der
König war seer alt, vnd Abisag von Sunem dienet dem Könige. [16] Vnd
BathSeba neiget sich, vnd bettet den König an. Der König aber sprach,
Was ist dir? [17] Sie sprach zu jm, Mein Herr, Du hast deiner Magd
geschworen, bey dem HERRN deinem Gott, Dein son Salomo sol König
sein nach mir, vnd auff meinem Stuel sitzen. [18] Nu aber sihe, Adonia
ist König worden, vnd mein Herr König du weisst nichts drumb. [19] Er
hat Ochsen vnd gemestet Vieh vnd viel Schaf geopffert, vnd hat geladen

---

I. 6) wolt jn nicht bekümmern bey seiner zeit] h. 1—3., A.—E. bekummert (h. 3., A.—E. ú st. u) sich noch nie drumb [[D. Hebr. bed. wörtl.: betrübte ihn nicht von seinem Lebensanfange an.]] — ein seer schöner Man] h. 1—3. von fast gutter gestalt — Absalom] h. 2. 3. Absolom

7) hatte seinen Rat, mit Joab ... vnd mit AbJathar] h. 1—3. seyn ding stund bey Joab ... vnd bey AbJathar [[„Rat" u. „ding" verschied. Ausdr. f. דָּבָר.]] — vnd mit A.] A.—E. vnd bey A.

11) Salomons] h. 1. 2., A., B. Salomos

13) Adonia] h. 3. Adonai [[Richt. F. Adonijja = אֲדֹנִיָּה.]]

14) noch] h. 3. auch

18) du weisst] h. 1—3., A.—E. weys [[Text = Hebr., LXX.]]

alle Söne des Königs, Da zu AbJathar den Priester, vnd Joab den Feld-
heubtman, Aber deinen knecht Salomo hat er nicht geladen. [20] Du
bist aber mein Herr König, die augen des gantzen Israel sehen auff dich,
das du jnen anzeigest, wer auff dem Stuel meines Herrn königs nach jm
sitzen sol. [21] Wenn aber mein Herr könig mit seinen Vetern entschlaffen
ist, so werden ich vnd mein son Salomo müssen Sünder sein.

[22] Weil sie aber noch redet mit dem Könige, kam der Prophet Na-
than. [23] Vnd sie sagtens dem Könige an, Sihe, da ist der Prophet
Nathan, Vnd als er hinein fur den König kam, bettet er an den König auff
sein angesicht zur erden [24] vnd sprach, Mein Herr könig, Hastu ge-
saget, Adonia sol nach mir König sein, vnd auff meinem Stuel sitzen?
[25] Denn er ist heute hin ab gegangen, vnd hat geopffert ochsen vnd Mast-
vieh, vnd viel Schaf, vnd hat alle Söne des Königes geladen, vnd die
Heubtleute, dazu den Priester AbJathar, Vnd sihe, sie essen vnd trincken
fur jm, vnd sagen, Glück zu dem Könige Adonia. [26] Aber mich dei-
nen knecht vnd Zadok den Priester, vnd Benaia den son Joiada, vnd dei-
nen knecht Salomo hat er nicht geladen. [27] Ist das von meinem Herrn
König befolhen, vnd hasts deine Knechte nicht wissen lassen, wer auff dem
Stuel meins Herrn Königs nach jm sitzen sol?

[28] Der König Dauid antwortet vnd sprach, Rufft mir BathSeba.
Vnd sie kam hin ein fur dem König, Vnd da sie fur dem Könige stund,
[29] schwur der könig, vnd sprach, So war der HERR lebt, der meine
Seele erlöset hat aus aller not, [30] Ich wil heute thun, wie ich dir ge-
schworen habe bey dem HERRN, dem Gott Israel, vnd geredt, Das Sa-
lomo dein Son sol nach mir König sein, vnd er sol auff meinem Stuel sitzen
fur mich. [31] Da neiget sich BathSeba mit jrem andlitz zur erden vnd
bettet den König an, vnd sprach, Glück meinem Herrn könig Dauid ewiglich.

[32] Vnd der könig Dauid sprach, Ruffet mir den Priester Zadok, vnd
den Propheten Nathan, vnd Benaia den son Joiada. Vnd da sie hin ein
kamen fur den König, [33] sprach der König zu jnen, Nemet mit euch
ewrs Herrn Knechte, vnd setzt meinen son Salomo auff mein Maul, vnd
füret jn hin ab gen Gihon. [34] Vnd der Priester Zadok sampt dem Pro-

---

26) Zadok] b. 3. Zadock — Joiada] F. JoJada [[Volle F. Jehojada = יְהוֹיָדָע.]]

27) hasts deine Knechte nicht wissen lassen] b. 1—3. hats seynen knech nicht wissen lassen [[Text = Hebr. („deine Knechte" = Cheth. עֲבָדֶיךָ, während Ke (u. LXX., Vulg.) עַבְדְּךָ hat).]]

28) hin ein fur dem König] b. 1—3., A. — G. hineyn fur den konig

32) Zadok] b. 1. Zadock — hin ein] b. 3. eynhyn

33) Gihon] B. Gibeon [[Var. Druckf.]]

pheten Nathan, salbe jn daselbs zum Könige vber Jsrael, vnd blaset mit
den Posaunen, vnd sprecht, Glück dem könige Salomo. [35] Vnd zie-
het jm nach er auff, vnd kompt, So sol er sitzen auff meinem Stuel vnd
König sein fur mich, Vnd ich wil jm gebieten, das er Fürst sey vber Jsrael
vnd Juda. [36] Da antwortet Benaia der son Joiada dem Könige, vnd
sprach, Amen, Es sage der HERR der Gott meines Herrn königs auch
also. [37] Wie der HERR mit meinem Herrn könige gewesen ist, So
sey er auch mit Salomo, das sein Stuel grosser werde denn der Stuel meins
Herrn königs Dauid.

[38] Da giengen hin ab, der Priester Zadok, vnd der Prophet Nathan,
vnd Benaia der son Joiada, vnd Crethi vnd Plethi, vnd satzten Salomo
auff das Maul des königs Dauid, vnd fureten jn gen Gihon. [39] Vnd
der Priester Zadok nam das Olehorn aus der Hütten vnd salbete Salomo,
Vnd sie bliesen mit der Posaunen, vnd alles volck sprach, Glück dem könige
Salomo. [40] Vnd alles Volck zoch jm nach er auff, vnd das volck pfeiff
mit Pfeiffen, vnd war seer frölich, das die Erde von jrem geschrey erschall.

[41] Vnd Adonia höret es vnd alle die er geladen hatte, die bey jm wa-
ren, vnd sie hatten schon gessen. Vnd da Joab der Posaunen schall höret,
sprach er, Was wil das geschrey vnd getümel der Stad? [42] Da er
aber noch redet, sihe, da kam Jonathan der son AbJathar des Priesters.
Vnd Adonia sprach, Kom er ein, Denn du bist ein redlicher Man, vnd
bringest gute Bottschafft. [43] Jonathan antwort, vnd sprach zu Adonia,
Ja, vnser Herr der könig Dauid hat Salomo zum Könige gemacht [44] vnd
hat mit jm gesand den Priester Zadok, vnd den Propheten Nathan, vnd Be-
naia den son Joiada, vnd Crethi vnd Plethi, vnd sie haben jn auffs Königs
Maul gesetzt. [45] Vnd Zadok der Priester, sampt dem Propheten Na-
than, hat jn gesalbet zum König zu Gihon, vnd sind von dannen er auff
gezogen mit freuden, das die Stad tummelt, Das ist das geschrey, das jr
gehöret habt.

[46] Dazu sitzt Solomo auff dem königlichem Stuel. [47] Vnd die
knecht des Königs sind hin ein gegangen zusegenen vnsern Herrn den könig
Dauid, vnd haben gesagt, Dein Gott mache Salomo einen bessern namen,
denn dein name ist, vnd mache seinen Stuel grösser denn deinen Stuel. Vnd
der König hat angebetet auff dem Lager. [48] Auch hat der König also

38) Crethi] B. Chreti
41) das geschrey vnd getümel der Stad?] b. 1—3., A.—E. das ge-
schrey der stad vnd getummel (b. 3., A.—E. ů st. u)?
47) der König hat angebetet auff dem Lager] b. 1—3. haben den kö-

gesagt, Gelobet sey der HERr der Gott Jsrael, der heute hat gelassen einen
sitzen auff meinem Stuel, das meine augen gesehen haben.

[49] Da erschrocken vnd machten sich auff, alle die bey Adonia geladen
waren, vnd giengen hin, ein jglicher seinen weg. [50] Aber Adonia
furcht sich fur Salomo vnd macht sich auff, gieng hin vnd fasset die hörner
des Altars. [51] Vnd es ward Salomo angesagt, sihe, Adonia fürchtet den
könig Salomo, vnd sihe, er fasset die hörner des Altars, vnd spricht, der
könig Salomo schwere mir heute, das er seinen Knecht nicht tödte mit dem
schwert. [52] Salomo sprach, Wird er redlich sein, so sol kein har von
jm auff erden fallen, Wird aber böses an jm funden, so sol er sterben.
[53] Vnd der könig Salomo sandte hin, vnd lies jn er ab vom Altar ho-
len, Vnd da er kam, betet er den könig Salomo an, Salomo aber sprach
zu jm, Gehe in dein haus.

Cap. II.

[1] Als nu die zeit er bey kam, das Dauid sterben solt, gebot er sei-
nem son Salomo, vnd sprach, [2] Jch gehe hin den weg aller Welt. So
sey getrost, vnd sey ein Man, [3] vnd warte auff die Hut des HErrn
deines Gottes, das du wandelst in seinen wegen vnd haltest seine Sitten,
Gebot, Rechte, Zeugnisse, wie geschrieben stehet im gesetze Mose, Auff das
du klug seiest in allem das du thust, vnd wo du dich hin wendest. [4] Auff
das der HERR sein wort erwecke, das er vber mich geredt hat, vnd ge-
sagt, Werden deine Kinder jre wege behüten, das sie fur mir trewlich vnd
von gantzem hertzen vnd von gantzer seelen wandeln, So sol von dir nimer
gebrechen ein Man auff dem Stuel Jsrael.

[5] Auch weistu wol, was mir gethan hat Joab der son ZeruJa, was
er thet den zweyen Feldheubtmenner Jsrael, Abner der son Ner, vnd Amasa
dem son Jether, die er erwürget hat, vnd vergos Kriegsblut im frieden,
vnd thet Kriegsblut an seinen gürtel, der vmb seine Lenden war, vnd an
seine schuch die an seinen füssen waren. [6] Thu nach deiner weisheit, das
du seine grawe Har nicht mit frieden hinunter zur Helle bringest.

[7] Auch den kindern Barsillai des Gileaditers soltu barmhertzigkeit be-

---

nig (b. 2. konig) auff dem lager angebettet [[Text = masoreth. Lesart וַיִּשְׁתַּחוּ, LXX., Vulg.; Var. = וַיִּשְׁתַּחֲווּ.]]

II. 4) vber mich] b. 1—3. vber dich [[Text = Hebr., LXX., Vulg.]] — jre wege] b. 1—3. meyne yhre wege [[Text = gewöhnl. Lesart der Vulg. u. LXX. ed. Compl., Cod. 82. 93. 108. Holm. u. a.; in d. Var. ist diese Lesart aus Versehen mit d. ältern Lesart der Vulg. (ed. 1590 vias meas) verbund.; d. Hebr. u. d. gewöhnl. Lesart der LXX. bed. „ihren Weg".]]

5) der son Ner] b. 1—3., A.—G. dem son Ner

7) Gileaditers] b. 1—3., C.—H. Gileaditer; A., B. Giliaditer

weisen das sie auff deinem Tisch essen, Denn also theten sie sich zu mir, da
ich fur Absalom deinem Bruder floh.
[8] Vnd sihe, Du hast bey dir Simei den son Gera des sons Jemini
von Bahurim, Der mir schendlich flucht zur zeit, da ich gen Mahanaim
gieng. Er aber kam er ab mir entgegen am Jordan, Da schwur ich jm
bey dem HERRN, vnd sprach, Ich wil dich nicht tödten mit dem Schwert.
[9] Du aber las jn nicht vnschüldig sein, Denn du bist ein weiser Man,
vnd wirst wol wissen, was du jm thun solt, Das du seine grawe Har mit
blut hinunter in die Helle bringest.
[10] Also entschlieff Dauid mit seinen Vetern, vnd ward begraben in
der Stad Dauid. [11] Die zeit aber die Dauid könig gewesen ist vber Is=
rael, ist vierzig jar, Sieben jar war er König zu Hebron, vnd drey vnd
dreissig jar zu Jerusalem. [12] Vnd Salomo sas auff dem Stuel seines
vaters Dauid, vnd sein Königreich ward seer bestendig.
[13] Aber Adonia der son Hagith kam hin ein zu BathSeba der mut=
ter Salomo. Vnd sie sprach, Kompstu auch mit frieden? Er sprach, Ja.
[14] Vnd sprach, Ich hab mit dir zu reden. Sie sprach, Sage her.
[15] Er sprach, Du weissest, das das Königreich mein war, vnd gantz
Israel hatte sich auff mich gericht, das ich König sein solt, Aber nu ist das
Königreich gewand vnd meines Bruders worden, von dem HERRN ists jm
worden. [16] Nu bitte ich eine bitte von dir, du woltest mein angesicht nicht
beschemen. Sie sprach zu jm, Sage her. [17] Er sprach, Rede mit dem
könige Salomo, denn er wird dein angesicht nicht beschemen, das er mir gebe
Abisag von Sunem zum weibe. [18] BathSeba sprach, Wol, Ich wil
mit dem Könige deinet halben reden.
[19] Vnd BathSeba kam hin ein zum könige Salomo mit jm zu reden
Adonias halben. Vnd der König stund auff vnd gieng jr entgegen, vnd
betet sie an, vnd satzt sich auff seinen Stuel, Vnd es ward des Königs mut=
ter ein Stuel gesetzt, das sie sich satzt zu seiner Rechten. [20] Vnd sie
sprach, Ich bitte eine kleine bitte von dir, du woltest mein angesicht nicht
beschemen. Der König sprach zu jr, Bitte meine mutter, Ich wil dein
angesicht nicht beschemen. [21] Sie sprach, Las Abisag von Sunem dei=
nem bruder Adonia zum weibe geben.
[22] Da antwortet der könig Salomo, vnd sprach zu seiner Mutter,
Warumb bittestu vmb Abisag von Sunem dem Adonia? Bitte jm das Kö=

---

8) Simei] b. 1. Semei. Ebenso v. 36. 38 (2 Mal). 39 (2 Mal). 40. 42. 44. — Mahanaim] I. Machanaim [[Beides = מַחֲנַיִם.]]
12) s. bestendig] b. 1—3. s. standhafftig
19) Bath Seba] B. Bat Seba [[Textf. richt. = בַּת־שֶׁבַע (eig. Bath=Scheba).]]

nigreich auch, Denn er ist mein gröster Bruder, vnd hat den Priester Ab
Jathar vnd Joab den son ZeruJa. [23] Vnd der könig Salomo schwur
bey dem HERRN, vnd sprach, Gott thu mir dis vnd das, Adonia sol
das wider sein Leben geredt haben. [24] Vnd nu, so war der HERR
lebt, der mich bestetigt hat, vnd sitzen lassen auff dem Stuel meins vaters
Dauid, vnd der mir ein Haus gemacht hat, wie er geredt hat, heute sol
Adonia sterben. [25] Vnd der König Salomo sandte hin durch Benaia
den son Joiada, der schlug jn das er starb.

[26] Vnd zu dem Priester AbJathar sprach der König, Gehe hin gen
Anathot zu deinem Acker, denn du bist des tods. Aber ich wil dich heute
nicht tödten, Denn du hast die Lade des HErrn HERRn fur meinem vater
Dauid getragen, vnd hast mit gelidden wo mein Vater gelidden hat.
[27] Also versties Salomo den AbJathar, das er nicht muste Priester des
HERRn sein, Auff das erfüllet würde des HERRN wort, das er vber
das Haus Eli geredt hatte zu Silo.

[28] Vnd dis gerüchte kam fur Joab, Denn Joab hatte an Adonia ge-
hangen wiewol nicht an Absalom. Da floh Joab in die Hütten des HERrn
vnd fasset die hörner des Altars. [29] Vnd es ward dem könige Salomo
angesagt, das Joab zur Hütten des HERRN geflohen were, vnd sihe, er
stehet am Altar. Da sandte Salomo hin Benaia den son Joiada, vnd
sprach, Gehe, schlahe jn. [30] Vnd da Benaia zur Hütten des HERRN
kam, sprach er zu jm, So sagt der König, Gehe er aus. Er sprach, Nein,
hie wil ich sterben. Vnd Benaia sagt solchs dem Könige wider, vnd sprach,
So hat Jacob geredt, vnd so hat er mir geantwortet.

[31] Der König sprach zu jm, Thue wie er geredt hat, vnd schlag jn
vnd begrabe jn, Das du das blut, das Joab vmb sonst vergossen hat, von
mir thust vnd von meines Vaters hause, [32] vnd der HERR jm bezale
sein Blut auff seinen Kopff, Das er zween Menner geschlagen hat, die ge-
rechter vnd besser waren denn er, vnd hat sie erwürget mit dem Schwert,
das mein vater Dauid nichts drumb wuste, nemlich, Abner den son Ner,

---

24) mich bestetigt hat, vnd sitzen lassen auff] b. 1—3. mich zu berevt vnd sitzen lassen hat auff [[Text „bestetigt hat" u. Var. „zu berzyt hat" verschied. Auffass. v. הֵכִין.]]

26) Anathot] b. 1—3., A.—I. Anathoth [[Var. richt. = עֲנָתוֹת.]]

27) Das er vber] A., C. das vber

28) J. hatte an Adonia gehangen wie wol nicht an Absalom] b. 1—3., A.—E. J. hieng an Adonia vnd nicht an Salomo [[Text = Hebr. u. LXX. Cod. Alex. u. Cod. 247. Holm.; Var. = Vulg. u. gewöhnl. Lesart der LXX.]]

30) Jacob] b. 1—3., A.—I. Joab [[Textf. Druckf.]]

32) auf seinen Kopff] b. 2. 3., B.—I. auff seynem kopff — gerechter] b. 1—3., A.—E. gerecht — den son Ner] b. 1. 2., E. der son Ner

den Feldheubtman vber Israel, vnd Amasa den son Jether, den Feldheubtman vber Juda, [33] das jr blut bezalet werde auff den kopff Joab vnd seins samens ewiglich, Aber David vnd sein same, sein Haus vnd sein Stuel Friede habe ewiglich von dem HERRN.

[34] Vnd Benaia der son Joiada gieng hin auff, vnd schlug jn vnd tödtet jn. Vnd er ward begraben in seinem hause in der wüsten. [35] Vnd der König setzet Benaia den son Joiada an seine stat vbers Heer, vnd Zadock den Priester setzet der König an die stat AbJathar.

[36] Vnd der König sandte hin vnd lies Simei ruffen, vnd sprach zu jm, Bawe dir ein haus zu Jerusalem, vnd wone daselbs, vnd gehe von dannen nicht eraus, weder hie noch da her. [37] Welches tags du wirst hin aus gehen vnd vber den bach Kidron gehen, So wisse, das du des tods sterben must, dein Blut sey auff deinem kopff. [38] Simei sprach zum Könige, Das ist eine gute meinung, wie mein Herr der könig geredt hat, so sol dein knecht thun, Also wonet Simei zu Jerusalem lange zeit.

[39] Es begab sich aber vber drey jar, das zween knechte dem Simei entlieffen zu Achis dem son Maecha dem könige zu Gath, Vnd es ward Simei angesagt, Sihe, deine knechte sind zu Gath. [40] Da macht sich Simei auff vnd sattelt seinen Esel, vnd zoch hin gen Gath zu Achis, das er seine knechte suchet, Vnd da er hin kam, bracht er seine knechte von Gath.

[41] Vnd es ward Salomo angesagt, das Simei hin gezogen were von Jerusalem gen Gath, vnd widerkomen. [42] Da sandte der König hin vnd lies Simei ruffen, vnd sprach zu jm, Hab ich dir nicht geschworen bey dem HERRN, vnd dir bezeuget vnd gesagt, Welchs tages du würdest ausziehen, vnd hie oder dahin gehen, Das du wissen soltest, du müsstest des tods sterben? Vnd du sprachst zu mir, Ich habe eine gute meinung gehöret. [43] Warumb hastu denn nicht dich gehalten nach dem Eid des HERRN vnd Gebot, das ich dir geboten habe?

[44] Vnd der König sprach zu Simei, Du weist alle die bosheit, der dir dein hertz bewust ist, die du meinem vater David gethan hast, Der HERR hat deine bosheit bezalet auff deinem Kopff. [45] Vnd der könig Salomo ist gesegenet vnd der Stuel David wird bestendig sein fur dem HERRN ewiglich. [46] Vnd der König gebot Benaia dem son Joiada,

---

33) auff den kopff] b. 3. auff dem kopff
35) setzet] b. 1. setztet — Zadock] b. 1—3., A.—I. Zadok
36) Simei] b. 1—3., A.—C. Semei. Ebenso v. 38 (2 Mal). 39 (2 Mal). 40. 41. 42. 44.
45) bestendig s.] b. 1—3. bereyt s.

Der gieng hin aus vnd schlug jn, das er starb, Vnd das Königreich ward bestetigt durch Salomo hand.

Cap. III.

[1] Vnd Salomo befreundte sich mit Pharao dem könig in Egypten, vnd nam Pharao tochter, vnd bracht sie in die Stad Dauids, bis er ausbawet sein Haus, vnd des HERRN Haus, vnd die mauren vmb Jerusalem her. [2] Aber das Volck opfferte noch auff den Höhen, Denn es war noch kein Haus gebawet dem Namen des HERRN bis auff die zeit. [3] Salomo aber hatte den HERRN lieb, vnd wandelt nach den Sitten seines vaters Dauid, On das er auff den Höhen opfferte vnd reucherte.

[4] Vnd der König gieng hin gen Gibeon, daselbs zu opffern, Denn das war eine herrliche Höhe, vnd Salomo opfferte tausent Brandopffer auff dem selben Altar. [5] Vnd der HERR erschein Salomo zu Gibeon im trawm des nachts, vnd Gott sprach, Bitte, was ich dir geben sol.

[6] Salomo sprach, Du hast an meinem vater Dauid deinem Knecht grosse Barmhertzigkeit gethan, wie er denn fur dir gewandelt hat in Warheit vnd Gerechtigkeit, vnd mit richtigem Hertzen fur dir, Vnd hast jm diese grosse Barmhertzigkeit gehalten, vnd jm einen Son gegeben, der auff seinem Stuel sesse, wie es denn jtzt gehet. [7] Nu HERR mein Gott, du hast deinen Knecht zum Könige gemacht an meines vaters Dauids stat, So bin ich ein kleiner Knabe, weis nicht, weder mein ausgang noch eingang. [8] Vnd dein Knecht ist vnter dem Volck, das du erwelet hast so gros, das niemand zelen noch beschreiben kan, fur der menge. [9] So woltestu deinem Knecht geben ein gehorsam hertz, das er dein Volck richten müge, vnd verstehen, was gut vnd böse ist, Denn wer vermag dis dein mechtig Volck zurichten?

[10] Das gefiel dem HERRN wol, das Salomo vmb ein solchs bat. [11] Vnd Gott sprach zu jm, Weil du solchs bittest, vnd bittest nicht vmb langes Leben, noch vmb Reichthum, noch vmb deiner Feinde seele, sondern vmb verstand Gericht zu hören, [12] Sihe, so habe ich gethan nach deinen worten. Sihe, Ich hab dir ein weises vnd verstendigs Hertz gegeben, Das deines gleichen vor dir nicht gewesen ist, vnd nach dir nicht auffkomen wird. [13] Dazu, das du nicht gebeten hast, hab ich dir auch gegeben, nemlich, Reichthum vnd Ehre, Das deines gleichen keiner vnter den Königen ist zu

---

46) ward bestetigt] b. 1—3. wart bereyt

III. 1) Dauids] b. 1—3., A., B. Dauid. Ebenso v. 7.

6) m. r. Hertzen fur dir] b. 1—3., A.—E. m. r. hertzen bey dyr

deinen zeiten. [14] Vnd so du wirst in meinen wegen wandeln, das du
heltest meine Sitten vnd Gebot, wie dein vater Dauid gewandelt hat, So
wil ich dir geben ein langes Leben.

[15] Vnd da Salomo erwachet, sihe, da war es ein Trawm, Vnd
kam gen Jerusalem, vnd trat fur die Lade des Bunds des HERRN, vnd
opfferte Brandopffer vnd Danckopffer, vnd macht ein grosses Mal allen sei-
nen knechten.

[16] Zu der zeit kamen zwo Huren zum Könige, vnd tratten fur jn.
[17] Vnd das eine Weib sprach, Ah mein Herr, Jch vnd dis Weib wone-
ten in einem Hause, vnd ich gelag bey jr im hause. [18] Vnd vber drey
tage da ich geborn hatte, gebar sie auch, Vnd wir waren bey einander, das
kein Frembder mit vns war im hause, on wir beide. [19] Vnd dieses
weibs Son starb in der nacht, Denn sie hatte jn im schlaff erdrückt.
[20] Vnd sie stund in der nacht auff, vnd nam meinen Son von meiner
seiten, da deine Magd schlieff, vnd legt jn an jren arm, vnd jren todten
Son legt sie an meinen arm. [21] Vnd da ich des morgens auff stund
meinen Son zu seugen, sihe, da war er tod, Aber am morgen sahe ich jn
eben an, vnd sihe, es war nicht mein son den ich geborn hatte. [22] Das
ander Weib sprach, Nicht also, Mein son lebt, vnd dein son ist tod. Jene
aber sprach, Nicht also, dein son ist tod, vnd mein son lebet, vnd redten
also fur dem Könige.

[23] Vnd der König sprach, Diese spricht, Mein son lebt vnd dein son
ist tod, Jene spricht, nicht also, Dein son ist tod vnd mein son lebt.
[24] Vnd der König sprach, Holet mir ein Schwert her. Vnd da das
Schwert fur den König bracht ward, [25] sprach der König, Teilet das
lebendige Kind in zwey teil, vnd gebt dieser die helffte, vnd jener die helffte.
[26] Da sprach das weib des Son lebete, zum Könige (Denn jr mütterlich
hertz entbrand vber jren son) Ah mein Herr, Gebet jr das Kind lebendig,
vnd tödtet es nicht. Jene aber sprach, Es sey weder mein noch dein, Lasst
es teilen. [27] Da antwort der König, vnd sprach, Gebt dieser das
Kind lebendig vnd tödtets nicht, die ist seine Mutter. [28] Vnd das Vr-
teil erschall fur dem gantzen Jsrael, das der König gefellet hatte, Vnd furch-
ten sich fur dem Könige, Denn sie sahen, das die weisheit Gottes in jm
war, Gericht zu halten.

---

14) Sitten] B. rechte
15) Brandopffer vnd Danckopffer] b. 1—3. brandopffer, tödopffer; A.—E. Brandopffer, Danckopffer
26) entbrand] b. 1—3., A.—E. erbebet

Cap. IV.

[1] Also war Salomo könig vber gantz Israel. [2] Vnd dis waren
seine Fürsten, AsarJa, der son Zadok des Priesters. [3] Elihoreph vnd
AhiJa die söne Sisa waren Schreiber. Josaphat der son Ahilud war
Cantzler. [4] Benaia der son Joiada war Feldheubtman. Zadok vnd
AbJathar waren Priester. [5] AsarJa der son Nathan war vber die Ampt-
leute. Sabud der son Nathan des Priesters war des Königs freund.
[6] Ahisar war Hoffmeister. Adoniram der son Abda war Rentmeister.

[7] Vnd Salomo hatte zwelff Amptleute vber gantz Israel, die den
König vnd sein Haus versorgeten, Einer hatte des jars ein mondlang zu ver-
sorgen. [8] Vnd hiessen also, Der son Hur auff dem gebirge Ephraim.
[9] Der son Deker zu Makaz vnd zu Saalbim vnd zu BethSemes vnd zu
Elon vnd BethHanan. [10] Der son Hesed zu Aruboth, vnd hatte dazu
Socho vnd das gantze land Hepher. [11] Der son AbiNadab, die gantze
Herrschafft zu Dor, vnd hatte Taphath Salomos tochter zum weibe.
[12] Baena der son Ahilud zu Thaenach vnd zu Megiddo, vnd vber gantzes
BethSean, welche ligt neben Zarthana, vnter Jesreel, von BethSean bis
an den plan Mehola, bis jenseid Jakmeam. [13] Der son Geber zu Ra-
moth in Gilead, vnd hatte die Flecken Jair des sons Manasse in Gilead,
vnd hatte die gegend Argob, die in Basan ligt, sechzig grosser Stedte ver-
mauret vnd mit ehrnen Rigeln.

[14] AhiNadab der son Jddo zu Mahanaim [15] Ahimaaz in Naph-
thali, Vnd der nam auch Salomos tochter Basmath zum weibe. [16] Bae-
na der son Husai in Asser, vnd zu Aloth. [17] Josaphat der son Paruah
in Jsaschar. [18] Simei der son Ela in BenJamin. [19] Geber der
son Vri im lande Gilead, im lande Sihon des königes der Amoriter, vnd
Og des königes in Basan, ein Amptman war in dem selbigen Lande.
[20] Juda aber vnd Jsrael des war viel, wie der sand am meer, vnd assen

---

IV. 2) Zadok] F. Zadock

9) Makaz] A.—E. Makaaz [[Textf. richt. = מָקַץ.]] — Beth Semes] b. 1—3., A.—E., G. Beth Sames [[Textf. = gewöhnl. F. בֵּית שֶׁמֶשׁ; Var. = d. hier stehenden Pausalform בֵּית שָׁמֶשׁ.]]

11) Taphath] b. 3. Thaphath [[Textf. richt. = טָפַת.]] — Salomos] b. 3., D.—I. Salomons. Ebenso v. 15.

12) Beth Sean 2°] F. Beth Sen [[Var. Druckf.]]

14) Ahi Nadab] F. Abi Nadab [[Text = gewöhnl. Lesart אֲחִינָדָב, LXX., Vulg.; Var. (= אֲבִינָדָב in Cod. 187. Kenn.) wohl bl. Druckf.]]

15) Vnd der] b. 1—3., A.—E. vnd er

17) Paruah] b. 1—3. Paruha [[Textf. richt. = פָּרוּחַ.]]

19) ein Amptman w.] b. 3. der ein amptman w. — dem selbigen] b. 1—3. dem selben

vnd truncken vnd waren frölich. [21] Also war Salomo ein Herr vber alle Königreich, von dem wasser an in der Philisterlande, bis an die grentze Egypti, die jm geschencke zubrachten, vnd dieneten jm sein leben lang.

[22] Vnd Salomo muste teglich zur speissung haben, dreissig Cor Semelmelh, sechzig Cor ander Melh, [23] zehen gemeste Rinder, vnd zwenzig weide Rinder, vnd hundert Schaf, Ausgenomen Hirs vnd Rehe vnd Gemse, vnd gemestet Vieh. [24] Denn er herrschete im gantzen Lande disseid des wassers, von Tiphsah bis gen Gasa, vber alle Könige disseid des wassers, Vnd hatte Friede von allen seinen Vnterthanen vmbher. [25] Das Juda vnd Jsrael sicher woneten, ein jglicher vnter seinem Weinstock, vnd vnter seinem Feigenbawm, von Dan bis gen BerSeba, so lang Salomo lebt.

[26] Vnd Salomo hatte vierzig tausent Wagenpferde, vnd zwelff tausent Reisigen. [27] Vnd die Amptleute versorgeten den könig Salomo, vnd alles was zum Tisch des Königs gehörte, ein jglicher in seinem monden, vnd liessen nichts feilen. [28] Auch gersten vnd stro fur die Ros vnd Leuffer, brachten sie an den Ort da er war, ein jglicher nach seinem befelh.

[29] Vnd Gott gab Salomo seer grosse Weisheit vnd Verstand, vnd getrost hertz, wie sand der am vfer des Meers ligt. [30] Das die Weisheit Salomo grösser war, denn aller Kinder gegen morgen, vnd aller Egypter weisheit, [31] Vnd war weiser, denn alle Menschen, auch weiser denn die Tichter, Ethan der Esrahiter, Heman, Chalchal vnd Darda, Vnd war berümbt vnter allen Heiden vmbher. [32] Vnd er redet drey tausent Sprüche, vnd seiner Liede waren tausent vnd fünff. [33] Vnd er redet von Bewmen, vom Ceder an zu Libanon bis an den Jsop, der aus der wand wechst. Auch redet er von vieh, von vogeln, von gewürm, von fischen. [34] Vnd es kamen aus allen Völckern zu hören die weisheit Salomo von allen Königen auff Erden, die von seiner weisheit gehöret hatten.

Cap. V.

[1] Vnd Hiram der könig zu Tyro sandte seine knechte zu Salomo, denn er hatte gehöret, das sie jn zum Könige gesalbet hatten an seins Vaters stat, Denn Hiram liebte Dauid sein leben lang.

---

23) gemestet Vieh] b. 1—3., A.—E. was man an den krippen hielt [[בַּרְבֻּרִים (eine Art Vögel, viell. Gänse) wird im Texte durch „Vieh" ausgedr., in d. Var. durch „was man hielt", in d. Bed. v. בְּרוּרִים (abgesonderte, vgl. LXX. ἐκλεκτά) — אֲבוּסִים ist im Texte als Plur. v. אָבוּס (gemästet = LXX. σιτευτά, Vulg. altiles), in d. Var. ab. als Pl. v. אֵבוּס (Futterstall, Krippe) aufgef.]]

29) getrost hertz] b. 1—3. frey gemuete (b. 2. 3. gemüte)

[2] Vnd Salomo sandte zu Hiram vnd lies jm sagen, [3] Du weissest,
das mein vater Dauid nicht kundte bawen ein Haus dem Namen des
HERRn seines Gottes, vmb des Kriegs willen, der vmb jn her war, Bis
sie der HERR vnter seiner fussolen gab. [4] Nu aber hat mir der HERR
mein Gott ruge gegeben vmbher, das kein Widersacher, noch böse hindernis
mehr ist. [5] Sihe, so hab ich gedacht ein Haus zu bawen dem Namen
des HERRN meines Gottes, wie der HERR geredt hat zu meinem vater
Dauid, vnd gesagt, Dein Son, den ich an deine stat setzen werde, auff
deinen Stuel, der sol meinem Namen ein Haus bawen. [6] So befilh
nu, das man mir Cedern aus Libanon hawe, vnd das deine knechte mit
meinen knechten seien, Vnd das Lohn deiner knechte wil ich dir geben alles
wie du sagest, Denn du weissest, das bey vns niemand ist, der holtz zu
hawen wisse wie die Zidonier.

[7] Da Hiram aber höret die wort Salomo, frewet er sich hoch, vnd
sprach, Gelobet sey der HERR heute, der Dauid einen weisen Son gege-
ben hat vber dis grosse Volck. [8] Vnd Hiram sandte zu Salomo vnd
lies jm sagen, Jch habe gehöret, was du zu mir gesand hast, Jch wil thun
nach alle deinem beger, mit Cedern vnd tennen holtz. [9] Meine knechte
sollen sie von Libanon hin ab bringen ans Meer, vnd wil sie in Flössen le-
gen lassen auff dem meer, bis an den Ort, den du mir wirst ansagen lassen,
vnd wil sie daselbs abbinden, vnd du solts holen lassen. Aber du solt auch
mein beger thun, vnd Speise geben meinem Gesinde.

[10] Also gab Hiram Salomo Cedern vnd tennen holtz nach alle seinem
beger. [11] Salomo aber gab Hiram zwenzig tausent Cor weitzen zu essen
fur sein Gesinde, vnd zwenzig Cor gestossen öles, Solchs gab Salomo jer-
lich dem Hiram. [12] Vnd der HERR gab Salomo Weisheit, wie er
jm geredt hatte, Vnd war friede zwisschen Hiram vnd Salomo, vnd sie
machten beide einen Bund mit ein ander.

[13] Vnd Salomo legt einen anzal auff gantzes Jsrael, vnd der anzal

---

V. 2) zu Hiram] F. Hiram
3) s. fussolen] b. 2. 3. s. füss solen
6) Zidonier] B.—E. Sidonier
9) daselbs abbinden] b. 1—3., A.—E. walltrechten daselbs; F.—I. abbinden daselbs [[Text u. 2. Var. = Hebr. (eig. [die in Flöße zusammengebundenen Stämme] aus einander nehmen); in d. 1. Var. ist dafür d. technische Ausdr. der Zimmerleute „[das Bauholz] waldrechten" (d. h. es in dem Walde nur aus dem Groben behauen) gebraucht, dessen Bed. aber nicht im hebr. W. liegt.]]
13) S. legt einen anzal auff gantzes J., vnd der anzal war] b. 1—3., A.—E. S. macht eyn (A.—E. einen) ausschos vber gantzes J., Vnd der ausschos war [[Das durch „anzal" u. „ausschos" übers. hebr. W. bed. „Frohndienst".]]

war dreissig tausent Man. [14] Vnd sandte sie auff den Libanon, ja ei-
nen monden zehen tausent, das sie einen monden auff dem Libanon waren,
vnd zween monden da heime, Vnd Adoniram war vber solchen anzal.
[15] Vnd Salomo hatte siebenzig tausent die last trugen, vnd achzig
tausent die da zimmerten auff dem berge, [16] On die obersten Amptleute
Salomo, die vber das werck gesetzt waren, nemlich, drey tausent vnd drey
hundert, welche vber das Volck herrscheten, das da am werck erbeitet.
[17] Vnd der König gebot, das sie grosse vnd köstliche Steine ausbrechen,
nemlich gehawene Steine zum grund des Hauses. [18] Vnd die Baw-
leute Salomo vnd die Bawleute Hiram, vnd die Giblim hieben aus, vnd
bereiten zu Holtz vnd Steine zu bawen das Haus.

Cap. VI.

[1] Im vier hundert vnd achzigsten jar nach dem Ausgang der kinder
Israel aus Egyptenland, im vierden jar des Königreichs Salomo vber Is-
rael, im monden Sif, das ist der ander mond, ward das Haus dem
HERRN gebawet. [2] Das Haus aber, das der könig Salomo dem
HERRN bawet, war sechzig ellen lang, zwenzig ellen breit, vnd dreissig
ellen hoch.
[3] Vnd bawet eine Halle fur den Tempel, zwenzig ellen lang, nach
der breite des Hauses, vnd zehen ellen breit fur dem Hause her. [4] Vnd
er machte an das Haus Fenster, inwendig weit, auswendig enge. [5] Vnd
er bawet einen Vmbgang an der wand des Hauses rings vmbher, das er
beide vmb den Tempel vnd Chor her gieng, vnd machet sein eusserwand vmb-
her. [6] Der vnterst Gang war fünff ellen weit, vnd der mittelst sechs
ellen weit, vnd der dritte sieben ellen weit, Denn er legte Thramen aussen
am hause vmbher, das sie nicht an der wand des Hauses sich hielten.
[7] Vnd da das Haus gesetzt ward, waren die Stein zuuor gantz zuge-

---

14) sandte sie auff den L., ja einen monden zehen t.] b. 1—3., A.—E. sandte auff den L., ia vber zween monde zehen t. [[D. Hebr. bed. wörtl.: S. sandte sie auf d. L. 10000 im Monat wechselsweise.]] — vber solchen anzal] b. 1—3., A.—E. vber den ausschoss

18) die Giblim] b. 1—3., A.—E. die an der grentze waren [[Text = masoreth. Lesart גִּבְלִים (Gibliter); Var. = גְּבֻלִים (angrenzende).]]

VI. 1) dem Ausgang] b. 1—3., A.—I. dem auszog (C.—I. auszug) — Sif] b. 3. Siff [[Richt. F. Siv = זִו.]]

2) dem HERRN] B. HERRN — bawet] b. 2. 3. gebawet

3) fur den Tempel] b. 1—3., A.—G., I. fur dem tempel

4) F., inwendig weit, auswendig enge] b. 1—3., A.—E. f., die man mit liden auff vnd zu thun kund [[D. Hebr. bed.: Fenster mit geschlossenem Gebälk (Gitterfenster, die nicht aufgeschlagen werden können).]]

7) gesetzt ward, waren die Stein zuuor gantz zugericht] b. 1—3.,

richt das man kein Hamer noch Beil, noch jrgend ein eisen Gezeug im bawen hörete.

[8] Eine Thür aber war zur rechten seiten mitten am Hause, das man durch Wendelstein hinauff gieng auff den Mittelgang, vnd vom mittelgang auff den dritten. [9] Also bawet er das Haus vnd volendets, Vnd spündet das Haus mit Cedern, beide oben vnd an wenden. [10] Er bawet auch einen Gang oben auff dem gantzen Hause herumb, fünff ellen hoch vnd decket das Haus mit Cedernholtz.

[11] Vnd es geschach des HERRN wort zu Salomo, vnd sprach, [12] Das sey das Haus das du bawest. Wirstu in meinen Geboten wandeln, vnd nach meinen Rechten thun, vnd alle meine Gebot halten, drinnen zuwandeln, So wil ich mein wort mit dir bestetigen, wie ich deinem vater Dauid geredt habe, [13] vnd wil wonen vnter den kindern Jsrael, vnd wil mein volck Jsrael nicht verlassen.

[14] Also bawet Salomo das Haus vnd volendets. [15] Vnd bawet die wende des Hauses inwendig an den seiten von Cedern, von des Hauses boden an bis an die decke, vnd spündets mit Holtz inwendig, vnd teffelt den Boden des Hauses mit tennen bretter.

[16] Vnd er bawet hinden im Hause zwenzig ellen lang ein Cedern wand, vom boden an bis an die decke, vnd bawet daselbst inwendig den Chor vnd das Allerheiligst. [17] Aber das Haus des Tempels (fur dem Chor) war vierzig ellen lang. [18] Jnwendig war das gantze Haus eitel Cedern, mit gedreten Knoten vnd Blumwerg, das man keinen Stein sahe. [19] Aber den Chor bereitet er inwendig im Haus, das man die Lade des Bunds des HERRN daselbs hin thet. [20] Vnd fur dem Chor der zwenzig ellen lang, zwenzig ellen weit, vnd zwenzig ellen hoch war, vnd vberzogen mit lauterm Golde, spündet er den Altar mit Cedern.

A.—E. gebawet ward, warts von gantzen vnd ausgebrochenen steynen gebawet [[D. Hebr. bed. nach Gesenius: gebauet wurde, wurde es von unbehauenen Steinen des Steinbruchs gebauet (vgl. LXX. λίθοις ἀκροτόμοις ἀργοῖς ᾠκοδομήθη); nach de Wette: geb. w., ward es von völlig behauenen Steinen des Steinbruchs gebauet (vgl. Vulg. de lapidibus dolatis atque perfectis aedificata est). Bei jen. übers. wird שְׁלֵמָה in d. Bed. „unversehrt" (daher: unbehauen), bei dieser in d. Bed. „vollendet" (dah. völlig behauen) aufgef. In d. Var. ist וּמַסָּע („vnd ausgebrochenen"; Cod. 30. Kenn. hat ומסע) statt מַסָּע (Steinbruch) ausgedr.]] — im bawen hörete] b. 1—3., A.—E. horete (b. 2. 3., A.—E. ȣ st. o) [[D. Hebr. bed.: ... beim Hause bei seinem Bauen hörete.]]

8) durch Wendelstein] b. 1—3., A.—E. durch eynen wendelsteyn

10) auff d. g. Hause herumb] b. 1—3. auf d. g. hause

11) es geschah] b. 1—3. es kam

12) Geboten] b. 1—3. sitten

16) lang] b. 2. 3. land [[Var. Druckf.]]

[21] Vnd Salomo vberzog das Haus inwendig mit lauterm Golde,
vnd zog güldene Riegel fur dem Chor her, den er mit golde vberzogen hatte,
[22] Also, das das gantze Haus gar mit golde vberzogen war, Dazu auch
den gantzen Altar fur dem Chor, vberzog er mit golde.

[23] Er macht auch im Chor zween Cherubim zehen ellen hoch von Ole-
bawmholtz. [24] Fünff ellen hatte ein Flügel eins jglichen Cherub, das
zehen ellen waren von dem ende seines einen flügels, zum ende seines andern
flügels. [25] Also hatte der ander Cherub auch zehen ellen, vnd war ei-
nerley masse vnd einerley raum beider Cherubim, [26] das also ein jgli-
cher Cherub zehen ellen hoch war. [27] Vnd er thet die Cherubim inwen-
dig ins Haus, Vnd die Cherubim breiten jre Flügel aus, das eins flügel
rüret an diese wand, vnd des andern Cherub flügel rüret an die ander wand,
Aber mitten im Hause rürete ein flügel den andern. [28] Vnd er vberzog
die Cherubim mit golde.

[29] Vnd an allen wenden des Hauses vmb vnd vmb lies er Schnitz-
werg machen von ausgeholeten Cherubim, Palmen vnd Blumwerg inwen-
dig vnd auswendig. [30] Auch vberzog er den boden des Hauses mit gül-
den Blechen inwendig vnd auswendig. [31] Vnd im eingang des Chors
macht er zwo Thür von ölebawm holtz, mit fünffeckten pfosten, [32] vnd
lies Schnitzwerg darauff machen von Cherubim, Palmen vnd Blumwerg,
vnd vberzog sie mit gülden Blechen. [33] Also macht er auch im eingang
des Tempels, viereckete pfosten von ölebawmholtz, [34] vnd zwo Thür
von tennenholtz, das ein jgliche Thür zwey Blat hatte an einander hangen
in jren angeln, [35] vnd macht Schnitzwerg drauff von Cherubim, Pal-
men vnd Blumwerg, vnd vberzog sie mit golde, recht wie es befolhen war.

[36] Vnd er bawet auch einen Hof drinnen, von dreien riegen gehawen
Steinen, vnd von einer riegen gehöffelter Cedern.

[37] Im vierden jar im monden Sif, ward der Grund geleget am
Hause des HERRN, [38] vnd im eilfften jar im monden Bul (das ist
der acht mond) ward das Haus bereitet, wie es sein solte, Das sie sieben
jar dran baweten.

---

29) Schnitzwerg] b. 1—3. dreheworg. Ebenso v. 32. — Blumwerg inwendig vnd auswendig] b. 1—3., A.—E. blumwerck [[Text = Hebr., LXX. Ebenso v. 30.]]

30) m. gülden Blechen inwendig vnd auswendig] b. 1—3., A.—E. m. gulden (b. 3., A.—E. ú st. u) blechen

34) a. e. hangen in jren angeln] b. 1—3. a. e. hangen [[Beides viell. veranlaßt durch Vulg. et se invicem tenens aperiebatur; d. hebr. W. bed. „drehbar" (so auch LXX.).]]

35) Schnitzwerg drauff] b. 1—3. drauff dreheworg

Cap. VII.

[1] Aber an seinem Hause bawete Salomo dreizehen jar, das ers gantz
ausbawet, [2] nemlich, Er bawet ein Haus vom wald Libanon, hun=
dert ellen lang, funffzig ellen weit, vnd dreissig ellen hoch.

Auff das selbige geuierde, leget er den Boden von Cedern brettern, auff
Cedern seulen nach den riegen hin. [3] Vnd oben drauff ein Gezimer von
Cedern, auff dieselben Seulen, welcher waren fünff vnd vierzig, ja funff=
zehen in einer riege.

[4] Vnd waren Fenster gegen die drey riegen gegen ander vber, drey
gegen drey, [5] vnd waren in jren pfosten viereckt.

[6] Er bawet auch eine Halle von seulen, funffzig ellen lang vnd dreis=
sig ellen breit. Vnd noch eine Halle fur diese, mit seulen vnd dicken balcken.

[7] Vnd bawet auch eine Halle zum Richtstuel, darin man gericht hielt
vnd teffelt beide boden mit Cedern.

[8] Dazu sein Haus, darinnen er wonet, im hinder Hof, hinden an
der Hall, gemacht wie die andern.

Vnd macht auch ein Haus, wie die Halle der tochter Pharao, die Sa=
lomo zum Weibe genomen hatte.

VII. 2) Auff das selbige geuierde, leget er den Boden von Cedern brettern, auff Cedern seulen nach den riegen hin.] b. 1—3. yns geuierde, mit riegen seulen von gehoffelten cedern. [[D. Hebr. bed.: „auf vier Reihen von Cedern=Säulen, und Cedern=Balken auf den Säulen".]]

3) Vnd oben drauff ein Gezimer von Cedern, auff dieselben Seulen, welcher waren fünff vnd vierzig, ja funffzehen in einer riege.] b. 1—3. Vnd teffelt die decke oben an auch mit cedern, auff den funff vnd vierzig seulen, denn ia eyn rige hatte funffzehen seulen, [[D. Hebr. bed.: „u. gedeckt war es mit Cedern oben über den Zimmern, welche auf den Säulen [standen, deren] 45 [waren], je 15 in einer Reihe." — Die Var. drückt statt des masoreth. Particip. וְסָפֻן das Praet. וְסָפַן aus.]]

4) Vnd waren Fenster gegen die drey riegen gegen ander vber, drey gegen drey, [5] vnd waren in jren pfosten viereckt] b. 1—3. das allweg drey seulen gleych gegenander vber stunden, das eyn iglich fach gegenander vber zwischen den seulen [5] sampt den seulen viereckt war [[D. Hebr. bed.: „u. Balken, 3 Reihen, u. Fenster gegen Fenster, 3 Mal, [5] u. alle Thüren u. Thürpfosten waren viereckig mit Gebälk, u. Fenster gegen Fenster über, 3 Mal".]]

6) Er bawet auch eine Halle von seulen] b. 1—3. Vnd macht eyne halle mit seulen — breit] b. 1—3. weyt — fur diese] b. 1—3. fur ihenen — vnd dicken balcken] b. 1—3. vnd mit eym dicken pfeyler

7) Vnd bawet auch eine Halle zum Richtstuel] b. 1—3. Dazu eyn halle zum konig stuel [[D. Hebr. bed.: u. die Halle des Thrones.]] — darin man gericht hielt vnd teffelt beide boden mit Cedern] b. 1—3. darynnen man gericht hielte, vnd macht sie zur gericht halle, vnd teffelt sie mit cedern vom boden an, bis widder zum boden [[Var. wörtl. = Hebr., wobei nur d. Abweich. Statt findet, daß sie וְאֻלָם הַמִּשְׁפָּט (= Cod. 201. Kenn. u. LXX. Cod. 247. Holm.) statt d. gewöhnl. Lesart אֻלָם הַכִּ' ausdrückt. Im Texte sind diese 2 Ww. übergang., sie fehlen auch in d. Vulg.]]

8) hinden an der Hall, g.] b. 1—3. zwisschen dem haus vnd der halle g. [[Beides verschied. übers. v. מִבֵּית לָא' (hier: einwärts der Halle).]]

[9] Solchs alles waren köstliche Steine nach dem Winckeleisen gehawen, mit segen geschnitten auff allen seiten, von grund bis an das dach, Dazu auch haussen der grosse Hof. [10] Die Grundfeste aber waren auch köstliche vnd grosse Steine, zehen vnd acht ellen gros, [11] vnd darauff köstliche gehawene Steine nach dem Winckeleisen, vnd Cedern. [12] Aber der grosse Hof vmbher hatte drey riegen gehawen Stein, vnd ein riege von Cedern brettern, Also auch der Hof am Hause des HERRN inwendig, vnd die Halle am Hause.

[13] Vnd der könig Salomo sandte hin vnd lies holen Hiram von Tyro [14] einer widwen Son, aus dem stam Naphthali, vnd sein Vater war ein man von Tyro gewesen, Der war ein Meister im ertz, vol weisheit, verstand vnd kunst zu erbeiten allerley Ertzwerck. Da der zum könige Salomo kam, machet er alle seine werck.

[15] Vnd machet zwo eherne Seulen, eine igliche achzehen ellen hoch, vnd ein faden von zwelff ellen war das mas vmb igliche seulen her. [16] Vnd machet zween Kneuff von ertz gegossen, oben auff die seulen zusetzen, vnd ein iglicher knauff war fünff ellen hoch. [17] Vnd es waren an iglichem Knauff oben auff der seulen sieben geflochten Reiffe, wie keten. [18] Vnd macht an iglichem knauff zwo riegen Granatepffel vmbher, an einem reiffe, da mit der knauff bedeckt ward. [19] Vnd die kneuffe waren wie die Rosen fur der Halle, vier ellen gros. [20] Vnd der Granatepffel in den riegen vmbher waren zwey hundert, oben vnd vnten an dem reiffe der vmb den bauch des knauffs hergieng, an iglichem knauff auff beiden seulen. [21] Vnd er richtet die seulen auff, fur der Halle des Tempels, Vnd die er zur rechten hand setzet, hies er Jachin, vnd die er zur lincken hand setzet, hies er Boas. [22] Vnd es stund also oben auff den seulen wie Rosen, Also ward volendet das werck der Seulen.

[23] Vnd er machet ein Meer gegossen, zehen ellen weit von einem rand zum andern, rund vmbher, vnd fünff ellen hoch, vnd eine Schnur dreissig ellen lang war das mas rings vmb. [24] Vnd vmb dasselb Meer das zehen ellen weit war, giengen knoten an seinem rande, rings vmbs meer her, der knoten aber waren zwo riegen gegossen. [25] Vnd es stund auff zwelff

---

9) nach dem Winckeleisen] b. 1—3., A.—E. nach der mas. Ebenso v. 11.

12) von Cedern brettern] b. 1—3. von gehoffelten cedern [[D. Hebr. bed.: [eine Reihe] behauener Cedern=Balken.]]

15) vmb igliche seulen her] b. 1—3. vmb beyde seulen her [[In Text u. Var. ist הַשֵּׁנִי (der zweite) mit הַשְּׁנַיִם (die zwei) verwechs., u. dieses durch „beyde" (= Vulg.) u. „igliche" übers.]]

20) in den riegen] b. 2. 3. ynn rigen

Rindern, welcher drey gegen Mitternacht gewand waren, drey gegen Abend, drey gegen Mittag, vnd drey gegen Morgen, vnd das Meer oben drauff, das alle jr hinder teil inwendig war. [26] Seine dicke aber war ein hand breit, vnd sein rand war wie eines Bechers rand, wie ein auffgegangen Rosen, Vnd gieng drein zwey tausent Bath.

[27] Er machet auch zehen eherne Gestüle, ein jglichen vier ellen lang vnd breit, vnd drey ellen hoch. [28] Es war aber das gestüle also gemacht, das es seiten hatte zwisschen leisten, [29] vnd an den seiten zwisschen den leisten, waren Lewen, Ochsen vnd Cherubim, Vnd die seiten, daran die Lewen vnd Ochsen waren, hatten leisten oben vnd vnten, vnd füsslin dran. [30] Vnd ein jglich gestüle hatte vier eherne Reder, mit ehernem gestell. Vnd auff den vier ecken waren achseln gegossen, ein jgliche gegen der andern vber, vnten an den Kessel gelehnet.

[31] Aber der Hals mitten auff dem Gestüle war einer ellen hoch vnd rund, ander halb ellen weit, vnd waren Pockeln an dem Hals in felden, die vierecket waren vnd nicht rund. [32] Die vier Reder aber stunden vnten an den seiten, vnd die achsen der reder waren am gestüle, ein jglich rad war anderhalb ellen hoch. [33] Vnd waren reder wie wagenreder, vnd jr achsen, naben, speichen vnd felgen, war alles gegossen. [34] Vnd die vier achseln auff den vier ecken eins jglichen gestüls waren auch am gestüle.

[35] Vnd am Hals oben auff dem Gestüle einer halben ellen hoch rund vmb her, waren leisten vnd seiten am gestüle. [36] Vnd er lies auff die fleche der selben seiten vnd leisten graben Cherubim, Lewen vnd Palmenbewm, ein jglichs am andern rings vmb her dran. [37] Auff die weise machet er zehen gestüle gegossen, einerley mas vnd raum war an allen.

[38] Vnd er macht zehen eherne Kessel, das vierzig Bath in einen kessel gieng, vnd war vier ellen gros, vnd auff jglichem Gestüle war ein Kessel. [39] Vnd setzt fünff gestül an die rechten ecken des Hauses, vnd die andern fünffe an die lincken ecken, Aber das Meer setzet er zur rechten forn an gegen mittag.

[40] Vnd Hiram machet auch Töpffe, Schauffeln, Becken, vnd vol-

---

29) Ochsen] b. 1—3., A.—E. rinder — B. die seiten, daran die Lewen vnd Ochsen waren, hatten leisten oben vnd vnten, vnd füsslin dran] b. 1—3. B. die seytten waren gemacht an die leysten (die vber vnd vnter den lewen vnd rinder waren) also, das sie vnterwerts gericht waren [[D. Hebr. bed.: u. auf den Eckleisten ebenso oberhalb, u. unterhalb der Löwen u. der Rinder [waren] Festons, herabhängende Arbeit.]] — Lewen vnd Ochsen] A.—E. Lewen, Ochsen, vnd Cherubim [[Text = Hebr., LXX., Vulg.; das in d. Var. hinzugef. „Cherubim“ ist durch d. unmittelb. Vorherged. veranl.]]

32) war] b. 3. ward

endet also alle Werck, die der könig Salomo am Hause des HERRN machen lies, [41] nemlich, die zwo Seulen, vnd die keuliche Kneuffe oben auff den zwo seulen, vnd die zween geflochten Reiffe, zu bedecken die zween keuliche kneuffe auff den seulen. [42] Vnd die vierhundert Granatepffel an den zween geflochten reiffen, ja zwo riegen granatepffel an einem reiffe, zu bedecken die zween keuliche kneuffe, auff den seulen. [43] Dazu die zehen Gestüle, vnd zehen Kessel oben drauff. [44] Vnd das Meer vnd zwelff Rinder vnter dem meer. [45] Vnd die töpffen, schauffel, vnd becken. Vnd alle diese Gefess die Hiram dem könige Salomo machet zum Hause des HERRN, waren von lauterm Ertz. [46] In der gegend am Jordan lies sie der König giessen in dicker erden, zwisschen Suchoth vnd Zarthan. [47] Vnd Salomo lies alle gefess vngewogen fur der seer grossen menge des ertzs.

[48] Auch machet Salomo allen Gezeug der zum Hause des HERRN gehöret, nemlich, einen gülden Altar, einen gülden Tisch, darauff die schawbrot ligen. [49] Fünff Leuchter zur rechten hand, vnd fünff Leuchter zur lincken, für dem Chor von lauterm golde, mit gülden blumen, lampen vnd schnautzen. [50] Dazu Schalen, Schüssel, Becken, Leffel, vnd Pfannen von lauterm golde. Auch waren die angel an der thür am Hause inwendig im Allerheiligsten, vnd an der thür des Hauses des Tempels gülden.

[51] Also ward volendet alles Werck, das der könig Salomo macht am Hause des HERRN, Vnd Salomo bracht hin ein was sein vater Dauid geheiliget hatte, von Silber vnd Golde vnd Gefessen, vnd legts in den schatz des Hauses des HERRN.

Cap. VIII.

[1] Da versamlet der könig Salomo zu sich die Eltesten in Israel, alle Obersten der Stemme vnd Fürsten der Veter vnter den kindern Israel, gen Jerusalem, die Lade des Bunds des HERRN erauff zubringen aus der stad Dauid, das ist Zion. [2] Vnd es versamlet sich zum könige Salomo alle man in Israel, im monden Ethanim am fest, das ist der siebende mond.

[3] Vnd da alle Eltesten Israel kamen, huben die Priester die Laden des HERrn auff, [4] vnd brachten sie hin auff, dazu die Hütten des Stiffts, vnd alle gerete des Heiligthums, das in der Hütten war, das theten die

---

46) in dicker E.] b. 2. 3. ynn dicke e.
50) des Tempels] b. 1—3. des tempels des HERRN [[Text = Hebr., LXX, Vulg.]]
VIII. 4) des Stiffts] b. 1—3. des zeugnis

Priester vnd Leuiten. [5] Vnd der könig Salomo vnd die gantze gemeine
Israel, die zu jm sich versamlet hatte, giengen mit jm fur der Laden her,
vnd opfferten Schafe vnd Rinder, so viel das mans nicht zelen noch rech-
nen kund.

[6] Also brachten die Priester die Lade des Bunds des HERRN an jren
ort in den Chor des Hauses, in das Allerheiligst vnter die flügel der Che-
rubim. [7] Denn die Cherubim breiten die flügel aus an dem ort da die
Laden stund vnd bedeckten die Lade vnd jre stangen von oben her. [8] Vnd
die stangen waren so lang, das jre kneuffe gesehen wurden in dem Heilig-
thum fur dem Chor, Aber hauffen wurden sie nicht gesehen, vnd waren da-
selbs bis auff diesen tag. [9] Vnd war nichts in der Lade, denn nur die
zwo steinern tafeln Mose, die er daselbs lies in Horeb, da der HERR mit
den kindern Israel einen Bund machet, da sie aus Egyptenland gezogen
waren.

[10] Da aber die Priester aus dem Heiligthum giengen, erfüllet ein
wolcke das Haus des HERRn, [11] das die Priester nicht kundten ste-
hen vnd Ampts pflegen fur der wolcken, Denn die Herrligkeit des HERRn
erfüllet das Haus des HERRN.

[12] Da sprach Salomo, Der HERR hat geredt, er wolle im tun-
ckel wonen. [13] Ich habe zwar ein Haus gebawet dir zur Wonung, ei-
nen Sitz, das du ewiglich da wonest. [14] Vnd der König wand sein
angesicht, vnd segenet die gantze gemeine Israel, vnd die gantze gemeine
Israel stund, [15] Vnd er sprach.

Gelobt sey der HERR der Gott Israel, der durch seinen Mund meinem
vater Dauid geredt, vnd durch seine Hand erfüllet hat, vnd gesagt,
[16] Von dem tage an, da ich mein volck Israel aus Egypten füret, hab
ich nie keine Stad erwelet vnter jrgent einem stam Israel, das mir ein Haus
gebawet würde, das mein Name da were, Dauid aber hab ich erwelet, das
er vber mein volck Israel sein solt. [17] Vnd mein vater Dauid hatte es
zwar im sinn, das er ein Haus bawete dem Namen des HERRN des Got-
tes Israel, [18] Aber der HERR sprach zu meinem vater Dauid, Das
du im sinn hast meinem Namen ein Haus zu bawen, hastu wol gethan, das
du solchs furnamest. [19] Doch du solt nicht das Haus bawen, sondern
dein Son, der aus deinen Lenden komen wird, der sol meinem Namen ein
Haus bawen. [20] Vnd der HERR hat sein wort bestetiget, das er ge-

---

8) in dem Heiligthum] b. 1—3. ausser dem Heyligthum [[Beides verschied. Auffass. v. 'מִן־הַקֹּ (vom Heiligen aus).]]

12) im tunckel] b. 2. 3. ym tunckeln

redt hat, Denn ich bin aufffomen an meines vaters Dauids stat, vnd sitze
auff dem stuel Israel, wie der HERR geredt hat, vnd hab gebawet ein
Haus dem Namen des HERRN des Gottes Israel. [21] Vnd habe
daselbs ein Stete zugericht der Laden, darin der Bund des HERRN ist,
den er gemacht hat mit vnsern Vetern, da er sie aus Egyptenland füret.

[22] Vnd Salomo trat fur den Altar des HERRN gegen der gantzen
gemeine Israel, vnd breitet seine hende aus gen Himel, [23] vnd sprach,
HERR Gott Israel, Es ist kein Gott, weder droben im Himel, noch hun-
den auff Erden, dir gleich, Der du heltest den Bund vnd Barmhertzigkeit
deinen Knechten, die fur dir wandeln von gantzem hertzen. [24] Der du
hast gehalten deinem Knecht, meinem vater Dauid, was du jm geredt hast,
Mit deinem Mund hastu es geredt, vnd mit deiner Hand hastu es erfüllet,
wie es stehet an diesem tage. [25] Nu HERR Israel, halt deinem
Knecht, meinem vater Dauid, was du jm geredt hast, vnd gesagt, Es sol
dir nicht gebrechen an einem Man fur mir, der da sitze auff dem stuel Israel,
So doch, das deine Kinder jren weg bewaren, das sie fur mir wandeln,
wie du fur mir gewandelt hast. [26] Nu Gott Israel, Las deine wort
war werden, die du deinem Knecht, meinem vater Dauid geredt hast.

[27] Denn meinestu auch, das Gott auff Erden wone? Sihe, der Hi-
mel vnd aller himel himel mügen dich nicht versorgen, Wie solts denn dis
haus thun, das ich gebawet hab? [28] Wende dich aber zum Gebet dei-
nes Knechts vnd zu seinem flehen, HERR mein Gott, Auff das du hörest
das Lob vnd Gebet, das dein Knecht heute fur dir thut. [29] Das deine
Augen offen stehen vber dis Haus nacht vnd tag, vber die Stedte, dauon
du gesagt hast, Mein Name sol da sein. Du woltest hören das Gebet, das
dein Knecht an dieser Stedte thut, [30] vnd woltest erhören, das flehen
deines Knechts vnd deines volcks Israel, das sie hie thun werden an dieser
Stete deiner Wonung im Himel, Vnd wenn du es hörest gnedig sein.

[31] Wenn jemand wider seinen Nehesten sündigt, vnd nimpt des einen
Eid auff sich, da mit er sich verpflicht, vnd der eid kompt fur deinen Altar
in diesem Hause. [32] So wollestu hören im Himel, vnd Recht schaffen
deinen Knechten, den Gottlosen zu verdamnen, vnd seinen weg auff seinen

---

20) Dauids stat] b. 1—3. Dauid stat
21) B. des HERRN] E. B. HERRN
25) HERR Israel] b. 1—3., A.—G., I. HERR Gott Israel [[Text Druckf.]]
27) wone?] Ausl. η. wonen müge? — versorgen] Ausl. η. begreiffen
29) dis Haus] b. 1—3. das haus
32) wollestu] I. woltestu. Ebenso v. 34. 36. 39. 43. 45. 49. — deinen Knechten] b. 1—3. deynem knecht [[Text = gewöhnl. Lesart עֲבָדֶיךָ u. Vulg.; Var. = עַבְדְּךָ in 7 Codd. Kenn.]] — recht zu sprechen] b. 1—3. rechtfertigen

Kopff bringen, vnd den Gerechten recht zu sprechen, jm zu geben nach seiner
gerechtigkeit.
[33] Wenn dein volck Jsrael fur seinen Feinden geschlagen wird, weil
sie an dir gesündigt haben, Vnd bekeren sich zu dir vnd bekennen deinen Na-
men, vnd beten vnd flehen zu dir in diesem Hause. [34] So wollestu hö-
ren im Himel, vnd der sünde deins volcks Jsrael gnedig sein, Vnd sie wi-
der bringen ins Land, das du jren Vetern gegeben hast.
[35] Wenn der Himel verschlossen wird, das nicht regent, weil sie an
dir gesündigt haben, vnd werden beten an diesem Ort vnd deinen Namen be-
kennen, vnd sich von jren sünden bekeren, weil du sie drengest. [36] So
wollestu hören im Himel, vnd gnedig sein der sünde deiner Knechte, vnd
deins volcks Jsrael, Das du jnen den guten weg weisest, darinnen sie wan-
deln, vnd lassest regen auff das Land, das du deinem Volck zum Erbe ge-
geben hast.
[37] Wenn ein Thewrung, oder Pestilentz, oder Dürre, oder Brand,
oder Hewschrecken, oder Raupen im Lande sein wird, oder sein Feind im
Lande seine Thore belagert, oder jrgend eine Plage oder Kranckheit,
[38] Wer denn bittet vnd flehet, es seien sonst Menschen, oder dein volck
Jsrael, die da gewar werden jrer Plage, ein jglicher in seinem hertzen, vnd
breitet seine hende aus zu diesem Hause. [39] So wollestu hören im Hi-
mel, in dem Sitz da du wonest, vnd gnedig sein, vnd schaffen, das du
gebest einem jglichen, wie er gewandelt hat, wie du sein hertz erkennest,
Denn du alleine kennest das hertz aller Kinder der Menschen, [40] Auff
das sie dich fürchten allezeit, so lange sie auff dem Lande leben, das du vn-
sern Vetern gegeben hast.
[41] Wenn auch ein Frembder, der nicht deins volcks Jsrael ist, kompt
aus fernem Lande, vmb deines Namen willen [42] (Denn sie werden
hören von deinem grossen Namen, vnd von deiner mechtigen Hand, vnd
von deinem ausgereckten Arm) vnd kompt das er bete fur diesem Hause.
[43] So wollestu hören im Himel, im Sitz deiner Wonung, vnd thun
alles, darumb der Frembde dich anrüfft, Auff das alle Völcker auff Erden
deinen Namen erkennen, das sie auch dich fürchten, wie dein volck Jsrael,
Vnd das sie innen werden, wie dis Haus nach deinem Namen genennet sey,
das ich gebawet habe.

---

37) sein Feind im Lande] b. 2. 3. seyn feynd [[Text = Hebr.; Var. = LXX., Vulg.]]
39) Kinder der Menschen] B. menschenkinder
40) dich] B. sich [[Var. Druckf.]]
41) kompt] b. 1—3., A.—E. vnd kompt

[44] Wenn dein Volck auszeucht in streit wider seine Feinde, des weges
den du sie senden wirst, vnd werden beten zum HERRN, gegen den weg
zur stad die du erwelet hast, vnd zum hause, das ich ich deinem Namen
gebawet habe. [45] So wollestu jr gebet vnd flehen hören im Himel vnd
Recht schaffen.

[46] Wenn sie an dir sündigen werden (Denn es ist kein Mensch, der
nicht sündiget) vnd du erzürnest vnd gibst sie fur jren Feinden, das sie ge-
fangen füren in der Feinde land fern oder nahe, [47] vnd sie in jr hertz
schlahen im Lande da sie gefangen sind, vnd bekeren sich vnd flehen dir, im
Lande jres Gefengnis, vnd sprechen, Wir haben gesündigt vnd missethan,
vnd Gottlos gewesen, [48] vnd bekeren sich also zu dir von gantzem her-
tzen, vnd von gantzer seelen, in jrer Feinde lande, die sie weggefürt haben,
vnd beten zu dir gegen den weg zu jrem Lande, das du jren Vetern gegeben
hast, zur Stad die du erwelet hast, vnd zum Hause das ich deinem Namen
gebawet habe.

[49] So wollestu jr gebet vnd flehen hören im Himel, vom Sitz deiner
wonung, vnd Recht schaffen, [50] vnd deinem Volck gnedig sein, das
an dir gesündigt hat, vnd alle jren vbertrettung, da mit sie wider dich vber-
tretten haben, vnd barmhertzigkeit geben fur denen die sie gefangen halten,
vnd dich jrer erbarmen. [51] Denn sie sind dein Volck vnd dein Erbe, die
du aus Egypten, aus dem eisern Ofen gefürt hast. [52] Das deine Au-
gen offen seien auff das flehen deines Knechts vnd deines volcks Israel, das
du sie hörest in allem, darumb sie dich anruffen. [53] Denn du hast sie
dir abgesondert zum Erbe aus allen Völckern auff Erden, wie du geredt hast
durch Mosen deinen Knecht, Da du vnsere Veter aus Egypten füretest HErr
HERR.

[54] Vnd da Salomo alle dis gebet vnd flehen hatte fur dem HERRn
aus gebettet, stund er auff von dem Altar des HERRN, vnd lies ab von
knien vnd hende ausbreiten gen Himel. [55] Vnd trat da hin vnd segenet
die gantze gemeine Israel mit lauter stim, vnd sprach, [56] Gelobet sey
der HERR, der seinem volck Israel ruge gegeben hat, wie er geredt hat,
Es ist nicht eins verfallen aus allen seinen guten worten, die er geredt hat
durch seinen Knecht Mose. [57] Der HERR vnser Gott sey mit vns,
wie er gewesen ist mit vnsern Vetern. Er verlas vns nicht, vnd ziehe die
hand nicht ab von vns, [58] zu neigen vnser Hertz zu jm, das wir wan-

44) das ich ich deinem Namen g.] b. 1—3., A.—I. das ich deynen namen g.
49) im Himel] b. 2. 3. ynn hymel
56) verfallen] b. 3. gefallen — Mose] b. 1—3. Mosen

deln in allen seinen Wegen, vnd halten seine Gebot, Sitten vnd Rechte, die
er vnsern Vetern geboten hat.
[59] Vnd diese wort, die ich fur dem HERRN geflehet habe, müssen
nahe komen dem HERRN vnserm Gott, tag vnd nacht, das er Recht schaffe
seinem Knecht, vnd seinem volck Israel, ein jglichs zu seiner zeit, [60] Auff
das alle Völcker auff Erden erkennen, das der HERR Gott ist, vnd keiner
mehr, [61] Vnd ewr hertz sey rechtschaffen mit dem HERRN vnserm
Gott, zu wandeln in seinen Sitten, vnd zu halten seine Gebot, wie es heute
gehet.
[62] Vnd der König sampt dem gantzen Israel opfferten fur dem
HERRN Opffer. [63] Vnd Salomo opfferte Danckopffer (die er dem
HERRN opffert) zwey vnd zwenzig tausent Ochsen, vnd hundert vnd
zwenzig tausent Schaf, Also weiheten sie das Haus des HERRN ein, der
König vnd alle kinder Israel. [64] Desselbigen tags weihete der König
den Mittelhof, der fur dem Hause des HERRN war, da mit, das er
Brandopffer, Speisopffer vnd das fett der Danckopffer, daselbs ausrichtet,
Denn der eherne Altar der fur dem HERRN stund, war zu klein zu dem
Brandopffer, Speisopffer, vnd zum fetten der Danckopffer.
[65] Vnd Salomo machte zu der zeit ein Fest, vnd alles Israel mit jm
ein grosse Versamlungen, von der grentze Hemath an bis an den bach Egypti,
fur dem HERRN vnserm Gott, sieben tage, vnd aber sieben tage, das
waren vierzehen tage, [66] vnd lies das Volck des achten tages gehen.
Vnd sie segeneten den König, vnd giengen hin zu jren Hütten frölich vnd
guts muts, vber alle dem Guten, das der HERR an Dauid seinem Knecht,
vnd an seinem volck Israel gethan hatte.

Cap. IX.

[1] Vnd da Salomo hatte ausgebawet des HERRN Haus, vnd des
Königes haus, vnd alles was er begert vnd lust hatte zu machen, [2] Erschein
jm der HERR zum andern mal, wie er jm erschienen war zu Gibeon.
[3] Vnd der HERR sprach zu jm, Ich habe dein Gebet vnd flehen gehöret,
das du fur mir geflehet hast, vnd habe dis Haus geheiliget, das du ge-

58) Sitten] B. gesetz
61) Sitten] B. rechten
62) Israel] h. 1—3., A.—E. Israel seynem volck [[In d. Var. ist עִמּוֹ (mit ihm) verwechs. mit עַמּוֹ (sein Volk).]] — opfferten] E. opfferte
63) Danckopffer] h. 1—3. tódopffer. Ebenso v. 64 (2 Mal). — hundert vnd zwenzig tausent] h. 2. 3. hundert vnd zwentzig [[Text = gewöhnl. hebr. Lesart u. LXX., Vulg.; Var. (= Cod. 80. Kenn., worin אֶלֶף fehlt) wohl bl. Druckf.]]
64) Desselbigen] h. 1—3., A.—G. Des selben

bawet hast, das ich meinen Namen daselbs hin setze ewiglich, vnd meine
Augen vnd mein Hertz sollen da sein alle wege. [4] Vnd du, so du fur
mir wandelst, wie dein vater Dauid gewandelt hat, mit rechtschaffenem
hertzen vnd auffrichtig, das du thust alles, was ich dir geboten habe, vnd
meine Gebot vnd meine Rechte heltest, [5] So wil ich bestetigen den Stuel
deines königreichs vber Israel ewiglich, wie ich deinem vater Dauid geredt
habe, vnd gesagt, Es sol dir nicht gebrechen an einem Man vom stuel Israel.

[6] Werdet jr euch aber von mir hinden abwenden, jr vnd ewre Kinder,
vnd nicht halten meine Gebot vnd Rechte, die ich euch furgelegt habe, vnd
hin gehet vnd andern Göttern dienet vnd sie anbetet. [7] So werde ich
Israel ausrotten von dem Lande, das ich jnen gegeben habe. Vnd das
Haus, das ich geheiliget habe meinem Namen, wil ich verlassen von mei=
nem Angesicht, Vnd Israel wird ein Sprichwort vnd Fabel sein vnter
allen Völckern. [8] Vnd das Haus wird eingerissen werden, das alle
die fur vbergehen, werden sich entsetzen vnd blasen, vnd sagen, Warumb
hat der HERR diesem Lande vnd diesem Hause also gethan? [9] So
wird man antworten, Darumb, das sie den HERRN jren Gott verlassen
haben, der jre Veter aus Egyptenland fürete, vnd haben angenomen andere
Götter, vnd sie angebetet vnd jnen gedienet, Darumb hat der HERR alle
dis vbel vber sie gebracht.

[10] Da nu die zwenzig jar vmb waren in welchen Salomo die zwey
Heuser bawet, des HERRn Haus, vnd des Königs haus, [11] dazu
Hiram der könig zu Tyro Salomo Cedernbewm vnd Tennenbewm, vnd
Gold nach alle seinem beger brachte, Da gab der könig Salomo Hiram
zwenzig Stedte im lande Galilea. [12] Vnd Hiram zoch aus von Tyro die
Stedte zu besehen, die jm Salomo gegeben hatte, Vnd sie gefielen jm nicht,
[13] vnd sprach, Was sind das fur Stedte, mein Bruder, die du mir
gegeben hast, Vnd hies sie das land Cabul bis auff diesen tag.

[14] Vnd Hiram hatte dem König gesand hundert vnd zwenzig Centner
goldes. [15] Vnd das selb ist die summa der Zinse, die der könig Salo=
mo auffhub, zu bawen des HERRN Haus, vnd sein Haus, vnd Millo,
vnd die mauren Jerusalem, vnd Hazor vnd Megiddo vnd Gaser.

[16] Denn Pharao der könig in Egypten war er auff komen vnd hatte
Gaser gewonnen, vnd mit fewr verbrand, vnd die Cananiter erwürget, die
in der stad woneten, vnd hatte sie seiner tochter Salomos weib zum geschenck

---

IX. 4) Gebot] b. 1—3., A. sitten
6) Rechte] b. 1—3., A. sitten
11) Hiram der könig] b. 1—3. Hiram den könig [[Var. Druckf.]]
16) Salomos] F.—I. Salomons

gegeben. [17] Also bawet Salomo Gaser, vnd das nider BethHoron
[18] vnd Baleath vnd Thamar in der wüsten im lande, [19] vnd alle
stedte der Kornheuser die Salomo hatte, vnd alle stedte der Wagen, vnd die
stedte der Reuter, vnd wo zu er lust hatte zu bawen zu Jerusalem, im Li-
banon, vnd im gantzen Lande seiner herrschafft.

[20] Vnd alles vbrige volck von den Amoritern, Hethitern, Pheresi-
tern, Heuitern vnd Jebusitern, die nicht von den kindern Jsrael waren,
[21] derselben kinder die sie hinder sich vberbleiben liessen im Lande, die die
kinder Jsrael nicht kundten verbannen, die macht Salomo zinsbar bis auff
diesen tag. [22] Aber von den kindern Jsrael macht er nicht knechte, son-
dern lies sie Kriegsleute, vnd seine knechte, vnd Fürsten vnd Ritter, vnd
vber seine Wagen vnd Reutter sein. [23] Vnd der Amptleute die vber Sa-
lomos geschefft waren, der war fünff hundert vnd funffzig, die vber das
Volck herrscheten, vnd die geschefft ausrichten.

[24] Vnd die tochter Pharao zoch er auff von der stad Dauid, in jr
Haus, das er fur sie gebawet hatte, Da bawet er auch Millo. [25] Vnd
Salomo opfferte des jars drey mal Brandopffer vnd Danckopffer auff dem
Altar, den er dem HERRN gebawet hatte, vnd reucherte vber jm fur dem
HERRN, vnd ward also das Haus fertig.

[26] Vnd Salomo macht auch Schiffe zu EzeonGeber, die bey Eloth
ligt am vfer des Schilffmeers im lande der Edomiter. [27] Vnd Hiram
sandte seine Knechte im Schiff, die gute Schiffleute, vnd auff dem Meer er-
faren waren, mit den knechten Salomo, [28] vnd kamen gen Ophir,
vnd holeten daselbs vier hundert vnd zwenzig Centner golds, vnd brachtens
dem könige Salomo.

Cap. X.

[1] Vnd da das Gerücht Salomo von dem Namen des HERRN kam
fur die Königin von Reicharabien, kam sie jn zu versuchen mit Retzelen.
[2] Vnd sie kam gen Jerusalem mit einem seer grossen Zeug, mit Kamelen
die Specerey trugen, vnd viel Golds vnd Edelgesteine, Vnd da sie zum kö-
nige Salomo hin ein kam, redet sie mit jm, alles was sie furgenomen hatte.

---

18) Baleath] b. 1—3., A.—I. Baelath [[Richt. F. Baalath = בַּעֲלָת.]]
25) Danckopffer] b. 1—3. todopffer
27) die gute Schiffleute] b. 1—3., A.—E. die auff schiff (A., B. schiffe) sich verstunden [[D. Hebr. bed. bl.: Schiffsleute.]]

X. 1) die Königin] A. die die Königin — von Reicharabien] b. 1—3., A.—G. von reich Arabien. Ebenso v. 4. 10. 13. [[Im Hebr., LXX. u. Vulg. steht d. Nom. propr. Saba (Sabäa).]]
2) Salomo] b. 2. Salomon

[3] Vnd Salomo sagts jr alles, vnd war dem Könige nichts verborgen,
das er jr nicht sagete.

[4] Da aber die Königin von Reicharabien sahe alle weisheit Salomo,
vnd das Haus das er gebawet hatte, [5] vnd die Speise fur seinen Tisch,
vnd seiner Knechte wonung, vnd seiner Diener ampt, vnd jre Kleider, vnd
seine Schencken, vnd seine Brandopffer, die er in dem Hause des HERRN
opfferte, kund sie sich nicht mehr enthalten, [6] vnd sprach zum Könige,
Es ist war, was ich in meinem Lande gehöret habe von deinem wesen, vnd
von deiner weisheit, [7] Vnd ich habs nicht wollen gleuben, bis ich ko-
men bin, vnd habs mit meinen augen gesehen. Vnd sihe, Es ist mir nicht
die helfft gesagt, Du hast mehr weisheit vnd guts, denn das gerücht ist,
das ich gehört habe. [8] Selig sind deine Leute vnd deine Knechte, die
allzeit fur dir stehen, vnd deine weisheit hören. [9] Gelobt sey der HERR
dein Gott, der zu dir lust hat, das er dich auff den stuel Israel gesetzt hat,
darumb, das der HERR Israel lieb hat ewiglich, vnd dich zum Könige ge-
setzt hat, das du Gericht vnd Recht haltest.

[10] Vnd sie gab dem Könige hundert vnd zwenzig Centner golds, vnd
seer viel Specerey, vnd Edelgesteine, Es kam nicht mehr so viel Specerey,
als die Königin von Reicharabien dem könige Salomo gab. [11] Dazu
die schiffe Hiram, die gold aus Ophir füreten, brachten seer viel Hebenholtz,
vnd Edelgesteine. [12] Vnd der König lies machen von Hebenholtz pfeiler
im Hause des HERRn vnd im Hause des Königes, vnd Harffen vnd Psal-
ter fur die Senger, Es kam nicht mehr solch Hebenholtz, ward auch nicht
gesehen, bis auff diesen tag. [13] Vnd der könig Salomo gab der Kö-
nigin von Reicharabien, alles was sie begert vnd bat, on was er jr gab
von jm selbs, Vnd sie wand sich vnd zoch in jr Land sampt jren Knechten.

[14] Des golds aber das Salomo in einem jar kam, war am gewicht
sechs hundert vnd sechs vnd sechzig Centner, [15] On was von Kremern
vnd Kauffleuten vnd Apotekern, vnd von allen Königen Arabie, vnd von
den Gewaltigen in Lendern kam. [16] Vnd der könig Salomo lies ma-
chen zwey hundert Schilde vom besten golde, sechs hundert stück goldes thet

---

9) Gericht vnd Recht haltest] b. 1—3., A.—E. recht vnd redlickeyt handhabest

14) sechs vnd sechzig] b. 1—3. sechssechtzig

15) v. von allen Königen Arabie] b. 1—3., A.—E. v. von den nehisten (A.—E. nehesten) konigen (b. 2. 3., A.—E. ö st. o) [[Text „v. v. allen K." = gewöhnl. Lesart וְכָל־מַלְכֵי; Var. „v. v. den k." = וּמַלְכֵי in Cod. 93. Kenn. — Var. „d. nehisten konigen" = masoreth. Lesart מַלְכֵי הָעֶרֶב (eig.: Könige der [mit den Israeliten] Verbündeten); Text „Königen Arabie" = מַלְכֵי הָעֲרָב, Vulg. reges Arabiae.]] — in Lendern] b. 1—3., A.—E. ym land (A.—E. lande)

er zu einem Schilde, [17] vnd drey hundert Tartschen vom besten golde,
ja drey pfund goldes zu einer Tartschen, Vnd der König thet sie in das haus
vom wald Libanon.

[18] Vnd der König macht einen grossen Stuel von Elffenbein, vnd
vberzog jn mit dem edelsten Golde. [19] Vnd der Stuel hatte sechs stuf-
fen, vnd das heubt am Stuel war hinden rund, Vnd waren Lehnen auff
beiden seiten vmb das gesesse, vnd zwo Lewin stunden an den Lehnen,
[20] Vnd zwelff Lewen stunden auff den sechs stuffen auff beiden seiten,
Solchs ist nie gemacht in keinen Königreichen.

[21] Alle Trinckgefesse des königs Salomo waren gülden, vnd alle Ge-
fesse im Hause vom wald Libanon waren auch lauter gold, Denn des Sil-
bers acht man zun zeiten Salomo nichts. [22] Denn das Meerschiff des
Königs, das auff dem meer mit dem schiff Hiram fuhr, kam in dreien ja-
ren ein mal, vnd bracht Gold, Silber, Elffenbein, Affen vnd Pfawen.

[23] Also ward der könig Salomo grösser mit reichthum vnd weisheit,
denn alle Könige auff Erden. [24] Vnd alle welt begert Salomo zusehen,
das sie die weisheit höreten, die jm Gott in sein hertz gegeben hatte.
[25] Vnd jederman bracht jm Geschencke, silbern vnd gülden Gerete, Klei-
der vnd Harnisch, Würtz, Rosse, Meuler, jerlich. [26] Vnd Salomo
bracht zu hauffen, Wagen vnd Reuter, das er hatte tausent vnd vier hun-
dert Wagen, vnd zwelff tausent Reuter, vnd lies sie in den Wagenstedten,
vnd bey dem Könige zu Jerusalem.

[27] Vnd der König macht, das des Silbers zu Jerusalem so viel war,
wie die Steine, vnd Cedernholtz so viel, wie die wilden Feigenbewme in
den gründen. [28] Vnd man brachte dem Salomo pferde aus Egypten
vnd allerley wahr. Vnd die Kauffleute des Königs kaufften die selbige

---

16) Schilde (2 Mal)] b. 1—3., A.—E. spies [[Text = Hebr., Vulg.; Var. = LXX.]]

17) Tartschen] b. 1—3., A.—E. schild — zu einer Tartschen] b. 1—3., A.—E. auff eynen schillt

18) Elffenbein] b. 1—3. elffen beynen

19) zwo Lewin] b. 1—3., A.—E. zween lewen

26) d. Könige zu Jerusalem] D. d. Könige; E. d. Könige Jerusalem [[Varr. Druckfehler.]]

28) brachte dem Salomo pferde] b. 1—3., A. brachte die pferde die Salomo (b. 2. Salomon) sollten [[Var. wörtl, Text freiere übers. des Hebr.]] — aus Egypten vnd allerley wahr, Vnd die K. des K. kaufften die selbige wahr] b. 1—3. aus Egypten vnd von Keua, Denn die k. des k. holeten sie vmbs gelt von Keua; A. aus Egypten, Denn die K. des K. holeten sie vmbs geld [[D. masoreth. Lesart bed.: „aus Egypten, u. ein Zug königlicher Kaufleute holte einen Zug [der Rosse] um Geld.“ Statt d. masoreth. מִקְוֵה (Schaar, Zug) drückt d. Text beide Male מִקְנֵה (Gekauftes) aus durch „wahr“; d. 1. Var. aber drückt wohl (wie Vulg. de Coa) מִקּוֹעַ aus durch

wahr, [29] vnd brachtens aus Egypten er aus, ja einen wagen vmb
sechs hundert silberlinge, vnd ein pferd vmb hundert vnd funffzig. Also
bracht man sie auch allen Königen der Hethiter vnd den Königen zu Syrien,
durch jre hand.

Cap. XI.

[1] Aber der König Salomo liebete viel auslendischer Weiber, die toch-
ter Pharao, vnd Moabitische, Ammonitische, Edomitische, Zidonitische
vnd Hethitische, [2] Von solchen Völckern, dauon der HERR gesagt
hatte den kindern Jsrael, Gehet nicht zu jnen, vnd lasst sie nicht zu euch
komen, Sie werden gewis ewre hertzen neigen jren Göttern nach, An diesen
hieng Salomo mit liebe. [3] Vnd er hatte sieben hundert Weiber zu Frawen,
vnd drey hundert Kebsweiber, Vnd seine Weiber neigeten sein hertz.

[4] Vnd da er nu alt war, neigeten seine Weiber sein hertz frembden
Göttern nach, das sein hertz nicht gantz war mit dem HERRN seinem Gott,
wie das hertz seines vaters Dauids. [5] Also wandelt Salomo Asthoreth
dem Gott der von Zidon nach, vnd Milcom dem grewel der Ammoniter.
[6] Vnd Salomo thet das dem HERRN vbel gefiel, vnd folget nicht gentz-
lich dem HERRn, wie sein vater Dauid. [7] Da bawete Salomo ein
Höhe Chamos dem Grewel der Moabiter, auff dem Berge der fur Jerusa-
lem ligt, vnd Molech dem Grewel der Ammoniter. [8] Also thet Salomo
allen seinen auslendischen Weibern, die jren Göttern reucherten vnd opfferten.

[9] Der HERR aber ward zornig vber Salomo, das sein hertz von
dem HERRN dem Gott Jsrael geneigt war, der jm zwey mal erschienen
war, [10] vnd jm solchs geboten hatte, Das er nicht andern Göttern
nachwandelte, vnd doch er nicht gehalten hatte, was jm der HERR gebo-
ten hatte. [11] Darumb sprach der HERR zu Salomo, Weil solchs bey
dir geschehen ist, vnd hast meinen Bund vnd meine Gebot nicht gehalten,
die ich dir geboten habe, So wil ich auch das Königreich von dir reissen,
vnd deinem Knecht geben. [12] Doch bey deiner zeit wil ichs nicht thun,

---

„aus Kewa", ind. קוֹעַ (wie in Ezech. 23, 23. von LXX., Symm., Theod., Targ., Pesch. u. vielen Neuern, vgl. Gesen. Thes. T. III. P. I. u. d. W.) als Ortsname aufgef. wurde (d. LXX. haben ἐκ Θεκουέ, sie lasen also מִתְּקוֹעַ.). Jn d. 2. Var. wird dieses W. beide Mal übergangen (das zweite fehlt auch in Cod. 172. Kenn.).]]

29) vnd brachtens aus E. er aus, ja einen wagen vmb sechs hundert silberlinge] d. 1—3., A. Vnd es kam eyn wagen erauff aus E. vmb sechs hundert sekel sylbers [[Var. wörtl. = Hebr. (eig.: u. es kam herauf u. zog heraus ein W. aus E.).]]

XI. 2) gesagt hatte] d. 1—3. gesagt hat

4) Dauids] d. 1—3., E. Dauid

6) Salomo] d. 2. 3. Salomon

11) Gebot] d. 1—3. sitten. Ebenso v. 33.

vmb deines vaters Dauids willen, sondern von der hand deines Sons wil
ichs reissen. [13] Doch wil ich nicht das gantze Reich abreissen, Einen
stam wil ich deinem Son geben, vmb Dauids willen meines Knechts, vnd
vmb Jerusalem willen, die ich erwelet habe.

[14] Vnd der HERR erwecket Salomo einen Widersacher, Hadad den
Edomiter von königlichem Samen, welcher war in Edom. [15] Denn
da Dauid in Edom war, vnd Joab der Feldheubtman hinauff zoch die Er=
schlagenen zu begraben, schlug er was Mansbilde war in Edom. [16] Denn
Joab bleib sechs monden daselbs vnd das gantze Jsrael, bis er ausrottet alles
was Mansbilde war in Edom. [17] Da floh Hadad, vnd mit jm etliche
Menner der Edomiter von seines Vaters knechten, das sie in Egypten kemen,
Hadad aber war ein junger Knabe. [18] Vnd sie machten sich auff von
Midian vnd kamen gen Paran, vnd namen Leute mit sich aus Paran, vnd
kamen in Egypten zu Pharao dem könige in Egypten, der gab jm ein Haus
vnd Narung, vnd gab jm ein Land ein.

[19] Vnd Hadad fand grosse gnade fur dem Pharao, das er jm auch
seines weibs Thahpenes der königin Schwester zum weibe gab. [20] Vnd
die schwester Thahpenes gebar jm Genubath seinen Son, Vnd Thahpenes
zog jn auff im hause Pharao, das Genubath war im hause Pharao vnter
den kindern Pharao. [21] Da nu Hadad höret in Egypten, das Dauid
entschlaffen war mit seinen Vetern, vnd das Joab der Feldheubtman tod
war, sprach er zu Pharao, Las mich in mein Land ziehen. [22] Pha=
rao sprach zu jm, Was feilet dir bey mir, das du wilt in dein Land ziehen?
Er sprach, Nichts, Aber las mich ziehen.

[23] Auch erwecket jm Gott einen widersacher Reson, den son ElJada,
der von seinem Herrn HadadEser dem könige zu Zoba geflohen war,
[24] Vnd samlet wider jn Menner, vnd ward ein Heubtman der Kriegs=
knecht, da sie Dauid erwürget, vnd zogen gen Damascon, vnd woneten da=
selbs, vnd regierten zu Damasco, [25] Vnd er war Jsraels widersa=
cher, so lange Salomo lebet. Das ist der schade den Hadad leid, darumb
hatte er einen ekel wider Jsrael, vnd ward König vber Syrien.

[26] Dazu Jerobeam der son Nebat ein Ephrater von Zareda Salomo
knecht, vnd seine mutter hies Zeruga ein Widwin, Der hub auch die hand

---

18) Narung] b. 1—3., A.—E. benante speyse [[D. Hebr. bed.: u. wies ihm Nahrung an.]]
20) Thahpenes] b. 2. 3. Thaphenes. Ebenso v. 20 (2 Mal). [[Textf. richt. = תַּחְפְּנֵיס.]]
22) las m. ziehen] b. 1—3. las m. gehen
26) Nebat] b. 2. 3. Nebet [[Textf. richt. = נְבָט.]]

auff wider den König. [27] Vnd das ist die sache, darumb er die hand
wider den König auff hub, Da Salomo Millo bawet, verschlos er eine lücke
an der stad Dauid seines vaters. [28] Vnd Jerobeam war ein streitbar
Man, Vnd da Salomo sahe, das der Knabe ausrichtig war, satzt er jn
vber alle Last des Hauses Joseph.

[29] Es begab sich aber zu der zeit, das Jerobeam ausgieng von Jerusa-
lem, vnd es traff jn an der Prophet Ahia von Silo auff dem wege, vnd hatte
einen newen Mantel an, vnd waren die beide allein im felde. [30] Vnd
Ahia fasset den newen Mantel den er anhatte, vnd reiss jn in zwelff Stück.
[31] Vnd sprach zu Jerobeam, Nim zehen stück zu dir, Denn so spricht
der HERR der Gott Jsrael, Sihe, Jch wil das Königreich von der hand
Salomo reissen, vnd dir zehen Stemme geben. [32] Einen stam sol er
haben vmb meines knechts Dauids willen, vnd vmb der stad Jerusalem wil-
len, die ich erwelet habe aus allen stemmen Jsrael. [33] Darumb, das
sie mich verlassen, vnd angebetet haben Asthoreth den Gott der Zidonier,
Chamos den Gott der Moabiter, vnd Milcom den Gott der kinder Ammon,
vnd nicht gewandelt haben in meinen wegen, das sie theten was mir wolge-
fellet, meine Gebote vnd Rechte, wie Dauid sein Vater.

[34] Jch wil auch nicht das gantze Reich aus seiner hand nemen, Son-
dern ich wil jn zum Fürsten machen sein Leben lang, vmb Dauid meines
Knechts willen, den ich erwelet habe, der meine Gebot vnd Rechte gehalten
hat. [35] Aus der hand seines Sons wil ich das Königreich nemen, vnd
wil dir zehen Stemme, [36] vnd seinem Son einen stam geben, Auff
das Dauid mein Knecht fur mir ein Liecht habe allewege, in der stad Jeru-
salem, die ich mir erwelet habe, das ich meinen Namen dahin stellet.

[37] So wil ich nu dich nemen, das du regirest vber alles was dein
hertz begert, vnd solt König sein vber Jsrael. [38] Wirstu nu gehorchen
allem, das ich dir gebieten werde, vnd in meinen wegen wandeln, vnd thun
was mir gefellet, das du haltest meine Rechte vnd Gebot, wie mein knecht
Dauid gethan hat, So wil ich mit dir sein, vnd dir ein bestendig Haus
bawen, wie ich Dauid gebawet habe, Vnd wil dir Jsrael geben, [39] vnd
wil den samen Dauid vmb des willen demütigen, doch nicht ewiglich.

[40] Salomo aber trachtet Jerobeam zu tödten, Da macht sich Jero-

---

33) Asthoreth] I. Asthoret [[Richt. F. Aschtoreth = עַשְׁתֹּרֶת.]]
34) Rechte] b. 1—3., A. sitten. Ebenso v. 38.
36) ein Liecht] b. 1—3., A.—E. eyn leuchte
39) vmb des willen] b. 1—3., A.—E. damit — ewiglich] b. 1—3., A.—E. ymer dar

beam auff, vnd floh in Egypten zu Sisak dem könige in Egypten, Vnd
bleib in Egypten, bis das Salomo starb.

[41] Was mehr von Salomo zu sagen ist, vnd alles was er gethan
hat, vnd seine Weisheit, das ist geschrieben in der Chronica von Salomo.
[42] Die zeit aber die Salomo könig war zu Jerusalem vber gantz Israel
ist vierzig jar. [43] Vnd Salomo entschlieff mit seinen Vetern, vnd ward
begraben in der stad Dauid seines Vaters, Vnd sein son Rehabeam ward
König an seine stat.

Cap. XII.

[1] Vnd Rehabeam zoch gen Sichem, Denn das gantz Israel war gen
Sichem komen jn zum König zumachen. [2] Vnd Jerobeam der son Ne-
bat höret, da er noch in Egypten war (dahin er fur dem könige Salomo ge-
flohen war) vnd bleib in Egypten. [3] Vnd sie sandten hin vnd liessen
jm ruffen, Vnd Jerobeam sampt der gantzen gemeine Israel kamen vnd re-
deten mit Rehabeam, vnd sprachen, [4] Dein Vater hat vnser Joch zu
hart gemacht, So mache du nu den harten Dienst vnd das schwere Joch
leichter, das er vns auffgeleget hat, So wollen wir dir vnterthenig sein.
[5] Er aber sprach zu jnen, Gehet hin bis an den dritten tag, so kompt
wider zu mir. Vnd das volck gieng hin.

[6] Vnd der könig Rehabeam hielt einen rat mit den Eltesten die fur sei-
nem vater Salomo stunden, da er lebet, vnd sprach, Wie ratet jr, das wir
diesem Volck ein antwort geben? [7] Sie sprachen zu jm, Wirstu heute die-
sem Volck einen dienst thun, vnd jnen zu willen sein vnd sie erhören, vnd jnen
gute wort geben, So werden sie dir vnterthenig sein dein leben lang.
[8] Aber er verlies der Eltesten rat, den sie jm gegeben hatten, vnd hielt einen
Rat mit den Jungen die mit jm auff gewachsen waren vnd fur jm stunden.

[9] Vnd er sprach zu jnen, Was ratet jr, das wir antworten diesem
Volck, die zu mir gesagt haben, Mache das Joch leichter, das dein Vater
auff vns gelegt hat? [10] Vnd die Jungen die mit jm auffgewachsen wa-
ren, sprachen zu jm, Du solt zu dem Volck, das zu dir sagt, Dein Vater
hat vnser Joch zu schweer gemacht, mache du es vns leichter, also sagen,
Mein kleinester finger sol dicker sein, denn meines Vaters lenden. [11] Nu
mein vater hat auff euch ein schweer Joch geladen, Jch aber wils noch mehr

---

XII. 1) Rehabeam] E. Raehabeam [[Richt. F. Rehab'am = רְחַבְעָם.]]
2) Vnd Jerobeam] b. 1—3., A—E. Vnd da das Jerobeam — Nebat] b. 2. 3. Nebet — vnd bleib in E.] b. 1—3., A.—E. kam er widder aus E. [[D. Hebr. bed.: „u. er war noch in E." Jn d. Var. scheint עוד (noch) in seiner ursprüngl. Bed. „zurückkehren" aufgef. zu sein.]]
7) jnen gute] b. 1. yhm gutte

vber euch machen. Mein Vater hat euch mit Peitzschen gezüchtiget, Ich
wil euch mit Scorpion züchtigen.

[12] Also kam Jerobeam sampt dem gantzen volck zu Rehabeam am
dritten tage, wie der König gesagt hatte, vnd gesprochen, Kompt wider zu
mir am dritten tage. [13] Vnd der König gab dem Volck eine harte ant-
wort, vnd verlies den Rat, den jm die Eltesten gegeben hatten, [14] vnd
redet mit jnen nach dem Rat der Jungen, vnd sprach, Mein Vater hat ewer
Joch schweer gemacht, Ich aber wils noch mehr vber euch machen, Mein
Vater hat euch mit Peitzschen gezüchtiget, Ich aber wil euch mit Scorpion
züchtigen. [15] Also gehorcht der König dem volck nicht, Denn es war
also gewand von dem HERRN, Auff das er sein wort bekrefftiget, das er
durch Ahia von Silo geredt hatte zu Jerobeam dem son Nebat.

[16] Da aber das gantz Israel sahe, das der König sie nicht hören wolt,
gab das volck dem König ein antwort, vnd sprach, Was haben wir denn
teils an Dauid, oder erbe am son Isai? Israel heb dich zu deinen hütten, So
sihe nu du zu deinem hause Dauid. Also gieng Israel in seine hütten,
[17] Das Rehabeam regierte nur vber die kinder Israel die in den stedten
Juda woneten. [18] Vnd da der könig Rehabeam hin sandte Adoram den
Rentmeister, warff jn gantz Israel mit steinen zu tod, Aber der könig Re-
habeam steig frisch auff einen wagen, das er flöhe gen Jerusalem. [19] Also
fiel ab Israel vom Hause Dauid, bis auff diesen tag.

[20] Da nu gantz Israel höret, das Jerobeam war widerkomen, sand-
ten sie hin vnd liessen jn ruffen zu der gantzen Gemeine, vnd machten jn zum
Könige vber das gantze Israel, Vnd folget niemand dem hause Dauid, on
der stam Juda alleine.

[21] Vnd da Rehabeam gen Jerusalem kam, samlet er das gantze haus
Juda, vnd den stam BenJamin hundert vnd achzig tausent junge streitbare
Manschafft wider das haus Israel zu streitten, vnd das Königreich wider
an Rehabeam den son Salomo zu bringen. [22] Es kam aber Gottes
wort zu Semaja dem man Gottes, vnd sprach, [23] Sage Rehabeam
dem son Salomo, dem könige Juda, vnd zum gantzen hause Juda vnd
BenJamin, vnd dem andern Volck, vnd sprich, [24] So spricht der
HERR, Jr solt nicht hin auff ziehen vnd streitten wider ewre Brüder die

---

14) schweer] b. 1. schwerer
16) nu du] b. 2. 3. du nu
17) Rehabeam] b. 1. Rehobeam
19) fiel ab] b. 1—3. tratt ab
20) war widerkomen] D. ward widerkomen
23) Sage] b. 3. so [[Var. Druckf.]]

kinder Jsrael, Ein jederman gehe wider heim, Denn solchs ist von mir ge=
schehen. Vnd sie gehorchten dem wort des HERRN, vnd kereten vmb,
das sie hin giengen, wie der HERR gesagt hatte.
[25] Jerobeam aber bawete Sichem auff dem gebirge Ephraim, vnd
wonete drinnen, vnd zoch von dannen eraus, vnd bawete Pnuel.
[26] Jerobeam aber gedacht in seinem hertzen, Das Königreich wird nu
wider zum hause Dauid fallen, [27] so dis Volck sol hin auff gehen Opffer
zu thun in des HERRN Hause zu Jerusalem, Vnd wird sich das hertz des
volcks wenden zu jrem Herrn Rehabeam dem könige Juda, vnd wird mich
erwürgen, vnd wider zu Rehabeam dem könige Juda fallen. [28] Vnd
der König hielt einen Rat, vnd macht zwey güldene Kelber, vnd sprach zu
jnen, Es ist euch zu viel hin auff gen Jerusalem zu gehen, Sihe, Da sind
deine Götter Jsrael, die dich aus Egyptenlande gefürt haben. [29] Vnd
setzet eins zu BethEl, vnd das ander thet er gen Dan, [30] Vnd das
geriet zur sunde, Denn das Volck gieng hin fur dem einen bis gen Dan.
[31] Er macht auch ein haus der Höhen, vnd machet Priester von den
geringsten im Volck, die nicht von den kindern Leui waren. [32] Vnd er
macht ein Fest am funffzehenden tag des achten monden, wie das Fest in
Juda, vnd opfferte auff dem Altar, So thet er zu BethEl, das man den
Kelbern opfferte die er gemacht hatte, Vnd stifftet zu BethEl die Priester
der Höhen, die er gemacht hatte. [33] Vnd opfferte auff dem Altar (den
er gemacht hatte) zu BethEl, am funffzehenden tage des achten monden,
welchen er aus seinem hertzen erdacht hatte, Vnd macht den kindern Jsrael
Feste, vnd opfferte auff den Altar das man reuchern solt.

Cap. XIII.

[1] Vnd sihe, ein Man Gottes kam von Juda, durch das wort des
HERRN gen BethEl, vnd Jerobeam stund bey dem Altar zu reuchern.
[2] Vnd er rieff wider den Altar durch das wort des HERRN, vnd sprach,
Altar, Altar, so spricht der HERR, Sihe, es wird ein Son dem hause

---

25) Jerobeam] b. 1—3., A.—C. Rehabeam [[Text = gewöhnl. hebr. Lesart u. LXX., Vulg.; Var. = Cod. 82. Kenn.]]

27) des volcks] b. 1—3., A.—E. dises volcks

28) Da sind deine Götter J., die dich aus Egyptenlande gefürt haben] b. 1—3., A.—E. da ist deyn Gott J., der dich aus Egypten land (A.—E. lande) gefurt hat [[Im Texte ist d. Plur. אֱלֹהִים als gewöhnl. Plur., in d. Var. als Plur. majest. aufgef.]]

32) auff dem Altar] b. 1—3., A.—E. auff den alltar — BethEl 2°] b. 1—3. Bethel. Ebenso v. 33.

33) auff den Altar] B. auff dem Altar

XIII. 1) Beth El] b. 1—3. Bethel. Ebenso v. 4. 10. 11 (2 Mal). 32.

Dauid geborn werden, mit namen Josia, der wird auff dir opffern die Prie-
ster der Höhe, die auff dir reuchern, vnd wird Menschen bein auff dir ver-
brennen. [3] Vnd er gab des tages ein Wunder vnd sprach, Das ist das
Wunder, das solchs der HERR geredt hat, Sihe, der Altar wird reissen,
vnd die asschen verschüttet werden die drauff ist.

[4] Da aber der König das wort von dem man Gottes höret, der wider
den Altar zu BethEl rieff, recket er seine hand aus bey dem Altar, vnd
sprach, Greifft jn. Vnd seine hand verdorret, die er wider jn aus gereckt
hatte, vnd kund sie nicht wider zu sich ziehen. [5] Vnd der Altar reis, vnd
die assche ward verschüttet vom Altar, nach dem Wunder, das der man Got-
tes gegeben hatte, durch das wort des HERRN. [6] Vnd der König
antwortet, vnd sprach zu dem man Gottes, Bitte das angesicht des HERRN
deines Gottes, vnd bitte fur mich, das meine hand wider zu mir kome. Da
bat der man Gottes das Angesicht des HERRn, Vnd dem Könige ward sei-
ne hand wider zu jm bracht, vnd ward wie sie vor hin war.

[7] Vnd der König redet mit dem man Gottes, Kom mit mir heim,
vnd labe dich, ich wil dir ein Geschenck geben. [8] Aber der man Gottes
sprach zum Könige, Wenn du mir auch dein halbes Haus gebest, so keme
ich doch nicht mit dir, Denn ich wil an diesem Ort kein Brot essen noch
Wasser trincken. [9] Denn also ist mir geboten durch des HERRN wort,
vnd gesagt, Du solt kein Brot essen, vnd kein Wasser trincken, vnd nicht
wider durch den weg komen den du gegangen bist. [10] Vnd er gieng weg
durch einen andern weg, vnd kam nicht wider durch den weg, den er gen
BethEl komen war.

[11] Es wonet aber ein alter Prophet zu BethEl, zu dem kam sein
Son vnd erzelet jm alle werck, die der man Gottes gethan hatte des tages zu
BethEl, vnd die wort die er zum Könige geredt hatte. [12] Vnd jr Va-
ter sprach zu jnen, Wo ist der weg den er gezogen ist? Vnd seine Söne zeig-
ten jm den weg, den der man Gottes gezogen war, der von Juda komen
war. [13] Er aber sprach zu seinen Sönen, Sattelt mir den Esel. Vnd
da sie jm den esel sattelten, reit er drauff, [14] vnd zoch dem man Got-
tes nach, vnd fand jn vnter einer Eichen sitzen, Vnd sprach zu jm, Bistu
der man Gottes der von Juda komen ist? Er sprach, Ja.

---

4) der König] A.—E. der König Jerobeam [[Text = Hebr., Vulg. u. Cod. 82. 93. Holm.; Var. = gewöhnl. Lesart der LXX.]] — recket er seine hand] B. recket er die hand

11) kam sein Son vnd erzelet] b. 1—3., A.—F. kamen seyne sone (b. 2. 3., A.—F. söne) vnd erzeleten [[Text = gewöhnl. hebr. Lesart; Var. = Cod. 30. Kenn., LXX., Vulg.]]

[15] Er sprach zu jm, Kom mit mir heim vnd iss Brot. [16] Er
aber sprach, Ich kan nicht mit dir vmbkeren vnd mit dir komen, Ich wil
auch nicht brot essen noch wasser trincken mit dir, an diesem ort. [17] Denn
es ist mit mir geredt worden durch das wort des HERRN, Du solt daselbs
weder brot essen noch wasser trincken, Du solt nicht wider durch den weg ge-
hen, den du gegangen bist. [18] Er sprach zu jm, Ich bin auch ein Pro-
phet wie du, vnd ein Engel hat mit mir geredt, durch des HERRn wort,
vnd gesagt, Füre jn wider mit dir heim das er brot esse vnd wasser trincke.
Er log jm aber, [19] vnd füret jn widerumb, das er brot ass, vnd
wasser tranck in seinem hause.

[20] Vnd da sie zu tisch sassen, kam das wort des HERRN zum Pro-
pheten der jn widerumb gefürt hatte, [21] Vnd schrey den man Gottes
an, der von Juda komen war, vnd sprach, So spricht der HERR, Dar-
umb, das du dem Munde des HERRN bist vngehorsam gewest, vnd hast
nicht gehalten das Gebot, das dir der HERR dein Gott geboten hat,
[22] vnd bist vmbkeret, hast brot gessen vnd wasser getruncken an dem ort,
dauon er dir sagete, Du solt weder brot essen noch wasser trincken, Sol
dein Leichnam nicht in deiner Veter grab komen.

[23] Vnd nach dem er brot gessen vnd getruncken hatte, sattelt man den
Esel dem Propheten, den er widerumb gefürt hatte. [24] Vnd da er weg
zoch, fand jn ein Lewe auff dem wege vnd tödtet jn, Vnd sein Leichnam lag
geworffen in dem wege, vnd der Esel stund neben jm, vnd der Lewe stund
neben dem Leichnam. [25] Vnd da Leute fur vber giengen, sahen sie den
Leichnam in den weg geworffen, vnd den Lewen bey dem Leichnam stehen,
Vnd kamen vnd sagten es in der Stad, da der alte Prophet innen wonet.

[26] Da das der Prophet höret, der jn widerumb gefürt hatte, sprach
er, Es ist der man Gottes der dem Munde des HERRN ist vngehorsam
gewest, darumb hat jn der HERR dem Lewen gegeben, der hat jn zubrochen
vnd getödtet, nach dem wort, das jm der HERR gesagt hat. [27] Vnd
sprach zu seinen sönen, Sattelt mir den Esel. Vnd da sie jn gesattelt hat-
ten, [28] zoch er hin vnd fand seinen Leichnam in den weg geworffen,
vnd den Esel vnd den Lewen neben dem Leichnam stehen. Der Lewe hatte
nichts gefressen vom Leichnam, vnd den Esel nicht zu brochen.

[29] Da hub der Prophet den Leichnam des mans Gottes auff, vnd legt
jn auff den Esel, vnd füret jn widerumb, vnd kam in die Stad des alten

---

25) sagten es] b. 1. sagetens es
28) in den weg] b. 1—3. ynn dem weg — neben dem L.] E. neben den L.

Propheten, das sie jn klagten vnd begruben. [30] Vnd er legt den Leich=
nam in sein Grab, vnd klagten jn, Ah Bruder. [31] Vnd da sie jn be=
graben hatten, sprach er zu seinen Sönen, Wenn ich sterbe, so begrabet
mich in dem Grabe, da der man Gottes in begraben ist, vnd legt meine bei=
ne neben seinen Beinen. [32] Denn es wird geschehen, was er geschrien
hat wider den Altar zu BethEl, durch das wort des HERRN, vnd wider
alle Heuser der Höhen, die in den stedten Samaria sind.

[33] Aber nach diesem Geschicht keret sich Jerobeam nicht von seinem
bösen wege, Sondern verkeret sich, vnd macht Priester der Höhen von den
Geringsten des volcks, Zu wem er lust hatte, des hand füllet er, vnd der
ward Priester der Höhe. [34] Vnd dis geriet zur sünde dem hause Jero=
beam, das er verderbet vnd von der Erden vertilget ward.

Cap. XIV.

[1] Zu der zeit war Abia der son Jerobeam kranck. [2] Vnd Jero=
beam sprach zu seinem Weibe, Mache dich auff vnd verstelle dich, das nie=
mand mercke, das du Jerobeam weib seiest, vnd gehe hin gen Silo, Sihe,
daselbst ist der Prophet Ahia, der mir geredt hat, das ich solt König sein
vber dis volck. [3] Vnd nim mit dir zehen Brot vnd Kuchen, vnd ein
krug mit Honig, vnd kome zu jm, das er dir sage, wie es dem Knaben
gehen wird. [4] Vnd das weib Jerobeam thet also, vnd macht sich auff,
vnd gieng hin gen Silo, vnd kam ins haus Ahia, Ahia aber kund nicht
sehen, denn seine augen starreten fur alter.

[5] Aber der HERR sprach zu Ahia, Sihe, das weib Jerobeam kompt,
das sie von dir eine sache frage vmb jren Son, denn er ist kranck, So rede
nu mit jr, so vnd so. Da sie nu hin ein kam, stellet sie sich frembde.
[6] Als aber Ahia höret das rausschen jrer füsse zur thür hin ein gehen,
sprach er, Kom her ein du weib Jerobeam, Warumb stellestu dich so frembd?
Ich bin zu dir gesand ein harter Bote.

[7] Gehe hin vnd sage Jerobeam, So spricht der HERR der Gott
Israel. Ich hab dich erhaben aus dem Volck vnd zum Fürsten vber mein
volck Israel gesetzt, [8] vnd habe das Königreich von Dauids hause ge=
rissen, vnd dir gegeben, Du aber bist nicht gewesen, wie mein knecht Da=

---

29) das sie jn klagten vnd begruben] b. 1—3. das sie klagten vnd yhn begruben

31) sterbe] b. 1—3. gesterbe

XIV. 3) ein krug] b. 1—3., A.—E. eyn becken

4) Silo] b. 3. Gilo [[Var. Druckf.]]

5) das sie von dir] D. das sie dir — vmb jren S.] b. 3. vmb yhrem s. — rede nu] b. 2. 3. rede du nu

uid, der mein Gebot hielt, vnd wandelt mir nach von gantzem hertzen, das
er thet was mir nur wolgefiel. [9] Vnd hast vbel gethan vber alle die vor
dir gewesen sind, Bist hin gegangen, vnd hast dir ander Götter gemacht
vnd gegossene Bilder, das du mich zu zorn reitzest, vnd hast mich hinder
deinen rücken geworffen.

[10] Darumb sihe, Ich wil vnglück vber das haus Jerobeam füren,
vnd ausrotten an dem Jerobeam, auch den, der an die wand pisset, den
verschlossen vnd verlassen in Israel, Vnd wil die Nachkomen des hauses Je=
robeam ausfegen, wie man kot ausfeget, bis gantz mit jm aus sey.
[11] Wer von Jerobeam stirbt in der Stad, den sollen die Hund fressen,
Wer aber auff dem felde stirbt, den sollen die Vogel des Himels fressen,
denn der HERR hats geredt. [12] So mache du dich auff vnd gehe heim,
vnd wenn dein fus zur Stad eintrit, wird das Kind sterben. [13] Vnd
es wird jn das gantze Israel klagen, vnd werden jn begraben, Denn dieser
allein von Jerobeam wird zu Grabe komen, darumb, das etwas guts an
jm erfunden ist fur dem HERRN dem Gott Israel, im hause Jerobeam.

[14] Der HERR aber wird jm einen König vber Israel erwecken, Der
wird das haus Jerobeam ausrotten des tages. Vnd was ist nu gemacht?
[15] Vnd der HERr wird Israel schlahen, gleich wie das Rhor im wasser
bewegt wird, [16] vnd wird Israel ausreissen von diesem guten Lande,
das er jren Vetern gegeben hat, vnd wird sie strewen vber das Wasser, Dar=
umb, das sie jre Hayne gemacht haben, den HERRN zu erzürnen. Vnd
wird Israel vbergeben vmb der sünde willen Jerobeam, der da gesündigt
hat, vnd Israel hat sündigen gemacht.

[17] Vnd das weib Jerobeam macht sich auff, gieng hin vnd kam gen
Thirza, Vnd da sie auff die schwelle des Hauses kam, starb der Knabe.
[18] Vnd sie begruben jn, vnd gantz Israel klaget jn, nach dem wort des
HERRN, das er geredt hatte durch seinen knecht Ahia den Propheten.
[19] Was mehr von Jerobeam zusagen ist, wie er gestritten vnd regiert
hat, sihe, das ist geschrieben in der Chronica der könige Israel. [20] Die
zeit aber die Jerobeam regierte, sind zwey vnd zwenzig jar, vnd entschlieff
mit seinen Vetern, Vnd sein son Nadab ward König an seine stat.

[21] So war Rehabeam der son Salomo, könig in Juda, vierzig jar

---

9) reitzest] b. 1—3., A.—I. reytzetest (D.—I. reitztest)
10) kot] b. 1—3., A.—E. dreck
14) was ist nu gemacht?] b. 1—3., A.—E. was ists das schon itzt gehet? [[Beides verschied. übers. ders. hebr. Ww. (was [geschicht] schon jetzt?)]]
15) bewegt] b. 1—3. bewebd
17) Thirza] b. 1—3., A., B. Tirza [[Textf. = תִּרְצָה; Var. = תִּרְצָה]]

alt war Rehabeam da er König ward, vnd regierte siebenzehen jar zu Jerusalem in der Stad, die der HERR erwelet hatte aus allen stemmen Israel, das er seinen Namen daselbs hin stellete. Seine mutter hies Naema ein Ammonitin.
[22] Vnd Juda thet das dem HERRN vbel gefiel, vnd reitzeten jn zu Eiuer mehr, denn alles das jre Veter gethan hatten mit jren sünden die sie thaten.
[23] Denn sie baweten jnen auch Höhe, Seulen, vnd Hayne auff allen hohen Hügeln, vnd vnter allen grünen bewmen.
[24] Es waren auch Hurer im Lande, vnd sie theten alle die grewel der Heiden, die der HERR fur den kindern Israel vertrieben hatte.

[25] Aber im fünfften jar des königs Rehabeam zoch Sisak der könig in Egypten er auff wider Jerusalem,
[26] vnd nam die Schetze aus dem Hause des HERRN, vnd aus dem hause des Königes, vnd alles was zu nemen war, vnd nam alle güldene Schilde, die Salomo hatte lassen machen.
[27] An welcher stat, lies der könig Rehabeam eherne schilde machen, vnd befalh sie vnter die hand der öbersten Drabanten, die der thür hutten am hause des Königes.
[28] Vnd so offt der König in das Haus des HERRN gieng, trugen sie die Drabanten, vnd brachten sie wider in der Drabanten kamer.

[29] Was aber mehr von Rehabeam zusagen ist, vnd alles was er gethan hat, Sihe, das ist geschrieben in der Chronica der könige Juda.
[30] Es war aber Krieg zwisschen Rehabeam vnd Jerobeam jr leben lang.
[31] Vnd Rehabeam entschlieff mit seinen Vetern, vnd ward begraben mit seinen Vetern in der stad Dauid, Vnd seine mutter hies Naema ein Ammonitin, Vnd sein son Abiam ward König an seine stat.

Cap. XV.

[1] Im achzehenden jar des königs Jerobeam des sons Nebat, ward Abiam könig in Juda,
[2] vnd regierte drey jar zu Jerusalem. Seine mutter hies Maecha eine tochter Abisalom.
[3] Vnd er wandelt in allen sünden seines Vaters, die er vor jm gethan hatte, vnd sein Hertz war nicht rechtschaffen an dem HERRN seinem Gott, wie das hertz seines vaters Dauids.
[4] Denn vmb Dauids willen, gab der HERR sein Gott jm ein Liecht zu Jerusalem, das er seinen Son nach jm erwecket vnd erhielt zu Jerusalem,
[5] darumb, das Dauid gethan hatte das dem HERRN wolgefiel, vnd nicht gewichen war, von allem das er jm gebot, sein lebenlang,

---

XV. 3) v. er wandelt] b. 1—3., A., B. v. wandelt — Dauids] b. 1—3. Dauid
4) ein Liecht] b. 1—3., A.—E. eyn (A.—E. eine) leuchte; F. eine liecht
5) das dem H.] b. 2. 3. was dem H.

On in dem handel mit Vria dem Hethiter. [6] Es war aber ein Krieg
zwisschen Rehabeam vnd Jerobeam sein lebenlang.

[7] Was aber mehr von Abiam zu sagen ist, vnd alles was er gethan
hat, Sihe, das ist geschrieben in der Chronica der könige Juda. Es war
aber Krieg zwisschen Abiam vnd Jerobeam. [8] Vnd Abiam entschlieff
mit seinen Vetern, vnd sie begruben jn in der stad Dauid, Vnd Assa sein
son ward König an seine stat.

[9] Im zwenzigsten jar des königs Jerobeam vber Israel, ward Assa
könig in Juda, [10] vnd regiert ein vnd vierzig jar zu Jerusalem. Seine
mutter hies Maecha eine tochter Abisalom. [11] Vnd Assa thet das dem
HERRN wolgefiel, wie sein vater Dauid, [12] Vnd thet die Hurer
aus dem Lande, vnd thet ab alle Götzen, die seine Veter gemacht hatten.
[13] Dazu setzt er auch seine mutter Maecha ab, vom Ampt, das sie dem
Miplezeth gemacht hatte im Hayne, vnd Assa rottet aus jren Miplezeth, vnd
verbrands im bach Kidron. [14] Aber die Höhen theten sie nicht abe,
Doch war das hertz Assa rechtschaffen an dem HERRN, sein leben lang.
[15] Vnd das silber vnd gold vnd gefess das sein Vater geheiliget hatte,
vnd was geheiliget war zum Hause des HERRN, bracht er ein. [16] Vnd
es war streit zwisschen Assa vnd Baesa dem Könige Israel jr leben lang.

[17] Baesa aber der könig Israel zoch er auff wider Juda, vnd bawet
Rama, das niemand solt aus vnd einziehen auff Assa seiten des königs Ju=
da. [18] Da nam Assa alles silber vnd gold das vbrig war im schatz des
Haus des HERRN, vnd im schatz des haus des Königes, vnd gabs in sei=
ner Knechte hende, vnd sand sie zu Benhadad dem son Tabrimon, des sons
Hesion, dem könige in Syrien, der zu Damasco wonet, vnd lies jm sagen.
[19] Es ist ein Bund zwisschen mir vnd dir, vnd zwisschen meinem Vater
vnd deinem vater, Drumb schicke ich dir ein Geschencke, silber vnd gold, das
du fahren lassest den Bund, den du mit Baesa dem könige Israel hast, das
er von mir abziehe.

[20] Benhadad gehorchet dem könige Assa, vnd sandte seine Heubtleute
wider die stedte Israel, vnd schlug Jion vnd Dan vnd Abel BethMaecha,
das gantz Cineroth, an dem gantzen lande Naphthali. [21] Da das
Baesa höret, lies er ab zu bawen Rama, vnd zoch wider gen Thirza.
[22] Der könig Assa aber lies erschallen im gantzen Juda, Hie sol niemand
vngestrafft bleiben. Vnd sie namen die stein vnd holtz von Rama weg, da

---

8) in der stad] b. 2. 3. ynn die stad

22) Hie sol niemand vngestrafft bleiben] b. 1—3., A.—E. hie sey niemant ausgenomen [[Im Texte ist נָקִי in d. Bed. „unschuldig", in d. Var. richt. in d. Bed.

mit Baesa gebawet hatte, Vnd der könig Assa bawete da mit Geba BenJa-
min vnd Mizpa.

[23] Was aber mehr von Assa zu sagen ist, vnd alle seine macht vnd
alles was er gethan hat, vnd die Stedte die er gebawet hat, Sihe, das ist
geschrieben in der Chronica der könige Juda, On das er in seinem Alter an
seinen füssen kranck war. [24] Vnd Assa entschlieff mit seinen Vetern,
vnd ward begraben mit seinen Vetern in der stad Dauid seines Vaters, Vnd
Josaphat sein son ward König an seine stat.

[25] Nadab aber der son Jerobeam ward könig vber Jsrael im andern
jar Assa des königs Juda, vnd regiert vber Jsrael zwey jar. [26] Vnd
thet das dem HERRN vbel gefiel, vnd wandelt in dem wege seines Vaters
vnd in seiner sunde, da mit er Jsrael hatte sündigen gemacht.

[27] Aber Baesa der son Ahia aus dem hause Jsaschar macht einen
Bund wider jn, vnd schlug jn zu Gibethon, welche war der Philister, Denn
Nadab vnd das gantze Jsrael belagerten Gibethon. [28] Also tödtet jn
Baesa im dritten jar Assa des königs Juda, vnd ward König an seine stat.
[29] Als er nu König war, schlug er das gantze haus Jerobeam, vnd lies
nicht vber etwas das den odem hatte von Jerobeam, bis er jn vertilget,
Nach dem wort des HERRn, das er geredt hatte durch seinen knecht Ahia
von Silo. [30] Vmb der sünde willen Jerobeam die er thet, vnd da mit
Jsrael sündigen macht, mit dem reitzen, da mit er den HERRN den Gott
Jsrael erzürnet.

[31] Was aber mehr von Nadab zu sagen ist, vnd alles was er gethan
hat, Sihe, das ist geschrieben in der Chronica der könige Jsrael. [32] Vnd
es war krieg zwischen Assa vnd Baesa dem könige Jsrael jr leben lang.

[33] Jm dritten jar Assa des königs Juda, ward Baesa der son Ahia
könig vber das gantze Jsrael zu Thirza, vier vnd zwenzig jar, [34] Vnd
thet das dem HERRN vbel gefiel, vnd wandelt in dem wege Jerobeam vnd
in seiner sünde da mit er Jsrael hatte sündigen gemacht.

Cap. XVI. [1] Es kam aber das wort des HERRN zu Jehu
dem son Hanani wider Baesa, vnd sprach, [2] Darumb, das ich dich
aus dem staub erhaben habe, vnd zum Fürsten gemacht vber mein volck Js-
rael, Vnd du wandelst in dem wege Jerobeam, vnd machest mein volck Js-
rael sündigen, das du mich erzürnest durch jre sünde, [3] Sihe, so wil

---

„frei“ ausgef. ([er ließ ganz Juda berufen,] Keiner war frei (vom Kriegsdienste).)]] — Geba Ben Jamin] h. 1—3. Geba, Ben Jamin

27) Gibethon (2 Mal)] I. Gibbethon [[Var. richt. = גִּבְּתוֹן.]]

33) Thirza] C. Thirz [[Var. Druckf.]]

ich die nachkomen Basea, vnd die Nachkomen seines hauses wegnemen, vnd
wil dein haus setzen, wie das haus Jerobeam des sons Nebat. [4] Wer
von Baesa stirbt in der Stad, den sollen die Hunde fressen, vnd wer von
jm stirbt auff dem felde, den sollen die Vogel des Himels fressen.
[5] Was aber mehr von Baesa zu sagen ist, vnd was er gethan hat,
vnd seine macht, Sihe, das ist geschrieben in der Chronica der könige Js=
rael. [6] Vnd Baesa entschlieff mit seinen Vetern, vnd ward begraben
zu Thirza, vnd sein son Ella ward König an seine stat. [7] Auch das
wort des HERRN kam durch den Propheten Jehu, den son Hanani, vber
Baesa vnd vber sein Haus, vnd wider alles vbel das er thet fur dem
HERRN, jn zu erzürnen durch die werck seiner hende, das es würde wie
das haus Jerobeam, vnd darumb, das er diesen erschlagen hatte.

Cap. XVI.

[8] Im sechs vnd zwenzigsten jar Assa des Königs Juda, ward Ella
der son Baesa könig vber Jsrael zu Thirza zwey jar. [9] Aber sein knecht
Simri der öberst vber die helfft der Wagen, macht einen Bund wider jn,
Er aber war zu Tirza, tranck vnd war truncken im hause Arza des Vogts
zu Thirza. [10] Vnd Simri kam hin ein vnd schlug jn tod, im sieben
vnd zwenzigsten jar Assa des königs Juda, vnd ward König an seine stat.
[11] Vnd da er König war, vnd auff seinem Stuel sass, schlug er das
gantze haus Baesa, vnd lies nicht vber auch der an die wand pisset, dazu
seine Erben vnd seine Freunde. [12] Also vertilget Simri das gantze haus
Baesa, nach dem wort des HERRN, das er vber Baesa geredt hatte,
durch den Propheten Jehu, [13] vmb aller sunde willen Baesa vnd sei=
nes sons Ella, die sie theten, vnd Jsrael sündigen machten, den HERRN
den Gott Jsrael zu erzürnen durch jre Abgötterey. [14] Was aber mehr
von Ella zu sagen ist, vnd alles was er gethan hat, Sihe, das ist geschrie=
ben in der Chronica der könige Jsrael.
[15] Im sieben vnd zwenzigsten jar Assa des königs Juda, ward Simri
König sieben tage zu Thirza, Denn das volck lag fur Gibbethon der Phili=
ster. [16] Da aber das volck im Lager höret sagen, das Simri einen

---

XVI. 3) Basea] b. 1—3., A.—I. Baesa [[Richt. F. Ba'scha = בַּעְשָׁא.]]
5) in der Chronica] B. jnn Chronica
6) Ella] F. Elia [[Richt. F. Ela = אֵלָה.]]
9) Tirza] A.—I. Thirza
11) s. Erben] b. 1—3., A.—E. s. blutrecher [[Beides = גֹּאֲלָיו.]]
13) Abgötterey] b. 1—3. eyttelkeyt [[Beides verschied. übers. dess. hebr. W.]]
15) Gibbethon] b. 1—3. Gibbithon

Bund gemacht vnd auch den König erschlagen hette, Da machte gantz Israel
desselben tags Amri den Feldheubtman zum Könige vber Israel im Lager.
[17] Vnd Amri zoch er auff vnd das gantze Israel mit jm von Gibbe-
thon, vnd belagerten Thirza. [18] Da aber Simri sahe, das die Stad
solt gewonnen werden, gieng er in den Pallast im hause des Königs, vnd
verbrand sich mit dem hause des Königs, vnd starb [19] vmb seiner
sünde willen, die er gethan hatte, das er thet das dem HERRN vbel ge-
fiel, vnd wandelt in dem wege Jerobeam, vnd in seiner sünde, die er thet
das er Israel sündigen machte. [20] Was aber mehr von Simri zu sagen
ist, vnd wie er einen Bund machte, Sihe, das ist geschrieben in der Chro-
nica der könige Israel.
[21] Da zumal teilet sich das volck Israel in zwey teil, Eine helffte hieng
an Thibni dem son Ginath, das sie jn zum Könige machten, Die ander
helfft aber hieng an Amri. [22] Aber das volck das an Amri hieng, ward
stercker denn das volck das an Thibni hieng dem son Ginath, vnd Thibni
starb, da ward Amri könig.
[23] Im ein vnd dreissigsten jar Assa des königs Juda, ward Amri
könig vber Israel zwelff jar, vnd regiert zu Thirza sechs jar. [24] Er kaufft
den berg Samaria von Semer vmb zween Centner silbers, vnd bawet auff
den Berg, vnd hies die Stad, die er bawet nach dem namen Semer, des
berges Herrn, Samaria. [25] Vnd Amri thet das dem HERRN vbel
gefiel, vnd war erger, denn alle die vor jm gewesen waren, [26] vnd
wandelt in allen wegen Jerobeam des sons Nebat, vnd in seinen sünden,
damit er Israel sündigen machte, das sie den HERRN den Gott Israel
erzürneten in jrer Abgötterey.
[27] Was aber mehr von Amri zu sagen ist, vnd alles was er gethan
hat, vnd seine macht die er geübet hat, sihe, das ist geschrieben in der Chro-
nica der könige Israel. [28] Vnd Amri entschlieff mit seinen Vetern, vnd
ward begraben zu Samaria, Vnd Ahab sein son ward König an seine stat.
[29] Im acht vnd dreissigsten jar Assa des königs Juda, ward Ahab
der son Amri könig vber Israel, vnd regiert vber Israel zu Samaria zwey
vnd zwenzig jar. [30] Vnd thet das dem HERRN vbel gefiel, vber alle
die vor jm gewesen waren. [31] Vnd war jm ein gerings, das er wan-

---

21) das volck Israel] b. 3. das volck [[Text = Hebr., Vulg. u. gewöhnl. Les-art der LXX.; Var. = Cod. 242. Holm., worin Ἰσραήλ fehlt.]]
22) Thibni 1°] E. Tibni [[Textf. = תִבְנִי, Var. = תִּבְנִי.]]
24) des berges Herrn, S.] b. 1—3., A.—E. des herrn auff dem berge S.
26) Nebat] B. Nabat — jrer Abgötterey] b. 1—3. yhren eytelkeyten

delt in der sünde Jerobeam des sons Nebat, Vnd nam da zu Jsebel die toch=
ter EthBaal des königs zu Zidon zum weibe. Vnd gieng hin vnd dienet
Baal vnd betet jn an, [32] Vnd richtet Baal einen Altar auff im hause
Baal, das er jm bawete zu Samaria, [33] vnd machet einen Hayn,
Das Ahab mehr thet den HERRN den Gott Jsrael zu erzürnen, denn alle
könige Jsrael die vor jm gewesen waren.
[34] Zur selben zeit bawet Hiel von BethEl Jeriho, Es kostet jn seinen
ersten son Abiram, da er den grund leget, vnd seinen jüngsten son Segub,
da er die thüren setzet, Nach dem wort des HERRn, das er geredt hatte
durch Josua den son Nun.

Cap. XVII.

[1] Vnd es sprach Elia der Thisbiter aus den bürgern Gilead zu Ahab,
So war der HERR der Gott Jsrael lebet fur dem ich stehe, Es sol diese jar
weder Taw noch Regen komen, ich sage es denn.
[2] Vnd das wort des HERRN kam zu jm, vnd sprach, [3] Gehe
weg von hinnen, vnd wende dich gegen morgen, vnd verbirge dich am bach
Crith, der gegen dem Jordan fleusst, [4] Vnd solt vom Bach trincken,
vnd ich hab den Raben geboten, das sie dich daselbs sollen versorgen. [5] Er
aber gieng hin, vnd thet nach dem wort des HERRN, vnd gieng weg,
vnd setzt sich am bach Crith, der gegen dem Jordan fleusst. [6] Vnd die
Raben brachten jm Brot vnd Fleisch, des morgens vnd des abends, Vnd
er tranck des bachs.
[7] Vnd es geschach nach etlichen tagen, das der Bach vertrocknet, denn
es war kein Regen im Lande. [8] Da kam das wort des HERRN zu jm,
vnd sprach, [9] Mach dich auff vnd gehe gen Zarpath, welche bey Zidon
ligt, vnd bleibe daselbs, Denn ich habe daselbs einer Widwen geboten, das
sie dich versorge.
[10] Vnd er macht sich auff, vnd gieng gen Zarpath. Vnd da er kam
an die thur der Stad, Sihe, da war eine Widwen, vnd las holtz auff,
Vnd er rieff jr, vnd sprach, Hole mir ein wenig wasser im Gefesse das ich
trincke. [11] Da sie aber hin gieng zu holen, rieff er jr, vnd sprach, Bringe
mir auch einen bissen brots mit. [12] Sie sprach, So war der HERR
dein Gott lebet, ich habe nichts gebackens, On ein hand vol melhs im Cad,

31) Jsebel] b. 2. 3. Jsaebel; A., C.—E. Jsabel [[Textf. richt. = אִיזֶבֶל.]]
34) selben] E. selbigen — Beth El] b. 1—3. Bethel — da er die thü=
ren setzet] b. 1—3., A.—E. das er die thur (b. 3. thüren, A.—D. thür) setzet
XVII. 3) gegen dem J.] b. 1—3., A.—E. fur dem J. Ebenso v. 5.
10) eine Widwen] b. 1—3., A.—E. die widwyn (A.—D. Widwen)
12) nichts gebackens] b. 1—3., A.—E. keyn brod — öle] b. 1—3., B. öles

vnd ein wenig öle im Kruge, Vnd sihe, ich hab ein holtz oder zwey auffge-
lesen, vnd gehe hin ein, vnd wil mir vnd meinem Son zurichten, das wir
essen, vnd sterben.

[13] Elia sprach zu jr, fürchte dich nicht, Gehe hin vnd machs, wie
du gesagt hast, Doch mache mir am ersten ein kleines gebackens dauon, vnd
bringe mirs er aus, Dir aber vnd deinem Son soltu darnach auch machen.
[14] Denn also spricht der HERR der Gott Israel, Das melh im Cad sol
nicht verzeret werden, vnd dem Olekrug sol nichts mangeln, Bis auff den
tag, da der HERR regen lassen wird auff Erden. [15] Sie gieng hin
vnd machet, wie Elia gesagt hatte, Vnd er ass, vnd sie auch vnd jr Haus,
eine zeit lang. [16] Das melh im Cad ward nicht verzeret, vnd dem
Olekrug mangelte nichts, nach dem wort des HERRN, das er geredt hatte
durch Elia.

[17] Vnd nach diesen Geschichten ward des Weibs, seiner Hauswirtin
Son kranck, vnd seine kranckheit war so seer hart, das kein odem mehr in
jm bleib. [18] Vnd sie sprach zu Elia, Was hab ich mit dir zu schaffen
du man Gottes? Du bist zu mir her ein komen, das meiner missethat ge-
dacht, vnd mein Son getödtet würde. [19] Er sprach zu jr, Gib mir her
deinen Son. Vnd er nam jn von jrer schos, vnd gieng hin auff auff den
Saal da er wonet, vnd legt jn auff sein Bette, [20] vnd rieff den
HERRN an, vnd sprach, HERR mein Gott, Hastu auch der Widwen
bey der ich ein Gast bin, so vbel gethan, das du jren Son tödtest?

[21] Vnd er mas sich vber dem Kinde drey mal, vnd rieff den HERRN
an, vnd sprach, HERR mein Gott, las die seele dieses Kindes wider zu
jm komen. [22] Vnd der HERR erhöret die stim Elia, Vnd die seele des
Kinds kam wider zu jm, vnd ward lebendig. [23] Vnd Elia nam das
Kind vnd brachts hin ab vom Saal ins haus, vnd gabs seiner Mutter, vnd
sprach, Sihe da, dein Son lebt. [24] Vnd das Weib sprach zu Elia,
Nu erkenne ich, das du ein man Gottes bist, vnd des HERRN wort in
deinem munde ist warheit.

Cap. XVIII.

[1] Vnd vber eine lange zeit, kam das wort des HERRN zu Elia im
dritten jar, vnd sprach, Gehe hin vnd zeige dich Ahab, das ich regen lasse

---

13) gebackens] b. 1—3., A.—E. brod
14) verzeret] b. 1—3. alle. Ebenso v. 16.
16) nichts] b. 1—3. nicht
19) von jrer schos] b. 1—3. von yhrem schos
24) ist warheit] b. 1—3., A.—E. ist gewiss

auff Erden. [2] Vnd Elia gieng hin das er sich Ahab zeigete, Es war
aber eine grosse Thewrung zu Samaria.

[3] Vnd Ahab rieff ObadJa seinem Hofmeister (ObadJa aber furchte
den HERRN seer, [4] Denn da Isebel die Propheten des HERRN aus=
rottet, nam ObadJa hundert Propheten, vnd versteckt sie in der Hölen, hie
funffzig, vnd da funffzig, vnd versorget sie mit brot vnd wasser) [5] So
sprach nu Ahab zu ObadJa, Zeuch durchs Land zu allen Wasserbrunnen vnd
Bechen, ob wir möchten hew finden, vnd die Rofs vnd Meuler erhalten,
das nicht das Vieh alles vmbkome. [6] Vnd sie teileten sich ins Land, das
sie es durchzogen, Ahab zoch allein auff einen weg, vnd ObadJa auch al=
lein den andern weg.

[7] Da nu ObadJa auff dem wege war, Sihe, da begegenet jm Elia,
Vnd da er jn kennet, fiel er auff sein andlitz, vnd sprach, Bistu nicht mein
Herr Elia? [8] Er sprach, Ja. Gehe hin vnd sage deinem Herrn,
Sihe, Elia ist hie. [9] Er aber sprach, Was hab ich gesündiget, das du
deinen Knecht wilt in die hende Ahab geben, das er mich tödte? [10] So
war der HERR dein Gott lebt, Es ist kein Volck noch Königreich da hin
mein Herr nicht gesand hat, dich zu suchen, Vnd wenn sie sprachen, Er ist
nicht hie, Nam er einen Eid von dem Königreich vnd Volck, das man dich
nicht funden hette.

[11] Vnd du sprichst nu, Gehe hin, sage deinem Herrn, Sihe, Elia
ist hie. [12] Wenn ich nu hin gienge von dir, so würde dich der Geist
des HERRN wegnemen, weis nicht wo hin, vnd ich denn keme vnd sagets
Ahab an, vnd fünde dich nicht, so erwürgete er mich. Aber dein Knecht
fürcht den HERRN von seiner jugent auff. [13] Ists meinem Herrn
nicht angesagt, was ich gethan habe, da Isebel die Propheten des HERRN
erwürget? Das ich der Propheten des HERRN hundert versteckt, hie funff=
zig vnd da funffzig, in der Höle, vnd versorget sie mit brot vnd wasser?
[14] Vnd du sprichst, Nu gehe hin, sage deinem Herrn, Elia ist hie,
das er mich erwürge. [15] Elia sprach, So war der HERR Zebaoth
lebet, fur dem ich stehe, Ich wil mich jm heute zeigen.

[16] Da gieng ObadJa hin Ahab entgegen, vnd sagts jm an, Vnd

XVIII. 3) ObadJa (2 Mal)] b. 1—3., A.—E. Abdia. Ebenso v. 4. 5. 6. 7. 16. [[D. Auslaut der Textf. = עֹבַדְיָה (Obadja) in Cod. 240. Kenn.; Var. = Vulg. Abdia (LXX. Ἀβδιού); nach d. gewöhnl. Lesart עֹבַדְיָהוּ richt. F. Obadjahu.]] — Hofmeister] b. 1—3. vogt

4) in der Hölen] B. jnn die hölen

10) nicht gesand] b. 3. mich gesand [[Var. Druckf.]]

12) fünde] F. fünden

13) Isebel] B. Jesebel

Ahab gieng hin Elia entgegen. [17] Vnd da Ahab Elia sahe, sprach Ahab zu jm, Bistu der Israel verwirret? [18] Er aber sprach, Ich verwirre Israel nicht, Sondern du vnd deins vaters Haus, da mit, das jr des HERRN Gebot verlassen habt, vnd wandelt Baalim nach. [19] Wolan, So sende nu hin, vnd versamle zu mir das gantze Israel auff den berg Carmel, vnd die vier hundert vnd funffzig Propheten Baal, Auch die vier hundert Propheten des Hayns, die vom tisch Isebel essen. [20] Also sandte Ahab hin vnter alle kinder Israel, vnd versamlet die Propheten auff dem berg Carmel.

[21] Da trat Elia zu allem volck, vnd sprach, Wie lange hincket jr auff beiden seiten? Ist der HERR Gott, so wandelt jm nach, Ists aber Baal, so wandelt jm nach, Vnd das Volck antwortet jm nichts. [22] Da sprach Elia zum volck, Ich bin allein vberblieben ein Prophet des HERRN, Aber der Propheten Baal sind vier hundert vnd funffzig man. [23] So gebt vns nu zween Farren, vnd lasst sie erwelen einen Farren, vnd jn zustücken vnd auffs holtz legen, vnd kein fewr dran legen, So wil ich den andern Farren nemen, vnd auffs holtz legen, vnd auch kein fewr dran legen. [24] So ruffet jr an den namen ewrs Gottes, vnd ich wil den Namen des HERRN anruffen, Welcher Gott nu mit fewr antworten wird, der sey Gott. Vnd das gantze volck antwortet, vnd sprach, Das ist recht.

[25] Vnd Elia sprach zu den Propheten Baal, Erwelet jr einen Farren, vnd macht am ersten, Denn ewr ist viel, vnd ruffet ewrs Gottes namen an, vnd legt kein fewr dran. [26] Vnd sie namen den Farren, den er jnen gab, vnd richten zu, vnd rieffen an den namen Baal, von morgen an bis an den mittag, vnd sprachen, Baal erhöre vns. Aber es war da keine stimme noch antwort, Vnd sie hincketen vmb den Altar den sie gemacht hatten. [27] Da es nu mittag ward, spottet jr Elia, vnd sprach, Rufft laut, denn er ist ein Gott, Er tichtet oder hat zu schaffen, oder ist vber feld, oder schlefft vieleicht, das er auffwache. [28] Vnd sie rieffen laut, vnd ritzeten sich mit Messern vnd Pfrümen, nach jrer weise, bis das jr blut her nach gieng. [29] Da aber der mittag vergangen war, weissagten sie, bis

19) auff den berg] b. 3. auff dem berg

21) auff beiden seiten] b. 1., A., B. auff beyde seitten

26) hincketen] b. 1—3., A.—E. hupffeten (A.—E. ů st. u) [[D. Text drückt d. eigentl. Bed. des hebr. W. aus, die Var. ab. die hier darin liegende spöttische Bezeichn. des unbeholfenen Opfertanzes der Baalspriester.]] — A., den sie gemacht hatten] b. 1—3., A.—E. a., wie yhr (A.—E. jre) gewonheit war [[Text u. Var. drücken statt d. gewöhnl. Lesart אֲשֶׁר עָשָׂה die in 8 (od. 10) Codd. Kenn., u. 9 (od. 15) Codd. De-Rossi enthaltene אֲשֶׁר עָשׂוּ (= LXX., Syr., Vulg., Arabs) aus, die im Texte in d. richt. Bed., in d. Var. ab. in d. Bed. „wie yhr gewonheit war" (eig.: „wie sie zu thun pflegten") ausgef. ist.]]

das man das Speisopffer thun solt, vnd war da keine stimme, noch antwort,
noch Auffmercker.

[30] Da sprach Elia zu allem volck, Kompt her alles volck zu mir, Vnd
da alles Volck zu jm trat, heilet er den Altar des HERRN der zubrochen
war. [31] Vnd nam zwelff Steine, nach der zal der Stemme der kinder
Jacob (zu welchem das wort des HERRN redet, vnd sprach, Du solt Jsrael
heissen) [32] vnd bawet von den steinen einen Altar im Namen des
HERRN, Vnd macht vmb den Altar her eine gruben, zwey Kornmas
weit. [33] Vnd richtet das holtz zu, vnd zustücket den Farren, vnd legt
jn auffs holtz. [34] Vnd sprach, Holet vier Cad wasser vol, vnd giesset
es auff das Brandopffer vnd auffs holtz. Vnd sprach, Thuts noch ein
mal, Vnd sie thetens noch ein mal. Vnd er sprach, Thuts zum dritten
mal, Vnd sie thetens zum dritten mal, [35] Vnd das Wasser lieff vmb
den Altar her, vnd die grube ward auch vol wassers.

[36] Vnd da die zeit war Speisopffer zu opffern, trat Elia der Pro-
phet erzu, vnd sprach, HERR Gott Abraham, Jsaac vnd Jsrael, Las
heute kund werden, das du Gott in Jsrael bist, vnd ich dein Knecht, vnd
das ich solchs alles nach deinem wort gethan habe. [37] Erhöre mich
HERR, erhöre mich, Das dis Volck wisse, das du HERR Gott bist,
das du jr hertz darnach bekerest. [38] Da fiel das fewr des HERRN
erab, vnd frass, Brandopffer, holtz, stein vnd erden, vnd lecket das wasser
auff in der gruben. [39] Da das alles Volck sahe, fiel es auff sein ange-
sicht, vnd sprachen, Der HERR ist Gott, Der HERR ist Gott.

[40] Elia aber sprach zu jnen, Greifft die Propheten Baal, das jr kei-
ner entrinne, Vnd sie griffen sie. Vnd Elia füret sie hin ab an den bach
Kison, vnd schlachtet sie daselbs.

[41] Vnd Elia sprach zu Ahab, Zeuch hin auff, iss vnd trinck, denn
es rausschet als wolts seer regen. [42] Vnd da Ahab hin auff zoch zu essen
vnd zu trincken, gieng Elia auff des Carmels spitzen, vnd bücket sich zur
erden, vnd thet sein Heubt zwisschen seine knie. [43] Vnd sprach zu sei-
nem Knaben, Gehe hin auff, vnd schawe zum Meer zu. Er gieng hin auff
vnd schawet, vnd sprach, Es ist nichts da. Er sprach, Gehe wider hin sie-
ben mal. [44] Vnd im siebenden mal sprach er, Sihe, es gehet eine kleine
Wolcke auff aus dem Meer, wie eins Mans hand. Er sprach, Gehe hin
auff vnd sage Ahab, Span an, vnd fahre hin ab, das dich der Regen nicht

---

32) zwey Kornmas weyt] d. 1—3., A.—E. zwo korn Sath weyt [[In d. Var. ist d. hebr. W. סְאָה (ein bestimmtes Getreidemaaß) beibehalten.]]

40) an den bach] d. 1. 2. an dem bach

43) wider hin] d. 2. 3. widdernauff

ergreiffe. [45] Vnd ehe man zusahe, ward der Himel schwartz von wolcken
vnd wind, vnd kam ein grosser regen, Ahab aber fuhr vnd zoch gen Jesreel.
[46] Vnd die hand des HERRN kam vber Elia, vnd er gürtet seine Len-
den vnd lieff fur Ahab hin, bis er kam gen Jesreel.

Cap. XIX.

[1] Vnd Ahab saget Isebel an, alles was Elia gethan hatte, vnd wie
er hatte alle Propheten Baal mit dem Schwert erwürget. [2] Da sandte
Isebel einen Boten zu Elia, vnd lies jm sagen, Die Götter thun mir dis
vnd das, wo ich nicht morgen vmb diese zeit, deiner Seele thu, wie dieser
seele eine.

[3] Da er das sahe, macht er sich auff, vnd gieng wo er hin wolt, vnd
kam gen BerSeba in Juda, vnd lies seinen Knaben daselbs. [4] Er aber
gieng hin in die wüsten eine Tagreise, vnd kam hin ein vnd setzet sich vnter
eine Wacholdern, vnd bat, das seine Seele stürbe, vnd sprach, Es ist
gnug, So nim nu HERR meine Seele, Ich bin nicht besser, denn meine
Veter. [5] Vnd legt sich vnd schlieff vnter der Wacholdern.

Vnd sihe, der Engel rüret jn, vnd sprach zu jm, Stehe auff, vnd iss.
[6] Vnd er sahe sich vmb, Vnd sihe, zu seinen heubten lag ein geröstet
Brot, vnd eine kanne mit Wasser, Vnd da er gessen vnd getruncken hatte,
legt er sich wider schlaffen. [7] Vnd der Engel des HERRN kam zum
andern mal wider, vnd rüret jn, vnd sprach, Stehe auff vnd iss, denn du
hast einen grossen weg fur dir. [8] Vnd er stund auff vnd ass vnd tranck,
vnd gieng durch krafft der selben selben speise vierzig tage vnd vierzig nacht
bis an den berg Gottes Horeb.

[9] Vnd kam daselbs in eine Höle, vnd bleib daselbs vber nacht, Vnd
sihe, das wort des HERRN kam zu jm, vnd sprach zu jm, Was machstu
hie Elia? [10] Er sprach, Ich hab geeiuert vmb den HERRN den
Gott Zebaoth, Denn die kinder Israel haben deinen Bund verlassen, vnd
deine Altar zubrochen, vnd deine Propheten mit dem Schwert erwürget, vnd
ich bin alleine vberblieben, vnd sie stehen darnach, das sie mir mein Leben
nemen. [11] Er sprach, Gehe er aus, vnd trit auff den Berg fur dem
HERRN, vnd sihe, Der HERR gieng fur vber, vnd ein grosser starcker

---

44) ergreiffe] b. 1—3., A.—E. treffe

XIX. 1) er hatte] b. 1—3. er hette

8) Da er das sahe, macht er sich auff] b. 1—3., A.—E. Da furcht er sich, vnd macht sich auff [[Text „da er sahe" = masoreth. Lesart וַיַּרְא (v. רָאָה „sehen"); Var. = וַיִּרָא (v. יָרֵא „sich fürchten"), welches auch LXX. u. Vulg. ausdrücken.]]

8) der selben selben speise] b. 1—3., A.—E. der speyse; F.—I. der selben speise [[Text wohl bl. Druckf. statt „der selben sp."]]

Wind, der die Berge zureis vnd die Felsen zubrach fur dem HERRN her,
Der HERR aber war nicht im winde. Nach dem winde aber kam ein Erd=
beben, Aber der HERR war nicht im erdbeben. [12] Vnd nach dem
Erdbeben kam ein Fewr, Aber der HERR war nicht im fewr. Vnd nach
dem Fewr kam ein still sanfftes Sausen.

[13] Da das Elia höret, verhüllet er sein andlitz mit seinem Mantel,
vnd gieng er aus vnd trat in die thür der Hölen, vnd sihe, da kam eine stim
zu jm, vnd sprach, Was hastu hie zu thun Elia? [14] Er sprach, Ich
hab vmb den HERRN den Gott Zebaoth geeiuert, Denn die kinder Israel
haben deinen Bund verlassen, Deine Altar zubrochen, deine Propheten mit
dem Schwert erwürget, vnd ich bin allein vberblieben, vnd sie stehen dar=
nach das sie mir das Leben nemen.

[15] Aber der HERR sprach zu jm, Gehe widerum deines weges durch
die wüsten gen Damascon, vnd gehe hin ein vnd salbe Hasael zum könige
vber Syrien, [16] vnd Jehu den son Nimsi zum könige vber Israel, vnd
Elisa den son Saphat von Abel Mehola zum Propheten an deine stat.
[17] Vnd sol geschehen, das, wer dem schwert Hasael entrinnet, den sol
Jehu tödten, Vnd wer dem schwert Jehu entrinnet, den sol Elisa tödten.
[18] Vnd ich wil lassen vber bleiben sieben tausent in Israel, nemlich, alle
knie die sich nicht gebeuget haben fur Baal, vnd allen mund der jn nicht ge=
küsset hat.

[19] Vnd er gieng von dannen, vnd fand Elisa den son Saphat, das
er pflüget mit zwelff Jochen fur sich hin, vnd er war selbs vnter den zwelffen,
vnd Elia gieng zu jm, vnd warff seinen Mantel auff jn. [20] Er aber
lies die Rinder, vnd lieff Elia nach, vnd sprach, las mich meinen Vater
vnd meine Mutter küssen, so wil ich dir nachfolgen. Er sprach zu jm, Gehe
hin vnd kom wider, denn ich hab etwas mit dir zu thun. [21] Vnd er
lieff wider von jm vnd nam ein joch Rinder vnd opffert es, vnd kochet das
fleisch mit dem holtzwerg an den rindern, vnd gabs dem Volck das sie assen,
Vnd macht sich auff vnd folgete Elia nach, vnd dienete jm.

Cap. XX.

[1] Vnd Benhadad der könig zu Syrien versamlet alle seine macht, vnd
waren zwey vnd dreissig Könige mit jm vnd ros vnd wagen, vnd zoch erauff
vnd belagert Samariam, vnd streit wider sie. [2] Vnd sandte Boten
zu Ahab dem könige Israel in die stad, [3] vnd lies jm sagen, So spricht

---

XX. 1) Benhadad] C. Benhad [Richt. F. Ben-Habad = בֶּן־הֲדַד; Var. Druckf., ebenso d. Var. v. 16.]

Benhadad, Dein silber vnd dein gold ist mein, vnd deine Weiber vnd deine
besten Kinder sind auch mein. [4] Der könig Jsrael antwortet, vnd sprach,
Mein Herr könig, wie du geredt hast, Jch bin dein, vnd alles was ich hab.

[5] Vnd die Boten kamen wider, vnd sprachen, So spricht Benhadad,
Weil ich zu dir gesand' habe, vnd lassen sagen, Dein silber vnd dein gold,
deine Weiber vnd deine Kinder soltu mir geben, [6] So wil ich morgen
vmb diese zeit meine Knechte zu dir senden, das sie dein Haus, vnd deiner
Vnterthanen heuser besuchen, vnd was dir lieblich ist, sollen sie in jre hende
nemen vnd wegtragen.

[7] Da rieff der könig Jsrael allen Eltesten des Lands, vnd sprach,
Merckt vnd sehet, wie böse ers furnimpt. Er hat zu mir gesand vmb meine
Weiber vnd Kinder, silber vnd gold, vnd ich hab jm des nicht geweret.
[8] Da sprachen zu jm alle Alten, vnd alles volck, Du solt nicht gehor=
chen noch bewilligen. [9] Vnd er sprach zu den Boten Benhadad, Sa=
get meinem Herrn dem könige, Alles was du am ersten deinem knecht entbo=
ten hast, wil ich thun, Aber dis kan ich nicht thun. Vnd die Boten gien=
gen hin vnd sagten solchs wider. [10] Da sandte Benhadad zu jm, vnd
lies jm sagen, Die Götter thun mir dis vnd das, wo der staub Samaria
gnug sein sol, das alles Volck vnter mir ein handuol dauon bringe.
[11] Aber der könig Jsrael antwortet, vnd sprach, Saget, der den Har=
nisch anlegt, sol sich nicht rhümen, als der jn hat abgelegt. [12] Da
das Benhadad höret (vnd er eben tranck mit den Königen in den Gezelten)
sprach er zu seinen Knechten, Schicket euch, Vnd sie schickten sich wider
die Stad.

[13] Vnd, sihe, ein Prophet trat zu Ahab dem könige Jsrael, vnd
sprach, So spricht der HERR, Du hast je gesehen alle diesen grossen Hauf=
fen? Sihe, Jch wil jn heute in deine hand geben, Das du wissen solt, Jch
sey der HERR. [14] Ahab sprach, Durch wen? Er sprach, so spricht
der HERR, Durch die knaben der Landuögte. Er sprach, Wer sol den
streit anspannen? Er sprach, Du. [15] Da zelet er die knaben der Land=
uögte, vnd jr war zwey hundert vnd zween vnd dreissig, Vnd zelet nach
jnen das gantze volck aller kinder Jsrael, sieben tausent Man, [16] vnd
zogen aus im mittage. Benhadad aber tranck vnd war truncken im Gezelt,
sampt den zwey vnd dreissig Königen, die jm zu hülff komen waren.
[17] Vnd die knaben der Landuögte zogen am ersten aus.

---

7) nicht geweret] b. 1—3. nichts geweeret
15) das gantze volck] b. 1., A.—E. des (D. das) gantzen (C., D. gantze) volcks
16) Benhadad] b. 3. Benhadab

Benhadad aber sandte aus, vnd die sagten jm an, vnd sprachen, Es
ziehen menner aus Samaria. [18] Er sprach, Greiffet sie lebendig, sie
seien vmb friede oder vmb streit willen ausgezogen. [19] Da aber die kna-
ben der Landuögte waren ausgezogen vnd das Heer jnen nach, [20] schlug
ein jglicher wer jm fur kam. Vnd die Syrer flohen, Vnd Jsrael jaget jnen
nach. Vnd Benhadad der könig zu Syrien entran mit rossen vnd reutern.
[21] Vnd der könig Jsrael zoch aus vnd schlug ros vnd wagen, das er an
den Syrern eine grosse schlacht thet.

[22] Da trat ein Prophet zum könige Jsrael, vnd sprach zu jm, Gehe
hin vnd stercke dich, vnd mercke vnd sihe, was du thust, Denn der könig zu
Syrien wird wider dich er auff ziehen, wenn das jar vmb ist. [23] Denn
die knechte des königs zu Syrien sprachen zu jm, Jre Götter sind berge Göt-
ter, darumb haben sie vns angewunnen, O das wir mit jnen auff der Ebene
streitten müsten, Was gilts, wir wolten jnen angewinnen? [24] Thu
jm also, thu die Könige weg, ein jglichen von seinem ort, vnd stelle Herrn
an jre stete, [25] vnd ordene dir ein Heer wie das Heer war, das du
verloren hast, vnd ros vnd wagen, wie jene waren, vnd las vns wider sie
streitten auff der Ebene, Was gilts, wir wöllen jnen obligen? Er gehor-
chet jrer stimme, vnd thet also.

[26] Als nu das jar vmb war, ordenet Benhadad die Syrer, vnd zoch
er auff gen Aphek wider Jsrael zu streitten. [27] Vnd die kinder Jsrael
ordenten sich auch, vnd versorgeten sich, vnd zogen hin, jnen entgegen, vnd
lagerten sich gegen sie wie zwo klein Herde zigen, Der Syrer aber war das
Land vol.

[28] Vnd es trat ein man Gottes erzu, vnd sprach zum könige Jsrael,
So spricht der HERR, Darumb, das die Syrer haben gesagt, Der
HERr sey ein Gott der berge, vnd nicht ein Gott der gründe, So hab ich
alle diesen grossen Hauffen in deine hand gegeben, Das jr wisset, Jch sey
der HERR. [29] Vnd sie lagerten sich stracks gegen jene sieben tage.
Am siebenden tage zogen sie zu hauff im streit, Vnd die kinder Jsrael schlu-
gen der Syrer hundert tausent Fusuolcks auff einen tag. [30] Vnd die
vbrigen flohen gen Aphek in die Stad, vnd die maur fiel auff die vbrigen
sieben vnd zwenzig tausent man. Vnd Benhadad floch auch in die Stad
von einer Kamer in die ander.

---

24) Herrn] b. 1—3. graffen [[D. hebr. W. bed. Statthalter, Verwalter einer Provinz.]]
26) Aphek] b. 2. 3. Apheck
30) von einer Kamer in die ander] b. 1—3., A.—E. ynn eyn kleyn kemerlin [[Text richt. übers. v. חֶדֶר בְּחָדֶר (eig.: von Kammer zu Kammer); Var. wohl veranlaßt durch Vulg. in cubiculum, quod erat intra cubiculum.]]

[31] Da sprachen seine Knechte zu jm, Sihe, Wir haben gehöret, das
die Könige des hauses Jsrael barmhertzige könige sind, So last vns secke
vmb vnser Lenden thun, vnd stricke vmb vnser Heubte vnd zum könige Jsrael
hinaus gehen, vieleicht lesst er deine Seele leben. [32] Vnd sie gürteten
secke vmb jre Lenden, vnd stricke vmb jre Heubter, vnd kamen zum könige
Jsrael, vnd sprachen, Benhadad dein Knecht lest dir sagen, Lieber, las
meine Seele leben. Er aber sprach, Lebt er noch, so ist er mein Bruder.
[33] Vnd die Menner namen eilend das wort von jm, vnd deutens fur sich
vnd sprachen, Ja dein bruder Benhadad. Er sprach, Kompt, vnd brin-
get jn. Da gieng Benhadad zu jm er aus. Vnd lies jn auff den Wagen
sitzen. [34] Vnd sprach zu jm, Die Stedte die mein Vater deinem Va-
ter genomen hat, wil ich dir widergeben, vnd mache dir Gassen zu Damasco,
wie mein Vater zu Samaria gethan hat, So wil ich mit einem Buud dich
lassen, Vnd er macht mit jm einen Bund, vnd lies jn ziehen.

[35] Da sprach ein Man vnter den kindern der Propheten zu seinem Ne-
hesten, durch das wort des HERRN, Lieber, schlahe mich, Er aber we-
gert sich jn zu schlahen. [36] Da sprach er zu jm, Darumb, das du der
stim des HERRN nicht hast gehorcht, Sihe, so wird dich ein Lewe schla-
hen, wenn du von mir gehest, Vnd da er vou jm abgieng fand jn ein Lewe
vnd schluge jn. [37] Vnd er fand einen andern Man, vnd sprach, Lieber
schlahe mich, Vnd der man schlug jn wund. [38] Da gieng der Prophet
hin, vnd trat zum Könige an den weg, vnd verstellet sein angesicht mit
asschen. [39] Vnd da der König fur vberzoch, schrey er den König an,
vnd sprach, Dein Kuecht war ausgezogen mitten im streit, vnd sihe, ein Man
war gewichen, vnd bracht einen Man zu mir, vnd sprach, Verware diesen
Man, wo man sein wird missen, So sol deine Seele an stat seiner seele sein,
Oder solt ein Centner-silbers darwegen. [40] Vnd da dein Knecht hie vnd
da zuthun hatte, war der nicht mehr da. Der könig Jsrael sprach zu jm,
das ist dein Vrteil, du hasts selbs gefellet.

[41] Da thet er eilend die asschen von seinem angesicht, Vnd der könig
Jsrael kennet jn, das er der Propheten einer war. [42] Vnd er sprach zu
jm, So spricht der HERR, Darumb, das du hast den verbanten Mau
von dir gelassen, wird deine Seele fur seine seele sein, vnd dein Volck fur
sein volck. [43] Aber der könig Jsrael zoch hin, vnmuts vnd zornig in
sein haus, vnd kam gen Samaria.

---

31) last vns] b. 2. 3. las vns
34) Damasco] b. 1—3., A., B. Damascon

Cap. XXI.

[1] Nach diesen Geschichten begab sichs, das Naboth ein Jesreeliter
einen Weinberg hatte zu Jesreel bey dem Pallast Ahab des königes zu Sa-
maria. [2] Vnd Ahab redet mit Naboth, vnd sprach, Gib mir deinen
Weinberg, Ich wil mir einen Kolgarten draus machen, weil er so nahe an
meinem Hause ligt, Ich wil dir einen bessern Weinberg dafür geben, Oder
so dirs gefelt, wil ich dir Silber dafür geben, so viel er gilt. [3] Aber
Naboth sprach zu Ahab, das las der HERR fern von mir sein, das ich dir
meiner Veter erbe solt geben.

[4] Da kam Ahab heim vnmuts vnd zornig vmb des worts willen, das
Naboth der Jesreeliter zu jm hatte gesagt, vnd gesprochen, Ich wil dir mei-
ner Veter erbe nicht geben, Vnd er leget sich auff sein Bette, vnd wand sein
andlitz vnd ass kein Brot.

[5] Da kam zu jm hin ein Isebel sein weib, vnd redet mit jm, Was
ists, das dein geist so vnmuts ist, vnd das du nicht brot issest? [6] Er
sprach zu jr, Ich habe mit Naboth dem Jesreeliten geredt, vnd gesagt, Gib
mir deinen Weinberg vmb geld, Oder so du lust da zu hast, wil ich dir ei-
nen andern dafür geben, Er aber sprach, Ich wil dir meinen Weinberg nicht
geben. [7] Da sprach Isebel sein weib zu jm, Was were fur ein König-
reich in Israel wenn du thetest? Stehe auff vnd iss brot, vnd sey gutes
muts, Ich wil dir den weinberg Naboth des Jesreeliten verschaffen.

[8] Vnd sie schreib brieue vnter Ahabs namen, vnd versiegelt sie mit sei-
nem Pitschir, vnd sandte sie zu den Eltesten vnd Obersten in seiner Stad,
die vmb Naboth woneten. [9] Vnd schreib also in den brieuen, Lasst eine
Fasten ausschreien, vnd setzt Naboth oben an im Volck, [10] vnd stellet
zween loser Buben fur jn, die da zeugen, vnd sprechen, Du hast Gott vnd
dem König gesegenet, Vnd füret jn hin aus, vnd steiniget jn, das er sterbe.

[11] Vnd die Eltesten vnd Obersten in seiner Stad, die in seiner stad
woneten, theten wie jnen Isebel entboten hatte, wie sie in den Brieuen ge-
schrieben hatte, die sie zu jnen sandte. [12] Vnd liessen ein Fasten aus-
schreien, vnd liessen Naboth oben an vnter dem Volck sitzen. [13] Da
kamen die zween lose Buben, vnd stelleten sich fur jm, vnd zeugeten wider
Naboth fur dem volck, vnd sprachen, Naboth hat Gott vnd dem Könige gese-
genet, Da füreten sie jn fur die Stad hin aus, vnd steinigeten jn, das er starb.

XXI. 8) woneten] b. 3. wonete
10) loser Buben] b. 1-3. menner Belial — fur jn] b. 1-3., A.-G., I. fur yhm
11) Obersten in seiner Stad] b. 1—3., A.—E. vbersten (A., B. öber-
sten, C.—E. Obersten) seyner stad
13) lose Buben] b. 1—3. menner Belial

[14] Vnd sie entboten Isebel vnd liessen jr sagen, Naboth ist gesteiniget
vnd tod. [15] Da aber Isebel höret, das Naboth gesteiniget vnd tod
war, sprach sie zu Ahab, Stehe auff vnd nim ein den weinberg Naboth des
Jesreeliten, welchen er sich wegert dir vmb geld zu geben, Denn Naboth
lebt nimer, sondern ist tod. [16] Da Ahab höret, das Naboth tod war,
stund er auff das er hin ab gienge zum weinberge Naboth des Jesreeliten,
vnd jn einneme.

[17] Aber das wort des HERRN kam zu Elia dem Thisbiten, vnd
sprach, [18] Mach dich auff vnd gehe hin ab Ahab dem könige Israel
entgegen, der zu Samaria ist (Sihe, er ist im weinberge Naboth, da hin
er ist hin ab gegangen, das er jn einneme). [19] vnd rede mit jm, vnd
sprich, So spricht der HERR, Du hast todgeschlagen, da zu auch einge-
nomen. Vnd solt mit jm reden, vnd sagen, So spricht der HERR, An
der Stete, da Hunde das blut Naboth geleckt haben, sollen auch hunde dein
Blut lecken. [20] Vnd Ahab sprach zu Elia, Hastu mich je deinen Feind
erfunden? Er aber sprach, Ja, Ich hab dich funden, Darumb, das du
verkaufft bist nur vbels zu thun fur dem HERRN. [21] Sihe, ich wil
vnglück vber dich bringen, vnd deine Nachkomen wegnemen, vnd wil von
Ahab ausrotten, auch den, der an die wand pisset, vnd der verschlossen
vnd vbergelassen ist in Israel. [22] Vnd wil dein Haus machen, wie das
haus Jerobeam des sons Nebat, vnd wie das haus Baesa des sons Ahia,
vmb des reitzens willen, da mit du erzürnet vnd Israel sündigen gemacht hast.

[23] Vnd vber Isebel redet der HERR auch, vnd sprach, Die Hunde
sollen Isebel fressen an der mauren Jesreel. [24] Wer von Ahab stirbt in
der Stad, den sollen die Hunde fressen, vnd wer auff dem Felde stirbet, den
sollen die Vogel vnter dem Himel fressen. [25] Also war niemand, der so
gar verkaufft were vbel zu thun fur dem HERRN, als Ahab, Denn sein
weib Isebel vberredt jn also, [26] vnd er macht sich zum grossen Grewel,
das er den Götzen nachwandelt aller dinge, wie die Amoriter gethan hatten,
die der HERR fur den kindern Israel vertrieben hatte.

[27] Da aber Ahab solche wort höret, zureis er seine Kleider, vnd legt
einen Sack an seinen Leib, vnd fastet, vnd schlieff im Sack, vnd gieng je-
merlich her. [28] Vnd das wort des HERRN kam zu Elia dem Thisbi-
ten, vnd sprach, [29] Hastu nicht gesehen, wie sich Ahab fur mir bücket?

---

15) Jesreeliten] b. 2. 3. Israeliten [[Richt. F. Jisreeliten, vgl. Anm. zu Jos. 15, 56.]]
22) Nebat] B. Nebath
27) gieng jemerlich her] b. 1—3., A.—E. gieng krumb eynher [[D. Hebr. bed.: „ging langsam einher"; Var. viell. durch Vulg. ambulavit demisso capite veranl.]]

Weil er sich nu fur mir bücket, wil ich das vnglück nicht einfüren bey seinem leben, Aber bey seines Sons leben wil ich vnglück vber sein haus füren.

Cap. XXII.

[1] Vnd es kamen drey jar vmb, das kein Krieg war zwisschen den Sy-
rern vnd Israel. [2] Im dritten jar aber zoch Josaphat der könig Juda
hin ab zum könige Israel. [3] Vnd der könig Israel sprach zu seinen
Knechten, Wisset jr nicht, das Ramoth in Gilead vnser ist, vnd wir sitzen
stille, vnd nemen sie nicht von der hand des königs zu Syrien? [4] Vnd
sprach zu Josaphat, Wiltu mit mir ziehen in den streit gen Ramoth in Gi-
lead? Josaphat sprach zum könige Israel, Ich wil sein, wie du, vnd mein
volck, wie dein volck, vnd meine ross, wie deine ross.

[5] Vnd Josaphat sprach zum könige Israel, Frage doch heute vmb
das wort des HERRN. [6] Da samlet der könig Israel Propheten bey
vier hundert Man, vnd sprach zu jnen, Sol ich gen Ramoth in Gilead zie-
hen zu streitten, Oder sol ichs lassen anstehen? Sie sprachen, Zeug hin auff,
der HERR wirds in die hand des Königs geben.

[7] Josaphat aber sprach, Ist hie kein Prophet mehr des HERRN,
das wir von jm fragen? [8] Der könig Israel sprach zu Josaphat, Es
ist noch ein man Micha der son Jemla, von dem man den HERRN fragen
mag, Aber ich bin jm gram, denn er weissaget mir kein guts sondern eitel
böses. Josaphat sprach, Der König rede nicht also. [9] Da rieff der
könig Israel einem Kemerer, vnd sprach, Bringe eilend her Micha den son
Jemla.

[10] Der König aber Israel, vnd Josaphat der könig Juda, sassen ein
jglicher auff seinem Stuel, angezogen mit Kleidern, auffm platz fur der thür
am thor Samaria, vnd alle Propheten weissagten fur jnen. [11] Vnd
Zedekia der son Cnaena hatte jm eisern Horner gemacht, vnd sprach, so
spricht der HERR, Hie mit wirstu die Syrer stossen, bis du sie auffreu-
mest. [12] Vnd alle Propheten weissagten also, vnd sprachen, Zeuch
hin auff gen Ramoth in Gilead, vnd fahr glückselig, Der HERR wirds
in die hand des Königs geben.

[13] Vnd der Bote, der hin gegangen war Micha zu ruffen, sprach
zu jm, Sihe, der Propheten rede sind eintrechtlich gut fur den König, So

---

29) er sich nu] b. 1—3. er nu sich

XXII. 3) Gilead] b. 2. 3. Giliad. Ebenso v. 4. [[Richt. F. Gil'ad, vgl. Anm. zu 1. Mos. 37, 25.]]

8) rede] b. 3. redet

11) auffreumest] b. 1—3., A. alle machest

las nu dein wort auch sein, wie das wort der selben, vnd rede gutes.
[14] Micha sprach, So war der HERR lebt, ich wil reden was der
HERR mir sagen wird.

[15] Vnd da er zum Könige kam, sprach der könig zu jm, Micha, Sol-
len wir gen Ramoth in Gilead ziehen zu streitten, Oder sollen wirs lassen
anstehen? Er sprach zu jm, Ja, zeuch hin auff, vnd fare glückselig, der
HERR wirds in die hand des Königs geben. [16] Der König sprach
abermal zu jm, Ich beschwere dich, das du mir nicht anders sagest, denn
die warheit im Namen des HERRN. [17] Er sprach, Ich sahe gantz
Israel zurstrewet auff den Bergen, wie die schaf die keinen Hirten haben,
Vnd der HERR der sprach, Haben diese keinen Herrn? Ein jglicher kere
wider heim mit frieden. [18] Da sprach der könig Israel zu Josaphat,
Hab ich dir nicht gesagt, das er mir nichts guts weissaget, sondern eitel
böses?

[19] Er sprach, Darumb höre nu das wort des HERRN, Ich sahe
den HERRN sitzen auff seinem Stuel, vnd alles himelisch Heer neben jm
stehen zu seiner rechten vnd lincken. [20] Vnd der HERR sprach, Wer
wil Ahab vberreden das er hin auffziehe, vnd falle zu Ramoth in Gilead?
Vnd einer saget dis, der ander das. [21] Da gieng ein Geist er aus vnd
trat fur den HERRN, vnd sprach, Ich wil jn vberreden. Der HERR
sprach zu jm, Wo mit? [22] Er sprach, Ich wil ausgehen, vnd wil
ein falscher Geist sein in aller seiner Propheten munde. Er sprach, Du solt
jn vberreden, vnd solts ausrichten, Gehe aus vnd thu also. [23] Nu sihe,
der HERR hat einen falschen Geist gegeben in aller dieser deiner Propheten
mund, vnd der HERR hat böses vber dich geredt.

[24] Da trat er zu Zedekia der son Cnaena, vnd schlug Micha auff den
backen, vnd sprach, Wie, Ist der geist des HERRN von mir gewichen,
das er mit dir redet? [25] Micha sprach, Sihe, du wirsts sehen an dem
tage wenn du von einer Kamer in die andern gehen wirst, das du dich ver-
kriechest. [26] Der könig Israel sprach, Nim Micha vnd las jn bleiben bey
Amon dem Burgermeister, vnd bey Joas dem son des Königes, [27] vnd
sprich, So spricht der König, Diesen setzet ein in den Kercker, vnd speiset jn
mit brot vnd wasser des trübsals, bis ich mit frieden wider kome. [28] Mi-
cha sprach, Kompstu mit frieden wider, so hat der HERR nicht durch mich
geredt, Vnd sprach, Höret zu alles Volck.

[29] Also zoch der könig Israel, vnd Josaphat der könig Juda hin auff

---

17) der H. der sprach] b. 1—3., A.—E. der H. sprach
25) du wirsts sehen] b. 2. 3. du wirst sehen

gen Ramoth in Gilead. [30] Vnd der könig Jsrael sprach zu Josaphat,
Verstelle dich, vnd kom in den streit mit deinen Kleidern angethan, Der kö-
nig Jsrael aber verstellet sich auch, vnd zoch in den streit. [31] Aber der
König zu Syrien gebot den Obersten vber seine wagen, der waren zween
vnd dreissig, vnd sprach, Jr solt nicht streitten wider kleine noch grosse,
Sondern wider den könig Jsrael alleine. [32] Vnd da die Obersten der
wagen Josaphat sahen, meineten sie, er were der könig Jsrael, vnd fielen
auff jn mit streitten, Aber Josaphat schrey. [33] Da aber die Obersten
der wagen sahen das er nicht der könig Jsrael war, wandten sie sich hinden
von jm.

[34] Ein Man aber spannet den Bogen on gefehr, vnd schos den könig
Jsrael zwisschen dem Pantzer vnd Hengel. Vnd er sprach zu seinem Fuhr-
man, wende deine hand, vnd füre mich aus dem Heer, denn ich bin wund.
[35] Vnd der streit nam vber hand desselben tages, vnd der König stund auff
dem wagen gegen die Syrer, vnd starb des abends, Vnd das Blut flos von
den wunden mitten in den wagen. [36] Vnd man lies ausruffen im Heer,
da die Sonne vntergieng, vnd sagen, Ein jglicher gehe in seine Stad vnd
in sein Land. [37] Also starb der König, vnd ward gen Samaria ge-
bracht, vnd sie begruben jn zu Samaria, [38] Vnd da sie den wagen
wusschen bey dem teiche Samaria, lecketen die Hunde sein blut, Es wusschen
jn aber die Huren, nach dem wort des HERRN das er geredt hatte.

[39] Was mehr von Ahab zu sagen ist, vnd alles was er gethan hat,
vnd das Elffenbeinen haus das er bawet, vnd alle Stedte die er gebawet hat,
Sihe, das ist geschrieben in der Chronica der könige Jsrael. [40] Also
entschlieff Ahab mit seinen Vetern, Vnd sein son Ahasja ward König an sei-
ne stat.

[41] Vnd Josaphat der son Assa ward könig vber Juda im vierden jar
Ahab des königes Jsrael. [42] Vnd war fünff vnd dreissig jar alt, da er
König ward, vnd regierte fünff vnd zwenzig jar zu Jerusalem, Seine mut-
ter hies Asuba eine tochter Silhi. [43] Vnd wandelt in allem wege seines
vaters Assa, vnd weich nicht dauon, vnd er thet das dem HERRN wolgefiel.

---

30) Verstelle dich] b. 1—3., A.—E. verkleyde dich — verstellet sich] b. 1—3., A.—E. verkleydet sich

34) on gefehr] b. 1—3., A.—E. hart; F. so hart er kund [[Jm Texte ist לְתֻמּוֹ in d. Bed.: „in seiner Unschuld" (d. h. ohne besondere Absicht auf Jemanden) aufgef., in den Varr. ab. in d. Bed. „in seiner Vollständigkeit".]] — zwisschen dem Pantzer vnd Hengel] b. 1—3., A.—F. zwisschen den magen vnd lungen [[D. Hebr. bed.: „zwischen die Fugen u. den Panzer." Var. = Vulg. inter pulmonem et stomachum.]]

40) Ahasja] b. 1—3., A.—F. Ahasia. Ebenso v. 50.

42) Silhi] b. 3. Silgi [[Textf. richt. = שִׁלְחִי (eig. Schilhi).]]

[44] Doch thet er die Höhen nicht weg, vnd das Volck opfferte vnd reucherte
noch auff den Höhen, [45] Vnd hatte friede mit dem könige Jsrael.
[46] Was aber mehr von Josaphat zu sagen ist, vnd die macht, was
er gethan, vnd wie er gestritten hat, Sihe, das ist geschrieben in der Chro-
nica der könige Juda. [47] Auch thet er aus dem Lande was noch vbriger
Hurer waren, die zu der zeit seines vaters Assa waren vberblieben.
[48] Vnd es war kein König in Edom. [49] Vnd Josaphat hatte
Schiffe lassen machen auffs meer, die in Ophir gehen solten, gold zu holen.
Aber sie giengen nicht, Denn sie worden zubrochen zu EzeonGeber. [50] Da-
zu mal sprach Ahasja der son Ahab zu Josaphat, Las meine knechte mit dei-
nen knechten in Schiffen faren, Josaphat aber wolt nicht. [51] Vnd Jo-
saphat entschlieff, mit seinen Vetern, vnd ward begraben mit seinen Vetern in
der stad Dauid seines vaters, Vnd Joram sein son ward König an seine stat.

Das zweite Buch der Könige.

Cap. I.

1. Kön. XXII. [52] Ahasia der son Ahab ward König vber
Jsrael zu Samaria im siebenzehenden jar Josaphat des königs Juda, vnd
regierte vber Jsrael zwey jar. [53] Vnd thet das dem HERRN vbel ge-
fiel, vnd wandelt in dem wege seines Vaters vnd seiner Mutter, vnd in dem
wege Jerobeam des sons Nebat, der Jsrael sündigen machet. [54] Vnd
dienete Baal vnd betet jn an, Vnd erzürnete den HERRN den Gott Jsrael,
wie sein Vater thet.

2. Kön. I. [1] Auch fielen die Moabiter abe von Jsrael da Ahab
tod war.
[2] Vnd Ahasia fiel durchs gitter in seinem Saal zu Samaria, vnd
ward kranck, Vnd sandte Boten, vnd sprach zu jnen, Gehet hin vnd fragt
BaalSebub den Gott zu Ekron, Ob ich von dieser kranckheit genesen werde?
[3] Aber der Engel des HERRN redet mit Elia dem Thisbiten, Auff vnd
begegene den Boten des königs zu Samaria, vnd sprich zu jnen, Jst denn
nu kein Gott in Jsrael, das jr hin gehet zu fragen BaalSebub, den Gott

---

46) die macht, was er gethan] b. 1—3. die gewalt die er thett
50) Ahasja der son Ahab] B. Ahab sia der son Aha [[Var. Druckf.]]
I. 2) Baal Sebub] b. 1—3., A. Baalsebub. Ebenso v. 6 (hier auch B.). 16. [[Textf. richt. = בַּעַל זְבוּב.]]
3) Baal Sebub, den Gott Ekron?] b. 1—3., A.—E. den Gott Ekron? [[Text = Hebr., LXX, Vulg.]]

Ekron? [4] Darumb, so spricht der HERR, Du solt nicht von dem
Bette komen darauff du dich gelegt hast, sondern solt des tods sterben. Vnd
Elia gieng weg.

[5] Vnd da die Boten wider zu jm kamen, sprach er zu jnen, Warumb
kompt jr wider? [6] Sie sprachen zu jm, Es kam vns ein Man er auff
entgegen, vnd sprach zu vns, Gehet widerumb hin zu dem Könige, der euch
gesand hat, vnd sprecht zu jm, So spricht der HERR, Ist denn kein Gott
in Israel, das du hin sendest zu fragen BaalSebub, den Gott Ekron? Dar=
umb soltu nicht komen von dem bette, darauff du dich gelegt hast, sondern
solt des tods sterben. [7] Er sprach zu jnen, Wie war der Man gestalt
der euch begegenet, vnd solchs zu euch saget? [8] Sie sprachen zu jm, Er
hatte eine rauche Haut an, vnd einen leddern Gürtel vmb seine lenden. Er
aber sprach, Es ist Elia der Thisbiter.

[9] Vnd er sandte hin zu jm einen Heubtman vber funffzig, sampt den=
selbigen funffzigen. Vnd da der zu jm hin auff kam, Sihe, da sas er
oben auff dem berge, Er aber sprach zu jm, Du man Gottes, der König
sagt, du solt er abe komen. [10] Elia antwortet dem Heubtman vber
funffzig, vnd sprach zu jm, Bin ich ein man Gottes, So falle fewr vom
Himel vnd fresse dich vnd deine funffzige, Da fiel fewr vom Himel, vnd
fras jn vnd seine funffzige.

[11] Vnd er sandte widerumb einen andern Heubtman vber funffzig zu
jm, sampt seinen funffzigen. Der antwortet, vnd sprach zu jm, Du man
Gottes, so spricht der König, Kom eilends er ab. [12] Elia antwortet,
vnd sprach, Bin ich ein man Gottes, So falle fewr vom Himel, vnd fresse
dich vnd deine funffzige. Da fiel das fewr Gottes vom Himel, vnd fras
jn vnd seine funffzige.

[13] Da sandte er widerumb den dritten Heubtman vber funffzig, sampt
seinen funffzigen. Da der zu jm hin auff kam, beuget er seine knie gegen
Elia vnd flehet jm, vnd sprach zu jm, Du man Gottes, Las meine seele vnd
die seele deiner Knechte dieser funffzigen fur dir etwas gelten. [14] Sihe,
das Fewr ist vom Himel gefallen, vnd hat die ersten zween Heubtmenner
vber funffzig mit jren funffzigen gefressen, Nu aber las meine seele etwas
gelten fur dir. [15] Da sprach der Engel des HERRN zu Elia, Gehe
mit jm hin ab, vnd furchte dich nicht fur jm.

[16] Vnd er macht sich auff, vnd ging mit jm hin ab zum Könige, vnd
er sprach zu jm, So spricht der HERR, Darumb, das du hast Boten hin
gesand vnd lassen fragen BaalSebub den Gott zu Ekron, als were kein Gott
in Israel, des wort man fragen möchte, So soltu von dem Bette nicht ko=

men, darauff du dich gelegt hast, sondern solt des todtes sterben. [17] Also starb er nach dem wort des HERRN, das Elia geredt hatte. Vnd Joram ward König an seine stat, im andern jar Joram des sons Josaphat des königs Juda, Denn er hatte keinen Son. [18] Was aber mehr von Ahasia zu sagen ist, das er gethan hat, Sihe, das ist geschrieben in der Chronica der könige Israel.

Cap. II.

[1] Da aber der HERR wolt Elia im wetter gen Himel holen, gieng Elia vnd Elisa von Gilgal. [2] Vnd Elia sprach zu Elisa, Lieber bleibe hie, denn der HERR hat mich gen BethEl gesand. Elisa aber sprach, So war der HERR lebt, vnd deine seele, ich verlas dich nicht. Vnd da sie hin ab gen BethEl kamen, [3] giengen der Propheten kinder die zu BethEl waren er aus zu Elisa, vnd sprachen zu jm, Weissestu auch, das der HERR wird deinen Herrn heute von deinen Heubten nemen? Er aber sprach, Ich weis es auch wol, schweiget nur stille.

[4] Vnd Elia sprach zu jm, Elisa, Lieber bleib hie, denn der HERR hat mich gen Jeriho gesand. Er aber sprach, So war der HERR lebt, vnd deine seele, ich verlas dich nicht. Vnd da sie gen Jeriho kamen, [5] tratten der Propheten kinder die zu Jeriho waren zu Elisa, vnd sprachen zu jm, Weissestu auch, das der HERR wird deinen Herrn heute von deinen Heubten nemen? Er aber sprach, Ich weis auch wol, schweigt nur stille. [6] Vnd Elia sprach zu jm, Lieber bleib hie, denn der HERR hat mich gesand an den Jordan. Er aber sprach, So war der HERR lebt, vnd deine seele, ich verlasse dich nicht. Vnd giengen die beide mit einander. [7] Aber funffzig Menner vnter der Propheten kinder giengen hin vnd tratten gegen vber von fernen, Aber die beide stunden am Jordan.

[8] Da nam Elia seinen Mantel, vnd wickelt jn zusamen, vnd schlug ins Wasser, das teilet sich auff beide seiten, das die beide trocken durch hin giengen. [9] Vnd da sie hinüber kamen, sprach Elia zu Elisa, Bitte, was ich dir thun sol, ehe ich von dir genomen werde. Elisa sprach, Das dein Geist bey mir sey zwifeltig. [10] Er sprach, Du hast ein hartes gebeten, Doch, so du mich sehen wirst, wenn ich von dir genomen werde, so wirds ja sein, Wo nicht, so wirds nicht sein.

II. 2) Beth El (2 Mal)] b. 1—3. Bethel. Ebenso v. 3. 23. — Elisa 2°] b. 3. Elia. Ebenso v. 19. [[Var. Druckf.]]

9) bey mir sey zwifeltig] b. 1—3., A.—E. auff myr sey zwey mal so viel zu reden [[Im Texte ist פִּי־שְׁנַיִם richtig in d. Bed.: „2 Theile", „das Doppelte" aufgef., in d. Var. aber, wie es scheint, als „doppelte Rede", welche Bedeut. aus der Grundbed. von פֶּה „Mund" abgeleit. ist.]]

[11] Vnd da sie mit einander giengen, vnd er redet, sihe, da kam ein
fewriger Wagen mit fewrigen Rossen, vnd scheideten die beide von einander,
vnd Elia fur also im wetter gen Himel. [12] Elisa aber sahe es, vnd
schrey, Mein Vater, mein Vater, Wagen Jsrael vnd sein Reuter. Vnd
sahe jn nicht mehr, Vnd er fasset seine Kleider vnd zureis sie in zwey stück.
[13] Vnd hub auff den mantel Elia der jm entfallen war, vnd keret
vmb vnd trat an den vfer des Jordans, [14] vnd nam den selben mantel
Elia der jm entfallen war, vnd schlug ins wasser, vnd sprach, Wo ist nu
der HERR der Gott Elia? Vnd schlug ins wasser, Da teilet sichs auff bei=
den seiten, vnd Elisa gieng hin durch.
[15] Vnd da jn sahen der Propheten kinder, die zu Jeriho gegen jm wa=
ren, sprachen sie, Der geist Elia ruget auff Elisa, vnd giengen jm entge=
gen, vnd betten an zur erden. [16] Vnd sprachen zu jm, Sihe, Es sind
vnter deinen Knechten funffzig Menner starcke Leute, die las gehen, vnd dei=
nen Herrn suchen, Vieleicht hat jn der Geist des HERRN genomen, vnd
jrgend auff einen Berg oder jrgend in ein Tal geworffen. Er aber sprach,
Lasst nicht gehen. [17] Aber sie nötigeten jn, bis er sich vngeberdig stel=
let, vnd sprach, Lasst hin gehen. Vnd sie sandten hin funffzig Menner,
vnd suchten jn drey tage, Aber sie funden jn nicht, [18] vnd kamen wi=
der zu jm. Vnd er bleib zu Jeriho, vnd sprach zu jnen, Sagt ich euch
nicht, jr soltet nicht hin gehen?
[19] Vnd die Menner der stad sprachen zu Elisa, Sihe, es ist gut wo=
nen in dieser Stad, wie mein Herr sihet, Aber es ist böse Wasser, vnd das
Land vnfruchtbar. [20] Er sprach, Bringet mir her ein newe Schale,
vnd thut Saltz drein, Vnd sie brachtens jm. [21] Da gieng er hinaus
zu der wasserquell, vnd warff das Saltz drein, vnd sprach, So spricht der
HERR, Jch hab dis wasser gesund gemacht, Es sol hinfurt kein tod noch
vnfruchtbarkeit daher komen. [22] Also ward das Wasser gesund bis auff
diesen tag, nach dem wort Elisa, das er redet.
[23] Vnd er gieng hin auff gen BethEl, Vnd als er auff dem wege
hin an gieng, kamen kleine Knaben zur Stad er aus, vnd spotteten jn, vnd

---

12) Wagen Jsr.] b. 1—3., A.—E. Fur man Jsr. [[Text = masoreth. Lesart רֶכֶב (= LXX., Vulg.); Var. = רַכָּב (Fuhrmann, Lenker des Streitwagens).]]
14) auff beiden seiten] b. 1—3. auff beyde seytten
16) starcke L.] b. 1—3., A.—E. redliche l. [[Vgl. Anm. zu Ruth 2,1. u. 2.Sam. 17,10.]]
17) bis er sich vngeberdig stellet] b. 1—3. bis er sich schemet; A.—E. bis das er sich schemet; F. bis das er sich vngeberlich stellet; G.—I. bis das er sich vngeberdig stellet [[1. u. 2. Var. wörtl. übers. v. עַד־בֹּשׁ.]]
20) Schale] b. 1—3., A.—E. kandel
23) Beth El] F. Beth Eel [[Var. Druckf., ebenso d. Var. v. 25.]]

sprachen zu jm, Kalkopff kom er auff, kalkopff kom er auff. [24] Vnd er
wand sich vmb, Vnd da er sie sahe, flucht er jnen im Namen des HERRN,
Da kamen zween Beeren aus dem walde, vnd zurissen der Kinder zwey vnd
viertzig. [25] Von dannen gieng er auff den berg Carmel, vnd keret vmb
von dannen gen Samaria.

Cap. III.

[1] Joram der son Ahab ward König vber Jsrael zu Samaria im acht-
zehenden jar Josaphat des königs Juda, vnd regiret zwelff jar. [2] Vnd
thet das dem HERRN vbel gefiel, Doch nicht wie sein Vater vnd sein Mut-
ter, Denn er thet weg die seulen Baal, die sein Vater machen lies.
[3] Aber er bleib hangen an den sünden Jerobeam des sons Nebat, der Js-
rael sündigen machet, vnd lies nicht dauon.

[4] Mesa aber der Moabiter könig hatte viel Schaf, Vnd zinset dem könig
Jsrael wolle von hundert tausent Lemmern, vnd von hundert tausent Widdern.
[5] Da aber Ahab tod war, fiel der Moabiter könig abe vom könige Jsrael.
[6] Da zoch zur selben zeit aus der könig Joram von Samaria, vnd ord-
net das gantz Jsrael. [7] Vnd sandte hin zu Josaphat dem könige Juda,
vnd lies jm sagen, Der Moabiter könig ist von mir abgefallen, Kom mit
mir zu streitten wider die Moabiter. Er sprach, Jch wil hin auff komen,
Jch bin wie du, vnd mein Volck wie dein Volck, vnd meine ros wie deine
ros. [8] Vnd sprach, Durch welchen weg wöllen wir hin auff ziehen?
Er sprach durch den weg in der wüsten Edom.

[9] Also zoch hin der könig Jsrael, der könig Juda, vnd der könig
Edom, Vnd da sie sieben Tagreise zogen, hatte das Heer vnd das Vieh,
das vnter jnen war kein Wasser. [10] Da sprach der könig Jsrael, O
weh, Der HERr hat diese drey Könige geladen, das er sie in der Moabi-
ter hende gebe. [11] Josaphat aber sprach, Jst kein Prophet des HERRN
hie, das wir den HERRN durch jn rat fragten? Da antwortet einer vnter
den knechten des königs Jsrael vnd sprach, Hie ist Elisa der son Saphat,
der Elia wasser auff die hende gos. [12] Josaphat sprach, Des HERRN
wort ist bey jm. Also zogen zu jm hin ab der könig Jsrael vnd Josaphat
vnd der könig Edom.

[13] Elisa aber sprach zum könige Jsrael, Was hastu mit mir zu schaf-
fen? Gehe hin zu den Propheten deines Vaters, vnd zu den Propheten dei-
ner Mutter. Der könig Jsrael sprach zu jm, Nein, Denn der HERR

---

25) Carmel] b. 1. Carrmel
III. 9) zogen] b. 1—3., A.—E. vmbzogen
11) Hie ist] b. 3. Hie ich [[Var. Druckf.]]

hat diese drey Könige geladen, das er sie in der Moabiter hende gebe. [14] Elisa sprach, So war der HERR Zebaoth lebt, fur dem ich stehe, wenn ich nicht Josaphat den könig Juda ansehe, Ich wolt dich nicht ansehen noch achten.

[15] So bringet mir nu einen Spielman. Vnd da der Spielman auff der seiten spielet, kam die hand des HERRN auff jn, [16] vnd er sprach, So spricht der HERR, Macht hie vnd da graben, an diesem bach, [17] Denn so spricht der HERR, Jr werdet keinen wind noch regen sehen, dennoch sol der Bach vol wassers werden, das jr vnd ewer Gesinde, vnd ewr Vieh trinckt. [18] Dazu ist das ein geringes fur dem HERRN, Er wird auch die Moabiter in ewre hende geben, [19] das jr schlahen werdet, alle feste Stedte, vnd alle ausserwelte Stedte, vnd werdet fellen alle gute Bewme, vnd werdet verstopffen alle Wasserbrünnen, vnd werdet allen guten Acker mit steinen verderben.

[20] Des morgens aber wenn man Speisopffer opffert, Sihe, da kam ein Gewesser des weges von Edom, vnd füllet das Land mit wasser.

[21] Da aber alle Moabiter höreten, das die Könige er auff zogen wider sie zu streiten, berieffen sie alle die zur Rüstung alt gnug vnd drüber waren, vnd tratten an die Grentze. [22] Vnd da sie sich des morgens frue auffmacheten, vnd die Sonne auffgieng auff das Gewesser, dauchte die Moabiter das Gewesser gegen jnen rot sein wie Blut, [23] vnd sprachen, Es ist blut, Die Könige haben sich mit dem Schwert verderbet, vnd einer wird den andern geschlagen haben, Hui Moab, mach dich nur zur ausbeute. [24] Aber da sie zum Lager Jsrael kamen, machte sich Jsrael auff, vnd schlugen die Moabiten, Vnd sie flohen fur jnen. Aber sie kamen hin ein vnd schlugen Moab, [25] Die Stedte zubrochen sie, vnd ein jglicher warff seine steine auff alle gute Ecker, vnd machten sie vol, verstopfften alle Wasser=

---

16) Macht hie vnd da graben] b. 1—3., A.—E. macht graben [[D. Hebr. bed.: „macht viele Gruben (Cisternen)"; im Texte wird die hier eine Menge bezeichn. Wiederholung des hebr. W. durch „hie vnd da" ausgedr.; d. Var. folgt viell. der Lesart v. Cod. 180. 224. Kenn., worin das 2te גֵּבִים fehlt.]]

19) verderben] b. 1—3., A.—E. wust (b. 2. 3., A.—E. wüst) machen

21) alle Moabiter] b. 1—3., A.—E. die Moabiter [[Text = Hebr., LXX., Vulg.]] — b. sie alle die zur Rüstung alt gnug vnd drüber waren] b. 1—3., A.—E. b. sie alle gerustete (b. 2. 3., A.—E. ú st. u.) vnd yhr vbirsten (b. 2. vbersten, b. 3., A., B. öbersten, C.—E. Obersten) [[D. Hebr. bed. wörtl.: „wurden sie zusammenberufen von allen Waffenfähigen an u. darüber". Text u. Var. drücken statt d. masoreth. וַיִּצָּעֲקוּ die F. וַיַּצְעִיקוּ (u. sie beriefen zusammen) aus. Statt מָעְלָה (aufwärts, darüber) scheint der Var. „ihre Obersten" ein and. hebr. W. zum Grunde zu liegen.]]

23) nur] b. 1—3., A.—I. nu [[Text Druckf.]]

24) machte] b. 1—3., E. machten

brünnen, vnd felleten alle gute Bewme, bis das nur die steine an den Ziegel-
mauren vberblieben, vnd sie vmbgaben sie mit Schleudern, vnd schlugen sie.
[26] Da aber der Moabiter könig sahe, das jm der streit zu starck war,
nam er sieben hundert Man zu sich, die das Schwert auszogen, eraus zu
reissen wider den könig Edom, Aber sie kundten nicht. [27] Da nam er
seinen ersten Son, der an seine stat solt König werden, vnd opffert jn zum
Brandopffer auff der mauren. Da ward Israel seer zornig, das sie von
jm abzogen, vnd kereten wider zu Land.

Cap. IV.

[1] Vnd es schrey ein Weib vnter den weibern der kinder der Propheten
zu Elisa, vnd sprach, Dein Knecht mein Man ist gestorben, So weistu,
das er, dein Knecht, den HERRN fürchtet, Nu kömpt der Schuldherr
vnd wil meine beide kinder nemen zu eigen Knechten. [2] Elisa sprach zu
jr, Was sol ich dir thun? Sage mir, was hastu im hause? Sie sprach,
Deine Magd hat nichts im hause, denn einen Olekrug. [3] Er sprach,
Gehe hin vnd bitte draussen von allen deinen Nachbarinnen lere Gefess, vnd
derselben nicht wenig, [4] vnd gehe hin ein, vnd schleus die thür hinder
dir zu mit deinen Sönen, vnd geus in alle Gefess. Vnd wenn du sie ge-
füllet hast, so gib sie hin.

[5] Sie gieng hin, vnd schloss die thür hinder jr zu sampt jren Sönen
die brachten jr die Gefess zu, so gos sie ein. [6] Vnd da die gefess vol
waren, sprach sie zu jrem Son, Lange mir noch ein gefess her. Er sprach
zu jr, Es ist kein gefess mehr hie. Da stund das öle. [7] Vnd sie gieng
hin vnd sagts dem man Gottes an. Er sprach, Gehe hin, verkeuffe das
öle, vnd bezale deinen Schuldherrn, Du aber vnd deine Söne neeret euch
von dem vbrigen.

[8] Vnd es begab sich zur zeit, das Elisa gieng gen Sunem, Daselbs
war ein reiche Fraw, die hielt jn, das er bey jr ass, Vnd als er nu offt
daselbs durchzoch, gieng er zu jr ein, vnd ass bey jr. [9] Vnd sie sprach
zu jrem Man, Sihe, Ich mercke, das dieser man Gottes heilig ist, der
jmerdar hie durchgehet. [10] Las vns jm eine kleine brettern Kamer oben

---

25) felleten] D. fülleten [[Var. Druckf.]]

27) Da ward Israel seer zornig] b. 1—3., A.—E. Da kam eyn grosser zorn vber Israel [[Var. wörtl. = Hebr.]]

IV. 8) Sunem] b. 2. 3. Sunen, B. Sunnem [[Textf. richt. = שׁוּנֵם (eig. Schunem).]] — ein reiche Fraw, die hielt jn] b. 1—3., A.—E. eyn reich weyb, die hielt yhn auff

10) ein kleine brettern Kamer oben machen] b. 1—3., A.—E. eyn kleyn brettern saal machen [[Das im Texte durch „Kamer oben", in d. Var. durch „saal" ausgedr. hebr. W. bed. „Obergemach".]]

machen, vnd ein Bett, Tisch, Stuel, vnd Leuchter hin ein setzen, Auff das, wenn er zu vns kompt, da hin sich thue.

[11] Vnd es begab sich zur zeit, das er hin ein kam, vnd legt sich oben in die Kamer vnd schlieff drinnen. [12] Vnd sprach zu seinem knaben Gehasi, Ruff der Sunamitin. Vnd da er jr rieff, trat sie fur jn. [13] Er sprach zu jm, Sage jr, Sihe, Du hast vns alle diesen dienst gethan, Was sol ich dir thun? Hastu eine sache an den König, oder an den Feldheubtman? Sie sprach, Ich wone vnter meinem Volck. [14] Er sprach, Was ist jr denn zu thun? Gehasi sprach, Ah, sie hat keinen Son, vnd jr Man ist alt. [15] Er sprach, Ruff jr. Vnd da er jr rieff, trat sie in die thür. [16] Vnd er sprach, Vmb diese zeit, vber ein jar, soltu einen Son hertzen. Sie sprach, Ah nicht, mein Herr, du man Gottes, leug deiner Magd nicht. [17] Vnd die Fraw ward schwanger, vnd gebar einen Son vmb die selben zeit, vber ein jar, wie jr Elisa geredt hatte.

[18] Da aber das Kind gros ward, begab sichs, das es hinaus zu seinem Vater zu den Schnittern gieng, [19] vnd sprach zu seinem Vater, O mein heubt, mein heubt. Er sprach zu seinem Knaben, Bringe jn zu seiner Mutter. [20] Vnd er nam jn vnd bracht jn hin ein zu seiner Mutter, Vnd sie satzt jn auff jren schos, bis an den mittag, da starb er. [21] Vnd sie gieng hin auff vnd leget jn auffs Bette des mans Gottes, schlos zu, vnd gieng hin aus [22] vnd rieff jren Man, vnd sprach, Sende mir der Knaben einen vnd ein Eselin, Ich wil zu dem man Gottes, vnd widerkomen. [23] Er sprach, Warumb wiltu zu jm? Ist doch heute nicht Newmond noch Sabbath. Sie sprach, Es ist gut. [24] Vnd sie sattelt die Eselin, vnd sprach zum Knaben, Treibe fort vnd seume mich nicht mit dem reiten, wie ich dir sage.

[25] Also zoch sie hin, vnd kam zu dem man Gottes auff den berg Carmel. Als aber der man Gottes sie gegen jm sahe, sprach er zu seinem knaben Gehasi, Sihe, die Sunamitin ist da. [26] So lauff jr nu entgegen

---

11) legt sich oben in die Kamer] b. 1—3., A.—E. legt sich ynn den saal

14) Was ist jr] B. Was ist dir [[Text = gewöhnl. Lesart לָהּ; Var. = לָךְ in 4 Codd. Kenn.]]

16) Vmb diese zeit, vber ein jar] b. 1—3., A.—F. vmb dise zeyt, so die frucht leben kan [[Vgl. d. Anm. zu 1. Mos. 18, 10.]]

17) die Fraw] b. 1—3., A.—E. das weyb — vmb die selben zeit, vber ein jar] b. 1—3., A.—F. vmb die selben zeyt, da die frucht leben kund

22) jren Man] b. 1—3., A., B. yhrem man

23) Es ist gut] b. 1—3., A.—E. wol [[Dem hebr. W. entspricht hier unser: sei nur ruhig.]]

25) auff den b.] C.—E. auff dem b. — Gehasi] F. Sehasi [[Var. Druckf., ebenso d. Varr. v. 36. u. 38.]]

vnd frage sie, Obs jr vnd jrem Man vnd Son wol gehe? Sie sprach, Wol.
[27] Da sie aber zu dem man Gottes auff den Berg kam, hielt sie jn bey
seinen füssen, Gehasi aber trat erzu, das er sie abstiesse. Aber der man
Gottes sprach, Las sie, Denn jre seele ist betrübt, vnd der HERR hat
mirs verborgen vnd nicht angezeiget. [28] Sie sprach, Wenn hab ich ei-
nen Son gebeten von meinem Herrn? Sagt ich nicht, du soltest mich nicht
teusschen?

[29] Er sprach zu Gehasi, Gürte deine Lenden, vnd nim meinen Stab
in deine hand, vnd gehe hin (So dir jemand begegenet, so grüsse jn nicht,
vnd grüsset dich jemand, so dancke jm nicht) Vnd lege meinen Stab auff des
Knaben andlitz. [30] Die Mutter aber des knaben sprach, So war der
HERR lebt vnd deine seele, ich lasse nicht von dir. Da macht er sich auff
vnd gieng jr nach. [31] Gehasi aber gieng fur jnen hin, vnd legt den Stab
dem Knaben auffs andlitz, Da war aber keine stim noch fülen. Vnd er
gieng widerumb jm entgegen, vnd zeiget jm an, vnd sprach, Der Knabe
ist nicht auffgewacht.

[32] Vnd da Elisa ins haus kam, Sihe, da lag der Knabe tod auff
seinem Bette, [33] Vnd er gieng hin ein vnd schlos die thür zu fur sie
beide, vnd betet zu dem HERRN. [34] Vnd steig hin auff, vnd legt
sich auff das Kind, vnd legt seinen Mund auff des Kindes mund, vnd seine
Augen auff seine augen, vnd seine Hende auff seine hende, vnd breitet sich
also vber jn, das des kinds Leib warm ward. [35] Er aber stund wider
auff, vnd gieng im Haus ein mal hie her vnd da her, vnd steig hin auff
vnd breitet sich vber jn, Da schnaubet der Knabe sieben mal, Darnach
thet der Knabe seine augen auff. [36] Vnd er rieff Gehasi, vnd sprach,
Ruff der Sunamitin. Vnd da er jr rieff, kam sie hin ein zu jm. Er
sprach, Da nim hin deinen Son, [37] Da kam sie vnd fiel zu seinen füs-
sen, vnd betet an zur erden, Vnd nam jren Son, vnd gieng hin aus.

[38] Da aber Elisa wider gen Gilgal kam, ward Thewrung im Lande,
Vnd die kinder der Propheten woneten fur jm. Vnd er sprach zu seinem
Knaben, Setz zu ein gros Töpffen, vnd koch ein Gemüse fur die kinder der
Propheten. [39] Da gieng einer auffs feld, das er Kraut lese, vnd fand
wilde Rancken, vnd las dauon Colochinten sein kleid vol, vnd da er kam,

---

28) mich nicht teusschen?] b. 1—3., A.—E. mich nicht spotten?
36) Gehasi] b. 3. Gehasie
38) kinder der Propheten] D. kinder Propheten
39) wilde Rancken, v. l. d. Colochinten] b. 1—3.', A.—E. eyn (A.—E. einen) kurbis (A.—E. ú st. u) strauch v. l. d. wilde korbis (A.—E. ú st. o) [[D. Hebr. bed.: wilde Ranken, und sammelte von ihnen wilde Gurken.]] — Colochinten] F. Kolquinten

schneit ers ins Töpffen zum Gemüse, denn sie kandtens nicht. [40] Vnd
da sie es ausschutten fur die Menner zu essen, vnd sie von dem Gemüse assen,
schrien sie, vnd sprachen, O man Gottes, Der Tod im töpffen, Denn sie
kundtens nicht essen. [41] Er aber sprach, Bringet melh her, Vnd er
thets in das töpffen, vnd sprach, Schütte es dem Volck für, das sie essen,
Da war nichts böses in dem töpffen.

[42] Es kam aber ein man von BaalSalisa, vnd bracht dem man Got-
tes Erstling brot, nemlich, zwenzig gersten Brot, vnd new Getreid in sei-
nem kleid. Er aber sprach, Gibs dem volck das sie essen. [43] Sein
Diener sprach, Was sol ich hundert Man an dem geben? Er sprach, Gib
dem volck, das sie essen, Denn so spricht der HERR, Man wird essen,
vnd wird vberbleiben. [44] Vnd er legts jnen fur, das sie assen, Vnd
bleib noch vber, nach dem wort des HERRN.

Cap. V.

[1] Naeman der Feldheubtman des königes zu Syrien, war ein treffli-
cher Man fur seinem Herrn, vnd hoch gehalten, Denn durch jn gab der
HERR heil in Syrien, Vnd er war ein gewaltiger Man vnd aussetzig.

[2] Die Kriegsleute aber in Syrien waren er aus gefallen, vnd hatten
eine kleine Dirne weggefürt aus dem lande Jsrael, die war am dienst des
weibs Naeman, [3] Die sprach zu jrer Frawen, Ah, das mein Herr were
bey dem Propheten zu Samaria, der würde jn von seinem Aussatz los machen.
[4] Da gieng er hin ein zu seinem Herrn, vnd sagets jm an, vnd sprach, So
vnd so hat die Dirne aus dem lande Jsrael geredt. [5] Der König zu Sy-
rien sprach, So zeuch hin, Ich wil dem könige Jsrael einen brieff schreiben.

Vnd er zoch hin, vnd nam mit sich zehen Centner silbers, vnd sechs tau-
sent gülden, vnd zehen Feierkleider, [6] vnd bracht den brieff dem könige
Jsrael, der laut also, Wenn dieser brieff zu dir kompt, Sihe, so wisse,
Ich hab meinen knecht Naeman zu dir gesand, das du jn von seinem Aussatz
los machst. [7] Vnd da der könig Jsrael den brieff las, zureis er seine
Kleider, vnd sprach, Bin ich denn Gott, das ich tödten vnd lebendig ma-
chen kündte, das er zu mir schicket, das ich den Man von seinem Aussatz los
mache? Mercket vnd sehet, wie sucht er vrsach zu mir.

[8] Da das Elisa der man Gottes höret, das der könig Jsrael seine
Kleider zu rissen hatte, sandte er zu jm, vnd lies jm sagen, Warumb hastu
deine Kleider zurissen? Las jn zu mir komen, das er innen werde, das ein

41) nichts böses] b. 1—3., A.—E. nichts bitter
V. 1) hoch gehalten] b. 1—3., A.—E. angesehen
7) Jsrael] b. 1. Jsrahel

Prophet in Israel ist. [9] Also kam Naeman mit rossen vnd wagen, vnd
hielt fur der thür am hause Elisa. [10] Da sandte Elisa einen Boten zu
jm, vnd lies jm sagen, Gehe hin vnd wassche dich sieben mal im Jordan,
So wird dir dein Fleisch widerstattet vnd rein werden. [11] Da erzürnet
Naeman, vnd zoch weg, vnd sprach, Ich meinet, er solt zu mir er aus
komen, vnd her tretten, vnd den Namen des HERRn seines Gottes anruf-
fen, vnd mit seiner hand vber die stet faren, vnd den Aussatz also abthun.
[12] Sind nicht die wasser Amana vnd Pharphar zu Damascon besser, denn
alle wasser in Israel, das ich mich drinne wüssche vnd rein würde? Vnd
wand sich, vnd zoch weg mit zorn.

[13] Da machten sich seine Knechte zu jm, redten mit jm, vnd sprachen,
Lieber Vater, Wenn dich der Prophet etwas grosses hette geheissen, soltestu
es nicht thun? Wie viel mehr, so er zu dir saget, Wassche dich, so wirstu
rein. [14] Da steig er ab, vnd teuffet sich im Jordan sieben mal, wie
der man Gottes geredt hatte, vnd sein Fleisch ward widerstattet, wie ein
fleisch eines jungen Knabens, vnd ward rein.

[15] Vnd er keret wider zu dem man Gottes, sampt seinem gantzen
Heer, Vnd da er hin ein kam, trat er fur jn, vnd sprach, Sihe, Ich weis,
das kein Gott ist in allen Landen, on in Israel. So nim nu den Segen
von deinem Knecht. [16] Er aber sprach, So war der HERR lebt, fur
dem ich stehe, ich nems nicht. Vnd er nötiget jn das ers neme, Aber er
wolt nicht. [17] Da sprach Naeman, Möcht denn deinem Knechte nicht
gegeben werden dieser erden eine Last, so viel zwey Meuler tragen? Denn
dein Knecht wil nicht mehr andern Göttern opffern, vnd Brandopffer thun,
sondern dem HERRN. [18] Das der HERR deinem Knecht darinnen
wolt gnedig sein, wo ich anbete im hause Rimmon, wenn mein Herr ins
haus Rimmon gehet, daselbs an zu beten, vnd er sich an meine hand leh-
net. [19] Er sprach zu jm, Zeuch hin mit Frieden.

Vnd als er von jm weg gezogen war ein feldwegs auff dem lande,
[20] gedacht Gehasi der knabe Elisa des mans Gottes, Sihe, mein Herr
hat diesem Syrer Naeman verschonet, das er nichts von jm hat genomen,
das er gebracht hat, So war der HERR lebt, Ich wil jm nachlauffen,
vnd etwas von jm nemen. [21] Also jaget Gehasi dem Naeman nach.
Vnd da Naeman sahe, das er jm nachlieffe, steig er vom wagen jm entge-

8) innen werde, das ein Prophet in Israel ist] b. 1—3. ynnen werde Israel das eyn prophet ynn Israel ist [[Text = Hebr.; Var. wohl bl. Druckf.]]

13) redten mit jm, vnd sprachen] b. 1—3., A., B. vnd redten mit jm, vnd sprachen; C. vnd sprachen [[Text = gewöhnl. hebr. Lesart; mit d. Var. vgl. Cod. 384. Kenn., LXX. u. Vulg., welche ausdr.: „und sprachen zu ihm".]] — Lieber Vater] b. 1—3., A.—E. Vater [[D. Hebr. bed.: „mein Vater".]]

gen, vnd sprach, Gehet es recht zu? [22] Er sprach, Ja. Aber mein
Herr hat mich gesand, vnd lesst dir sagen, Sihe, jtzt sind zu mir komen
vom gebirge Ephraim zween Knaben aus der Propheten kinder, Gib jnen
ein Centner silbers, vnd zwey Feierkleider. [23] Naeman sprach, Lie-
ber, nim zween Centner. Vnd er nötiget jn, vnd band zween Centner
silbers in zween Beutel, vnd zwey Feierkleider, vnd gabs seinen zween Kna-
ben, die trugens fur jm her. [24] Vnd da er kam gen Ophel, nam ers
von jren henden, vnd legts beseit im hause, vnd lies die Menner gehen,
[25] Vnd da sie weg waren, trat er fur seinen Herrn.

Vnd Elisa sprach zu jm, Wo her Gehasi? Er sprach, Dein Knecht ist
wider hie her noch da her gegangen. [26] Er aber sprach zu jm, Wan-
delt nicht mein hertz, da der Man vmbkeret von seinem wagen dir entgegen?
War das die zeit Silber vnd Kleider zu nemen, Olegarten, Weinberge,
Schafe, Rinder, Knecht vnd Megde? [27] Aber der Aussatz Naeman
wird dir anhangen vnd deinem Samen ewiglich. Da gieng er von jm hin
aus Aussetzig, wie schnee.

Cap. VI.

[1] Die kinder der Propheten sprachen zu Elisa, Sihe, der raum, da
wir fur dir wonen, ist vns zu enge. [2] Las vns an den Jordan gehen,
vnd einen jglichen daselbs Holtz holen, das wir vns daselbs eine Stete
bawen, da wir wonen. Er sprach, Gehet hin. [3] Vnd einer sprach,
Lieber gehe mit deinen Knechten. Er sprach, Ich wil mit gehen. [4] Vnd
er gieng mit jnen. Vnd da sie an den Jordan kamen, hieben sie holtz abe.
[5] Vnd da einer ein holtz fellet, fiel das eisen ins wasser, Vnd er schrey,
vnd sprach, Awe, mein Herr, Dazu ists entlehnet. [6] Aber der Man
Gottes sprach, Wo ists entfallen? Vnd da er jm den ort zeiget, schneit er
ein holtz ab, vnd sties daselbs hin, da schwam das eisen, [7] Vnd er
sprach, Hebs auff. Da recket er seine hand aus vnd nams.

---

23) Lieber, n.] b. 1—3., A.—E. heb an, n. [[Text frei; d. hebr. W. bed. hier: „las dirs gefallen"; in d. Var. ist dagegen seine Bed. „anfangen" ausgedr.]]

24) gen Ophel] b. 1—3., A.—E. yns tunckel [[D. hebr. W עֹפֶל (Hügel) ist im Texte als Nom. propr. aufgef., in d. Var. aber (= LXX.) mit אֹפֶל (Finsterniß) verwechs.]]

25) w. hie her noch da her] b. 1—3. w. hyr noch daher

26) War das die zeit Silber vnd Kleider zu nemen] b. 1—3., A.—E. Nu du hast das silber vnd die kleyder genomen [[Text = masorethische Lesart הַעֵת לָקַחַת··· וְלָקַחַת; Var. = הָעֵת לָקַחְתָּ··· וְלָקַחְתָּ (od. עַתָּה), was auch LXX. u. Vulg. ausdrücken.]]

VI. 2) einen jglichen] b. 2. 3. eyn iglicher — Holtz] b. 1—3. holtzer (b. 3. ó st. o)

3) Lieber gehe] b. 1—3., A.—E. so heb an vnd gehe [[Vgl. Anm. zu 2. Kön. 5, 23.]]

5) Dazu ists e.] b. 1—3., A, B. vnd es ist e.

[8] Vnd der könig aus Syrien füret einen Krieg wider Jsrael, vnd be-
ratschlaget sich mit seinen Knechten, vnd sprach, Wir wöllen vns lagern,
da vnd da. [9] Aber der man Gottes sandte zum könige Jsrael, vnd lies
jm sagen, Hüte dich, das du nicht an den ort ziehest, Denn die Syrer
rugen daselbs. [10] So sandte denn der könig Jsrael hin an den ort, den
jm der man Gottes saget, verwaret jn vnd hütet daselbs, vnd thet das nicht
ein mal oder zwey mal allein.

[11] Da ward das hertz des Königes zu Syrien vnmuts darüber, Vnd
rieff seinen Knechten, vnd sprach zu jnen, Wolt jr mir denn nicht ansagen,
Wer ist aus den vnsern zu dem könige Jsrael geflohen? [12] Da sprach sei-
ner Knecht einer, Nicht also, mein Herr könig, Sondern Elisa der Prophet in
Jsrael sagets alles dem könige Jsrael, was du in der Kamer redest, da dein
Lager ist. [13] Er sprach, So gehet hin vnd sehet, wo er ist, das ich hin
sende vnd las jn holen. Vnd sie zeigeten jm an, vnd sprachen, Sihe, er ist
zu Dothan. [14] Da sandte er hin Ros vnd Wagen vnd eine grosse Macht,
Vnd da sie bey der nacht hin kamen, vmbgaben sie die Stad.

[15] Vnd der Diener des mans Gottes stund frue auff, das er sich auff-
mechte vnd auszöge, Vnd sihe, da lag eine macht vmb die Stad mit rossen
vnd wagen, Da sprach sein Knabe zu jm, Awe, mein Herr, wie wöllen wir
nu thun? [16] Er sprach, Fürchte dich nicht, Denn der ist mehr, die bey
vns sind, denn der, die bey jnen sind. [17] Vnd Elisa betet vnd sprach,
HERR, öffene jm die augen, das er sehe. Da öffenet der HERR dem
Knaben seine augen das er sahe, Vnd sihe, da war der Berg vol fewriger
Ros vnd Wagen vmb Elisa her. [18] Vnd da sie zu jm hin ab kamen, bat
Elisa, vnd sprach, HERR, Schlahe dis volck mit blindheit. Vnd er
schlug sie mit blindheit nach dem wort Elisa. [19] Vnd Elisa sprach zu
jnen, Dis ist nicht der weg noch die Stad, Folget mir nach, Jch wil euch
füren zu dem Man den jr suchet. Vnd füret gen Samaria.

[20] Vnd da sie gen Samaria kamen, sprach Elisa, HERR, öffene
diesen die augen, das sie sehen, Vnd der HERR öffenet jnen die augen,
das sie sahen, Vnd sihe, da waren sie mitten in Samaria. [21] Vnd
der könig Jsrael, da er sie sahe, sprach er zu Elisa, Mein Vater, sol ich
sie schlahen? [22] Er sprach, Du solt sie nicht schlahen, Welche du mit
deinem Schwert vnd Bogen fehest, die schlahe. Setze jnen Brot vnd Was-
ser fur, das sie essen vnd trincken, vnd las sie zu jrem HERRN ziehen.

---

11) vnmuts] b. 1—3., A., B. vnstumig (b. 2. 3., A., B. ů st. u)
19) füret gen S.] b. 1—3., A.—G., I. furet (A.—G., I. füret) sie gen S.
[Var. = Hebr., LXX., Vulg.; Text wohl bl. Druckf.]

[23] Da ward ein gros Mal zugericht, Vnd da sie gessen vnd getruncken
hatten, lies er sie gehen, das sie zu jrem Herrn zogen. Sint des kamen
die Kriegsleute der Syrer nicht mehr ins Land Israel.
[24] Nach diesem begab sichs, das Benhadad der könig zu Syrien alle
sein Heer versamlet, vnd zoch er auff, vnd belagert Samaria. [25] Vnd
es war eine grosse Thewrung zu Samaria, Sie aber belagerten die Stad,
bis das ein Eselskopff acht silberlinge, vnd ein vierteil Kab Daubenmist fünff
silberlinge galt.
[26] Vnd da der könig Israel zur mauren gieng, schrey jn ein Weib an,
vnd sprach, Hilff mir mein Herr könig. [27] Er sprach, Hilfft dir der
HERR nicht, wo her sol ich dir helffen? Von der Tennen oder von der Kel-
ter? [28] Vnd der König sprach zu jr, Was ist dir? Sie sprach, Dis
Weib sprach zu mir, Gib deinen Son her, das wir heute essen, Morgen
wöllen wir meinen Son essen, [29] So haben wir meinen Son gekocht
vnd gessen. Vnd ich sprach zu jr am andern tage, Gib deinen Son her,
vnd las vns essen, Aber sie hat jren Son verstackt.
[30] Da der König die wort des Weibs höret, zureis er seine Kleider,
in dem er zur mauren gieng. Da sahe alles volck, das er einen Sack vnten
am leibe an hatte. [31] Vnd er sprach, Gott thu mir dis vnd das, wo
das heubt Elisa des sons Saphat, heute auff jm stehen wird. [32] Elisa
aber sas in seinem Hause, vnd die Eltesten sassen bey jm. Vnd er sandte
einen Man fur jm her. Aber ehe der Bote zu jm kam, sprach er zu den
Eltesten, Habt jr gesehen, wie dis Mordkind hat her gesand, das er mein
heubt abreisse? Sehet zu, wenn der Bote kompt, das jr die Thür zuschlies-
set, vnd stosset jn mit der thür weg, Sihe, das rausschen seins Herrn füs-
sen folget jm nach. [33] Da er noch also mit jnen redet, Sihe, da kam
der Bote zu jm hin ab, vnd sprach, Sihe, solch vbel kompt von dem
HERRN, Was sol ich mehr von dem HERRN gewarten?

Cap. VII.

[1] Elisa aber sprach, Höret des HERRN wort, So spricht der
HERR, Morgen vmb diese zeit wird ein scheffel Semelmelh einen sekel gel-
ten, vnd zween scheffel Gersten einen sekel vnter dem Thor zu Samaria.
[2] Da antwortet ein Ritter, auff welchs hand sich der König lehnet, dem

30) einen Sack] B. seinen sack [[Var. Druckf.]]
32) wie dis Mordkind hat her g.] b. 1—3., A.—F. wie er dis mord kind hat her g. [[Im Texte ist בֶּן־הַמְרַצֵּחַ (Sohn des Mörders) richtig (= LXX., Vulg.) als Subject, in d. Var. als Obj. genommen.]] — stosset jn mit der thür weg] b. 1—3., A.—E. klemmet yhn mit der thur (b. 2. 3., A.—E. thür) [[Im Texte ist לָחַץ in d. Bed. „wegdrängen“, in d. Var. in d. Bed. „drücken“ aufgef.]]

man Gottes, vnd sprach, Vnd wenn der HERR fenster am Himel machet, wie könd solchs geschehen? Er sprach, Sihe da, mit deinen augen wirstu es sehen, vnd nicht dauon essen.

[3] Vnd es waren vier aussetzige Menner an der thür fur dem thor, Vnd einer sprach zum andern, Was wöllen wir hie bleiben, bis wir sterben?
[4] Wenn wir gleich gedechten in die Stad zu komen, so ist Thewrung in der Stad, vnd müsten doch daselbs sterben, Bleiben wir aber hie, so müssen wir auch sterben. So lasst vns nu hin gehen, vnd zu dem Heer der Syrer fallen, Lassen sie vns leben, so leben wir, Tödten sie vns, so sind wir tod.
[5] Vnd machten sich in der früe auff, das sie zum Heer der Syrer kemen. Vnd da sie forn an den ort des Heers kamen, Sihe, da war niemands.

[6] Denn der HERR hat die Syrer lassen hören ein geschrey von Rossen, Wagen vnd grosser Heerkrafft, das sie vnternander sprachen, Sihe, der könig Israel hat wider vns gedinget die könige der Hethiter, vnd die Könige der Egypter, das sie vber vns komen sollen.
[7] Vnd machten sich auff vnd flohen in der früe, vnd liessen jre Hütten, ross vnd esel im Lager, wie es stund, vnd flohen mit jren leben dauon.

[8] Als nu die Aussetzigen an den ort des Lagers kamen, giengen sie in der Hütten eine, assen vnd truncken, vnd namen Silber, Gold vnd Kleider, vnd giengen hin vnd verborgen es, Vnd kamen wider, vnd giengen in eine ander Hütten, vnd namen draus, vnd giengen hin vnd verborgens.

[9] Aber einer sprach zum andern, Lasst vns nicht also thun, Diser tag ist ein tag guter Botschafft, Wo wir das verschweigen vnd harren, bis das Liecht morgen wird, wird vnser Missethat funden werden. So lasst vns nu hin gehen, das wir komen vnd ansagen dem hause des Königs.
[10] Vnd da sie kamen, rieffen sie am thor der Stad, vnd sagtens jnen an, vnd sprachen, Wir sind zum Lager der Syrer komen, Vnd sihe, es ist niemand da, noch kein Menschenstim, Sondern ross vnd esel angebunden, vnd die Hütten wie sie stehen.

[11] Da rieff man den Thorhüttern, das sie es drinnen ansagten im hause des Königs.
[12] Vnd der König stund auff in der nacht, vnd sprach zu seinen Knechten, Lasst euch sagen, wie die Syrer mit vns vmbgehen, Sie wissen, das wir Hunger leiden, vnd sind aus dem Lager gegan=

VII. 4) müsten] A. müssen
5) an den ort] b. 1—3. an dem ort
6) hat die S.] b. 1—3., A., B. hatte die S.
7) jren l.] b. 1—3., A.—I. yhrem l.
9) also] b. 1—3., A. so

gen, das sie sich im Felde verkrochen, vnd dencken, Wenn sie aus der Stad
gehen, wöllen wir sie lebendig greiffen, vnd in die Stad komen.
[13] Da antwortet seiner Knecht einer, vnd sprach, Man neme die fünff
vbrige Rosse, die noch drinnen sind vberblieben (sihe, die sind drinnen vber-
blieben, von aller menge in Israel, welch alle dahin ist) die lasst vns senden
vnd besehen. [14] Da namen sie zween Wagen mit Rossen, vnd der Kö-
nig sandte sie dem Lager der Syrer nach, vnd sprach, Ziehet hin vnd besehet.
[15] Vnd da sie jnen nachzogen bis an den Jordan, Sihe, da lag der weg
vol Kleider vnd Gerete, welche die Syrer von sich geworffen hatten, da sie
eileten. Vnd da die Boten widerkamen, vnd sagtens dem Könige an,
[16] Gieng das Volck hin aus vnd beraubete das Lager der Syrer, Vnd es
galt ein scheffel Semelmelh einen sekel, vnd zween scheffel Gersten auch einen
sekel, nach dem wort des HERRN.
[17] Aber der König bestellet den Ritter, auff des hand er sich lehnet
vnter das Thor, Vnd das Volck zutrat jn im thor, das er starb, Wie der
man Gottes geredt hatte, da der König zu jm hin ab kam. [18] Vnd ge-
schach, wie der man Gottes dem Könige sagte, da er sprach, Morgen vmb
diese zeit werden zween scheffel Gersten einen sekel gelten, vnd ein scheffel Se-
melmelh einen sekel vnter dem thor zu Samaria, [19] Vnd der Ritter
dem man Gottes antwortet, vnd sprach, Sihe, wenn der HERR fenster
am Himel mechte, wie möchte solchs geschehen? Er aber sprach, Sihe, mit
deinen augen wirstu es sehen, vnd nicht dauon essen. [20] Vnd es gieng
jm eben also, Denn das volck zutrat jn im Thor, das er starb.

Cap. VIII.

[1] Elisa redet mit dem Weibe, des Son er hatte lebendig gemacht, vnd
sprach, Mach dich auff, vnd gehe hin mit deinem Hause, vnd sey Frembd-
ling wo du kanst, Denn der HERR wird ein Thewrung ruffen, die wird
ins Land komen sieben jar lang. [2] Das Weib macht sich auff vnd thet,
wie der man Gottes sagt, vnd zoch hin mit jrem Hause, vnd war frembd-
ling in der Philister lande sieben jar.
[3] Da aber die sieben jar vmb waren, kam das Weib wider aus der
Philister lande, Vnd sie gieng aus den König an zu schreien vmb jr Haus
vnd Acker. [4] Der König aber redet mit Gehasi dem Knaben des mans
Gottes, vnd sprach, Erzele mir alle grosse Thaten, die Elisa gethan hat.
[5] Vnd in dem er dem König erzelet, wie er hette einen Todten lebendig
gemacht, Sihe, da kam eben dazu das Weib, des Son er hatte lebendig

13) w. alle dahin ist] b. 1—3. w. alle worden ist

gemacht, vnd schrey den König an vmb jr Haus vnd Acker. Da sprach Ge=
hasi, Mein Herr könig, Dis ist das Weib, vnd dis ist jr Son, den Elisa
hat lebendig gemacht. [6] Vnd der König fragt das Weib, Vnd sie er=
zelet es jm. Da gab jr der König einen Kemerer, vnd sprach, Schaff jr
wider alles das jr ist, Dazu alles einkomen des Ackers, sint der zeit sie das
Land verlassen hat, bis hie her.

[7] Vnd Elisa kam gen Damascon, Da lag Benhadad der könig zu
Syrien kranck, Vnd man sagts jm an, vnd sprach, Der man Gottes ist
her komen. [8] Da sprach der König zu Hasael, Nim Geschenck mit dir,
vnd gehe dem man Gottes entgegen, vnd frage den HERRN durch jn, vnd
sprich, Ob ich von dieser kranckheit müge genesen? [9] Hasael gieng jm
entgegen, vnd nam Geschenck mit sich, vnd allerley güter zu Damasco, vier=
zig Camelen last. Vnd da er kam, trat er fur jn, vnd sprach, Dein son
Benhadad der könig zu Syrien, hat mich zu dir gesand, vnd lesst dir sa=
gen, Kan ich auch von dieser kranckheit genesen? [10] Elisa sprach zu
jm, Gehe hin, vnd sage jm, Du wirst genesen, Aber der HERR hat mir
gezeigt, das er des tods sterben wird.

[11] Vnd der man Gottes sahe ernst vnd stellet sich vngeberdig, vnd
weinet. [12] Da sprach Hasael, Warumb weinet mein Herr? Er sprach,
Ich weis was vbels du den kindern Israel thun wirst, Du wirst jre feste
Stedte mit fewr verbrennen, vnd jre junge Manschafft mit dem Schwert er=
würgen, vnd jre junge Kinder tödten, vnd jre schwanger Weiber zuhawen.
[13] Hasael sprach, Was ist dein Knecht der Hund, das er solch gros ding
thun solt? Elisa sprach, Der HERR hat mir gezeiget, das du König zu
Syrien sein wirst.

[14] Vnd er gieng weg von Elisa, vnd kam zu seinem Herrn, Der
sprach zu jm, Was sagt dir Elisa? Er sprach, Er saget mir, Du wirst
genesen. [15] Des andern tags aber nam er den Kolter vnd tuncket jn in
wasser, vnd breitet jn vber sich her, Da starb er. Vnd Hasael ward Kö=
nig an seine stat.

[16] Im fünfften jar Joram des sons Ahab des königs Israel, ward
Joram der son Josaphat könig in Juda. [17] Zwey vnd dreissig jar alt
war er da er König ward, vnd regiert acht jar zu Jerusalem. [18] Vnd

---

VIII. 11) vngeberdig] b. 1—3., A.—E. hesslich [[D. Hebr. bed. wörtl.: u. er richtete [sein Angesicht auf ihn] bis zur Beschämung.]]
12) zuhawen] b. 1—3., A.—E. zureyssen
13) Hasael] B. Hasaal [[Textf. richt. = חֲזָהאֵל.]]
15) in wasser] B. inns wasser
16) ward] b. 1—3. war (b. 2. 3. was)

wandelt auff dem weg der könige Jsrael, wie das haus Ahab thet, Denn
Ahabs tochter war sein weib, vnd er thet das dem HERRN vbel gefiel.
[19] Aber der HERR wolte Juda nicht verderben, vmb seines knechts Da-
uids willen, wie er jm geredt hatte, jm zu geben ein Liecht vnter seinen Kin-
dern jmerdar.

[20] Zu seiner zeit fielen die Edomiter ab von Juda, vnd machten einen
König vber sich. [21] Denn Joram war durch Zair gezogen, vnd alle
Wagen mit jm, vnd hatte sich des nachts auffgemacht vnd die Edomiter ge-
schlagen, die vmb jn her waren, Dazu die Obersten vber die wagen, das
das volck floh in seine hütten. [22] Darumb fielen die Edomiter ab von
Juda, bis auff diesen tag. Auch fiel zur selben zeit ab Libna.

[23] Was aber mehr von Joram zu sagen ist, vnd alles was er gethan
hat, Sihe, das ist geschrieben in der Chronica der könige Juda. [24] Vnd
Joram entschlieff mit seinen Vetern, vnd ward begraben mit seinen Vetern
in der stad Dauid, Vnd Ahasja sein son ward König an seine stat.

[25] Jm zwelfften jar Joram des sons Ahab des königs Jsrael, ward
Ahasja der son Joram könig in Juda. [26] Zwey vnd zwenzig jar alt war
Ahasja, da er König ward, vnd regierte ein jar zu Jerusalem, Seine mut-
ter hies Athalja eine tochter Amri des königs Jsrael. [27] Vnd wandelt
auff dem wege des hauses Ahab, vnd thet das dem HERRN vbel gefiel,
wie das haus Ahab, Denn er war Schwager im hause Ahab.

[28] Vnd er zoch mit Joram dem son Ahab in streit wider Hasael den
könig zu Syrien, gen Ramoth in Gilead, Aber die Syrer schlugen Joram.
[29] Da keret Joram der könig vmb, das er sich heilen liesse zu Jesreel, von
den schlegen, die jm die Syrer geschlagen hatten zu Rama, da er mit Hasael
dem könige zu Syrien streit. Vnd Ahasja der son Joram der könig Juda,
kam hin ab zu besehen Joram den son Ahab zu Jesreel, Denn er lag kranck.

Cap. IX.

[1] Elisa aber der Prophet rieff der Propheten kinder einem, vnd sprach
zu jm, Gürte deine lenden, vnd nim diesen Olekrug mit dir, vnd gehe hin

19) ein Liecht] b. 1—3., A.—E., Abh. f. eyn (A.—E., Abh. f. eine) leuchte
21) Denn Joram war] b. 1—3., A.—E. das macht, Joram war — Zair] b. 1—3., A.—E. Zaira [[Textf. richt.; in d. Var. ist d. Localend. ה ָ zum Namen selbst gezogen.]]
22) selben] E. selbigen
24) Ahasja] b. 1—3., A.—D. Ahasia; E., F. Ahas ia; G. Ahas ja. Ebenso v. 25. 26. 29. [[Ahasja = אֲחַזְיָה; nach d. hier stehend. אֲחַזְיָהוּ richt. F. Ahasjahu.]]
26) Athalja] b. 1—3., A.—D., H. Athalia; E., F. Athal ia; G. Athal ja [[Dem hier gebraucht. עֲתַלְיָהוּ entspricht Athaljahu.]]
IX. 1) rieff der Pr. k. einem] b. 1. rieff der pr. k. zu eynem; b. 2. 3. rieff zu der pr. k. eynem

gen Ramoth in Gilead. [2] Vnd wenn du da hin kompst, wirstu daselbs
sehen Jehu den son Josaphat, des sons Nimsi, Vnd gehe hin ein vnd heis jn
auffstehen vnter seinen Brüdern, vnd füre jn in die innerste Kamer. [3] Vnd
nim den Olekrug vnd schüts auff sein Heubt, vnd sprich, So sagt der HERR,
Ich hab dich zum Könige vber Israel gesalbet, Vnd solt die thür auffthun,
vnd fliehen vnd nicht verziehen.

[4] Vnd der Jüngling des Propheten, der knabe gieng hin gen Ramoth
in Gilead. [5] Vnd da er hin ein kam, Sihe, da sassen die Heubtleute
des heers, Vnd er sprach, Ich hab dir Heubtman was zu sagen. Er sprach,
Welchem vnter vns allen? Er sprach, Dir Heubtman. [6] Da stund er
auff vnd gieng hin ein, Er aber schüttet das Ole auff sein Heubt, vnd sprach
zu jm, So sagt der HERR der Gott Israel, Ich hab dich zum Könige ge-
salbet vber des HERRN volck Israel, [7] Vnd du solt das haus Ahab
deines Herrn schlahen, das ich das blut der Propheten meiner Knechte, vnd
das blut aller Knechte des HERRN reche, von der hand Isebel, [8] das
das gantze haus Ahab vmbkome. Vnd ich wil von Ahab ausrotten, den
der an die wand pisset vnd den verschlossen vnd verlassen in Israel. [9] Vnd
wil das haus Ahab machen, wie das haus Jerobeam des sons Nebat, vnd
wie das haus Baesa des sons Ahia. [10] Vnd die Hunde sollen Isebel
fressen, auff dem acker zu Jesreel, vnd sol sie niemand begraben. Vnd er
thet die thür auff vnd floh.

[11] Vnd da Jehu er aus gieng zu den knechten seins Herrn, sprach man
zu jm, Stehets wol? Warumb ist dieser Rasender zu dir komen? Er sprach
zu jnen, Ir kennet doch den Man wol, vnd was er saget. [12] Sie spra-
chen, Das ist nicht war, Sage es vns aber an. Er sprach, So vnd so
hat er mit mir geredt, vnd gesagt, So spricht der HERR, Ich hab dich
zum Könige vber Israel gesalbet. [13] Da eileten sie, vnd nam ein jgli-
cher sein Kleid, vnd legets vnter jn, auff die hohe stuffen, Vnd bliesen mit
der Posaunen, vnd sprachen, Jehu ist König worden.

[14] Also macht Jehu der son Josaphat des sons Nimsi einen Bund
wider Joram, Joram aber lag fur Ramoth in Gilead, mit gantzem Is-
rael, wider Hasael den könig zu Syrien. [15] Joram aber der könig

---

4) Ramoth] b. 2. Ramot [[Textf. richt. = רָמֹת.]]
5) Er sprach, Welchem] b. 1—3., A.—I. Jehu sprach, welchem [[Var. = Hebr., LXX., Vulg.; im Texte ist viell. יֵהוּא (Jehu) mit הוּא (er) verwechselt.]]
13) auff die hohe stuffen] b. 1—3., A.—E. bey dem sonnen seyger [[D. Hebr. bed. hier: „auff die bloßen Stufen." In d. Var. ist הַמַּעֲלוֹת in s. Bed. „Sonnenzeiger" aufgefaßt.]]
14) Joram 1°] B. Iram [[Var. Druckf.]]

war widerkomen, das er sich heilen lies zu Jesreel, von den schlegen, die jm
die Syrer geschlagen hatten, da er streit mit Hasael dem könige zu Syrien.
Vnd Jehu sprach, Ists ewer gemüt, So sol niemand entrinnen aus der
Stad, das er hin gehe vnd ansage zu Jesreel. [16] Vnd er lies sich fü-
ren, vnd zoch gen Jesreel, Denn Joram lag daselbs, So war Ahasja der
könig Juda hin ab gezogen Joram zu besehen.

[17] Der Wechter aber der auff dem thurm zu Jesreel stund, sahe den
hauffen Jehu komen, vnd sprach, Ich sehe einen hauffen. Da sprach Jo-
ram, Nim einen Reuter vnd sende jnen entgegen, vnd sprich, Ists friede?
[18] Vnd der Reuter reit hin jm entgegen, vnd sprach, So sagt der Kö-
nig, Ists friede? Jehu sprach, Was gehet dich der fried an? Wende dich
hinder mich. Der Wechter verkündigt, vnd sprach, Der Bote ist zu jnen
komen, vnd kompt nicht wider. [19] Da sandte er einen andern Reuter,
Da der zu jm kam, sprach er, So spricht der König, Ists friede? Jehu
sprach, Was gehet dich der fried an? Wende dich hinder mich. [20] Das
verkündigt der Wechter, vnd sprach, Er ist zu jnen komen vnd kompt nicht
wider, Vnd es ist ein treiben, wie das treiben Jehu des sons Nimsi, denn
er treibet wie er vnsinnig were.

[21] Da sprach Joram, Spannet an. Vnd man spannet seinen wa-
gen an, Vnd sie zogen aus, Joram der könig Jsrael, vnd Ahasja der kö-
nig Juda, ein iglicher auff seinem wagen, das sie Jehu entgegen kemen,
Vnd sie traffen jn an, auff dem acker Naboth des Jesreeliten. [22] Vnd
da Joram Jehu sahe, sprach er, Jehu, Ists friede? Er aber sprach, Was
Friede? Deiner mutter Jsebel Hurerey vnd Zeuberey wird jmer grösser.
[23] Da wand Joram seine hand vnd floh, Vnd sprach zu Ahasja, Es
ist verrheterey Ahasja. [24] Aber Jehu fasset den Bogen, vnd schos Jo-
ram zwisschen den armen, das der pfeil durch sein hertz ausfur, vnd fiel in
seinen wagen. [25] Vnd er sprach zum Ritter Bidekar, Nim vnd wirff

---

15) lies] b. 1—3., A.—E. liesse — da er streit] b. 3. das er streyt

16) er lies sich füren] b. 1—3., A.—E. er fur auff [[D. Hebr. bed. „und Jehu fuhr"; in Text u. Var. steht „er" statt „Jehu", welches auch in d. Vulg. fehlt, vgl. v. 5.]] — Ahasja] b. 1—3., A.—D. Ahasia; E., F. Ahas ia; G. Ahas ja. Ebenso v. 21. 23. 27. 29.

17) Reuter] b. 1—3., A.—E. wagen [[Text = masoreth. Lesart רַכָּב; Var. = רֶכֶב, vgl. Anm. zu 2. Kön. 2, 12.]]

18) der Reuter reit hin] b. 1—3., A.—E. der furman fur (b. 2. fuer) hyn [[Beides verschied. übers. ders. hebr. Wrt.]]

19) Reuter] b. 1—3., A.—E. furman — jm] b. 1—3. yhn (b. 1. yhnn)

21) e. kemen] B. e. kamen

22) wird jmer grösser] b. 1—3., A.—E. ist noch keyn ende [[D. Hebr. bed. wörtl.: „während der Hurereien Jsebels, deiner Mutter, und ihrer Zaubereien, der vielen".]]

jn auffs stück ackers Naboth des Jesreeliten, Denn ich gedencke, das du mit
mir auff eim wagen seinem Vater nachfuren, das der HERR solche Last
vber jn hub. [26] Was gilts, sprach der HERR, Ich wil dir das blut
Naboth vnd seiner Kinder, das ich gestern sahe, vergelten auff diesem acker.
So nim nu vnd wirff jn auff den Acker nach dem wort des HERRN.

[27] Da das Ahasja der könig Juda sahe, flohe er des wegs zum hause
des garten. Jehu aber jagt jm nach, vnd hies jn auch schlahen auff dem
wagen gen Gur hinan, die bey Jeblaam ligt, vnd er floh gen Megiddo,
vnd starb daselbs. [28] Vnd seine knechte liessen jn füren gen Jerusalem,
vnd begruben jn in seinem Grabe mit seinen Vetern in der stad Dauid.
[29] Ahasja aber regierte vber Juda, im eilften jar Joram des sons Ahab.

[30] Vnd da Jehu gen Jesreel kam, vnd Isebel das erfur, schmincket
sie jr angesicht vnd schmücket jr heubt, vnd kucket zum fenster aus. [31] Vnd
da Jehu vnter das thor kam, sprach sie, Ists Simri wol gegangen, der
seinen Herrn erwürget? [32] Vnd er hub sein angesicht auff zum fenster,
vnd sprach, Wer ist bey mir hie? Da wandten sich zween oder drey Keme-
rer zu jm. [33] Er sprach, Stürtzet sie herab. Vnd sie stortzten sie er ab,
das die wand vnd die Ross mit jrem blut besprenget worden, vnd sie ward
zutretten.

[34] Vnd da er hin ein kam vnd gessen vnd getruncken hatte, sprach er,
Besehet doch die verfluchte, vnd begrabet sie, Denn sie ist eines Königs toch-
ter. [35] Da sie aber hin giengen sie zu begraben, funden sie nichts von
jr, denn den schedel vnd füsse, vnd jre flache hende. [36] Vnd kamen wi-
der, vnd sagtens jm an. Er aber sprach, Es ists, das der HERR ge-
redt hat durch seinen knecht Elia den Thisbiten, vnd gesagt, Auff dem acker
Jesreel sollen die Hunde der Isebel fleisch fressen. [37] Also ward das as
Isebel wie kot auff dem felde, im acker Jesreel, das man nicht sagen kund,
Das ist Isebel.

Cap. X.

[1] Ahab aber hatte siebenzig Söne zu Samaria, Vnd Jehu schreib
Brieue, vnd sandte sie gen Samaria, zu den Obersten der Stad Jesreel, zu
den Eltesten vnd Vormünden Ahab, die lauten also. [2] Wenn die-
ser Brieff zu euch kompt, bey denen ewrs Herrn Söne sind, wagen, rosse,

---

32) bey mir hie?] b. 1—3., A.—E. bey myr? [[D. Hebr. bed. hier: „wer hält es mit mir? wer?"]]

36) Thisbiten] b. 1—3., A.—F. Thesbiten [[Textf. richt. = תִּשְׁבִּי (eig. Thischbiter).]]

37) wie kot] b. 1—3., A.—E. wie eyn dreck

feste stedte vnd rüstung, [3] So sehet, welcher der beste vnd der geschick-
test sey vnter den Sönen ewrs Herrn, vnd setzt jn auff seines vaters Stuel,
vnd streittet fur ewrs Herrn haus.

[4] Sie aber furchten sich fast seer, vnd sprachen, Sihe, Zween Könige
sind nicht gestanden fur jm, Wie wöllen wir denn stehen? [5] Vnd die
vber das Haus vnd vber die Stad waren, vnd die Eltesten vnd Vormünden
sandten hin zu Jehu, vnd liessen jm sagen, Wir sind deine knechte, Wir
wöllen alles thun, was du vns sagest, Wir wöllen niemand zum Könige
machen, Thu was dir gefellt.

[6] Da schreib er den andern brieff zu jnen, der lautet also, So jr mein
seid, vnd meiner stimme gehorchet, So nemet die Heubter von den Mennern
ewrs Herrn sönen, vnd bringet sie zu mir morgen vmb diese zeit, gen Jes-
reel (Der Söne aber des Königs waren siebenzig Man, vnd die grössesten
der Stad zogen sie auff) [7] Da nu der brieff zu jnen kam, Namen sie
des Königs Söne, vnd schlachteten siebenzig Man, vnd legten jre Heubter in
körbe, vnd schicketen sie zu jm gen Jesreel. [8] Vnd da der Bote kam, vnd
sagts jm an, vnd sprach, Sie haben die Heubter des Königs kinder gebracht,
sprach er, Legt sie auff zween hauffen, fur der thür am thor bis morgen.

[9] Vnd des morgens da er ausgieng, trat er dahin, vnd sprach zu
allem Volck, Jr wolt ja recht haben? Sihe, Hab ich wider meinen Herrn
einen Bund gemacht, vnd jn erwürget, Wer hat denn diese alle geschlagen?
[10] So erkennet jr ja, das kein wort des HERRN ist auff die erden ge-
fallen, das der HERR geredt hat wider das haus Ahab, Vnd der HERR
hat gethan, wie er geredt hat durch seinen knecht Elia. [11] Also schlug
Jehu alle vbrigen vom hause Ahab zu Jesreel, alle seine Grossen, seine Ver-
wandten, vnd seine Priester, bis das jm nicht einer vberbleib.

[12] Vnd macht sich auff, zoch hin vnd kam gen Samaria, Vnter we-
gen aber war ein Hirtenhaus, [13] Da traff Jehu an die brüder Ahasja

---

X. 3) geschicktest] b. 1—3., A.—E. rechtest

4) Sie aber] H. Sihe aber [[Var. Druckf.]]

6) vmb diese zeit] b. 1—3., A.—E. beyzeyt [[Text richt. = כָּעֵת.]]

9) Jr wolt ja recht haben?] b. 1—3., A.—E. Seyt yhr gerecht? [[Das Hebr. bed. hier: „Ihr seid gerecht" (ebenso LXX., Vulg.).]]

10) das d. H. g. hat wider d. H. Ahab, vnd der HERR hat gethan, wie er geredt hat durch seinen knecht Elia. [11] Also schlug Jehu alle vbrigen vom Hause Ahab zu J.] b. 1—3. das d. H. g. hat widder d. h. Ahab, durch seynen knecht Elia. [11] Also schlug Jehu alle vbrigen vom hause vnd der HERR hat gethan, wie er gered hat Ahab zu J. [[Text = Hebr., LXX., Vulg.; Var. beruht bloß auf e. Versehen des Setzers, der d. Ww. „vnd der HERR hat gethan, wie er gered hat" aus v. 10. in v. 11. fälschlich einschob.]]

13) Ahasja] b. 1—3., A.—D. Ahasia; E., F. Ahas ia; G. Ahas ja —

des königs Juda, vnd sprach, Wer seid jr? Sie sprachen, Wir sind brůder
Ahasja, vnd ziehen hin ab zu grůssen des Königs kinder, vnd der Königin
kinder. [14] Er aber sprach, Greiffet sie lebendig, Vnd sie grieffen sie le-
bendig, vnd schlachten sie bey dem brun am Hirtenhaus, zween vnd vierzig
Man, vnd lies nicht einen von jnen vbrig.

[15] Vnd da er von dannen zoch, fand er Jonadab den son Rechab,
der im begegent, vnd grůsset jn, vnd sprach zu jm, Ist dein hertz richtig,
wie mein hertz mit deinem hertzen? Jonadab sprach, Ja. Ists also, so
gib mir deine hand, Vnd er gab jm seine hand. Vnd er lies jn zu jm auff
den Wagen sitzen, [16] vnd sprach, Kom mit mir, vnd sihe meinen eiuer
vmb den HERRN. Vnd sie füreten jn mit jm auff seinen Wagen.
[17] Vnd da er gen Samaria kam, schlug er alles was vbrig war von
Ahab zu Samaria, bis das er jn vertilget, Nach dem wort des HERRN,
das er zu Elia geredt hatte.

[18] Vnd Jehu versamlet alles Volck, vnd lies zu jnen sagen, Ahab
hat Baal wenig gedienet, Jehu wil jm bas dienen. [19] So lasst nu
ruffen allen Propheten Baal, allen seinen Knechten, vnd allen seinen Prie-
stern zu mir, das man niemands vermisse, Denn ich habe ein gros opffer
dem Baal zu thun, Wes man vermissen wird, der sol nicht leben. Aber
Jehu thet solchs zu vntertretten, das er die Diener Baal vmbrechte.
[20] Vnd Jehu sprach, Heiliget dem Baal das Fest, vnd lasst ausruffen.
[21] Auch sandte Jehu in gantz Israel, vnd lies alle Diener Baal komen,
das niemand vbrig war, der nicht keme, Vnd sie kamen in das haus Baal,
das das haus Baal vol ward an allen enden.

[22] Da sprach er zu denen, die vber das Kleiderhaus waren, Brin-
get allen Dienern Baal kleider er aus, Vnd sie brachten die kleider er aus.
[23] Vnd Jehu gieng in die Kirchen Baal mit Jonadab dem son Rechab,
vnd sprach zu den Dienern Baal, forschet vnd sehet zu, das nicht hie vnter

---

Sie sprachen, Wir sind brůder Ahasja, vnd ziehen hin ab zu grůssen des Königs kinder, vnd der Königin kinder. [14] Er aber sprach, Greiffet sie l.] b. 1. Sie grussen des koniges kinder vnd der konigyn kinder, Er aber sprach, sprachen, wyr sind bruder Ahasia, vnd zihen hynab zu greyffet sie l. [[Var. beruht bloß auff e. Wortverstellung.]] — zu grůssen] b. 2. 3. zugreyffen [[Var. wohl bl. durch jene irrige Wortstellung in b. 1. veranl.]]

16) auff seinen Wagen] b. 1—3., A.—I. auff seynem wagen [[Text Druckf.]]

18) zu jnen] b. 2. 3. zu yhm

21) alle Diener] E. allen Diener — in das haus Baal] F. in die kirchen Baal

22) das Kleiderhaus] b. 1—3., A.—E. das gewand haus

23) in die Kirchen B.] b. 1—3., A.—E. yns haus B. — Rechab] b. 1. Rchab; b. 2. 3. Rehab [[Textf. richt. = רֵכָב.]]

euch sey des HERRn Diener jemand, sondern Baals Diener alleine.
[24] Vnd da sie hin ein kamen, Opffer vnd Brandopffer zuthun, bestellet
jm Jehu haussen achzig Man, vnd sprach, Wenn der Menner jemand entrin-
net, die ich vnter ewre hende gebe, So sol fur seine seele desselben seele sein.
[25] Da er nu die Brandopffer volendet hatte, sprach Jehu zu den Dra-
banten vnd Rittern, Gehet hin ein, vnd schlahet jederman, lasst niemand
er aus gehen. Vnd sie schlugen sie mit der scherffe des schwerts, vnd die
Drabanten vnd Ritter worffen sie weg, vnd giengen zur stad der Kirchen
Baals, [26] vnd brachten er aus die Seule in der Kirchen Baal, vnd
verbranten sie, [27] Vnd zubrachen die seule Baal, sampt der Kirchen
Baal, vnd machten ein heimlich Gemach draus, bis auff diesen tag.
[28] Also vertilget Jehu den Baal aus Israel. [29] Aber von den sün-
den Jerobeam des sons Nebat, der Israel sündigen machte, lies Jehu
nicht, von den gülden Kelbern zu BethEl vnd zu Dan.
[30] Vnd der HERR sprach zu Jehu, Darumb, das du willig gewe-
sen bist zu thun was mir gefallen hat, vnd hast am hause Ahab gethan alles
was in meinem hertzen war, Sollen dir auff deinem stuel Israel sitzen deine
Kinder ins vierde Gelied. [31] Aber doch hielt Jehu nicht, das er im Ge-
setz des HERRN des Gottes Israel wandelte von gantzem hertzen, Denn er
lies nicht von den sünden Jerobeam, der Israel hatte sündigen gemacht.
[32] Zur selbigen zeit fieng der HERR an vberdrüssig zu werden vber
Israel, Denn Hasael schlug sie in allen grentzen Israel, [33] vom Jor-
dan gegen der sonnen auffgang, Vnd das gantze land Gilead der Gadditer,
Rubeniter vnd Manassiter, von Aroer an die am bach bey Arnon ligt, vnd
Gilead vnd Basan.
[34] Was aber mehr von Jehu zu sagen ist, vnd alles was er gethan hat,
vnd alle seine macht, Sihe, das ist geschrieben in der Chronica der könige Is-
rael. [35] Vnd Jehu entschlieff mit seinen Vetern, vnd sie begruben jn zu
Samaria, Vnd Joahas sein Son ward König an seine stat. [36] Die zeit
aber die Jehu vber Israel regiert hat zu Samaria, sind acht vnd zwenzig jar.

---

25) der Kirchen Baals] b. 1—3., A.—E. des haus Baal (E. Baals)
26) in der Kirchen B.] b. 1—3., A.—F. ym hause B.
27) der Kirchen B.] b. 1—3., A.—E. dem haus B.
29) BethEl] b. 1—3. Bethel
30) deinem stuel] b. 1—3. dem stuel [[Var. = Hebr., LXX., Vulg.; Text = ἐπὶ τοῦ θρόνου σου bei Cyrill. Alex., vgl. LXX. ed. Holm. z. d. St.]]
32) selbigen] b. 1—3., A—C. selben
36) regiert hat zu Samaria, sind acht vnd zw. jar] b. 1—3., A.—G. regirt hat, sind acht vnd zw. iar zu Samaria [[Var. = Hebr., LXX., Vulg.; Text (= Georg. u. Slav. Ostrog., vgl. LXX. ed. Holm. z. d. St.) nur e. freiere Umstellung der Ww.]]

Cap. XI.

[1] Athalia aber Ahasja mutter, da sie sahe, das jr Son tod war,
macht sie sich auff, vnd bracht vmb allen Königlichen samen. [2] Aber
Joseba die tochter des königs Joram, Ahasja schwester, nam Joas den son
Ahasja, vnd stal jn aus des Königs kindern die getödtet wurden, mit seiner
Amme in der Schlaffkamer, vnd sie verborgen jn fur Athalia, das er nicht
getödtet ward. [3] Vnd er war mit jr versteckt im Hause des HERRN
sechs jar, Athalia aber war Königin im Lande.

[4] Im siebenden jar aber sandte hin Joiada, vnd nam die Obersten
vber hundert mit den Heubtleuten vnd die Drabanten, vnd lies sie zu sich ins
haus des HERRN komen, vnd macht einen Bund mit jnen, vnd nam ei-
nen Eid von jnen, im Hause des HERRN, vnd zeiget jnen des Königs
son. [5] Vnd gebot jnen, vnd sprach, Das ists, das jr thun solt, Ewr
ein dritte teil, die jr des Sabbaths angehet, sollen der Hut warten im hause
des Königs. [6] Vnd ein dritte teil sol sein am thor Sur, Vnd ein dritte
teil am thor das hinder den Drabanten ist, vnd solt der hut warten am hause
Massa. [7] Aber zwey teil ewer aller, die jr des Sabbaths abgehet, sol-
len der hut warten im Hause des HERRN vmb den König, [8] Vnd
sollet rings vmb den König euch machen, vnd ein jglicher mit seiner Wehre
in der hand. Vnd wer her ein zwisschen die wand komet, der sterbe, das
jr bey dem König seid, wenn er aus vnd ein gehet.

[9] Vnd die Obersten vber hundert theten alles, wie jnen Joiada der
Priester geboten hatte, vnd namen zu sich jre Menner, die des Sabbaths
angiengen, mit denen, die des Sabbaths abgiengen, vnd kamen zu dem
Priester Joiada. [10] Vnd der Priester gab den Heubtleuten Spies vnd
Schilde, die des königs Dauids gewesen waren, vnd in dem Hause des
HERRN waren. [11] Vnd die Drabanten stunden vmb den König her,
ein jglicher mit seiner Wehre in der hand, von dem winckel des Hauses zur
rechten, bis zum winckel zur lincken, zum Altar zu, vnd zum Hause.
[12] Vnd er lies des Königs son erfür komen, vnd setzet jm eine Kron auff,

---

XI. 1) Athalia] C.—F. Athal ia; G. Athalja. Ebenso v. 2. — Ahasja] b. 1—3., A., B. Ahasia; C.—F. Ahas ia. Ebenso v. 2.

2) den son] F. des son [[Var. Druckf.]] — die getödtet w.] E. die da getödtet w.

3) Königin] F. König

5) Das ists] b. 1—3. das ist — ein dritte teil] b. 1—3., A., B. eyn dritten teyl — sollen der hut w.] b. 1—3., A.—I. sollet der hut w. Ebenso v. 7.

6) ein dritte teil 1°] b. 2. 3. eyn dritten teyl

9) angiengen] b. 2. 3. abgiengen [[Var. Druckf.]]

12) setzte jm e. Kr. auff v. gab jm das Zeugnis] b. 1—3., A.—E.

vnd gab jm das Zeugnis, vnd machten jn zum Könige, vnd waren frölich,
vnd schlugen die hende zusamen, vnd sprachen, Glück zu dem Könige.
[13] Vnd da Athalja höret das geschrey des volcks das zulieff, kam sie
zum volck in das Haus des HERRN, [14] vnd sahe, Sihe, da stund
der König an der seulen, wie es gewonheit war, vnd die Senger vnd Dro-
meten bey dem Könige, vnd alles volck des Lands war frölich, vnd bliesen
mit Drometen, Athalja aber zureis jre Kleider, vnd sprach, Auffrhur, auff-
rhur. [15] Aber der Priester Joiada gebot den Obersten vber hundert, die
vber das Heer gesetzt waren, vnd sprach zu jnen, Füret sie zum Hause hin
aus in den Hof, vnd wer jr folget, der sterbe des Schwerts, Denn der
Priester hatte gesagt, sie solte nicht im hause des HERRN sterben.
[16] Vnd sie legten die hende an sie, vnd sie gieng hin ein, des weges da
die Ros zum hause des Königs gehen, vnd ward daselbs getödtet.
[17] Da machet Joiada einen Bund zwisschen dem HERRN, vnd
dem Könige, vnd dem Volck, das sie des HERRN volck sein solten, Also
auch zwisschen dem Könige, vnd dem Volck.
[18] Da gieng alles volck des Lands in die Kirche Baal, vnd brachen
seine Altar ab, vnd zubrachen sein Bildnis recht wol, vnd Mathan den
Priester Baal erwürgeten sie fur den Altaren. Der Priester aber bestellet
die Empter im Hause des HERRN. [19] Vnd nam die Obersten vber
hundert, vnd die Heubtleute, vnd die Drabanten, vnd alles volck des Lands,
vnd füreten den König hin ab vom Hause des HERRN, vnd kamen auff
dem wege von dem thor der Drabanten zum Königs hause, vnd er satzt sich
auff der Könige stuel. [20] Vnd alles volck im Lande war frölich, vnd
die Stad ward stille. Athalja aber tödten sie mit dem Schwert ins Königs
hause. [21] Vnd Joas war sieben jar alt, da er König ward.

Cap. XII.

[1] Im siebenden jar Jehu, ward Joas König, vnd regierte vierzig
jar zu Jerusalem, Seine mutter hies Zibea von Bersaba. [2] Vnd Joas
thet was recht war vnd dem HERRN wolgefiel, so lang jn der Priester Jo-
iada leret. [3] On das sie die Höhen nicht abtheten, Denn das volck
opfferte, vnd reucherte noch auff den Höhen.

---

setzte yhm e. kr. auff v. nam das zeugnis [[D. Hebr. bed.: „setzte ihm die Krone auf und [gab ihm] das Gesetz". In Text u. Var. ist עֵדוּת (Gesetz) in d. Bed. v. עֵדָה (Zeugniß) genommen, ebenso in LXX., Vulg.]]

13) Athalja] b. 1—3., A., B., H., I. Athalia; C.—F. Athal ia. Ebenso v. 14. 20 (B.—F. v. 20.: Athal ja).

18) in die Kirche B.] b. 1—3., A.—D. yns haus B.

XII. 1) Zibea] F. Zebea [[Richt. F. Zibja = צִבְיָה.]]

3) die Höhen] b. 1—3., A., B. die Hohe (b. 3., A., B. Höhe)

[4] Vnd Joas sprach zu den Priestern, Alles geld, das geheiliget wird,
das es in das Haus des HERRN gebracht werde, das genge vnd gebe ist,
das Gelt so jederman gibt, in der Schetzung seiner Seele, vnd alles Gelt
das jederman von freiem hertzen opffert, das es in des HERRN Haus ge-
bracht werde, [5] das lasst die Priester zu sich nemen, einen jglichen von
seinem bekandten, Dauon sollen sie bessern, was bawfellig ist am Hause des
HERRn, wo sie finden das bawfellig ist. [6] Da aber die Priester, bis
ins drey vnd zwenzigst jar des königs Joas, nicht besserten was bawfellig
war am Hause, [7] Rieff der könig Joas dem Priester Joiada, sampt den
Priestern, vnd sprach zu jnen, Warumb bessert jr nicht was bawfellig ist am
Hause? So solt jr nu nicht zu euch nemen das Gelt ein jglicher von seinen
bekandten, sondern solts geben zu dem das bawfellig ist am Hause. [8] Vnd
die Priester bewilligeten, vom volck nicht Gelt zu nemen, vnd das bawfel-
lige am Hause zu bessern.

[9] Da nam der Priester Joiada eine Laden, vnd borte oben ein loch
drein, vnd setzt sie zur rechten hand neben den Altar, da man in das Haus
des HERRN gehet, Vnd die Priester die an der schwelle hüteten, theten
drein alles Gelt, das zu des HERRN Haus gebracht ward. [10] Wenn
sie denn sahen, das viel Gelt in der Laden war, so kam des Königs Schrei-
ber er auff mit dem Hohenpriester, vnd bunden das Gelt zusamen, vnd zele-
ten es, was fur des HERRn Haus funden ward. [11] Vnd man gab das
Gelt bar vber denen, die da erbeiten vnd bestellet waren zu dem Hause des
HERRN, Vnd sie gabens er aus den Zimmerleuten, die da baweten vnd
erbeiten am Hause des HERRN, [12] nemlich, den Meurern vnd Stein-
metzen, vnd die da Holtz vnd gehawen Stein kaufften, das das bawfellige
am Hause des HERRN gebessert würde, vnd alles was sie funden am Hause
zu bessern not sein.

---

4) das geh. wird, das es in das Haus des H. gebracht werde das genge vnd gebe ist, das Gelt so jederman gibt, in der Schetzung seiner Seele, vnd alles Gelt das jederman von fr. h. opffert, das es in des H. Haus gebracht werde] b. 1—3., A.—E. das geh. wird da zu, das es an das haus des H. gewand werde, nemlich das geld so yderman (b. 2. 3. yederman, A.—E. jederman) gibt, ynn der schetzung, vnd das geld so yderman fur seyne seele gibt, vnd alles geld das yderman von fr. h. opffert, da zu, das an des H. haus gewand werde [[Bei d. Var. „ynn der schetzung" scheint das im Texte durch „das genge vnd gebe ist" übers. עֹבֵר (gangbar) mit עֶרְכּוֹ (in seiner Schätzung) verwechs. zu sein.]]

5) von seinem bekandten] b. 1—3., A.—E. seyn teyl [[Text = masoreth. Lesart מַכָּרוֹ; Var. soll wohl d. übers. v. מִכְרוֹ sein, welches auch die LXX. ausdrücken. Dass. gilt, nur mit anderem Suffix., bei v. 7.]]

7) von seinen bekandten] b. 1—3., A.—E. seyns teyls — solts] h. 3. solt

9) neben den A.] E. neben den den A.

12) kaufften] A. kauffen

[13] Doch lies man nicht machen ſilbern ſchalen, Pſalter, becken, dro-
meten, noch jrgend ein gülden oder ſilbern Gerete im Hauſe des HERRN
von ſolchem gelt, das zu des HERRN Hauſe gebracht ward. [14] Son-
dern man gabs den Erbeitern, das ſie da mit das bawfellige am Hauſe des
HERRN beſſerten. [15] Auch durfften die Menner nicht berechen, den
man das gelt thet, das ſie es den Erbeitern geben, ſondern ſie handelten auff
glauben. [16] Aber das gelt von Schuldopffern vnd Sündopffern ward
nicht zum Hauſe des HERRN gebracht, denn es war der Prieſter.

[17] Zu der zeit zoch Haſael der könig zu Syrien er auff, vnd ſtreit
wider Gath, vnd gewan ſie. Vnd da Haſael ſein angeſicht ſtellet zu Je-
ruſalem hin auff zu ziehen, [18] nam Joas der könig Juda alle das ge-
heiligete, das ſeine veter Joſaphat, Joram vnd Ahasja die könige Juda
geheiliget hatten, vnd was er geheiliget hatte, Da zu alles Gold, das man
fand im ſchatz in des HERRN Hauſe, vnd in des Königs hauſe, vnd ſchik-
kets Haſael dem könige zu Syrien, Da zoch er abe von Jeruſalem.

[19] Was aber mehr von Joas zu ſagen iſt, vnd alles was er gethan
hat, das iſt geſchrieben in der Chronica der könige Juda. [20] Vnd ſeine
Knechte empöreten ſich vnd machten einen Bund, vnd ſchlugen jn im hauſe
Millo, da man hin ab gehet zu Silla. [21] Denn Joſabar der ſon Si-
meath vnd Joſabad der ſon Somer ſeine knechte, ſchlugen jn tod, Vnd man
begrub jn mit ſeinen Vetern in der ſtad Dauid, Vnd Amazja ſein ſon ward
König an ſeine ſtat.

Cap. XIII.

[1] Im drey vnd zwenzigſten jar Joas des ſons Ahasja des königs Ju-
da, ward Joahas der ſon Jehu könig vber Iſrael zu Samaria, ſiebenzehen
jar. [2] Vnd thet das dem HERRN vbel gefiel, vnd wandelt den ſün-
den nach Jerobeam des ſons Nebat, der Iſrael ſündigen machte, vnd lies
nicht dauon. [3] Vnd des HERRN zorn ergrimmet vber Iſrael, vnd
gab ſie vnter die hand Haſael des königs zu Syrien, vnd Benhadad des ſons
Haſael jr leben lang.

---

13) Pſalter] b. 1—3., A.—E. becher [[מְזַמְּרוֹת (Meſſer oder Lichtſcheere) v. זָמַר „ſchneiden" iſt im Texte v. Pi. זִמֵּר „ſingen, ſpielen" abgeleit. u. deshalb durch „Pſalter" überſ. Der Var. würde ſtatt deſſen כֹּסוֹת od. כְּפֹרִים entſprechen.]]

18) Ahasja] b. 1—3., A.—C. Ahaſia; D.—F. Ahaſ ia, G. Ahaſ ja

19) geſchrieben] b. 3. beſchrieben

20) Silla] b. 3. Sylla

21) Amazja] b. 1., A., F. Amaz ia, b. 2. 3., E. Amazia; B.—D., G. Amaz ja [[Textſ. richt. = אֲמַצְיָה.]]

XIII. 1) Ahasja] b. 1—3., A., B. Ahaſia, C.—F. Ahaſ ia, G. Ahaſ ja

2) dauon] b. 1. darum

3) die hand Haſael] E. die Haſael [[Var. Druckf.]]

[4] Aber Joahas bat des HERRN angesicht, Vnd der HERR erhö-
ret jn, Denn er sahe den jamer Jsrael an, wie sie der König zu Syrien
drenget. [5] Vnd der HERR gab Jsrael einen Heiland, der sie aus der
gewalt der Syrer füret, das die kinder Jsrael in jren Hütten woneten, wie
vor hin. [6] Doch liessen sie nicht von der sünde des hauses Jerobeam,
der Jsrael sündigen machte, sondern wandelten drinnen, Auch bleib stehen
der Hayn zu Samaria. [7] Denn es war des volcks Joahas nicht mehr
vberblieben, denn funffzig Reuter, zehen wagen, vnd zehen tausent fus-
volcks, Denn der König zu Syrien hatte sie vmb gebracht, vnd hatte sie
gemacht, wie dresscher staub.

[8] Was aber mehr von Joahas zu sagen ist, vnd alles was er gethan
hat, vnd seine macht, Sihe, das ist geschrieben in der Chronica der könige
Jsrael. [9] Vnd Joahas entschlieff mit seinen Vetern, vnd man begrub
jn zu Samaria. Vnd sein son Joas ward König an seine stat.

[10] Jm sieben vnd dreissigsten jar Joas des königs Juda, ward Joas
der son Joahas könig vber Jsrael zu Samaria, sechzehen jar. [11] Vnd
thet das dem HERRn vbel gefiel, vnd lies nicht von allen sünden Jerobeam
des sons Nebat, der Jsrael sündigen machte, sondern wandelt drinnen.

[12] Was aber mehr von Joas zu sagen ist, vnd was er gethan hat,
vnd seine macht, wie er mit Amazja dem könige Juda gestritten hat, Sihe,
das ist geschrieben in der Chronica der könige Jsrael. [13] Vnd Joas ent-
schlieff mit seinen Vetern, vnd Jerobeam sas auff seinem Stuel. Joas
aber ward begraben zu Samaria bey die könige Jsrael.

[14] Elisa aber ward kranck, daran er auch starb, Vnd Joas der kö-
nig Jsrael kam zu jm hin ab, vnd weinet fur jm, vnd sprach, Mein Vater,
mein vater, Wagen Jsrael, vnd sein Reuter. [15] Elisa aber sprach zu
jm, Nim den bogen vnd pfeil. Vnd da er den bogen vnd die pfeil nam,
[16] sprach er zum könige Jsrael, Spanne mit deiner hand den Bogen.
Vnd er spannet mit seiner hand. Vnd Elisa legt seine hand auff des Kö-
nigs hand, [17] vnd sprach, Thu das Fenster auff gegen morgen. Vnd
er thets auff. Vnd Elisa sprach, Scheus. Vnd er schos. Er aber sprach,
Ein pfeil des heils vom HERRN, ein pfeil des heils wider die Syrer, vnd
du wirst die Syrer schlahen zu Aphek, bis sie auff gerieben sind.

---

4) drenget] b. 1—3., A.—E. treyb
11) Nebat] E. Nebath
12) Amazja] b. 1—3., A., E. Amaz ia, B.—D., F. Amaz ja
13) Samaria] b. 1. Samar ia
14) Wagen Jsr.] b. 1—3., A.—E. Furman Jsr. [[Text = masoreth. Lesart רֶכֶב; Var. = רַכָּב, vgl. 2. Kön. 2, 12.]]
17) auff gerieben sind] b. 1—3. alle werden

[18] Vnd er sprach, Nim die pfeile. Vnd da er sie nam, sprach er
zum könige Israel, Schlahe die erden. Vnd er schlug drey mal, vnd stund
stille. [19] Da ward der man Gottes zornig auff jn, vnd sprach, Het-
testu fünff oder sechs mal geschlagen, so würdestu die Syrer geschlagen ha-
ben, bis sie auffgerieben weren, Nu aber wirstu sie drey mal schlahen.

[20] Da aber Elisa gestorben war, vnd man jn begraben hatte, fielen
die Kriegsleute der Moabiter ins Land, desselben jars. [21] Vnd es be-
gab sich, das sie einen Man begruben, Da sie aber die Kriegsleute sahen,
worffen sie den Man in Elisa grab. Vnd da er hin kam vnd die gebeine
Elisa anrüret, ward er lebendig, vnd trat auff seine füsse.

[22] Also zwang nu Hasael der könig zu Syrien Israel, so lang Joa-
has lebt. [23] Aber der HERR thet jnen gnade, vnd erbarmet sich jr,
vnd wand sich zu jnen, vmb seines Bunds willen, mit Abraham, Isaac
vnd Jacob, vnd wolt sie nicht verderben, verwarff sie auch nicht von seinem
angesicht, bis auff diese stund.

[24] Vnd Hasael der könig zu Syrien starb, vnd sein son Benhadad
ward König an seine stat. [25] Joas aber keret vmb, vnd nam die Stedte
aus der hand Benhadad des sons Hasael, die er aus der hand seines vaters
Joahas genomen hatte mit streit, Drey mal schlug jn Joas, vnd bracht die
stedte Israel wider.

Cap. XIV.

[1] Im andern jar Joas des sons Joahas des königs Israel, ward
Amazja könig, der son Joas des königs Juda. [2] Fünff vnd zwenzig jar
alt war er, da er König ward, vnd regiert neun vnd zwenzig jar zu Jerusa-
lem, Seine mutter hies Joadan von Jerusalem. [3] Vnd er thet was
dem HERRN wolgefiel, Doch nicht wie sein vater Dauid, Sondern wie
sein vater Joas, thet er auch, [4] Denn die Höhen wurden nicht abge-
than, Sondern das volck opfferte vnd reucherte noch auff den Höhen.

[5] Da er nu des Königreichs mechtig ward, schlug er seine Knechte,
die seinen Vater den König geschlagen hatten. [6] Aber die Kinder der
Todschleger tödtet er nicht, Wie es denn geschrieben stehet im Gesetzbuch
Mose, da der HERR geboten hat, vnd gesagt, Die Veter sollen nicht

---

19) auffgerieben weren] b. 1—3. all worden weren
21) die Kriegsleute] b. 1—3., A.—E. die kriegsknecht (A.—E. knechte)
23) thet jnen gn.] b. 1—3., A.—E. thet yhm gn.

XIV. 1) Amazja] b. 1—3., A. Amaz ia (ebenso v. 8. 9. in b. 3., F.; v. 11. 13. 15. 17. 18. 21. in D., F.; v. 23. in b. 1., D., F.); B.—F. Amaz ja (ebenso v. 8. in E., G.; v. 9. 11—21. in E.) — v. 8. b. 1. 2., A.—D. Amazia (ebenso v. 11—21. in b. 1—3., A.—C.; v. 23. in b. 2. 3., A.—C.)

vmb der Kinder willen sterben, Vnd die Kinder sollen nicht vmb der Veter
willen sterben, Sondern ein jglicher sol vmb seiner sünde willen sterben.
[7] Er schlug auch der Edomiter im Saltztal zehen tausent, vnd ge-
wan die stad Sela mit streit, vnd hies sie Jaktheel bis auff diesen tag.
[8] Da sandte Amazja Boten zu Joas dem son Joahas des sons Jehu
dem könige Jsrael, vnd lies jm sagen, Kom her, las vns mit einander be-
sehen. [9] Aber Joas der könig Jsrael sandte zu Amazja dem könige Ju-
da, vnd lies jm sagen, Der Dornstrauch der in Libanon ist, sandte zum
Cedern im Libanon, vnd lies jm sagen, Gib deine Tochter meinem Son
zum weib. Aber das Wild auff dem felde im Libanon, lieff vber den Dorn-
strauch vnd zutrat jn. [10] Du hast die Edomiter geschlagen, des vber-
hebt sich dein hertz. Habe den rhum vnd bleib da heimen, Warumb ringestu
nach vnglück, das du fallest vnd Juda mit dir?
[11] Aber Amazja gehorchet nicht, Da zoch Joas der könig Jsrael er
auff, vnd sie besahen sich mit einander, er vnd Amazja der könig Juda zu
BethSemes die in Juda ligt. [12] Aber Juda ward geschlagen fur Js-
rael, das ein jglicher floh in seine Hütten. [13] Vnd Joas der könig Js-
rael greiff Amazja den könig Juda den son Jonas, des sons Ahasja zu Beth
Semes. Vnd kam gen Jerusalem, vnd zureis die mauren Jerusalem, von
dem thor Ephraim an, bis an das Eckthor, vier hundert ellen lang.
[14] Vnd nam alles Gold vnd Silber vnd Gerete das funden ward im
Hause des HERRN, vnd im schatz des Königs hause, Da zu die Kinder
zu pfande, vnd zoch wider gen Samaria.
[15] Was aber mehr von Joas zu sagen ist, das er gethan hat, vnd
seine macht, vnd wie er mit Amazja dem könige Juda gestritten hat, Sihe,
das ist geschrieben in der Chronica der könige Jsrael. [16] Vnd Joas ent-
schlieff mit seinen Vetern, Vnd ward begraben zu Samaria vnter den köni-
gen Jsrael, Vnd sein son Jerobeam ward König an seine stat.
[17] Amazja aber der son Joas des königs Juda lebet nach dem tod
Joas des sons Joahas des königs Jsrael funffzehen jar. [18] Was aber
mehr von Amazja zu sagen ist, das ist geschrieben in der Chronica der könige
Juda. [19] Vnd sie machten einen Bund wider jn zu Jerusalem, Er

---

7) mit streit] b. 1—3., A.—E. mit dem streyt — Jaktheel] B. Jakthtel [[Richt. F.Ioktheel = יָקְתְאֵל; Var. Druckf.]]

9) der in Libanon] b. 1—3., A.—F., I. der ym Libanon

10) vberhebt sich] b. 1—3., A.—I. erhebt sich

13) Jonas] b. 1—3., A.—I. Joas [[Var. = יוֹאשׁ in Cod. 30. 85. 93. 154. Kenn., LXX., Vulg.; der gewöhnl. Lesart יְהוֹאָשׁ entspricht Jehoasch. — Textf. Druckf.]] — Ahasja] b. 1—3., A.—C. Ahasia, D.—G. Ahas ia — Beth Semes] b. 1. BetSemes

aber floh gen Lachis. Vnd sie sandten hin jm nach gen Lachis, vnd tödten
jn daselbs. [20] Vnd sie brachten jn auff Rossen, vnd ward begraben zu
Jerusalem bey seine Veter in der stad Dauid. [21] Vnd das gantze volck
Juda nam Asarja in seinem sechzehenden jar, vnd machten jn zum Könige,
an stat seines vaters Amazja. [22] Er bawete Elath, vnd brachte sie wi-
der zu Juda, nach dem der König mit seinen Vetern entschlaffen war.

[23] Im funffzehenden jar Amazja des sons Joas des königs Juda,
ward Jerobeam der son Joas könig vber Jsrael zu Samaria ein vnd vierzig
jar. [24] Vnd thet das dem HERRN vbel gefiel, vnd lies nicht ab von al-
len sünden Jerobeam des sons Nebat, der Jsrael sündigen machte. [25] Er
aber brachte wider erzu die grentze Jsrael, von Hemath an, bis ans meer
das im Blachenfelde ligt, Nach dem wort des HERRN des Gottes Jsrael,
das er geredt hatte durch seinen knecht Jona den son Amithai den Propheten,
der von GathHepher war. [26] Denn der HERR sahe an den elenden
jamer Jsrael, das auch die verschlossen vnd verlassen da hin waren, vnd kein
Helffer war in Jsrael. [27] Vnd der HERR hatte nicht geredt, das er
wolte den namen Jsrael aus tilgen vnter dem Himel, Vnd halff jnen durch
Jerobeam den son Joas.

• [28] Was aber mehr von Jerobeam zu sagen ist, vnd alles was er ge-
than hat, vnd seine macht wie er gestritten hat, vnd wie er Damascon vnd
Hemath wider bracht an Juda in Jsrael, Sihe, das ist geschrieben in der
Chronica der könige Jsrael. [29] Vnd Jerobeam entschlieff mit seinen
Vetern mit den königen Jsrael. Vnd sein son Sacharja ward König an
seine stat.

Cap. XV.

[1] Im sieben vnd zwenzigsten jar Jerobeam des königs Jsrael ward
könig Asarja der son Amazja des königs Juda. [2] Vnd war sechzehen
jar alt da er König ward, vnd regierte zwey vnd funffzig jar zu Jeru-

---

21) Asarja] b. 1—3., A., F. Asar ia, B.—E. Asar ja

22) Elath] b. 1—3., A.—E. Eloth [[Textf. = gewöhnl. Lesart אֵילַת; Var. = אֵילוֹת in Cod. 182. Kenn., welches 1. Kön. 9, 26. 2. Kön. 16, 6. d. gewöhnl. Lesart ist.]]

26) Helffer] b. 1—3. helffen

29) Sacharja] b. 1., A. Sachar ia; b. 2. 3. Sacharia; B.—F. Sachar ja; I. Sacharjar [[Richt. F. Secharja = זְכַרְיָה; d. 4. Var. Druckf.]]

XV. 1) Asarja] b. 1—3., A. Asar ia (ebenso v. 6. 7. in b. 1—3., A., E.; v. 8. in A.; v. 17. in b. 2. 3., A.; v. 23. 27. in A.); B.—F. Asar ja (ebenso v. 6. in B.—D.; v. 7. in B.—D., F.; v. 8. 17. 27. in B.—F.) — v. 8. 17. b. 1. Asaria (ebenso v. 23. in b. 1—3.) [[Textf. richt. = עֲזַרְיָה.]] — Amazja] b. 1—3., A., E. Amaz ia (ebenso v. 3.); B.—D., F. Amaz ja (ebenso v. 3.)

2) sechzehen] b. 1. sechzehend — Jechalja] b. 1—3., A., E. Jechal ia;

salem, Seine mutter hies Jechalja von Jerusalem. [3] Vnd thet das
dem HERRN wolgefiel, aller ding wie sein vater Amazja. [4] On das
sie die Höhen nicht abtheten, Denn das volck opfferte vnd reucherte noch auff
den Höhen. [5] Der HERR plagt aber den König, das er aussetzig war,
bis an seinen tod, vnd wonet in einem sondern hause, Jotham aber des Kö-
nigs son regiert das Haus, vnd richtet das volck im Lande.

[6] Was aber mehr von Asarja zu sagen ist, vnd alles was er gethan
hat, Sihe, das ist geschrieben in der Chronica der könige Juda. [7] Vnd
Asarja entschlieff mit seinen Vetern, vnd man begrub jn bey seine Veter in
der stad Dauid, Vnd sein son Jotham ward König an seine stat.

[8] Im acht vnd dreissigsten jar Asarja des königs Juda, ward König
Sacharja der son Jerobeam vber Israel zu Samaria sechs monden. [9] Vnd
thet das dem HERRN vbel gefiel, wie seine Veter gethan hatten, Er lies
nicht ab von den sünden Jerobeam des sons Nebat, der Israel sündigen
machte. [10] Vnd Sallum der son Jabes macht einen Bund wider jn,
vnd schlug jn fur dem volck, vnd tödtet jn, vnd ward König an seine stat.

[11] Was aber mehr von Sacharja zu sagen ist, Sihe, das ist geschrie-
ben in der Chronica der könige Israel. [12] Vnd das ists, das der HERR
Jehu geredt hatte, Dir sollen Kinder ins vierde gelied sitzen auff dem stuel
Israel, Vnd ist also geschehen.

[13] Sallum aber der son Jabes ward König im neun vnd dreissigsten
jar Asarja des königs Juda, vnd regiert einen monden zu Samaria.
[14] Denn Menahem der son Gadi zoch er auff von Thirza vnd kam gen
Samaria, vnd schlug Sallum den son Jabes zu Samaria vnd tödtet jn,
vnd ward König an seine stat.

B.—D., F. Jechal ja ⟦D. Auslaut dieser Formen = יְכָלְיָה (Jecholja); nach d. hier stehend. יְכָלְיָהוּ richt. F. Jecholjahu.⟧

3) das dem] b. 3. was dem

5) sondern hause] b. 1—3., A.—E. freyen (b. 1. freyem) hause ⟦D. Hebr. bed. „in einem Siechenhause". Text u. Var. = Vulg. in domo libera seorsum (wobei חָפְשִׁית „Krankheit" als Fem. v. חָפְשִׁי „frei" aufgef. ist).⟧

7) Jotham] D. Jothan; E. Jothach ⟦Textf. richt. = יוֹתָם; 1. Var. Jothan im Auslaute = Vulg. Joathan; 2. Var. Druckf.⟧

8) Asarja] b. 2. 3. Asaia ⟦Textf. = לַעֲזַרְיָה in 9 Codd. Kenn.; Var. = לַעֲזִיָּה (= לַעֲזִיָּהוּ, welches hier Cod. 332. Kenn. hat, vgl. v. 1. 6., wo Cod. 1. Kenn. עֻזִּיָּהוּ hat). Die gewöhnl. Lesart ist hier לַעֲזַרְיָהוּ (Asarjahu).⟧ — Sacharja] b. 1., A. Sachar ia (ebenso v. 11. in b. 1—3., A.); b. 2. 3. Sacharia; B.—F. Sachar ja (ebenso v. 11. in B.—E.)

13) Asarja] b. 1—3., A.—F. Vsia ⟦Textf. = לַעֲזַרְיָה in 29 (od. 32) Codd. Kenn., 25 (od. 30) Codd. De-Rossi, Biblia Soncinensia, Brixiensia u. a., LXX., Chald., Vulg. (vgl. De-Rossi z. d. St.); nach d. gewöhnl. Lesart לְעֻזִּיָּה, welche d. Var. ausdrücken soll, richt. F. Ussija.⟧

14) Thirza] b. 1—3., A., B. Tirza. Ebenso v. 16 (hier auch in F.).

[15] Was aber mehr von Sallum zusagen ist, vnd seinem Bund den
er anrichtet, Sihe, das ist geschrieben in der Chronica der könige Israel.
[16] Da zu mal schlug Menahem Tiphsah, vnd alle die drinnen waren,
vnd jre grentze von Thirza, Darumb, das sie jn nicht wolten einlassen, vnd
schlug alle jre Schwangere vnd zureis sie.

[17] Im neun vnd dreissigsten jar Asarja des königs Juda ward könig
Menahem der son Gadi vber Israel zehen jar zu Samaria. [18] Vnd
thet das dem HERRN vbel gefiel, Er lies sein leben lang nicht von den
sünden Jerobeam des sons Nebat, der Israel sündigen machte. [19] Vnd
es kam Phul der könig von Assyrien ins Land, Vnd Menahem gab dem
Phul tausent Centner silbers, das ers mit jm hielte, vnd bekrefftiget jm das
Königreich. [20] Vnd Menahem satzt ein geld in Israel auff die reiche-
sten funffzig sekel silbers auff einen jglichen Man, das er dem könige von
Assyrien gebe, Also zoch der könig von Assyrien wider heim, vnd bleib nicht
im Lande.

[21] Was aber mehr von Menahem zu sagen ist, vnd alles was er ge-
than hat, Sihe, das ist geschrieben in der Chronica der könige Israel.
[22] Vnd Menahem entschlieff mit seinen Vetern, vnd Pekahja sein son
ward König an seine stat.

[23] Im funffzigsten jar Asarja des königes Juda, ward könig Pekahja
der son Menahem vber Israel zu Samaria zwey jar. [24] Vnd thet das
dem HERRN vbel gefiel, Denn er lies nicht von der sünde Jerobeam des
sons Nebat, der Israel sündigen machte. [25] Vnd es macht Pekah der
son Remalja seins Ritters, einen Bund wider jn, vnd schlug jn zu Sama-
ria im Pallast des Königs hause, mit Argob vnd Arie, vnd funffzig Man
mit jm von den kindern Gilead, vnd tödtet jn, vnd ward König an seine stat.

[26] Was aber mehr von Pekahja zu sagen ist, vnd alles was er gethan
hat, Sihe, das ist geschrieben in der Chronica der könige Israel.

---

15) seinem Bund] A.—I. seinen Bund

16) Tiphsah] b. 1—3. Tiphsa [[Textf. richt. = תִּפְסַח.]]

17) Gadi] C.—E. Gada [[Textf. richt. = גָּדִי.]]

19) Menahem] F., I. Manahem [[Textf. richt. = מְנַחֵם; Var. = Vulg. Manahem (vgl. LXX. *Μαναήμ*).]]

22) Pekahja] b. 1—3. Pekahia (ebenso v. 23. in b. 1—3., A.; v. 26. in b. 1—3., A., B.); A. Pekah ia (ebenso v. 23. in B.); B.—F. Pekah ja (ebenso v. 23. in C.—E.; v. 26. in D., E.) [[Textf. richt. = פְּקַחְיָה.]]

23) Menahem] b. 2. 3. Mehahem [[Var. Druckf.]]

25) Vnd es macht] b. 3. Vnd macht — Remalja] b. 1—3., A., B. Remalia (ebenso v. 27. 30. 37. in b. 1—3., A.—C.); C., F. Remal ia; D., E. Remal ja (ebenso v. 27. 37. in F.). [[Textf. = רְמַלְיָה; nach d. hier stehend. רְמַלְיָהוּ vollst. F. Remaljahu.]]

[27] Im zwey vnd funffzigsten jar Asarja des königs Juda, ward kö-
nig Pekah der son Remalja vber Israel zu Samaria zwenzig jar. [28] Vnd
thet das dem HERRN vbel gefiel, Denn er lies nicht von der sünde Jero-
beam des sons Nebat, der Israel sündigen machte.

[29] Zu den zeiten Pekah des königs Israel, kam ThiglathPillesser, der
könig zu Assyrien, vnd nam Hion, AbelBethMaecha, Janoha, Kedes,
Hazor, Gilead, Galilea, vnd das gantze land Naphthali, vnd füret sie
weg in Assyrien.

[30] Vnd Hosea der son Ela macht einen Bund wider Pekah den son
Remalja, vnd schluge jn tod, vnd ward König an seine stat, im zwenzig-
sten jar Jotham des sons Vsia.

[31] Was aber mehr von Pekah zu sagen ist, vnd alles was er gethan
hat, Sihe, das ist geschrieben in der Chronica der könige Israel.

[32] Im andern jar Pekah des sons Remelja des königs Israel, ward
könig Jotham der son Vsia des königs Juda. [33] Vnd war fünff vnd
zwenzig jar alt da er König ward, vnd regierte sechzehen jar zu Jerusalem,
Seine mutter hies Jerusa, eine tochter Zadok. [34] Vnd thet das dem
HERRN wolgefiel aller dinge wie sein vater Vsia gethan hatte. [35] On
das sie die Höhen nicht abetheten, Denn das Volck opfferte vnd reucherte
noch auff den Höhen, Er bawete das hohethor am Hause des HERRN.

[36] Was aber mehr von Jotham zu sagen ist, vnd alles was er gethan
hat, Sihe, das ist geschrieben in der Chronica der könige Juda.

[37] Zu der zeit hub der HERR an zu senden in Juda, Rezin den kö-
nig zu Syrien, vnd Pekah den son Remalja. [38] Vnd Jotham ent-
schlieff mit seinen Vetern, vnd ward begraben bey seine Veter in der stad Da-
uid seines vaters, vnd Ahas sein son ward König an seine stat.

Cap. XVI.

[1] Im siebenzehenden jar Pekah des sons Remalja ward König Ahas

---

29) Thiglath Pillesser] b. 3. Thiglath Pilleser; C. Thiglath Pileser [[Die 2. Var. richt. F. = תִּגְלַת פִּלְאֶסֶר.]] — Assyrien 1°] B. Assirien — Hion] b. 1—3., A.—E. Eion [[Richt. F. Ijjon = עִיּוֹן.]]

30) Remalja] F. Ramalja [[Var. Druckf.]] — Vsia] B. Vsie [[Richt. F. Ussijja, vgl. Anm. zu v. 13.]]

32) Remelja] b. 1—3., A.—C. Remalia; D. Remal ia; E., F. Remal ja [[Textf. Druckf.]]

33) Zadok] b. 2. 3. Sadok

35) On das sie d. H. nicht abtheten] b. 1—3., A.—E. on das er d. H. nicht abethet [[D. Hebr. bed. wörtl.: „nur die Anhöhen (d. h. die darauf erbauten Heiligthümer des illegalen Cultus) wurden nicht entfernt." Var. = LXX., Vulg.]]

XVI. 1) Remalja] b. 1—3., A., B. Remalia, C. Remal ia, D., E. Re-

der son Jotham des königs Juda. [2] Zwenzig jar war Ahas alt, da er
König ward, vnd regierte sechzehen jar zu Jerusalem. Vnd thet nicht was
dem HERRN seinem Gott wolgefiel, wie sein vater Dauid, [3] Denn
er wandelt auff dem wege der könige Jsrael. Da zu lies er seinen Son
durchs fewr gehen, nach den greweln der Heiden, die der HERR fur den
kindern Jsrael vertrieben hatte. [4] Vnd thet Opffer vnd reucherte auff
den Höhen, vnd auff allen Hügeln, vnd vnter allen grünen Bewmen.

[5] Da zumal zoch Rezin der könig zu Syrien, vnd Pekah der son Re=
malja könig in Jsrael, hin auff gen Jerusalem zu streitten, vnd belagerten
Ahas, Aber sie kundten sie nicht gewinnen. [6] Zur selbigen zeit bracht
Rezin könig zu Syrien, Elath wider an Syrien, vnd sties die Jüden aus
Elath, Aber die Syrer kamen, vnd woneten drinnen bis auff diesen tag.

[7] Aber Ahas sandte Boten zu ThiglathPillesser dem könige zu Assy=
rien, vnd lies jm sagen, Jch bin dein knecht vnd dein son, Kom er auff vnd
hilff mir aus der hand des königs zu Syrien vnd des königs Jsrael, die sich
wider mich haben auffgemacht. [8] Vnd Ahas nam das silber vnd gold,
das in dem Hause des HERRN, vnd in den schetzen des Königs hause fun=
den ward, vnd sandte dem könige zu Assyrien geschencke. [9] Vnd der kö=
nig zu Assyrien gehorcht jm, vnd zoch er auff gen Damascon, vnd gewan
sie, vnd füret sie weg gen Kir, vnd tödtet Rezin.

[10] Vnd der könig Ahas zoch entgegen ThiglathPillesser dem könige
zu Assyrien gen Damascon, Vnd da er einen Altar sahe der zu Damasco
war, sandte der könig Ahas desselben Altars ebenbild, vnd gleichnis zum
Priester Vria, wie derselb gemacht war. [11] Vnd Vria der Priester
bawet einen Altar, vnd machet jn, wie der könig Ahas zu jm gesand hatte
von Damasco, bis der könig Ahas von Damasco kam. [12] Vnd da der
könig von Damasco kam, vnd den Altar sahe, opfferte er drauff, [13] vnd
zündet drauff an seine Brandopffer, Speisopffer, vnd gos drauff seine
Tranckopffer, Vnd lies das blut der Danckopffer, die er opffert, auff den

---

mal ja. Ebenso v. 5 (hier auch F. Remal ja). [[D. Auslaut dieser Formen = רְמַלְיָה; dem hier stehend.. רְמַלְיָהוּ entspricht Remaljahu.]]

6) selbigen] b. 1—3. selben — Elath (2 Mal)] b. 1—3., A.—E. Eloth [[D. Textf. hält sich beide Mal an den zuerst stehend. Sing. אֵילַת (ebenso LXX. *Αἰλάθ*, ähnl. Vulg. Aila), d. Var. an den darauf folg. Plur. אֵילוֹת (wof. aber viele Codd. Kenn. u. De-Rossi אילת haben, vgl. De-Rossi z. d. St.).]] — an Syrien] b. 2. an sirien

7) Thiglath Pillesser] b. 1—3., A., B. Tiglath Pillesser

9) Kir] b. 1—3., A.—E. Kira [[Textf. richt.; in d. Var. ist d. Localendung הָ in קִירָה zum Namen selbst gezogen.]]

10) Assyrien] b. 2. Assirien

11) von Damasco. 2°] A., B. von Damascon

13) Danckopffer] b. 1—3. todopffer

Altar sprengen. [14] Aber den ehrnen Altar der fur dem HERRN stund,
thet er weg das er nicht stünde zwisschen dem Altar, vnd dem Hause des
HERRN, sondern setzt jn an die ecke des Altars gegen mitternacht.
[15] Vnd der könig Ahas gebot Vria dem Priester, vnd sprach, Auff
dem grossen Altar soltu anzünden die Brandopffer des morgens, vnd die
Speisopffer des abends, vnd die Brandopffer des Königs vnd sein Speis-
opffer, vnd die Brandopffer alles volcks im Lande, sampt jrem Speisopffer
vnd Tranckopffer, Vnd alles blut der Brandopffer, vnd das blut aller an-
der Opffer soltu drauff sprengen, Aber mit dem ehrnen Altar wil ich dencken
was ich mache. [16] Vria der Priester thet alles, was jn der könig
Ahas hies.
[17] Vnd der könig Ahas brach ab die seiten an den Gestülen, vnd thet
die Kessel oben dauon, vnd das Meer thet er von den ehrnen Ochsen die drun-
ter waren, vnd setzts auff das steinern pflaster, [18] Da zu die decke des
Sabbaths, die sie am Hause gebawet hatten, vnd den gang des Königes
haussen wendet er zum Hause des HERRN, dem könige zu Assyrien zu dienst.
[19] Was aber mehr von Ahas zu sagen ist, das er gethan hat, Sihe,
das ist geschrieben in der Chronica der könige Juda. [20] Vnd Ahas ent-
schlieff mit seinen Vetern, vnd ward begraben bey seine Veter in der stad
Dauid, Vnd Hiskia sein son ward König an seine stat.

Cap. XVII.

[1] Im zwelfften jar Ahas des königs Juda, ward König vber Israel
zu Samaria Hosea der son Ela, neun jar. [2] Vnd thet das dem HERRN
vbel gefiel, Doch nicht wie die könige Israel, die vor jm waren. [3] Wi-
der denselben zoch er auff Salmanesser der könig zu Assyrien, Vnd Hosea
ward jm vnterthan, das er jm Geschenck gab.
[4] Da aber der könig zu Assyrien innen ward, das Hosea einen Bund
anrichtet, vnd Boten hatte zu So dem könige in Egypten gesand, vnd nicht
darreichet Geschencke dem könig zu Assyrien alle jar, belagert er jn, vnd legt
jn ins gefengnis. [5] Vnd der könig zu Assyrien zoch auffs gantze Land,
vnd gen Samaria, vnd belagert sie drey jar. [6] Vnd im neunden jar

---

15) das blut aller ander Opffer] b. 1—3., A., B. aller ander opffer blut; C.—F. aller ander opffer [[D. Hebr. bed.: „alles Blut anderer Opfer".]]

17) Ochsen] b. 1—3., A.—F. rindern

18) die decke des S., die] b. 1—3., A.—F. den predig stuel des s., den [[D. Hebr. bed.: „den bedeckten Sabbaths-Gang, den"]] — dem könige zu A. zu dienst] b. 1—3., A.—E. vmb des koniges (b. 3., A.—E. o st. ö) zu A. willen

XVII. 3) Salmanesser] b. 1—3., A., B. Salmannesser [[Richt. F. Schalman'eser = שַׁלְמַנְאֶסֶר.]]

Hosea, gewan der könig zu Assyrien Samaria, Vnd füret Israel weg in
Assyrien, vnd setzt sie zu Halah vnd zu Habor, am wasser Gosan, vnd in
den stedten der Meder.

[7] Denn da die kinder Israel wider den HERRN jren Gott sündige-
ten, der sie aus Egyptenland gefüret hatte, aus der hand Pharao des kö-
nigs in Egypten, vnd ander Götter furchten, [8] Vnd wandelten nach
der Heiden weise, die der HERR fur den kindern Israel vertrieben hatte,
vnd wie die könige Israel theten. [9] Vnd die kinder Israel schmückten
jr Sachen wider den HERRN jren Gott, die doch nicht gut waren, nem-
lich, Das sie jnen Höhe baweten in allen Stedten, beide in Schlössern vnd
festen Stedten, [10] Vnd richteten Seulen auff, vnd Hayne auff allen
hohen Hügeln, vnd vnter allen grünen Bewmen, [11] vnd reucherten
daselbs auff allen Höhen, wie die Heiden, die der HERR fur jnen wegge-
trieben hatte, Vnd trieben böse stücke, da mit sie den HERRN erzürneten,
[12] vnd dieneten den Götzen, dauon der HERR zu jnen gesagt hatte, Jr
solt solchs nicht thun.

[13] Vnd wenn der HERR bezeuget in Israel vnd Juda, durch alle
Propheten vnd Schawer, vnd lies jnen sagen, Keret vmb von ewren bösen
wegen, vnd haltet meine Gebot vnd Rechte, nach allem Gesetz, das ich
ewrn Vetern geboten habe, vnd das ich zu euch gesand habe, durch meine
Knechte die Propheten, [14] So gehorchten sie nicht, Sondern herteten
jren nacken, wie der nacke jrer Veter, die nicht gleubeten an den HERRN
jren Gott. [15] Dazu verachten sie seine Gebot vnd seinen Bund, den er
mit jren Vetern gemacht hatte, vnd seine Zeugnis die er vnter jnen thet,
Sondern wandelten jrer eitelkeit nach, vnd wurden eitel den Heiden nach, die
vmb sie her woneten, Von welchen jnen der HERR geboten hatte, Sie sol-
ten nicht wie sie thun. [16] Aber sie verliessen alle Gebot des HERRN
jres Gottes, vnd machten jnen zwey gegossen Kelber, vnd Hayne, vnd be-
ten an alle Heer des Himels, vnd dieneten Baal, [17] vnd liessen jre
Söne vnd Töchter durchs fewr gehen, vnd giengen mit weissagen vnd zeu-

---

6) Halah] E. Hala [[Textf. richt. = חֲלַח.]]
8) nach der Heiden weise] b. 1—3. nach den sitten der heyden
9) die kinder Israel schmückten jr Sachen] b. 1—3., A.—E. sie zierten sich mit stücken (b. 1. stucken) [[D. Hebr. bed.: „die Kinder Israel trieben heimlich Dinge". In Text u. Var. ist חָפָא (im Verborgenen thun) in d. Bed. „bedecken (mit Schmuck)" aufgef. u. hiernach d. Pual (וַיְחֻפְּאוּ), welches der Var. (statt des Piel וַיְחַפְּאוּ) zum Grunde zu liegen scheint, durch „sich zieren" ausgedr.]] — die doch nicht] b. 1—3., A.—E. die nicht
13) Rechte] b. 1—3. sitten
15) Gebot] b. 1—3. sitten

bern vmb, vnd vbergaben sich zu thun das dem HERRN vbel gefiel jn zu
erzürnen.

[18] Da ward der HERR seer zornig vber Israel, vnd thet sie von sei-
nem Angesicht, Das nichts vberbleib, denn der stam Juda alleine [19] (Da-
zu hielt auch Juda nicht die Gebot des HERRN jres Gottes, vnd wandel-
ten nach den Sitten Israel, die sie gethan hatten) [20] Darumb ver-
warff der HERR allen samen Israel, vnd drenget sie, vnd gab sie in die
hende der Reuber, bis das er sie warff von seinem Angesicht. [21] Denn
Israel ward gerissen vom hause Dauid, Vnd sie machten zum Könige Jero-
beam den son Nebat, Derselb wand Israel hinden ab vom HERRN, vnd
macht, das sie schwerlich sündigeten. [22] Also wandelten die kinder Is-
rael in allen sünden Jerobeam, die er angerichtet hatte, vnd liessen nicht da-
uon, [23] bis der HERR Israel von seinem Angesicht thet, wie er ge-
redt hatte durch alle seine Knechte die Propheten. Also ward Israel aus
seinem Lande weggefürt in Assyrien, bis auff diesen tag.

[24] Der König aber zu Assyrien lies komen von Babel, von Cutha,
von Aua, von Hemath, vnd Sepharuaim, vnd besetzt die Stedte in Sa-
maria an stat der kinder Israel, Vnd sie namen Samaria ein, vnd wone-
ten in der selben Stedten. [25] Da sie aber anhuben daselbs zu wonen,
vnd den HERRN nicht furchten, sandte der HERR Lewen vnter sie, die
erwürgeten sie. [26] Vnd sie liessen dem könige zu Assyrien sagen, Die
Heiden, die du hast her gebracht, vnd die Stedte Samaria da mit besetzt,
wissen nichts von der Weise des Gottes im lande, Darumb hat er Lewen vn-
ter sie gesand, vnd sihe, die selben tödten sie, weil sie nicht wissen vmb die
Weise des Gottes im lande.

[27] Der könig zu Assyrien gebot, vnd sprach, Bringet da hin der
Priester einen die von dannen sind weggefürt, vnd ziehet hin, vnd wonet
daselbs, vnd er lere sie die Weise des Gottes im lande. [28] Da kam der
Priester einer die von Samaria weggefürt waren, vnd setzt sich zu BethEl,
vnd leret sie, wie sie den HERRN fürchten solten.

[29] Aber ein jglich volck macht seinen Gott, vnd theten sie in die heu-
ser auff den Höhen, die die Samariter machten, ein jglich volck in jren
Stedten, darinnen sie woneten. [30] Die von Babel machten Suchoth

---

24) Aua] b. 1—3., A.—E. Awa. Ebenso v. 31. [[Richt. F. Awwa = עַוָּא.]]
— Samaria] F. Samariam.
27) lere] b. 2. leret
28) setzt sich] b. 2. setzt sie [[Var. Druckf.]] — Beth El] b. 1—3. Bethel
30) Suchoth Benoth] b. 1—3. Sochoth Benoth; A.—E. Sochot Be-
noth; F. Suchot Benoth [[Richt. F. Succoth Benoth = סֻכּוֹת בְּנוֹת.]]

Benoth. Die von Chuth machten Nergel. Die von Hemath machten
Asima. [31] Die von Aua machten Nibehas vnd Tharthak. Die von
Sepharuaim verbranten jre söne dem Adramelech vnd Anamelech den Göt-
tern der von Sepharuaim. [32] Vnd weil sie den HERRN auch furch-
ten, machten sie jnen Priester auff den Höhen aus den vntersten vnter jnen,
vnd theten sie in die heuser auff den Höhen. [33] Also furchten sie den
HERRN, Vnd dieneten auch den Göttern, nach eins jglichen Volcks weise,
von dannen sie her gebracht waren.

[34] Vnd bis auff diesen tag thun sie nach der alten weise, Das sie we-
der den HERRN fürchten, noch jre Sitten vnd Rechte thun, nach dem Ge-
setz vnd Gebot, das der HERR geboten hat den kindern Jacob, welchem
er den namen Israel gab. [35] Vnd macht einen Bund mit jnen, vnd ge-
bot jnen, vnd sprach, Fürchtet kein ander Götter, vnd bettet sie nicht an,
vnd dienet jnen nicht, vnd opffert jnen nicht, [36] Sondern den HERRN
der euch aus Egypten land gefürt hat, mit grosser Krafft vnd ausgerecktem
Arm, den fürchtet, den bettet an, vnd dem opffert. [37] Vnd die Sit-
ten, Rechte, Gesetz vnd Gebot, die er euch hat beschreiben lassen die haltet,
das jr darnach thut allwege, vnd nicht ander Götter fürchtet. [38] Vnd
des Bunds, den er mit euch gemacht hat, vergesset nicht, das jr nicht an-
der Götter fürchtet, [39] sondern fürchtet den HERRN ewrn Gott, Der
wird euch erretten von alle ewrn Feinden. [40] Aber diese gehorchten
nicht, sondern theten nach jrer vorigen weise. [41] Also furchten diese
Heiden den HERRN, Vnd dieneten auch jren Götzen, Also theten auch jre
Kinder vnd kindskinder, wie jre Veter gethan haben, bis auff diesen tag.

Cap. XVIII.

[1] Im dritten jar Hosea des sons Ela, des königs Israel, ward könig
Hiskia, der son Ahas, des königs Juda. [2] Vnd war fünff vnd zwen-
zig jar alt, da er König ward, vnd regiert neun vnd zwenzig jar zu Jeru-
salem, Seine Mutter hies Abi, eine tochter Sacharja. [3] Vnd thet
was dem HERRN wolgefiel, wie sein vater Dauid. [4] Er thet ab die
Höhen, vnd zubrach die Seulen, vnd rottet die Hayne aus, vnd zusties die
ehrne Schlange, die Mose gemacht hatte, Denn bis zu der zeit hatten jm
die kinder Israel gereuchert, Vnd man hies jn Nehusthan. [5] Er ver-

31) dem Adramelech] B. den Adramelech
34) noch jre Sitten] B. noch sitten [[Text = Hebr., Var. (= LXX. ed. Compl. u. Cod. 19. 108. Holm., worin αὐτῶν fehlt) wohl bl. Druckf.]]
37) beschreiben] b. 1—3. schreyben
XVIII. 2) Sacharja] b. 1., A. Sachar ia, b. 2. 3. Sacharia; B., C. Sachar ja
4) Nehusthan] E. Nehustan; I. Nehüsthan [[Richt. F. Nehuschtan = נְחֻשְׁתָּן.]]

trawete dem HERRn dem Gott Israel, das nach jm seines gleichen nicht
war vnter allen königen Juda, noch vor jm gewesen. [6] Er hieng dem
HERRn an, vnd weich nicht hinden von jm abe, vnd hielt seine Gebot,
die der HERR Mose geboten hatte. [7] Vnd der HERR war mit jm,
vnd wo er auszog, handelt er kluglich. Da zu ward er abtrünnig vom kö-
nige zu Assyrien, vnd war jm nicht vnterthan. [8] Er schlug auch die
Philister bis gen Gasa, vnd jre Grentze von den Schlössern an, bis an die
feste Stedte.

[9] Im vierden jar Hiskia des königes Juda, das war das siebende jar
Hosea des sons Ela des königs Israel, Da zoch Salmanesser der könig zu
Assyrien er auff wider Samaria, vnd belagert sie, [10] vnd gewan sie
nach dreien jaren, im sechsten jar Hiskia, das ist im neunden jar Hosea des
königs Israel, Da ward Samaria gewonnen. [11] Vnd der könig zu
Assyrien füret Israel weg gen Assyrien, vnd setzt sie zu Halah, vnd Habor
am wasser Gosan, vnd in die stedte der Meder. [12] Darumb, das sie
nicht gehorcht hatten der stimme des HERRN jres Gottes, vnd vbergan-
gen hatten seinen Bund, vnd alles was Mose der knecht des HERRN ge-
boten hatte, der hatten sie keins gehorchet noch gethan.

[13] Im vierzehenden jar aber des königs Hiskia, zoch er auff Sanhe-
rib der könig zu Assyrien, wider alle feste stedte Juda, vnd nam sie ein.
[14] Da sandte Hiskia der könig Juda zum könige von Assyrien gen Lachis,
vnd lies jm sagen, Ich hab mich versündiget, Kere vmb von mir, Was
du mir aufflegest wil ich tragen. Da legt der könig von Assyrien auff His-
kia dem könig Juda, drey hundert Centner silbers vnd dreissig Centner golds.
[15] Also gab Hiskia alle das silber, das im Hause des HERRN vnd in
schetzen des königs Hause funden ward. [16] Zur selbigen zeit zubrach
Hiskia der könig Juda die Thüren am Tempel des HERRN, vnd die Ble-
che, die er selbs vberziehen hatte lassen, vnd gab sie dem Könige von Assyrien.

[17] Vnd der könig von Assyrien sandte Tharthan vnd den Ertzkemerer,
vnd den Rabsake von Lachis zum könige Hiskia mit grosser macht gen Jeru-
salem, vnd sie zogen er auff. Vnd da sie kamen, hielten sie an der Wasser-

---

9) Salmanesser] A.—E. Salmanessar

13) Sanherib] b. 1—3. Sanneherib [[Textf. richt. = סַנְחֵרִיב.]]

14) k. von Assyrien] b. 2. k. zu Assyrien — dem könig Juda] G. den könig Juda

16) selbigen] b. 1—3. selben

17) den Rabsake] b. 1—3., F. den Ertzschencken (F: Ertzschenck); A.—E. den RabSake. [[In d. 1. Var. ist רַבְשָׁקֵה als Nom. appell. (Obermundschenk), in Text u. 2. Var. richt. als N. propr. aufgef.; die Schreibart RabSake = רַב שָׁקֵה in 5 Codd. Kenn. u. a.]]

gruben, bey dem öbern Teich, der da ligt an der straffen, auff dem acker
des Walckmüllers, [18] vnd rieff dem Könige. Da kam er aus zu jnen
Eliakim der son Hilkia der Hofemeister, vnd Sebena der Schreiber, vnd
Joah der son Assaph der Cantzler.

[19] Vnd der Ertzschencke sprach zu jnen, Lieber sagt dem könig Hiskia,
so spricht der grosse König der könig von Assyrien, Was ist das fur ein trotz,
dar auff du dich verlessest? [20] Meinstu, es sey noch rat vnd macht zu
streitten? Wor auff verlessestu denn nu dich, das du abtrünnig von mir bist
worden? [21] Sihe, verlessestu dich auff diesen zustossen Rhorstab auff
Egypten, welcher, so sich jemand drauff lehnet, wird er jm in die hand gehen
vnd sie durchborn, Also ist Pharao der könig in Egypten allen die sich auff
jn verlassen. [22] Ob jr aber woltet zu mir sagen, Wir verlassen vns auff
den HERRN vnsern Gott, Ists denn nicht der, des Höhen vnd Altar His-
kia hat abgethan, vnd gesagt zu Juda vnd zu Jerusalem, Fur diesem Altar
der zu Jerusalem ist, solt jr anbeten?

[23] Nu gelobe meinem Herrn dem könige von Assyrien, Ich wil dir
zwey tausent Ross geben, das du mügest Reuter da zu geben. [24] Wie
wiltu denn bleiben fur dem geringsten Herrn einem meines Herrn vntertha-
nen? Vnd verlessest dich auff Egypten vmb der wagen vnd reuter willen.
[25] Meinstu aber, ich sey on den HERRN er auff gezogen, das ich diese
Stet verderbete? Der HERR hat michs geheissen, Zeuch hin auff in dis
Land, vnd verderbe es.

[26] Da sprach Eliakim der son Hilkia, vnd Sebena vnd Joah zum
Ertzschencken, Rede mit deinen Knechten auff Syrisch, denn wir verstehens,
vnd rede nicht mit vns auff Jüdisch, fur den ohren des volcks, das auff der
mauren ist. [27] Aber der Ertzschencke sprach zu jnen, Hat mich denn

---

18) Eliakim] b. 1. El iakim (ebenso v. 26. 37. in b. 1 — 3., A.) [[Textf. richt. = אֶלְיָקִים (Eljakim).]] — Joah] D., F., G. Joab [[Textf. richt. = יוֹאָה; Var. Druckf.]]

19) der Ertzschencke] F. Ertzschenck; A.—E. RabSake

20) rat] E. ein Rat

23) Nu gelobe meinem Herrn dem k. v. A., Ich wil dir zw. t. R. geben, das du mügest Reuter da zu geben] b. 1 — 3., A.—F. So mache nu eynen hauffen meynem herrn dem k. v. A., so wil ich dyr zw. t. r. geben, las sehen, ob du bey dyr reutter dazu geben mugest (b. 2. 3., A. — F. ů st. u.) [[Das im Texte durch „gelobe" übers. הִתְעָרֶב bed. „laß dich ein (in einen Wettstreit) mit . . ." Bei d. Var. „mache eynen hauffen" hat viell. [d. ungebräuchl.] הֵעָרֵם (v. עָרַם Niph. „gehäuft werden") vorgeschwebt.]]

24) dem g. Herrn] b. 1 — 3. der g. graffen [[D. hebr. W. bed. Statthalter, Verwalter einer Provinz.]]

26) Hilkia] b. 2. Jilkia [[Der hier stehend. F. חִלְקִיָּהוּ entspricht Hilkijahu; Var. Druckf.]] — zum Ertzschencken] A.—F. zu (F. zum) RabSake

27) der Ertzschencke] A.—F. RabSake. Ebenso v. 28.

mein Herr zu deinem Herrn oder zu dir gesand, das ich solche wort rede?
Ja zu den Mennern die auff der mauren sitzen, das sie mit euch jren eigen
Mist fressen vnd jren Harm sauffen.
[28] Also stund der Ertzschencke vnd
rieff mit lauter stim auff Jüdisch, vnd redet, vnd sprach, Höret das wort
des grossen Königes, des königs von Assyrien,
[29] so spricht der Kö-
nig, Lasst euch Hiskia nicht auffsetzen, Denn er vermag euch nicht erretten
von meiner hand.
[30] Vnd lasst euch Hiskia nicht vertrösten auff den
HERRN das er saget, Der HERR wird vns erretten, vnd diese Stad
wird nicht in die hende des Königs von Assyrien gegeben werden,
[31] Ge-
horchet Hiskia nicht.

Denn so spricht der König von Assyrien, Nemet an meine gnade, vnd
kompt zu mir er aus, so sol jederman seines Weinstocks vnd seins Feigen-
bawms essen, vnd seines Brunnes trincken,
[32] Bis ich kome vnd hole
euch in ein Land, das ewrm Land gleich ist, Da korn, most, brot, wein-
berge, ölbewm, öle vnd honig innen ist, So werdet jr leben bleiben vnd
nicht sterben. Gehorcht Hiskia nicht, Denn er verfüret euch, das er spricht,
der HERR wird vns erretten.
[33] Haben auch die Götter der Heiden,
ein jglicher sein Land errettet von der hand des Königs von Assyrien?
[34] Wo sind die Götter zu Hemath vnd Arphad? Wo sind die Götter zu
Sepharuaim, Hena vnd Jwa? Haben sie auch Samaria errettet von meiner
hand?
[35] Wo ist ein Gott vnter allen Landen Götter, die jr Land ha-
ben von meiner hand errettet? Das der HERR solt Jerusalem von mei-
ner hand erretten?

[36] Das volck aber schweig stille, vnd antwortet jm nichts, Denn der
König hatte geboten, vnd gesagt, Antwortet jm nichts.
[37] Da kam
Eliakim der son Hilkia der Hofemeister, vnd Sebena der Schreiber, vnd
Joah der son Assaph der Cantzler, zu Hiskia mit zurissen Kleidern, vnd
sagten jm an die wort des Ertzschencken.

Cap. XIX.

[1] Da der könig Hiskia das höret, zureis er seine Kleider, vnd legt ei-
nen Sack an, vnd gieng in das Haus des HERRN.
[2] Vnd sandte

---

28) vnd redet] b. 2. 3. redet

31) Nemet an meine gnade] b. 1—3. Thut an myr den segen; A.—F. Thut mir zu danck [[D. Hebr. bed. hier: „macht mit mir Frieden".]]

35) v. allen Landen Götter] b. 1—3. v. aller landen Götter; D.—G. v. allen Landengötter

36) nichts] b. 1. nich

37) des Ertzschencken] A.—F. des RabSake

Eliakim den Hofemeister, vnd Sebena den Schreiber, sampt den eltesten
Priestern, mit Secken angethan zu dem Propheten Jesaja dem son Amoz.
[3] Vnd sie sprachen zu jm, so sagt Hiskia, Das ist ein Tag der not, vnd
scheltens vnd lesterns, Die Kinder sind komen an die geburt, vnd ist keine
krafft da zu geberen. [4] Ob vieleicht der HERR dein Gott hören wolt
alle wort des Ertzschencken, den sein Herr, der könig von Assyrien gesand
hat, hohn zu sprechen dem lebendigen Gott, vnd zu schelten mit worten, die
der HERR dein Gott gehöret hat, So hebe dein Gebet auff fur die Vbri-
gen die noch fur handen sind.

[5] Vnd da die knechte des königs Hiskia zu Jesaja kamen, [6] sprach
Jesaja zu jnen, So sagt ewrem Herrn, So spricht der HERR, Fürchte
dich nicht fur den worten die du gehöret hast, da mit mich die knaben des Kö-
nigs von Assyrien gelestert haben. [7] Sihe, Ich wil jm einen Geist ge-
ben, das er ein Gerücht horen wird, vnd wider in sein Lande ziehen, vnd
wil jn durchs Schwert fellen in seinem Lande.

[8] Vnd da der Ertzschencke wider kam, fand er den König von Assyrien
streitten wider Libna, Denn er hatte gehört, das er von Lachis gezogen war.
[9] Vnd da er höret von Thirhaka dem könige der Moren, Sihe, er ist
ausgezogen mit dir zu streitten, wendet er vmb. Vnd sandte Boten zu
Hiskia, vnd lies jm sagen, [10] so sagt Hiskia dem könig Juda, Las
dich deinen Gott nicht aufffsetzen, auff den du dich verlessest, vnd sprichst,
Jerusalem wird nicht in die hand des Königs von Assyrien gegeben werden.
[11] Sihe du hast gehöret, was die Könige von Assyrien gethan haben
allen Landen, vnd sie verbannet, Vnd du soltest errettet werden? [12] Ha-
ben der Heiden Götter auch sie errettet, welche meine Veter haben verderbet,
Gosan, Haran, Rezeph, vnd die kinder Eden, die zu Thelassar waren?
[13] Wo ist der könig zu Hemath, der könig zu Arphad, vnd der könig
der stad Sepharuaim, Hena vnd Jwa?

[14] Vnd da Hiskia die brieue von den Boten empfangen vnd gelesen
hatte, gieng er hin auff zum Hause des HERRN, vnd breitet sie aus fur

---

XIX. 2) Eliakim] b. 1—3. El iakim — Jesaja] b. 1—3., A., F. Jesa ia (ebenso v. 5. 6. in b. 1—3., A.); B.—E., G. Jesa ja (ebenso v. 5. 6. in B.—E., v. 6. auch in F.) [[D. Auslaut dieser Formen = יְשַׁעְיָה; der hier stehend. F. יְשַׁעְיָהוּ entspricht Jeschajahu.]]
3) lesterns] b. 1—3. lesterung — an die geburt] Ausl. ι. zu der geburt
4) des Ertzschencken] A.—F. des RabSake
7) geben] b. 1—3., A.—E. geben lassen
8) der Ertzschencke] A.—F. der RabSake
9) wendet er vmb] b. 1—3., A.—E. Da wendet er vmb
14) breitet sie aus] b. 1—3. breyttet sich aus [[Var. Druckf.]]

dem HERRN, [15] vnd betet fur dem HERRN, vnd sprach. HERR
Gott Israel, der du vber Cherubim sitzest, du bist allein Gott, vnter allen
Königreichen auff Erden, Du hast Himel vnd Erden gemacht. [16] HERR
neige deine Ohren vnd höre, Thu deine Augen auff, vnd sihe, vnd höre die
wort Sanherib, der her gesand hat hohn zu sprechen dem lebendigen Gott.
[17] Es ist war HERR, Die Könige von Assyrien haben die Heiden mit
dem Schwert vmbgebracht vnd jr Land, [18] vnd haben jre Götter ins
fewer geworffen, Denn es waren nicht Götter, sondern menschen hende werck,
holtz vnd steine, Darumb haben sie sie vmbgebracht. [19] Nu aber
HERR vnser Gott, hilff vns aus seiner hand, Auff das alle Königreiche
auff Erden erkennen, das du HERR allein Gott bist.

[20] Da sandte Isaja der son Amoz zu Hiskia, vnd lies jm sagen, so
spricht der HERR der Gott Israel, Was du zu mir gebettet hast vmb San-
herib den könig von Assyrien, das hab ich gehöret. [21] Das ists, das
der HERR wider jn geredt hat, Die Jungfraw die tochter Zion verachtet
dich vnd spottet dein, die tochter Jerusalem schüttelt jr Heubt dir nach.
[22] Wen hastu gehöhnet vnd gelestert? Vber wen hastu deine stimme er-
haben? Du hast deine augen erhaben wider den Heiligen in Israel.
[23] Du hast den HERRN durch deine Boten gehönet, vnd gesagt, Ich
bin durch die menge meiner Wagen auff die höhe der Berge gestiegen, auff
den seiten des Libanon, Ich habe seine hohe Cedern vnd ausserlesen Tannen
abgehawen, vnd bin komen an die eusserste Herberge des walds seines Car-
mels, [24] Ich habe gegraben vnd aus getruncken die frembden Wasser,
vnd habe vertrockenet mit meinen fussolen die Seen.

[25] Hastu aber nicht gehöret, das ich solchs lange zuuor gethan habe,
vnd von anfang habe ichs bereit? Nu jtzt aber habe ichs komen lassen, das
feste Stedte würden fallen in einen wüsten Steinhauffen. [26] Vnd die
drinnen wonen matt werden, vnd sich fürchten vnd schemen müsten, vnd
werden wie das Gras auff dem felde, vnd wie das grüne kraut zum Hew

15) Cherubim] H. Cherubin
16) Sanherib] b. 1—3. Saneherib. Ebenso v. 20. 36.
19) hilff] B. hilfft
20) Isaja] b. 1—3., A. Jesa ia; B.—E. Jesa ja; F.—I., Jesaja [[Textf. Druckf.]]
24) aus getruncken] b. 2. 3. ausgetrucket [[Text = Hebr., LXX., Vulg.]]
25) feste Stedte] b. 1—3., A.—F. zenckische feste stedte [[Text = Hebr.; in d. Var. ist bei עָרִים noch e. 2tes Epitheton בְּצֻרוֹת (sich zankende) ausgedr., wozu wohl das zu גַּלִּים (Steinhaufen) gehörende Epith. נִצִּים (wüste) Veranlass. gab (vgl. LXX., Vulg., welche נִצִּים durch *μάχιμοι*, pugnantes ausdrücken).]]
26) matt werden, vnd sich fürchten vnd schemen müsten] b. 1—3., A.—E. werden matt seyn vnd sich furchten (A.—E. u st. u) vnd schemen; F. werden matt sein, vnd sich fürchten vnd schemen müssen

auff den Dechern, das verdorret ehe denn es reiff wird. [27] Ich weis
dein wonen, dein aus vnd einziehen, vnd das du tobest wider mich.
[28] Weil du denn wider mich tobest, vnd dein vbermut fur meine Ohren
er auff komen ist, So wil ich dir einen Rinck an deine Nasen legen, vnd
ein Gebis in dein Maul, vnd wil dich den weg widerumb füren, da du her
komen bist.

[29] Vnd sey dir ein Zeichen, In diesem jar iss was zutretten ist, Im
andern jar was selber wechst, Im dritten jar seet vnd erndtet, vnd pflantzet
Weinberge, vnd esset jre früchte. [30] Vnd die tochter Juda die errettet
vnd vberblieben ist, wird fürder vnter sich wurtzelen vnd vber sich frucht tra-
gen. [31] Denn von Jerusalem werden ausgehen die vberblieben sind,
vnd die erretteten vom berge Zion, Der eiuer des HERRN Zebaoth wird
solchs thun.

[32] Darumb spricht der HERR vom könige zu Assyrien also, Er sol
nicht in diese Stad komen, vnd keinen Pfeil drein schiessen vnd kein Schild
da fur komen, vnd sol keinen Wal drumb schütten. [33] Sondern er sol
den weg widerumb ziehen den er komen ist, vnd sol in diese Stad nicht ko-
men, Der HERR sagts. [34] Vnd ich wil diese Stad beschirmen, das
ich jr helffe vmb meinen willen, vnd vmb Dauid meins Knechts willen.

[35] Vnd in der selben nacht, fuhr aus der Engel des HERRN, vnd
schlug im Lager von Assyrien, hundert vnd fünff vnd achzig tausent Man,
Vnd da sie sich des morgens frue auffmachten, Sihe, da lags alles eitel
todte Leichnam. [36] Also brach Sanherib der könig von Assyrien auff
vnd zoch weg, vnd keret vmb vnd bleib zu Niniue. [37] Vnd da er an-
betet im hause Nisroch seines Gottes, schlugen jn mit dem Schwert Adra
Melech vnd SarEzer seine Söne, Vnd sie entrunnen ins land Ararät, Vnd
sein son Assarhaddon ward König an seine stat.

---

28) in dein Maul] b. 1—3. an deyne lippen [[Var. wörtl. = Hebr., LXX., Vulg.]]

29) zutretten] b. 1—3. gefallen [[Text u. Var. verschied. übers. v. סָפִיחַ „das Getraide, welches im 2ten Jahre ohne neue Aussaat aus den ausgefallenen Körnern des vorigen Jahres hervorkommt".]]

30) errettet] b. 1—3. entrunnen — frucht] b. 2. 3. frücht

31) die vberblieben sind vnd die erretteten vom berge Zion] b. 1—3. die vbrigen vnd vom berge Zion die entrunnen sind

32) vnd sol keinen] b. 1. vnd keynen

33) in diese Stdd] B. jnn die stad

36) Niniue] A.—I. Nineue [[Vgl. Anm. zu 1. Mos. 10, 11.]]

37) Nisroch] C. Nisroth [[Textf. richt. = נִסְרֹךְ; Var. Druckf.]] — Adra Melech] b. 1—3., A. Adra melech, I. Adramelech [[Richt. F. Adrammelech = אַדְרַמֶּלֶךְ.]] — SarEzer] b. 1—3. Sarrezer; A. Sarezer [[2. Var. richt. = שַׁרְאֶצֶר (eig. Schar'ezer).]]

Cap. XX.

[1] Zu der zeit ward Hiskia tod kranck, Vnd der Prophet Jesaja der
son Amoz kam zu jm, vnd sprach zu jm, so spricht der HERR, Beschicke
dein Haus, denn du wirst sterben vnd nicht leben bleiben. [2] Er aber
wand sein Andlitz zur wand, vnd bettet zum HERRN vnd sprach, [3] Ah
HERR, gedenck doch, das ich fur dir trewlich gewandelt habe, vnd mit
rechtschaffenem hertzen, vnd habe gethan, das dir wolgefellet. Vnd His-
kia weinet seer.

[4] Da aber Jesaja noch nicht zur Stad halb hin aus gegangen war,
kam des HERRn wort zu jm, vnd sprach, [5] Kere vmb, vnd sage
Hiskia dem Fürsten meines volcks, so spricht der HERR der Gott deines
Vaters Dauids, Ich habe dein Gebet gehöret, vnd deine threnen gesehen.
Sihe, Ich wil dich gesund machen, am dritten tage wirstu hinauff in das
Haus des HERRN gehen. [6] Vnd wil funffzehen jar zu deinem Leben
thun, vnd dich vnd diese Stad erretten von dem Könige zu Assyrien, vnd
diese Stad beschirmen, vmb meinen willen, vnd vmb meines knechts Da-
uids willen. [7] Vnd Jesaja sprach, Bringet her ein stück Feigen, Vnd
da sie die brachten, legten sie sie auff die Drüse, Vnd er ward gesund.

[8] Hiskia aber sprach zu Jesaja, Welchs ist das Zeichen, das mich der
HERR wird gesund machen, vnd ich in des HERRN Haus hinauff ge-
hen werde am dritten tage? [9] Jesaja sprach, Das Zeichen wirstu ha-
ben vom HERRN, das der HERR thun wird was er geredt hat. Sol
der schatten zehen stuffen forder gehen, oder zehen stuffen zu rücke gehen?
[10] Hiskia sprach, Es ist leicht, das der schatte zehen stuffen niderwerts
gehe, das wil ich nicht, Sondern das er zehen stuffen hinder sich zu rücke
gehe. [11] Da rieff der Prophet Jesaja den HERRN an, Vnd der schatte
gieng hinder sich zu rücke zehen stuffen, am zeiger Ahas, die er war nider-
werts gegangen.

[12] Zu der zeit sandte Brodach, der son Baledan des sons Baledan
könig zu Babel, brieue vnd geschencke zu Hiskia, Denn er hatte gehöret,
das Hiskia kranck war gewesen. [13] Hiskia aber war frölich mit jnen,
vnd zeiget jnen das gantze Schatzhaus, silber, gold, Specerey, vnd das

---

XX. 1) Jesaja] b. 1. 2. Jesa ia (ebenso b. 1. 2. in v. 4. 7. 8. 9. 11. 14. 16. 19., b. 3. in v. 4. 8. 9. 11. 14. 16. 19., A. in v. 1. 4. 8. 9. 11. 14. 16. 19.); b. 3. Jesaia (ebenso b. 3. in v. 7., A. in v. 7., B. in v. 7. 8.); B. Jesa ja (ebenso B. in v. 4. 9. 11. 14. 16. 19., C.—E. in v. 1—19., G. in v. 7. 9.) — leben] b. 1—3., A. lebend

5) Dauids] b. 1—3. Dauid — threnen] b. 1—3., A., B. threne

13) Schatzhaus] b. 1—3., A.—E. wurtz (b. 3., A.—E. ú st. u) haus [[Text = בֵּית נְכֹתֹה ([eig. sein Schatzhaus]; nach der gewöhnl. Erklärung dess.); Var. =

beste öle, vnd die Harnisch kamer, vnd alles was in seinen Schetzen furhanden war, Es war nichts in seinem Hause, vnd in seiner gantzen Herrschafft, das jnen Hiskia nicht zeigete.

[14] Da kam Jesaja der Prophet zum könige Hiskia, vnd sprach zu
jm, Was haben diese Leute gesagt? Vnd wo her sind sie zu dir komen?
Hiskia sprach, Sie sind aus fernen Landen zu mir komen von Babel.
[15] Er sprach, Was haben sie gesehen in deinem Hause? Hiskia sprach,
Sie haben alles gesehen, was in meinem hause ist, vnd ist nichts in meinen Schetzen, das ich nicht jnen gezeiget hette. [16] Da sprach Jesaja zu
Hiskia, Höre des HERRN wort, [17] Sihe, es kompt die zeit, Das
alles wird gen Babel weggefürt werden, aus deinem Hause, vnd was deine
Veter gesamlet haben, bis auff diesen tag, vnd wird nichts vbergelassen
werden, spricht der HERR. [18] Da zu der Kinder die von dir komen,
die du zeugen wirst werden genomen werden, das sie Kemerer seien im Pallast des königes zu Babel. [19] Hiskia aber sprach zu Jesaja, Das ist
gut, das der HERR geredt hat, Vnd sprach weiter, Es wird doch Friede
vnd trew sein zu meinen zeiten.

[20] Was mehr von Hiskia zu sagen ist, vnd alle seiner macht vnd was
er gethan hat, vnd der Teich vnd die Wasserrhören, damit er wasser in die
stad geleitet hat, Sihe, das ist geschrieben in der Chronica der könige Juda.
[21] Vnd Hiskia entschlieff mit seinen Vetern, Vnd Manasse sein son ward
König an seine stat.

Cap. XXI.

[1] Manasse war zwelff jar alt da er König ward, vnd regierte fünff
vnd funffzig jar zu Jerusalem, Seine mutter hies Hephziba. [2] Vnd er
thet das dem HERRN vbel gefiel, nach den greweln der Heiden, die der
HERR fur den kindern Jsrael vertrieben hatte. [3] Vnd verkeret sich,
vnd bawet die Höhen die sein vater Hiskia hatte abgebracht, vnd richtet
Baal Altar auff, vnd machet Hayne, wie Ahab der könig Jsrael gethan
hatte, vnd bettet an allerley Heer am Himel, vnd dienet jnen. [4] Vnd
bawet Altar im Hause des HERRN, dauon der HERR gesagt hatte, Jch
wil meinen Namen zu Jerusalem setzen. [5] Vnd er bawet allen Heeren
am himel Altar, in beiden höfen am Hause des HERRN. [6] Vnd lies

---

Vulg., Aqu., Symm. (= בֵּית נְכֹאת [das Haus der Spezereien]).] — die Harnisch kamer] b. 1—3., A.—F. das harnsch (A.—F. harnisch) haus — Es war] E. Es ward

17) weggefürt] b. 1—3., A.—E. weg getragen

20) alle seiner m.] b. 1—3., A.—G., I. alle seyne m.

XXI. 3) abgebracht] b. 1—3., A. vmbbracht (A. vmbgebracht)

seinen Son durchs fewr gehen, Vnd achtet auff Vogel geschrey vnd Zeichen,
vnd hielt Warsager vnd Zeichendeuter, vnd thet des viel, das dem HERRN
vbel gefiel, da mit er jn erzürnet.

[7] Er setzet auch einen Hayngötzen, den er gemacht hatte, in das
Haus von welchem der HERR zu David vnd zu Salomo seinem Son ge-
sagt hatte, In diesem Hause vnd zu Jerusalem, die ich erwelet habe, aus
allen stemmen Israel wil ich meinen Namen setzen ewiglich. [8] Vnd wil
den fus Israel nicht mehr bewegen lassen vom Lande, das ich jren Vetern ge-
geben habe, So doch so sie halten vnd thun nach allem, das ich geboten ha-
be, vnd nach allem Gesetze das mein knecht Mose jnen geboten hat. [9] Aber
sie gehorchten nicht, sondern Manasse verfüret sie, das sie erger thaten, denn
die Heiden, die der HERR fur den kindern Israel vertilget hatte.

[10] Da redet der HERR durch seine Knechte die Propheten, vnd sprach,
[11] Darumb, das Manasse der könig Juda hat diese Grewel gethan, die
erger sind, denn alle grewel, so die Amoriter gethan haben, die vor jm ge-
wesen sind, vnd hat auch Juda sündigen gemacht mit seinen Götzen,
[12] Darumb, spricht der HERR der Gott Israel also, Sihe, Ich wil
vnglück vber Jerusalem vnd Juda bringen, das wer es hören wird, dem
sollen seine beide Ohren gellen. [13] Vnd wil vber Jerusalem die mes-
schnur Samaria ziehen, vnd das gewichte des hauses Ahab, vnd wil Jeru-
salem ausschütten, wie man Schüssel ausschüttet, vnd wil sie vmbstürtzen.
[14] Vnd ich wil etliche meines Erbteils vber bleiben lassen, vnd sie geben
in die hende jrer Feinde, das sie ein Raub vnd reissen werden aller jrer Fein-
de. [15] Darumb, das sie gethan haben das mir vbelgefellet, vnd ha-
ben mich erzürnet von dem tage an, da jre Veter aus Egypten gezogen sind,
bis auff diesen tag.

[16] Auch vergos Manasse seer viel vnschüldig Blut, bis das Jerusa-
lem hie vnd da vol ward, On die sünde, da mit er Juda sündigen machte,
das sie theten, das dem HERRN vbelgefiel.

[17] Was aber mehr von Manasse zu sagen ist, vnd alles was er ge-
than hat, vnd seine sünde die er thet, Sihe, das ist geschrieben in der Chro-
nica der könige Juda. [18] Vnd Manasse entschlieff mit seinen Vetern,
vnd ward begraben im Garten an seinem hause, nemlich, im garten Vsa,
Vnd sein son Amon ward König an seine stat.

[19] Zwey vnd zwenzig jar alt war Amon da er König ward, vnd re-

---

11) s. gemacht mit s. G.] b. 1—3., A.—D. s. macht an s. g.
15) da jre Veter aus E. gezogen sind] b. 1—3., A. da ich yhre veter aus E. furet (A. ů st. u) [Text = Hebr., Vulg.; Var. = LXX.]

gierte zwey jar zu Jerusalem, Seine mutter hies Mesulemeth eine tochter
Haruz von Jatba. [20] Vnd thet das dem HERRN vbel gefiel, wie sein
vater Manasse gethan hatte, [21] vnd wandelt in allem wege den sein
Vater gewandelt hatte, vnd dienet den Götzen, welchen sein Vater gedienet
hatte, vnd bettet sie an, [22] vnd verlies den HERRN seiner veter Gott,
vnd wandelt nicht im wege des HERRN. [23] Vnd seine knechte mach-
ten einen Bund wider Amon, vnd tödten den König in seinem hause.
[24] Aber das volck im Lande schlug alle die den Bund gemacht hatten wi-
der den könig Amon, Vnd das volck im Lande machte Josia seinen Son zum
Könige an seine stat.

[25] Was aber Amon mehr gethan hat, Sihe, das ist geschrieben in
der Chronica der könige Juda. [26] Vnd man begrub jn in seinem grabe,
im garten Vsa, Vnd sein son Josia ward König an seine stat.

Cap. XXII.

[1] Josia war acht jar alt, da er könig ward, vnd regierte ein vnd dreis-
sig jar zu Jerusalem, Seine Mutter hies Jedida eine tochter Adaia von
Bazkath. [2] Vnd thet das dem HERRN wolgefiel, vnd wandelt in
allem wege seines vaters Dauids, vnd weich nicht weder zur rechten noch zur
lincken.

[3] Vnd im achzehenden jar des königs Josia, sandte der König hin
Saphan den son Azalja, des sons Mesulam den Schreiber, in das Haus
des HERRN, vnd sprach. [4] Gehe hin auff zu dem Hohenpriester Hil-
kia, das man jnen gebe das Geld, das zum Hause des HERRN gebracht
ist, das die Hüter an der schwelle gesamlet haben vom Volck, [5] Das
sie es geben den Erbeitern, die bestellet sind im Hause des HERRN vnd ge-
bens den Erbeitern am Hause des HERRN, das sie bessern, was bawfel-
lig ist am Hause, [6] nemlich, den Zimmerleuten, vnd Bawleuten, vnd
Meurern, vnd die da Holtz vnd gehawen Stein keuffen sollen, das Haus
zu bessern. [7] Doch das man keine rechnung von jnen neme vom geld, das
vnter jre hand gethan wird, sondern das sie es auff glauben handeln.

[8] Vnd der Hohepriester Hilkia sprach zu dem Schreiber Saphan, Ich
habe das Gesetzbuch funden im Hause des HERRN. Vnd Hilkia gab
das buch Saphan, das ers lese. [9] Vnd Saphan der Schreiber brachts

---

25) Amon] b. 3. Amer [[Var. Druckf.]]

XXII. 2) Dauids] b. 1—3. Dauid

3) Azalja] b. 1—3., A. Azal ia; B.—E. Azal ja [[D. Auslaut dieser Formen = אֲצַלְיָה; dem hier stehend. אֲצַלְיָהוּ entspricht Azaljahu.]]

5) Das sie es g.] I. Da sie es g.

dem Könige, vnd sagts jm wider, vnd sprach, Deine knechte haben das
Geld zusamen gestoppelt, das im Hause gefunden ist, vnd habens den Er-
beitern gegeben, die bestellet sind am Hause des HERRN. [10] Auch
sagt Saphan der Schreiber dem Könige, vnd sprach, Hilkia der Priester
gab mir ein Buch, Vnd Saphan lase es fur dem Könige.

[11] Da aber der König höret die wort im Gesetzbuch, zureis er seine
Kleider. [12] Vnd der König gebot Hilkia dem Priester, vnd Ahikam
dem son Saphan, vnd Achbor dem son Michaja, vnd Saphan dem Schrei-
ber, vnd Asaja dem knecht des Königs, vnd sprach, [13] Gehet hin,
vnd fraget den HERRN fur mich, fur das Volck, vnd fur gantz Juda,
vmb die wort dieses Buchs das gefunden ist, Denn es ist ein grosser grim
des HERRN der vber vns entbrand ist, Darumb, das vnser Veter nicht
gehorcht haben den worten dieses Buchs, das sie theten alles was drinnen
geschrieben ist.

[14] Da gieng hin Hilkia der Priester, Ahikam, Achbor, Saphan,
vnd Asaja, zu der Prophetin Hulda, dem weibe Sallum des sons Thikwa,
des sons Harham, des Hüters der kleider, vnd sie wonet zu Jerusalem im
andern teil, vnd sie redeten mit jr. [15] Sie aber sprach zu jnen, so
spricht der HERR, der Gott Jsrael, Sagt dem Man der euch zu mir ge-
sand hat, [16] so spricht der HERR. Sihe, Jch wil vnglück vber
diese Stete vnd jre Einwoner bringen, alle wort des Gesetzs, die der könig
Juda hat lassen lesen. [17] Darumb, das sie mich verlassen, vnd an-
dern Göttern gereuchert haben, das sie mich erzürneten mit allen wercken jrer
hende, Darumb wird mein grim sich wider diese Stete anzünden, vnd nicht
ausgelesschet werden.

[18] Aber dem könig Juda, der euch gesand hat den HERRN zufra-
gen, solt jr so sagen, so spricht der HERr der Gott Jsrael, [19] Dar-
umb, das dein hertz erweicht ist vber den worten die du gehöret hast, vnd
hast dich gedemütiget fur dem HERRN, da du hortest, was ich geredt
habe wider diese Stete vnd jre Einwoner, das sie sollen ein verwüstung vnd
fluch sein, vnd hast deine Kleider zurissen, vnd hast geweinet fur mir, So

---

9) sagts] b. 1—3. sagt
10) Hilkia] D. Hiskia [[Richt. F. Hilkijja = חִלְקִיָּה; Var. Druckf.]]
12) Michaja] b. 1—3., A. Micha ia; B.—E. Micha ja [[Textf. richt. = מִיכָיָה.]]
— Asaja] b. 1—3., A. Asa ia; B.—E. Asa ja. Ebenso v. 14. [[Textf. richt. = עֲשָׂיָה.]]
14) jr] b. 3. yhn [[Var. Druckf., ebenso d. Var. v. 19.]]
18) der euch] b. 3. da er euch
19) jre Einwoner] C. Einwoner

hab ichs auch erhöret, spricht der HERR. [20] Darumb wil ich dich zu
deinen Vetern samlen, das du mit frieden in dein Grab versamlet werdest,
vnd deine augen nicht sehen alle das Vnglück, das ich vber diese stete bringen
wil. Vnd sie sagten es dem Könige wider.

Cap. XXIII.

[1] Vnd der König sandte hin, vnd es versamleten sich zu jm alle Elte=
sten in Juda vnd Jerusalem. [2] Vnd der König gieng hin auff ins Haus
des HERRN, vnd alle Man von Juda, vnd alle Einwoner zu Jerusalem
mit jm, Priester vnd Propheten, vnd alles Volck beide klein vnd gros, Vnd
man las fur jren ohren alle wort des Buchs vom Bund, das im Hause des
HERRN gefunden war. [3] Vnd der König trat an eine Seule, vnd
macht einen Bund fur dem HERRN, Das sie solten wandeln dem HERRN
nach, vnd halten seine Gebot, Zeugnis vnd Rechte, von gantzem hertzen,
vnd von gantzer seele, das sie auffrichten die wort dieses Bunds, die ge=
schrieben stunden in diesem Buch, Vnd alles volck trat in den Bund.
[4] Vnd der König gebot dem Hohenpriester Hilkia, vnd den Priestern
der andern Ordnung, vnd den Hütern an der schwelle, Das sie solten aus
dem Tempel des HERRN thun alles Gezeug, das dem Baal vnd dem
Hayne, vnd allem Heer des Himels gemacht war, Vnd verbranten sie haus=
sen fur Jerusalem im tal Kidron, vnd jr staub ward getragen gen BethEl.
[5] Vnd er thet abe die Camarim, welche die könige Juda hatten gestifftet,
zu reuchern auff den Höhen, in den stedten Juda vnd vmb Jerusalem her,
Auch die Reucher des Baals, vnd der sonnen vnd des Monden, vnd der
Planeten, vnd alles Heer am Himel. [6] Vnd lies den Hayn aus dem
Hause des HERRN füren hin aus fur Jerusalem in bach Kidron, vnd ver=
brand jn im bach Kidron vnd macht jn zu staub, vnd warff den staub auff
die Greber der gemeinen Leute. [7] Vnd er brach abe die heuser der Hu=
rer, die an dem Hause des HERrn waren, darinnen die Weiber wirckten
Heuser zum Hayn.

XXIII. 1) Vnd der König sandte hin, vnd es versamleten sich] b. 1—3., A.—F. Vnd da der konig (b. 3., A.—F. ȯ st. o) hyn sandte, versamleten sich (A.—F. sie) [Var. „versamleten sie" = masoreth. Lesart ויאספו; Text u. Var. „versamleten sich" = ויאספו, welches auch d. Vulg. ausdr.]

3) Rechte] b. 1—3. sitten

4) Beth El] b. 1—3. Bethel. Ebenso v. 15. 17. 19.

5) Baals] b. 1—3. Baal — der Planeten] b. 1—3. der zwelff zeychen [Text = Georg. Slav. Mosq. (vgl. LXX. ed. Holm. z. d. St.); Var. = Vulg. duodecim signis; d. hebr. Wort bed. eig. die Wohnungen, Herbergen, insbes. die [als Herbergen der Sonne gedachten] 12 Sternbilder, die der Thierkreis heißen.]

7) wirckten] B. wircken

[8] Vnd er lies komen alle Priester aus den stedten Juda, vnd verunreinigt die Höhen, da die Priester reucherten von Geba an bis gen BerSeba, Vnd brach ab die Höhen in den thoren, die in der thür des thors waren, Josua des Staduogts, welchs war zur lincken, wenn man zum thor der Stad gehet. [9] Doch hatten die Priester der Höhen nie geopffert auff dem Altar des HERRN zu Jerusalem, sondern assen des vngeseurten brots vnter jren Brüdern.

[10] Er verunreiniget auch das Thophet, im tal der kinder Hinnom, das niemand seinen Son oder seine Tochter dem Molech durchs fewr liesse gehen.

[11] Vnd thet abe die Ross, welche die könige Juda hatten der Sonnen gesetzt im eingang des HERRN Hause, an der kamer NethanMelech des Kemerers der zu Parwarim war, Vnd die wagen der Sonnen verbrand er mit fewr. [12] Vnd die Altar auff dem dach im saal Ahas, die die könige Juda gemacht hatten, Vnd die Altar die Manasse gemacht hatte in den zween höfen des HERRN Hauses, brach der König abe, vnd lieff von dannen, vnd warff jren staub in den bach Kidron.

[13] Auch die Höhen die fur Jerusalem waren zur rechten am berge Mashith, die Salomo der könig Jsrael gebawet hatte Asthoreth dem grewel von Zidon, vnd Chamos dem grewel von Moab, vnd Milkom dem grewel der kinder Ammon, verunreiniget der König. [14] Vnd zubrach die Seulen, vnd ausrottet die Hayne, vnd füllet jre stete mit Menschen knochen.

[15] Auch die Altar zu BethEl, die Höhe die Jerobeam gemacht hatte der son Nebat, der Jsrael sündigen machte, den selben Altar brach er abe, vnd die Höhe, vnd verbrand die Höhe, vnd macht sie zu staub, vnd verbrand den Hayn.

[16] Vnd Josia wand sich, vnd sahe die Greber die da waren auff dem Berge, Vnd sandte hin vnd lies die Knochen aus den grebern holen, vnd verbrand sie auff dem Altar, vnd verunreiniget jn, Nach dem wort des HERRN, das der man Gottes ausgeruffen hatte, der solchs ausrieff.

[17] Vnd er sprach, Was ist das fur ein Grabmal, das ich sehe? Vnd

---

8) Ber Seba] b. 1—3., A.—C. Berseba
10) Thophet] A.—E., G.—I. Thopheth [[Var. richt. = תֹּפֶת.]]
11) an der Kamer N. M.] b. 1—3., A.—G. zu eym (A.—G. einem) mal N. M. [[D. Hebr. bed.: in die Zelle N. M.]] — Parwarim] b. 2. 3. Parbarim [[Textf. richt. = פַּרְוָרִים.]]
12) Ahas] b. 1—3. Ahab [[Var. Druckf.]]
13) Chamos] b. 1—3., A.—C. Camos [[Richt. F. Chemosch od. Kemosch = כְּמוֹשׁ od. כְּמוּשׁ.]] — Milkom] b. 1—3., A., B. Milcom [[Beides = מִלְכֹּם.]]
15) die Altar] b. 1—3., E. den alltar
17) Was ist das fur ein Grabmal, das ich sehe?] b. 1—3., A.—G.

die Leute in der Stad sprachen zu jm, Es ist das Grab des mans Gottes,
der von Juda kam, vnd rieff solchs aus, das du gethan hast wider den Al-
tar zu BethEl. [18] Vnd er sprach, Lasst jn ligen, niemand bewege sein
gebeine. Also wurden seine gebeine errettet mit den gebeinen des Propheten,
der von Samaria komen war.

[19] Er thet auch weg alle Heuser der Höhen in den stedten Samaria,
welche die könige Jsrael gemacht hatten zu erzürnen, vnd thet mit jnen aller
dinge, wie er zu BethEl gethan hatte. [20] Vnd er opfferte alle Prie-
ster der Höhe, die daselbs waren, auff den Altarn, vnd verbrand also Men-
schenbeine drauff, vnd kam wider gen Jerusalem.

[21] Vnd der König gebot dem Volck, vnd sprach, Haltet dem HERRN
ewrem Gott Passah, wie es geschrieben stehet im Buch dieses Bunds.
[22] Denn es war keine Passah so gehalten als diese, von der Richter zeit
an, die Jsrael gerichtet haben, vnd in allen zeiten der könige Jsrael, vnd
der könige Juda, [23] Sondern im achzehenden jar des königs Josia,
ward dis Passah gehalten dem HERRN zu Jerusalem.

[24] Auch feget Josia aus alle Warsager, Zeichendeuter, Bilder vnd
Götzen, vnd alle Grewel, die im lande Juda vnd zu Jerusalem ersehen
wurden, Auff das er auffrichtet die wort des Gesetzs, die geschrieben stun-
den im buch, das Hilkia der Priester fand im Hause des HERRN.
[25] Sein gleiche war vor jm kein König gewesen, der so von gantzem
hertzen, von gantzer seelen, von allen krefften sich zum HERRN bekeret,
nach allem gesetz Mose, vnd nach jm kam sein gleiche nicht auff.

[26] Doch keret sich der HERR nicht von dem grim seines grossen zorns,
da mit er vber Juda erzürnet war, vmb alle die reitzunge willen, da mit jn
Manasse erreitzet hatte. [27] Vnd der HERR sprach, Jch wil Juda
auch von meinem Angesicht thun, wie ich Jsrael weggethan habe, vnd wil
diese Stad verwerffen die ich erwelet hatte, nemlich, Jerusalem, vnd das
Haus, dauon ich gesagt habe, Mein Name sol daselbs sein. [28] Was
aber mehr von Josia zusagen ist, vnd alles was er gethan hat, Sihe, das
ist geschrieben in der Chronica der könige Juda.

[29] Zu seiner zeit zoch PharaoNecho der könig in Egypten er auff, wi-

was ist die wartte die ich hie sehe? [[D. Hebr. bed. wörtl.: was ist dieses Maal, welches ich sehe?]]

20) der Höhe] b. 1—3., A.—C. der Hohen (A.—C's ö st. o)
21) Passah] b. 1—3. Ostern
22) keine Passah] b. 1—3. keyn Ostern
23) dis Passah] b. 1—3. dise Ostern
24) feget Josia aus] b. 1—3. feget aus Josia (b. 3. Josua)
26) da mit er] F. da er mit

der den könig von Assyrien, an das wasser Phrath, Aber der könig Josia
zoch jm entgegen, vnd starb zu Megiddo, da er jn gesehen hatte. [30] Vnd
seine Knechte füreten jn tod von Megiddo vnd brachten jn gen Jerusalem,
vnd begruben jn in seinem Grabe. Vnd das volck im Land nam Joahas
den son Josia, vnd salbeten jn, vnd machten jn zum Könige an seines Va-
ters stat.

[31] Drey vnd zwenzig jar war Joahas alt, da er König ward, vnd
regiert drey monden zu Jerusalem, Seine mutter hies Hamutal eine tochter
Jeremja von Libna. [32] Vnd thet das dem HERRN vbel gefiel, wie
seine Veter gethan hatten. [33] Aber PharaoNecho fieng jn zu Riblath
im lande Hemath, das er nicht regieren solt zu Jerusalem, vnd leget eine
schatzung auffs Land, hundert Centner silbers, vnd einen Centner golds.

[34] Vnd Pharao Necho macht zum könige Eliakim, den son Josia,
an stat seines vaters Josia, vnd wand seinen namen Joiakim, Aber Joahas
nam er vnd bracht jn in Egypten, daselbs starb er. [35] Vnd Joiakim
gab das silber vnd gold Pharao, Doch schetzet er das Land, das er solch
silber gebe, nach befelh Pharao, Einen iglichen nach seinem vermügen,
schetzet er am silber vnd gold vnter dem volck im Lande, das er dem Pharao
Necho gebe.

[36] Funff vnd zwenzig jar alt war Joiakim, da er König ward, vnd
regiert eilff jar zu Jerusalem, Seine mutter hies Sebuda, eine tochter Pe-
daja von Ruma. [37] Vnd thet das dem HERRN vbelgefiel, wie seine
Veter gethan hatten.

Cap. XXIV.

[1] Zu seiner zeit zoch er auff NebucadNezar, der könig zu Babel, vnd
Joiakim ward jm vnterthenig drey jar, Vnd er wand sich vnd ward ab-
trünnig von jm. [2] Vnd der HERR lies auff jn Kriegsknecht komen aus
Chaldea, aus Syrien, aus Moab, vnd aus den kindern Ammon, vnd lies
sie in Juda komen, das sie jn vmbbrechten, nach dem wort des HERRN,
das er geredt hatte durch seine knechte die Propheten. [3] Es geschach aber
Juda also, nach dem wort des HERRN, das er sie von seinem Angesicht

---

29) Phrath] F. Phrat [[Vgl. Anm. zu 1. Mos. 2, 14.]]
31) Jeremja] b. 1—3., A. Jerem ia, B.—E. Jerem ja [[D. Auslaut dieser Formen = יִרְמְיָה (Jirmeja) in Cod. 93. Kenn.; der gewöhnl. Lesart יִרְמְיָהוּ entspricht Jirmejahu.]]
34) Eliakim] b. 1—3., A. El iakim
36) Sebuda] b. 1—3. Sebida [[Var. = Cheth. זְבִידָה, welches auch Syr., Arabs u. Vulg. ausdr.; Text = Keri זְבוּדָה, welches 22 Codd. Kenn. u. einige Ausgg. im Texte haben, vgl. De-Rossi z. d. St.]] — Pedaja] b. 1—3., A.—I. Pedaia
XXIV. 2) Juda] E. Judea

thet, vmb der sünde willen Manasse, die er gethan hatte. [4] Auch vmb
des vnschüldigen Bluts willen das er vergos, vnd machet Jerusalem vol
mit vnschüldigem Blut, wolt der HERR nicht vergeben.

[5] Was mehr zusagen ist von Joiakim, vnd alles was er gethan hat,
Sihe, das ist geschrieben in der Chronica der könige Juda. [6] Vnd Joia-
kim entschlieff mit seinen Vetern, vnd sein son Joiachin ward König an seine
stat. [7] Vnd der König in Egypten zoch nicht mehr aus seinem Lande,
Denn der könig zu Babel hatte jm genomen alles was des Königs in Egyp-
ten war, vom bach Egypten an, bis an das wasser Phrath.

[8] Achzehen jar alt war Joiachin, da er König ward, vnd regieret drey
monden zu Jerusalem, Seine mutter hies Nehustha, eine tochter Elnathan
von Jerusalem. [9] Vnd thet das dem HERRN vbelgefiel, wie sein Va-
ter gethan hatte.

[10] Zu der zeit zogen er auff die knechte NebucadNezar des königs zu
Babel gen Jerusalem, vnd kamen an die Stad mit Bolwerg. [11] Vnd
da NebucadNezar zur Stad kam vnd seine Knechte, belagert er sie. [12] Aber
Joiachin der könig Juda gieng er aus zum Könige von Babel mit seiner
Mutter, mit seinen Knechten, mit seinen Obersten vnd Kemerern, Vnd der
könig von Babel nam jn auff im achten jar seines Königreichs, [13] Vnd
nam von dannen er aus alle schetze im hause des HERRN, vnd im hause
des Königs, vnd zuschlug alle gülden Gefesse, die Salomo der könig Israel
gemacht hatte im Tempel des HERRN, wie denn der HERR geredt
hatte.

[14] Vnd füret weg das gantze Jerusalem, alle Obersten, alle Gewal-
tigen, zehen tausent gefangen, vnd alle Zimmerleute, vnd alle Schmide
vnd lies nichts vbrig, denn gering volck des Lands. [15] Vnd füret weg
Joiachin gen Babel, die mutter des königs, die Weiber des königs, vnd
seine Kemerer, Dazu die Mechtigen im Lande füret er auch gefangen von
Jerusalem gen Babel. [16] Vnd was der besten Leute waren, sieben tau-
sent, vnd die Zimmerleute vnd Schmide, tausent, alle starcke Kriegsmen-
ner, Vnd der König von Babel bracht sie gen Babel. [17] Vnd der kö-

---

4) wolt d. H.] b. 2. vnd darumb wolt d. H.

6) Joiachin] B. Joachin. Ebenso v. 8. in b. 3. [[Volle F. Jehojachin = יְהוֹיָכִין; Var. Druckf., ebenso d. 1. Var. v. 7.]]

7) aus seinem L.] b. 3. ynn seinem l. — bach Egypten] b. 1—3., A.—G. bach Egypti — Phrath] B. Prath

11) NebucadNezar] E. NabucadNezar [[Textf. = נְבֻכַד נֶאצַּר in 5, נְבוּכַד נֶאצַּר in 8 u. נְבוּכַד נֶצַּר in 7 Codd. Kenn.; der gewöhnl. Lesart נְבוּכַדְנֶאצַּר entspricht Nebucadnezar.]]

15) Babel] F. Baael [[Var. Druckf.]]

nig von Babel macht Mathanja seinen Vetter zum Könige an seine stat, vnd wandelt seinen namen Zidekia.

[18] Ein vnd zwenzig jar alt war Zidekia, da er König ward, vnd regieret eilff jar zu Jerusalem, Seine mutter hies Hamital, eine tochter Jeremja von Libna. [19] Vnd er thet das dem HERRN vbel gefiel, wie Joiakim gethan hatte, [20] Denn es geschach also mit Jerusalem vnd Juda aus dem zorn des HERRN, bis das er sie von seinem Angesicht würffe, Vnd Zidekia ward abtrünnig vom Könige zu Babel.

Cap. XXV.

[1] Vnd es begab sich im neunden jar seines Königreichs, am zehenden tag, des zehenden monden, kam NebucadNezar der könig zu Babel, mit alle seiner macht wider Jerusalem, vnd sie lagerten sich wider sie, vnd baweten einen Schutt vmb sie her. [2] Also ward die Stad belagert bis ins eilfte jar des königs Zidekia. [3] Aber im neunden monde ward der Hunger starck in der Stad, das das Volck des Lands nichts zu essen hatte.

[4] Da brach man in die Stad, Vnd alle Kriegsmenner flohen bey der nacht des wegs von dem Thor zwisschen den zwo mauren, der zu des Königs garten gehet (Aber die Chaldeer lagen vmb die Stad) Vnd er flohe des weges zum Blachenfelde. [5] Aber die macht der Chaldeer jagten dem Könige nach, vnd ergriffen jn im Blachenfelde zu Jeriho, vnd alle Kriegsleute die bey jm waren, wurden von jm zustrewet. [6] Sie aber griffen den König, vnd füreten jn hin auff zum könig von Babel gen Riblath, Vnd sie sprachen ein Vrteil vber jn. [7] Vnd sie schlachten die kinder Zidekia fur seinen augen, vnd blendeten Zidekia seine augen, vnd bunden jn mit Ketten, vnd füreten jn gen Babel.

[8] Am siebenden tage des fünfften monden, das ist das neunzehende jar NebucadNezar, des königs zu Babel, kam NebusarAdan der Hofemeister des königs zu Babel knecht gen Jerusalem, [9] Vnd verbrand das Haus des HERRN, vnd das haus des Königs, vnd alle heuser zu Jeru-

17) Mathanja] b. 1—3., A. Mathan ia; B.—E. Mathan ja [[Richt. F. Mattanja = מַתַּנְיָה.]]

18) Jeremja] b. 1—3., A. Jerem ia; B.—E. Jerem ja

20) bis das er] b. 1—3. bis er

XXV. 2) Zidekia] B. Zedekia [[Der hebr. F. צִדְקִיָּהוּ entspricht Zidkijjahu; Var. = Vulg. (u. LXX.).]]

3) nichts] b. 1—3., A.—C. nicht

4) Da brach man in die Stad] b. 1—3. Vnd die stad ward zurtrennet [[D. Hebr. bed.: Und die Stadt wurde erobert.]]

6) sie sprachen ein Vrteil vber jn] b. 1—3. sie redeten mit yhm vom rechten [[Beides verschied. übers. ders. hebr. Wo., welche hier bed.: „sie sprachen ein Strafurtheil gegen ihn aus."]]

salem, vnd alle grosse heuser verbrand er mit fewr. [10] Vnd die gantze
macht der Chaldeer, die mit dem Hofemeister war, zubrach die mauren vmb
Jerusalem her. [11] Das ander Volck aber das vberig war in der Stad,
vnd die zum könige von Babel fielen, vnd den andern Pöbel, füret Nebusar-
Adan der Hofemeister weg. [12] Vnd von den geringsten im lande, lies
der Hofemeister weingartner vnd ackerleute.

[13] Aber die eherne Seule am hause des HERRN, vnd die Gestüle
vnd das eherne Meer, das am Hause des HERRN war, zubrachen die
Chaldeer, vnd füreten das ertz gen Babel. [14] Vnd die töpffen, schauf-
feln, messer, leffel vnd alle eherne gefesse da mit man dienete, namen sie
weg. [15] Dazu nam der Hofemeister die pfannen vnd becken, was gül-
den vnd silbern war. [16] Zwo Seulen, ein Meer, vnd die Gestüle, die
Salomo gemacht hatte zum Hause des HERrn. Es war nicht zu wegen
das ertz aller dieser gefesse. [17] Achzehen ellen hoch war eine Seule, vnd
jr Knauff drauff war auch ehern vnd drey ellen hoch, vnd die Reiffe vnd
Granatepffel an dem knauff vmbher war alles ehern, Auff die weise war
auch die ander Seule mit den reiffen.

[18] Vnd der Hofemeister nam den Priester Seraja der ersten Orde-
nung, vnd den Priester Zephanja der andern Ordnung, vnd drey Thurhü-
ter. [19] Vnd einen Kemerer aus der stad, der gesetzt war vber die Kriegs-
menner, vnd fünff Menner die stets fur dem Könige waren, die in der stad
funden wurden, vnd Sopher den Feldheubtman, der das volck im Lande
kriegen leret, vnd sechzig Man vom volck auff dem Lande, die in der stad
funden worden. [20] Diese nam NebusarAdan der Hofemeister, vnd
bracht sie zum könige von Babel gen Riblath. [21] Vnd der könig von
Babel schlug sie tod zu Riblath im Lande Hemath. Also ward Juda weg-
gefürt aus seinem Lande.

[22] Aber vber das vbrige Volck im lande Juda, das NebucadNezar der
könig von Babel vberlies, setzet er Gedalja den son Ahikam des sons Saphan.
[23] Da nu alle des Kriegsuolck, Heubtleute vnd die Menner höreten, das
der könig von Babel Gedalja gesetzt hatte, kamen sie zu Gedalja gen Miz-

---

10) die mauren] b. 2. 3. die maur

11) den andern Pöbel] b. 1—3., A.—E. das ander pubel (A.—E. pöbel)

18) Seraja] b. 1—3., A. Sera ia; B.—F. Sera ja. Ebenso v. 23. [[Textf. richt. = שְׂרָיָה.]] — Zephanja] b. 1—3., A. Zephan ia; B.—F. Zephan ja [[D. Auslaut dieser Formen = צְפַנְיָה in 8 Codd. Kenn.; der gewöhnl. F. צְפַנְיָהוּ entspricht Zephanjahu.]]

22) Gedalja] b. 1—3., A. Gedal ia; B.—F. Gedal ja. Ebenso v. 23 (2 Mal). 24. 25. [[Der Auslaut dieser Formen = גְּדַלְיָה; dem hier stehend. גְּדַלְיָהוּ entspricht Gedaljahu.]]

pa, nemlich, Jsmael der son Nethanja, vnd Johanan der son Kareah, vnd Seraja der son Thanhumeth der Netophathiter, vnd Jaesanja der son Maechathi, sampt jren Mennern. [24] Vnd Gedalja schwur jnen vnd jren Mennern, vnd sprach zu jnen, Fürchtet euch nicht vnterthan zu sein den Chaldeern, bleibt im Lande, vnd seid vnterthenig dem Könige von Babel, so wirds euch wol gehen.

[25] Aber im siebenden monden kam Jsmael der son Nethanja, des sons Elisama von königlichem Geschlecht, vnd zehen Menner mit jm, vnd schlugen Gedalja tod, Dazu die Jüden vnd Chaldeer, die bey jm waren zu Mizpa. [26] Da machten sich auff alles Volck, beide klein vnd gros, vnd die Obersten des krieges, vnd kamen in Egypten, Denn sie furchten sich fur den Chaldeern.

[27] Aber im sieben vnd dreissigsten jar, nach dem Joiachin der könig Juda weggefüret war, im sieben vnd zwenzigsten tage des zwelfften monden, hub EuilMerodach der könig zu Babel im ersten jar seines Königreichs, das heubt Joiachin des königs Juda aus dem Kercker erfür. [28] Vnd redet freundlich mit jm, Vnd setzt seinen Stuel vber die Stüele der Könige, die bey jm waren zu Babel. [29] Vnd wandelt die Kleider seines gefengnis, Vnd er ass allwege fur jm sein leben lang. [30] Vnd bestimpt jm sein Teil, das man jm alle wege gab vom Könige auff einen jglichen tag sein gantz leben lang.

Das erste Buch der Chronica.

Cap. I.

Adam: Seth: Enos: [2] Kenan, Mahalaleel, Jared, [3] Henoch, Methusalah, Lamech, [4] Noah, Sem, Ham, Japheth.

[5] Die kinder Japheth sind diese, Gomer, Magog, Madai, Jauan, Thubal, Mesech, Thiras. [6] Die kinder aber Gomer sind, Ascenas, Riphat,

---

23) Nethanja] b. 1—3., A. Nethan ia; B.—F. Nethan ja. Ebenso v. 25. (B. v. 23. Nathan ja) [[Textf. richt. = נְתַנְיָה.]] — Johanan] b. 1—3. Johannan [[Textf. richt. = יוֹחָנָן.]] — Netophathiter] b. 1—3., F. Netophatiter — Jaesanja] b. 1—3., A. Jaesan ia; B.—F. Jaesan ja [[D. Auslaut dieser Formen = יַאֲזַנְיָה (Jaasanja) in Cod. 182. Kenn.; der gewöhnl. Lesart יַאֲזַנְיָהוּ entspricht Jaasanjahu.]]

25) Elisama] B. Alisama [[Textf. richt. = אֱלִישָׁמָע (eig. Elischama).]] — von königlichem G.] b. 1—3., A.—E. vom koniglichem (b. 2. 3., A.—E. ó st. o) g.

I. 3) Methusalah] b. 1—3. Methuselah [[Var. richt. = מְתוּשֶׁלַח (eig. Methuschelah).]]

6) Riphat] b. 1—3., A.—C. Riphath [[Vgl. Anm. zu 1. Mos. 10, 3.]]

Thogarma. [7] Die kinder Jauan sind, Elisa, Tharsisa, Chitim, Do-
danim.

[8] Die kinder Ham sind, Chus, Mizraim, Put, Canaan. [9] Die
kinder aber Chus sind, Seba, Heuila, Sabtha, Ragema, Sabthecha. Die
kinder aber Ragema sind, Scheba vnd Dedan. [10] Chus aber zeuget
Nimrod, der fing an gewaltig zu sein auff Erden. [11] Mizraim zeuget
Ludim, Anamim, Lehabim, Naphthuhim, [12] Pathrussim, Casluhim,
von welchen sind auskomen die Philistim vnd Caphthorim. [13] Canaan
aber zeuget Zidon seinen ersten son, Heth, [14] Jebusi, Amori, Girgosi,
[15] Heui, Arki, Sini, [16] Arwadi, Zemari vnd Hemathi.

[17] Die kinder Sem sind diese, Elam, Assur, Arphachsad, Lud, Aram,
Vz, Hul, Gether vnd Masech. [18] Arphachsad aber zeuget Salah, Sa-
lah zeuget Eber. [19] Eber aber wurden zween Söne geboren, der eine
hies Peleg, darumb, das zu seiner zeit das Land zurteilet ward, vnd sein
bruder hies Jaktan. [20] Jaktan aber zeuget Almodad, Saleph, Hazar-
maueth, Jarah, [21] Hadoram, Vsal, Dikla, [22] Ebal, Abimael,
Scheba, [23] Ophir, Heuila vnd Jobab, Das sind alle kinder Jaktan.
[24] Sem, Arphachsad, Salah, [25] Eber, Peleg, Regu, [26] Se-
rug, Nahor, Tharah, [27] Abram, das ist Abraham.

[28] Die kinder aber Abraham sind, Isaac vnd Ismael. [29] Dis
ist jr Geschlecht. Der erste son Ismaels, Nebaioth, Kedar, Adbeel, Mib-
sam, [30] Misma, Duma, Masa, Hadad, Thema, [31] Jethur,
Naphis, Kedma. Das sind die kinder Ismaels.

[32] Die kinder aber Ketura des kebsweibs Abraham, die gebar Sim-
ran, Jaksan, Medan, Midian, Jesbak, Suah. Aber die kinder Jaksan
sind, Scheba vnd Dedan. [33] Vnd die kinder Midian sind Epha, Epher,
Henoch, Abida, Eldaa. Dis sind alle kinder der Ketura.

[34] Abraham zeuget Isaac, Die kinder aber Isaac sind, Esau vnd
Israel. [35] Die kinder Esau sind, Eliphas, Reguel, Jeus, Jaelam,
Korah. [36] Die kinder Eliphas sind, Theman, Omar, Zephi, Gae-

---

12) Philistim] b. 1—3. Phlistim [[Dem hebr. פְּלִשְׁתִּים entspricht Phelischtim.]]
17) Aram] b. 1—3. Arum [[Textf. richt. = אֲרָם.]]
18) Salah 1°] b. 3. Selah [[Textf. = d. hier stehend. Pausalform שָׁלַח (eig. Schalah), Var. = gewöhnl. F. שֶׁלַח.]]
20) Almodad] b. 2. 3. Almoda [[Var. Druckf.]]
29) Dis ist jr Geschlecht] b. 1—3. Dis ist yhre geschlecht — Adbeel, Mibsam] D.—F. Adbeel Mibsam [[Text richt. getrennt als Namen zweier Personen.]]
31) Jethur] b. 1—3., A.—I. Jetur [[Var. richt. = יְטוּר.]]
32) Jesbak] F. Jesback
35) Jaelam] b. 3. Jaelem [[Richt. F. Ja'lam = יַעְלָם.]]
36) Amalek] B. Amelek [[Textf. richt. = עֲמָלֵק.]]

tham, Kenas, Thimna, Amalek. [37] Die kinder Reguel sind, Nahath,
Serah, Samma vnd Misa.

[38] Die kinder Seir sind, Lothan, Sobal, Zibeon, Ana, Dison, Ezer,
Disan. [39] Die kinder Lothan sind, Hori, Homam, Vnd Thimna
war ein schwester Lothan. [40] Die kinder Sobal sind, Alian, Mana-
hath, Ebal, Sephi, Onam. Die kinder Zibeon sind, Aia vnd Ana.
[41] Die kinder Ana, Dison. Die kinder Dison sind, Hamram, Esban,
Jethran, Chran. [42] Die kinder Ezer sind, Bilhan, Saewan, Jae-
kan. Die kinder Disan sind, Vz vnd Aran.

[43] Dis sind die Könige die regieret haben im lande Edom, ehe denn
ein König regieret vnter den kindern Israël. Bela der son Beor, vnd seine
stad hies Dinhaba. [44] Vnd da Bela starb, ward König an seine stat
Jobab der son Sera von Bazra. [45] Vnd da Jobab starb, ward Kö-
nig an seine stat Husam aus der Themaniter lande. [46] Da Husam
starb, ward König an seine stat Hadad der son Bedad, der die Midianiter
schlug in der Moabiter feld, Vnd seine stad hies Awith. [47] Da Ha-
dad starb, ward König an seine stat Samla von Masrek. [48] Da Samla
starb, ward König an seine stat Saul von Rehoboth am wasser. [49] Da
Saul starb, ward König an seine stat BaalHanan der son Achbor. [50] Da
BaalHanan starb, ward König an seine stat Hadad, vnd seine stad hies
Pagi, vnd sein Weib hies Mehetabeel, eine tochter Madred, vnd tochter
Mesahab.

[51] Da aber Hadad starb, wurden Fürsten zu Edom, fürst Thimna,
fürst Alia, fürst Jetheth, [52] fürst Ahalibama, fürst Ela, fürst Pi-
non, [53] fürst Kenas, fürst Theman, fürst Mibzar, [54] fürst
Magdiel, fürst Jram, Das sind die fürsten zu Edom.

Cap. II.

[1] Dis sind die kinder Israel, Ruben, Simeon, Leui, Juda, Isaschar,
Sebulon, [2] Dan, Joseph, BenJamin, Naphthali, Gad, Asser.

---

40) Alian] b. 1—3., A. Al ian [[Richt. F. Alhan = עַלְיָן.]]
41) Hamram] b. 1—3. Hamran [[Text = gewöhnl. Lesart der Vulg. Hamram; Var. = חַמְרָן u. Vulg. ed. 1590. Hamran.]] — Jethran] C.—I. Jetran [[Richt. F. Jithran = יִתְרָן.]]
42) Die kinder Ezer] b. 3. Die kinder Dison Ezer [[Var. Druckf.]]
48) ward] b. 2. war
49) Achbor] B. Achor [[Textf. richt. = עַכְבּוֹר; Var. wohl bl. Druckf.]]
50) Hadad] b. 3. Hada [[Textf. richt. = הֲדַד.]] — Mehetabeel] I. Mahetabeel [[Richt. F. Mehetab'el = מְהֵיטַבְאֵל.]] — Madred] b. 1—3., A., B. Matred; C.—G. Madreth [[1. Var. richt. = מַטְרֵד.]]
II. 2) Gad] b. 3. Sad [[Textf. richt. = גָּד; Var. Druckf.]]

[3] Die kinder Juda sind Ger, Onan, Sela, Die drey wurden jm ge-
born von der Cananitin der tochter Suha. Ger aber der erste son Juda,
war böse fur dem HERRN, Darumb tödtet er jn. [4] Thamar aber seine
Schnur gebar jm, Perez vnd Serah, Das aller kinder Juda waren fünffe.
[5] Die kinder Perez sind, Hezron vnd Hamul. [6] Die kinder aber
Serah sind Simri, Ethan, Heman, Chalcol, Dara, der aller sind fünffe.
[7] Die kinder Charmi sind, Achar, welcher betrübet Israel, da er sich
am Verbanten vergreiff. [8] Die kinder Ethan sind, Asarja.
[9] Die kinder aber Hezron die jm geborn sind, Jerahmeel, Ram,
Chalubai. [10] Ram aber zeuget AmmiNadab. AmmiNadab zeuget
Nahesson den Fürsten der kinder Juda. [11] Nahesson zeuget Salma.
Salma zeuget Boas. [12] Boas zeuget Obed. Obed zeuget Isai.
[13] Isai zeuget seinen ersten son Eliab, AbiNadab den andern, Simea
den dritten, [14] Nethaneel den vierden, Raddai den fünfften, [15] Ozem
den sechsten, Dauid den siebenden. [16] Vnd jre Schwestern waren, Ze-
ruja vnd Abigail. Die kinder Zeruja sind, Abisai, Joab, Asahel, die drey.
[17] Abigail aber gebar Amasa. Der vater aber Amasa war Jether ein
Ismaeliter.
[18] Caleb der son Hezron zeuget Asuba seiner frawen, vnd Jerigoth,
Vnd dis sind der selben kinder, Jeser, Sobab vnd Ardon. [19] Da aber
Asuba starb, nam Caleb, Ephrath, die gebar jm Hur. [20] Hur ge-
bar Vri. Vri gebar Bezaleel.
[21] Darnach beschlieff Hezron die tochter Machir, des vaters Gilead,
vnd er nam sie, da er war sechzig jar alt, vnd sie gebar jm Segub.
[22] Segub aber gebar Jair, der hatte drey vnd zwenzig stedte im lande

---

3) Ger (2 Mal)] b. 1—3., A.—F. Er [[Vgl. d. Anm. zu 1. Mos. 38, 3.]] — von der Cananitin der tochter Suha] b. 1—3., A.—F. von der tochter Sua der Cananityn [[Richt. F. Schua = שׁוּעַ.]]

6) Serah] b. 3. Sarah; F. Serab [[Textf. richt. = זֶרַח; 2. Var. Druckf.]]

8) Asarja] b. 1—3., A. Asar ia; B.—E., G. Asar ja

9) Chalubai] b. 2. 3. Calubai [[Richt. F. Kelubai = כְּלוּבָי.]]

16) Zeruja (2 Mal)] b. 1—3., A. Zeru ia; B.—E. Zeru ja [[Vgl. Anm. zu 2. Sam. 3, 39.]] — Abisai] E. Abi sai [[Textf. = Vulg.; nach d. hebr. אֲבִשַׁי richt. F. Abschai.]]

18) Caleb] b. 1—3., A.—C. Chaleb. Ebenso v. 42. 46. 48. 50. (A.—C. auch in v. 19.). — zeuget Asuba seiner frawen, vnd Jerigoth] b. 1—3., A.—F. zeuget mit Asuba dem weybe vnd mit Jerigoth [[Var. wörtl. = Hebr.]] — Sobab] B. Sabab [[Textf. richt. = שׁוֹבָב (eig. Schobab).]] — Ardon] A.—E. Arnon [[Textf. richt. = אַרְדּוֹן.]]

19) Ephrath] C.—F. Ephrat [[Textf. richt. = אֶפְרָת.]]

20) Bezaleel] B. Bezale [[Richt. F. Bezal'el = בְּצַלְאֵל; Var. Druckf.]]

22) S. aber gebar Jair] G. S. aber Jair [[Var. Druckf.]]

Gilead. [23] Vnd er kriegt aus denselben Gesur vnd Aram, die flecken
Jair. Dazu Kenath mit jren tôchtern, sechzig stedte, Das sind alle kinder
Machir des vaters Gilead. [24] Nach dem tod Hezron in Caleb in Ephra-
ta, lies Hezron Abia sein weib, die gebar jm, Ashur den vater Thekoa.

[25] Jerahmeel der erste son Hezron hatte kinder, den ersten Ram, Bu-
na, Oren, vnd Ozem, vnd Ahia. [26] Vnd Jerahmeel hatte noch ein
ander weib, die hies Atara, die ist die mutter Onam. [27] Die kinder
aber Ram des ersten Sons Jerahmeel sind, Maaz, Jamin vnd Eker.

[28] Aber Onam hatte kinder, Samai vnd Jada. Die kinder aber
Samai sind, Nadab vnd Abisur. [29] Das weib aber Abisur hies Abi-
hail, die jm gebar Ahban vnd Molid. [30] Die kinder aber Nadab sind,
Seled, vnd Appaim, vnd Seled starb on kinder. [31] Die kinder Ap-
paim sind Jesei. Die kinder Jesei sind Sesan. Die kinder Sesan sind
Ahelai. [32] Die kinder aber Jada des bruders Samai sind Jether vnd
Jonathan, Jether aber starb on kinder. [33] Die kinder aber Jonathan
sind, Peleth vnd Sasa. Das sind die kinder Jerahmeel.

[34] Sesan aber hatte nicht sône, sondern tôchter. Vnd Sesan hatte
einen Egyptischen knecht, der hies Jarha, [35] vnd Sesan gab Jarha
seinem knecht seine Tochter zum weibe, die gebar jm Athai. [36] Athai
zeuget Nathan. Nathan zeuget Sabad. [37] Sabad zeuget Ephlal.
Ephlal zeuget Obed. [38] Obed zeuget Jehu. Jehu zeuget Asarja.
[39] Asarja zeuget Halez. Halez zeuget Elleasa. [40] Elleasa zeuget
Sissemai, Sissemai zeuget Sallum. [41] Sallum zeuget Jekamia.
Jekamia zeuget Elisama.

[42] Die kinder Caleb des bruders Jerahmeel sind, Mesa sein erster
Son, der ist der vater Siph, vnd der kinder Maresa des vaters Hebron.
[43] Die kinder aber Hebron sind, Korah, Thapuah, Rekem vnd Sama.
[44] Sama aber zeuget Raham den vater Jarkaam. Rekem zeuget Sa-
mai. [45] Der son aber Samai hies Maon, vnd Maon war der vater
Bethzur.

[46] Epha aber das Kebsweib Caleb, gebar Haran, Moza, vnd Ga-
ses. Haran aber zeuget Gases. [47] Die kinder aber Jahdai sind, Re-

---

23) kriegt] b. 1—3., A.—E. nam — Kenath] b. 1—3. Ken[ath] [[Textf. richt. = קְנָת.]]

24) in Caleb in Ephrata] b. 1—3., A., B. ynn Chaleb Ephrathi; C. jnn Chaleb Ephrata; D.—F., I. jnn Caleb Ephrata [[Vgl. Anm. zu 4. Mos. 1[3], 38. und Ruth 4, 11.]]

28) Samai] B. Samaia [[Richt. F. Schammai = שַׁמַּי.]]

33) Peleth] b. 3. Pelech [[Textf. richt. = פֶּלֶת; Var. Druckf.]]

38) Asarja] b. 1—3., A. Asar ia; B.—E. Asar ja. Ebenso v. 39.

lem, Jotham, Gesan, Peleth, Epha vnd Saaph. [48] Aber Maecha
das Kebsweib Caleb gebar Seber vnd Thirhena. [49] Vnd gebar auch
Saaph den vater Madmanna, vnd Sewa den vater Machbena, vnd den
vater Gibea. Aber Achsa war Calebs tochter.

[50] Dis waren die kinder Caleb, Hur der erste son von Ephrata, So=
bal der vater KiriathJearim, [51] Salma der vater Bethlehem, Ha=
reph der vater Bethgader. [52] Vnd Sobal der vater KiriathJearim
hatte Söne, der sahe die helfft Manuhoth.

[53] Die Freundschafften aber zu KiriathJearim waren die Jethriter,
Puthiter, Sumahiter vnd Misraiter. Von diesen sind auskomen die Zare=
gathiter vnd Esthaoliter. [54] Die kinder Salma sind Bethlehem vnd
die Netophatiter, die Krone des hauses Joab, vnd die helfft der Manah=
thiter von dem Zareither. [55] Vnd die Freundschafft der Schreiber, die
zu Jaebez woneten, sind, die Thireathiter, Simeathiter, Suchathiter.
Das sind die Kiniter, die da komen sind von Hamath des vaters Bethrechab.

Cap. III.

[1] Dis sind die kinder Dauid, die jm zu Hebron geborn sind, Der erst
Amnon von Ahinoam der Jesreelitin. Der ander, Daniel von Abigail der
Carmelitin. [2] Der dritte, Absalom der son Maecha, der tochter Thal=
mai des königs zu Gesur. Der vierde, Adonia der son Hagith. [3] Der
fünffte, SaphathJa von Abital. Der sechst Jethream von seinem weibe
Egla. [4] Diese sechs sind jm geborn zu Hebron, Denn er regiert daselbs
sieben jar vnd sechs monden. Aber zu Jerusalem regieret er drey vnd dreis=

---

47) Peleth] b. 1., A., B. Pelet
49) Calebs] b. 1—3., A.—C. Chalebs
50) Ephrata] b. 1—3., A., B. Ephratha
52) der sahe die helfft Manuhoth] b. 1—3., A.—F. nemlich die halbe freundschafft Manuhoth [[In Text u. Var. sind die Ww. הָרֹאֶה חֲצִי als Nomm. appell. (wie in d. Vulg.) aufgef., wogegen sie hier als Nomm. propr. zu nehmen sind: „Haroe, Hazi-Hammenuhoth" (so Gesenius) oder „Haroe, Hazi, Hammenuhoth" (so Dathe, de Wette; auch die LXX. fassen diese Ww. als drei Namen auf).]]
53) Freundschafften] A.—C. freundschafft — KiriathJearim] b. 2. Kiriah Jearim — Sumahiter] b. 1—3., A.—I. Sumathiter [[Var. richt. = שֻׁמָתִי (eig. Schumathiter); Textf. Druckf.]]
54) Netophatiter] b. 1—3., A.—I. Netophathiter — Manahthiter] B. Manathiter [[Richt. F. Manahtiter = מְנֻחֹתִי.]]
55) Freundschafft] E. Freundschafften — Bethrechab] I. Betrechab [[Richt. F. Beth=Rechab = בֵּית־רֵכָב.]]
III. 1) Ahinoam] b. 1—3. Ahi noam
2) Absalom] b. 2. 3. Absolom — Thalmai] b. 3. Ghalmai [[Var. Druckf.]]
3) SaphathJa] b. 1—3., A.—D. Saphat Ja [[Richt. F. Schephatja = שְׁפַטְיָה.]]

sig jar. [5] Vnd diese sind jm geboren zu Jerusalem, Simea, Sobab,
Nathan, Salomo, die viere, von der tochter Sua der tochter Ammiel.
[6] Dazu, Jebehar, Elisama, Eliphalet, [7] Noga, Nepheg, Japia,
[8] Elisama, Eliada, Eliphaleth, die neune. [9] Das sind alles kin-
der Dauid, On was der Kebsweiber kinder waren. Vnd Thamar war jre
Schwester.

[10] Salomo son war Rehabeam, des son war Abia, des son war
Assa, des son war Josaphat, [11] des son war Joram, des son war
Ahasja, des son war Joas, [12] des son war Amazja, des son war
Asarja, des son war Jotham, [13] des son war Ahas, des son war
Hiskia, des son war Manasse, [14] des son war Amon, des son war
Josia. [15] Josia söne aber waren, der erste, Johanan, der ander, Joia-
kim, der dritte, Zidekia, der vierde, Sallum. [16] Aber die kinder
Joiakim waren, Jechanja, des son war Zidekia.

[17] Die kinder aber Jechanja, der gefangen ward, waren Sealthiel,
[18] Malchiram, Phadaja, Senneazar, Jekamja Hosama, Nedabja.
[19] Die kinder Phadaja waren, Zerubabel vnd Simei. Die kinder Ze-
rubabel waren, Mesullam vnd Hananja, vnd jre schwester Selomith,
[20] dazu Hasuba, Ohel, Berechja, Hasadja, Jusab, Heses, die fünffe.

---

6) Eliphalet] I. Eliphaleth [[Vgl. d. folg. Anm.]]

8) Eliphaleth] h. 1., A., B. Eliphelet; h. 2. 3. Eliphalet; C. Elipheleth [[Eliphelet = (d. hier stehend.) gewöhnl. F. אֱלִיפֶלֶט; Eliphalet = (d. v. 6. stehend.) Pausalform אֱלִיפָּלֶט.]]

11) Ahasja] h. 1. Ahas ia; h. 2. 3., A., I. Ahasia; C.—G. Ahas ja

12) Amazja] h. 1—3., A. Amaz ia; B.—E., G. Amaz ja — Asarja] h. 1—3., A. Asar ia; B.—E. Asar ja

15) Johanan] h. 1—3., A.—G. Johannan — Zidekia] I. Zedekia [[Var. = LXX., Vulg.; der gewöhnl. hebr. F. צִדְקִיָּהוּ entspricht Zidkijjahu; der (hier in Cod. 99. 210. Kenn. stehend.) kürzern צִדְקִיָּה entspricht Zidkijja.]]

16) Jechanja] h. 1—3. Jechan ia (ebenso v. 17. in h. 1—3., A.); A.—C. Jechania; D., E. Jechan ja (ebenso v. 17. in B.—E.) [[Richt. F. Jechonja = יְכָנְיָה.]]

18) Phadaja] h. 1—3., A.—C. Phadaia, D., E. Phada ja. Ebenso v. 19. (v. 18. B. Druckf.: Phadala) [[Richt. F. Phedaja = פְּדָיָה.]] — Senneazar] B. Sennaezar [[Richt. F. Schen'azzar = שֶׁנְאַצַּר.]] — Jekamja H.] h. 1—3., A. Jekam ia H.; B. Jekam ja H.; C. Jekam ja, H.; D., E. Jenkam ja, H.; F. Jenkamja, H. [[Richt. F. Jekamja, H. = יְקַמְיָה ה'.]] — Nedabja] h. 1—3., A. Nedab ia; C., D. Nedab ja; B. Nedad ja; E. Nebad ja [[Textf. richt. = נְדַבְיָה; die 4. Var. ähnl. der gewöhnl. Lesart der LXX. *Naβadίας*.]]

19) Hananja] h. 1—3., A. Hanan ia; B.—E. Hanan ja. Ebenso v. 21 (h. 2. 3. hier Hanania). [[Textf, richt. = חֲנַנְיָה.]]

20) Ohel] B. Obel [[Var. Druckf.]] — Berechja] h. 1—3., A. Berech ia; B.—E. Berech ja [[Textf. richt. = בֶּרֶכְיָה.]] — Hasadja] h. 1—3., A. Hasad ia; B.—E. Hasad ja [[Textf. richt. = חֲסַדְיָה.]] — Jusab, Heses] h. 1—3., A.—F. Jusab Heses [[Richt. F. Juschab-Hesed = יוּשַׁב חֶסֶד, als ein Name, wie ihn auch d. LXX. u. Vulg. auffassen.]]

[21] Die kinder aber Hananja waren, PlatJa vnd Jesaja, des son war
Rephaja, des son war Arnan, des son war Obadja, des son war Sachanja,
[22] Die kinder aber Sachanja waren, Semaja. Die kinder Semaja
waren, Hatus, Jegeal, Bariah, Nearja, Saphat, die sechse. [23] Die
kinder aber Nearja waren Elioenai, Hiskia, Asrikam, die drey. [24] Die
kinder aber Elioenai waren, Hodaja, Eliasib, Plaja, Akub, Johanan,
Delaja, Anani, die sieben.

Cap. IV.

[1] Die kinder Juda waren, Perez, Hezron, Charmi, Hur vnd So-
bal. [2] Reaja aber der son Sobal zeuget Jahath, Jahath zeuget Ahumai,
vnd Lahad, Das sind die Freundschafften der Zaregathiter. [3] Vnd dis
ist der stam des vaters Etam, Jesreel, Jesma, Jedbas, vnd jre schwester
hies Hazlelponi. [4] Vnd Pnuel der vater Gedor, vnd Eser der vater
Husa, Das sind die kinder Hur des ersten sons Ephratha des vaters Beth-
lehem. [5] Ashur aber der vater Thekoa hatte zwey weiber, Hellea vnd
Naera. [6] Vnd Naera gebar jm Ahusam, Hepher, Themni, Ahastari,
das sind die kinder Naera. [7] Aber die kinder Hellea waren Zereth, Je-
zohar vnd Ethnan. [8] Koz aber zeuget Anub, vnd Hazobeba, vnd die
freundschafft Aharhel des sons Harum.

---

21) Jesaja] b. 1—3., A. Jesa ia; B.—E. Jesa ja — Rephaja] b. 1—3., A., B. Rephaia; C.—E. Repha ja [[Textf. richt. = רְפָיָה.]] — Obadja] b. 1—3., A. Obad ia; B.—E. Obad ja [[Vgl. Anm. zu 1. Kön. 18, 3.]] — Sachanja] b. 1—3., A. Sachan ia; B.—E. Sachan ja. Ebenso v. 22. [[Richt. F. Schechanja = שְׁכַנְיָה.]]

22) Semaja (2 Mal)] b. 1—3., A., B. Semaia, C.—E. Sema ja [[Textf. richt. = שְׁמַעְיָה (eig. Schemaja).]] — Nearja] b. 1—3., A. Near ia; B.—E. Near ja. Ebenso v. 23. [[Textf. richt. = נְעַרְיָה.]] — Saphat] B. Sephat [[Textf. richt. = שָׁפָט (eig. Schaphat).]] — die sechse] b. 2. 3. die sechste [[Var. Druckf.]]

23) Elioenai] b. 2. 3. Elionai [[Richt. F. Eljo'enai = אֶלְיוֹעֵינַי.]]

24) Hodaja] b. 1—3., A.—F. Hodaia [[Textf. = הוֹדַיְה (= הודיהו in Cod. 235. 246. Kenn.); der gewöhnl. Lesart הוֹדַיְוָהוּ entspricht Hodaivahu.]] — Plaja] b. 1—3., A. Pla ia; B.—E. Pla ja [[Richt. F. Pelaja = פְּלָיָה.]] — Johanan] b. 1—3., A.—G. Johannan — Delaja, Anani] b. 1. Selaia, Anani; b. 2. Selaiaz Anani; b. 3. Selaiaz Anai [[Richt. F. „Delaja, Anani" = וּדְלָיָה וַעֲנָנִי (das z in d. 2. u. 3. Var. wohl Druckf. statt ,).]] — Delaja] A.—F. Delaia

IV. 2) Reaja] b. 1—3., A.—E., G.—I. Reaia [[Textf. richt. = רְאָיָה.]]

3) Vnd dis ist der stam des vaters Etam, Jesreel, Jesma] b. 1—3., A.—F. vnd Elle der vater Etam, Jesreel Jesma [[אֵלֶּה ist im Texte richt. als Pron. (diese), in d. Var. fälschl. als Nom. propr. (Elle) aufgef. — Die Namen יִזְרְעֶאל וְיִשְׁמָא (Jisreel und Jischma) sind im Texte richt. getrennt.]] — Hazlelponi] b. 1. 2. Hazelelponi, b. 3. Hazelelvoni [[Richt. F. Hazzelelponi = הַצְלֶלְפּוֹנִי.]]

5) Thekoa] b. 1—3. Thekoda [[Textf. richt. = תְקוֹעַ.]]

6) Ahusam] A.—C. Ahusan [[Richt. F. Ahussam = אֲחֻזָּם.]]

7) Ethnan] b. 3. Etnan [[Textf. richt. = אֶתְנָן.]]

8) Koz] A.—C. Kotz

[9] Jaebez aber war herrlicher denn seine Brüder, vnd seine mutter hies
jn Jaebez, denn sie sprach, Ich habe jn mit kummer geborn. [10] Vnd
Jaebez rieff den Gott Israel an, vnd sprach, Wo du mich segenen wirst,
vnd meine Grentze mehren, vnd deine Hand mit mir sein wird, vnd wirst
mit dem vbel schaffen das michs nicht bekümmere, Vnd Gott lies komen, das
er bat. [11] Chalub aber der bruder Suha zeuget Mehir, der ist der vater
Esthon. [12] Esthon aber zeuget Bethrapha, Passeah vnd Thehinna den
vater der stad Nahas, Das sind die menner von Recha. [13] Die kinder
Kenas waren Athniel vnd Saraia. Die kinder aber Athniel waren Hathath.

[14] Vnd Meonothai zeuget Ophra. Vnd Saraia zeuget Joab den
vater des tals der Zimmerleute, denn sie waren Zimmerleut. [15] Die
kinder aber Caleb des sons Jephunne waren Jru, Ela vnd Naam. Die
kinder Ela waren Kenas. [16] Die kinder aber Jehaleleel waren Siph,
Sipha, Thiria vnd Asareel. [17] Die kinder aber Esra waren Jether,
Mered, Epher vnd Jalon, vnd Thahar mit MirJam, Samai, Jesbah
dem vater Esthemoa. [18] Vnd sein weib JudiJa gebar Jered den vater
Gedor, Heber den vater Socho, Jekuthiel den vater Sanvah. Das sind
die kinder Bithja der tochter Pharao, die der Mared nam. [19] Die kin=
der des weibs HodiJa der schwester Naham des vaters Kegila, waren Gar=
mi vnd Esthemoa der Maechathiter. [20] Die kinder Simon waren, Am=
mon, Rinna vnd Benhanan, Thilon. Die kinder Jesei waren, Soheth
vnd der BenSoheth.

[21] Die kinder aber Sela des sons Juda waren, Er der vater Lecha,
Laeda der vater Maresa, vnd die Freundschafft der Linweber vnter dem hause
Asbea. [22] Dazu Jokim, vnd die menner von Coseba, Joas, Saraph,

---

10) bekümmere] b. 2. bekummer; b. 3. bekummert

14) Ophra] b. 1—3., A.—E. Aphra [[Textf. richt., vgl. Jos. 18, 23.]] — den vater des tals der Zimmerleute] b. 1—3., A.—F. den Vater Geharasim [[גֵּיא חֲרָשִׁים ist in d. Var. als Nom. propr. aufgef. u. nach seiner hebr. F. ausgedr.; im Texte ist das das. gelesene גֵּיא חֲרָשִׁים nach s. appellat. Bedeut. ausgedr. (ebenso Vulg.).]]

15) Caleb] b. 1—3. Chaleb — Jephunne] b. 1—3., A. Jephune [[Textf. richt. = יְפֻנֶּה.]] — Die kinder Ela] b. 3. Diese kinder Ela

18) Bithja] b. 1—3. Bith ia; A.—E. Bith ja [[Textf. richt. = בִּתְיָה.]]

19) Kegila] B. Regila [[Vgl. Jos. 15, 44.; Var. Druckf.]] — Garmi] b. 1—3., A.—E. Hagarmi [[Bei d. Var. ist der vor d. Namen stehende Artikel mit ausgedr.]] — Esthemoa] b. 1—3. Esthomoa

20) Ammon] b. 1—3., I. Amnon [[Var. richt. = אַמְנוֹן (ebenso d. gewöhnl. Lesart der LXX. u. der Vulg.); Text = Ἀμμών in Cod. 44. Holm. u. Ammon in Vulg. ed. 1590.]] — Thilon] b. 1—3., A.—E. Thiwlon [[Text = Keri תִּילוֹן; Var. = Cheth. תּוֹלוֹן (mit d. Vocalen des Keri ausgesprochen; seine richt. Ausspr. ist Thulon).]]

21) Er] I. Ger [[Vgl. Anm. zu 1. Mos. 38, 3.]]

22) Coseba] b. 1—3., A.—E. Cosebo [[Textf. richt. = כֹּזֵבָא.]] — die

die Hausueter worden in Moab, vnd Jasubi zu Lahem, wie die alte rede
lautet. [23] Sie waren Töpffer vnd woneten vnter pflantzen vnd zeunen
bey dem Könige zu seinem Gescheffte, vnd kamen vnd blieben daselbs.

Cap. V.

[24] Die kinder Simeon waren, Nemuel, Jamin, Jarib, Serah,
Saul. [25] Des son war Sallum, des son war Mibsam, des son war
Misma. [26] Die kinder aber Misma waren Hamuel, des son war Za-
chur, des son war Simei. [27] Simei aber hatte sechzehen Söne, vnd
sechs Töchter, vnd seine Brüder hatten nicht viel kinder, Aber alle jre Freund-
schafft mehreten sich nicht als die kinder Juda. [28] Sie woneten aber zu
BerSeba, Molada HazarSual, [29] Bilha, Ezem, Tholad, [30] Be-
thuel, Harma, Zigklag, [31] BethMarchaboth, Hazarsussim, Beth-
Bieri, Saaraim, Dis waren jre Stedte, bis auff den könig Dauid.
[32] Da zu jre Dörffer bey Etam, Ain, Rimmon, Thochen, Asan, Die
fünff Stedte, [33] vnd alle Dörffer die vmb diese stedte her waren, bis
gen Baal, Das ist jr wonung vnd jr Sipschafft vnter jnen.

[34] Vnd Mesobab, Jamlech, Josa der son AmazJa, [35] Joel,
Jehu der son JosibJa, des sons Seraja, des sons Asiel, [36] Elioenai,
Jaecoba, Jesohaia, Asaia, Adiel, Jsmeel, vnd Benaia. [37] Sisa der

---

Hausueter worden in M., vnd Jasubi zu Lahem wie die alte rede lautet] b. 1—3., A.—F. die haus herrn waren ynn M. vnd woneten zu Lahem vnd Hadebarim (C. Hadabarim; B. Druckf.: Gadabarim) Athikim [[D. Hebr. bed.: „welche herrschten über Moab und Jaschubi-Lehem. Aber diese Dinge sind alt." In d. Var. ist d. Nom. propr. וְיָשֻׁבִי (u. Jaschubi) verwechs. mit וַיֵּשְׁבוּ („u. sie wohnten"; während d. Vulg. וַיָּשֻׁבוּ [et qui reversi sunt] u. d. LXX. וַיָּשִׁיב [καὶ ἀπέστρεψεν] ausdrücken) verwechselt, und הַדְּבָרִים עַתִּיקִים (diese Dinge sind alt) als Nom. propr. wie in den LXX. (nach d. gewöhnl. Lesart) aufgef.]]

V. Der in den Original-Ausgg. dieser Uebers. als Cap. V. bezeichnete Abschnitt umfaßt die im Hebr., LXX., Vulg. als Vers 24—43. des IV. Cap. gezeichneten Verse. In den neuern Ausgg. hat man diese zwar als Verse des IV. Cap. gezählt, die Cap.-Ueberschrift jener Original-Ausgg. aber beibehalten, jedoch so, daß man die dem Hebr. LXX., Vulg. entsprechende Cap.-Zahl in Klammern beigefügt hat z. B. „Das 6. (sonst 5.) Capitel."

24) Simeon] I. Simeom [[Richt. F. Schim'on = שִׁמְעוֹן.]]

27) Simei] A.—C. Semei

28) Molada Hazar Sual] b. 1—3., A.—I. Molada, Hazar Sual [[In d. Var. richt. als zwei Namen getrennt.]]

30) Zigklag] b. 1—3., A—C. Ziklag [[Var. richt., vgl. Jos. 15, 31.]]

31) Beth Bieri] b. 1—3., A.—I. Beth Birei [[Richt. F. Beth-Bir'i = בֵּית בִּרְאִי.]]

34) Amaz Ja] b. 1—3., A.—D. Amazia, F. Amazja [[Vgl. 2. Kön. 12, 21.]]

35) Josib Ja] b. 1—3. Jeschibia; A.—F. Josibia [[Richt. F. Joschibja = יוֹשִׁבְיָה.]] — Seraja] b. 1—3., A.—E., G. Seraia

36) Jesohaia] F. Jesohaja; B. Jesophaia [[Richt. F. Jeschohaja = יְשׁוֹחָיָה.]]

son Siphei, des sons Alon, des sons Jedaia, des sons Simri, des sons
Semaja. [38] Diese wurden namhafftige Fürsten in jren Geschlechten des
hauses jrer Veter, vnd teileten sich nach der menge.

[39] Vnd sie zogen hin, das sie gen Gedor kemen, bis gegen morgen
des Tals, das sie weide suchten fur jre Schafe. [40] Vnd funden fett vnd
gute weide, vnd ein Land weit von rawm, still vnd reich, Denn vor hin
woneten daselbs die von Ham. [41] Vnd die jtzt mit namen beschrieben
sind, kamen zur zeit Hiskia des königs Juda, vnd schlugen jener hütten vnd
wonunge die da selbs funden worden, vnd verbanten sie bis auff diesen tag,
vnd woneten an jrer stat, Denn es ware weide daselbs fur schafe. [42] Auch
giengen aus jnen, aus den kindern Simeon, fünffhundert Menner zu dem
gebirge Seir, mit jren Obersten, Platja, Nearja, Rephaja vnd Vsiel, den
kindern Jesei, [43] vnd schlugen die vbrigen entrunnene der Amalekiter,
Vnd woneten daselbs, bis auff diesen tag.

Cap. VI.

[1] Die kinder Ruben des ersten sons Jsrael, denn er war der erste son,
Aber damit das er seins Vaters bette verunreiniget, ward seine Erstegeburt
gegeben den kindern Joseph, des sons Jsrael, vnd er ward nicht gerechnet
zur Erstengeburt. [2] Denn Juda der mechtig war vnter seinen Brüdern,
dem ward das Fürstenthum fur jm gegeben, vnd Joseph die Erstegeburt.
[3] So sind nu die kinder Ruben des ersten sons Jsrael, Hanoch, Pallu,
Hezron vnd Charmi.

[4] Die kinder aber Joel waren, Semaia, des son war Gog, des son
war Simei, [5] des son war Micha, des son war Reaia, des son war
Baal, [6] des son war Beera, welchen füret weg gefangen Thiglath
Pilnesser der könig von Assyrien, Er aber war ein Fürst vnter den Rubeni-
tern. [7] Aber seine Brüder vnter seinen Geschlechten, da sie vnter jre
geburt gerechnet wurden hatten zu Heubtern Jeiel vnd Sacharja. [8] Vnd

---

37) Sisa der son Siphei] B. Sisa Siphei [[Var. Druckf.]] — Semaja] b. 1—3., A.—G. Semaia

42) Platja] b. 1—3. Plat ia; A.—E. Plat ja [[Richt. F. Pelatja = פְּלַטְיָה.]] — Nearja] b. 1—3. Near ia; A.—E. Near ja — Rephaja] b. 1—3., A., B. Rephaia; C.—E. Repha ja

VI. 4) Joel] b. 1—3. Johel [[Textf. richt. = יוֹאֵל; in d. Var. ist א durch h bezeichn., so wie auch יִשְׂרָאֵל in b. 1. bisweilen durch Jsrahel ausgedr. wird, z. B. Richt. 20, 32. 21, 3., vgl. 4. Mos. 25, 8. a. 1., A., B. Jsrahelischen.]]

5) Reaia] E. Rea ja

6) Thiglath Pilnesser] b. 1—3., A.—F. Thigleth Pilnesser [[Richt. F. Thiglath Pilne'eser = תִּגְלַת פִּלְנְאֶסֶר od. Th. Pilneser = ת׳ פִּלְנֶסֶר; vgl. 2. Kön. 15, 29.]] — Assyrien] A. Assirien

7) Sacharja] b. 1—3., A., B. Sacharia; C. Sachar ia; D., E. Sachar ja

Bela der son Asan, des sons Sema, des sons Joel, der wonete zu Aroer, vnd bis gen Nebo vnd BaalMeon, [9] vnd wonet gegen dem auffgang, bis man kompt an die wüsten ans wasser Phrath, Denn jres viehs war viel im lande Gilead. [10] Vnd zur zeit Saul füreten sie Krieg wider die Hagariter, das jene fielen durch jre hand, vnd woneten in jener Hütten gegen dem gantzen Morgen ort Gilead.

[11] Die kinder Gad aber woneten gegen jnen im lande Basan bis gen Salcha. [12] Joel der fürnemest, vnd Sapham der ander, Jaenai, vnd Saphat zu Basan. [13] Vnd jre brüder des hauses jrer Veter waren, Michael, Mesullam, Seba, Jorai, Jaecan, Sia vnd Eber, die sieben. [14] Dis sind die kinder Abihail, des sons Huri, des sons Jaroah, des sons Gilead, des sons Michael, des sons Jesisai, des sons Jahdo, des sons Bus. [15] Ahi der son Abdiel, des sons Guni war ein Oberster im hause jrer Veter, [16] vnd woneten zu Gilead in Basan, vnd in jren Töchtern, vnd in allen vorstedten Saron bis an jr ende. [17] Diese wurden alle gerechnet zur zeit Jotham des königs Juda vnd Jerobeam des königes Jsrael.

[18] Der kinder Ruben, der Gadditer, vnd des halben stams Manasse, was streitbar Menner waren, die Schild vnd Schwert füren, vnd Bogen spannen kundten, vnd streitkündig waren, der war vier vnd vierzig tausent vnd sieben hundert vnd sechzig, die ins Heer zogen. [19] Vnd da sie stritten mit den Hagaritern, hulffen jnen Jetur, Naphes vnd Nodab, [20] vnd die Hagariter wurden gegeben in jre hende, vnd alles das mit jnen war, Denn sie schrien zu Gott im streit, vnd er lies sich erbitten, denn sie vertraweten jm. [21] Vnd sie füreten weg, jr Vieh, fünff tausent Camel, zwey hundert vnd funffzig tausent Schaf, zwey tausent Esel, vnd hundert tausent Menschen seelen, [22] Denn es fielen viel verwundten, denn der streit war von Gott. Vnd sie woneten an jrer stat bis zur zeit, da sie gefangen wurden.

[23] Die kinder aber des halben stams Manasse woneten im Lande, von Basan an bis gen Baal Hermon vnd Senir, vnd den berg Hermon, vnd

---

8) Asan, des sons Sema] A., B. Asan [[Var. wohl bl. Druckf. (d. Name שְׁמַע [Schema] fehlt auch in Cod. 99. Kenn.). — Die F. Asan = עָזָן in 4 (od. 6) Codd. Kenn.; der gewöhnl. Lesart עָזָז entspricht Asas.]]

17) Diese] I. Dieser

18) streitkündig] B. streitkündigen

20) vnd die Hagariter wurden gegeben in jre hende] b. 1—3., A.—F. vnd gaben die Hagariter ynn yhre hende [[Text „vnd wurden gegeben" = gewöhnl. Lesart וַיִּנָּתְנוּ u. LXX., Vulg.; Var. „vnd gaben" = וַיִּתְּנוּ in Cod. 150. Kenn.]]

23) vnd jr war v.] b. 1—3. yhr war v.

jr war viel. [24] Vnd diese waren die Heubter des hauses jrer Veter,
Epher, Jesei, Eliel, Asriel, Jeremia, Hodawia, Jahdiel, gewaltige red-
liche Menner vnd berümbte Heubter im haus jrer Veter. [25] Vnd da
sie sich an dem Gott jrer Veter versündigten, vnd hureten den Götzen nach
der Völcker im Lande, die Gott fur jnen vertilget hatte, [26] erweckt der
Gott Jsrael den Geist Phul des königs von Assyrien, vnd den geist Thig-
lathPilnesser des königs von Assyrien, vnd füret weg die Rubeniten, Gad-
diten, vnd den halben stam Manasse, Vnd bracht sie gen Halah vnd Habor
vnd Hara, vnd ans wasser Gosan, bis auff diesen tag.

Cap. VII.

[1] Die kinder Leui waren Gerson, Kahath, vnd Merari. [2] Die
kinder aber Kahath waren, Amram, Jezehar, Hebron vnd Vsiel. [3] Die
kinder Amram waren, Aaron, Mose vnd MirJam.

Die kinder Aaron waren, Nadab, Abihu, Eleaser vnd Jthamar,
[4] Eleaser zeuget Pinehas. Pinehas zeuget Abisua. [5] Abisua zeu-
get Buki. Buki zeuget Vsi. [6] Vsi zeuget Seraja. Seraja zeuget
Merajoth. [7] Merajoth zeuget Amarja. Amarja zeuget Ahitob. [8] Ahi-
tob zeuget Zadok. Zadok zeuget Ahimaaz. [9] Ahimaaz zeuget Asarja.
Asarja zeuget Johanan. [10] Johanan zeuget Asarja, den, der Priester
war im Hause das Salomo bawete zu Jerusalem. [11] Asarja zeuget
Amarja. Amarja zeuget Ahitob. [12] Ahitob zeuget Zadok. Zadok
zeuget Sallum. [13] Sallum zeuget Hilkija. Hilkija zeuget Asarja.
[14] Asarja zeuget Seraja. Seraja zeuget Jozadak. [15] Jozadak aber

---

24) Asriel] A., B. Ariel [[Textf. richt. = עַזְרִיאֵל; Var. Druckf.]] — Jeremia] I. Jeremja

25) versündigten] b. 1—3., A—F. vergriffen

26) Phul] b. 1—3., A.—C. Pul [[Textf. = פּוּל; Var. = פֻּל.]] — Thiglath Pilnesser] b. 1. Thiglath Pil nesser; A.—C. Tiglath Pil nesser (C. Pilnesser)

VII. 3) Amram] D., G. Amran [[Textf. richt. = עַמְרָם; Var. (= Ἀμραν in Cod. 121. Holm.) wohl bl. Druckf.]] — Eleaser] b. 1—3., A.—I. Eleasar. Ebenso v. 4. [[Richt. F. El'asar = אֶלְעָזָר.]]

6) Seraja (2 Mal)] b. 1—3. Serah ia, A.—E. Sera ja (A., B. d. 1. Mal Serah ja) — Merajoth] b. 1—3. Mera ioth; A.—E. Mera joth. Ebenso v. 7. [[Textf. richt. = מְרָיוֹת.]]

7) Amarja (2 Mal)] b. 1—3. Amar ia; A.—E. Amar ja. Ebenso v. 11 (2 Mal). [[Textf. richt. = אֲמַרְיָה.]]

9) Asarja (2 Mal)] b. 1—3. Asar ia; A.—E. Asar ja. Ebenso v. 10. 11. 13. 14.

13) Hilkija (2 Mal)] b. 1. Hilki ia; b. 2. 3. Hilk ia; A.—F. Hilki ja

14) Seraja (2 Mal)] b. 1—3. Sera ia, A.—E. Sera ja

15) Jozadak] b. 3. Josadak [[Vollst. F. Jehozadak = יְהוֹצָדָק.]] — ward] A., F. war (F. was) — Nebucad Nezar] b. 3. Nehucad Nezar [[Var. Druckf.]]

ward mit weggefürt, da der HERR Juda vnd Jerusalem durch Nebucad Nezar lies gefangen wegfüren.

[16] So sind nu die kinder Leui diese, Gerson, Kahath, Merari. [17] So heissen aber die kinder Gerson, Libni vnd Simei. [18] Aber die kinder Kahath heissen, Amram, Jezehar, Hebron vnd Vsiel. [19] Die kinder Merari heissen, Maheli vnd Musi.

Das sind die geschlechte der Leuiten vnter jren Vetern. [20] Gersoms son war Libni, [21] des son war Jahath, des son war Sima, des son war Joah, des son war Iddo, des son war Serah, des son war Jeathrai. [22] Kahaths son aber war Amminadab, des son war Korah, des son war Assir, [23] des son war Elkana, des son war AbiAssaph, des son war Assir, [24] des son war Thahath, des son war Vriel, des son war Vsija, des son war Saul.

[25] Die kinder Elkana waren Amasai vnd Ahimoth, des son war Elkana, [26] des son war Elkana von Zoph, des son war Nahath, [27] des son war Elijab, des son war Jeroham, des son war Elkana, [28] des son war Samuel, Des erstgeborner war, Vasni vnd Abija.

[29] Merari son war Maheli, des son war Libni, des son war Simei, des son war Vsa, [30] des son war Simea, des son war Haggija, des son war Asaja.

[31] Dis sind aber, die Dauid stellet zu singen im Hause des HERRN, da die Lade ruget, [32] vnd dieneten fur der Wonung der Hütten des

---

16) Gerson] H., I. Gersom [[Nach der gewöhnl. Lesart גֵּרְשֹׁם richt. F. Gereschom; d. Auslaut der Textf. = גֵּרְשׁוֹן in 5 Codd. Kenn. (ebenso LXX. Cod. Alex. u. 7 Codd. Holm. Γηρσών, Vulg. Gerson).]]

20) Gersoms] b. 1—3. Gersons

21) Jeathrai] I. Jaethrai [[Richt. F. Jeatherai = יְאָתְרַי.]]

22) Kahaths] b. 1—3., A.—F. Kahats [[Richt. F. Kehaths = קְהָת.]] — Amminadab] F. Ammi Nadab [[Vgl. Anm. zu 2. Mos. 6, 23.]]

23) Abi Assaph] b. 1—3., A., B. Abiassaph [[Textf. folgt der Lesart אֲבִי אָסָף (Abi=Asaph) in Cod. 235. Kenn.; Var. der F. אֲבִיאָסָף (Abiasaph) in 15 (od. 17) Codd. Kenn.; der gewöhnl. Lesart אֶבְיָסָף entspricht Ebjasaph.]]

24) Vsija] b. 1—3. Vsi ia; A.—F. Vsi ja

27) Elijab] b. 1—3. Eli iab; A.—E. Eliab; F. Eli Jab [[2. Var. richt. = אֱלִיאָב.]]

28) Vasni v. Abija] b. 1—3., A.—E. Seni v. Abi ia (A.—E. Abi ja); F. Vasin v. Abi Ja [[Richt. F. Waschni u. Abijja = וַשְׁנִי וַאֲבִיָּה; d. Var. „Seni" entstand durch irrige Auffass. des ו in וַשְׁנִי als d. Conjunction וְ, ebenso d. gewöhnl. Lesart der LXX. Σανί.]]

29) Simei] b. 1—3. Simmei

30) Haggija] b. 1—3. Haggi ia; A.—F. Haggi ja (F. Haggi Ja) [[Richt. F. Haggijja = חַגִּיָּה.]] — Asaja] b. 1—3. Asa ia; A.—E. Asa ja

32) des Stiffts] b. 1—3. des zeugnis

Stiffts mit singen, Bis das Salomo das Haus des HERRN bawet zu
Jerusalem, vnd stunden nach jrer weise an jrem ampt, [33] Vnd dis sind
sie, die da stunden, vnd jre kinder. Von den kindern Kahath war Heman
der Senger, der son Joel, des sons Samuel, [34] des sons Elkana,
des sons Jeroham, des sons Eliel, des sons Thoah, [35] des sons Zuph,
des sons Elkana, des sons Mahath, des sons Amasai, [36] des sons
Elkana, des sons Joel, des sons Asarja, des sons Zephanja, [37] des sons
Thahath, des sons Assir, des sons Abiassaph, des sons Korah, [38] des
sons Jezehar, des sons Kahath, des sons Leui, des sons Jsrael.

[39] Vnd sein bruder Assaph stund zu seiner rechten. Vnd er, der As-
saph war ein son Berechja, des sons Simea, [40] des sons Mihael,
des sons Baeseja, des sons Malchija, [41] des sons Athni, des sons
Serah, des sons Adaja, [42] des sons Ethan, des sons Sima, des
sons Simei, [43] des sons Jahath, des sons Gersom, des sons Leui.

[44] Jre Brüder aber die kinder Merari stunden zur lincken, nemlich,
Ethan der son Kusi, des sons Abdi, des sons Malluch, [45] des sons
Hasabja, des sons Amazja, des sons Hilkia, [46] des sons Amzi, des
sons Bani, des sons Samer, [47] des sons Maheli, des sons Musi,
des sons Merari, des sons Leui.

[48] Jre Brüder aber die Leuiten waren gegeben zu allerley Ampt an
der Wonung des Hauses des HERRN. [49] Aaron aber vnd seine Söne
waren im Ampt, an zuzünden auff dem Brandopffersaltar, vnd auff dem
Reuchaltar, vnd zu allem gescheffte im Allerheiligsten vnd zu versünen Jsrael,
wie Mose der knecht Gottes geboten hatte.

[50] Dis sind aber die kinder Aaron, Eleasar sein son, Des son war

---

33) dis sind sie, die] b. 2. dis sind die
36) Asarja] b. 1—3. Asar ia; A.—E. Asar ja — Zephanja] b. 1—3. Zephan ia; B.—E. Zephan ja
37) Abiassaph] b. 1—3. Abi iassaph; A., B. Abi assaph [[Vgl. v. 23.]] — Korah] b. 1—3. Rorah [[Var. Druckf.]]
39) Berechja] b. 1—3. Berech ia; A.—E. Berech ja
40) Mihael] b. 1—3., A.—G., I. Michael [[Var. richt. = מִיכָאֵל; Textf. Druckf.]] — Baeseja] b. 1—3. Maese ia; A. Maese ja; B.—E. Maesa; I. Baesei [[Nach d. gewöhnl. Lesart בַּעֲשֵׂיָה, der die Textf. folgt, richt. F. Baaseja; die 1. u. 2. Var. folgen der Lesart מַעֲשֵׂיָה (Maaseja) in 4 (od. 7) Codd. Kenn. u. Cod. 593. De-Rossi u. a. (vgl. De-Rossi z. d. St.); (der 3. u. 4. Var. würden F. wie מַעֲשֶׂה u. בַּעֲשַׂי entsprechen, vgl. d. F. *Μαασαί*, *Μασία* u. *Βαασά* in einigen Codd. Holm.).]] — Malchija] b. 1—3. Malchi ia; A.—D., F. Malchi ja [[Richt. F. Malkijja = מַלְכִּיָּה.]]
41) Adaja] b. 1—3. Ada ia; A.—D. Ada ja [[Textf. richt. = עֲדָיָה.]]
43) Gersom] b. 1—3. Gerson. Ebenso v. 62. (hier auch A., B.).
45) Hasabja] b. 1—3. Hasab ia; A.—E. Hasab ja [[Textf. richt. = חֲשַׁבְיָה (eig. Haschabja).]] — Amazja] b. 1—3. Amaz ia; A.—E. Amaz ja

Pinehas, des son war Abisua, [51] des son war Buki, des son war
Vsi, des son war Serahja, [52] des son war Merajoth, des son war
Amarja, des son war Ahitob, [53] des son war Zadok, des son war
Ahimaaz.

[54] Vnd dis ist jre Wonung vnd Sitz in jren Grentzen, nemlich, der kin=
der Aaron des geschlechts der Kahathiter, Denn das Los fiel jnen, [55] vnd
sie gaben jnen Hebron im lande Juda, vnd derselben Vorstedte vmb her.
[56] Aber das feld der Stad vnd jre Dörffer gaben sie Caleb dem son Je=
phunne. [57] So gaben sie nu den kindern Aaron die Freistedte, Hebron
vnd Libna sampt jren vorstedten. Jather vnd Esthemoa mit jren vorstedten.
[58] Hilen, Debir, [59] Asan, vnd Bethsemes, mit jren vorstedten.
[60] Vnd aus dem stam BenJamin, Geba, Alemeth vnd Anathoth mit
jren vorstedten. Das aller Stedte in jrem Geschlechte waren dreizehen.

[61] Aber den andern kindern Kahath jres Geschlechtes aus dem halben
stam Manasse, wurden durchs los zehen Stedte. [62] Den kindern Ger=
som jres Geschlechts wurden aus dem stam Isaschar, vnd aus dem stam As=
ser, vnd aus dem stam Naphthali, vnd aus dem stam Manasse in Basan,
dreizehen Stedte. [63] Den kindern Merari jres Geschlechts wurden durchs
los, aus dem stam Ruben, vnd aus dem stam Gad, vnd aus dem stam
Sebulon, zwelff Stedte.

[64] Vnd die kinder Israel gaben den Leuiten auch Stedte mit jren vor=
stedten, [65] nemlich, durchs loss, Aus dem stam der kinder Juda, vnd
aus dem stam der kinder Simeon, vnd aus dem stam der kinder BenJamin,
die Stedte die sie mit namen bestimpten. [66] Aber den Geschlechten der
kinder Kahath wurden Stedte jrer grentze aus dem stam Ephraim.

[67] So gaben sie nu jnen, dem Geschlecht der andern kinder Kahath,
die Freienstedte, Sichem auff dem gebirge Ephraim, Geser, [68] Jak=
meam, BethHoron, [69] Aialon, vnd GadRimon mit jren vorstedten.
[70] Dazu aus dem halben stam Manasse, Aner vnd Bileam mit jren vor=

---

51) Serahja] b. 1—3. Serah ia; A.—E. Serah ja [[Textf. richt. = זְרַחְיָה.]]
52) Merajoth] b. 1—3. Mera ioth; A.—E. Mera joth — Amarja] b. 1—3. Amar ia; A.—E. Amar ja
53) Ahimaaz] b. 1—3., A., B. Ahi maaz
54) Sitz] C. sitzt
57) J. v. Esthemoa mit jren vorstedten] b. 1—3., A.—C. J. v. Esthemoa [[D. Auslassung v. „mit jren vorstedten" (eig. „und ihren Bezirk") in d. Var. = Cod. 52. 71. 119. Holm., worin die entsprech. Ww. καὶ τὰ περισπόρια αὐτῆς fehlen.]]
58) Hilen] H. Hilon [[Textf. = gewöhnl. Lesart חִילֵן; Var. = חִילוֹן in Cod. 71. Kenn. u. חִלוֹן in 10 Codd. K., vgl. Vulg. Helon, LXX. Var. Ἡλών.]]
68) Beth Horon] b. 1—3., A.—I. Bethhoron [[Vgl. Anm. zu Jos. 18, 13.]]
69) Gad Rimon] b. 1—3., A. Gath Rimon [[Vgl. Jos. 21, 24.]]

ſtedten. [71] Aber den kindern Gerſom gaben ſie aus dem Geſchlecht des
halben ſtams Manaſſe Golan in Baſan vnd Aſtharoth mit jren vorſtedten.
[72] Aus dem ſtam Jſaſchar, Kedes, Dabrath, [73] Ramoth vnd
Anem, mit jren vorſtedten. [74] Aus dem ſtam Aſſer, Maſal, Abdon,
[75] Hukok vnd Rehob, mit jren vorſtedten. [76] Aus dem ſtam Naph=
thali, Kedes in Galilea, Hammon vnd Kiriathaim mit jren vorſtedten.

[77] Den andern kindern Merari gaben ſie aus dem ſtam Sebulon, Ri=
mono vnd Thabor mit jren vorſtedten. [78] Vnd jenſeid dem Jordan ge=
gen Jeriho, gegen der Sonnen auffgang am Jordan, aus dem ſtam Ru=
ben, Bezer in der wüſten, Jahza, [79] Kedemoth vnd Mepaath mit
jren vorſtedten. [80] Aus dem ſtam Gad, Ramoth in Gilead, Maha=
naim, [81] Hesbon vnd Jaeſer mit jren vorſtedten.

Cap. VIII.

[1] Die kinder Jſaſchar waren, Thola, Pua, Jaſub vnd Simron, die
viere. [2] Die kinder aber Thola waren, Vſi, Rephaia, Jeriel, Jahe=
mai, Jebſam vnd Samuel, Heubter im hauſe jrer Veter von Thola, vnd
gewaltige Leute in jrem Geſchlecht an der zal zu Dauids zeiten, zwey vnd
zwenzig tauſent vnd ſechs hundert. [3] Die kinder Vſi waren, Jeſraja.
Aber die kinder Jeſraja waren Michael, Obadja, Joel vnd Jeſia, die fünffe
vnd waren alle Heubter. [4] Vnd mit jnen vnter jrem Geſchlecht im hauſe
jrer Veter waren gerüſt Heeruolck zum ſtreit ſechs vnd dreiſſig tauſent, Denn
ſie hatten viel Weiber vnd kinder. [5] Vnd jre Brüder in allen geſchlech=
ten Jſaſchar gewaltiger Leute, waren ſieben vnd achzig tauſent, vnd wur=
den alle gerechnet.

[6] Die kinder BenJamin waren, Bela, Becher, vnd Jediael, die drey.
[7] Aber die kinder Bela waren, Ezbon, Vſi, Vſiel, Jerimoth, vnd Jri
die fünffe, Heubter im hauſe der Veter gewaltige Leute. Vnd wurden ge=

---

72) Dabrath, [73] Ramoth] A., B. Dabrath Ramoth. [[Jm Texte richt. getrennt als 2 Namen.]]

76) Naphthali] b. 3. Maphthali [[Var. Druckf., ebenſo d. 2 folg. Varr.]] — Galilea] b. 1—3., A., B. Gallilea —. Kiriathaim] B. Kiriachaim [[Richt. F. Kirjathaim = קִרְיָתַיִם.]]

79) Mepaath] b. 3. Mepeoth [[Richt. F. Mephaath = מֵיפַעַת.]]

80) Gad] b. 3. Gaa [[Var. Druckf.]]

VIII. 3) Jeſraja (2 Mal)] b. 1—3. Jeſrah ia; A., B. Jeſrah ja; C.—E. Jeſra ja [[Richt. F. Jisrahja = יִזְרַחְיָה.]] — Obadja] b. 1—3. Obad ia; A.—E. Obad ja — Jeſia] B. Joſia [[Richt. F. Jiſchſchijja = יִשִּׁיָּה.]]

5) jre Brüder] b. 1., A.—H. yhrer bruder (A.—H. ů ſt. u)

6) Jediael] b. 1—3., A.—E. Jedieel, F. Jedieal. Ebenſo v. 10. 11 (v. 11. F. Jediael). [[Textf. richt. = יְדִיעֲאֵל.]]

7) Jerimoth] b. 1—3., A.—E. Jeremoth [[Textf. richt. = יְרִימוֹת.]]

rechnet zwey.vnd zwenzig tausent vnd vier vnd dreissig. [8] Die kinder
Becher waren, Semira, Joas, Elieser, Elioenài, Amri, Jeremoth, Abia,
Anathoth, vnd Alameth, die waren alle kinder des Becher. [9] Vnd
wurden gerechnet in jren Geschlechten nach den Heubtern im haus jrer Veter
gewaltige Leute, zwenzig tausent vnd zwey hundert. [10] Die kinder aber
Jediael waren, Bilhan. Bilhan kinder aber waren, Jeus, BenJamin,
Ehud, Enaena, Sethan, Tharsis vnd Ahisahar, [11] Die waren alle
kinder Jediael, heubter der Veter, gewaltige Leute, siebenzehen tausent, zwey
hundert, die ins Heer auszogen zu streiten. [12] Vnd Supim, vnd Hu-
pim waren kinder Jr, Husim aber waren kinder Aher.

[13] Die kinder Naphthali waren, Jahziel, Guni, Jezer vnd Sallum,
kinder von Bilha.

[14] Die kinder Manasse sind diese, Esriel, welchen gebar Aramja sein
kebsweib, Er zeuget aber Machir den vater Gilead. [15] Vnd Machir
gab Hupim vnd Supim weiber, vnd seine Schwester hies Maecha. Sein
ander son hies Zelaphehad, vnd Zelaphehad hatte töchter. [16] Vnd Mae-
cha das weib Machir hatte einen Son, den hies sie Peres, vnd sein bruder
hies Sares, vnd desselben Söne waren Vlam vnd Rakem. [17] Vlams
son aber war Bedam. Das sind die kinder Gilead des sons Machir, des
sons Manasse. [18] Vnd seine Schwester Molecheth gebar Jshud, Abie-
ser vnd Mahela. [19] Vnd Semida hatte diese kinder, Ahean, Sichem,
Likhi, vnd Aniam.

[20] Die kinder Ephraim waren diese, Suthelah, des son war Bered,
des son war Thahath, des son war Eleada, des son war Thahath, [21] des
son war Sabad, des son war Suthelah, des son war Eser vnd Elead.
Vnd die Menner zu Gath die einheimischen im Lande, erwürgeten sie, dar-
umb, das sie hin ab gezogen waren, jr Vieh zu nemen. [22] Vnd jr
vater Ephraim trug lange zeit leide, vnd seine Brüder kamen jn zu trösten.
[23] Vnd er beschlieff sein Weib, die ward schwanger, vnd gebar einen
Son, den hies er Bria, darumb, das in seinem Haus vbel zugieng.
[24] Seine Tochter aber war Seera, die bawet das nidern vnd obern Beth-
horon, vnd Vsen Seera. [25] Des son war Rephath vnd Reseph, des

---

8) Amri, Jeremoth] B. Amri Jeremoth [[Im Text richt. als 2 Namen getrennt.]]
10) Bilhan kinder aber] b. 1., A. Bilhan aber kinder
14) Aramja] b. 1—3. Aram ia; A.—E. Aram ja [[In Text u. Var. ist das das Vaterland des Kebsweibes bezeichn. הָאֲרַמִּיָּה (die syrische) fälschl. als Name des Kebsw. aufgef.]]
15) Hupim] D. Hüpim [[Richt. F. Huppim = חֻפִּים.]]
25) Rephath] b. 1—3., A.—I. Rephah [[Var. richt. = רֶפַח; Textf. Druckf.]]

son war Thelah, des son war Thahan, [26] des son war Laedan, des
son war Ammihud, des son war Elisama, [27] des son war Nun, des
son war Josua.

[28] Vnd jr Habe vnd wonung war, Bethel vnd jre tóchter, vnd ge=
gen dem auffgang Naeran, vnd gegen abend Geser vnd jre tóchter, Sechem
vnd jre tóchter bis gen Zia vnd jre tóchter. [29] Vnd an den kindern Ma=
nasse, BethSean vnd jre tóchter, Thaenach vnd jre tóchter, Megiddo vnd
jre tóchter. Dor vnd jre tóchter. In diesen woneten die kinder Joseph des
sons Israel.

[30] Die kinder Asser waren diese, Jemna, Jeswa, Jeswai, Bria,
vnd Serah jre schwester. [31] Die kinder Bria waren, Heber vnd Mal=
chiel, das ist der vater Birsawith. [32] Heber aber zeuget Japhlet, So=
mer, Hotham vnd Sua jre schwester. [33] Die kinder Japhlet waren
Passah, Bimehal vnd Aswath, das waren die kinder Japhlet. [34] Die
kinder Somer waren, Ahi, Rahga, Jehuba vnd Aram. [35] Vnd die
kinder seins bruders Helem waren, Zophah, Jemna, Seles vnd Amal.
[36] Die kinder Zopha waren, Suah, Harnepher, Sual, Beri, Jemra,
[37] Bezer, Hod, Sama, Silsa, Jethran, vnd Beera. [38] Die kin=
der Jether waren, Jephunne, Phispa vnd Ara. [39] Die kinder Vlla
waren, Arah, Haniel, vnd Rizja. [40] Diese waren alle kinder Asser,
Heubter im hause jrer Veter ausserlesen, gewaltige Leute, vnd Heubter vber
Fürsten. Vnd wurden gerechnet ins Heer zum streit an jrer zal, sechs vnd
zwenzig tausent Menner.

Cap. IX.

[1] BenJamin aber zeuget Bela seinen ersten Son, Asbal den andern,
Ahrah den dritten, [2] Noha den vierden, Rapha den fünfften. [3] Vnd

---

26) Ammihud] b. 1. 2., A. Am mihud [[Textf. richt. = עַמִּיהוּד.]]

28) Bethel] E. Beth El — Zia] b. 1—3., A.—E. Aia [[Der gewöhnl. Lesart עַזָּה entspricht Assa (nach d. gewöhnl. Ausspr. des ע, vgl. Anm. zu 1. Mos. 10, 19.); d. Var. folgt der Lesart עַיָּה (Ajjq) in 29 (od. 31) Codd. Kenn. u. 32 (od. 35) Codd. De-Rossi (vgl. dess. Anm. z. d. St.) u. a.; d. Textf. beruht wohl auf e. Buchstabenverwechsl.]]

30) Jemna] A., B. Jemma [[Richt. F. Jimna = יִמְנָה.]] — Jeswai] b. 1—3., A.—E. Jeswi [[Richt. F. Jischwi = יִשְׁוִי.]]

33) Passah] b. 1—3., A.—I. Passach [[Richt. F. Pasach = פָּסַךְ.]]

35) Helem] G. Helaem [[Textf. richt. = הֵלֶם.]]

36) Harnepher] b. 3. Haruepher [[Var. Druckf.]] — Sual, Beri] A., B. Sual Beri [[Im Texte richt. als 2 Namen getrennt.]]

39) Rizja] b. 1. 2. Riz ia; b. 3. Rizia; A.—E. Riz ja [[Textf. richt. = רִצְיָא.]]

IX. 1) Ahrah] b. 3. Abrah [[Textf. richt. = אַחְרַח; Var. Druckf.]]

2) Noha] b. 3. Noah [[Textf. richt. = נוֹחָה.]]

Bela hatte kinder, Addar, Gera, Abihud, [4] Abisua, Naeman, Ahoah,
[5] Gera, Sphuphan vnd Huram.
[6] Dis sind die kinder Ehud, die da Heubter waren der Veter vnter
den bürgern zu Geba. Vnd zogen weg gen Mahanath, [7] nemlich,
Naeman, Ahia vnd Gera, derselb fürt sie weg, vnd er zeuget Vsa vnd
Abihud. [8] Vnd Saharaim zeuget im lande Moab (da er jene von sich
gelassen hatte) von Husim vnd Baera seinen weibern. [9] Vnd er zeuget
von Hodes seinem weibe, Jobab, Zibja, Mesa, Malcham, [10] Jeuz,
Sachja, vnd Mirma. Das sind seine kinder, Heubter der Veter.
[11] Von Husim aber zeuget er Abitob vnd Elpaal. [12] Die kinder
aber Elpaal waren, Eber, Miseam vnd Samed. Derselb bawet Ono, vnd
Lod vnd jre töchter. [13] Vnd Bria vnd Sama waren Heubter der Ve-
ter, vnter den bürgern zu Aialon, Sie veriagten die zu Gath. [14] Sein
bruder aber, Sasak, Jeremoth, [15] Sebadia, Arad, Ader, [16] Mi-
chael, Jespa, vnd Joha, Das sind kinder Bria. [17] Sebadja, Me-
sullam, Hiski, Heber, [18] Jesmerai, Jeslia, Jobab, Das sind kinder
Elpaal. [19] Jakim, Sichri, Sabdi, [20] Elioenai, Zilthai, Eliel,
[21] Adaia, Braia vnd Simrath, Das sind die kinder Simei. [22] Jes-
pan, Eber, Eliel, [23] Abdon, Sichri, Hanan, [24] Hananja, Elam,
Anthothja, [25] Jephdeja vnd Pnuel, Das sind die kinder Sasak.

---

6) **vnter den b.**] A. vnd den b. — **Mahanath**] b. 1—3., A.—I. Manahath [[Var. richt. = מָנַחַת; Textf. Druckf.]]

7) **Ahia**] b. 2. 3. Agia [[Richt. F. Ahijja = אֲחִיָּה.]]

9) **Hodes**] b. 3. Hoges [[Textf. richt. = חֹדֶשׁ (eig. Hodesch).]] — **Jobab**] A.—C. Jobad [[Textf. richt. = יוֹבָב.]] — **Zibja**] b. 1—3. Zib ia; A., B., D. Zib ja [[Textf. richt. = צִבְיָא.]] — **Malcham**] B. Mulcham [[Richt. F. Malcam = מַלְכָּם.]]

10) **Jeuz, Sachja**] A.—C. Jeuz Sach ja [[Im Texte richt. als 2 Namen getrennt.]] — **Sachja**] b. 1—3. Sach ia; D., E. Sach ja [[Text u. Var. folgen der Lesart שָׂכְיָה (Schochja) in 15 (od. 16) Codd. Kenn. oder שָׂכְיָא in 7 (od. 8) Codd. K., ebenso mit כ in 23 (od. 24) Codd. De-Rossi u. vielen Ausgg. (vgl. De-Rossi z. d. St.); der andern gewöhnl. Lesart שָׂבְיָה entspricht Schobja.]]

13) **Gath**] A., B. Gad [[Textf. richt. = גַּת; Var. ähnl. Γέδ in Cod. 55. Holm.]]

17) **Sebadja**] b. 1—3. Sebad ia; A., B., E. Sebad ja [[Textf. richt. = זְבַדְיָה.]]

18) **Jobab**] b. 1—3., A.—E. Jeab [[Textf. = gewöhnl. Lesart וְיוֹבָב; Var. = וְיוֹאָב in Cod. 102. 145. Kenn. u. וְיֹאָב in Cod. 194. K.]]

20) **Elioenai**] b. 1—3., C.—G. Eloenai; A., B. Eleonai; I. Elienai [[Die 3. Var. = gewöhnl. Lesart וֶאֱלִיעֵינַי; Text u. 1. u. 2. Var. folgen der Lesart וְאֶלְיוֹעֵינַי (u. Eljoenai) in 4 Codd. Kenn. od. וְאֶלְיוֹעֵנַי in 7 Codd. K.; vgl. 1. Chron. 3, 23.]]

22) **Jespan**] b. 1. Jes pan [[Richt. F. Jischpan = יִשְׁפָּן.]]

24) **Hananja**] b. 1—3. Hanan ia; A.—E. Hanan ja — **Anthothja**] b. 1—3., A. Anthothia; B. Anthoth ia [[Richt. F. Anthothijja = עַנְתֹתִיָּה.]]

25) **Jephdeja**] b. 1—3. Jephde ia; A.—E. Jephde ja [[Richt. F. Jiphdeja = יִפְדְיָה.]]

[26] Samserai, Seharja, Athalja, [27] Jaeresja, Elia vnd Sichri,
Das sind kinder Jeroham, [28] Das sind die Heubter der Veter jrer ge-
schlechten, die woneten zu Jerusalem.

[29] Aber zu Gibeon woneten, der vater Gibeon, vnd sein Weib hies
Maecha, [30] vnd sein erster son war Abdon, Zur, Kis, Baal, Nadab,
[31] Gedor, Ahio vnd Secher. [32] Mikloth aber zeuget Simea, vnd
sie woneten gegen jren Brüdern zu Jerusalem mit jnen.

[33] Ner zeuget Kis, Kis zeuget Saul. Saul zeuget Jonathan, Mel-
chisua, Abinadab vnd Esbaal. [34] Der son aber Jonathan war Meri-
baal. Meribaal zeuget Micha. [35] Die kinder Micha waren Pithon,
Melech, Thaerea vnd Ahas. [36] Ahas aber zeuget Joadda. Joadda
zeuget Alemeth, Asmaueth vnd Simri. Simri zeuget Moza. [37] Moza
zeuget Binea, des son war Rapha, des son war Eleasa, des son war Azel.
[38] Azel aber hatte sechs Söne die hiessen, Esrikam, Bochru, Jesmael,
Searja, Abadja, Hanan, die waren alle söne Azel. [39] Die kinder Esek
seines bruders waren, Vlam sein erster son, Jeus der ander, Elipelet der
dritte. [40] Die kinder aber Vlam waren gewaltige Leute, vnd geschickt
mit Bogen, vnd hatten viel Söne vnd sons söne, hundert vnd funffzig,
Die sind alle von den kindern BenJamin.

Cap. X.

[1] Vnd das gantz Jsrael ward gerechnet, Vnd sihe, sie sind an ge-
schrieben im Buch der könige Jsrael vnd Juda, vnd nu weggefürt gen Ba-
bel vmb jrer Missethat willen, [2] die zuuor woneten auff jren gütern
vnd Stedten, nemlich, Jsrael, Priester, Leuiten vnd Nethinim. [3] Aber

---

26) Samserai] b. 2. 3. Samserari [[Textf. richt. = שַׁמְשְׁרַי (eig. Schamscherai).]] — Seharja] b. 1—3. Sehar ia; A.—D. Sehar ja [[Textf. richt. = שְׁחַרְיָה (eig. Scheharja).]] — Athalja] b. 1—3. Athal ia; A.—D. Athal ja

27) Jaeresja] b. 1—3. Jaeres ia; A.—E. Jaeres ja [[Richt. F. Jaareschja = יַעֲרֶשְׁיָה.]]

32) Mikloth] b. 3. Midkloth [[Textf. richt. = מִקְלוֹת.]] — mit jnen] b. 1—3., A.—G. mit den yhren [[D. Hebr. bed. wörtl.: „mit ihren Brüdern".]]

33) Esbaal] b. 3. Es baal [[Textf. richt. = אֶשְׁבַּעַל (eig. Eschbaal).]]

34) Meribaal (2 Mal)] b. 1—3., A.—G. Meri Baal [[Textf. = מְרִיבַעַל in Cod. 141. 198. Kenn. (ebenso LXX., Vulg.); der gewöhnl. Lesart מְרִיב בַּעַל entspricht Merib-Baal.]]

36) Alemeth] b. 2. 3., C. Ameleth [[Textf. richt. = עָלֶמֶת; Var. ähnl. Ἀμαλὰθ in 8 Codd. Holm.]]

37) Rapha] b. 2. 3. Kapha [[Var. Druckf.]]

38) Searja] b. 1—3. Sear ia; A.—E. Sear ja [[Textf. richt. = שְׁעַרְיָה (eig. Schearja).]] — Abadja] b. 1—3. Abad ia; A.—E. Abad ja; H. Abaoja [[Richt. F. Obadja = עֹבַדְיָה.]]

X. 2) vnd Nethinim] b. 1—3. vnd die Nethinim

zu Jerusalem woneten etliche der kinder Juda, etliche der kinder BenJamin, etliche der kinder Ephraim vnd Manasse. [4] Nemlich aus den kindern Perez des sons Juda, war Vthai der son Amihud, des sons Amri, des sons Imri, des sons Bani. [5] Von Siloni aber Asaja der erst son vnd seine ander söne. [6] Von den kindern Serah, Jeguel vnd seine Brüder sechs hundert vnd neunzig.

[7] Von den kindern BenJamin, Sallu der son Mesullam, des sons Hodawja, des sons Hassnua. [8] Vnd Jebneja der son Jeroham. Vnd Ela der son Vsi, des sons Michri. Vnd Mesullam der son Sephatja, des sons Reguel, des sons Jebneja. [9] Dazu jre Brüder in jren Geschlechten, neun hundert vnd sechs vnd funfftzig. Alle diese Menner waren Heubter der veter im hause jrer Veter.

[10] Von den Priestern aber, Jedaia, Joiarib, Jachin. [11] Vnd Asarja der son Hilkia, des sons Mesullam, des sons Zadok, des sons Meraioth, des sons Ahitob ein fürst im Hause Gottes. [12] Vnd Adaia der son Jeroham, des sons Pashur, des sons Malchia. Vnd Maesai der son Adiel, des sons Jahsera, des sons Mesullam, des sons Messimeleth, des sons Immer. [13] Dazu jre brüder Heubter im hause jrer Veter, tausent sieben hundert vnd sechzig, vleissige Leute am geschefft des ampts im Hause Gottes.

[14] Von den Leuiten aber aus den kindern Merari, Semaja der son Hasub des sons Asrikam, des sons Hasabja. [15] Vnd Bakbakar der Zimmerman vnd Galal. Vnd Mathan ja der son Micha, des sons Sichri, des sons Assaph. [16] Vnd Obadja der son Semaja, des sons Galal, des

---

5) Asaja] b. 1—3. Asa ia; A.—F. Asa ja

7) Hodawja] b. 1—3. Hodaw ia; A.—F. Hodaw ja [[Textf. richt. = הוֹדַוְיָה.]]

8) Jebneja (2 Mal)] b. 1—3., A.—I. Jebneia (G.—I. d. 1. Mal Jebneja) — Mesullam] b. 2. 3. Mesull am [[Textf. richt. = מְשֻׁלָּם (eig. Meschullam).]] — Sephatja] b. 1—3. Sephat ia; A.—D. Sephat ja [[Textf. richt.; vgl. Anm. zu 1. Chron. 3, 3.]] — Reguel] A. Riguel [[Textf. richt. = רְעוּאֵל (wenn ע = g, wie in LXX. Ῥαγουήλ); nach d. gewöhnl. Ausspr. des ע richt. F. Re'uel; vgl. Anm. zu 1. Mos. 10, 7. 19.]]

10) Jachin] G. Jahin [[Textf. richt. = יָכִין.]]

11) Asarja] b. 1—3. Asar ia; A., B., E. Asar ja — Hilkia] A. Hiskia [[Vgl. Anm. zu 2. Kön. 22, 10.]] — Zadok] b. 1—3. Zadock

12) Adaia] E. Ada ja [[Vgl. 1. Chron. 7, 41.]] — Malchia] B. Malichia [[Richt. F. Malkijja = מַלְכִּיָּה.]] — Messimeleth] b. 1—3., A.—I. Messilemeth [[Richt. F. Meschillemith = מְשִׁלֵּמִית; Textf. Druckf.]]

13) vleissige L.] b. 1—3., A.—F. redliche l. [[Beides verschied. übers. ders. hebr. Wo.]]

14) Semaja] b. 1—3., A.—G. Semaia. Ebenso v. 16. — Hasabja] b. 1—3. Hasab ia; A.—E. Hasab ja

15) Mathanja] b. 1—3. Mathan ia; F.—H. Mathanja

16) Obadja] b. 1—3. Obadia; A.—E. Obad ja — Berechja] b. 1—3.

sons Jeduthun. Vnd Berechja der son Assa, des sons Elkana, der in den
Dörffern wonet der Nethophathiter.
[17] Die Pförtener aber waren Sallum, Akub, Talmon, Ahiman mit
jren brüdern, vnd Sallum der öberst. [18] Denn bis her hatten am thor
des Königs gegen dem auffgang gewartet die kinder Leui mit Lagern.
[19] Vnd Sallum der son Kore, des sons Abiassaph, des sons Korah,
vnd seine Brüder aus dem haus seines vaters, Die Korhiter am geschefft des
Ampts, das sie warteten an der schwelle der Hütten, vnd jre veter im Lager
des HERRn, das sie warteten des eingangs. [20] Pinehas aber der son
Eleasar war Fürst vber sie, darumb, das der HERR zuuor mit jm gewe-
sen war. [21] Sacharja aber der son Meselemja, war Hütter am thor der
Hütten des Stiffts. [22] Alle diese waren ausserlesen zu Hüttern an der
schwelle, zwey hundert vnd zwelffe, Die waren gerechnet in jren Dörffern.
Vnd Dauid vnd Samuel der Seher stifften sie durch jren glauben,
[23] das sie vnd jre Kinder hüten solten am hause des HERRN, nemlich,
an dem hause der Hütten das sie sein warten.
[24] Es waren aber solche Thorwarter gegen die vier winde gestellet,
Gegen morgen, gegen abend, gegen mitternacht, gegen mittag. [25] Jre
Brüder aber waren auff jren Dörffern, das sie her ein kemen ja des sieben-
den tages, allezeit bey jnen zu sein. [26] Denn die Leuiten waren diese
vierley obersten Thorhütern vertrawet, Vnd sie waren vber die Kasten vnd
Schetze im Hause Gottes.
[27] Auch blieben sie vber nacht vmb das Haus Gottes, Denn es ge-
bürt jnen die Hut, das sie alle morgen auffttheten. [28] Vnd etliche aus
jnen waren vber das gerete des Ampts, Denn sie trugens gezelet aus vnd
ein. [29] Vnd jrer etliche waren bestellet vber die Gefess vnd vber alles
heilige Gerete, vber Semelmelh, vber Wein, vber Ole, vber Weirauch, vber
Reuchwerg. [30] Aber der Priester kinder machten etliche das Reuchwerg.
[31] Mathithja aus den Leuiten, dem ersten son Sallum des Korhiters

---

Berech ia; A.—E. Berech ja — Nethophathiter] b. 1—3., A.—C. Netophathiter; I. Netohphathiter

19) Korhiter] C. Krohiter [[Textf. richt. = קָרְחִי; Var. Druckf.]] — warteten (2 Mal)] b. 2. 3. warten

20) Eleasar] I. Eleaser [[Textf. richt.; vgl. Anm. zu 1. Chron. 7, 3.]]

21) Sacharja] b. 1—3., A.—D. Sacharia; E. Sachar ja — Meselemja] b. 1—3. Meselem ia; A.—E. Meselem ja [[Textf. richt. = מְשֶׁלֶמְיָה (eig. Meschelemja).]] — des Stiffts] b. 1—3. des zeugnis

23) warten] B. waren [[Var. Druckf.]]

26) diese] b. 1—3., A.—G. disen

31) Mathithja] b. 1—3. Mathith ia; A.—E. Mathith ja [[Richt. F. Mattithja = מַתִּתְיָה.]] — Korhiters] I. Korithers

waren vertrawet die Pfannen. [32] Aus den Kahathitern aber jren Brü-
dern, waren vber die Schawbrot zu zurichten, das sie sie alle Sabbath be-
reiten.

[33] Das sind die Senger, die Heubter vnter den vetern der Leuiten
vber die Kasten ausgesondert, Denn tag vnd nacht waren sie drob im Ge-
schefft. [34] Das sind die Heubter der veter vnter den Leuiten in jren Ge-
schlechten, Diese woneten zu Jerusalem.

[35] Zu Gibeon woneten Jeiel der vater Gibeon, Sein weib hies Mae-
cha, [36] Vnd sein erster son Abdon, Zur, Kis, Baal, Ner, Nadab,
[37] Gedor, Ahaio, Sacharja, [38] Mikloth. Mikloth aber zeuget
Simeam, vnd sie woneten auch vmb jre brüder zu Jerusalem vnter den jren.
[39] Ner aber zeuget Kis. Kis zeuget Saul. Saul zeuget Jonathan,
Malchisua, AbiNadab, Esbaal. [40] Der son aber Jonathan war, Me-
ribaal. Meribaal aber zeuget Micha. [41] Die kinder Micha waren
Pithon, Melech vnd Thaherea.

[42] Ahas zeuget Jaera. Jaera zeuget Alemeth, Asmaueth vnd Simri.
Simri zeuget Moza. [43] Moza zeuget Binea, des son war Raphaja,
des son war Eleasa, des son war Azel. [44] Azel aber hatte sechs Söne
die hiessen, Asrikiam, Bochru, Jesmael, Searja, Obadja, Hanan, Das
sind die kinder Azel.

Cap. XI.

[1] Die Philister stritten wider Jsrael, Vnd die von Jsrael flohen fur
den Philistern, vnd fielen die Erschlagene auff dem berge Gilboa. [2] Aber
die Philister hiengen sich an Saul vnd seine Söne hinder jnen her, vnd schlu-
gen Jonathan, Abinadab, vnd Malchisua die söne Saul. [3] Vnd der
streit ward hart wider Saul, vnd die Bogenschützen kamen an jn, das er
von den Schützen verwund ward. [4] Da sprach Saul zu seinem Waffen-
treger, Zeuch dein Schwert aus, vnd erstich mich da mit, Das diese Vn-
beschnittene nicht komen, vnd schendlich mit mir vmbgehen. Aber sein Waf-
fentreger wolt nicht, denn er furcht sich seer. Da nam Saul sein schwert

---

37) Sacharja] b. 1—3. Sachar ia; A.—E. Sachar ja
38) Mikloth 1°] b. 3. Milkloth [[Var. Druckf.]]
39) Malchisua] b. 1—3. Malchi sua — Abi Nadab] A., B., F. Abinadab
43) Raphaja] b. 1—3. Rapha ia; A.—E. Rapha ja; I. Raphaia [[Nicht. F. Rephaja; vgl. Anm. zu 1. Chron. 3, 21.]] — Azel] I. Azal. Ebenso v. 44. [[Textf. richt. = אָצֵל.]]
44) Asrikiam] b. 1—3., A.—F. Asrikam [[Var. richt. = עַזְרִיקָם.]] — Searja] b. 1—3. Sear ia; A.—F. Sear ja — Obadja] b. 1—3. Obad ia; A.—F. Obad ja

vnd fiel drein. [5] Da aber sein Waffentreger sahe, das Saul tod war, fiel er auch ins schwert vnd starb.

[6] Also starb Saul vnd seine drey Söne vnd sein gantzes Haus zu gleich. [7] Da aber die menner Israel, die im grunde waren, sahen, das sie geflohen waren, vnd das Saul vnd seine Söne tod waren, verliessen sie jre Stedte, vnd flohen, vnd die Philister kamen vnd woneten drinnen.

[8] Des andern morgen kamen die Philister, die erschlagene aus zu ziehen, vnd funden Saul vnd seine Söne ligen auff dem berge Gilboa, [9] Vnd zogen jn aus, vnd huben auff sein Heubt vnd seine Waffen, vnd sandtens ins Land der Philister vmb her, vnd liessens verkündigen fur jren Götzen, vnd dem volck. [10] Vnd legten seine Waffen ins haus jres Gottes, vnd seinen Scheddel hefften sie ans haus Dagon.

[11] Da aber alle die zu Jabes in Gilead höreten, alles was die Philister Saul gethan hatten, [12] machten sie sich auff alle streitbar Menner, vnd namen den leichnam Saul vnd seiner Söne, vnd brachten sie gen Jabes, vnd begruben jre Gebeine vnter der eiche zu Jabes, vnd fasteten sieben tage.

[13] Also starb Saul in seiner Missethat, die er wider den HERRN gethan hatte, an dem wort des HERRN das er nicht hielt. Auch das er die Warsagerin fraget, [14] vnd fraget den HERRn nicht, darumb tödtet er jn, Vnd wand das Königreich zu Dauid dem son Isai.

Cap. XII.

[1] Vnd gantz Israel samlet sich zu Dauid gen Hebron, vnd sprach, Sihe, Wir sind dein bein vnd dein fleisch, [2] Auch vor hin, da Saul könig war, fürestu Israel aus vnd ein. So hat der HERR dein Gott dir geredt, Du solt mein volck Israel weiden, vnd du solt Fürst sein vber mein volck Israel. [3] Auch kamen alle eltesten Israel zum Könige gen Hebron, Vnd Dauid macht einen Bund mit jnen zu Hebron fur dem HERRN, Vnd sie salbeten Dauid zum Könige vber Israel, Nach dem wort des HERRN durch Samuel.

[4] Vnd Dauid zoch hin vnd das gantze Israel gen Jerusalem (das ist Jebus) Denn die Jebusiter woneten im Lande. [5] Vnd die Bürger zu

---

XI. 5) ins schwert] b. 1—3., A.—D. auffs schwerd
8) kamen] A. kamens
14) Isai] D., E. Josai [[Textf. = Vulg. Isai; dem hebr. יִשַׁי entspricht Jischai.]]
XII. 2) fürestu] b. 1—3. furetistu
3) Auch kamen] A., B. Vnd kamen auch
4) das gantze Isr.] b. 1—3., A., B. gantzes Isr.

Jebus sprachen zu Dauid, Du solt nicht her ein komen. Dauid aber ge-
wan die burg Zion, das ist Dauids stad. [6] Vnd Dauid sprach, Wer
die Jebusiter am ersten schleget, der sol ein Heubt vnd Oberster sein. Da
ersteig sie am ersten Joab der son Zeruja, vnd ward Heubtman. [7] Da-
uid aber wonet auff der Burg, Da her heisst man sie Dauids stad. [8] Vnd
er bawet die Stad vmb her von Millo an bis gar vmb her, Joab aber lies
leben die vbrigen in der Stad. [9] Vnd Dauid fur fort vnd nam zu,
vnd der HERR Zebaoth war mit jm.

[10] Dis sind die Obersten vnter den Helden Dauid, die sich redlich
mit jm hielten in seinem Königreiche bey gantzem Israel, das man jn zum
Könige machet, nach dem wort des HERRN vber Israel. [11] Vnd
dis ist die zal der Helden Dauid, Jasabeam der son Hachmoni, der fürne-
mest vnter dreissigen, Er hub seinen spies auff, vnd schlug Dreyhundert auff
ein mal.

[12] Nach jm war Eleasar der son Dodo der Ahohiter, vnd er war vn-
ter den dreien Helden. [13] Dieser war mit Dauid da sie hohnsprachen,
vnd die Philister sich daselbs versamlet hatten zum streit. Vnd war ein
Stück ackers vol Gersten, vnd das volck flohe fur den Philistern, [14] Vnd
sie tratten mitten auffs stück, vnd erretten es, vnd schlugen die Philister,
Vnd der HERR gab ein gros Heil.

[15] Vnd die drey aus den dreissigen Fürnemesten zohen hin ab zum
felsen zu Dauid in die höle Adullam, Aber der Philister lager lag im grunde
Rephaim. [16] Dauid aber war in der Burg, Vnd der Philister volck
war dazumal zu Bethlehem. [17] Vnd Dauid ward lüstern, vnd sprach,
Wer wil mir zu trincken geben des wassers aus dem Brun zu Bethlehem vn-
ter dem Thor? [18] Da rissen die drey in der Philister lager, vnd schepff-
ten des wassers aus dem Brun zu Bethlehem vnter dem Thor, vnd trugens
vnd brachtens zu Dauid, Er aber wolts nicht trincken, sondern gos dem
HERRN [19] vnd sprach, Das las Gott fern von mir sein, das ich
solchs thu, vnd trincke das blut dieser Menner in jres lebens fahr, Denn sie
habens mit jres lebens far herbracht, Darumb wolt ers nicht trincken, Das
theten die drey Helden.

[20] Abisai der bruder Joab, der war der fürnemest vnter dreien, Vnd
er hub seinen spies auff vnd schlug drey hundert. Vnd er war vnter dreien

---

6) Zeruja] b. 1—3., F. Zeru ia; A.—E. Zeru ja. Ebenso v. 39. — ward Heubtman] b. 1—3., A. ward eyn heubtman

10) Helden] b. 1—3., A.—F. gewaltigen. Ebenso v. 11. 12.

18) gos] b. 1—3. goß es [[Var. = Hebr., LXX., Vulg.]]

berůmbt, [21] vnd er der dritte, herrlicher denn die zweene, vnd war jr Oberster, Aber bis an die drey kam er nicht.

[22] Benaia der son Joiada des sons Jshail von grossen thatten von Kabzeel, Er schlug zween Lewen der Moabiter, vnd gieng hin ab vnd schlug einen Lewen mitten im brun zur schneezeit. [23] Er schlug auch einen Egyptischen man, der war fůnff ellen gros, vnd hatte einen Spies in der hand, wie ein Weberbawm, Aber er gieng zu jm hin ab mit eim Stecken, vnd nam jm den Spies aus der hand, vnd erwůrget jn mit seim eigen Spies. [24] Das thet Benaia der son Joiada, vnd war berůmbt vnter dreien Helden, [25] vnd war der herrlichst vnter dreissigen, Aber an die drey kam er nicht, Dauid aber macht jn zum heimlichen Rat.

[26] Die streitbaren Helden sind diese, Asahel der bruder Joab. Elhanan der son Dodo von Bethlehem. [27] Samoth der Haroriter. Helez der Peloniter. [28] Jra der son Ekes der Thekoiter. Abieser der Anthothiter. [29] Sibechai der Husathiter. Jlai der Ahohiter. [30] Maherai der Netophatiter. Heled der son Baena der Nethophatiter. [31] Jthai der son Ribai von Gibea der kinder BenJamin. Benaia der Pirgathoniter. [32] Hurai von den bechen Gaas. Abiel der Arbathiter. [33] Asmaueth der Baherumiter. Eliahba der Saalboniter. [34] Die kinder Hasem des Gisoniters. Jonathan der son Sage, des Harariter. [35] Ahiam der son Sachar des Harariter. Eliphal der son Vr. [36] Hepher der Macherathiter. Ahia der Peloniter. [37] Hezro der Carmeliter. Naerai der son Asbai. [38] Joel der bruder Nathan. Mibehar der son Hagri. [39] Zeleg der Ammoniter. Naherai der Berothiter, Waffentreger Joabs, des sons Zeruja. [40] Jra der Jethriter. Gareb der Jethriter. [41] Vria der Hethiter. Sabad der son Ahelai. [42] Adina der son Sisa der Rubeniter, ein Heubtman der Rubeniter, vnd dreissig waren vnter jm. [43] Hanan der son Maecha. Josaphat der Mathoniter. [44] Vsia der Asthrathiter. Sama vnd Jaiel, die sóne Hotham des Aroeriters. [45] Je-

---

23) Egyptischen] A., B. Egiptischen

26) Elhanan] b. 2. 3. Elhanam; B. Eihanan — der son Dodo] b. 1—3., A.—E. seyns vettern son [[Vgl. zu dieser u. der vorig. Var. die Anm. zu 2. Sam. 23, 24.]]

29) Ahohiter] B. Ahothiter [[Textf. richt. = אֲחוֹחִי.]]

30) Maherai] H. Maherari [[Richt. F. Maharai = מַהֲרַי.]] — Netophatiter 1°] b. 1—3., A.—C. Netophathiter — Nethophatiter 2°] b. 1—3. Netophatiter; A. Netophathiter; B. Nethophathiter

31) Gibea] b. 1—3. Gibeath

32) Baherumiter] A.—C. Beherumiter [[Richt. F. Baharumiter = בַּחֲרוּמִי.]]

34) Hasem] G.—I. Hasam [[Textf. richt. = הָשֵׁם (eig. Haschem).]] — des Harariter] F.—I. der Harariter. Ebenso v. 35.

diael der son Simri. Joha sein bruder der Thiziter. [46] Eliel der Ma=
heuiter. Jeribai vnd Josawia die söne Elnaam. Jethma der Moabiter.
[47] Eliel, Obed, Jaesiel von Mezobaia.

Cap. XIII.

[1] Auch kamen diese zu Dauid gen Ziklag, da er noch verschlossen war
fur Saul dem son Kis, Vnd sie waren auch vnter den Helden die zum streit
hulffen, [2] vnd mit Bogen geschickt waren zu beiden henden, auff steine,
pfeile vnd bogen.

Von den brüdern Saul die aus BenJamin waren, [3] der furnemest
Ahieser vnd Joas die kinder Samaa des Gibeathiters, Jesiel vnd Pelet die
kinder Asmaueth, Baracha vnd Jehu der Anthothiter. [4] Jesmaja der
Gibeoniter, gewaltig vnter dreissigen vnd vber dreissige. Jeremia, Jahe=
siel Johanan, Josabad der Gederathiter. [5] Eleusai, Jerimoth, Bealja,
Samarja, Saphatja, der Harophiter. [6] Elkana, Jesija, Asareel, Joe=
ser, Jasabeam die Korhiter. [7] Joela vnd Sabadja die kinder Jeroham
von Gedor.

[8] Von den Gadditern sonderten sich aus zu Dauid in die Burg in der
wüsten, starcke Helden vnd Kriegsleute, die schilt vnd spies füreten vnd jr
angesicht wie der Lewen, vnd schnel wie die Rehe auff den bergen. [9] Der
erst Eser, der ander Obadja, der dritte Eliab, [10] der vierde Masmanna,

---

45) Joha] b. 1. Jo ha [[Textf. richt. = יוֹחָא.]]
46) Elnaam] b. 1—3. El naan; A.—C. El naam [[Textf. richt. = אֶלְנַעַם.]]
47) Mezobaia] b. 1—3. Mizobaia [[Richt. F. Mezobaja = מְצֹבָיָה.]]

XIII. 4) Jesmaja] b. 1—3., A.—F. Jesmaia [[Richt. F. Jischmaja = יִשְׁמַעְיָה.]] — vber dreissige] b. 1—3., A.—G. vber dreyssigen — Jahesiel, J.] b. 1—3. Jahasiel, J.; A. Jahesiel J. [[Richt. F. Jahasiel, = יַחֲזִיאֵל.]]
5) Bealja] b. 1—3. Beal ia; A.—E. Beal ja [[Textf. richt. = בְּעַלְיָה.]] — Samarja, Saphatja, der Harophiter] A., B. Samar ja der Harophiter [[Var. = Cod. 80. Kenn., worin וּשְׁפַטְיָהוּ fehlt.]] — Samarja] b. 1—3. Samar ia; A.—E. Samar ja; G. Samaria [[D. Auslaut dieser Formen = שְׁמַרְיָה (Schemarja) in Cod. 80. Kenn.; der gewöhnl. Leeart שְׁמַרְיָהוּ entspricht Schemarjahu.]] — Saphatja] b. 1—3. Saphat ia; D., E. Saphat ja [[D. Auslaut dieser Formen = שְׁפַטְיָה (Schephatja) in 1. Chron. 3, 3.; dem hier stehend. שְׁפַטְיָהוּ entspr. Schephatjahu.]]
6) Jesija] b. 1—3. Jesi ia; A.—E. Jesi ja [[D. Auslaut dieser Formen = יִשִּׁיָּה (Jischschijja) in Cod. 31. Kenn.; dem hier stehend. יִשִּׁיָּהוּ entspr. Jischschijjahu.]]
7) Sabadja] b. 1—3. Sabad ia; A.—E. Sabad ja [[Richt. F. Sebadja = זְבַדְיָה.]]
8) schilt vnd spies] b. 1—3., A.—F. spies vnd degen. Ebenso v. 24. [[Text = Hebr.]]
9) Obadja] b. 1—3. Obad ia; A.—E. Obad ja
10) Jeremja] b. 1—3. Jerem ia; A.—E. Jerem ja. Ebenso v. 13. [[Richt. F. Jirmeja = יִרְמְיָה.]]

der fünfft Jeremja, [11] der sechst Athai, der siebende Eliel, [12] der achte Johanan, der neunde Elsabad, [13] der zehend Jeremja, der eilfft Machbanai. [14] Diese waren von den kindern Gad, Heubter im Heer, der kleinest vber hundert, vnd der grössest vber tausent. [15] Die sinds, die vber den Jordan giengen im ersten monden, da er vol war an beiden vfern, das alle Gründe eben waren, beide gegen morgen vnd gegen abend.

[16] Es kamen aber auch von den kindern BenJamin vnd Juda zu der Burg Dauid. [17] Dauid aber gieng er aus zu jnen vnd antwortet, vnd sprach zu jnen, So jr komet im friede zu mir vnd mir zu helffen, So sol mein hertz mit euch sein, So jr aber komet auff list, vnd mir wider zu sein, so doch kein freuel an mir ist, So sehe der Gott vnser veter drein, vnd straffs. [18] Aber der Geist zoch an Amasai, den Heubtman vnter dreissigen, Dein sind wir Dauid, vnd mit dir halten wirs du son Jsai, Fried, fried, sey mit dir, Fried sey mit deinen Helffern, denn dein Gott hilfft dir. Da nam sie Dauid an, vnd setzt sie zu Heubtern vber die Kriegsleut.

[19] Vnd von Manasse fielen zu Dauid, da er kam mit den Philistern wider Saul zum streit, vnd halff jnen nicht, Denn die fürsten der Philister liessen jn mit Rat von sich, vnd sprachen, Wenn er zu seinem Herrn Saul fiele, so möchts vns vnsern hals kosten. [20] Da er nu gen Ziklag zoch fielen zu jm von Manasse, Adna, Jobasad, Jediael, Michael, Josabad, Elihu, Zilthai, Heubter vber tausent in Manasse, [21] Vnd sie holffen Dauid wider die Kriegsleut, Denn sie waren alle redliche Helden, vnd worden Heubtleut vber das Heer. [22] Auch kamen alle tage etliche zu Dauid jm zu helffen, bis das ein gros Heer ward, wie ein Heer Gottes.

[23] Vnd dis ist die zal der Heubter gerüst zum Heer, die zu Dauid gen Hebron kamen, das Königreich Saul zu jm zu wenden, nach dem wort des HERRN. [24] Der kinder Juda, die schilt vnd spies trugen, waren sechs tausent, vnd acht hundert gerüst zum Heer. [25] Der kinder Simeon redliche Helden zum Heer, sieben tausent vnd hundert. [26] Der kinder Leui, vier tausent vnd sechs hundert. [27] Vnd Joiada der Fürst vnter den von Aaron, mit drey tausent vnd sieben hundert. [28] Zadok der Knabe ein redlicher Held mit seines vaters hause, zwey vnd zwenzig

---

11) Athai] I. Athaj [[Richt. F. Attai = עַתַּי.]] — der siebende] b. 1. Der sieben [[Var. Druckf.]]

19) Herrn] H., I. Heer [[Var. Druckf.]]

20) Ziklag] G. Zigklag [[Vgl. 1.Chron. 4, 30.]] — Jobasad] b. 1—3., A.—F. Josabad [[Var. richt. = יוֹזָבָד.]] — Elihu, Zilthai] H. Elihu Zilthai [[Text richt. getrennt als 2 Namen.]]

Obersten. [29] Der kinder BenJamin Sauls brüdere drey tausent, Denn
bis auff die zeit hielten jr noch viel an dem hause Saul.

[30] Der kinder Ephraim, zwenzig tausent vnd acht hundert, redliche
Helden vnd berümbte Menner im hause jrer Veter. [31] Des halben stams
Manasse achzehen tausent, die mit namen genennet worden, das sie kemen
vnd machten David zum Könige. [32] Der kinder Isaschar die verstendig
waren, vnd rieten was zu jeder zeit Israel thun solt, zwey hundert Heubt-
leut, vnd alle jre Brüder folgeten jrem wort. [33] Von Sebulon, die
ins Heer zogen zum streit, gerüst mit allerley Waffen zum streit, funffzig
tausent, sich in die ordnung zuschicken eintrechtiglich. [34] Von Naph-
thali, tausent Heubtleut vnd mit jnen die schild vnd spies füreten, sieben
vnd dreissig tausent. [35] Von Dan zum streit gerüst acht vnd zwenzig
tausent, sechs hundert. [36] Von Asser, die ins Heer zogen gerüst zum
streit, vierzig tausent. [37] Von jenseid dem Jordan, von den Rubeni-
tern, Gädditern vnd halben stam Manasse, mit allerley Waffen zum streit,
hundert vnd zwenzig tausent.

[38] Alle diese Kriegsleute, den Zeug zu ordnen, kamen von gantzem
hertzen gen Hebron, David könig zu machen vber gantz Israel, Auch war
alles ander Israel eins hertzen, das man David zum Könige machet.
[39] Vnd waren daselbs bey David drey tage, assen vnd truncken, Denn
jre Brüder hatten fur sie zubereit. [40] Auch welche die nehesten vmb sie
waren, bis hin an Isaschar, Sebulon, vnd Naphthali, die brachten Brot
auff eselen, kameln, meulern vnd rindern zu essen, mehl, feigen, rosin, wein,
öle, rinder, schafe die menge, Denn es war eine freude in Israel.

Cap. XIV.

[1] Vnd David hielt einen Rat mit den Heubtleuten vber tausent vnd
vber hundert, vnd mit allen Fürsten, [2] vnd sprach zu der gantzen ge-
meine Israel, Gefelt es euch, vnd ists von dem HERRN vnserm Gott,
so lasst vns allenthalben ausschicken zu den andern vnsern Brüdern, in allen
landen Israel, vnd mit jnen die Priester vnd Leviten in den Stedten, da sie
vorstedte haben, das sie zu vns versamlet werden, [3] Vnd last vns die
Lade vnsers Gottes zu vns widerholen, Denn bey den zeiten Saul fragten

---

32) Der kinder] B. die kinder — d. v. w. vnd rieten was zu jeder zeit Israel thun solt] h. 1—3., A.—F. d. v. w. wens die zeyt foddert, das man wuste (h. 2. 3., D.—F. ú st. u) was Israel thun solt [[D. Hebr. bed.: die sich auf die Zeiten verstanden, um zu wissen, was Israel thun müsse.]]

33) Von S.] h. 2. 3. Son S. [[Var. Druckf.]]

40) bis hin an J.] h. 1—3., A.—G. bis hynan an J.

wir nicht nach jr. [4] Da sprach die gantze Gemeine, Man solt also thun,
denn solchs gefiel allem Volck wol.

[5] Also versamlet Dauid das gantz Jsrael von Sihor Egypti an, bis
man kompt gen Hemath, die lade Gottes zu holen von KiriathJearim.
[6] Vnd Dauid zoch hinauff mit gantzem Jsrael zu KiriathJearim welche
ligt in Juda, das er von dannen er auff brecht die lade Gottes des HERRN,
der auff den Cherubim sitzt, da der Name angeruffen wird. [7] Vnd sie
liessen die lade Gottes auff eim newen Wagen füren aus dem hause Abina-
dab, Vsa aber vnd sein Bruder trieben den Wagen. [8] Dauid aber vnd
das gantze Jsrael spieleten fur Gott her, aus gantzer macht, mit Lieden, mit
Harffen, mit Psalter, mit Paucken, mit Cimbeln, vnd mit Posaunen.

[9] Da sie aber kamen auff den platz Chidon, recket Vsa seine hand aus,
die Laden zu halten, denn die Rinder schritten beseit aus. [10] Da er-
zürnet der grim des HERRN vber Vsa, vnd schlug jn, das er seine hand
hatte ausgereckt an die Lade, das er daselbs starb fur Gott. [11] Da
ward Dauid traurig, das der HERR ein solchen Riss that an Vsa, vnd
hies die stet Perez Vsa, bis auff diesen tag. [12] Vnd Dauid furcht sich
fur Gott des tages, vnd sprach, Wie sol ich die lade Gottes zu mir bringen?
[13] Darumb lies er die lade Gottes nicht zu sich bringen in die stad Da-
uid, sondern lencket sie hin ins haus ObedEdom des Githiters. [14] Also
bleib die lade Gottes bey ObedEdom in seinem hause drey monden, Vnd der
HERR segenet das haus ObedEdom vnd alles was er hatte.

Cap. XV.

[1] Vnd Hiram der könig zu Thyro sandte boten zu Dauid vnd Cedern
holtz, Meurer vnd Zimmerleute, das sie jm ein Haus baweten. [2] Vnd
Dauid merckt, das jn der HERR zum Könige vber Jsrael bestettiget hatte,
Denn sein Königreich steig auff vmb seins volcks Jsrael willen. [3] Vnd
Dauid nam noch mehr Weiber zu Jerusalem vnd zeuget noch mehr Söne
vnd Töchter. [4] Vnd die jm zu Jerusalem geboren wurden, hiessen also,

---

XIV. 5) Kiriath Jearim] h. 2. Kiriat Jearim

6) den Cherubim] h. 2. 3. den Cherubin; B. dem Cherubim — angeruf-
fen] h. 1—3., A.—E. genennet

7) Vsa] B. Asa [[Richt. F. Ussa = עֻזָּא]]

8) Psalter] h. 1—3., A.—I. Psaltern

11) Dauid] E. Dauids — traurig] h. 1—3., A.—E. vnmuts — ein
solchen Riss that an V.] h. 1—3. ein fach gerissen hatte an V. [[D. Hebr. bed.
hier: „daß J. eine Niederlage angerichtet an U." Vgl. 1. Mos. 38, 29.]]

13) Githiters] h. 1—3., A., C.—F. Gathiters; B. Gadithers [[Richt. F.
Gittiter = גִּתִּי.]]

XV. 1) Thyro] h. 1—3., A.—I. Tyro [[Textf. Druckf.]]

Sammua, Sobab, Nathan, Salomo, [5] Jebehar, Elisua, Elipalet,
[6] Noga, Nepheg, Japhia, [7] Elisamma, BaelJada, Eliphalet.
[8] Vnd da die Philister höreten, das Dauid zum Könige gesalbet war
vber gantz Israel, zogen sie alle er auff Dauid zu suchen, Da das Dauid
höret, zoch er aus gegen sie. [9] Vnd die Philister kamen vnd liessen sich
nider im grund Rephaim. [10] Dauid aber fragt Gott, vnd sprach,
Sol ich hin auff ziehen wider die Philister, vnd wiltu sie in mein hand ge-
ben? Der HERR sprach zu jm, Zeuch hin auff, Ich hab sie in deine hende
gegeben. [11] Vnd da sie hin auff zogen gen BaalPrazim, schlug sie
Dauid daselbs, Vnd Dauid sprach, Gott hat meine Feind durch meine hand
zutrennet, wie sich das wasser trennet, Da her hiessen sie die stet BaalPra-
zim. [12] Vnd sie liessen jre Götter daselbs, Da hies sie Dauid mit fewr
verbrennen.

[13] Aber die Philister machten sich wider dran, vnd theten sich nider
im grunde. [14] Vnd Dauid fraget aber mal Gott, Vnd Gott sprach
zu jm, Du solt nicht hin auff ziehen hinder jnen her, Sondern lencke dich
von jnen, das du an sie komest gegen den Maulberbewmen. [15] Wenn
du denn wirst hören das rausschen oben auff den Maulberbewmen einher ge-
hen, So far eraus zum streit, Denn Gott ist da fur dir ausgezogen zu-
schlahen der Philister heer. [16] Vnd Dauid thet wie jm Gott geboten
hatte, vnd sie schlugen das Heer der Philister von Gibeon an bis gen Gaser.
[17] Vnd Dauids namen brach aus in allen Landen, vnd der HERR lies
seine furcht vber alle Heiden komen.

Cap. XVI.

[1] Vnd er bawet jm Heuser in der stad Dauid, vnd bereit der laden
Gottes eine Stete, vnd bereitet eine Hütten vber sie. [2] Da zu mal
sprach Dauid, Die lade Gottes sol niemand tragen, on die Leuiten, Denn
die selbigen hat der HERR erwelet, das sie die laden des HERRN tragen,
vnd jm dienen ewiglich. [3] Darumb versamlet Dauid das gantz Israel
gen Jerusalem das sie die laden des HERRN hin auff brechten, an die
Stete die er da zu bereitet hatte.

[4] Vnd Dauid bracht zuhauffe die kinder Aaron vnd die Leuiten,

---

5) Jebehar] b. 3. Jebethar [[Richt. F. Jibhar = יִבְחָר.]]

11) Baal Prazim 1°] b. 3. Baal Pezim [[Richt. F. Baal-Perazim = בַּעַל פְּרָצִים.]]

14) Maulberbewmen] b. 1—3., A.—F. birnbewmen. Ebenso v. 15. [[D. hebr. W. bed. einen der Balsamstaude ähnlichen Baum.]]

XVI. 2) sol niemand tragen on die Leuiten] b. 1—3. ist nicht zu tragen, on von den Leuiten

[5] Aus den kindern Kahath, Vriel den Obersten sampt seinen brüdern,
hundert vnd zwenzig. [6] Aus den kindern Merari, Asaja der Oberste,
sampt seinen brüdern zwey hundert vnd zwenzig. [7] Aus den kindern Ger=
som, Joel der Oberst sampt seinen brüdern hundert vnd dreissig. [8] Aus
den kindern Elizaphan, Semaja der Oberst sampt seinen brüdern zwey hun=
dert. [9] Aus den kindern Hebron, Eliel der Oberst sampt seinen brüdern
achzig. [10] Aus den kindern Vsiel, Amminadab der Oberst sampt sei=
nen brüdern hundert vnd zwelff.

[11] Vnd Dauid rieff Zadok vnd AbJathar den Priestern vnd den Leui=
ten, nemlich, Vriel, Asaja, Joel, Semaia, Eliel, Amminadab, [12] vnd
sprach zu jnen, Jr seid die Heubt der Veter vnter den Leuiten, So heiliget
nu euch vnd ewre brüder, das jr die lade des HERRN des Gottes Jsrael
er auff bringet, dahin ich jr bereitet habe. [13] Denn vor hin, da jr
nicht da waret, thet der HERR vnser Gott einen Ris vnter vns, darumb
das wir jn nicht suchten, wie sichs gebürt. [14] Also heiligeten sich die
Priester vnd Leuiten, das sie die lade des HERRN des Gottes Jsrael er auff
brechten. [15] Vnd die kinder Leui trugen die lade Gottes des HERRN
auff jren achseln mit den Stangen dran, Wie Mose gebotten hatte nach dem
wort des HERRN.

[16] Vnd Dauid sprach zu den Obersten der Leuiten, das sie jre brüder
zu Senger stellen solten, mit Seitenspielen, mit Psalter, Harffen vnd hel=
len Cymbaln, das sie laut süngen vnd mit freuden. [17] Da bestelleten
die Leuiten, Heman den son Joel, vnd aus seinen brüdern, Assaph den son
Berechia, vnd aus den kindern Merari jren brüdern, Ethan den son Kusaja.
[18] Vnd mit jnen jre brüder des andern teils, nemlich, Sacharja, Ben,

---

5) den Obersten] E., H., I. der Obersten

6) Asaja] b. 1. Asa ia (ebenso v. 11. in b. 1—3.); b. 2. 3. Asaia; A.—E. Asa ja. (ebenso v. 11. in A.—E.); G. Asarja

7) Gersom] b. 1—3., A.—G. Gerson

8) Semaja] b. 1—3., A.—G. Semaia. Ebenso v. 11. — seinen brüdern] B. brúdern [[Var. Druckf.]]

11) AbJathar] b. 1—3., A.—E. Abiathar — Joel] b. 1—3. Jodi [[Textf. richt. = יוֹאֵל.]]

16) jre br.] C. jrer br. — mit Seitenspielen, mit Psalter, Harffen vnd hellen Cymbaln] b. 1—3. mit psalter, harffen vnd hellen seytten spielen vnd cymbaln [[D. Hebr. bed.: „mit musikalischen Instrumenten, Harfen und Cithern und helltönenden Cymbeln“.]]

17) Kusaja] b. 1—3., A.—G. Kusaia [[D. Auslaut dieser Formen = קוּשָׁיָה (Kuschaja); dem hier stehend. קוּשָׁיָהוּ entspricht Kuschajahu.]]

18) Sacharja, Ben, Jaesiel] b. 1—3. Sachar ia, Jaesiel [[Var. = Cod. 147. 192. Kenn. u. Cod. 31. De-Rossi (nach d. ursprüngl. Lesart dess.), worin בֵּן fehlt, ebenso LXX. u. v. 20.]] — Sacharja] A.—D. Sachar ja — Jehiel] b. 3. Je=

Jaesiel, Semiramoth, Jehiel, Vnni, Eliab, Benaia, Maeseia, Mathithja,
Elipheleia, Mikneia, ObedEdom, Jeiel, die Thorhüter. [19] Denn
Heman, Assaph vnd Ethan waren Senger mit ehernen Cymbeln helle zu
klingen. [20] Sacharja aber Asiel, Semiramoth, Jehiel, Vnni, Eliab,
Maeseia vnd Benaia mit Psaltern nach zu singen. [21] Mathithja aber,
Elipheleia, Mikneia, ObedEdom, Jeiel vnd Asasia mit Harffen von acht
seiten, jnen vor zu singen. [22] ChenanJa aber der Leuiten Oberster,
der Sangmeister, das er sie vnterweiset zu singen, denn er war verstendig.
[23] Vnd Berechia vnd Elkana waren Thorhüter der Laden. [24] Aber
Sachanja, Josaphat, Nethaneel, Amasai, Sacharja, Benaja, Elieser die
Priester bliesen mit Drometen fur der laden Gottes, Vnd ObedEdom vnd
Jehia waren Thorhüter der Laden.
[25] Also giengen hin Dauid vnd die Eltesten Jsrael vnd die Obersten
vber die tausenten, er auff zu holen die lade des Bunds des HERRN aus
dem hause ObedEdom mit freuden. [26] Vnd da Gott den Leuiten halff, die
die laden des Bunds des HERRn trugen, opfferte man sieben Farren, vnd
sieben Wider. [27] Vnd Dauid hatte einen leinen Rock an, dazu alle Le-
uiten die die laden trugen, vnd die Senger vnd Chenanja der Sangmeister
mit den Sengern, Auch hatte Dauid einen leinen Leibrock an. [28] Also
bracht das gantze Jsrael die laden des Bunds des HERRN hin auff mit
jauchtzen, Posaunen, Drometen vnd hellen Cymbeln, mit Psaltern vnd
Harffen.
[29] Da nu die lade des Bunds des HERRN in die stad Dauid kam,
sahe Michal die tochter Saul zum fenster aus, Vnd da sie den könig Dauid
sahe hüpffen vnd spielen, verachtet sie jn in jrem hertzen.

---

chiel [[Beides = יְחִיאֵל.]] — Mathithja] b. 1—3., A.—F. Mathithia. Ebenso v. 21 (hier auch G.).

19) helle zu klingen] B. helle vnd klingen [[Var. Druckf.]]

20) Sacharja] b. 1 — 3. Sachar ia; A. — E. Sachar ja. Ebenso v. 24. — Asiel, S.] B. Asiel S. [[Jm Texte richt. als 2 Namen getrennt.]] — nach zu singen] b. 1 — 3. zum Alamoth [[Das in d. Var. wie in d. LXX. beibehalt. hebr. W. bed. wohl „Jungfrauenstimme" (demnach: „nach der Jungfrauenstimme.").]]

21) mit Harffen von acht seiten, jnen vor zu singen] b. 1—3. mit harffen ynn der hohe (b. 2. 3. höhe) vber (b. 2. vbir) sie; A.—F. mit harffen jnen vorzusingen [[D. Hebr. bed.: „auf Cithern nach der Octave (od. Grundstimme) als Vorsänger".]]

22) der Sangmeister] b. 1—3. des gesang meyster

24) Sachanja] b. 1 — 3. Sachan ia; A. — E. Sachan ja — Benaja] b. 1. Bena ia; b. 2. 3. Benaia; A. — E. Bena ja [[D. Auslaut dieser Formen = בְּנָיָה (Benaja); dem hier stehend. בְּנָיָהוּ entspricht Benajahu.]] — die Priester] A., B. der Priester

27) Chenanja] b. 1—3., A. Chenan ia; B.—E. Chenan ja [[Textf. richt. = כְּנַנְיָה.]] — der Sangmeister] b. 1 — 3. der vberst (b. 2. i st. e) des gesangs

29) Michal] E. Michael [[Var. Druckf.]]

Cap. XVII.

[1] Vnd da sie die lade Gottes hin ein brachten, setzten sie sie in die
Hütten, die jr Dauid auffgericht hatte, vnd opfferten Brandopffer vnd
Danckopffer fur Gott. [2] Vnd da Dauid die Brandopffer vnd Danck-
opffer ausgericht hatte, segenet er das volck im Namen des HERRN.
[3] Vnd teilet aus jederman in Israel, beide Man vnd Weibern, ein laib
brots, vnd stück fleischs, vnd ein nössel weins.

[4] Vnd er stellet fur die laden des HERRN etliche Leuiten zu diener
das sie preiseten, danckten, vnd lobten den HERRN den Gott Israel,
[5] nemlich, Assaph den ersten, Sacharja den andern. Jeiel, Semira-
moth, Jehiel, Mathithja, Eliab, Benaja, ObedEdom, vnd Jeiel mit
Psaltern vnd Harffen, Assaph aber mit hellen Cimbalen, [6] Benaja
aber vnd Jehasiel die Priester mit Drometen, allezeit fur der Laden des
Bunds Gottes.

[7] Zu der zeit bestellet Dauid zum ersten dem HERRN zu dancken,
durch Assaph vnd seine brüder.

[8] Dancket dem HERRN, predigt seinen Namen, Thut kund vnter
den Völckern sein Thun.

[9] Singet, spielet vnd tichtet jm, Von allen seinen Wundern.

[10] Rhümet seinen heiligen Namen, Es frewe sich das hertze dere die
den HERRN suchen.

[11] Fraget nach dem HERRN vnd nach seiner Macht, Suchet sein
Angesicht allezeit.

XVII. 1) Danckopffer] b. 1—3. tödopffer. Ebenso v. 2.
3) ein laib brots, vnd stück fleischs, vnd ein nössel weins] b. 1—3., A.—F. ein stuck (A.—F. stück) brods vnd fleyschs vnd suppen; G. ein Laib brots vnd fleischs vnd suppen; H. ein Laib brots vnd stück fleischs vnd suppen [[D. Hebr. bed. „einen Laib Brot und ein Maß [Wein] und einen Rosinenkuchen". D. übers. des 3. W. אֶשְׁפָּר in Text u. Var. durch „stück fleischs" = Vulg., Chald., Syr.; über die des 4. W. אֲשִׁישָׁה im Texte durch „ein nössel weins" vgl. Anm. zu 2. Sam. 6, 19.; d. übers. in d. Var. durch „suppen" ist wohl mit der in jen. Stelle durch „gemüse" eng verwandt u. auf ähnl. Weise entstanden.]]
5) Sacharja] b. 1—3. Sachar ia; A.—F. Sachar ja — Mathithja] b. 1. 2. Mathithia; b. 3. Nathithia; A.—E. Mathith ja — Benaja] b. 1—3., A.—G. Benaia. Ebenso v. 6. — Obed Edom] b. 3. Obed, Edom [[Var. Druckf.]]
7) zu dancken] b. 3. zu danck
8) predigt seinen Namen] b. 1—3. ruffet seynen namen an [[Var. wörtl. = Hebr.]]
10) Rhümet] b. 1—3. Lobt
11) Fraget nach dem HERRN vnd nach seiner Macht] b. 1—3. Suchet den HERRN vnd seyne stercke

[12] Gedenckt seiner Wunder die er gethan hat, Seiner Wunder vnd seines Worts.

[13] Jr der samen Jsrael seines Knechts, Jr kinder Jacob seines Auserweleten.

[14] Er ist der HERR vnser Gott, Er richtet in aller Welt.

[15] Gedenckt ewiglich seines Bunds, Was er verheissen hat in tausent Geschlecht.

[16] Den er gemacht hat mit Abraham, Vnd seines Eides mit Jsaac.

[17] Vnd stellet dasselb Jacob zum Recht, Vnd Jsrael zum ewigen Bund.

[18] Vnd sprach, Dir wil ich das land Canaan geben, Das Los ewers Erbteils.

[19] Da sie wenig vnd gering waren, Vnd Frembdlinge drinnen.

[20] Vnd sie zogen von eim Volck zum andern, Vnd aus eim Königreich zum andern Volck.

[21] Er lies niemand jnen schaden thun, Vnd straffet Könige vmb jrer willen.

[22] Tastet meine Gesalbeten nicht an, Vnd thut meinen Propheten kein leid.

[23] Singet dem HERRN alle Land, Verkündiget teglich sein Heil.

[24] Erzelet vnter den Heiden seine Herrligkeit, Vnd vnter den Völckern seine Wunder.

[25] Denn der HERR ist gros vnd fast löblich, Vnd herrlich vber alle ander Götter.

---

12) Seiner Wunder vnd seines Worts] b. 1—3. an seyne wunder vnd gericht seyns munds [[Var. wörtl. = Hebr. • Ebenso d. Var. v. 14.]]
13) Jr der samen J.] b. 1—3. Ihr samen J.
14) Er richtet in aller Welt] b. 1—3. seyne gericht sind ynn allen landen
15) verheissen] b. 1—3. gepotten
16) Abraham] E. Ahraham [[Var. Druckf.]] — mit Jsaac] b. 1—3. an Jsaac
17) Vnd stellet dasselb J.] b. 1—3. Vnd er stellets J. — dasselb] A. daselb
18) Dir wil ich] b. 1—3. Ich will dyr — Das Los] b. 1—3. die schnur
19) Da sie wenig vnd gering waren] b. 1—3. Da sie noch wenig waren an der zal, vnd gering
21) str. Könige vmb jrer willen] b. 1—3. str. vmb yhrer willen konige (b. 2. 3. ó st. o)
22) thut meinen Propheten kein leid] b. 1—3. thut nicht vbels an meynen propheten
25) herrlich vber alle ander Götter] b. 1—3. schrecklich vber (b. 2. vbir) alle Götter; A.—C. wunderbarlich vber alle Götter; D.—F. wunderlich vber aller Götter [[Text u. Varr. verschied. übers. ders. hebr. Ww.]]

[26] Denn aller Heiden Götter sind Götzen, Der HERR aber hat den Himel gemacht.

[27] Es stehet herrlich vnd prechtig fur jm, Vnd gehet gewaltiglich vnd frölich zu an seinem Ort.

[28] Bringet her dem HERRN jr Völcker, Bringet her dem HERRN Ehre vnd Macht.

[29] Bringet her des HERRN Namen die Ehre, Bringet Geschenck, vnd kompt fur jn, Vnd betet den HERRN an in heiligem Schmuck.

[30] Es fürchte jn alle Welt, Er hat den Erdboden bereit, das er nicht bewegt wird.

[31] Es frewe sich der Himel, vnd die Erden sey frölich, Vnd man sage vnter den Heiden, Das der HERR regieret.

[32] Das Meer brause, vnd was drinnen ist, Vnd das Feld sey frölich, vnd alles was drauff ist.

[33] Vnd lasset jauchtzen alle Bewme im Wald fur dem HERRN, Denn er kompt zu richten die Erden.

[34] Dancket dem HERRN, Denn er ist freundlich, Vnd seine Güte weret ewiglich.

[35] Vnd sprecht, Hilff vns Gott vnser Heiland, vnd samle vns vnd errette vns aus den Heiden, Das wir deinem heiligen Namen dancken, vnd dir Lob sagen.

[36] Gelobt sey der HERR der Gott Jsrael, von ewigkeit zu ewigkeit, Vnd alles volck sage, Amen, Vnd lobe den HERRN.

[37] Also lies er daselbs fur der laden des Bunds des HERRN, Assaph vnd seine brüder zu dienen fur der Laden allezeit, ein jglichen tag sein tagwerck.

---

27) Es stehet herrlich vnd prechtig fur jm, Vnd gehet gewaltiglich vnd frölich zu an s. O.] b. 1—3. Lob vnd ehre ist fur yhm, krafft vnd freude ist an s. o. [[Var. wörtl. = Hebr.]]

28) Bringet her (2 Mal)] b. 1—3. Gebt her. Ebenso v. 29. — jr Völcker] b. 1—3. yhr geschlechte der volcker (b. 3. ö st. o) — Macht] b. 1—3. krafft

29) in heiligem Schmuck] b. 1—3. ynn heyliger zierde

30) Es fürchte jn alle Welt] b. 1—3. Alle land entsetze sich fur yhm

32) brause, vnd was drinnen ist] b. 1—3. donnere vnd seyne fulle — drauff] b. 1—3. drynnen

33) Vnd lasset jauchtzen] b. 1—3. Dann iauchtzen [[Var. wörtl. = Hebr.]]

34) Dancket] b. 2. 3. Danck [[Var. Druckf., ebenso d. Var. v. 35.]] — freundlich] b. 1—3. lieblich — Güte] b. 1—3., A.—E. barmhertzickeyt. Ebenso v. 41.

35) sprecht] b. 3. sprach

36) lobe den H.] b. 1—3. lob sey dem H. [[D. Hebr. bed. wörtl.: gepriesen sei Jehova.]]

[38] Aber ObedEdom vnd jre brůder, acht vnd ſechzig, vnd Obed
Edom den ſon Jedithun, vnd Hoſſa zu Thorhůtern.
[39] Vnd Zadok den Prieſter, vnd ſeine brůder die Prieſter, lies er
fur der Wonung des HERRN auff der Hőhe zu Gibeon, [40] das ſie
dem HERRN teglich Brandopffer theten auff dem Brandopffers altar, des
morgens vnd des abends, Wie geſchrieben ſtehet im Geſetz des HERRN,
das er an Iſrael geboten hat. [41] Vnd mit jnen Heman vnd Jedithun,
vnd die andern erweleten die mit namen benennet waren, zu dancken dem
HERRN, das ſeine gůte weret ewiglich. [42] Vnd mit jnen Heman
vnd Jedithun mit Drometen vnd Cymbaln zu klingen, vnd mit Seitenſpie-
len Gottes, Die kinder aber Jedithun macht er zu Thorhůtern. [43] Alſo
zoch alles Volck hin, ein jglicher in ſein haus, Vnd Dauid keret auch hin
ſein haus zu ſegenen.

Cap. XVIII.

[1] Es begab ſich, da Dauid in ſeinem hauſe wonet, ſprach er zu dem
Propheten Nathan, Sihe, ich wone in eim Cedern hauſe, vnd die lade des
Bunds des HERRN iſt vnter den Teppichen. [2] Nathan ſprach zu Da-
uid, Alles was in deinem hertzen iſt, das thue, Denn Gott iſt mit dir.
[3] Aber in der ſelben nacht kam das wort Gottes zu Nathan vnd ſprach,
[4] Gehe hin, vnd ſage Dauid meinem Knecht, ſo ſpricht der HERR.
Du ſolt mir nicht ein Haus bawen zur wonung. [5] Denn ich hab in kei-
nem hauſe gewonet, von dem tage an, da ich die kinder Iſrael ausfůret,
bis auff dieſen tag, Sondern ich bin geweſen, wo die Hůtten geweſen iſt
vnd die wonunge, [6] wo ich gewandelt hab in gantzem Iſrael. Hab
ich auch zu der Richter einem in Iſrael je geſagt, den ich gebot zu weiden
mein Volck, vnd geſprochen, Warumb bawet jr mir nicht ein Cedern haus?
[7] So ſprich nu alſo zu meinem knecht Dauid, ſo ſpricht der HERR Ze-
baoth, Ich hab dich genomen von der weide hinder den Schafen, das du ſol-
teſt ſein ein Fürſt vber mein volck Iſrael, [8] vnd bin mit dir geweſen,
wo du hin gegangen biſt, vnd habe deine Feinde ausgerottet fur dir, vnd
habe dir einen namen gemacht, wie die Groſſen auff erden namen haben.
[9] Ich wil aber meinem volck Iſrael eine Stete ſetzen, vnd wil es pflantzen,
das es daſelbs wonen ſol, vnd nicht mehr bewegt werde, Vnd die bőſen Leute
ſollen es nicht mehr ſchwechen, wie vor hin, [10] vnd zun zeiten da ich den

---

42) zu Thorhůtern] b. 1—3., A.—D. thorhuter (b. 2. 3., A.—D. ů ſt. u)
XVIII. 5) ausfůret] b. 1. auffuret
9) die bőſen Leute] b. 1—3., A.—F. die kinder der bosheyt (b. 1. ő ſt. o)
[Var. wőrtl. == Hebr.]

Richtern gebot vber mein volck Jsrael, Vnd ich wil alle deine Feinde demütigen, vnd verkündige dir, das der HERR, dir ein Haus bawen wil.

[11] Wenn aber deine tage aus sind, das du hin gehest zu deinen Vetern, So wil ich deinen Samen nach dir erwecken, der deiner Söne einer sein sol, Dem wil ich sein Königreich bestetigen, [12] der sol mir ein Haus bawen, vnd ich wil seinen Stuel bestetigen ewiglich. [13] Jch wil sein Vater sein, vnd er sol mein Son sein. Vnd ich wil meine Barmhertzigkeit nicht von jm wenden, wie ich sie von dem gewand habe, der vor dir war, [14] Sondern ich wil jn setzen in mein Haus, vnd in mein Königreich ewiglich, das sein Stuel bestendig sey ewiglich.

[15] Vnd da Nathan nach alle diesen worten vnd Gesicht mit Dauid redet, [16] kam der könig Dauid vnd bleib fur dem HERRN, vnd sprach, Wer bin ich HERR Gott? Vnd was ist mein Haus, das du mich bis hie her gebracht hast? [17] Vnd das hat dich noch zu wenig gedaucht Gott, Sondern hast vber das haus deines Knechts noch von fernem zukünfftigen geredt, vnd du hast angesehen Mich, als in der gestalt eines Menschen, der in der höhe Gott der HERR ist. [18] Was sol Dauid mehr sagen zu dir, das du deinen Knecht herrlich machest? Du erkennest deinen knecht, [19] HERR vmb deines Knechts willen, nach deinem hertzen hastu all solch grosse ding gethan, das du kund thettest alle herrligkeit. [20] HERR es ist dein gleiche nicht, vnd ist kein Gott denn du, von welchen wir mit vnsern ohren gehöret haben. [21] Vnd wo ist ein Volck auff Erden, wie dein Volck Jsrael, da ein Gott hin gegangen sey, jm ein Volck zu erlösen, vnd jm selb einen Namen zu machen, von grossen vnd schrecklichen dingen, Heiden aus zu stossen fur deinem Volck her, das du aus Egypten erlöset hast? [22] Vnd hast dir dein volck Jsrael zum volck gemacht ewiglich, vnd du HERR bist jr Gott worden.

---

10) dir ein Haus bawen wil.] Ausl. η. dir wil ein Haus bawen,

11) Wenn aber] Ausl. η. Vnd wenn — zu deinen Vetern] b. 1—3., A.—E. mit deynen vetern [[„Zu“ und „mit“ verschied. übers. v. עם.]] — sein Königreich] b. 1—3. eyn konigreich (b. 2. 3. ŏ st. o) [[Text = Hebr., LXX., Vulg.]] — bestetigen] b. 1—3. bereytten. Ebenso v. 12.

16) bleib fur dem H.] b. 1—3., Ausl. η. satzt sich fur den (Ausl. η. dem) H. — Wer] Ausl. η. Was — bis hie her gebracht hast?] Ausl. η. bis daher bringest?

17) vnd du hast angesehen Mich, als in der gestalt eines Menschen, der in der höhe Gott der HERR ist] b. 1—3., A.—G. Vnd hast mich HERR Gott angesehen oben erab wie ein mensch den andern [[Text u. Var. verschied. übers. ders. hebr. Ww., welche hier bed.: „u. du hast mich angesehen nach Menschen-Weise in der Höhe, o Jehova Gott“.]]

18) das du deinen Knecht herrlich machest?] b. 1—3. das du herlich machist (b. 3. e st. i) deynen knecht?

19) herrligkeit] b. 1—3., A.—F. grosse (b. 2. 3., C.—F. ŏ st. o)

[23] Nu HERR das wort das du geredt hast vber deinen Knecht vnd
vber sein Haus, werde war ewiglich, vnd thu wie du geredt hast. [24] Vnd
dein Name werde war vnd gros ewiglich, das man sage, Der HERR Ze-
baoth der Gott Israel ist Gott in Israel, vnd das haus deines knechts Da-
uid sey bestendig fur dir. [25] Denn du HERR hast das ohr deines
knechts geöffnet, das du jm ein Haus bawen wilt, Darumb hat dein Knecht
funden, das er fur dir betet. [26] Nu HERR du bist Gott, vnd hast
solch Gutes deinem knecht geredt, [27] Nu hebe an zu segen das Haus
deines Knechts, das es ewiglich sey fur dir, Denn was du HERR segenest,
das ist gesegenet ewiglich.

Cap. XIX.

[1] Nach diesem schlug Dauid die Philister vnd demütiget sie, vnd nam
Gath vnd jre töchter aus der Phlister hand.

[2] Auch schlug er die Moabiter, das die Moabiter Dauid vnterthenig
wurden vnd Geschenck brachten.

[3] Er schlug auch HadadEser, den könig zu Zoba in Hemath, da er
hin zoch, sein Zeichen auffzurichten am wasser Phrath. [4] Vnd Dauid
gewan jm ab tausent Wagen, sieben tausent Reuter, vnd zwenzig tausent
Man zu fuss, Vnd Dauid verlehmet alle Wagen, vnd behielt hundert wa-
gen vberig.

[5] Vnd die Syrer von Damasco kamen dem HadadEser dem könig zu
Zoba zu helffen, Aber Dauid schlug derselbigen Syrer zwey vnd zwenzig
tausent Man. [6] Vnd legt volck gen Damascon in Syria, Das die Sy-
rer Dauid vnterthenig wurden, vnd brachten jm Geschencke, Denn der
HERR halff Dauid wo er hin zoch. [7] Vnd Dauid nam die gülden
Schilde die HadadEsers knechte hatten, vnd bracht sie gen Jerusalem.
[8] Auch nam Dauid aus den stedten HadadEsers, Tibehath vnd Chun,
seer viel ertzs, Da von Salomo das eherne Meer vnd Seulen vnd eherne
Gefess machet.

[9] Vnd da Thogu der könig zu Hemath höret, das Dauid alle macht
HadadEsers des königs zu Zoba geschlagen hatte, [10] sandte er seinen
son Hadoram zum könige Dauid, vnd lies jn grüssen vnd segenen, das er
mit HadadEser gestritten vnd jn geschlagen hatte, Denn Thogu hatte einen
streit mit HadadEser.

XIX. 1) Phlister] b. 1—3., A.—I. Philister [[Textf. Druckf.]]
5) derselbigen] b. 1—3., A.—G. der selben
6) Damascon] b. 3. Damacon [[Var. Druckf.]]
10) Thogu] b. 1., A., B. Togu [[Textf. = תֹּעוּ, Var. = תֹּעִי, wobei ע = g; nach d. gewöhnl. Aussprache des ע richt. F. Tho'u od. To'u.]]

Auch alle güldene, silberne, vnd eherne Gefess [11] heiligete der König Dauid dem HERRN mit dem silber vnd golde, das er den Heiden genomen hatte, nemlich den Edomitern, Moabitern, Ammonitern, Philistern vnd Amalekitern.

[12] Vnd Abisai der son Zeruja schlug der Edomiter im Saltztal achzehen tausent. [13] Vnd legt volck in Edomea, das alle Edomiter Dauid vnterthenig waren, Denn der HERR halff Dauid wo er hin zoch. [14] Also regiert Dauid vber das gantz Israel, vnd handhabet Gericht vnd Gerechtigkeit alle seinem Volck.

[15] Joab der son Zeruja war vber das Heer. Josaphat der son Ahilud war Cantzeler. [16] Zadok der son Ahitob vnd AbiMelech der son Abjathar waren Priester. Sawsa war Schreiber. [17] Benaja der son Joiada war vber die Chrethi vnd Plethi. Vnd die ersten söne Dauid waren dem könige zur hand.

Cap. XX.

[1] Vnd nach diesem starb Nahas der könig der kinder Ammon, vnd sein Son ward König an seine stat. [2] Da gedacht Dauid, Ich wil barmhertzigkeit thun an Hanon dem son Nahas, Denn sein Vater hat an mir barmhertzigkeit gethan. Vnd sandte Boten hin, jn zu trösten vber seinen vater.

Vnd da die knecht Dauid ins Land der kinder Ammon kamen zu Hanon jn zu trösten, [3] sprachen die Fürsten der kinder Ammon zu Hanon, Meinstu das Dauid deinen Vater ehre fur deinen augen, das er Tröster zu dir gesand hat? Ja seine Knechte sind komen zu dir, zu forschen vnd vmb zu keren vnd zuuerkundschaffen das Land. [4] Da nam Hanon die knechte Dauid vnd beschore sie, vnd schneit jre Kleider halb ab bis an die Lenden, vnd lies sie gehen. [5] Vnd sie giengen weg vnd liessens Dauid ansagen durch Menner, Er aber sandte jnen entgegen (Denn die Menner waren seer geschendet) vnd der König sprach, Bleibt zu Jeriho, bis ewr Bart wachse, So kompt denn wider.

[6] Da aber die kinder Ammon sahen, das sie stuncken fur Dauid, sandten sie hin beide Hanon, vnd die kinder Ammon tausent Centner silbers, Wagen vnd Reuter zu dingen aus Mesopotamia, aus Maecha vnd aus Zoba, [7] vnd dingeten zwey vnd dreissig tausent Wagen, vnd den könig Maecha

12) Zeruja] b. 1—3. Zeru ia; A.—E. Zeru ja. Ebenso v. 15.
16) Abjathar] b. 1—3. Ab iathar; A.—E. Ab jathar [[Richt. F. Ebjathar; vgl Anm. zu 1. Sam. 22, 20.]]
17) Benaja] b. 1—3. Bena ia; A.—D. Bena ja — Chrethi] b. 1—3. Crethi

mit seinem volck. Da kamen vnd lagerten sich fur Medba, Vnd die kinder
Ammon samleten sich auch aus jren Stedten vnd kamen zum streit. [8] Da
das Dauid höret, sandte er hin Joab mit dem gantzen Heer der Helden.
[9] Die kinder Ammon aber waren ausgezogen, vnd rüsteten sich zum streit
fur der Stadthor, Die Könige aber die komen waren, hielten im felde be-
sonders.

[10] Da nu Joab sahe, das fornen vnd hinder jm streit wider jn war,
erwelet er aus aller jungen Manschafft in Israel, vnd rüstetet sich gegen die
Syrer. [11] Das vbrige volck aber thet er vnter die hand Abisai seines
bruders, das sie sich rüsteten wider die kinder Ammon, [12] vnd sprach.
Wenn mir die Syrer zu starck werden, so kom mir zu hülff. Wo aber die
kinder Ammon dir zu starck werden, wil ich dir helffen. [13] Sey getrost,
vnd las vns getrost handeln, fur vnser Volck vnd fur die Stedte vnsers
Gottes, Der HERR thu, was jm gefelt. [14] Vnd Joab macht sich
erzu mit dem volck das bey jm war, gegen die Syrer zu streitten, Vnd sie
flohen fur jm. [15] Da aber die kinder Ammon sahen, das die Syrer
flohen, flohen sie auch fur Abisai seinem bruder, vnd zogen in die stad.
Joab aber kam gen Jerusalem.

[16] Da aber die Syrer sahen, das sie fur Israel geschlagen waren,
sandten sie Boten hin, vnd brachten eraus die Syrer jenseid dem Wasser,
Vnd Sophach der Feldheubtman HadadEser zoch fur jnen her. [17] Da
das Dauid angesagt ward, samlet er zu hauff das gantz Israel, vnd zoch
vber den Jordan, vnd da er an sie kam, rüstetet er sich an sie, Vnd Dauid
rüstetet sich gegen die Syrer zum streit, vnd sie stritten mit jm. [18] Aber
die Syrer flohen fur Israel, vnd Dauid erwürget der Syrer sieben tausent
Wagen, vnd vierzig tausent Man zu fuss, Dazu tödtet er Sophach den
Feldheubtman. [19] Vnd da die knecht HadadEser sahen, das sie fur
Israel geschlagen waren, machten sie friede mit Dauid vnd seinen knechten,
Vnd die Syrer wolten den kindern Ammon nicht mehr helffen.

Cap. XXI.

[1] Vnd da das jar vmb war, zur zeit wenn die Könige ausziehen, fü-
ret Joab die Heermacht vnd verderbt der kinder Ammon land, kam vnd be-
lagert Rabba, Dauid aber bleib zu Jerusalem, Vnd Joab schlug Rabba
vnd zubrach sie. [2] Vnd Dauid nam die krone jrs Königs von seinem
Heubt, vnd fand dran einen Centner goldes schweer, vnd Eddel gesteine,

---

XX. 7) Da] b. 1—3., A.—I. die [Text Druckf.]
9) der Stadthor] b. 1—3. der stad thur (b. 2. 3. thür)

vnd sie ward Dauid auff sein Heubt gesetzt, Auch füret er aus der Stad seer
viel Raubs. [3] Aber das volck drinnen füret er er aus, vnd teilet sie mit
Segen, vnd eisern Hacken vnd Keilen, Also thet Dauid allen Stedten der
kinder Ammon, Vnd Dauid zoch sampt dem volck wider gen Jerusalem.
[4] Darnach erhub sich ein streit zu Gasar mit den Philistern, Dazu
mal schlug Sibechai der Husathiter, den Sibai der aus den kindern der Rie-
sen war vnd demütiget jn. [5] Vnd es erhub sich noch ein streit mit den
Philistern, Da schlug Elhanan der son Jair den Lahemi, den bruder Go-
liath den Gathiter, welcher hatte eine Spiesstangen wie ein Weberbawm.
[6] Aber mal ward ein streit zu Gath, Da war ein gros Man, der hatte
ja sechs finger vnd sechs zeen, die machen vier vnd zwenzig, vnd er war auch
von den Riesen geborn, [7] vnd hönet Israel. Aber Jonathan der son
Simea des bruders Dauid schlug jn. [8] Diese waren geborn von den
Riesen zu Gath, vnd fielen durch die hand Dauid, vnd seiner Knechte.

Cap. XXII.

[1] Vnd der Satan stund wider Israel, vnd gab Dauid ein, das er
Israel zelen lies. [2] Vnd Dauid sprach zu Joab vnd zu des volcks Ober-
sten, Gehet hin, zelet Israel von Berseba an bis gen Dan, vnd bringts
zu mir, das ich wisse, wie viel jr ist. [3] Joab sprach, Der HERR
thu zu seinem Volck wie sie jtzt sind, hundert mal so viel, Aber mein Herr
König, sind sie nicht alle meins Herrn knechte? Warumb fraget denn mein
Herr darnach? Warumb sol eine schuld auff Israel komen?
[4] Aber des Königs wort gieng fort wider Joab. Vnd Joab zoch
aus vnd wandelt durchs gantz Israel, vnd kam gen Jerusalem. [5] Vnd
gab die zal des gezeleten volcks Dauid, Vnd es war des gantzen Israel eilff
hundert mal tausent Man, die das schwert auszogen, vnd Juda vier hun-
dert mal vnd siebenzig tausent Man, die das schwert auszogen. [6] Leui
aber vnd BenJamin zelet er nicht vnter diese, Denn es war dem Joab des
Königs wort ein grewel.

XXI. 4) Gasar] b. 1—3., A.—G. Gaser [[Var. = גָּזֶר in Jos. 16, 3., 2. Sam. 5, 25.; dem hier stehend. גֶּזֶר entspricht Geser.]] — den Sibai] b. 1—3., A.—F. Sibai — kindern der Riesen] b. 1 — 3., A. — F. kindern Rephaim [[Vgl. Anm. zu Jos. 12, 4. 17, 15.]]

5) Lahemi] b. 3. Laemi [[Richt. F. Lahmi = לַחְמִי.]]

6) Gath] B. Gad — ja sechs f.] b. 1 3. sechs f. — von den Riesen] b. 1—3., A.—F. von Rapha. Ebenso v. 3. [[Vgl. v. 4.]] — Jonathan] b. 2. 3. Jnnathan [[Var. Druckf.]]

XXII. 2) Berseba] E. Bersebea

4) gieng fort] b. 1—3., A.—C. gieng fur

5) es war] D. es ward

[7] Aber ſolchs gefiel Gott vbel, Denn er ſchlug Iſrael. [8] Vnd
Dauid ſprach zu Gott, Ich habe ſchwerlich geſundigt, das ich das gethan
habe, Nu aber nim weg die miſſethat deines Knechts, Denn ich habe faſt
thörlich gethan.

[9] Vnd der HERR redet mit Gad dem ſchawer Dauid, vnd ſprach,
[10] Gehe hin, rede mit Dauid vnd ſprich, ſo ſpricht der HERR, Dreier=
ley lege ich dir fur, erwele dir der eins, das ich dir thue. [11] Vnd da
Gad zu Dauid kam, ſprach er zu jm, ſo ſpricht der HERR, Erwele dir
[12] entweder drey jar Thewrung, Oder drey monden flucht fur deinen
Widerſachern, vnd fur dem ſchwert deiner Feinde, das dichs ergreiffe, Oder
drey tage das ſchwert des HERRN, vnd Peſtilentz im Lande, das der En=
gel des HERRN verderbe in allen grentzen Iſrael, So ſihe nu zu, was ich
antworten ſol dem der mich geſand hat. [13] Dauid ſprach zu Gad, Mir
iſt faſt angſt, Doch ich wil in die hand des HERRN fallen, Denn ſeine
barmhertzigkeit iſt ſeer gros, vnd wil nicht in Menſchen hende fallen.

[14] Da lies der HERR Peſtilentz in Iſrael komen, das ſiebenzig tau=
ſent Man fielen aus Iſrael. [15] Vnd Gott ſandte den Engel gen Jeru=
ſalem ſie zu verderben, Vnd im verderben ſahe der HERR drein, vnd rewet
jn das vbel. Vnd ſprach zum Engel dem Verderber, Es iſt gnug, las
deine hand ab. Der Engel aber des HERRN ſtund bey der tennen Arnan
des Jebuſiters. [16] Vnd Dauid hub ſeine augen auff, vnd ſahe den En=
gel des HERRN ſtehen zwiſchen Himel vnd Erden, vnd ein blos Schwert
in ſeiner hand ausgereckt vber Jeruſalem, Da fiel Dauid vnd die Elteſten
mit Secken bedeckt auff jr andlitz. [17] Vnd Dauid ſprach zu Gott, Bin
ichs nicht, der das volck zelen hies? Ich bin der geſündiget vnd das vbel
gethan hat, Dieſe Schafe aber was haben ſie gethan? HERR mein Gott
las deine Hand wider mich vnd meines Vaters haus, vnd nicht wider dein
Volck ſein, zu plagen.

[18] Vnd der Engel ſprach zu Gad, das er Dauid ſolt ſagen, das Da=
uid hin auff gehen, vnd dem HERRN einen Altar auffrichten ſolt, in der
tennen Arnan des Jebuſiters. [19] Alſo gieng Dauid hin auff nach dem
wort Gad, das er geredt hatte in des HERRN Namen. [20] Arnan
aber da er ſich wandte vnd ſahe den Engel, vnd ſeine vier Söne mit jm, ver=
ſteckten ſie ſich, Denn Arnan draſch weitzen. [21] Als nu Dauid zu Ar=
nan gieng, ſahe Arnan vnd war Dauids gewar, Vnd gieng eraus aus der
Tennen, vnd betet Dauid an mit ſeinem andlitz zur erden.

---

13) Doch ich wil] b. 1—3. Ich will
21) war D. gewar] b. 1—3., A—G. ward D. gewar

[22] Vnd Dauid sprach zu Arnan, Gib mir raum in der Tennen, das ich einen Altar dem HERRN drauff bawe, vmb vol Geld soltu mir jn geben, Auff das die Plage vom Volck auffhöre. [23] Arnan aber sprach zu Dauid, Nim dir vnd mache mein Herr könig wie dirs gefelt, Sihe, ich gebe das Rind zum Brandopffer, vnd das Geschir zu holtz, vnd Weitzen zum Speisopffer, alles gebe ichs. [24] Aber der könig Dauid sprach zu Arnan, Nicht also, sondern vmb vol geld wil ichs keuffen, Denn ich wil nicht das dein ist nemen fur dem HERRn, vnd wils nicht vmb sonst haben zum Brandopffer.

[25] Also gab Dauid Arnan vmb den Raum, gold am gewicht sechs hundert sekel. [26] Vnd Dauid bawet daselbs dem HERRN einen Altar, vnd opffert Brandopffer vnd Danckopffer, Vnd da er den HERRN anrieff, erhöret er jn durchs Fewr vom Himel auff den Altar des Brandopffers. [27] Vnd der HERR sprach zum Engel, das er sein Schwert in seine scheiden keret.

[28] Zur selbigen zeit, da Dauid sahe, das jn der HERR erhöret hatte auff dem platz Arnan des Jebusiters, pflegt er daselbs zu opffern. [29] Denn die Wonung des HERRN, die Mose in der wüsten gemacht hatte, vnd der Brandopffersaltar, war zu der zeit in der Höhe zu Gibeon. [30] Dauid aber kundte nicht hin gehen fur den selben, Gott zu süchen, so war er erschrocken fur dem schwert des Engels des HERRN.

Cap. XXIII. [1] Vnd Dauid sprach, Hie sol das Haus Gottes des HERRN sein, vnd dis der Altar zum Brandopffer Israel.

Cap. XXIIII.

[2] Vnd Dauid hies versamlen die Frembdlingen, die im Land Israel waren, vnd bestellet Steinmetzen stein zu hawen, das Haus Gottes zu bawen. [3] Vnd Dauid bereitet viel Eisens, zu negeln an die thüren in den thoren, vnd was zu nageln were, vnd so viel Ertzs, das nicht zu wegen war. [4] Auch Cedernholtz on zal, Denn die von Zidon vnd Tyro brachten viel Cedernholtz zu Dauid. [5] Denn Dauid gedacht, Mein son Salomo ist ein Knabe vnd zart, Das Haus aber das dem HERRN sol gebawet werden, sol gros sein, das sein Name vnd rhum erhaben werde in

---

24) fur dem H.] b. 1—3. fur den H. — vnd wils nicht vmb sonst haben zum Brandopffer] b. 1—3., A.—F. vnd vmbsonst brandopffer thun [[Var. wörtl. = Hebr. Ebenso d. folg. Var.]]
25) gold am gewicht sechs hundert sekel] b. 1—3., A.—F. gulden (C.—F. ú st. u) sekel am gewicht sechs hundert
26) Danckopffer] b. 1—3. tódopffer
28) selbigen] b. 1—3., A.—D. selben

allen Landen, Darumb wil ich jm Vorrat schaffen. Also schaffet Dauid
viel vorrats vor seinem tod.

[6] Vnd er rieff seinem son Salomo, vnd gebot jm zu bawen das Haus
des HERRN des Gottes Jsrael, [7] Vnd sprach zu jm, Mein son, Jch
hatte es im sinn, dem Namen des HERRN meines Gottes ein Haus zu
bawen. [8] Aber das wort des HERRN kam zu mir, vnd sprach, Du
hast viel bluts vergossen, vnd grosse Krieg gefürt, Darumb soltu meinem
Namen nicht ein Haus bawen, weil du so viel bluts auff die erden vergossen
hast fur mir. [9] Sihe der Son der dir geborn sol werden, der wird ein
rügig Man sein, Denn ich wil jn rugen lassen von all seinen Feinden vmb
her, denn er sol Salomo heissen, Denn ich wil fried vnd ruge geben vber
Jsrael sein leben lang, [10] Der sol meinem Namen ein Haus bawen.
Er sol mein son sein, vnd ich wil sein Vater sein, Vnd ich wil seinen könig-
lichen Stuel vber Jsrael bestetigen ewiglich.

[11] So wird nu mein Son, der HERR mit dir sein, vnd wirst
glückselig sein, das du dem HERRN deinem Gotte ein Haus bawest, wie
er von dir geredt hat. [12] Auch wird der HERR dir geben klugheit vnd
verstand, vnd wird dir Jsrael befelhen, das du haltest das Gesetz des
HERRN deines Gottes. [13] Denn aber wirstu glückselig sein, wenn du
dich heltest, das du thuest nach den Geboten vnd Rechten, die der HERR
Mose geboten hat an Jsrael, Sey getrost vnd vnuerzagt, fürcht dich nicht
vnd zage nicht. [14] Sihe, Jch habe in meiner armut verschafft zum
Hause des HERRN, hundert tausent Centner golds, vnd tausent mal
tausent Centner silbers, Dazu ertz vnd eisen on zal, denn es ist sein zu viel,
Auch holtz vnd steine hab ich geschickt, des magstu noch mehr machen.
[15] So hastu viel Erbeiter, Steinmetzen vnd Zimmerleut an stein vnd
holtz, vnd allerley Weisen auff allerley erbeit [16] an gold, silber, ertz,
vnd eisen on zal. So mache dich auff vnd richte es aus, Der HERR wird
mit dir sein.

[17] Vnd Dauid gebot allen Obersten Jsrael, das sie seinem son Salo-
mo hülffen, [18] Jst nicht der HERR ewr Gott mit euch, vnd hat euch
ruge gegeben vmbher? Denn er hat die Einwoner des Lands in ewre hende
gegeben, vnd das Land ist vnterbracht fur dem HERRn vnd fur seinem

---

XXIII. 13) Geboten] b. 1—3. sitten — geboten hat] b. 2. 3. gepotten hatte — getrost vnd vnuerzagt] b. 1—3. frisch vnd getrost [[Beides verschied. übers. ders. hebr. Wo.]]
14) noch mehr] b. 1—3. mehr
15) erbeit] b. 1—3. werck
16) richte es aus] b. 1—3. schaffe

volck. [19] So gebt nu ewr hertz vnd ewre seele, den HERRN ewren
Gott zu suchen, Vnd macht euch auff vnd bawet Gott dem HERRN ein
Heiligthum, das man die lade des Bunds des HERRN, vnd die heiligen
gefess Gottes ins Haus bringe, das dem Namen des HERRN gebawet
sol werden.

Cap. XXIV. [1] Also macht David seinen son Salomo zum
Könige vber Israel, da er alt vnd des lebens sat war.

Cap. XXIV.

[2] Vnd David versamlet alle Obersten in Israel, vnd die Priester vnd
die Leuiten, [3] das man die Leuiten zelete, von dreissig jaren vnd drü-
ber, vnd jr zal war von heubt zu heubt, das starcke Man waren, acht vnd
dreissig tausent. [4] Aus welchen worden vier vnd zwenzig tausent verord-
net, die das werck am Hause des HERRN trieben, vnd sechs tausent Ampt-
leut vnd Richter, [5] vnd vier tausent Thor hüter. Vnd vier tausent
Lobesenger des HERRN mit Seitenspiel, die ich gemacht hab, lob zusingen.
[6] Vnd David macht die Ordnung vnter den kindern Leui, nemlich,
vnter Gerson, Kahath vnd Merari. [7] Die Gersoniten waren Laedan
vnd Simei. [8] Die kinder Laedan, der erst, Jehiel, Sethan, vnd Joel
die drey. [9] Die kinder aber Simei waren, Salomith, Hasiel, vnd
Haran die drey. Diese waren die furnemesten vnter den Vetern von Lae-
dan. [10] Auch waren diese Simei kinder, Jahath, Sina, Jeus vnd
Bria, diese vier waren auch Simei kinder. [11] Jahath aber war der
erste, Sisa der ander. Aber Jeus vnd Bria hatten nicht viel kinder, dar-
umb wurden sie fur eins Vaters haus gerechnet.
[12] Die kinder Kahath waren, Amram, Jezehar, Hebron vnd Vsiel,
die viere. [13] Die kinder Amram waren, Aaron vnd Mose. Aaron
aber ward abgesondert, das er geheiliget würde zum Allerheiligsten er vnd
seine Söne ewiglich, zu reuchern fur dem HERRN, vnd zu dienen vnd zu
segenen in dem Namen des HERRN ewiglich. [14] Vnd Mose des mans
Gottes kinder wurden genennet vnter der Leuiten stam. [15] Die kinder

---

XXIV. 2) die Leuiten] b. 1—3., A.—I. Leuiten

4) w. vier v. zw. tausent verordnet, die] b. 1—3., A.—F. w. vier v. zw. tausent, die

11) Sisa] b. 1—3., A.—E. Sina [[Textf. = gewöhnl. Lesart וְזִיזָה; Var. = וְזִינָה in Cod. 92. Kenn. od. וְזִינָא in Cod. 2. 17. K., u. d. gewöhnl. Lesart in v. 10. זִינָא. (LXX. u. Vulg. haben in beiden Versen Ζιζά, Ziza).]]

14) der Leuiten st.] b. 3. den Leuiten st.

15) Gerson] b. 1. 2., A., B. Gersom. Ebenso v. 16. [[Var. = gewöhnl. Lesart גֵּרְשֹׁם (Gereschom) u. Vulg. Gersom; Textf. = גֵּרְשׁוֹן (Gereschon), welches Cod.

aber Mose waren, Gerson vnd Eliester. [16] Die kinder Gerson, der erste
war Sebuel. [17] Die kinder Eliester, der erst war Rahabja. Vnd
Eliester hatte kein ander kinder. Aber der kinder Rehabja waren viel drůber.
[18] Die kinder Jezehar waren Salomith, der erste. [19] Die kinder
Hebron waren, Jeria der erste, Amarja der ander, Jehasiel der dritte, vnd
Jakmeam der vierde. [20] Die kinder Vsiel waren, Micha der erst, vnd
Jesia der ander.

[21] Die kinder Merari waren, Maheli vnd Musi. Die kinder Ma-
heli waren, Eleasar vnd Kis. [22] Eleasar aber starb vnd hatte keine
Sõne, sondern Tõchtere, vnd die kinder Kis jre brůder, namen sie. [23] Die
kinder Musi waren, Maheli, Eder vnd Jeremoth, die drey. [24] Das
sind die kinder Leui vnter jrer Veter heuser, vnd furnemesten der Veter die
gerechnet wurden nach der namen zal bey den Heubten, welche theten das ge-
schefft des Ampts im Hause des HERRN, von zwenzig jaren vnd drůber.
[25] Denn Dauid sprach, der HERR der Gott Jsrael hat seinem Volck
ruge gegeben, vnd wird zu Jerusalem wonen ewiglich.

[26] Auch vnter den Leuiten wurden gezelet der kinder Leui von zwenzig
jaren vnd drůber, das sie die Wonung nicht tragen durfften mit all jrem ge-
rete jrs Ampts. [27] Sondern nach den letzten worten Dauid, [28] das
sie stehen solten vnter der hand der kinder Aaron, zu dienen im Hause des
HERRN im hofe, vnd zu den kasten, vnd zur reinigung, vnd zu allerley
heiligthum, vnd zu allem werck des Ampts im hause Gottes, [29] vnd
zum Schawbrot, zum Semelmelh, zum Speisopffer, zu vngesewrten fla-
den, zur pfannen, zu rosten, vnd zu allem gewicht vnd mas. [30] Vnd
zu stehen des morgens zu dancken vnd zu loben den HERRN, des abends
auch also. [31] Vnd alle Brandopffer dem HERRN zu opffern auff die
Sabbathen, Newmonden vnd Feste, nach der zal vnd gebůr alle wege fur
dem HERRN, [32] das sie warten der Hut an der hůtten des Stiffts
vnd des Heiligthums, vnd der kinder Aaron jrer brůder, zu dienen im
Hause des HERRN.

---

118. Kenn. in v. 16. hat. (LXX. gewöhnl. Lesart Γηρσώμ, v. 15. Cod. 71. 158. Holm. Γηρσών.) Vgl. Anm. zu 1. Chron. 7, 16.]]

17) Rahabja] b. 1—3. Rehab ia; A.—E. Rehab ja; F., I. Rehabja — Rehabja] b. 1—3. Rehab ia; A.—E. Rehab ja [[Beide Male richt. F. Rehabja = רְחַבְיָה.]]

19) Amarja] b. 1—3. Amar ia; A.—E. Amar ja; F. Aamarja — Jakmeam] B. Jekameam [[Richt. F. Jekam'am = יְקַמְעָם.]]

24) des Ampts] b. 1—3. der ampt

32) des Stiffts] b. 1—3. des zeugnis

Cap. XXV.

[1] Aber dis war die Ordenung der kinder Aaron. Die kinder Aaron
waren Nadab, Abihu, Eleasar vnd Ithamar. [2] Aber Nadab vnd Abi-
hu storben fur jren Vetern, vnd hatten keine Kinder, vnd Eleasar vnd Itha-
mar wurden Priester. [3] Vnd Dauid ordenet sie also, Zadok aus den
kindern Eleasar, vnd Ahimelech aus den kindern Ithamar, nach jrer zal vnd
ampt. [4] Vnd wurden der kinder Eleasar mehr funden zu furnemesten
starcken Mennern, denn der kinder Ithamar. Vnd er ordenet sie also, nem-
lich, sechzehen aus den kindern Eleasar, zu Obersten vnter jrer Veter haus,
vnd achte aus den kindern Ithamar vnter jrer Veter haus. [5] Er orde-
net sie aber durchs Los, darumb, das beide aus Eleasar vnd Ithamar kin-
der, Obersten waren im Heiligthum, vnd öbersten fur Gott. [6] Vnd
der schreiber Semaia der son Nethaneel aus den Leuiten, beschreib sie fur
dem Könige vnd fur den Obersten, vnd fur Zadok dem Priester, vnd fur
Ahimelech dem son AbJathar, vnd fur den öbersten Vetern vnter den Prie-
stern vnd Leuiten, nemlich, ein vaters hause fur Eleasar, vnd das ander
fur Ithamar.

[7] Vnd das erst Los fiel auff Joiarib, das ander auff Jedaia. [8] Das
dritte auff Harim, das vierde auff Seorim. [9] Das fünfft auff Mal-
chia, das sechst auff Meiamin. [10] Das siebend auff Hakoz, das acht
auff Abia. [11] Das neunde auff Jesua, das zehend auff Sechania.
[12] Das eilfft auff Eliassib, das zwelfft auff Jakim. [13] Das drei-
zehend auff Hupa, das vierzehend auff Jesebeab. [14] Das funffzehend
auff Bilga, das sechzehend auff Immer. [15] Das siebenzehend auff
Hesir, das achzehend auff Hapizez. [16] Das neunzehend auff Pethahja,
das zwenzigst auff Jeheskel. [17] Das ein vnd zwenzigst auff Jachin,
das zwey vnd zwenzigst auff Gamul. [18] Das drey vnd zwenzigst auff
Delaja, das vier vnd zwenzigst auff Maasia. [19] Das ist jre Ordenung
nach jrem Ampt zu gehen in das Haus des HERRN nach jrer weise vnter
jrem vater Aaron, wie jnen der HERR der Gott Israel geboten hat.

XXV. 3) Zadok] b. 3. Zadock. Ebenso v. 6. — Eleasar] B. Eelasar [[Var. Druckf.]]

4) zu furnemesten] E. zun furnemesten

6) Semaia] b. 1., A.—C. Semeia; b. 2. Simeia; b. 3. Sime ia [[Richt. F. Schemaja; vgl. Anm. zu 1. Chron. 3, 22.]] — Zadok] E. Zadob [[Var. Druckf.]] — Ab Jathar] b. 1—3., A.—F. Abiathar

16) Pethahja] b. 1—3. Pethah ia; A.—E. Pethah ja [[Textf. richt. = פְּתַחְיָה.]]

18) Delaja] b. 1—3. Dela ia; A.—E. Dela ja — Maasia] b. 1—3. Maas ia; A. Maas ja [[D. Auslaut dieser Formen = מַעֲשֵׂיָה (Ma'asja); der hier stehend. F. מַעֲשֵׂיָהוּ entspricht Ma'asjahu.]]

[20] Aber vnter den andern kindern Leui, war vnter den kindern Am=
ram, Subael. Vnter den kindern Subael war Jehdea. [21] Vnter
den kindern Rehabja war der erſt Jeſia. [22] Aber vnter den Jezeharitern
war Slomoth. Vnter den kindern Slomoth war Jahath. [23] Die
kinder Hebron waren, Jeria der erſte, Amarja der ander, Jaheſiel der dritte,
Jakmeam der vierde. [24] Die kinder Vſiel waren Micha. Vnter den
kindern Micha war Samir. [25] Der bruder Micha war Jeſia. Vnter
den kindern Jeſia war Sacharja. [26] Die kinder Merari waren, Ma=
heli vnd Muſi, des ſon war Jaeſia. [27] Die kinder Merari von Jaeſia
ſeim ſon waren, Soham, Sacur vnd Jbri.

[28] Maheli aber hatte Eleaſar, denn er hatte keine ſöne. [29] Von
Kis, Die kinder Kis waren Jerahmeel. [30] Die kinder Muſi waren,
Maheli, Eder vnd Jeremoth. Das ſind die kinder der Leuiten vnter jrer
veter haus. [31] Vnd man warff fur ſie auch das Los neben jren brüdern
den kindern Aaron, fur dem könige Dauid vnd Zadok vnd Ahimelech, vnd
fur den öberſten Vetern vnter den Prieſtern vnd Leuiten, dem kleinſten bru=
der eben ſo wol, als dem öberſten vnter den Vetern.

Cap. XXVI

[1] Vnd Dauid ſampt den Feldheubtleuten ſondert ab zu Emptern vnter
den kindern Aſſaph, Heman vnd Jedithun die Propheten mit Harffen, Pſal=
tern, vnd Cymbalen, vnd ſie wurden gezelet zum Werck nach jrem Ampt.
[2] Vnter den kindern Aſſaph war, Sacur, Joſeph, Nethanja, Aſarela,
kinder Aſſaph vnter Aſſaph, der da weiſſaget bey dem König. [3] Von
Jedithun, Die kinder Jedithun waren, Gedalja, Zori, Jeſaja, Haſabja,
Mathithja, Die ſechſe vnter jrem vater Jedithun mit Harffen, die da weiſ=
ſagten zu dancken vnd zu loben den HERRN. [4] Von Heman, Die kin=

---

21) Rehabja] b. 1—3. Rehab ia; A.—E. Rehab ja

23) Amarja] b. 1—3. Amar ia; A.—E. Amar ja — Jaheſiel] b. 1—3. Jehaſiel [[Vgl. Anm. zu 1. Chron. 13, 4.]]

25) Sacharja] b. 1—3. Sachar ia; A.—E. Sachar ja

27) Die k.] E. Die die k. [[Var. Druckf.]] — ſeim ſon] b. 1—3. ſeyns ſons

31) dem öberſten vnter den Vetern] B. dem oberſten vetern [[Var. Druckf.]]

XXVI. 2) Nethanja] b. 1—3. Nethan ia; A.—E. Nethan ja. Ebenſo v. 12. (v. 12. b. 3. Nathan ia, E. Nathan ja)

3) Gedalja] b. 1—3. Gedal ia; A.—E. Gedal ja — Jeſaja, H.] F. Jeſaja H. [[Im Texte richt. als 2 Namen getrennt.]] — Jeſaja] b. 1—3. Jeſa ia; A.—E. Jeſa ja. Ebenſo v. 15. — Haſabja] b. 1—3. Haſab ia; A.—C. Ha=ſeb ja; D., E. Haſab ja. Ebenſo v. 19. (v. 19. auch B. Haſab ja) — Mathithja] b. 1—3., A.—C., I. Mathithia; D., E. Mathith ja — vnd zu loben] b. 1—3., A.—G. vnd loben

der Heman waren, Bukia, Mathanja, Vsiel, Sebuel, Jerimoth, Hananja,
Hanani, Eliatha, Gidalthi, Romamthi, Eser, Jasbekasa, Mallothi, Ho-
thir vnd Mahesioth. [5] Diese waren alle kinder Heman des Schawers
des königs in den worten Gottes, das Horn zu erheben, Denn Gott hatte
Heman vierzehen Söne vnd drey Töchter gegeben.

[6] Diese waren alle vnter jren vetern, Assaph, Jedithun vnd Heman
zu singen im Hause des HERRN mit Cymbeln, Psaltern vnd Harffen,
nach dem Ampt im hause Gottes bey dem Könige. [7] Vnd es war jr zal,
sampt jren Brüdern die im gesang des HERRN gelert waren, alle sampt
Meister, zwey hundert vnd acht vnd achzig. [8] Vnd sie worffen Los
vber jre Ampt zu gleich, dem kleinesten wie dem grössesten, dem Lerer wie
dem Schüeler.

[9] Vnd das erst Los fiel vnter Assaph auff Joseph. Das ander auff
Gedalja sampt seinen brüdern vnd sönen, der waren zwelffe. [10] Das
dritte auff Sacur, sampt seinen sönen vnd brüdern, der waren zwelffe.
[11] Das vierde auff Jezri sampt seinen sönen vnd brüdern, der waren
zwelffe. [12] Das fünfft auff Nethanja sampt seinen sönen vnd brüdern,
der waren zwelffe. [13] Das sechste auff Bukia sampt seinen sönen vnd
brüdern, der waren zwelffe. [14] Das siebend auff Isreela sampt seinen
sönen vnd brüdern, der waren zwelffe. [15] Das achte auff Jesaja sampt
seinen sönen vnd brüdern, der waren zwelffe. [16] Das neunde auff Ma-
thanja sampt seinen sönen vnd brüdern, der waren zwelffe. [17] Das ze-
hende auff Simei sampt seinen sönen vnd brüdern, der waren zwelffe.
[18] Das eilfft auff Asareel sampt seinen sönen vnd brüdern, der waren
zwelffe. [19] Das zwelfft auff Hasabja sampt seinen sönen vnd brüdern,
der waren zwelffe.

[20] Das dreizehend auff Subael sampt seinen sönen vnd brüdern, der
waren zwelffe. [21] Das vierzehend auff Mathithja sampt seinen sönen
vnd brüdern, der waren zwelffe. [22] Das funffzehend auff Jeremoth
sampt seinen sönen vnd brüdern, der waren zwelffe. [23] Das sechzehend

---

4) Mathanja] b. 1—3. Mathan ia; A.—E. Mathan ja. Ebenso v. 16. (b. 3. v. 16. Nathan ia) — Hananja] b. 1—3. Hanan ia; A.—E. Hanan ja — Eliatha, G.] F. Eliatha G. [[Im Texte richt. als 2 Namen getrennt.]] — Gidalthi] b. 2. 3. Gigalthi [[Richt. F. Giddalti = גִּדַּלְתִּי.]] — Romamthi, Eser] b. 1—3., A.—F. Romamthi Eser [[Var. richt. ungetrennt als ein Name, wie v. 31.]] — Jasbekasa] b. 1—3., A.—C. Jasbaksa [[Richt. F. Joschbekascha = יָשְׁבְּקָשָׁה.]]
9) Gedalja] b. 1—3., A.—C. Gedalia; D., E. Gedal ja
18) Asareel] b. 3. Isareel [[Richt. F. Asar'el = עֲזַרְאֵל.]]
21) Mathithja] b. 1—3. Mathith ia; A.—F. Mathith ja

auff Ananja sampt seinen sönen vnd brüdern, der waren zwelffe. [24] Das
siebenzehend auff Jasbekasa sampt seinen sönen vnd brüdern, der waren
zwelffe. [25] Das achzehend auff Hanani sampt seinen sönen vnd brüdern,
der waren zwelffe. [26] Das neunzehend auff Mallothi sampt seinen sö-
nen vnd brüdern, der waren zwelffe. [27] Das zwenzigst auff Eliatha
sampt seinen sönen vnd brüdern, der waren zwelffe. [28] Das ein vnd
zwenzigst auff Hothir sampt seinen sönen vnd brüdern, der waren zwelffe.
[29] Das zwey vnd zwenzigst auff Gidalthi sampt seinen sönen vnd brüdern,
der waren zwelffe. [30] Das drey vnd zwenzigst auff Mahesioth sampt
seinen sönen vnd brüdern, der waren zwelffe. [31] Das vier vnd zwen-
zigst auff RomamthiEser sampt seinen sönen vnd brüdern, der waren zwelffe.

Cap. XXVII.

[1] Von der Ordenung der Thorhüter. Vnter den Korhiten, war
Meselemja der son Kore aus den kindern Assaph. [2] Die kinder aber Me-
selemja waren diese, der erstgeborne Sacharja, der ander Jediael, der dritte
Sebadja, der vierde Jathniel, [3] der fünffte Elam, der sechste Joha-
nan, der siebend Elioenai. [4] Die kinder aber ObedEdom waren diese,
der erstgeborn, Semaja, der ander Josabad, der dritte Joah, der vierde
Sachar, der fünfft Nethaneel, [5] der sechst Ammiel, der siebend Jsaschar,
der acht Pegulthai, Denn Gott hatte jn gesegenet. [6] Vnd seinem son
Semaja wurden auch Söne geborn die im hause jrer veter herrscheten, Denn
es waren starcke Helden. [7] So waren nu die kinder Semaja, Athni, Re-
phael, Obed vnd Elsabad, des brüder vleissige Leute waren, Elihu vnd
Samachja. [8] Diese waren alle aus den kindern ObedEdom, Sie, sampt
jren kindern vnd brüdern, vleissige Leute, geschickt zu Emptern, waren zwey
vnd sechzig von ObedEdom.

---

23) Ananja] b. 1—3. Anan ia; A.—E. Anan ja [[Richt. F. Hananjahu = חֲנַנְיָהוּ.]]
27) Eliatha] b. 1—3., A., B. Eli atha [[Richt. F. Elijjatha = אֱלִיָּתָה.]]
XXVII. 1) Meselemja] b. 1—3. Meselem ia; A.—E. Meselem ja. Ebenso v. 2. 9. 14.
2) Sacharja] b. 1—3. Sachar ia; A.—E. Sachar ja. Ebenso v. 11. 14. — Jediael] B. Jdael [[Vgl. Anm. zu 1. Chron. 3, 6.]] — Sebadja] b. 1—3., A., B. Sebadia; C. Sebad ia; D., E. Sebad ja
4) Semaja] b. 1—3., A.—C. Semaia (ebenso v. 7. in b. 1., A., B.); D., E. Sema ja (ebenso v. 6. in A.—E., v. 7. in C.—E.); v. 6. b. 1—3. Sema ia (ebenso v. 7. in b. 2. 3.) — Sachar] b. 1—3., A.—E. Sachur [[Textf. richt. = שָׂכָר.]]
7) vleissige] b. 1—3., A.—F. redliche. Ebenso v. 8. 9. 30. 31. 32. — Samachja] b. 1—3. Samach ia; A.—E. Samach ja [[Richt. F. Semachjahu = סְמַכְיָהוּ.]]

[9] Meselemja hatte kinder vnd brüder vleissige Menner achzehen.
[10] Hossa aber aus den kindern Merari hatte kinder, den furnemesten Simri, Denn es war der erstegeborner nicht da, drumb setzt jn sein Vater zum
fürnemesten, [11] den andern Hilkia, den dritten Tebalja, den vierden
Sacharja. Aller kinder vnd brüder Hossa waren dreizehen.

[12] Dis ist die Ordnung der Thorhütter vnter den Heubtern der Helden am Ampt neben jren brüdern, zu dienen im Hause des HERRN.
[13] Vnd das Los ward geworffen dem kleinen wie dem grossen vnter jrer
Veter hause zu einem jglichen thor. [14] Das Los gegen morgen fiel auff
Meselemja. Aber seinem son Sacharja, der ein kluger Rat war, warff
man das Los, vnd fiel jm gegen mitternacht. [15] ObedEdom aber gegen mittag, vnd seinen Sönen bey dem hause Esupim. [16] Vnd Supim vnd Hossa gegen abend bey dem thor, da man gehet auff der strassen
der Brandopffer, da die Hut neben andern stehen.

[17] Gegen dem morgen waren der Leuiten sechse. Gegen mitternacht
des tages viere. Gegen mittag des tages viere. Bey Esupim aber ja
zwene vnd zwene. [18] An Parbar aber gegen abend viere an der strassen,
vnd zwene an Parbar. [19] Dis sind die Ordnung der Thorhütter vnter
den kindern der Korhiter vnd den kindern Merari.

[20] Von den Leuiten aber war Ahia vber die Schetze des hause Gottes,
vnd vber die Schetze die geheiliget worden. [21] Von den kindern Laedan,
der kinder der Gersoniten, Von Laedan waren heubter der Veter, nemlich
die Jehieliten. [22] Die kinder der Jehieliten waren Setham vnd sein
bruder Joel vber die schetze des Hauses des HERRN. [23] Vnter den
Amramiten, Jezehariten, Hebroniten vnd Vsieliten, [24] war Sebuel
der son Gersom des sons Mose, Fürst vber die Schetze. [25] Aber sein
bruder Eliezer hatte einen son Rehabja, des son war Jasaja, des son war
Joram, des son war Sichri, des son war Selomith. [26] Der selb Selomith vnd seine Brüder waren vber alle Schetze der geheiligeten, welche der
könig Dauid heiligete, vnd die öbersten Veter vnter den Obersten vber tausent, vnd vber hundert, vnd die Obersten im Heer, [27] Von streitten

---

11) Hilkia] b. 1—3. HilKia [[Richt. F. Hilkijjahu = d. hier stehend. חִלְקִיָּהוּ, od. Hilkijja, vgl. Anm. zu 2. Kön. 22, 10.]] — Tebalja] b. 1—3. Tebal ia; A.—E. Tebal ja [[Richt. F. Tabaljahu = טְבַלְיָהוּ.]]

16) bey dem thor, da man gehet auff d. str.] b. 1—3., A.—F. bey dem thor Salecheth, auff d. str. [[שַׁלֶּכֶת ist in d. Var. richt. als Nom. propr. eines Tempelthores aufgef., im Texte dagegen so ausgedr., als wäre es aus שֶׁ (= אֲשֶׁר) u. לָלֶכֶת (zum Gehen) zusammengesetzt.]]

25) Rehabja] b. 1—3. Rehab ia; A.—E. Rehab ja — Jesaja] b. 1—3, A.—F. Jesaia

vnd rauben hatten sie es geheiliget zu bessern das Haus des HERRN.
[28] Auch alles was Samuel der Seher vnd Saul der son Kis, vnd Abner der son Ner, vnd Joab der son Zeruja geheiliget hatten. Alles geheiligete war vnter der hand Selomith vnd seiner Brüder.

[29] Vnter den Jezehariten war Chenanja mit seinen Sönen zum werck draussen vber Israel, Amptleute vnd Richter. [30] Vnter den Hebroniten aber war Hasabja vnd seine brüder vleissige Leute, tausent vnd sieben hundert, vber die ampt Israel disseid des Jordans gegen abend, zu allerley Geschefft des HERRN vnd zu dienen dem Könige. [31] Item, vnter den Hebroniten, war Jeria der fürnemest vnter den Hebroniten seines Geschlechts vnter den Vetern. Es wurden aber vnter jnen gesucht vnd funden im vierzigsten jar des königreichs Dauid, vleissige Menner zu Jaeser in Gilead, [32] vnd jre brüder vleissige Menner zwey tausent vnd sieben hundert öberste Veter. Vnd Dauid setzet sie vber die Rubeniter, Gadditer vnd den halben stam Manasse, zu allen hendeln Gottes vnd des Königes.

Cap. XXVIII.

[1] Die kinder Israel aber nach jrer zal waren Heubter der Veter, vnd vber tausent vnd vber hundert, vnd Amptleute die auff den König warten, nach jrer Ordenung, ab vnd zu zu ziehen, Ein jglichen monden einer, in allen monden des jars, Ein jgliche Ordnung aber hatte vier vnd zwenzig tausent.

[2] Vber die erste Ordnung des ersten monden, war Jasabeam der son Sabdiel, vnd vnter seiner Ordenung waren vier vnd zwenzig tausent.
[3] Aus den kindern aber Perez war der Oberste vber alle Heubtleute der Heere im ersten monden. [4] Vber die Ordenung des andern monden, war Dodai der Ahohiter, vnd Mikloth war Fürst vber seine ordenung, vnd vnter seiner Ordenung waren vier vnd zwenzig tausent. [5] Der dritte Feldheubtman des dritten monden, der Oberst war Benaja der son Joiada des Priesters, vnd vnter seiner Ordenung waren vier vnd zwenzig tausent.
[6] Das ist der Benaja der Helt vnter dreissigen vnd vber dreissige, Vnd seine Ordenung war vnter seinem son AmmiSabad.

---

28) Zeruja] b. 1—3. Zeru ia; A.—E. Zeru ja
29) Chenanja] b. 1—3. Chenan ia; A.—E. Chenan ja
30) Hasabja] b. 1—3. Hasab ia; A.—E. Hasab ja

XXVIII. 2) Jasabeam] b. 1—3., A.—E. Jasebeam [[Richt. F. Jaschob'am = יָשָׁבְעָם.]]
3) war der Oberste vber alle Heubtleute der Heere] b. 1—3. war der forderste (b. 2. 3. fordeste) vnter allen feldheubtmennern [[Text wörtl. = Hebr.]]
5) Benaja] b. 1—3., A.—C. Benaia; D., E. Bena ja. Ebenso v. 6.

[7] Der vierde im vierden monden war Asahel Joabs bruder, Vnd nach
jm Sabadja sein Son, vnd vnter seiner Ordenung waren vier vnd zwenzig
tausent. [8] Der fünfft im fünfften monden, war Samehuth der Jesra-
hiter, vnd vnter seiner Ordenung waren vier vnd zwenzig tausent. [9] Der
sechst im sechsten monden, war Ira der son Ikes der Thekoiter, vnd vnter
seiner Ordenung waren vier vnd zwenzig tausent.

[10] Der siebend im siebenden monden, war Helez der Peloniter aus
den kindern Ephraim, vnd vnter seiner Ordenung waren vier vnd zwenzig
tausent. [11] Der acht im achten monden, war Sibechai, der Husathi-
ter aus den Sarehitern, vnd vnter seiner Ordenung waren vier vnd zwenzig
tausent. [12] Der neunde im neunden monden, war Abieser der Anthothi-
ter aus den kindern Jemini, vnd vnter seiner Ordenung waren vier vnd
zwenzig tausent.

[13] Der zehend im zehenden monden war Maherai der Netophatiter
aus den Serahitern, vnd vnter seiner Ordenung waren vier vnd zwenzig
tausent. [14] Der eilfft im eilfften monden, war Benaia der Pirgatho-
niter, aus den kindern Ephraim, vnd vnter seiner Ordenung waren vier
vnd zwenzig tausent. [15] Der zwelfft im zwelfften monden, war Hel-
dai der Netophathiter aus Athniel, vnd vnter seiner Ordenung waren vier
vnd zwenzig tausent.

[16] Vber die stemme Israel aber waren diese, Vnter den Rubenitern
war fürst Elieser der son Sichri. Vnter den Simeonitern, war Sephatja
der son Maecha. [17] Vnter den Leuiten war Hasabja der son Kemuel.
Vnter den Aaroniten war Zadok. [18] Vnter Juda war, Elihu aus den
brüdern Dauid. Vnter Isaschar war, Amri der son Michael. [19] Vn-
ter Sebulon war, Jesmaia der son Obadja. Vnter Naphthali war Jere-
moth der son Asriel. [20] Vnter den kindern Ephraim war, Hosea der
son Asasja. Vnter dem halben stam Manasse war, Joel der son Pedaia.

---

7) Sabadja] b. 1—3. Sabad ia; A.—E. Sabad ja

8) Jesrahiter] A., B. Jesraeliter; E. Jesraheliter [[Richt. F. Jisrahiter = הַיִּזְרָח (in Cod. 80. 147. Kenn. הַיִּזְרָחִי).]]

9) Ikes] b. 1—3., A.—E. Ikkes [[Var. richt. = עִקֵּשׁ (eig. Ikkesch).]]

13) Netophatiter] b. 1—3., A.—C. Netophathiter

16) Sephatja] b. 1—3., B. Sephat ia; A., C.—F. Sephat ja

17) Hasabja] b. 1—3., B., C. Hasab ia; A., D., E. Hasab ja — Kemuel] b. 3. Remuel [[Var. Druckf., ebenso d. folg. Var.]] — Aaroniten] b. 1—3. Aroniten — Zadok] b. 1. Zadock

19) Obadja] b. 1—3., B., C. Obad ia; A., D., E. Obad ja

20) Asasja] b. 1—3., B., C. Asas ia; A., D.—F. Asas ja; G.—I. Asasia [[D. Auslaut dieser Formen = עֲזַזְיָה (Asasja); dem hier stehend. עֲזַזְיָהוּ entspricht Asasjahu.]] — Pedaia] b. 1—3. Peda ia; A. Peda ja [[Textf. u. Varr. = פְּדָיָה (Pedaja; vgl. 1. Chron. 3, 18.); dem hier stehend. פְּדָיָהוּ entspricht Pedajahu.]]

[21] Vnter dem halben stam Manasse in Gilead war, Jeddo der son Sa-
charja. Vnter BenJamin war Jaesiel der son Abner. [22] Vnter Dan
war, Asareel der son Jeroham. Das sind die Fürsten der stemme Jsrael.
[23] Aber Dauid nam die zal nicht dere, die von zwenzig jaren vnd
drunter waren, Denn der HERR hatte geredt Jsrael zu mehren, wie die
Stern am Himel. [24] Joab aber der son Zeruja, der hatte angefangen
zu zelen, vnd volendet es nicht, Denn es kam darumb ein zorn vber Jsrael,
Darumb kam die zal nicht in die Chronica des königs Dauid.
[25] Vber den schatz des Königs war Asmaueth der son Adiel. Vnd
vber die schetz auffm Lande in stedten, dörffern vnd schlössern, war Jonathan
der son Vsia. [26] Vber die Ackerleute das Land zu bawen, war Esri der
son Chelub. [27] Vber die Weinberge war, Simei der Ramathiter.
Vber die Weinkeller vnd Schetze des weins war Sabdi der Siphimiter.
[28] Vber die Olegarten vnd Maulbeerbewm in den awen, war BaalHa-
nan der Gaderiter. Vber den Oleschatz, war Joas. [29] Vber die
Weidrinder zu Saron, war Sitari der Saroniter. Aber vber die rinder in
gründen, war Saphat der son Adlai. [30] Vber die kamel war Obil der
Jsmaeliter. Vber die esel war Jehedja der Meronothiter. [31] Vber
die schafe, war Jasis der Hagariter. Diese waren alle Obersten vber die
güter des königs Dauid.
[32] Jonathan aber Dauids vetter, war der Rat vnd Hofemeister vnd
Cantzler. Vnd Jehiel der son Hachmoni, war bey den kindern des Königs.
[33] Ahitophel war auch Rat des Königs. Husai der Arachiter war des
Königs freund. [34] Nach Ahitophel war Joiada der son Benaia vnd
AbJathar. Joab aber war Feldheubtman des Königs.

Cap. XXIX.

[1] Vnd Dauid versamlet gen Jerusalem alle öbersten Jsrael, nemlich,
die Fürsten der stemme, die Fürsten der ordenungen die auff den König war-
ten, die Fürsten vber tausent vnd vber hundert, die Fürsten vber die güter

---

21) Sacharja] b. 1—3., B., C. Sachar ia; A., D. Sachar ja
23) dere, die von] b. 1—3. dere von
24) Zeruja] b. 1., B., C. Zeru ia; A., D., E. Zeru ja
26) zu bawen] b. 1—3. zu ehren [[Text u. Var. verschied. Auffass. v. לַעֲבֹדַת הָא' „zum Anbau (des Landes)".]]
28) Gaderiter] B. Gadariter [[Dem hebr. גְּדֵרִי entspricht Gederiter.]]
30) Jehedja] b. 1. 2., B. Jehed ia; b. 3., C. Jehedia; A., D. Jehed ja [[D. Auslaut dieser Formen = יֶהְדְּיָה (Jehdeja); dem hier stehend. יֶחְדְּיָהוּ entspricht Jehdejahu.]]
32) Hofemeister v. Cantzler] b. 1—3., A.—F. meyster v. schreyber [[Text u. Var. verschied. übers. ders. hebr. Ww., welche hier bed.: „ein verständiger u. gelehrter Mann".]]
33) Ahitophel] b. 1—3., A. Ahithophel. Ebenso v. 34.

vnd vieh des Königs vnd seiner Söne, mit den Kamerern, die Kriegsmen-
ner vnd alle dapffere Menner. [2] Vnd Dauid der könig stund auff seinen
füssen vnd sprach.

Höret mir zu meine Brüder vnd mein Volck, Ich hatte mir furgenomen
ein Haus zu bawen, da rugen solte die lade des Bunds des HERRN, vnd
ein Fusschemel den füssen vnsers Gottes, vnd hatte mich geschickt zu bawen.
[3] Aber Gott lies mir sagen, Du solt meinem Namen nicht ein Haus
bawen, Denn du bist ein Kriegsman vnd hast blut vergossen. [4] Nu
hat der HERR der Gott Israel mich erwelet aus meins Vaters gantzen
hause, das ich König vber Israel sein solt ewiglich, Denn er hat Juda er-
welet zum Fürstenthum, vnd im hause Juda meins vaters haus, vnd vnter
meins vatern Kindern hat er gefallen gehabt an mir, das er mich vber gantz
Israel zum Könige machte.

[5] Vnd vnter allen meinen Sönen (denn der HERR hat mir viel Sö-
ne gegeben) hat er meinen son Salomo erwelet, das er sitzen sol auff dem
stuel des Königreichs des HERRN vber Israel, [6] vnd hat mir geredt,
Dein son Salomo sol mein Haus vnd Hofe bawen, Denn ich habe jn mir
erwelet zum Son, vnd ich wil sein Vater sein. [7] Vnd wil sein König-
reich bestetigen ewiglich, So er wird anhalten, das er thu nach meinen Ge-
boten vnd Rechten, wie es heute stehet.

[8] Nu fur dem gantzen Israel der gemeine des HERRn, vnd fur den
ohren vnsers Gottes, So haltet vnd sucht alle Gebot des HERRN ewrs
Gottes, Auff das jr besitzt das gute Land, vnd beerbet auff ewre Kinder
nach euch ewiglich.

[9] Vnd du mein son Salomo, Erkenne den Gott deines Vaters, vnd
diene jm mit gantzem hertzen, vnd mit williger seelen, Denn der HERR
sucht alle hertzen, vnd verstehet aller gedancken tichten. Wirstu jn suchen,
so wirstu jn finden, Wirstu jn aber verlassen, So wird er dich verwerffen
ewiglich. [10] So sihe nu zu, Denn der HERR hat dich erwelet, das
du ein Haus bawest zum Heiligthum, Sey getrost vnd mache es.

[11] Vnd Dauid gab seinem son Salomo ein furbild der Halle vnd seins
Hauses, vnd der gemach vnd saal vnd kamern inwendig, vnd des Hauses
des Gnadenstuels. [12] Dazu Furbilde alles was bey jm in seinem ge-
müt war, nemlich, des Hofs am Hause des HERRN, vnd aller Gemach
vmbher, des Schatzs im hause Gottes, vnd des schatzs der geheiligeten.

XXIX. 1) dapffere] b. 1—3., A.—F. redlich (b. 3., A.—F. redliche)
9) mit gantzem h.] b. 1—3., A.—F. von (b. 2. vom) gantzem h. — mit
williger seelen] b. 1—3., A.—F. von lust der seelen [[Text wörtl. = Hebr.]]

[13] Die ordenung der Priester vnd Leuiten, vnd aller Geschefft der ampt
im Hause des HERRN. [14] Gold nach dem gold gewicht, zu allerley
Gefess eines jglichen ampts, vnd allerley silbern Gezeug nach dem gewicht,
zu allerley Gefess eins jglichen ampts.
[15] Vnd golde zu gülдenen Leuchtern vnd güldenen Lampen, einem
jglichen Leuchter vnd seiner Lampen sein gewicht. Also auch zu silbern Leuch-
tern gab er das silber zum Leuchter vnd seiner Lampen, nach dem ampt eines
jglichen Leuchters. [16] Auch gab er zu Tischen der Schawbrot gold, zum
jglichen Tisch sein gewicht. Also auch silber zu silbern Tischen. [17] Vnd
lauter gold zu Kreweln, Becken vnd Kandel. Vnd zu gülden Bechern, eim
jglichen becher sein gewicht. Vnd zu silbern Becher, eim jglichen becher
sein gewicht. [18] Vnd zum Reuchaltar das allerlauterst gold sein ge-
wicht. Auch ein Furbild des wagens der güldenen Cherubim, das sie sich
ausbreitten vnd bedeckten oben die lade des Bunds des HERRN. [19] Al-
les ists mir beschrieben gegeben von der Hand des HERRN, das michs vn-
terweiset alle werck des Furbildes.
[20] Vnd Dauid sprach zu seinem son Salomo, Sey getrost vnd vn-
uerzagt, vnd machs, Fürchte dich nicht vnd zage nicht, Gott der HERR,
mein Gott, wird mit dir sein, vnd wird die hand nicht abziehen noch dich
verlassen, bis du alle werck zum ampt im Hause des HERRN volendest.
[21] Sihe da die ordenung der Priester vnd Leuiten zu allen Emptern im
hause Gottes, sind mit dir zu allem Geschefft, vnd sind willig vnd weise zu
allen emptern, Da zu die Fürsten vnd alles Volck zu allen deinen Hendeln.

Cap. XXX.

[1] Vnd der könig Dauid sprach zu der gantzen Gemeine. Gott hat
Salomo meiner söne einen erwelet, der noch jung vnd zart ist, Das werck
aber ist gros, Denn es ist nicht eines menschen Wonung, sondern Gottes
des HERRN. [2] Ich aber habe aus allen meinen krefften geschickt zum
Hause Gottes, Gold zu güldenem, Silber zu silberm, Ertz zu ehernem,
Eisen zu eisenem, Holtz zu hültzenem, gerete. Onichsteine, eingefasste
Rubin vnd bundte Steine, vnd allerley Edelgesteine, vnd Marmelsteine die

---

15) Vnd golde zu .... das silber zum] b. 1—3., A.—F. Vnd gewicht zu .... das gewicht zum [[D. Hebr. bed.: Und das Gewicht der .... nach dem Gewichte des ...]]
18) das allerlauterst gold sein gewicht] b. 1—3., A.—F. seyn gewicht das aller lauterst (b. 2. 3. lautters) gold [[D. Hebr. bed.: von geläutertem Golde nach dem Gewichte.]] — bedeckten] b. 2. 3. bedecken
20) vnuerzagt] b. 1—3. frisch [[Beides verschied. Ausdr. f. אֱמָץ „sei rüstig".]] — Gott der HERR] b. 2. 3. der HERR Gott
XXX. 2) Onichsteine] b. 1—3. Onych steyne — Rubin] b. 1—3. rubyn

menge. [3] Vber das, aus wolgefallen am Hause meins Gottes, hab
ich eigens Guts, gold vnd silber, [4] drey tausent Centener golds von
Ophir, vnd sieben tausent Centener, lauter silbers, das gebe ich zum heili-
gen Hause Gottes, vber alles das ich geschickt habe, die wende der Heuser
zu vberziehen, [5] Das gülden werde was gülden, vnd silbern was sil-
bern sein sol, vnd zu allerley werck durch die hand der Werckmeister. Vnd
wer ist nu Freiwillig seine hand heute dem HERRN zu füllen?

[6] Da waren die Fürsten der Veter, die Fürsten der stemme Israel, die
Fürsten vber tausent vnd vber hundert, vnd die Fürsten vber des Königs ge-
scheffte, freiwillig, [7] vnd gaben zum Ampt im hause Gottes fünff tau-
sent Centener golds, vnd zehen tausent Gülden, vnd zehen tausent Centener
silbers, achzehen tausent Centener ertzs, vnd hundert tausent Centener eisens.
[8] Vnd bey welchem Steine funden wurden, die gaben sie zum Schatz des
hauses des HERRN, vnter die hand Jehiel des Gersoniten. [9] Vnd das
Volck ward frölich das sie freiwillig waren, Denn sie gabens von gantzem
hertzen dem HERRN freiwillig.

Vnd Dauid der König frewet sich auch hoch [10] vnd lobet Gott, vnd
sprach fur der gantzen gemeine, Gelobet seiestu HERR Gott Israel vnsers
Vaters ewiglich, [11] dir gebürt die Maiestet vnd gewalt, herrligkeit,
sieg vnd danck, Denn alles was in Himel vnd Erden ist, das ist dein, Dein
ist das Reich, vnd du bist erhöhet vber alles zum Obersten. [12] Dein
ist reichtum, vnd ehre fur dir, Du herrschest vber alles, In deiner Hand
stehet krafft vnd macht, In deiner Hand stehet es, jederman gros vnd starck
zu machen.

[13] Nu vnser Gott wir dancken dir, vnd rhümen den Namen deiner
Herrligkeit, [14] Denn was bin ich? Was ist mein Volck? das wir sol-
ten vermügen krafft, freiwillig zu geben, wie dis gehet? Denn von dir ists
alles komen, vnd von deiner Hand haben wir dirs gegeben. [15] Denn
wir sind Frembdlinge vnd Geste fur dir, wie vnser Veter alle, Vnser Leben
auff Erden ist wie ein Schatten, vnd ist kein auffhalten. [16] HERR
vnser Gott, alle diesen Hauffen, den wir geschickt haben, dir ein Haus zu
bawen, deinem heiligen Namen, ist von deiner Hand komen, vnd ist alles dein.
[17] Ich weis, mein Gott, das du das hertz prüfest, vnd auffrichtig-

6) waren] b. 1—3. wurden
9) ward frölich] b. 1—3. war frolich (b. 2. 3. ö st. o)
10) vnsers Vaters ewiglich] b. 1—3., A.—F. vnsers vaters [[Text = Hebr., LXX., Vulg. (eig.: von Ewigkeit zu Ewigkeit).]]
11) Maiestet] b. 1—3. grösse — herrligkeit] b. 1—3. pracht. Ebenso v. 13.
17) auffrichtigkeit .... auffrichtigem] b. 1—3., A.—F. eynfeltikeyt .... eynfeltigem

keit ist dir angenem. Darumb habe ich dis alles aus auffrichtigem hertzen
freiwillig gegeben, vnd habe jtzt mit freuden gesehen dein Volck das hie vor-
handen ist, das es dir freiwillig gegeben hat. [18] HERR Gott vnser
veter, Abraham, Isaac vnd Israel, beware ewiglich solchen sinn vnd ge-
dancken im hertzen deins Volcks, vnd schicke jre hertzen zu dir. [19] Vnd
meinem son Salomo gib ein rechtschaffen hertz, das er halte deine Gebot,
Zeugnis vnd Rechte, das ers alles thue, vnd bawe diese Wonunge, die ich
geschickt habe.

[20] Vnd Dauid sprach zur gantzen gemeine, Lobet den HERRN ewrn
Gott. Vnd die gantze gemeine lobet den HERRN den Gott jrer Veter,
Vnd neigeten sich vnd beten an den HERRN vnd den König, [21] vnd
opfferten dem HERRN opffer. Vnd des andern morgens opfferten sie
Brandopffer, tausent farren, tausen widder, tausent lemmer, mit jren
Tranckopffern, vnd opfferten die menge vnter dem gantzen Israel, [22] Vnd
assen vnd truncken desselben tags fur dem HERRN mit grossen freuden.

Vnd machten das ander mal Salomo den son Dauid zum Könige, vnd
salbeten jn dem HERRN zum Fürsten, vnd Zadok zum Priester. [23] Also
sas Salomo auff dem stuel des HERRN ein König an seines vaters Da-
uids stat, vnd ward glückselig. Vnd gantz Israel ward jm gehorsam,
[24] vnd alle Obersten vnd gewaltige, auch alle kinder des königs Dauid
theten sich vnter den könig Salomo. [25] Vnd der HERr macht Salo-
mo jmer grösser fur dem gantzen Israel, vnd gab jm ein löblich Königreich,
das keiner vor jm vber Israel gehabt hatte.

[26] So ist nu Dauid der son Isai könig gewesen vber gantz Israel.
[27] Die zeit aber die er König vber Israel gewesen ist, ist vierzig jar,
Zu Hebron regiert er sieben jar, vnd zu Jerusalem drey vnd dreissig jar.
[28] Vnd starb in gutem alter, vol lebens, reichthum vnd ehre, Vnd sein
son Salomo ward König an seine stat. [29] Die geschicht aber des königs
Dauid, beide die ersten vnd letzten, Sihe, die sind geschrieben vnter den
geschichten Samuel, des Sehers, Vnd vnter den geschichten des Propheten
Nathan, Vnd vnter den geschichten Gad des Schawers, [30] mit allem
seinem Königreich, gewalt vnd zeit, die vnter jm ergangen sind, beide vber
Israel, vnd allen Königreichen in Landen.

18) solchen sinn] h. 1—3. solch tichten
19) Rechte] h. 1—3. sitten
22) Zadok] h. 2. Zadock
23) Dauids] h. 1—3., A.—I. Dauid

Das zweite Buch der Chronica.

Cap. I.

Vnd Salomo der Son Dauid ward in ſeinem Reich bekrefftiget, vnd der
HERr ſein Gott war mit jm, vnd macht jn jmer gröſſer.

[2] Vnd Salomo redet mit dem gantzen Iſrael, mit den Oberſten vber
tauſent vnd hundert, mit den Richtern vnd mit allen Fürſten in Iſrael, mit
den öberſten Vetern, [3] das ſie hin giengen, Salomo vnd die gantze
Gemeine mit jm, zu der Höhe die zu Gibeon war, Denn daſelbs war die
Hütten des ſtiffts Gottes, die Moſe der knecht des HERRN gemacht hatte
in der wüſten. [4] Denn die lade Gottes hatte Dauid er auff bracht von
KiriathJearim, da hin er jr bereitet hatte, Denn er hatte jr eine Hütten auff-
geſchlagen zu Jeruſalem. [5] Aber der eherne Altar, den Bezaleel der ſon
Vri des ſons Hur gemacht hatte, war daſelbs fur der Wonung des HERRN,
Vnd Salomo vnd die Gemeine pflegten jn zu ſuchen. [6] Vnd Salomo
opfferte auff dem ehernen Altar fur dem HERRN, der fur der Hütten des
Stiffts ſtund, tauſent Brandopffer.

[7] In der ſelben nacht aber erſchein Gott Salomo, vnd ſprach zu jm,
Bitte, Was ſol ich dir geben? [8] Vnd Salomo ſprach zu Gott, Du
haſt groſſe Barmhertzigkeit an meinem vater Dauid gethan, vnd haſt mich
an ſeine ſtat zum Könige gemacht. [9] So las nu HERR Gott deine
Wort war werden an meinem vater Dauid, Denn du haſt mich zum Könige
gemacht vber ein Volck, des ſo viel iſt, als ſtaub auff Erden. [10] So
gib mir nu Weisheit vnd Erkentnis, das ich für dieſem Volck aus vnd ein-
gehe, Denn wer kan dis dein groſſes Volck richten?

[11] Da ſprach Gott zu Salomo, Weil du das im ſinn haſt, vnd haſt
nicht vmb Reichthum, noch vmb Gut, noch vmb Ehre, noch vmb deiner
Feinde ſeelen, noch vmb langes Leben gebeten, Sondern haſt vmb Weisheit
vnd Erkentnis gebeten, das du mein Volck richten mügeſt, darüber ich dich
zum Könige gemacht habe, [12] So ſey dir Weisheit vnd Erkentnis ge-
geben, Dazu wil ich dir Reichthum vnd Gut vnd Ehre geben, das deines
gleichen vnter den Königen vor dir nicht geweſen iſt, noch werden ſol nach
dir. [13] Alſo kam Salomo von der Höhe die zu Gibeon war gen Jeru-
ſalem, von der Hütten des Stiffts, vnd regiert vber Iſrael.

[14] Vnd Salomo ſamlet jm Wagen vnd Reuter, das er zu wegen
bracht tauſent vnd vier hundert Wagen, vnd zwelff tauſent Reuter, vnd lies
ſie in den Wagenſtedten, vnd bey dem Könige zu Jeruſalem. [15] Vnd

---

I. 3) des ſtiffts] b. 1—3. des zeugnis. Ebenſo v. 6 (hier auch A.). 13.

der König machte des ſilbers vnd golds zu Jeruſalem ſo viel, wie die Stei=
ne, vnd der Cedern, wie die Maulberbewm in den gründen. [16] Vnd
man bracht Salomo Roſſe aus Egypten, vnd allerley wahr, Vnd die
Kauffleute des Königs kaufften die ſelbige wahr, [17] vnd brachtens aus
Egypten her aus, ja einen Wagen vmb ſechs hundert ſilberling, ein Roſs
vmb hundert vnd fuuffzig. Alſo brachten ſie auch allen Königen der Hethi=
ter vnd den Königen zu Syrien.

Cap. II.

[1] Vnd Salomo gedacht zu bawen ein Haus dem Namen des HERRN,
vnd ein Haus ſeines Königreichs. [2] Vnd zelet ab ſiebenzig tauſent Man
zur laſt, vnd achzig tauſent Zimmerleut auff dem Berge, vnd drey tauſent
vnd ſechs hundert Amptleut vber ſie.
[3] Vnd Salomo ſandte zu Huram dem könige zu Tyro, vnd lies jm
ſagen, Wie du mit meinem vater Dauid theteſt, vnd jm ſandteſt Cedern,
das er jm ein haus bawet, darinnen er wonete, [4] Sihe, Ich wil dem
Namen des HERRN meins Gottes ein Haus bawen, das jm geheiliget
werde, gut Reuchwerg fur jm zu reuchern, vnd Schawbrot alle wege zu
zurichten, vnd Brandopffer des morgens vnd des abends, auff die Sabba=
then, vnd Newmonden, vnd auff die Feſt des HERRN vnſers Gottes ewig=
lich fur Iſrael. [5] Vnd das Haus das ich bawen wil, ſol gros ſein,
Denn vnſer Gott iſt gröſſer denn alle Götter. [6] Aber wer vermags, das
er jm ein Haus bawe? Denn der Himel vnd aller himel himel mügen jn
nicht verſorgen, Wer ſolt ich denn ſein, das ich ein Haus bawete, Son=
dern das man fur jm reuchere.

---

15) in den gründen] b. 1—3., A. die ynn den awen ſind [[D. Hebr. bed.: die in der Niederung ſind.]]

16) R. aus Egypten, vnd allerley wahr, Vnd die K. d. K. kaufften die ſelbige wahr, [17] vnd brachtens aus Egypten her aus, ja einen Wagen] b. 1—3., A. r. aus Egypten, vnd die k. d. k. holeten aus Keua vmb geld. Vnd kamen erauff vnd brachten aus Egypten eynen wagen [[D. Hebr. bed.: „R. aus Eg., u. eine Schaar königlicher Kaufleute holten eine Schaar um Geld u. ſie brachten (od. kamen) herauf u. führten heraus aus Eg. einen Wagen." Über d. verſchied. Überſ. v. מִקְוֵה (wofür hier in mehrern Codd. u. Ausgg. מִקְוֵא ſteht) vgl. d. Anm. zu 1. Kön. 10, 28. — וַיַּעֲלוּ in v. 17. iſt in d. Var. „Vnd kamen erauff" als Kal, im Texte aber „vnd brachtens" als Hiph. aufgef., da es der Form nach beides ſein kann.]]

II. 2) ſiebenzig tauſent .... achzig tauſent] b. 1—3., A.—C. ſieben tauſent .... acht tauſent [[Text = Hebr., LXX., Vulg.]]

3) Huram] D.—F. Hiram. Ebenſo v. 11. 12. [[Textſ. = gewöhnl. Lesart חוּרָם; Var. = חִירָם in mehrern Codd. Kenn., u. Vulg. (auch LXX. Χιράμι).]]

4) zu zurichten] b. 1—3., A.—E. zurichten

6) das ich ein H. b.?] b. 1—3., A.—C. das ich yhm eyn h. b.? [[Var. = Hebr., LXX., Vulg.]]

[7] So sende mir nu einen weisen Man zu erbeiten, mit gold, silber,
ertz, eisen, scharlacken, rosinrot, gelseiden, vnd der da wisse auszugraben,
mit den Weisen die bey mir sind in Juda vnd Jerusalem, welche mein vater
Dauid geschickt hat. [8] Vnd sende mir Cedern, Tennen vnd Hebenholtz,
vom Libanon, Denn ich weis, das deine Knechte das Holtz zu hawen wis-
sen auffm Libanon, Vnd sihe, meine Knechte sollen mit deinen Knechten
sein, [9] das man mir viel Holtz zubereite, Denn das Haus das ich
bawen wil sol gros vnd sonderlich sein. [10] Vnd sihe, ich wil den Zim-
merleuten deinen knechten die das holtz hawen, zwenzig tausent Cor gestossen
weitzen, vnd zwenzig tausent Cor gersten, vnd zwenzig tausent Bath weins,
vnd zwenzig tausent Bath öles, geben.

[11] Da sprach Huram der könig zu Tyro durch schrifft, vnd sandte zu
Salomo, Darumb das der HERR sein Volck liebet, hat er dich vber sie
zum Könige gemacht. [12] Vnd Huram sprach weiter, Gelobt sey der
HERR der Gott Israel, der Himel vnd Erden gemacht hat, das er dem
könige Dauid hat einen weisen, klugen vnd verstendigen Son gegeben, der
dem HERRN ein Haus bawe, vnd ein haus seines Königreichs. [13] So
sende ich nu einen weisen Man, der verstand hat, Huram Abif, [14] der
ein Son ist eins weibs aus den töchtern Dan, vnd sein vater ein Tyrer ge-
wesen ist, Der weis zu erbeiten an gold, silber, ertz, eisen, stein, holtz,
scharlacken, gelseiden, leinen, rosinrot, vnd zu graben allerley, vnd allerley
künstlich zumachen was man jm fürgibt, mit deinen Weisen, vnd mit den
weisen meines Herrn, königs Dauid deines vaters. [15] So sende nu
mein Herr weitzen, gersten, öle vnd wein seinen knechten, wie er geredt hat,
[16] So wöllen wir das Holtz hawen auff dem Libanon, wie viel es not
ist, vnd wöllens auff flössen bringen im Meer gen Japho, Von dannen
magstu es hin auff gen Jerusalem bringen.

[17] Vnd Salomo zelet alle Frembdlinge im lande Israel, nach der zal
da sie Dauid sein vater zelete, vnd wurden funden hundert vnd funffzig tau-
sent, drey tausent vnd sechs hundert. [18] Vnd er macht aus denselben,
siebenzig tausent Treger, vnd achzig tausent Hawer auff dem Berge, Vnd
drey tausent sechs hundert Auffseher, die das Volck zum Dienst anhielten.

---

8) vom Libanon] b. 2. 3. vom Libano — hawen] E. bawen [[Var. Druckf.]]
9) viel Holtz] b. 1 — 3., A. viel holtzes
13) Huram Abif] b. 1 — 3., A. — C. Huram Abi [[Text = חוּרָם אָבִיו (Huram = Abiv) in 1. Chron. 4, 16.; Var. = d. hier stehend. חוּרָם אָבִי.]]
14) stein, holtz] B. holtz [[Var. Druckf.]] — gelseiden] b. 1 — 3. gell
16) auff flössen] b. 2. 3. aus flössen [[Das Hebr. bed.: „als Flöße"; vgl. 1. Kön. 5, 9.]]

Cap. III.

[1] Vnd Salomo fieng an zu bawen das Haus des HERRN zu Jeru-
salem auff dem berge Morija, der Dauid seinem vater erzeigt war, welchen
Dauid zubereitet hatte zum Raum auff dem platz Arnan des Jebusiters.
[2] Er fieng aber an zu bawen im andern monden des andern tages im vier-
den jar seins Königreichs. [3] Vnd also legt Salomo den grund zu bawen
das haus Gottes, Am ersten die lenge, sechzig ellen, die weite zwenzig ellen.
[4] Vnd die Halle fur der weite des Hauses her, war zwenzig ellen lang,
Die höhe aber war hundert vnd zwenzig ellen, Vnd vberzogs inwendig mit
lauterm gold.

[5] Das grosse Haus aber spündet er mit tennen Holtz, vnd vberzogs
mit dem besten golde, vnd machte drauff Palmen vnd Ketenwerck. [6] Vnd
vberzog das Haus mit edlen Steinen zum schmuck, Das gold aber war Par-
waimgold. [7] Vnd vberzog die Balcken oben an, vnd die Wende, vnd
die Thüren mit golde, vnd lies Cherubim schnitzen an die Wende.

[8] Er macht auch das Haus des Allerheiligsten, des lenge war zwenzig
ellen nach der weite des Hauses, vnd seine weite war auch zwenzig ellen,
vnd vberzogs mit dem besten golde bey sechs hundert Centener. [9] Vnd
gab auch zu Negeln funffzig sekel goldes am gewicht, vnd vberzog die Saal
mit golde.

[10] Er macht auch im Haus des Allerheiligsten zween Cherubim nach
der Bildener kunst, vnd vberzog sie mit golde. [11] Vnd die lenge am
Flügel an den Cherubim war zwenzig ellen, das ein flügel funff ellen hatte,
vnd rüret an die wand des Hauses, Vnd der ander Flügel auch fünff ellen
hatte, vnd rüret an den flügel des andern Cherub. [12] Also hatte auch
des andern Cherub ein flügel fünff ellen, vnd rüret an die wand des Hauses,
vnd sein ander flügel auch fünff ellen, vnd hieng am flügel des andern Che-
rub. [13] Das diese Flügel der Cherubim waren ausgebreitet zwenzig
ellen weit, Vnd sie stunden auff jren füssen, vnd jr Andlitz war gewand zum
Hause werts.

[14] Er macht auch einen Furhang von gelwerck, scharlacken, rosinrot
vnd linwerck, vnd machet Cherubim drauff. [15] Vnd er machet fur dem
Hause zwo Seulen, fünff vnd dreissig ellen lang, vnd der Knauff oben drauff
fünff ellen. [16] Vnd machet Ketenwerck zum Chor, vnd thet sie oben an
die Seulen, vnd machet hundert Granatepffel, vnd thet sie an das Keten-
werck. [17] Vnd richtet die Seulen auff fur dem Tempel, eine zur rech-

---

III. 1) Morija] b. 1—3., A.—E. Moria [[Richt. F. Morijja = הַמּוֹרִיָּה.]]
— auff dem platz] B.—E. auff den platz

ten, vnd die ander zur lincken. Vnd hies die zur rechten Jachin, vnd die zur lincken Boas.

Cap. IV.

[1] Er machet auch einen ehernen Altar, zwenzig ellen lang vnd breit, vnd zehen ellen hoch.

[2] Vnd er macht ein gegossen Meer zehen ellen weit, von eim rand an den andern, rund vmb her, vnd fünff ellen hoch, Vnd ein mas von dreissig ellen mochts vmb her begreiffen. [3] Vnd Ochsenbilde waren vnter jm vmbher; Vnd es waren zwo rigen Knoten vmb das Meer her (das zehen ellen weit war) die mit angegossen waren. [4] Es stund aber also auff den zwelff ochsen, Das drey gewand waren gegen mitternacht, drey gegen abend, drey gegen mittag, vnd drey gegen morgen, Vnd das Meer oben auff jnen, vnd alle jr hinderstes war inwendig. [5] Seine dicke war einer handbreit, vnd sein rand war wie eins Bechers rand, vnd ein auffgegangene Rose, Vnd es fasset drey tausent Bath.

[6] Vnd er machet zehen Kessel, Der setzet er fünff zur rechten, vnd fünffe zur lincken, drinnen zu wasschen was zum Brandopffer gehöret, das sie es hin ein stiessen, das Meer aber, das sich die Priester drinnen wusschen.

[7] Er machet auch zehen güldene Leuchter, wie sie sein solten, vnd setzt sie in den Tempel, fünffe zur rechten, vnd fünffe zur lincken. [8] Vnd machet zehen Tische, vnd thet sie in den Tempel, fünffe zur rechten, vnd fünffe zur lincken. Vnd machet hundert güldene Becken.

[9] Er machet auch einen Hof fur die Priester, vnd einen grossen Schrancken vnd Thür in die schrancken, vnd vberzog die thür mit Ertz. [10] Vnd setzt das Meer auff der rechten ecken gegen morgen, zum mittage werts. [11] Vnd Huram machet Töpffen, Schauffeln vnd Becken.

Also volendet Huram die erbeit, die er dem könige Salomo thet am hause Gottes, [12] nemlich, die zwo Seulen mit den beuchen vnd kneuffen oben auff beiden Seulen, vnd beide gewunden Reiffe zu bedecken, beide beuche der kneuffe oben auff den seulen, [13] vnd die vier hundert Granatepffel an den beiden gewunden reiffen, zwo rigen granatepffel an jglichem reiffe, zu bedecken beide beuche der kneuffe, so oben auff den seulen waren. [14] Auch machet er die Gestüle vnd die Kessel auff den gestülen, [15] vnd ein Meer vnd zwelff Ochsen drunter. [16] Da zu Töpffen, Schauffeln, Krewel, vnd alle jre Gefess macht Huram Abif dem könige Salomo zum Hause des

IV. 3) Ochsenbilde] b. 1—3., A.—E. rinder bilde
4) ochsen] b. 1—3., A.—E. rindern
15) Ochsen] b. 1—3., A.—E. rinder
16) Huram Abif] b. 3. Huram Abiff [[Var. Druckf.]]

HERRN aus lauterm Ertz, [17] In der gegend des Jordans lies sie der
König giessen in dicker erden, zwischen Succoth vnd Zaredatha. [18] Vnd
Salomo machet aller dieser Gefess seer viel, das des Ertzs gewicht nicht zu
forschen war.

[19] Vnd Salomo macht alles Gerete zum Hause Gottes, nemlich den
gülden Altar, Tisch vnd Schawbrot drauff, [20] die Leuchter mit jren
Lampen von lauterm gold, das sie brenten fur dem Chor, wie sichs gebürt.
[21] Vnd die Blumen an den Lampen, vnd die Schnautzen waren gülden,
das war alles völlig gold. [22] Dazu die Messer, Becken, Leffel vnd
Nepffe waren lauter gold. Vnd der Eingang vnd seine Thür inwendig zu
dem Allerheiligsten, vnd die thür am Hause des Tempels waren gülden.

Cap. V. [1] Also ward alle erbeit vollenbracht, die Salomo thet
am Hause des HERRN.

Cap. V.

Vnd Salomo brachte hin ein, alles was sein vater Dauid geheiliget hat-
te, nemlich, Silber vnd Gold vnd allerley Gerete, vnd legts in den Schatz
im hause Gottes.

[2] Da versamlet Salomo alle Eltesten in Israel, alle Heubtleute der
stemme, Fürsten der veter vnter den kindern Israel, gen Jerusalem, Das
sie die lade des Bunds des HERRN hin auff brechten aus der stad Dauid,
das ist Zion. [3] Vnd es versamlet sich zum Könige alle man Israel auffs
Fest, das ist im siebenden monden, [4] vnd kamen alle Eltesten Israel.
Vnd die Leuiten huben die Lade auff, [5] vnd brachten sie hin auff sampt
der Hütten des Stiffts, vnd allem heiligen Gerete, das in der Hütten war,
vnd brachten sie mit hin auff die Priester die Leuiten. [6] Aber der König
Salomo vnd die gantze gemeine Israel zu jm versamlet fur der Laden, opffer-
ten Schafe vnd Ochsen, so viel das niemand zelen noch rechnen kund.

[7] Also brachten die Priester die lade des Bunds des HERRN an jre
Stet in den Chor des des Hauses, in das Allerheiligste, vnter die flügel der
Cherubim. [8] Das die Cherubim jre flügel ausbreitten vber die Stete
der Laden, vnd die Cherubim bedeckten die Lade vnd jre stangen von oben
her. [9] Die Stangen aber waren so lang, das man jre kneuff sahe von
der Laden fur dem Chor, Aber haussen sahe man sie nicht, Vnd sie war da-
selbs bis auff diesen tag. [10] Vnd war nichts in der Lade, on die zwo

---

V. 2) Heubtleute] b. 1—3., A., B. heubter
5) des Stiffts] b. 1—3. des zeugnis
6) Ochsen] b. 1—3., A.—E. rinder
7) des des Hauses] b. 1—3., A.—I. des hauses [Text Druck.]

Tafeln, die Mose in Horeb drein gethan hatte, Da der HERR einen Bund
machte mit den kindern Israel, da sie aus Egypten zogen.
[11] Vnd da die Priester er aus giengen aus dem Heiligen (Denn alle
Priester die fur handen waren, heiligeten sich, das auch die Ordenung nicht
gehalten wurden) [12] Vnd die Leuiten mit allen die vnter Assaph, He-
man, Jedithun, vnd jren kindern vnd brüdern waren, angezogen mit Lin-
wand, sungen mit Cymbaln, Psaltern, vnd Harffen, vnd stunden gegen
morgen des Altars, vnd bey jnen hundert vnd zwenzig Priester die mit Dro-
meten bliesen. [13] Vnd es war, als were es einer der drometet vnd sün-
ge, als höret man eine stimme zu loben vnd zu dancken dem HERRN. Vnd
da die stim sich erhub von den Drometen, Cymbeln, vnd andern Seitenspie-
len, vnd von dem loben des HERRN, Das er gütig ist, vnd seine Barm-
hertzigkeit ewig weret, Da ward das Haus des HERRN erfüllet mit ei-
nem Nebel, [14] das die Priester nicht stehen kunden, zu dienen fur dem
nebel, Denn die Herrligkeit des HERRN erfüllet das Haus Gottes.

Cap. VI.

[1] Da sprach Salomo, Der HERR hat geredt zu wonen im tunckel,
[2] Ich hab zwar ein Haus gebawet dir zur Wonung, vnd einen Sitz, da
du ewiglich wonest. [3] Vnd der König wand sein andlitz, vnd segenet
die gantze gemeine Israel, Denn die gantze gemeine Israel stund, [4] vnd
er sprach, Gelobet sey der HERR der Gott Israel, der durch seinen
Mund meinem vater Dauid geredt, vnd mit seiner Hand erfüllet hat, da er
sagt, [5] Sint der zeit ich mein volck aus Egyptenland gefüret habe, ha-
be ich keine Stad erwelet in allen stemmen Israel ein Haus zu bawen, das
mein Name daselbs were, vnd habe auch keinen Man erwelet, das er Fürst
were vber mein volck Israel. [6] Aber Jerusalem habe ich erwelet, das
mein Name daselbs sey, vnd Dauid hab ich erwelet, das er vber mein volck
Israel sey.
[7] Vnd da es mein vater Dauid im sinn hatte, ein Haus zu bawen
dem Namen des HERRN des Gottes Israel, [8] sprach der HERR zu
meinem vater Dauid, Du hast wolgethan, das im sinn hast meinem

---

13) einem Nebel] b. 1—3., A.—F. eyner wolcken
14) dem Nebel] b. 1—3., A.—F. der wolcken
VI. 1) im tunckel] b. 3. ym tunckeln
3) d. g. gemeine Israel stund] b. 3. d. g. gemeine stund [[Text = gewöhnl. hebr. Lesart, u. LXX.; Var. = Cod. 198. Kenn., worin d. zweite יִשְׂרָאֵל fehlt, ebenso fehlt es in d. Vulg.]]
4) der Gott] b. 1—3. Gott
8) das] b. 1—3., A.—I. das du [[Text Druckf.]]

Namen ein Haus zu bawen. [9] Doch du solt das Haus nicht bawen,
Sondern dein Son, der aus deinen Lenden komen wird, sol meinem Namen
das Haus bawen. [10] So hat nu der HERR sein wort bestetiget das
er geredt hat, Denn ich bin auffkomen an meines vaters Dauid stat, vnd
sitze auff dem stuel Israel, wie der HERR geredt hat, vnd habe ein Haus
gebawet dem Namen des HERRN des Gottes Israel. [11] Vnd hab
drein gethan die Lade, darinnen der Bund des HERRn ist, den er mit den
kindern Israel gemacht hat.

[12] Vnd er trat fur den Altar des HERRN, fur der gantzen gemeine
Israel, vnd breittet seine hende aus. [13] Denn Salomo hatte einen
ehernen Kessel gemacht, vnd gesetzt mitten in die schrancken, fünff ellen lang
vnd breit, vnd drey ellen hoch, an den selben trat er, vnd fiel nider auff
seine knie fur der gantzen gemeine Israel, vnd breittet seine hende aus gen
Himel, [14] vnd sprach.

HERR Gott Israel, Es ist kein Gott dir gleich, weder im Himel noch
auff Erden, der du heltest den Bund vnd Barmhertzigkeit deinen Knechten,
die fur dir wandeln aus gantzem hertzen. [15] Du hast gehalten deinem
knecht Dauid meinem vater, was du jm geredt hast, Mit deinem Mund
hastu es geredt, vnd mit deiner Hand hastu es erfüllet, wie es heuts tags
stehet. [16] Nu HERR Gott Israel halt deinem knecht Dauid meinem
vater, was du jm geredt hast, vnd gesagt, Es sol dir nicht gebrechen an
einem Man fur mir, der auff dem stuel Israel sitze, Doch so fern deine Kin=
der jren weg bewaren, das sie wandeln in meinem Gesetz, wie du fur mir
gewandelt hast. [17] Nu HERR Gott Israel las dein wort war wer=
den, das du deinem knechte Dauid geredt hast.

[18] Denn meinstu auch das Gott bey den Menschen auff Erden wone?
Sihe, Der Himel vnd aller himel himel kan dich nicht versorgen, Wie solts
denn das Haus thun das ich gebawet habe? [19] Wende dich aber HERR
mein Gott zu dem Gebet deines Knechts, vnd zu seinem flehen, das du er=
hörest das bitten vnd beten, das dein Knecht fur dir thut. [20] Das dei=
ne Augen offen seien vber dis Haus tag vnd nacht, vber die Stet, da hin
du deinen Namen zu stellen geredt hast, das du hörest das Gebet, das dein
Knecht an dieser Stet thun wird. [21] So höre nu das flehen deines
Knechts vnd deines volcks Israel, das sie bitten werden an dieser Stet, Höre
es aber von der Stet deiner Wonung vom Himel, Vnd wenn du es hörest,
woltestu gnedig sein.

---

12) fur der] b. 1—3., A.—E. gegen der. Ebenso v. 13.
14) im Himel] b. 1—3., A.—C. ynn hymel

[22] Wenn jemand wider seinen Nehesten sündigen wird, vnd wird jm
ein Eid auffgelegt, den er schweren sol, vnd der Eid kompt fur deinen Al-
tar in diesem Hause, [23] So woltestu hören vom Himel, vnd deinem
Knecht recht verschaffen, Das du dem Gottlosen vergeltest vnd gebest seinen
weg auff seinen Kopff, Vnd rechtfertigest den Gerechten vnd gebest jm nach
seiner gerechtigkeit.

[24] Wenn dein volck Israel fur seinen Feinden geschlagen wird, weil
sie an dir gesündiget haben, Vnd bekeren sich, vnd bekennen deinen Namen,
bitten vnd flehen fur dir in diesem Hause, [25] So woltestu hören vom
Himel, vnd gnedig sein der sünden deines volcks Israel, Vnd sie wider in
das Land bringen, das du jnen vnd jren Vetern gegeben hast.

[26] Wenn der Himel zugeschlossen wird, das nicht regent, weil sie an
dir gesündiget haben, Vnd bitten an dieser stet, vnd bekennen deinen Na-
men, vnd bekeren sich von jren sünden, weil du sie gedemütiget hast,
[27] So woltestu hören im Himel, vnd gnedig sein den sünden deiner Knech-
te vnd deines volcks Israel, das du sie den guten weg lerest, darinnen sie
wandeln sollen, Vnd regen lassest auff dein Land, das du deinem Volck ge-
geben hast zu besitzen.

[28] Wenn eine Thewrung im Lande wird, oder Pestilentz, oder Dürre,
Brand, Hewschrecken, Raupen, Oder wenn sein Feind im lande seine Thor
belagert, oder jrgent eine Plage oder Kranckheit. [29] Wer denn bittet
oder flehet vnter allerley Menschen vnd vnter alle deinem volck Israel, so je-
mand seine plage vnd schmertzen fület, vnd seine hende ausbreitet zu diesem
Hause, [30] So woltestu hören vom Himel, vom Sitz deiner Wonung
vnd gnedig sein, vnd jederman geben nach all seinem wege, nach dem du
sein hertz erkennest (Denn du alleine erkennest das hertz der Menschen kinder)
[31] Auff das sie dich fürchten vnd wandeln in deinen wegen alle tage, so
lange sie leben auff dem Lande, das du vnsern Vetern gegeben hast.

[32] Wenn auch ein Frembder, der nicht von deinem volck Israel ist,
kompt aus fernen Landen, vmb deines grossen Namens von mechtiger Hand
vnd ausgereckts Arms willen, vnd betet zu diesem Hause, [33] So wol-
testu hören vom Himel, vom Sitz deiner Wonung, vnd thun alles, war-
umb er dich anruffet. Auff das alle Völcker auff Erden deinen Namen er-
kennen, vnd dich fürchten, wie dein volck Israel, vnd innen werden, das
dis Haus, das ich gebawet habe nach deinem Namen genennet sey.

[34] Wenn dein Volck auszeucht in streit wider seine Feinde, des weges,
den du sie senden wirst, vnd zu dir bitten gegen dem wege zu dieser Stad,

---

32) von mechtiger H.] b. 1—3., A.—C. vnd mechtiger h.

die du erwelet hast, vnd zum Hause das ich deinem Namen gebawet habe,
[35] So woltestu jr gebet vnd flehen hören vom Himel, vnd jnen zu jrem
Recht helffen.
[36] Wenn sie an dir sündigen werden (sintemal kein Mensch ist, der
nicht sündige) vnd du vber sie erzürnest vnd gibst sie fur jren Feinden, das
sie sie gefangen wegfüren, in ein ferne oder nahe Land, [37] Vnd sie sich
in jrem hertzen bekeren im Lande, da sie gefangen innen sind, vnd bekeren
sich, vnd flehen dir im Lande jres gefengnis, vnd sprechen, Wir haben ge-
sündiget, missethan, vnd sind Gottlos gewesen, [38] Vnd sich also von
gantzem hertzen, vnd von gantzer seelen zu dir bekeren, im Lande jres gefeng-
nis, da man sie gefangen helt, Vnd sie beten gegen dem wege zu jrem Lan-
de, das du jren Vetern gegeben hast, vnd zur Stad die du erwelet hast,
vnd zum Hause, das ich deinem Namen gebawet habe, [39] So wol-
testu jr gebet vnd flehen hören vom Himel, vom Sitz deiner Wonung, vnd
jnen zu jrem Rechten helffen, vnd deinem Volck gnedig sein, das an dir ge-
sündigt hat.
[40] So las nu mein Gott deine Augen offen sein, vnd deine Ohren
auffmercken auffs gebet an dieser stet. [41] So mache dich nu auff HERR
Gott zu deiner Ruge, du vnd die Lade deiner macht, Las deine Priester
HERR Gott mit Heil angethan werden, vnd deine Heiligen sich frewen vber
dem guten. [42] Der HERR Gott wende nicht weg das Andlitz deines
gesalbeten, Gedenck an die Gnade, deinem knechte Dauid verheissen.

Cap. VII.

[1] Vnd da Salomo ausgebettet hatte, fiel ein Fewr vom Himel vnd
verzehret das Brandopffer vnd ander Opffer, Vnd die Herrligkeit des
HERRN erfüllet das Haus, [2] das die Priester nicht kundten hin ein
gehen ins Haus des HERRN, weil die Herrligkeit des HERRN füllete
des HERRN Haus. [3] Auch sahen alle kinder Israel das Fewr er ab
fallen, vnd die Herrligkeit des HERRN vber dem Hause, vnd fielen auff
jre knie mit dem andlitz zur erden auffs pflaster, vnd beten an vnd danckten
dem HERRN, Das er gütig ist, vnd seine barmhertzigkeit ewiglich weret.

---

38) bekeren] b. 3. bekennen [[Var. Druckf.]]

42) an die Gnade, deinem knechte Dauid verheissen] b. 1—3. an die barmhertzikeyten deynes knechtis (b. 3. e st. i) Dauid; A.—F. an das leiden deines knechtes Dauid (B.—F. Dauids) [[Text u. Varr. verschied. Auffass. ders. hebr. Wo., welche hier bed.: „an die Gnade gegen David, deinen Knecht".]]

VII. 2) Herrligkeit] b. 2. heylickeyt [[Var. Druckf.]]

3) danckten] b. 3. dancken

[4] Der König aber vnd alles Volck opfferten fur dem HERRN.
[5] Denn der könig Salomo opfferte zwey vnd zwenzig tausent Ochsen, vnd
hundert vnd zwenzig tausent Schafe, vnd weiheten also das haus Gottes
ein, beide der König vnd alles volck. [6] Aber die Priester stunden in jrer
Hut, vnd die Leuiten mit den Seitenspielen des HERRN, die der König
Dauid hatte lassen machen, dem HERRN zu dancken, Das seine Barm-
hertzigkeit ewiglich weret, mit den Psalmen Dauids durch jre hand, Vnd
die Priester bliesen Drometen gegen jnen, vnd das gantz Jsrael stund.

[7] Vnd Salomo heiliget den Mittelhof, der fur dem Hause des
HERRN war, Denn er hatte daselbs Brandopffer vnd das fett der Danck-
opffer ausgericht. Denn der eherne Altar den Salomo hatte machen lassen,
kundte nicht alle Brandopffer, Speisopffer, vnd das fett fassen.

[8] Vnd Salomo hielt zu derselben zeit ein Fest sieben tag lang, vnd das
gantz Jsrael mit jm ein seer grosse Gemeine, von Hemath an bis an den
bach Egypti, [9] vnd hielt am achten tage eine Versamlung, Denn die
Einweihung des Altars hielten sie sieben tage, vnd das Fest auch sieben tage.
[10] Aber im drey vnd zwenzigsten tage des siebenden monden, lies er das
Volck in jre Hütten frölich vnd guts muts, vber allem Gute, das der HERR
an Dauid Salomo vnd seinem volck Jsrael gethan hatte. [11] Also vol-
endet Salomo das Haus des HERRN, vnd das haus des Königs, vnd
alles was in sein hertz komen war zu machen, im Hause des HERRN vnd
in seinem Hause, glückseliglich.

[12] Vnd der HERR erschein Salomo des nachts, vnd sprach zu jm,
Jch habe dein Gebet erhöret, vnd diese Stet mir erweletet zum Opfferhause.
[13] Sihe, wenn ich den Himel zuschliesse das nicht regent, oder heisse die
Hewschrecken das Land fressen, oder lasse ein Pestilentz vnter mein Volck ko-
men, [14] das sie mein volck demütigen, das nach meinem Namen ge-
nennet ist, Vnd sie betten vnd mein Angesicht suchen, vnd sich von jren bö-
sen wegen bekeren werden, So wil ich vom Himel hören, vnd jre sünde ver-
geben, vnd jr Land heilen. [15] So sollen nu meine Augen offen sein,
vnd meine Ohren auffmercken auffs Gebet an dieser Stet. [16] So hab
ich nu dis Haus erwelet vnd geheiliget, das mein Name daselbs sein sol
ewiglich, vnd meine Augen vnd mein Hertz sol da sein alle wege.

[17] Vnd so du wirst fur mir wandeln, wie dein vater Dauid gewan-

---

4) Der König aber] b. 2. 3. Der konig (b. 3. ö st. o)
5) Ochsen] b. 1—3., A.—F. rinder
6) Dauids] b. 1—3., A. Dauid
7) Danckopffer] b. 1—3. tödopffer — das fett] b. 1. 2., A.—C. das fette
12) erhöret] b. 1—3., A.—C. gehoret (b. 3., A.—C. ö st. o)

delt hat, das du thust alles was ich dich heisse vnd heltest meine Gebot vnd
Rechte, [18] So wil ich den stuel deins Königreichs bestetigen, wie ich
mich deinem vater Dauid verbunden habe, vnd gesagt, Es sol dir nicht ge-
brechen an einem Man der vber Israel Herr sey. [19] Werdet jr euch aber
vmbkeren vnd meine Rechte vnd Gebot, die ich euch furgelegt habe, verlas-
sen, vnd hin gehen vnd andern Göttern dienen, vnd sie anbeten, [20] So
werde ich sie auswurtzeln aus meinem Lande, das ich jnen gegeben habe.
Vnd dis Haus, das ich meinem Namen geheiliget habe, werde ich von mei-
nem Angesicht werffen, vnd werde es zum Sprichwort geben vnd zur Fabel,
vnter allen Völckern. [21] Vnd fur diesem Haus, das das Höhest wor-
den ist, werden sich entsetzen alle die furüber gehen, vnd sagen, Warumb
hat der HERR diesem Lande vnd diesem Hause also mitgefaren? [22] So
wird man sagen, Darumb, das sie den HERRN jrer veter Gott verlassen
haben, der sie aus Egyptenland gefüret hat, Vnd haben sich an ander Göt-
ter gehenget, vnd sie angebettet vnd jnen gedienet, Darumb hat er alle dis
vnglück vber sie gebracht.

Cap. VIII.

[1] Vnd nach zwenzig jaren, in welchen Salomo des HERRN Haus
vnd sein haus bawete, [2] bawete er auch die stedte, die Huram Salomo
gab, vnd lies die kinder Israel drinnen wonen. [3] Vnd Salomo zoch
gen HemathZoba vnd befestiget sie, [4] vnd bawete Thadmor in der wü-
sten, vnd alle Kornstedte, die er bawete in Hemath. [5] Er bawet auch
obern vnd nidern BethHoron, das feste Stedte waren mit mauren, thüren
vnd rigeln. [6] Auch Baelath, vnd alle Kornstedte, die Salomo hatte,
vnd alle Wagenstedte, vnd Reuter, vnd alles wo zu Salomo lust hatte zu
bawen, beide zu Jerusalem vnd auff dem Libanon, vnd im gantzen Lande
seiner Herrschafft.

[7] Alles vbrige volck von den Hethitern, Amoritern, Pheresitern, He-
uitern vnd Jebusitern, die nicht von den kindern Israel waren, [8] vnd
jre Kinder, die sie hinder sich gelassen hatten im Lande, die die kinder Israel
nicht vertilget hatten, machte Salomo zinsbar, bis auff diesen tag. [9] Aber

---

17) Gebot] b. 1—3. sitten
18) Herr] b. 2. heer [[Var. Druckf.]]
19) W. jr euch a. vmbkeren] B. W. jr a. vmbkeren — Rechte] b. 1—3. sitten
22) Egyptenland] B. Egypten land
VIII. 2) Huram] D.—F. Hiram [[Text = Hebr.; Var. = LXX., Vulg.; vgl. Anm. zu 2. Chron. 2, 3.]] — vnd lies] B. vnd vnd lies
5) Beth Horon] F. Bethhoron [[Textf. richt., vgl. Anm. zu Jos. 18, 13.]]
8) vertilget hatten] b. 1—3. alle gemacht hatten

von den kindern Jsrael machte Salomo nicht Knechte zu seiner erbeit, Son-
dern sie waren Kriegsleute, vnd vber seine Fürsten vnd vber seine Wagen
vnd Reuter. [10] Vnd der öbersten Amptleute des königs Salomo, wa-
ren zwey hundert vnd funffzig, die vber das Volck herrscheten.

[11]. Vnd die tochter Pharao lies Salomo er auff holen aus der stad
Dauids, ins Haus, das er fur sie gebawet hatte, Denn er sprach, Mein
Weib sol mir nicht wonen im hause Dauid des königs Jsrael, Denn es ist
geheiliget, weil die Lade des HERRN drein komen ist.

[12] Von dem an opfferte Salomo dem HERRN Brandopffer auff
dem Altar des HERRN, den er gebauet hatte fur der Halle, [13] ein
jglichs auff seinen tag zu opffern nach dem gebot Mose, auff die Sabbath,
Newmonden, vnd bestimpten zeiten des jars drey mal, nemlich, Auffs fest
der vngesewrten Brot, auffs fest der Wochen, vnd auffs fest der Laubhütten.

[14] Vnd er stellet die Priester in jrer ordenung zu jrem Ampt, wie es
Dauid sein Vater gesetzt hatte, vnd die Leuiten auff jre Hut zu loben vnd zu
dienen fur den Priestern, jgliche auff jren tag, vnd die Thorhüter in jrer
ordenung, jgliche auff jr thor, Denn also hatte es Dauid der man Gottes
befolhen. [15] Vnd es ward nicht gewichen vom gebot des Königes vber
die Priester vnd Leuiten, an allerley sachen vnd an den schetzen. [16] Also
ward bereit alles gescheffte Salomo vom tage an, da des HERRN Haus
gegründet ward bis ers volendet, das des HERRN Haus gantz bereit ward.

[17] Da zoch Salomo gen EzeonGeber vnd gen Eloth an dem vfer des
meeres im lande Edomea. [18] Vnd Huram sandte jm Schiffe durch sei-
ne Knechte, die des Meers kündig waren, vnd furen mit den knechten Salo-
mo in Ophir, vnd holeten von dannen vier hundert vnd funffzig Centner
goldes, vnd brachtens dem könige Salomo.

Cap. IX.

[1] Vnd da die Königin von Reicharabia das gerücht Salomo höret,
kam sie mit seer grossem Zeug gen Jerusalem, mit Kamelen die Würtze vnd
Golds die menge trugen, vnd Edelsteine, Salomo mit Retzeln zuuersuchen.

---

9) vber seine Fürsten] b. 1—3., A.—F. vber seyne ritter [[D. Hebr. bed.: „die Obersten seiner Wagenkämpfer".]]

11) Dauids] b. 1—3. Dauid — das er] A. da er

12) gebawet hatte] b. 3. gebawet hat

17) Da zoch] B. Da zog zog [[Var. Druckf.]]

18) Salomo 1°] E. Salomon

IX. 1) v. Reicharabia] b. 1—3., A.—F. v. reich Arabia (B.—F. Reich A.). Ebenso v. 3. 9. 12. [[Vgl. d. Anm. zu 1. Kön. 10, 1.]] — Edelsteine] b. 1—3., A.—C. edle steyne

Vnd da sie zu Salomo kam, redet sie mit jm alles was sie im sinn hatte
furgenomen. [2] Vnd der König saget jr alles was sie fraget, vnd war
Salomo nichts verborgen, das er jr nicht gesagt hatte.
[3] Vnd da die Königin von Reicharabia sahe die weisheit Salomo,
vnd das Haus das er gebawet hatte, [4] die Speise fur seinen Tisch, die
Wonung fur seine Knechte, die Ampt seiner Diener vnd jre Kleider, seine
Schencken mit jren kleidern, vnd seine Saal, da man hin auff gieng ins
Haus des HERRn, kund sie sich nicht mehr enthalten.
[5] Vnd sie sprach zum Könige, Es ist war was ich gehöret habe in
meinem Lande von deinem wesen, vnd von deiner weisheit. [6] Ich wolt
aber jren worten nicht gleuben, bis ich komen bin vnd habs mit meinen au-
gen gesehen, Vnd sihe, es ist mir nicht die helfft gesagt deiner grossen weis-
heit, Es ist mehr an dir, denn das gerücht das ich gehört hab. [7] Se-
lig sind deine Menner, vnd selig diese deine Knechte, die alle wege fur dir
stehen, vnd deine weisheit hören. [8] Der HERR dein Gott sey gelobt,
der dich lieb hat, das er dich auff seinen Stuel zum Könige gesetzt hat, dem
HERRN deinem Gott. Es macht das dein Gott hat Israel lieb, das er
jn ewiglich auffrichte, darumb hat er dich vber sie zum Könige gesatzt, das
du Recht vnd Redligkeit handhabest.
[9] Vnd sie gab dem Könige hundert vnd zwenzig Centner golds, vnd
seer viel Würtze vnd Edelgesteine, Es waren keine würtze als diese, die die
Königin von Reicharabia dem könige Salomo gab.
[10] Dazu die knechte Huram, vnd die knechte Salomo die gold aus
Ophir brachten, die brachten auch Hebenholtz vnd Edelgesteine. [11] Vnd
Salomo lies aus dem Hebenholtz treppen im Hause des HERRN, vnd im
hause des Königs machen, vnd Harffen vnd Psalter fur die Senger, Es
waren vorhin nie gesehen solche höltzer im lande Juda. [12] Vnd der kö-
nig Salomo gab der Königin von Reicharabia, alles was sie begert vnd
bat, On was sie zum Könige gebracht hatte, Vnd sie wand sich vnd zoch
in jr Land mit jren Knechten.
[13] Des goldes aber, das Salomo in eim jar gebracht ward, war
sechs hundert vnd sechs vnd sechzig Centner, [14] on was die Kremer vnd

---

2) alles was sie fraget] b. 1—3. alle yhr ding [[Beides verschied. übers. ders. hebr. Ww.]] — hatte] b. 1—3., A.—I. hette
4) fur seinen Tisch] A. fur seinem tissch
7) der dich lieb hat] b. 1—3. der lust zu dyr hat
9) Edelgesteine] b. 1—3., A.—C. edle gesteyne. Ebenso v. 10. (v. 9. b. 1—3. edle gesteyn)
12) Vnd der könig] b. 1—3. Aber der konig

Kauffleute brachten, Vnd alle Könige der Araber, vnd die Herrn in Lan-
den brachten gold vnd silber zu Salomo. [15] Da her machte der könig
Salomo zwey hundert Schilde vom besten golde, das sechs hundert stück
goldes auff einen Schild kam, [16] vnd drey hundert Tartschen vom be-
sten golde, das drey hundert stück goldes zu einer Tartschen kam, [17] Vnd
der König thet sie ins Haus vom wald Libanon.

Vnd der König machte einen grossen Elffenbeinen stuel vnd vberzog jn
mit lauterm golde. [18] Vnd der Stuel hatte sechs Stuffen, vnd einen
gülden Fusschemel am stuel, vnd hatte zwo Lehnen auff beiden seiten vmb
das gesesse, vnd zween Lewen stunden neben den lehnen. [19] Vnd zwelff
Lewen stunden daselbs auff den sechs stuffen zu beiden seiten, Ein solchs ist
nicht gemacht in allen Königreichen.

[20] Vnd alle Trinckgefess des königs Salomo waren gülden, vnd alle
Gefess des Hauses vom wald Libanon waren lauter gold, Denn das silber
ward nichts gerechnet zur zeit Salomo, [21] Denn die schiffe des Königs
fuhren auff dem Meer mit den knechten Huram, vnd kamen in drey jaren
ein mal, vnd brachten gold, silber, elffenbein, affen vnd pfawen.

[22] Also ward der könig Salomo grösser denn alle Könige auff Erden,
mit reichtum vnd weisheit. [23] Vnd alle Könige auff Erden begerten
das angesicht Salomo, seine weisheit zu hören, die jm Gott in sein hertz
gegeben hatte. [24] Vnd sie brachten jm, ein jglicher sein Geschencke, sil-
bern vnd gülden Gefess, Kleider, Harnisch, Würtz, Ross vnd Meuler jerlich.

[25] Vnd Salomo hatte vier tausent Wagenpferde, vnd zwelff tausent
Reisigen, vnd man thet sie in die Wagenstedte, vnd bey dem Könige zu Je-
rusalem. [26] Vnd er war ein Herr vber alle Könige vom wasser an bis
an der Philister land, vnd bis an die grentze Egypti. [27] Vnd der Kö-
nig macht des Silbers so viel zu Jerusalem, wie der Steine, vnd der Ce-
dern so viel, wie die Maulbeerbewme in den gründen. [28] Vnd man
bracht jm Rosse aus Egypten, vnd aus allen Lendern.

[29] Was aber mehr von Salomo zu sagen ist, beide sein erstes vnd
sein letztes, Sihe, das ist geschrieben in der Chronica des Propheten Na-
than, vnd in den Propheceien Ahia von Silo, vnd in den Gesichten Jeddi

---

14) Herrn] b. 1—3. graffen [[D. hebr. W. bed.: Statthalter.]]

15) Schilde ... Schild] b. 1—3., A.—F. spiesse ... spies [[Text = Hebr., LXX.; Var. = Vulg.]]

16) Tartschen ... einer Tartschen] b. 1—3., A.—G. schilde ... eynem schilde

17) Elffenbeinen] b. 1—3. elffenbeynern

29) vnd in den Gesichten] b. 2. 3. ynn den gesichten — Nebat] b. 2. Nebet; A.—F. Nebath [[Textf. richt.; vgl. Anm. zu 1. Kön. 11, 26.]]

des Schawers wider Jerobeam den son Nebat. [30] Vnd Salomo re-
gierte zu Jerusalem vber gantz Jsrael vierzig jar. [31] Vnd Salomo ent-
schlieff mit seinen Vetern, vnd man begrub jn in der stad Dauids seines va-
ters, Vnd Rehabeam sein son ward König an seine stat.

Cap. X.

[1] Rehabeam zog gen Sichem, Denn gantz Jsrael war gen Sichem
komen jn König zu machen. [2] Vnd da das Jerobeam höret der son Ne-
bat, der in Egypten war (da hin er fur dem könig Salomo geflohen war)
kam er wider aus Egypten. [3] Vnd sie sandten hin, vnd liessen jm ruf-
fen, Vnd Jerobeam kam mit dem gantzen Jsrael vnd redeten mit Rehabeam,
vnd sprachen, [4] Dein vater hat vnser Joch zu hart gemacht, So leich-
tere nu du den harten Dienst deines vaters, vnd das schwere joch, das er
auff vns gelegt hat, So wöllen wir dir vnterthenig sein. [5] Er sprach
zu jnen, Vber drey tage komet wider zu mir, Vnd das Volck gieng hin.

[6] Vnd der könig Rehabeam ratfraget die Eltesten die fur seinem vater
Salomo gestanden waren, da er beim leben war, vnd sprach, Wie ratet
jr, das ich diesem volck antwort gebe? [7] Sie redeten mit jm, vnd spra-
chen, Wirstu diesem volck freundlich sein, vnd wirst sie handelen gütiglich,
vnd jnen gute wort geben, So werden sie dir vnterthenig sein allewege.

[8] Er aber verlies den rat der Eltesten, den sie jm gegeben hatten, vnd
ratschlug mit den Jungen die mit jm auffgewachsen waren, vnd fur jm stun-
den, [9] vnd sprach zu jnen, Was ratet jr, das wir diesem volck ant-
worten, die mit mir geredt haben, vnd sagen, Leichtere das joch das dein
Vater auff vns gelegt hat? [10] Die Jungen aber die mit jm auffgewach-
sen waren, redeten mit jm, vnd sprachen, So soltu sagen zu dem volck, das
mit dir geredt hat, vnd spricht, Dein vater hat vnser joch zu schweer ge-
macht, Mach du vnser joch leichter, vnd sprich zu jnen, Mein kleinester Fin-
ger sol dicker sein, denn meins vaters Lenden. [11] Hat nu mein Vater
auff euch zu schwere joch geladen, So wil ich ewrs jochs mehr machen, Mein
vater hat euch mit Peitzschen gezüchtiget, Jch aber mit Scorpion.

[12] Als nu Jerobeam vnd alles volck zu Rehabeam kam am dritten ta-
ge, wie denn der König gesagt hatte, komet wider zu mir am dritten tage,
[13] antwortet jnen der König hart. Vnd der könig Rehabeam verlies den
rat der Eltesten, [14] vnd redet mit jnen nach dem rat der Jungen, vnd
sprach, Hat mein vater ewre joch zu schweer gemacht, So wil ichs mehr dazu
machen, Mein vater hat euch mit Peitzschen gezüchtiget, Jch aber mit Scor-

---

X. 1) Jsrael] b. 1. Jsrahel [Vgl. Anm. zu 1. Chron. 6, 4.]

pion. [15] Also gehorchet der König dem volck nicht, Denn es war also
von Gott gewand, Auff das der HERR sein wort bestetiget, das er geredt
hatte durch Ahia von Silo zu Jerobeam dem son Nebat.

[16] Da aber das gantze Israel sahe, das jnen der König nicht gehor-
chet, antwortet das volck dem Könige, vnd sprach, Was haben wir teils
an Dauid, oder erbe am son Isai? Jederman von Israel zu seiner Hütten,
So sihe nu du zu deinem hause Dauid. Vnd das gantze Israel gieng in sei-
ne Hütten, [17] das Rehabeam nur vber die kinder Israel regierte, die
in den stedten Juda woneten. [18] Aber der könig Rehabeam sandte Ha-
doram den Rentmeister, Aber die kinder Israel steinigeten jn zu tod, Vnd
der könig Rehabeam steig frisch auff seinen wagen, das er flöhe gen Jerusa-
lem. [19] Also fiel Israel abe vom Hause Dauids bis auff diesen tag.

Cap. XI.

[1] Vnd da Rehabeam gen Jerusalem kam, versamlete er das haus
Juda vnd BenJamin, hundert vnd achzig tausent junger Manschafft die
streitbar waren, wider Israel zu streitten, das sie das Königreich wider an
Rehabeam brechten. [2] Aber des HERRN wort kam zu Semaja, dem
man Gottes, vnd sprach, [3] Sage Rehabeam dem son Salomo dem könige
Juda, vnd dem gantzen Israel, das vnter Juda vnd BenJamin ist, vnd
sprich, [4] So spricht der HERR, Jr solt nicht hin auff ziehen, noch
wider ewre Brüder streitten, ein jglicher gehe wider heim, Denn das ist von
mir geschehen. Sie gehorchten den worten des HERRN, vnd liessen ab
von dem Zug wider Jerobeam.

[5] Rehabeam aber wonet zu Jerusalem, vnd bawet die Stedte feste in
Juda, [6] nemlich, Bethlehem, Etam, Tekoa, [7] Bethzur, Socho,
Adullam, [8] Gath, Maresa, Siph, [9] Adoraim, Lachis, Aseka,
[10] Zarega, Aialon vnd Hebron, welche waren die festesten Stedte in Ju-
da vnd BenJamin. [11] Vnd macht sie feste, Vnd setzte Fürsten drein,
vnd vorrat von Speise, Ole vnd wein. [12] Vnd in allen Stedten schafft
er Schilde vnd Spies, vnd macht sie seer feste, Vnd Juda vnd BenJamin
waren vnter jm.

---

16) J. v. J. zu seiner H.] b. 3. y. v. J. kam zu seiner h. [[D. Hebr. bed. wörtl.: „Jeder zu deinen Zelten, Israel!“ Var. viell. durch Verwechsl. des auf יִשְׂרָאֵל folg. עַתָּה (nun) mit אָתָה (er kam) veranl.]]

17) vber die k. Israel] b. 3. vber der k. Israel

19) Dauids] b. 1—3., A.—G. Dauid

XI. 2) Semaja] b. 1—3., A.—C. Semaia; D., E. Sema ja

3) sprich] A. spricht [[Var. Druckf.]]

12) Spies] b. 1—3., A.—E. degen [[Text = Hebr., LXX., Vulg.]]

[13] Auch machten sich zu jm die Priester vnd Leuiten aus gantzem Is-
rael vnd allen jren Grentzen, [14] vnd sie verliessen jre Vorstedte vnd Habe,
vnd kamen zu Juda gen Jerusalem, Denn Jerobeam vnd seine Söne ver-
stiessen sie, das sie dem HERRN nicht Priesterampt pflegen musten.
[15] Er stifftet jm aber Priester zu den Höhen vnd zu den Feldteufeln vnd
Kelbern, die er machen lies. [16] Vnd nach jnen kamen aus allen stem-
men Israel die jr hertz gaben, das sie nach dem HERRN dem Gott Israel
fragten, gen Jerusalem, das sie opfferten dem HERRN dem Gott jrer ve-
ter. [17] Vnd sterckten also das Königreich Juda, vnd bestetigeten Reha-
beam den son Salomo drey jar lang, Denn sie wandelten in dem wege Da-
uid vnd Salomo drey jar.

[18] Vnd Rehabeam nam Mahelath die tochter Jerimoth des sons Da-
uid zum weibe, vnd Abihail die tochter Eliab des sons Isai, [19] Die ge-
bar jm diese söne, Jeus, Semarja vnd Saham. [20] Nach der nam er
Maecha die tochter Absalom, die gebar jm Abia, Athai, Sisa vnd Selomith.
[21] Aber Rehabeam hatte Maecha die tochter Absalom lieber denn alle seine
Weiber vnd Kebsweiber, Denn er hatte achzehen Weiber vnd sechzig Kebs-
weiber, vnd zeuget acht vnd zwenzig Söne vnd sechzig Töchter. [22] Vnd
Rehabeam setzt Abia den son Maecha zum Heubt vnd Fürsten vnter seinen
brüdern, Denn er gedacht jn König zu machen. [23] Vnd er nam zu vnd
brach aus fur allen seinen Sönen in landen Juda vnd BenJamin, in allen
festen Stedten, Vnd er gab jnen fütterung die menge, vnd nam viel Weiber.

Cap. XII.

[1] Da aber das Königreich Rehabeam bestetiget vnd bekrefftiget ward,
verlies er das Gesetz des HERRN vnd gantzes Israel mit jm. [2] Aber
im fünfften jar des königes Rehabeam zoch er auff Sisak der könig in Egyp-
ten wider Jerusalem (Denn sie hatten sich versündigt am HERRN) [3] mit
tausent vnd zwey hundert Wagen, vnd mit sechzig tausent Reutern, vnd das
Volck war nicht zu zelen das mit jm kam aus Egypten, Libia, Suchim vnd
Moren. [4] Vnd er gewan die festen Stedte die in Juda waren, vnd
kam bis gen Jerusalem.

[5] Da kam Semaja der Prophet zu Rehabeam vnd zu den öbersten Ju-

---

19) Semarja] h. 1—3., B., C. Semar ia; A., D.—F. Semar ja [[Textf. richt. = שְׁמַרְיָה (eig. Schemarja).]]

20) Absalom] h. 2. Absolom. Ebenso v. 21.

23) v. nam viel Weiber] h. 1—3. v. foddert hauffen weyber; A. v. viel weiber weiber [[D. Hebr. bed.: „und er verlangte eine Menge Weiber“ [näml. für seine Söhne].]]

XII. 3) Libia] I. Libya

5) Semaja] h. 1—3., A.—C. Semaia; ebenso v. 7. 15., worin E. Sema ja

da, die sich gen Jerusalem versamlet hatten fur Sisak, vnd sprach zu jnen,
so spricht der HERR, Jr habt mich verlassen, Darum habe ich euch auch
verlassen in Sisaks hand. [6] Da demütigeten sich die öbersten in Israel
mit dem Könige, vnd sprachen, Der HERR ist gerecht. [7] Als aber
der HERR sahe, das sie sich demütigeten, kam das wort des HERRN zu
Semaja, vnd sprach, Sie haben sich gedemütiget, drumb wil ich sie nicht
verderben, Sondern ich wil jnen ein wenig errettung geben, das mein grim
nicht trieffe auff Jerusalem durch Sisak. [8] Doch sollen sie jm vnterthan
sein, Das sie innen werden was es sey, mir dienen, vnd den Königreichen
in Landen dienen.

[9] Also zoch Sisak der könig in Egypten er auff gen Jerusalem, vnd
nam die Schetze im Hause des HERRn, vnd die schetze im hause des Kö-
nigs, vnd nams alles weg, Vnd nam auch die gülden Schilde, die Salo-
mo machen lies. [10] An welcher stat lies der könig Rehabeam eherne
Schilde machen, vnd befalh sie den obersten der Drabanten die an der thür
des Königs haus hutten. [11] Vnd so offt der König in des HERRN
Haus gieng, kamen die Drabanten vnd trugen sie, vnd brachten sie wider
in der Drabanten kamer. [12] Vnd weil er sich demütiget, wand sich des
HERRN zorn von jm, das nicht alles verterbet ward, Denn es war in
Juda noch was gutes.

[13] Also ward Rehabeam der König bekrefftiget in Jerusalem, vnd re-
gierte, Ein vnd vierzig jar alt war Rehabeam da er König ward, vnd re-
gierte siebenzehen jar zu Jerusalem, in der Stad die der HERR erwelet
hatte aus allen stemmen Israel, das er seinen Namen da hin stellet, Seine
mutter hies Naema ein Ammonitin. [14] Vnd er handelt vbel, vnd
schickt sein hertz nicht das er den HERRN suchet.

[15] Die Geschicht aber Rehabeam, beide die ersten, vnd die letzten,
sind geschrieben in den geschichten Semaja des Propheten, vnd Iddo des
Schawers, vnd auffgezeichnet, dazu die kriege Rehabeam vnd Jerobeam jr
leben lang. [16] Vnd Rehabeam entschlieff mit seinen Vetern, vnd ward
begraben in der stad David, Vnd sein son Abia ward König an seine stat.

Cap. XIII.

[1] Im achzehenden jar des königs Jerobeam, ward Abia König in Ju-
da, [2] Vnd regierte drey jar zu Jerusalem, Seine mutter hies Michaia

---

8) Doch sollen sie jm v. s.] b. 1—3., A.—E. Denn sie sollen yhm v. s.
13) Ein vnd vierzig] b. 1—3., A.—E. Eyn vnd zwentzig [Text = Hebr., LXX., Vulg.]

eine tochter Vriel von Gibea, Vnd es erhub sich ein streit zwischen Abia vnd
Jerobeam. [3] Vnd Abia rüstet sich zu dem streit mit vier hundert tau-
sent junger Manschafft starcke Leute zum kriege. Jerobeam aber rüstet sich
mit jm zu streiten mit acht hundert tausent junger Manschafft, starcke Leute.
[4] Vnd Abia macht sich auff oben auff den berg Zemaraim, welcher
ligt auff dem gebirge Ephraim, vnd sprach, Höret mir zu Jerobeam vnd
gantzes Jsrael, [5] Wisset jr nicht, das der HERR der Gott Jsrael, hat
das Königreich zu Jsrael Dauid gegeben ewiglich, jm vnd seinen Sönen ei-
nen Saltzbund? [6] Aber Jerobeam der son Nebat, der knecht Salomo
Dauids son, warff sich auff vnd ward seinem Herrn abtrünnig. [7] Vnd
haben sich zu jm geschlagen lose Leut vnd kinder Belial, vnd haben sich ge-
stercket wider Rehabeam den son Salomo, Denn Rehabeam war jung vnd
eins blöden hertzen, das er sich fur jnen nicht wehret. [8] Nu denckt jr
euch zu setzen wider das Reich des HERRN, vnter den sönen Dauid, weil
ewer ein grosser Hauffe ist, vnd habt güldene Kelber, die euch Jerobeam
für Götter gemacht hat. [9] Habt jr nicht die Priester des HERRN die
kinder Aaron vnd die Leuiten ausgestossen, vnd habt euch eigen Priester ge-
macht, wie die Völcker in Landen? Wer da kompt seine hand zu füllen mit
einem jungen Farren vnd sieben Widder, der wird Priester, dere die nicht
Götter sind.
[10] Mit vns aber ist der HERR vnser Gott, den wir nicht verlassen,
Vnd die Priester die dem HERRN dienen, die kinder Aaron, vnd die Leui-
ten in jrem geschefft, [11] vnd anzünden dem HERRN alle morgen
Brandopffer, vnd alle abend. Da zu das gute Reuchwerg, vnd bereite
Brot auff den reinen Tisch, vnd der gülden Leuchter mit seinen Lampen, das
sie alle abend angezündet werden, Denn wir behalten die Hut des HERRN
vnsers Gottes, Jr aber habt jn verlassen. [12] Sihe, mit vns ist an der
spitzen Gott vnd seine Priester, vnd die Drometen zu drometen, das man
wider euch dromete, Jr kinder Jsrael, streittet nicht wider den HERRn ewer
veter Gott, Denn es wird euch nicht gelingen.
[13] Aber Jerobeam macht einen Hinderhalt vmbher, das er von hin-
den an sie keme, das sie fur Juda waren vnd der Hinderhalt hinder jnen.
[14] Da sich nu Juda vmbwand, sihe, da war fornen vnd hinden streit.
Da schrien sie zum HERRN, vnd die Priester drometen mit Drometen,

---

XIII. 2) Gibea] b. 2. 3. Hibea [[Var. Druckf.; vgl. Anm. zu Jos. 24, 33.]]
4) auff den berg] B.—E. auff dem berg
10) vns] A. vnd
13) fur Juda] b. 2. 3. von Juda [[Text = Hebr., LXX.]]
14) drometen] b. 1—3., A.—H. drometeten

[15] vnd jederman in Juda dônet. Vnd da jederman in Juda dônete,
plaget Gott Jerobeam vnd das gantze Jſrael fur Abia vnd Juda. [16] Vnd
die kinder Jſrael flohen fur Juda, vnd Gott gab ſie in jre hende, [17] Das
Abia mit ſeinem volck eine groſſe Schlacht an jnen thet, vnd fielen aus Jſ=
rael erſchlagene fünff hundert tauſent junger Manſchafft. [18] Alſo wur=
den die kinder Jſrael gedemütiget zu der zeit, Aber die kinder Juda wurden
getroſt, denn ſie verlieſſen ſich auff den HERRN jrer veter Gott. [19] Vnd
Abia jaget Jerobeam nach, vnd gewan jm Stedte an, Bethel mit jren töch=
tern, Jeſana mit jren töchtern, vnd Ephron mit jren töchtern, [20] Das
Jerobeam förder nicht zu krefften kam, weil Abia lebt, Vnd der HERR
plaget jn das er ſtarb.

[21] Da nu Abia geſterckt war, nam er vierzehen Weiber, vnd zeugete
zwey vnd zwenzig Söne, vnd ſechzehen Töchter. [22] Was aber mehr
von Abia zu ſagen iſt, vnd ſeine wege vnd ſein thun, das iſt geſchrieben in
der Hiſtoria des Propheten Jddo.

Cap. XIV. [1] Vnd Abia entſchlieff mit ſeinen Vetern, vnd ſie
begruben jn in der ſtad Dauid, Vnd Aſſa ſein ſon ward König an ſeine ſtat,
Zu des zeiten war das Land ſtille zehen jar.

Cap. XIV.

[2] Vnd Aſſa thet das recht war vnd dem HERRN ſeinem Gott wol=
gefiel, [3] vnd thet weg die frembden Altar, vnd die Höhen, vnd zubrach
die Seulen, vnd hieb die Hayne ab. [4] Vnd lies Juda ſagen, das ſie
den HERRN den Gott jrer Veter ſuchten, vnd theten nach dem Geſetz vnd
Gebot. [5] Vnd er thet weg aus allen ſtedten Juda, die Höhen vnd die
Götzen, Denn das Königreich war ſtill fur jm. [6] Vnd er bawet feſte
Stedte in Juda, weil das Land ſtill vnd kein ſtreit wider jn war in den ſel=
ben jaren, Denn der HERR gab jm ruge.

[7] Vnd er ſprach zu Juda, Laſt vns dieſe Stedte bawen vnd mauren
drumb her füren vnd thürne, thür vnd rigel, weil das Land noch fur vns
iſt, Denn wir haben den HERRN vnſern Gott geſucht, vnd er hat vns ru=
ge gegeben vmbher. Alſo baweten ſie, vnd gieng glücklich von ſtaten.
[8] Vnd Aſſa hatte ein Heerkrafft die Schild vnd Spies trugen, aus Juda
drey hundert tauſent, vnd aus BenJamin die Schild trugen, vnd mit den

---

17) an jnen] A. an jm — junger M.] b. 2. 3. iunge m.

XIV. 7) v. gieng glücklich von ſtaten] b. 1—3., A.—F. v. gieng (E. giengen) gerade zu [[D. hebr. W. bed. wörtl.: u. ſie vollendeten [es] glücklich.]]

8) Schild vnd Spies] b. 1—3., A.—F. ſpies vnd degen [[Text = Hebr., LXX., Vulg.]]

Bogen kundten, zwey hundert vnd achzig tausent, vnd diese waren alle
starcke Helden.
[9] Es zoch aber wider sie aus Serah der More mit einer Heerskrafft,
tausent mal tausent, dazu drey hundert Wagen, vnd kamen bis gen Maresa.
[10] Vnd Assa zoch aus gegen jm, Vnd sie rüsteten sich zum streit im tal
Zephatha bey Maresa. [11] Vnd Assa rieff an den HERRN seinen Gott,
vnd sprach, HERR, Es ist bey dir kein vnterscheid, helffen vnter vielen,
oder da kein krafft ist, Hilff vns HERR vnser Gott, Denn wir verlassen
vns auff dich, vnd in deinem Namen sind wir komen, wider diese Menge,
HERR vnser Gott wider dich vermag kein Mensch etwas.
[12] Vnd der HERR plaget die Moren fur Assa vnd fur Juda, das
sie flohen. [13] Vnd Assa sampt dem volck, das bey jm war, jaget jnen
nach, bis gen Gerar, Vnd die Moren fielen, das jr keiner lebendig bleib,
sondern sie wurden geschlagen fur dem HERRN vnd fur seinem Heerlager,
vnd sie trugen seer viel Raubs dauon. [14] Vnd er schlug alle Stedte
vmb Gerar her, Denn die furcht des HERRN kam vber sie, Vnd sie be-
raubeten alle Stedte, Denn es war viel Raubs drinnen. [15] Auch schlu-
gen sie die Hütten des Viehs, vnd brachten schafe die menge vnd kamel, vnd
kamen wider gen Jerusalem.

Cap. XV.

[1] Vnd auff Asarja den son Obed kam der geist Gottes, [2] der gieng
hin aus Assa entgegen, vnd sprach zu jm, Höret mir zu Assa vnd gantzes
Juda vnd BenJamin. Der HERR ist mit euch, weil jr mit jm seid, vnd
wenn jr jn sücht, wird er sich von euch finden lassen, Werdet jr aber jn ver-
lassen, So wird er euch auch verlassen. [3] Es werden aber viel tage sein
in Jsrael, das kein rechter Gott, kein Priester der da leret, vnd kein Ge-
setze sein wird. [4] Vnd wenn sie sich bekeren in jrer not, zu dem HERRN
dem Gott Jsrael, vnd werden jn suchen, so wird er sich finden lassen. [5] Zu
der zeit, wirds nicht wol gehen, dem, der aus vnd ein gehet, Denn es
werden grosse getümel sein vber alle die auff Erden wonen. [6] Denn ein

---

11) diese Menge] b. 1—3., A.—F. disen hauffen — wider dich v.] b. 1—3., A.—F. fur dyr v. [[Beides verschied. übers. v. עִמְּךָ, welches hier wörtl. bed.: „[im Kampfe] mit dir".]]

13) wurden geschlagen] b. 1—3., A. wurden zu schlagen

XV. 1) Asarja] b. 1—3. Asar ia; A.—E. Asar ja

2) Assa entgegen] b. 1—3., A.—F. gegen Assa; G. entgegen Assa — w. jr jn sücht] b. 1. w. er yhn sucht [[Var. Druckf.]] — aber jn verl.] b. 2. 3. yhn aber verl.

5) dem, der] b. 2. denn der

volck wird das ander zuschmeissen, vnd eine Stad die ander, Denn Gott
wird sie erschrecken mit allerley angst. [7] Jr aber seid getrost vnd thut
ewre hende nicht abe, Denn ewer Werck hat seinen lohn.

[8] Da aber Assa höret diese wort vnd die weissagung Oded des Prophe-
ten, ward er getrost, vnd thet weg die Grewel aus dem gantzen lande Juda
vnd BenJamin, vnd aus den Stedten, die er gewonnen hatte auff dem ge-
birge Ephraim, vnd ernewrt den Altar des HERRN, der fur der Halle
des HERRN stund. [9] Vnd versamlet das gantze Juda vnd BenJamin
vnd die Frembdlinge bey jnen aus Ephraim, Manasse vnd Simeon, Denn
es fielen zu jm aus Jsrael die menge, als sie sahen, das der HERR sein
Gott mit jm war.

[10] Vnd sie versamleten sich gen Jerusalem, des dritten monden im
funffzehenden jar des königreichs Assa, [11] vnd opfferten desselben tags
dem HERRN von dem Raub den sie gebracht hatten, sieben hundert ochsen,
vnd sieben tausent schaf. [12] Vnd sie tratten in den Bund, das sie such-
ten den HERRN jrer veter Gott, von gantzem hertzen vnd von gantzer se-
len. [13] Vnd wer nicht würde den HERRN den Gott Jsrael suchen,
solt sterben, beide klein vnd gros, beide man vnd weib. [14] Vnd sie
schwuren dem HERRN mit lauter stimme, mit dönen, mit drometen vnd
posaunen, [15] Vnd das gantz Juda war frölich vber dem Eide, Denn
sie hatten geschworen von gantzem hertzen, vnd sie suchten jn von gantzem
willen, Vnd er lies sich von jnen finden, vnd der HERR gab jnen ruge
vmb her.

[16] Auch setzt Assa der König ab Maecha seine mutter vom Ampt, das
sie gestifftet hatte im Hayne Miplezeth, Vnd Assa rottet jren Miplezeth aus
vnd zusties jn, vnd verbrand jn im bach Kidron. [17] Aber die Höhen
in Jsrael wurden nicht abgethan, Doch war das hertz Assa rechtschaffen sein
leben lang. [18] Vnd er bracht ein, was sein Vater geheiliget, vnd was
er geheiliget hatte, ins haus Gottes, Silber, Gold vnd Gefesse. [19] Vnd
es war kein streit, bis in das fünff vnd dreissigst jar des Königreichs Assa.

Cap. XVI.

[1] Jm sechs vnd dreissigsten jar des Königreichs Assa, zoch er auff
Baesa der könig Jsrael wider Juda, vnd bawet Rama, das er Assa dem
könig Juda weret aus vnd ein zu ziehen. [2] Aber Assa nam aus dem

---

8) Ephraim] b. 2. Ephram
11) ochsen] b. 1—3., A.—F. rinder
17) die Höhen in Jsrael wurden nicht abgethan] b. 1—3., A.—F.
die Höhen (B. o st. ö) worden nicht abgethan aus Jsrael

schatz im Hause des HERRN, vnd im hause des Königs, silber vnd gold,
vnd sandte zu Benhadad dem könige zu Syrien, der zu Damascon wonet,
vnd lies jm sagen, [3] Es ist ein Bund zwischen mir vnd dir, zwischen
meinem vnd deinem vater, Darumb hab ich dir silber vnd gold gesand, das
du den Bund mit Baesa dem könige Israel faren lassest, das er von mir
abziehe.
[4] Benhadad gehorchet dem könige Assa, vnd sandte seine Heerfürsten
wider die stedte Israel, Die schlugen Eion, Dan vnd AbelMaim, vnd alle
Kornstedte Naphthali. [5] Da Baesa das höret, lies er ab Rama zu
bawen, vnd höret auff von seinem werck. [6] Aber der könig Assa nam
zu sich das gantze Juda, vnd sie trugen die Steine vnd das Holtz von Ra-
ma, da mit Baesa bawete, vnd er bawete da mit Geba vnd Mizpa.
[7] Zu der zeit kam Hanani der Seher zu Assa dem könige Juda, vnd
sprach zu jm, Das du dich auff den könig zu Syrien verlassen hast, vnd hast
dich nicht auff den HERRN deinen Gott verlassen, Darumb ist die macht
des königs zu Syrien deiner hand entrunnen. [8] Waren nicht die Moren
vnd Libier eine grosse menge mit seer viel Wagen vnd Reutern? Noch gab
sie der HERR in deine hand, da du dich auff jn verliessest. [9] Denn
des HERRN augen schawen alle Land, das er stercke die, so von gantzem
hertzen an jm sind. Du hast thörlich gethan, Darumb wirstu auch von
nu an krieg haben. [10] Aber Assa ward zornig vber den Seher, vnd
legt jn ins Gefengnis, Denn er murret mit jm vber diesem stück, Vnd Assa
vnterdrückt etliche des volcks zu der zeit.
[11] Die Geschicht aber Assa, beide die ersten vnd letzten, Sihe, die
sind geschrieben im Buch von den königen Juda vnd Israel. [12] Vnd
Assa ward kranck an seinen Füssen im neun vnd dreissigsten jar seines König-
reichs, vnd seine kranckheit nam seer zu, Vnd sucht auch in seiner kranckheit
den HERRN nicht, sondern die Ertzte. [13] Also entschlieff Assa mit
seinen Vetern, vnd starb im ein vnd vierzigsten jar seines Königreichs.
[14] Vnd man begrub jn in seinem Grabe, das er jm hat lassen graben in
der stad Dauid, Vnd sie legten jn auff sein Lager, Welchs man gefüllet
hatte mit gutem Reuchwerg, vnd allerley Specerey nach Apoteker kunst ge-
macht, vnd machten ein seer gros brennen.

XVI. 2) Syrien] b. 1—3. Syria
8) die Moren] b. 1—3., A. der Moren
12) v. seine kranckheit nam seer zu] b. 1—3. v. weret drüber; A.—F. v. seine kranckheit nam zu vberwerts [[D. Hebr. bed. wörtl.: „seine Krankheit [stieg] bis zu einem hohen Grade".]]
14) hat lassen g.] b. 1—3., A., B. hatte lassen g.

Cap. XVII.

[1] Vnd ſein ſon Joſaphat ward König an ſeine ſtat, vnd ward mech-
tig wider Iſrael. [2] Vnd er legt Kriegsvolck in alle feſte ſtedte Juda,
vnd ſetzet Amptleute im lande Juda, vnd in den ſtedten Ephraim, die ſein
vater Aſſa gewonnen hatte. [3] Vnd der HERR war mit Joſaphat,
Denn er wandelt in den vorigen wegen ſeines vaters Dauids, vnd ſuchte nicht
Baalim, [4] ſondern den Gott ſeines Vaters. Vnd wandelt in ſeinen
Geboten, vnd nicht nach den wercken Iſrael. [5] Darumb beſtetiget jm
der HERR das Königreich, Vnd gantz Juda gab Joſaphat Geſchencke,
vnd er hatte Reichtum vnd Ehre die menge. [6] Vnd da ſein hertz mutig
ward in den wegen des HERRN, thet er förder ab die Höhen vnd Hayne
aus Juda.

[7] Im dritten jar ſeines Königreichs ſandte er ſeine Fürſten, Benhail,
Obadja, Sacharia, Nethaneel vnd Michaja, das ſie leren ſolten in den ſted-
ten Juda, [8] vnd mit jnen die Leuiten, Semaja, Nethanja, Sebadja,
Aſael, Semiramoth, Jonathan, Adonia, Tobia, vnd TobAdonia, vnd
mit jnen die Prieſter Eliſama vnd Joram. [9] Vnd ſie lereten in Juda,
vnd hatten das Geſetzbuch des HERRN mit ſich, vnd zogen vmbher in al-
len ſtedten Juda, vnd lereten das volck.

[10] Vnd es kam die furcht des HERRN vber alle Königreich in den
Landen, die vmb Juda her lagen, das ſie nicht ſtritten wider Joſaphat.
[11] Vnd die Philiſter brachten Joſaphat Geſchencke, eine laſt ſilbers, Vnd
die Araber brachten jm ſieben tauſent vnd ſieben hundert Wider, vnd ſieben
tauſent vnd ſieben hundert Böcke. [12] Alſo nam Joſaphat zu vnd ward
jmer gröſſer, Vnd er bawete in Juda Schlöſſer vnd Kornſtedte. [13] Vnd
hatte viel vorrats in den ſtedten Juda vnd ſtreitbar Menner vnd gewaltige
Leute zu Jeruſalem.

[14] Vnd dis war die Ordnung vnter jrer Veter haus die in Juda vber
die tauſent Oberſten waren. Adna ein Oberſter, vnd mit jm waren drey

---

XVII. 1) wider Iſrael] B., C. jnn Iſrael [[Text = Hebr., LXX., Vulg.]]
3) Dauids] b. 1—3., A. Dauid
7) Obadja] b. 1—3., B., C. Obad ia; A., D. Obad ja — Sacharia]
b. 1., B., C. Sachar ia; b. 2. 3. Sachar; A., D., E. Sachar ja; F.—I. Sa-
charja — Michaja] b. 1—3., A.—C. Michaia; D. Micha ja
8) Semaja] b. 1—3., B., C. Sema ia; A., D., E. Sema ja — Ne-
thanja] b. 1—3., A.—E., G. Nethania — Sebadja] b. 1—3., B. Sebad ia;
A. Sebad ja; C.—E., G. Sebadia — Aſael] b. 1—3., A., B. Aſahel [[Textſ.
richt. = עֲשָׂהאֵל; in d. Var. iſt ה wider Gewohnheit mit ausgedr., viell. weil עֲשָׂהאֵל gele-
ſen wurde.]] — mit jnen 2°] b. 2. 3. mit yhm [[Var. Druckſ.]]
13) viel vorrats] b. 1—3., A.—F. viel geſcheffte [[Beides verſchied. Auffaſſ. v.
וּמְלָאכָה רַבָּה (hier: u. viele Habe).]]

hundert tausent gewaltige Leute. [15] Neben jm war Johanan der Oberst,
vnd mit jm waren zwey hundert vnd achzig tausent. [16] Neben jm war
Amasja der son Sichri der freiwillige des HERRn, vnd mit jm waren zwey
hundert tausent gewaltige Leute. [17] Von den kindern BenJamin war
Eliada ein gewaltiger Man, vnd mit jm waren zwey hundert tausent, die mit
Bogen vnd Schilde gerüst waren. [18] Neben jm war Josabad, vnd mit
jm waren hundert vnd achzig tausent gerüste zum Heer. [19] Diese warte=
ten alle auff den König, On was der König noch gelegt hatte in den festen
Stedten in gantzem Juda.

Cap. XVIII.

[1] Vnd Josaphat hatte grosse Reichthum vnd ehre, vnd befreundet
sich mit Ahab. [2] Vnd nach zweien jaren zoch er hin ab zu Ahab gen
Samaria, Vnd Ahab lies fur jn vnd fur das volck das bey jm war viel
Schafe vnd Ochsen schlachten, Vnd er beredet jn, das er hin auff gen Ra=
moth in Gilead zöge. [3] Vnd Ahab der könig Israel sprach zu Josaphat
dem könige Juda, Zeuch mit mir gen Ramoth in Gilead. Er sprach zu
jm, Ich bin wie du, vnd mein volck wie dein volck, Wir wöllen mit dir
in den streit.

[4] Aber Josaphat sprach zum könige Israel, Lieber frage heute des
HERRN wort. [5] Vnd der könig Israel samlete der Propheten vier
hundert Man, vnd sprach zu jnen, Sollen wir gen Ramoth in Gilead zie=
hen in streit, Oder sol ichs lassen anstehen? Sie sprachen, Zeuch hin auff,
Gott wird sie in des Königs hand geben. [6] Josaphat aber sprach, Ist
nicht jrgent noch ein Prophet des HERRN hie, das wir von jm fragten?
[7] Der könig Israel sprach zu Josaphat, Es ist noch ein Man, das man
den HERRN von jm frage, Aber ich bin jm gram, Denn er weissagt vber
mich kein guts, sondern allewege böses, nemlich, Micha der son Jemla.
Josaphat sprach, Der König rede nicht also.

[8] Vnd der könig Israel rieff seiner Kemerer einen, vnd sprach, Bringe
eilend her Micha den son Jemla. [9] Vnd der könig Israel vnd Josaphat
der könig Juda sassen, ein jglicher auff seinem stuel mit Kleidern angezogen,

---

16) Amasja] b. 1—3., B., C. Amas ia; A., D.—F. Amas ja [[Textf. richt. = עֲמַסְיָה.]]
17) Eliada] b. 1—3., A., B. El iada [[Richt. F. Eljada = אֶלְיָדָע.]]
19) in gantzem Juda] b. 3. ym gantzen Jda (Druckf. st.: Juda)
XVIII. 2) Ochsen] b. 1—3., A.—F. rinder
7) Micha] b. 1—3. Michaia. Ebenso v. 8. 12. 13. 23. 24. 25. 27. (b. 2. hat in v. 7., b. 3. in v. 7. 14. 23. 24. 25. 27. Micha ia) [[Textf. = מִיכָה in v. 14; in den übrigen Versen steht מִיכָיְהוּ (Michajehu); der Var. würde מִיכָיָה entsprechen.]]

sie sassen aber auff dem Platz fur der thür am thor zu Samaria, vnd alle
Propheten weissagten fur jnen. [10] Vnd Zidekia, der son Cnaena, macht
jm eiserne Hörner, vnd sprach, so spricht der HERR, Hie mit wirstu die
Syrer stossen, bis du sie auffreibest. [11] Vnd alle Propheten weissagten
auch also, vnd sprachen, Zeuch hin auff, Es wird dir gelingen, der HERR
wird sie geben ins Königes hand.

[12] Vnd der Bote der hin gegangen war Micha zu ruffen, redet mit
jm, vnd sprach, Sihe, der Propheten rede sind eintrechtig gut fur den Kö-
nig, Lieber, las dein wort auch sein wie der einen, vnd rede guts. [13] Mi-
cha aber sprach, So war der HERr lebet, was mein Gott sagen wird, das
wil ich reden. [14] Vnd da er zum Könige kam, sprach der König zu jm,
Micha, Sollen wir gen Ramoth in Gilead in streit ziehen, oder sol ichs
lassen anstehen? Er sprach, Ja, ziehet hin auff, Es wird euch gelingen, Es
wird euch in ewre hende gegeben werden.

[15] Aber der König sprach zu jm, Ich beschwere dich noch ein mal,
das du mir nichts sagest, denn die warheit im Namen des HERRN.
[16] Da sprach er, Ich sahe das gantze Israel zustrewet auff den Bergen,
wie Schafe die keinen Hirten haben. Vnd der HERR sprach, Haben diese
keine Herren? Es kere ein jglicher wider heim mit frieden. [17] Da sprach
der könig Israel zu Josaphat, Sagt ich dir nicht, Er weissaget vber mich
kein gutes, sondern böses?

[18] Er aber sprach, Darumb höret des HERRN wort, Ich sahe
den HERRN sitzen auff seinem Stuel, vnd alles himlische Heer stund zu
seiner rechten vnd zu seiner lincken. [19] Vnd der HERR sprach, Wer
wil Ahab den könig Israel vberreden, das er hin auff ziehe, vnd falle zu
Ramoth in Gilead. Vnd da dieser so, vnd jener sonst sagt, [20] kam
ein Geist erfur, vnd trat fur den HERRN, vnd sprach, Ich wil jn vber-
reden. Der HERR aber sprach zu jm, Wo mit? [21] Er sprach, Ich
wil ausfaren, vnd ein falscher Geist sein in aller seiner Propheten munde.
Vnd er sprach, Du wirst jn vberreden vnd wirsts ausrichten, Far hin, vnd
thu also. [22] Nu sihe, der HERR hat einen falschen Geist gegeben in
dieser deiner Propheten mund, vnd der HERR hat böses wider dich geredt.

---

10) auffreibest] b. 1—3. alle machest

11) Zeuch hin auff, Es wird dir gelingen] b. 1—3., A.—F. Zeuch hynauff vnd sey gluckselig (b. 3., A.—F. ú st. u) [[Beides verschied. übers. ders. hebr. Wr. Ebenso v. 14.]]

14) Ramöth] D., E. Ramath [[Textf. richt. = רָמוֹת; vgl. d. Anm. zu 2. Chron. 22,5.]] — Er sprach, Ja, ziehet hin auff, Es wird euch gelingen] b. 1—3., A.—F. Er sprach, zihet hynauff vnd lasts euch wol gehen

16) keine Herren?] F. keinen Herren?

[23] Da trat erzu Zidekia der son Enaena, vnd schlug Micha auff den
Backen, vnd sprach, Durch welchen weg ist der Geist des HERRN von
mir gegangen, das er durch dich redet? [24] Micha sprach, Sihe, du
wirsts sehen, wenn du in die innerste Kamer kompst, das du dich versteckest.
[25] Aber der könig Israel sprach, Nemet Micha, vnd lasst jn bleiben bey
Amon dem Stadvogt, vnd bey Joas dem son des Königes. [26] Vnd
saget, so spricht der König, Legt diesen ins Gefengnis, vnd speiset jn mit
Brot vnd Wasser des trübsals, bis ich wider kome mit frieden. [27] Micha
sprach, Kompstu mit frieden wider, so hat der HERR nicht durch mich geredt.
Vnd er sprach, Höret jr völcker alle.

[28] Also zoch hin auff der könig Israel, vnd Josaphat der könig Juda
gen Ramoth in Gilead. [29] Vnd der könig Israel sprach zu Josaphat, Ich
wil mich verkleiden vnd in streit komen, Du aber habe deine kleider an. Vnd
der könig Israel verkleidet sich, vnd sie kamen in den streit. [30] Aber der
könig zu Syrien hatte seinen öbersten Reutern geboten, Jr solt nicht streiten
weder gegen klein noch gegen gros, Sondern gegen dem könig Israel alleine.

[31] Da nu die öbersten Reuter Josaphat sahen, dachten sie, Es ist
der könig Israel, vnd zogen vmbher auff jn zu streitten, Aber Josaphat
schrey, vnd der HERR halff jm, vnd Gott wandte sie von jm. [32] Denn
da die öbersten Reuter sahen, das er nicht der könig Israel war, wandten
sie sich von jm abe. [33] Es spannet aber ein Man seinen Bogen on gefehr,
vnd schos den könig Israel zwisschen dem Pantzer vnd Hengel, Da
sprach er zu seinem Furman, Wende deine hand vnd füre mich aus dem
Heer, denn ich bin wund. [34] Vnd der streit nam zu des tages, Vnd
der könig Israel stund auff seinem Wagen gegen die Syrer, bis an den
abend, vnd starb da die Sonne vntergieng.

---

25) dem son des Königes] b. 1—3., A.—H. dem son Melech [[In d. Var. ist das Nom. appell. מֶלֶךְ (König) als N. propr. aufgef.]]

29) Ich wil mich verkleiden vnd in streit komen, Du aber habe deine kleider an] b. 1—3., A.—F. Verkleyde dich, vnd kom ynn streyt das du deyne kleyder an habist (b. 3., A.—F. e st. i) [[Var. = hebr. … הִתְחַפֵּשׂ וָבוֹא, welches die Codd. u. Editt. haben; Text = … אֶתְחַפֵּשׂ וְאָבוֹא, welches d. Vulg. (mutabo habitum et sic ad pugnam vadam), LXX. 4 Codd. Holm. u. Ed. Compl. (κατακαλύψομαι καὶ εἰςελεύσομαι εἰς τὸν πόλεμον) u. d. Chald. ausdrücken u. allein dem Zusammenhange angemessen ist. Vgl. Dathe z. d. St.]] — vnd sie kamen in d. str.] b. 1—3., A.—F. vnd kam ynn d. str. [[Text = gewöhnl. hebr. Lesart וַיָּבֹאוּ; Var. = וַיָּבֹא in 14 (od. 17) Codd. Kenn. u. 15 (od. 17) Codd. De-Rossi, LXX., Vulg., Syr., Chald., Arabs.]]

30) gegen dem König] D. gegen den König

33) on gefehr] b. 1—3., A.—F. hart — zwisschen dem Pantzer vnd Hengel] b. 1—3., A.—F. zwisschen den magen vnd lungen [[Zu dieser u. der vor. Var. s. d. Anm. zu 1. Kön. 22, 34.]]

Cap. XIX.

[1] Josaphat aber der könig Juda, kam wider heim mit frieden gen
Jerusalem. [2] Vnd es gieng jm entgegen hin aus Jehu, der son Hanani
der Schawer, vnd sprach zum könige Josaphat, Soltu so dem Gottlosen
helffen, vnd lieben die den HERRN hassen? Vnd vmb des willen ist vber
dir der zorn vom HERRN. [3] Aber doch ist was guts an dir funden,
das du die Hayne hast ausgefegt aus dem Lande, vnd hast dein hertz gerich-
tet Gott zu suchen. [4] Also bleib Josaphat zu Jerusalem.

Vnd er zoch widerumb aus vnter das Volck, von Berseba an bis auffs
gebirge Ephraim, vnd bracht sie wider zu dem HERRn jrer veter Gott.
[5] Vnd er bestellet Richter im Lande in allen festen stedten Juda, in einer
jglichen Stad etliche. [6] Vnd sprach zu den Richtern, Sehet zu was jr
thut, Denn jr haltet das Gericht nicht den Menschen, sondern dem HERRN,
vnd er ist mit euch im Gericht. [7] Darumb lasst die furcht des HERRN
bey euch sein, vnd hütet euch vnd thuts, Denn bey dem HERRN vnserm
Gott ist kein vnrecht, noch ansehen der Person, noch annemen des Geschencks.

[8] Auch bestellet Josaphat zu Jerusalem aus den Leuiten vnd Priestern,
vnd aus den obersten Vetern vnter Jsrael, vber das Gericht des HERRN,
vnd vber die sachen, vnd lies sie zu Jerusalem wonen. [9] Vnd gebot
jnen, vnd sprach, Thut also in der furcht des HERRN, trewlich vnd mit
rechtem hertzen. [10] Jn allen Sachen die zu euch komen von ewrn Brü-
dern, die in jren Stedten wonen, zwisschen blut vnd blut, zwisschen Ge-
setz vnd Gebot, zwisschen Sitten vnd Rechten, solt jr sie vnterrich-
ten, das sie sich nicht verschüldigen am HERRN, vnd ein zorn vber euch
vnd ewre Brüder kome, Thut jm also, so werdet jr euch nicht verschüldi-
gen. [11] Sihe, Amarja der Priester ist der oberst vber euch in allen sa-
chen des HERRN, So ist Sabadja, der son Jsmael, Fürst im hause
Juda in allen sachen des Königs, So habt jr Amptleute die Leuiten fur euch,
Seid getrost vnd thuts, vnd der HERR wird mit dem guten sein.

Cap. XX.

[1] Nach diesem kamen die kinder Moab, die kinder Ammon, vnd mit
jnen von den Amunim wider Josophat zu streiten. [2] Vnd man kam vnd
sagets Josaphat an, vnd sprach, Es kompt wider dich eine grosse menge

---

XIX. 9) trewlich] b. 1—3., A.—F. ym Glauben [[Beides verschied. übers. v. בֶּאֱמוּנָה (mit Treue).]]
11) Amarja] b. 1., B., C. Amar ia; b. 2. 3. Amaria; A., D., E. Amar ja — Sabadja] b. 1—3., B., C. Sabad ia; A., D., E. Sabad ja; F. Sebadja

von jenseid dem Meer, von Syrien, vnd sihe, sie sind zu HazezonThamar,
das ist Engeddi. [3] Josaphat aber furchte sich, vnd stellet sein angesicht
zu suchen den HERRN, vnd lies eine Fasten ausruffen vnter gantz Juda.
[4] Vnd Juda kam zusamen, den HERRN zu suchen, Auch kamen aus
allen stedten Juda den HERRN zu suchen. [5] Vnd Josaphat trat vnter
die gemeine Juda vnd Jerusalem im Hause des HERRN fur dem newen
Hofe, [6] vnd sprach.

HERR vnser veter Gott, bistu nicht Gott im Himel, vnd Herrscher in
allen Königreichen der Heiden? Vnd in deiner Hand ist krafft vnd macht,
vnd ist niemand der wider dich stehen müge. [7] Hastu vnser Gott nicht
die Einwoner dieses Lands vertrieben fur deinem volck Israel, vnd hast es
gegeben dem samen Abraham deines Liebhabers ewiglich, [8] das sie drin-
nen gewonet, vnd dir ein Heiligthumb zu deinem Namen drinnen gebawet
haben, vnd gesagt, [9] Wenn ein Vnglück, Schwert, Straffe, Pesti-
lentz, oder Thewrung vber vns kompt, Sollen wir stehen fur diesem Hause
fur dir, (Denn dein Name ist in diesem Hause) vnd schreien zu dir in vnser
not, So woltestu hören vnd helffen?

[10] Nu sihe, Die kinder Ammon, Moab, vnd die vom gebirge
Seir, vber welche du die kinder Israel nicht ziehen liessest, da sie aus Egyp-
tenland zogen, Sondern musten von jnen weichen, vnd sie nicht vertilgen,
[11] Vnd sihe, Sie lassen vns des entgelten, vnd komen vns aus zu stos-
sen aus deinem Erbe, das du vns hast eingegeben. [12] Vnser Gott wiltu
sie nicht richten? Denn in vns ist nicht krafft gegen diesem grossen Hauffen,
der wider vns kompt. Wir wissen nicht was wir thun sollen, Sondern
vnser augen sehen nach dir. [13] Vnd das gantze Juda stund fur dem
HERRN, mit jren Kindern, Weibern vnd Sönen.

[14] Aber auff Jehasiel den son Zacharja, des sons Benaja, des sons
Jehiel, des sons Mathanja den Leuiten, aus den kindern Assaph, kam der
Geist des HERRN mitten in der Gemeine, [15] vnd sprach, Mercket

---

XX. 4) den HERRN zu s. 1°] b. 1—3., A.—F. vom HERRN zu s. [[D. Var. wörtl. = d. zu Anfang des V. stehend. לְבַקֵּשׁ מֵיְהוָה (um von Jehova [Hülfe] zu suchen).]]

9) Straffe] b. 1—3. gericht

10) die vom gebirge] b. 2. 3. die kinder vom gepirge — von jnen w.] b. 1—3. fur yhn w.

11) aus deinem Erbe] b. 1—3. aus dem erbe [[Text = Hebr.; Var. = Vulg.]]

12) nach dir] b. 1—3., A. zu dyr

14) Zacharja] b. 1., B. Sachar ia; b. 2. 3. Sacharia; A. Sachar ja; C. Zachr ia; D. Zachar ja [[D. Auslaut dieser Formen = זְכַרְיָה; dem hier stehend. זְכַרְיָהוּ entspricht Secharjahu.]] — Benaja] b. 1—3., A.—C. Benaia; D., E. Bena ja — Mathanja] b. 1—3., B., C. Mathan ia; A., D., E. Mathan ja

auff gantz Juda vnd jr einwoner zu Jerusalem, vnd der könig Josaphat, so spricht der HERR zu euch, Jr solt euch nicht fürchten noch zagen fur diesem grossen Hauffen, Denn jr streitet nicht, sondern Gott. [16] Morgen solt jr zu jnen hinab ziehen, Vnd sihe, sie ziehen an Ziz er auff, vnd jr werdet an sie treffen am schilff im Bach fur der wüsten Jeruel. [17] Denn jr werdet nicht streiten in dieser sachen, Trettet nur hin, vnd stehet, vnd sehet das Heil des HERRN, der mit euch ist. Juda vnd Jerusalem fürchtet euch nicht, vnd zaget nicht, morgen ziehet aus wider sie, Der HERR ist mit euch.

[18] Da beuget sich Josaphat mit seinem andlitz zur erden, vnd gantz Juda, vnd die einwoner zu Jerusalem fielen fur den HERRN, vnd beten den HERRN an. [19] Vnd die Leuiten aus den kindern der Kahathiter, vnd aus den kindern der Korhiter machten sich auff zu loben den HERRN den Gott Jsrael mit grossem geschrey gen Himel.

[20] Vnd sie machten sich des morgens frue auff vnd zogen aus zur wüsten Thekoa. Vnd da sie auszogen, stund Josaphat, vnd sprach, Höret mir zu Juda, vnd jr einwoner zu Jerusalem, Gleubt an den HERRN ewren Gott, so werdet jr sicher sein, vnd gleubt seinen Propheten, so werdet jr glück haben. [21] Vnd er vnterweiset das Volck, vnd stellet die Senger dem HERRN, das sie lobeten in heiligem Schmuck, vnd fur den Gerüsten her zögen, vnd sprechen, Dancket dem HERRN, Denn seine Barmhertzigkeit weret ewiglich.

[22] Vnd da sie anfiengen mit dancken vnd loben, lies der HERR den Hinderhalt, der wider Juda komen war, vber die kinder Ammon, Moab vnd die vom gebirge Seir, komen, vnd schlugen sie. [23] Da stunden die kinder Ammon vnd Moab wider die vom gebirge Seir, sie zu verbannen vnd zu vertilgen. Vnd da sie die vom gebirge Seir hatten alle auffgerieben, halff einer dem andern, das sie sich auch verderbeten.

[24] Da aber Juda gen Mizpe kam an der wüsten, wandten sie sich gegen den Hauffen, vnd sihe, da lagen die todten Leichnam auff der erden, das keiner entrunnen war. [25] Vnd Josaphat kam mit seinem volck jren Raub aus zu teilen, vnd funden vnter jnen so viel Güter vnd Kleider, vnd

---

19) mit grossem geschrey gen Himel] b. 1—3. mit lautter stym empor [Var. „empor" wörtl. = Hebr.]

21) er vnterweiset das Volck] b. 1—3. er gab dem volck radt — das sie lobeten in heiligem Schmuck, vnd fur den Gerüsten her zögen] b. 1—3., A.—F. vnd die lober ynn heyliger zierde, das sie fur den gerusten (b. 3., A.—F. ů st. u) her zögen

23) alle auffgerieben] b. 1—3. alle gemacht

köstlich Geretes, vnd entwandtens jnen, das auch nicht zu tragen war, Vnd
teileten drey tage den Raub aus, denn es war sein viel. [26] Am vier=
den tage aber kamen sie zusamen im Lobetal, denn daselbs lobeten sie den
HERRN, da her heisst die stete Lobetal, bis auff diesen tag.
[27] Also keret jederman von Juda vnd Jerusalem widerumb, vnd Jo=
saphat an der spitzen, das sie gen Jerusalem zogen mit freuden, Denn der
HERR hat jnen eine freude gegeben an jren Feinden. [28] Vnd zogen
gen Jerusalem ein mit Psaltern, Harffen vnd Drometen zum Hause des
HERRN. [29] Vnd die furcht Gottes kam vber alle Königreich in Lan=
den, da sie höreten, das der HERR wider die feinde Israel gestritten hatte.
[30] Also war das Königreich Josaphat stille, vnd Gott gab jm ruge
vmbher.
[31] Vnd Josaphat regierte vber Juda, vnd war fünff vnd dreissig jar
alt, da er König ward, vnd regierte fünff vnd zwenzig jar zu Jerusalem,
Seine mutter hies Asuba, eine tochter Silhi. [32] Vnd er wandelt in
dem wege seins vaters Assa, vnd lies nicht dauon, das er thet was dem
HERRN wol gefiel, [33] On die Höhen wurden nicht abgethan, Denn
das Volck hatte sein hertz noch nicht geschickt zu dem Gott jrer veter.
[34] Was aber mehr von Josaphat zu sagen ist, beide das erste vnd das
letzte, Sihe, das ist geschrieben in den geschichten Jehu, des sons Hanani,
die er auffgezeichent hat ins Buch der könige Israel.
[35] Darnach vereiniget sich Josaphat der könig Juda mit Ahasja dem
könige Israel, welcher war Gottlos mit seinem thun. [36] Vnd er ver=
einiget sich mit jm Schiffe zu machen, das sie auffs Meer füren, vnd sie
machten die schiff zu EzeonGaber. [37] Aber Elieser der son Dodaua von
Maresa weissaget wider Josaphat, vnd sprach, Darumb das du dich mit
Ahasja vereiniget hast, hat der HERR deine werck zurissen, Vnd die
Schiff worden zubrochen vnd mochten nicht auffs Meer fahren.

Cap. XXI.

[1] Vnd Josaphat entschlieff mit seinen Vetern, vnd ward begraben bey

---

26) Lobetal (2 Mal)] h. 1—3. Segen grund [[Beides verschied. übers. ders. hebr. Wo.]] — lobeten] h. 1—3. segeneten (h. 2. 3. segneten)
28) gen Jerus.] h. 1—3. zu Jerus.
29) da sie h.] B. das sie h.
30) Also war] B. Also ward
33) zu dem Gott] h. 3. zu Gott
35) Ahasja] h. 1—3., B., C. Ahas ia (ebenso v. 37. in h. 3., B., C.); A., E. Ahas ja (ebenso v. 37. in D.—G.); v. 37. h. 1. 2., A. Ahasia
37) Dodaua] B. Dodana [[Richt. F. Dodavahu = דֹּודָוָהוּ.]]

ſeine Veter in der ſtad Dauid, vnd ſein ſon Joram ward König an ſeine ſtat.
[2] Vnd er hatte brüder, Joſaphats ſöne, Aſarja, Jehiel, Sacharja,
Azarja, Michael, vnd Sephatja, dieſe waren alle kinder Joſaphat des köni-
ges Juda. [3] Vnd jr vater gab jnen viel Gaben, von ſilber, gold vnd
kleinot, mit feſten ſtedten in Juda, Aber das Königreich gab er Joram, denn
der war der erſtgeborne.

[4] Da aber Joram aufkam vber das Königreich ſeines vaters, vnd ſein
mechtig ward, erwürget er ſeine Brüder alle mit dem ſchwert, dazu auch et-
liche Oberſten in Iſrael. [5] Zwey vnd dreiſſig jar alt war Joram da er
König ward, vnd regieret acht jar zu Jeruſalem. [6] Vnd wandelt in
dem wege der könige Iſrael, wie das haus Ahab gethan hatte, Denn Ahabs
tochter war ſein weib, vnd thet das dem HERRN vbel gefiel. [7] Aber
der HERR wolte das haus Dauid nicht verderben, vmb des Bunds willen,
den er mit Dauid gemacht hatte, vnd wie er geredt hatte, jm ein Liecht zu
geben, vnd ſeinen Kindern jmerdar

[8] Zu ſeiner zeit fielen die Edomiter ab von Juda, vnd machten vber
ſich einen König. [9] Denn Joram war hinüber gezogen mit ſeinen Ober-
ſten, vnd alle wagen mit jm, vnd hatte ſich des nachts auffgemacht, vnd
die Edomiter vmb jn her, vnd die Oberſten der wagen geſchlagen. [10] Dar-
umb fielen die Edomiter ab von Juda, bis auff dieſen tag. Zur ſelben zeit
fiel Libna auch von jm abe. Denn er verlies den HERRN ſeiner veter
Gott, [11] Auch macht er Höhen auff den bergen in Juda, vnd machet
die zu Jeruſalem huren, vnd verfüret Juda.

[12] Es kam aber ſchrifft zu jm von dem Propheten Elia, die laut alſo,
ſo ſpricht der HERR der Gott deines vaters Dauids, Darumb, das du
nicht gewandelt haſt in den wegen deines vaters Joſaphat, noch in den we-
gen Aſſa des königes Juda, [13] Sondern wandelſt in dem wege der kö-
nige Iſrael, vnd macheſt, das Juda vnd die zu Jeruſalem huren, nach der
hurerey des hauſes Ahab, vnd haſt dazu deine Brüder deines Vaters hauſes
erwürget, die beſſer waren denn du, [14] Sihe, ſo wird dich der HERR
mit einer groſſen Plage ſchlahen, an deinem Volck, an deinen Kindern, an
deinen Weibern, vnd an alle deiner Habe. [15] Du aber wirſt viel kranck-

XXI. 2) Aſarja] b. 1—3., B., C. Aſar ia; A., D. Aſar ja — Sacharja] b. 1—3., B., C. Sachar ia; A., D., E. Sachar ja — Azarja] b. 1—3., B., C. Aſar ia; A. Aſar ja; D., E. Azar ja [[Dem hier ſtehend. עֲזַרְיָהוּ entſpricht Aſarjahu.]] — Sephatja] b. 1—3., B., C. Sephat ia; A., D., E. Sephat ja

7) ein Liecht] b. 1—3., A.—F., Abh.f. eyne leuchte — jmerdar] Abh.f. ewiglich

12) Dauids] b. 1—3., A. Dauid

13) deine Brüder] B. die brüder [[Text = Hebr., Vulg. u. gewöhnl. Lesart der LXX.; Var. = Cod. 236. Holm., worin σου fehlt.]]

heit haben in deinem Eingeweide, bis das dein eingeweide fur kranckheit er
ausgehe von tage zu tage.
[16] Alſo erwecket der HERR wider Joram den geiſt der Philiſter vnd
Araber die neben den Moren ligen, [17] vnd zogen er auff in Juda vnd
zuriſſen ſie, vnd füreten weg alle Habe die furhanden war im hauſe des Kö-
niges, da zu ſeine Söne, vnd ſeine Weiber, Das jm kein Son vberbleib,
on Joahas ſein junger ſon. [18] Vnd nach dem allen, plaget jn der
HERR in ſeinem Eingeweide mit ſolcher kranckheit, die nicht zu heilen war.
[19] Vnd da das weret von tage zu tage, als die zeit zweier jar vmb war,
gieng ſein Eingeweide von jm mit ſeiner kranckheit, vnd er ſtarb an böſen
kranckheiten, Vnd ſie machten nicht vber jm einen brand, wie ſie ſeinen Ve-
tern gethan hatten. [20] Zwey vnd dreiſſig jar alt war er, da er König
ward, vnd regiert acht jar zu Jeruſalem, vnd wandelt das nicht fein war,
Vnd ſie begruben jn in der ſtad Dauid, Aber nicht vnter der Könige greber.

Cap. XXII.

[1] Vnd die zu Jeruſalem machten zum Könige Ahasja, ſeinen jüngſten
Son an ſeine ſtat, Denn die Kriegsleute, die aus den Arabern mit dem
Heer kamen, hatten die erſten alle erwürget, Darumb ward könig Ahasja
der ſon Joram des königes Juda. [2] Zwey vnd vierzig jar alt war
Ahasja da er König ward, vnd regierte ein jar zu Jeruſalem, Seine mut-
ter hies Athalja, die tochter Amri. [3] Vnd er wandelt auch in den we-
gen des hauſes Ahab, denn ſeine mutter hielt jn dazu, das er Gottlos war.
[4] Darumb thet er das dem HERRN vbel gefiel, wie das haus Ahab,
Denn ſie waren ſeine Ratgeben nach ſeines Vaters tod, das ſie jn verderbe-
ten, [5] vnd er wandelt nach jrem Rat.
Vnd er zoch hin mit Joram dem ſon Ahab dem könige Iſrael in den ſtreit
gen Ramoth in Gilead, wider Haſael den könig zu Syria. Aber die Sy-

---

17) junger] b. 1—3. iungſter (b. 3. ú ſt. u)

XXII. 1) Ahasja (2 Mal)] b. 1—3., B., C. Ahas ia; A., D., E., G. Ahas ja. Ebenſo v. 2. 7. 8 (2 Mal). 9 (2 Mal). 10. 11.

2) Zw. v. vierzig] A.—E. Zw. v. zwenzig [[Text = Hebr., Chald., Vulg., LXX. ed. Compl.; Var. = עֶשְׂרִים וּשְׁתַּיִם, welches a. d. St. in Cod. 590. Kenn. am Rande u. in d. Parallelſt. 2. Kön. 8, 26. ſteht, womit 11 Codd. Holm. u. a., Syr. u. Arab. übereinſt. (D. Textlesart a. d. St. entſtand wohl durch Verwechſl. der Zahlzeichen כב (22) mit מב (42); vgl. De-Rossi u. Dathe z. d. St.).]] — Athalja] b. 1—3., B., C. Athal ia; A., D.—F. Athal ja. Ebenſo v. 10.

5) Ramoth] l. Ramath [[Textſ. richt. = רָמוֹת; Var. = Ῥαμάθ in Cod. 93. Holm. (viell. veranl. durch d. Lesart ברמת in 5 Codd. Kenn.).]] — die Syrer] b. 1—3., A.—E. die zu Rama [[Text = maſoreth. Lesart הָרַמִּים (= הָאֲרַמִּים [was auch in Cod. 531. Kenn. ſteht; Cod. 519. K. u. d. Parallelſt. 2. Kön. 8, 28. haben אֲרַמִּים] „die Sy-

rer schlugen Joram, [6] das er vmbkeret sich heilen zu lassen zu Jesreel,
denn er hatte wunden, die jm geschlagen waren zu Rama, da er streit mit
Hasael dem könige zu Syria. Vnd Ahasja der son Joram, der könig Ju-
da, zoch hin ab zu besehen Joram den son Ahab zu Jesreel, der kranck lag.
[7] Denn es war von Gott Ahasja der vnfal zugefügt, das er zu Joram
keme, vnd also mit Joram auszöge wider Jehu den son Nimsi, welchen der
HERR gesalbet hatte, auszurotten das haus Ahab.

[8] Da nu Jehu straffe vbet am hause Ahab, fand er etliche Obersten
aus Juda, vnd die kinder der brüder Ahasja, die Ahasja dieneten, vnd er-
würget sie. [9] Vnd er suchte Ahasja, vnd gewan jn, da er sich ver-
steckt hatte zu Samaria, Vnd er ward zu Jehu gebracht, der tödtet jn,
Vnd man begrub jn, Denn sie sprachen, Er ist Josaphats son der nach dem
HERRN trachtet von gantzem hertzen. Vnd es war niemand mehr aus
dem hause Ahasja der König würde.

[10] Da aber Athalja, die mutter Ahasja sahe, das jr Son tod war,
macht sie sich auff, vnd bracht vmb allen königlichen Samen im hause Juda.
[11] Aber Josabeath des Königs schwester nam Joas den son Ahasja, vnd
stal jn vnter den kindern des Königs die getödtet worden, vnd thet jn mit
seiner Ammen in eine Schlaffkamer. Also verbarg jn Josabeath, die toch-
ter des königs Joram, des Priesters Joiada weib (denn sie war Ahasja
schwester) fur Athalja, das er nicht getödtet ward. [12] Vnd er ward mit
jnen im hause Gottes versteckt sechs jar, weil Athalia königin war im Lande.

Cap. XXIII.

[1] Aber im siebenden jar nam Joiada einen mut, vnd nam die Ober-
sten vber hundert, nemlich, Asarja den son Jeroham, Ismael den son Jo-

---

rer"), ebenso Chald., Vulg.; bei d. Var. ist הָרַמִּים gelesen u. dieses als Plur. eines Nom. gent. v. רָמָה: רָמִי (= רָמָתִי „einer von Rama") aufgef.]]

6) Ahasja] h. 1—3., B. Asar ia; C. Asaria; A. Asar ja; D., E. Ahas ja [[1. 2. u. 3. Var. = gewöhnl. Lesart וַעֲזַרְיָהוּ; Text u. 4. Var. = וַאֲחַזְיָהוּ in 9 (od. 13) Codd. Kenn. u. 2 (od. 4) Codd. De-Rossi (dieselbe F. drücken auch LXX., Vulg., Syr. u. Arab. aus), vgl. v. 1.]]

7) der vnfal zugefügt] h. 1. 2. zu gefügt; h. 3. zu gefürt [[2. Var. Druckf.]]

8) straffe] h. 1—3., A. gericht

9) der K. würde] h. 1—3., A.—C. der K. wurde

11) Also verbarg jn Josabeath, die tochter des königs Joram, des Priesters Joiada weib (denn sie war Ahasja schwester) fur Athalja, das er n. g. w.] h. 1—3., A.—F. Also verbarg yhn fur Athal ia (A., D.—F. Athalja), Josabeath die tochter des konigs (h. 3., A—F. ö st. o) Joram Joiada des Priesters weyb (denn sie war Ahas ia (A., D.—F. Ahas ja) schwester) das er n. g. w. [[D. Wortfolge des Textes = Hebr.]]

12) V. er ward] h. 1—3. V. er war — Athalia] h. 1—3., B., C. Athal ia; A., D.—F. Athal ja; G.—I. Athalja

hanan, Asarja den son Obed, Maeseja den son Adaja, vnd Elisaphat den
son Sichri mit jm, zum Bund. [2] Die zogen vmb her in Juda, vnd
brachten die Leuiten zuhauffe aus allen stedten Juda, vnd die öbersten Veter
vnter Israel, das sie kemen gen Jerusalem. [3] Vnd die gantze Gemeine
macht einen Bund im hause Gottes mit dem Könige, Vnd er sprach zu jnen,
Sihe, Des königs Son sol König sein, wie der HERR geredt hat vber
die kinder Dauid. [4] So solt jr nu also thun.

Ewer das dritte teil, die des Sabbaths antretten, sol sein vnter den
Priestern vnd Leuiten die Thorhüter sind an der schwellen, [5] vnd das
dritte teil im hause des Königs, vnd das dritte teil am Grundthor, Aber
alles volck sol sein im hofe am Hause des HERRN. [6] Vnd das nie-
mand in das Haus des HERRN gehe, on die Priester vnd Leuiten die da
dienen, die sollen hin ein gehen, denn sie sind Heiligthum, vnd alles volck
warte der Hut des HERRN. [7] Vnd die Leuiten sollen sich rings vmb
den König her machen, ein jglicher mit seiner Wehre in der hand, vnd wer
ins Haus gehet, der sey des tods, Vnd sie sollen bey dem Könige sein,
wenn er aus vnd eingehet.

[8] Vnd die Leuiten vnd gantz Juda theten, wie der Priester Joiada
geboten hatte, vnd nam ein jglicher seine Leute, die des Sabbaths antrat-
ten mit denen die des Sabbaths abtratten, Denn Joiada der Priester lies
die zween Hauffen nicht von einander komen. [9] Vnd Joiada der Prie-
ster gab den Obersten vber hundert, Spiesse vnd Schilde, vnd Wapen des
königs Dauids, die im hause Gottes waren. [10] Vnd stellet alles volck,
einen jglichen mit seinem Woffen in der hand, von dem rechten winckel des
Hauses bis zum lincken winckel, zum Altar vnd zum Hause werts vmb den
König her. [11] Vnd sie brachten des königs Son erfür, vnd setzten jm
die Kron auff, vnd das Zeugnis, vnd machten jn zum Könige, Vnd Joia-
da sampt seinen Sönen salbeten jn, vnd sprachen, Glück zu dem Könige.

[12] Da aber Athalja höret das geschrey des volcks, das zulieff, vnd
den König lobet, gieng sie zum volck im Hause des HERRN. [13] Vnd
sie sahe, vnd sihe, der König stund an seiner stet im eingang, vnd die Ober-

---

XXIII. 1) Asarja (2 Mal)] b. 1—3., B., C. Asar ia; A., D.—F. Asar ja (b. 3. das 2. Mal Asaria) — Maeseja] b. 1—3., A. Maeseia; B., C. Mäese ia; D. Maese ja [[D. Auslaut dieser Formen = מַעֲשֵׂיָה (Ma'aseja) in 4 Codd. Kenn.; dem hier stehend. מַעֲשֵׂיָהוּ entspricht Ma'asejahu.]] — Adaja] b. 1—3., A. Adaia; B., C., E. Ada ia; D. Ada ja

9) Dauids] b. 1—3., A. Dauid

10) Woffen] b. 1—3., A.—F. geschos [[Beides = שֶׁלַח.]]

12) Athalja] b. 1—3., B., C. Athal ia (ebenso v. 21. in C.); A., D.—F. Athal ja (ebenso v. 21. in D., E.); H. Athalia (ebenso v. 21. in b. 1—3., A., B., H.)

sten, vnd drometen vmb den König, vnd alles Landuolck war frölich, vnd
blies drometen; vnd die Senger mit allerley Seitenspiel geschickt zu loben.
Da zureis sie jre Kleider, vnd sprach, Auffrhur, auffrhur. [14] Aber
Joiada der Priester macht sich er aus mit den Obersten vber hundert die vber
das Heer waren, vnd sprach zu jnen, Füret sie vom Hause vber den Hof
hin aus, vnd wer jr nachfolget, den sol man mit dem schwert tödten. Denn
der Priester hatte befolhen, man solte sie nicht tödten im Hause des HERRN.
[15] Vnd sie legten die hende an sie, vnd da sie kam zum eingang des Ros-
thors am hause des Königs, tödteten sie sie daselbs.

[16] Vnd Joiada macht einen Bund zwisschen jm vnd allem volck vnd
dem Könige, das sie des HERRN volck sein solten. [17] Da gieng al-
les volck ins haus Baal, vnd brachen jn ab, vnd seine Altar vnd Bilde zu-
brachen sie, vnd erwürgeten Mathan den Priester Baal fur den Altaren.
[18] Vnd Joiada bestellet die Ampt im Hause des HERRN vnter den
Priestern vnd den Leuiten, die Dauid verordenet hatte zum Hause des
HERRN, Brandopffer zu thun dem HERRN, wie es geschrieben stehet
im gesetz Mose, mit freuden vnd Lieden durch Dauid getichtet. [19] Vnd
stellet Thorhüter in die thor am Hause des HERRN, das nichts vnreins
hin ein keme an jrgend einem dinge.

[20] Vnd er nam die Obersten vber hundert, vnd die mechtigen vnd
Herren im volck, vnd alles Landuolck, vnd füret den König hin ab vom
Hause des HERRN, vnd brachten jn durch das Hohethor am hause des
Königs, vnd liessen den König sich auff den königlichen Stuel setzen.
[21] Vnd alles Landuolck war frölich, vnd die Stad war stille, Aber
Athalja ward mit dem schwert erwürget.

Cap. XXIV.

[1] Joas war sieben jar alt da er König ward, vnd regieret vierzig jar
zu Jerusalem, Seine mutter hies Zibja von Berseba. [2] Vnd Joas
thet was dem HERRN wolgefiel, so lange der Priester Joiada lebete.
[3] Vnd Joiada gab jm zwey Weiber, vnd er zeugete Söne vnd Töchter.

---

13) vnd drometen] B. drometeten — Da zureis] b. 1—3., B. zureys

14) das Heer] b. 1—3. die heermacht — f. sie vom Hause vber den Hof hin aus] b. 1—3., A.—F. f. sie hynaus zwischen die mauren; G. F. sie vom Hause vber den Hof [[D. Hebr. bed.: „führet sie hinaus bis innerhalb der Reihen". In d. Texte u. d. 2. Var. ist חֲצֵרוֹת (Hof), in d. 1. Var. גְּדֵרוֹת (Mauer) statt שְׂדֵרוֹת (Reihen) ausgedr.]]

15) zum eingang] b. 2. zu eyngang

18) den Pr. vnd den Leuiten] b. 1—3., A.—F. den Pr. den Leuiten [[Text = LXX., Vulg.; Var. = Hebr.]]

20) das Hohethor] b. 1., A. das hohe thor

XXIV. 1) Zibja] b. 1—3., B., C. Zib ia; A., E. Zib ja

[4] Darnach nam Joas fur, das Haus des HERRN zu ernewern.
[5] Vnd versamlet die Priester vnd Leuiten, vnd sprach zu jnen, Ziehet
aus zu allen stedten Juda, vnd samlet geld aus gantzem Jsrael, das Haus
ewers Gottes zu bessern jerlich, vnd eilet solchs zu thun, Aber die Leuiten ei=
leten nicht. [6] Da rieff der König Joiada dem Fürnemesten, vnd sprach
zu jm, Warumb hastu nicht acht auff die Leuiten, das sie einbringen, von
Juda vnd Jerusalem die Stewr, die Mose der knecht des HERRN, gesetzt
hat, die man samlet vnter Jsrael zu der Hütten des Stiffts? [7] Denn die
gottlose Athalja vnd jre Söne haben das haus Gottes zurissen, vnd alles was
zum Hause des HERRN geheiliget war, haben sie an Baalim vermacht.

[8] Da befalh der König, das man eine Lade machte, vnd setzet sie
haussen ins thor am Hause des HERRN. [9] Vnd lies ausruffen in
Juda vnd zu Jerusalem, das man dem HERRN einbringen solt die Stewre,
von Mose dem knechte Gottes, auff Jsrael gelegt in der wüsten. [10] Da
freweten sich alle Obersten vnd alles Volck, vnd brachtens vnd worffens in
die Lade, bis sie vol ward. [11] Vnd wens zeit war, das man die Lade
her bringen solt, durch die Leuiten, nach des Königes befelh (wenn sie sa=
hen, das viel geld drinnen war) so kam der Schreiber des Königs, vnd wer
vom fürnemesten Priester befelh hatte, vnd schutten die Laden aus, vnd tru=
gen sie wider hin an jren ort, So theten sie alle tage, das sie gelds die men=
ge zu hauff brachten.

[12] Vnd der König vnd Joiada gabens den Erbeitern, die da schaffe=
ten am Hause des HERRN, dieselben dingeten Steinmetzen vnd Zimmer=
leute, zu ernewern das Haus des HERRN, auch den Meistern an eisen
vnd ertz, zu bessern das Haus des HERRN. [13] Vnd die Erbeiter er=
beiten das die besserung im werck zunam durch jre hand, vnd machten das
haus Gottes gantz fertig vnd wol zugericht. [14] Vnd da sie es volendet
hatten, brachten sie das vbrige geld fur den König vnd Joiada, Dauon
macht man gefesse zum Hause des HERRN, Gefesse zum dienst vnd zu
Brandopffern, Leffel vnd güldene vnd silberne Gerete, Vnd sie opfferten
Brandopffer bey dem Hause des HERRN allewege, so lange Joiada lebet.

[15] Vnd Joiada ward alt, vnd des lebens sat, vnd starb, vnd war

---

6) die Mose der knecht des HERRN, gesetzt hat] b. 1—3., A.—E. die Mose gesetzt hat der knecht des HERRN — des Stiffts] b. 1—3. des zeugnis

7) Athalja] b. 1—3., B., C. Athal ia; A., E. Athal ja; D. Althalja

13) machten das haus Gottes gantz fertig vnd wol zugericht] b. 1—3., A.—F. stelleten das haus Gottis (b. 3., A.—F. e st. i) ynn seyne wirde, vnd machtens feste [[D. Hebr. bed. wörtl.: sie richteten das Haus Gottes auf nach seinem [vorigen] Maaße u. stellten es wieder her.]]

hundert vnd dreissig jar alt da er starb. [16] Vnd sie begruben jn in der stad Dauid vnter die Könige, darumb das er hatte wolgethan an Israel, vnd an Gott vnd seinem Hause.

[17] Vnd nach dem tod Joiada kamen die Obersten in Juda, vnd beteten den König an, Da gehorcht jnen der König, [18] Vnd sie verliessen das Haus des HERRN, des Gottes jrer veter, vnd dieneten den Haynen vnd Götzen. Da kam der zorn vber Juda vnd Jerusalem vmb dieser jrer schuld willen. [19] Er sandte aber Propheten zu jnen, das sie sich zu dem HERRN bekeren solten, vnd die bezeugten sie, Aber sie namens nicht zu ohren.

[20] Vnd der geist Gottes zog an Zacharja den son Joiada des Priesters, Der trat oben vber das Volck, vnd sprach zu jnen, so spricht Gott, Warumb vbertrettet jr die gebot des HERRN, das euch nicht gelingen wird? Denn jr habt den HERRN verlassen, So wird er euch wider verlassen. [21] Aber sie machten einen Bund wider jn, vnd steinigeten jn nach dem gebot des Königes, im Hofe am hause des HERRn. [22] Vnd der König Joas gedacht nicht an die barmhertzigkeit, die Joiada sein Vater an jm gethan hatte, sondern erwürget seinen Son. Da er aber starb, sprach er, Der HERR wirds sehen vnd suchen.

[23] Vnd da das jar vmb war, zoch er auff das Heer der Syrer, vnd kamen in Juda vnd Jerusalem, vnd verderbeten alle Obersten im volck, vnd allen jren Raub sandten sie dem könige zu Damascon. [24] Denn der Syrer macht kam mit wenig Mennern, Noch gab der HERR in jre hand ein seer grosse macht, Darumb, das sie den HERRn jrer veter Gott verlassen hatten, Auch vbeten sie an Joas straffe. [25] Vnd da sie von jm zogen, liessen sie jn in grossen kranckheiten.

Es machten aber seine Knechte einen Bund wider jn, vmb des bluts willen der kinder Joiada des Priesters, vnd erwürgeten jn auff seinem Bette, vnd er starb, Vnd man begrub jn in der stad Dauid, Aber nicht vnter der Könige greber. [26] Die aber den Bund wider jn machten, waren diese, Sabad der son Simeath der Ammonitin, vnd Josabad der son Simrith der Moabitin. [27] Aber seine Söne, vnd die summa die vnter jm versamlet war, vnd der baw des haus Gottes, sihe, die sind beschrieben in der Historia im buch der Könige, Vnd sein son Amazja ward König an seine stat.

---

20) Zacharja] b. 1—3., B. Sachar ia; A. Sachar ja; C. Zachar ia; D., E. Zachar ja
23) das Heer] b. 1—3. die macht [[Beides verschied. übers. v. חַיִל (Heeresmacht).]]
24) vbeten sie an J. straffe] b. 1—3. thetten sie an J. gerichte
27) Amazja] b. 1—3., B., C. Amaz ia; A., D., E. Amaz ja

Cap. XXV.

[1] Funff vnd zwenzig jar alt war Amazja, da er König ward, vnd
regiert neun vnd zwenzig jar zu Jerusalem, Seine mutter hies Joadan von
Jerusalem. [2] Vnd er thet was dem HERRN wolgefiel, doch nicht von
gantzem hertzen. [3] Da nu sein Königreich bekrefftiget war, erwürget er
seine Knechte, die den König seinen vater geschlagen hatten. [4] Aber jre
kinder tödtet er nicht, Denn also stehets geschrieben im Gesetz im buch Mose,
da der HERR gebeut, vnd spricht, Die Veter sollen nicht sterben fur die
Kinder, noch die kinder fur die veter, Sondern ein iglicher sol vmb seiner
sünde willen sterben.

[5] Vnd Amazja bracht zu hauffe Juda, vnd stellet sie nach der Veter
heuser nach den Obersten vber tausent vnd vber hundert, vnter gantz Juda
vnd BenJamin, vnd zelet sie von zwenzig jaren vnd drüber, vnd fand je
drey hundert tausent ausserlesen, die ins Heer ziehen mochten, vnd Spies
vnd Schild füren kundten. [6] Dazu nam er an aus Israel hundert tau-
sent starcke Kriegsleute vmb hundert Centner silbers.

[7] Es kam aber ein Man Gottes zu jm, vnd sprach, König, Las
nicht das heer Israel mit dir komen, Denn der HERR ist nicht mit Israel,
noch mit allen kindern Ephraim. [8] Denn so du komest, das du eine
künheit beweisest im streit, wird Gott dich fallen lassen fur deinen Feinden,
Denn bey Gott stehet die krafft zu helffen vnd fallen zu lassen. [9] Amazja
sprach zum man Gottes, Was sol man denn thun mit den hundert Centnern
die ich den Kriegsknechten von Israel gegeben habe? Der man Gottes sprach,
Der HERR hat noch mehr denn des ist, das er dir geben kan. [10] Da
sondert Amazja die Kriegsknechte abe, die zu jm aus Ephraim komen wa-
ren, das sie an jren ort hin giengen, Da ergrimmet jr zorn wider Juda
seer, vnd zogen wider an jren ort mit grimmigem zorn.

[11] Vnd Amazja ward getrost, vnd füret sein volck aus, vnd zoch aus
ins Saltztal, vnd schlug der kinder von Seir zehen tausent. [12] Vnd
die kinder Juda fiengen jr zehen tausent lebendig, die füreten sie auff die spi-
tzen eines felses, vnd stürtzeten sie von der spitzen des felses, das sie alle zu-
borsten. [13] Aber die Kriegsknechte, die Amazja hatte widerumb lassen
ziehen, das sie nicht mit seinem volck zum streit zogen, theten sich nider in

---

XXV. 1) Amazja] b. 1—3., B., C. Amaz ia; A., D., E. Amaz ja. Ebenso v. 5. 9. 10. 11. 14. 17. 18. 20. 21. 23. 25. 26. 27.

5) Spies vnd Schild] b. 1—3., A.—F. degen vnd spies [[Vgl. Anm. zu 2. Chron. 14, 8.]]

13) die Kriegsknechte] b. 1—3. die kinder der kriegsknecht [[D. Hebr. bed. wörtl.: die Söhne (od. Männer) der Streifschaar.]]

den stedten Juda, von Samaria an bis gen Bethhoron, vnd schlugen jr
drey tausent, vnd namen viel Raubes.

[14] Vnd da Amazja wider kam von der Edomiter schlacht, bracht er
die Götter der kinder von Seir, vnd stellet sie jm zu Götter, vnd betet an
fur jnen, vnd reucherte jnen. [15] Da ergrimmet der zorn des HERRN
vber Amazja, vnd sandte einen Propheten zu jm, der sprach zu jm, War-
umb suchestu die Götter des volcks, die jr volck nicht kundten erretten von dei-
ner hand? [16] Vnd da er mit jm redet, sprach er zu jm, Hat man dich
zu des königs Rat gemacht? Höre auff, Warum wiltu geschlagen sein? Da
höret der Prophet auff, vnd sprach, Ich mercke wol, das Gott sich beraten
hat dich zu verderben, das du solchs gethan hast, vnd gehorchest meinem
Rat nicht.

[17] Vnd Amazja der könig Juda ward rats, vnd sandte hin zu Joas
dem son Joahas, des sons Jehu dem könige Israel, vnd lies jm sagen,
Kom, las vns mit einander besehen. [18] Aber Joas der könig Israel
sandte zu Amazja dem könige Juda, vnd lies jm sagen, Der Dornstrauch
im Libanon sandte zum Cedern im Libanon vnd lies jm sagen, Gib deine
Tochter meinem Son zum weibe, Aber das Wild im Libanon lieff vber den
Dornstrauch, vnd zutrat jn. [19] Du gedenckest, Sihe, Ich habe die Edo-
miter geschlagen, Des erhebt sich dein hertz, vnd suchest rhum, Nu bleib da
heimen, Warumb ringestu nach vnglück, das du fallest, vnd Juda mit dir?

[20] Aber Amazja gehorcht nicht, Denn es geschach von Gott, das sie
gegeben würden in die hand, darumb, das sie die Götter der Edomiter ge-
sucht hatten. [21] Da zoch Joas der könig Israel er auff, vnd besahen
sich mit einander, er vnd Amazja der könig Juda zu BethSemes, die in
Juda ligt. [22] Aber Juda ward geschlagen fur Israel, vnd flohen, ein
jglicher in seine hütten. [23] Aber Amazja den könig Juda, den son Joas,
greiff Joas der son Joahas, der könig Israel zu BethSemes, vnd bracht
jn gen Jerusalem, Vnd reis ein die mauren zu Jerusalem, vom thor
Ephraim an, bis an das Eckthor, vier hundert ellen lang. [24] Vnd
alles gold vnd silber, vnd alle gefess, die furhanden waren im hause Got-
tes bey ObedEdom, vnd in dem Schatz im hause des Königes, vnd die kin-
der zu pfand, nam er mit sich gen Samaria.

---

16) Gott] b. 1—3. der Gott
18) im Libanon 3°] b. 2. 3. ym Libano
19) vnd suchest rhum] b. 1—3., A.—F. das sichs rhume (b. 3., A.—F. ů st. u) [[D. Hebr. bed. wörtl.: dir Ruhm zu erwerben.]]
23) den son Joas] b. 1—3., A.—E. den son Josaphat [[Text = Hebr., LXX., Vulg.]]

[25] Vnd Amazja der son Joas der könig Juda, lebt nach dem tod
Joas des sons Joahas des königs Jsrael, funffzehen jar. [26] Was aber
mehr von Amazja zu sagen ist, beide das erste vnd das letzte, Sihe, das
ist geschrieben im Buch der könige Juda vnd Jsrael. [27] Vnd von der
zeit an, da Amazja von dem HERRN abweich, machten sie einen Bund
wider jn zu Jerusalem, er aber floch gen Lachis, Da sandten sie jm nach
gen Lachis, vnd tödten jn daselbs. [28] Vnd sie brachten jn auff Rossen,
vnd begruben jn bey seine Veter in der stad Juda.

Cap. XXVI.

[1] Da nam das gantze volck Juda Vsia, der war sechzehen jar alt,
vnd machten jn zum Könige an seines vaters Amazja stat. [2] Der selb
bawet Eloth vnd bracht sie wider an Juda, nach dem der König entschlaffen
war mit seinen Vetern. [3] Sechzehen jar alt war Vsia, da er König
ward, vnd regieret zwey vnd funffzig jar zu Jerusalem, Seine mutter hies
Jechalja von Jerusalem. [4] Vnd thet das dem HERRN wolgefiel, wie
sein vater Amazja gethan hatte. [5] Vnd er suchte Gott so lang Sacharja
lebt, der Lerer in den gesichten Gottes, vnd so lange er den HERRN suchet, lies jm Gott gelingen.

[6] Denn er zoch aus vnd streit wider die Philister, vnd zu reis die
mauren zu Gath, vnd die mauren zu Jabne, vnd die mauren zu Asdod,
vnd bawete Stedte vmb Asdod, vnd vnter den Philistern. [7] Denn Gott
halff jm wider die Philister, wider die Araber, wider die zu GurBaal, vnd
wider die Meuniter. [8] Vnd die Ammoniter gaben Vsia geschencke, vnd
er ward berümbt bis man kompt in Egypten, Denn er ward jmer stercker
vnd stercker. [9] Vnd Vsia bawet Thürne zu Jerusalem am Eckthor, vnd
am Thalthor, vnd an andern ecken, vnd befestiget sie. [10] Er bawet
auch Schlösser in der wüsten, vnd grub viel Brünnen, Denn er hatte viel
Viehs, beide in den Awen vnd auff den Ebenen, auch Ackerleute vnd Weingartner an den bergen vnd am Charmel, Denn er hatte lust zu Ackerwerck.

[11] Vnd Vsia hatte eine Macht zum streit, die ins Heer zogen von
Kriegsknechten in der zal gerechnet, vnter der hand Jeiel des Schreibers,

---

25) der könig J.] b. 1—3., A.—G. konig (b. 3., A.—G. ŏ st. o) J.

XXVI. 1) Amazja] b. 1—3., B., C. Amaz ia; A., D.—F. Amaz ja. Ebenso v. 4. (b. 2. v. 4. Amazia.).

3) Jechalja] b. 1—3., B., C. Jechal ia; A., D., E. Jechal ja [[Textf. u. Varr. folgen dem „Jecholja" auszusprech. Keri יְכָלְיָה (welches auch viele Codd. Kenn. als Textleseart haben, während andere יְכוֹלְיָה haben; vgl. 2. Kön. 15, 2.); d. Cheth. ist hier יְכִילְיָה (Jechilja).]]

5) Sacharja] b. 1—3., B., C. Sachar ia; A., D., E. Sachar ja

8) berümbt] b. 1—3. beruffen

vnd Maeseia des Amptmans, vnter der hand Hananja aus den öbersten des
Königes. [12] Vnd die zal der fürnemesten Veter vnter den starcken Krie-
gern, war zwey tausent vnd sechs hundert. [13] Vnd vnter jrer hand die
Heermacht drey hundert tausent vnd sieben tausent vnd fünff hundert zum
streit geschickt, in Heerskrafft zu helffen dem Könige wider die Feinde.
[14] Vnd Vsia schickt jnen fur das gantze Heer, schilde, spiesse, helm,
pantzer, bogen vnd schleudersteine. [15] Vnd macht zu Jerusalem Brust-
wehre künstlich, die auff den Thürnen vnd Ecken sein solten, zu schiessen mit
pfeilen vnd grossen steinen, Vnd sein gerücht kam weit aus, darumb, das
jm sonderlich geholffen ward, bis er mechtig ward.

[16] Vnd da er mechtig worden war, erhub sich sein hertz zu seim ver-
derben, Denn er vergreiff sich an dem HERRN seinem Gott, vnd gieng in
den Tempel des HERRN zu reuchern auff dem Reuchaltar. [17] Aber
Asarja der Priester gieng jm nach, vnd achzig Priester des HERRN mit
jm, redliche Leute, [18] vnd stunden wider Vsia den könig, vnd spra-
chen zu jm, Es gebürt dir Vsia nicht zu reuchern dem HERRN, sondern
den Priestern Aarons kindern, die zu reuchern geheiliget sind, Gehe eraus
aus dem Heiligthum, denn du vergreiffest dich, vnd es wird dir keine ehre
sein fur Gott dem HERRN.

[19] Aber Vsia ward zornig, vnd hatte ein Reuchfas in der hand. Vnd
da er mit den Priestern murret, fuhr der Aussatz aus an seiner stirn fur den
Priestern im Hause des HERRN fur dem Reuchaltar. [20] Vnd Asarja
der öberst Priester wand das heubt zu jm, vnd alle Priester, vnd sihe, da
war er Aussetzig an seiner stirn, vnd sie stiessen jn von dannen, Er eilet auch
selbs eraus zu gehen, denn seine Plage war vom HERRN. [21] Also
war Vsia der könig Aussetzig, bis an seinen tod, vnd wonet in eim sondern
Hause aussetzig, denn er ward verstossen vom Hause des HERRN. Jotham
aber sein Son stund des Königes hause für, vnd richtet das volck im Land.

[22] Was aber mehr von Vsia zu sagen ist, beide das erste vnd das
letzte, hat beschrieben der Prophet Jesaja, der son Amoz. [23] Vnd
Vsia entschlieff mit seinen Vetern, vnd sie begruben jn bey seine Veter im
acker bey dem Begrebnis der Könige, Denn sie sprachen, Er ist aussetzig,
Vnd Jotham sein son ward König an seine stat.

---

11) Hananja] b. 1—3., B., C. Hanan ia; A., E. Hanan ja
14) spiesse] b. 1—3., A.—F. degen
17) Asarja] b. 1—3., B., C. Asar ia; A., D.—F. Asar ja. Ebenso v. 20.
21) sondern H.] b. 1—3., A.—E. freyen h. [[Vgl. Anm. zu 2. Kön. 15, 5.]] — Jotham] b. 3. Jothan
22) Jesaja] b. 1. 2., A.—F. Jesaia; b. 3. Jesa ia
23) an seine st.] b. 3. an seiner st.

Cap. XXVII.

[1] Jotham war fünff vnd zwenzig jar alt, da er König ward, vnd re=
gieret sechzehen jar zu Jerusalem, Seine mutter hies Jerusa, eine tochter
Zadok. [2] Vnd thet das dem HERRN wolgefiel, wie sein Vater Vsia
gethan hatte, On das er nicht in den Tempel des HERRN gieng, vnd das
volck sich noch verderbet. [3] Er bawet das hohethor am Hause des
HERRN, vnd an der mauren Ophel bawet er viel. [4] Vnd bawet die
Stedte auff dem gebirge Juda, vnd in den welden bawet er Schlösser vnd
Thürne.

[5] Vnd er streit mit dem Könige der kinder Ammon, vnd er ward jr
mechtig, das jm die kinder Ammon dasselb jar gaben hundert Centner sil=
bers, zehen tausent Cor weitzen, vnd zehen tausent gersten, So viel gaben
jm die kinder Ammon auch im andern vnd im dritten jar. [6] Also ward
Jotham mechtig, Denn er richtet seine wege fur dem HERRN seinem Gott.

[7] Was aber mehr von Jotham zu sagen ist, vnd alle seine streite vnd
seine wege, sihe, das ist geschrieben im Buch der könige Israel vnd Juda.
[8] Fünff vnd zwenzig jar alt war er, da er König ward, vnd regieret
sechzehen jar zu Jerusalem. [9] Vnd Jotham entschlieff mit seinen Vetern,
vnd sie begruben jn in der stad Dauid, Vnd sein son Ahas ward König an
seine stat.

Cap. XXVIII.

[1] Ahas war zwenzig jar alt, da er König ward, vnd regieret sechze=
hen jar zu Jerusalem, vnd thet nicht das dem HERRN wolgefiel, wie sein
vater Dauid. [2] Sondern wandelt in den wegen der könige Israel, Dazu
macht er gegossen bilder Baalim. [3] Vnd reucherte im tal der kinder Hin=
nom, vnd verbrand seine Söne mit fewr, nach dem grewel der Heiden, die
der HERR fur den kindern Israel vertrieben hatte. [4] Vnd opfferte vnd
reucherte auff den Höhen vnd auff den Hügeln, vnd vnter allen grünen
Bewmen.

[5] Darumb gab jn der HERR sein Gott in die hand des königes zu
Syrien, das sie jn schlugen, vnd ein grossen Hauffen von den seinen gefan=
gen weg füreten, vnd gen Damascon brachten. Auch ward er gegeben vn=

XXVII. 1) Zadok] b. 1—3., A. Zadock
5) Dasselb] b. 3. daselbs [[Var. Druckf.]]
9) in der stad D.] A. jnn die stad D.

XXVIII. 2) wandelt] b. 1—3., A.—C. er wandelt
3) reucherte] b. 1—3., A., B. er reucherte — verbrand] b. 1—3., A., B. er verprand — seine Söne] b. 1—3., A.—F. seynen son (F. sone) [[Text = Hebr. (בניו), LXX., Vulg.; Var. = Syr., Arab. u. Parallelst. 2. Kön. 16, 3. (בנו).]]

ter die hand des königes Israel, das er eine grosse schlacht an jm thet.
[6] Denn Pekah der son Remalja schlug in Juda hundert vnd zwenzig tau-
sent auff einen tag, die alle redliche Leute waren, Darumb das sie den
HERRN jrer veter Gott verliessen. [7] Vnd Sichri ein gewaltiger in
Ephraim erwürget Maeseia den son des Königes, vnd Asrikam den Haus-
fürsten, vnd Elkana den nehesten nach dem Könige. [8] Vnd die kinder
Israel füreten gefangen weg von jren Brüdern zwey hundert tausent, weiber,
söne vnd töchter, vnd namen da zu grossen Raub von jnen, vnd brachten
den Raub gen Samaria.

[9] Es war aber daselbs ein Prophet des HERRN, der hies Oded, der
gieng er aus dem Heer entgegen, das gen Samaria kam, vnd sprach zu
jnen, Sihe, weil der HERR ewer veter Gott vber Juda zornig ist, hat
er sie in ewre hende gegeben, Jr aber habt sie erwürget so grewlich, das in
den Himel reicht. [10] Nu gedenckt jr die kinder Juda vnd Jerusalem
euch zu vnterwerffen zu Knechten vnd zu Megden, Ist das denn nicht schuld
bey euch wider den HERRN ewrn Gott? [11] So gehorchet mir nu,
vnd bringet die Gefangenen wider hin, die jr habt weggefürt aus ewren
Brüdern, Denn des HERRN zorn ist vber euch ergrimmet.

[12] Da machten sich auff etliche vnter den Fürnemesten der kinder
Ephraim, Asarja der son Johanan, Berechja der son Mesillemoth, Jehis-
kia der son Sallum, vnd Amasa der son Hadlai, wider die, so aus dem
Heer kamen, [13] vnd sprachen zu jnen, Jr solt die Gefangene nicht her
ein bringen, Denn jr gedenckt nur schuld fur dem HERRN vber vns, auff
das jr vnser sünde vnd schuld deste mehr machet, Denn es ist zuuor der schuld
zu viel, vnd der zorn vber Israel ergrimmet. [14] Da liessen die gehar-
nischten die Gefangene vnd den Raub fur den Obersten vnd fur der gantzen
Gemeine.

[15] Da stunden auff die Menner, die jtzt mit namen genennet sind,
vnd namen die Gefangenen, vnd alle die blos vnter jnen waren, zogen sie
an von den geraubten, vnd kleideten sie, vnd zogen jnen schuch an, vnd ga-
ben jnen zu essen vnd zu trincken, vnd salbeten sie, vnd füreten sie auff Eseln
alle die schwach waren, vnd brachten sie gen Jeriho zur Palmenstad bey jre
Brüder, vnd kamen wider gen Samaria.

---

6) Remalja] b. 1—3., B., C. Remal ia; A., D., E. Remal ja
9) Es war] b. 1., A. Er war
12) Asarja] b. 1—3., B., C. Asar ia; A., D., E. Asar ja — Johanan] b. 3. Johannan — Berechja] b. 1. 2., A.—I. Berechia; b. 3. Berachia
15) v. den geraubten] b. 1—3., A., B. v. dem geraubten — vnd gaben] B. vnd vnd gaben [[Var. Druckf.]]

[16] Zu der selben zeit, sandte der könig Ahas zu den Königen von Af-
fur, das sie jm hülffen. [17] Vnd es kamen aber mal die Edomiter vnd
schlugen Juda, vnd füreten etliche weg. [18] Auch theten sich die Phili-
ster nider in den Stedten, in der Awe vnd gegen mittag Juda, vnd gewon-
nen BethSemes, Aialon, Gederoth, vnd Socho mit jren töchtern, vnd
Thimna mit jren töchtern, vnd Gimso mit jren töchtern, vnd woneten drin-
nen. [19] Denn der HERR demütiget Juda vmb Ahas willen, des kö-
nigs Juda, darumb das er Juda blos machet vnd vergreiff sich am HERRN.
[20] Vnd es kam wider jn Tiglath Pilnesser der könig von Assur, der bela-
gert jn, Aber er kund jn nicht gewinnen. [21] Denn Ahas teilet das
Haus des HERRN, vnd das haus des Königs vnd der Obersten, das er
dem könige zu Assur gab. Aber es halff jn nichts.

[22] Da zu in seiner Not, macht der könig Ahas des vergreiffens am
HERRN noch mehr, [23] vnd opfferte den Göttern zu Damascon, die
jn geschlagen hatten, vnd sprach, Die Götter der könige zu Syrien helffen
jnen, Darumb wil ich jnen opffern, das sie mir auch helffen, So doch die-
selben jm, vnd dem gantzen Israel ein fall waren. [24] Vnd Ahas bracht
zu hauff die gefesse des hauses Gottes, vnd samlet die gefesse im hause Got-
tes, vnd schlos die thürn zu am Hause des HERRN, vnd macht jm Altar
in allen winckeln zu Jerusalem, [25] vnd in den stedten Juda hin vnd
her macht er Höhen zu reuchern andern Göttern, vnd reitzet den HERRN
seiner veter Gott.

[26] Was aber mehr von jm zu sagen ist, vnd alle seine wege, beide
ersten vnd letzten, Sihe, das ist geschrieben im Buch der könige Juda vnd
Israel. [27] Vnd Ahas entschlieff mit seinen Vetern, vnd sie begruben
jn in der stad zu Jerusalem, Aber sie brachten jn nicht vnter die greber der
könige Israel, Vnd sein son Jehiskia ward König an seine stat.

Cap. XXIX.

[1] Jehiskia war fünff vnd zwenzig jar alt, da er König ward, vnd

18) vnd Thimna mit jren töchtern, vnd Gimso mit jren töchtern, vnd woneten dr.] A.—F. vnd woneten dr. [[Text = Hebr., Vulg. u. gewöhnl. Lesart der LXX.; Var. = Cod. 236. Holm., worin die Ww. καὶ τὴν Θαμνὰ καὶ τὰς κώμας αὐτῆς, καὶ τὴν Γαμζὼ καὶ τὰς κώμας αὐτῆς fehlen.]] — vnd Thimna] b. 2. Thimna

20) Tiglath Pilnesser] b. 1—3. Thiglath Pilneser; A.—E. Tiglath Pilneser [[Vgl. Anm. zu 1. Chron. 6, 6.]] — der könig von Assur] b. 1—3., A., B. von Assur [[Var. wohl bl. Druckf.]] — Aber er kund jn nicht gewinnen] b. 1—3. vnd er war yhm nicht mechtig gnug [[Text u. Var. verschied. übers. v. וְלֹא חֲזָקוֹ, welche hier bed.: „u. er (Thiglath P.) stand ihm (dem Ahas) nicht bei", wie dieser nach v. 16. begehrt hatte.]]

27) Aber sie br.] b. 1—3., A.—F. Denn sie br.

regiert neun vnd zwenzig jar zu Jerusalem, Seine mutter hies Abia eine
tochter Zacharja. [2] Vnd er thet das dem HERRN wolgefiel, wie sein
vater Dauid. [3] Er thet auff die thür am Hause des HERRN, im er-
sten monden des ersten jars seines Königreichs, vnd befestiget sie. [4] Vnd
bracht hin ein die Priester vnd Leuiten, vnd versamlet sie auff der Breiten-
gassen gegen morgen, [5] vnd sprach zu jnen.

Horet mir zu jr Leuiten, Heiliget euch nu, das jr heiliget das Haus des
HERRN ewer veter Gott, vnd thut er aus den vnflat aus dem Heiligthum.
[6] Denn vnser Veter haben sich vergriffen, vnd gethan, das dem HERRN
vnserm Gott vbel gefelt, vnd haben jn verlassen, Denn sie haben jr ange-
sicht von der Wonung des HERRN gewand, vnd den rücken zugekert.
[7] Vnd haben die thür an der Halle zugeschlossen, vnd die Lampen ausge-
lesscht, vnd kein Reuchwerg gereuchert, vnd kein Brandopffer gethan im
Heiligthum, dem Gott Israel.

[8] Da her ist der zorn des HERRN vber Juda vnd Jerusalem komen,
vnd hat sie gegeben in zurstrewung vnd verwüstung, Das man sie anpfeifft
wie jr mit ewern augen sehet. [9] Denn sihe, vmb desselben willen sind
vnser Veter gefallen durchs schwert, vnser Söne, Töchter vnd Weiber sind
weggefürt. [10] Nu hab ichs im sinn einen Bund zu machen mit dem
HERRN dem Gott Israel, das sein zorn vnd grim sich von vns wende.
[11] Nu meine Söne seid nicht hinlessig, Denn euch hat der HERR erwe-
let, das jr fur jm stehen solt, vnd das jr seine Diener vnd Reucher seid.

[12] Da machten sich auff die Leuiten, Mahath, der son Amasai, vnd
Joel der son Asarja, aus den kindern der Kahathiter. Aus den kindern
aber Merari, Kis der son Abdi, vnd Asarja der son Jehalelel. Aber aus
den kindern der Gersoniter, Joab der son Simma vnd Eden der son Joah.
[13] Vnd aus den kindern Elizaphan, Simri vnd Jeiel. Vnd aus den
kindern Assaph, Sacharja vnd Mathanja. [14] Vnd aus den kindern
Heman, Jehiel vnd Semei. Vnd aus den kindern Jeduthun, Semaea vnd
Vsiel. [15] Vnd sie versamleten jre Brüder vnd heiligeten sich, vnd gien-
gen hin ein nach dem gebot des Königes, aus dem wort des HERRN, zu
reinigen das Haus des HERRN.

XXIX. 1) Zacharja] h. 1—3., B. Sacharia; A., D., E. Sacharja; C. Zacharia
10) von vns] h. 1—3., A.—F. von yhm [[Beides = [illegible] (hier: „von uns“).]]
12) Asarja (2 Mal)] h. 1—3., B., C. Asaria; A., D. Asarja (ebenso d. 1. Mal auch F.) — Joab] h. 1—3. Joah [[Var. richt. = יוֹאָח, ebenso Vulg.]]
13) Sacharja] h. 1—3., B., C. Sacharia; A., D.—F. Sacharja — Mathanja] h. 1—3. Mathania; A.—C. Mathania; D.—F. Mathanja
14) Semei] h. 1—3. Simei

[16] Die Priester aber giengen hin ein inwendig ins Haus des HERRN
zu reinigen, vnd theten alle vnreinigkeit (die im Tempel des HERRN fun-
den ward) auff den hof am Hause des HERRN, vnd die Leuiten namen sie
auff, vnd trugen sie hin aus in den bach Kidron. [17] Sie fiengen aber
an am ersten tage des ersten monden sich zu heiligen, vnd am achten tage des
monden giengen sie in die Halle des HERRN, vnd heiligeten das Haus
des HERRN acht tage, vnd volendeten es im sechzehenden tage des ersten
monden.

[18] Vnd sie giengen hin ein zum könige Hiskia, vnd sprachen, Wir
haben gereiniget das gantze Haus des HERRn, den Brandopfferaltar,
vnd alle sein Gerete, den Tisch der Schawbrot vnd alle sein gerete, [19] vnd
alle gefesse, die der könig Ahas, da er König war, weggeworffen hatte,
da er sich versündigt, die haben wir zugericht vnd geheiliget, Sihe, sie sind
fur dem Altar des HERRn.

[20] Da macht sich der könig Hiskia frue auff, vnd versamlet die Ober-
sten der Stad, vnd gieng hin auff zum Hause des HERRN, [21] vnd
brachten erzu sieben farren, sieben widder, sieben lemmer, vnd sieben ziegen-
böcke zum Sündopffer, fur das Königreich, fur das Heiligthum vnd fur
Juda, Vnd er sprach zu den Priestern der kinder Aaron, das sie opffern
solten auff dem Altar des HERRn. [22] Da schlachten sie die rinder,
vnd die Priester namen das Blut vnd sprengeten es auff den Altar, vnd
schlachten die Widder, vnd sprengeten das blut auff den Altar, vnd schlach-
ten die lemmer, vnd sprengeten das blut auff den Altar. [23] Vnd brach-
ten die böcke zum Sündopffer fur dem Könige vnd der gemeine, vnd legten
jre hende auff sie. [24] Vnd die priester schlachten sie, vnd entsündigeten
jr blut auff dem Altar zu versünen das gantze Israel, Denn der König hatte
befolhen Brandopffer vnd Sündopffer zu thun fur das gantze Israel.

[25] Vnd er stellet die Leuiten im Hause des HERRN, mit Cimbeln,
Psaltern vnd Harffen, wie es Dauid befolhen hatte, vnd Gad der Schawer
des Königes, vnd der Prophet Nathan, Denn es war des HERRN gebot
durch seine Propheten. [26] Vnd die Leuiten stunden mit den Seitenspie-
len Dauid, vnd die Priester mit den Drometen. [27] Vnd Hiskia hies
sie Brandopffer thun auff dem Altar, Vnd vmb die zeit, da man anfieng
das Brandopffer, fieng auch an der Gesang des HERRN vnd die Drome-

17) am ersten t.] h. 1—3. ym ersten t.
19) versündigt] h. 1—3. vergreyff
21) der kinder A.] h. 1—3. den kindern A.
24) S. zu thun fur d. g. J.] h. 1—3., A.—C. s. fur d. g. J. [[Var. wörtl. = Hebr.]]

ten, vnd auff mancherley Seitenspil Dauid des königs Israel. [28] Vnd
die gantze gemeine bettet an, vnd der gesang der Senger, vnd das drometen
der Drometer, weret alles, bis das Brandopffer ausgericht war. [29] Da
nu das Brandopffer ausgerichtet war, beuget sich der König vnd alle die bey
jm fur handen waren, vnd beteten an.

[30] Vnd der könig Hiskia sampt den Obersten hies die Leuiten den
HERRN loben mit dem getidht Dauid vnd Assaph des Schawers, vnd sie
lobeten mit freuden, vnd neigeten sich vnd beteten an. [31] Vnd Hiskia
antwortet, vnd sprach, Nu habt jr ewre hende gefüllet dem HERRN, trettet hinzu, vnd bringet her die Opffer vnd Lobopffer zum hause des HERRN.
Vnd die Gemeine bracht erzu Opffer vnd Lobopffer, vnd jederman freiwilliges hertzen Brandopffer. [32] Vnd die zal der Brandopffer, so die Gemeine erzu brachte, war siebenzig rinder, hundert widder, vnd zwey hundert lemmer, vnd solchs alles zu Brandopffer dem HERRN, [33] Vnd
sie heiligeten sechs hundert rinder, vnd drey tausent schaf.

[34] Aber der Priester war zu wenig, vnd kundten nicht allen Brandopffern die haut abziehen, Darumb namen sie jre brüder die Leuiten, bis
das werck ausgericht ward, vnd bis sie die Priester heiligeten, Denn die Leuiten sind leichter zu heiligen, weder die Priester. [35] Auch war der
Brandopffer viel mit dem fett der Danckopffer vnd Tranckopffer zu den
Brandopffern, Also ward das ampt am Hause des HERRN fertig.
[36] Vnd Hiskia frewet sich sampt allem volck, das man mit Gott bereit
war worden, Denn es geschach eilend.

Cap. XXX.

[1] Vnd Hiskia sandte hin zum gantzen Israel vnd Juda, vnd schreib
brieue an Ephraim vnd Manasse, das sie kemen zum Hause des HERRN
gen Jerusalem, Passah zu halten, dem HERRn dem Gott Israel.
[2] Vnd der König hielt einen Rat mit seinen Obersten, vnd der gantzen
Gemeine zu Jerusalem das Passah zu halten im andern monden, [3] Denn
sie kundtens nicht halten zur selbigen zeit, darumb das der Priester nicht
gnug geheiliget waren, vnd das volck noch nicht zu hauff komen war gen
Jerusalem. [4] Vnd es gefiel dem Könige wol vnd der gantzen Gemeine.

---

30) mit freuden] b. 1—3., A.—F. bis sie frolich (b. 3., A.—F. ŏ st. o) wurden [[Beides verschied. Übers. ders. hebr. Wo.]]
31) Lobopffer (2 Mal)] b. 1—3. danckopffer
34) weder die Pr.] b. 1—3. denn die Pr.
35) Danckopffer] b. 1—3. tödopffer
36) eilend] b. 1—3., A.—F. plotzlich (b. 3., A.—F. ŏ st. o)
XXX. 3) selbigen] b. 1—3., A.—I. selben

[5] Vnd bestelleten das solchs ausgeruffen würde durch gantz Israel, von
Berseba an bis gen Dan, das sie kemen Passah zu halten dem HERRN
dem Gott Israel zu Jerusalem, Denn es war lang nicht gehalten, wie es
geschrieben stehet.

[6] Vnd die Leuffer giengen hin mit den Brieuen von der hand des Kö-
niges vnd seiner Obersten, durch gantz Israel vnd Juda, aus dem befelh
des Königs, vnd sprachen, Jr kinder Israel bekeret euch zu dem HERRN
dem Gott Abraham, Isaac vnd Israel, so wird er sich keren zu den Vbri-
gen, die noch vbrig vnter euch sind aus der hand der Könige zu Assur.
[7] Vnd seid nicht wie ewre Veter vnd Brüder, die sich am HERRN jrer
veter Gott vergriffen, vnd er sie gab in eine verwüstung, wie jr selber sehet.
[8] So seid nu nicht halsstarrig wie ewre Veter, Sondern gebt ewre hand
dem HERRN, vnd komet zu seinem Heiligthum, das er geheiliget hat
ewiglich, vnd dienet dem HERRN ewrem Gott, so wird sich der grim seins
zorns von euch wenden. [9] Denn so jr euch bekeret zu dem HERRN, so
werden ewre Brüder vnd Kinder barmhertzigkeit haben fur denen die sie ge-
fangen halten, das sie wider in dis Land komen, Denn der HERR ewr
Gott ist gnedig vnd barmhertzig, vnd wird sein Angesicht nicht von euch
wenden, so jr euch zu jm bekeret.

[10] Vnd die Leuffer giengen von einer Stad zur andern, im lande
Ephraim vnd Manasse, vnd bis gen Sebulon, Aber sie verlacheten vnd spot-
ten jr. [11] Doch etliche von Asser vnd Manasse vnd Sebulon, demüti-
geten sich, vnd kamen gen Jerusalem. [12] Auch kam Gottes hand in
Juda, das er jnen gab einerley hertz zu thun nach des Königes vnd der
Obersten gebot, aus dem wort des HERRN. [13] Vnd es kam zu hauffe
gen Jerusalem ein gros Volck, zu halten das Fest der vngeseurten Brot im
andern monden, ein seer grosse Gemeine.

[14] Vnd sie machten sich auff, vnd theten ab die Altar, die zu Jeru-
salem waren, vnd alle Reuchwerg theten sie weg, vnd worffen sie in den
bach Kidron. [15] Vnd schlachten das Passah am vierzehenden tage des

---

5) das solchs] h. 1—3. solchs das — Denn es war lang nicht gehalten wie] h. 1ᵃ—3., A.—F. Denn er war nicht viel, die es hielten wie [[Im Texte ist לָרֹב auf d. Zeit, in d. Var. aber mit LXX. u. Vulg. auf die Menschen bezogen.]]

6) zu den Vbrigen, die] h. 1—3., A.—F. zu den entrunnen die [[Var. wörtl. = Hebr.]]

10) Sebulon] h. 1. Sebúlon [[D. Auslaut beider Formen = זְבוּלֻן; dem hier stehend. זְבֻלֻן entspr. Sebulum.]]

11) Asser] C. Assur [[Richt. F. Ascher = אָשֵׁר.]]

15) am vierzehenden] h. 1—3. ym vierzehenden — bekandten jre schande] h. 1—3., A.—F. schemeten sich [[Var. wörtl. = Hebr.]]

andern monden. Vnd die Priester vnd Leuiten bekandten jre schande, vnd
heiligeten sich, vnd brachten die Brandopffer zum hause des HERRN,
[16] vnd stunden in jrer ordnung, wie sichs gebürt, nach dem gesetz Mose
des mans Gottes. Vnd die Priester sprengeten das blut von der hand der
Leuiten, [17] Denn jr waren viel in der Gemeine, die sich nicht geheili-
get hatten, Darumb schlachten die Leuiten das Passah fur alle die nicht rein
waren, das sie dem HERRN geheiliget würden.

[18] Auch war des volcks viel von Ephraim, Manasse, Isaschar, vnd
Sebulon die nicht rein waren, sondern assen das Osterlamb nicht wie ge-
schrieben stehet. Denn Hiskia bat fur sie, vnd sprach, Der HERR der
gütig ist, wird gnedig sein [19] allen, die jr hertz schicken Gott zu suchen
den HERRN, den Gott jrer veter, vnd nicht vmb der heiligen reinigkeit
willen. [20] Vnd der HERR erhöret Hiskia, vnd heilet das volck.
[21] Also hielten die kinder Israel, die zu Jerusalem funden wurden, das
Fest der vngeseurten Brot sieben tage mit grosser freude. Vnd die Leuiten
vnd Priester lobeten den HERRN alle tage mit starcken Seitenspielen des
HERRN.

[22] Vnd Hiskia redet hertzlich mit allen Leuiten, die ein guten verstand
hatten am HERRN, vnd sie assen das Fest vber, sieben tage, vnd opffer-
ten Danckopffer, vnd danckten dem HERRN jrer veter Gott. [23] Vnd
die gantze Gemeine ward rats, noch ander sieben tage zu halten, vnd hielten
auch die sieben tage mit freuden. [24] Denn Hiskia der könig Juda, gab
ein Hebe fur die Gemeine, tausent farren vnd sieben tausent schafe, Die
Obersten aber gaben eine Hebe fur die Gemeine, tausent farren, vnd zehen
tausent schafe, Also heiligeten sich der Priester viel.

[25] Vnd es freweten sich die gantze gemeine Juda, die Priester vnd
Leuiten, vnd die gantze gemeine die aus Israel komen waren, vnd die Frembd-
lingen, die aus dem lande Israel komen waren, vnd die in Juda woneten.
[26] Vnd war eine grosse freude zu Jerusalem, Denn sint der zeit Salomo,
des sons Dauid des königs Israel, war solchs zu Jerusalem nicht gewesen.
[27] Vnd die Priester vnd die Leuiten stunden auff, vnd segeneten das Volck,
vnd jre stimme ward erhöret, vnd jr Gebet kam hin ein fur seine heilige
Wonung im Himel.

---

16) wie sichs] C. wie sich
17) jr waren] b. 1—3. er waren
22) Danckopffer] b. 1—3. tödopffer
25) g. die aus Isr. komen waren] b. 3. g. die aus Isr. komen war
26) Dauid] B. Dauids

Cap. XXXI.

[1] Vnd da dis alles war ausgericht, zogen hin aus alle Jsraeliten, die
vnter den stedten Juda funden wurden, vnd zubrachen die Seulen, vnd hie-
ben die Hayne ab, vnd brachen ab die Höhen vnd Altar aus gantzem Juda,
BenJamin, Ephraim vnd Manasse, bis sie sie gar auffreumeten, Vnd die
kinder Jsrael zogen alle wider zu jrem Gut in jre Stedte.
[2] Hiskia aber stellet die Priester vnd Leuiten in jre ordnunge, ein jgli-
chen nach seinem Ampt, beide der Priester vnd Leuiten, zu Brandopffern
vnd Danckopffern, das sie dieneten, danckten vnd lobeten in den thoren des
Lagers des HERRn. [3] Vnd der König gab sein teil von seiner Habe
zu Brandopffern des morgens vnd des abends, vnd zu Brandopffern des
Sabbaths vnd Newmonden vnd Festen, wie es geschrieben stehet im Gesetz
des HERRN.
[4] Vnd er sprach zum volck, das zu Jerusalem wonet, das sie teil ge-
ben den Priestern vnd Leuiten, Auff das sie kündten deste herter anhalten am
Gesetz des HERRN. [5] Vnd da das wort aus kam, gaben die kinder
Jsrael viel Erstlinge von getreide, most, öle, honig vnd allerley einkomens
vom felde, vnd allerley Zehenden brachten sie viel hin ein. [6] Vnd die
kinder Jsrael vnd Juda, die in den stedten Juda woneten, brachten auch Ze-
henden von rindern vnd schafen, vnd Zehenden von dem Geheiligeten, das
sie dem HERRN jrem Gott geheiliget hatten, vnd machten hie ein hauffen
vnd da ein hauffen. [7] Jm dritten monden fiengen sie an hauffen zu le-
gen, vnd im siebenden monden richteten sie es aus.
[8] Vnd da Hiskia mit den Obersten hin ein gieng, vnd sahen die hauf-
fen, lobeten sie den HERRN vnd sein volck Jsrael. [9] Vnd Hiskia fra-
get die Priester vnd Leuiten vmb die hauffen. [10] Vnd Asarja der Prie-
ster, der fürnemest im hause Zadok, sprach zu jm, Sint der zeit man ange-
fangen hat, die Hebe zu bringen ins Haus des HERRN, haben wir ges-
sen vnd sind sat worden, vnd ist noch viel vberblieben, Denn der HERR
hat sein Volck gesegenet, darumb ist dieser hauffe vberblieben. [11] Da

---

XXXI. 1) BenJamin] b. 1—3., A., B. Beniamin — gar auffreumeten] b. 1—3. alle machten; A.—F. auffreumeten

2) Danckopffern] b. 1—3. tödopffern

3) Newmonden] b. 1—3., A., B. newen (b. 3. newes) monden, C.—I. Newenmonden

4) Auff das sie kündten deste herter anhalten am Gesetz] b. 1—3., A.—F. auff das sie deste frisscher weren (b. 2. 3. were) ym gesetze (b. 2. 3. gesetz) [[D. Hebr. bed. wörtl.: auf daß sie fest hingen am Gesetz.]]

5) von getreide] B. von dem getreide

10) Asarja] b. 1—3., B., C. Asar ia; A., D.—F. Asar ja. Ebenso v. 13.

befalh der König, das man Kasten zubereiten solt am hause des HERRN.
Vnd sie bereiten sie zu, [12] vnd theten hin ein die Hebe, die Zehenden,
vnd das Geheiligete, trewlich.

Vnd vber dasselbe war Fürst Chananja der Leuit, vnd Simei sein bruder
der ander, [13] vnd Jehiel, Asasja, Nagath, Asahel, Jerimoth, Jo-
sabath, Eliel, Jesmachja, Mahath, vnd Benaja, verordnet von der hand
Chananja vnd Simei seines bruders, nach befelh des königs Hiskia. Aber
Asarja war Fürst im hause Gottes. [14] Vnd Kore der son Jemna der
Leuit, der Thorhüter gegen morgen war vber die freiwilligen gaben Gottes,
jm vertrawet, die dem HERRN zur Hebe gegeben wurden, vnd vber die
allerheiligsten. [15] Vnd vnter seiner hand waren, Eden, Miniamin, Jesua,
Semaja, Amarja, vnd Sachanja, in den stedten der Priester, das sie geben
solten jren Brüdern, nach jrer ordnunge, dem kleinesten wie dem grossen.

[16] Dazu denen die gerechnet wurden fur Mansbilde, von drey jar alt
vnd drüber, vnter allen die in das Haus des HERRN giengen, ein igli-
cher an seinem tage zu jrem Ampt, in jrer Hut, nach jrer ordnunge.
[17] Auch die fur Priester gerechnet wurden im hause jrer Veter, vnd die
Leuiten, von zwenzig jaren vnd drüber, in jrer Hut, nach jrer ordnung.
[18] Da zu die gerechnet wurden vnter jre Kinder, Weiber, Söne vnd Töch-
ter vnter der gantzen gemeine, Denn sie heiligeten trewlich das geheiligete.
[19] Auch waren Menner mit namen benennet vnter den kindern Aaron den
Priestern, auff den felden der vorstedte in allen Stedten, das sie teil geben
allen Mansbilden vnter den Priestern, vnd allen die vnter die Leuiten gerech-
net wurden.

---

12) trewlich] b. 1—3., A.—E. auff glawben — Chananja] b. 1—3., B., C. Chanan ia; A., D.—F. Chanan ja. Ebenso v. 13. (F. hat hier: Chananja). [[Textf. u. Varr. = כְּנַנְיָה in Cod. 89. Kenn. u. v. 13. in Cod. 227. Kenn.; dem hier stehend. כּוֹנַנְיָהוּ entspricht nach d. Cheth. Chonanjahu, nach d. Keri Chananjahu.]]

13) Asasja] b. 1—3., B., C. Asas ia; A., D.—G. Asasja — Josabath] b. 1—3., A.—G. Josabad [[Var. richt. = יוֹזָבָד; d. Auslaut der Textf. = Ἰωζαβὰθ in 6 Codd. Holm.]] — Jesmachja] b. 1. 2., B., C. Jesmach ia; A., D., E. Jesmach ja; b. 3. Jesmath ia [[Richt. F. Jismachjahu = יִסְמַכְיָהוּ.]] — Benaja] b. 1—3., A.—C. Benaia; E. Bena ja

14) Gottes, jm vertrawet, die dem H.] b. 1—3., A.—F. Gottis (b. 3., A.—F. e st. i) die dem H. [[Var. = Hebr.; d. Ww. des Textes „jm vertrawet" sind dadurch entstand., daß בֶּאֱמוּנָה aus v. 15., wo es d. Var. richt. durch „auff glawben" ausdr., aus Versehen in v. 14. herübergenommen ist.]]

15) Semaja] b. 1—3., A.—C. Semaia; D.—F. Sema ja — Amarja] b. 1—3., B., C. Amar ia; A., D.—F. Amar ja — Sachanja] b. 1—3., B., C. Sachan ia; A., E. Sachan ja — der Priester, das sie geben solten] b. 1—3., A.—G. der priester auff glawben, das sie geben solten [[Vgl. Anm. zu v. 14.]]

18) trewlich] b. 1—3., A.—F. auff yhren glauben [[Beides verschied. Übers. dess. hebr. W.]]

[20] Also thet Hiskia in gantzem Juda, vnd thet was gut, recht, vnd
warhafftig war, fur dem HERRN seinem Gott. [21] Vnd in allem
thun das er anfieng, am dienst des hauses Gottes, nach dem Gesetz vnd Ge-
bot, zu suchen seinen Gott, das thet er von gantzem hertzen, Darumb hat
er auch glück.

Cap. XXXII.

[1] Nach diesen Geschichten vnd trew, kam Sanherib der könig zu Assur,
vnd zoch in Juda, vnd lagert sich fur die festen Stedte, vnd gedacht sie zu
sich zu reissen. [2] Vnd da Hiskia sahe das Sanherib kam, vnd sein an-
gesicht stund zu streiten wider Jerusalem, [3] ward er rats mit seinen
Obersten vnd Gewaltigen zu zudecken die wasser von den Brünnen, die drauf-
sen fur der Stad waren, vnd sie hulffen jm. [4] Vnd es versamlet sich
ein gros volck, vnd deckten zu alle Brünne vnd fliessende wasser mitten im
Lande, vnd sprachen, Das die könige von Assur nicht viel wassers finden
wenn sie komen.

[5] Vnd er ward getrost, vnd bawet alle mauren, wo sie lückicht wa-
ren, vnd macht thürne drauff, vnd bawet draussen noch eine andere Maure,
vnd befestiget Millo an der stad Dauid, vnd machet viel Woffen vnd Schil-
de. [6] Vnd stellet die Heubtleute zum streit neben das Volck. Vnd
samlet sie zu sich auff die Breitegassen am thor der Stad, vnd redet hertzlich
mit jnen, vnd sprach, [7] Seid getrost vnd frisch, Fürchtet euch nicht,
vnd zaget nicht fur dem könige von Assur, noch fur alle dem Hauffen der
bey jm ist, Denn es ist ein Grösser mit vns weder mit jm. [8] Mit jm
ist ein fleischlicher Arm, Mit vns aber ist der HERR vnser Gott, das er
vns helffe, vnd füre vnsern streit. Vnd das Volck verlies sich auff die wort
Hiskia des königs Juda.

[9] Darnach sandte Sanherib der könig zu Assur seine knechte gen Jeru-
salem (Denn er lag fur Lachis, vnd alle seine Herrschafft mit jm) zu His-
kia dem könige Juda, vnd zum gantzen Juda, das zu Jerusalem war, vnd
lies jm sagen, [10] so spricht Sanherib der könig zu Assur, Wes vertrö-
stet jr euch, die jr wonet in dem belagerten Jerusalem? [11] Hiskia be-
redet euch, das er euch gebe in den Tod, Hunger vnd Durst, vnd spricht,

---

21) hat er auch glück] b. 1—3., A.—F. geriet es yhm auch wol

XXXII. 1) Sanherib] b. 1—3. Saneherib. Ebenso v. 2. 9. 10. 22.

4) fliessende wasser] b. 1—3., A.—F. wassch beche [[Text u. Var. verschied. Auffass. ders. hebr. Ww., die hier bed.: den Bach, der sich ergießt [mitten durch d. Land].]]

5) Woffen] b. 1—3., A.—F. geschos

6) zum streit] b. 1—3., A.—E. yan streyt

7) weder mit jm] b. 1—3. denn mit yhm

Der HERR vnser Gott wird vns erretten von der hand des Königes zu
Assur. [12] Ist er nicht der Hiskia der seine Höhe vnd Altar weggethan
hat, vnd gesagt zu Juda vnd zu Jerusalem, Für einem Altar solt jr anbe-
ten, vnd drauff reuchern?

[13] Wisset jr nicht, was ich vnd meine Veter gethan haben allen Völ-
ckern in Lendern? Haben auch die Götter der Heiden in Lendern, mügen jre
Lender erretten von meiner hand? [14] Wer ist vnter allen Göttern dieser
Heiden, die meine Veter verbannet haben, der sein Volck habe mügen erret-
ten von meiner hand? das ewer Gott euch solt mügen erretten aus meiner
hand? [15] So lasst euch nu Hiskia nicht auffsetzen, vnd lasst euch solchs
nicht bereden, vnd gleubt jm nicht. Denn so kein Gott aller Heiden vnd
Königreich hat sein volck mügen von meiner vnd meiner Veter hand erretten,
So werden euch auch ewr Götter nicht erretten von meiner hand.

[16] Da zu redten seine Knechte noch mehr wider den HERRN den
Gott, vnd wider seinen knecht Hiskia. [17] Auch schreib er Brieue zu hohn
sprechen dem HERRN dem Gott Israel, vnd redet von jm, vnd sprach,
Wie die Götter der Heiden in Lendern jr volck nicht haben errettet von meiner
hand, So wird auch der Gott Hiskia sein volck nicht erretten von meiner
hand. [18] Vnd sie rieffen mit lauter stimme auff Jüdisch zum volck zu
Jerusalem, das auff den mauren war, sie furchtsam zu machen vnd zu er-
schrecken, das sie die Stad gewünnen. [19] Vnd redeten wider den Gott
Jerusalem, wie wider die Götter der Völcker auff erden, die Menschenhende
werck waren.

[20] Aber der könig Hiskia vnd der Prophet Jesaia der son Amoz bet-
ten dawider vnd schrien gen Himel. [21] Vnd der HERR sandte einen
Engel, der vertilget alle gewaltigen des Heers, vnd Fürsten vnd Obersten
im Lager des königs zu Assur, das er mit schanden wider in sein Land zoch.
Vnd da er in seines Gottes haus gieng, felleten jn daselbs durchs schwert,
die von seinem eigen Leibe komen waren. [22] Also halff der HERR
Hiskia vnd den zu Jerusalem aus der hand Sanherib des königs zu Assur,
vnd aller ander, vnd enthielt sie fur allen vmbher. [23] Das viel dem
HERRN Geschenck brachten gen Jerusalem, vnd Kleinote Hiskia dem kö-
nige Juda, Vnd er ward darnach erhaben fur allen Heiden.

[24] Zu der zeit ward Hiskia todkranck, Vnd er bat den HERRN,
der geredt jm, vnd gab jm ein Wunder. [25] Aber Hiskia vergalt nicht,

11) zu Assur] b. 2. 3. von Assur
18) den mauren] b. 1—3., A.—C. der mauren
21) komen] b. 1—3., A. auskomen

wie jm gegeben war, denn sein hertz erhub sich, Darumb kam der zorn vber
jn, vnd vber Juda vnd Jerusalem. [26] Aber Hiskia demütiget sich, das
sein hertz sich erhaben hatte, sampt denen zu Jerusalem, Darumb kam der
zorn des HERRN nicht vber sie, weil Hiskia lebet.
[27] Vnd Hiskia hatte seer grossen Reichthum vnd Ehre, vnd macht
jm Schetze von silber, gold, edelsteinen, würtze, schilde vnd allerley köstli=
chem gerete [28] vnd Kornheuser zu dem einkomen des getreides, mosts
vnd öles, vnd stelle fur allerley Vieh, vnd Hürten fur die schafe. [29] Vnd
bawet jm Stedte, vnd hatte Vieh an schafen vnd rindern die menge, Denn
Gott gab jm seer gros gut. [30] Er ist der Hiskia, der die hohe Wasser=
quelle in Gihon zudecket, vnd leitet sie hin vnter von abend werts zur stad
Dauid, Denn Hiskia war glückselig in alle seinen wercken.
[31] Da aber die Botschafften der Fürsten von Babel zu jm gesand wa=
ren zu fragen nach dem Wunder, das im Lande geschehen war, verlies jn
Gott also, das er jn versucht, Auff das kund würde alles, was in seinem
hertzen war.
[32] Was aber mehr von Hiskia zu sagen ist, vnd seine barmhertzig=
keit, sihe, das ist geschrieben in dem gesicht des Propheten Jesaja, des sons
Amoz, im Buch der könige Juda vnd Israel. [33] Vnd Hiskia entschlieff
mit seinen Vetern, vnd sie begruben jn vber die greber der kinder Dauid,
Vnd gantz Juda, vnd die zu Jerusalem theten jm ehre in seinem Tod, Vnd
sein son Manasse ward König an seine stat.

Cap. XXXIII.

[1] Manasse war zwelff jar alt, da er König ward, vnd regieret fünff
vnd funffzig jar zu Jerusalem. [2] Vnd thet das dem HERRN vbel
gefiel nach den greweln der Heiden, die der HERR fur den kindern Israel
vertrieben hatte. [3] Vnd keret sich vmb, vnd bawet die Höhen, die sein
vater Hiskia abgebrochen hatte, Vnd stifftet Baalim Altar, vnd machet
Hayne, vnd bettet an allerley Heer am Himel, vnd dienet jnen. [4] Er
bawet auch Altar im hause des HERRn, dauon der HERR geredt hat,
Zu Jerusalem sol mein Name sein ewiglich. [5] Vnd bawet Altar allerley
heer am Himel, in beiden Höfen am Hause des HERRN. [6] Vnd er

---

30) hin vnter] b. 1—3., A.—I. hyn vntern
31) die Botschafften der Fürsten] b. 1—3., A.—F. die Dolmetscher der vbersten (A.—F. öbersten) [[Beides verschied. übers. ders. hebr. Ww.]]
32) Jesaja] b. 1—3., A.—C., I. Jesaia
XXXIII. 1) fünff vnd funffzig] b. 3. funff vnd zwentzig [[Var. wohl bl. Druckf.]]

lies seine Söne durchs fewr gehen, im tal des sons Hinnom, Vnd welet tage vnd achtet auff Vogel geschrey, vnd zauberte, vnd stifftet Warsager vnd Zeichendeuter, vnd thet viel, das dem HERRN vbel gefiel, jn zu erzürnen.

[7] Er setzet auch Bilder vnd Götzen, die er machen lies, ins haus Gottes, dauon der HERR David geredt hatte vnd Salomo seinem son, In diesem hause zu Jerusalem, die ich erwelet habe fur allen stemmen Israel, wil ich meinen Namen setzen ewiglich. [8] Vnd wil nicht mehr den fus Israel lassen weichen vom Lande, das ich jren Vetern bestellet habe, So ferne sie sich halten, das sie thun alles, was ich jnen geboten habe, in allem Gesetze, Geboten vnd Rechten durch Mose.

[9] Aber Manasse verfüret Juda vnd die zu Jerusalem, das sie erger theten denn die Heiden, die der HERR fur den kindern Israel vertilget hatte. [10] Vnd wenn der HERR mit Manasse vnd seinem Volck reden lies, merckten sie nichts drauff. [11] Darumb lies der HERR vber sie komen die Fürsten des Heers des königs zu Assur, die namen Manasse gefangen mit Fesseln, vnd bunden jn mit Keten, vnd brachten jn gen Babel. [12] Vnd da er in der angst war flehet er fur dem HERRN seinem Gott, vnd demütiget sich seer fur dem Gott seiner veter. [13] Vnd bat vnd flehet jn, Da erhöret er sein flehen, vnd bracht jn wider gen Jerusalem zu seinem Königreich, Da erkennet Manasse, das der HERR Gott ist.

[14] Darnach bawet er die eussersten mauren an der stad David, von abend werts an Gihon im bach, vnd da man zum Fischthor eingehet, vnd vmb her an Ophel, vnd machet sie seer hoch, vnd legt Heubtleute in die festen stedte Juda. [15] Vnd thet weg die frembde Götter, vnd die Götzen aus dem hause des HERRN, vnd alle Altar, die er gebawet hatte auff dem berge des Hauses des HERRN vnd zu Jerusalem, vnd warff sie hin aus fur die Stad. [16] Vnd richtet zu den Altar des HERRN, vnd opfferte drauff, Danckopffer vnd Lobopffer, vnd befalh Juda, das sie dem HERRN dem Gott Israel dienen solten. [17] Doch opfferte das Volck auff den Höhen, wiewol dem HERrn jrem Gott.

[18] Was aber mehr von Manasse zusagen ist, vnd sein Gebet zu seinem

---

6) seine Söne] b. 1—3., A.—F. seynen son [[Text = gewöhnl. hebr. Leseart בְּנָיו, LXX., Vulg.; Var. = בְּנוֹ in Cod. 94. Kenn.]] — Hinnom] B. Hinnen [[Textſ. richt. = הִנֹּם.]] — erzürnen] b. 1—3., A. reytzen

8) Geboten] b. 1—3. sitten

11) Fürsten] b. 1—3., A.—F. vbersten (A., D.—F. obersten, B., C. öbersten)

12) war] I. ward

14) an Ophel] b. 2. 3. an (b. 3. am) Opffel [[Textſ. richt. = עֹפֶל.]]

16) Danckopffer v. Lobopffer] b. 1—3. lobopffer v. danckopffer

Gott, vnd die rede der Schawer, die mit jm redten im Namen des HERRn
des Gottes Iſrael, Sihe, die ſind vnter den Geſchichten der könige Iſrael.
[19] Vnd ſein Gebet vnd flehen, vnd alle ſein ſünde vnd miſſethat, vnd die
Stedte darauff er die Höhen bawete, vnd Hayne vnd Götzen ſtifftet, ehe
denn er gedemütiget ward, Sihe, die ſind geſchrieben vnter den Geſchichten
der Schawer. [20] Vnd Manaſſe entſchlieff mit ſeinen Vetern, vnd ſie be-
gruben jn in ſeinem Hauſe, Vnd ſein ſon Amon ward König an ſeine ſtat.

[21] Zwey vnd zwenzig jar alt war Amon, da er König ward, vnd
regieret zwey jar zu Jeruſalem. [22] Vnd thet das dem HERRN vbel
gefiel, wie ſein vater Manaſſe gethan hatte, Vnd Amon opfferte allen Gö-
tzen, die ſein vater Manaſſe gemacht hatte, vnd dienet jnen. [23] Aber
er demütiget ſich nicht fur dem HERRN, wie ſich ſein vater Manaſſe gede-
mütiget hatte, Denn er, Amon, macht der ſchuld viel. [24] Vnd ſeine
Knechte machten einen Bund wider jn, vnd tödten jn in ſeinem Hauſe.
[25] Da ſchlug das volck im Lande alle, die den Bund wider den König
Amon gemacht hatten, Vnd das volck im Lande macht Joſia ſeinen ſon zum
Könige an ſeine ſtat.

Cap. XXXIV.

[1] Acht jar alt war Joſia da er könig ward, vnd regieret ein vnd dreiſ-
ſig jar zu Jeruſalem. [2] Vnd thet das dem HERRN wolgefiel, vnd
wandelt in den wegen ſeines vaters Dauid, vnd weich weder zur rechten noch
zur lincken. [3] Denn im achten jar ſeins Königreichs, da er noch ein
Knabe war, fieng er an zu ſuchen den Gott ſeines vaters Dauids, Vnd im
zwelfften jar fieng er an zu reinigen Juda vnd Jeruſalem, von den Höhen
vnd Haynen, vnd Götzen, vnd gegoſſen Bildern. [4] Vnd lies fur jm
abbrechen die Altar Báalim, vnd die Bilder oben drauff hieb er oben er ab,
Vnd die Hayne, vnd Götzen vnd Bilder zubrach er, vnd macht ſie zu ſtaub,
vnd ſtrewet ſie auff die Greber, dere, die jnen geopffert hatten. [5] Vnd
verbrand die Gebeine der Prieſter auff den Altaren, vnd reiniget alſo Juda
vnd Jeruſalem. [6] Da zu in den ſtedten Manaſſe, Ephraim, Simeon,
vnd bis an Naphthali in jren wüſten vmbher. [7] Vnd da er die Altar
vnd Hayne abgebrochen, vnd die Götzen klein zumalmet, vnd alle Bilder
abgehawen hatte im gantzen lande Iſrael, kam er wider gen Jeruſalem.

[8] Im achzehenden jar ſeines Königreichs, da er das Land vnd das

---

XXXIV. 2) Dauid] B. Dauids
3) Dauids] b. 1—3., A. Dauid
4) oben er ab] b. 3. oben ab

Haus gereiniget hatte, sandte er Saphan den son Azalja vnd Maeseja den
Staduogt, vnd Joah den son Joahas den Cantzler, zu bessern das haus
des HERRN seines Gottes. [9] Vnd sie kamen zu dem Hohenpriester
Hilkia, vnd man gab jnen das Geld, das zum hause Gottes gebracht war,
welchs die Leuiten, die an der schwellen hütten, gesamlet hatten, von Ma-
nasse, Ephraim vnd von allen vbrigen in Jsrael, vnd von gantzem Juda
vnd BenJamin, vnd von denen, die zu Jerusalem woneten, [10] vnd
gabens vnter die hende den Erbeitern, die bestellet waren am Hause des
HERRN, Vnd sie gabens denen die da erbeiten am Hause des HERRN,
vnd wo es bawfellig war, das sie das Haus besserten. [11] Dieselben
gabens fort den Zimmerleuten vnd Bawleuten, gehawen Steine, vnd ge-
höffelt holtz zu keuffen, zu den Balcken an den Heusern, welche die könige
Juda verderbet hatten. [12] Vnd die Menner erbeiten am Werck trewlich.

Vnd es waren vber sie verordent, Jahath vnd Obadja die Leuiten aus
den kindern Merari. Sacharja vnd Mesullam aus den kindern der Kaha-
thiten, das Werck zu treiben, Vnd waren alle Leuiten die auff Seitenspiel
kundten. [13] Aber vber die Lasttreger vnd Treiber zu allerley erbeit in
allen Empten, waren aus den Leuiten, die Schreiber, Amptleute, vnd
Thorhüter.

[14] Vnd da sie das geld eraus namen, das zum Hause des HERRN
eingelegt war, fand Hilkia der Priester das Buch des Gesetzs des HERRn,
durch Mose gegeben. [15] Vnd Hilkia antwortet, vnd sprach zu Saphan
dem Schreiber, Jch habe das Gesetzbuch funden im Hause des HERrn,
Vnd Hilkia gab das buch Saphan. [16] Saphan aber brachts zum Kö-
nige, vnd sagt dem Könige wider, vnd sprach, Alles was vnter die hende
deiner Knechte gegeben ist, das machen sie, [17] vnd sie haben das geld
zu hauff geschut, das im Hause des HERRN funden ist, vnd habens ge-
geben denen, die verordnet sind vnd den Erbeitern. [18] Vnd Saphan
der Schreiber sagt dem Könige an, vnd sprach, Hilkia der Priester hat mir
ein Buch gegeben, vnd Saphan las drinnen fur dem Könige. [19] Vnd
da der König die wort des Gesetzes höret zureis er seine Kleider.

[20] Vnd der König gebot Hilkia vnd Ahikam dem son Saphan, vnd

---

8) Azalja] b. 1—3., B., C. Azal ia; A., D., E. Azal ja — Maeseja] b. 1—3., A.—C. Maeseia; D. Maese ja

9) v. allen vbr.] b. 1—3., A.—F. v. allem vbr.

10) vnd wo] b. 1—3. wo

12) trewlich] b. 1—3., A.—E. auff glauben — Obadja] b. 1—3., B., C. Obad ia; A., D., E. Obad ja — Sacharja] b. 1—3., B., C. Sachar ia; A., D. Sachar ja

Abdon dem son Micha, vnd Saphan dem Schreiber, vnd Asaja dem knecht
des Königs, vnd sprach, [21] Gehet hin, fraget den HERRN fur mich
vnd fur die vbrigen in Israel, vnd fur Juda, vber den worten Buchs das
funden ist, Denn der grim des HERRN ist gros, der vber vns entbrand
ist, Das vnser Veter nicht gehalten haben das wort des HERRN, das sie
theten, wie geschrieben stehet in diesem Buch.

[22] Da gieng Hilkia hin, sampt den andern vom Könige gesand zu der
Prophetin Hulda, dem weibe Sallum des sons Thakehath, des sons Hasra
des Kleiderhüters, die zu Jerusalem wonete im andern teil, vnd redten solchs
mit jr. [23] Vnd sie sprach zu jnen, so spricht der HERR der Gott Is-
rael, Sagt dem Man, der euch zu mir gesand hat, [24] so spricht der
HERR, Sihe, Ich wil vnglück bringen vber diesen Ort vnd die Einwoner,
alle die flüche, die geschrieben stehen im Buch, das man fur dem könige
Juda gelesen hat, [25] Darumb das sie mich verlassen haben, vnd an-
dern Göttern gereuchert, das sie mich erzürneten mit allerley wercken jrer
hende, Vnd mein grim sol angezündet werden vber diesen Ort, vnd nicht
ausgelesschet werden.

[26] Vnd zum könige Juda, der euch gesand hat den HERRN zu
fragen, solt jr also sagen, so spricht der HERR der Gott Israel von den
worten die du gehöret hast. [27] Darumb, das dein hertz weich worden
ist, vnd hast dich gedemütiget fur Gott, da du seine wort höretest wider die-
sen Ort vnd wider die Einwoner, vnd hast dich fur mir gedemütiget, vnd
deine Kleider zurissen, vnd fur mir geweinet, So hab ich dich auch erhöret,
spricht der HERR. [28] Sihe, Ich wil dich samlen zu deinen Vetern, das
du in dein Grab mit frieden gesamlet werdest, Das deine augen nicht sehen
alle das vnglück, das ich vber diesen Ort vnd die Einwoner bringen wil,
Vnd sie sagten dem Könige wider.

[29] Da sandte der König hin, vnd lies zu hauffe komen alle Eltesten
in Juda vnd Jerusalem. [30] Vnd der König gieng hin auff ins Haus
des HERRn vnd alle man Juda vnd einwoner zu Jerusalem, die Priester,

---

20) Asaja] h. 1—3., A. Asaia; B., C., E. Asa ia; D., F. Asa ja

21) Buchs] h. 1—3., A.—I. des buchs [[Text Druckf.]] — entbrand] h. 1—3. entzundet

22) Hasra] h. 1—3. Hasßra

24) vber diesen Ort vnd die Einwoner] h. 1—3., A.—E. vber dise stett (v. 24. C.—E. stedte) vnd yhre eynwoner. Ebenso v. 28. [[Var. „yhre eynw." = Hebr. Ebenso v. 27.]]

25) erzürneten] h. 1—3., A. reytzeten — vber diesen Ort] h. 1—3., A.—E. auff dise stette

27) wider diesen Ort vnd wider die Einwoner] h. 1—3., A.—E. widder dise stett vnd widder yhre eynwoner

die Leuiten, vnd alles volck, beide klein vnd gros, Vnd wurden fur jren
ohren gelesen alle wort im Buch des Bunds, das im Hause des HERRN
funden war. [31] Vnd der König trat an seinen ort, vnd machet einen
Bund fur dem HERRn, Das man dem HERRN nachwandeln solt, zu
halten seine Gebot, Zeugnis vnd Rechte, von gantzem hertzen vnd von gan-
tzer seelen, zu thun nach allen worten des Bunds, die geschrieben stunden
in diesem Buch. [32] Vnd stunden da alle die zu Jerusalem vnd in Ben
Jamin fur handen waren, Vnd die einwoner zu Jerusalem theten nach dem
bund Gottes jrer veter Gott. [33] Vnd Josia thet weg alle Grewel aus
allen Landen, die der kinder Jsrael waren, vnd schafft, das alle, die in
Jsrael funden wurden, dem HERRN jrem Gott dieneten. So lange Jo-
sia lebt, wichen sie nicht von dem HERRN jrer veter Gott.

Cap. XXXV.

[1] Vnd Josia hielt dem HERRN Passah zu Jerusalem, vnd schlach-
tet das Passah im vierzehenden tage des ersten monden. [2] Vnd er stellet
die Priester in jre Hut, vnd stercket sie zu jrem ampt im Hause des HERRN.
[3] Vnd sprach zu den Leuiten, die gantz Jsrael lereten, vnd dem HERRN
geheiliget waren, Thut die heilige Lade ins haus, das Salomo der son
Dauid des königs Jsrael gebawet hat, Jr solt sie nicht auff den schuldern
tragen, So dienet nu dem HERRN ewrem Gott vnd seinem volck Jsrael.
[4] Vnd schickt das Haus ewr Veter in ewer ordnung, wie sie beschrieben
ist von Dauid dem könige Jsrael vnd seinem son Salomo. [5] Vnd ste-
het im Heiligthum nach der ordnung der Veter heuser vnter ewrn brüdern
vom volck geborn, Auch die ordenung der Veter heuser vnter den Leuiten,
[6] Vnd schlachtet das Passah, vnd heiliget euch, vnd schickt ewer Brüder,
das sie thun nach dem wort des HERRN durch Mose.

[7] Vnd Josia gab zur Hebe fur den gemeinen Man lemmer vnd junge
zigen, (alles zu dem Passah, fur alle die fur handen waren) an der zal dreis-
sig tausent, vnd drey tausent rinder, vnd alles von dem gut des Königes.
[8] Seine Fürsten aber gaben zur Hebe freiwillig fur das Volck vnd fur die

---

30) funden war] b. 3. funden ward
31) Rechte] b. 1—3. sitten

XXXV. 3) die gantz Jsr. l.] b. 1—3., A.—C. die ynn gantz Jsr. l. — geheil. waren] b. 3. geheyl. warden
5) v. e. brüdern vom volck geborn] b. 1—3., A.—F. v. e. brüdern [[Text = Hebr., LXX.]]
6) vnd heiliget euch, vnd schickt] b. 1—3., A.—F. vnd schickt [[Text = Hebr. (u. Vulg.); Var. = gewöhnl. Lesart der LXX.]]
7) vnd alles] b. 1—3. alles

Priester vnd Leuiten (nemlich Hilkia, Sacharja vnd Jehiel, die fürsten im
hause Gottes vnter den Priestern) zum Passah, zwey tausent vnd sechs hun=
dert (lemmer vnd zigen) dazu drey hundert rinder. [9] Aber Chananja,
Semaja, Nethaneel vnd seine brüder Hasabja, Jeiel, vnd Josabad der Le=
uiten öbersten, gaben zur Hebe den Leuiten zum Passah, fünff tausent (lem=
mer vnd zigen) vnd dazu fünff hundert rinder.

[10] Also ward der Gottesdienst beschickt, vnd die Priester stunden an
jrer Stete, vnd die Leuiten in jrer Ordnung nach dem gebot des Königes.
[11] Vnd sie schlachteten das Passah, vnd die Priester namen von jren hen=
den vnd sprengeten, vnd die Leuiten zogen jnen die haut abe. [12] Vnd
theten die Brandopffer dauon, das sie es geben vnter die teil der Veter heu=
ser in jrem gemeinen hauffen, dem HERRN zu opffern, wie es geschrieben
stehet im buch Mose, So theten sie mit den rindern auch. [13] Vnd sie
kochten das Passah am fewr, wie sichs gebürt, Aber was geheiliget war,
kocheten sie in töpffen, kesseln, vnd pfannen, vnd sie machtens eilend fur den
gemeinen hauffen. [14] Darnach aber bereiten sie auch fur sich vnd fur die
Priester, Denn die Priester die kinder Aaron schaffeten an dem Brandopffer
vnd fetten bis in die nacht, Darumb musten die Leuiten fur sich vnd fur die
Priester die kinder Aaron zubereiten.

[15] Vnd die Senger die kinder Assaph stunden an jrer Stete nach dem
gebot Dauid, vnd Assaph, vnd Heman, vnd Jedithun des Schawers des
Königes vnd die Thorhüter an allen thoren, Vnd sie wichen nicht von jrem
ampt, Denn die Leuiten jre brüder bereiten zu fur sie. [16] Also ward be=
schickt aller Gottesdienst des HERRn des tages, das man Passah hielt, vnd
Brandopffer thet auff dem Altar des HERRN, nach dem gebot des köni=
ges Josia. [17] Also hielten die kinder Israel die fur handen waren, Pas=
sah zu der zeit, vnd das Fest der vngeseurten Brot sieben tage. [18] Es
war kein Passah gehalten in Israel wie das, von der zeit an Samuel des
Propheten, vnd kein könig Israel hat solch Passah gehalten, wie Josia Pas=

---

8) Sacharja] b. 1—3., B., C. Sachar ia; A., D., E. Sachar ja — sechs hundert (lemmer vnd zigen)] b. 1—3., A.—F. sechs hundert [[D. eingeklammerten Wrv. sind hier u. v. 9. v. Luther bloß zur Verdeutlichung im Texte hinzugefügt (ähnl. wie in LXX. und Vulg.); im Hebr. stehen sie nicht.]]

9) Chananja] b. 1—3., B., C. Chanania; A. Chanania; D., E. Chanan ja — Semaja] b. 1—3., A. Semaia; B.—F. Semai — Hasabja] b. 1—3., B., C. Hasab ia; A., D., E. Hasab ja — fünff tausent (lemmer vnd zigen)] b. 1—3., A.—F. funff tausent

10) in jrer Ordn.] B. an jrer ordn.

15) Jedithun] b. 3., D. Jedithum [[Textf. ähnlich Ἰδιθούν in LXX. Cod. Alex. u. Cod. 119. Holm., u. Idithun der Vulg.; Var. ähnl. Ἰδιθούμ in 9 Codd. Holm. u. a.; dem hebr. ידותון entspricht Jeduthun.]]

sah hielt, vnd die Priester, Leuiten, gantz Juda, vnd was von Israel fur
handen war, vnd die einwoner zu Jerusalem. [19] Im achzehenden jar
des Königreichs Josia ward dis Passah gehalten.

[20] Nach diesem, da Josia das Haus zugericht hatte, zoch Necho der
könig in Egypten er auff zu streitten wider Charchemis am Phrath, Vnd
Josia zoch aus jm entgegen. [21] Aber er sandte Boten zu jm vnd lies
jm sagen, Was hab ich mit dir zuthun könig Juda? Ich kome jtzt nicht wi=
der dich, sondern ich streitte wider ein haus, vnd Gott hat gesagt ich sol ei=
len, Höre auff von Gott der mit mir ist, das er dich nicht verderbe.

[22] Aber Josia wendet sein angesicht nicht von jm, sondern stellet sich
mit jm zu streitten, vnd gehorchet nicht den worten Necho aus dem munde
Gottes, vnd kam mit jm zu streitten auff der ebene bey Megiddo. [23] Aber
die Schützen schossen den könig Josia, vnd der könig sprach zu seinen knech=
ten, Füret mich hin vber, denn ich bin seer wund. [24] Vnd seine knechte
theten jn von dem wagen, vnd füreten jn auff seinem andern wagen, vnd
brachten jn gen Jerusalem, Vnd er starb vnd ward begraben vnter den Gre=
bern seiner Veter. Vnd gantz Juda vnd Jerusalem trugen leide vmb Josia,
[25] Vnd Jeremia klagte Josia, vnd alle Senger vnd Sengerin redeten
jre Klageliede vber Josia bis auff diesen tag. ' Vnd machten eine gewonheit
draus in Israel, Sihe, es ist geschrieben vnter den Klaglieden.

[26] Was aber mehr von Josia zu sagen ist, vnd seine barmhertzigkeit
nach der Schrifft im Gesetz des HERRN, [27] vnd seine Geschichte,
beide ersten vnd letzten, sihe, das ist geschrieben im Buch der könige Israel
vnd Juda.

Cap. XXXVI.

[1] Vnd das Volck im lande nam Joahas, den son Josia vnd machten
jn zum Könige an seines vaters stat zu Jerusalem. [2] Drey vnd zwenzig
jar alt war Joahas, da er König ward, vnd regieret drey monden zu Je=
rusalem. [3] Denn der könig in Egypten setzet jn ab zu Jerusalem, vnd
büsset das Land vmb hundert Centner silbers vnd ein Centner golds. [4] Vnd
der könig in Egypten macht Eliakim seinen bruder zum Könige vber Juda
vnd Jerusalem, vnd wandelt seinen namen Joiakim, Aber seinen bruder
Joahas nam Necho, vnd bracht jn in Egypten.

[5] Funff vnd zwenzig jar alt war Joiakim da er König ward, vnd re=
gieret eilff jar zu Jerusalem, Vnd thet das dem HERRN seinem Gott vbel
gefiel. [6] Vnd NebucadNezar der könig zu Babel zoch wider jn erauff,

' 24) Josia] b. 3. Josie [[Textf. = Ἰωσία, Josia in LXX., Vulg.; dem hebr. יֹאשִׁיָּהוּ entspr. Joschijjahu.]]

vnd band jn mit keten, das er jn gen Babel füret. [7] Auch bracht Ne-
bucadNezar etliche gefesse des hauses des HERRN gen Babel, vnd thet sie
in seinen Tempel zu Babel. [8] Was aber mehr von Joiakim zusagen
ist, vnd seine Grewel die er thet, vnd die an jm funden wurden, Sihe, die
sind geschrieben im Buch der könige Israel vnd Juda, Vnd sein son Joia-
chin ward König an seine stat.

[9] Acht jar alt war Joiachin, da er König ward, vnd regieret drey
monden vnd zehen tage zu Jerusalem, Vnd thet das dem HERRN vbel ge-
fiel. [10] Da aber das jar vmbkam, sandte hin NebucadNezar, vnd lies
jn gen Babel holen mit den köstlichen gefessen im Hause des HERRN, Vnd
machet Zidekia seinen bruder zum Könige vber Juda vnd Jerusalem.

[11] Ein vnd zwenzig jar alt war Zidekia, da er König ward, vnd re-
gieret eilff jar zu Jerusalem. [12] Vnd thet das dem HERRN seinem
Gott vbel gefiel, Vnd demütiget sich nicht fur dem Propheten Jeremia, der
da redet aus dem munde des HERRN. [13] Da zu ward er abtrünnig
von NebucadNezar dem könige zu Babel, der einen Eid bey Gott von jm
genomen hatte, vnd ward halsstarrig, vnd verstockt sein hertz, das er sich
nicht bekeret zu dem HERRn dem Gott Israel.

[14] Auch alle Obersten vnter den Priestern sampt dem volck machten
des sündigen viel nach allerley Grewel der Heiden, vnd verunreinigeten das
Haus des HERRN, das er geheiliget hatte zu Jerusalem. [15] Vnd
der HERR jrer veter Gott, sandte zu jnen durch seine Boten früe, Denn
er schonete seines Volcks vnd seiner Wonung. [16] Aber sie spotteten der
boten Gottes, vnd verachteten seine wort, vnd effeten seine Propheten, Bis
der grim des HERRN vber sein volck wuchs, das kein heilen mehr da war.
[17] Denn er füret vber sie den König der Chaldeer, vnd lies erwürgen jre
Junge manschafft mit dem schwert im Hause jres Heiligthums, vnd verscho-
nete weder der Jünglinge noch Jungfrawen, weder des Alten noch der Gros-
veter, alle gab er sie in seine hand.

[18] Vnd alle Gefesse im hause Gottes gros vnd klein, die Schetze im
Hause des HERRN, vnd die schetze des Königs vnd seiner Fürsten, alles
lies er gen Babel füren. [19] Vnd sie verbranten das haus Gottes, Vnd
brachen abe die mauren zu Jerusalem, vnd alle jre Pallast branten sie mit

---

XXXVI. 7) NebucadNezar] C.—F. NebucadNezer. Ebenso v. 13. (v. 7. C. N.Neser)
10) Zidekia] A.—G. Zedekia. Ebenso v. 11.
12) Jeremia] b. 1., B. Jerem ia (ebenso v. 21. in b. 1., B.; v. 22. in b. 1—3., B.); A. Jerem ja (ebenso v. 21. in A., D., E.; v. 22. in A.); E., F. Jeremja (ebenso v. 21. in F., v. 22. in E., F.) [[Vgl. Anm. zu 1. Chron. 13, 10.]]
17) des Alten] b. 1—3., A., B. der altten

fewr aus, das alle jre köstliche Gerete verderbet wurden. [20] Vnd füret
weg gen Babel wer vom schwert vberblieben war, vnd wurden seine vnd sei-
ner Söne knechte, bis das Königreich der Persen regierte. [21] Das er-
füllet würde das wort des HERRN durch den mund Jeremia, bis das Land
an seinen Sabbathen gnug hette, Denn die gantze zeit vber der verstörung
war Sabbath bis das siebenzig jar vol worden.

[22] Aber im ersten jar Cores des königes in Persen, das erfüllet würde
das wort des HERRN, durch den mund Jeremia geredt, erweckt der
HERR den geist Cores des königes in Persen, das er lies ausschreien durch
sein gantzes Königreich, auch durch schrifft, vnd sagen, [23] so spricht
Cores der König in Persen, Der HERR der Gott von Himel, hat mir alle
Königreich in Landen gegeben, vnd hat mir befolhen, jm ein Haus zu bawen
zu Jerusalem in Juda, Wer nu vnter euch seines Volcks ist, mit dem sey
der HERR sein Gott, vnd ziehe hin auff.

Das Buch Esra.

Cap. I.

Im Ersten jar Cores des königes in Persen, Das erfüllet würde das wort
des HERRN, durch den mund Jeremia geredt, erweckt der HERR den
geist Cores des königes in Persen, Das er lies ausschreien durch sein gantzes
Königreich, auch durch Schrifft, vnd sagen, [2] so spricht Cores der
König in Persen, Der HERR der Gott von Himel hat mir alle Königreich
in Landen gegeben, vnd er hat mir befolhen jm ein Haus zu bawen zu Jeru-
salem in Juda. [3] Wer nu vnter euch seins Volcks ist, mit dem sey sein
Gott, vnd er ziehe hin auff gen Jerusalem in Juda, vnd bawe das Haus
des HERRN des Gottes Jsrael, Er ist der Gott der zu Jerusalem ist.
[4] Vnd wer noch vbrig ist, an allen Orten, da er frembdling ist, dem
helffen die Leute seins orts mit silber vnd gold, gut vnd vieh, aus freiem
willen zum hause Gottes zu Jerusalem.

[5] Da machten sich auff die obersten Veter aus Juda vnd BenJamin,
vnd die Priester vnd Leuiten, alle der geist Gott erwecket, hin auff zu ziehen
vnd zu bawen das Haus des HERRN zu Jerusalem. [6] Vnd alle die

---

23) hin auff.] A., B. hinauff, AMEN. [[Das W. „Amen" freier Zusatz.]]
I. 1) Jeremia] b. 1—3., C. Jerem ia; A., D. Jerem ja; E.—G. Jeremja
3) vnter euch] C. vnter [[Var. Druckf.]]
5) alle] b. 3., A.—E. aller

vmb sie her waren, sterckten jre hand mit silbern vnd gůlden Gerete, mit
gut vnd vieh, vnd kleinot, On was sie freiwillig gaben.
[7] Vnd der könig Cores thet er aus die gefesse des Hauses des HERRN
die NebucadNezar aus Jerusalem genomen, vnd in seines Gottes haus ge=
than hatte. [8] Aber Cores der könig in Persen thet sie er aus durch Mi=
thredath den Schatzmeister, vnd zelet sie dar Sesbazar dem fůrsten Juda.
[9] Vnd dis ist jre zal, Dreissig gůldene Becken, vnd tausent silbern Becken,
neun vnd zwenzig Messer, [10] dreissig gůldene Becher, vnd der andern
silbern Becher, vier hundert vnd zehen, vnd ander Gefesse tausent. [11] Das
aller Gefesse beide gůlden vnd silbern, waren fůnff tausent vnd vier hundert,
Alle bracht sie Sesbazar er auff mit denen die aus dem Gefengnis von Ba=
bel erauff zogen gen Jerusalem.

Cap. II.

[1] Dis sind die Kinder aus den Landen, die er auff zogen aus dem
Gefengnis, die NebucadNezar der könig zu Babel hatte gen Babel gefůrt,
vnd wider gen Jerusalem vnd in Juda kamen, ein jglicher in seine Stad.
[2] Vnd kamen mit Serubabel, Jesua, Nehemja, Seraja, Reelja, Mar=
dochai, Bilsan, Mispar, Bigeuai, Rehum vnd Baena.
Dis ist nu die zal der Menner des volcks Jsrael. [3] Der kinder Pa=
rees, zwey tausent, hundert vnd zwey vnd siebenzig. [4] Der kinder Se=
phatja, drey hundert vnd zwey vnd siebenzig. [5] Der kinder Arah, sie=
ben hundert vnd fůnff vnd siebenzig. [6] Der kinder PahathMoab vnter
den kindern Jesua, Joab, zwey tausent, acht hundert vnd zwelffe. [7] Der
kinder Elam, tausent zwey hundert vnd vier vnd funffzig. [8] Der kin=
der Sathu, neun hundert vnd fůnff vnd vierzig. [9] Der kinder Sacai,
sieben hundert vnd sechzig. [10] Die kinder Bani, sechs hundert vnd zwey
vnd vierzig. [11] Der kinder Bebai, sechs hundert vnd drey vnd zwenzig.

---

8) Mithredath] b. 1., A.—E. Mitherdath; b. 2. 3. Mithertdat [[Textf. richt. = מִתְרְדָת.]]
11) dem Gefengnis] b. 1—3. der gefengnis
II. 1) dem Gefengnis] b. 1—3. der gefengnis
2) Nehemja] b. 1—3., B., C. Nehem ia; A., E. Nehem ja [[Textf. richt. = נְחֶמְיָה.]] — Seraja] b. 1. 2. Seraia; B., C. Sera ia; A., D., E. Sera ja; b. 3. Siraia — Reelja] b. 1—3., B., C. Reel ia; A., D., E. Reel ja [[Richt. F. Re'elaja = רְעֵלָיָה.]] — Bilsan] A.—E. Bisan [[Textf. richt. = בִּלְשָׁן (eig. Bilschan).]]
4) Sephatja] b. 1—3., A.—I. Sephatia
6) Jesua, Joab] b. 1—3., A.—I. Jesua Joab [[Im Texte richt. als 2 Namen getrennt, vgl. Neh. 7, 11. יֵשׁוּעַ וְיוֹאָב.]]
10) Die kinder B.] b. 1—3., A.—I. Der kinder B.
11) Der kinder B.] b. 1. Die kinder B.

[12] Der kinder Asgad, tausent zwey hundert vnd zwey vnd zwenzig.
[13] Der kinder Adonikam, sechs hundert vnd sechs vnd sechzig. [14] Der
kinder Bigeuai, zwey tausent vnd sechs vnd funffzig. [15] Der kinder
Adin, vier hundert vnd vier vnd funffzig. [16] Der kinder Ater von His-
kia, acht vnd neunțig. [17] Der kinder Bezai, drey hundert vnd drey
vnd zwenzig. [18] Der kinder Jorah, hundert vnd zwelffe. [19] Der
kinder Hasum, zwey hundert vnd drey vnd zwenzig. [20] Der kinder
Gibbar, fünff vnd neunzig.

[21] Der kinder Bethlehem, hundert vnd drey vnd zwenzig. [22] Der
menner Nethopha, sechs vnd funffzig. [23] Der menner von Anathoth,
hundert vnd acht vnd zwenzig. [24] Der kinder Asmaueth, zwey vnd
vierzig. [25] Der kinder von KiriathArim, Caphira vnd Beeroth, sie-
ben hundert vnd drey vnd vierzig. [26] Der kinder von Rama vnd Gaba,
sechs hundert vnd ein vnd zwenzig. [27] Der menner von Michmas, hun-
dert vnd zwey vnd zwenzig. [28] Der menner von BethEl vnd Ai, zwey
hundert vnd drey zwenzig. [29] Der kinder Nebo, zwey vnd funffzig.
[30] Der menner von Magbis, hundert vnd sechs vnd funffzig. [31] Der
kinder des andern Elam, tausent zwey hundert vnd vier vnd funffzig.
[32] Der kinder Harim, drey hundert vnd zwenzig. [33] Der kinder
LodHadid vnd Ono, sieben hundert vnd fünff vnd zwenzig. [34] Der kin-
der Jereho, drey hundert vnd fünff vnd vierzig. [35] Der kinder Senaa,
drey tausent, sechs hundert vnd dreissig.

[36] Der Priester. Der kinder Jedaia vom hause Jesua, neun hun-
dert vnd drey vnd siebenzig. [37] Der kinder Immer, tausent vnd zwey
vnd funffzig. [38] Der kinder Pashur, tausent zwey hundert vnd sieben
vnd vierzig. [39] Der kinder Harim, tausent vnd siebenzehen. [40] Der
Leuiten. Der kinder Jesua vnd Kadmiel von den kindern Hodauja, vier
vnd siebenzig. [41] Der Senger. Der kinder Assaph, hundert vnd acht
vnd zwenzig. [42] Der kinder der Thorhüter, die kinder Sallum, die
kinder Ater, die kinder Talmon, die kinder Akub, die kinder Hatita, vnd
die kinder Sobai, aller sampt hundert vnd neun vnd dreissig.

---

23) Anathoth] B.—F. Anathot [[Vgl. Anm. zu 1. Kön. 2, 26.]]
28) Beth El] h. 1—3., A. Bethel — drey zwenzig] h. 1—3., A.—I. drey vnd zwentzig [[Text Druckf.]]
34) Der kinder] A. Die kinder. Ebenso v. 38. 39.
36) Jedaia] A.—C., E. Idaia [[Richt. F. Jedaja = יְדַעְיָה.]]
40) Hodauja] h. 1—3., B., C. Hodau ia; A., D.—F. Hodau ja [[Vgl. Anm. zu 1. Chron. 10, 7.]]

[43] Der Nethinim. Die kinder Ziha, die kinder Hasupha, die kin-
der Tabaoth, [44] die kinder Keros, die kinder Siehha, die kinder Pa-
don, [45] die kinder Lebana, die kinder Hagaba, die kinder Akub, [46] die
kinder Hagab, die kinder Samlai, die kinder Hanan, [47] die kinder
Giddel, die kinder Gahar, die kinder Reaia, [48] die kinder Rezin, die
kinder Nekoda, die kinder Gasam, [49] die kinder Vsa, die kinder Pas-
seah, die kinder Bessai, [50] die kinder Asna, die kinder Meunim, die
kinder Nephussim, [51] die kinder Bakbuk, die kinder Hakupha, die kin-
der Harhur, [52] die kinder Bazeluth, die kinder Mehira, die kinder
Harsa, [53] die kinder Barkom, die kinder Sissera, die kinder Thamah,
[54] die kinder Neziah, die kinder Hatipha.

[55] Die kinder der knechte Salomo. Die kinder Sotai, die kinder
Sophereth, die kinder Pruda, [56] die kinder Jaela, die kinder Darkon,
die kinder Giddel, [57] die kinder Sephatja, die kinder Hattil, die kin-
der Pochereth von Zebaim, die kinder Ami. [58] Aller Nethinim, vnd kin-
der der knechte Salomo waren zu samen drey hundert vnd zwey vnd neunzig.

[59] Vnd diese zogen auch mit er auff, Mithel, Melah, Thel, Harsa,
Cherub, Addon vnd Jmmer, Aber sie kundten nicht anzeigen jrer Veter haus
noch jren Samen, ob sie aus Jsrael weren. [60] Die kinder Delaia, die
kinder Tobia, die kinder Nekoda, sechs hundert vnd zwey vnd funffzig.
[61] Vnd von den kindern der Priester, die kinder Habaja, die kinder Ha-
koz, die kinder Barsillai, der aus den töchtern Barsillai des Gileaditers
ein weib nam, vnd ward vnter derselben namen genennet. [62] Die sel-
ben suchten jre geburt Register, vnd funden keine, darumb wurden sie vom

---

43) Hasupha] B. Hasuba [[Textf. richt. = חֲשׂוּפָא.]] — Tabaoth] b. 3. Thabaoth [[Richt. F. Tabba'oth = טַבָּעוֹת.]]

44) Siehha] b. 1—3., A.—C. Sieha [[Richt. F. Si'aha = סִיעֲהָא.]]

48) Nekoda] b. 1—3. Nekuda [[Textf. richt. = נְקוֹדָא.]]

53) die kinder Sissera] A. die Sissera; E. die kinder Sissara [[Richt. F. Sisera, vgl. Anm. zu Richt. 5, 20.; 1. Var. Druckf.]] — Thamah] B. Thama [[Textf. richt. = תָמַח.]]

55) Die kinder der kn.] A., C. Der kinder der kn.

57) Sephatja] b. 1. Sepat ia; b. 2. 3., B., C. Sephat ia; A., D.—F. Sephat ja — Pochereth von Zebaim] B. Pochereth von Sebaim [[Richt. F. Pochereth-Hazzebajim = פֹּכֶרֶת הַצְּבָיִם.]]

58) zu samen] b. 1—3., A. zu sampt

59) Mithel, Melah] b. 2. 3. Mithel, Melach [[Jn Text u. Var. ist d. Praep. מִן (von) in מִתֵּל zum Namen selbst gezogen u. dieser vom folg. מֶלַח getrennt; d. Hebr. ist zu übers.: „von Thel-Melah".]] — Thel, Harsa] b. 2. 3. Thel Harsa [[Jn d. Var. richt. als ein Name = תֵּל חַרְשָׁא (Thel-Harscha).]]

61) Habaja] b. 1—3., A. Habaia; B., C. Haba ia [[Richt. F. Habajja = חֲבַיָּה.]]

Priesterthum los. [63] Vnd Hathirsatha sprach zu jnen, Sie solten nicht
essen vom Allerheiligsten, bis ein Priester stünde mit dem Liecht vnd Recht.
[64] Der gantzen Gemeine, wie ein man, war zwey vnd vierzig tau=
sent, drey hundert vnd sechzig. [65] Ausgenomen jre Knechte vnd Megde,
der waren sieben tausent, drey hundert vnd sieben vnd dreissig, Vnd hatten
zwey hundert Senger vnd Sengerin, [66] Sieben hundert vnd sechs vnd
dreissig Ros, zwey hundert vnd fünff vnd vierzig Meuler, [67] vier hun=
dert vnd fünff vnd dreissig Kamelen, vnd sechs tausent, sieben hundert vnd
zwenzig Esel.
[68] Vnd etliche der öbersten Veter, da sie kamen zum Hause des
HERRN zu Jerusalem, wurden sie freiwillig zum hause Gottes, das mans
setzete auff seine Stet, [69] vnd gaben nach jrem vermügen zum Schatz
ans werck, ein vnd sechzig tausent Gülden, vnd fünff tausent pfund Silbers,
vnd hundert Priesterröcke. [70] Also setzten sich die Priester vnd die Leui=
ten, vnd etliche des Volcks, vnd die Senger vnd die Thorhüter vnd die Ne=
thinim in jre Stedte, vnd alles Israel in seine Stedte.

Cap. III.

[1] Vnd da man erlanget hatte den siebenden monden, vnd die kinder
Israel nu in jren Stedten waren, kam das volck zusamen wie ein Man gen
Jerusalem. [2] Vnd es macht sich auff Jesua, der son Jozadak, vnd
seine brüder die Priester, vnd Serubabel der son Sealthiel, vnd seine Brü=
der, vnd baweten den Altar des Gottes Israel, Brandopffer drauff zu opf=
fern, wie es geschrieben stehet im gesetze Mose des mans Gottes. [3] Vnd
richten zu den Altar auff sein gestüle (Denn es war ein schrecken vnter jnen
von den Völckern in Lendern) vnd opfferten dem HERRN Brandopffer
drauff, des morgens vnd des abends.
[4] Vnd hielten der Laubhütten Fest, wie geschrieben stehet, vnd theten
Brandopffer alle tage nach der zal wie sichs gebürt, einen jglichen tag sein
Opffer. [5] Darnach auch die teglichen Brandopffer, vnd der Newmon=
den, vnd aller Festtagen des HERRN die geheiliget waren, vnd allerley
freiwillige Opffer, die sie dem HERRN freiwillig theten. [6] Am ersten
tage des siebenden monden, fiengen sie an dem HERRN Brandopffer zu=
thun, Aber der grund des Tempels des HERRN war noch nicht gelegt.

---

63) Recht] b. 1—3. Vollickeyt; A.—E. Rechtschaffen [[Text u. Varr. verschied. übers. v. תֻּמִּים (hier: Wahrheit).]]

68) auff seine Stet] b. 1—3., A. auff seyner stett

III. 4) wie geschrieben st.] b. 1—3., A.—G., I. wie es geschrieben st.

5) der Newmonden] b. 1—3., A.—C. der newen monden

[7] Sie gaben aber geld den Steinmetzen vnd Zimmerleuten, vnd speis vnd
tranck vnd öle denen zu Zidon vnd zu Tyro, das sie Cedern holtz vom Liba=
non auffs Meer gen Japho brechten, nach dem befelh Cores des königs in
Persen an sie.

[8] Im andern jar jrer zukunfft zum hause Gottes gen Jerusalem des
andern monden, fiengen an Serubabel, der son Sealthiel, vnd Jesua der
son Jozadak, vnd die vbrigen jrer brüder, Priester vnd Leuiten, vnd alle
die vom Gefengnis komen waren gen Jerusalem, vnd stelleten die Leuiten
von zwenzig jaren vnd drüber, zu treiben das werck am Hause des HERRN.
[9] Vnd Jesua stund mit seinen sönen vnd brüdern, vnd Kadmiel mit sei=
nen sönen, vnd die kinder Juda, wie ein Man, zu treiben die Erbeiter am
hause Gottes, nemlich, die kinder Henadad mit jren kindern vnd jren brü=
dern die Leuiten.

[10] Vnd da die Bawleute den Grund legten am Tempel des
HERRN, stunden die Priester angezogen, mit Drometen, vnd die Leui=
ten die kinder Assaph mit Cymbeln zu loben den HERRN mit dem getiche
Dauid des Königes Israel. [11] Vnd sungen vmb einander mit loben
vnd dancken dem HERRn, Das er gütig ist, vnd seine Barmhertzigkeit
ewiglich weret vber Israel. Vnd alles volck dönet laut mit loben den
HERRN, das der grund am Hause des HERRN gelegt war. [12] Aber
viel der alten Priester vnd Leuiten vnd obersten Veter, die das vorige Haus
gesehen hatten, vnd dis Haus fur jren augen gegründet ward, weineten sie
laut, Viel aber döneten mit freuden, das das geschrey hoch erschal, [13] Das
das Volck nicht erkennen kund das dönen mit freuden, fur dem geschrey des
weinens im volck, Denn das volck dönete laut, das man das geschrey ferne
hörete.

Cap. IV.

[1] Da aber die Widersacher Juda vnd BenJamin höreten, das die
kinder des Gefengnis dem HERRN dem Gott Israel den Tempel baweten,
[2] kamen sie zu Serubabel vnd zu den obersten Vetern, vnd sprachen zu
jnen, Wir wollen mit euch bawen, Denn wir suchen ewern Gott, gleich

---

7) Zidon] b. 1—3. Zido — Tyro] b. 1—3., A. Tiro — Japho] b. 3. Japha [[Textf. richt. = יָפוֹא.]]

10) Assaph] b. 3. Assarh [[Richt. F. Asaph = אָסָף.]]

12) gesehen hatten, vnd dis Haus fur jren augen gegründet ward] b. 1—3., A.—F. gesehen hatten ynn seynem grund, vnd dis haus fur yhren augen war (F. ward) [[In d. Var. ist בְּיָסְדוֹ (in seinem Gründen) nach d. hebr. Accenten richt. mit d. vorhergeh. Ww. verbund. u., wie es scheint, בְּיֹסְדוֹ (in seinem Grunde) dafür gelesen; im Texte dagegen ist es zu d. folg. Ww. „dis Haus" gezogen.]]

wie jr, vnd wir haben nicht geopffert sint der zeit AssarHaddon der könig zu Assur, vns hat er auffgebracht. [3] Aber Serubabel vnd Jesua vnd die andern öbersten Veter vnter Jsrael antworten jnen, Es zimet sich nicht vns vnd euch das Haus vnsers Gottes zu bawen, Sondern wir wollen alleine bawen dem HERRn dem Gott Jsrael, wie vns Cores der könig in Persen geboten hat.

[4] Da hinderte das Volck im Lande die hand des volcks Juda, vnd schreckten sie ab im bawen. [5] Vnd dingeten Ratgeber wider sie, vnd verhinderten jren Rat, so lange Cores der könig in Persen lebet, bis an das Königreich Darij des königs in Persen. [6] Denn da Ahasueros könig ward, im anfang seines Königreichs, schrieben sie eine anklage wider die von Juda vnd Jerusalem.

[7] Vnd zun zeiten Arthahsastha schreib Bislam, Mithredath, Tabeel, vnd die andern jres Rats, zu Arthahsastha dem könige in Persen, Die schrifft aber des Brieues war auff Syrisch geschrieben, vnd ward auff Syrisch ausgelegt. [8] Rehum der Cantzler, vnd Simsai der Schreiber schrieben diesen Brieue wider Jerusalem zum Arthahsastha dem Könige. [9] Wir Rehum der Cantzler, vnd Simsai der Schreiber, vnd andere des Rats von Dina, von Apharsach, von Tarplat, von Persen, von Arach, von Babel, von Susan, von Deha, vnd von Elam, [10] vnd die ander Völcker, welche der grosse vnd berhümbte Asnaphar herüber bracht, vnd sie gesetzt hat in die stedte Samaria, vnd andere disseid des wassers vnd in Canaan. [11] Vnd dis ist der inhalt des Brieues, den sie zu dem könige Arthahsastha sandten.

Deine Knechte die Menner disseid des wassers vnd in Canaan. [12] Es sey kund dem Könige, Das die Jüden, die von dir zu vns erauff komen sind gen Jerusalem, in die auffrhürige vnd böse Stad, bawen dieselbige, vnd machen jre mauren, vnd füren sie aus dem grunde. [13] So sey nu

---

IV. 2) AssarHaddon] b. 1—3., A.—C. Assar Hadon [[Richt. F. Esar-Haddon = אֵסַר חַדּוֹן.]]

5) Darij] b. 1—3., A.—F. Darios. Ebenso v. 24.

6) Denn] b. 1—3., A.—E. Aber

7) Bislam] b. 1. 2., A. Bis lam [[Textf. richt. = בִּשְׁלָם (eig. Bischlam).]] — Mithredath] b. 1—3., A.—D. Mitherdath; E. Mithredah

9) v. Apharsach] b. 1—3., A., C.—E. v. Apharsath; B. v. Arphasath [[Text. = אֲפַרְסְכָיֵא, welches Esra 5,6. steht; 1. Var. verkürzt aus d. hier stehend. אֲפַרְסַתְכָיֵא (von Apharsathach); 2. Var. schließt sich in den Anfangsbuchstaben an d. Lesart אֲרְפַּתְכָיֵא (von Arpathach) in Cod. 4. Kenn. an.]] — v. Tarplat] b. 1—3., A.—I. v. Tharplat [[Richt. F.: von Tarpela = טַרְפְּלָיֵא.]]

10) gesetzt hat] B.—G. gesetzt hatte — Canaan] b. 1. 2., A. Chanaan [[In Text u. Var. ist וּכְעֶנֶת „und so weiter" verwechs. mit וּכְנַעַן „und Kenaan".]]

dem Könige kund, Wo diese stad gebawet wird vnd die mauren wider ge-
macht, So werden sie schos, zol, vnd jerliche zinse nicht geben, vnd jr fur-
nemen wird den Königen schaden bringen. [14] Nu wir aber alle da bey
sind, die wir den Tempel zustöret haben, haben wir die schmach desKöni-
ges nicht lenger wollen sehen. Darumb schicken wir hin, vnd lassens dem
Könige zu wissen thun, [15] Das man lasse suchen in den Chroniken dei-
ner Veter, So wirstu finden in den selben Chroniken vnd erfaren, Das diese
Stad auffrhürisch vnd schedlich ist den Königen vnd Landen, vnd machen
das andere auch abfallen, von alters her, darumb die Stad auch zustöret
ist. [16] Darumb thun wir dem Könige zu wissen, das, wo diese Stad
gebawet wird, vnd jre mauren gemacht, So wirstu fur jr nichts behalten
disseid des wassers.

[17] Da sandte der König eine antwort zu Rehum dem Cantzler, vnd
Simsai dem Schreiber, vnd den andern jres Rats, die in Samaria wone-
ten, vnd den andern jenseid dem wasser, Fried vnd grus. [18] Der brieff
den jr vns zugeschickt habt, ist öffentlich fur mir gelesen. [19] Vnd ist
von mir befolhen, das man suchen solt, vnd man hat funden, Das diese
Stad von alters her wider die Könige sich empöret hat, vnd auffrhur vnd
abfall drinnen geschicht. [20] Auch sind mechtige Könige zu Jerusalem
gewesen, die geherrschet haben vber alles das jenseid des wassers ist, jnen zol,
schos, vnd jerliche zinse gegeben worden. [21] So thut nu nach diesem
befelh, Wehret den selben Mennern, das die Stad nicht gebawet werde,
bis das von mir der befelh gegeben werde. [22] So sehet nu zu, das jr
nicht hinlessig hierinnen seid, damit nicht schade entstehe dem Könige.

[23] Da nu der brieff des Königes Arthahsastha gelesen ward fur Re-
hum vnd Simsai dem Schreiber vnd jrem Rat, zogen sie eilend hin auff
gen Jerusalem zu den Jüden, vnd wehreten jnen mit dem arm vnd ge-
walt. [24] Da höret auff das Werck am hause Gottes zu Jerusalem, vnd
bleib nach, bis ins ander jar Darij, des Königs in Persen.

Cap. V.

[1] Es weissagten aber die Propheten Haggai vnd Sacharja der son
Jddo, zu den Jüden die in Juda vnd Jerusalem waren, im namen des
Gottes Jsrael. [2] Da machten sich auff Serubabel der son Sealthiel,
vnd Jesua der son Jozadak, vnd fiengen an zu bawen das haus Gottes zu
Jerusalem, vnd mit jnen die Propheten Gottes die sie sterckten.

---

15) den selben] B.—G. den selbigen
23) Arthahsastha] b. 1—3. Arthasastha [Richt. F. Artahschaschta == [illegible].]
V. 1) Sacharja] b. 1—3., B., C. Sachar ia; A., D., E. Sachar ja

[3] Zu der zeit kam zu jnen Thathnai der Landpfleger disseid des wassers,
vnd StharBosnai, vnd jr Rat, vnd sprachen also zu jnen, Wer hat euch
befolhen dis Haus zu bawen, vnd seine mauren zu machen? [4] Da sag=
ten wir jnen wie die Menner hiessen, die diesen Baw theten. [5] Aber das
auge jres Gottes kam auff die eltesten der Jüden, das jnen nicht gewehret
ward, bis das man die sach an Darium gelangen liesse, vnd darüber eine
Schrifft widerkeme.

[6] Dis ist aber der inhalt des Brieues Thathnai des Landpflegers disseid
des wassers, vnd StharBosnai, vnd jr Rat von Apharsach, die disseid
des wassers waren, an den könig Darium, [7] vnd die wort die sie zu
jm sandten, lauten also. Dem könige Dario, allen frieden. [8] Es sey
kund dem Könige, das wir ins Jüdischeland komen sind, zu dem Hause des
grossen Gottes, welchs man bawet mit allerley Steinen, vnd Balcken legt
man in die wende, vnd das Werck gehet frissch von statten vnter jrer hand.
[9] Wir aber haben die Eltesten gefragt vnd zu jnen gesagt also, Wer hat
euch befolhen dis Haus zu bawen, vnd seine mauren zu machen? [10] Auch
fragten wir, wie sie hiessen, auff das wir sie dir kund theten. Vnd haben
die namen beschrieben der Menner die jre Obersten waren.

[11] Sie aber gaben vns solche wort zu antwort, vnd sprachen, Wir
sind knechte des Gottes Himels vnd der Erden, vnd bawen das Haus, das
vor hin vor vielen jaren gebawet war, das ein grosser könig Jsrael gebawet
hat vnd auffgericht. [12] Aber da vnsere Veter den Gott von Himel erzür=
neten, gab er sie in die hand NebucadNezar, des königes zu Babel des
Chaldeers, der zubrach dis Haus, vnd füret das Volck weg gen Babel.

[13] Aber im ersten jar Cores des königes zu Babel, befath der selbe
könig Cores, dis haus Gottes zu bawen. [14] Denn auch die gülden vnd
silbern Gefesse im hause Gottes, die NebucadNezar aus dem Tempel zu Je=
rusalem nam, vnd bracht sie in den Tempel zu Babel, nam der könig Cores
aus dem Tempel zu Babel, vnd gab sie Sesbazar mit namen, den er zum
Landpfleger setzt, [15] vnd sprach zu jm, Diese gefesse nim, zeuch hin
vnd bringe sie in den Tempel zu Jerusalem, vnd las das haus Gottes bawen
an seiner stet. [16] Da kam derselbe Sesbazar, vnd leget den grund am

---

3) Sthar Bosnai,] b. 1—3., A.—E. Sthar von Bosen; F. Sthar von Bosnai. Ebenso v. 6. [[Richt. F. Schethar=Bosenai = שְׁתַר בּוֹזְנַי.]] — v. jr Rat] b. 1—3. v. yhrs rads

5) Darium] b. 1—3., A.—E. Darios. Ebenso v. 6 (hier auch F.).

6) Br. Thathnai des Landpflegers] b. 1—3. br. den Thathanai der landpfleger [[Richt. F. Thattenai = תַּתְּנַי.]]

7) Dario] b. 1—3., A.—E. Darios

hause Gottes zu Jerusalem, Sint der zeit bawet man, vnd ist noch nicht
volendet.

[17] Gefellet es nu dem Könige, so lasse er suchen in dem Schatzhause
des Königes, das zu Babel ist, Obs von dem könige Cores befolhen sey,
das haus Gottes zu Jerusalem zu bawen, Vnd sende zu vns des Königes
meinung vber diesem.

Cap. VI.

[1] Da befalh der könig Darius, das man suchen solt in der Cantzeley
im Schatzhause des Königes, die zu Babel lag. [2] Da fand man zu
Ahmetha im Schlos das in Meden ligt ein Buch, vnd stund also drinnen
eine Geschicht geschrieben. [3] Im ersten jar des königes Cores, befalh
der könig Cores, das haus Gottes zu Jerusalem zu bawen, an der Stet da
man opffert, vnd den Grund legen zur höhe sechzig ellen vnd zur weite auch
sechzig ellen. [4] Vnd drey wende von allerley steinen, vnd eine wand von
holtz, Vnd die kost sol vom hause des Königes gegeben werden. [5] Da
zu die gülden vnd silberne Gefesse des hauses Gottes, die NebucadNezar aus
dem Tempel zu Jerusalem genomen, vnd gen Babel gebracht hatte, sol man
wider geben, das sie wider gebracht werden in den Tempel zu Jerusalem an
jre stat im hause Gottes.

[6] So macht euch nu ferne von jnen, du Thathnai Landpfleger jenseid
des wassers, vnd StharBosnai, vnd jrer Rat von Apharsach, die jr jenseid
des wassers seid. [7] Lasst sie erbeiten am hause Gottes, das der Jüden
Landpfleger vnd jre Eltesten das haus Gottes bawen an seiner Stet.
[8] Auch ist von mir befolhen, was man den eltesten Juda thun sol zu
bawen das haus Gottes, nemlich, Das man aus des Königes gütern von
den Renten jenseid des wassers mit vleis neme, vnd gebs den Leuten vnd das
man jnen nicht were.

[9] Vnd ob sie dürfften Kelber, Lemmer oder Böcke zum Brandopffer
dem Gott von Himel, weitzen, saltz, wein vnd öle, nach der weise der Prie-
ster zu Jerusalem, Sol man jnen geben teglich sein gebür, Vnd das solchs
nicht hinlessig geschehe, [10] Das sie opffern zum süssen geruch dem Gott
von Himel, vnd bitten fur des Königes leben vnd seiner Kinder. [11] Von
mir ist solcher befelh geschehen, Vnd welcher Mensch diese wort verendert,

---

VI. 1) Darius] b. 1—3., A.—E. Darios. Ebenso v. 12. 13.
5) gebracht hatte] b. 2., E.—G. bracht (E.—G. gebracht) hat
6) StharBosnai] b. 1—3., A.—E. Sthar von Bosen; F. Sthar von Bos-nai. Ebenso v. 13 (b. 2. 3. hier: Star. v. B.). — an seiner Stet] b. 1—3. an seyne stett
9) ob] b. 2. obs

von des Hause sol man einen balcken nemen, vnd auffrichten, vnd jn dran
hengen, vnd sein haus sol dem Gericht verfallen sein, vmb der that willen.
[12] Der Gott aber der im Himel wonet, bringe vmb alle Könige vnd
Volck, das seine hand ausrecket zu endern vnd zu brechen das haus Gottes in
Jerusalem. Ich Darius habe dis befolhen, das es mit vleis gethan werde.
[13] Das theten mit vleis Thathnai der Landpfleger jenseid dem wasser,
vnd StharBosnai mit jrem Rat, zu welchen der könig Darius gesand hatte.
[14] Vnd die eltesten der Jüden baweten, vnd es gieng von statten durch
die weissagung der Propheten Haggai vnd Sacharja, des sons Iddo, vnd
baweten vnd richten auff nach dem befehl des Gottes Israel, vnd nach dem
befelh Cores, Darij vnd Arthahsastha der königen in Persen. [15] Vnd
volbrachten das Haus, bis an dritten tag des monden Adar, das war das
sechste jar des Königreichs des königes Darij.
[16] Vnd die kinder Israel, die Priester, die Leuiten, vnd die andern
kinder der Gefengnis hielten Einweihung des hauses Gottes mit freuden.
[17] Vnd opfferten auff die Einweihung des hauses Gottes, hundert Kel-
ber, zwey hundert Lemmer, vier hundert Böcke, vnd zum Sundopffer fur
gantzes Israel zwelff Zigenböcke, nach der zal der stemme Israel. [18] Vnd
stelleten die Priester in jre Ordnung, vnd die Leuiten in jre Hut, zu dienen
Gott der in Israel ist, wie es geschrieben stehet im buch Mose.
[19] Vnd die kinder des Gefengnis hielten Passah im vierzehenden tage
des ersten monden. [20] Denn die Priester vnd Leuiten hatten sich gerei-
niget, das sie alle rein waren, wie ein Man, vnd schlachteten das Passah
fur alle Kinder des Gefengnis, vnd fur jre brüder die Priester vnd fur sich.
[21] Vnd die kinder Israel, die aus dem Gefengnis waren wider komen,
vnd alle die sich zu jnen abgesondert hatten von der vnreinigkeit der Heiden
im Lande, zu suchen den HERRN den Gott Israel, assen [22] vnd hiel-
ten das Fest der vngeseurten brot, sieben tage mit freuden. Denn der HERR
hatte sie frölich gemacht, vnd das hertz des königs zu Assur zu jnen gewand,
das sie gestercket würden im Werck am hause Gottes, der Gott Israel ist.

---

11) sol dem Gericht verfallen sein] b. 1—3., A.—F. sol (b. 2. Druckf.: so) verkaufft werden [[D. Hebr. bed. wörtl.: „soll zu einem Morasthaufen gemacht werden"; Text u. Var. schließen sich an d. Vulg. publicetur an.]]
13) Das th.] b. 1—3., A.—C. Da th.
14) Sacharja] b. 1—3., B., C. Sachar ia; A., D., E. Sachar ja — Darij] b. 1—3., A.—E. Darios; F. Darius. Ebenso v. 15.
15) Adar] b. 2. 3. Ader
18) in Israel] b. 1—3. zu Jerusalem [[Var. = Hebr., LXX., Vulg.]]
22) das sie gestercket w.] b. 1—3. das yhre hende gesterckt w. [[Var. wörtl. = Hebr.]]

Cap. VII.

[1] Nach diesen Geschichten im Königreich Arthahsastha des königes in
Persen, zoch er auff von Babel Esra der son Seraja, des sons Asarja, des
sons Hilkia, [2] des sons Sallum, des sons Zadok, des sons Ahitob,
[3] des sons Amarja, des sons Asarja, des sons Meraioth, [4] des
sons Serah, des sons Vsi, des sons Buki, [5] des sons Abisua, des
sons Pinehas, des sons Eleasar, des sons Aaron des obersten Priesters,
[6] welcher war ein geschickter Schrifftgelerter im gesetz Mose, das der
HERR der Gott Israel gegeben hatte, Vnd der König gab jm alles was
er foddert, nach der Hand des HERRN seines Gottes vber jm.

[7] Vnd es zogen er auff etliche der kinder Israel, vnd der Priester vnd
der Leuiten, der Senger, der Thorhüter, vnd der Nethinim gen Jerusalem,
im siebenden jar Arthahsastha des königes. [8] Vnd sie kamen gen Jeru-
salem im fünfften monden, das ist das siebende jar des Königes [9] (Denn
am ersten tage des ersten monden ward er rats er auff zu ziehen von Babel)
vnd am ersten tage des fünfften monden kam er gen Jerusalem, nach der
guten hand Gottes vber jm. [10] Denn Esra schickt sein hertz zu suchen
das Gesetz des HERRN vnd zu thun, vnd zu leren in Israel Gebot vnd
Rechte.

[11] Vnd dis ist der inhalt des Brieues, den der könig Arthahsastha gab
Esra dem Priester dem Schrifftgelerten, der ein Lerer war in den worten des
HERRN vnd seiner Gebot vber Israel. [12] Arthahsastha König aller
könige. Esra dem Priester vnd Schrifftgelerten im gesetz des Gottes von
Himel. Fried vnd Grus. [13] Von mir ist befolhen, das alle die da
freiwillig sind in meinem Reich, des volcks Israel, vnd der Priester vnd Le-
uiten, gen Jerusalem zu ziehen, das die mit dir ziehen, [14] Vom Kö-
nige vnd den sieben Ratherrn gesand, zu besuchen Juda vnd Jerusalem, nach

---

VII. 1) Arthahsastha] b. 1. Arthasastha — Seraja] b. 1—3., B., C. Sera ia; A., D. Sera ja — Asarja] b. 1—3., B., C. Asar ia; A., D. Asar ja; E. Asaria. Ebenso v. 3 (hier E. Asar ja).

2) Sallum] b. 1—3. Salum [[Textf. richt. = שַׁלּוּם (eig. Schallum).]] — Zadok] b. 3. Zadock

3) Amarja] b. 1—3., B., C. Amar ia; A., D. Amar ja

4) Serah] b. 1—3., B., C. Serah ia; A., D., E. Serah ja; F.—I. Serahja [[3. Var. richt. = זְרַחְיָה; Textf. wohl bl. Druckf.]]

5) des sons Abisua, des sons Pinehas] A.—D. des sons Pinehas [[Text = Hebr., LXX., Vulg.; Var. Druckf.]]

6) gegeben hatte] b. 2. 3. geben hat

10) Gebot] b. 1—3. sitten. Ebenso v. 11.

11) Arthahsastha] b. 3. Arthahsasta

14) vnd den sieben] A.—E. vnd sieben

dem gesetz Gottes, das vnter deiner hand ist. [15] Vnd mit nemest silber
vnd gold, das der König vnd seine Ratherrn freiwillig geben dem Gott Is-
rael, des Wonunge zu Jerusalem ist. [16] Vnd allerley silber vnd gold,
das du finden kanst in der gantzen Landschafft zu Babel, mit dem, das das
volck vnd die Priester freiwillig geben zum hause Gottes zu Jerusalem.

[17] Alle dasselb nim vnd keuff mit vleis von demselben gelde, Kelber,
Lemmer, Böcke, vnd Speisopffer vnd Tranckopffer, das man opffer auff
dem Altar beim hause ewrs Gottes zu Jerusalem. [18] Dazu was dir vnd
deinen Brüdern mit dem vbrigen Gelde zu thun gefelt, das thut nach dem
willen ewrs Gottes. [19] Vnd die Gefesse die dir gegeben sind zum Ampt
im Hause deines Gottes, vberantworte fur Gott zu Jerusalem. [20] Auch
was mehr not sein wird zum Hause deines Gottes, das dir furfelt aus zuge-
ben, das las geben aus der kamer des Königes. [21] Ich könig Arthah-
sastha habe dis befolhen den Schatzmeistern jenseid des wassers, das, was
Esra von euch foddern wird der Priester vnd Schrifftgelerter im gesetz Gottes
vom Himel, das jr das vleissig thut [22] Bis auff hundert Centner sil-
bers, vnd auff hundert Cor weitzen, vnd auff hundert Bath weins, vnd
auff hundert Bath öles, vnd saltzes on mas. [23] Alles was gehöret zum
gesetz Gottes vom Himel, das man dasselb vleissig thu zum hause Gottes
vom Himel, Das nicht ein zorn kome vber des Königes königreich vnd seine
kinder.

[24] Vnd euch sey kund, Das jr nicht macht habt, Zins, Zol, vnd jerliche
Rente zu legen auff jrgent einen Priester, Leuiten, Senger, Thorhüter, Ne-
thinim vnd Diener im hause dieses Gottes. [25] Du aber Esra nach der
weisheit deines Gottes, die vnter deiner hand ist, setze Richter vnd Pfleger,
die alles volck richten das jenseid des wassers ist, alle die das Gesetz deines
Gottes wissen, vnd welche es nicht wissen, die leret es. [26] Vnd alle
die nicht mit vleis thun werden das gesetz deines Gottes, vnd das gesetz des
Königs, Der sol sein vrteil vmb der that willen haben, es sey zum Tod
oder in die Acht, oder zur Busse am gut, oder ins Gefengnis.

[27] Gelobet sey der HERR vnser veter Gott, der solchs hat dem Könige
ein gegeben, das er das haus Gottes zu Jerusalem zieret. [28] Vnd hat
zu mir barmhertzigkeit geneiget fur dem Könige vnd seinen Ratherrn, vnd
allen Gewaltigen des Königes, Vnd ich ward getrost nach der hand des
HERRN meines Gottes vber mir, vnd versamlet die Heubter aus Israel,
das sie mit mir hin auff zögen.

---

17) dasselb] b. 1—3., E., G. daselb
24) Rente] b. 2. rendten; b. 3. erndten [D. hebr. W. bed. Weggeld.]

Cap. VIII.

[1] Dis sind die Heubter jrer Veter die gerechnet wurden, die mit mir
er auff zogen von Babel, zun zeiten, da der könig Arthahsastha regierte.
[2] Von den kindern Pinehas, Gersom. Von den kindern Ithamar, Da-
niel. Von den kindern Dauid, Hattus. [3] Von den kindern Sechanja
der kinder Pareos, Sacharja, vnd mit jm Mansbilde gerechnet hundert vnd
funffzig. [4] Von den kindern PahathMoab, Elioenai der son Serahja,
vnd mit jm zwey hundert Mansbilde. [5] Von den kindern Sechanja der
son Jehasiel, vnd mit jm drey hundert Mansbilde. [6] Von den kindern
AdinEbed, der son Jonathan, vnd mit jm funffzig Mansbilde.

[7] Von den kindern Elam, Jesaja der son Athalja, vnd mit jm sieben-
zig Mansbilde. [8] Von den kindern Sephatja, Sebadja der son Michael,
vnd mit jm achzig Mansbilde. [9] Von den kindern Joab, Obadja der
son Jehiel, vnd mit jm zwey hundert vnd achzehen Mansbilde. [10] Von
den kindern Selomith, der son Josiphja, vnd mit jm hundert vnd sechzig
Mansbilde. [11] Von den kindern Bebai, Sacharja der son Bebai, vnd
mit jm acht vnd zwenzig Mansbilde. [12] Von den kindern Asgad, Jo-
hanan der jüngst son, vnd mit jm hundert vnd zehen Mansbilde. [13] Von
den letzten kindern Adonikam, vnd hiessen also, Eliphelet, Jehiel vnd Se-
maja, vnd mit jnen sechzig Mansbilde. [14] Von den kindern Bigeuai,
Vthai vnd Sabud, vnd mit jm siebenzig Mansbilde.

[15] Vnd ich versamlet sie ans wasser das gen Aheua kompt, vnd blie-
ben drey tage daselbs, Vnd da ich acht hatte auffs volck vnd die Priester,
fand ich keine Leuiten daselbs. [16] Da sandte ich hin Elieser, Ariel, Se-

---

VIII. 3) Sechanja] b. 1—3., B., C. Sechan ia; A., D. Sechan ja; E. Sechen ja. Ebenso v. 5 (hier E. Sechan ja). [[Vgl. Anm. zu 1. Chron. 3, 21.]] — Sacharja] b. 1—3., B., C. Sachar ia; A., D., E. Sachar ja. Ebenso v. 11. 16.

4) Serahja] b. 1—3., B., C. Serah ia; A., D., E. Serah ja

5) Jehasiel] b. 2. 3. Jechasiel

7) Jesaja] b. 1—3., B., C. Jesa ia; A., D., E. Jesa ja; — v. 19. b. 1—3., A.—I. Jesaia — Athalja] b. 1—3., B., C. Athal ia; A., D., E. Athal ja

8) Sephatja] b. 1—3., B., C. Sephat ia; A., D. Sephat ja — Sebadja] b. 1—3., A. Sebadia; B., C. Sebad ia; D., E. Sebad ja

9) Joab] E. Job [[Var. Druckf.]] — Obadja] b. 1—3., B., C. Obad ia; A., D., E. Obad ja

10) Josiphja] b. 1. 2., B., C. Josiph ia; b. 3. Josiphia; A., D., E. Josiph ja [[Textf. richt. = יוֹסִפְיָה.]]

13) Jehiel] b. 1—3. Jeiel [[Textf. = Vulg. Jehiel (wobei entw. ע durch h ausgedr. ist, oder יְחִיאֵל vorgeschwebt hat); Var. = Keri יְעִיאֵל (Je'iel), welches sehr viele Codd. im Texte haben; dem Cheth. יְעוּאֵל entspricht Je'uel.]] — Semaja] b. 1—3., A. Semaia; B., C. Sema ia; D., E. Sema ja. Ebenso v. 16 (b. 2. 3. hier: Samaia).

14) Bigeuai] b. 2. 3. Bigenai [[Richt. F. Bigvai = בִּגְוַי.]]

maja, Elnathan, Jarib, Elnathan, Nathan, Sacharja, vnd Mesullam die
Obersten, vnd Joiarib vnd Elnathan die Lerer. [17] Vnd sand sie aus zu
Iddo dem Obersten, gen Casphia, das sie vns holeten Diener im Hause
vnsers Gottes, Vnd ich gab jnen ein, was sie reden solten mit Iddo vnd
seinen brüdern den Nethinim zu Casphia. [18] Vnd sie brachten vns, nach
der guten hand vnsers Gottes vber vns, einen klugen Man aus den kindern
Maheli, des sons Leui, des sons Israel, Serebja mit seinen sönen vnd
brüdern, achzehen. [19] Vnd Hasabja, vnd mit jm Jesaja von den kin-
dern Merari, mit seinen brüdern vnd jren sönen, zwenzig. [20] Vnd von
den Nethinim, die Dauid vnd die Fürsten gaben zu dienen den Leuiten, zwey
hundert vnd zwenzig, alle mit namen genennet.

[21] Vnd ich lies daselbs am wasser bey Aheua eine Fasten ausruffen,
das wir vns demütigeten fur vnserm Gott, zu suchen von jm einen richtigen
weg fur vns vnd vnser Kinder vnd alle vnser Habe. [22] Denn ich sche-
mete mich vom könige Geleit vnd Reuter zu foddern, vnd wider die Feinde
zu helffen auff dem wege, Denn wir hatten dem Könige gesagt, Die hand
vnsers Gottes ist zum besten vber allen, die jn suchen, Vnd seine sterck vnd
zorn vber alle die jn verlassen. [23] Also fasteten wir, vnd suchten solchs
an vnserm Gott, Vnd er höret vns.

[24] Vnd ich sonderte zwelff aus den öbersten Priestern, Serebja vnd
Hasabja, vnd mit jnen jrer Brüder zehen, [25] vnd wug jnen dar das
silber vnd gold, vnd gefesse zur Hebe dem hause vnsers Gottes, welche der
König vnd seine Ratherrn vnd Fürsten vnd gantz Israel das fur handen
war, zur Hebe gegeben hatten. [26] Vnd wug jnen dar vnter jre hand
sechs hundert vnd funffzig Centner silbers, vnd an silbern gefesse hundert
Centner, vnd an golde hundert Centner, [27] zwenzig gülden becher, die
hatten tausent gülden, vnd zwey gute eherne köstliche gefesse, lauter wie gold.
[28] Vnd sprach zu jnen, Jr seid heilig dem HERRN, so sind die Ge-
fesse auch heilig, dazu das frey gegeben silber vnd gold dem HERRN ewr
veter Gott. [29] So wachet vnd bewaret es, bis das jrs dar weget fur
den öbersten Priestern vnd Leuiten vnd öbersten Vetern vnter Israel zu Jeru-
salem, in den Kasten des Hauses des HERRN. [30] Da namen die
Priester vnd Leuiten das gewogen silber vnd gold vnd gefesse, das sie es
brechten gen Jerusalem zum Hause vnsers Gottes.

---

18) Serebja] b. 1—3., B., C. Sereb ia; A., D., E. Sereb ja. Ebenso v. 24.
[[Textf. richt. = שֵׁרֵבְיָה (eig. Scherebja).]]

19) Hasabja] b. 1. 2. Habsabia; b. 3. Hadsabia; A.—I. Hasabia; — v. 24.
b. 1—3., B., C. Hasab ia; A., D., E. Hasab ja [[Textf. richt., vgl. Anm. zu 1. Chron. 7, 45.]]

[31] Also brachen wir auff von dem wasser Aheua am zwelfften tage des
ersten monden, das wir gen Jerusalem zögen, Vnd die Hand vnsers Got-
tes war vber vns, vnd errettet vns von der hand der Feinde vnd die auff vns
hielten auff dem wege. [32] Vnd kamen gen Jerusalem, vnd blieben
daselbs drey tage. [33] Aber am vierden tage ward gewogen das silber
vnd gold vnd gefesse, ins Haus vnsers Gottes, vnter die hand Meremoth,
des sons Vria des Priesters, vnd mit jm Eleasar dem son Pinehas, vnd
mit jnen Josabad dem son Jesua, vnd Noadja dem son Benui dem Leuiten,
[34] nach der zal vnd gewicht eins jglichen, vnd das gewicht ward zu der
zeit alles beschrieben.

[35] Vnd die kinder des Gefengnis, die aus dem gefengnis komen wa-
ren, opfferten Brandopffer dem Gott Israel, zwelff farren, fur das gantz
Israel, sechs vnd neunzig wider, sieben vnd siebenzig lemmer, zwelff böcke
zum Sündopffer, alles zum Brandopffer dem HERRN. [36] Vnd sie
vberantworten des Königes befelh den Amptleuten des Königes, vnd den
Landpflegern disseid des wassers, Vnd sie erhuben das Volck vnd das haus
Gottes.

Cap. IX.

[1] Da das alles war ausgericht, tratten zu mir die Obersten, vnd
sprachen, Das volck Israel vnd die Priester vnd Leuiten sind nicht abgeson-
dert von den Völckern in Lendern nach jren greweln, nemlich, der Cananiter,
Hethiter, Pheresiter, Jebusiter, Ammoniter, Moabiter, Egypter, vnd
Amoriter. [2] Denn sie haben der selben Töchter genomen, vnd jren Sönen,
vnd den heiligen Samen gemein gemacht mit den völckern in Lendern, Vnd
die hand der Obersten vnd Ratherrn war die fürnemeste in dieser missethat.

[3] Da ich solchs höret, zureis ich meine Kleider vnd meinen Rock, vnd
raufft mein heubthar vnd bart aus, vnd sas einsam. [4] Vnd es ver-
samleten sich zu mir alle die des HERRN wort des Gottes Israel furchten,
vmb der grossen vergreiffung willen, Vnd ich sas einsam bis an das Abend-
opffer. [5] Vnd vmb das Abendopffer stund ich auff von meinem elend,
vnd zureis meine kleider vnd meinen rock, vnd fiel auff meine knie, vnd brei-
tet meine hende aus zu dem HERRN meinem Gott, [6] vnd sprach.

Mein Gott, Ich scheme mich vnd schew mich meine augen auffzuheben
zu dir, mein Gott, Denn vnser missethat ist vber vnser heubt gewachsen vnd

---

31) brachen] F. brachten [[Var. Druckf.]] — die auff vns hielten] b. 1—3., A.—F. hynderhalt

33) Noádja] b. 1—3., B., C. Noad ia; A., D., E. Noad ja [[Textf. richt. = נוֹעַדְיָה.]] — dem Leuiten] b. 1—3. den Leuiten

vnser schuld ist gros bis in den Himel. [7] Von der zeit vnser Veter an
sind wir in grosser schuld gewesen bis auff diesen tag, vnd vmb vnser misse-
that willen sind wir vnd vnsere Könige vnd Priester gegeben in die hand der
Könige in Lendern, ins schwert, ins gefengnis, in raub, vnd in scham des
angesichts, wie es heutes tages gehet.

[8] Nu aber ist ein wenig vnd plötzliche Gnade von dem HERRN vn-
serm Gott geschehen, das vns noch etwas vbrig ist entrunnen, das er vns
gebe einen Nagel an seiner heiligen Stete, das vnser Gott vnser augen er-
leuchtet, vnd gebe vns ein wenig leben, da wir knechte sind. [9] Denn
wir sind Knechte, vnd vnser Gott hat vns nicht verlassen, ob wir knechte
sind, vnd hat barmhertzigkeit zu vns geneiget fur den Königen in Persen,
das sie vns das Leben lassen, vnd erhöhen das Haus vnsers Gottes, vnd auff-
richten seine verstörunge, vnd gebe vns einen Zaun in Juda vnd Jerusalem.

[10] Nu was sollen wir sagen vnser Gott, nach diesem, das wir deine
Gebot verlassen haben, [11] die du durch deine knechte die Propheten ge-
boten hast vnd gesagt, Das Land dar ein jr komet zu erben, ist ein vnrein
Land, durch die vnreinigkeit der Völcker in Lendern, in jren Greweln, damit
sie es hie vnd da vol vnreinigkeit gemacht haben. [12] So solt jr nu ewre
Töchter nicht geben jren Sönen, vnd jre Töchter solt jr ewern Sönen nicht
nemen, Vnd sucht nicht jren Frieden noch guts ewiglich, Auff das jr mechtig
werdet, vnd esset das gut im Lande, vnd beerbet es auff ewre Kinder ewiglich.

[13] Vnd nach dem allem das vber vns komen ist, vmb vnser bösen
werck vnd grosser schuld willen, hastu vnser Gott vnser missethat verschonet,
vnd hast vns eine errettung gegeben, wie es da stehet. [14] Wir aber
haben vns vmb gekeret, vnd dein Gebot lassen faren, das wir vns mit den
Völckern dieser grewel befreundet haben, Wiltu denn vber vns zürnen, bis
das gar aus sey, das nichts vbrigs noch keine errettunge sey? [15] HERR
Gott Jsrael, du bist gerecht, denn wir sind vberblieben ein errettunge, wie
es heutes tages stehet, Sihe, wir sind fur dir in vnser schuld, denn vmb
des willen ist nicht zu stehen fur dir.

Cap. X.

[1] Vnd da Esra also betet vnd bekennet, weinet, vnd fur dem hause
Gottes lag, samleten sich zu jm aus Jsrael ein seer grosse gemeine von Men-
nern vnd Weibern vnd Kindern, Denn das volck weinet seer. [2] Vnd
Sachanja, der son Jehiel, aus den kindern Elam, antwortet vnd sprach zu

IX. 11) vnrein] b. 1—3., A.—F. vnfletig — durch die vnreinigkeit d. V.] b. 1—3., A.—F. durch den vnflat d. v.

X. 2) Sachanja] b. 1—3., B., C. Sachan ia; A.', D., E. Sachan ja

Esra, Wolan, wir haben vns an vnserm Gott vergriffen, das wir frembde
Weiber aus den völckern des Lands genomen haben, Nu, es ist noch hoff=
nung in Jsrael vber dem. [3] So lasst vns nu einen Bund machen mit
vnserm Gott, das wir alle Weiber vnd die von jnen geborn sind, hin aus
thun, nach dem rat des HERRN, vnd dere, die die gebot vnsers Gottes
furchten, das man thu nach dem Gesetze. [4] So mach dich auff, denn
dir gebürts wir wollen mit dir sein, Sey getrost vnd thu es.

[5] Da stund Esra auff, vnd nam einen Eid von den öbersten Priestern
vnd Leuiten vnd gantzem Jsrael, das sie nach diesem wort thun solten. Vnd
sie schwuren. [6] Vnd Esra stund auff fur dem hause Gottes, Vnd gieng
in die kamer Johanan des sons Eliasab, vnd da er daselbs hin kam, ass er
kein brot, vnd tranck kein wasser, Denn er trug leide vmb die vergreiffung
dere, die gefangen gewesen waren. [7] Vnd sie liessen ausruffen durch
Juda vnd Jerusalem zu allen Kindern die gefangen waren gewesen, das sie
sich gen Jerusalem versamleten. [8] Vnd welcher nicht keme in dreien tagen,
nach dem rat der Obersten vnd Eltesten, des Habe solt alle verbannet sein,
vnd er abgesondert von der gemeine der gefangenen.

[9] Da versamleten sich alle menner Juda vnd BenJamin gen Jerusa=
lem in dreien tagen, das ist im zwenzigsten tage des neunden monden, Vnd
alles volck sass auff der strassen fur dem hause Gottes, vnd zitterten vmb der
Sach willen, vnd vom regen.

[10] Vnd Esra der Priester stund auff, vnd sprach zu jnen, Jr habt
euch vergriffen, das jr frembde Weiber genomen habt, das jr der schuld Js=
rael noch mehr machtet. [11] So bekennet nu dem HERRN ewr veter
Gott, vnd thut seinen wolgefallen, vnd scheidet euch von den Völckern des
Lands, vnd von den frembden weibern.

[12] Da antwortet die gantze Gemeine, vnd sprach mit lauter stimme,
Es geschehe, wie du vns gesagt hast. [13] Aber des volcks ist viel, vnd
regenicht wetter, vnd kan nicht hauffen stehen, So ists auch nicht eines oder
zweier tage werck, Denn wir habens viel gemacht solcher vbertrettung.
[14] Lasst vns vnsere Obersten bestellen in der gantze Gemeine, das alle die
in vnsern Stedten, frembde weiber genomen haben, zu bestimpten zeiten
komen, vnd die Eltesten einer jglichen Stad, vnd jr Richter mit, bis das
von vns gewendet werde der zorn vnsers Gottes, vmb dieser sache willen.

[15] Da wurden bestellet Jonathan, der son Asahel, vnd Jehasja, der

4) auff] C. — E. erauff
10) machtet] b. 2. mechtet
15) Jehasja] b. 1—3., B., C. Jehasia; A. Jehas ja [[Richt. F. Jahseja = יַחְזְיָה.]]

son Tikwa, vber diese Sachen, vnd Mesullam vnd Sabthai die Leuiten hulffen jnen. [16] Vnd die kinder des Gefengnis theten also. Vnd der Priester Esra vnd die fürnemesten Veter vnter jrer veter hause, vnd alle jtzt benante, scheideten sie, vnd satzten sich am ersten tage des zehenden monden zu forschen diese sachen. [17] Vnd sie richtens aus an allen Mennern die frembde Weiber hatten, im ersten tage des ersten monden.

[18] Vnd es wurden funden vnter den kindern der Priester die frembde weiber genomen hatten, nemlich, vnter den kindern Jesua, des sons Jozadak, vnd seinen brüdern, Maeseja, Elieser, Jarib vnd Gedalja. [19] Vnd sie gaben jre hand drauff, das sie die weiber wolten ausstoffen, vnd zu jrem Schuldopffer einen Wider fur jre schuld geben. [20] Vnter den kindern Immer, Hanani vnd Sebadja. [21] Vnter den kindern Harim, Maeseja, Elia, Semaja, Jehiel, vnd Vsia. [22] Vnter den kindern Pashur, Elioenai, Maeseja, Jsmael, Nethaneel, Josabad vnd Eleasa. [23] Vnter den Leuiten, Josabad, Simei vnd Kelaja (Er ist der Klita) Pethathja, Juda vnd Eliezer. [24] Vnter den Sengern, Eliasib. Vnter den Thorhütern, Sallum, Telem vnd Vri.

[25] Von Jsrael, Vnter den kindern Pareos, Ramja, Jesia, Malchja, Mejamin, Eleasar, Malchia vnd Benaja. [26] Vnter den kindern Elam, Mathanja, Sacharja, Jehiel, Abdi, Jeremoth vnd Elia. [27] Vnter den

---

— Tikwa] b. 1—3., A. Thikwa (I. Druckf.: Tikwa) [[Textf. = תִקְוָה; Var. = תִּקְוָה.]]
16) diese sachen] b. 1. dise sache
18) Jozadak] b. 1—3. Jozadok — Maeseja] b. 1—3., A.—C. Maeseia; D., E. Maese ja. Ebenso v. 22. 30. — v. 21. b. 1—3., B., C. Maeseia; A., D., E. Maese ja — Jarib] A.—C., E. Jarih [[Textf. richt. = יָרִיב.]] — Gedalja] b. 1—3., B., C. Gedal ia; A., D., E. Gedal ja
19) fur jre schuld geben.] b. 1—3. fur yhre schuld.
20) Sebadja] b. 1., B. Sabad ia; b. 2. 3. Sabab ia; A. Sabad ja; C. Sebadia; D. Sebad ja; E. Sebda ja [[Textf. richt. = זְבַדְיָה.]]
21) Semaja] b. 1—3., A., B. Semaia; C. Samaia; D., E. Sema ja. Ebenso v. 31 (E. hier Semaia).
22) Elioenai] b. 2. 3. Elioena
23) Kelaja] b. 1., B., C. Kela ia; b. 2. 3. Kala ia; A., D., E. Kela ja [[Textf. richt. = קֵלָיָה.]] — Pethathja] b. 1—3., B., C. Pethah ia; A., D., E. Pethah ja; F.—I. Pethahja [[3. Var. richt. = פְּתַחְיָה; Textf. Druckf.]] — Eliezer] b. 1—3., A. Eliefer [[Textf. = Ἐλιέζερ, Eliezer der LXX. u. Vulg.; Var. = אֱלִיעֶזֶר (nach d. gewöhnl. Aussprache des ז).]]
25) Ramja] b. 1—3., B., C. Ram ia; A., D., E. Ram ja [[Textf. richt. = רַמְיָה.]] — Jesia, Malchja] b. 2. 3. Jesiai Malch ia [[Richt. F.: Jissijja, Malkijja = וְיִזִּיָּה וּמַלְכִּיָּה.]] — Malchja] b. 1., A.—C. Malch ia; E. Malch ja — Mejamin] b. 1—3., A.—G. Meiamin [[Richt. F. Mijjamin = מִיָּמִן.]] — Malchia] B., C. Malch ia [[Vgl. Anm. zu 1. Chron. 10, 12.]] — Benaja] b. 1—3. Benaia (ebenso v. 30. 35. 43. in b. 1—3., A., B.); A., D., E. Bena ja (ebenso v. 30. in F.); B., C. Bena ia
26) Mathanja] b. 1—3., B., C. Mathan ia; A., D.—F. Mathan ja. Ebenso v. 27. 30. 37. — Sacharja] b. 1—3. Sacharia; A.—C. Sachar ia; D., E. Sachar ja

kindern Sathu, Elioenai, Eliasib, Mathanja, Jeremoth, Sabad vnd Asisa.
[28] Vnter den kindern Bebai, Johanan, Hananja, Sebai vnd Athlai.
[29] Vnter den kindern Bani, Mesullam, Malluch, Adaja, Jasub, Seal
vnd Jeramoth. [30] Vnter den kindern PahathMoab, Adna, Chelal,
Benaja, Maeseja, Mathanja, Bezaleel, Benui vnd Manasse. [31] Vnter
den kindern Harim, Eliezer, Jesia, Malchia, Semaja, Simeon, [32] Ben
Jamin, Malluch vnd Samarja. [33] Vnter den kindern Hasum, Math-
nai, Mathatha, Sabad, Eliphelet, Jeremai, Manasse vnd Simei. [34] Vn-
ter den kindern Bani, Maedai, Amram, Huel, [35] Benaja, Bedja,
Chelui, [36] Naia, Meremoth, Eliasib, [37] Mathanja, Mathnai,
Jaesau, [38] Bani, Benui, Simei, [39] Selemja, Nathan, Adaja,
[40] Machnadbai, Sasai, Sarai, [41] Asareel, Selemja, Samarja,
[42] Sallum, Amarja vnd Joseph. [43] Vnter den kindern Nebo, Jeiel,
Mathithja, Sabad, Sebina, Jaddai, Joel vnd Benaja. [44] Diese
hatten alle frembde weiber genomen, Vnd waren etliche vnter denselben wei-
bern, die Kinder getragen hatten.

Das Buch Nehemia.

Cap. I.

Dis sind die Geschichte Nehemja, des sons Hachalja. Es geschach im
monden Chislef des zwenzigsten jars, das ich war zu Susan auff dem Schlos,

---

27) Eliasib] b. 1—3. El iasib (ebenso v. 36. in b. 1—3., B.; in A. steht v. 36. El jasib); A. Ekjasib; B., C., E. Ekiasib [[Richt. F. Eljaschib = אֶלְיָשִׁיב.]]
28) Hananja] b. 1—3., B., C. Hanan ia; D., E. Hanan ja — Sebai] b. 1., A., B. Sabai [[Richt. F. Sabbai = זַבַּי.]] — Athlai] b. 3. Atlai [[Textf. richt. = עַתְלָי.]]
29) Adaja] b. 1—3., A.—C. Adaia; D., E. Ada ja. Ebenso v. 39 (B. hier: Ada ia).
30) Pahath Moab] b. 2. 3. Pahath, Moab [[Im Texte richt. als Name Einer Person.]]
31) Malchia, Semaja, Simeon, [32] Ben Jamin,] A. Malchia Semaia, Simeon Beniamin, [[Im Texte sind die Namen richtig getrennt.]]
32) Ben Jamin] b. 1—3., B., C. Beniamin — Samarja] b. 1—3., B., C. Samar ia; A., D., E. Samar ja. Ebenso v. 41 (hier auch F. Samar ja).
35) Bedja] b. 1—3., B., C. Bed ia; A., D., E. Bed ja [[Richt. F. Bedeja = בֵּדְיָה.]]
38) Benui] b. 3. Benni [[Richt. F. Binnui = בִּנּוּי.]]
39) Selemja] b. 1—3., B., C. Selem ia; A., D., E. Selem ja. Ebenso v. 41 (hier auch F. Selem ja). [[Textf. richt. = שֶׁלֶמְיָה (eig. Schelemja).]]
42) Amarja] b. 1—3., B., C. Amar ia; A., D. Amar ja
43) Mathithja] b. 1—3., B., C. Mathith ia; A., D., E. Mathith ja
I. 1) Nehemja] b. 1—3., B., C. Nehem ia; A., D., E. Nehemja — Hachalja] b. 1—3. Hachalia; A.—C. Hachal ia; D.—F. Hachal ja [[Textf. richt. = חֲכַלְיָה.]] — Chislef] b. 3. Chisleff [[Richt. F. Chislev = כִּסְלֵו]]

[2] kam Hanani einer meiner brüder, mit etlichen Mennern aus Juda, Vnd
ich fraget sie, Wie es den Jüden gienge, die errettet vnd vberig waren von
dem Gefengnis, vnd wie es zu Jerusalem gienge? [3] Vnd sie sprachen
zu mir, Die vbrigen von dem Gefengnis sind daselbs im Lande in grossem
vnglück vnd schmach, Die mauren Jerusalem sind zubrochen, vnd jre Thor
mit fewr verbrand. [4] Da ich aber solche wort höret, sas ich vnd weinet,
vnd trug leid zween tage, vnd fastet vnd betet fur dem Gott von Himel,
[5] vnd sprach.

Ah HERR Gott von Himel, grosser vnd schrecklicher Gott, der da helt
den Bund vnd barmhertzigkeit denen, die jn lieben, vnd seine Gebot halten,
[6] Las doch deine Ohren auffmercken, vnd deine Augen offen sein, das du
hörest das gebet deines Knechts, das ich nu fur dir bete tag vnd nacht, fur
die kinder Jsrael deine Knechte, vnd bekenne die sünde der kinder Jsrael, die
wir an dir gethan haben, vnd ich vnd meins Vaters haus haben auch ge-
sündiget. [7] Wir sind verruckt worden, Das wir nicht gehalten haben
die Gebot, Befelh vnd Rechte, die du geboten hast deinem knecht Mose.

[8] Gedenck aber doch des worts, das du deinem knecht Mose gebotest,
vnd sprachest, Wenn jr euch vergreifft, So wil ich euch vnter die Völcker
strewen. [9] Wo jr euch aber bekeret zu mir, vnd haltet meine Gebot, vnd
thut sie, vnd ob jr verstossen weret bis an der Himel ende, So wil ich euch
doch von dannen versamlen, vnd wil euch bringen an den Ort, den ich erwe-
let habe, das mein Name daselbs wone. [10] Sie sind doch ja deine
Knechte vnd dein Volck, die du erlöset hast, durch deine grosse Krafft vnd
mechtige Hand. [11] Ah HErr, las deine Ohren auffmercken auff das
gebet deines Knechtes, vnd auffs gebet deiner Knechte, die da begern deinen
Namen zu fürchten, vnd las deinem Knechte heute gelingen, vnd gib jm
barmhertzigkeit fur diesem Manne, Denn ich war des königs Schencke.

Cap. II.

[1] Jm monden Nissan des zwenzigsten jars des Königes Arthahsastha,
da wein vor jm stund, hub ich den wein auff vnd gab dem Könige, Vnd
ich sahe trawriglich fur jm. [2] Da sprach der König zu mir, Warumb
sihestu so vbel? du bist ja nicht kranck? das ists nicht, sondern du bist
schweermütig. Jch aber furcht mich fast seer, [3] vnd sprach zum Kö-

---

2) Hanani] C.—E. Hanai [[Textf. richt. = חֲנָנִי.]] — dem Gefengnis] b. 1—3. der gefengnis

7) Befelh] b. 1—3. sitten

II. 1) ich sahe trawriglich] b. 1—3., A.—F. ich war nicht freundlich [[D. Hebr. bed.: „ich war aber [sonst] nicht traurig gewesen vor ihm."]]

nige, Der König lebe ewiglich, Solt ich nicht vbel sehen? Die Stad, da
das Haus des begrebnis meiner Veter ist, ligt wüste, vnd jre thor sind mit
fewr verzehret. [4] Da sprach der König zu mir, Was fodderstu denn?
Da bat ich den Gott vom Himel, [5] vnd sprach zum Könige, Gefellet
es dem Könige vnd deinen Knechten fur dir, das du mich sendest in Juda,
zu der Stad des begrebnis meiner Veter, das ich sie bawe.

[6] Vnd der König sprach zu mir, vnd die Königin die neben jm sas,
Wie lange wird deine Reise weren? vnd wenn wirstu widerkomen? Vnd es
gefiel dem Könige, das er mich hin sendete. Vnd ich setzete jm ein bestimpte
zeit. [7] Vnd sprach zum Könige, Gefellet es dem Könige, so gebe er
mir Brieue an die Landpfleger jenseid des wassers, das sie mich hinüber ge-
leiten, bis ich kome in Juda. [8] Vnd brieue an Assaph den Holtzfürsten
des Königes, das er mir holtz gebe zu balcken der pforten am Pallast, die
im hause vnd an der Stadmauren sind, vnd zum Hause da ich einziehen sol.
Vnd der König gab mir nach der guten hand meins Gottes vber mir
[9] Vnd da ich kam zu den Landpflegern jenseid des wassers, gab ich jnen
des Königes brieue. Vnd der König sandte mit mir die Heubtleute vnd reuter.

[10] Da aber das hörete Saneballat der Horoniter, vnd Tobia ein
Ammonitisch knecht, verdros es sie seer, das ein Mensch komen were, der
guts suchte fur die kinder Israel.

[11] Vnd da ich gen Jerusalem kam, vnd drey tage da gewesen war,
[12] macht ich mich des nachts auff, vnd wenig Menner mit mir, Denn ich
saget keinem Menschen, was mir mein Gott eingegeben hatte zu thun an
Jerusalem, vnd war kein Thier mit mir, on da ich auffreit. [13] Vnd
ich reit zum Talthor aus bey der nacht, fur den Drachenbrun, vnd an das
Mistthor, vnd thet mir wehe, das die mauren Jerusalem zurissen waren,
vnd die thor mit fewr verzehret. [14] Vnd gieng hinüber zu dem Brun-
thor, vnd zu des Königes teich, vnd war da nicht raum meinem Thier, das
vnter mir hette gehen können. [15] Da zoch ich bey nacht den Bach hin an,

---

4) vom Himel] A.—F. von Himel

9) brieue] b. 3., A. brieff [[Text richt. Plur.]]

10) Horoniter] b. 1—3. Heroniter [[Textf. richt. = חֹרֹנִי.]] — ein Ammonitisch kn.] b. 1—3., A.—E. der Ammoniter kn.; F. der Ammonitisch kn.

13) thet mir wehe, das die mauren Jerus. zurissen waren] b. 1—3., A.—F. brach mich ynn den mauren Jerus., die zu rissen waren [[In Text u. Var. ist hier u. v. 15. statt שֹׂבֵר (wahrnehmend) ausgedr.: שֹׁבֵר wie in d. LXX. συντρίβων, od. vielm. שָׁבוּר (sich brechend, u. gekränkt, betrübt).]]

14) teich] b. 2. 3. reich [[Var. Druckf.]] — war da nicht raum] b. 1—3., A.—E. war nicht raum da

vnd thet mir wehe, die mauren also zusehen vnd keret vmb, vnd kam zum Thalthor wider heim.

[16] Vnd die Obersten wusten nicht, wo ich hin gieng, oder was ich machte, Denn ich hatte bis da her den Jüden vnd den Priestern, den Ratherrn vnd den Obersten, vnd den andern die am Werck erbeiten, nichts gesagt.
[17] Vnd sprach zu jnen, Jr sehet das vnglück, darinnen wir sind, das Jerusalem wüste ligt, vnd jre thor sind mit fewr verbrand, Kompt, lasst vns die mauren Jerusalem bawen, das wir nicht mehr eine schmach seien.
[18] Vnd sagt jnen an die hand meines Gottes, die gut vber mir war, Dazu die wort des Königes, die er mir geredt hatte. Vnd sie sprachen, So lasst vns auff sein, Vnd wir baweten, vnd jre hende wurden gestercket zum guten.

[19] Da aber das Saneballat der Horoniter, vnd Tobia der Ammonitisch knecht, vnd Gosem der Araber höret, spotteten sie vnser vnd verachten vns, vnd sprachen, Was ist das, das jr thut? Wolt jr wider von dem Könige abfallen?
[20] Da antwortet ich jnen, vnd sprach, Der Gott von Himel wird vns gelingen lassen, Denn wir seine Knechte haben vns auffgemacht vnd bawen, Jr aber habt kein teil noch recht, noch gedechtnis in Jerusalem.

Cap. III.

[1] Vnd Eliasib der Hohepriester macht sich auff mit seinen brüdern den Priestern, vnd baweten das Schaffthor, Sie heiligeten es vnd setzten seine thür ein, sie heiligeten es aber bis an den thurm Mea, nemlich, bis an den thurm Hananeel.
[2] Neben jm baweten die menner von Jeriho, Auch bawet neben jm Sachur, der son Jmri.
[3] Aber das Fischthor baweten die kinder Senaa, sie decketen es vnd setzeten seine thür ein, schlösser vnd rigel.
[4] Neben sie bawete Meremoth, der son Vria, des sons Hakoz. Neben sie bawete Mesullam der son Berechja, des sons Mesesabeel. Neben sie bauete Zadok der son Baena.
[5] Neben sie baweten die von Thekoa, Aber jre Gewaltigen brachten jren hals nicht zum dienst jrer Herrn.

[6] Das Altethor bawete Joiada der son Passeah, vnd Mesullam der son Besodja, Sie decketen es vnd setzeten ein seine thür, vnd schlösser vnd

15) thet mir wehe, die mauren also zusehen] b. 1—3., A.—F. brach mich ynn den mauren

18) gestercket] b. 1—3., A.—F. getrost

19) Ammonitisch] b. 1—3., A.—E. Ammoniter

III. 1) Hananeel] b. 2. Hnaneel [[Richt. F. Hanan'el = חֲנַנְאֵל.]]

4) Mesullam] b. 3. Mesollam — Berechja] b. 1—3., A.—C. Berechia; D., E. Berech ja — Zadok] b. 1—3., A. Zadock

6) bawete] b. 1—3. baweten — Besodja] b. 1—3., B., C. Besod ia; A., D., E. Besod ja [[Richt. F. Besodeja = בְּסוֹדְיָה.]]

rigel. [7] Neben sie baweten Melathja von Gibeon, vnd Jadon von Me-
rono, menner von Gibeon vnd von Mizpa, am stuel des Landpflegers dis-
seid des wassers. Neben jm bawete Vsiel, der son Harhaja der Goldschmid.
[8] Neben jm bawete Hananja der son der Apoteker, vnd sie baweten aus
zu Jerusalem bis an die breite mauren. [9] Neben jm bawete Rephaja,
der son Hur, der Oberst des halben vierteils zu Jerusalem. [10] Neben
jm bawete Jedaia, der son Harumaph, gegen seinem hause vber. Neben
jm bawete Hattus, der son Hasabenja. [11] Aber Malchia der son Ha-
rim, vnd Hasub der son PahathMoab, baweten zwey stücke, vnd den
Thurn bey den ofen. [12] Neben jm bawete Sallum, der son Halohes,
der Oberst des halben vierteils zu Jerusalem, er vnd seine Töchter.

[13] Das Thalthor bawet Hanun, vnd die bürger von Sanoah, Sie
bawetens vnd setzten ein seine thür, schlösser vnd rigel, vnd tausent ellen an
der mauren, bis an das Mistthor. [14] Das Mistthor aber bawet Mal-
chia der son Rechab der Oberst des vierteils der Weingertner, Er bawet es,
vnd setzet ein seine thür, schlösser vnd rigel. [15] Aber das Brunthor
bawete Sallum der son ChalHose, der Oberst des vierteils zu Mizpa, Er
bawets vnd deckets, vnd setzet ein seine thür, schlösser vnd rigel. Dazu die
mauren am teich Seloah bey dem garten des Königs, bis an die stuffen,
die von der stad Dauid erab gehen. [16] Nach jm bawet Nehemja, der
son Asbuk, der Oberst des halben vierteils zu Bethzur, bis gegen die gre-
ber Dauid vber, vnd bis an den teich Asuja, vnd bis an das haus der Helden.

---

7) Melathja] b. 1—3. Melat ia; A., D., E. Melath ja; B., C. Melath ia [[Richt. F. Melatja = מְלַטְיָה.]]

8) Harhaja] b. 1—3., B., C. Harha ia; D., E. Harha ja [[Textf. richt. = חַרְהֲיָה.]] — Hananja] b. 1—3., B., C. Hanan ia; A., D., E. Hanan ja. Ebenso v. 30. — sie baweten aus zu Jerus.] b. 1—3., A.—F. sie hulffen (A., B. holffen) Jerus. [[D. Var. drückt statt des im hebr. Texte stehend. וַיַּעַזְבוּ (u. sie verließen), welches LXX. u. Vulg. ausdrücken, וַיַּעַזְרוּ (u. sie halfen) aus. Eben dieses liegt wohl auch den Textworten: „sie baweten aus" zum Grunde, da diese Bed. aus d. Grundbed. v. עָזַר „einschließen, umschließen" (= עָצַר) hergeleit. sein könnte.]]

9) Rephaja] b. 1—3., B., C. Repha ia; A., D., E. Repha ja

10) Hasabenja] b. 1—3., B., C. Hasaben ia; A., D., E. Hasaben ja [[Richt. F. Haschabneja = חֲשַׁבְנְיָה.]]

11) baweten] b. 2. 3., A.—G. bawete

13) Thalthor] b. 3. halthor [[Var. Druckf.]]

15) Sallum] b. 1., A., C.—E. Sallun [[Var. = gewöhnl. Lesart שַׁלּוּן (eig. Schallun); Text = שַׁלּוּם in Cod. 30. 163. Kenn., u. ursprüngl. auch in Cod. 201. Kenn. u. Cod. 2. 593. De-Rossi u. Syr. (auch Vulg. Sellum).]] — schlösser] A., B. vnd schlösser

16) Nehemja] b. 1—3., B., C. Nehem ia; A., D. Nehem ja — Asuja] b. 1—3., B., C. Asu ia; D., E. Asu ja [[In Text u. Var. ist הָעֲשׂוּיָה „der angelegte [Teich]" als Nom. propr. aufgefaßt.]] — der Helden] b. 1—3., A.—F. der gewaltigen

[17] Nach jm baweten die Leuiten, Rehum der son Bani. Neben jm bawete Hasabja der Oberst des halben vierteils zu Kegila in seinem vierteil. [18] Nach jm baweten jre brüder Bauai der son Henadad, der Oberst des halben vierteils zu Kegila. [19] Neben jm bawete Eser, der son Jesua, der Oberst zu Mizpa, zwey stück den winckel hin an, gegen dem Harnischhaus. [20] Nach jm auff dem berge bawete Baruch, der son Sabai, zwey stücke im winckel, bis an die Hausthür Eliasib des Hohenpriesters. [21] Nach jm bawete Meremoth der son Vria, des sons Hakoz, zwey stück, von der hausthür Eliasib, bis ans ende des hauses Eliasib.

[22] Nach jm baweten die Priester, die menner aus den gegenten. [23] Nach dem bawete BenJamin vnd Hasub gegen jrem hause vber. Nach dem bawete Asarja der son Maeseja, des sons Ananja neben seinem hause. [24] Nach jm bawete Benui der son Henadad, zwey stücke vom hause Asarja bis an den winckel, vnd bis an die ecken. [25] Palal der son Vsai, gegen dem winckel vnd dem Hohenthurn der vom Königs hause er aus sihet, bey dem Kerckerhofe. Nach jm Pedaia, der son Pareos. [26] Die Nethinim aber woneten an Ophel, bis an das Wasserthor, gegen morgen, da der thurm er aus sihet. [27] Nach dem baweten die von Thekoa zwey stück gegen dem Grossenthurn, der er aus sihet, vnd bis an die mauren Ophel.

[28] Aber von dem Rosthor an baweten die Priester, ein jglicher gegen seinem hause. [29] Nach dem bawete Zadok der son Jmmer, gegen seinem hause. Nach jm bawete Semaja, der son Sachanja der Thorhüter gegen morgen. [30] Nach jm bawete Hananja, der son Selemja, vnd Hanun der son Zalaph der sechste, zwey stück. Nach jm bawete Mesullam der son Berechja gegen seinem kasten. [31] Nach jm bawete Malchia, der son des Goldschmids, bis an das haus der Nethinim vnd der Kremer, gegen dem Ratsthor, vnd bis an den Saal an der ecken. [32] Vnd zwisschen

---

17) Hasabja] b. 1., B., C. Hasab ia; b. 2. 3. Hasabia; A., D., E. Hasab ja

18) Henadad] A.—E. Hanadad [[Textf. richt. = חֵנָדָד.]]

19) den winckel hin an, gegen dem Harnischhaus] b. 1—3., A.—F. gegen dem harnsch (b. 2. 3., E., F. harnisch) winckel hynan [[D. Hebr. bed.: „gegenüber dem Aufstiege zum Rüsthause der Ecke".]]

20) im winckel] b. 1—3., A.—F. vom winckel — Eliasib] A. Eliasib

23) Ben Jamin] b. 1. 2., A.—C. Beniamin — Asarja] b. 1—3., B., C. Asar ia; A., D. Asar ja. Ebenso v. 24. — Maeseja] b. 1—3., A.—G. Maesela — Ananja] b. 1., B., C. Anan ia; b. 2. 3. Anania; A., D., E. Anan ja

29) Semaja] b. 1—3., A.—C. Sema ia; D., E. Sema ja — Sachanja] b. 1—3., B., C. Sachan ia; A., D., E. Sachan ja

30) Selemja] b. 1., B., C. Selem ia; b. 2. 3. Selemia; A., D. Selem ja — Berechja] b. 1—3., A., B., E. Berechia; C. Berech ia; D. Berech ja

31) Ratsthor] B. Rosthor [[Text viell. durch Vulg. porta judicialis veranl.; Var. Druckf.]]

dem Saal an der ecke zum Schafthor, baweten die Goldschmide vnd die
Kremer.

Cap. IV.

[1] Da aber Saneballat höret, das wir die mauren baweten, ward er
zornig vnd seer entrüstet, vnd spottet der Jüden, [2] vnd sprach fur seinen
brüdern vnd den Mechtigen zu Samaria. Was machen die ammechtigen
Jüden? Wird man sie so lassen? Werden sie opffern? Werden sie es einen
tag volenden? Werden sie die steine lebendig machen, die staubhauffen vnd
verband sind? [3] Aber Tobia der Ammoniter neben jm sprach, Las sie
nur bawen, wenn Füchse hin auff zögen, die zurissen wol jre steinerne mauren.
[4] Höre vnser Gott, wie veracht sind wir, Kere jre schmach auff jren
Kopff, das du sie gebest in verachtung im Lande jres gefengnis. [5] Decke
jre missethat nicht zu, vnd jre sünde vertilge nicht fur dir, Denn sie haben
die Bawleute gereitzet. [6] Aber wir baweten die mauren, vnd fügeten
sie gantz an einander, bis an die halbe höhe, Vnd das Volck gewan ein
hertz zu erbeiten.
[7] Da aber Saneballat, vnd Tobia, vnd die Araber, vnd Ammoni-
ter, vnd Asdoditer höreten, das die mauren zu Jerusalem zugemacht waren,
vnd das sie die lücken angefangen hatten zu büssen, wurden sie seer zornig.
[8] Vnd machten alle sampt einen Bund zu hauffen, das sie kemen vnd
stritten wider Jerusalem, vnd machten drin einen jrthum. [9] Wir aber
beten zu vnserm Gott, vnd stelleten Hut vber sie tag vnd nacht gegen sie.
[10] Vnd Juda sprach, Die krafft der Treger ist zu schwach, vnd des
staubs ist zu viel, wir kündten an der mauren nicht bawen. [11] Vnser
Widersacher aber gedachten, sie sollens nicht wissen noch sehen, bis wir mit-
ten vnter sie komen, vnd sie erwürgen, vnd das Werck hindern.
[12] Da aber die Jüden, die neben jnen woneten, kamen vnd sagetens
vns wol zehen mal, aus allen örten da sie vmb vns woneten, [13] Da
stellet ich vnten an die örter hinder der mauren in die graben, das volck nach
jren Geschlechten, mit jren Schwerten, Spies vnd Bogen. [14] Vnd
besahe es, vnd macht mich auff, vnd sprach zu den Ratherrn vnd Obersten,
vnd dem andern Volck, Fürchtet euch nicht fur jnen, Gedenckt an den grossen
schrecklichen HErrn, vnd streittet fur ewre Brüder, Söne, Töchter, Weiber
vnd Heuser.

IV. 2) verband] b. 2. 3., A.—F. verbrand [[Var. = Hebr., LXX., Vulg.; Text Druckf.]]
3) Ammoniter] C.—H. Amoniter
13) in die graben] b. 1—3., A.—I. ynn den graben [[D. Hebr. bed.: „an sonnige Oerter".]]

[15] Da aber vnsere Feinde höreten, das vns war kund worden, machte
Gott jren Rat zu nicht. Vnd wir kereten alle wider zur mauren, ein jgli-
cher zu seiner erbeit. [16] Vnd es geschach hin fürder, das die Jünglinge
die helfft theten die erbeit, die ander helfft hielten Spiesse, Schilde, Bogen,
vnd Pantzer. Vnd die Obersten stunden hinder dem gantzen hause Juda,
[17] die da baweten an der mauren, vnd trugen last, von denen die jnen
auff luden, Mit einer hand theten sie die erbeit, vnd mit der andern hielten
sie die woffen. [18] Vnd ein jglicher der da bawet hatte sein Schwert an
seine Lenden gegürtet, vnd bawete also, vnd der mit der Posaunen blies war
neben mir.

[19] Vnd ich sprach zu den Ratherrn vnd Obersten, vnd zum andern
Volck, Das werck ist gros vnd weit, vnd wir sind zustrewet auff der mauren,
ferne von einander. [20] An welchem ort jr nu die Posaunen lauten höret,
da hin versamlet euch zu vns, vnser Gott wird fur vns streitten, [21] So
wollen wir am werck erbeiten, Vnd jre helffte hielt die Spies, von dem auff-
gang der morgenröte, bis die sterne erfür kamen. [22] Auch sprach ich zu
der zeit zum volck, Ein jglicher bleibe mit seinem Knaben vber nacht zu Je-
rusalem, das wir des nachts der Hut vnd des tages der Erbeit warten.
[23] Aber ich vnd meine Brüder vnd meine Knaben, vnd die Menner an
der Hut hinder mir, wir zogen vnser Kleider nicht aus, ein jglicher lies das
baden anstehen.

Cap. V.

[1] Vnd es erhub sich ein gros geschrey des Volcks, vnd jrer Weiber
wider jre Brüder die Jüden. [2] Vnd waren etliche, die da sprachen,
Vnser Söne vnd Töchter sind viel, lasst vns getreide nemen, vnd essen, das
wir leben. [3] Aber etliche sprachen, Lasst vns vnsere ecker, weinberge,
vnd heuser versetzen, vnd getreide nemen in der Thewrung. [4] Etliche
aber sprachen, Lasst vns geld entlehnen auff zinse dem Könige auff vnser ecker
vnd Weinberge, [5] Denn vnser Brüder leib ist wie vnser leib, vnd jre
Kinder wie vnser kinder, Sonst würden wir vnser söne vnd töchter vnter-
werffen dem dienst, Vnd sind schon vnser töchter etliche vnterworffen, vnd

---

17) die woffen] b. 1—3., A.—F. das geschos

23) ein jglicher lies das baden anstehen] b. 1—3., A.—F. wenn yemant yns wasser gieng [[Statt der schwierigen Worte: אִישׁ שִׁלְחוֹ הַמָּיִם scheint beim Texte 'א' שִׁלְחוֹ הַמ in d. Bed. „ein Jeder mied das Wasser" (v. שִׁלַּח in d. Bed. „sich einer Sache entledigen"), bei d. Var. viell. 'א' שִׁלְחוֹ הַמ in d. Bed. „ein Jeder bei seinem Hinabsteigen in das Wasser" (wobei שִׁלַּח als Reflex. v. שִׁלַּח „hinablassen" genommen wäre) zum Grunde zu liegen. Viell. ist auch statt הַמָּיִם mit Cod. 172. Kenn. בַּמַּיִם gelesen.]]

V. 2) sind viel] b. 1—3., A.—F. sind zu viel

ist kein vermügen in vnsern henden, Auch würden vnsere ecker vnd weinberge
der andern.

[6] Da ich aber jr schreien vnd solche wort höret, ward ich seer zornig.
[7] Vnd mein hertz ward rats mit mir, das ich schalt die Ratherrn vnd die
Obersten, [8] vnd sprach zu jnen, Wolt jr einer auff den andern wucher
treiben? Vnd ich bracht eine grosse Gemeine wider sie, vnd sprach zu jnen,
Wir haben vnsere Brüder die Jüden erkaufft, die den Heiden verkaufft wa-
ren, nach vnserm vermügen, vnd jr wolt auch ewre Brüder verkeuffen, die
wir zu vns kaufft haben? Da schwiegen sie, vnd funden nichts zu antworten.
[9] Vnd ich sprach, Es ist nicht gut das jr thut, Solt jr nicht in der
furcht Gottes wandeln, vmb der schmach willen der Heiden, vnser Feinde?
[10] Ich vnd meine Brüder vnd meine Knaben, haben jnen auch geld ge-
than, vnd getreide, den Wucher aber haben wir nachgelassen. [11] So
gebt jnen nu heuts tages wider jre ecker, weinberge, ölegarten, vnd heuser,
vnd den Hundertesten am gelde, am getreide, am most, vnd am öle, das jr
an jnen gewuchert habt. [12] Da sprachen sie, Wir wollens widergeben,
vnd wollen nichts von jnen foddern, vnd wollen thun, wie du gesagt hast.
Vnd ich rieff den Priestern, vnd nam einen Eid von jnen, das sie also thun
solten. [13] Auch schüttelt ich meinen bosen aus, vnd sprach, Also schüt-
tele Gott aus, jderman von seinem Hause, vnd von seiner erbeit, der dis
wort nicht handhabet, das er sey ausgeschüttelt vnd leer. Vnd die gantze Ge-
meine sprach, Amen, vnd lobeten den HERRN. Vnd das Volck thet also.
[14] Auch von der zeit an, da mir befolhen ward ein Landpfleger zu
sein im lande Juda, nemlich, vom zwenzigsten jar an, bis in das zwey vnd
dreissigst jar des königes Arthahsastha, das sind zwelff jar, neeret ich mich
vnd meine Brüder nicht von der Landpfleger kost, [15] Denn die vorigen
Landpfleger, die vor mir gewesen waren, hatten das Volck beschweret, vnd
hatten von jnen genomen brot vnd wein, dazu auch vierzig sekel silbers, Auch
hatten jre Knaben mit gewalt gefaren vber das Volck, Ich thet aber nicht
also, vmb der furcht Gottes willen.

[16] Auch erbeitet ich an der mauren erbeit, vnd kaufft keinen acker, vnd

---

8) funden nichts] b. 2. 3. funden nicht

10) haben wir nachgelassen] b. 1—3., A.—E. wollen wyr nach lassen [[D. Hebr. bed. wörtl.: „laßt uns doch erlassen [diese Last, d. h. dieses ihnen von uns Dargeliehene]".]]

11) vnd den Hundertesten am gelde, am getreide, am most, vnd am öle,] b. 1—3., A.—F. vnd vom geld des getreydes, mosts, vnd öles [[Text = masoreth. Lesart 'מְאַת הכ' והד, Vulg. centesimam pecuniae, frumenti; Var. = 'מֵאֵת כ' הד, auch die LXX. drücken מֵאֵת u. 'הד ohne ו aus (ἀπὸ τοῦ ἀργυρίου τὸν σῖτον).]] — den Hundertesten] G. dem Hundertesten

alle meine Knaben musten daselbs an die erbeit zu hauffe komen. [17] Dazu
waren der Jüden vnd öbersten hundert vnd funffzig an meinem Tisch, die zu
mir komen waren aus den Heiden, die vmb vns her sind. [18] Vnd man
macht mir des tages einen ochsen, vnd sechs erwelete schaf vnd vogel, Vnd
ja inwendig zehen tagen allerley wein die menge, Noch fordert ich nicht der
Landpfleger kost, Denn der dienst war schwer auff dem volck. [19] Gedenck
mir mein Gott zum besten, alles das ich diesem Volck gethan habe.

Cap. VI.

[1] Vnd da Saneballat, Tobia vnd Gosem der Arabiter vnd ander vnser
Feinde erfuren, das ich die mauren gebawet hatte, vnd keine lücke mehr dran
were (Wiewol ich die thüre zu der zeit noch nicht gehenget hatte in den tho-
ren) [2] Sandte Saneballat vnd Gosem zu mir, vnd liessen mir sagen,
Kom vnd las vns zusamen komen in den dörffen, in der fleche Ono, Sie ge-
dachten mir aber böses zu thun. [3] Ich aber sandte Boten zu jnen, vnd
lies jnen sagen, Ich hab ein gros geschefft aus zu richten, Ich kan nicht
hin ab komen, Es möcht das werck nachbleiben, wo ich die hand abthet,
vnd zu euch hin ab zöge. [4] Sie sandten aber wol vier mal zu mir auff
die weise, Vnd ich antwortet jnen auff diese weise.

[5] Da sandte Saneballat zum fünfften mal zu mir seinen Knaben mit
einem offenen Brieue in seiner hand, [6] darinnen war geschrieben, Es
ist fur die Heiden komen, vnd Gosem hats gesagt, das du vnd die Jüden
gedencket ab zu fallen, Darumb du die mauren bawest, vnd du wollest jr
König sein in diesen sachen. [7] Vnd du habest dir Propheten bestellet,
die von dir ausschreien sollen zu Jerusalem, vnd sagen, Er ist der König
Juda. Nu solchs wird fur den König komen, So kom nu, vnd las vns
mit einander ratschlahen. [8] Ich aber sandte zu jm, vnd lies jm sagen,
Solchs ist nicht geschehen, das du sagest, Du hast es aus deinem hertzen
erdacht. [9] Denn sie alle wolten vns furchtsam machen, vnd gedachten,
sie sollen die hand abthun vom geschefft, das sie nicht erbeiten, Aber ich
stercket deste mehr meine hand.

[10] Vnd ich kam ins haus Semaja des sons Delaia, des sons Mehe-
tabeel, vnd er hatte sich verschlossen, vnd sprach, Las vns zusamen komen
im hause Gottes mitten im Tempel, vnd die thür des Tempels zuschliessen,
Denn sie werden komen dich zu erwürgen, vnd werden bey der nacht komen
das sie dich erwürgen. [11] Ich aber sprach, Solt ein solcher Man flie-

---

VI. 2) fleche Ono] b. 1—3., A.—F. fleche der stad Ono [[D. Hebr: bed.: im Thal Ono.]]

10) Semaja] b. 1- 3., C. Sema ia; A., B., D., E. Sema ja

hen? Solt ein solcher Man, wie ich bin, in den Tempel gehen, das er leben-
dig bliebe? Ich wil nicht hin ein gehen. [12] Denn ich mercket das jn
Gott nicht gesand hatte, Denn er saget wol weissagunge auff mich, Aber
Tobia vnd Saneballat hatten jm geld gegeben. [13] Darumb nam er
geld, auff das ich mich fürchten solt, vnd also thun, vnd sundigen, das sie
ein böse geschrey hetten, damit sie mich lestern möchten. [14] Gedencke
mein Gott des Tobia vnd Saneballat, nach diesen seinen wercken auch des
Propheten Noadja vnd der andern Propheten, die mich wolten abschrecken.

[15] Vnd die maure ward fertig im fünff vnd zwenzigsten tage des mon-
den Elul, in zwey vnd funffzig tagen. [16] Vnd da alle vnsere Feinde
das höreten, furchten sich alle Heiden, die vmb vns her waren, vnd der
mut entfiel jnen, Denn sie merckten, das dis werck von Gott war. [17] Auch
zu der selben zeit waren viel der öbersten Juda, dere Brieue giengen zu To-
bia, vnd von Tobia zu jnen. [18] Denn jr waren viel in Juda, die jm
geschworen waren, Denn er war ein schwager Sachanja, des sons Arah,
vnd sein son Johanan hatte die tochter Mesullam des sons Berechja,
[19] Vnd sagten guts von jm fur mir, vnd brachten meine Rede aus zu
jm, So sandte denn Tobia Brieue mich abzuschrecken.

Cap. VII.

[1] Da wir nu die mauren gebawet hatten, henget ich die thür vnd wur-
den bestellet die Thorhüter, Senger, vnd Leuiten. [2] Vnd ich gebot mei-
nem Bruder Hanani, vnd Hananja dem Pallastuogt zu Jerusalem (Denn
er war ein trewer man vnd Gottfürchtig fur viel andern) [3] vnd sprach
zu jnen, Man sol die thor Jerusalem nicht aufftʜun, bis das die Sonne
heis werde, vnd wenn man noch erbeitet, sol man die thür zuschlahen vnd
verrigeln. Vnd es wurden Hüter bestellet aus den Bürgern Jerusalem,
ein jglicher auff seine Hut vnd vmb sein haus. [4] Die Stad aber war
weit von raum vnd gros, Aber wenig volck drinnen vnd die Heuser waren
nicht gebawet.

[5] Vnd mein Gott gab mir ins hertz, das ich versamlet die Ratherrn
vnd die Obersten, vnd das Volck, sie zu rechnen, Vnd ich fand ein Register

11) bliebe] b. 1—3. bleybe
14) Noadja] b. 1—3., B., C. Noad ia; A., D., E. Noad ja
15) Elul] b. 1—3., A.—E. Leelul [[In d. Var. ist d. Praep. לְ in לֶאֱלוּל fälschl. zum Monatsnamen (Elul) selbst gerechnet.]]
18) jr waren] b. 1—3. er waren — Sachanja] b. 1—3. Sachania; B., C. Sachan ia; D., E. Sachan ja — Berechja] b. 1—3., A. Berechia; B., C. Berech ia; D. Berech ja
VII. 2) Hananja] b. 1—3., B., C. Hanan ia; A., D. Hanan ja

jrer rechnung, [6] die vorhin er auff komen waren aus dem Gefengnis,
die NebucadNezar, der könig zu Babel, hatte weggefürt, vnd zu Jerusalem
woneten, vnd in Juda, ein jglicher in seiner Stad. [7] Vnd waren komen
mit Serubabel, Jesua, Nehemja, Asarja, Raamja, Nahemani, Mardachai, Bilsan, Misperet, Bigeuai, Nehum vnd Baena.

Dis ist die zal der Menner vom volck Jsrael. [8] Der kinder Pareos
waren zwey tausent hundert vnd zwey vnd siebenzig. [9] Der kinder Sephathja, drey hundert vnd zwey vnd siebenzig. [10] Der kinder Arah,
sechs hundert vnd zwey vnd funffzig. [11] Der kinder PahathMoab vnter
den kindern Jesua vnd Joab, zwey tausent acht hundert vnd achzehen.
[12] Der kinder Elam, tausent zwey hundert vnd vier vnd funffzig.
[13] Der kinder Sathu, acht hundert vnd fünff vnd vierzig. [14] Der
kinder Sacai, sieben hundert vnd sechzig. [15] Der kinder Benui, sechs
hundert vnd acht vnd vierzig. [16] Der kinder Bebai, sechs hundert vnd
acht vnd zwenzig. [17] Der kinder Asgad, zwey tausent drey hundert vnd
zwey vnd zwenzig. [18] Der kinder Adonikam, sechs hundert vnd sieben
vnd sechzig. [19] Der kinder Bigeuai, zwey tausent vnd sieben vnd sechzig.
[20] Der kinder Adin, sechs hundert vnd funff vnd funffzig. [21] Der
kinder Ater von Hiskia, acht vnd neunzig. [22] Der kinder Hasum, drey
hundert vnd acht vnd zwenzig. [23] Der kinder Bezai, drey hundert vnd
vier vnd zwenzig. [24] Der kinder Hariph, hundert vnd zwelffe.

[25] Der kinder Gibeon, fünff vnd neunzig. [26] Der menner von
Bethlehem vnd Nethopha, hundert vnd acht vnd achzig. [27] Der menner von Anathoth, hundert vnd acht vnd zwenzig. [28] Der menner von
BethAsmaueth, zwey vnd vierzig. [29] Der menner von KiriathJearim,
Caphira vnd Beeroth, sieben hundert vnd drey vnd vierzig. [30] Der
menner von Rama vnd Gaba, sechs hundert vnd ein vnd zwenzig. [31] Der
menner von Michmas, hundert vnd zwey vnd zwenzig. [32] Der menner
von BethEl vnd Ai, hundert vnd drey vnd zwenzig. [33] Der menner

7) Nehemja] b. 1—3., B., C. Nehem ia; A., D., E. Nehem ja — Asarja] b. 1—3., B., C. Asar ia; A., D., E. Asar ja — Raamja] b. 1—3., B., C. Raam ia; A., D., E. Raam ja [[Textf. richt. = רַעַמְיָה.]] — Misperet] b. 1—3., A.—I. Mispereth [[Var. richt. = מִסְפֶּרֶת.]]

9) Sephathja] b. 1—3., B., C. Sephat ia; A., D., E. Sephat ja. Ebenso v. 59. [[Vgl. Anm. zu 1. Chron. 3, 3.]]

18) sechs hundert vnd sieben vnd sechzig] b. 1—3., A.—E. sechs hundert vnd sechzig [[Text = Hebr., LXX., Vulg.]]

19) sieben vnd sechzig] A. sieben sechzig

26) Nethopha] b. 1—3. Netopha [[Var. richt. = נְטֹפָה.]]

27) Anathoth] I. Anathoh [[Textf. richt., vgl. Anm. zu 1. Kön. 2, 26.]]

28) B. Asmaueth] C. B. Asmauet [[Textf. richt. = בֵּית־עַזְמָוֶת.]]

32) BethEl] b. 1—3., A. Bethel [[Textf. richt., vgl. Anm. zu Jos. 18, 13.]]

vom andern Nebo, zwey vnd funffzig. [34] Der kinder des andern Elam,
tausent zwey hundert vnd vier vnd funffzig. [35] Der kinder Harim, drey
hundert vnd zwenzig. [36] Der kinder Jereho, drey hundert vnd fünff vnd
vierzig. [37] Der kinder Lodhadid vnd Ono, sieben hundert vnd ein vnd
zwenzig. [38] Der kinder Senaa, drey tausent neun hundert vnd dreissig.
[39] Die Priester. Der kinder Jedaja, vom hause Jesua, neun hun-
dert vnd drey vnd siebenzig. [40] Der kinder Jmmer, tausent vnd zwey
vnd funffzig. [41] Der kinder Pashur, tausent zwey hundert vnd sieben
vnd vierzig. [42] Der kinder Harim tausent vnd siebenzehen. [43] Die
Leuiten. Der kinder Jesua vom Kadmiel vnter den kindern Hodua, vier
vnd siebenzig. [44] Die Senger. Der kinder Assaph, hundert vnd acht
vnd vierzig. [45] Die Thorhütter waren, die kinder Sallum. Die kin-
der Ater, Die kinder Thalmon, Die kinder Akub. Die kinder Hatita, Die
kinder Sobai, Alle sampt hundert vnd acht vnd dreissig.
[46] Die Nethinim. Die kinder Ziha, die kinder Hasupha, die kinder
Tabaoth, [47] die kinder Keros, die kinder Sia, die kinder Padon, [48] die
kinder Libana, die kinder Hagaba, die kinder Salmai, [49] die kinder
Hanan, die kinder Giddel, die kinder Gahar, [50] die kinder Reaia, die
kinder Rezin, die kinder Nekoda, [51] die kinder Gasam, die kinder Vsa,
die kinder Passeah, [52] die kinder Bessai, die kinder Megunim, die kin-
der Nephussim, [53] die kinder Bakbuk, die kinder Hakupha, die kinder
Harhur, [54] die kinder Bazlith, die kinder Mehida, die kinder Harsa,
[55] die kinder Barkos, die kinder Sissera, die kinder Thamah, [56] die
kinder Neziah, die kinder Hathipha. [57] Die kinder der knechte Salomo
waren die kinder Sotai, die kinder Sophereth, die kinder Prida, [58] die
kinder Jaela, die kinder Darkon, die kinder Giddel, [59] die kinder Se-
phatja, die kinder Hatil, die kinder Pochereth von Zebaim, die kinder Amon.
[60] Aller Nethinim vnd kinder der knechte Salomo, waren drey hundert
vnd zwey vnd neunzig.
[61] Vnd diese zogen auch mit er auff, Mithel, Melah, Thel, Harsa,
Cherub, Addon vnd Jmmer, Aber sie kundten nicht anzeigen jrer Veter haus

---

33) D. m. vom andern Nebo, zwey v. f.] b. 1. 2., A.—E. D. m. von Nebo, ander (A., B. andert) zwey v. f.; b. 3. D. m. von Nebo des andern zwey v. f. [[In d. Texte u. d. 2. Var. ist אַחֵר richt. (= Vulg.) mit d. vorangeh. Ortsnamen נְבוֹ, in d. 1. Var. dagegen mit d. folg. Zahlworte verbunden.]]

39) Jedaja] b. 1—3., A.—I. Jedaia. [[Vgl. Esra 2, 36.]]

45) Thalmon] b. 1—3. Talmon [[Var. richt. = טַלְמֹן.]]

56) Hathipha] b. 1—3., A.—C., F. Hatipha [[Var. richt. = חֲטִיפָא.]]

59) Sephatja] A., D., E. Sephat ja; B., C. Sephat ia

61) Melah] b. 1—3. Mela

noch jren samen, ob sie aus Israel weren. [62] Die kinder Delaia, die
kinder Tobia, vnd die kinder Nekoda, waren sechs hundert vnd zwey vnd
vierzig. [63] Vnd von den Priestern waren, die kinder Habaja, die kin-
der Hakoz, die kinder Barsillai, der aus den tôchtern Barsillai des Gilea-
diters ein weib nam, vnd ward nach der selben namen genennet. [64] Diese
suchten jrer geburt register, Vnd da sie es nicht funden, wurden sie los vom
Priesterthum. [65] Vnd Hathirsatha sprach zu jnen, Sie solten nicht essen
vom allerheiligsten, bis das ein Priester auff keme mit dem Liecht vnd Recht.

[66] Der gantzen Gemeine wie ein Man, war zwey vnd vierzig tausent,
drey hundert vnd sechzig, [67] Ausgenomen jre Knechte vnd Megde, der
waren sieben tausent, drey hundert vnd sieben vnd dreissig, Vnd hatten zwey
hundert vnd funff vnd vierzig Senger vnd Sengerin. [68] Sieben hun-
dert vnd sechs vnd dreissig Ros, zwey hundert vnd funff vnd vierzig Meuler,
[69] vier hundert vnd fünff vnd dreissig Kamelen, sechs tausent sieben hun-
dert vnd zwenzig Esel.

[70] Vnd etliche der ôbersten Veter gaben zum werck. Hathirsatha gab
zum schatz tausent gûlden, funffzig becken, fünff hundert vnd dreissig Prie-
sterrôcke. [71] Vnd etliche ôberste Veter gaben zum schatz ans Werck,
zwenzig tausent gûlden, zwey tausent vnd zwey hundert pfund silbers.
[72] Vnd das ander Volck gab zwenzig tausent gûlden, vnd zwey tausent
pfund silbers, vnd sieben vnd sechzig Priesterrôcke. [73] Vnd die Priester
vnd die Leuiten, die Thorhûtter, die Senger, vnd etliche des Volcks, vnd
die Nethinim vnd gantz Israel, setzten sich in jre Stedte.

Cap. VIII.

[1] Da nu er zu kam der siebende monde, vnd die kinder Israel in jren
Stedten waren, versamlete sich das gantze Volck wie ein Man, auff die
Breitegassen fur dem Wasserthor, vnd sprachen zu Esra dem Schrifftgeler-
ten, das er das Gesetzbuch Mose holete, das der HERR Israel geboten
hat. [2] Vnd Esra der Priester bracht das Gesetz fur die gemeine, beide
Menner vnd weiber, vnd alle die es vernemen kunden, im ersten tage des
siebenden monden, [3] vnd las drinnen auff der Breitengassen, die fur
dem Wasserthor ist, von liecht morgen an bis auff den mittag, fur Man
vnd weib, vnd wers vernemen kund, Vnd des gantzen Volcks ohren waren
zu dem Gesetzbuch gekeret.

---

63) Habaja] b. 1—3., B., C. Haba ia; A., D., E. Haba ja
64) jrer geburt register] b. 2. 3., A., I. yhr (I. jre) geburt register
65) Recht] b. 1—3. Vollickeyt (b. 3. ó st. o); A.—E. Rechtschaffen [[Vgl. Anm. zu Esra 2, 63.]]
71) g., zwey t.] b. 1—3. g., vnd zwey t.

[4] Vnd Esra der Schrifftgelerte stund auff eim hültzen hohen Stuel den sie gemacht hatten zu predigen, vnd stund neben jm Mathithja, Sema, Anaia, Vria, Hilkia, vnd Maeseia zu seiner rechten, Aber zu seiner lincken, Padaia, Misael, Malchia, Hasum, Hasbadana, Sacharja vnd Mesullam. [5] Vnd Esra thet das Buch auff fur dem gantzen Volck, denn er raget vber alles volck. Vnd da ers auffthet, stund alles volck. [6] Vnd Esra lobet den HERRn den grossen Gott, vnd alles Volck antwortet, Amen, Amen, mit jren henden empor, vnd neigeten sich, vnd beten den HERRN an mit dem andlitz zur erden. [7] Vnd Jesua, Bani, Serebja, Jamin, Akub, Sabthai, Hodaja, Maeseja, Klita, Asarja, Josabad, Hanan, Plaja vnd die Leuiten machten das Volck, das auffs Gesetz merckete, vnd das volck stund auff seiner stete, [8] vnd sie lasen im Gesetzbuch Gottes klerlich vnd verstendlich, das mans verstund da mans las.

[9] Vnd Nehemja der da ist Hathirsatha, vnd Esra der Priester der Schrifftgelerte, vnd die Leuiten, die das Volck auffmercken machten, sprachen zu allem volck, Dieser tag ist heilig dem HERRN ewrm Gott, Darumb seid nicht trawrig vnd weinet nicht. Denn alles volck weinet, da sie die wort des Gesetzs höreten. [10] Darumb sprach er zu jnen, Gehet hin vnd esset das fett, vnd trincket das süsse, vnd sendet denen auch Teil, die nichts fur sich bereit haben, Denn dieser Tag ist heilig vnserm HErrn, Darumb bekümmert euch nicht, Denn die freude am HERRN ist ewer stercke. [11] Vnd die Leuiten stilleten alles volck, vnd sprachen, Seid still, denn der Tag ist heilig, bekümmert euch nicht. [12] Vnd alles Volck gieng hin das es esse, truncke, vnd Teil sendete, vnd eine grosse freude machte, Denn sie hatten die wort verstanden, die man jnen hatte kund gethan.

[13] Vnd des andern tages versamleten sich die obersten Veter vnter dem gantzen Volck, vnd die Priester vnd Leuiten, zu Esra dem Schrifftgelerten, das er sie die wort des Gesetzs vnterrichtet. [14] Vnd sie funden geschrieben im Gesetz, das der HERR durch Mose geboten hatte, das die kinder Israel in Laubhütten wonen solten auffs Fest im siebenden monden.

VIII. 4) Mathithja] b. 1—3., A.—I. Mathithia — Aber] b. 1—3., A.—E. Vnd — Padaia] b. 1—3., A.—F. Pedaia; I. Padaja [[Richt. F. Pedaja = פְּדָיָה.]] — Sacharja] b. 1—3., B., C. Sachar ia; A., D., E. Sachar ja

7) Serebja] b. 1—3., B., C. Sereb ia; A., D., E. Sereb ja — Hodaja] b. 1—3., B., C. Hoda ia; A., D., E. Hoda ja — Maeseja] b. 1—3., A. Maeseia; B., C. Maese ia; D., E., G. Maese ja — Asarja] b. 1—3., B., C. Asar ia; A., D., E. Asar ja — Plaja] b. 1—3., A.—G. Plaia

9) Nehemja] b. 1—3., B. Nehem ia; C. Nehemia; A., D., E. Nehem ja

14) Laubhütten] b. 1—3. lauberhutten. Ebenso v. 15. 16. 17.

[15] Vnd sie liessens laut werden vnd ausruffen in allen jren Stedten vnd
zu Jerusalem vnd sagen; Gehet hin aus auff die Berge, vnd holet Ole-
zweige, Hartzbawmzweige, Mirtenzweige, Palmenzweige, vnd zweige von
dichten Bewmen, das man Laubhütten mache, wie es geschrieben stehet.

[16] Vnd das volck gieng hin aus vnd holeten vnd machten jnen Laub-
hütten, ein jglicher auff seinem dach, vnd in jren höfen, vnd in den höfen
am hause Gottes, vnd auff der Breitengassen am Wasserthor, vnd auff der
Breitengassen am thor Ephraim. [17] Vnd die gantze Gemeine dere, die
aus dem Gefengnis waren widerkomen, machten Laubhütten vnd woneten
drinnen, Denn die kinder Israel hatten sint der zeit Josua des sons Nun,
bis auff diesen tag nicht also gethan, vnd war ein seer grosse freude.
[18] Vnd ward im Gesetzbuch Gottes gelesen alle tage, vom ersten tag an
bis auff den letzten, Vnd hielten das Fest sieben tage, vnd am achten tage
die Versamlunge, wie sichs gebürt.

Cap. IX.

[1] Im vier vnd zwenzigsten tage dieses monden, kamen die kinder Is-
rael züsamen, mit fasten vnd secken vnd erden auff jnen [2] vnd sonderten
den samen Israel von allen frembden Kindern, vnd traten hin vnd bekanten
jre sünde vnd jrer Veter missethat. [3] Vnd stunden auff an jre stet, vnd
man las im Gesetzbuch des HERRN jres Gottes, vier mal des tages, vnd
sie bekandten, vnd beten an den HERrn jren Gott vier mal des tages.

[4] Vnd die Leuiten stunden auff in die höhe, nemlich, Jesua, Bani,
Kadmiel, Sebanja, Buni, Serebja, Bani, vnd Chenani, vnd schrien laut
zu dem HERRN jrem Gott. [5] Vnd die Leuiten Jesua, Kadmiel, Bani,
Hasabenja, Serebja, Hodja, Sebanja, Pethahja sprachen, Stehet auff,
lobet den HERRN ewren Gott, von ewigkeit zu ewigkeit, Vnd man lobe
den Namen deiner Herrligkeit, der erhöhet ist mit allem segen vnd lobe.
[6] HERR du bists allein, du hast gemacht den Himel vnd aller himel
himel, mit alle jrem Heer, die Erden vnd alles was drauff ist, die Meere

---

15) Hartzbawmzweige] b. 1—3., A.—F. balsam zweyge [[D. Hebr. bed.: Zweige (od. Blätter) des wilden Oelbaums.]]

17) Josua] b. 1—3., A.—E. Jesua [[Var. richt. = יֵשׁוּעַ (eig. Jeschua).]] — des sons N.] b. 1—3., A.—C. dem son N.

IX. 4) Sebanja] b. 1—3., B., C. Seban ia; A., D., E. Seban ja. Ebenso v. 5. [[Textf. richt. = שְׁבַנְיָה (eig. Schebanja).]] — Serebja] b. 1—3., B., C. Sereb ia (ebenso v. 5. in B., C.); A., D., E. Sereb ja (ebenso v. 5. in D., E.) — v. 5. b. 1—3., A. Serebia

5) Hasabenja] b. 1—3., B., C. Hasaben ia; A., D., E. Hasaben ja — Hodja] b. 1—3. Hodia; A.—C. Hod ia; D., E. Hod ja [[Richt. F. Hodijja = הוֹדִיָּה.]] — Pethahja] b. 1—3., B., C. Pethah ia; A., D., E. Pethah ja

vnd alles was drinnen ist, Du machest alles lebendig, vnd das himlische Heer betet dich an.

[7] Du bist der HERR Gott, der du Abram erwelet hast, vnd jn von Vr in Chaldea ausgefürt, vnd Abraham genennet, [8] Vnd sein hertz trew fur dir funden, vnd einen Bund mit jm gemacht, seinem Samen zu geben das Land der Cananiter, Hethiter, Amoriter, Pheresiter, Jebusiter, vnd Girgositer, vnd hast dein wort gehalten, Denn du bist gerecht.

[9] Vnd du hast angesehen das elend vnser Veter in Egypten, vnd jr schreien erhöret am Schilffmeer, [10] vnd Zeichen vnd Wunder gethan an Pharao vnd allen seinen Knechten, vnd an allem Volck seines Landes, Denn du erkandtest, das sie stoltz wider sie waren, vnd hast jnen einen namen gemacht, wie es heute gehet. [11] Vnd hast das Meer fur jnen zurissen, das sie mitten im Meer trocken durch hin giengen, Vnd jre Verfolger in die Tieffe verworffen wie steine in mechtigen wassern. [12] Vnd sie gefürt des tages in einer Wolckseulen, vnd des nachts in einer Fewrseulen, jnen zu leuchten auff dem wege, den sie zogen.

[13] Vnd bist her ab gestiegen auff den berg Sinai, vnd hast mit jnen vom Himel geredt, vnd gegeben ein warhafftig Recht, vnd ein recht Gesetz, vnd gute Gebot vnd Sitten. [14] Vnd deinen heiligen Sabbath jnen kund gethan, vnd Gebot, Sitten vnd Gesetz jnen geboten durch deinen knecht Mose. [15] Vnd jnen Brot vom Himel gegeben, da sie hungerte, vnd Wasser aus dem Felsen lassen gehen, da sie dürstete. Vnd jnen geredt, sie solten hin ein gehen, vnd das Land einnemen, darüber du deine Hand hubest jnen zugeben.

[16] Aber vnser Veter wurden stoltz vnd halsstarrig, das sie deinen Geboten nicht gehorchten. [17] Vnd wegerten sich zu hören, vnd gedachten auch nicht an deine Wunder, die du an jnen thatest, Sondern sie wurden halstarrig, vnd wurffen ein Heubt auff, das sie sich wendeten zu jrer dienstbarkeit in jrer vngedult. Aber du mein Gott vergabest vnd warest gnedig, barmhertzig, gedültig vnd von grosser barmhertzigkeit, vnd verliessest sie nicht. [18] Vnd ob sie wol ein gegossen Kalb machten, vnd sprachen, Das ist dein Gott, der dich aus Egyptenland gefüret hat, vnd theten grosse lesterunge. [19] Noch verliessestu sie nicht in der Wüsten nach deiner grossen

---

9) Vnd du hast] b. 1—3., A. Vnd hast

13) ein warhafftig Recht, vnd ein recht Gesetz, vnd gute G.] b. 1—3., A.—F. richtige rechte, trewe gesetz, gutte g. — recht Gesetz] G., H. gerecht Gesetz

15) sie dürstete] b. 3. sie dürsteten

17) zu jrer dienstbarkeit in jrer vngedult] b. 1—3., A.—F. zu yhrem dienst ynn yhrem vngehorsam [[Var. „ynn y. vngehorsam" = בְּמִרְיָם (in ihrer Widerspenstigkeit).]]

barmhertzigkeit, vnd die Wolckenseule weich nicht von jnen, des tags sie zu
füren auff dem wege, noch die Fewrseule des nachts, jnen zu leuchten auff
dem wege den sie zogen.

[20] Vnd du gabest jnen deinen guten Geist, sie zu vnterweisen, vnd
dein Man wendestu nicht von jrem munde, vnd gabest jnen Wasser da sie
dürstete. [21] Vierzig jar versorgetestu sie in der wüsten, das jnen nichts
mangelt, Jre Kleider veralteten nicht, vnd jre Füsse zuschwollen nicht.
[22] Vnd gabest jnen Königreiche vnd Völcker, vnd teiletest sie hie vnd da
her, das sie einnamen das land Sihon, des königes zu Hesbon, vnd das
land Og, des königes in Basan. [23] Vnd vermeretest jre Kinder wie
die Sterne am Himel, vnd brachtest sie ins Land, das du jren Vetern ge-
redt hattest, das sie einziehen vnd einnemen solten. [24] Vnd die Kinder
zogen hin ein, vnd namen das Land ein, Vnd du demütigetest fur jnen die
Einwoner des landes, die Cananiter, vnd gabest sie in jre hende, vnd jre
Könige vnd Völcker im Lande, das sie mit jnen theten nach jrem willen.

[25] Vnd sie gewonnen feste Stedte vnd ein fett Land, vnd namen Heu-
ser ein vol allerley Güter, ausgehawen Brun, Weinberge, Olegarten, vnd
Bewme dauon man isset, die menge, vnd assen vnd worden sat vnd fett,
vnd lebeten in wollust, durch deine grosse Güte. [26] Aber sie wurden
vngehorsam, vnd widerstrebten dir, vnd wurffen deine Gesetze hinder sich
zu rück, Vnd erwürgeten deine Propheten, die sie bezeugeten, Das sie solten
sich zu dir bekeren, vnd theten grosse lesterunge. [27] Darumb gabestu
sie in die hand jrer Feinde, die sie engsteten, Vnd zur zeit jrer Angst, schrien
sie zu dir. Vnd du erhöretest sie vom Himel, vnd durch deine grosse Barm-
hertzigkeit gabestu jnen Heilande, die jnen holffen aus jrer Feinde hand.

[28] Wenn sie aber zu ruge kamen, verkereten sie sich vbel zu thun fur
dir, So verliessestu sie in jrer Feinde hand, das sie vber sie herrscheten. So
bekereten sie sich denn, vnd schrien zu dir, Vnd du erhöretest sie vom Himel,
vnd errettest sie nach deiner grossen barmhertzigkeit viel mal, [29] vnd lies-
sest sie bezeugen, das sie sich bekeren solten zu deinem Gesetze. Aber sie wa-
ren stoltz, vnd gehorchten deinen Geboten nicht, vnd sundigeten an deinen
Rechten (welche so ein Mensch thut, lebet er drinnen) vnd wendeten jre Schul-
der weg, vnd wurden halstarrig, vnd gehorchten nicht. [30] Vnd du
hieltest viel jar vber jnen, vnd liessest sie bezeugen durch deinen Geist in dei-
nen Propheten, Aber sie namens nicht zu ohren, Darumb hastu sie gegeben

22) teiletest sie hie vnd da her] b. 1—3., A.—E. triebest sie ynn die ecken [[Text u. Var. verschied. Auffass. ders. hebr. Ww., welche hier bed.: „u. du vertheiltest sie in verschiedene Gegenden".]]

29) lebet er drinnen] b. 1—3., A.—E. drynnen lebet; F. er drinnen lebet

in die hand der Völcker in Lendern. [31] Aber nach deiner grossen barm=
hertzigkeit hastu es nicht gar aus mit jnen gemacht, noch sie verlassen, Denn
du bist ein gnediger vnd barmhertziger Gott.
[32] Nu vnser Gott, du grosser Gott, mechtig vnd schrecklich, der du
heltest Bund vnd Barmhertzigkeit, Achte nicht geringe alle die mühe, die
vns troffen hat, vnd vnser Könige, Fürsten, Priester, Propheten, Veter,
vnd dein gantzes Volck, von der zeit an der Könige zu Assur, bis auff diesen
tag. [33] Du bist Gerecht an allem das du vber vns gebracht hast, Denn
du hast recht gethan, Wir aber sind Gottlos gewesen. [34] Vnd vnser
Könige, Fürsten, Priester, vnd Veter haben nicht nach deinem Gesetze ge=
than, vnd nicht acht gehabt auff deine Gebot vnd Zeugnis, die du hast jnen
lassen zeugen. [35] Vnd sie haben dir nicht gedienet, in jrem Königreich
vnd in deinen grossen Güttern, die du jnen gabest, vnd in dem weiten vnd
fetten Lande, das du jnen dargelegt hast, vnd haben sich nicht bekeret von
jrem bösen wesen.
[36] Sihe, wir sind heutes tages Knechte, vnd im Lande das du vnsern
Vetern gegeben hast, zu essen seine Früchte vnd Güter, Sihe, da sind wir
Knechte innen. [37] Vnd sein Einkomen mehret sich den Königen die du
vber vns gesetzt hast, vmb vnser sünden willen, vnd sie herrschen vber vnser
Leibe vnd Vieh nach jrem willen, vnd wir sind in grosser not. [38] Vnd
in diesem allen machen wir einen Bund, vnd schreiben, vnd lassens vnsere
Fürsten, Leuiten vnd Priester versiegeln.

Cap. X.

[1] Die Versiegeler aber waren, Nehemja, Hathirsatha, der son Ha=
chalja, vnd Zidekia, [2] Seraia, Asarja, Jeremja, [3] Pashur,
Amaria, Malchia, [4] Hattus, Sebanja, Malluch, [5] Harim, Me=
remoth, Obadja, [6] Daniel, Ginthun, Baruch, [7] Mesullam, Abia,
Meiamin, [8] Maasga, Bilgai vnd Semaia, Das waren die Priester.
[9] Die Leuiten aber waren, Jesua der son Asanja, Binui vnter den

---

37) sünden] b. 1—3., A., B. sunde
38) einen Bund] b. 1—3., A.—I. eynen festen bund [[Text = Vulg.; Var. wörtl. = Hebr.]]
X. 1) Nehemja] b. 1—3., A.—C. Nahem ia; D., E. Nehem ja — Hachalja] b. 1—3., A.—C. Hachal ia; D., E. Hachal ja
2) Asarja] b. 1—3., A.—H. Asaria — Jeremja] b. 1—3., C. Jerem ia; A., B., F. Jeremia; D. Jerem ja
4) Sebanja] b. 1—3., A. Seban ia; B., C. Sebania; D., E. Seban ja. Ebenso v. 12 (v. 12. B. Seban ia).
5) Obadja] b. 1—3., A., C. Obad ia; B. Obadia; D., E. Obad ja
9) Asanja] b. 1—3., A.—C. Asan ia; D., E. Asan ja [[Textf. richt. = אֲזַנְיָה.]]

kindern Henadad, Kadmiel. [10] Vnd jre brüder, Sechanja, Hodia,
Klita, Plaja, Hanan, [11] Micha, Rehob, Hasabja, [12] Sachur,
Serebja, Sebanja, [13] Hodia, Bani vnd Beninu.

[14] Die Heubter im volck waren, Pareos, PahathMoab, Elam, Sa-
thu, Bani, [15] Buni, Asgad, Bebai, [16] Adonia, Biguai, Adin,
[17] Ater, Hiskia, Asur, [18] Hodia, Hasum, Bezai, [19] Hariph,
Anathoth, Neubai, [20] Magpias, Mesullam, Hesir, [21] Mesesa-
beel, Zadok, Jaddua, [22] Platja, Hanan, Anaja, [23] Hosea,
Hananja, Hasub, [24] Halohes, Pilha, Sobek, [25] Rehum, Ha-
sabna, Maeseja, [26] Ahia, Hanan, Anan, [27] Malluch, Harim,
vnd Baena. [28] Vnd das ander volck, Priester, Leuiten, Thorhüter,
Senger, Nethinim, vnd alle die sich von den Völckern in Landen gesondert
hatten, zum gesetz Gottes, sampt jren Weibern, Sönen vnd Töchtern, alle
die es verstehen kundten, [29] vnd jre Mechtigen namens an fur jre Brüder.

Vnd sie kamen das sie schwuren, vnd sich mit Eide verpflichten zu wan-
deln im gesetz Gottes, das durch Mose den knecht Gottes gegeben ist, Das
sie hielten vnd thun wolten nach allen Geboten, Rechten vnd Sitten des
HERRN vnsers Herrschers. [30] Vnd das wir den Völckern im Lande
vnsere Töchter nicht geben, noch jre töchter vnsern Sönen nemen wolten.
[31] Auch wenn die völcker im Lande am Sabbathtage bringen Wahr,
vnd allerley Fütterung zu verkeuffen, das wirs nicht von jnen nemen wolten
auff den Sabbath vnd heiligen Tagen. Vnd das wir das siebende Jar
aller hand beschwerung frey lassen wolten, [32] Vnd legen ein Gebot auff
vns, das wir jerlich einen dritten teil eins Sekels geben zum dienst im Hause
vnsers Gottes, [33] nemlich, zu Schawbrot, zu teglichem Speisopffer,
zu teglichem Brandopffer des Sabbaths, der Newmonden vnd Festagen,
vnd zu den Geheiligeten, vnd zu Sündopffer, damit Jsrael versünet werde,
vnd zu allem geschefft im Hause vnsers Gottes.

---

10) Sechanja] b. 1—3., A.—C. Sechan ia; D., E. Secham ja [[Text u. Var. = שְׁכַנְיָה in 6 Codd. Kenn., 10 (12) Codd. De-Rossi u. einig. Ausgg., Syr. u. Cod. 93. 108. Holm., worin Σεχενίας; der gewöhnl. Lesart שְׁבַנְיָה entspr. Schebanja.]] — Plaja] b. 1—3., A.—G. Plaia

11) Hasabja] b. 1—3., A.—C. Hasab ia; D., E. Hasab ja

12) Serebja] b. 1—3., A.—C. Sereb ia; D., E. Sereb ja

19) Anathoth] b. 1—3., A.—F. Anathot

22) Platja] b. 1—3. Platia; A.—C. Plat ia; D., E. Plat ja — Anaja] b. 1—3., A.—C. Ana ia; D., E. Ana ja [[Textf. richt. = עֲנָיָה.]]

23) Hananja] b. 1—3., A.—C. Hanan ia; D., E. Hanan ja

25) Maeseja] b. 1—3., A.—G. Maeseia — Ahia] F. Aheia

33) zu teglichem Br.] b. 1—3. zum teglichen br. — der Newmonden] b. 1—3., A.—C. der newen monden (A.—C. Newen m.)

[34] Vnd wir worffen das Los vnter den Priestern, Leuiten vnd dem
Volck vmb das Opffer des holtzs, das man zum Hause vnsers Gottes brin=
gen solt jerlich, nach den heusern vnser Veter auff bestimpte zeit, zu brennen
auff dem Altar des HERRN vnsers Gottes, wie es im Gesetz geschrieben
stehet. [35] Vnd jerlich zu bringen die Erstlinge vnsers Lands, vnd die
erstlinge aller Früchte auff allen bewmen, zum Hause des HERRN.
[36] Vnd die erstlinge vnser Söne vnd vnsers Viehs, wie es im Gesetz
geschrieben stehet, Vnd die Erstlinge vnser Rinder vnd vnser Schaf, das
wir das alles zum Hause vnsers Gottes bringen sollen den Priestern, die im
Hause vnsers Gottes dienen. [37] Auch sollen wir bringen die erstlinge
vnsers Teiges vnd vnser Hebe, vnd die Früchte allerley bewme most vnd öle,
den Priestern, in die Kasten am Hause vnsers Gottes. Vnd den Zehenden
vnsers landes den Leuiten, das die Leuiten den Zehenden haben in allen
Stedten vnsers Ackerwercks.

[38] Vnd der Priester der son Aaron, sol mit den Leuiten auch an den
zehenden der Leuiten haben, Das die Leuiten den zehenden jrer zehenden er auff
bringen zum Hause vnsers Gottes, in die Kasten im Schatzhause. [39] Denn
die kinder Israel vnd die kinder Leui, sollen die Hebe des getreides, mosts
vnd öles erauff in die Kasten bringen, Daselbs sind die gefesse des Heilig=
thums, vnd die Priester die da dienen, vnd die Thorhüter vnd Senger, das
wir das Haus vnsers Gottes nicht verlassen.

Cap. XI.

[1] Vnd die Obersten des volcks woneten zu Jerusalem, Das ander Volck
aber worffen das Los drumb, das vnter zehen ein teil gen Jerusalem in die
heilige Stad zögen zu wonen, vnd neun teil in den Stedten. [2] Vnd
das volck segenet alle die Menner, die freiwillig waren zu Jerusalem zu wonen.

[3] Dis sind die Heubter in der Landschafft die zu Jerusalem woneten.
In den stedten Juda aber wonete ein jglicher in seinem Gut das in jren Sted=
ten war, Nemlich, Israel, Priester, Leuiten, Nethinim, vnd die kinder der
knechte Salomo. [4] Vnd zu Jerusalem woneten etliche der kinder Juda
vnd BenJamin. Von den kindern Juda, Athaja der son Vsia, des sons
Sacharja, des sons Amarja, des sons Sephatja, des sons Mahelaleel, aus

---

35) Früchte] b. 2. 3. frucht

XI. 1) zögen] b. 1—3., A., B. zoge (A., B. zöge)

4) Athaja] b. 1—3., A.—C. Athaia; D. Atha ja [[Textf. richt. = עֲתָיָה.]] — Sacharja] b. 1—3., A.—C. Sachar ia; D., E. Sachar ja. Ebenso v. 5. 12. — Amarja] b. 1—3., A.—C. Amar ia; D., E. Amar ja — Sephatja] b. 1—3., A.—C. Sephat ia; D., E. Sephat ja

den kindern Parez. [5] Vnd Maeseja der son Baruch, des sons Chalhose,
des sons Hasaja, des sons Adaja, des sons Joiarib, des sons Sacharja,
des sons Siloni. [6] Aller kinder Parez, die zu Jerusalem woneten wa-
ren vier hundert vnd acht vnd sechzig redliche Leute.

[7] Dis sind die kinder BenJamin, Sallu, der son Mesullam, des sons
Joed, des sons Pedaja, des sons Kolaja, des sons Maeseja, des sons Ithiel,
des sons Jesaja. [8] Vnd nach jm Gabai, Sallai, neun hundert vnd
acht vnd zwenzig. [9] Vnd Joel der son Sichri, war jr Vorsteher, Vnd
Juda der son Hasnua, vber das ander teil der Stad.

[10] Von den Priestern woneten, Jedaja der son Joiarib Jachin.
[11] Saraja der son Hilkia, des sons Mesullam, des sons Zadok, des
sons Meraioth, des sons Ahitob, war Fürst im hause Gottes. [12] Vnd
seine brüder die im Hause schafften, der waren acht hundert vnd zwey vnd
zwenzig. Vnd Adaja der son Jeroham, des sons Plalia, des sons Amzi,
des sons Sacharja, des sons Pashur, des sons Malchia. [13] Vnd seine
brüder, Obersten vnter den Vetern waren zwey hundert vnd zwey vnd vierzig.
Vnd Amassai der son Asareel, des sons Ahusai, des sons Mesillemoth, des
sons Immer, [14] Vnd seine brüder, gewaltige Leute, waren hundert
vnd acht vnd zwenzig. Vnd jr Vorsteher war Sabdiel der son Gedolim.

[15] Von den Leuiten, Sesmaja der son Hasub, des sons Asrikam, des
sons Hasabja, des sons Bunni. [16] Vnd Sabthai vnd Josabad aus der
Leuiten öbersten, an den eusserlichen geschefften im hause Gottes. [17] Vnd
Mathanja der son Micha, des sons Sabdi, des sons Assaph, der das Heubt
war, Danck an zu heben zum Gebet. Vnd Babukja der ander vnter seinen

---

5) Maeseja] b. 1. Maeseia; b. 2. 3., A.—C. Maese ia (ebenso v. 7. in b. 1—3., A.—C.); D., E. Maese ja (ebenso v. 7. in E.) — Hasaja] b. 1—3., A.—C. Hasa ia; D., E. Hasa ja [[Textf. richt. = חֲזָיָה.]] — Adaja] b. 1—3., A.—H. Adaia. Ebenso v. 12.

7) Pedaja] b. 1—3., A.—F. Pedaia; G. Podaia [[Textf. richt.; vgl. d. Anm. zu 1. Chron. 28, 20.]] — Kolaja] b. 1—3., A.—G. Kolaia [[Textf. richt. = קוֹלָיָה.]] — Jesaja] b. 1—3., A.—G. Jesaia

10) Jedaja] b. 1—3., A.—I. Jedaia

11) Saraja] b. 1—3., A.—E. Seraia; F. Seraja; G. Saraia [[Richt. F. Seraja; vgl. Anm. zu 2. Kön. 25, 18.]] — Meraioth] C. Meiaioth [[Var. Druckf.]]

12) Adaja] A.—E., G.—I. Adaia

14) Gedolim] b. 3. Gedolimi [[Textf. richt. = הַגְּדוֹלִים.]]

15) Sesmaja] b. 1—3., A., B. Semaia; C., E. Sesaia; D., G. Sesmaia [[Richt. F. Schemaja = שְׁמַעְיָה.]] — Hasabja] b. 1—3., A., B. Hasab ia; D. Hasab ja; C. Asab ia; E. Asab ja. Ebenso v. 22. [[Textf. richt., vgl. Anm. zu 1. Chron. 7, 45.]]

17) Mathanja] b. 1—3., A., B. Mathan ia; C. Mathania; D., E. Mathan ja. Ebenso v. 22. — Babukja] b. 1—3., A.—C. Bakbuk ia; D., E. Bakbuk ja; F. Babbukja; G. Bakbukja; H., I. Bakukja [[Richt. F. Bakbukja = בַּקְבֻּקְיָה.]]

brüdern, vnd Abda der son Sammua des sons Galal, des sons Jedithun.
[18] Aller Leuiten in der heiligen Stad, waren zwey hundert vnd vier vnd
achzig. [19] Vnd die Thorhüter, Akub vnd Talmon, vnd jre brüder, die
in den thoren hütten, waren hundert vnd zwey vnd siebenzig. [20] Das
ander Jsrael aber, Priester vnd Leuiten, waren in allen stedten Juda, ein
jglicher in seinem Erbteil.

[21] Vnd die Nethinim woneten an Ophel, vnd Ziha vnd Gispa gehö-
reten zu den Nethinim. [22] Der Vorsteher aber vber die Leuiten zu Jeru-
salem war Vsi der son Bani, des sons Hasabja, des sons Mathanja, des
sons Micha. Aus den kindern Assaph waren Senger vmb das geschefft im
hause Gottes, [23] Denn es war des Königes gebot vber sie, das die
Senger trewlich handelten ein jglichen tag sein gebür. [24] Vnd Pethaja
der son Mesesabeel aus den kindern Serah des sons Juda, war Befelhhaber
des Königes zu allen Geschefften an das Volck.

[25] Vnd der kinder Juda, die aussen auff den dörffern auff jrem lande
waren, woneten etliche zu KiriathArba vnd in jren töchtern, vnd zu Dibon,
vnd in jren töchtern, vnd zu Kapzeel, vnd in jren dörffern, [26] vnd zu
Jesua, Molada, Bethpalet, [27] Hazarsual, Berseba, vnd jren töchtern,
[28] vnd zu Ziklag vnd Mochona, vnd jren töchtern, [29] vnd zu En-
rimmon, Zarega, Jeremuth, [30] Sanoah, Adullam, vnd jren dörffern,
zu Lachis vnd auff jrem felde, zu Aseka, vnd in jren töchtern. Vnd lager-
ten sich von Berseba an, bis ans tal Hinnom.

[31] Die kinder BenJamin aber von Gaba, woneten zu Michmas, Aia,
BethEl, vnd jren töchtern, [32] vnd zu Anathoth, Nob, Ananja, [33] Ha-
zor, Rama, Githaim, [34] Hadid, Ziboim, Neballat, [35] Lod,
Ono, vnd im Zimmertal. [36] Vnd etliche Leuiten, die teil in Juda hat-
ten, woneten vnter BenJamin.

Cap. XII.

[1] Dis sind die Priester vnd Leuiten, die mit Serubabel dem son Seal-

17) Sammua] b. 3. Summa [[Textf. richt. = שַׁמּוּעַ (eig. Schammua).]]
19) Talmon] A.—I. Thalmon [[Textf. richt.; vgl. Anm. zu Nehem. 7, 45.]]
24) Pethaja] b. 1—3., A.—C. Petha ia; D., E. Petha ja [[Richt. F. Pe-
thahja; vgl. Anm. zu 1. Chron. 25, 16.]] — Mesesabeel] B., F. Masesabeel [[Richt.
F. Meschesab'el = מְשֵׁיזַבְאֵל.]] — war Befelhhaber des Königes] b. 1—3.,
A.—F. war neben dem könige (b. 3., A., B. ö st. o) [[D. Hebr. bed. wörtl.: war zur
Hand des Königs.]]
25) der kinder] E. die kinder — Kapzeel] b. 1—3., A., B. Kabzeel
27) Hazarsual] b. 3. Hasarsual [[Richt. F. Hazar-Schu'al = חֲצַר שׁוּעָל.]]
31) BethEl] b. 1—3. Bethel
32) Ananja] b. 1—3., A.—C. Anan ia; D., E. Anan ja

thiel vnd Jesua er auff zogen. Seraja, Jeremja, Esra, [2] Amarja,
Malluch, Hattus, [3] Sechanja, Rehum, Meremoth, [4] Iddo,
Ginthoi, Abia, [5] Meiamin, Maadia, Bilga, [6] Semaja, Joia-
rib, Jedaia, [7] Sallu, Amok, Hilkia, vnd Jedaia. Dis waren die
Heubter vnter den Priestern vnd jren Brüdern zun zeiten Jesua. [8] Die
Leuiten aber waren diese, Jesua, Benui, Kadmiel, Serebja, Juda, vnd
Mathanja, vber das Danckampt, er vnd sein brůder. [9] Bakbukja vnd
Vnni jre brůder waren vmb sie zur Hut.

[10] Jesua zeuget Joiakim, Joiakim zeuget Eliasib, Eliasib zeuget
Joiada, [11] Joiada zeuget Jonathan, Jonathan zeuget Jaddua.
[12] Vnd zun zeiten Joiakim waren diese öberste Veter vnter den Priestern,
nemlich, von Seraja war Meraja, von Jeremja war Hananja, [13] von
Esra war Mesullam, von Amarja war Johanan, [14] von Malluch war
Jonathan, von Sebanja war Joseph, [15] von Harim war Adna, von
Meraioth war Helkai, [16] von Iddo war Sacharja, von Ginthon war
Mesullam, [17] von Abia war Sichri, von MeiaminMoadja war Piltai,

---

XII. 1) Seraja] b. 1—3., A. Seraia; B., C. Sera ia; D. Sera ja. Ebenso v. 12 (v. 12. G. Seraia). — Jeremja] b. 1—3., A., C. Jerem ia; B. Jeremia; D. Jerem ja

2) Amarja] b. 1—3., A.—C. Amar ia; D. Amar ja

3) Sechanja] b. 1. 2., A.—C. Sechan ia; D., E. Sechan ja; b. 3. Dechan ia

5) Maadia] b. 3. Madia [[Richt. F. Ma'adja = מַעַדְיָה.]]

6) Semaja] b. 1—3., A.—C. Semaia (ebenso v. 18. in b. 1—3., A.—C., F., G.; v. 35. in b. 1—3., A.—C.; v. 36. in b. 2., A.—C., E.; v. 42 in A.—I.); D., E. Sema ja (ebenso v. 18. u. 35. in D., E.; v. 36. in D.); — v. 34. b. 1—3., A.—C. Sema ia (ebenso v. 35. in B., C.) — Jedaia] F. Jedaja

8) Benui] b. 1—3. Bennui — Serebja] b. 1—3., A.—C. Sereb ia (ebenso v. 24. in b. 1—3., A.—C.); D., E. Sereb ja (ebenso v. 24. in D.); — v. 24. E. Serebia — Mathanja] b. 1—3., A.—C. Mathan ia; D., E. Mathan ja. Ebenso v. 25. 35. — sein brůder] b. 1—3., A.—G. seyn bruder [[Text = masoreth. Lesart אֶחָיו; Var. = אחיו.]]

9) Bakbukja] b. 1—3., A.—G. Bakbukia. Ebenso v. 25. [[Vgl. Anm. zu Nehem. 11, 17.]]

10) Joiakim (2 Mal)] b. 2. 3. Joakim. Ebenso v. 12. 26. (v. 10. 12. b. 2. Jo akim). [[Richt. F. Jojakim = יוֹיָקִים.]]

12) Seraja] B.—D. Sera ia; E. Seraia — Meraja] b. 1—3., A., C., D., E., G. Meraia; B. Mera ia [[Textf. richt. = מְרָיָה.]] — Jeremja] b. 1—3., A., B. Jerem ia; C. Jeremia; D. Jerem ja — Hananja] b. 1—3., A.—C. Hanan ia; D. Hanan ja

13) Amarja] b. 1—3., A.—C. Amar ia; D., E. Amar ja — Johanan] E. Johana

14) Sebanja] b. 1—3., A.—C. Seban ia; D., E. Seban ja

16) Sacharja] b. 1—3., A.—C. Sachar ia; D., E. Sachar ja. Ebenso v. 35. 41. (b. 3. v. 35. Sacharia).

17) Moadja] b. 1—3., A.—C. Moad ia; D., E. Moad ja [[Textf. richt. = מוֹעַדְיָה.]]

[18] von Bilga war Sammua, von Semaja war Jonathan, [19] von
Joiarib war Mathnai, von Jedaja war Vsi, [20] von Sallai war Kal=
lai, von Amok war Eber, [21] von Hilkia war Hasabja, von Jedaja
war Nethaneel.

[22] Vnd zun zeiten Eliasib, Joiada, Johanan, vnd Jaddua wurden
die öbersten Veter vnter den Leuiten, vnd die Priester beschrieben vnter dem
königreich Darij des Persen. [23] Es wurden aber die kinder Leui die öber=
sten Veter beschrieben in die Chronica, bis zur zeit Johanan des sons Elia=
sib. [24] Vnd dis waren die Obersten vnter den Leuiten, Hasabja, Se=
rebja, vnd Jesua der son Kadmiel, vnd jre Brüder neben jnen zu loben vnd
zu dancken, wie es Dauid der man Gottes geboten hatte, eine Hut vmb die
ander. [25] Mathanja, Bakbukja, Obadja, Mesullam, Talmon vnd
Akub waren Thorhüter an der Hut, an den schwellen in den thoren.
[26] Diese waren zun zeiten Joiakim des sons Jesua, des sons Jozadak,
vnd zun zeiten Nehemja des Landpflegers, vnd des Priesters Esra des
Schrifftgelerten.

[27] Vnd in der Einweihung der mauren zu Jerusalem, suchet man die
Leuiten aus allen jren Orten, das man sie gen Jerusalem brechte, zu halten
Einweihung, in freuden, mit dancken, mit singen, Cymbalen, Psaltern vnd
Harffen. [28] Vnd es versamleten sich die kinder der Senger, vnd von
der gegend vmb Jerusalem her, vnd von den höfen Netophathi, [29] vnd
vom hause Gilgal, vnd von den Eckern zu Gibea vnd Asmaueth, Denn die
Senger hatten jnen höfe gebawet vmb Jerusalem her. [30] Vnd die Prie=
ster vnd Leuiten reinigeten sich, vnd reinigeten das Volck, die thor vnd die
mauren.

[31] Vnd ich lies die fürsten Juda oben auff die mauren steigen, vnd
bestellet zween grosse Danckchör, die giengen hin zur rechten oben auff die
mauren zum Mistthor werds. [32] Vnd jnen gieng nach Hosaja, vnd die

---

19) Jedaja] b. 1—3., A.—G. Jedaia (ebenso v. 21. in b. 1—3., A.—E.)

20) Amok] C. Amock [[Textf. richt. = עָמוֹק.]]

21) Hasabja] b. 1—3., A.—C. Hasab ia (ebenso v. 24. in b. 1—3., A.—C.); D., E. Hasab ja (ebenso v. 24. in D.)

22) Darij] b. 1—3., A.—F. Darios

24) vmb die ander] b. 1—3., A.—E. neben der ander [[D. Hebr. bed. wörtl.: „Wache neben Wache."]]

25) Obadja] b. 1—3., A., B. Obadia; C. Obad ia; D., E. Obad ja

26) Jozadak] b. 1. Jozadok; b. 2. 3. Josadok [[Textf. richt. = יוֹצָדָק; vgl. 1. Chron. 7, 15.]] — Nehemja] b. 1—3., A.—C. Nehem ia; D., E. Nehem ja. Ebenso v. 47.

28) Netophathi] B. Netophati [[Textf. richt. = נְטֹפָתִי.]]

32) Hosaja] b. 1—3., A., C. Hosaia; B. Hosa ia; D., E. Hosa ja [[Textf. richt. = הוֹשַׁעְיָה (eig. Hoschaja).]]

helfft der fürsten Juda, [33] vnd Asarja, Esra, Mesullam, [34] Juda,
BenJamin, Semaja vnd Jeremja. [35] Vnd etliche der Priester kinder
mit Drometen, nemlich, Sacharja, der son Jonathan, des sons Semaja,
des sons Mathanja, des sons Michaja, des sons Sachur, des sons Assaph,
[36] vnd seine brüder, Semaja, Asareel, Milalai, Gilalai, Maai, Ne-
thaneel, vnd Juda, Hanani, mit den Seitenspielen Dauids des mans Got-
tes, Esra aber der Schrifftgelerte fur jnen her, [37] zum Brunthor
werds. Vnd giengen neben jnen auff den stuffen, zur stad Dauid die mau-
ren auff hin, zum hause Dauid hin an, bis an das Wasserthor gegen morgen.

[38] Der ander Danckchor gieng gegen jnen vber, Vnd ich jm nach, vnd
die helfft des volcks, die mauren hin an, zum Ofenthurm hin auff, bis an
die Breite mauren, [39] vnd zum thor Ephraim hin an, vnd zum Alten-
thor, vnd zum Fischthor, vnd zum thurn Hananeel, vnd zum thurn Mea,
bis an das Schaffthor, vnd blieben stehen im Kerckerthor. [40] Vnd stun-
den also die zween Danckchor im hause Gottes, vnd ich vnd die helfft der
Obersten mit mir. [41] Vnd die Priester, nemlich, EliJakim, Maeseja,
MinJamin, Michaja, Elioenai, Sacharja, Hananja mit Drometen,
[42] vnd Maeseja, Semaja, Eleasar, Vsi, Johanan, Malchia, Elam
vnd Asar, Vnd die Senger sungen laut, vnd Jesrahia war der Vorsteher.
[43] Vnd es wurden desselben tages grosse Opffer geopffert, vnd waren
frölich, Denn Gott hatte jnen eine grosse freude gemacht, das sich beide Wei-
ber vnd Kinder freweten, Vnd man höret die freude Jerusalem ferne.

[44] Zu der zeit wurden verordnet Menner vber die Schatzkasten, da die
Heben, Erstlingen vnd Zehenden innen waren, das sie samlen solten von den
Eckern vnd vmb die Stedte, aus zuteilen nach dem Gesetz fur die Priester

---

33) Asarja] b. 1—3., A.—C. Asar ia; D., E. Asar ja

34) Jeremja] b. 1—3., A., B. Jerem ia; C., E. Jeremia; D. Jerem ja

35) Michaja] b. 1—3., A., B. Michaia; C. Micha ia (ebenso v. 41. in b. 1—3., A.—C.); D., E. Micha ja (ebenso v. 41. in D.)

36) Gilalai] b. 1—3. Gylalai [[Textf. richt. = גִּלֲלַי.]] — Juda, Hanani] b. 1., A., B. Juda Hanani [[Im Texte richt. als 2 Namen getrennt.]] — Dauids] b. 1—3. Dauid

39) z. Altenthor, vnd zum Fischthor, vnd zum th. Hananeel, v. z. th. Mea, bis an d. Schaffthor,] B. z. alten thor, vnd zum thor Hananeel, v. z. th. Mea, bis an d. Schaf thor, Vnd zum Fischthor, [[Text = Hebr., Vulg.]]

41) Maeseja] b. 1—3., A.—G. Maeseia. Ebenso v. 42 (v. 42. auch H., I. Maeseia, b. 3. aber Maesaia). — MinJamin] b. 1—3., A., B. Min iamin [[Richt. F. Minjamin = מִנְיָמִין.]] — Hananja] b. 1—3., A.—C. Hanan ia; D. Hanan ja

42) Asar] b. 1—3. Aser [[Var. = d. hier stehend. Pausalform עָזָר; der gewöhnl. F. עֶזֶר entspricht Eser (daher Vulg. Ezer).]]

44) Eckern vnd vmb d. St.] b. 1—3., B., C. eckern vmb d. st.

vnd Leuiten, Denn Juda hatte eine freude an den Prieſtern vnd Leuiten, das
ſie ſtunden, [45] vnd warten der Hut jres Gottes, vnd der Hut der rei-
nigung. Vnd die Senger vnd Thorhüter ſtunden nach dem gebot Dauid
vnd ſeines ſons Salomo, [46] Denn zun zeiten Dauid vnd Aſſaph wur-
den geſtifftet die öberſten Senger vnd Lobliede vnd danck zu Gott. [47] Aber
gantz Iſrael gab den Sengern vnd Thorhütern teil zun zeiten Serubabel vnd
Nehemja, einen jglichen tag ſein teil, vnd ſie gaben geheiligetes fur die Le-
uiten, Die Leuiten aber gaben geheiligetes fur die kinder Aaron.

Cap. XIII.

[1] Vnd es ward zu der zeit geleſen das buch Moſe fur den ohren des
Volcks, vnd ward funden drinnen geſchrieben, Das die Ammoniten vnd
Moabiten ſollen nimer mehr in die gemeine Gottes komen. [2] Darumb,
das ſie den kindern Iſrael nicht zuuor kamen mit brot vnd waſſer, vnd din-
geten wider ſie Bileam, das er ſie verfluchen ſolt, Aber vnſer Gott wand
den fluch in einen ſegen. [3] Da ſie nu dis Geſetz höreten, ſcheideten ſie
alle Frembdlingen von Iſrael. [4] Vnd vor dem hatte der Prieſter Elia-
ſib in den Kaſten am Hauſe vnſers Gottes, geleget das opffer Tobia.
[5] Denn er hatte jm einen groſſen Kaſten gemacht, vnd da hin hatten ſie
zuuor gelegt, Speisopffer, Weyrauch, Gerete, vnd die Zehenden vom ge-
treide, moſt vnd öle, nach dem gebot der Leuiten, Senger vnd Thorhüter,
dazu die Hebe der Prieſter.

[6] Aber in dieſem allen war ich nicht zu Jeruſalem, Denn im zwey
vnd dreiſſigſten jar Arthahſaſtha, des Königes zu Babel, kam ich zum Kö-
nige, vnd nach etlichen tagen erwarb ich vom Könige, [7] das ich gen
Jeruſalem zoch. Vnd ich mercket, das nicht gut war, das Eliaſib an To-
bia gethan hatte, das er jm einen Kaſten machet im Hofe am Hauſe Gottes.
[8] Vnd verdros mich ſeer, vnd warff alle Gerete vom hauſe Tobia hin
aus fur den Kaſten. [9] Vnd hies, das ſie die Kaſten reinigeten, Vnd
ich bracht wider daſelbs hin, das Gerete des hauſes Gottes, das Speisopffer
vnd Weyrauch.

[10] Vnd ich erfur, das der Leuiten teil jnen nicht gegeben waren, Der-
halben die Leuiten vnd Senger geflohen waren, ein jglicher zu ſeinem acker
zuerbeiten. [11] Da ſchalt ich die Oberſten, vnd ſprach, Warumb ver-
laſſen wir das haus Gottes? Aber ich verſamlet ſie, vnd ſtellet ſie an jre ſtet.

XIII. 3) alle Frembdlingen] b. 1—3., A.—F. allen pofel (b. 1—3., A.—F. ö ſt. o) [[Text = Hebr., Vulg.; Var. wohl durch LXX. ἐπίμικτος veranl., was durch 4. Moſ. 11, 4. אֲסַפְסֻף (zuſammengelaufenes Geſindel) überſetzt wird.]]

7) Tobia] b. 1. 2. Thobia [[Richt. F. Tobijja = טוֹבִיָּה.]]

[12] Da bracht gantz Juda die Zehende vom getreide, most vnd öle zum
Schatz. [13] Vnd ich setzt vber die Schetze Selemja den Priester, vnd
Zadok den Schrifftgelerten, vnd aus den Leuiten Pedaja, vnd vnter jre hand
Hanan, den son Sachur, des sons Mathanja, Denn sie wurden fur trew ge-
halten, vnd jnen ward befolhen jren Brüdern aus zu teilen. [14] Gedencke
mein Gott mir daran, vnd tilge nicht aus meine barmhertzigkeit, die ich an
meines Gottes hause, vnd an seine Hut gethan habe.

[15] Zur selben zeit sahe ich in Juda Kelter tretten auff den Sabbath,
vnd Garben er ein bringen, vnd Esel beladen mit wein, drauben, feigen,
vnd allerley last zu Jerusalem bringen, auff den Sabbath tag. Vnd ich
bezeuget sie des tages, da sie die futterung verkaufften. [16] Es woneten
auch Tyrer drinnen, die brachten Fisch vnd allerley Wahr, vnd verkaufftens
auff den Sabbath den kindern Juda vnd Jerusalem. [17] Da schalt ich
die Obersten in Juda, vnd sprach zu jnen, Was ist das böse ding, das jr
thut, vnd brecht den Sabbather tag? [18] Theten nicht vnser Veter also,
vnd vnser Gott füret alle dis vnglück vber vns vnd vber diese Stad? Vnd jr
macht des zorns vber Jsrael noch mehr, das jr den Sabbath brecht.

[19] Vnd da die thor zu Jerusalem auffgezogen waren fur dem Sabbath,
hies ich die thür zuschliessen, vnd befalh, Man solt sie nicht auffthun, bis
nach dem Sabbath, Vnd ich bestellet meiner Knaben etliche an die thor, das
man keine Last er ein brecht am Sabbather tage. [20] Da blieben die Kre-
mer vnd Verkeuffer mit allerley wahr vber nacht draussen fur Jerusalem, ein
mal oder zwey. [21] Da zeuget ich jnen, vnd sprach zu jnen, Warumb
bleibet jr vber nacht vmb die mauren? Werdet jrs noch einest thun, So wil
ich die hand an euch legen. Von der zeit an kamen sie des Sabbaths nicht.
[22] Vnd ich sprach zu den Leuiten, die rein waren, das sie kemen vnd hüt-
ten der thor, zu heiligen den Sabbathtag. Mein Gott, Gedenck mir des
auch, vnd schone mein nach deiner grossen barmhertzigkeit.

[23] Jch sahe auch zu der zeit Jüden die weiber namen von Asdod, Am-
mon vnd Moab. [24] Vnd jre Kinder redeten die helfft Asdodisch, vnd
kundten nicht Jüdisch reden, Sondern nach der sprach eines jglichen volcks.
[25] Vnd ich schalt sie, vnd flucht jnen, vnd schlug etliche Menner, vnd
raufft sie, Vnd nam einen Eid von jnen bey Gott, Jr solt ewre Töchter
nicht geben jren Sönen, noch jre Töchter nemen ewern Sönen oder euch selbs.
[26] Hat nicht Salomo der könig Jsrael daran gesündiget? Vnd war doch

13) Selemja] h. 1—3., A.—C. Selem ia; D., E. Selem ja — Pedaja] h. 1—3., A.—C. Peda ia; D. Peda ja — Mathanja] h. 1—3., A.—C. Mathan ia; D., E. Mathan ja

14) an seine Hut] h. 1—3., A.—C., E. an seyner hut

in vielen Heiden kein König jm gleich, vnd er war seinem Gott lieb, vnd Gott setzt jn zum Könige vber gantz Israel, Noch machten jn die auslendische Weiber zu sunden. [27] Habt jr das nicht gehöret, das jr solch gros vbel thut, euch an vnserm Gott zu vergreiffen mit auslendische Weiber nemen.

[28] Vnd einer aus den kindern Joiada, des sons Eliasib des Hohenpriesters hatte sich befreundet mit Saneballat den Horoniten, Aber ich jaget jn von mir. [29] Gedenck an sie mein Gott, die des Priesterthums los sind worden, vnd des Bunds des Priesterthums vnd der Leuiten. [30] Also reiniget ich sie von allen auslendischen, vnd stellet die Hut der Priester vnd Leuiten, einen jglichen zu seinem gescheffte, [31] Vnd zu opffern das holtz zu bestimpten zeiten, vnd die Erstlingen. Gedenck meiner, mein Gott im besten.

Das Buch Esther.

Cap. I.

Zun zeiten Ahasueros: der da König war von India bis an Moren, vber hundert vnd sieben vnd zwenzig Lender. [2] Vnd da er auff seinem königlichen Stuel sas zu schlos Susan, [3] im dritten jar seines Königreichs, machet er bey jm ein Mal allen seinen Fürsten vnd Knechten, nemlich, den Gewaltigen in Persen vnd Meden, den Landpflegern vnd Obersten in seinen Lendern, [4] Das er sehen liesse den herrlichen Reichthum seines Königreichs, vnd den köstlichen pracht seiner Maiestet, viel tage lang, nemlich, hundert vnd achzig tage.

[5] Vnd da die tage auswaren, macht der König ein Mal, allem volck das zu schlos Susan war, beide gros vnd kleinen, sieben tage lang, im hofe des Garten am hause des Königes. [6] Da hiengen weisse, rote vnd gele Tücher, mit leinen vnd scharlacken seilen gefasset in silbern ringen, auff Marmelseulen. Die bencke waren gülden vnd silbern, auff pflaster von grünen, weissen, gelen vnd schwartzen marmeln gemacht. [7] Vnd das getrenck trug man in gülden Gefessen, vnd jmer ander vnd andern gefessen, vnd königlicher Wein die menge, wie denn der könig vermocht. [8] Vnd man

---

28) den Horoniten] b. 1. dem Horoniten

I. 1) der da König war von] b. 1—3., A.—E. der da regiret (b. 2. regiret, B.—E. regirt) von

4) Maiestet] b. 1—3. grösse — h. v. achzig tage] b. 2. 3. h. v. achtzig tage lang

5) Susan] b. 3. Sosan [[Textf. richt. = שׁוּשַׁן (eig. Schuschan).]]

6) Marmelseulen] b. 1—3., A.—F. marmeln seulen (G.—I. Marmelnseulen)

satzte niemand, was er trincken solt, Denn der König hatte allen Vorstehern
in seinem Hause befolhen, das ein jglicher solt thun, wie es jm wolgefiel.

[9] Vnd die königin Vasthi machte auch ein Mal fur die Weiber, im
königlichem Hause des Königes Ahasueros. [10] Vnd am siebenden tage,
da der König guts muts war vom wein, hies er Mehuman, Bistha, Har-
bona, Bigtha, Abagtha, Sethar vnd Charcas die sieben Kemerer, die fur
dem könige Ahasueros dieneten, [11] das sie die königin Vasthi holeten
fur den König, mit der königlichen Krone, Das er den Völckern vnd Für-
sten zeiget jre schöne, denn sie war schön. [12] Aber die königin Vasthi
wolt nicht komen nach dem wort des Königes durch seine Kemerer, Da ward
der König seer zornig, vnd sein grim erbrand in jm.

[13] Vnd der König sprach zu den Weisen, die sich auff Landes sitten
verstunden (Denn des Königes sachen musten geschehen fur allen verstendigen
auff recht vnd hendel) [14] Die nehesten aber bey jm waren, Charsena,
Sethar, Admatha, Tharsis, Meres, Marsena, vnd Memuchan, die sieben
Fürsten der Perser vnd Meder, die das angesicht des Königes sahen, vnd
sassen oben an im Königreich, [15] Was fur ein Recht man an der Köni-
gin Vasthi thun solt, Darumb das sie nicht gethan hatte nach dem wort des
Königes durch seine Kemerer.

[16] Da sprach Memuchan fur dem Könige vnd Fürsten, Die königin
Vasthi hat nicht allein an dem Könige vbel gethan, sondern auch an allen
Fürsten vnd an allen Völckern in allen Landen des königes Ahasueros.
[17] Denn es wird solche that der Königin auskomen zu allen Weibern, das
sie jre Menner verachten fur jren augen, vnd werden sagen, Der könig Ahas-
ueros hies die königin Vasthi fur sich komen, Aber sie wolt nicht. [18] So
werden nu die Fürstinnen in Persen vnd Meden auch so sagen zu allen Für-
sten des Königes, wenn sie solche that der Königin hören, So wird sich
verachtens vnd zorns gnug heben.

[19] Gefellet es dem Könige, so las man ein königlich Gebot von jm
ausgehen, vnd schreiben nach der Perser vnd Meder gesetz, welchs man nicht
thar vbertreten, Das Vasthi nicht mehr fur den könig Ahasueros kome, vnd
der König gebe jr Königreich jrer Nehesten, die besser ist denn sie. [20] Vnd

---

10) Mehuman, Bistha] b. 2. 3. Mehuman Bistha [[Im Texte richt. als 2 Namen getrennt.]] — Abagtha] b. 2. 3. Ab agtha [[Textf. richt. = אֲבַגְתָא.]]
11) war schön] b. 1—3., A.—E. war hübsch
12) erbrand] b. 1—3., A., B. entbrand
13) Landes sitten] b. 1—3. landsitten
17) solche that] b. 1—3., A.—E. solch (C.—E. solchs) stuck (b. 2. 3., A.—E. stück). Ebenso v. 18.

das dieser brieff des königes der gemacht wird, in sein gantz Reich (welchs
gros ist) erschalle, Das alle Weiber jre Menner in ehren halten, beide vnter
grossen vnd kleinen. [21] Das gefiel dem könige vnd den Fürsten, vnd
der König thet nach dem wort Memuchan. [22] Da wurden Briene aus-
gesand in alle Lender des Königes, in ein jglich Land nach seiner schrifft, vnd
zu jglichem Volck nach seiner sprach, Das ein jglich Man der Oberherr in
seinem hause sey, vnd lies reden nach der sprach seins Volcks.

Cap. II.

[1] Nach diesen Geschichten, da der grim des königs Ahasueros sich ge-
leget hatte, gedacht er an Vasthi, was sie gethan hatte, vnd was vber sie
beschlossen were. [2] Da sprachen die knaben des Königes die jm dieneten,
Man suche dem Könige junge schöne Jungfrawen, [3] vnd der könig be-
stelle Schawer in allen Landen seines Königreichs, das sie allerley junge
schöne Jungfrawen zusamen bringen gen schlos Susan ins Frawenzimmer,
vnter die hand Hege des königs Kemerer, der der Weiber wartet, vnd gebe
jnen jren Geschmuck, [4] vnd welche Dirne dem könige gefellet, die werde
Königin an Vasthi stat. Das gefiel dem Könige, vnd thet also.

[5] Es war aber ein Jüdischer man zu schlos Susan, der hies Marda-
chai, ein son Jair, des sons Simei, des sons Kis, des sons Jemini,
[6] der mit weggefürt war von Jerusalem, da Jechanja der könig Juda
weggefürt ward, welchen NebucadNezar der könig zu Babel wegfüret.
[7] Vnd er war ein vormünd Hadassa, die ist Esther, eine tochter seines
vettern, Denn sie hatte weder vater noch mutter, vnd sie war eine schöne vnd
feine Dirne. Vnd da jr vater vnd mutter starb, nam sie Mardachai auff
zur Tochter.

[8] Da nu das gebot vnd gesetz des Königes laut ward, vnd viel Dirne
zu hauffe bracht wurden gen schlos Susan, vnter die hand Hegai, ward
Esther auch genomen zu des königes hause, vnter die hand Hegai des Hü-
ters der weiber. [9] Vnd die Dirne gefiel jm, vnd sie fand barmhertzig-
keit fur jm. Vnd er eilet mit jrem Geschmuck, das er jr jren teil gebe, vnd
sieben feine Dirnen, von des Königes hause dazu, Vnd er thet sie mit jren
Dirnen an den besten ort im Frawenzimmer. [10] Vnd Esther saget jm
nicht an jr Volck vnd jre Freundschafft, Denn Mardachai hatte jr geboten,

---

22) zu jglichem] b. 1—3., A.—G. zum iglichen
II. 2) schöne] b. 1—3., A.—E. hubsche (b. 3., A.—E. ů st. u). Ebenso v. 3.
3) Schawer] b. 1—3., A.—E. auffseher
6) Jechanja] b. 1—3., A., B. Jechan ia
7) feine] b. 1—3., A.—E. hubsche (b. 3., A.—E. ů st. u)

sie solts nicht ansagen. [11] Vnd Mardachai wandelte alle tage fur dem
Hofe am Frawenzimmer, das er erfüre, obs Esther wolgienge, vnd was
jr geschehen würde.
[12] Wenn aber die bestimpte zeit einer jglichen Dirnen kam, das sie
zum könige Ahasueros komen solt, nach dem sie zwelff monden im Frawen
schmücken gewesen war (Denn jr schmücken muste so viel zeit haben, nemlich,
sechs monden mit Balsam vnd Myrren, vnd sechs monden mit guter Spece-
rey, so waren denn die weiber geschmückt) [13] als denn gieng eine Dirne
zum Könige, vnd welche sie wolte, muste man jr geben, die mit jr vom
Frawenzimmer zu des Königes hause gienge. [14] Vnd wenn eine des
abends hin ein kam, die gienge des morgens von jm in das ander Frawen-
zimmer, vnter die hand Saasgas des Königes Kemerer, der kebsweiber Hüt-
ter, Vnd sie muste nicht wider zum Könige komen, es lüstete denn den Kö-
nig, vnd liesse sie mit namen ruffen.
[15] Da nu die zeit Esther erzu kam, der tochter Abihail, des vettern
Mardachai (die er zur Tochter hatte auffgenomen) das sie zum König komen
solt, begerte sie nichts, denn was Hegai des Königes kemerer der weiber
Hüter sprach, Vnd Esther fand gnade fur allen die sie ansahen. [16] Es
ward aber Esther genomen zum könige Ahasueros, ins königliche Haus, im
zehenden monden, der da heisst Tebeth, im siebenden jar seines Königreichs.
[17] Vnd der König gewan Esther lieb vber alle Weiber, vnd sie fand
gnade vnd barmhertzigkeit fur jm, fur allen Jungfrawen, Vnd er setzte die
königliche Kron auff jr heubt, vnd machte sie zur Königin an Vasthi stat.
[18] Vnd der König machte ein gros Mal allen seinen Fürsten vnd Knech-
ten, das war ein Mal vmb Esthers willen. Vnd lies die Lender rugen,
vnd gab königliche Geschencke aus.
[19] Vnd da man das ander mal Jungfrawen versamlet, sas Marda-
chai im thor des Königes. [20] Vnd Esther hatte noch nicht angesagt jre
Freundschafft noch jr Volck, wie jr denn Mardachai geboten hatte, Denn
Esther thet nach dem wort Mardachai, gleich als da er jr Vormund war.
[21] Zur selbigen zeit, da Mardachai im thor des Königes sas, wur-
den zween Kemerer des Königes, Bigthan vnd Theres, die der thür hüte-
ten, zornig vnd trachten jre hende an den könig Ahasueros zu legen.
[22] Das ward Mardachai kund, vnd sagts an der könig Esther, vnd

---

12) denn die weiber] b. 1—3. die weyber denn
18) Esthers] b. 1—3., A., B. Esther
21) selbigen] b. 1—3. selben
22) sagts an der k. E.] b. 1—3., A.—C., E. er sagets (E. sagts) an der k. E. — der könig E.] b. 1—3., A.—I. der konigyn (b. 3., A.—I. ö st o) E.

Esther sagets dem Könige in Mardachai namen. [23] Vnd da man solchs forschet, wards funden, Vnd sie wurden beide an Bewme gehenget. Vnd ward geschrieben in die Chronica fur dem Könige.

Cap. III.

[1] Nach diesen Geschichten machte der könig Ahasueros, Haman gros, den son Medatha den Agagiter, vnd erhöhet jn, vnd setzt seinen stuel vber alle Fürsten, die bey jm waren. [2] Vnd alle knechte des Königes, die im thor des Königes waren, beugeten die knie vnd beteten Haman an, Denn der König hatte es also geboten, Aber Mardachai beuget die knie nicht, vnd betet nicht an. [3] Da sprachen des Königes knechte, die im thor des Königes waren, zu Mardachai, Warumb vbertrittestu des Königes gebot? [4] Vnd da sie solchs teglich zu jm sagten, vnd er jnen nicht gehorchte, sagten sie es Haman an, das sie sehen, ob solch thun Mardachai bestehen würde, Denn er hatte jnen gesagt, das er ein Jüde were.

[5] Vnd da Haman sahe, das Mardachi jm nicht die knie beuget noch jn anbetet, ward er vol grims, [6] vnd verachtets, das er an Mardachai allein solt die hand legen, Denn sie hatten jm das volck Mardachai angesagt, Sondern er trachtet das volck Mardachai, alle Jüden, so im gantzen königreich Ahasueros waren, zu vertilgen. [7] Jm ersten monden, das ist der mond Nissan, im zwelfften jar des königes Ahasueros, ward das Los geworffen fur Haman, von einem tage auff den andern, vnd vom monden bis auff den zwelfften monden, das ist der mond Adar.

[8] Vnd Haman sprach zum könige Ahasueros, Es ist ein volck zustrewet, vnd teilet sich vnter alle völcker in allen Landen deines Königreichs, vnd jr Gesetz ist anders, denn aller Völcker, vnd thun nicht nach des Königes gesetzen, vnd ist dem Könige nicht zu leiden, sie also zu lassen. [9] Gefellet es dem Könige, so schreibe er, das mans vmbbringe, So wil ich zehen tausent Centner silbers dar wegen, vnter die hand der Amptleute das mans

---

III. 1) der könig Ahasueros] b. 1—3., A.—E. der könig (b. 1. o st. ö) [[Text — Hebr.; Var. wohl nur Druckf. (jedoch fehlt d. Königsname auch in Cod. 249. Holm. u. in 10 Codd. Sergii der LXX.).]]

2) vnd beteten H. an] b. 2. 3. betten H. an

4) ob solch thun M. b. würde] b. 1—3., A.—E. ob die rede M. b. wurden (A.—E. ů st. u) [[Beides verschied. übers. ders. hebr. Ww.]]

5) Mardachi] b. 1—3., A.—I. Mardachai [[Textf. Druckf.; richt. F. Mordechai = מָרְדֳּכַי.]]

6) Ahasueros] b. 2. Ahasueron [[Textf. richt. = אֲחַשְׁוֵרוֹשׁ (eig. Ahaschverosch).]] — waren] A.—E. war

9) der Amptleute] b. 1—3., A.—E. der erbeytter [[Text u. Var. verschied. übers. ders. hebr. Ww., die hier viell. die Verwalter des königl. Schatzes bezeichnen (daher Vulg. arcarii, LXX. γαζοφυλάκιον).]]

bringe in die Kamer des Königes. [10] Da thet der König seinen Rinck
von der hand, vnd gab jn Haman, dem son Medatha dem Agagiter, da
Jüden feind. [11] Vnd der König sprach zu Haman, Das silber sey dir
gegeben, dazu das Volck, das du damit thust, was dir gefellet.

[12] Da rieff man den Schreibern des Königes, im dreizehenden tage
des ersten monden, vnd ward geschrieben, wie Haman befalh, an die Für-
sten des Königes, vnd zu den Landpflegern hin vnd her in den Lendern, vnd
zu den Heubtleuten eines jglichen Volcks, in den Lendern hin vnd her, nach
der Schrifft eines jglichen Volcks, vnd nach jrer Sprach, im namen des
Königes Ahasueros, vnd mit des Königes Ringe versiegelt. [13] Vnd die
Brieue wurden gesand durch die Leuffer in alle Lender des Königes, zu ver-
tilgen, zu erwürgen, vnd vmb zubringen alle Jüden beide jung vnd alt,
Kinder vnd Weiber auff einen tag, nemlich auff den dreizehenden tag des
zwelfften monden, das ist der mond Adar, vnd jr Gut zu rauben.

[14] Also war der inhalt der schrifft, Das ein Gebot gegeben were in
allen Lendern, allen Völckern zu eröffenen, das sie auff den selbigen tag ge-
schickt weren. [15] Vnd die Leuffer giengen aus eilend nach des Königes
gebot. Vnd zu schlos Susan ward angeschlagen ein gebot. Vnd der Kö-
nig vnd Haman sassen vnd truncken, Aber die stad Susan ward jrre.

Cap. IV.

[1] Da Mardachai erfur alles was geschehen war, zureis er seine Klei-
der, vnd legt einen Sack an vnd asschen, vnd gieng hin aus mitten in die
Stad, vnd schrey laut vnd kleglich, [2] vnd kam fur das thor des Köni-
ges, Denn es muste niemand zu des Königes thor eingehen, der einen sack
anhette. [3] Vnd in allen Lendern, an welchem ort des Königes wort
vnd gebot gelanget, war ein gros klagen vnter den Jüden, vnd viel fasteten,
weineten, trugen leide, vnd lagen in secken vnd in der asschen. [4] Da
kamen die Dirnen Esther vnd jre Kemerer, vnd sagtens jr an, Da erschrack
die Königin seer. Vnd sie sandte kleider, das Mardachai anzöge, vnd den
Sack von jm ableget, Er aber nam sie nicht.

[5] Da rieff Esther Hathach vnter des Königes Kemerern, der fur jr
stund, vnd befalh jm an Mardachai, das sie erfüre, was das were, vnd
warumb er so thet? [6] Da gieng Hathach hin aus zu Mardachai an die
gassen in der Stad, die fur dem thor des Königes war. [7] Vnd Mar-

---

12) Ringe] b. 1—3., A.—E. sigel [[D. hebr. W. bed. Siegelring.]]
14) den selbigen] b. 1—3., A.—G. den selben
IV. 3) an welchem ort] b. 1—3., A.—F. an wilchen (b. 3., A.—E. e st. i) ort

dachai saget jm alles was jm begegenet were, vnd die summa des silbers das
Haman geredt hatte in des Königes kamer dar zu wegen vmb der Jüden wil-
len, sie zu vertilgen. [8] Vnd gab jm die abschrifft des Gebots, das zu
Susan angeschlagen war sie zu vertilgen, das ers Esther zeiget vnd jr ansa-
get, Vnd geböte jr, das sie zum Könige hin ein gienge, vnd thet eine Bitte
an jn, vnd thet eine Bitte an jn vmb jr volck.
[9] Vnd da Hathach hin ein kam, vnd saget Esther die wort Marda-
chai, [10] sprach Esther zu Hathach, vnd gebot jm an Mardachai,
[11] Es wissen alle knechte des Königes, vnd das volck in den Landen des
Königes, das wer zum Könige hin ein gehet inwendig in den hof, er sey
Man oder Weib, der nicht geruffen ist, der sol stracks gebots sterben (Es
sey denn, das der König den gülden Scepter gegen jm reiche, da mit er
lebendig bleibe) Ich aber bin nu in dreissig tagen nicht geruffen zum Könige
hin ein zu komen.
[12] Vnd da die wort Esther wurden Mardachai angesagt, [13] hies
Mardachai Esther wider sagen, Gedencke nicht das du dein Leben errettest,
weil du im hause des Königes bist fur allen Jüden. [14] Denn wo du
wirst zu dieser zeit schweigen, So wird eine hülffe vnd errettung aus einem
andern ort den Jüden entstehen, vnd du vnd deines Vaters haus werdet
vmbkomen. Vnd wer weis ob du vmb dieser zeit willen zum Königreich
komen bist? [15] Esther hies Mardachai antworten, [16] So gehe
hin vnd versamle alle Jüden, die zu Susan fur handen sind, vnd fastet fur
mich, das jr nicht esset vnd trincket in dreien tagen weder tag noch nacht,
Ich vnd meine Dirnen wöllen auch also fasten. Vnd also wil ich zum Kö-
nige hin ein gehen wider das gebot, Kom ich vmb, so kom ich vmb.
[17] Mardachai gieng hin vnd thet alles was jm Esther geboten hatte.

Cap. V.

[1] Vnd am dritten tage zog sich Esther königlich an, vnd trat in den
hof am Hause des Königes inwendig gegen dem Hause des Königes, Vnd
der König sas auff seinem königlichen Stuel im königlichen Hause, gegen
der thür des hauses. [2] Vnd da der König sahe Esther die königin ste-
hen im Hofe, fand sie gnade fur seinen augen, Vnd der König recket den
gülden Scepter in seiner hand gegen Esther. Da trat Esther erzu, vnd

---

8) geböte] b. 3. gepott — vnd thet eine Bitte an jn, vnd thet eine Bitte an jn vmb jr volck] b. 1—3., A.—F. vnd thett eyne bitte an yhn, vnd fragt (E., F. fraget) von yhm vmb yhr volck [[Beides übers. ders. hebr. Ww. ([zum K. zu gehen] um ihn um Erbarmen zu flehen, u. vor ihm zu bitten für ihr Volk).]]
14) zum Königreich] b. 1., A., B. bis zum konigreich (A. 6 st. o)
17) Mardachai] b. 1. Mardochai [[Vgl. Anm. zu Esther 3, 5.]]

růret die spitzen des Scepters an. [3] Da sprach der König zu jr, Was
ist dir Esther königin? vnd was foddersstu? Auch die helffte des Königreichs
sol dir gegeben werden? [4] Esther sprach, Gefellet es dem Könige, so
kome der König vnd Haman heute zu dem Mal, das ich zugericht habe.
[5] Der König sprach, Eilet, das Haman thue, was Esther gesagt hat.

Da nu der König vnd Haman zu dem Mal kamen, das Esther zugericht
hatte, [6] sprach der König zu Esther, da er wein getruncken hatte, Was
bittestu Esther? Es sol dir gegeben werden, vnd was foddersstu? auch die
helfft des Königreichs, es sol geschehen. [7] Da antwortet Esther, vnd
sprach, Mein bitt vnd beger ist, [8] hab ich gnade gefunden fur dem Kö-
nige, vnd so es dem Könige gefellet, mir zu geben meine bitte, vnd zu thun
mein beger, So kome der König vnd Haman zu dem Mal das ich fur sie
zurichten wil, So wil ich morgen thun was der König gesaget hat.

[9] Da gieng Haman des tages hin aus frölich vnd guts muts. Vnd
da er sahe Mardachai im thor des Königes, das er nicht auffstund, noch sich
fur jm beweget, ward er vol zorns vber Mardachai, [10] Aber er ent-
hielt sich. Vnd da er heim kam, sand er hin vnd lies holen seine Freunde,
vnd sein weib Seres, [11] vnd erzelet jnen die herrlichkeit seines Reich-
thums vnd die menge seiner Kinder, vnd alles wie jn der König so gros ge-
macht hette, vnd das er vber die Fürsten vnd knechte des Königes erhaben
were. [12] Auch sprach Haman, Vnd die königin Esther hat niemand
lassen komen mit dem Könige zum mal, das sie zugericht hat, on mich, vnd
bin auch morgen zu jr geladen mit dem Könige. [13] Aber an dem allen
habe ich keinen gnůge, so lange ich sehe den Jůden Mardachai am Königs
thor sitzen.

[14] Da sprach zu jm sein weib Seres vnd alle seine Freunde, Man
mache einen Bawm funffzig ellen hoch vnd sage morgen dem Könige, das
man Mardachai dran henge, so kompstu mit dem Könige frölich zum Mal.
Das gefiel Haman wol vnd lies einen Bawm zurichten.

Cap. VI.

[1] In der selben nacht kund der König nicht schlaffen, vnd hies die
Chronica vnd die Historien bringen. Da die wurden fur dem Könige gele-
sen, [2] traff sichs, da geschrieben war, wie Mardachai hatte angesagt,
das die zween Kemerer des Königs, Bigthana vnd Theres die an der schwelle
hůteten, getrachtet hetten, die hand an den könig Ahasueros zu legen.
[3] Vnd der König sprach, Was haben wir Mardachai ehre vnd guts da

V. 13) keinen gnůge] b. 1—3., A.—G. keyne (E. kein) genuge (b. 3., A.—G. ů st. u)

für gethan? Da sprachen die knaben des Königs, die jm dieneten, Es ist jm
nichts geschehen. [4] Vnd der König sprach, Wer ist im hofe? (Denn
Haman war in den Hof gegangen draussen fur des Königes hause, das er
dem Könige saget, Mardachai zu hengen an den bawm den er jm zubereitet
hatte) [5] Vnd des Königs knaben sprachen zu jm, Sihe, Haman stehet
im hofe. Der König sprach, Lasst jn er ein gehen.

[6] Vnd da Haman hin ein kam, sprach der König zu jm, Was sol
man dem Man thun, den der König gerne wolt ehren? Haman aber gedacht
in seinem hertzen, Wem solt der König anders gern wöllen ehre thun, denn
mir? [7] Vnd Haman sprach zum Könige, Den Man den der König
gerne wolt ehren, [8] sol man her bringen, das man jm königliche Klei-
der anziehe, die der König pfleget zu tragen, vnd das Ros da der König
auff reitet, vnd das man die königliche Krone auff sein heubt setze. [9] Vnd
man sol solch Kleid vnd Ros geben in die hand eines Fürsten des Königes,
das derselb den Man anziehe, den der König gern ehren wolt, vnd füre jn
auff dem Ross in der Stad gassen, vnd lasse ruffen fur jm her, So wird
man thun dem Man, den der König gerne ehren wolt.

[10] Der König sprach zu Haman, Eile vnd nim das Kleid vnd Ross,
wie du gesagt hast, vnd thu also mit Mardachai dem Jüden, der fur dem
thor des Königes sitzt, vnd las nichts feilen an allem, das du geredt hast.
[11] Da nam Haman das Kleid vnd Ross, vnd zog Mardachai an, vnd
füret jn auff der Stad gassen, vnd rieff fur jm her, So wird man thun
dem Man, den der König gerne ehren wolt. [12] Vnd Mardachai kam
wider an das thor des Königes.

Haman aber eilet zu hause, trug leide mit verhülletem Kopffe, [13] vnd
erzelete seinem weibe Seres, vnd seinen Freunden allen, alles was jm bege-
net war. Da sprachen zu jm seine Weisen vnd sein weib Seres, Ist Mar-
dachai vom samen der Jüden, fur dem du zufallen angehaben hast, so ver-
magestu nichts an jm, Sondern du wirst fur jm fallen. [14] Da sie aber
noch mit jm redeten, kamen er bey des Königes kemerer, vnd trieben Haman
zum Mal zu komen, das Esther zugericht hatte.

Cap. VII.

[1] Vnd da der König mit Haman kam zum Mal, das die königin
Esther zugerichtet hatte, [2] sprach der König zu Esther des andern ta-

---

VI. 10) sprach zu Haman, Eile] b. 1—3., A.—C. sprach, eyle [Text = gewöhnl. Lesart des Hebr. u. der LXX.; Var. = Cod. 211. Kenn., worin לְהָמָן, u. Cod. 44. 71. 106. Holm., worin τῷ Ἀμὰν fehlt.]

ges, da er wein getruncken hatte, Was bittestu königin Esther, das man
dirs gebe, vnd was foddersttu? Auch das halbe Königreich, es sol geschehen.
[3] Esther die Königin antwortet, vnd sprach, Hab ich gnade fur dir fun-
den, o König, vnd gefellet es dem Könige, so gib mir mein Leben vmb
meiner bitte willen, vnd mein Volck vmb meines begerns willen. [4] Denn
wir sind verkaufft, ich vnd mein volck, das wir vertilget, erwürget vnd
vmbbracht werden. Vnd wolt Gott, wir würden doch zu Knechten vnd
Megden verkaufft, so wolt ich schweigen, so würde der Feind doch dem Kö-
nige nicht schaden.

[5] Der König Ahasueros redet, vnd sprach zu der königin Esther, Wer
ist der? oder wo ist der, der solchs in seinen sinn nemen thüre, also zu thun?
[6] Esther sprach, Der Feind vnd Widersacher ist dieser böser Haman, Ha-
man aber entsetzet sich fur dem König vnd der Königin. [7] Vnd der Kö-
nig stund auff vom Mal, vnd vom wein, in seinem grim, vnd gieng, in
den Garten am hause. Vnd Haman stund auff, vnd bat die königin Esther
vmb sein leben, Denn er sahe, das jm ein vnglück vom Könige schon bereit-
tet war.

[8] Vnd da der König wider aus dem Garten am hause, in den Saal,
da man gessen hatte, kam, lag Haman an der banck da Esther auffsas,
Da sprach der König, Wil er auch die Königin würgen bey mir im Hause?
Da das wort aus des Königes munde gieng, verhülleten sie Haman das
andlitz. [9] Vnd Harbona der Kemerer einer fur dem Könige sprach, Sihe,
es stehet ein Bawm im hause Haman funfftzig ellen hoch, den er Mardachai
gemacht hatte, der guts fur den König geredt hat. Der König sprach,
Lasst jn dran hengen. [10] Also henget man Haman an den bawm den
er Mardachai gemacht hatte, da leget sich des Königes zorn.

Cap. VIII.

[1] An dem tage gab der könig Ahasueros der königin Esther das haus
Haman des Jüden feinds. Vnd Mardachai kam fur den König, denn
Esther saget an, wie er jr zugehöret. [2] Vnd der König thet abe seinen
Fingerreiff, den er von Haman hatte genomen, vnd gab jn Mardachai.
Vnd Esther setzet Mardachai vber das haus Haman.

[3] Vnd Esther redet weiter fur dem König, vnd fiel jm zun füssen vnd

VII. 2) das man dirs] b. 1—3. das mans dyrs
4) wir sind verkaufft, ich vnd mein volck, das] b. 1—3., A.—F. wyr sind verkaufft, das [Text = Hebr., LXX., Vulg.]

flehet jn, das er weg thet die bosheit Haman des Agagiters, vnd seine an-
schlege, die er wider die Jüden erdacht hatte. [4] Vnd der König recket
das gülden Scepter zu Esther. Da stund Esther auff vnd trat fur den Kö-
nig, [5] vnd sprach, Gefellet es dem Könige, vnd habe ich gnade funden
fur jm, vnd ists gelegen dem Könige, vnd ich jm gefalle, so schreibe man,
Das die brieue der anschlege Haman, des sons Medatha, des Agagiters,
widerruffen werden, die er geschrieben hat, die Jüden vmb zubringen in an
allen Landen des Königes. [6] Denn wie kan ich zusehen dem vbel das
mein Volck treffen würde? Vnd wie kan ich zusehen, das mein Geschlecht
vmbkome?

[7] Da sprach der könig Ahasueros zur königin Esther vnd zu Marda-
chai dem Jüden, sihe, Ich habe Esther das haus Haman gegeben, vnd jn
hat man an einen bawm gehenget, Darumb, das er seine hand hat an die
Jüden geleget. [8] So schreibt nu jr fur die Jüden, wie es euch gefellet,
in des Königes namen, vnd versiegelts mit des Königs Ringe, Denn die
schrifft die ins Königes namen geschrieben, vnd mit des Königs ringe versie-
gelt wurden, muste niemand widerruffen.

[9] Da wurden geruffen des Königes Schreiber, zu der zeit im dritten
monden, das ist der mond Siuan, am drey vnd zwenzigsten tage, vnd
wurden geschrieben, wie Mardachai gebot, zu den Jüden, vnd zu den Für-
sten, Landpflegern vnd Heubtleuten in Landen, von India an bis an die
Moren, nemlich, hundert vnd sieben vnd zwenzig Lender, einem jglichen
Lande nach seinen schrifften, einem jglichen Volck nach seiner sprache, vnd
den Jüden nach jrer schrifft vnd sprache.

[10] Vnd es ward geschrieben ins königs Ahasueros namen, vnd mit
des Königes Ringe versiegelt, Vnd er sandte die Brieue durch die reitende
Boten auff jungen Meulern, [11] Darinnen der König den Jüden gab,
wo sie in Stedten waren, sich zuuersamlen vnd zu stehen fur jr Leben, vnd
zu vertilgen, zu erwürgen vnd vmb zubringen alle macht des Volcks vnd
Landes, die sie engsteten, sampt den kindern vnd weibern, vnd jr gut zu
rauben, [12] auff einen tag, in allen Lendern des königes Ahasue-
ros, nemlich, am dreizenden tage des zwelfften monden, das ist der mond
Adar.

VIII. 3) flehet jn] b. 1—3., A.—E. flehet yhm
5) in an allen] b. 1—3., A.—I. ynn allen [[Text Druckf.]]
7) Mardachai] b. 1. Mardochai. Ebenso v. 15.
9) am drey v. z. t.] b. 2. 3. ym drey v. z. t.
11) engsteten] b. 1—3., A. engesten (b. 3., A. engsten)
12) am dreizenden t.] b. 3. ym dreyzehende t.

[13] Der inhalt aber der schrifft war, Das ein Gebot gegeben were in
allen Landen zu öffenen allen Völckern, Das die Jüden auff den tag geschickt
sein solten sich zu rechen an jren Feinden. [14] Vnd die reitende Boten
auff den Meulern ritten aus schnell vnd eilend, nach dem wort des Königes,
vnd das Gebot ward zu schlos Susan angeschlagen.

[15] Mardachai aber gieng' aus von dem Könige in königlichen Klei=
dern, geel vnd weis, vnd mit einer grossen gülden Krone, angethan mit
einem leinen vnd purpur Mantel, vnd die stad Susan jauchzete vnd war frö=
lich. [16] Den Jüden aber war ein liecht vnd freude, vnd wonne vnd
ehre komen. [17] Vnd in allen Landen vnd Stedten, an welchen ort des
Königs wort vnd gebot gelanget, da ward freude vnd wonne vnter den Jü=
den, wolleben vnd gute tage, Das viel der völcker im Lande, Jüden wur=
den, Denn die furcht der Jüden kam vber sie.

Cap. IX.

[1] Im zwelfften monden, das ist der mond Adar, am dreizehenden
tage, den des Königs wort vnd gebot bestimpt hatte, das mans thun solte,
Eben desselben tages, da die Feinde der Jüden hoffeten, sie zu vberweldi=
gen, Wand sichs, das die Jüden jre Feinde vberweltigen solten. [2] Da
versamleten sich die Jüden in jren Stedten in allen Landen des königes Ahas=
ueros, das sie die hand legeten an die, so jnen vbel wolten. Vnd niemand
kund jnen widerstehen, Denn jre furcht war vber alle Völcker komen.
[3] Auch alle Obersten in Landen vnd Fürsten vnd Landpfleger vnd Ampt=
leute des Königes, erhuben die Jüden, denn die furcht Mardachai kam vber
sie, [4] Denn Mardachai war gros im hause des Königes, vnd sein ge=
rüchte erschall in allen Lendern, wie er zuneme vnd gros würde.

[5] Also schlugen die Jüden an allen jren Feinden mit der schwertschlacht,
vnd würgeten vnd brachten vmb, vnd theten nach jrem willen an denen, die
jnen feind waren. [6] Vnd zu schlos Susan erwürgeten die Jüden vnd
brachten vmb, fünff hundert Man. [7] Da zu erwürgeten sie, Parsan=

---

15) purpur] b. 1—3. purpern

17) da ward] b. 2. 3. da war

IX. 1) am dreizehenden] b. 2. 3. ym drey zehenden — desselben] B.—G. desselbigen — da die Feinde der Jüden hoffeten, sie zu v.] b. 1—3., A.—F. da die feynde solten die Juden (A.—F. ú st. u) zu schmeyssen, sie zu v. [[Text = masoreth. Lesart 'שִׂבְּרוּ אֹיְבֵי הי (v. שָׂבַר Pi. hoffen); Var. = 'שִׁבְּרוּ אֹיְבִים הי (v. שָׁבַר Pi. zerschmettern).]]

2) vbel wolten] b. 1—3. vbels wollten

datha, Dalphon, Aspatha, [8] Poratha, Adalja, Aridatha, [9] Parmastha, Arissai, Aridai, Vaiesatha, [10] die zehen söne Haman, des sons Medatha, des Jüden feinds, Aber an seine Güter legten sie die hende nicht.

[11] Zu der selbigen zeit kam die zal der Erwürgeten gen schlos Susan fur den König. [12] Vnd der König sprach zu der königin Esther, Die Jüden haben zu schlos Susan fünff hundert Man erwürget vnd vmbgebracht, vnd die zehen söne Haman, Was werden sie thun in den andern Lendern des Königes? Was bittestu das man dir gebe? Vnd was fodderstu mehr, das man thue?

[13] Esther sprach, Gefelts dem Könige, so las er auch morgen die Jüden zu Susan thun nach dem heutigen gebot, das sie die zehen söne Haman an den bawm hengen. [14] Vnd der König hies also thun, vnd das gebot ward zu Susan angeschlagen, vnd die zehen söne Haman wurden gehenget. [15] Vnd die Jüden versamleten sich zu Susan am vierzehenden tage des monden Adar, vnd erwürgeten zu Susan drey hundert Man, Aber an jre Güter legten sie jre hende nicht.

[16] Aber die andern Jüden in den Lendern des Königes, kamen zusamen, vnd stunden fur jr Leben, das sie ruge schafften fur jren Feinden, vnd erwürgeten jrer Feinde, fünff vnd siebenzig tausent, Aber an jre Güter legten sie jre hende nicht. [17] Das geschach am dreizehenden tage des monden Adar, vnd rugeten am vierzehenden tage des selben monden, Den macht man zum tage des wollebens vnd freuden. [18] Aber die Jüden zu Susan waren zusamen komen beide am dreizehenden vnd vierzehenden tage, vnd rugeten am funffzehenden tage, vnd den tag machet man zum tage des wollebens vnd freuden. [19] Darumb machten die Jüden die auff den Dörffern vnd Flecken woneten, den vierzehenden tag des monden Adar zum tag des wollebens vnd freuden, vnd sandte einer dem andern Geschencke.

[20] Vnd Mardachai beschreib diese Geschichte, vnd sandte die brieue zu allen Jüden, die in allen Lendern des königes Ahasueros waren, beide

---

8) Poratha] b. 2. 3. Paratha [[Textf. richt. = פּוֹרָתָא.]] — Adalja] b. 1—3., A.—C. Adal ia; E. Adal ja [[Textf. richt. = אֲדַלְיָא.]] — Aridatha] b. 2. 3. Azidatha [[Textf. richt. = אֲרִידָתָא.]]

9) Arissai] b. 2. 3. Arissui [[Richt. F. Arisai = אֲרִיסַי.]]

10) Medatha] A., B. Madatha [[Textf. richt. = הַמְּדָתָא.]]

11) der selbigen] b. 1—3. derselben

13) las er] b. 3. las es

17) des monden A.] B. den monden A.

18) am dr. vnd vierzehenden t.] b. 3. am dr. vnd am vierzehenden t.

nahen vnd fernen, [21] Das sie annemen vnd hielten den vierzehenden vnd
funffzehenden tag des monden Adar jerlich, [22] Nach den tagen, darin-
nen die Jüden zu ruge komen waren von jren Feinden, vnd nach dem mon-
den, darinnen jre schmertzen in freude, vnd jr leid in gute tage verkeret war,
Das sie die selben halten solten fur tage des wollebens vnd freuden, vnd einer
dem andern Geschenck schicken, vnd den Armen mitteilen.

[23] Vnd die Jüden namens an, das sie angefangen hatten zu thun,
vnd das Mardachai zu jnen schreib. [24] Wie Haman der son Madatha
der Agagiter aller Jüden Feind, gedacht hatte alle Jüden vmb zu bringen
vnd das Los werffen lassen, sie zuschrecken vnd vmb zubringen. [25] Vnd
wie Esther zum Könige gegangen war vnd geredt, Das durch brieue seine
böse anschlege, die er wider die Jüden gedacht auff seinen Kopff gekeret wür-
den, vnd wie man jn vnd seine Söne an den bawm gehenget hette.
[26] Daher sie diese tage Purim nenneten, nach dem namen des Los, nach
allen worten dieses brieues, vnd was sie selbs gesehen hatten, vnd was an
sie gelanget hatte.

[27] Vnd die Jüden richten es auff, vnd namens auff sich, vnd auff
jren Samen, vnd auff alle die sich zu jnen thaten, Das sie nicht vbergehen
wolten, zu halten diese zween tage jerlich, wie die beschrieben vnd bestimpt
wurden, [28] Das diese tage nicht zu vergessen, sondern zu halten seien,
bey kinds kindern, bey allen Geschlechten in allen Lendern vnd Stedten. Es
sind die tage Purim welche nicht sollen vbergangen werden vnter den Jü-
den, vnd jr gedechtnis nicht vmbkomen bey jrem Samen.

[29] Vnd die königin Esther die tochter Abihail, vnd Mardachai der
Jüde, schrieben mit gantzer gewalt zu bestettigen diesen andern brieff von
Purim, [30] vnd sandte die brieue zu allen Jüden in den hundert vnd
zwey vnd siebenzig Lendern des königreichs Ahasueros, mit freundlichen vnd
trewen worten, [31] das sie bestettigeten diese tage Purim auff jre
bestimpte zeit, wie Mardachai der Jüde vber sie bestettiget hatte, vnd die
königin Esther, wie sie auff jre Seele vnd auff jren Samen bestettiget hat-
ten, die Geschichte der fasten vnd jres schreiens. [32] Vnd Esther
befalh, diese Geschichte dieser Purim zu bestettigen, vnd in ein Buch zu
schreiben.

---

24) Madatha] b. 1—3. Medatha [[Vgl. Anm. zu v. 10.]] — Agagiter]
b. 2. Agahiter; b. 3. Agathiter [[Textf. richt. = אֲגָגִי.]]
27) wie die beschrieben] b. 1—3. wie sie beschrieben

Cap. X.

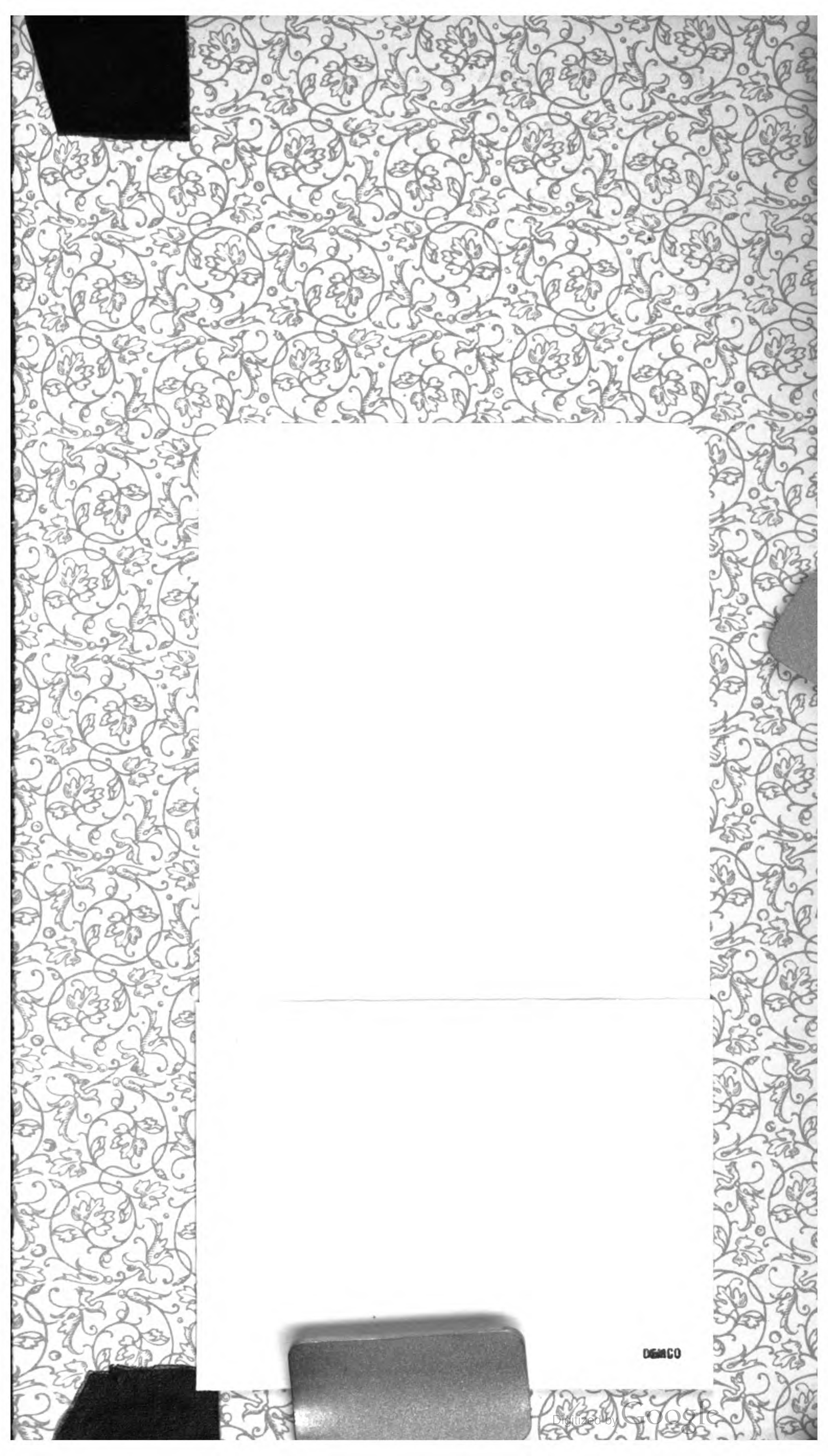
[1] Vnd der könig Ahasueros leget zins auffs Land, vnd auff die Insu-
len im Meer. [2] Aber alle werck seiner gewalt vnd macht, vnd die grosse
herrligkeit Mardachai, die jm der König gab, sihe, das ist geschrieben in
der Chronica der könige in Meden vnd Persen. [3] Denn Mardachai der
Jüde war der ander nach dem könige Ahasueros, vnd gros vnter den Jüden,
vnd angeneme vnter der menge seiner Brüder, Der fur sein Volck guts
suchte, vnd redet das beste fur allen seinen Samen.

X. 2) in Meden] b. 2. 3. ynn Meden

Halle, gedruckt in der Canstein'schen Bibeldruckerei.

Date Loaned

2 De '63			
DEC 8 1963			
wV 247			


DEMCO


89044673200
b89044673200a